Central BAPTIST
THEOLOGICAL SEMINARY

KANSAS CITY, KANSAS

REFERENCE BOOK

SCRIPTA PONTIFICII INSTITUTI BIBLICI

ŠUMERISCHES LEXIKON

HERAUSGEGEBEN

VON

P. ANTON DEIMEL S. I.

PROF. DER ASSYRIOLOGIE AM PÄPSTL. BIBELINSTITUT

II TEIL

Vollständige Ideogramm-Sammlung

BAND 1: ▷—— – ▷══

ROM 1

VERLAG DES PÄPSTLICHEN BIBELINSTITUTS

PIAZZA DELLA PILOTTA, 35

—

1928

LIBRARY
CENTRAL BAPTIST SEMINARY
KANSAS CITY 2, KANSAS

492.183
fD324

VORWORT.

Zu dem Vorwort in Heft 1 dieser Veröffentlichung ist hier nur Weniges hinzuzufügen. Der Titel « SUMERISCHES LEXIKON » wird in einem etwas weiteren Sinne aufgefasst. Das « *vollständige Syllabar* » des 1. Heftes bildet den I Teil [1] dieses Werkes (zitiert als **ŠLI**). Mit Heft 2 beginnt eine « *Vollständige Ideogramm-Sammlung* » (zitiert als **ŠLII**), von der Heft 2-6 den 1. Band ausmachen. Dieser umfasst die Ideogramme aller mit *einem* Keil beginnenden Keilschriftzeichen (▷— — ▷═). In drei weiteren Bänden soll **ŠLII** abgeschlossen werden. Der III und IV Teil werden die in **ŠLII** behandelten šumerischen und akkadischen Wörter alphabetisch aufführen; aber nicht in knappen Listen, wie es in Meissners SAI geschieht, sondern in erweiterter Form, so dass **ŠLIII** ein « šumerisches Lexikon im engern Sinne « und **ŠLIV** « ein akkadisches Glossar » sein werden.

In der Hoffnung, dass mir der lb. Gott wie bisher meine Arbeitskraft frisch erhält, werde ich dieses für einen 63-jährigen gewiss weit ausschauende Arbeitsprogramm rüstig angreifen.

Die Zitationsweise ist im letzten Teil des I Bandes eine etwas andere, wie am Anfange. Da Brünnows Lists und Meissners SAI ausverkauft und nur mehr schwer im Buchhandel zu beschaffen sind, war es von vornherein selbstverständlich, dass meine Ideogramm-Sammlung kein blosses Supplement zu Br. und M. sein durfte, sondern beide vollständig in sich einschliessen musste. Fand sich also bei einem Ideogramm kein Nachtrag, so verwies ich anfangs einfach auf die betreffende Nummer in Br. oder M.; später wurden die wichtigsten, von Br. oder M. angeführten Textstellen selbst zitiert.

Die Hern Dr. Ehelolf, Prof. Meissner, Thureau-Dangin, Dr. Weidner und P. Witzel hatten die grosse Freundlichkeit, mir je einen Teil von Heft 2-5 im Manuskript durchzusehen und wertvolle Bemerkungen und Nachträge zukommen zu lassen, wofür ich ihnen hier meinen besten Dank ausspreche.

Da es im Interesse aller Fachgenossen liegt, dass diese Ideogramm-Sammlung möglichst frei von Fehlern und möglichst vollständig sei, bitte ich hiermit alle Benutzer dieses Werkes, mir ihre Notizen über die aufstossenden Mängel und Lücken zuzuschicken, damit sie bei den sicher notwendigen Nachträgen Verwendung finden können,

Im letzten Teile des 1. Bandes habe ich mich strenge an die Umschriftsweise von Thureau-Dangin gehalten, d. h. so weit das bei der unvollständigen Liste der im « Syllabaire accadien » angeführten šumerischen Lautwerte möglich war. Zu meiner Freude hat sich nun Th. D. entschlossen, auch ein eigenes Syllabaire sumérien zusammenzustellen, das es gestatten wird, alle für den gewöhnlichen Gebrauch notwendigen šumerischen Werte eindentig zu umschreiben. Hoffentlich werden dann alle Assyriologen so viel Fachdisciplin aufbringen, dass sie diese Umschriftsweise annehmen, damit endlich das Umschrifts-Chaos ein Ende findet.

Möge dies mein ŠL dem kommenden Geschlechte von Keilschriftforschern so viele nützliche Dienste bei der täglichen Arbeit leisten, wie uns seine beiden Vorgänger Brün. und Meissn. geleistet haben.

Rom, Fest Mariae-Himmelfahrt 1928.

P. DEIMEL S. I.

---

[1] Statt « Heft 1 » auf dem Titelblatt des 1. Heftes sollte es heissen: I Teil; bei den schon ausgegebenen Exemplaren kann für diese Korrektur der in Heft 6 beigegebene Papierstreifen verwendet werden.

34081

ABKÜRZUNGEN.

AB	Assyriologische Bibliothek, hrsg. v. Delitzsch u. Haupt.
AJSL	The American Journal of semitic languages a. lit. hrsg. v. Harper und J.M.P. Smith.
AKF	vgl. Weidner AKF.
AL$^{1-5}$	vgl. Delitzsch AL.
Amh.	vgl. Pinches, Amh.
AO	Der Alte Orient, hrsg. von der vorderasiat. Gesellschaft.
AO, 1...	Antiquités orientales (Registrationssigel des Louvre für Keilschrifttafeln.
AOF	vgl. Weidner AOF.
AOTU	vgl. Meissner AOTU.
ASGW	Abhandlungen der königl. sächsischen Gesellschaft d. Wissenschaften.
ASKT	vgl. Haupt ASKT.
Ass. 523	vgl. Zimo. Ass. 523.
BA	Beiträge zur Assyriologie u. vergleichenden semit. Sprachwissenschaft.
BAB	Babyloniaca 1, ff, hrsg. von Virolleaud.
Barton Haverf.	Barton, Haverford Library Collection of Cuneiform Tablets, I-III.
» UP 10	vgl. UP.
» Misc.	B., Miscellaneous Sumerian religious Texts.
BE	The Babylonian Expedition of the Univ. of Pennsylvania, hrsg. v. Hilprecht vol. 1-31.
Behrens, Briefe	B., Assyr.-babyl. Br. kultischen Inhalts (in Leipz. SSt. 3, 1).
Bez. Cat.	Bezold Catalogue of the Cuneif. Tabl. in the Kouyunjik collection.
Böllenr. Nerg.	Böllenrücher, Gebete und Hymnen an Nergal (in Leipz. SSt. 1, 6).
Boiss. DA	Boissier, Documents assyriens relatifs aux présages.
» Div.	Boissier, Choix de textes relat. à la Divination Assyro-Babylonienne.
Br.	Brünnow A classified List of cuneif. Ideographs.
Brüssel. Vok.	Brüsseler Vokabular, in RA 10, 69 ff (de Genouillac) = TC 6, 35 (Thureau-Dangin).
Chicago Syll.	Luckenbill, The Chicago Syllabary in AJSL 33, 169-199.
Clay, Morg.	s. Morgan.
Contenau	C. Contribution à l'histoire économique d'Umma.
Craig, Astrol.	C., Astrological-astronomical texts.
Craig RT	C., Assyr. and babyl. religious texts I., II.
CT	Cuneiform Texts from Babyl. Tabl. in the Brit. Museum 1-40...
Déc.	Découvertes en Chaldée, hrsg. v. de Sarzec u. L. Heuzey.
de Gen. TDT 2/3/5	= Invent. 2/3/5.
de Gen. Tr D	= TC 2.
de Gen. TSA	d. G., Tablettes sumériennes archaïque.
Deimel, Fara-T.	D. Schul-Texte aus Fara.
	D. Wirtschafts-Texte aus Fara.
» IB	s. IB.
» LAK	s. LAK.
» Orntl	s. Orntl.
» Panth	s. Panth.
» Š.Gr.	s. Š.Gr.
Dél. en Perse, Mém.	Délégation en Perse, Mémoires I sqq. Textes elam.-sémitiques hrsg. v. Scheil.
Del. Gl.	Delitzsch: Sumerisches Glossar.
Del. HW	D., Assyr. Handwörterbuch.
Del. L$^{1-5}$	D., Assyr. Lesestücke 1.-5. Aufl.
Del. Par.	D., Wo lag das Paradies?
DP	Allotte de la Fuije, Documents présargoniques.
Ebeling, KARI	s. KARI.
Frank, bab. Rel.	F., Studien zur babyl. Religion.
Gautier, Dil.	G., Famille de Dilbat.
Harp. Let.	Harper, Assyrian and Babylonian letters.
Haupt ASKT	H., Akkadische u. sumer. Keilschrifttexte.
Haupt NE	H., Das babyl. Nimrod-Epos.
Haupt SFG	H., Die sumerischen Familiengesetze.
Hebr	Hebraica, hrsg. von Harper (Vol. I-XI; von Vol. XII=AJSL).
Hilpr. BE	Hilprecht, s. BE.

Hilpr. Anniv.	H., Anniversary Volume.
Holma KT	H., Die Namen der Körperteile.
Holma Omen	H. Omen Texts.
Holma Kl. Beitr.	H., Kleiue Beiträge zum assyr. Lexikon.
Holma Wr. Beitr.	H., Weitere Beiträge zum assyr. Lexikon.
Hrozny, Getr.	H., Das Getreide im alten Babylonien.
Hrozny, Ninrag	H., Sumer.-babyl. Mythen von Ninrag.
Hub. PN	Huber, Die Personennamen in den Keilschriften aus d. Zeit der Kön. von Ur u. Nisin.
Hung. Becherw.	Hunger, Becherwahrsagung bei den Babyloniern.
Hung. Tierom.	H., Babyl. Tieromina.
Hussey STH, 1/2	H., Sumer. Tablets in the Harvard Semitic Museum P. I; II.
Hussey Hymns	H., Some sumer.-babyl. hymns of the Berlin Collection.
iB	collectio tab. cuneif. Pontif. Instituti Biblici (ed. in Orntl. 2; 4; 5; 6; 14; 15; 17; 20; 21; 26).
Jnvent. TDT	Inventaire des Tablettes de Tello vol. 1-5.
JA	Journal asiatique.
JAOS	Journal of the American Oriental Society.
Jastr. Rel.	Jastrow M. Die Religion Babyloniens und Assyrien, I; II.
Johns, Deeds	J., Assyrian Deeds and Documents.
JRAS	Journal of the royal asiat. society.
KAHi	Keilschrifttexte aus Assur histor. Inhalts I, hrsg. v. Messerschmidt (= WVDO 16) II hrsg. von Schroeder (= WVDO 37).
KARi	Keilschrifttexte aus Assur religiösen Inhalts, hrsg. v. Ebeling.
KAVi	Keilschrifttexte aus Assur verschied. Inhalts, hrsg. w. Schroeder.
KB	Keilinschriftliche Bibliothek. 1-6.
KBo	Keilinschriften aus Boghazköi.
King, Assyr. K.	K., The annals of the kings of Assyria.
» **Bound.**	K. Babyl. boundary stones.
» **Chron.**	K., Chronicles concerning early babylonian kings.
» **Cat. Suppl.**	K., Catalogue of the Cuneif. Tabl. i. t. Kouyunjik Coll., Supplement.
» **Let. Ḫam.**	K., The letters a. inscript. of Ḫammurabi.
» **Mag.**	K., Babyl. magic and sorcery.
Klauber, Pol.	K., Politisch-Religiöse Texte aus der Sargonidenzeit.
Knudtzon, AS	K., Assyrische Gebete an den Sonnengott.
» **Am.**	K., Die El-Amarna-Tafeln.
KuB	Keilschrifturkunden aus Boghazköi.
Küchler Med.	K., Beiträge zur Kenntnis der assyr.babyl. Medizin.
Kugler Sternk.	K., Sternkunde u. Sterndienst in Babel.
LAK	Deimel, Liste der archaist. Keilschriftzeichen (= Inschriften von Fara I).
Langdon Lit.	L., Babylonian Liturgies.
» **Psalms**	L., Sumer a. Babyl. Psalms.
» **TD**	L., Tablets from the Archives of Drehem.
» **UP 12$_1$**	L., Sumer. grammatical Texts (= UP 12$_1$).
Legrain R d'Ur	L., Le temps des rois d'Ur.
Leipz. SSt.	Leipziger semitistische Studien, hrsg. v. Fischer u. Zimmern.
M	Meissner, Seltene assyr. Ideogramme.
Meissn. Assyr. F.	M., Assyriologische Forschungen (= AOTU 1, 1).
» **Bab. u. Ass.**	M., Babylonien u. Assyrien I; II.
» **Suppl.**	M., Supplement zu den Assyr. Wörterbüchern.
MAOG	Mitteilungen der altorient. Gesellschaft, hrsg. v. Ebeling.
Maklu	Tallqvist, Die assyr. Beschwörungsserie Maklû.
MDOG	Mitteilungen der deutschen Orient-Gesellschaft.
Morgan	Clay, Babylonian records in the library of I. P. Morgan I-IV.
MVAG	Mitteilungen der vorderasiat. Gesellschaft.
Nesb. Dreh.	Nesbit, Sumer. records from Drehem.
Nies, Dyn. Ur T.	N., Ur dynasty Tablets.
Nies, Bab. Inscr.	N., Babyl. Inscriptions in the collection of I. B. Nies (s. Keiser).
Nik.	Nikolski, Drevnosti vastočnyja.
OLZ	Orientalistische Literaturzeitung.
Orntl	Orientalia, ed. a Pontificio Instituto Biblico.
Panth.	Deimel, Pantheon Babylonicum.
Pinches Amh.	P., The Amherst Tablets.
Paebel HgT	P., Historical and grammatical texts (= UP5).
PSBA	Proceedings of the Society of Biblical Archaeology.
R	= radix; oder I = Ideogramm.
I-VR	Rawlinson, The Cuneif. Inscriptions of Western Asia.
RA	Revue d'Assyriologie et d'Archéologie Orientale, hrsg. v. Scheil u. Thureau Dangin.
REC	s. Thureau-Dangin.
Reisn. Hymn.	Reisner, Sumerisch-babylonische Hymnen.
Reisn. TU	R., Tempelurkunden aus Telloh.

Rm	Rassam.
RT	Recueil de Travaux hrsg. v. Maspero.
RTC	s. Thureau-Dangin.
SAK	s. Thureau-Dangin.
Smith, Assurb.	S. A. Smith, Die Keilinschriften Asurbanipals.
» Misc.	» » » , Miscellaneous Assyr. Texts.
STHI/II	s. Hussey.
Str AV	Strassmaier, Alphabetisches Verzeichnis der assyr. und akkad. Wörter.
Str. Camb.	S., Cambyses.
Str. Cyr.	S., Cyrus.
Str. Dar.	S., Darius.
Str. Nab.	S., Nabonidus.
Str. Nabuch.	S., Nabuchodonosor.
Str. Warka	S., Die altbabyl. Verträge aus Warka.
Streck, Assurb.	S., Assurbanipal u. die letzten assyr. Könige bis zum Untergang Ninivehs, I-III.
Šurpu	s. Zim. Šurpu.
Tallq. Nam.	Tallqvist, Neubabylonisches Namenbuch.
TC	Textes cunéiformes. Musée du Louvre, Département des Antiquités orientales.
TDT	s. Invent. TDT.
Thomps. Astrol.	Thompson, The Reports of the Magicians and Astrologers of Niniveh a. Babylon in the Brit. Mus.
Thomps. Dev.	T., The Devils and Evil Spirits of Babylonia.
Thur. Dg. LC	Fr. Thureau-Dangin, Lettres et Contracts de l'époque de la première dyn. Babylonienne.
» » REC	T., Recherches sur l'origine de l'écriture cunéiforme.
» » Rit.	T., Rituels accadiens.
» » RTC	T., Recueil de Tablettes Chaldéennes.
» » Sarg.	T., Huitième Campagne de Sargon.
» » SAK	T., Die Sumerischen und akkadischen Königsinschriften.
» » TDT	s. Invent, TDT.
» » TU	= TC6.
Torcz. Templ.	Torczyner. Altbabylonische Tempelrechnungen.
TU	s. Reisn. TU. Thur. Dg. TU.
UP	University of Pennsylvania, The university Museum publications of the Babyl. section.
VA	Vorderasiatische Denkmäler des Berliner Museums.
VAB	Vorderasiatische Bibliothek.
VAS/VS	Vorderasiatische Schriftdenkmäler.
VAT	Vorderasiatische Texte.
Vir. Ach.	Virolleaud, l'Astrologie Chaldéenne.
» compt. ch.	V., Comptabilité Chaldéenne.
Voc. Brüss.	s. Brüss. Vok.
Weidner AKF	W., Archiv für Keilschriftforschung, I u. II.
» AOF	W., Archiv für Orientforschung. III ff. (Fortsetzung von AKF).
Weissbach. Misc.	W., Babylonische Miscellen.
Witzel KSt.	W. Keilinschriftliche Studien.
WVDOG	Wissenschaftliche Veröffentlichungen der deutschen Orient-Gesellschaft.
WZKM	Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes.
ZA	Zeitschrift für Assyriologie.
ZDMG	Zeitschrift der deutsch. Morgenländ. Gesellschaft.
Zim. Šurpu	Zimmeru, Beiträge zur Kenntnis der babyl. Religion I Šurpu-Series: II Ritualtafeln für Wahrsager, Beschwörer und Sänger.
Zim. Tam.	Z., Der babyl. Gott Tamuz.
Zimo. Ass. 523	Zimolong, Das sumerisch-assyrische Vokabular Ass. 523.
ZK	Zeitschrift für Keilschriftforschung.
Yale Syl.	Clay. Miscellaneous Inscriptions in the Yale Babyl. Collection (=YOSI, n. 53).
YOS	Yale Oriental Series, Babylonian Texts.

II TEIL

VOLLSTÄNDIGE IDEOGRAMM-SAMMLUNG

BAND I: ▷—— – ⊳══

Zeichenübersicht.

1. 1
2. 8
3. 11
4. 11
5. 12
6. 16
7. 19
8. 27
9. 29
10. 34
11. 37
12. 41
13. 47
15. 53
15× 66
15×× 66.
16. 67.
17. 68
17× 69
18. 69
18× 69
19. 70
20. 71
21. 71
22. 71
22.× 72
22×× 72
23. 72
23× 72.
23.×× 72.
24. 73
24× 73
25. 73
26. 73
27. 75
28. 76
29. 76
29× 77.
29×× + 77
29×× + 77
30. 78
30.× 78
31. 78
31× 78
32. 79
33. 80.
33× 81
34. 81
35. 81
36. 82
37. 82
38. 82
39. 84
40. 84
40× 85
40×× 85
41. 85
41× 86
42. 86
43. 86
43.× 87
44. 87
45. 88
45× 88
45×× 88
46. 88
46× 89
46×× 90
46××× ; 90
47. 90
48. + ? 90
49. 91
49× ( ) 91
49×× 93
49××× 94
49×××× 94
50. 94
51. 95
51× 95
52. 95
52× 98
53. 99
54. 99
55. 100
56. 102.
57. 104.
58. 105
59. 107
60. 109
60× 114.
61. 115
62. 123
63a)
b)
c)
d) 125 (a–d)
63× 127
64. 127
65. 127
66. 128.
A 128
B 129
C 129
67. 130.
68. 131
69. 133.
69× 140.
70. 141
71. 146
72. 147
73. 150
74. 153.
75. 168
76. 173
77. 175
78. 176
78a) 179
79. 181
79a) ( ) 188.
80. 189.
81. 193.
82. 194.
83. 194.

84. 195
85. 200
86. 216
87. 220
a) 223
b) 223
c) 223
d) 223
e) 224
f) 224
g) 224
h) 224
i) 224
k) 224
l) 224
m) 224
n) 224
87 II 225
IIa) 225
IIb) 225
IIc) 225
88. 225
a) 227
b) 227
c) 227
d) 227
89. 227
90. 228
91. 229
92. 229
a) 229
b) 230
c) 231
93. 231
94. 232

95. 233
a) 234
96. 235
a) 235
97. 235
98. 237
99. 237
a) 246
b)
100. 247
101. 248
102. 251
103. 253
a) 256
b) 256
104. 257
105 I 264
II 266
IIa) 267
106. 269
107. 280
108. 281
109. 283
110. 283
111. 284
112. 286
113. 293
a) 294
114. 295
115. 297
116. 310
117. 310
118. 310
119. 310
120. 311
121. 311

121² 311
3 311
4 311
5 311
6 311
7 311
8 312
9 312
10 312
122. 312
a) 316
b) 316
c) 317
d) 317
123. 318.

313) = a-ši-pu, Br. 750; Del. S. Gl. 272 (azag).

314) (...), M 476.

315) = kalû ša mê, Br. 751, „absperren, das Wasser."

316) M 10016; vgl. nig-šid-ag ka-lal-a, CT 1, 5, 3; 10, 48 a). (= n. 315 ?).

317) kir-ḫa-ab = bu-'-ša-a-nu ša pî, Br. 752; kir-ḫab, „übler Geruch aus dem Munde" Del. S. Gl. 119 III.

318) = nagâgu; šasû, Br. 753 f., „schreien, brüllen."

319) ein Titel, M 10017.

320) = ? Br. 756.

321) ein Titel, M 10018; vgl. Panth. 1125 (^{d}Ud-ka-lu) mit CT 24, 31, 94 (ka-lu ^{d}Ud); CT 7, 38 b) Rs 9.

322) = ṣibit pî ?, M 477.

323) (...), DP 320, 3; Orntl. 21, 74.

324) Vorsteher des Getreidemagazins, SAK 10, 3, b); 50, 8, 26, Anm. g); CT 7, 30 b), 10; CT 9, 41; Pinches, Amh. 48 u. o.

325) = ..., Br. 757.

326) Str. AV 4175; vgl. II R 35, 22.

327) = me-ku-u ša KA (= pi-i ?), M 478; vgl. Al.-Arm. 535 b)

328) (...), Br. 759 = ^{aban}su-u, M 479.

329) (...), Br. 760.

330) (...), M 10021.

331) (...), Br. 761.

332) = (= na-ka-mu), CT 12, 48, 7, „anhäufen, bergen".

333) = ma-ag-ri-tu/tum, „Feindseligkeit"; lù R = ma-ag-ru-u, Br. 11179.

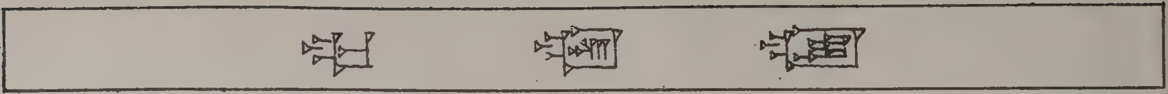
334) = (**KA** (= **su**)-**lum**) = su-lu-up-pu; su-lu-pu, Br. 764, „Dattel"; ^{ná}KA (= su)-lum-ma; Br. 765; „Dattelstein"; é-KA-lum-ma, Br. 766, „Dattelmagazin"; ^{d}KA-lum-ma, Panth. 1644. Die KA-lum-Frucht wurde von drei Arten von Bäumen geerntet: von ^{giš}kisal-ud; ^{giš}ḫašḫur (= ma + gunu)-ud; ^{giš}ma-6-ú. Bei KA-lum unterschied man KA-lum-šig (süsse, I. Qualität); KA-lum-uš (II. Qualität); KA-lum-sír oder KA-lum-ša(g)-sír (innen faul, angefressen, vertrocknet ?); KA-lum-en-temen, (verfroren). KA-lum ^{giš}sí ^{giš}gi(g)-da NE (= gir)-ra-gal-gal (grosse Datteln von Braunbäumen mit (Samen von) Schwarzbäumen gir-ra (bestäubt ?)); KA-lum ^{giš}sí-gal-gal SU (= maškun ?)-na (Datteln von Braunbäumen mit dicker Haut ?).

Die Datteln wurden einzeln gepflückt oder in Fruchtrispen (nig-dū-a). Die Vollernte einer Dattelpalme betrug 1 gur-lugal, welches nach CT 5, 38, 1 einen Silberschekel kostete. s. Orntl. 16, 55 ff.

335) = ḫarâšu ša imêri, M 480; vgl. Al.-Arm. 341 b); „anbinden, e. Esel".

336) (...) = ši-ik-šum, Br. 769, „Zerstörung".

337) = di-il-ḫu, CT 19, 19, 46, „Verwirrung."



338) = i-ši-tum, CT 19, 19, 47, „Unruhe, Revolution".
339) = ḫabâbu; kibû, M 481 f., „sprechen u.s.w."
340) = lišân kalbi, CT 14, 20, 18.
341) CT 14, 23, 1-3; vgl. M 483.
342) : ka-ur-sí(g)-ki, „Gehorsam", SAK 216 ob. 2, 10; Anm. f.;
ka-kalam-ur-a-sí(g)-ki, „Gehorsam des Landes", SAK 220 ob. 2, 10.
ka-ur-a-ne-in-sí(g)-ga = mu-uš-te-eš-mi, vgl. H.-Anm. 1056 b) ff.;
gašan ka-ur-a-sí(g)-ga-ge = il Taš-me-tum, SAK 216 Anm. f.; M 484.
343) : RTC 96, 3, 11
344) , s. ob. 2) Invent. TDT 2, n 505; Langdon, Arch. of Drehem 49, 11 f. (erhält Opfer).
345) = šam im-bu-u tam-tim, M 485; Ebel. KAR 182 Rs 5.; „e. Art Algen ?".
346) , K 4980, 2, 12 (Str.); vgl. M 10020.
347) , vgl. Ka-ka-a-du, ob. 87.
348) , M 486.
349) , M 487; Invent. TDT 2, 892, Rs 2.
350) = a-ra-aḫ-tum, Br. 775; Str. AV 653 f.; H.-Anm. 993.
351) , M 10021.
352) , Panth. 1635.
353) = e-gir-ru-u, e-gir-ru; e-gir-tum, Br. 776; M 488; „Gedanke", Stimmung",
Gud. Cyl. A 20, 3.
354) = pukurrû ?, M 489; = ka-gál, ZA 17, 190 Anm. 2; „gerichtlich Einspruch erheben";
Invent. TDT 2, 920, 1; Gud. Cyl. A 8, 4; 13, 1; Cyl. B. 4, 15, „lärmen, toben"; Gud. Cyl. B 8, 1;
14, 14; 5, 5 (KA-gà-gar).
355) su-ga-ar = ḫa-ma-šu ša šin-ni, Br. 776 a); „zermalmen, von den Zähnen".
356) : 20 ḫa nu-R, De Gen. Tr. De Dreh. 81, 4.

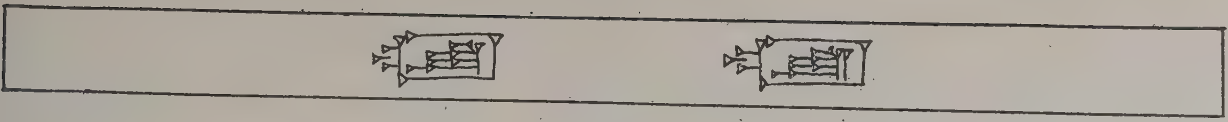
15.* (?)

Gud. Cyl. B 14, 2: giš ka+gir ()-gir šu-nir-9: „das ka+gir Schwert mit neun Emblemen". M. W. ist dieses die einzige Stelle, an der bis jetzt das Zeichen ka+gir vorkommt.

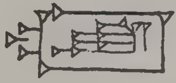
15.** (?)

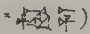
Aus den arch. Texten ist ka+tu m. W. bis jetzt noch nicht belegt.

Das II R, 7-9 f geschriebene ka+tu wird in der Neuausgabe dieses Textes CT 24, 37, 98-100 dreimal aufs bestimmteste in ka+li verbessert.



Das II R 36, 62 g zweifelhaft geschriebene Zeichen ka+ku wird von Str. AV 7020 ohne Fragezeichen ka+ku, von Del. HW 553 ka+tu (sic.) gelesen. So bleibt von den von Br. u. M. angeführten Stellen nur mehr II R 55, 20a übrig: ...... = Ⲯ (= [il] be-lit-i-li) ; ebenso in der Neuausgabe des Textes, CT 24, 12, 20.
ka+tu (?)-ag-a = min (= patanu) ša-a-ka-li, „essen, von Speise", Str. AV 70 20; Del. HW 553.

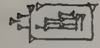
16. 

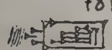
1) Das Zeichen findet sich zuerst in einer Zeichenliste aus der Dyn. Akkad welche die Zusammensetzungen von KA und SAG aufführte, Legrain Dél. en Perse, Mém. 14, n. 87. In die arch. Zf von KA werden die betr. Zeichen meistens nicht eingeschrieben, sondern unmittelbar darüber gesetzt. Aus dem obigen Texte ersehen wir auch, wie die Schreiber damals diese Anfügung eines Zeichens an ein anderes nannten. Am Schlusse der Zusammensetzungen von KA wird der Vermerk hinzugefügt: uš-sa KA an-dur (= ), was Legrain gut übersetzt: „composés (wörtlich: Angrenzungen) de KA, attachés par dessus".

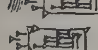
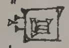
Zu dem Zeichen KA+li s. auch Forrer, Zeichenliste 132 (vgl. Ehelolf, in KBo 12, 61 Vs. 9).

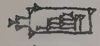
Die Hauptbedeutung des Zeichens ist „Beschwörung" (šiptu); darum sind die mit ihm gebildeten Gottesnamen Namen des Beschwörungsgottes (Ea) Marduk. „LI" hat hier wohl die Bedeutung „singen, schreien" (zamâru) und bezieht sich dann auf den Singsang und das Gemurmel der „Beschwörer".

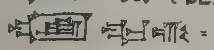
Die phon. Werte des Zeichens „tu" und „mu" sind vielleicht nur dialektisch von einander unterschieden.

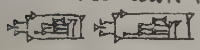
2)  = nidû, nadû (?), Br. 780; M 10024, „werfen, legen" (Verlesung, vgl. Br. 537; 781; Cod. Ham. § 2).

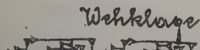
3)  = sâ'u, „treten, zertreten, entgegentreten", M 492; p. 668.

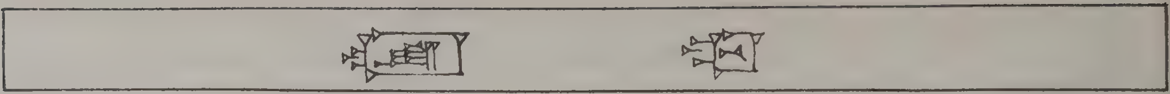
4)  = **mu**; **tu** = šip-tum; [mu] R = , King, Seven Tabl. of Creat. 2, Pl. LVI 11/22; „Beschwörung", Br. 781. Über die phon. Verwechslung dieses „mu" mit mu =  (= „mahlen") und mu = vgl. Del. S. Gl. 188 ob. und V.
[tu-u] R = š[i]-i[p]-tu[m], Meissn. Suppl. 25 Rs 26 (vgl. AJSL 36, 156).

5)  = tû (ŠL), Br. 782, „Beschwörung".

6)  = tuduk(k)û (ŠL), „Beschwörung", ina tu-du-ki[-e], M 493; R-a-ni = tu-duk-ku-ša, M 126; Del. S. Gl. 160.

7)  = ra-mi-mu; = rim-mu; = rim-ma-tum, M 1028 ff., „Heulen, Geschrei, Wehklage"; vgl. noch Vir. Adad 17, 22; 35, 2, 3.

8)  = šiptu, Br. 781. Die Lesung KA+LI in IV 19, 46 b (Br. 784; M 495) ist nach

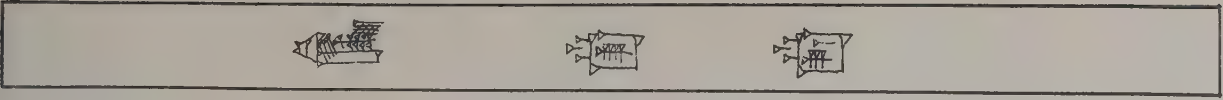


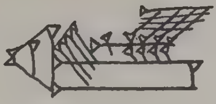
Str. höchst unsicher.

9) (...) = mu-uš-pi-iš ilâni (d. i. Marduk), Panth. 1656; 2190.
10) (...) = šiš-šig-tum, Br. 787.
11) (...) = âšipu, M 494.
12) (...), CT 24, 37, 100; Panth. 1657; = ilMarduk.
13) (...), CT 24, 37, 98; = ilMarduk.
14) Panth. 2192; = ilMarduk.
15) (...), Panth. 2191; ilMarduk.
16) (...), CT 24, 37, 99; = ilMarduk.
17) (...) (...), Panth. 2185; vgl. 2848 = ilMarduk.
18) (...), Panth. 1655; vgl. dSAR (= mu?)-ku(g), Panth. 2846; und dTu-ku(g); Panth. 3259; = ilMarduk.

17.

1) Dieses Zeichen findet sich bis jetzt noch nicht in den arch. Texten. Dass es eine einfachere Umbildung des Zeichens sei (ZK II 32, Anm. 1), halte ich für unwahrscheinlich, da die Hauptbedeutung desselben leicht aus der Zusammensetzung ka + abgeleitet werden kann. Es bedeutet nämlich: „Zauberei, Verhexung", wie ka+li; wird hier wohl den Sinn „töten" haben.
2) Für den phon. Lw „uḫ" gibt es bis jetzt noch keine Syllabarstelle, auch keine Glosse; er wird einzig abgeleitet aus der phonetischen Verwechslung dieses Zeichens mit , Del. S. Gl. 54 II. Der in VS. a 17, 2 angeführte Wert ist als irrtümlich zu tilgen.
3) = **uḫ** = imtu, ru'tu (rûtum), „Speichel, Gift", Br. 790; 792; Del. S. Gl. 54 II.
4) = da-mu, IV R 20 no. 3, 14/16; „Blut".
5) = kiš-pu (! Str.) IV R 16, 57 b); „Zauber".
6) = kišpu, M 498; vgl. Br. 794.
7) = ru-ḫu-u, Br. 795, „Spuk, Behexung", Del. S. Gl. 54 III.
8) ([...]) = kaš-šap-tum, M 499, „Zauberin, Hexe".
9) = mu-uṣ-ṣap-ra-tum, Br. 796, „wimmern (in Fistelstimme?)".
10) = upšašû (?), M 500; 10035; Harp. Lett. 977, 15.
11) = ru-su-u, ru-ḫu-u, „Zauber, Behexung"; Br. 797; M 501; Del. S. Gl. 54 III; s. unt. 15.
12) (...) = šakû ša imti, Br. 798 f.; 4424; 4432; Del. S. Gl. 54 II. „jem. vergiften".
13) (...) = ruḫu, „Behexung", Br. 800; Del. S. Gl. 54 III.
14) = kiš-pu, „Zauber, Spuk", Br. 801; Del. S. Gl. 54 III.
15) = rusû, M 502; s. ob. 11).
16) = ba-ma (?)-.., M 503.



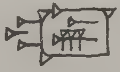
17.× 

Das Zeichen KA+zi findet sich bis jetzt nur in dem LAK 335 zitierten Fara-Text VAT 12587, 7. Hier wird es von einem wollenen und leinenen Kleidungsstücke ausgesagt und folgt unmittelbar auf „Schamtuch".

18.

Das Zeichen KA+nun findet sich zuerst in der ob. 16 zitierten Zeichenliste aus der Zeit der Dyn. Akkad; vgl. auch Forrer, Schrifttaf. 263. In den modernen Texten scheint Ka+nun mit dem Zeichen Ka+sa verwechselt zu werden, oder umgekehrt; vgl. ASKT 213, 69; Del. S. Gl. 247 IV. Diese Verwechslung wird aus graphischen Gründen geschehen sein; das Zeichen verdankt aber nach dem Obigen sicher nicht „einem einfachen Versehen der bab.-assyr. Schreiber seinen Ursprung", ZA 1, 54 Anm. 1.

Über Bedeutung und Aussprache dieses Zeichens steht aus den Texten nichts mit Sicherheit fest. Es wäre möglich, dass ka+nun = šaptu, „Lippe" („grosse Mund") und ka+sa = ziknu, „Bart"; doch lassen sich beide Bedeutungen auch von ka+sa allein ableiten. Vgl. besonders den GN: [Zeichen] (KAF) = dumu-sal ^{d}Ku(g)-su(g)-ge, CT 24, 10, 15. Diese Göttin wird wohl nicht einen „reinen, herrlichen Bart" haben, sondern „reinlippig" sein; vgl. 18×.

18.× 

1) Die Zf ka+sa kommt schon in den arch. Texten klar und bestimmt vor, s. LAK 333. Eine graphische Verwechslung dieses Zeichens mit ka+nun ist in den arch. Texten nicht möglich, in den modernen aber naheliegend.

„sa" bedeutet „Bündel", z. B. von Reisig, Rohr; hier ist es auf den „Bart", die Hauptbedeutung dieses Zeichens, angewendet und die „Lippe" (ka+nun?) ist der Körperteil, auf welchem der Bart zuerst wächst.

2) [Zeichen] = ziknu, „Bart", Br. 804; III R 52, 28a (Meissn. Suppl. 34).

3) [Zeichen] = šaptu, „Lippe", Br. 803; bez. der Zf s. Del. S. Gl. 247 IV.

4) [Zeichen], ein nach Talenten (gú) und Minen gewogener Gegenstand, Reisn. TU 113, 5 f (folgt auf Hölzer); Legrain, R. d'Ur. 4; Invent. TDT 2, 892 Rs 1; vgl. Reisn. TU 121, 3; Viroll. Contempl. 45.

5) = sanâku šap-di, „die Lippen verschliessen", VR 41, 66 a)
6) = da-ar-ru, „stark", M 504.
7) = zakânu ša zikni, M 10037, „bärtig sein".
R = sar za-gin-na = ša zik-na el-li-tu zak-nu; = [su?]-ub-lu-ḫu, Perry, Sin, S. 38, 27 f.; BAV 684, 14.
8) (…) = dumu-sal ᵈKu(g)-su(g)-ge, CT 24, 10, 15; s. ob. 18.
9) = ziḳ-na-[tum], „Bart", VR 42, 4 (= CT 19, 26 a); vgl. mi-iš-su-lal = ba-lu-lu…, Del. H. Gl. 247 IV, „junger Mann, dem der Bart sprosst".
10) : 3 gú 50 ma-na R („Haarseil?"), Reisn. TU 113, 5 f.; Inv. TDT 2, 892 Rs 1; RTC 307 Rs 1 (nach Salz); 239, 1 (nach Ziegenwolle).
11) Vgl. 6 šu-maḫ R; 10 dar-ḫar-ḫar R, Reisn. TU 121, 3; Legr. R. d'Ur. 4 (p. 50). šu-sar R-ka-uš, Viroll. Compt. Chald. 45.

19.

1) Diese Zf findet sich in den arch. Texten öfters, s. LAK 324, in den modernen sehr selten, s. CT 5, 8 Rs 9 ( ). Wie aus der arch. Zf. mit Sicherheit hervorgeht, war das eingeschriebene Zeichen das von den alten Schreibern genannte ganatenû, d. h. das schräggestellte, s. VS ᵃ 105 II. Bis zur Zeit Urukaginas wird kár schräg nach oben geschrieben ( ), in der Zeit der Dyn. Ur schräg nach unten ( ); die Dyn. von Akkad ist eine Zeit des Überganges; vgl. noch Clay, BE 14, Schrifttaf. 85.

Als phon. Wert dieses Zeichens wird VS ᵃ 19 „ba" angegeben (nach Ungnad, Altakk. Spr. Schrifttaf. 6 u. a.; ebenso Legrain, Del. en P. Mém. 14 p. 120, 5; das ist aber sehr ungewiss. Der Wert „ba" scheint vielmehr dem Zeichen ka + šu (bzw. gúb) zuzukommen, von dem das Zeichen ka + kár sicher verschieden ist. Auch mit dem arch. Zeichen ka + (? ; (mit dem Werte „ba") wird ka + kár identifiziert, wohl mit Unrecht.

Der sumer. Lautwert [bu-] uz-rum (Akkad. L) scheint sich aus der Zusammenstellung von CT 11, 27, 44 mit CT 5, 8, 5 zu ergeben; vgl. ZA 15, 400.

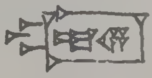
Im Folgenden werden aus den arch. Texten nur Beispiele angeführt, die sicher die Zf ka + / enthalten.

2) = **[pu]-uz-rum** = pu-uz-rum, CT 11, 4, 5, „Geheimnis". Hier wird vorausgesetzt, dass in diesem Texte dieselbe Reihenfolge unter den Zeichen besteht, wie in CT 5, 8, 5 und dass es sich daher um ka + handle.
3) ( ): nu-dib-ba ù lù ka + -ta gin-na-me, CT 3, 7 IX 34; d. h. „nicht verteilt und für Leute, welche vom ka + kár kamen."
4) , CT 5, 25, 2, 20. PN.
5) , PN. Reisn. TU 44.
6) , PN. CT 3, 21, 14.

7) , PN, CT 1, 3, 1; Reisn. TU 164[12], 14.
8) , PN, CT 1, 2, 1.
9) (= nun-ka+kár-me = nun-me-ka+kár/me) = **abgal** = abkallum; vgl. ka+ -nun-me (Clay, Misc. Inscr. 12, 4, 17) = nun-ka+ -me, (VAT 9130, 3 f. (Fara-Text), s. LAK 324), = nun-me-ka+ -li = nun-me-ka+ -li, SAK 54, 2, 30; 3, 4. Aus den beiden letzten Beispielen geht hervor, dass ka+kár mit zu dem Ideogramm gehört, welches wahrscheinlich abgal anzusprechen ist, (s. Br. 2651), zu dem dann „li" phon. Kompl. ist. Gud. Cyl. A 22, 17 ist dann einfach abgal zu lesen, nicht abgal-buzru.

Nun-me-ka+ ^{d}Nina, DP 180, 1; ohne ^{d}Nina: DP 183, 1; 185, 1; 186, 1; 189, 1.

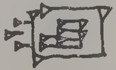
10) , PN, DP 112, 13, 5; RTC 12, 1 (); vgl. RA 6, 147.
11) , PN, CT 1, 41, 1; CT 3, 36, 112; ^{d}R-ú-a, STH 2, 7, 2.
12) , CT 5, 46, 3 (); vgl. ka+ -ša ^{d}Iš-da-gán, H. 18358, 6, 6 (CT 5, 46). In demselben Drucke wird statt ka+ auch ka+šu geschrieben; das gewöhnliche aber ist ka+, s. SAK 231, Anm. k.
13) Vgl. die Namen der Bronzegefässe: ^{urudu}ka-buzru (); ^{urudu}a-lal-buzru, Reisn. TU 126, 2; 1726 ^{urudu}ḫa-buzru-da, a. a. O. 124, 7, 1.

20. 

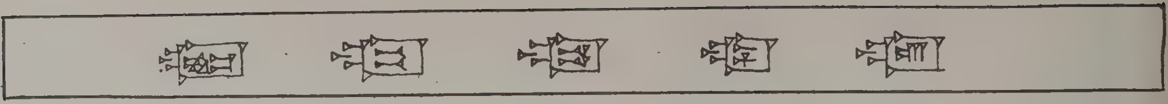
ni-ig-ru = ki-min (=âšipu), „Beschwörer" ; = mušlalaḫ (=MUŠ·DU·DU), „Schlangenbeschwörer" — VAT 9719, 2, 8 f.; vgl. Del. H. Gl. 284 (nigru); CT 19, 17, 3 a.

21.

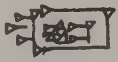
1) Die arch. Form s. LAK 325. Das Zeichen sicher = KA+SAR. Über den phon. Wert desselben ist noch nichts bekannt. Vorkommen:
2) **ù-sar** ^{ú}**ka+sar**, Urukag., Reg. A 4, 8; Reg. B 3, 11 (SAK 44 ff.) ^{ú}ka+sar = „Hanf (?)".
3) ^{sa}**sar-ka+sar-ka+sar**, Hilpr. 146, 3: 30 ^{sa}sar (= „Gartennetz (?) zum Fangen der Vögel ?"); 30 ^{sa}sar-ka+sar-ka+sar („Gartennetz aus der ka+sar-Pflanze ?"); steht zwischen lauter essbaren Festgaben; also doch wohl eine essbare Pflanze.
4) **ki-ka+SAR^{ḫa}**, RTC 36, 1; DP 287, 2; VAT 4887.
5) : mu-un-R-R-e-ne = ////////////// šu-u, Br. 809.

22. 

Das Zeichen ist zu tilgen, da es durch keine Stelle belegt ist. Br. 811 wird durch CT 24,



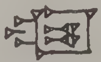
36,47 und a. a. O. 47,18 korrigiert.

22.[x] 

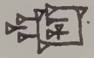
1) (…) = ^{d}Gibil, Hommel. Astrol. B zum Monate Airu und Abu; vgl. Weidn. Handb.; Meissn. MVG 1913, 2, 27 Anm. 1; col. 5, 83 f. (R = „spirans ignem“).
2) = lib-ba-a-tu, „Zorn, Wut“, M 505.

22.[xx]

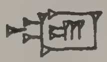
Das Zeichen steht nur CT 11, 47, 3, 19 und ist sicher ein Irrtum statt … = gi min (= ša la-gab-ba-ku) ka(?)-ša i-du; s. M 7772.

23. 

1) : i/ti-bi-ra R = dam-ka-rum, „Händler“, Br. 812 f.; Del. S. Gl. 18/273 (ibira); vgl. ZA 31, 276, 54.
2) (…), M 506.
3) Vgl. **kib** (…) **mu-na-KA**, SAK 36 m 2, 10 (Entemena erbaute für ^{d}Nina das é-engur-ra im Palmenhain, verzierte es mit Gold und Silber und sprach (? tat) ihr „kib“ (= „Zaun ??“ arch. … = giš + giš).

23.[x]  (?)

Dieses Zeichen findet sich nur Forrer Zl. 129: …; in der arch. Schrift (… LAK 313), wie in der mod. assyr. (…) ist das Zeichen eine Zusammensetzung von sag + dū.

23.[xx] 

Dieses Zeichen kommt bis jetzt nur vor: Dél. en P., Mém. 14 n. 87, wo dreimal vollkommen deutlich nach der Photographie geschrieben wird: KA + …. Diese Zf. umschr. Legrain a. a. O. einmal: ka + kár(?), zweimal: ka + sa; in Wirklichkeit ist es aber sicher ka + LIL, wenn sich diese Zf bisher auch sonst nirgendwo findet.

24.

In der arch. Schrift findet sich dieses Zeichen bis jetzt noch nicht.
1) = a-me-lu, M 507.
2) = šagâmu, „heulen, brüllen", M 508; vgl. ša-ga-mu = [fehlt nichts?] ka+šid = [R]-gí = [R]-gí-gí = [R]-sig (=)-ga = [R]-sum (=)-mu, CT 12, 41, 2. R-gí-gí = šigmu, „Geheul", M 510; mu-un-ša-ab-gí-gi = ú-ša-......mu; CT 17, 47, 55 f.; vgl. ᵈKa--NE-RU, Panth. 1652.
3) = a-ra-bu-u ša...., M 509; „ein Wasservogel(?)".
4) (?), M 511.

24.*

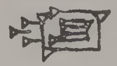
Diese Zf. findet sich bis jetzt nur in der arch. Schrift und zwar in folgenden Verbindungen:
ˡᵘ**R-ga**, Gud. St. B. 3, 15, „Zauberer(?)"; vgl. ˡᵘ sag+ú-ga, SAK 102, 13, 14; Zf. REC 192^bis. Dieses sag+ú ist auch ka+ú zu lesen und zu beachten, dass beim Einschreiben anderer Zeichen oft innere Keilchen verschwinden.
gan-ki-R(-ga-ka), Hilr. 30, 7, 4; 194, 7, 3; DP 95, 7 (gan ᵈAb-ú-ki-R-ga-ka).
Da „ga" hier wohl sicher phon. Ergänzung ist, hatte ka+ú einen auf „g" ausgehenden Lautwert.

25.

Diese Zf. findet sich bis jetzt nur II R 16, 52 a: um-me-da nad-a | na-a-ku šu-nu-ka
ga-R ib-ta-an-šub | u-da-ad-da
u-da-ad-da könnte II 1 von didû sein, welches gebildet wäre von didâ = weibl. Brüste; also udadda = „die Brust reichen, säugen". M 4353 setzt an dieser Stelle ga-R = šûnuḳu = „säugen".
Die Zf ist hier sicher eine Zusammensetzung von ka+ga = „Mund + Milch".

26.

1) Dieses Zeichen war ursprünglich eine Zusammensetzung aus ka + („Linke"), so bis zum Obel. Maništ. einschl.; später wurde es meist zu ka + , auch zu ka+kár,



ka + und ka + (= ?); vgl. LAK 146; 94; 147; 282.

Die Hauptbedeutung von ka+šu ist karabu = „verehren (die Götter)"; die Götter wurden also damals durch den Kuss der linken Hand geehrt.

Der einzige phon. Wert, der für ka+šu direkt durch eine Glosse belegt ist, ist „zur" in: zu-ur R = gi-mu-um, Poebel, HGT 141,5; gimum wird wohl = kêmu = „Mehl". Diese Bedeutung scheint aber zu ka+KU zu gehören. Sollte gimum auch „Mehlopfer" bedeuten können?

Ein weiterer sumer. Wert ist nach Del. S. Gl. 268 „sub" aus folgenden Gründen: ka+šu sicher = „huldigen"; dieses aber in der Schreibung ka+ku (= „huldigen") hat den sum. Wert „su-ub". Ausserdem hat ka+šu oft die phon. Ergänzung „bi". šub (st. sub) scheint zu folgen aus der phonet. Schreibung: ša(g)-šu-bu = suppû, „Gebet".

Den phon. Wert „mu" für ka+šu leitet Langdon (Proceed. 1911, 50 f.) aus der Tatsache ab, dass ikribu und karabu, die Hauptwerte von ka+šu, „constantly both in classical and late texts" geschrieben würden: . Aus ähnlichen Erwägungen erschliesst er a. a. O. auch den Wert „ma" für ka+šu.

Wegen der phonet. Verwendung von ka+šu für die Silbe „ba" in akkadischen Wörtern beansprucht Dhorme (OLZ 1907, 228 f; 1908, 33 f.) auch diesen Wert für ka+šu vgl. auch ZA 8, 387 f.; vgl. ob. 19,1.

Es wäre dringend erwünscht, dass einmal ein gut erhaltenes Syl. Klarheit schaffte; aber auch dann wird man wohl auf die Texte der ältesten Zeit zurückgehen müssen, um den verschiedenen Zeichen ihre richtigen Werte zuteilen zu können. Denn schon in der Per. der Kön. von Ur beginnt die Verwechslung der Zeichen ka+šu, ka+ku, ka+kár, ka+.

2) = ikribu, „Huldigung, Segen, Gebet"; karâbu, „huldigen, segnen, beten," M 512; 513.
R = = karâbu, Br. 823; Del. S. Gl. 268; vgl. Del. a. a. O. 269: ša(g)-šu-bu = suppû, „Gebet"; vgl. die PN:

R-ša ᵈEn-zu, Hik. 2,1 (ka+); CT 10, 46, 2 (ka+).
R-ša Ma-ma, DP 87, 6; 161; 339, 1 (ka+); Hik. 44, 2 (ka+).
R-ša ᵈIM; Hamišt. D. 12,5; RTC 80 (ka+); Reisn. TU 159, 6, 5 (ka+); Genouillac, Dreh. 59 (ka+).
R-ša ᵈEn-lil, RT 19, 55, 3.
R-ša ᵈDun-gi, RTC 388, 1. ()
R-ša ᵈSUḪ(-ZA), Reisn. TU 215, 3 () SAK 176 a) 1.
R-ša eš (Var. geš)-dar, RTC 304 Rs 1; Reisn. TU 217 ().
R-ša-a-bi, Reisn. TU 150, 1 ()
R-ša-ì-lí, " TU 105, 3 ()
R-ša-Ḫa-ni, " TU 195, 2 ()
R-ša-ìr-ra, " TU 198, 1 ()

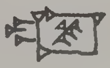
R-ša-ga, Reisn. TU 201,1 ( ).
R-ša-ra-a-bil, Reisn. TU 204,1 ( ).
R-ša-be-li, Invent. TDT 1,1156 ( ).
R-ša ᵈMuš, CR 1911, 607.
R-ša ᵈ⁽ⁱˢ⁾Ḫa-rí-im, Invent. TDT 2, 1287; 4338.
(é) **R-ša⁽ᵈ⁾iš⁽ᵈ⁾Da-gán-na**, meist ka+ , selten . SAK 231, Anm. k.

In den ältesten Texten steht für R (in sorgfältigen Ausgaben) ka+ , wohl in der Bedeutung: „kâribu, Verehrer". ša ist entweder phon. Ergänzung zu einem auf š ausgehenden Werte von R, oder die akkadische Genetivpartikel; so dass z. B. R-ša ᵈSin = „Verehrer", nämlich des Sin. Diese Erklärung scheint näher zu liegen, als die OLZ 1921, 16 vorgeschlagene.

Vgl. R....túm, SAK 90, 2, 9; 104, 13, 29; R-bí....zal, SAK 120, 28, 18; R-ku(g), SAK 208, 3, 1, 2; DP 59, 8; R-ba, DP 338, 1; CT 32, 7, 4. Liegt hier der Wert šub/sub für ka+šu vor?

Vgl. = = šu. Str. AV 4813, d. h. ᵈUmun-Bá-bil = ᵈLugal-bá-bi(l); vgl. Panth. 1875; 1175; vgl. M 10040.
suḫuš-a-ni ḫe-bá (= KA+šu)-ri-ne, SAK 88, ob. 19; 198 a) 2, 4, d. h. „sie mögen sein Fundament wegreissen." Hier hat ka+šu im Sumerischen den Wert „ba".
ᵍⁱḫa-ka+šu-ùr, SAK 132, 12, 2. ᵈMin (= Nin-ma-da)-ka+šu (= bá), Panth. 2638 f.

3) (?) = li-il-du, „Fettmilch", Str. AV 4813.
4) , PN, DP 2, 1.
5) ( ), Br. 824.
6) , DP 2, 1.

27. 

1) Das Zeichen ka+še ist mit Sicherheit in den arch. Texten belegt, s. LAK 322; Forrer Zl. 133. Zu den jüngeren Texten vgl. CT 12, 41, 2, 3 und CT 5, 8 Rs 12 ( ).
Thur.-Dg. (SAK 231, Anm. d) liest auch CT 11, 27, 2, 8 im Zusammenhalt mit der Zeichenreihe von CT 5, 8 als ka+še, was zu den vorhandenen Spuren passt ( ); danach hätte das Zeichen den sumer. Lautwert tu-kur (am Anfang scheint nichts zu fehlen) = -sa- .
2) ( ), „ein Hohlmass (?)", BE 3, 76 Rs 24.
3) : R-R za-gin-na im-ma-ri-in-dug (= KA; var. du), AJSL 39, 166, 2, 3. Langdon mit Berufung auf PBS 10, 152 (?) „praying figure of lazuli". Witzel KS 5, „glänzende Opfergaben" (beide lesen: sub-sub).
4) = ša-kum-ma-tum, CT 12, 41, 2, 7, „Stille, Ruhe, Schweigen"; vgl. aber: še-ig | ša-ku-um-ma-tu, CT 11, 17, 4, 64.

5) **ganam ki-ka+še** (*so Legr., das Original undeutlich*), *Legrain*, R.d'U 15,3.
6) ^{d}**Baú dun-ka+še**, Uru-ka-gi-na-ka ne-KA mu-bi, *Keiser*, *Bullae* 35.
7) **Sag-ka+še**, PN, SAK 231 d).
8) **lul-li-ka+še-ka+še-dubbin**, VAT 12655,3; 12764,3. VAT 12587,7 *ist in* LAK 322 *zu tilgen mit* LAK 335 *ist statt* Ka+še ka+zi *zu lesen.*

28.

1) *Diese* Zf. *findet sich in den arch. Texten nur in der Verbindung* UD·KA·BAR = zabar. *Eine Ausnahme macht Barton* UP 9 n. 12,3, *wenn richtig copiert.*
   Die Zusammensetzung ist sicher ka+ud = *Mund + Sonnenglut = Durst.*
2) **-im-ma** = ṣu-u-mu, „*Durst*", *Br.* 826 f.; [i]m ?-mi-in = R = ṣu-u-mu, CT 11, 27 Rs 6.
   R-ta = ina ṣu-me-e, ASKT 88 f, 23; *vgl. Del.* S.Gl. 152 (ta); 274.
   R (=[i]mmin)-na-ta = ina ṣu-mi, M 516.
3) *In* M 515 *ist die* Zf ka+ud *nicht sicher; nach* CT 5,8 *sollte* ka+im *erwartet werden, vgl.* 30,6. M 517 *ist* ka+ud *in* ka+sa *zu korrigieren; vgl.* 18×,9).
4) [NN?] Nu-da-ba-ra ni-na-ka+ud (*es folgen* 8 lù ki-enim-ma = „*Schwurleute*"). *Barton*, UP 9, n. 13. *Hier wäre* ka+ud *ein Verbum.*

29.

1) *Da in den meisten arch. Texten* ud *dem* KA *eingeschrieben wird, s.* LAK 329, *wird die Zeichengruppe* UD·KA·BAR *hier behandelt.*
   Der wichtigste Lautwert des I. zabar *ist vielleicht eine phonetische Schreibung:* za (= ka+ud, *oder* = ka ?) - bar (= *L, oder* = 𒌓^{bar}; *vgl.* Pl - giš-tug).
2) = **zabar** = siparrum; ku-u; gu-u, M 5826 f. „*Bronze*".
   Nach Reisn. TU 124 Rs 8,3 ff. *besteht die „Legierung aus reinem Kupfer* (urudu-luḫ-ha), *Blei* (an-na) *und Antimon* (sug-gán). *Der Abfall bei der Schmelze und Legierung heisst* izi-kú, „*Feuerfrass*"; *vgl. Legrain*, R.d'U. p. 84,1; *Nouvelle fouill.* p. 55; *Reisn.* TU 126; 129; RTC 221 ff.; *Invent.* TDT 1, 1388 (šam-zabar-kam = „*Preis der Bronze*"). *In Gefässnamen steht es oft mit dem Determinativ* ^{urudu}, *z.B.* ^{urudu} zabar, *Invent.* TDT 1, 1272; ^{urudu} zabar-zi / šú; ^{urudu} nam-zabar, *Hilp.* 304,1; *vgl. noch* ḫa-zi-zabar RTC 22,2; zabar-šu, *Invent.* TDT 1,1345.
3) = **zabar** = ebbu; ellu; namru, namirtu; sabbu; ḫutpu („*Keule*"); kakku („*eherne Waffe*"); mušâlu (*Spiegel*); šuḫtu („*Grünspan*"); šinnu („*Zinke*"), M 5818 - 21; 5823 - 5829 f. „*metallglänzend*"; *vgl.* zabar-gal-gal-e ur-mu-kú-e, *Gud. Cyl.* B 17,4; „*grosse Opfer (reine Gaben) ass sie*".

4) … = **ri - ri** - … M5828.
5) … = **li - ši** - … - šu …., M5831.
6) … = **kun-gil** (= …) = maš - si (?) - ….; = a-sir (= …) = min (= maš - si (?) ….), M5822.
7) …, PN, Nik. 21, 4 u. o.
8) … (…) = kannu ša maštî, M5832, „Trinkgefäss".
9) … (?) … (?), DP 51, 2; 69 - 72; RTC 23, 3, „ein Weihgeschenk (?)".
10) …, ein hoher Hofbeamter; RTC 401, 1 folgt zabar-ku ᵈDun-gi in der Aufzählung dem sukkal; ihm folgen ka-šu-dŭ („Mundschenk?"), nar-gal („Ober-Musiker"); vgl. Reisn. TU 207 Rs 5; 208 Rs 6; 227 Rs 3; RTC 409, 3 (zusammen mit dem šar-ra-ab-du), 423; SAK 194 x); vgl. Del. HW unter šabrû.
11) … … : 60 ma-na, gìn 15, urudu 7 lal-an zabar-ku-li-šú (für die Legierung) NN. simug ᵈNina-ra e-na-lal, RTC 23, 1; (ku-li = „Freund" von der Legierung, Verschmelzung abgeleitet?).
12) …, RTC 223, 2, 8, „eine Waffe (?)"; vgl. a. a. O. Rs 1, 5: 2 bur-zabar.
13) … (…), M 5833; 11059.
14) … (…) = ᶦˡAdad, M 5833.
15) Vgl. ᵈŠu-R - ku(g) = ᵈŠa-la ša ni-me-ki, Panth. 3155.

29.* …

Spielform statt … = taḫâzu, „Kampf", Br. 829.

29.** … + … (?)

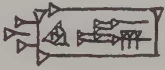
1) … …, VAT 12625 Rs 6, 27 (Fara); LAK 328. Wenn diese Zf in einem späteren Texte vorkäme, könnte man … für eine Abkürzung von kár (…, …, …) halten; bis auf Weiteres ist die Zf als ka + eš aufzufassen.
2) … - du …, PN, CT 3, 32, 92.

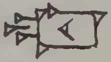
29.*** … + … (?)

R - da: a-làl-bi-ta R-da, Gud. Cyl. A 27, 16 „in seinem Rachen war der Segen"; Witzel, KS 3, 16.
ᵍⁱḫa-R-ùr, Gud. Cyl. B 12, 2.
é R - ša ᵈIš - Da - gán, CT 5, 46, 6; vgl. Reisn. TU 150, 1; s. ob. 26, 1 f.
… könnte in den Texten der Dyn. Ur das mod. Zeichen … sein, LAK 401; es wäre aber auch möglich, dass es eine nachlässige Schreibung für … wäre.

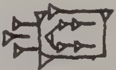
30.

1) In den Faratexten wird ... von ... unterschieden; beide Zf finden sich mit KA zusammengesetzt, s. LAK 326 f.; vgl. Dél. en P. Mém. 14 n. 87 (Zeichenliste aus der Dyn. von Akkad); Scheil, Recueil de Sign. arch. n. 140. (5 ba-na-R).
2) 1 **bur** (Topf) **R-di**, Fö. 176, 5; bur-R-di gu-la, DP 71, 1; vgl. Forrer Zlst. 131.
3) ^{šim}**R-lu-lum**: 13 ma-na..., Inv. TDT 2, 4461; 5766; Reisn. TU 122, 5/8 (ku statt lu; 10 ma-na kosten 1 Schekel); 131, 1.
4) ...: ... R[bu-un] = ..., RA 17, 165, 4.
   bu-un = ...
   il-lam-ma = ... } RA 17, 156 (K 7766).
5) ^{d}**Nin-nig-R-r[a]** parallel zu ^{d}Nin-nig-KA[gu] babbar-ra, CT 24, 21, 16; CT 25, 3, 42; ist hier statt ka+im ka+ud zu lesen?
6) [bu-u]n (?) = ka+i[m (?)] = [nap (?)]-pa-ḫu CT 11, 25 Rs 7. Nach CT 5, 8 wäre an dieser Stelle ka+im zu erwarten; ferner vgl. M 515; 519.
7) ...: M 518; 10043; Viroll. Šamaš II 10.
8) Vgl. gar-R-na-ḫa = šelippû, „Schildkröte", Arch. f. Keilschrf. 2, 24; M 9235 f.

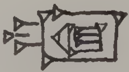
30.[x]  s. Scheil, Rec. sign. arch. n. 139.

30.[xx] 

R-gir, LAK 319; vgl. a. a. O. 320: ka+gir-gir; vgl. Forrer Zlst. n. 134.

31. 

1) ... = adâru (?) „sich verfinstern", M 520; 10044. ^{lú}R-a-an-... (= 4) = a-me-lu a-di-ir, Zürch. Vok. III 39.
2) ... = ku-bu-ru, Str. AV 4468.

31.[x] 

... = ir-ṣi-tum, M 521.

32. [sign]

1) [sign] - **eme** = lišânu, „Zunge; Sprache; Blatt, Klinge (bei Instrumenten)", Br. 835; Del. S.Gl. 34 f.
zu eme vgl. e-me-tu-ku.
a) R - [sign] = lišân Šumeri, M 530; ZA 30, 220.
b) R - [sign] = ak-k[a-di-i] (?), M 10045; ZA 30, 228 Anm. } vgl. Š.Gr. § 21-23.
c) R - [sign]; R - [sign]; R [sign]; R - [sign] (temen-nă); R - [sign], ZA 9, 159 ff.; Š. Gr. § 24 [uzu] eme = ma-ʾ-la-tu / li-ša-a-nu, ZA 33, 18, 9.
2) [sign] ([sign]), Legrain, R.d'A. 380 Rs.
giš R - [sign] = e-mu-u; li-ša-nu, „Pflugschar", Meissn., Assyr. Forsch. 1, 24, 27 f.
giš R - [sign] = lišân marri, M 522, „Hackenblatt".
R - [sign], „Schwert-, Messerklinge", SAK 127, 7, 14 (Kultobjekt); Reisn. TU 129, 3.
R - [sign], Inv. TDT 2, 4386.
giš R - [sign] - si(g)-ga, Hilpr. 283; STH 1, 49, u.ö.; vgl. Orntl. 7, 20 ff.
R - numun-na-šú, TSA 27; STH 1, 49, Orntl. 7, 23.
giš R - [sign], Hilpr. 288, „Beilklinge"; R-bal-me, Inv. TDT 4, 7377, „Holzfäller (?)".
giš R - [sign], Reisn. TU 113, 4; 126, 9.
R - hubur + ašgab, Inv. TDT 1, 1275; 2, 4508, „Schermesser des Gerbers (?)".
R - [sign], SAK 102, 13, 1.
giš R - [sign], Inv. TDT 3, 6375 Rs.; Reisn. TU 113, 6.
3) [sign] = akâlu, Br. 839 (Irrtum, statt ka+gar, wenn hier akâlu nicht in der speziellen Bedeutung: „verleumden").
4) [sign] [([sign])] = ma-ʾ-la-tu, „Zunge", ZA 33, 18, 9.
5) [sign] = pû, Br. 836.
6) [sign] = šaḳû ša mê, Br. 837, „tränken" (statt ka+a (?)).
7) [sign] = e-me R = ta-ri-tu (= um-me-da), „Kindermädchen", Br. 638.
8) [sign] ku-ku [sign] [sign] = a-kil kar-si, Br. 840, „Verleumder".
9) [sign] [sign] .... ([sign]), ZA 31, 103, 4.
10) [sign] [sign] = kar-ṣu, Br. 841, „Verleumdung" (statt [sign], [sign] = [sign] ?).
11) [sign] [sign] : R úḷ Gl = ...; Br. 842; von Schafen ausgesagt: udu-eme-gi, Reisn. TU 27, 4; Mu-Du sib-udu-eme-gi-ra-ge-ne, CT 7, 25a Rs; zu gi-ra vgl. Dun-gi-ra; gi-ra-lum..
a-ša(g) eme-gi, Dengler 32 Rs.
12) [sign] [sign], Th.-Dg. Sarg. Z 427 (p. 66).
13) [sign] ([sign]) = lišân marri, M 522, „Hackenblatt".
14) a) [sign] [sign] = ṣu-ra-ru-u, „Salamander"; zu-ri-it-tu, „Eidechse", M 523; vgl. unten g), h); vgl. Rev. d. Stud. Orient. 4, 571 ff.
b) [sign] [sign] = (ṣurarû) ša i-ga-ri, zu a)-f) vgl. Weidn. RA 11, 120 ff.

c) = an-du-ḫal-la-tum, „ein Insekt"; [eme-mes]-zi(d)-da ḫa = an-tu-ḫal-la-tu, RT 36,136 Rs 2.

d) = ṣu-ra-ar-zi-e.

e) = ša 2 zib-ba-a-šu.

f) = ka-ta-at-tum;

g) = zu/ṣu-ri-it-tu, M 528; s. ob. a).

h) (!), Ebel. KARI 196 Rs 1,16 wechselt mit eme-mes in dem Duplikat K 2413,1,9 (Rev. d. Stud. Orient. 4, Taf. 1 (nach p. 1004).

[eme- ḫa = ṣu-ri-ru-u, RT 36, 136 Rs 1.

15) , Br. 844.

16) e-me (⊢) = šu (dumu ᵈNin-ka-si-ge), CT 24,11,30.

17) , M 529.

18) s. ob. 1 a). s. ob. 1 b).

19) = uk-ku-k[u], M 531; Del. S. Gl. 34, „stumm".

20) = **e-me-tu-ku** = emetuku, „Verleumder (?)", murašû; Br. 848 f. Del. S. Gl. 34.

lù **eme-tug** = ša li-[ša-ni], „Zungenmensch" " " " " " "

lù **eme-nu-tug** = la i-ša-nu-[u], „kraftlos, machtlos" " " " " " ".

21) (), Br. 851; lù eme-ur-ku pisû; M 532.

22) , Br. 852; = li-ša-ni/an m[it-ḫur-ti](?), laut singen von einem „Chor" (?).

eme-ḫa-mu-di-di si-lim-sa = muṣ-tar-ri-ḫu, „laut Schreiender".

= Br. 853; Del. S. Gl. 212 (hält die Glosse für irrig).

23) = kar-ṣu, „Verleumdung"; eme-sig- = kar-ṣi a-ka-li, „verleumden", Br. 854; Del. S. Gl. 34; s. ob. 8 f.

24) (), M 10046.

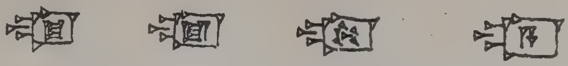
33.

1) Ein sicheres Beispiel der Zf ka+KU aus den ältesten arch. Texten ist mir nicht bekannt. Nikolski schreibt sie öfters (z. B. Nik. 2,1; 39,1; 44,2); aber in Bez. auf dieses Zeichen ist seine Textausgabe nicht zuverlässig. In der Dyn. Ur sind ka+šu (bzw. gúb) und ka+KU nicht auseinanderzuhalten.

Der phon. Wert sub wird wohl zu ka+ŠU gehören, mu, ma und mák zu ka+ (= zid = „Mehl"). Der Wert „mak" findet sich bisher nur als akkad. Silbenwert verwendet: mu-un-ga = ka+ku (= mak) -kûru = ma-ak-ku-ru, M 758.

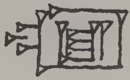
Aus der Bedeutung dieser Zf scheint es sicher, dass das eingeschriebene Zeichen KU = zid = „Mehl", LAK 794.

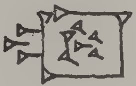
2) : mu-u R = (= te-e-nu) ša (zid-da =) kêmi, „mahlen, zermahlen", Br. 857; R mu-um-u R = ka-mu-u, Br. 859, „zermahlen". ////////// ma-a = R = ka-mu[-u], CT 11,25,9



vgl. Del. S. Gl. 188 V.

3) = bu-ul-ṭu nadânu, Br. 858, „Lebensunterhalt geben".
4) = pa-ta-nu ša a-ka-li, Br. 861, „zerkauen, Speise"; vgl. ob. 15**.
5) ( ) = ša šap-la-ti i-ta-mu-u, Br. 862, „ein Mann, der gemein redet ?".
6) : R $^{\text{šu-ub}}$R = šu-kin-nu, „Verehrung", Br. 861; Del. S. Gl. 248 I.

33.*  Dél. en P. Mém. 14 n. 22 Vs.

34. 

1) = u-ru-u ša ikli, Br. 864, „zur Wüste machen ?".
2) = da-mu, Br. 865; vgl. -ru-un = da-mu, Br. 11146; „Blut."
3) ( ), Ebeling KARI, 185, 3, 17; 186 Rs 17/30; 298 Rs 43 ?.

35.

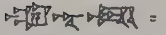
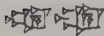
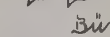
1) : a) R = **la'u**, „lecken, schlürfen," Br. 870.
b) $^{\text{šu}}$R = **la-a-šu**, „lecken, schlürfen," Br. 871.
c) R = **šaḳû**, „tränken", Br. 872; Gud. Cyl. B 10, 4; vgl. na (=) = šaḳû ša ikli, Br. 5231.
d) R = **šatû**, „trinken". Br. 873. Der sumer. Wert „nag" für diese Bedeutung ist weder durch ein Syll. noch durch eine Glosse belegt; vgl. ki-a-nag, Hilpr. 23 u. o. „Ort des Wasser-Trinkens (der Toten); Libationsstelle"; a-nag = maš/ltîtu, „Getränk"; $^{\text{dug}}$a-nag = anakku; $^{\text{dug}}$a-nag-maḫ = anakmaḫḫu, Br. 11407 f.; Del. S. Gl. 197; $^{\text{dug}}$nig-nag; $^{\text{dug}}$a-$^{\text{nag}}_{\text{nag}}$, Fö. 27. gan-nag-a, nag-bi 6 gi, DP 654.
e) $^{\text{im-me-li}}$R = **ši-ik-ru**; „Getränk"; ši-ik-ru ša-tu-u; vgl. R-Pa-te-si-ka-kam, TSA 35 u. in allen Gar-Texten; „Patesi-Getränk (Bier)."
f) R = nikû ?, „Trankopfer darbringen", M 533: R-ga = ni-ki ši-iz-bi.

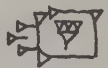
2) ( ), „lederner Trinkeimer; }
( ), „Trinkeimer aus Gewebe; } de Genouillac, TSA 31.

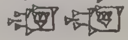
3) : ud-4-kam nag-su $^{\text{id}}$En-uru-gal-ka giš-ne-, RA 9. 113, 3, 14 f.; d. h. am 4. Tage opferte er am nagsu des Kanals . . . . ; vgl. a. a. O. 119: nak-su$^{\text{ki}}$.

4) : nag-tar $^{\text{d}}$Nin-gir-su-ka, TSA 37 Rs 2; Hilpr. 277 (drei Arten).
„ „ $^{\text{d}}$Lugal-uru-ka-ka-gál-la, DP 408, 8.
„ „ $^{\text{d}}$Lugal-uru-bar-ka, DP 408, 8.

nag-tar NN-kam. nag-tar im-nun-ni-ul-ka-kam, DP 639; 654; u. ö.
vgl. Barton UP 9, n. 19, 8; 67; 73; 88.
nag-tar = „Teich ?".

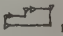
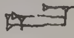
5)  = bu-tuk-tum šur-du-tum, M 10047, „Überflutung, Wasserdurchbruch".
6) : giš-sar/a-ša(g)/gan/ka-lum nag-dú(g)-ga, CT 9, 18, 2 f.; CT 10, 13, 3; Pinches Amh. 13; nag-dú(g) iá-ḫa-ka-kam, Hik. 277, 3, („Getränk von Fischöl, Leberthran?"). ^{dug}nag-dú(g)-ga, Br. 877
7)  : -R·R = šak-ku-ru-um ša ši-ka-ri, Br. 878, „betrunken von Rauschtrank", Del. S. Gl. 197.
8)  : x nag-ku ^{giš}ma-nu; ‖ zu pa-kud/pa-sa-lal-a ^{giš}ma-nu, Fö. 157, 1 f. = „Bund, Bündel (von Schilf)".
9) (?), Br. 879.
10) Der Wert „lam" ist wegen Mangels an sichern Belegen zu tilgen.

36. 

1) = **ku** = akâlu, „essen"; dass. = R·R, Br. 882 f.; vgl. SAK 12, 6, 15; 26 h) 2, 2; 100, 10, 11; 128, 7, 8; Reisn. TU 25, 4; 93, 2 („vom Fressen der Hunde"); izi-kú = „Feuerfrass bei der Metallschmelze". nig-R = ukultu, „Speise", Del. S. Gl. 125; udu-nig-kú-a, Hik. 62, 3 u. ö. „Mastschafe"; .... Hölzer; kú-a-bi e-ta-zi(g), DP, 437, 8.
kú = „Speiseopfer darbringen ?", DP 148; 544; vgl. OLZ 1914, 3.
anšu-kú, „Eselfutter"; še gud-du-kú, „Stierfutter", Fö. 88; 184; RTC 68.
2) = parâku, „sich winden, hemmen, versperren u. s. w." M 534.
3) ( ) = min (= ?) ša ir-ti; Pl....., M 535 - 537.
4)  = mu-ša-az-nin da-mi, Br. 884; „der Blut strömen lässt."

37. , s. oben 30××.

38.

1) In den neueren Texten werden und oft miteinander verwechselt. hat die Zn alu und i[rû]; der Zn von ist giš-gal-la. Ersterem entspricht arch. , LAK 591 ff.; letzterem LAK 648 ff.  (Var.). Zu jenem gehören die phon. Werte: uru (aus urug ?), ur, iri, eri, eru (Poeb. HGT 117, 21 f.), ir ri (? rig); zu diesem: gišgal, gal, gar, kal, kar. Der Wert al für stammt aus dem Akkadischen.

Von ist bis jetzt nur eine ideographische Bedeutung bekannt, nämlich alu = Stadt. Als Urbild des arch. ( ) ist vielleicht „Sitz" (= šubtu) anzunehmen, von dem alu ohne Weiteres abgeleitet werden könnte. Für s. Nr. 46; vgl. RA 6, 117.

2) = **u-ru** = a-lum, „Stadt", Br. 892. In altsum. Texten ist nie Determinativ vor Ortsnamen; dafür diente nur nachgestelltes .
Vgl. ^d^Lugal-uru, Panth. 1927 (akkadisch entspräche: šar alim, nicht šar-rí); ^d^Ama-uru, Panth. 216; ^d^Da-uru (= ^il^Anum u ^il^Antum), Panth. 682.
^d^Du-uru, Panth. 735; ^d^Ud-uru-ki, Panth. 1119; ^d^Úg ^d^Uru^ki^, Panth. 1087; ^d^Ḫuš-uru, Panth. 1438.

3) = a-la-ni, VAT 10270, 5, 9; vgl. M 540.

4) () = ^šam^ mal-ta-kal, M 541.

5) , PN. König von Lagaš; pass.

6) vgl. ^d^En-uru-mu, Panth. 936.

7) (Var.), vgl. ^d^Nin-uru-mu-un-dū/du, Panth. 2555.

8) ([]) = ^š[am]^[h]a-ru-bu, M 542.

9) = kap-ru, M 543; „Dorf"; vgl. aber Langd. Bab. 2, 283 (= „grave, cave"; vgl. ^d^Lugal/Nin-uru-bar-ra, Panth. 1928; 2552.

10) (), Panth. 1259.

11) , vgl. ^d^Nin-uru-si, Panth. 2559.

12) , vgl. ^d^Lugal/Nin-uru-sag, Panth. 1929; 2557.

13) , ^d^Nin-uru-bil-bi, Panth. 2556.

14) / , vgl. ^d^Lugal/Nin-ša(g)-ge/ga, Panth. 1930; 2560.

15) () = **Eri-du(g)-ga** (= Eridu), IV R 3, 8 b; = Ba-bi-il-u; Brüss. Vok. 1, 25.

16) , vgl. ^d^En/Nin-ul-la, Panth. 935; 2553.

17) () = ^i.^ eri-ini (phon. Schreibung), Br. 894.

18) = alu, Br. 895; vgl. ^d^Ud-uru-ki, ^d^Úg ^d^Uru-ki, Panth. 1087; 1119.

19) , Stadtteil von Lagaš, SAK 20 b) 3; 60 a) 4; 152 e); 170 b) 4, 9; TSA 20 Rs 6 u. ö.
vgl. ^d^Nin-uru-kug-ga, Panth. 2551.

20) , vgl. ^d^Nin-uru-lal-la, Panth. 2554.

21) = šûtu, „Süden", (statt des gewöhnl.), Br. 947; vgl. ^d^Ud-URU-lu, Panth. 1120.

22) , M 545; ^ú^ uru-lu-sar, KARI 203 Rs 5, 39 b).

23) , vgl. ^d^Nin-uru-sal-la, Panth. 2558; vgl. 2548.

24) .... = ḫa....., M 546.

25) , vgl. ^d^Nin-uru-a-mu-du, Panth. 2550.

26) = Eri-ṭu/du, phon., Br. 897.

27) Vgl. **ba-rí (= URU)-ga**, wechselt mit ba-ri(g) (= RI)-ga, Legr. R. d'Ur 374, 13; 375; 9. 88, 6; BE 3, 160.

39.

1) Die arch. Zf für uru+tu ist VAT 12760 Rs. 5, 19 (in Fara-Schultexte Nr 1; vgl. die Phot.). Diese Form ist in LAK 596^a nachzutragen.
Grundbedeutung: Stadt + Kreissen? Daher šakummatum eigentlich = Geburtswehen?

2) = **še-ig** = ša-ku-um-ma-tu, ša[harratum], „Schweigen, Niedergeschlagenheit, Not, Leid", Br. 899; M 5479; Del. S. Gl. 262 III. ^dNin-šeg (= uru+tu)-šeg (uru+tu), VAT 12760 Rs. 5, 19; vgl. ^dNin-šeg (ka+tu)-šeg (ka+tu) = be-lit ša-ku-ma-te/tum, Panth. 2725; vgl. sig ()-sig = šakummatu; si-si-ga = šaharratum, Del. S. Gl. 240.

3) (?) ([]), M 549.

4) = ...še-ig = ..., M 550; vgl. ^dNin-šeg-šeg (= ka+tu).

40.

1) Die arch. Zf für ist sicher keine Zusammensetzung von uru+bar; vgl. LAK 649; das Grundzeichen gehört vielmehr zu giš-gal, LAK 648. Welches Zeichen diesem eingeschrieben oder beigefügt ist, ist nicht klar. (= „a" in den Faratexten) oder kämen in Frage, nicht aber oder ; vgl. uru-bar-ra.
Nach Del. S. Gl. 121 wechselt uru+ in einem assyr. Tok. mit ka+ ; vgl. LAK 653. Der phonetische Wert „unkin" (unken, unki, ukkin) ist zusammengesetzt aus un (ug) (= „Volk, Land") + kin (= napharu, Del. S. Gl. 120); zur arch. Zf. vgl. unten 49* B.

2) = **uk-kin** = puhru, „Versammlung, Menge, Gesamtheit", Br. 902; SAK 66 b) 3, 3; 76 c) 4, 11 (u'kin-na); 120, 30, 9 (ukkin-ni); vgl. = di un-ki-na = dîn puhri, Del. S. Gl. 121; vgl zi-ukkin-na, einer der 50 Namen Marduks, Enuma eliš 7, 15; ZA 31, 109; ^dZi ^min(=?) -ukkin = nap-šat nap-har ilâni; = Marduk, Panth. 1352.
gal-ukkin = mu-'-ir-ru, CT 11, 16, 2. 61, „Leiter der Versammlung; Volksführer"; ^dNin-pa-gal-ukkin, VAT 12626, 2 Rs 3; 12644, 2 (Fara-Schultexte).

3) = a-p[a-a-ti], „Menschheit", M 551; KB VI 351, 4.

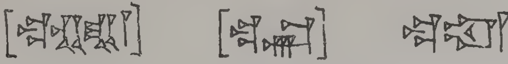
4) [] () = **un-ki-en** (= ^ilSin); Panth. 1227; ZA 31, 102, 20.

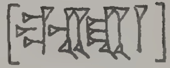
5) (), Panth. 1228.

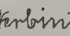
6) (st. zu?), Panth. 1228.

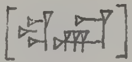
7) = pur-šu-[mu], a-[bu], Br. 904 f., „Alter, Senator", Del. S. Gl. 121.

8) (), VAT 12760, 12 (Fara-Schult. 1).

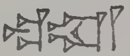


40.× 

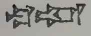
d.h. **uru + dara**, LAK 592 kommt bis jetzt nur in den Fara-Texten vor und zwar in den beiden Verbindungen: R--suĝ, VAT 12503, 7. R-kú (= essen)-ru, VAT 12582, 2. Zu dem eingeschriebenen Zeichen vgl. LAK 264; 221 a) b).

40.×× 

d.h. uru + ašgab (Gerber, Schuster) kommt nur in den Fara-Texten vor und zwar nur: VAT 12761, 12, wo alle andern zu diesem gehörenden Zeichen weggebrochen sind.

41. 

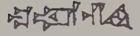
1) Wie 40 ist auch diese Zf arch. keine Zusammensetzung aus uru + urudu (so schon nach dem Zn); wahrscheinlich auch nicht aus kal + urudu (zu dem es LAK 653 stellt), sondern wohl aus pisàn + urudu, LAK 716.
banšur (davon abgeleitet: paššuru) ist zusammengesetzt aus ban + šur.
ban (abgekürzt „ba" ist ein unten breites, oben sich verjüngendes Hohlmass; „šur" im Gegenteil ein napfartiges Gefäss, vgl. VAT 12770 (Fara-Schult. Nr 15; s. dazu Einl. 21*). bansur wäre also aus beiden zusammengesetzt, ein bauchiges Gefäss? Wenn banšur später ein Opfertisch war, wird dieser sich aus einem Opfergefäss entwickelt haben.

2)  = **ba-an-šur** = pa-aš-šu-ru (pa-šu-ru), Br. 907; Del. S. Gl. 67, „ein kupfernes Gefäss, Fischmass". 1 banšur-ḫa (‖ zu 1 pisàn = „Korb"), Fö. 159, 8 f.; 180, 2.
ḫa banšur-ra itu(d)-da, = „(regelmässige, fixe) monatliche Fischabgabe", im Unterschied von ḫa-il-kam = „Festabgabe von Fischen", vgl. Orntl. 21, 70 f.
giš **banšur**, „Opferschüssel, Gud. Cyl. A 10, 7; banšur-kug-an-na, „die reine, himmlische Opferschale", Gud. Cyl. B 14, 17.
2 giš banšur-giš, „2 Opferschalen aus Holz", BE 3, 77, 18.
2 giš banšur giš A-TU-GAB-LIŠ, „2 Opferschalen aus A.....-Holz", Invent. 3, 6418, 5.
GAR banšur-ra-kam, „(10 frische Brote), Brote für die Opferschüssel, SAK 50, 9, 19. Für die beiden Schreibungen = **banšur**, vgl. Del. S. Gl. 68.
giš **banšur-tur/gal** = p. ṣiḫru/rabû, Br. 908.
giš **banšur-dingir-ra/lugal** = p. ili/šarri, Br. 908.

^{giš}**banšur**-ŠEŠ ^{ki}/Akkad^{ki}/Me-luḫ-ḫa/ **má-gán-na** = p. Urû/Akkadû/ Meluḫḫû/Makkanû, Br. 908.

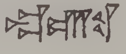
^{giš}**banšur-zag-gu-la** = p. šak-ki; }
^{giš}**banšur-sag-du** = p. kakkadi. } Br. 908; Del. S. Gl. 221; vgl. BE 6 II S. 26

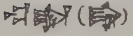
^{giš}**banšur zag-gar-ra** = p. aširti (des Heiligtums).

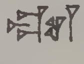
3) : é-šutug-ku(g) a nu BANŠUR-gi-dam, Gud. Cyl. A 29, 6.
bur-ku(g).... bunin-maḫ-ban-da a nu BANŠUR-gi-dam, Gud. Cyl. B. 17, 8; Witzel rät: das Wasser „haftet" nicht (KS 3, 17), Th.-Dg., „aufhört" (SAK a. a. O.). Ist hier „gi" phonetisches Komplement ?

41*

d. h. uru + saḫar/iš kommt bis jetzt nur in dem Ausdrucke dam-R in den beiden Fara-Texten VAT 12547, 4; 12653, 5 vor.

42. 

Diese Zeichenform findet sich bis jetzt nur CT 12, 23 (93064).:
 = ša-ki-ru-[um], folgend auf uru+gu = ša-ki-ru-[um], vgl. M 552; 568.

43. 

1) = uru + ud findet sich öfters in den Fara-Texten. Dann verschwindet es aus der Keilschriftliteratur und taucht erst wieder in den modernen Texten auf.
(= uru + kar (?) (= gan-tenû) = „Treppe ?") kommt in den Fara-Texten nicht vor; mit dem Schwinden von uru + ud tritt es zuerst auf und scheint dieses zu ersetzen, s. unten.

2) FARA-TEXTE: ^{d}Lugal-uru+ud, VAT 12626, 4/Rs 4; 12644, 4; 12756, 5; vgl.
^{d}Lugal-uru ^{d}En-uru+ud, VAT 12760, 20; vgl. ^{d}En-uru(-mu).
ur-sag | R | (Säpflug)-dirig, VAT 12497, 2/12.
R ^{d}En-lil, 12497, 12; ^{d} Šuruppak-ḫar-tu(d) | R, 12486, 1.
Vgl. noch VAT 12761, 7; 9080, 5; 9125, 5; 12536, 6; 12511, 11; 12635, 5.

3) LAGAŠ-TEXTE:
Uru+kar (?), Panth. 1267; ^{d}Lugal-uru+kar (?)^{ki}, Panth. 1931. ^{d}Nin-gir-su-uru+kar (?)^{ki}, RTC 75, 4
Uru+kar (?)^{ki}: SAK 3 Anm. n); 30 a) 3, 5 ff.; 32 f); 60, 4, 9; 62 f) 3, 2; CT 7, 13, 3; 10, 37,

u. a. mit phon. Ergänzung.

Uru+kar (?)^{ki}**-ba**: RTC 59, 3; DP 212; 444, 2. é- ^{ki} Invent. TDT 2, 3536; vgl. uru^{ki}.

é ud-sar **-ku(g)-ga**, Hik. 29 Rs 2.

4) = **a-lum**, „Stadt", Br. 910. Alle zitierten arch. Ausdrücke kommen auch mit dem einfachen Zeichen (Uru) vor. War ^{ki} eine besondere Stadt (? Sippar) oder ein besonderer Name für Lagaš oder Eridu ?, vgl. .

R-ṣi-íb-ba (Dial. st.) = Eri-du, M 353.

5) = **u-ru** = a-bu-bu, „Sturmflut, Zyklon", Br. 911; Del. S. Gl. 51; 80; vgl. ^{d}Ud-gal () -lu, Panth. 1105; vgl. = **u** = ûmu, Sturm, Br. 7797.

uru+ud = „der Stadt verwüstende Sturm ?"; vgl. = meḫû, Th.-Dg. Rit. acc. 70, 13 f.

6) , M 10050; vgl. ob. 2): R ^{d}En-lil.

7) , M 10051; vgl. uru-bar-ra.

8) = , ZA 10, 277, 15, = šu(?)-ba(?)-at um-ma-ni, M 10052.

9) = alu e-lu-u, Br. 913.

10) $^{u-rum}$ = (= Adad), CT 25, 20, 17.

11) = alu e-lu-u, Br. 914.

12) = alu e-lu-u, Br. 915.

13) (), Br. 916; vgl. ob. 3): é-ud-sar -ku(g)-ga.

14) = siḫ-ḫi-rat ali, Br. 917.

15) $^{u-ru}$ () = (d. h. 38. Name der be-lit i-li).

43ˣ

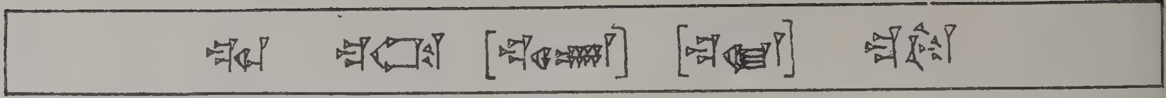
Vgl. = (= ^{il}En-zu), ZA 31, 102, 21.

44.

1) Die arch. Zf. von ist sicher keine Zusammensetzung von uru + igi, sondern wahrscheinlich von gišgal + igi · es könnte auch pisan + igi in Frage kommen, vgl. LAK 650; 648; 712 ff. Bei LAK 650 wäre noch die Variante anzuführen in: ^{d}Nin-R, VAT 12760, 5, 13 (Faratext).

Urbild und Grundbedeutung von gišgal ist „Thron"; vgl. hierzu: Scheil, Rec. de Signes arch. No 59: 1^{giš} gu-za ; 5^{giš} gu-za šu-rin; 5^{giš} gu-za, saḫar; 4^{giš} gu-za Má-gán; 3^{giš} gu-za sal, 1^{giš} gu-za gid-da; 2^{giš} gu-za .

Diese Feststellung ist bei der Vergleichung des babyl. Gottes Asari mit Osiris zu beachten.



2) = si-li-ig = ša-ga-pu-ru, Br. 920; „Machthaber, Führer" u.s.w.
= si-li-ig = k[a?]-du-um; p[i?]-tu-ú-um; š[a?]-pa-a-šum;
.....-uḫ-ḫu-um, RA 1912, 78.

3) ( ): BE 3, 78, 17; VAT 12650, 8 (folgt auf = „Doppelaxt").

4) ( ) = is-bu; Dasselbe auch: um-ki-ra-ra; amar-dú(g)-ga; lù šu-asar; lù maḫ, lù bu,
CT 18, 50, 17-22.

5) ( ), VAT 12503, 5; 12573, 3; 12760, 11 (Fara-Texte).
d i-lu-me-ir R = il Šamaš; d nu-ur-ilâni (an-meš) R = il Šamaš; d min (= iš-ḫu-ru) R = il Nidaba,
ZA 31, 103.
Vgl. d Nin-asar, VAT 12760, 5, 13; d Me-asar, VAT 9108, 14 (Fara-T.).
Sangu d Ur+asar, VAT 9076, 9; 9128; 12645.

6) = ḳûlu ḳibû, M 558.

7) ( ): d ASAR a-sa-ru RI, Panth. 267.

8) ( ) = il Marduk, Panth. 272.

9) ( ) = il Marduk, Panth. 273.

10) (Var.) ( ) ( ) = il Marduk, Panth. 270 f.

11) ( )( ) = il Marduk, Panth. 263 f.

12) Vgl. d Asar-lam - , VAT 12660, 7; d Asar (kuš+igi gunu); gìn-gìn ( )-asar, VAT 12625, 8; cf. Br. 6957 f. Asar-dul-suḫur-ku-nun VAT 12503, 7 (Fara-Texte); (= a ?)-R-R, VAT 12758, 3.

45.

= ......; M 555.

45ˣ [ ] (?)

Vgl. L 593 uru+dun (so nach der ersten Copie). Nach Fara-Schultexte 12650, 4 nur: dun.

45ˣˣ [ ]

VAT 12596, 4 = .

46.

1) Die Zusammensetzung der Zf aus uru+gu ist auch nach arch. Texten sicher. Wie aber hieraus die vorkommenden Bedeutungen abgeleitet werden können, ist nicht er-

sichtlich.

2) = ur-ru-u, „abgeschnitten, gefällt", M 560.

3) = za-ru-u ša šam (?) - [mi ?], „säen", M 562.

4) = **gu-ur, gu-ru-uš** = ka-sa-mu, Var. ki-....., Br. 932; M 563; Del. S. Gl. 110. „zerschneiden, zerfetzen, abschneiden, trennen"; ganam síl gŭr-a-dim, SAK 154, 2, 44, „wie ein Schaf, das vom Lamm getrennt wird"; vgl. Gud. Cyl. A 10, 23 (Witzel, KS 3).

5) = ku-ru ša...., M 565.

6) mu-un-da-an-R = u-ma-'-ir-ka-ma, M 566 (mu'uru).

7) = ka-ṣa-zu, „zerschneiden, trennen", M 567; 10057 f.:
R-ru-uš.... = kaṣâṣu, M 10058; Del. S. Gl. 110 f.
gú R-ru-uš.... = mu-uṣ-ṣir (√ṣr) ki-ša-da-ti, „Nacken durchschneidend (vom Schwerte ᵈNinurtas), Br. 954; Del. S. Gl. 111.

8) () () = **šakir(-ra)** = ša-ki-ru-u[m]; zarbabu, „ein Gerät des Töpfers".
„dug" fehlt zuweilen; ist es Determinativ, wenn es steht?, M 561; 568; Del. S. Gl. 110.

9) () = **ša-ki-ra** = [šam šakiru (?)], M 569; ᵘšakir mu-gar, Gud. Cyl. A 12, 25, „die (Zucht-) Rute schaffte er ab", Witzel, KS 3, 6.
Vgl. (Getreide für) (lù) ú-R-ki, CT 7, 27 b).

10) () = u-ru-u ša iṣi, „fällen von Bäumen", M 570.

11) [] (?) = u-ru-u ša a-ri, „abschneiden, von Zweigen", M 571; Del. HW 130 b).

12) (), M 572.

13) (, ,) (=guru-uš) = a-šar-ma-du, šar-ma-[du], „eine Pflanze", M 573.

14) () = u-ku-ru, „Palmmark (?)", M 574; vgl. gi-R (=gŭr), Gud. Cyl. A 22, 2; = „(Geländer) Zaun", Witzel, KS 3.

15) () = u-ku-ru, „Palmenmark (?)" M 575.

16) (?) () (?), Invent. TDT 3, 2, 6558.

17) ..... () = ⁱˡMarduk, Panth. 581; CT 25, 34, 20.

18) [] (?) = kal-kak-tum, M 576.

19) Vgl. ᵈ**Gu-gŭr**, Panth. 543; CT 10, 17, 4, 26 (Ur ᵈ.....);
ᵈ**En-da-gŭr**, M 1848;
bár (Heiligtum)-**gŭr-a**, Hilr. 174, 3; TSA 2 Rs 6; Fö. 23; DP 143, 2; 184, 5; 214.
2 šu-gŭr um-ba
1 šu-gŭr ša-ar-ba-an
2 šu-gŭr i-mi ᵈUd } RTC 246.

46* []

: ᵈEn-R, VAT 12760 Rs. 1, 7.

46.[xx]

Šubur (n.pr.), nam-R (Ziegeleibesitzer ?).

46.[xxx]

1) Die Zf ist unter noch einmal zu besprechen. Hier sollen aber zunächst alle Stellen aus den arch. Texten angeführt werden, an welchen , oder , oder = uru+a vorkommt. uru+a fiel später mit gišgal zusammen; vgl. LAK 597; 648; für = = = a (in den Fara-Texten), LAK 795.
2) , PN. VAT 9078,9; 9079,8; 12618,1; 9113,5 RTC 1, Rs 3.
3) Vgl. - , VAT 12617,8.
4) Vgl. ma- -du, VAT 12643,2.
5) Vgl. Šir-bur^bu , VAT 9052.
6) ( ) : SAK 18,7,4; 20 δ) 3,17; 22 δ); 26 λ), 3,10; 34 i); Hilpr. 310 Rs 4.
7) ( ): na igi é-uru+a-ga-ka ne-dū-a; Gud. Cyl. A 23,30; „ga" wird hier wohl phonet. Komplement sein; vgl. é- , Ebeling, KARI, 52,8.
8) , im Verbum: (2 Stiere, 7 Esel) mu-R, RTC 82 (Zeit der Dyn. Akkad). Vgl. ki: mu-R: šú, RTC 166.
9) (Var.)-mah: esir-ra R-mah ki-uš-sa, AJSL 39,182,22; uru+a-mah hier = Eridu.
10) Vgl. ú- : a-ma-en-dím ú-uru+a gul-gul-zu, Gud. Cyl. A 8,26, „Gehege", Witzel, KS 3,5.
11) Vgl. úr ( ) - : -bi an-na úr-uru+a he-mi-gál, Gud. St. B. 9,25; (ein Fluch gegen die Zerstörer der Statue).

Von diesen arch. Ausdrücken ist nur é-uru+a in modernen Texten nachzuweisen, s. ob. 7). Die dort aus KARI angeführte Stelle ist bis jetzt die einzige, welche die Zf bewahrt hat. VS^a 46 a) ist in zu verbessern.

47.

-......**pi ?-ib** - ?, M 581.

48.

: dul-R-igi-a: VAT 9112,3. ^d Nam-R, 12626,2.

Zu vgl. LAK 668. Dieses Zeichen, dessen Bedeutung „Vliess, Zottelmantel" zu sein scheint, verschwand später, wenn es nicht identisch ist mit LAK 671.

49.

1) . Maš dŠuruppak | R | pa-te-si-bi, Barton, UP 9 n. 3; vgl. Bethlehem.
2) = **e-rin** () = i-šit-tu, „Speicher, Vorratshaus"; Br. 950; vgl. Zim., akkad. Fremdw. 32.

49.* ()

, () scheint auf zwei (? drei) arch. Zeichen zurückzugehen, die zunächst einzeln behandelt werden sollen:

A 1) FARA-TEXTE: Zf: (LAK 648)

a) **R | R | R** | **gal**- | **é**- | VAT 12645, 1.
b) **R**, VAT 12761.
c) gišR | **R-R**, VAT 12650, 2.
d) d**R-R**, VAT 9076, 2.
e) d**R-bi(l)**, VAT 12777, 3; vgl. 12426 Rs 4.
f) **R-si**, PN. VAT 9090, 4; 12436, 6; 12433, 5; 12608, 5; 12422, 4/3 (si-R); 12563, 3.
g) **R-di**, Berufsname (?): VAT 12646, 9; 12608, 5 (?); RTC 1, 9.
h) **R-é-ub-nun**, VAT 12426, 4; **R-é-ud(?)-nun**, VAT 9112, 1.
i) **R-šu-gab**, VAT 12425, 6.
k) vgl. **gal-R**: VAT 12652, 3; **sal-du(g)-R** | **sal-en-R**, VAT 9108, 1; **ud-R-me-é-**, VAT 12426, 2. **-R-lù-ḫu**, VAT 9124, 9.

2) EANNATUM-URUKAGINA: Zf.: :

a) **R**, Berufsname: NN | R, steht zwischen der Schwiegermutter des Patesi (ama-sal) und den Schwägern des Patesi, TSA 7.
b) **R-di**, Beruf, DP 159, 1.
c) **R-si**, PN. Hik. 125, 3.
d) **R-ir-nun** | sal-me, PN. Hik. 53; RTC 61, 3.
e) vgl. **nam-lù-R** = „Soldaten", SAK 38, 3, 22; 40, 6, 26; 154, 3, 24. **Bár-R-a-du**, PN. Hik. 53, 2; 125, 1; RTC 61, 2 f.

3) DYN. UR: Zf.: :

a) d (Fehler statt Ašnan ?), CT 3, 32, 94.
b) **R-di**, PN. CT 3, 21, 45; 36, 115 u. o. (s. Huber PN S. 87).
c) **R-da-a**, PN. CT 7, 46 b) 7; Reisn. TU 155, 6, 17; vgl. Lugal-R-da, CT 7, 41, a) 13.
d) **R-làl** (Honig) (-**lá**), PN. CT 3, 18 e); 38, 204; u. o. (s. Huber, PN. S. 87); R-ta (statt

lal), CT 7,10,3,12.

R-gud (*st.* làl ?), CT 10,11,2; *vgl.* CT 1,15,1.

e) *vgl.* **Lù-R-a-an**, CT 7,38a) Rs 6 (PN). Lù-R-ba-bu, RTC 274 (PN).
^d^Ša-R-ša, *Panth.* 3056; Da-R-bu, PN. *Reisn.* TU 159,4,20.
Nin-zi-R-gál, PN. RTC 400, Rs 2; Nam-R-na, *Reisn.* TU 159,3,19.

* * *

4) *Von allen diesen Ausdrücken finden sich in späteren Texten nur:*
a) ^lù^ 𒌦 (meš) = am-mu-te, *„Soldaten"*, M 583; BA 1,630; *vgl. ob.* 2 e) (𒌦 *konnte sich leicht aus oben* 3) *entwickeln*).
b) *vielleicht auch* 𒌦 = **gi-iš-gal** = man-za-zu, *„Standort u.s.w."* *Br.* 941, *Del.* *H.* *St.* 96; ^giš^gal = kussû, *„Thron"*, *Br.* 6843; *s. ob.* 1 e).

* * *

B 1) FARA-TEXTE: Zf. a) 𒌦; b) 𒌦, LAK 649.
a) **R**-𒀀, NN | R-a, VAT 9075,3 (Zf a); VAT 12425,1 (Zf b); NN, dam-kar | R, VAT 12646,13.
b) **^d^R** (Zf. b) - du(g), VAT 12760,2.
c) **R** (Zf. a) - 𒀀(𒀀): *in:* ^d^En-lil-R, VAT 9074,4; 9080,6; 9125,6/14; 12422,5/9/11; 9109,1 ff. VAT 12424,12; 12433,12; 12440,1; 12497,12/15 (Zf. b); 12520,5/7; 12784,3; 9074,4.
^d^Šuruppak-R, VAT 12554. ^d^Šuruppak-kur-ra-R, VAT 12642,1.
^d^Ka.....-ud(?)-**R**, VAT 12729,6.
Nin-R, PN. VAT 9080,9; 9125,8; 12646,12/14; 9109,4; 12729,12; 12514; 12549,2 *ohne* 𒀀).
ud-R, VAT 12641,2; 12531,3; 12759,2.
é-kur-ra-R, VAT 9111,6 (PN); é-kur 𒌦, VAT 12537,4.
dam-R, VAT 9075,6 (dam *st.* nin ?).
....**túg-R**, VAT 12520,6.
d) **gal**-𒌦: NN | R, VAT 9070 Rs 1; 9079,2; 12653,2; 12675,1; 12626,2; 9108,35 - 9111,7 (𒌦 𒀀).
e) **me**-𒌦: ud-R, VAT 9108,1 f.; 9108,15 (me-gal-R-ú).
f) **ki**-𒌦 | kú-gar, VAT 12631,2.
g) 𒌦 𒀀, PN. (?) VAT 12756,4.

2) DYN. AKKAD. - GUDEA:
a) 𒌦, *Sarg.* REC 389.
b) 𒌦, *Gud. St.* B.3,3 (R-na); *St.* C.4,11 (R-na); *Cyl.* A 30,9 (R-ni).

3) *In der Dyn. Ur findet sich dieses Zeichen bis jetzt noch nicht, wenn nicht statt* uru-na/ni, ukkin-na/ni *zu lesen ist, vgl. Huber* PN 189.

4) *Von den obigen Phrasen sind* 1) d) *und* 2) b) *in modernen Texten nachg*

wiesen, s. 40, 2; danach entspricht dieses Zeichen dem modernen [Keilschrift] mit dem Werte „ukkin". Ausserdem kann diese Zf helfen zur Erklärung von [Keilschrift] = šûtu, „Süd".

Das Zeichen für „Süd" war in den Faratexten: [Keilschrift], VAT. 9124, 1. hu+si wurde auch zusammengezogen zu [Keilschrift], s. LAK 66. Dieselben Varianten finden sich auch in den Texten der Dyn. Akkad, vgl. Invent. TDT 1, 1406; RTC 148. In den Texten der Zeit Urukaginas findet sich nur im [Keilschrift], Inda, Hussey, STH 1, 42, 6. In den Texten der Dyn. Ur ist mir kein Beleg für „Süd" bekannt; hu+si wurde in dieser Periode zu [Keilschrift], vgl. R^{hu}; Invent. TDT 1, 1406. Dieses Zeichen wird doch wohl identisch sein mit [Keilschrift]^{šu}, VAT 9124, 6, 11. Zwischen [Keilschrift] und [Keilschrift] konnte leicht eine Verwechslung eintreten, und so wird im [Keilschrift] wohl aus dem arch. hu+si entstanden sein.

C. Nach dem Vorhergehenden wird [Keilschrift] ([Keilschrift]) den meisten Ideogrammen nach auf ZfA zurückgehen.

1) [Keilschrift] = **alu**, „Stadt", Br. 940.

2) [Keilschrift] = **gi-iš-gal** = man-za-zu, „Standort u.s.w.", Br. 941; Del. S. Gl. 96; s. ob. A 4) 3).
[Keilschrift] = manzazu, M 582. Wegen der Verwandtschaft zwischen [Keilschrift] und [Keilschrift] dürfte der Zweifel M.'s nicht berechtigt sein.

3) [Keilschrift] = me-hi-e, Th.-Dg. Rit. acc. 70, 13 f; cf. ob. № 43, 5).

4) [Keilschrift] = ši-i, M 577.

5) [Keilschrift] : pa-gar^{meš} R^{meš}, M 578.

6) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = am-mu-te, M 583; s. oben A 4, a).
Da Urbild und Grundbedeutung des arch. Zeichens [Keilschrift] wohl „Thron" sein wird, ist ^{lù}[Keilschrift] (= gal kal) = „Soldat" durch phonetische Verwechslung mit kal (= [Keilschrift]) entstanden. Für kal = „Soldat", s. VAT 12736, 1 (Fara-W.-Text): 140 kal l Unug^{ki} ^{lù}ku (= $^{lù\,giš}$ku; oder = wohnen?); kal ist sonst pass. in den arch. Texten der erstklassige Arbeitssklave.

7) [Keilschrift] = **gu-ti-um^{ki}**, Br. 942; Weissbach, ZDMG 53, 656, 3, 9 liest auch ma (nicht šu). Wäre „ma" hier phon. Kompl.? Wie würde das aber zur Glosse giš-gal passen?

8) [Keilschrift] = ku-tu-u, „Barbar"; Br. 943; vgl. [Keilschrift], Br. 3264.

9) [Keilschrift] = a-lu-u, Br. 944; Panth. 73; zur arch. Zf vgl. oben B 4).

10) [Keilschrift] = ir-pu-u, „wolkig", Br. 945; Del. S. Gl. 80. ud-R = „Wolkensturm".

11) [Keilschrift] = mehû, : ut-ta R = ud-mu me-hi-e; im R = mehû, „Sturm", Br. 946.

12) [Keilschrift] = šu-u-tu, „Südwind"; im R = „Süd", Br. 947; s. oben B 4).

13) zu [Keilschrift] (in VS^{a} 46 a) die Zeichen umstellen), vgl. [Keilschrift].

49^{xx} [[Keilschrift]]

[Keilschrift]: [Keilschrift] + é-ud-R, VAT 12582, 5; LAK 651; = gišgal + igigunu.

[ ] [ ]

49.xxx [ ]

áb + ša(g) (= „Wut") - **mé** (= „Kampf") - , VAT 12503, 8 ; LAK 652 ; = unken + ?.

49.xxxx [ ]

^{d}Nun - pap (?), sal - gid - , VAT 12760, 12 = gišgal + mes.

50.

1) Urbild sicher membrum virile. In der Schrift der Dyn. Ur wird ein Unterschied gemacht zwischen (m. v. i. st. erecto) und (m. v. i. st. ordinario). Derselbe Unterschied scheint zu bestehen zwischen nita und maḫ, s. LAK 57 f.
und werden auf die beiden obigen Zeichen zurückgehen; der Bedeutungsunterschied ist aber nicht geblieben.
2) = **ir** = , CT 12, 13 l. Z.; Ungnad, Altakk. Spr. S. 9.
3) = **a-rad**, **e-rum** (dial. **e-ri**), **ni-ta**, **nid**; **[a]r-da**, **[u ?]-rum**; **e(?)-rad**; **ur-du** = wa-ar-du-um, ardu, Sklave, Del. S. Gl. 10; 51; 201 f.; M 585; RA 21, 178, 3, 16; nam-R - ardûtu, Br. 956, „Knechtschaft".
4) = **ni-ta** = zikaru, „männlich, Mann", Br. 957; vgl. **dumu-nita**, „Knabe"; **anšu-nita**, „Esel"; **udu-nita**, „Widder, männl. Schaf"; **máš-nita**, „Ziegenböckchen"; **síl**, „männl. Lamm"; **sag-nita**, „Stück Sklave", pass. in den arch. Texten.
5) = **ir** = git-ma-[lum], CT 12, 13; M 586, „vollkräftig".
6) = **ni-ta** = ri-[e-šum], M 587; vgl. sag-nita.
7) = **ir** = te-el-kum (?), RA 21, 178, 3, 14.
8) = ...-**ki** = , CT 12, 30 (38744).
9) = **e-ra** = e-ra, RA 21, 178, 3, 15.
10) (il) **ir-ra**, **e-ra**, ZA 8, 140; RA 21, 178, 3, 15; Panth. 1597; = ^{il}Nergal ša Kutha^{ki}, VAT 9418 (OLZ 1917, 9 f.).
11) (il), Panth. 1598.
12) (il), Panth. 1599.
13) (il), Panth. 1601.
14) (il), Panth. 1603.
15) ..... (il), Panth. 1602.

16) (), Panth. 1600.
17) (), vgl. ; Br. 963.
18) (), M 589.
19) (), Br. 964.

51.

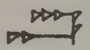
1) R = **nita + kur** = „(Ausländer) Sklave."
2) = **gi-e, am-me**, = amtum, „Magd", M 590.
3) = **a-rad, ur-da, ni-ta, ki-íb-áš** = ardu, „Knecht", M 591; Del. S. Gl. 202; CT 12, 30, 38744, 13.
4) = **gi-ri(?)-eš(?)** = ki-na-[at-tu], „Gesinde"; RA 6, 131 (AO 3555 Rs 9).
5) Vgl. ᵈ**Umun-ìr-ra**; ᵈ**Lugal-ìr-ra**, Panth.

51ˣ [ ]

1) , LAK 60 = nita + kid (= „kastriert?"). Die LAK 60 aus der Syn. Ur angeführte arch. Zf wurde oben 49ˣ B 4) wohl richtiger als ḫu + si erklärt.
2) **R-da**, PN., SP 135, 10; (arad-da?).
3) -**R**, PN., RTC 54, 5; Nik. 79, 4; TSA 18 Rs 2; 20 Rs 1; SP 171, 10.
4) **R-ma**, PN., VAT 9107, 6; 9109, 16; 12545, 4.
5) **R-R**, PN., VAT 9079, 12; 9109, 13; 12497, 8.

52.

1) Die ältesten Zeichenformen von sind: a) , , (Nik. 251; Barton UP, 9, 1, 95; b) , ; c) , LAK 380.
   a) Obwohl die beiden ersten Zf die gewöhnlichsten sind, wird doch wohl die dritte die Grundbedeutung des Zeichens angeben: = **u-zu** = erib ᶦˡ Šamši, Proceed. 1916, 59, 10. Der Sonnenuntergang dient zur Bezeichnung des (Mondes und dann des) „Monates"; vgl. № 414 (?).
   b) Zf = + = **i-ti** = arḫu, Proceed. 1916, 59, 9. kaskal (= „Weg") ist Längenmass in dem Ausdruck kaskal + gid (= dana) = 30 uš = „Doppelstunde". Hier bezeichnet es den 12. Teil des Jahresweges der Sonne.
   c) = ud + 30 = 30 Tage.
2) = **i-tu, i-ti, itud (? id); a-ra-aḫ** = arḫu, „Monat", Br. 967; Del. S. Gl. 21; 273;



Procd. 1916, 58, 7. Die in den arch. Texten oft vorkommende Form **R-da**, (z. B. **sá-dú(g) R-da**, DP 145, 12; **ḫa banšur-ra R-da**, DP 289, 6) könnte **itu(d)** zu lesen sein; Del. 273 schlägt „**id**" vor.

ud-sar, = azkaru, „Neumond", M 5862; vgl. é-ud-sar.

ud-15, „der 15. des Monates, Vollmond", Legrain, R. d'Ur 315 u. o.

ud-nad-a = bubbulu, „Schwarzmond", M 5930.

itu-diri(g) (…) = „Schaltmonat", pass.

Zur Bezeichnung einzelner Monatstage dienen die Ausdrücke:

itu....8 ud mu-gál, Invent. TDT 1, 1130.

itu....(30 ud) ba-til Invent. TDT 1, 1262; 1415.

itu...(-ta) 25 ba(-ra)-zal, Invent. TDT 1, 1178.

Diese Ausdrücke sind noch nicht restlos erklärt; Näheres bei „**zal**" (…).

3) Monatsnamen:

a) Die *Fara-Texte* (gegen 1000 Tafeln) haben keinen Monatsnamen, überhaupt keine Datierung irgendwelcher Art.

b) *Zeit Urukaginas in Lagaš:*

ZU EHREN ^{d}NINGIRSUS:

1) itu ezen še-kú (^{d}Nin-gir-su-ka), DP 303, 2; u. o. Nik. 237, 1.

2) " " bulug-kú ^{d}Nin-gir-su-ka, TSA 19 Rs 2 u. o.

3) " udu-šú še-a il-la (^{d}Nin-gir-su-ka), RTC 31, 3 u. o. DP 287, 2; TSA 18 Rs 6. DP 194, 7; Nik. 162 Rs 1.

4) " " (^{d}Nin-gir-su é-bi(l)) an-ta-sur-ra-ka-na ni-du-du-a, DP 116; DP 310, 2; 320, 7.

5) " ezen ^{d}Nin-gir-su-ka maš + gan(?)-bá, DP 152, 11; 229, 20.

ZU EHREN DER ^{d}BA-Ú:

6) itu ezen ^{d}Ba-ú, DP 112 u. o. cf. DP 263, 1.

7) itu-sìg (^{d}Ba-ú e-ta-gar-ra-a), Nik. 63 Rs 6; STH 1, 9 Rs 7; cf. TSA 27, 1. TSA 39, 4.

ZU EHREN ^{d}NINAS:

8) itu ezen še-kú ^{d}Nina-ka, Nik. 57 Rs 4; cf. DP 207.

9) itu ezen bulug-kú ^{d}Nina-ka, DP 259 u. o.

10) itu udu-šú še-a-il-la ^{d}Nina-ka, Nik. 247, 4; cf. Nik. 148 Rs 1; 57 Rs.

11) itu ḫár-rá ne-mú-a ^{d}Nina-ka, DP 156, 11; cf. Nik. 75, 2; DP 143, 3; 193, 7.

ZU EHREN DES ^{d}LUGAL ÚRU^{ki}:

12) itu ezen bulug-kú ^{d}Lugal Úru^{ki}-ka, DP 90, 2; cf. 58, 5; 200; 85 (?); Nik. 25, 1.

ZU EHREN DES ^{d}LUGAL-URUBARRAS:

13) itu ezen ^{d}Lugal-uru-bar-ra-ge (? é), DP 332; 410, 8.

ZU EHREN ^{d}NEUGUNS:

14) itu ezen ^{d}Ne-(u)gun(-na)-ka, RTC 53 Rs 3; DP 228.

ZU EHREN ^{d}NINDARS:

15) itu ^{d}Nin-dar é-bí(l)-na ni-gin-gin-a, Fö. 78,4.

ZU EHREN EINER UNBEKANNTEN GOTTHEIT:

16) itu ezen-AB-è Lagaš^{ki}-ka, STH 1, 17 Rs 9; cf. DP 351, 3.

17) itu ǵ ezen-kisal-la-ka, RTC 46, 1.

NAMEN HERGENOMMEN VON PROFANEN BESCHÄFTIGUNGEN:

18) itu šitim (= igi + gar)-ma áb-ka, Nik. 207, 2.

19) " " udu-ka, Nik. 231; cf. 241, 2.

20) itu PISAN (= mal)-udu-ŭr-ra-ka, Nik. 168, 2; 228, 1; STH 1, 49 Rs 50.

21) itu úz NE·KA ra-a-a, Nik. 226, 2.

22) itu amar-a-a-si(g)-ga, Nik. 1 Rs; cf. DP 60, 5; 69.

23) itu gūr dub-ba-a, Nik. 16 Rs 7; RTC 24, 2; cf. DP 158, 12; 114 18; 296 Nik. 249.

24) itu še-kin-kud-du, DP 361, 2; 411, 2.

25) itu GAR·KA íd (-ka-kam), DP 165, 6; STH 1, 45, 2.

26) itu igi nam-um-iá-ba durun-ba-a, RTC 56 Rs 3.

27) itu lù Urug^{ki}-ga Nik. 227, 2.

28) itu mul-ud-sag e-ta-ru-a-a, Nik. 2 Rs 7.

29) itu 1ǵ-a-ka ki-ba-gar-ra-an, DP 142, 2.

30) itu 8-til-la-a-a, DP 315, 2; cf. DP 315, 2.

31) itu ki-lagar+sum šu-su-ga-a, Fö. 83.

Diese 31 Monatsnamen enthalten sicher mehrere Nomenklaturen; wie sie im einzelnen anzuordnen sind, ist noch unbekannt; vgl. Orntl. 1, 58 ff.

c) DYN. AKKAD. IN LAGAŠ (vgl. ZA 15, 410 f.; RA 4, 83; 8, 86, 6):

1) itu ezen gan-maš
2) itu ezen gud-du-ne-sar-sar
3) " " ^{d}Ussi-gún
4) " ezen-šu-numun
5) " " bulug-kú
6) " " ^{d}Dumu-zi
7) " Ur
8) " " ^{d}Ba-ú
9) " Mu-šu-gab
10) " en-du-še-a-na
11) " ezen amar-a-si
12) " še-še-kin-a
13) " " še-il-la.

d) DYN. UR: I in Lagaš: 2 verschiedene Nomenklaturen, vgl. Radau, EBH 306; ZA 15, 409 ff.

A 1) itu-gan-maš
2) itu-gud-du-ne-sar-sar
3) " ezen ^{d}Ussi-gún
4) " šu-numun
5) " bulug-kú
6) " ezen ^{d}Dumu-zi
7) " ezen ^{d}Dun-gi
8) " ezen ^{d}Ba-ú
9) " mu-šu-il (= du)
10) " amar-a-a-si
11) " še-kin-kud
(" dirig še-kin-kud)
12) " še-il-la.

B 1) itu še-kin-kud

1a) itu-diri(g) še-kin-kud — 2) itu bar-ku(g)-kú

3) itu-dun-da-kú — 4) itu-ũ (= ḫu+si)-ne-ḫu-kú

5) itu-ki-sìg ᵈNin-a-zu — 6) itu-ezen ᵈNin-a-zu

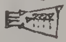
7) itu-á-ki-ti — 8) itu-ezen ᵈDun-gi

9) itu-šu-eš-ša — 10) itu-ezen-maḫ

11) itu-ezen-an-na — 12) itu ezen-me-ki-gál.

II. in Umma: *vgl.* RA 8, 152:

1) itu še-kin-kud — 2) itu-síg ᵍⁱš i-šub ba-gar

3) itu še-kar(-ra)-gál-la — 4) itu 

5) itu-ri — 6) itu-šu-numun

7) itu-min-ab — 8) itu é-itu-aš (=)

9) itu ᵈNe-gún — 10) itu ezen ᵈDun-gi

11) itu -ú-e — 12) itu ᵈDumu-zi

13) itu diri(g).

III. in Drehem: RA 8, 84 f.:

1) i. Maš-dũ-kú — 2) i. Šes-da-kú

3) i. Ū-ne-kú — 4) i. Ki-sìg ᵈNin-a-zu

5) i. Ezen ᵈNin-a-zu — 6) i. Á-ki-ti

7) i. Ezen ᵈDun-gi — 8) i. Šu-eš-ša

9) i. Ezen-maḫ — 10) i. ezen-an-na

11) i. ezen-me-ki-gál — 12) i. še-kin-kud.

(i. ezen-diri(g)-me-ki-gál).

IV. in Nippur: BE 3, 47:

1) itu bár-zag-gar-ra — 2) itu gu(d)-si-zu

3) itu síg-ga — 4) itu-šu-numun-a

5) itu-bi(l)-bi(l)-gar-ra — 6) itu-kin ᵈNinni

7) itu-dul-ku(g) — 8) itu-apin-dũ-a

9) itu-gán-gán-è — 10) itu ab-ba-è

11) itu-zìz-a — 12) itu še-kin-kud

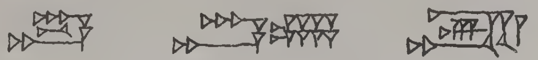
(itu-diri(g) še-kin-kud).

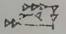
e) I. DYN. von BABYLON und FOLGENDE ZEIT:

Identisch mit d) **IV.**

52×

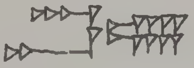
1) *Nach dem Zn ist das eingeschriebene Zeichen* ba-ad-da (= „*eröffnen*"), *vgl.* CT 12, 7, 19; R
also = *Monatsanfang* (ṣit arḫi).



2)  = **i-tu, i-ti** = arhu, Br. 967; Proceed. 1916, 59; Gud. Cyl. B 3, 7 f.; vgl. itu-še-še-kin-a 30-ud ba-til (…), Invent. TDT 1, 1262; itu-ezen-bulug-kú ba-til, Inv. TDT 1, 1455. itu-ezen ^{d}Lugal-Úru^{ki}-ka til-la-ba, DP 200.

3) = **i-ti** = ṣi-it ar-h[u], Br. 971, „Monatsanfang".

4) = a-ar-[hi]-ša-am, Foss. 518, „monatlich".

53. 

1) Dieses Zeichen geht zurück auf das arch. … (1), LAK 39; das syn. Zeichen … auf … (2), LAK 40. Beide Zf. sind rohe Bilder von Borstenträgern; (1) scheint eine langschwänzige, (2) eine kurzrüsselige Rasse darzustellen. In den arch. Texten bezeichnet nur Zf (2) das „Schwein", mit dem Werte „šah", vgl. Orntl. 20, 57 ff. Zf (1) bezeichnet nie das „Schwein" und scheint nur den Wert šubur / subur zu haben, vgl. Th.-Dg. L. & Cp. 65 f.

2) … **ša-ah, sa-ah** = šahû, „Schwein", Br. 974; Del. S. Gl. 259; vgl. … -R, „Schweinefett", B. 974.

R-… / … / … / … / …, „weisses / schwarzes / braunes / geflecktes / gelbes Schwein"; R-tur-ra, „Ferkel" (= šahturrû), Del. S. Gl. 259.

R ^{giš}gi (sicher nicht „Wildschwein") wohl „kastriertes Mastschwein", vgl. Orntl. 20, 58 f.; vgl. dial. … = šahû, Br. 4208.

3) …, PN. VAT 12784, 9 (Fara-T.); DP 119, 6 (R-ra-me = Leute des Šuburra); 120, 10; u. ö. R ^{d}Ba-ú, Hik. 199. R-ud, PN. DP 135, 7; R-tur, PN. TSA 47, 3;

4) … (…), nagar ^{giš}R, Invent. TDT 3 II 5185; ^{giš}ka-ud ga-bu ^{giš}R-šú, Invent. TDT 3 II 6242; (70 Ochsenhäute) für ^{giš}šubur im É-a Ur ^{giš}gigir-ka ha-la-a, Reim. TU 83 Rs 1.

5) … = **su-bar** = ardu, „Knecht", VAT 10388, 15; R = **šu-bur, su-bur** = ?, Del. S. Gl. 287.

6) … = harâšu ša šahî, M 592; „den Boden aufwühlen, vom Schwein"; vgl. dun (…) in der Bedeutung „graben"; Br. 9868; SAK 2 a) 2, 4; 4 c) 4, 2.

7) … (…), Br. 975; vgl. ^{mul}Dun (?) (…) ^{il}Damu, Panth. 687, 8.

8) … = kurkizânu, „Nashorn", M 593.

9) … : vgl. ob. 2); Boiss. DA 267, 11.

10) … (?) = irṣitu, „Erde", M 595.

11) … (…), Panth. 3184; vgl. ^{d}Nin-šubur-ra; ^{d}Umun-R-a.

12) … (…), Panth. 3185.

13) ….. … (…), Panth. 3186.

14) … (…) = šahîtu (?), M 596; vgl. a. a. O. p. 668.

15) …, SAK 18, 6, 10; 22, 6, 17; 24 d) 2, 2.

54.

1) Wenn die von Scheil, Rec. de Signes arch. № 22 angeführte Zf. … zuverlässig ist, ist.

dieses Zeichen zusammengesetzt aus en + é; die Ernte wäre also als „Hausherr" bezeichnet; vgl. ZA 15, 37 f. Andere Möglichkeiten s. LAK 531.

Ob zwischen und (die untereinander wohl identisch sind) arch. ein Unterschied besteht, ist sehr zweifelhaft. Bisher ist jedenfalls noch keine arch. Zf für das letztere gefunden worden. Scheil a. a. O. № 21 identifiziert es mit einem Zeichen, welches sicher BALAG ist, vgl. LAK 41.

2) = ebûru, „Ernte, Feldertrag", Br. 976; s. Hilpr. Omnir. vol. 199 n. 1; CT 3, 49, 95; Invent. 2, 3959 b); 3 II 5390; 6037; 6047; Tabl. de Dreh. 5541 f.; ZA 15, 37 f.

3) = **ši-bir** = šibirru, „Ernte", en -ra šu-dŭ = be-lum ša ši-bi-ir-ra šu-uk-lu-lum;
en R-ra gub-ba = ša a-na } Poebel, HGT 154 Rs 5. (šibirru abgeleitet vom šum.
en an-na gub-ba = ša a-na } R = šibir, vgl. B 8847; Chic. Syl. 266; MVAG 1913, 92).
an-na hier Syn. von šibirru.

4) = , CT 18, 46 (K 4249, 9).

5) () = di-šu, Br. 979; Ebeling KARI 185, 3, 14.

6) () = **su-ul-lim** = ^{šam} ba-lil-tum, M 599; Boiss. DA 77, 47.

7) () = ki-si-bir-[ru], M 600.

8) (?) = hi-ir-šu, „Pflanzung", RA 16, 201, 4; Clay, Morgan IV № 33, 4.

9) () = ša (Var. ši)-hi-it-tu, M 601.

10) () = us-su-uh-tu, M 602.

11) = kaspu ša ekli, „Geld für ein Feld"; MAOG I 2, 50, 215.

12) () = ṣil-la-ni-tu, M 603.

13) () = a-zu-pi-ra-ni-tu, M 604.

14) = ḫa-ar-bu, „ein Ackergerät (?)"; Br. 980.

15) = ṣi-ḫir-tu, Br. 981.

55

1) Urbild und Grundbedeutung dieses Zeichens ist mir noch unbekannt.

2) = **ši-ka** = ḫa-aṣ-bi, „Ton, Tongefäss", CT 12, 8, 1; Del. S. Gl. 259.

3) = **ši-ka** = iš-ḫi-il-ṣu, „Scherbe, zerbrochener Topf", CT 12, 8, 2; M 605; 10066; vgl. Del. S. Gl. 259; Holma, Kt. 11.

4) = **la-a** = la-lu-u, „Fülle", CT 12, 8, 3; vgl. ^{d}Nin-la, Panth. 2630.

5) = **la-a** = sil-la, CT 12, 8, 4.

6) = **la-a** = la-a, „nicht", CT 12, 8, 5; Br. 986 (= la; ul); = nam, Str. AV 4636. Gud. Cyl. A 9, 26 (galu . . . la = „niemand"); SAK 68, 4, 10 f.; über nu, la, li vgl. OLZ 1914, 158 f.

7) (), Boiss. Div. II 28, 1 f.; Küchl. Med. 36, 17.

8) = nasâḫu (?), Clay, BE 14, Schrifttaf. 15.

9) = ? vgl. 1/3 sila (?) la ^{gi}šu-rin-na, CT 23, 23, 8; 31, 64.

10) = šarru, Br. 988.

11) (...) = ^{il}Ištar ša lal-la-ra-te (des Wehklagens), Panth. 1786.

12) , BA 5, 646, 3/9.

13) = išḫilṣu, M 609; 10070; s. ob. 3.

14) = lalû, „Fülle", Br. 989; vgl. ^{d}A-la-la; ^{nap}Be/i-la-la; ^{d}Bu-la-la; ^{d}I-la-la; ^{d}Šu-ul-la-la, Panth.; La-la, VAT 12613 (PN); La-la-maḫ (PN); VAT 12674, 1 (Fara-T.).

15) = ardu, „Knecht", Br. 931 (dial. st. lagar).

16) = kalû, „eine Priesterklasse", VAT 9717, 2, 8 f.; Del. S. Gl. 287, surru), (eme-sal); Br. 992.

17) = sukkallum, „Minister u.s.w.", Br. 993.

18) (...) = ^{il}Nin-urta ina Su, Panth. 1798; Br. 999(?).

19) (...), Panth. 1805.

20) (...), Br. 995.

21) (...), Panth. 1783.

22) (Var. ...) (...), Panth. 1809.

23) (...) = ^{il}Nergal ša ṭi-i-' („Kopfkrankheit") Panth. 1807 f.

24) (= ...) = samâdu, „anspannen u.s.w.", Br. 998.

25) , PN (?), CT 5, 29, col. 1, 6/8.

26) (...) = šar-rat Ki-sur-ri-e^{ki}. ^{d}La-ga-mal, Panth. 1790; = ^{d}La-ga-ma-ru, Panth. 1791; ^{nap}La-ka-mar, Panth. 1806.

27) | šu/ú-ra-ma, Br. 1001.

28) ..... (= ^{il}Ištar), Panth. 1792.

29) = la-ga..., M 10073.

30) , vorsintflutl. Stadt, dem ^{d}Pa-bi(l)-ḫar-sag geweiht, Poebel HGT 1, 2.

31) = pušḳu, „Drangsal, Beschwerde", Br. 1002; M 10074.

32) = šupšuḳu, „mühselig, steil", Br. 1003.

33) = ab-...-nu, VAT 10262, Rs. 1, 4.

34) , CT 18, 30, 2, Syn. von .

35) (...), Panth. 1801.

36) (...) = ^{il}Adad, Panth. 1802.

37) (...), Panth. 1803, (Sem).

38) , KARI 156 10, „Scherbe, Schale des Eies des Gà-šir-Vogels (Strauss?); zu letzterem vgl. ga-šir^{ḫu}, VAT 9124, 7, 13 (Fara-T.); M 4355.

39) (...), VAT 9112, 5 (Fara-Schult.); vgl. Panth. 1814.

40) (...), Panth. 1787.

41) (...), Panth. 1784.

42) [...] (...) = ^{il}Nergal ša ṭi-i-' („Kopfkrankheit"), Panth. 1808; vgl. ^{d}La-ku-pu, Panth. 1807.

43) (), CT 14, 42 (K 4140 B + 4202, 11).
44) () = , Tašritu, Br. 1010.
45) , KARI, 202, 1, 12; 2, 37; 4, 11.
46) (), Panth. 1793 f.
47) , NP., CT 1, 3, 1; 3, 5, 2, 24; 7, 8, 3, 1; 23 a Rs 31; u. ö.
48) () = laḫannu, M 10077.
49) (), Th. Dg. Rit. accad. p. 56, 92 vgl. RA 6, 130.
50) , RTC 21, 2.
51) () = laḫangiddû, naspû, Br. 1012 f.
52) () = [il]A-nu-um u An-tum, Panth. 1795 f.; la-ḫa-ma abzu-da, Gud. Cyl. A 24, 27.
53) () = [il]Zarpanitum Dilmun, Panth. 1797.
54) = lalû (?), M 610.
55) (), Br. 2939; 2916. 2934; 10964; SA. Smith Misc. ass. T. 82-8-16, 1 Rs. 20.

56.

1) (LAK 128) ist nach seinem Urbild und seiner Grundbedeutung der „Pflug". Die älteste Form des Pfluges scheint (LAK 483) gewesen zu sein; über das Verhältnis dieser beiden Zeichen zu einander vgl. Orntl. 7, 24. Phonetisch bezeichnet apin (= a + pin ?) auch die „Bewässerungsmaschine" (nartabu). Die älteste und primitivste Bewässerungsmaschine bezeichnet , LAK 389 d. h. ein Wassergefäss mit einer Tragkordel; vgl. Witzel, KS 1, 1-33; Orntl. 7, 24 ff.
2) () = **a-pi-in** = e-pi-in-nu, „Pflug". Br. 1022; Meissn. Ass. F. 1, 23, 65; auch R und giš allein bezeichnen dasselbe, s. Br. 1022; Del. S. Gl. 95; st. epinnu kommt auch e-pi-it-tu vor, Ebeling, Assur. 3, 20.
giš R-silim (=)-ma / kud-du, „heiler / zerbrochener Pflug", Orntl. 7, 25.
giš apin-na, ein Kultgegenstand im é-kur, Genouillac, T. de Drehem 5501, 2; VS II 8, 36.
3) = **a-pi-in** = nar-ṭa-bu, „Bewässerungsmaschine", Br. 1025; vgl. Witzel KS 1, 7.
4) = **en-ga-ar** = ik-ka-ru, „Bauer", Br. 1024; auch [lù]R; vgl. Orntl. 6, 24 ff. R-ri / rí, SAK 54, 1, 15; Fö. 188; Amherst. 27; vgl. [d]Nin-gir-su = ik-ka-rum, Panth. 2473 II 1. [d]Giš-bar-è, engar gú-edin-na, Panth. 629; R-maḫ, „Oberbauer", Hik. 36, 3.
5) = **u-ru** = erêšu, „pflanzen, bebauen, [lù]R = êrišu, „Bebauer", Br. 1023; vgl. R-lal; vgl. [d]Al-urû, Panth. 175; [d]Nin-urû = [il]Nin-IB, Panth. 2562.
6) = uššû, „Grund, Fundament". R-R-e = šuršudu, „(fest) gegründet", Br. 1026; Del. S. Gl. 50.
7) = „(Zwiebel-) Beet, Hik. 49: 4 KA še-lù; R-bi: 4; gan-bi: 10 sar; Fö. 189, DP 406, 408 u.

pass. in den sum-Texten, vgl. Orntl. 17, 1 ff. Ist hier R = „Pflanzung?"

8) () = **U-ru** = ^{d}NIN-urta ša al-li, Panth. 1268.

9) = „vertreiben ?", Jastr. Rel. II 379, 8; M 10078.

10) () = mu-še-lu-u,
() = mu-še-lu-u, Meissner, Altorient. Texte u. Untersuch. I 23, 66-69; 74 f.
() = mu-še-lu-u, mušelû = „Heraufholer" des Wassers (Meissn. a. a. O. 33.).
() = tal-mi-du, mušelû = „Pfluglehrling"
() = lum-mu-du, talmidu = „Lehrling"
() = la-a ki-min, lummudu = „Pflugmeister" Witzel, KS 1, 10 f.

11) () = i-ša-a-rum
() = la-a ki-min der „eigentliche", gelernte Pflüger, Meissn. a. a. O. 76 f., Witzel a. a. O. 11.

12) () = ṣu-mu-du
() = la-a ki-min „zusammengefügter ?" Pflug, Meissn. a. a. O. 80 f.; Witzel a. a. O 11 f.

13) () = a-ra-aḫ-šam-na (Var. -sa-am-nu), Br. 1030.

14) , Hilk. 5; „Eselpflug" (im Gegens. wohl zu Ochsenpflug); dieser Ausdruck ist wohl zu unterscheiden von anšu-engar = „Esel-Bauer", d. h. Bauer, der die Sorge für die Tempelesel hatte; zur Zeit Urukaginas hatten die „Pflüger" (sag-apin-na) die Sorge für die Pflug-Ochsen und Esel; vgl. Orntl. 6, 23 f. engar-gu(d)(-ra), „Bauer für Ochsen", SAK 86 b) 2, 7.

15) () = su-mu-un-tu, d. h. ein mit 8/6/4/3/2 Ochsen bespannter Pflug".
() = e-pi-in ši-ša-at "
() = ki-min ir-bi-it
() = ša-lu-ul-tu
() = šu-nu-'-tu Meissn. a. a. O. III 19-23.

16) () = a-ga-di-ib-bu, „Pflug-Lehrling", Meissn. a. a. O. III 24; Witzel a. a. O. 10; Del. S. Gl. 5.

17) () = ikkaru ?, M 10080.

18) () = tal-mi-du; a-ga-di-ib-bu, Meissn. a. a. O. II 70 f.

19) () = šu-uk-lu-lu Meissn. a. a. O. II 72 f.; Witzel, a. a. O. 11:
() = la-a ki-min „vollendeter, vollkommener Pflüger".

20) () () = ḫar-pu, ma-a-à-ru, Meissn. a. a. O. II 78 f.; M 10082; = „Egge", Witzel a. a. O. 11.

21) , „Bauer mit (festem) Standort", d. h. dem die Aufsicht über einen Teil des Tempellandes zugewiesen war, Orntl. 6, 25 f.

22) : R^{u-ru} ki-gar-ra = še[bu], Br. 1031; ZA 1, 406.

23) = ir-šu; ^{lú}**urŭ-lal** = e-ri-šu, Poebel HGT 132, 1.
nam-urŭ-lal = ir-ri-šu-tu, Br. 1032; M 10081.
6 iku ..... nam-urŭ-lal-šú igi-3-gál-ám ki: NN NN a-ša(g) šu-ba-an-ti, Proceed. 1911, 240, d. h. 6 iku Feld hat NN von NN zur Bebauung gegen 1/3 (des Er-

trages) erhalten. 4 iku.....ki:NN: ta NN nam-urŭ-lal-šú á mu-u-a-šú [ib]-ta-an-è, Poebel, BE 6 II 29, d.h. 4 gan hat NN von NN zur Bebauung für 1/3 (des Ertrages) als jährlichen Pachtzins gepachtet.

a-ša(g)-bi 51 iku; urŭ-lal-e ib-urŭ Sangu ^{d}Nin-gir-su, RTC 142, 3, d.h. das Bebaum „bebaut" der Sangu des ^{d}N.

x maš-gal-gal; x maš-lugud-da, maš urŭ-lal è-a / maš gan-urŭ-lal-ka-kam, NN, engar-rí e-ta-è, Hilr. 183; 184, d.h. x grosse, x fette Zicklein, als Pachtzins eingekommen / Pachtzins für das zur Bebauung überlassene Feld; NN, der Bauer, hat es abgefordert (eingebracht); vgl. Orntl. 5, 24 f.

17 urŭ-lal 60 (Ka), d.h. 17 Bebauer à 60 ka Gerste (als Monatslohn), Mém. en Perse 14, n. 71, 2, 2.

24) vgl. $^{(giš)}$sag-apin-na, ^{giš}á-apin, ^{giš}dam-apin; ^{giš}PI-apin; Orntl. 6, 22 ff.; 7, 24 ff.; ebenso die Teilstücke des babyl. Pfluges, Meissn. a.a.O. 24 III 25-66.

57.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist membrum virile in statu erecto, s. LAK 57. In der Dyn. Ur trat eine ähnliche Unterscheidung innerhalb des Zeichens uš/nita ein, wie sie von alters her zwischen den beiden Zeichen LAK 57 und 58 bestanden hatte.
Grundbedeutung: „hoch, erhaben, mächtig".

2) = ba-'-lu, Br. 1035 f.; „mächtig sein, Herr sein".

3) (š)-**maḫ** = gapšu, „mächtig", M 612.

4) = **maḫ** = dannu, „mächtig", Br. 1038.

5) = **maḫ** = ellu, „rein", Br. 1039.

6) = **maḫ** = kabtu, „schwer u.s.w." Br. 1040.

7) = **maḫ** = kuburu, kumburu, „dick u.s.w."; Br. 1041; 881; 6386; 14273; Del. H. Gl. 182

8) = **maḫ** = ma'du, mâdu, „viel", Br. 1042; R-bi = ma'diš; Br. 1053. ág/nig-R = mimma ma'du, Br. 1042.

9) = maḫḫu, „erhaben", Br. 1043; 1054.

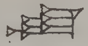
10) = **maḫ** = rabû, „gross", Br. 1045/55; vgl. ^{d}Maḫ (? Dingir-maḫ), ^{d}Nin-maḫ, und maḫ in 45 andern GN., s. Orntl. 15, p. 23; ^{d}Maḫ-an-na; ^{d}Maḫ-di-gal; ^{d}Maḫ-za, Panth. 2070 ff. é-maḫ; íd-R; en-R; sukkal-R; sangu-R; engar-R; ur-R; a-maḫ, „Hochwasser"; a-ša(g)-R u. viele and. Verb. in den arch. Texten pass. - Lù^{nap} uku-uš-sal-maḫ, Reisn. TU 152, 2, 7. še-ba tur-maḫ-ba, RTC 49, 4; TSA 12 Rs 7 u. pass. in den Lohnlisten der Zeit Urukaginas, d.h. Gerstelöhnung, kleinere und grössere. Nam-maḫ, PN. pass. (= narbu, „Grösse").

11) = **maḫ** = rubû, Br. 1046, „erhaben" (rubû, wie šumer. nun hat gewöhnlich etwas mit ^{il}Ea zu tun).

12) = **mah** = ṣîru, ṣurru, „erhaben", Br. 1047; M 617; Foss. 542.
13) und = tizkâru, „hoch, erhaben, edel", Br. 1048; 1056.
vgl. ᵈMaḫ-di-gal, Panth. 2071.
14) = tublu, „hoch, erhaben", Br. 1049; Del. S. Gl. 182.
15) () = mir-di-e-tum, „Opfer, Libation", Br. 1044.
16) () = ispu, M 613. „ˡᵘmaḫ était certainement un très haut personnage sacerdotal" (jusqu'ici, à tort ce semble, identifié à maḫḫû", Th. Dg. Rit. Acc. 96, 2; SAK 228 f.
17) () = aban (ki-ag-gà) râmi, M 612, Zauberstein zur Erregung unreiner Liebe?
18) () = gadmaḫu; nalbašu; tûzu, M 615 ff., Pracht-, Fest-Kleid.
19) (), s. ob. 10.
20) (), Br. 1051; SAK 68, 5, 51; 88 b) 4, 1 ff.; 118, 27, 13; 112, 21, 16.
21) (), Br. 1052.
22) = ma'diš, Br. 1053.
23) = ku-bu-ut-tu-u, „Fülle, Masse", Br. 1055; Del. S. Gl. 182.
24) = tizkârum s. ob. 13; R?-di-na-ḫal-lum, „Schlucht, Tal, Bach"; Br. 1056 f.; Muss.-Arn. 663 b).
25) , Br. 1058.
26) (), ᵈEnlil ša puru[ssê], Panth. 2071.
27) (), Br. 1060.
28) () = ᵈEn-lil, Br. 1064.
29) (), Br. 1065.

58.

1) In dem Zeichen sind 4 verschiedene arch. Zeichen zusammengefallen:
A. , , , = (auch = ,) LAK 27/34.
Wert: a) **tur** = erêbu, s. SAK 2 a) 2, 7 u. o. R-ra-í-lì, RTC 346; gūr-a R-ra, CT 9, 38, 2 f. é-R-rá, CT 3, 35, 12 (nicht = é-R-du, s. Deimel Voc. Sum. 1075 ff.).
b) **lil** (? tul): A+Lù- -la, DP 321, 2.
Wenn hier die Lesung lil vorläge, entspräche diese Zf dem modernen , , welches in seiner Lesung sukud auf arch. , LAK 563 zurückgeht.
Grundform: die offene Linke und Rechte, aneinandergelegt.
B. a) (= še + šu) (LAK 141) =
b) , (= Zf A + še) (LAK 208) =
Werte: a) **tur** = erêbu Zf a): SAK 136, 17, 15/18; 236, 2; RTC 286 Rs; Invent. TDT 2, 4123.



Zf b): RTC 99 Rs. SAK 72, 7, 46; 82, 2, 5 d) u.o.

b) **R-la** s.h. lil (?tul), Lù R (Zf b) - la, Invent. TDT 1, 1133.

c) **R-da** s.h. gud ??: dug am-R (Zf a)) - da - dū, Invent. TDT 2, 892 Rs 3.

C. , VAT 12737, 4 (Fara-Schultexte, Nr. 45): - R - ti - na.

Urbild: vulva aperta. In allen andern arch. Zf werden die Schamhaare zu še = spica, dem Symbol des „fructus ventris", s. LAK 211; Br. 7438.

Werte: **tu**; **tu(d)**; **tu(r)** = alâdu, erêbu; vgl. dNin-tu(r), Panth. 2740; dub-sar tu(r)-ra; uku-uš-tu(r)-ra, Reisn. TU 236, 6; Rs 2; lù tu(r)-ra, SAK 124, 4, 17.

D. , LAK 382.

Urbild: „Kuffah", der kreisrunde noch heute auf dem Euphrat und Tigris gebräuchliche Kahn mit Bank und Paddel.

Werte: a) **gur**, vgl. má-gur (= Zf D) - ra/ri; SAK 90, 2 u.o. Panth. 2058; 2063 b).

b) **uru** in mar-R (= uru) = abûbu, CT 21, 42, 9; SAK 96, 6; 130, 9, 22; 134, 14; Del. S. Gl. 51 III.

2) = **u-ru** = abûbu, „Sturm, Flut", M 621; Del. S. Gl. 51; s. ob. D, b).

3) ( ): [aban] ia-ra-ḫu = dag za - - dag TU, CT 14, 15, 33; M 622.

4) = (tur) = elû, M 10083; Syn. zu erêbu.

5) = **tu-ud**, **tu** = alâdu, „gebären, zeugen", Br. 1070; Del. S. Gl. 161 f.

tu-ud-da = alâdu, Br. 1070; dAma(-ù)-tu-ud-da (Var. tu(d)-da), Panth. 215; 230; (ohne dingir). SAK 64 f) 2, 1; zeugen (vom Vater), SAK 92, 3, 8. tu(d)-da, SAK 90, 2, 16; dumu tu(d)-da; tu-ud-da = ilittu, „Kind", SAK 154, 1, 26; Br. 1070; tu(d)-da, SAK 90, 2, 16; dag (nu) ù-tu = aban (la) alâdi, Del. S. Gl. 283; ù-tu-ud-da, ù-tu = alâdu, Del. S. Gl. 162.

6) = **tud**, **tu** = banû, „erzeugen"; tu-ud-da, ù-tu = banû, Br. 1071; Del. S. Gl. 162.

7) = edêšu, Br. 1069; Del. S. Gl. 162, „erneuern, beleben".

8) = **tu-u**, **tu(r)** = erêbu, „eintreten, einbringen, eintreiben", Br. 1072; Del. S. Gl. 163;

Zf B, b): SAK 72, 7, 46; 82, 2, 5 Anm. d; lugal-tu(r)-ra; Legr. R. d'Ur 322; CT 32, 16 f; u.o.

Zf B, a): SAK 136, 17, 15, 18; 236, 2; Legr. R. d'Ur 277; Invent. TDT 2, 4123; BE 6 II 40, 6.

Zf A: SAK 64 β) 2, 3; 90, 2, 6; 94, 6, 11; 104, 15, 19; 110, 19, 12/23; 116, 25, 5; 122, 2, 5; 124, 3, 7; 5, 1; 126, 5, 4/17; 138, 19, 16. a ....-tur (Zf A) „weihen", SAK 2 a) 2, 7 (vgl. a.... šub

9) = labâšu ù túg nig-íb ba-an-tu = u u-la-pa la-bi-iš, Br. 1073; vgl. Del. HW. 75 b).

10) = **tur** = murṣu, „Krankheit": R-ra = murṣu; R-ra ag = marâṣu, „krank werden"; nig-R-ra = marṣûsu, „Krankheitszustand", Br. 1075; Del. S. Gl. 163.

11) ( ) = marṣu, „Kranker", Br. 1074; Del. S. Gl. 163; lù-tu (Zf C) - ra, Gud. Cyl. B 4, 17.

12) = ni-'-u, „wenden", Br. 1076.

13) = nêribu, „Eingang, Tor", M 623.

14) = ṣîtu (?), Br. 1077: -R = ṣi-i šam-ši; „Sonnenaufgang" (phon. Schreibung?)

15) (mit u. ohne) = **tu-u** = su-um-ma-tum, „Taube", Br. 1078; Del. S. Gl. 159; SAK 14, 18, 2

120, 29, 8.

16) = **u-ru** = šubtum, „Wohnsitz", M 624.

17) = târu, „zurückkehren, sich zurückwenden", Br. 1079; M 625; s. oben 12).

18) , Br. 1080.

19) = edêšu; alâdu; erêbu, Br. 1081.

20) = erû, M 626; „empfangen, schwanger sein, werden".

21) = ḫarû, M 627; „graben".

22) (..) = (il Marduk) mu-al-lid (Erzeuger), ilâni; mu-ud-di-iš (Erneuerer) ilâni, Panth. 3264; dTu(d)-tu(d)-da-ni (sc. Annunitum), Legrain, R.d'Ur 273, 18. dTu-tu-ušum-an-ta-gál, Panth. 3265.

23) , s. oben A 6); B 6).

24) (= IM-MER), „Nordwind, Norden", ZA 37, 256.

25) (..), Br. 1087.

26) „sich teilende Zwiebel?", Fö. 22, 2; Hilk. 46; 47; 48; (R-šá(g)/uš-bi), vgl. Orntl. 17, 33.

27) (), Br. 1089.

28) (), Br. 1089.

29) (), M 630; 10086; = êrib bîti, Frank, Stud. zur bab. Rel. 10 f.; 61 ff. (117-131). „Steuereintreiber des Tempels"; s. ob. 3).

30) /, s. ob. 8); 11).

31) = ki-ma, Br. 1093.

32) () (..), Panth. 3260.

33) , s. ob. 5 f.; vgl. dNin- ba-ab -ra/ri, Panth. 2735.

34) : Clay, BE 14, Schrifttaf. 212.

35) , Br. 1095.

36) = tutiddu, dudittu, „Brustschmuck der Frauen", RA 17, 211-214.

37) (..), Panth. 3259.

38) (), M 631; numun R, CT 23, 46 IV 5.

39) (..): dTu kur - il Šamaš, Panth. 3262.

40) , M 632; Legrain, R.d'Ur 280; 281; vgl. a. a. O. p 31 Anm. 2, „Taubenart".

41) = rummû; um-me-da šu-KAL tu-lu = (= tarîtu) ša ki-rim-ma-ša ru-um-mu-u, Br. 1096; Del. S. Gl. 162; vgl. M 628.

42) () (akkad.), Gud. Cyl. A 15, 32, „Platane?"

43) (..): dTu-Kin-nu-il-la, Br. 1097; Panth. 3263 (1).

59.

1) Nach der arch. Zf ist LI sicher eine Zusammensetzung von še + ša, also wohl = „Kopfgewächs". Da še LI zusammen mit aromatischen Stoffen (šim) erwähnt wird, ist

[cuneiform sign]

.. eine wohlriechende Pflanze die in Töpfen gezogen wurde und deren Same (?) mit ka gemessen wird. LI = „schreien, singen", wird nur aus phonetischen Gründen unter diese Zf fallen.

2) [cuneiform] ([cuneiform]) = burâšu, „Linie (?), Zypresse (?)", Br. 1102; Gud. Cyl. A 8, 10; Del. S. Gl. 263.
giš šim R = burâšu, Br. 5169.

3) [cuneiform] ([cuneiform]), 40 ka še-R (zusammen mit Arten von šim), Invent. TDT 3 II 5235; 1 ka R, DP 515. 120(ka) še-R; 30 (ka) R (also še-R und R verschieden voneinander), RTC 221 Rs 1. 2 ka R, RTC 222, Rs 3; Invent. TDT 1, 1433; 10 gar R, DP 68, 1 f (Brote mit R gewürzt). 2 pisàn+gi (= Körbe) R, Pinches, Amh. 1, 7; vgl. še giš-lí = „Sesam".

4) [cuneiform], von Schafen ausgesagt (eine Steuer ?): 1 sal R; 1 nita R (vorher geht 1 sal nim; (elamitisches Schaf); 2 nita nim), DP 88, 1; Hik. 171, 1; 1 kuš sal-R (eine Haut-), Hik. 235, 3
1 bar-udu-síl-è-li, VAT 4417 (Orntl. 20, 24);
3 sal-ganam è-li; 15 síl-nita è-li, VAT 4473 (Orntl. 20, 25); RTC 45.
5 sal-ganam-li-è; 6 síl-nita-li-è, VAT 4774 (Orntl. 20, 34); vgl. Sal-li GN (?), Panth. 283
vgl. sangu-li, VAT 12582, 7 (Fara Text).

5) [cuneiform] = arkâtu, M 633

6) [cuneiform] = ma-ti, „wann?", Br. 1109; li-šú = a-di ma-ti, „bis wann?, wie lange?";
li-šú-ám = a-di ma-ti-ma = „auf immer", Poebel, HGT 152, 10, 19 f.

7) [cuneiform] = ra-a-ba (? šu), Br. 1113; M 635, „üppig, in Überfluss sein"); vgl. ḫi-li, Br. 8244 ff.

8) [cuneiform] = musarû ša ekli, „Beet auf dem Felde", CT 19, 49, 15.

9) [cuneiform] = gu-ub = ellu, „heil, rein, heiter", Br. 1103; vgl. a-R-ba = agubbû, „Reinigungswasser; Del. S. Gl. 107; Gu-ub d Sin / d Babbar, Huber, PN 198.

10) [cuneiform], Negation, OLZ 1914, 158 (la und li durch phon. Übergang aus „nu" entstanden; la vor ba; li vor bi).

11) [cuneiform] = šu-a-tum; ? šu-a-šu; [cuneiform]; [cuneiform]; [cuneiform];
ra-dur-ri/en; i-na; a-na; ša-a; ma-a; mu-u; lu-ma-a; li-ma-a; li-b[a] (?) a; it-ti....; ki-....; a-nim-mu-....; [cuneiform]; ša-gi-ri-[illegible]; lí-u.... (Gloss ?); dam-a-......; VR 27, 37 a-58; vgl. hierzu VR 20, 53 a) und ZK 1, 315, Anm. 1.
li = šu-a-tum könnte aus lù entstanden sein; im Übrigen ist mit diesen Texten vorläufig nichts anzufangen.

12) [cuneiform], Invent. TDT 1, 1265.

13) [cuneiform] = paḳâdu, „acht haben, achten"; Del. S. Gl. 170; sag-li-tar = pâḳidu; sag-li-ta[r] paḳadu ša pi-ḳit-ti, Br. 1122; vgl. SAK 72, 7, 41; 78 e), 2, 8; 138, 18, 5; 216 a) 15.
li-bi tar-ri-dam, samt seiner Aufbewahrung, CT 1, 5, 1; STH 2, 23, 2.
li-bi ga-na-tar, ich will seine Aufbew. übernehmen, CT 7, 20 a) 11.
pisàn-dub: ḳi-bi tar-ri (! statt ḫu); nig-šid á, Invent. TDT 3 II 4912.
Dies li-tar wohl statt des gewöhnlichen ni-ku.
Vgl. PN: En-li-tar-zi; Nin-li-tar-mu, Huber, PN 199.

14) [cuneiform] = ša'âlu, „fragen, entscheiden", M 636; 10090; Del. S. Gl. 170.

15) = šit'alum, M 638; vgl. Del. S. Gl. 170; vgl. CT 24, 3, 27 (ein Gott ist: li-tar-tar an-na-ge).
16) = uzzuzu, „zornig", Del. Ht. Voc. 26; M 639.
17) = šagâmu, Reisn. Hym. 39, 3 f (R = iš-gu-um), „schreien", vgl. ka+li.
18) = za-am-me-ru, „Sänger", CT 12, 40, 1, 8. Frank, Rel. 68 f.
19) , VAT 12650, 9 (Fara-Text); vgl. ᵈBe-li-li; ᵈBi-li-li; ᵈKi-li-li; ᵈSi-li-li, Panth.; vgl. Panth. 277.
20) = arkatu, Br. 1124; s. oben 5); vgl. R-R = ..., Br. 1125.
= nannabšû, „Nachkommenschaft", Del. S. Gl. 170 IV.
21) , VAT 9124, 9 (Fara-Text).
22) = lilissu, „Pauke, Kultinstrument", M 640; 10091; vgl. Muss-Arn. 48 . .
23) () = šu (= li-ū-um), Var. li-'-u, Br. 1127, „hölzerne Schreibtafel"; vgl. li-um, SAK 94, 5, 3; 60 li-um-dū, RTC 221, 5; vgl. Del. S. Gl. 170.
24) , PN. RTC 77.
25) (), Invent. TDT 1, 1057; 1103; 1471.
26) () = a-bu-ka-tu, Br. 1128.
27) " " " = aš-lu-ka-tu, Br. 1129.
28) " " " = ki-li-li, Br. 1130.
29) () = a-bu-un-na-tum, AJSL 30, 78, 12 (Anm. 8); vgl. M 641; 10092; 5562 („li' statt „uz'); Frank Rel. 141; OLZ 1914, 397 (= „Nabel"); Holma, Kt. 150.
30) = zamâru, „singen", M 642; 10093.
31) = e-li-tum ša za-ma-ri, Br. 1131 („hoch (Sopran) oder laut" vom Singen); vgl. Del. S. Gl. 170.
32) = na-gi-rum; su-sa-pi[-nu]; gal-lu-u; suk-kal-lum; Br. 1132 ff.; M 643, 10094; Del. S. Gl. 171; Zim. Tammz. 218 (vgl. la-bar; nimgir).
33) () = si-i-ḫu, „Wermut", Br. 1185.
34) (), M 644.
35) : ᵍⁱˢli-ù-apin = li-'; ᵍⁱˢig li-ù = da-lat li-', Meissn. Ass. F. 1, 24, 31; 26, 24.
36) = a-di-ma-tum, Reisn. Hymn. 131, 46 f.; 154, 43 f.; BA 5, 633, 26 f.
37) (), CT 23, 33, 19 f.
38) = zamâru, Del. S. Gl. 170; s. ob. 17; 29 f.
39) () = di-šu, „frisches Grün", Br. 1186; Del. S. Gl. 170. IV.
40) : Br. 1187.

60.

1) (arch.) vgl. mit . bezeichnet zwei Menschen, die „parallele" Ideen haben, also Freunde, Genossen (= tab); hingegen solche, die sich kreuzende Ideen.

haben, also Feinde (= kur). kur als altes Hohlmass wird wohl auf ein Gefäss (X) als Urbild zurückgehen. Ob die Werte „Mann, Vater (Frau?)" und viele andere, die begrifflich mit diesen zusammenhängen, nur aus phonetischen Gründen mit 𒉽 geschrieben werden, oder ob 𒉽 eine Abkürzung der Zf „dam" ist, dürfte nicht auszumachen sein.

2) 𒉽 = **pa-ap** = abu, „Vater", M 645; Br. 1141; Poebel, HGT 102, 4; 109; CT 35, 6, 57.

3) 𒉽 = **pa-a**; **pa-ap** = a-ḫu, „Bruder", CT 12, 16, 9 f.; M 10095; CT 35, 6, 56.

4) 𒉽 = **pa-ap** = zikaru, „Mann, männlich", M 10096.

5) 𒉽 = **pa-ap** = ašaridu, „Vornehmster, erster u. s. w.", M 647; Poebel, HGT 104 Rs 3; CT 35, 6, 57.

6) 𒉽 = **pa** = rabû, M 10097; Poebel, HGT 102, 4; R = pa-ap = rabû ša urigalli, M 652.

7) 𒉽 (𒂍) a) Vorsteher der Tempeldiener, Thur.-Dang. Rit. accad. 80, 46.
b) nâkiru, Br. 1143; nakru, Del. S. Gl. 127; Br. 1144; „Feind".

8) 𒉽 = **pa-ap** = ^{il}En-lil; = ^{il}En-zu, M 648; 650.

9) 𒉽 = [**pa(p)**?] = a-ru-u-tum, Poebel, HGT 102, 4.

10) 𒉽 = [**pap**?] = ra-a-du, Poebel, HGT 102, 4.

11) 𒉽 = ein altes Hohlmass für Öl (iá), Wein (geštin), Datteln (su (=KA)-lum), Hik. 23; TSA 51; RTC n. 13, 2; DP 60; 63; vgl. Journ. As. 1909, 102 n. 1.

12) 𒉽 = **ku-ur** = a-ḫu-u, ša-nu-u, „anders, fremd sein", CT 12, 16, 3 f a).
= nu-uk-ku-r[u], „ändern", CT 12, 16, 3.
= pa-la-mu; še-mi-tum, še-mi-e-tum, k[a-.....]; CT 12, 16, 1/6 f.; CT 18, 40, 51 ff.; M 653. M 651; vgl. Br. 1147 (?).
𒉽 = reparieren, TSA 28 Rs 1; 2; 31, 1 f.; Invent. TDT 2, 869.

13) 𒉽 = **ku-ur** = nak-rum, CT 12, 16, 8; Br. 1144; „Feind"; .... 𒉽 = na-ak-ru, CT 18, 40, 52.
𒉽 = **gur** = nak-rum, Del. S. Gl. 110; CT 35, 6, 55.

14) 𒉽 = **kur** = nakâru, „anders sein, werden", Br. 1143; vgl. CT 18, 40, 51.
𒉽 in arch. Listen oft ein Bürovermerk, der besagt, dass in der folgenden Monatsliste der betr. Posten zu ändern ist, Hik. 41; 52; VAT 4426 (Orntl. 21, 65); Pinches, Amh. 64 u. ö.
𒉽 = nukurtum, Br. 1144; Weidner, BA 8, 91.

15) 𒉽 = ia-bu, „Feind", M 646.

16) 𒉽 = arkatum G: ud 𒉽 -šú = ana arkat (? šanumma) umi, Bab. 2, 286.
𒉽 u-kur-šu 𒌓 = a-na ma-ti-ma, CT 19, 18, Rs 12.

17) 𒉽 = paḫaru, „sich versammeln"; ki-𒉽 = Konjunktion (eines Planeten mit einem Fixstern), Kugl. Sternk. 1, Taf. 1; Bab. 2, 286; vgl. Br. 1145.

18) 𒉽 = **ku-ur** = pa-la-mu, CT 12, 16; vgl. ..... 𒉽 = pa-la-du, CT 18, 40, 53.

19) 𒉽 = **ku-ur** = šanû, „anders sein, werden", M 654; s. ob. 12); vgl. SAK 74, 8, 42; 96, 6, 16; 138, 18, 2; 140, 23, 17; 198 a) 2, 2; 208, 5 a) 2, 17.

20) 𒉽 = šanumma, šanimma, šanamma, „ein anderer": ^{mul} lù-kur-ra

= ša-nu-um-ma / min; ki- - šú = ana aš-ri ša-nim ()-ma / ša-nam-ma, Br. 1149; CT 16, 46, 165 f.

 = ša-nu-PA-um (PA=u), Poebel, HGT 102, 4; 109.

21) (), VAT 9124, 11, 1 (Fara-Schultexte 58).

22) (), VAT 12751, 1, 7. Im Paralleltext VAT 12693, 1, 7: ha (Fara-Schultexte n. 9 f).

23) Vgl. ^{d}aš- mit ^{d}aš- CT 24, 26, 134; Reisn. Hymn. 144, 19. ^{d}Ezinu - Panth. 883.

24) = muttalliku, „rüstig, rasch sein" (im Gehen), Br. 1154; Del. S. Gl. 72.

25) = itettuku, „hasten", Br. 1153; Del. S. Gl. 72.

26) = purîdu, „hastig", Br. 1156; Del. S. Gl. 72; „Bein", Holma, Körpert. 179.

27) = pušku, „Beschwerde, Not", Br. 1157; Aluss. Arm. 844. „uterus", Holma, Kt. 179.

28) = pirištu, M 10098; Bab. 2, 286. „uterus", Holma, Kt. 109.

29) = ni-ṣir-tum; = min na-za-ri, CT 19, 19, 38 f.; Br. 1146; 1155. „Bewachung; Schatz; Geheimnis", Aluss.-Arm. 716.

30) = zi-it-tum, Br. 1158, „Anteil u.s.w.".

31) = bar-tu, „Auflehnung", M 656; Del. S. Gl. 127.

32) = tu-uš-šu, „Schmähung", M 657; Del. S. Gl. 127.

33) = ka-pa-pu, „krümmen, biegen", M 658; WZKM 20, 103; vgl. = ku-ur = k[a . . . .], CT 12, 16, 1.

34) = kip-pa-tum, „Krümmung, Kreis", M 659.

35) = **[bu-lu-]ug** = likû, likûtu, M 660 f.; vgl. den Zn. bu-lu-ga.

36) = nukkuru, „ändern, wegschaffen", Br. 1143.

37) = **[bu-lu-]ug** = rabû; rubbû, „gross (werden), aufwachsen", M 662. ^{lú} meš, Br. 1165.

 (= **dim-ma**) = šur-bu-u, M 10100; (= dim-ma) = šurbû, šurbûtum, Br. 1166; Del. S. Gl. 139.

 (= **dim-ma**) = tarbû, „Schössling", Br. 1167; Del. S. Gl. 139.

nam- = tarbûtu, Br. 1167; Del. S. Gl. 139.

 = **[bu-lu-]ug** = tarbûtum, M 663.

gašan-dim-má () = bêltum šurbûtum, Del. S. Gl. 139.

Hierher gehört wohl der Titel der Frau des Patesi Lugalanda von Lagaš: , s. RA 9, 152 ff.

38) -**di-im** = sanâḳu, „drängen"; = la sa-an-ku, Br. 1168; vgl. = za[-na]-kum, RA 9, 78; vgl. M 5078.

39) = , Br. 1169.

40) (,), M 664; ^{giš}R, SAK 6 h) 3, 6; ^{še}R, RTC 6, 2; 51, 2 ff.; TSA 34, 3 ff.; 35; 36; Reisn. TU 108, 4 u. ö. Oft steht er ohne Determinativ, z. B. ezen-R-kú, pass. zur Zeit Urukaginas. Hrozny, Getreide, 154 liest (mit Berufung auf WZKM 20, 102 f.) ^{giš}/^{še}R sumerisch bulug. Nach oben 34-37 hat die Werte bulug und dim; welcher von beiden für ^{giš}R anzunehmen ist, wissen wir nicht.

Vgl. ud giš R-na-ka, DP 80,2 (zu lesen giš dim (bezw. din)-na-ka);
10 zíd-R-ḫá (= HI-A) gur, Invent. TDT 2, 760 (ist hier ḫá phon. Komplem. und bulug-ḫá zu lesen?).
R ist gewöhnlich ein Gersteprodukt (še-R = Gerste für R), doch auch von gug (), RTC 51; DP 221,6; zuweilen scheint R eine noch allgemeinere Bedeutung zu haben.
Aus R (= dim) wurden bereitet: Bier (dim-kas-kal/gi(g); Mehl (zíd-dim); Grütze (dim-gaza(g)-ga = im Mörser zerstampft); ferner dim-si-SAR; dim-si-è (= ud-du; auch ud-ud). Die Arbeiter, die sich mit der Bereitung von dim beschäftigten, hiessen dim-sar; vgl. LAK 341; 453 f.; 720.
dim = „Darrmalz". dim-si = „gequollenes Malz"; dim-si-è = „keimendes Malz"; vgl. hierzu Orntl. 14, 20 ff.; Hrozny, Getreide 154 f.

41) = ilA-nu-um, Panth. 3194.

42) und / s. 39).

43) , Berufsname, s. oben 39; vgl. NN, R, VAT 9079, 8; 12433, 11; 12497, 5; 12617, 3; 12674, 3; 12635, 2; DP 125, 2; 126, 2; 355, 1; RTC 56, 3; Nik. 307; Fö. 16, 1; Invent. TDT 1, 1105; CT 10, 20, 3; 24, 2; 25, 3; 49 a. u. o.; vgl. MVAG 23, 2, 40, 4; Panth. 823.

44) , s. 36 f.

45) (= dim-ma) = a-ma-šum, (Syn. ḫamašum, urruru), RA 10, 70 (1, 33); s. ob. 37).

46) = uri (=) -gal-lum, CT 18, 32, 9 a; vgl. Muss.-Arn. 92.

47) , DP 133, 13; 226, 14 (Festgabe zusammen mit ga-kug = „reine Milch").

48) (), dKúr-dim-ka = il Šamaš, Panth. 1724 (?).

49) ; , Br. 1143 (= nakâru).

50) (), Var. dKúr-nun-na-ki; dKúr-nun-na-an-ki = il Ṣarpanitum, Panth. 1728; Br. 1176 ff.

51) (), Panth. 1727.

52) = a-ša[-ri-du], M 665.

53) (?) = na-a-ṣu, „kauen, verkleinern", M 666.

54) = a[-bi a-bi], „Grossvater", CT 19, 26, (K 2037, 22); Del. S. Gl. 72.

55) = a-tap-pu, „Graben", M 668 (arch. Zf. „e" = a + 2 × tab); CT 12, 16; „kleiner Kan[al]" Del. S. Gl. 72.
= mi-ṭir-tum, „Regen; Lache (?)"; M 669.
= pal-g, „Kanal, Bewässerungsgraben", M 670; R = pa-a = bal-gu, CT 35, 6,
= **pa-a** = pat-tum, „Kanal, Wassergraben", M 671.
= ra-a-ṭu, M 672, „Wasserrinne".

Der Wechsel zwischen und (s. 55)) beruht auf Zeichenverwechsl[ung]. In den ältesten Texten findet diese nie statt; doch waren schon in der Dyn. [von] Ur die Zeichen „iš" und „e" einander sehr ähnlich, s. LAK 136; 163; daher [be]standen iš + kúr und e + kúr schon in der Dyn. Isin nebeneinander, s. Poebel.

104 Rs 3.

pa-a = = pal[gu], „Kanal"; (= pa-à) = (= kúr + iš) = (= palgu).

56) = i-gu (= iku); i-ku, „Graben"
= a-tap-pu, „kleiner Kanal"
= mi-ṭir-tum, „Regen, Sache (?)".
= **pa-a** = pa-al-gu, „Graben"
= **pa-a** = pa-at-tum
= ra-a-ṭu, „Rinne" — M 673-678. Del. S. Gl. 71 f., CT 35, 6, 61. Zu pà = Kanal, Graben, vgl. SAK 16, 1, 20; 56, 5, 6; 132, 11, 16; DP 387; 419.

57) = a-tap-pu (?)
= mi-iṭ-ru; mi-ṭi-ir-tu
= ra-a-ṭu — M 680 ff.; Br. 1184; Del. S. Gl. 260.

58) , Invent. TDT 1, 1051.

59) , M 683.

60) = ṣi-in-du bir-tum, M 684.

61) ( ), DP 159, 2; 216, 3; RTC 44, 2; Invent. 3 II 6375.

62) , Panth. 2974.

63) , DP 159, 3.

64) ( ), DP 55, 6; 98, 6; 206; Fö. 128, 3.

65) = a-tap-pu, Br. 1189 s. ob. 54 ff.

66) ( ) = e-lip-pu ᵈBa-ú, Br. 1190.

67) = nam-ṣa-rum, „Schwert", Br. 1191.
= pi-ki (=) - tum, „Aufsicht, Pflege", Br. 1192.

68) ( ) = pa-lag ; = pa-lag it-ta CT 19, 7 (= Br. 1193 f.).

69) = a-tap-pu, Br. 1195, „schwacher, kleiner Wassergraben".

70) CT 19, 7 (81-2-4, 263, 12).

71) ( ), Panth. 2978.

72) , Br. 1143 (= nakâru).

73) = ašaridu, Br. 1199; M 686.
= ra-bi a-a-ḫi, RA 10, 70 (I 33).

74) , M 10104. Nach Viroll., Bab. 3, 289, 34 ist statt sicher zu schreiben.

75) ( ), Panth. 2973; vgl. Br. 1201 (!).

76) ( ) = **pap-u-gur** = ša u-ga-ru, CT 35, 6, 63;
= **p[a-a]p-u-kur** = [.....] = u-ga-rum, Yale Syll. 230.
= **[pap-u-kur]** = ša u-ga-rum,

Wenn in CT 35 richtig sein sollte, wäre ausgefallen, da sonst R in diesem GN nicht vorkäme. Nach CT 12 ist der Lum sicher R = papukur in pap - SIG = u-ga-rum, „Flur, Feldmark", M 687.

77) ( ) = **i-si-ma** = ša us-mu-ú, CT 35, 6, 64.
= **[i-s]i-mu** = [.........] us-mu-u, Yale Syll. 231.

= [**i-si-mu**] = ša us-mu-u, CT 12, 16, 36 a).
Zu in CT 35 und in CT 12 s. 78) und M 688; vgl. Panth. 2979; 283
(wohl Irrtum statt).

78) i-si-mu = dUs-mu-u sukal dEn-ki-ka-ge, Panth. 2979; vgl. 954; vgl. dR-ezen+kas-ne, AJSL 39, 180, 18.

79) = bu-uk-lu, Br. 1203; M 689, „Darrmalz, Graupen"; Orntl. 14, 20 ff. s. oben 40); Hrozny, Getr. 154 f.
In den arch. Texten wird immer geschrieben.

80) (?) (?) (?) = kar-na-nu, „gehörnt", Br. 1204.

81) (?) = kar-na-nu, „gehörnt", Br. 1205.

82) (?) = bi-ig-li-tum, „eine Art Graupen (?)", II R 30, 75 e).

83) (?) (?) = , Br. 1207.

84) = ṣi-bu-tum, „Wunsch, Willensäusserung"; vgl. bár-R = ṣi-bu-tum, Br. 1208.

85) = ri-si-it-tum, „Befeuchtung" (?), Br. 1209; vgl. Br. 8972.

86) Zu 78-84 vgl. Br. 6885-6893 (II R 30, 64 a) ff.).

87) : VAT 9124 (Fara-Schultexte n. 58).

88) ( ): CT 24, 26, 104; Panth. 2975.

89) ( ): CT 24, 26, 105; Panth. 2976.

90) ( ): CT 25, 12, 12; Panth. 2977; Br. M. n. 90827, 6, 11 (in King, Bound. Ston. Translit. p. 1

91) = šarru, Br. 1212.

60*.

1. Diese Zf ist zuerst belegt aus der I bab. Dyn.: BE 6 (Ranke) 72, 5, s. unten 4).
Über die ursprüngliche Form dieses Zeichens kann daher nichts gesagt werden, nur wird es wohl keine Zusammensetzung mit „nad" (LAK 221) sein; eher könnte eine Verwechslung mit idigna (LAK 63) vorliegen.

2) - **ga-am**; **ka-am**; **zu-bi** = gam-lum, „Sichel, Krummschwert"; M 690; Br. 1215; RA 10, 225, 2.
= **zu-ub**, Del. S. Gl. 226. Zu zu-bi vgl. auch CT 25, 2, 12 f.; (ilâni) abûbi na-a gam-li ba-an-gab-gab-e, Zimmern, BR. 42/24; vgl. RA 10, 225, 2; Kugler, Stern Ergänzungen 53 f.

3) - **zu-bi** = za-i-bu, M 691; „fliessend" (?).

4) ( ) **zu-bi** | R (ohne íd) | = ša íd R šu-ma, CT 12, 10, 25 b); M 692; vgl. íd a-bi-e-šu-uḫ, Ranke, BE 6, 72, 5. íd , Hies. Coll. Vol. II 23, 11.
Der Paralleltext AJSL 39, 181, 24 hat statt dessen íd = íd Idigna. Sind da auch die beiden andern Zeichen „idigna" zu lesen und R eine Verwechslung mit idigna (LAK 63)?

5) = **zu-bi** = mi-ṭi-ir-tum, „eine Art von Wassergraben; Regen; Wasserlache"; vgl. oben 60, 54) f.

6) = **ga-am, ka-am** = ši-ik-rum ša paṭri (), „Dolchgriff (?); Dolchklinge (?)", M 694; Br. 1216.

7) = **ga-am, ka-am** = ša-ka-šum ša (= taḫâzi (?)), „erschlagen", M 695; Del. S. Gl. 83; s. unten 11).

8) = **šu-pu-u**: men R-na = a-gi-e šu-pu-u, „glänzend", Br. 1217.

9) (), Br. 1218; ^{mul}R = ^{il}Gam-lum, CT 33,1,4; = „Auriga", Bezold, Fixst. 19; RA 11,15 XV! f.; vgl. Panth. 454.

10) = gam-gam-mu, „ein langfüssiger Vogel", Br. 1219; Del. S. Gl. 84.

11) = ša-ka-šum, „erschlagen", Br. 1220; s. oben 7). „kid" wohl phonetisch statt ; vgl. saḫar-dul- = „Leichenhügel", SAK 20,3 ff.

12) () = muš-ši-pu, „eine Priesterklasse", Br. 1221; Del. S. Gl. 226; ^{lù}R-šu-dú = mu(-us)-si-ru, Syn. ^{lù}nam-tag-ga dù-a, Del. S. Gl. 286.

61.

1) *Urbild*: ein nur ein Jahr lebendes Kraut ? Daher R = Jahr. Vielleicht werden aus dem Urbild begrifflich auch abgeleitet: Same; Sohn; Name.

Aus phonet. Gründen hat viele Werte wegen seiner Dialekt. Verwandtschaft mit „giš" (= mu, urspr. muš, eme-sal; „u" wegen „m") und „me".

2) = ia-u, M 696, „wo"; vgl. , Br. 10367.

3) = **mu** = iṭ-lu (eme-sal), M 697, „Mann, Held"; vgl. giš = iṭlu, Br. 5702; und mes = iṭ-lu, Br. 5967.

4) = a-ḫu[-u] (?), M 698.

5) = a-ḫa[tu], M 699.

6) = **mu** = i-lu (eme-sal), M 670; vgl. Del. S. Gl. 98.

7) = amâtu (?), M 701.

8) = anâku, „ich", M 702; vgl. me(-e) = anâku, Br. 10358; M 7944/6; me-en = anâku, Br. 10401; vgl. e-ne-ku = anâku (?), M 4177.

9) = **mu-u** = ap-lu, „Sohn", M 703.

10) = **mu-u** = iṣu, „Baum, Holz u.s.w.", M 704; (eme-sal); vgl. giš = iṣu, M 4003.

11) = ia-ši, „ich", M 705.

12) = **mu-u** = i-ša-rum (eme-sal), „gerade", M 706; vgl. giš = išâru, Del. S. Gl. 95.

13) = **mu** = aššu, „wegen", M 10105; Br. 1226; 1332; vgl. mu ..... a; mu ..... šú; mu ... ta; Sum. Gr. § 253.

14) = **mu** = išâtu (eme-sal), „Feuer", M 707; 10106; giš = išâtu, Del. S. Gl. 98.

15) = **mu** = bîtum (eme-sal), „Haus, Tempel", M 708.

16) 𒈬 = **mu** = zakâru, „nennen" Br. 1236; Del. S. Gl. 187; vgl. me = kabû, kâlu, šasû; Br. 10369 f; M 7907 ff.; vgl. ma = nabû, nibu, šumu, zikru, Br. 6776 ff.
17) 𒈬 = zikarum, „Mann", Br. 1237; vgl. giš = zikarum, Br. 5707; gi = zikarum, Br. 2407.
18) 𒈬 = **mu** = zikru, zikir šûmi, M 710; Br. 1238; „Name"; vgl. Del. S. Gl. 187.
19) 𒈬 = **mu-u** = zi-ik-pu, „Spitze", M 711.
20) 𒈬 = **mu-u** = za-ka-rum, „hoch sein", M 712.
21) 𒈬 = **mu-u** = zi-e-rum, „Same", M 709; vgl. numun-na = zêru, Br. 1668. (Ist numun = nu-mu(n) = Menschen-Same ?).
22) 𒈬 = **mu-u** = ḫaṭṭu (eme-sal), „Szepter", M 713; Del. S. Gl. 95.
23) 𒈬 = **mu-u** = kakku (eme-sal), „Waffe", M 714; giš = kakku, Del. S. Gl. 95.
24) 𒈬 = lu-u, M 715, „fürwahr u.s.w.".
25) 𒈬 = **mu-u** = lit-tum, „Nachkommenschaft", M 716.
26) 𒈬 = mi, M 717; „wer ?", Br. 1251.
27) 𒈬 = **mu-u** = M 718; „Name"
28) 𒈬 = **mu-u** = minûtu, „Zählung", M 719.
29) 𒈬 = ma-šad-du, Br. 1227, „Deichsel"; vgl. ^{giš}mu-gid-gigir = mašaddu, M 10126.
30) 𒈬 = **mu-u** = na-a; ni, M 720.
31) 𒈬 = **mu-u** = nîbu, „Name", M 721; vgl. ^{il}Nabû-MU-iškun, mit ^{il}Nabû-ni-ib-iškun, Abk. 353, 9/2; Bab. 2, 286.
32) 𒈬 = **mu-u** = nadânu, „geben", M 723; bes. in PN z. B. A-a-mu; Ab-ba-mu; Ad-da-mu; Al-la-mu u.s.w. Doch könnte dieses „mu" oft auch Suff. der I. Pers. sein und Adamu z. B. „mein Vater (ist Gott...)" bedeuten.
33) 𒈬 = nu-us-ḫu, „Excerpt; Exemplar; Verzeichnis", Br. 1229; Proceed. 38, 59, 40.
34) 𒈬 = ni-nu, „wir", M 722.
35) 𒈬 = **mu-u** = na-ka-rum, „zerstören", M 724.
36) 𒈬 = **mu-u** = ni-šu, „Leben, Wohlergehen" (beim Schwur), M 725; Bab. 2, 286; RA 23, 26; mu-lugal-e / ^{d}Babar... in-pa(d), beim Leben des Königs / des Šamaš .... schwuren sie, pass. in den Kontrakten der I bab. Dyn.
37) 𒈬 = **mu-u** = su-ḫu-u, M 726; vgl. su-uḫ = mu = [nusḫu ?], Proceed. 38, 59, 17.
38) 𒈬 = pag-rum, „Leichnam", M 727; Bab. 2, 286.
39) 𒈬 = ṣal-tum, „Kampf", Br. 1231.
40) 𒈬 = **mu-u** = kak-ku....?, M 728.
41) 𒈬 = **mu-u** = kaštum, „Bogen", Del. S. Gl. 95, I c. (eme-sal); st. „giš".
42) 𒈬 = ra-i
43) 𒈬 = **mu-u** = ra-bu-u, Br. 1230 (eme-sal); M 730; vgl. giš = rabû, Br. 5704; Del. S. Gl. 95.
44) 𒈬 = **mu-u** = ri-ša-a ?..., M 731.
45) 𒈬 = **mu-u** = ša-du-u, „Berg u.s.w.", M 732.
46) 𒈬 = **mu-u** = ⊳⊳⊢ ⟨⟨ (= ^{il}Šamaš), M 733; statt mu(š) = ⅓ ?; vgl. mu-uš = šûšu = „60", M 750 (eme-ku-Form: gi-eš, Del. S. Gl. § 86); mu-uš-10 = nêru (= 600),

M 752; emeku-Form: geš-10.

47) 𒈬 = šamû, „Himmel", Br. 1232; vgl. gi-eš = šamû, Br. 5705; me = šamû, Br. 10378.

48) 𒈬 = **mu-u** = šumu, „Name; Zeile (s. unten 53)", Br. 1235; vgl. oben: zikrum, nîbu, nišu; mu-un-zu = šum-ka („n" phonetisch). mu-pa(d)-da ᵈEn-lil-ge; mu-dug sà-a ᵈNinni-ka-ge, SAK 20 b) 1,5; 2,4. mu-ni é-dingir-ra-na-ta dub-ta ḫe-im-ta-gar, SAK 74, 9,15 f., „seinen Namen sollen sie aus dem Tempel seines Gottes und von der Tontafel entfernen; mu nam-lugal-la-mà du-rí-šú ḫe-im-mi-gál, SAK 214 d) Rs 1,5, „der Name seines Königtums sei ewig". mu(-nu)-tuk, einen Namen (nicht) haben, Br. 1259; M 741; 10111; SAK 104 14,25; mu-ag = zakâru, „nennen (tun)", Fir. Suppl. 1262ᵃ.
mu-aš-aš = šumu aḫû, ein anderer, fremder Name, Br. 1244.
vgl. mu ...... a/šú/ta/ag, Sum. Gr. 253.

49) 𒈬 = šisîtu, „Geschrei", M 734.

50) 𒈬 = šarrum, Br. 1233; dial. st. „giš".

51) 𒈬 = **mu-u** = šattum, „Jahr", Br. 1234; M 10107; in Jahresnamen, pass.; zag-mu, Jahresanfang, pass.; mu ..... a = (im Jahre) als, SAK 20 b) 4,25; 5,12; mu-a-PI-dam .... itu(d)-da-PI-dam, CT 7, 40 b) Rs, jährlich, monatlich; mu nu-ub-tuk, Legr. R.d'Ur 17, „Jahr fehlt (auf der Tafel)"; pisàn-dub-ba mu-2, Invent. TDT 4, 8060, „Urkundenbehälter über 2 Jahre". gud/anšu.. ..(mu)-2, pass.; Stier/Esel von 2 Jahren. mu 𒁹, 𒈫, 𒐈, Jahr 1/2/3.... pass. in den Urukagina-Texten. x Minen Wolle im-ma-kam; x Minen Wolle mu-a-kam, Invent. TDT 2, 3078; vgl. DP 280,4; TDT 1,1053; CT 10, 47 a); RTC 261, 2 Rs 2; 265 Rs 3; 266 Rs 1; 185 Rs; 200 Rs 2; d.h. x Minen Wolle vom (von dem) vorigen Jahre(n), x Minen Wolle von diesem Jahre.
máš-mu/itu-diš-𒈬 = jährlicher/monatlicher Zinsertrag, Del. S. Gl. 183.
𒈬 = gam, st. kam (? st. ge).

52) 𒈬 = **mu-u** = tir-tum, CT 12, 8 a); M 735, „Befehl, Beschluss u.s.w."; vgl. me(-me-a) = tir-tum, Br. 10380; 10457.

53) 𒈬 = „Zeile" (= šumu b), vgl. ZDMG 58, 950; OLZ 1908, 405 ff.; mu^(aš-aš =) pl., Bellino Cyl. 64; ḫi-bi 1 mu, 1 Zeile zerstört, Del. S. Gl. 284; M 738; 45-a-an mu-bi šiti d.h. 45 Zeilen an Zahl, Zim. Bψ 66/52; 81/63. 10 mu^meš gud-ud^meš, d.h. 10 Zeilen sind übersprungen/ausgelassen, OLZ, 1908, 406 f.

54) 𒈬 (𒁹), = Panth. 2159 (= ⁱˡŠamaš); vgl. ᵈGiš, Panth. 626; Ur ᵈGiš = kalab ⁱˡŠa-maš, Del. S. Gl. 98 III b); vgl. ᵈMu..... = ᵈGiš-....., Panth.

55) 𒈬 (𒈬) = **ḫatim** b) = nuḫatimmu b), „Bäcker, Koch, Müller", Br. 1240; M 736; pass. in den altsum. Wirtschaftstexten; MU-gal, M 10123, „Oberkoch u.s.w." é-MU (= ḫatim b)-ma, DP 218 f.; RTC 46 Rs 2; 218 Rs; Reisn. TU 99,4; CT 7, 46 a); Legrain R d'U. 299 Rs u. oft in den Drehem-Texten; hier ein königl. Proviantmagazin, an welches die Abgaben in Naturalien abzuliefern waren. Die Geld-Steuern flossen in das

é-gal, das Regierungsgebäude, welches sich wohl in jeder Stadt befand. - Zur Zeit Urukaginas Empfänger eines sá-dú(g), vgl. die Gar-Texte. Opfer im é-ḫatim(?)-ma, Hilc. 149.

56) , Verbalpraefix, vgl. Sum. Gr. § 257 f.; 267; 269; 271 ff.

57) , besitzanzeigendes Fürwort der 1. Pers. Sg., Nominalsuffix, Sum. Gr. 158 f.; vgl. SAK 74, 9, 4; 90, 1, 29; 92, 3, 6 f. u. o.

58) : ma-li-ku, Br. 1242.

59) ( ), M 737.

60) = ki-a-šu, „Beiname(?), schenken(?)", Br. 1243; Muss.-Arn. 901.

61) = šumu a-ḫu-u, „Beiname, anderer Name", Br. 1244.

62) = šu, Br. 1245; s. oben 53)?; in arch. Texten oft = „2 Jahre" z. B. Reisn. TU 167[5]; 164[2].

63) = ra-im-tum, „Geliebte(?); Liebe(?)"; (mu-zu = cognovit?), M 739; vgl. mu-zu-šú (= mu... šú + zu) = um deinetwillen, Gud. Cyl. A 22, 17.

64) ( ), Br. 1246; M 10109.

65) = gú-zi(?); Str. AV 5514.

66) = šattu, Br. 1247: 12 mu-an-na-meš, Botta 151, 16; vgl. 114, 6.

67) = ra-ḫu-u; uš-dú(g)-ga = ra-ḫu-u; ra-ḫu-u = ba-nu-u ša e-pi-šu; generare, coire, Str. AV 7473; Br. 1249.

68) = i(?)-nu(?), M 10110.

69) ( ) = ^{šam}a-mu-šu, Br. 1250.

70) ( ) a) = **mi**, „wer?", = a-bi-mi = „wer mein Vater" (also das erste mu = „mein", das zweite = „wer?" (mi), Br. 1251; s. ob. 26).

b) = šat-....., RA 10, 223.

71) = ^{iṣ}ur-ru-u, CT 19, 17, 14. Nach CT 1, 53 soll MU·MU (= sig-sig?) Glosse zu sein.

72) , „dauernder Name", SAK 66 b, 2, 5; vgl. Br. 1399 f.; ZK 1, 252 f.; Bab. 2, 286.

73) , abgekürzt aus muru(b) = = kablu, „Mitte, inmitten", Br. 6702; SAK 60, 3, 3; 118, 26, 17; 122 oben 16; 220 a) 2, 12, Anm. h.

74) ( ), VAT 9124, 4 (Fara-Schultexte).

75) , Br. 1254: ^{d}Iš-ḫa-ra = šarru ša Mu-ru^{ki}, so liest Str. AV 5555 II R 60, 13, indem er die ganze 2. Col. um eine Zeile hinuntersetzt; s. Del. Paradies, S. IX.

76) , mu-na-tam-me, „leibliche Geschwister(?)" (nach ihrem Namen einander zugesellt(?)), TSA 12, 1; Hilc. 6, 1; STH 1, 22, 1.

77) ( ) (Var. ( ))(eme-sal); = ^{d}Geštin = ^{il}be-lit ṣêri, Panth. 2181; 538.

78) ( ) (Var. ( ))(eme-sal) = ^{d}Geštin-an-na, Panth. 2182; 539.

79) ( ) dial. zu ^{d}Giš-bar; vgl. ^{d}Gibil, Panth. 2161; 627-631; 598; M 10113.

80) = bar-ba-ru, „Wolf(?), Hyäne(?)" (gewöhnlich = ur-bar-ra), M 10112; ZA 35, 3.

81) , „ohne Namen", Br. 1259; M 741; 10111; vgl. mu nu-ub-tuk, Jahr fehlt (auf der Tafel), Legrain, TdUr 17; mu-tuk, einen (berühmten) Namen haben, Gud. Cyl. A 14, 25.

82) (...) (...), Panth. 2172; AJSL 39, 184, 19.
83) = ṭu-ub-bu, Br. 1260; Muss.-Arn. 351.
84) (...), VAT 12760, 8 (Fara-Schultexte).
85) = iddišû, „Glanz, Erneuerung", Br. 1261; vgl. ZA 1, 63 ȝ.
86) [...] = **giš-gi-ig** = me-iḫ-ru, „Staudamm u.s.w." Br. 1262; Thur.-Dg. Sargon, p. 34 n 5.
87) = iš-ta-ri-tum, M 742, „Hierodule"; vgl. nu-gig; mu-gig-íb.
88) = siḫru, „klein, jung", M 743; vgl. Bab. 2, 286.
89) , Verbalform, Hik. 177, 3;
90) (...), VAT 12760, 20.
91) = zakâru, „nennen", M 744.
92) = si-i-ru, „Umfassung, Wand", Br. 1263; 14235; Muss.-Arn. 782
93) = šat-tum ana (=?) si-ma-ni ...., CT 19, 1 (K 2047, 8); s. unten 175)
94) = ein Teil der Leber, M 746; Boissier, DA 81, 18.
95) , dial. st. giš-ká-na = kanakku, Teil des Tores, ∴ 10115; Br. 3889 f.
96) (...), Panth. 2171 = mu(d)-mu(d) ȝ, Orntl. 4, 44.
97) (...), Panth. 2180.
98) = šu-pu-uk šame-e, M 747.
99) (...), dial. st. ^{d}Mu-du(g)-ga-sà-a, Panth. 2179; BA 5, 683, 11.
100) = mu-sa-ru-u, „Inschrift", Br. 1268; M 748; SAK 28 h) 2, 8 (mu-sar-ra); vgl. KB VI 1, 420, Z. 22.
101) = šu-mu; = ku-nu-uk (Siegel) šu-mi; = ša-ṭar šu-mi, Br. 1269 ff.
102) = mu-uš-sa, das folgende Jahr, BE 6 II 68.
103) : Str. AV 3978.
104) (...), RTC 197 Vs; 198 Vs., ein Kleid.
105) (Verbalform, =) attulit, Orntl. 1, 23 ff.; Š.Gr. 273 f.; oft substantivisch gebraucht; (šuruptum) mu-DU pa-te-si Marad-da^{ki}, Barton, Haverf. 3, Pl. 101; mu-DU-bi pisàn-šabra-ka, Legrain, R.d'Ur 389; ša(g): mu-DU-ra-ta, CT 32, 10 pass.; 27 f.; 30 f.; Hies, Ur: 126; 129; 146. Nesbit, 21: mu-DU ud-ebur-ka kù ù maš-bi gur-ru-dam, BE 6 II 15; 16; 22; vgl. Walther, altbab. Gerichtsw. S. 126, 2.
106) = ḫaṭṭu, M 749; Br. 1275 (eme-sal statt); Panth. 1206.
107) , eine Opferart ?, Legrain, R.d'Ur 116 f.
108) , eine Opferart ?, Legrain, R.d'Ur. 356.
109) : 15 sila R, Invent. TDT 4, 7100 (eine Speise).
110) = šûšu = 60, M 750 (ES st. gi-eš); Š.Gr. 180.
mu-uš-‹ = nêru = 600; Š.Gr. 180.
111) = rukûbu ȝ, „Fahren, Wagen", M 751.
112) = mu-ku, Str. AV 5540; Br. 1277.
113) = šur-ši-di (fest gründen), Br. 1278.
114) (Var.) = kiš-kat-[tu-u], „Werkleute", M 753; ES statt giš-kin-ti,

pass. in den arch. Texten. Dieses fasst alle Arten von Handwerkern zusammen; ihr Vorsteher heisst sangu-gar.

115) [cuneiform] = uznu, „Ohr; Verstand", Br. 1279; ES statt giš-túg-PI, Br. 5721.

116) [cuneiform] = hasâsu, „weise, klug sein"; = magâru, „hören, erhören, gehorchen"; = šemû „hören; erhören u.s.w.", Br. 1280 ff.; ES statt [cuneiform].

117) [cuneiform]: R-ta gú-íd-nun-šú, vom R bis zum Euphrat, Invent. TDT 2, 4410.

118) [cuneiform]: M 754.

119) [cuneiform] ([cuneiform]) = ka-la šat[-ti], „das ganze Jahr hindurch", Br. 1283. 5256; 5299 ff.; Gud. Cyl. A 25 20; Witzel, KS 3, 90. mu-dū-a-gub-ba und mu-dū-a-bi = ka-la šat-t[i], Br. 1284 f.; CT 19, 1 (K 2047).

120) [[cuneiform]][cuneiform] = tak (= [cuneiform]) -ti-it....; = ka-la šat-t[i], CT 19, 1 (K 2047, 8 f); bei der 2. Gleichung wird wohl [cuneiform] statt [cuneiform] zu setzen sein.

121) [cuneiform] = têrtu, „Befehl, Omen u.s.w.": mu-ni-šú gub-ba... = a-na šu-ta-ou-ul te-ri-e-ti...., Del. Les.³ 135, 23 f.

122) [cuneiform] ([cuneiform]) (ES; = giš-ùr =) gušûru, „Balken", M 10119.

123) [cuneiform] (ES; st. giš-PA) = hattu, „Szepter", M 756.

124) [cuneiform] (ES st. gù-un) = biltu, „Last; Talent," Br. 1288.

125) [cuneiform], Verbalpräfix, phonetisch erweitertes „mu" Š. Gr. § 257. ES statt nig ([cuneiform]), Br. 1291.

126) [cuneiform] = maštû, „Tränke", M 757.

127) [cuneiform] = [cuneiform] : CT 18, 49, 32.

128) [cuneiform] = šu-ru-up-tum, Br. 1290; = RA 10, 223; mu-Du, wenn substantivisch gebraucht, s. oben 105); mu-un-du = ma-[illegible] RA 10, 223 (folgen noch weitere Werte).

129) [[cuneiform]][cuneiform] = makkûru, „Besitz, Habe", M 758; = [cuneiform], Br. 1292.

130) [[cuneiform]][cuneiform] = nig-ga = ma-ak-ku-ru(!), Br. 1293.

131) [cuneiform], M 10120.

132) [cuneiform], M 759.

133) [cuneiform], M 10121.

134) [cuneiform], M 10122.

135) [cuneiform] = hattu, „Szepter", M 760.

136) [cuneiform] ([cuneiform]), Invent. TDT 2, 851 Rs 2.

137) [cuneiform] (!).... . ([cuneiform]), Br. 1294.

138) [cuneiform]: nu-ha-tim bît na-aṣ-ri, „Koch des Schatzhauses (!)" M 761.

139) [cuneiform] (!) = a-bu-mi-...., M 762.

140) [cuneiform], „Hierodule", AO 4334, 1, 2; Nouv. Fouille p. 209.

141) [cuneiform] (= [cuneiform]) = u-ri-nu, „Hintenstab", M 763; ZA 18, 178.

142) [cuneiform] ([cuneiform]), Enuma eliš VII (K 13761, 8), einer der 50 Namen Marduks.

143) [cuneiform] ([cuneiform]), PN, RTC 399, 3, 7.

144) [cuneiform], „Oberkoch u.s.w." M 10123.

145) [cuneiform], eine Fischart, CT 3, 41, 70.

146) [cuneiform] = gur-ru-u; = šu (= mu-ša-lum); = ṣal-mu, VR 27, 43 g) -45.

147) ( ), Invent. TDT 3 II 5164 (Dyn. Ur; 9. Monat); itu mu-šu- , Invent. TDT 1, 1183; 1197 (Dyn. Akkad; 9. Monat). (UL = dú; GAB = dú).

148) (=): MU mu-ud-ra BU = ṣu-bat a-riš-ti; = u-ra-[šu]; Br. 1298 f.; = kar[-ru], Br. 1301.

149) = **me-ṣi (-ir)** = ur-ru-šum; (Var. ru-šum), Br. 1300; Muss.-Arn. 106 a).

150) = nîru, „Joch", M 10124; RTC 142.

151) (=) = ga-...., M 764.

152) ( ) = nîru ša šamê, M 765; 10125; R = il A-num rabu-u ša šame-e, VR 46, 1, 2.

153) ( ), Br. 1303.

154) ( ) = ma-šad-du, „Deichsel", M 10126; Del. S. Gl. 90.

155) = ḫâ'iru, „Ehemann (erster); Gemahlin", Br. 1304; Del. S. Gl. 171.

156) ( ), CT 24, 36, 62; Panth. 2165; K 2391, 8 (Maklû VI): wird wohl derselbe GN sein (vgl. a. a. O. S. 143); ebenso: = á-zàg-banda ilA-nim (vgl. azag = ašakku, „ein Krankheitsdämon), III R 69, 69.
[ ] = .
= (= dmu-uḫu(r)-ra) } CT 25, 22, 32 f.; Panth. 658; 637.
Vgl. dLugal-giš-dū-a; CT 24, 47, 12; dLugal-giš-sir (=) -ra, CT 24, 47, 11.

157) ( ), Panth. 2163; 2179; s. oben 99)

158) , **bu-ru** = = nig-mu-u = šap-lu-tum, M 10128; Br. 8788.

159) = ka-su-su, „Der Falke", Br. 1308; vgl. .

160) = a-ku-ku[-tum], „Himmelsfeuer, Feuerbrand; Brandfackel; ein Beiname von Ištar", Br. 1309; ZDMG 73, 166 f.

161) = mur-din-nu, M 766.

162) ( ), II R 60, 3.

163) = iršu, „Bett", Br. 1311; M 767.

164) ES st. ; vgl. ff.

165) / ( ) = dEn-lil-lá = il Bêl ( ), Br. 1313 f.; 1317; = ilAnum, Panth. 2167.

166) ( ) = ilÉ-a, Br. 1316; Panth. 2170 b).

167) ( ) ( ) = dEn-lil-zi, Panth. 2169.

168) (= LAK 256) , VAT 12680, 4 (Fara-Schultexte).

169) = il iš-ta-rit, M 769; ES st. = „Hierodule".

170) = iš-ta-ri-tum, M 770.

171) = ṣiḫru, „klein, jung", M 771.

172) = (il) iš-ta-ri-tum, Br. 1319.

173) , SAK 20 b) 1, 5; 22 c) 1, 10; 26 h) 1, 5; i) 1, 8; „dessen Namen ausgesprochen wurde (von dEnlil / dNingirsu).

174) (Schreibfehler st. , ZDMG 73, 166) = ḫa-kû (= ha)-kû-tum, „Feuerbrand u. s. w.", M 10129; ZDMG a. a. O.; oben 160).

175) - šat-tum ana si-ma-ni ...., M 772; Br. 1320; „Das übliche, festgesetzte (? richtige) Jahr"; s. ob. 93).

176) = bêltu, „Herrin", M 773.

177) = ardatum, „Magd", Br. 1321; Del. S. Gl. 191.

178) = zikarum, „Mann, männlich", Br. 1326; Del. S. Gl. 191; 95.

179) - i-nu, Br. 1322, „Wein ?".

180) = iṣ-ṣu-rum, „der Vogel", Br. 1323; Del. S. Gl. 191.

181) = ka-su-su, „der Falke", Br. 1325; Del. S. Gl. 191.

182) () = karanu, „Weinstock, Wein", Br. 1324; 1327; ES st. geštin (); vgl. Del. S. Gl. 96

183) ? = ša mut-ta-k[i], „mu-lal ? des Honigs", M 774.

184) (), CT 24, 28, 70; vgl. die sem. Übersetzung: ^{d}Mu-kil me-e ba-la-ṭi = šu (utug é-sag-il-la-ge), CT 24, 16, 15; Panth. 2173.

185) () (= ^{il} Nabû Diimun), Panth. 2160; vgl. á mu- - a - šú = Lohn auf Jahr (= á mu-u-a-šú), BE 6 II 28, 20; vgl. 29, 10.

186) (), Br. 1331.

187) = ilu ?, vgl. mu-lu-lil () = ilu lil-lum, M 775; Br. 1345.

188) = amêlu, Br. 1333; dial. st. ; vgl. Del. S. Gl. 79.

189) = ana-ku, Br. 1334.

190) = utullu, „Hirt", M 776.

191) = bêlu, M 777; = bêltu, Br. 1335; ES st. ; ; vgl. Del. S. Gl. 79.

192) = ka-lu-u, ES., Br. 1336; „eine Priesterklasse".

193) - man-ma; = ma-am-man, Br. 1337; M 778, „quicunque".

194) - man-nu, „wer", M 779.

195) = nakru, M 780; 10130; Br. 1338; „ein anderer; Feind".

196) = ni-šu, st. - Leute, Br. 1339.

197) = karradu, „Held", M 781.

198) = ša, „Relativpart" (st. lù), Br. 1340.

199) = : -mu-lu-uš-sa = - uš-sa (ág und nig Abstraktpraef.) Br. 1341.

200) = lu-'-u, M 782, „beschmutzt".

201) a) = amêlu, Br. 1342; Del. S. Gl. 79. dial. st. lù gal-lu.
b) = nišu, Br. 1343; s. oben 196).

202) = amêlûtu, M 783.

203) : ag - R = nig-sal-uš-sa = tir-ḫa-tum, „Kaufpreis der Frau", Br. 1344; s. ob. 199.

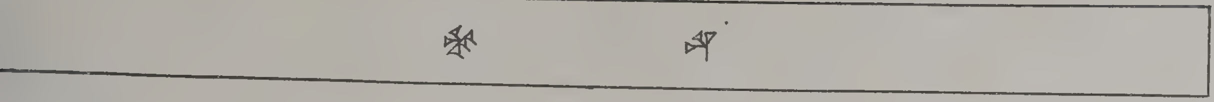
204) = sa-ar-tu, „Empörung", Br. 1346.

205) () ES. = ^{d}Gal-lu-ḫar-sag = ^{d}Mar-tu, Panth. 2178.

206) (), CT 14, 15 a) 19 f. = ^{ná}mu-ṣu- .....

207) (), M 10131

208) = **mu-ni-ig-si-sa**, „Jahr des Gelingens" (šanat mêšerti), M 784; 10132; Kr. AC, Šamaš 20, 7; Jst. 2, 20.



209) (...), CT 14, 28 (K 4345 Rs 13).

62.

1) Poebel, OLZ 1915, 76,1 unterscheidet von ; ersteres habe den Wert si-la, letzteres ši-ta; vgl. auch Langdon, Bab. 2, 287. Diese Unterscheidung wird verursacht sein durch die beiden Zn si-lu-u und pa-ap-pu di-eš-še-ku. Aber dieser Grund ist unzulässig, da beide Zn nur auf die Zf passen (im Sinne P.'s gesprochen).

Die arch. Texte kennen nur das einfache, in keiner Weise mit pap (kúr) zusammengesetzte Zeichen: , , , LAK 269, welches als Hohlmass offenbar ein Gefäss (mit Untersatz zum Stehen) darstellt. Das ältere Hohlmass = kúr hat keine Beziehung zu . 1 kúr wird nie geschrieben (?), sondern (?); vgl. Nik. 23 Rs (šu-nigin).

In Invent. TDT II 2601 ist = .

2) **ga-a; ka-a; si-la** = ga[-a]; ka-a; gu-u; ku-u; „ein Hohlmass für Getreide, Datteln etc. und Flüssigkeiten"; HGT 102, 4; 104, 3; CT 35, 6, 58 ff.; Yale Syll. 225 ff.; CT 12, 16. Die akkad. Formen kâ, kû, gâ, gû scheinen mir Entlehnungen aus dem Sumer. zu sein, nicht umgekehrt, wie Poebel, OLZ 1915, 76,1 glaubt. sila ist auch eine sumer. Aussprache dieses Hohlmasses; vgl. HGT 102, 4; CT 35, 6, 59; Yale Syll. 226; CT 12, 16; zu mi-šir-tu, s. unten kâ (? ka'um, kâm) = ?

Bei den Hohlmassen gur 1 UL, gur 2 UL, gur-sag-gál, gur-mah werden die einzelnen ka gezählt bis 5 incl. Für 6 ka steht das Zeichen () mit der Aussprache ^{giš}Bar = ban. Diese neue ka-Einheit wurde wieder bis 5 gezählt: , , , . Darauf folgte gur 1 UL. Andere Hohlmasseinheiten, die von ka ausgehen und grösser sind als ka, s. Sum. Gr. 191, 7 b).

An Unterabteilungen des „ka" finden sich in den altsum. Texten:

a) ½; ⅓; ⅔; ⅚; CT 1, 4, 2; 14, 1 f.; 16, 1 f.; CT 3, 30, 152/6; 21, 1, 8.

b) 1 ka = 60 gìn, CT 1, 4, 1; CT 3, 21, 1; 30, 161; 50, 134; Journ. Asiat. 1909, 101 f. (1 gìn = 120 še).

c) 1 ka = 15 á-gam, Reisn. TU 164[13], 3 f; RA 18, 135.

d) 1 ka = 10 GAR = akalu (in neuassyr. Zeit), Journ. Asiat. 1917, 378 f.

Von der Massreform des Königs Dungi an wurde das gur-lugal (^{d}Dun-gi-ra) = 300 ka eingeführt; (?) = 60 ka, () = 10 ka. Dieses Mass war auch in der I. bab. Dyn. in Gebrauch. In der Kassitenzeit hatte man von 4; 5; 6; 7; 10 und 12 ka, s. Journ. Asiat. 1917, 376 ff.; Torczyner, Altbab. Tempelrechn. 2 f.

Nach Thureau-Dangin, Journ. Asiat. 1909, 100 war der absolute Wert von 1 ka = 0,404 Lit.

" " " RA 1921, 136 1 ka = 0,842 " .

Nach ihm ist die Grösse des „ka" bei den Babyloniern immer dieselbe geblieben, „gur" aber und UL und „ban" haben sich geändert, s. RA 1921, 128 f.;

aber auch Orntl. 7, 19 f.

Invent. TDT 2, 892 Rs 3 f. unterscheidet: ^{dug}ka-banda (-da); ^{dug}ka-sag-gà; ^{dug}ka-gal; ^{dug}ka-túg-dū; ^{dug}ka-sá-dú(g); ^{dug}ka- ; ^{dug}ka-zag-hi; DP 220, 12: ka-gil (=)-la; vgl. auch RTC 307 Rs 3 f. „gross" und „klein" u.s.w. wird sich in diesen Ausdrücken doch wohl auf „ka" und nicht auf „dug" (= Krug) beziehen. vgl. gestin ka-gal (-gal), SAK 42 b) 2, 6; 56, 5, 2; vgl. King, Let. of Ham. No 72, 9 ff.: 7200 ^{iṣ}ab-ba$^{pl.}$ ši-hu-tim iš-tu ⅓ ka ½ ka a-di 1 ka iṣi ù iš-tu 2 ammati 3 ammati a-di 4 ammati GID (? terikti)-šu, d.h. 7200 Stämme gut gewachsenen Abba-Holzes, von ⅓ ka oder ½ ka bis 1 ka (dick) und von 2 Ellen oder 3 Ellen bis 4 Ellen lang. d.h. der Stamm ist so dick, dass er ⅓ oder ½ die ganze obere Fläche des ka-Masses ausfüllt.

3) = **ši-ta** = el-lum, Poebel, HGT 102, 4.

4) = **si-la** = e-PI (= wa)-kum, Poebel, HGT 102, 4 (? = e-wa (= ? אֵיפָה) + hum (= ka))
Zu ip.t, οἰφι, vgl. ÄZ 62, 61.

5) = **si-la** = hu-pu [-u]; hi[-pu-u] (?), M 786; „zerbrochen sein, Loch, Riss."

6) = **ka-a** = mim ( )-ma, „irgendetwas etc." CT 12, 16.

7) = **si-la** = mi-in-da-?, Poebel, HGT 102, 4.

8) = **si-la** = mi-še-ir-tum, Poebel, HGT 102, 4; 104, 3; CT 35, 6, 60; Yale Syll. 227 „der Zehnte" מַעֲשֵׂר. Nach Poebel, OLZ 1915, 76, 1 soll mišertum der akkadische Name des Hohlmasses ka gewesen sein, weil 1 ka = 1/10 von . Dieser Grund würde nur für das = 10 ka gelten, nicht aber für die = 4/5/6/7/12 ka, s. oben 2).

9) = **si-la** = na-ag-la-bu, „ein Messer (??)", Poebel, HGT 102, 4; 104, 3.

10) = **si-la** = na-sal-lu-lum, Poebel, HGT 102, 4.

11) = **si-la** = su-lu-u, „Teil der Strasse, Fussgängerweg (?)", CT 12, 16; vgl. sila =

12) = **si-la** = su-u-ku, „Weg, Strasse", CT 12, 16; vgl. sila = .

13) = i-. . . .-bu; -tum; . . . . -tum; . . . . -tum; CT 12, 16.

14) = im Brotnamen: , DP 220, 1 ff., Fö. 115.

15) = verwenden (?): 1/2 kam-ma gar-ra-an: kin-bád ká ( )-sur-ra-ka-ka ba-KA, DP 362; d.h. 1./2. Lieferung (von Rohrbündeln). Bei der Arbeit an der Mauer des surra-Tores wurden sie verwendet?

16) ( ) | ša lugal Kaš^{ki}, II R 60, 31.

17) = (**šal** (? **sil**)-**la**) in: **é-ki-R-la**, RTC 46, 2; 58, 4 u.ö. Nies, Ur-Dyn. Tabl. 58, 6 (é-ki-R-lá (=) ša(g) Gir-su^{ki}); DP 159, 4 (ki-KA-la); zu R = šál s. ZA 35, 30.
^{d}Nina-ki-R-la, Panth. 2751.
ki-ku-da-R-la^{ki}, Hussey, STH 2, 3 Rs. 4; Invent. TDT 4, 7072.
sum-R-la; giš-še-sar-dū-R-la, Invent. TDT V 6852; 6673.

18) , CT 18, 33 (K 4370, 15): R | . . . . .

19) (?), M 10134.

20) ( ), RTC 307 Rs 4; Invent. TDT 2, 892 Rs 3.

21) , Br. 1357; s. unt. 23).
22) (...), RTC 307 Rs 3; Invent. TDT 2, 892 Rs. 3.
3) (...), R: ša Ka-ta-an^{ki}, Br. 1357.
4) (...) = i[-lum], Panth. 3002; vgl. ka-ad-mu = ... = an-kud; ku-ud-mu = ... = an-kud, „Himmelsrichtung", CT 12, 15 a); Del. S. Gl. 296; vgl. Panth. 1711.
5) (...), M 794.
6) (...), III R 66 Rs 21 d).
7) (...), M 795.
8) (...), Invent. TDT 2, 892 Rs 4; RTC 307 Rs 4 (? har st. hi).
9) (...), RTC 307 Rs 4.
0) (...), Invent. TDT 2, 892 Rs 3; RTC 307 Rs 4; SAK 42 b) 2, 6; ka-gal-gal, SAK 56, 5, 2.
1) (...), vgl. ^{d} ^{dug}KA-BUR = ^{d}Nun-ur-ra = ^{il}É-a ša pa-ha-ri, Panth. 754; 2354; ^{d}Nin $^{min\ dug}$KA-BUR, Panth. 2499.
2) (...), „Korb" ?, Reisn. TU 128; STH 2, 5; Orntl. 4, 60.
3) (...), Invent. TDT 2, 892 Rs 4; RTC 307 Rs 4. (das arch. ud + gunu = ?)
4). : RTC 17 Rs 3; 50, 3; 254 Rs 2; CT 7. 12. 1; 15, 2 f. u. o. Klasse des Palastgesindes; Art Hausdiener; vgl. ka-šu-dŭ-mah, Hik. 209; RTC 103; 137. ka-šu-dŭ-gal, VAT 9131, 9; 12656, 10; 12627, 9; (Fara-Texte); Pa ka-šu-dŭ, VAT 12784, 7 (Fara-T.); šu-dŭ-ka-tur-tur, VAT 9108, 3 (Fara-T.). Die ka-šu-dŭ gewöhnlich Männer; zuweilen auch Frauen, z. B. DP 226, 6; 133, 8; vgl. ZDMG 1899, 117. Invent. TDT 1, 1129/57; 1454; 1465; 1425.
5) (...), VAT 12625, 11 (gehört giš zu ka oder erin ?).
6) , RTC 52 Rs 4: še-sa ka-gid-da 1-ta.
7) : (Türen und Holzstämme) nig-gál-la KA·DU(G)-kam, Invent. TDT 1, 1183.
8) , VAT 12650, 9 (Fara-T.).
9) (...): Invent. TDT 2, 892 Rs 4; RTC 307 Rs 4.
0) (...), Hr. AV 7307; „Aufseher des Weinkellers ?".
1) : 13 ka-kel-la iá-nun, DP 220, 12.
2) (arch.) (...), Invent. TDT 2, 892 Rs 4; RTC 307, 4.
3) : VAT 12751, 6 (Fara-T.).
4) (...): VAT 12751, 6 (Fara-T.).

63. a) , b) , c) d) .

) Die Zeichen a)-d) wechseln untereinander, vgl. ZA 1, 182 ff.; ZA 15, 40 ff.; OLZ 1906, 109 f. wechselt auch mit (arch. = LAK 285); a) und c) mit , , arch. = (LAK 171). Die Zf a)-d) gehen zurück auf das arch. Zeichen (LAK 282), welches die rechte (!) Hand darstellt; „šu" () ist die Rechte im Gestus des „Ergreifens", „Annehmens", während „kid" () die Rechte im Gestus der „Ab-

weisung" bezeichnet.

2) = **ta-ag** = e-zi-bu „zurücklassen, entlassen, verzichten", CT 11, 5, 23; M 827. né (=)-ni erim-60-an gú^{id}lum-ma-gir-nun-ta-ka e-šú-tág; nam-galu-kal-ba gìr-pad-du-bi edin-da e-da-tág-tág, SAK 38, 3, 19 – 24; 56, 4, 26.
udu ib-tág, „zurückgelassen (übriggelassene) Schafe, De Genouillac, Trouv. de Dreh. 24; 44; Legrain, RO'Ur 17, 2; 193, 1.
sag-nig-ga-ra-e tág-a „zurückgelassenes Kapital", CT 5, 44, 5.
á-Umma^{ki}-šú mu-R, SAKI 2, 11, 2 f. (= ?).
udu a-ru-a (geweiht).... pà-sir-ra Lù-pad mu-R, DP 98, 7.
šu-a-R (-ám) Fö. 163. 164 (in der Hand zurücklassen) Weihgeschenk; schenken; RTC 19, 3/6 (šu-mu/e-na-R); DP 51, 8; 146, 8; 203, 8.
die Frau NN-ge in-tág „entlässt/scheidet sich von ihr", RA 8, 9; Anm. 1. TDT 3 II 6555 Vs; SAK 54, 2, 15.
½ ma-na ku(g)-dam-tág-ni-ra ni-lal-e, Poebel, BE 6 II 40, 10 f., ½ Mine als ihr Scheidegeld soll er zahlen; vgl. Del. S. Gl. 155 (= kasap uzubî); Reisn. TU 125, 2, 9.
Ur-íd-da di-ta ba-tág-a, RA 8, 14 hat kontraktlich (di-ta) darauf verzichtet
nig-nam-nu-R = (= bir)-su, nig-nam-nu-R-R = (gán)-su, CT 19, 19, 33 f.
lúg)-ge a-mu-ni-R, SAK 10 a) 3, 10

3) = ezêzu „wüten, zürnen"; im-R „wütender Sturm", Del. S. Gl. 155. É-an-na-túm-me Umma^{ki}-a im-ḫúl-im-ma-dím a-mar(?) mu-ni-R, SAK 12, 10.

4) = kalû „einschliessen", Br. 1411; Del. S. Gl. 118.

5) = **sa-sir** (=)-**ra** = rit-ku-ub iṣṣûrâte$^{pl.}$ „bespringen (v. von Vögeln", Jing. Cod. Suppl. p. 133 s. unt. 17).

6) = **ki-id** = ka-r[a-ṣu] „abkneifen", M 831; Del. S. Gl. 118; im^{ki-id}R = kirṣu „abgekniffener Ton", Del. S. Gl. 118; vgl. Kir; girin (=) = garâṣu, karaṣu ša ṭiṭi; Del. S. Gl. 110 93; sahar-dul-R, „Leichenhügel", SAK 20, 3; RTC 156.
Doch beachte: im e-kid-a, CT 1, 7, 1; CT 3, 7, 9 u. ö. gūr-a kid-a, CT 10, 24 f. 29. 4 u. bei der vorigjährigen Bilanz übrig geblieben („im", Lehmgrube auf dem Felde als erster Aufbewahrungsort); im Magazin zurückgelassen.

7) – la-a, M 797; CT 11, 25, 15 a); 27 Rs.

8) ( ) = **ki-id** = ^{il}Šamaš, Panth. 1768; vgl. ^{d}A-e-kid, ^{d}An-kid, Panth. 46.

9) – **gu-di-bi-ir** = ^{il}Marduk, Br. 1415; ZK 2, 403; 418.

10) = pitû „öffnen", Br. 1416; M 11487; R = pitû wechselt mit ; vgl. lù = pe-tu-[u], „Türöffner", Del. S. Gl. 280. Hussey, STH 2, 5 Vs. 2. Cod. Ham. § 274; –. SAK 68, 5, 27; 108 17, 16; 128, 7, 13.
vgl. sal-R (= ki-id) = ú-ru (urû ša zinništim), pudenda, Del. S. Gl. 118; 192; 78 III.

11) = , CT 11, 27 Rs 19. = , CT 11, 25, 16.

12) (;) = kaṣâru, M 799; 830; 10141; „zusammenfügen, bauen u. s. w.".

13) = **ki-id** = ka-ra-šu, „schleissen, spalten (Holz)", Br. 1413; Del. S. Gl. 118.

a) - d

14) (...) ri-e-ḫu, (Syn. von ezebu) „übrig lassen", Br. 1417; R = ri-iḫ-tu, „Rest", M 832.
15) = še-e-[tum], „Netz, Fallstrick", M 833; R-R = šêtu (?), M 10142.
16) : še-eš-ši-it = a-....., M 834.
17) : R^še R^eš-šid ḪU = rit-kub (iṣṣûri), M 10144; vgl. M 835; Br. 1418; s. oben 5).
18) (...), SAK 72, 8, 25.
19) (...), Pinch. 1769.
20) , VAT 12761; vgl. sag+kid, LAK 310.
21) (...), VAT 12597, 4 (Fara-Schult.).
22) , VAT 12426, 5, 10 (Fara-Schult.).
23) , VAT 12619, 4 (Fara-Schult.), Nik. 108, 3; DP 120, 3; 129, 2; Fö. 106, 3, „ein Beruf, Bildhauer?".
24) , VAT 12761, 6 (Fara-Schult.), folgt auf šu-ḫa.
25) - x (= ...), VAT 12573, 4; lù-I (= kid+x), VAT 12617, 8; é-I, 12425, 26; um-I; me-I; kid-I; šu-I, VAT 12617, 8; VAT 12573, 4; VAT 9108, 11 ff.; I-gug (?)-a, VAT 12426, 5, 11.
26) Vgl. sag+kid, LAK 310; gizal+kid, LAK 590; uš+kid, LAK 60; dubbin, LAK 289; da+kid, LAK 145, si+kid, LAK 85; im/ím+kid, LAK 378; lù+kid, LAK 342; áb-kid, LAK 40, 6; ḫubur (?)+kid, LAK 456; vgl. auch LAK 80.
27) -á-gan = ...; = e-ga = ...; -e-ya-a- ......; CT 12, 17 (Bu 93039 Rs.); vgl. Meissn. Suppl. 29 (82, 9-18, 4158 Rs., Kopie desselben Textes. Burrows hat die Stelle kollationiert und bestätigt CT); CT 12, 30 (38178 Rs) (!).

63ˣ.

= a-nà-ku] (?), M 796 wird wohl identisch sein mit = dara, CT 24, 22, 100 f; 39, 7; vgl. CT 24, 27, 3 mit 14, 3, 1; s. auch Weidner, Handbuch der bab. Astr. 98.

64.

R = la, s. 63, 7); R-ṣa-bád (?)-...., 63, 11); R = ḳaṣâru, 63, 12).

65.

1) Die arch. Zf. dieses Zeichens ist unbekannt. Da es bis jetzt nur in der Bedeutung „kibratu" belegt ist, ist es vielleicht nur eine graph. Variante von .
2) - še-eš-lam = kib-ra-a-tu, „Weltteil; Weltquadrant", Br. 1368.
šeš-lam/lim = die 4 Brüder?

[Keilschriftzeichen] [Keilschriftzeichen]

66. [Keilschriftzeichen]

1) Dieses Zeichen ist = $\frac{zi}{zi}$ (nicht = zi-zi). Es findet sich m. W. nie allein (abgesehen von dem Falle, in welchem zi-zi ausnahmsweise $\frac{zi}{zi}$ geschrieben wird, z. B. RTC 66, 1/10). In den arch. Texten wird es verbunden mit [Keilschriftzeichen] oder mit [Keilschriftzeichen] (= šú), in den modernen mit [Keilschriftzeichen].

A. [Keilschriftzeichen]

2) $\frac{zi}{zi}$-a ist eine Wasserpflanze und gehört zu der Art der „Lieschgräser“, aus denen Schnüre gedreht werden, mit denen man in Italien Weinflaschen umwickelt, Sitze von Stühlen, Körbe u. s. w. herstellt. Das arch. Zeichen [Keilschriftzeichen] ist das Bild dieser Pflanze und zwar ist [Keilschriftzeichen] der Blütenstengel und //// sind die langen schwertförmigen Blätter, die das wertvolle Bindematerial liefern. Die Babylonier verwendeten dieses auch für Gewebe.

3) [Keilschriftzeichen], VAT 12761 (Fara-Schult.), 9x wiederholt, nach dem Gefässnamen [Keilschriftzeichen]; es folgen edin + ni (Öltonne), edin + a (Wassertonne) u. s. w.; VAT 12645, 10 f (6x, nach dem Gefässnamen [Keilschriftzeichen]); VAT 12547, 4; 12653, 5.
$\frac{zi}{zi}$-a wird wohl hier ein Gefäss sein, das mit Lieschschnüren umwickelt ist.

4) [Keilschriftzeichen] ([Keilschriftzeichen]): 1535 gu-giš (Stricke aus) $^{ú}\frac{zi}{zi}$-a, IB 24 (Orntl. 14, 61); 207 gù (Talente) a-$\frac{zi}{zi}$ (von der Dyn. Ur ab wird „a“ vorgesetzt, vgl. Br. 11428), folgt auf $^{ú}\frac{tir}{tir}$ (= Hanf ?), CT 7, 31 (18390, 9); 2 sa (= Bündel a-$\frac{zi}{zi}$, Invent. TDT 2, 892 Rs 2.
gan-a-$\frac{zi}{zi}$-a, „sumpfiges Feld mit L.gras“, RTC 155; a-$\frac{zi}{zi}$ = šú-sur, de Genouill., Trouv. 1 Rs 4.

5) [Keilschriftzeichen] ([Keilschriftzeichen]), [Keilschriftzeichen], d. h. Leinengespinst (gemischt) mit Lieschgras; Wollgespinst (gemischt mit L.), VAT 12587, 8 (Fara-Schult.); $\frac{zi}{zi}$-a $\frac{túg}{gad}$, VAT 12649 Rs 1 (Kleider aus Liesch-tuch); 2 gad $\frac{zi}{zi}$-a-kud gu-làm, 2 Kleider aus Liesch-...-Tuch, mit 4-fachem (Woll?-) Faden, SAK 88 l) 3, 5.

6) [Keilschriftzeichen] ([Keilschriftzeichen]): x sa $\frac{zi}{zi}$-a, Fische, DP 324; 325; 326; 328-332; Fö. 132; 136; 139; Hick. 274; 275 (ḫa sa $\frac{zi}{zi}$-a-ka), d. h. x Bündel $\frac{zi}{zi}$-a (Schnüre, an die Fische aufgereiht sind).

7) [Keilschriftzeichen], eine Waffe, VAT 12547, 5; 12653, 6 (Fara-Schult.).

8) [Keilschriftzeichen], ein Bierkrug?, VAT 12650, 11.

9) [Keilschriftzeichen] ([Keilschriftzeichen]), VAT 9124, 3/9/10 f.

10) VAT 12426 Rs 2 und VAT 12777, 4 zählen folgende mit $\frac{zi}{zi}$-a beginnende Ideogramme auf: R-ni (Ölkrug ?); R-na(d) (Bett...); R [Keilschriftzeichen] (= kud ?)-é; R-nar (Musikinstrument ?); R-^{d}Tu... ([Keilschriftzeichen]); R-du-mes; R-la-gid; R-ša(g); R-ma.

11) [Keilschriftzeichen], VAT 9124, 9 (ein Vogel).

12) [Keilschriftzeichen] (= gúr, in má-gúr, vgl. LAK 382), VAT 12421, 3; 12770, 4.

B. [cuneiform]

13) [cuneiform] (nach $^{zi}_{zi}$-a) VAT 12547, 4 f.

14) [cuneiform] ([cuneiform]): [620 + ?] sa $^{ú\,zi}_{zi}$-šú gu^{giš}ba 57 sa ni-gál, Myhrman BE 3, 101, 2, d. h. x Bündel der $^{zi}_{zi}$-šú-Pflanze (šú = ašlu, Strick); gebunden mit Stricken aus ^{giš}ba waren es 57 Bündel.

15) [cuneiform], VAT 12547, 5.

16) [cuneiform]: x sa (Bündel) $^{zi}_{zi}$-šú Fische, DP 322; 323; 327; Scheil, Rec. de Sign. arch. Nr. 176 (!); vgl. oben **A** 6.

Danach muss $^{zi}_{zi}$-šú eine zu derselben Species gehörende, aber seltener als $^{zi}_{zi}$-a verwendete Sumpfpflanze sein.

C. [cuneiform]

17) [cuneiform] - **[nu]-mu-un** - id-lum CT 19, 48, 7; fehlt vor R ein Zeichen? ([ur]-). (Nach unveröffentl. Text lautet das sum. Aequivalent **nu**-mu-un [Weidner]).

18) [cuneiform] ([cuneiform]) = id-ḳu, ein Kleid, M 800.

19) [cuneiform] ([cuneiform]) = **[nu]-mu-un** = el-pi-tum, Br. 1375; M 801 („Lieschgras").

20) [cuneiform] ([cuneiform]) = ur-ba-tum, M 802; „Schilfgras"; izi ^{ú}R-te-en-te-en-na-gim ní-bi-ki-ma i-šat ur-ba-te bi-li-ti; JRAS 1927, 539, 13 f.

21) [cuneiform] = ka-ba-su, beschreiten; = kib-su, Beschreitung, Br. 1372; M 803; Del. S. Gl. 107 III.

22) [cuneiform] = gir-ru, CT 14, 1, 4, „Löwe", Del. S. Gl. 48 II B ([ur]-R).

23) [cuneiform] = [cuneiform] CT 14, 1, 6; Del. S. Gl. 48 II B: [ur]-R = man-di-nu = Löwe o. dgl.

24) [cuneiform] ([cuneiform]) = **gi-in** = ku-uš ?-tum, M 804.

25) [cuneiform] ([cuneiform]) = ki-ti-tum, M 805.

26) [cuneiform] ([cuneiform]) = lu-bu-uš-tum, Br. 1379; M 806.

27) [cuneiform] ([cuneiform]) = **la-ma-ḫuš** = lam-ḫu-uš-šu-u, Br. 1380; M 807.

28) [cuneiform] ([cuneiform]) = um-ṣa-tum, VR 27, 61 g.

29) [cuneiform] ([cuneiform]) = rak-ka-tum, M 809.

30) [cuneiform] ([cuneiform]) = šup-pa-tum, M 808; 10135; Br. 1377.

31) [cuneiform] ([cuneiform]) = **gu-ug** = ši-iš-nu, Br. 1378.

32) [cuneiform] = du-ma-mu, CT 14, 1, 7 a; vgl. oben A 5).

33) [cuneiform], vgl. ^{d}N[a]-R-R = ^{il}É-a, Panth. 2250.

34) [cuneiform] ([cuneiform]) = lam-ḫu-uš-šu-u, Br. 1382.

35) [cuneiform] (= gim?/umum-ma) = kabâsu, Br. 1383.

36) [cuneiform] ([cuneiform]), Br. 1384.

37) [cuneiform] ([cuneiform]) [cuneiform] ([cuneiform]) = el-pi-tum me-e bur-ki, Br. 1385; M 810.

67.

1) ist sicher = 2 x gi, welche in den arch. Texten meistens überkreuz, doch auch ǁ zu einander geschrieben werden, LAK 465.
Grundbedeutung: zurückwenden, hemmen, sperren?

2) = agû, Br. 1387; M 811; „Krone?"

3) - **gi-íb**; **gi-il** = e-gi-ru, „wickeln, verwickeln", VAT 9534 Rs. 2.
R = it-gu-ru, „verwickelt, kompliziert", M 812; ZA 31, 41 f.
ḫar-sag R-R-ma = ša-du-u it-gu-ru-ti, Br. 1396, „unzugängliche (?) Berge".

4) = a-ša[-ru], Br. 1388.

5) = sal iš-[tar], Br. 1389.

6) - **gi-e** = da-ra-tu, VAT 9534 Rs. 2; „das auf lange Dauer bestimmte".

7) = ḫalâḳu, „verderben, vernichten", M 815; 10136.
nam (na-am)-R-li-ìm-má = šaḫluḳtu, „Vernichtung", Br. 1391; Del. S. Gl. 213.
R-li = šaḫluḳtu, M 820; nig-R-li-ìm-má = šaḫluḳtu, Del. S. Gl. 213;
vgl. ^{dug}nig-R-ma = mašḫalu, M 9242.
nig-gilim-ma ki-ta ĕ (= DUL·DU)-dé im-ma-ra-ĕ-dé ... mu nig-gilim-ma
: numun nam-galu KAL·ŠES·AG, Poebel, Hist. u. Gram. Texts 1, 6, 5 / 11 d. i. das N. steigt von der Erde herauf ..... den Namen des N.: „Menschennamen vergöttlichend?".
Hier kann nig-R-ma nicht „Vernichtung" bedeuten, da dem „Ziudsuddu" durch das N. die Vergöttlichung zuteil wird; oder „vernichtet" das N. alles „Menschliche" in Z.? Nach Burrows, Paradise (Orntl 30) ist nig-gilim-ma = Koralle, „die Lebenspflanze".

8) = kippatu, „Krümmung, Kreis, Ring u.ä.", M 817; Del. S. Gl. 88 II; 83 I.

9) -[**gi-e**] = lu-bu-rum, „altern (?)", VAT 9534 Rs. 2.

10) -[**gi-e**] = la a-ma-rum, VAT 9534 Rs. 2.

11) = nadû (?), M 10139.

12) = naḳâru (?), M 10137; vgl. Br. 1390.

13) = sikuru, „Riegel", Br. 1394.

14) - **gi-íb** = parâku, „verschliessen", VAT 9534 Rs. 2; Br. 1392; M 818.

15) -[**gi-e**] = ka-aš-tu, „Bogen", VAT 9534 Rs. 2.

16) -[**gi-e**] = ra-ka-su, „binden", VAT 9534 Rs. 2.

17) =[**gi-e**] = šu-ku-ut-tu, „Gerät (?)", VAT 9534 Rs. 2.

18) -[**gi-e**] = šul-lu-mu, VAT 9534 Rs. 2.

19) = še-e-nu, „binden, die Sandale?", VAT 9534 Rs. 2.

20) =[**gi-e**] = ši-ip-ru, „Sendung, Werk u.s.w.", VAT 9534 Rs. 2.

21) = **gi-e** – še-e-tu, „Falle, Schlinge", VAT 9534 Rs. 2.

22) () = ma- ......, Br. 1395

67. — 68.

23) ( ) = gu- (= ur ?)-ru, M 813.
24) ( ) = du-pi ka-ni-e, M 814.
25) ( ) = ḫa-a[n-du-u] (?), M 816.
26) ( ) = ki-ši-ru; ^giš Ka-šir und ^giš R-sar-a, beide ebenso = ki-ši-ru; da ^giš Ka-šir = ku-ša-ru vorhergeht, wird auch mit M 819 kiširu zu lesen sein, Proceed. 23, 201, 1-5; vgl. ^giš mud-gil = gišru, Meissn. Assyr. Forsch. I 28, 31. ^giš R-kalam-maš, de Genouillac, Trouv. 1, Rs. 1.
27) ( ) = napraku, „Riegel", Meissn. Assyr. Forsch. I 28, 23; ^giš R = u-nu = ..., VAT 10376 + 9712 + 10381, Col. 1; vgl. Del. S. Gl. 88.
28) ( ), VAT 9124, 7 (Fara-Schult.); vgl. kur-gil^bu, SAK 80, 5, 16, Note i).
29) ( ), M 823.
30) : itguru, Br. 1396; s. oben 3).
31) ( ), VAT 12655, 5 (Fara-Schult.).
32) ( ), kar-ṭa-mu, „der Böse", M 824; Br. 1397; vgl. RA 12, 79, 19; vgl. ^lù ama-R-kešda, VAT 12553, 1.
33) = da-ra-a-tum; šukuttu, Br. 1399 f.; M 825; s. oben 6), 17); vgl. ZK 1, 251 ff. mu-gil-sa, Gud. St. B. 2, 5; En-gil-sa, PN, DP 43, 8.
34) [( )] = [^il En-zu], ZA 31, 102, 12.
35) ( ) = [^il En-zu], ZA 31, 102, 11.
36) ( ) = kiširu, M 826; s. oben 26).
37) = šarru, Br. 1401.
38) : 12 gil-da ka-lum, „ein Dattelmaß", VAT 4845 (unveröff.).

68.

1) Das Urbild des Zeichens ist „Wurfholz" (^giš šub) („Bumerang"), RA 21, 142 Anm. 3.
Ein zweites sehr früh mit = „Wurfholz" zusammengefallenes Zeichen geht zurück auf das Urbild = „Ziegelform" (^giš (ù)-šub).
2) : R (= šub)-ba = a-ba-ku, „drehen, wenden", Br. 1424; Del. S. Gl. 267.
3) = ezēbu, M 836, „zurücklassen".
4) : R-ba = ašâbu, „sitzen", M 838.
5) = zâku, „wehen, stürmen", M 839.
6) = ḫamû, „zerstören (?)", M 840; Br. 1427 (!).
7) = kalû, „zurückhalten (?)", Br. 1429.
8) = kuppuru, „bedecken (?)" M 841; vgl. Gud. Cyl. B 24, 10.
9) = lapânu (?), M 842.
10) = **šu-ub** = lapâtu ša ittê, „Asphalt umwenden (?)", Br. 1430; Del. S. Gl. 207.
11) = **šub** = makâtu, „fallen, stürzen", Br. 1432.

12) = **šub** = miktu, „Absturz, Gemeinheit", Br. 1433.
13) = **šub** = nadû, „werfen; verwerfen; abschaffen"; Br. 1434. sig (=) nu-šub-li-bit-ti ul na-da-at, „ein Ziegelstein war noch nicht gelegt," CT 13, 35, 3; vgl. SAK 50, 8, 16-9, 6. vgl. sib/gu(d)-amar-R-ga, DP 96, 4; Hilf. 209 (Kälber von der Milch entwöhnt ?).
14) = nadânu, „geben", Br. 1435.
15) = nasâku, „setzen, stellen", Br. 1436; M 10145.
16) = palâsu, „ansehen", Br. 1437.
17) = pasâsu, „zerstören, entfernen", M 843.
18) = **šu-ub** = parâsu, „trennen", Br. 1438; M 8..
19) = **šub** = פרשׂ, „fliehen, entfliehen", Br. 1439.
20) = ra-a-ṭu, „graben, Graben, Wasserrinne", Bab. IV 92 n. 1 (?).
21) = ra-ḫa-zu, „befeuchten, überschwemmen, überwältigen", Bab. IV 92 n. 1 (?).
22) = **šub** = rapâdu, „(ent)fliehen", Br. 1440.
23) = **šub** = rašâdu Š. „fest gründen" M 846.
24) = šabâtu, „reinfegen, reinigen (?)", Br. 1441.
25) = šam-ni, Br. 1442.
26) = **ru-u** = šarâku, „schenken", M 847; Br. 1444; Del. S. Gl. 178 I.
27) = târu, „wenden", Br. 1445.
28) () = ^{giš}**šub** = iš-ku; is-ku, „Teil, Vermögen, Anteil, Los (geworfenes Holz)", Br. 1428; 1450; M 837; Del. S. Gl. 268; ^{giš} šub- = iš-ku lim-nu, Br. 1448.
29) () statt ^{giš} **ù-šub** = nalbantu, „Ziegelform". Gud. St. E. 3, 1/9. M 17175; KB II 209. zu S. 56.
30) () = **gi-eš-bu; il-lu-lu; il-lu-ru** = -pa-nu, „Wurfgeschoss; Bogen", Br. 1431; M 845; Del. S. Gl. 178 II. AO 8870 col. 1, 15-30: (RA 22, 140).

giš $^{gi-eš-bu}$R = -pa-nu
giš $^{il-lu-lu}$R = ״; vgl. ^{giš}R = **il-lu-ru**, RA 12, 74, 17.
giš-R ״ = a-lik-ti, Wurfgeschoss, das „geht", geschleudert ist?
giš-R ״ = te-bi-ti, „ , das sich „erhebt".
giš-R״ $^{šu-ub}$R-ba = ma-kit-ti. „ , das „fällt".
giš-R״ me-te = a-tu-u ša Su-ti-i. „ der Sutäer (Beduinen).
giš R״ giš-tag-ga = la-ap-nu
[giš]. R״ giš = ״
[giš]-R״ giš = šu-u
[giš] R״ giš = ad-du
[giš] R״ = ״
[giš-R״] = ״
[. . . .] = ta-pa-lu
[. . .] = sa-ḫir-tum, „Wurfgeschoss, welches zurückkehrt."
[. . . . . . .] = ad-du

30 [. . . . . [cuneiform] = tam-ḫi-ṣu
vgl. zu diesem Text RA 22, 142 f; daselbst auch [cuneiform]-pa-nu in der Bedeutung kaštu = Bogen; vgl. ᵈA ᵍⁱˢR, Panth. 22.

31) [cuneiform], M 848.

32) [cuneiform] = makatu; šabâtu; šapâku, Br. 1451. vgl. ᵈIgi-(nu)-dara-R-R, Panth. 1515; 1531; ⁱˡIš-tar-R-R, Panth. 1624; ᵈTi-R-R, Panth. 3290; ᵈSag-šu-ta-šub-šub-ba, Panth. 2822.

33) [cuneiform] = šaḳû ša ⁱˢelippi, Br. 1452, „hoch sein, vom Schiffe".

34) [cuneiform] = e-. . . . .; e-. . . . . .; e-. . . . . .; da-. . . . . . .; ul-ku-. . . . . .; tir-. . . . . . .; CT 18, 40, 26-31.

35) [cuneiform] ([cuneiform]) = ˢᵃᵐKu-uš-ru, Br. 1459.

36) [cuneiform] = emêdu, M 10144b.

37) [cuneiform] = maḫâru ša maḫirti; vorhergeht: maḫâru ša narkabti (ᵍⁱˢgigir) / ša ameli / ša ameli nakri, CT 19, 49, 4-7.

38) [cuneiform] = na-ka-bu (= naḳâpu) ša ubâni, „verstümmeln, den Finger", Br. 1461.

39) [cuneiform] = na-ḳa-ru ša abni, „brechen, Steine", Br. 1462.

40) [cuneiform] = ša-ku-u (ša ma-ḫir-ti), Br. 1463.

41) [cuneiform] vgl. ᵈÍd-lù-ru-gú, Panth. 1537.

42) [cuneiform] ([cuneiform]), Br. 1465.

43) [cuneiform], I ša ⁱˡÉ-a ⁱˡMaḫ, Landsberger, K. Kal. 140 (26. Tag).

44) [cuneiform] ([cuneiform]) = [cuneiform] CT 19, 32, 31.

45) [cuneiform] = makâtu; nadû; naparšudu, Br. 1467.

46) [cuneiform] ([cuneiform]) = kul-la-ru; = kin-ta-ru; za-an-za-li-ku, Br. 1468 ff.
Zu a-tu-gab-liš-Holz vgl. OrNtl. 16, 58 d).

47) [cuneiform] x (= [cuneiform]) [cuneiform]; [cuneiform] x [cuneiform] (3 x wiederholt) in demselben Texte 3 x: [cuneiform]; [cuneiform], VAT 12503, 3/6 (Fara-Schult.).

69. [cuneiform]

1) Alle Syllabare führen die Werte von [cuneiform] an zwei verschiedenen Stellen an, am vollständigsten Ass. 523 (vgl. Zimolong, Das sum.-assyr. Vokabular) I, 68 - II 1:

A: **be-e** = bêšu, pitû; **zi-iz** = sâsu; **ti-il** = gamâru; **uš** = sikiru ša mê; **mu-ud** = dâmu; **su-mu-un** = laberu; **ba-ra** = uššuru; uṣṣû; **za-ra** = ṭamû; **su-mu-un** = summa (ki-)nu (?); **sa-gi-in** = sumginu; **ba-ad** = pitû; nisû; **e-še** = e-be-el.

II 23-35 B: **u-ri** = šannadu; **a-ri** = maškadu; **i-ri** = rapadu; **ra-pi-ḳu** = ⁱˡRapiku; **su-ul-lat** = ⁱˡSullat; **ḫa-niš** = ⁱˡḪaniš; **u-lal** = tinuru; **te-ḫi** = imdu; **ba-an-da** = tagpiru; **na-ag-bu** = nagbu; **i-dim** = saklu; kabtu; **ki-ir** = irkalla.

Nach Sᵃ (CT 11, 4 f) und Sᶜ (CT 11, 30 f.) gehört zu **A** der Zn baṭṭu; zu **B**: itimmu und

69. ⊳⊲

kablum. CT 11, 50, 3 f. werden diese beiden Zn. nicht auseinandergehalten

Die älteste Zf. von **A** ist: λ (⅄) von **B**: ↑ (↑); vgl. Thur.-Dg. REC 11 (Suppl.); LAK 16 f.

Bis zur Zeit Urukaginas werden diese beiden Zf. auseinandergehalten, nicht aber wie in den Syll. So ist uš (= tot) immer = ⊳⊲ (nie = ⊳⊲); ebenso til = ⊳⊲ (nie = ⊳⊲).

Das Urbild von λ (entsprechend der Grundbedeutung „öffnen") ist vielleicht: „Schlüssel, Türdrücker". Die Hauptbedeutung von ↑ ist idim = Grundwasser; also das Urbild von ↑ = ?

2) ⊳⊲ = **eš** - ib-lum, M 850; ⊳⊲ - **e-še** - e-be-el, Zimol. Ass. 523, 2, 1 d. h. = „6 iku", vgl. Sum. Gr. 196, 7. Zu eblum vgl. חֶבֶל = Joch, Zimol. a. a. O. 33.

3) ⊳⊲ = **adâru**, „finster sein", Br. 1491.

4) ⊳⊲ = ik-du (Zn. idimmu), „schwach, jung", M 851.

5) ⊳⊲ = u-la-lum (Zn. idimmu), „schwach", M 852.

6) ⊳⊲ = **emû**, „sein, machen", M 853; vgl. ti(l) = **emû**, M 955; ⊭ = **emû**, M 3607.

7) ⊳⊲ = **te-ḫi** - im-du, „Stütze", Zimol. Ass. 523, 2, 30; Cat. Br. Mus. Suppl. Nr. 510, 5 liest statt te-ḫi „di-ḫi".

8) ⊳⊲ = in-du, „Stütze", M 854; 1014 f.; Del. S. Gl. 67, 1.

9) ⊳⊲ : ⊳⊲ gu-za; ⊳⊲ giš banšur = en-lum = „Fuss (?) eines Stuhles / Tisches", M 855.

10) ⊳⊲ = **ba-ra** = uš-šu-u, „begnadigen, frei gehen lassen", Zimol. Ass. 523, 1, 74; S. 74; vgl. Del. S. Gl. 64 I 2).

11) ⊳⊲ = **ki-ir** = ir-kal-la, „Unterwelt" o. dgl., Zimol. Ass. 523, 235; S. 37; vgl. dIr-kal-la, Panth. 1590.

12) ⊳⊲ = **uš** = uš-šum, „Fundament", Poebel, HGT 102, 5, 8.

13) ⊳⊲ = **til** = ašâbu, „wohnen", Br. 1492; phon. st. ti(l) = ašabu, Br. 1696.

14) ⊳⊲ = **uš** = u-šul-tum, „(Blut-) Ader", Br. 1540.

15) ⊳⊲ = **ba-ra** = uš-šu-ru, „frei machen; freilassen", Zimol. Ass. 523, 1, 74; S. 74. vgl. Del. S. Gl. 64 I 2; ZA 31, 39, 2; Thur.-Dg. Sarg. 64, 5; ZDMG 69, 523.

16) ⊳⊲ = **i-di-im** = [illegible], Br. 1493 (VR 30, 44 g).

17) ⊳⊲ = bêlum, „Herr". In Briefen wechselt LUGAL ⊳⊲⊭-ia mit LUGAL · EN-ia und LUGAL ⊳⊲ = šarru beli-ia, vgl. z. B. VR 54, 33 a), 50 a), 34 c); Br. 1496. Ylvisaker, Zur Assyr. Gr. S. 26; Klauber, Beamt. S. 103; Babyloniaca 6, 242; Viroll. Sin. XIX, 10.

18) ⊳⊲ = **til** = bašû, „sein, u. s. w.", nu ⊳⊲ (= til)-la-[illegible] = **la** i-ba-šu-u, IVR 4, 13 b).

19) ⊳⊲ = **be-e** = be-e-šu, „zerrissen, zerfallen sein", Zimol. Ass. 523, 1, 68.

20) ⊳⊲ = **ti-il** = ga-ma-rum; gamru; gimru, „vollständig, vollendet, zu Ende sein, u. dgl.", Br. 1499 ff., Poebel, HGT 102, 5; Zimol. Ass. 523, 1, 70. é-lugal-na-ka dū-bi, é-ninnû an-ki-ta til-bi igi-a mu-na-a-gál, SAK 110, 20, 10, „Den Tempelbau seines Königs, das Eninnu oben und unten fertigzustellen, darauf richtete er sein Augenmerk". a-du(g) ḫe-gál nig-nu-til-li-da Uru[ki] ma-da-ni-šú im-mi-in-gar-ra-a, SAK 208 a) 1, 15, „Süsswasser im Überfluss, ohne Aufhören (fliessend), verschaffte er für seine Stadt und sein Land."

mu-gin-na-ám; itu til-la-ám; mu-gibil an-na im-ma-gin, SAK 124, 3, 5 „Das

Jahr ging dahin; der Monat vollendete sich, das neue Jahr kam am Himmel".
itu ezen ^{d}Lugal-Úru^{ki}-ka til-la-ba, DP 200; vgl. Hussey, STH 1, 26 Rs. 6; 33 Rs. 6. „im Monat ...
... an seinem Ende".
itu ezen bulug-kú ba-til, Invent. TDT 1, 1455; vgl. itú = itu + til = ṣit arḫu, Br. 971.
šam (-ám)-til-la-bi, Invent. TDT 2, 929 u. a. „sein voller Wert".
di-til-la, RTC 288 ff., „fertige, endgültige richterliche Entscheidung".
⊢⊣ von Kleidern, Gefässen, Leder u. a. ausgesagt, Reisner TU 126, 1/3/8; RTC 304, 2 f.
(= til = fertig; oder sun = „alt, abgebraucht".).
lù-bi lù lù-si-sá-ra nig-erím ag-dím til-bi an-na úr-uru+a ḫe-mi-gál,
SAK 74, 9, 23 ff. „Diesem Mann – wie einem Mann, der Böses gegen einen Gerechten getan hat – sein Ende soll sein hoch am Balken – uru+a (d. h. am Galgen)".
numun-na-ni ḫe-íb-til-li-ne, SAK 198 d) 2, 11, „seinen Namen sollen sie wegraffen."

21) ⊢⊣ = **uš; mu-ud** = da-a-mu, da-mu, da-ʾ-mu, „Blut", Br. 1503; M 857; Zimolong, Ass. 523, 1, 72; Del. S. Gl. 58 III; 190 IV; vgl. gig-^{uš}⊢⊣ = ṣiribtum ša [dâmi], Br. 9243; M 6980. „Krankheit des Blutes". mud = dâmu, Br. 2276.
⊢⊣ = lu-gud = šar-ku, „Eiter"; ⊢⊣ = mud-gi(g), a-da-ma = a-da-na-tu, Zimol. Ass. 523, 2, 3 ff. s. ⊢⊣ = uš = ušultum, „Ader"; oben 14).
kaš-din = ku-ru-un = dâmu, M 3508, „blutroter Wein"; vgl. M 4580; 7978; 8116; 8937
⊢⊣ (= e-ri-ni), Blut / Saft der Zeder, Wissensch. Veröff. 16, 24, 22; 50, III 18; Ebeling KARI n. 56, 10; Thur.-Dg. Rit. Akkad. 50, 19.

22) [⊢⊣] = ḫurâṣu, „Gold", M 858.

23) ⊢⊣ = **za-ra** = ṭa-mu-u, „spinnen", Zimolong, Ass. 523, 1, 75; S. 32.
vgl. = **šur** = ṭamû, Br. 2992; 3759; 11218; 1970.

24) ⊢⊣ = **i-dim** = kabtu, „schwer, schwer von Begriff, mächtig", Zimol. Ass. 523, 2, 34; Br. 1511; M 859; 10148; Del. S. Gl. 21, II.

25) ⊢⊣ = **kidinnu**, „Diener, Schützling (eines Gottes)", Br. 1514.

26) [⊢⊣] = kaspu, „Silber", M 861.

27) [⊢⊣] = ki-ri-in-nu, M 862.

28) ⊢⊣ = **til** = kîtu, „Ende", Br. 1513; M 860; Del. S. Gl. 157 II. s. oben 20).

29) ⊢⊣ = **su/šu-mu-un; su-un, ti-il** = la-ba-a-[ru]; la-bi-e-[ru]; la-be-ru; la-bi-i-rum, „alt (sein)", Br. 1515; Zimol. Ass. 523, 1, 73; Poebel, HGT 102, 5; Del. S. Gl. 157 II; 252 f.
vgl. ^{giš} su-un ⊢⊣ = iṣṣu labiru; ^{giš} má-⊢⊣ = labirtu, „altes Schiff"; ^{dug} ⊢⊣ = labirtu, „alter Topf". túg ⊢⊣ = labiru, „altes Tuch", Br. 1515.
še-⊢⊣, Gegensatz še-gibil, CT 1, 5, 3 u. ö. „altes / frisches Getreide"; CT 1, 1, 8) steht statt še ⊢⊣ še-igi + šu, s. Br. 9465.
9 ^{kuš} gab-⊢⊣; 8 ^{kuš} gab-gibil, Hilt 242, altes / frisches Leder ...;
nam-⊢⊣ = labirûtu, „Alter", Del. S. Gl. 253.

30) [⊢⊣] = la li-ʾ-u, „ohnmächtig", M 863.

69. ⊳⊲

31) ⊳⊲ = **ti-il** = la-ga-a-tum, laḳâtu, „wegraffen", Br. 1516; Poebel, HGT 102,5.
32) ⊳⊲ = **ti-il** = la-na-a-[ru?], VAT 10388,3,3.
33) ⊳⊲ = **a-ri** = maš-ka-du, „eine (Haut-) Krankheit" (?), Zimol. 2,24.
34) ⊳⊲ = mâtu, „sterben, tot sein", Br. 1517; ⊳⊲ = **uš** = mi-i-tu, „tot", Poebel, HGT 102,5; ⊳⊲ - **uš** = mu-u-tu, „Tod", Del. S. Gl. 58: ki-nam ⊳⊲^uš = ḳakḳar mûti, Gegensatz ki nam-ti(l)-la; ú-nam ⊳⊲ = „Todespflanze"; ú nam-ti(l) (⊳⊲)-la, „Lebenskraut". ⊳⊲ = ...**g-ga/gi** = „sterben, tot", pass. in den altSum. Wirtschaftslisten; vgl. RA 10,96,2. z. B. DP 138,2 ff. ⊳⊲ steht oft vor den Personennamen in Sklavenlisten, die seit der letzten Zählung Gestorbenen bezeichnend, z. B. CT 1,6 f.; CT 5,41 a); CT 7,7,44 a); CT 10,29; Reisn. TU 154 f.; 157 ff.; RTC 254; 399; BE 15, 96,12. lù ⊳⊲ ⊳⊲-ga-me, Invent. TDT 1,1222. (3 Sklavinnen) ba-⊳⊲-gi-šú 1 NN Pa-te-si-ge ba-du, für 3 gestorbene Sklavinnen brachte der Patesi die NN...., Nik. 7; 14, 1/5 f; 162,1; vgl. RA 7, 139-146. sig-udu ⊳⊲.... sig-udu-zi, CT 7,19 a) Rs 5/7; RTC 304,2. „Wolle von toten u. von lebenden Schafen".
1 gu(d) ba ⊳⊲ mu: lù nam-ra-ag-ne-šú, „1 Stier wurde geschlachtet für die Gefangenen", de Genouill., Tabl. de Doh. 5503,1.
gis ⊳⊲-gí, TSA 26,3; gis dim gis úr gis ⊳⊲-udu-šú, „ein Stiel für einen Kolben zum Töten der Schafe", Fö. 107; Nik. 384.
vgl. [sign] u-ga [sign] = mâtu, mîtu, mûtu, M 2916.
35) ⊳⊲ = mi-iḳ-tum, „Abgrund u.s.w." Tiroll. Sin. XIX 10. Muss-Arn. 579.
36) ⊳⊲ = nabû (?): R-DU-a-an = na-ba(?)-at, M 866.
37) ⊳⊲ = namušišu, „tot", M 867; Muss-Arn. 690 a).
38) ⊳⊲ = **ba-ad** = ni-su-u, „entfernen, zum Weichen bringen", Zimol. Ass. 523,1,78; Del. S. Gl. 21,1; 61 I; Poebel, HGT 102,5; Br. 1525: **ki-bad-du** = nisâtu.
39) ⊳⊲ = **na-ak-bu**, **i-dim** = nakbu, „Abgrund; Grundwasser; Quelle, Höhlung", Br. 1520; Zimol. Ass. 523,2,32; Babyloniaca 6,84; ⊳⊲ abzu-ta = ina na-kab (Var. nak-bi) ap-si-i (also nakbu vom abzu verschieden); kur-gal kur-⊳⊲-ta = iš-tu ša-di-i ra-bi-i ša-ad nakbi, Br. 1520; vgl. d na-ak-bu ⊳⊲ = il É-a, Panth. 1543, e ⊳⊲-šú na-e, „ein Graben bis auf das Grundwasser wurde ausgegraben", SAK 14,16,24; 18,4,3.
ū bùr-idim-šú uru mu-na-azag-gi, „die Stätte reinigte er oben, (und) die Grube bis zum Grundwasser", Gud. Cyl. A 13,24.
íd = „Kanal" hat Beziehung zu idim = nakbu?
40) ⊳⊲ = **su-un** = nakaru, „einreissen, zerstören", Br. 1521.
41) ⊳⊲ = natû, „schlagen (?)": mu-un-da ⊳⊲ = i-[t]a-at-ti, IV R 7b (Str.).
42) [⊳⊲] = si-ku, M 868.
43) [⊳⊲] = sak-ku, „taub, geistig beschränkt", M 869.
44) [⊳⊲] = suk-ku-ku, „taub", M 870.
45) ⊳⊲ = **i-dim** = sak-lu, „dumm, töricht", Zimol. Ass. 523,2,33; M 871.
46) ⊳⊲ = **uš** = si-ki-ru ša mê, „das Wasser eindämmen" Zimol. Ass. 523,1,71; vgl. **uš-sa** =

sikêru, M 3444 ff.; nigin = sikêru ša mê, M 7890.

47) ⋈ = **su-gi-in** = su-um-gi-nu, Zimol. Ass. 523, 1, 77; Del. S. Gl. 249 liest statt „sa" (Zimol.) „su" (so auch die Phot. und vgl. su-um-gi-nu); vgl. giš⋈.

48) ⋈ = **su-mu-un** = su-um-ma-nu, Ass. 523, 1, 76 (nach Del. S. Gl. 249); vgl. Zimol. su-um-ma(ki)-nu (?), „altes, verrottetes (Holz)".

49) ⋈ = **zi-iz** = sa-a-su, „Motte", Zimol. Ass. 523, 1, 69; Del. S. Gl. 225 (auch ein Stein des gleichen Namens); ⋈·**zi-iz** = za-a-ṣum, Poebel, HGT 102, 5.

50) [⋈] = pû, „Mund (?)", M 874.

51) [⋈] = pi-iz-na-ku, „schwach", M 875.

52) [⋈] = piḫû (ša karpati), „bedecken, einen Topf", M 876.

53) ⋈ = pašâḫu, „sich beruhigen u. dgl.", Br. 1528.

54) ⋈ = **ba-ad**; **be-e** = pitû, „öffnen, offen", Br. 1529; 1558; Del. S. Gl. 61 II; Poebel, HGT 102, 5; 153 Rs. 1 (⋈ = pi-e-tu-u-um); Zimol., Ass. 523, 1, 68/78.

šu-bad, „offene Hand, Spanne", SAK 10 a) 5, 7/12; TSA 23, 3/5; STH 1, 42.

1 **šu-bad** = $\frac{1}{2}$ = 15 šu-si = 24,75 cm., Journ. As. 1909, 97.

šu-ḫa ša šu-bad-du-me, „Netzespanner (?), Fischer mit (šu-bad-du (grossmaschig?) Netzen)", RTC 35, 4; DP 139, 3. íd·DU·DU Ba-zi in-bad, CT 7, 18 a Rs. 15, Bazi öffnete den Kanal ......; á-bad, SAK 44 e) vgl. Witzel, Praef. 53, 11 („ausgebreitete Flügel" (?)).

ka-bad-du (= ka-ba, ka-bar) = pit pî Br. 606; 555; 609; „Mundöffnen".

vgl. pitû = kid (M 829; 11487); = gad (Del. S. Gl. 280); = kud, kurum (M 320); = (da)-ma-al (M 4780; 4856); = è (M 5886); = búr (M 244); = ri-ri (M 10338).

55) ////⋈ = ṣi-e-rum, „Ebene u.s.w." CT 12, 48, 29.

56) [⋈] ? = ka-ra-ṣu ša bu-⋈, M 878, „benagen, vom Vieh (?)".

57) ⋈ = **ti-il** = ka/ga-tu-u-um, „zu Ende sein, u.s.w.", Br. 1512; Del. S. Gl. 157 II; Poebel, HGT 102, 5; vgl. lugal ga-ti = lugal ⋈ ⋈ ⋈, Boissier, DA 162, 11; 163, 8.

58) ⋈ = **i-ri** = ra-pa-du, „eine Gelenkkrankheit (?)", Zimol., Ass. 523, 2, 25; Del. H.W. 625 b).

59) ⋈ = **ra-pi-ku** = il Rapiku, Zimol. Ass. 523, 2, 26; 9. 36.

60) ⋈ = **idim** = rûḳu, „fern", Del. S. Gl. 21 I; Babyloniaca 6, 90; vgl. Ebeling, KARI, n. 31 Rs. 3 f. vgl. ⋈ = **ba-ad** = ri[-e-ku], Poebel, HGT 102, 5; Br. 1556.

61) ⋈ = šegû: [ur]⋈ = kal-bu še-gu-u, „toller Hund", Br. 1536; M 879.

62) ⋈ = **idim** = šagamu, „brüllen, heulen", Br. 1532; M 880.

63) [⋈] = šelû, (Syn. von šegû?), M 881; Muss-Arn. 1035 b).

64) ⋈ = **e-dim** = ša-mu-u, „Himmel", Br. 1535; Dial. e-nim enim = ša-mu-u, Br. 9017.

65) ⋈ = šumma, „wenn", Br. 1538; pass. in Omina-Texten, vgl. CT 20; meistens ⋈ ⋈ geschrieben (phonet. Schreibung).

66) ⋈ = **u-ri** = ša-an-na-du, „eine Krankheit" (?), Zimol. Ass. 523, 2, 23; Del. HW 674 a).

67) ⋈ = **ba-an-da** = tak-ši-ru, „Stütze", M 882; 10151; Del. S. Gl. 67, 1; drei Texte haben irrtümlicherweise „pi" statt „ši", Del. a. a. O.; Zimol. Ass. 523, 2, 31.

68) ⋈ = **u-lal** = ti-nu-ru, „Ofen", Zimol. Ass. 523, 2, 29; Del. S. Gl. 46.

69) [⋈] = turru, „gewendet (?)", M 883.

70) [⋈] (?) = ... du-ru, M 884.

71) [⋈] = ... -rum, M 885.

72) [⋈] = [ku-sa] (?) -rik-ku, M 886.

73) ⋈ ([sign]): ^{d}na-ag-be ⋈ = ^{il}É-a ...... |
^{d}šu-ul-lat ⋈ = ^{il}Ša-maš.... |
^{d}ḫa-ni-iš ⋈ = ^{il}Adad..... | VAT 11513 (ZA 31, 103), 7 ff.

ra-pi-ḳu = ⋈ = ^{il}Rapiḳu (= ^{d}⋈) |
su-ul-lat = ⋈ = ^{il}Sullat (= ^{d}⋈) |
ḫa-niš = ⋈ = ^{il}Ḫaniš (= ^{d}⋈) | Zimolong, Ass. 523, 2, 26 ff.; Supl. Cat. Suppl. № 510.

Zu ^{d}⋈ = ^{il}É-a, M 849; ^{d}na-ag-bu ⋈ = ^{il}É-a, Panth. 1543.

^{d}⋈ Var. ^{d}[sign] (Sin) M 873. ^{d}⋈ = ^{d}En-lil, Messerschm. WV 16, S. 16 n. 8, 3; n. 9, 3.

//// ^{d}En-lil-li	[sign] ⋈	ša ma-a[?], CT 24, 39.
//// ^{d}Dur-an-ki	" "	ša pu[russi], Panth. 792.
/// ^{d}Sá-bar	" "	ša pu[russi],
//// ^{d}Maḫ-di-gal	" "	ša pu[russi],
//// ^{d}Dara-gal	" "	ša šarrâni,
// ^{d}Dirig	" "	ša nap-ḫa-ri,
/// ^{d}Gú	" "	ša nap-ḫa-ri, Panth. 553.
// ^{d}Nab	" "	ša šami-e, Panth. 2281.
/// ^{d}An-za-ḳar	" "	ša an-na-ti, Panth. 248.
	" "	mit Glosse ^{d}Ba-ad, RA 17, 128 (K 2907 Vs. 28 f.).

74) ⋈ ([sign]) a) ^{giš}⋈ - su-gi-in = su-gi-nu |
nu-ta-bu |
iṣu la-be-ru | Ass. 2559 (Del. S. Gl. 248), „altes, verrottetes (?) Holz".

[giš-su-gin ?] ⋈ = su-un-gin-nu
[gi-i]š min ⋈ = kir([sign])-zab-bu
[giš] ⋈ = nu-ta-bu

[giš su-m]un ⋈ = bu-lu-u
[giš][sign] ⋈ = ni-ik-ru
[giš] ⋈ = i-ṣu la-bi-ru

CT 12, 44 Vs.
vgl. su-mu-un = la-be-ru;
su-mu-un = su-um-ma-nu;
su(!)-gi-in = su-um-gi-nu
Zimol., Ass. 523, 1, 73/76 f.

[giš s]u-un ⋈ = su-un-gi[n-nu]
[giš] mi-iš[sign] ⋈ = kir([sign])-zab-bu
[giš] su-un ⋈ = nu-ta-bu

---

giš su-un ⋈ = bu-lu-u
giš mi-iš[sign] ⋈ = ni-ik-ru
giš su-un ⋈ = i-ṣu la-bi-ru
CT 12, 45 (K 2042) Vs.

giš su-un ⋈ = [su-un-gin-nu]
giš gi-iš[sign] ⋈ = [kir([sign])-zab-bu]
giš su-un [⋈ = nu-ta-bu]

---

giš su[-un] [⋈ = bu-lu-u]
giš gi-iš[sign] [⋈ = ni-ik-ru]
giš su-un [⋈ = i-ṣu la-bi-ru]
CT 12, 45 (K 4408) Vs.

b) verschiedene Arten von ^{giš}, s. Orntl. 16, 73.

c) ^{giš} ein Längenmass: Invent. TDT II 3122: 2 gar-du, 1 ú-kul, 1 giš-bad, 1 šu-dū.

75) () = pag-ru; šalamtu, „Leiche", Br. 1527; 1533; M 10150; = mîtu, M 10149.
vgl. $^{mul\ lù}$ = pa-gar ašakki, V R 46, 28. CT 33, 2, 2, 12, einer von den 23 Sternen des šu-ut ^{il}A-nim. vgl. LAK 344.

76) -zu-ru = nin-tu-u, Zimol. Ass. 523, 2, 6; p. 33; vgl. OLZ 17, 50; ZDMG 1919, 174 f.

77) -za-ra = nu-ku-du, Zimol. Ass. 523, 2, 7; p. 35.

78) (), Klauber, Beamten. 9.

79) = ma-li-ku, „Fürst, Berater", Br. 1544.

80) () = en-[?], Del. L³ 87, 68.

81) = ašâbu; bašû; gamâru; gamru; gimru; kîtu; labâru; lakâtu; kâtu; Br. 1546; s. oben. vgl. Panth. 3282.

82) (), M 889.

83) (), Panth. 355.

84) () = ^{iṣ} til-la-tum, Br. 1547.

85) () (Sem. ?), Panth. 3283.

86) () (Sem. ?), Tabl. Dreh. 5514.

87) (), Panth. 3284, (Sem. ?).

88) (), Panth. 3285, (Sem. ?).

89) (), Panth. 3286, (Sem. ?).

90) = ašâbu; katû, Br. 1548.

91) () = ^{il}A-nu-um ù An-tum, Panth. 357; $^{d.\ be-li-li}$ ALAM = ^{il}A-nu-um ù An-tum, Panth. 357.

92) = kuttû, Br. 1512; = lukkutu, Br. 1516; vgl. suḫur ^{ha} ḫi-kam; suḫur ^{ha} -kam. Nik. 265.
vgl. bár , TSA 31 Rs. 4, ein Ackergerät; nig , de Gen. Tr. Dreh. 82.

93) = tapdû, „Niederlage", M 10154; Thur.-Dg. Sargon, p. 12 n. 1; Jastrow, Rel. 2, 237, 4.

94) = ur-ru-ru (‖ ḫamâšum, amašum), „verfluchen" ?, RA 10, 78.

95) (), M 888.

96) : $^{su-mun-zi}$ = la-áš-[= šu?], „nicht sein", Br. 1552; Del. HW 386.

97) , M 10155.

98) (), M 890; ZDMG 74, 444; Ebeling, KARI 182, 36.

99) (): OLZ 1916, 33 f.

100) = uk-ku-šu, „brendet", CT 19, 5, 9.
= par()-ra-su, „Scheidung", CT 19, 5, 10.
= bi-e-šu, „zerfallen sein", CT 19, 5, 11.
= ri-e-ku, „fern (sein)", CT 19, 5, 12.
= $^{zu-gar}$ = ri-im-mu, „Gebrüll", Str. AV 7598.
= pitû, „öffnen", Br. 1558.
= nisû, „entfernen", Br. 1525.

69. 69ˣ u. ä.

101) = **za-an-bur** = ṣa-i-du, „Jäger", Zimol. Ass. 523, 2, 8.
102) = **sag-maš** = a-ša-ri-du, „Oberster u.s.w.", Zimol. Ass. 523, 2, 9.
103) (), Br. 1561.
104) = nisû, „entfernen", Br. 1525.
105) (idim-ma) s. ob. 24; 39; 45; 60.
106) (?) () = a-ka-ia-u, Meisn. Assyr. Forsch. I, 29, 2.
107) = ma-li-ku, „Berater", Br. 1566.
108) = šar šarri, „Grosskönig, Kaiser", M 10156.
109) (), III R 66, 18 c).
110) () (), Br. 1568; M 891 (= kêpu (?) = „Vorsteher u.s.w."); Del. HW 584.
111), Br. 1569.
112) = **lu-gud** = šar-ku, „hellrotes Blut; Eiter (?)", Zimol. Ass. 523, 23; Holma, Körp. f. Chiera V Col. 1, 20 ist entweder „schlechtes Blut" (vgl. = bir = „verdorben"), das abgezapft wird, oder „Eiter", der abgewischt wird (ᵈNinimina als Wundärztin).
113) (), DP 436, 5.
114) (), II R 44, 1 f.
115) (): [dim] () = min (= ᶦˡEn-zu), ZA 31, 102, 19; CT 24, 18 Obv. 1, 11.
116) = **mud-gi(g)**, **a-da-ma** = a-da-ma(!)-tu, „schwarzrotes Blut", Zimol., Ass. 523, 2, 4 f.
117) () = ᶦˡBêl-libir-ra, der alte Bêl, III R 66, 5 a).
118), VAT 9124, 1; 12547, 5; 12653, 6 (Fara-Schult.).
119) = ni-i-tu, „Umschliessung", Br. 1577.
120) () = en-lum, „Stuhlbein (?)", Br.

69ˣ u. ä.

1) ᵍⁱˢR'. = **gu-ru-un** = ...; M 892; vgl. Panth. 3194.
2) (!), d.h. igi (-gubbu) = **gu-ru-un** = in-bu, il-lu-ru, „Frucht, Spross, Same", CT 12, 25, 54 b).
3), Zn. e-di-im min-na-bi igi-gub-bu-u, = **bu-ru**, VR 19, 3, 57 f; Br. 5904; = **gu-ru**, Del. S. Gl. 279.
4) : **maš-du** = in-bu; ᶦˡ Sin (), PSB 1904, 163; R bêl ar-ḫi-im, = Sin, Herr des Monats, Landsberger, Kult. Kal. 103.
5) () = **bu-ru** = in-bu; il-lu-ru, Del. S. Gl. 71 (Ass. 2559, 4, 19 f.).
6) = in-bi, IV R 18, 35 f.
7) () = ⁱˢ ḫa-ni-bu, VR 19, 9 a).
8) = **gu-ri-in** (Zn. ta-ab lam-mu-bi igi-gub-bu[-u]) = ..., VR 19, 59 a).
9) () (nbab.) = **gu-ru-un** = ..., CT 11, 43 (37966).
10) = **gi-ri-in** = ki-ir-ṣu ša pa-ḫa-rum; = **gi-ri-im** = ki-ri-in-nu-u (= ša pa-ḫa-

rum), CT 12, 25 a), „abgekniffenes Stück Töpferton", Del. S. Gl. 93.

1) = **gi-ri-im** = in-bu; il-lu-ru, Ass. 3024, 1, 39 f. (Del. S. Gl. 93).

2) = **gu-ru-un** = in-bi, Frucht, (männl. Same, Spross", CT 12, 25, 2; Yale Syll. 48.
gu-ru = R = in-bu, CT 35, 1.

3) (= **gu-ru-un**; **guru-un**) = dâmu, „Blut", Br. 11146; 865.

4) = **ku-ru-un** = dâmu; karânu; kurunnu; (blutroter(?) Wein) sibu; šikâru, M 3508 ff.

5) = **ku-ru-un** = ..., M 3411.

6) = **ku-ru-un** = ṭa-a-bu; da-mu; ku-ru-un-nu; ši-ka/i-rum; ka-ra-nu, CT 12, 21 (93058).

7) = **ku-rum** = erû ša iṣi^pl/ša šam-mi, ausschlagen von Bäumen; Spriessen von Kraut, CT 12, 14 g).

8) (= **kurum(?)-ma**); (= **kùr-ra**) = kurummatu, „Nahrung, Brot(?)" Br. 9929; pass. in den altsumer. Wirtschaftstexten.

9) = **bu-ur** = naptanu(?) „Mahlzeit"; = aplu, „Sohn", Del. S. Gl. 71; 277.

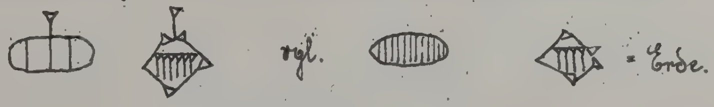
Anmerkung **1.** Die Zf 0-9) sind graphische Varianten des 4× wiederholten = edim. 10)-19) wurden hier nur wegen ihres begrifflichen Zusammenhanges mit 4× angeführt.

~. **yuru(n)**, **buru(n)** = inbu, illûru = (männl.) Same, Frucht, Spross u.s.w. ... an schliesst sich **gurun**, **kurun** = dâmu, „Blut" (als Träger des das Wachstum hervorbringenden Lebens). Auch der Mond heisst „inbu", „weil er wächst" (vgl. II R 56 b) 37 f; IV R 33, 14; Landsberger Kult. Kal. 103). Lautlich und begrifflich sind **kurun**, **m**, **kùr**, **bur** nahe verwandt, welche bedeuten: „Blut; Wein (Lebenstrank); Wassertrank (Lebenstrank); Nahrung; Brot(?); Hervorwachsen von Pflanzen; Sohn".

In (= edim) scheint eine Spekulation über das „Leben" zu liegen, das in Zusammenhang gebracht wird mit dem „Grundwasser" (nagbu; abzu), ohne welches im Orient alles zur toten Wüste wird.

70

1) Urbild und Grundbedeutung: ein von der Erde aufragender Stein, Stele:



2) = [na-]a ù-a = „wehe! Ausruf des Schmerzes, M 893.

3) = [na-]a-ú ..., M 895.

4) = **na-a** = abnu, „Stein", Br. 1582; Chic. Syll. 103; kur-na-ka na-gal ḫar-sag-gà lagab-ba ma-ra-tar-e, im Steinberge wird man dir grosse Gebirgssteine in Platten brechen, Gud. Cyl. A 12, 8. na-gal-gal-bi lagab-ba mi-ni-túm, grosse Steine (aus diesem) in Platten brachte er, Gud. Cyl. A 16, 6; 22, 24.

70. 𒈾

na Me-silim-e na-ne-rú-a „die Stele Mesilims errichtete er", SAK 24 f 4, 18.
na = „Stele" (abgekürzt aus na-rú-a = bearbeiteter errichteter Stein), Gud. Cyl. A 23 f. pas
na-da-bi kun-šú mu-na(d) Gud. Cyl. A 23, 5; „den Rest (?) (= da) der Steine breitete er aus zu einem Becken" (so Witzel, KS 3, 78); ist „na(d)" hier vielleicht „Steinblock" im Gegensatz zu „na" Steinplatte?
dag-na-gal (? ^{dag} na-gal) im-ta-ĕ, na-rú-a-šú mu-dím, Gud. St. B., 6, 7 ff. „grosse Steinblöcke brachte er herbei, zu Stelen verarbeitete er sie"; vgl. 5).
mu-na-maḫ ^{d}En-lil-lá ba-dū, SAK 234, 6 (Var. na-rú-a-maḫ).

5) 𒈾 = elû: dag (𒁖)-na = ab-nu e-lu-u, hoher Fels, Steinblock, Br. 1584.
6) 𒈾 = **na-a** = a-mi-lu, „Mensch", Chic. Syll. 105; = a-pi-lum; = a-me-lu (eme-gal), M 894; Del. S. Gl. 195 II.
7) 𒈾 = an-nu; vgl. ^{hi} ḫu-u 𒄭 $^{hi-e}$ = an-nu; **na** = IV; **na-nam** = IV; **an** = ^{il}A-nu-um; CT 12, 37, 1; 12, 34, 2; hier an-nu = annû = dieser.
8) 𒈾 = zi-ka-rum, „Mann", Br. 1586; vgl. **nu/na**/𒁹/𒀸/𒄑 (=nitaḫ)/𒍑 (=nita)/**gi/giš/mu/me/ni/din** = zi-ka-rum; **mu-din** = IV eme-sal, CT 12, 35, 1.
9) 𒈾 = **nu-u** = la-a, „nicht", Chic. Syll. 104; M 896; nam-ti-íl nig-gig-ga-ni ḫe-na, sein Leben — (ein Leben der) Krankheit sei es nicht, SAK 188 i) 2, 13 f.
galu na-ab-ku-e, niemand soll sie wegstellen (?) ...... dingir-ra-ni na-dib-bi, sein Gott soll ihn nicht führen (?) SAK 28, 2, 6; 5, 5 f.
vgl. **na-am** = lâ, Br. 2098.
10) 𒈾 = ma-ḫir-tu, M 897.
11) 𒈾 = [**na**]-a = man (?) za-lu (?), (manzazu), „Ort, Standort; in der Omenliteratur", M 898; 10159. Ungnad, Babyloniaca 2, 262 f.
12) 𒈾 (Abkürzung aus namurtu = „Sichtbarkeit"), Neulicht, Kugl. Sternk. II, 540; Neugebauer-Weidner, Ber. Sächs. Ges. Wiss. 1915, 2, 1. 39, 42.
13) 𒈾 = [**na**]-**a** = PI-....., M 899.
14) 𒈾 = **ni-e** = šu-u, „er, dieser", Chic. Syll. 102; M 10160; pa-te-si aš-e ^{d}Nin-gir-su-ra nu-na-dū; na mu-dū, „kein einziger Patesi hatte es dem ^{d}N. erbaut, er (Gudea) erbaute es", SAK 70, 7, 4.
15) 𒈾 = ša-mu-u, „Himmel", Br. 1585.
16) 𒈾 a) Verbalpraefix α) „Negation" s. oben 9); vgl. Witzel, Verbal-Praef. 123.
β) = ?, s. Witzel a. a. O. 24 f.; RTC 83; 84.
b) Verbal-Infix, „ihm, ihr, für ihn / sie" **mu-na-du**, er brachte ihm; **mu-na-dū**, er erbaute ihm, pass. in den altsum. Texten; vgl. Witzel, a. a. O. 45 f.
c) Verbal-Suffix, **ma-dū-na**, Gud. Cyl. A 9, 7; vgl. Poebel MVG 1921, 3; Witzel, a. a. O. 123.
17) 𒈾 Nominalsuffix, entstanden aus **ni+a**; **ni+a(g)** = seines ...., in seinem ....., pass.; S. Gr. 161 b); Br. 1588; zuweilen als Adverb zu übersetzen: ḫul-la-na = ḫa-diš ma-az-za-na = el-ṣi-iš, Br. 1588; vgl. AJSL 38, 176.

70. 𒈾

18) 𒈾(𒀭) = **a-ni-ku** = Ištar ℨ, Panth. 2240.
19) 𒈾([…]) ℨ, M 901; s. ob. 4).
20) 𒈾, *sehr oft phonet. Ergänzung, z. B.* an-na; en-na; in-na; un-na; apin-na; geštin-na; numun-na; temen-na; gin-na *u. s. w.*
21) 𒈾[…] = eš- . . . ., JRAS 1911, 1061.
22) 𒈾[…]/[…](𒀭), Panth. 2278.
23) 𒈾[…](𒀭), Panth. 2260.
24) 𒈾[…](𒀭), Panth. 2263.
25) 𒈾[…](𒀭), Panth. 2270.
26) 𒈾[…](𒀭), Panth. 2250.
27) 𒈾[…](𒀭), Panth. 2274.
28) 𒈾[…](𒀭), Panth. 2276.
29) 𒈾[…](𒀭), Panth. 2273.
30) 𒈾[…](𒀭), Panth. 2277.
31) 𒈾[…](𒀭), Panth. 2275.
32) 𒈾[…](𒀭), Panth. 2264.
33) 𒈾[…](𒀭), Panth. 2261.
34) 𒈾[…](𒀭), Panth. 2265.
35) 𒈾[…](𒀭), Panth. 2255.
36) 𒈾[…] = an-nu, *„dieser"*, s. ob. 7).
37) 𒈾[…] = ki-a-am, *„so, also"*, Br. 1597; na-nam-ma/me ℨ = ki-a-am, M 902.
38) 𒈾[…] = um-ma, -ma, *emphatische Partikel u. s. w.* Br. 1598; M 10162; AJSL 28, 238, 267.
39) 𒈾[…]: ki-sikil-la na-nam = ar-da-tu la še-im-ta, *„ungehorsame Dienerin"*, Bab. 4, 188, 3.
40) […]𒈾[…] = la-mu-u, *„umgeben"*, CT 18, 39, 1, 27.
41) 𒈾[…](𒀭), Panth. 2253; ᵈ/ⁿᵃᵖNa-zi-íd-(šu), Panth. 2254.
42) 𒈾[…]([…]), M 903.
43) 𒈾[…] = allâlu; ellu; têliltu, *„reinigen, rein, Reinigung"*, Br. 1600 ff.
na-ga-ri na-ri(g) mu-gán+KU, *„für die Zimmerleute veranstalte eine Reinigung"*, Gud. Cyl. A 6, 14; pa-te-si-ge uru-na galu-aš-dím na-ri(g) ba-ni-gar, *der Patesi veranstaltete für seine Stadt wie für einen einzigen Mann eine Reinigung*, Gud. Cyl. A 12, 21 ff. ᵈNin-ma-da-ge na-ri(g) mi-ni-gar, Gud. Cyl. B 4, 2.
na-ri(g)-ri(g)-gi-eš = tal-lu-tu, Br. 1599.
44) 𒈾[…]([…])[…]: *„fällen (von Bäumen), fallen, eingehen, krepieren (v. Kleinvieh)* s. Orntl. 16, 61 ff. („na" *hier* = na(d)). *Nach Witzel gehören 43) u. 44) zusammen:* na-ri(g)-ga = *„fegen, wegfegen" auch „schleifen, ziehen, wischen".*
45) 𒈾[…] = ašâru, M 904.
46) 𒈾[…] = ma-šiš-[tum], M 905; vgl. ZK 2, 413 (zu S. 300).
47) 𒈾[…] ℨ = ṣi-in-du bir-tum (eme te-nad), *„Joch-Seil"*, M 906.
48) 𒈾[…] = na-ḳi-du, M 907; *pass. in den Fara-Texten; Hirt von Schafen,* (VAT 12538) *Eseln*

70.

(VAT 12621, 6) u. Rindern; selten in der Zeit Urukaginas: Eselhirt, DP 233; 237; oft in den Texten der Dyn. Ur.: z. B. CT 1, 35; CT 9, 23 (Schafhirt; sein Untergebener: da-nita), CT 7, 19 a; 34 a); Reisn. TU, S. 27.

Die andern Namen von Hirten sind: **utul** (; ;); sein Unterhirt: **gubúr-ra** (= linker Arm); **sib** ( ), vgl. Panth. 2259.

49) , Lager, Depôt u. s. w. Legrain, R. d'U: 5 (sib R); Amherst, Tabl. 52, 5, 7; Syn. von **na-da-tum**.

50) ( ) = ... ku, M 908.

51) ( ), Panth. 2242.

52) / , Orntl. 18, 64; s. unten 61).

53) ( ), Thur.-Dg. LC 182; CT 4, 50 a); CT 33, 42, 16; 43, 21.

54) ( ), Panth. 2245.

55) ( ), Panth. 2244.

56) ( ), Panth. 2243.

57) ( ) = [il]Nergal, Panth. 2257.

58) = na-ka-an-tum, Br. 1607. „Schatz, Magazin", vgl. **na-gúb-tum**; **na-da-tum**.

59) = ḳut-rin-nu, „Rauch; Weihrauch", Br. 1608; [d]Nin-dub, išib-maḫ Erida[ki]-ka-ge **na-izi** ba-ni-sig, Gud. Cyl. B 4, 4 f.

60) ( ), Panth. 2248.

61) : 2 Stiere als **na-izi-rí-um** (Brandopfer?) für den Tempel é [d]Til-la-ad-suḫ-nir, Legr. R d'Ur 272, 3; 282 (Var. na-ab-ri-um); Keiser, Cuneiform Bullae 47, 20 (Var. na-ab-ri-lum); vgl. Orntl. 18, 64.

62) = aš-šum, „wegen; weil u. s. w.", M 909; **na-àm** eme-sal-Form st. = nam.

63) : ši-im-tum, „Geschick; Fatum", Br. 1609; vgl. nam = šimtu 2103.

64) = *a)* arâru, „verfluchen", Br. 1610; vgl. Br. 2109.
b) šimtu, „Geschick", Br. 1611; 2112.

65) = narbû, „Grösse", Br. 1612; 2123.

66) = šaḫluḳtu, „Verderben", Br. 1613; 2129.

67) = balâṭu, „Leben; leben", Br. 1614; 2133.

68) *a)* = an-nu, „Sünde", Br. 1615; 2162.
b) = ar-nu, „Sünde", Br. 1616; 2163.

69) = ilûtu, „Gottheit", Br. 1617.

70) = šalûtu, „Königtum, Herrschaft", Br. 1618.

71) = šarrûtu, „Königsherrschaft", Br. 1619.

72) = etillûtu, „Herrschaft", Br. 1620; 2196 f.

73) = amelûtu, „Menschheit", Br. 1621.

74) = nišu, „Volk", Br. 1622; 2200 f.

75) = šarrûtu, „Königswürde", Br. 1623.

76) = *a)* belûtu, Br. 1624; *b)* šarrûtu, Br. 1625.

77) = *a)* rubûtu, „Grösse; Pracht", Br. 1626; *b)* šaḫluktu, „Verderben", Br. 1627.

[cuneiform] = bêlûtu, Br. 1628.

[cuneiform] ([cuneiform]) = ilNabû ša kullati = dDimsar, Panth. 2246, 2; = ilMarduk ša nikasi CT 24, 50 (47406, 7).

[cuneiform], Verbalform; oft in Briefen; Syn. na-e-a, ([cuneiform] und [cuneiform] = kibû = sagen) RTC 83; 84; Invent. TDT 1, 1058 n. 1; vgl. CT 7, 18 a) Rs 7 (na-ab-bi-a = „was ihm berichtet").

[cuneiform] = na-ru-u, „Stele; eine Stele errichten"; = ši-ṭir šu-[mi], „Namensschrift". = šu-mu zak-[ru], „ausgesprochener Name", Br. 1630 ff.; = ši-ik-ku, M 910. vgl. oben 4).
dNin-gir-su-ra mu-na-rú-a-e, dem dN. errichtete er eine Stele, Ean. Geierst. Rs. 11 na Me-silim-e na-ne-rú-a, er errichtete die Stele Mesilims, SAK 24, f) 4, 18. Beachte, dass im ersten Bsp. das Verbalpräfix vorgesetzt wird, im letzteren dazwischen.
na-rú-a-bi ba-ra-pad-du, „Diese Stele soll man nicht wegnehmen". SAK 16, 21, 2.
vgl. na-rú-a-bi ni-pad (= [cuneiform]), SAK 38, 1, 19.

) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 2266.
) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 2258.
) [cuneiform], vgl. dTil(? Be)-la-ad-na-gu(d), Panth. 3285.
) [cuneiform], s. oben na-bi-a.
) [cuneiform], vgl. dDú(g)-ga-na-ga-ti, Panth. 753.
) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 2267.
) [cuneiform] ([cuneiform]), M 10167.
) [cuneiform] ([cuneiform]) = e-lit ur-ṣi, „Mörserklöppel", Br. 1633; M 912, ZDMG 58, 954.
1) [cuneiform] „Lager, Depôt". Legrain, R. d'Ur 8; u. o. in den Texten der Dyn. Ur.
vgl. na-gúb-tùm; na-gán-tùm; na-di-tùm.
R auch PN, vgl. Huber, PN 138.
1) [cuneiform] ([cuneiform]), Invent. TDT 1, 1082.
) [cuneiform]: Br. 1634.
) [cuneiform] (Var. nu-ma-su; nu-mu-su; nu-ma-nu-su) Gud. St. B. 7, 43; SAK 53, Anm. q). „Witwe".
4) [cuneiform] ([cuneiform]) = PI...., M 913.
5) [cuneiform] ([cuneiform]), M 914.
6) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 2280.
7) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 2279.
8) [cuneiform] = na-ḫi-rum (iṣṣur), M 915.
9) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 2256.
00) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 2249.
01) [cuneiform] ([cuneiform]), = ilÉa, Panth. 2251.
02) [cuneiform], Lager, Schatzhaus, Br. 1637; vgl. oben nagubtum u. nadatum.
03) [cuneiform] a) = a-a-u, wer, welcher, Br. 1640.
b) = ar-ka-tu, hinter, später...., Br. 1641.
c) = bašû in: ág(?)-na-me-a | R | mimma ba-šu-u, Br. 1642.
d) = [mimma] šumšu, was immer seinen Namen hat, allerlei, Br. 1643.
e) = ma-la, wer/was immer, Br. 1644.

f) = man-man; ma-am-man; ma-am-ma; man-ma, wer / was immer, Br. 1645.
104) (), möglich auch na-lal-lal, M 917.
105) (), Gud. St. B. 6,60; Cyl. A 16,7.
106) () - šu-ku, (zaginakud), M 918.

71.

1) Urbild und Grundbedeutung ist sicher: „Lampe, brennende". In der ältesten Zeit wurden zwei Zf unterschieden: , , LAK 23 f.; später verschwand dieser Unterschied.
2) = išku, „Hode", Holma KT 98 f.; Franke, Stud. 143; M 919; 10169; ukuš-šir-gu(d)-[sar] = [šam iš-]ki al-pi, M 919, „eine Gurkenart"; vgl. JRAS 1926, 723 f.
3) = **si-rum**: *a)* ka-.... ; *b)* kur-..... ; *c)* ša-..... ; *d)* du-..... ;
e) na-.... ; CT 12,18,2.
4) = s[i-i]l; **du-r[i]** (?) = zi-....., CT 12,18,2.
5) = **aš** = ša ^{d}[Šamaš] (?), CT 12,18,2.
6) = **si-ir** = ša-....., CT 12,18,2.
7) = **nu-rum**; **giš-NU(-sir)** = nu[-u-ru], Licht, CT 12,18,2.
$^{ga-ar}$ GAR = nu-u-ru ....; R = ; ^{giš}R = ; sir (=) = ; bàr-bàr () = , CT 12,48,2.
vgl. ^{giš} šir () - igi = nu-ur i-ni, „Augenlicht", IV R 13, 20 b).
[si ()] = nu-u-rum; na-ma-ru (scheinen); na-pa-ḫu (leuchten); ša-mu-u, CT 12,9,1.
[si] = nûru; šarûru, „Glanz", Del. S. Gl. 246 II.
$^{si-ir}$ = ṭi-pa-rum, „Leuchte, Fackel"; gi-bi(l)-lal = gi-sil-lu-u, „Leuchte"; izi-gar = nu-u-rum, RT 1910 (vgl. 32), 43 Rs. $^{si-ir}$ BU = ṣiriptu ša...., „Brand", Br. 7537.
8) () = ^{iṣ} šamul(l)um, ein Baum, Br. 1651; M 926; MVAG 1913, 31.
9) () = ^{il} Šamaš; $^{d\,giš}$ šir-gal = ^{il} Šamaš; Panth. 664 f.; ^{d} Giš-šir-gal = [^{il} Sin], ZA 31,102,4.
10) (), Fö. 93,8.
11) in Namen von Vögeln:
a) **Šir** ^{ḫu}, VAT 9124 (Fara-Text); Giš-šir^{ḫu} = an-pa-tum, „Strauss", CT 14,14 (S. 995).
b) **Šir-aš** ^{ḫu}, M 929 (identisch mit a) ?).
c) **Šir-ga** ^{ḫu}, VAT 9124; ga-šir^{ḫu}, CT 32,14, I 10; vgl. ud-ka-bar-ḫa šir-ga^{ḫu}, VAT 12625.
d) **Šir-bur** ^{ḫu}, VAT 9124; bu-ur = Šir-bur^{ḫu}; ZA 25,30,2; ZA 34,25.
Šir-bur $^{bu-ru-ḫu}$ = e-ri-bu, „Rabe", JRAS 1911 p. 1058.
Šir-bur ^{ḫu} gù-dé = šaṣû, „krächzen".
e) **Šir-bur-gi** (= gelb)^{ḫu}, VAT 9124; Šir-bur-gi^{ḫu} = na-'-i-ḫu, JRAS 1911, 1058.
f) **Šir-bur-ud** ^{ḫu} = pi-ṣu-u, JRAS 1911, 1058.
g) **Šir-bur-gi(g)** ^{ḫu} = ṣal-mu, JRAS 1911, 1058.
h) **Šir-bur-še-numun** ^{ḫu} = erib ze-ri, „Saatkrähe", JRAS 1911, 1058; M 935 (ohne).
i) **Šir-bur-gaz** ^{ḫu} = ḫu-ru-gu (?), JRAS 1911, 1058. (gaz eine Glosse zu Šir-bur ?).

k) **Šir-bur-nita^{hu}** = bi-bi-nak-ku, JRAS 1911, 1058.

l) **Šir-bur-ḫar^{hu}**, VAT 9124

m) **Šir-bur-lum^{hu}**, M 942. *n)* **Šir-aš-**^{hu}, M 931.

) = La-ga-aš, (*heute Telloh*) M 938; 10171; ZA 25, 302; 34, 25.
Šir-bur^{hu}-La^{ki}, VAT 12454 (*Fara-Text*); Šir-bur-La, SAK 2 *a), b)*.
Šir-bur-La^{ki}-sa (= Lagas-sa), DP 41, 3, 5; 42, 7, 6; 43, 1, 11.
Šir-bur-la^{ki} = (*akkad.*) La-bur-šir-ri (*st.* ḫu ?)^{ki}, *Poebel*, HGT 34, 1/2, 54.
(*Daher wohl*: La-(ŠIR·BUR^{hu} =) gas^{ki}, *phonetische Schreibung!*)

3) () = BI (? kaš)-ta-lal, M 930; *Br.* 1653; *zu* ŠIR-aš… *vgl.* aš-šir… *Panth.* 296 *ff.*

4) = *a)* a-du-u, *Br.* 1654. *b)* = a-lik maḫ-ri = „*Vorgänger; Führer*"; *Br.* 1655.

5) „*kastriert* (?)", *Holma*, *Kt.* 99.

6) = **giš-NU** (= **šir**) = nu[-u-ru], „*Licht*", M 936.

7) = **giš-NU** (= **šir**), = **BU** (? **sir**)-**ru** = e-……, CT 12, 18, 2.

8) (?) (), BE 3, 13, *Siegel*.

9) () *in Namen von Steinen.*

a) **šir**: kur-šir-ta šir mu-na-ta-ē-ne, *aus dem Marmorgebirge holte er Marmor* (?), *Gud. Cyl.* A 16, 24; *vgl.* ZA 17, 196, *Anm.* 4.

b) ^{dag}**giš-šir-gal**, *Var.* ^{dag}giš-NU (= šir)-gal, *Br.* 1657.
^{dag}giš-sir-gal, = Šu (= gišširgal)-lum } RA 14, 90
^{dag}pa-ru-ut-tum = Šu (= parut)-ti } „*Kalksteinarten*".
Ti-da-num, ḫar-sag MAR·TU-ta šir-gal lagab-bi-a mi-ni-túm, ur-pad-da-šú mu-na-dím-dím, *aus T., einem Gebirge in Amurru, brachte er Marmor in Platten; er verarbeitete sie zu*…. *Gud. St. B*, 6, 13 *ff.* (Gudea….) ḫar-sag ur-in-gí-er-az a-ab-ba igi-nim-ka ^{dag}šir-gal-e mu-ba-al…., *Gud. Streitkolben*, SAK 144 *e*; *Anm. g*); *vgl. de Genouillac, Tabl. d. Dreh.* 5529.

c) **šir-bàr-bàr**, „*Alabaster* (?)": ḫar-sag šir-bàr-bàr-ra-dím ŭ-di-ne ba-gub, „*gleich einem Berge von A. stellte er ihn zur Bewunderung hin*". *Gud. Cyl.* A 24, 16.

d) *vgl.* ^{d}**Giš-šir** = ^{il}Šamaš; ^{d}Giš-šir-gal = ^{il}Šamaš, *Panth.* 664 *f.* = [^{il}En-zu], ZA 31, 102, 4.

20) (), *Br.* 1658.

21) , *e. Vogel*, *Thur.-Dg.* TU 63 *Rs.* 1, 7.

22) = **giš-NU** (= **šir**) = bu-du….; = ḳa-a-…..; = ḫa-ru-…., CT 12, 18, 2.
vgl. , VAT 12625, 5 (*Fara-Text*).

23) *vgl.* **šir + šir + šú + šú^{ba}**, LAK 25

72.

1) *Die arch. Texte unterscheiden ein* ^{giš}kul (, , , *in dem Stadtnamen* ^{giš}Kul-unu(g)/ab^{ki}, *phon.* Ku-la-ab) *und ein* ^{giš}numun-na. *Das erstere wird zusammenhängen mit* ^{giš}kul-ig *und*

den „Türpfosten“ bezeichnen, der unten zugespitzt und mit einer Bronzekappe versehen sich in der Höhlung des Türangelsteines dreht und oben durch einen Metallring an der Mauer befestigt wird. Das zweite bezeichnet das Gefäss, welches das Saatkorn aufnahm und beim Säpflug verwendet wurde. Da diese beiden Urbilder einander sehr ähnlich waren, fielen sie von Anfang an zusammen; vgl. unten 12).

Einige Werte dieses Zeichens sind durch Verwechslung mit … zu erklären. Die Ähnlichkeit dieser Zf mit „mu“, die im Zn **mu-nu-til-la** zum Ausdruck kommt, ist eine rein äussere.

2) …, ein Gefäss mit 30 Masseinheiten, VAT 12770 II 1 (Fara-Schultexte n. 15). Dieses wurde in prähist. Zeit beim Säpflug verwendet und wurde in historischer Zeit ersetzt durch ….

3) … = a-…-lum; a-…-rum; … (-? di)-ka-rum; Poebel HGT 110 Rs. 9 ff. (sumerisch wohl alle **ku-ul** zu lesen).

4) … = **nu-u**; **nu-mu-un** = zi-e-ru, „Same; Anfang; Ursprung“, Ass. 523, II 17 f.; Br. 1668 f. še-R, „Gerstesaat“, Fö 4; CT 7, 8 u. pass.; še-numun-nita^hu^ = bibinakku, „Saatkrähe“ (?), Del. G. Gl. 246. ziz/gig-numun = Weizensaat, Fö. 42; 59; DP 549. numun-sum-el; numun-g… Saatzwiebel? oder Zwiebelarten. vgl. ^d^Numun-zid-da, Panth. 2349.
PN Ur-numun-du(g)-ga, Reisner, TU 159, 4, 3 x iku še-R-gar; x iku kin nu-ag VAT 9131 Rs. 6 (Fara-T.). Für die übertragene Bedeutung vgl. SAK 46, 3, 3; 72, 8, 18; 132, 13, 16; 134, 13, 9; 198 d) 2, 10.

5) … = **ku-ul** = k[a]-ab-tum, „schwer, gewichtig“, Poebel HGT 110 Rs. 8.
= **ku-ul** = ku-ub-bu-tu (?), „gewaltig machen; ehren“, Ass. 523 II 15.
vgl. Del. G. Gl. 126.

6) … = **lib-BAL-BAL** = lib-lib-bi; mar-mar-ri, „Sprössling; Nachkomme; Enkel“, Ass. 523 II 19.

7) … = **gu-ul** = la-ka-tu, „hinwegraffen“, Ass. 523 I 16; R = la-ka-tum, Poebel HGT 110 Rs. 12; vgl. hul (= …) = lapâtu, zerstören; gul (= …) = abâtu, zerstören.

8) … = sanâku, „binden u.s.w.“, Br. 1666 (Verwechslung mit …, Br. 1168).

9) … = sapahu, „versprengen; verheeren; vernichten“, Clay, Morgan IV n. 33, 25.

10) … = sapaku, „giessen, weggiessen, aufspeichern“, Clay, Morgan IV n. 33, 31.

11) … = rabû, „gross sein u.s.w.“; ba-R(-ga)-a-meš = ir-bu-u, Br. 1665.
R … -gà = šur-bu-u, M 10172 (Verwechslung mit …, Br. 1145 ff.)

12) … (…) = šumû, „Säpflug“: … = šu-mu-u ša gi-sal-li, Br. 1667; 10 numun-…, (= gisal …); 8 ^giš^sun-gid numun-gisal, Fö. 57, 3/5; DP 409, 3. 6 ^giš^numun ^giš^gan-úr-ra, DP 446
10 ^giš^eme (Zapfen) numun-na, Nik. 288; Fö. 162; TSA 27. 2 eme-numun-šú, STH 1, 49.
^giš^R-… = šu-mu-u, M 944; vgl. Orntl. 7, 22 ff. ^giš^R-gal-gal; R-gi; ^giš^R-dū, Orntl. 16, 77.

13) … (…), Panth. 655, einer der 50 Namen Marduks.

14) … (…) (…) a) = išbabtu, „Rohr- oder Schiffart“, M 946; Orntl. 4, 57.
b) Längenmass, die volle Form für ú = ammatu; die Elle also nicht abgeleitet vom menschlichen Arm; vgl. das Längenmass „gi“ = Rohr.
x gar-du, 1 ú…, 1 giš-bad, 1 šu-dū, Inventaire, TDT II 3122.

72.

5) = šu-ku-du, „Pfeil", M 945; vgl. KB 6, 327 f.; ZA 8, 204, 5 f.; vgl. den Stern ^{mul}kak-si-di.
) = kul-la-ba, CT 18, 28, 14 b (= V R 41, 1 Rs. 14).
) (...) = išbabtu, M 948; s. oben 14).
3) (...), Br. 1673.
9) = banû ša ḳaḳḳadi, „erzeugen, bilden mit dem Kopfe, Geiste" (Gegens. zu banû ša a-la-di) CT 12, 33, 13 ff. R-R = KA + ga-sag (wohl auch = banû ša Ḳ.), Clay, Morgan IV n. 33, 24; zu ka + ga vgl. 25, 1.
0) (...) = ṣa-ar-ru, „Türpol", Meissn. Assyr. Forsch. I 65, 16.
1) (...) = ^{šam}bal-tú, „e. Dorn- oder Distelart", Br. 1675.
2) = ^{šam}kur-ṣib-ta A-[ŠA(G) ?] = „Nessel", M 950; MVAG 1904, 209.
3) (...), CT 39, 13 c, 2.
4) = zêr ^{šam}ka-na-šu-u, CT 14, 22, 46.
5) (...) = ^{šam}a-ši-..., CT 14, 29, 4.
6) = Kul-la-bi (Far. ba), CT 16, 3, 88/90; M 951. ^{giš}kul-unu(g) (Stadt-Namen), VAT 12654, 9; 12586, 12; 9125, 8 (Fara-Wirtschaftstexte); ^{giš}kul-ab, VAT 12654, 7 ff. (pass.); 9080, 10; 12431, 3 (a. a. O. scheint der erstere Stadtname mit dem andern abzuwechseln; babyl. Stadt verschieden von Erech); vgl. ZA 15, 211.

Kul-la-ba | Kul-unu(g)^{ki} | nu-mu-un eš-gu-nu ki-ki | šu, S. A. Smith, Misc. Assyr. Texts p. 26, 4. Kul-la-ab = Kul-la-ba s. oben 16). dumu Unu(g)^{ki}-ga dumu Kul-unu(g)^{ki}-ka; RA 9, 115, 5. $^{ur-ru}$ku-la-ab, AO 4334 Rs. 1, 7 (s. RA 9, 119); ^{d}Giš-ku-lab-bi, Panth. 643.

Vgl. den Namen der Stadt Ur: arch. (...) = mod. (...). In beiden Namen der Wechsel zwischen AB und Unug; in beiden das erste Zeichen ein Teil der Tür.

Kul-unu(g)^{ki} ist vielleicht identisch mit dem biblischen כַּלְנֵה (Gen. 10, 10); vgl. hierzu auch Chalonitis, in welchem nach Plinius N. H. VI 26 f. und Polybius V 45 die Stadt Ctesiphon gelegen war.

27) (...) = šu-mu-u ša gi-sal-li, „Säpflug", Del. AL³ 89, VI 64; vgl. oben 12).
28) = ku-tu-ḫu-...., M 952.
29) (?) = bu-nu šu-uš-lu-šu, „an Form dreifach; Kubus (?)", M 953; vgl. KB VI 486 f.
30) (mit ka gemessen), Reisner TU 121, 3, 10.
31) (...) = zêr ^{šam} ....., CT 14, 28 (K 4345 Rs. 11).
32) (...) a) = ki-min (= te-ri-na (?)-tu);
b) = zi-ir a-šu-ḫi = „(weibl.) Zeder" } M 954; Meissn. Assyr. Stud. VI 16, 6 f.
33) , V R 31, 40 c.
34) (...) a) = barû, „Seher", Br. 1687; Clay, Yale Misc. Inscr. n. 45, 2, 26.
b) = si-ra/ri-šu-u, „Kelterer" (?), Br. 1688 f.
c) = nu-ta-dìm-mu, „Bäcker" (Text aus Constantinopel, unveröff.).
35) (...) = za-an-za-li-ḳu, Meissn. Assyr. Stud. VI 26, 70.
36) , „e. Krankheit", Ebeling KARI n. 203, 18.

73. 𒋾

1) [giš] ti = biegsame Stange; Rippe; Pfeil (mit Bronze dazu verarbeitet). Ein Urbild von „ti" scheint daher zu sein: = „Pfeil".
„ti" = wohnen, ausgesagt von einem, im Gegensatz zu = wohnen, ausgesagt von vielen
igigunu scheint sicher zu erklären zu sein als eine offene Blüte mit vielen Blütenblättchen. Dann wäre vielleicht ti eine Blüte, die wie z. B. „Kallah" nur einen dicken Blütenstempel im Blütenkelche hatte. Da die Kallah's am Wasser sehr üppig wachsen, könnte von dieser Pflanze auch leicht der Begriff „leben" abgeleitet werden. Die „Lebenspflanze" (= Palme) wäre die Kallah aber natürlich nicht.

Manche Bedeutungen von 𒋾 sind durch phonetische Verwechslung mit 𒁁 = „til" und 𒋼 = „te" zu erklären.

2) 𒋾 = **di** = alaktu, „Gang, Verlauf, u. ä.": di-i = 𒋾 = ša in-ti (=) a-lak-tu, Ass. 523, II 11; vgl. in-d[i] a-lak-tu, M 2815 und di = alâku, M 7221. Sinn der obigen Gleichung also: 𒋾 mit der Lesung „di" bedeutet in der (Verbal-) Form in-TI akkadisch alaktu.

3) 𒋾 = emû, „gleich sein", M 955; vgl. 𒁁 = emû, M 853.

4) 𒋾 = aṣû, „herausgehen", M 956.

5) 𒋾 = ašâbu, „wohnen, sich aufhalten, gelegen sein u. a." Br. 1696; vgl. 𒁁 = til = ašâbu, Br. 149[…]
In den Texten der Zeit Urukaginas pass.: e-da-ti = er wohnt (ni-da-ti, TDT 1, 1463; RTC 97) ist beschäftigt bei ….; e-da- = sie sind beschäftigt bei …., wohnen bei …., TSA 13, 4 u. pa[ss.] vgl. M 5009. Invent. TDT 1, n. 1100 n. 1; lù-ti, Syn. von lù-dun-a = Mann, wohnend bei ….; stehend unter ….; DP 591, 5; Bár-nam-tar-ra, dam Lugal-an-da, …. apsu-gú-íd-ka-ka mu-ti(l)-la-a (als sie sich aufhielt, weilte am hl. Teiche am Flussufer, Nik. 14[…]
ba-gá é íd-bi(l)-lá-a-e im-ti-a-ta, im Baga, dem Tempel, der am Neukanal geleg[en] ist, Gud. Zyl. A 2, 7. íd-zubu íd zimbir[ki] im-ma-ti-a, Witzel K. St. 3, 2; 99, 23.

6) 𒋾 = **ti-il** = ba-la-ṭu, „leben", Ass. 523 II 14; Br. 1697; SAK 90, 3, 1; 194, Z 11 u. pass.; nam-ti(l) = Leben pass.; (auch geschrieben: nam-ti-il, SAK 86 i) 5, 5); vgl. die PN: Ti-abzu-ta, Ti-é-maḫ-ta d. h. Leben aus dem Abzu; L. aus dem é-maḫ, Orntl. 23, 186; [d]En-ti(l) = [il]Ea, Panth. 1006; [d]Nin-ti(l) = [d]Damkina, Panth. 2744; [d]Nin-ti(l)-mud-kalam-ma, Panth. 2747.

7) 𒋾 = **til** (= 𒁁) = ba-šu-u, „sein, haben", Ass. 523 II 12; M 957; s. Br. 1495.

8) 𒋾 = dapânu ša narkabti; dapnu, „ungestüm (sein) (?) vom Wagen", CT 18, 32, 35; Del. H. Gl. 156 III.

9). 𒋾 = du-u-tum, „Vollkraft des Mannes", Brüss. Voc. (RA 10, 78); Del. H. W. 214 a).

10) 𒋾 = ṭarâdu (?), „vertreiben", M 958.

11) 𒋾 = kašâdu, „ankommen, erreichen, ergreifen, u. s. w.", M 10173; s. Gud. Zyl. A 29, 17.

12) 𒋾 = kištu (?), „Wald", M 959; hier ti(l) = ti(r)?

13) 𒋾 = labâru, „altern", M 960; s. Br. 1515.

14) 𒋾 = **ti-i** = li-ku-u, „nehmen, wegnehmen", Ass. 523 II 10; = ti-i; til = laḳû, CT 11, 15 b); Br. 1700; (Getreide) ni-dub-ḫi-gál-ta ki: Sangu [d]Nin-mar[ki]-ka: ta uku- (=)-il ba-ti, G. wur[…]

73.

aus der Scheune .... von dem Priester .... für (?) den Vorsteher der Träger weggenommen, CT 3, 19 (14604).

šu-ti = laḳû, „erhalten, empfangen (auf Borg) entleihen"; Br. 1700; vorkommende Formen: šu-ba-ti pass.; šu-ba-ab/an-ti, SAK 170 b) und oft; šu-e-ma-ti, SAK 38, 3, 37; šu-ba-a-ši-ib-ti, SAK 96, 7, 3; šu-ti-a, CT 3, 8 XIII 26; CT 9, 39, 4; šu-ti-ám, Hil. 91; šu-ti-dam, Barton, Haverf. I Pl. 37, 3; šu-ba-ti-éš, Hil. 317, 2; šu-ba-ab-te-gà-en, BE 6 II 24, 9; vgl. Del. S. Gl. 161.

dumu-šu-ti, adoptiertes Kind. (opp. dumu-dam-ni) BE 6 I 28, 9.

vgl. ᵈŠu-ti(l)-la = ilu Marduk, Panth. 3180.

5) = maḫâru, „empfangen, erhalten (auf Borg)", Br. 1701; M 10174; šu-ti = maḫâru, Br. 1701; s. 14).

6) = na-a-ḫu, „sich beruhigen, ruhen", Br. 1702.

7) = pa-an-du, „Bauch" K 1913 Vs. 15 (RA 17, 120); vgl. uzu ti-ti = bantu, „Bauch", ZA 33, 24, 8 Anm. 2; titi = pa-an-di, JRAS 1927, 538, 9; Bab. 5, 102, 43. vgl. Holma NK 55.

8) = pi-ša-...; M 962.

9) = **ti-i** = ṣi-lu, „Rippe, Seite", CT 11, 15 b); Holma N. K. 49 f.

0) = ra-šu-u ṣi-bu-ti, „erhalten, sich aneignen, besitzen (von der Habe) M 963.

ti-ti = ruššû, Poebel, HGT VI p. 59, 12 ff.

1) = ḳatû, „zu Ende gehen; fertig werden / sein" BA 10, 1, 56, 14.

2) = šû (?); ti-eš = šunu, Poebel HGT VI 37.

23) = **ti-ib-nu** = ti-ib-nu ša a-na ṣi-li-šu na-du-u, „Stroh, das zum Dachdecken (?) aufgeschichtet wird", Ass. 523 I 14; danach ergänzt Zimol. a. a. O. 34, 14; M 961 und 965.

24) ( ), Panth. 3274.

25) ( ) = ṣi[-lu], opferfähiger Teil des Opfertieres; Rippenstück, AJSL 30, 78, 1; Del. S. Gl. 156 I; Holma N. K. 49. uzu ti-ti = aš-ba(?)-a-bi (wohl ba-ma-a-ti zu lesen von bamtu, bantu pl. bamâti, „Bauch", AJSL 30, 78; Holma N. K. 55 f. s. ob. 17).

26) ( ): **giš ti-má** = ṣi-il (Var. el) elippi, „Gerippe, Gebälk eines Schiffes", Br. 1713; Del. S. Gl. 156; giš ti-ki-min (= mar-gid-da) = ṣi-e-lu, „Gerüst, Gebälk (eines Lastwagens)", Meissn. Assyr. Forsch. I 22, 39. giš ma/magunu giš ti-mar, DP 415; 418; 429; Fö. 57; Hil. 280; pa-kud giš ti-mar Fö. 157; giš giš ti ú 5 šu-bad 1, DP 451; giš šinig giš ti ú 7, DP 449; giš ti gigir-ra tag ba/nu-tag-ba/nu-su-ba Hil. 283; DP 477; 473. giš ti é-a-bi(l)-ka, Hil. 286. In diesen Texten ist giš ti eine Stange von verschiedenen Holzarten, die verwendet wird als Hackenstiel (mar), als Wagenteil (gigir).

giš ti bedeutet sicher den „Pfeil" in Dél. en Perse, Mém. 14 n. 86, wo nacheinander aufgezählt werden: giš ban; da-nagar giš ti; giš ti und andere Stücke der Waffenrüstung; vgl. SAK 96, 6, 20; 134, 14, 5; u. dazu Witzel KF. 3, 30, 20.

giš ti = u-ṣu, „Pfeil", RA 21, 140, 13.

27) ( ), - R I 35 Nr. 1, 2; M 966 = ú nam-ti(l)-la?

28) ( ) = a) ka-a-a-u: „Eselstecken", Br. 1705.

b) ṣir-ri-tum i-me-ru, „Eselzügel", Br. 1706.

29) ( ), Panth. 3276; Orntl. 8, 72, 281.

30) ( ) = ma-ak-ka-ru ša imeri, „Eselsstecken", CT 19, 32, 36 a).

31) ( ) = il Ištar ša iš-ka-a-ti, Panth. 3277.

32) , VAT 12643, 10; vgl. LAK 218.

33) ( ), M 967; 10176.

34) ( ), Br. 1708.

35) ( ) = baltittum, „Holzwurm", Del. S. Gl. 156.

36) ( ): ti-gir; d ti-gir, VAT 12751, 3 (Fara; Schult.).

37) = a) balâṭu; lakû, Br. 1709.

b) gamâru, „zu Ende gehen / sein", M 968; vgl. ti-il und til ( ) = gamaru, Br. 1714; 1

38) ( ), Br. 1710.

39) = e-ku-u ša šam-me, M 969.

40) : še/zìz ti-gúr (= LAK 382), VAT 12770, 3 (Fara-Text).

41) = balâṭu, Br. 1711.

42) , Gesinde; Sammelname für verschiedene Berufe unter den Tempelangestellten (umfassend z. B. MU (Köche); šu-i (Frisöre)), Dél. en Perse, Mém. 14 n. 6; 24; 25; 30 vgl. anšu-sí(g)-ga CT 9, 36 R u. ö.; s. unten 54).

43) ( ), nap ti-RU (-tur), Panth. 3292; vgl. 3257 (d Te-šub).

44) ( ) = il Ištar ša -šul-ti, Panth. 3290.

45) a) PN, VAT 9078, 2; 9109, 1 (Fara-Wirtschafts-T.); Orntl. 23, 186.

b) **ti-ti** giš **má** = ṣi-la-ni (e-lip-pi), „Rippen, Wände des Schiffes", CT 17, 25, 32 f.

giš **ti-ti-má** = i-ga-ra-a-te e-lip-pi, dass., Del. Les.³ 88 VI 29; Br. 1712.

c) ein Verb (= maḫâru ?): x udu ba-ti-ti ša(g) Gú-ab-ba ki; STH 2, 41 Rs.

d) vgl. VAT 12655 Rs. 3, 6.

e) (uzu) **ti-ti** = ba(-)-ma(-)-a-ti, AJSL 30, 78, 2, bamâti Plur. zu bamtu = pandu, s. ob. 17).

46) , M 970.

47) : ti-šu mé-a nim-dím gír-da-ni, „die schrecklichen Pfeile des Kampfes, welche wie der Blitz zucken" (vorher geht: giš ban .... (der Bogen); es folgt: é-mar-urú .... (der Köcher), Gud. Cyl. B 14, 5.

48) ( ) = ṣi-il (Var. ṣi-el; si-li) e-lip-pi, s. oben 26); 45) b), Br. 1713.

49) = ma-a-...., M 971.

50) : R; [d Ti-]urudu, VAT 12751 Rs. 2, 3 f.; (Fara-Schul-T.); enim dingir-ri-ne-ka ti-urudu-bi-d[a-........., SAK 54, 3, 29.

51) ( ), Panth. 3291; AO 6458 Rs. 32; vgl. RA 11, 157, 32.

52) a) = gamâru, s. oben 37) b).

b) = ta-nu-ka-tum, „Geschrei", AO 4489 Rs. 7 (RT 32, 43); vgl. Nr. 8; a) und b) sind phonetische Schreibungen.

53) ( ) = šu-ut-tu[-tu ?], Br. 1715.

54) = man-za-az pa-a, K 1913 Rs. 8 b (RA 17, 120) s. oben 42).

55) (), s. oben 26).

56), Musikinstrument, Flöte ?, SAK 100, 12, 9; 138, 18, 22; vgl. tigi = tigû, halhallatu, Br. 7040.

57), „e. Vogel", Invent. TDT 2 II 5318; vgl. tigilû, Kürbis.

58), ein Kultgebäude in Lagaš, SAK 270; é Ti-ra-áš-šá, SAK 24 d) 2, 4; é-gal ti-ra-áš, SAK 56, 1, 8 u.o. ^{d}Ti-ra-áš, Pantheon 3289; Ti-ra-áš^{ki}, Hilpr. 24 Rs. 2; in PN: Lugal/Ur-Ti-ra-áš, SAK 270.

59) () = ^{mat}a-mur-ri-e, Br. 1716; vgl. mu ^{d}Gimil ^{d}Sin lugal Urí^{ki}-ma-ge Bád-Mar-tu (= Amurru) Mu-ri-ik ti-id-ni-im mu-dū, SAK 234, 4 f.

60) Gud. Cyl. A 5, 9; 6, 9; nach Witzel KH. 3, 27 = „gefesselt" s. oben 7); Br. 7523.

61), Hilpr. 174, 3.

62) (), III R 66 Vs. 16 b).

63) (), VAT 12760 Rs. 10, 10 (Fara-T.).

64), VAT 9128, 3 (Fara-Schult.).

65) (), Br. 1718; M 10178; Thur.-Dg., Rit. acc. 80 n. 7; AO 6451, 12 f. (ti-(i)gi-dū hurâṣi); ti-(i)gi-da, AJSL 39, 186, 14 = „Mischkrug" (der Götter).

66), Invent. TDT 2, 4536 (1 iá-du(g)-ga Ti-di).

67) (), Br. 7403 f.

68), M 10179.

69), ein Kleidungsstück aus Leinen ?, VAT 12587 Rs. 7 (Fara-Schul-T.).

70), ein Kleidungsstück aus Wolle, VAT 12587 Rs. 7 (Fara-Schul-T.).

71) = a-na-an-tu, „Streit, Kampf", M 972; RA 12, 74, 3 f.

72) = tu-ku-un-tu, „Streit, Kampf", M 973.

73) = aš-ga-gu, „Kampf ?", M 974.

74) (), Amherst 17, 2.

74.

1) Das moderne geht auf 5 verschiedene arch. Zeichen zurück, nämlich: a), LAK 752; b), LAK 42; c), (= ½), LAK 816; d), , Hohlmass, Unterabteilung von , (= šana, UL, PI); LAK 829; e) Abkürzung von máš, LAK 43; vgl. auch noch = 1. Jahr, in den Texten der Zeit Urukaginas.

Nach REC 29 soll das arch. den Zw „maš", den Zw „bar" haben. Das trifft sicher nicht überall zu; denn , = ½ (= mišlu) hat nach CT 12, 16 b) den Zw ba-ar. Auch das Hohlmass , scheint den Zw „bar" gehabt zu haben, vgl. SAK 104, 14, 12. Ob in den arch. Texten zwische b) und c) ein Unterschied besteht, ist nicht mit Sicherheit festzustellen. Die Hauptbedeutung des Zeichens (bezw.) in den arch. Texten ist „Seite, ausserhalb". Wie danach das Urbild dieses Zeichens aufzufassen ist, sehe ich noch nicht.

74. 𒈦

2) 𒈦 = [ma]-aš = ib-bu, „hell, glänzend, rein", CT 35, 7, 9; Br. 1754; Del. S. Gl. 182 I.
3) 𒈦 = bar = e-zu (= ezzu? „furchtbar, gewaltig), M 975.
4) 𒈦 = [bar] = e-zi-bu ša ilEru-e (= Zarpanit, Panth. 856), „verlassen (die Stadt ?) von der Z., M 976.
5) 𒈦 = [bar] = e-zi-zu ša ilEru-e (= Zarpanit, Panth. 856), „furchtbar, zornig werden, von der Z., M 977.
6) 𒈦 = [bar] = uz-.....-u, M 978; CT 12, 17, 32 b).
7) 𒈦 = [bar] = a-ḫu, „Seite" (? Bruder), CT 11, 40 (K 4383 Rs); vgl. unten 168).
8) 𒈦 = [bar] = a-ḫu-u, „anderer, fremd, feindlich", CT 11, 40, (K 4383 Rs); Br. 1729; M 979.
9) 𒈦 = ba-ar = a-ḫa-tu, „Seite", CT 11, 40 (K 4383 Rs.); Br. 1730; Yale Syll. 284.
10) 𒈦 = [bar] = a-ḫi-tu, fem. von aḫû, CT 11, 40 (K 4383 Rs.); Br. 1731; M 979.
11) 𒈦 = [bar] = aḫ-ru-[ú], „später, zukünftig", CT 11, 40 (K 4383 Rs.).
12) 𒈦 = [bar] = aḫ-ra-tu, fem. von aḫrû, CT 11, 40 (K 4383 Rs.).
13) 𒈦 = [bar] = uḫ-ḫu-ru, „zurückbleiben, zurückhalten", CT 11, 40 (K 4383 Rs.).
14) 𒈦 = bar = ik-....., M 980.
15) 𒈦 = [ba-ar]=uk-ku [-šu ?], „beendet", CT 11, 40, (K 4383 Rs.); Del. S. Gl. 65.
16) 𒈦 = [ma]-aš = el-lu, „hell, glänzend, rein", CT 35, 7, 3; Yale Syll. 250.
17) 𒈦 = [bar] = elîtu, „das Aufgehen; Spross": R-sar = e-lit ar-ki; R-igi e-lit i-nim, Br. 1751; Del. S. Gl. 66 IV.
18) 𒈦 = [ma-aš] = amâru, „sehen", CT 11, 40 (K 4146, 1).
= [ba-ar] = a-mi-ru, „Aufseher (?)", M 981.
19) 𒈦 = [ba-ar] = e-ni-tu, fem. von enu, „Priester ?", CT 11, 40, (K 4383 Rs.).
= en-e-tu, CT 11, 41 (K 4146 Rs.).
20) 𒈦 = [ba-ar] = epêšu ša 𒈦 (= amêlu?), „machen u.s.w.", M 983.
21) 𒈦 = [ba-ar] = i-su, „Holz, Baum", M 984.
22) 𒈦 = erû (?), „streichen (?)", M 985; Küchler, Med. 124 f.
23) 𒈦 = arku: R-mu-šú = ina ar-ki-ia, „in meiner Gefolgschaft", Br. 1736.
R-mu/zu/bi/me-ta = [iš-tu wa-ar-ki-ia/ka/šu/ni], Poebel, GT (UP VI), 36, 4 ff.
24) 𒈦 = [ba-ar] = ar-ka-[tu], „hinterer, späterer, Rückseite, Sachverhalt (das dahinterliegende) CT 11, 40 (K 4383 Rs. 3).
25) 𒈦 = [ma-aš] = a-ši-pu, „Beschwörungs- und Sühnpriester", Br. 1738; M 986; Del. S. Gl. 182, I.
26) 𒈦 = ba-ar, ma-a = uš-šu-ru, „lösen, öffnen", (kirimma = „Busen (?); Mutterleib (?)"), Br. 1814; M 987; Del. S. Gl. 64 I; Yale Syll. 284; šú.... bar = muššuru, Br. 1774; freigelassen, Del. S. Gl. 64
27) 𒈦 = [ma-aš] = ašaridu, „erster u.s.w.", Br. 1739; M 988; Del. S. Gl. 182 II.
28) 𒈦 = ašatum (?) „Zügel": amêlu mu-kil 𒈦 ... (= ašâti), M 10181; Al.-Arn. 123.
29) 𒈦 = [ba-ar] = i-ti-a-tu; i-ta-tu, „Seite", CT 11, 40 (K 4383 Rs); RA 11, 148, 16.
30) 𒈦 = [ba-ar] = i-tab-ru-ru, „Umherspähen (?), Jagdhund (?)", M 989 (folgt auf âmiru, Aufseher
31) 𒈦 = [ma-aš] = [ba]-an-tum, Yale Syll. 243.
32) 𒈦 = [ma-aš] = bu-tum, „Jungtier", CT 11, 41 (K 4141); CT 12, 16 b) 7.
33) 𒈦 = [ma-aš] = bi-i-rum, „Erträgnis, Produkt (?); junger Ochs"; M 990; Br. 1740; Del. S. Gl. 183 IV; CT 12, 16 b) (zwischen bu-lum, „Jungtiere" und ma-rum, „jung. Kind").

74. 𒁇

34) 𒁇 = [ma-aš] = ba-a-šu, „sich schämen", Yale Syl. 247.
35) 𒁇 = [ba-ar] = bi-e-šu ša 𒈨𒂗 (= amêlu), „übelriechend (?)", M 991.
36) 𒁇 = ba-aš-tum, „Schamteil, Vollkraft", Brüss. Vok. (RA 10, 78) (folgt auf ti = dûtu).
37) 𒁇 = [ba-ar] = ba-ḫu-u, „suchen u.s.w." CT 11, 41 (K 4146 Rs.).
38) 𒁇 = [ba-ar] = ba-lu-u, „zunichte sein/werden" CT 11, 41 (K 4146 Rs.).
39) 𒁇 = [ba-ar] = bal-lu-ur-tum, „Kreuz, Kreuzung", M 992.
= bi/pi-il-lu-ur-tu, dass., Jastr. Rel. II 845, 6.
40) 𒁇 = [ba-ar] = be(𒁁)-el-tu, CT 11, 41 (K 4146 Rs.).
41) 𒁇 = [ba-ar] = ba-nu-u ša 𒈨𒂗 (= amêlu), „hell, heiter sein (?) (erzeugen ?), M 993.
42) 𒁇 = [ba-ar] = ba-ra-ri, „glänzen", CT 11, 41 (K 4146 Rs.).
43) 𒁇 = [ba-ar] = ba-ru-u, „sehen, (? fett sein)", M 994.
44) 𒁇 = bur-ru, CT 18, 44, 48 (am Anfange fehlt wohl nichts).
45) 𒁇 = [ma-aš] = bit-ru-u, „fett, feist", CT 11, 41 (K 4141, 1); folgt a-ša-ri-du.
46) 𒁇 = [ba-ar] = bir-ka-tum ša ...., M 995.
47) 𒁇 = bar = burmu, „Regenbogenhaut": i-dé bar-ra-ga = bur-ni i-ni-ia, Br. 1748.
48) 𒁇 = [ma-aš] = bit-ra-mu, „Schildkröte (?), gesprenkelt", CT 11, 41 (K 4141).
49) 𒁇 = [ba-ar] = bir-ra-tum, ein Kleidungsstück (?), M 996.
50) 𒁇 = [ba-ar] = ba-šu-u ša ...., „sein u.s.w.", M 997.
51) 𒁇 = [ba-ar] = ga-nu-u, „Feld (?)", M 999.
52) 𒁇 = [ba-ar] = dagâlu, „sehen", M 1001.
53) 𒁇 = [ba-ar] = amêlu(?) da-la-tum, M 1002.
54) 𒁇 = za-a-zu, „teilen, hälften", M 1003; AJSL 38, 191; Boissier, Divin. 172, Anm. 386; MAOG I 2, 49, 192.
55) 𒁇 = zâru, „hassen", M 1004; vgl. lu bar = za-ʾ-i-ru = Feind.
56) 𒁇 = [ba-ar] = zi-rum ša ḪU (= iṣṣuri (?)), „Vogel-Brut", M 1006.
57) 𒁇 = [ba-ar] = zu-uk-ku-u, „reinigen", M 1007.
58) 𒁇 = bar = zumru, „Leib", Br. 1817; CT 11, 40 (K 4383 Vs.); Del. S. Gl. 65; BE Ser. D, V 47 n.
59) 𒁇 = [ba-ar] = zanânu ša šâmê/ṭuḫdi, „regnen vom Himmel/Überfluss", M 1008.
60) 𒁇 = [ba-ar] = ḫuṣâbu, „Zweig mit reifen Früchten", M 1009.
61) 𒁇 = [ba-ar] = ḫatâpu ša ...., „niederwerfen (?)", M 1010.
62) 𒁇 = [ba-ar] = kîdu, „Land (ausserhalb der Stadt), Feld", M 1011.
63) 𒁇 = ka-ba-[bu] ša išâti, „anzünden, das Feuer", CT 19, 20 (K 4362, 9).
64) 𒁇 = [ba-ar] = kabattu, „Leber, viscera; Gemüt", CT 11, 40 (K 4383 Vs.); Br. 1757; SAK 130, 9, 10.
65) 𒁇 = [ba-ar] = ka-da-du, „sich beugen (?)", CT 11, 40 (K 4383 Vs. 4).
66) 𒁇 = bar = kamû, „binden, umschliessen (? aussen befindlich ?) CT 11, 40 (K 4383 Vs.), Br. 1759; M 1012; Del. S. Gl. 64 II.
67) 𒁇 = [ba-ar] = ka-ma-a-tu; ka-wa-a-tum, „Seite; (Weichbild der Stadt ?) Ringmauer", CT 11, 40 (K 4383 Rs.); Br. 1760; Del. S. Gl. 64 I.
68) 𒁇 = [ba-ar] = ki-im-tu, „Familie, Verwandtschaft", CT 11, 40 (K 4383, Rs.).
69) 𒁇 = ki-im-ki-mu, „Handwurzel" (?), CT 19, 20 (Rm 343 Rs. 8).

70) 𒁇 = **[ba-ar]** = ki-is-kir-rum, „*Unterhaltungskosten; Ausgabe*", M 1013.
71) 𒁇 = **[ba-ar]** = ki-si-it-tu, „*Band, Fessel*", CT 11, 40 (K 4383 Rs).
72) 𒁇 = **[ba-ar]** = ka-pa-ru, „*bestreichen, abwischen*", CT 11, 40 (K 4383 Vs2).
73) 𒁇 = **[ba-ar]** = ka-ša-du, „*erreichen, ergreifen, u.s.w.*", CT 11, 40 (K 4383 Vs. 3).
74) 𒁇 = 𒐈 (= kiš-šu) ša SAR-meš, „*eine Gartenpflanze*"; 𒁇 𒁇 = 𒐈 (kiš-šu) ša mu-sa-ri, K. *in Reihen* (*gepflanzt*), CT 19, 17, 25 f.
75) 𒁇 = **bar** = la, „*nicht*", M 1014 //// ^{še-mu-u} BAR = la še-mu-u, „*ungehorsam*"; ///// BAR = la ma-gi-ru, „*unbotmässig*"; ///// ^{gar} BAR = la sa-an-ku, „*ordnungswidrig*"; ///// ^{bi} BAR = la aš-ši-šu, CT 19, 48 a 3-6; *vgl.* ba-ra-la, SAK 16, 20, 21.
76) 𒁇 = **[ma-aš]** = li-(BU=) git-tu, „*ein Gefäss (?)*", CT 11, 41 (K 4141).
77) 𒁇 = **[ma-aš]** = ma-a-zu ša eḳli, CT 11, 29 5.
78) 𒁇 = **[ma-aš]** = ma-a-šu (ša ekli), „*Abgabe (?) (vom Feld), Zwillinge*," M 1020; CT 35, 7, 2 f.; *Yale Syll.* 24[...]
79) 𒁇 = **[ba-ar]** = ma-ḫa-zu, „*Kultstadt, Tempelstadt*", CT 11, 40 (K 4383 Vs).
80) 𒁇 = **[ma-aš]** = mi-iṣ-rum, „*Grenze, Grenzgebiet*", M 1021.
81) 𒁇 = **[ma-aš]** = ma-rum, „*Kind (?)*", CT 11, 41 (K 4141, 4).
82) 𒁇 = **[ba-ar]** = mi-ri-nu, „*Nacktheit (?); Mittellosigkeit (?)*", CT 11, 40 (K 4383 Vs. 6).
83) 𒁇 = **[ba-ar]** = me-ri-šu; me-riš-tum, „*Feldbestellung (?); Bebauung (?)*": M 1022 f.
84) 𒁇 = **[ma-aš]** = ma-šu-u, „*Zwilling (?)*", CT 11, 41 (K 4141) (*folgt* tu-ʾ-a-mu).
85) 𒁇 = **[ba-ar]** = maš-šu-u, ša ...., M 1024.
86) 𒁇 = **[ma-aš]** = mi-iš-lum, „*die Hälfte*", *Yale Syll.* 243; CT 12, 16 b;
= ma-ši-il, *Poebel, Gr. T.* (UP VI 40, 42).
= **[ba-ar]** = meš[-lum], „*die Hälfte*", CT 11, 40 (K 4146).
= **[ma-aš]** = meš-li, „*die Hälfte*", M 1026.
= **[ba-ar]** = meš-la[-nu], „*Halbpacht*", CT 11, 40 (K 4146); CT 12, 16 b);
𒁇, 𒁇 *in den arch. Wirtschaftstexten pass.* = ½. *In Arbeiterlisten bezeichnet* 𒁇 *vor* PN, *dass der Betreffende „halbwertig" ist und daher nur den halben Lohn erhält (d.i. gewöhnlich* 30 ka *Gerste im Monate).*
87) 𒁇 = **bar**-[mu]š = te-ʾ-šu, M 1079.
88) 𒁇 = **[ba-ar]** = nu-u-rum, „*Helle, Licht*", M 1028.
89) 𒁇 = **[ba-ar]** = na-ṭa-lum, „*blicken, schauen*", M 1030.
= ni-iṭ(?)-lum, „*Blick*", M 1031; *Del. S. Gl.* 64 I.
90) 𒁇 = **[ba-ar]** = nak-[ru ?], „*feind (?)*", M 1032.
91) 𒁇 = na-ma-ru, „*hell sein/werden*", CT 18, 30, 12; *Br.* 1775.
[ba-ar] = na-mir-tum, „*Licht, Aufgang (der Gestirne)*", M 1033; CT 12, 17 (93038).
92) 𒁇 = **[ma-aš]** = ᵈNin-urta, CT 11, 41 (K 4141); CT 11, 29, 1.
93) 𒁇 = **[ba-ar]** = ni-su-u; nu-us-su-u, „*entfernen, beseitigen*", CT 11, 40 (K 4383 Rs).
94) 𒁇 = Nisanu *Str.* AV 6687.
95) 𒁇 = **[ba-ar]** = nap-lu-su, „*sehen, Blick*", M 1034; BA 10, 56, 16.
96) 𒁇 = **[ba-ar]** = naprusu/šu, „*abgetrennt werden, u.s.w.*" *s. unten* 114).

) 𒈦 = [nuš]-uṣ-ṣu-u, Yale Syll. 285.
) 𒈦 = [ba-ar] = na-ṣa-ku, „schädigen", CT 11,40 (K4383 Vs.).
) 𒈦 = [ba-ar] = na-ta-ru, „hell werden (?)", CT 11,40 (K4383 Vs.).
0) 𒈦 = [ma-aš], [ba-ar] = su-u-tum, „ein Gefäss; ein Mass", Yale Syll. 244, vgl. dug 𒈦 ba-an-da; und [giš] ba-an-𒈦 = su-u-tu, M 1036.
1) 𒈦 = [ba-ar] = sa-lu-u ša ...., „werfen, abwerfen", M 1037.
2) 𒈦 = ba-ar = sa-l[a....], M 1038.
3) 𒈦 = [ba-ar] = su-up-pu-u ša ...., „flehen, Gebet", M 1039.
4) 𒈦 = [ba-ar] = sa-pa-ḫa ša..../ša...., „zerstreuen, verheeren", M 1040.
5) 𒈦 = [ba-ar] = pûdu ša amêli, „Schulter, Rücken", CT 11,40 (4383 Vs.); M 1041.
6) 𒈦 = [ba-ar] = pa-a-rum, „suchen (?)", CT 11,40 (K4383 Vs.).
7) 𒈦 = [ba-ar] = pag-ru, „Leiche", CT 11,40 (K4383 Vs.).
8) ░ 𒈦 = pa-da-nu, „Weg, Bahn", M 1044.
9) 𒈦 = [ba-ar] = pa-ḫa-ḫu, CT 11,40 (K4383 Vs.) (wohl in pa-la-ḫu zu korrigieren), M 1045.
0) 𒈦 = [ba-ar] = pa-la-ḫu, „sich fürchten, befürchten", M 1045.
1) 𒈦 = [ba-ar] = pa-la-ku, „abgrenzen", CT 11,40 (K4383 Vs.); M 1046.
2) 𒈦 = pa-sa-su, „tilgen", CT 19,47,16.
3) 𒈦 = [ba-ar] = pa-ra-ḫu ša ...., „aufgehen, spriessen", M 1047.
= [ba-ar] = pur-ru-ḫu ša šikâri, „dick einbrauen (Bier) (?)", M 1048.
4) 𒈦 = [ba-ar] = pa-ra-su/šu, „scheiden, trennen", M 1049; Br. 1785; 1757; 10003.
5) 𒈦 = pursû, „Dekret, Entscheidung", BA 10, 56, 17.
6) 𒈦 = [ba-ar] = pa-ra-šu, „ausbreiten (?)", CT 11,40 (K4383 Vs.).
7) 𒈦 = [ba-ar] = pa-ru-uš-šu, „Stab, Stock", M 1051; vgl. giš bar-uš.
8) 𒈦 = bar = pi-ri-iš-tu, „Entscheidung, Geheimnis", Br. 1787.
9) 𒈦 = bar = pi-rit (= ŠID)-tu, „Angst", M 1052.
0) 𒈦 = bar = pi-tu-u, „öffnen", Br. 1791; M 1053.
1) 𒈦 = [ba-ar] = ṣi-e-rum, „Steppe, Wüste", M 1054; Del. S. Gl. 65.
2) 𒈦 = [ba-ar] = zi/ṣi-e-tum, „Aufgang (der Gestirne), M 1055; Del. S. Gl. 66 III.
R = [ba-ar] = ṣa-a-tum, CT 11,40 (K4383 Rs.); Del. Hebr. Voc. 12, 4.
3) 𒈦 = [ba-ar] = ṣa-ab-rum, „ergriffen, begriffen (?)", CT 11,40 (K4383 Vs.).
4) 𒈦 = [ma-aš] = sib-tum, „Besitz, Eigentum, ein Gewand; eine Krankheit; Zins; Pachtzins, Ertrag", CT 11,41 (K4141); M 1056; vgl. SAK 132, 11, 22; 134, 15, 3; maš-5-gin 1 (-gin-ta), 5 Sekel tragen (je) 1 Sekel Zins; maš-bi nu(-ba)-tug; maš-gub-ba egir-šú, Zins wird abgeliefert auf später, Hilprecht, Anniv. Vol. 190 f.
x-iku maš-2/1-gin-ta; x-iku maš-nu-tug, Reisner, TU 16, 7, 33 ff.
x gin ... maš a-ša(g) nig-gál-la, Barton, Haverf. 148 6).
𒈦 = „Pachtzins", RTC 75; Fö. 170; vgl. Orntl. 4, 3 f.; 5, 24 f.
25) 𒈦 = [ba-ar] = ṣi-ip/b-rù ša šepâti, „Spitzentuch (?)", M 1057.
26) 𒈦 = [ma-aš] = ṣa-bi-tum, „Gazelle", CT 11, 41 (K4141); Br. 1797; vgl. maš-dū.

74. 𒁇

127) 𒁇 = [**ba-ar**] = ṣa-la-pu, CT 11, 40 (K 4383 Rs. 2); vgl. bar-nun.
128) 𒁇 = ṣi-in-du, „Gespann; Binde; Verband"; CT 18, 44, 51; vgl. bar-an.
129) 𒁇 = [**ba-ar**] = ka-la-[pu] ?, „abschälen", M 1058; 10182.
= [**ba-ar**] = ku-lup (?lul)-tum, „Schuppe ?; Rinde ?", M 1059; 10182.
130) 𒁇 = [**ba-ar**] = kun-sil-lum, „ein Beamter ?", M 1060.
131) 𒁇 = [**ba-ar**] = ri-ka-a-tú, „Ferne ?", CT 11, 40 (K 4383 Rs.).
132) ////𒁇 = ri-ša-ku, VR 21, 1 c); vgl. M 3017.
133) 𒁇 = šîru ?, „Fleisch, Vorzeichen u.s.w."; R-bi = ši-r[i-šu], M 1061; vgl. Br. 1803; vgl. SAK 2 a) 3, 6; 110, 20, 5; 227, 11 c) (maš = „Vorzeichen", steht hier statt maš = uriṣu; vgl. SAK 102, 12, 16 f.; 13, 1... 230, 11; 235 l).
134) 𒁇 = [**ba-ar**] = ša-ḫa-tu, „Seite", CT 11, 40 (K 4383 Rs.).
135) 𒁇 = [**ma-aš**] = šam-ṭu, „ausgerissen", CT 35, 7, 1; Yale Syll. 245.
136) 𒁇 = ša-am-šu, „Sonne", CT 18, 30, 13.
137) 𒁇 = [**ba-ar**] = šu-pal-ku-u, „weit geöffnet sein", M 1062.
138) 𒁇 = [**ba-ar**] = šur-ru-ḫu ša šikâri, „riesig, gewaltig sein (vom Rauschtranke), M 1063.
139) 𒁇 = ša-šal-lu, „Rücken, Schulter", OLZ 1913, 14 f.
140) 𒁇 = [**ba-ar**] = šu-ut-ku, „Abgetrenntes ?" M 1064.
141) 𒁇 = **ba-ar** = ša-.., M 1065.
142) 𒁇 = [**ba-ar**] = ti-ʾ-il-t[u], CT 11, 41 (K 4146 Rs. l. Z.).
143) 𒁇 = [**ma-aš**] = tu-ʾ-a-mu, „Zwilling", CT 11, 41 (K 4141, 10).
144) ////𒁇 = tu-ga-nu, CT 19, 45 Rs. 5.
145) ////𒁇 = ta-kal-tum, „Behälter", Br. 1805.
146) 𒁇 = [**ba-ar**] = ta-ka-pu, „gefleckt, gestreift sein", M 1066; Th.-Dg. Rit. Accad. 48, 2.
147) 𒁇 = [**ma-aš**] = tal-lum, CT 11, 41 (K 4141), nach ṣibtum.
148) 𒁇 = [**ba-ar**] = te-nu-u, „Genosse", CT 11, 40 (K 4383 Rs.), (zwischen tappû und aḫû).
149) 𒁇 = [**ba-ar**] = tap-pu-u, „Genosse", CT 11, 40 (K 4383 Rs.).
150) 𒁇 = [**ba-ar**] = ti-šim-tu, „unbebautes Land, M 1068, Gött. Gelehrt. Anz. 1915, 426.
151) 𒁇 = [**ba-ar**] = ...-u, M 1069 (CT 12, 17).
152) 𒁇 = [**ba-ar**] = ...-du, M 1070 (CT 12, 17).
153) 𒁇 = [**ba-ar**] = ...-lu, M 1071 (CT 12, 17).
154) 𒁇 = [**ba-ar**] = ...-nu, M 1072 (CT 12, 17).
155) 𒁇 = [**ba-ar**] = ...-su, M 1073 (CT 12, 17).
156) 𒁇 = [**ba-ar**] = ...-sû, M 1074 (CT 12, 17).
157) 𒁇 = [**ba-ar**] = ...-ru, M 1075 (CT 12, 17).
158) 𒁇 = [**ba-ar**] = ...-rû, M 1076 (CT 12, 17).
159) 𒁇 = [**ba-ar**] = ...-šu, M 1077 (CT 12, 17).
160) 𒁇 = [**ba-ar**] = ...-tu, M 1078 (CT 12, 17).
161) 𒁇 (statt 𒁇𒀀), „Zicklein", in den Texten der Zeit Urukaginas passim.
162) 𒁇, neben 𒁇𒁇 = maš-tab-ba-gal-gal/tur-tur, „ein Fixstern", Bezold, Fixst. 9.

74. [Zeichen]

[Zeichen] (arch. [Zeichen], also =) **bar**, in Felderplänen der Dyn. Ur pass. = „plus" wörtlich: „ausserhalb" (der fingierten regelmässigen Figur liegend), vgl. CT 1, 8 ff.; CT 10, 11; ZA 23, 115. (oppos. ki (-zi) = „minus").
[Zeichen] hier = aḫu, „Seite".

[Zeichen] (arch. [Zeichen] = bar) = „Lager, Bett ?" (nach dem Zusammenhang geraten), Gud. Cyl. B 17, 1.

[Zeichen] im Monatsnamen: itu-bar-ku(g)-kú, Radau, Early Babyl. Hist. 299, 2; später = itu-bár-ku(g)-gar-ra = Nisan.

[Zeichen] ([Zeichen]) = **^{d}Nin-urta**; vgl. [ma-aš] | [Zeichen] | ma-a-šu | ^{d}Nin-urta, CT 11, 29, 1.
= **^{d}Nin-gir-su**; vgl. ni-in-gir-su | ^{d}Ni[n-gir]-su | ri-eš gi-ir-šu-na | ^{d}Maš, VAT 10220, 1; cf. Hom. Festschr. 177.
= **^{d}Bil-gi**; [^{d}Bar] ?-ra ^{d}Bil-gi, M 998; ^{d}Giš-bar (= ^{d} Mu-bar-ra, eme-sal) = ^{d}Bil-gi = išâtu = „Feuer", Panth. 598 b); 627; ^{d}Bar-ra | šu (dumu ^{d}En-ki-ga-ge); ^{d}Bar^{ba}-ra | šu, Panth. 344; ^{d}Giš-bar-an-na | min (= ^{d}Gibil), Panth. 628.
= par-zil-lum, „Eisen", Br. 1789. Ob [Zeichen] [Zeichen] (= an-bar) das Eisen als „Himmelsmetall" erklärt, oder mit dem Feuergott in Verbindung bringt (und dann ^{d}Bar zu umschreiben ist), ist unbestimmt.
= **^{d}Kab** ([Zeichen]); vgl. ^{d}Kab = ^{d}Mes-lam-tam-è | = ^{d}Geš-dar | = ^{d}Maš, CT 24, 45, 62 ff.
vgl. ^{d}Nin-kilim ^{d}Maš, Panth. 2626.

) [Zeichen] ([Zeichen] [Zeichen]) wechselt mit ^{giš} šim ^{d}Nin-urta = nikiptu, „Storaxbaum", M 3534.

) [Zeichen] ([Zeichen]) = na-ad/ṭ/t-b/pu, M 1029; „gi", Determinativ?
= ta-ri-tum, „Wärterin ?", M 1067; „gi" Determinativ?

) [Zeichen] ([Zeichen]) a) = ilku ?, „Lehensdienst ?, Lehenspflicht ?, Lehen ?", M 10180.
b) = isḳu ?, „Anteil ?;" M 982.
c) = gi[-ir-ru] ?; „Feuer ?, Verpachtung ?", M 1000; vgl. Panth. 625.
d) = la kak-ku, „unbewaffnet" ?, M 1019.
e) = ma-a-a-ru, „ein Ackergerät mit Holzstiel; Hacke", Meissn. Assyr. Forsch. I 23, 61.

) [Zeichen] ([Zeichen]) = **ba-an**, su-u-tu, „ein Hohlmass (Unterabteilung des Hohlmasses UL, PI; šana ?); allg. (kleines) Hohlmass; Pachtabgabe (in neubabyl. Zeit); s. oben 5, 24; Schorr, Altbab. Rechtsurk. 97 f.; Torczyner, Altbab. Tempelrechn. 1-5; Journ. As. 1917, 374 f.; RA 1921, 136; vgl. ^{dug} [Zeichen]. Bis Dun-gi enthielt ^{giš}ban 6 ka; von Dungi an 10 ka; Sum. Gr. § 44, 2. Zur Zeit der Kassiten gab es ein ^{giš}ban von 5 und 10 ka, von 6 und 12 ka; ^{giš}ban-gal = ^{giš}ban 10 ka; Torcz. a. a. O. 3. Nach der Gelegenheit, bei der man mit ^{giš}ban mass, unterschied man: ein ^{giš}ban še-ba (ipri) = „b. der Löhnung".
" " -kin-sig (naptani) = „b. bei Opfermahlzeit".
" " zíd-ḳar (iškari) = „b. bei Arbeitsmaterial".
" " tabki = „b. bei der Aufspeicherung". Torcz. a. a. O. 4.

Die verschiedenen Tempel hatten ihr eigenes ^{giš}ban; so gab es ein ^{giš}bar-ra ^{d}Nina-ka, Gud. Cyl. A 14, 12; ^{giš}b. ^{d}Šamaš; ^{giš}b. ^{d}Marduk, Schorr, a. a. O. Ob bei diesen die Zahl der ka, oder das ka selbst verschieden war, ist noch unbekannt.
ud-ba pa-te-si-ge ..... gú ^{giš}bar-ra ^{d}Nina-ka zi(g)-ga ba-ni-gar, damals legte der

74. 𒁇

Patesi auf Gewicht und Hohlmass der ^{d}Nina steuern (d.h. auf das nach Gewicht (gú = Talent) und Hohlmass Gemessene), Gud. Cyl. A 14, 12. Zu bemerken ist hier die Form ^{giš}bar-ra; hatte das Hohlmass neben „ban" auch den Wert „bar"?; vgl. oben ^{giš}bar-ra, Gud. Cyl. A 14, 12. Der Wert „ban" ist abgekürzt aus „banda" (das „kleine" Hohlmass); vgl. 172) und: še-ban-da = še-im sa-a-ti, „Gerste-Banda (Plur.)", RA 14, 4, 17. [ina ^{giš}]BAR siḫri na-da-nú, ina ^{giš}BAR rab-i lik-e; [ina 1 šik]li siḫri na-da-nu, ina 1 šikli rab-i lik-e, ina 1 manê siḫri na-da-nu, ina 1 manê rab-i lik-e, mit kleinem Hohlmass geben, mit grossem Mass nehmen; mit einem kleinen Šekel geben, mit einem grossen Šekel nehmen; mit einer kleinen Mine geben; mit einer grossen Mine nehmen. Zim. Šurpu VIII 47 ff.

171) 𒁇 (…) a) = ^{d}Gibil; išâtu („Feuer"), Panth. 627; s. ob. 166); eme-sal: ^{d}Mu-bar-ra.
b) ${}^{d\,giš}$Bar-an-na, Panth. 628; s. ob. 166).
c) ${}^{d\,giš}$Bar-è, Panth. 629; VAT 12760, 12 (Fara-Schult.).
d) ${}^{d\,giš}$Bar-pa-è, Panth. 630.
e) ${}^{d\,giš}$Bar-bi(l)-pa-è, Panth. 631.

172) 𒁇 (…): ^{mul}Giš-bar-e(?), ša pan ^{d}En-me-šar-ra = ^{il}Nusku, Panth. 2367 II 10. vgl. Br. 1933.

173) 𒁇 (…) a) = **ba-an-da** = min (= kup-pu-ut-tum), „ein kleines Tongefäss; Kanne", Br. 1826.
b) = min (= **banda**) = su-u-tum, s. ob. 170); Br. 1827.
c) = min (= **banda**) = a-da-gu-ru, „ein kleines tönernes Räuchergefäss"; Br. 1825; VR 42, 15-17 c d.

174) 𒁇 (…), M 1080.

175) 𒁇 (…), Orntl. 18, 31 f.

176) 𒁇 (…) = **bar** = **za-'-i-ru**, „Feind", M 1005; vgl. Br. 1820.

177) 𒁇 (…) = ma-a-a-ru, „ein Ackergerät", s. ob. 169) d); Meissn. Assyr. Forsch. I 23, 62.

178) 𒁇 … = bar-su-u, „Beiname Anu, Enlil's, Ea's, Nergal's, Šamaš, Nabu's." so ist ^{d}Enlil: bar su-u šami-i ù irṣi-tim, Br. 1828; vgl. PN Lugal-bar-su, Huber, PN 133.

179) 𒁇 … (…), Šurpu VIII 15; King, Magic. 22, 2.

180) 𒁇 … (…) ausgesagt von Schafen: udu/ganam/síl bar-rug-ga, Orntl. 22, 11/25/37; CT 9, 23 (gehört zu dem gegenwärtigen Bestand der Herde, nicht zu den Forderungen (a-ka) noch zu den verschiedenen Tieren (šu-sag-gà)); CT 10, 47; Reisn. TU 28, 4, 15.

181) 𒁇 …: 𒁇 …, a) = ṣi-rip-tum ša ${}^{bi\text{-}bi\text{-}eš}$, „eine Krankheit, Brand?, Fieber?", II R 34, 52 a) (nach Str. AV 7247).
b) = ṣur-ru-pu, „schmelzen, läutern", II R 34, 60 a); Str. AV 7292.

182) 𒁇 … = **bar-an**; dieser Ausdruck findet sich in folgenden Verbindungen:
bìr-nita-anšu-bar-an-gal-gal, DP 158, 1; bìr-nita/sal-bar-an, pass. in den Texten gar-bìr-nita-bar-an-uš-bi Nik. 311; bìr-..ita/sal-bar-an-amar-amar, Nik. 59, 1;
bìr 2-aš-aš-bi-ni-diri(g)-nita-bar-an, Nik. 59, 1.
3 sal (-anšu)-bar-an-mar-aš-aš-bi, DP 155; STH 1, 31, 1.
3 aš-aš-bi-sal-bar-an-anšu-mar, Nik. 311.

74. 𒈦

6 aš-aš-bi-nita/sal-bar-an; DP 149,1; 242. 1 sal-bar-an, DP 149,1;
1 nita-anšu-bar-an, DP 241. bir-sag-anšu-bar-an, Legrain R'ŠU. 43.

Nach Fö. 160 steht bar-an im Gegensatz zu dun-gi. Beide Arten von Eseln, die anšu-bar-an, wie die anšu-dun-gi können männlich und weiblich sein, wiewohl dun-gi mit Vorliebe für Eselhengst gebraucht wird, vgl. SAK 94,5,10; 6,12. Da nun dun-gi nie bei bir (𒄑) = „Viergespann" vorkommt, bezieht es sich auf das Gestüt; anšu-dun-gi = „ein zum Gestüt gehöriger Esel"; anšu-bar-an = „ein kastrierter Fahresel."

𒈦 [Zeichen] = nakâsu ša šêri, „beschneiden, die Geschlechtsteile; kastrieren", MAOG I 2, 50.
𒈦 [Zeichen] = zizanu, „Heuschreckenart", MAOG I 2, 49, 197.
𒈦 · · · · · [Zeichen] = „für, anstatt" (beim Nomen); = „weil (beim Verbum), Š. Gr. § 58; OLZ 1914, 3.
𒈦 [Zeichen] ([Zeichen]) = [šam] el-li-pu, CT 14, 19, 3 (von unten); dass. auch [ú] ma-az-ma-az; [ú] a-a-ba-sa.
𒈦 [Zeichen] ([Zeichen], [Zeichen]) = ašarmadu (?), „eine Pflanze", M 1081; šarmadu (?).
𒈦 [Zeichen] (?), [Zeichen] ([Zeichen]) = i-ka-du, Br. 1834.
𒈦 [Zeichen] ([Zeichen]) = nag-la-bu ša šeri, „Weiche (?)", CT 19, 32, 37; M 1082; 10184; AJSL 30, 77, 15; Holma Kt. 57 ff.
𒈦 [Zeichen] ([Zeichen]) vgl. [d] Pa-ar-ti-ki-ra, Panth. 2983 f.; Hom. Festschr. 48.
𒈦 [Zeichen] : 1 dubbin-R, DP 482, 3.
𒈦𒈦 = ukû, „eine Waffe (?), Speer (?)", RA 12, 77, 2.
𒈦𒈦 = **ma-aš-ma-aš** = urù-gal-lum; = u-ri-gal-lum, „Standarte; ein geistl. Würdenträger", CT 12, 16 b).
𒈦𒈦 = **ma-aš-ma-aš** = u-te-bu-bu, „für rein/unschuldig erklären", CT 12, 16 b); CT 11, 40 (K 4146).
𒈦𒈦 = **ma-aš-ma-aš** = u-tal (=PI)-lu-lum, „gereinigt werden; sich reinigen; bejubelt werden", CT 12, 16 b). 𒈦𒈦 = **u-te-lu-lu**, **CT 11, 40 (K 4146).**
𒈦𒈦 = ḫa-sa-su, „denken, planen; klug sein; sich erinnern", CT 19, 47 Vs. 17.
𒈦𒈦 = (min) kiš-šu ša mu-sa-ri-e, vgl. oben 74).
𒈦𒈦 = **ma-aš-ma-aš** = la-ḫu-u, „Kiefer, Kinnlade," CT 12, 16 b); CT 11, 40 (K 4146); Holma Kt. 31.
𒈦𒈦 = **ma-aš-ma-aš** = mas-su-u bi-i-tum; mas-su-u bi-ti, „eine Tempel-Priesterklasse", CT 11, 40 (K 4146); CT 12, 16 b).
𒈦𒈦 = **ma-aš-ma-aš** = mul-lil-lum/mul-li-lum, „hell, rein machend", CT 12, 16 b); CT 11, 40 (K 4146), Syn. âšipu.
𒈦𒈦 = ma-a-šu, „paarweise, Zwilling", CT 11, 40 (K 4146).
𒈦𒈦 = **ma-aš-ma-aš** = ma-šu-u, „vergessen" (opp. ḫasâsu), CT 11, 40 (K 4146); CT 12, 16 b).
𒈦𒈦 = **ma-aš-ma-aš** = šu (mašmaššu), CT 12, 16 b); 𒈦𒈦 = maš-maš-šu, „(hoher Beschwörungs-)Priester", M 1084; [𒈦] 𒈦 = maš-ma-šu, CT 19, 41, 11.
𒈦𒈦 = mut-tab-ri-ir-ru, „umherspähend", M 1085; = barâru, „glänzen", Br. 1849; vgl. 42).
5) 𒈦𒈦 = **ma-aš-ma-aš** = ni-di a-ḫi, „säumig werden, versäumen", CT 11, 40 (K 4146) CT 12, 16 b).
6) 𒈦𒈦 = **ma-aš-ma-aš** = a) = [d] Lugal-gir-ra; CT 12, 16 b); CT 11, 40 (K 4146); Panth. 1896; RA 10, 71.
b) = [d] Mes-lam-ta-è-a, CT 12, 16 b); CT 11, 40 (K 4146); Panth. 2145; beide Namen [d] Nergal's.
7) 𒈦𒈦 = maš-tab-ba-gal-gal/tur-tur, „Gemini", Bezold, Fixst. 9.

74. [cuneiform]

208) [cuneiform] = naplusu, „sehen, Blick", M 1088; ob. 95).
209) [cuneiform] = **ma-aš-ma-aš** = tu-a-mu, „Zwilling; Paar; (von Mensch und Tier)", CT 11, 40 (K 4146); CT 12, 16 b).
210) [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{d}Nin-urta, M 1087; Panth. 2086; Legrain R d'Ur, 305.
211) [cuneiform] ([cuneiform]) = gi-[cuneiform], II R 46, 71 c).
212) [cuneiform] ([cuneiform]), III R 66 Rs. 39 c).
213) [cuneiform] ([cuneiform]) = a-š[i-pu] ?, „Beschwörungs- und Sühnepriester", M 1023; ^{lu} R, Br. 1858; RT 34, 111.
214) [cuneiform] a) = bi-ir-tu, „Fessel", CT 18, 44, 52.
b) = ṣi-in-du bir-tum (eme-sukud-da), „Band, Fessel" M 1089.
215) [cuneiform] = šu-ta-aš-ku-u, „sich erheben ?", M 1090.
216) [cuneiform]: a-bar-bar-ri = i-bar-ru-ur-rum, CT 18, 49, 17; s. oben 204).
217) [cuneiform] = e-la-a-tum, „Zenith ?", II R 30, 19 c).
218) [cuneiform] ([cuneiform]), Gud. Cyl. A 25, 2.
219) [cuneiform] = [cuneiform], „Schwächling, Dummkopf", V R 16, 33 e).
220) [cuneiform] [([cuneiform])] = kin[na-tu], „Hinterbacken, After", M 1091; vgl. M 6064; Kohm. Z. ... 172 (l. 65); ZA 33,
221) [cuneiform] = ṭi-bu-u, „versinken, untergehen," M 1092; R 18, 42, 42.
222) [cuneiform] ([cuneiform]) = min (= ^{il}Nergal) ša uz-zi (Grimm), Panth. 2087; vgl. ^{d}é-maš-[cuneiform] (= uzun)-min (= ^{il}Nisaba) ša na-piš-ti matim, CT 24, 41, 88.
223) [cuneiform] [([cuneiform]) ?] = du-u-du, ib-ne-tum, „ein Vogel", CT 14, 4, 8.
224) [cuneiform]: vgl. ganam-bar-gál, Orntl. 22, 11; udu-bar-gál; udu-nita-bar-gál; udu-še-bar-gál, Orntl. 22, 26 f.; síl-bar-gál, Orntl. 22, 36; vgl. udu-bar-ta-gál-la, Orntl. 22, 26.
„bar-gál" steht bei Schafen im Gegensatz zu „ŭr-ra".
udu-bar-gál = ein ungeschorenes Schaf; udu-ŭr-ra = ein geschorenes Schaf.
Vgl. VAT 4473; 4490 (Orntl. 20, 25/30).
225) [cuneiform] = kaṣâṣu ša kîsi, „zerreissen, zerschneiden, wüten", MAOG I 2, 51, 203.
226) [cuneiform] ([cuneiform]-R) = min (= mu-še-lu-u), „Heraufholer u.s.w.", CT 12, 44 Vs. 5 a).
227) [cuneiform] = su-a-lu, „Husten", M 1093.
228) [cuneiform] = ṣi-u-tu, „Untergang ?, Zerfall ?", RA 16, 167, 25.
229) [[cuneiform]] ? [cuneiform] = âšipu: RA 16, 167, 16).
230) [cuneiform] = ḫi-il-ṣu, „geriniox ?, Schatz ?", CT 12, 50, Rs 8 + CT 19, 46 Rs. 12.
231) [cuneiform] = ṣi-lip-tu, „Haufen ?, Abteilung, Stück", Br. 1868.
232) [cuneiform], M 1094 (CT 12, 50 Rs. 30 e).
233) [cuneiform] ([cuneiform] = mar-gid-da) ([cuneiform]) = ka-na-šar-ru (eriḳḳi), ein „Teil des Lastwagens", Alt. Assyr. Forsch. I 23, 53; Harper Let. n. 1020, 1.
234) [cuneiform] ([cuneiform]), Br. 1870 (II R 31, 68 b); (maš-en-[cuneiform] zu lesen ?).
235) [cuneiform] ([cuneiform]) = **ma-aš-da** = muš-ki-nu, CT 12, 16, 42 b); M 1095; eine Gesellschaftsklasse; zuerst erwähnt in den Drehem-Texten (Legrain R d'Ur 144; Trouv. de Dreh. 25 Rs. 2); dann im Cod. Ham. §§ 8; 15; 140; 175 f.; 198; 201; 222; 240. Nach §§ 8; 15; 175 scheint der m. zum königl. Palaste zu gehören; nach §§ 140; 198; 201; 222; 240 steht er gesellschaftlich

unter den Freien, ist aber kein Sklave (§ 175); auch ist er nicht arm, da er Sklaven haben und man ihm ein Schiff stehlen kann (§§ 8; 175); Ministerialer?; nach Babylonien verschleppter halbfreier Kriegsfeind? Metöke?

) (…) = maš-ṭa-ru, „Urkunde, Aufschrift", II R 45, 7 c); Br. 1872; K 2044, 11 b), (RA 17, 124).

) (…) = ma-zu-ru, „Walkerstock", CT 12, 44 Vs. 2.

) (…) = **i-di-ig-na/nu; i-di-gín** (= …) = I-di-ik-lat, „Tigris", CT 11, 22 (K 6016 Rs. 3); 21 (34912 Rs. 13); V R 22, 30 e; CT 12, 16, 2; vgl. SAK 40, 5, 9; 88 m 1, 9; 136, 17, 10; 154, 2, 6; 237 b) u. o.

) a) = **i-di-ig-na** = za-i-bu, „fliessend", M 1096.
b) = **da-al-la** = kam (= …)-kam-ma-tum, „Ring", M 1097.
c) = **da-al-la** = ma-am-lum, „gewaltig (Beiname Marduks, Nergals)", M 1098.
d) = **da-al-la** = ma-ka-ku/ḳu, „drücken; festdrücken", CT 12, 10, 19 b); 16, 45 b).
e) = **da-al-la** = muk-ku-ku, eindrücken; einmauern?, CT 12, 16, 46 b).
f) = **i-di-ig-na** = na-gu-u, „ergiessen?, giessen?, Insel?", CT 12, 10, 10 b); Del. d. Gl. 21.
g) = **i-di-ig-na** = na-ad-ba-ku, „Erguss", CT 12, 10, 10 b), Del. d. Gl. 21.
h) = **da-al-la** = ra-pa-šu, „weit, breit, ausgedehnt sein", CT 12, 10, 18 b); 16, 47 b).
i) = **da-al-la** = šu-pu-u, „erglänzen lassen", CT 12, 10 b); 16 b).
k) = na-pal-ku-u, Thureau-Dangin V 5.

0) a) = maš[-ka-nu]?, „Lagerplatz?, Tenne?", M 1104; Br. 1884 f.
b) = [maš?-t]a-šum, Zobel, HGT 136, 5, 17.

11) „ein Haustier", VAT 12653, 1/3 (Fara-Schul-T. 12).

12) = a-a-ar ili/i-lum, „Göttersprossʼ (eine Pflanze)"; = ḫar-ba-bi-bil-lu, eine Pflanze, Br. 1886.

43) (…) = bar[-si-gu], „ein Kleidungsstück, Binde?", M 1105; CT 9, 31, 1.
x bar-si, RTC 203 Vs.; Inventar. TDT II 5804; 1 bar-si-sig (wollenes), DP 74, 4.
1 bar-si kid (…)-gál-gal, DP 73, 4; bar-si-kid, DP 515.

44) (…) = ḫa-zi[-ḳa-tum], „Kopfbinde", M 1106.

45) VAT 9080, 7; 9125, 7; 12586, 9 (Fara-Wirtsch.-T.).

46) = (= na-za-zu) ša ḫi-pi-e, „in Trümmern liegen", CT 12, 40, 30 a).

47) (…) = nar-[ḫi-tum], „(Kopf?-) Binde", M 1107.

48) = bar-si-ig ša pil-tum, Br. 1891.

49) ? (…), M 1108.

50) (…), M 1109.

51) (…) = zi-ir-[ḳu-tum], „kurze? Binde", M 1110.

52) RTC 96 Rs. 1 f.

53) (…) = Nisannu, KAHI II № 122, 24.

54) (…) = šam ...., CT 14, 28 (K 4345 Rs. 5).

55) „Zwilling?", Thureau-Dangin Comptabilité n. 64, 31/33/36.

56) (…) = kun-šu ša šipâti, „Wollknäuel", CT 12, 46, 2.

257) [cuneiform] ([cuneiform]), KARI n. 195,10; 201,11.

258) [cuneiform] = ki-lal-la-an; f. ki-la-ta-[a]n, „beide", Br. 1897; M 10187; ZA 4,436.

259) [cuneiform] a) = ma-a-šu, „Zwilling", Br. 1895; ZA 4,436.
b) = tu-'a-mu, „Zwilling", ZA 4,436; Br. 1896.
c) = ši[-na], „zwei, Beide", AJSL 38,199,33.

260) [cuneiform] ([cuneiform]): ^{d}Maš-tab-ba = i-lu ki-lal-la-an
" " " "-a-bi = " " " " "
^{d}Kal- " " "-edin = " " " " " } „Die Zwillingsgötter", Panth. 2090; vgl. 2892 II 4
^{d}Maš-tab-ba-gi-ru, III R 66 Vs. 19 e; vgl. ^{d}Ma-gi-ru, Panth. 2026.

261) [cuneiform] ([cuneiform]): ^{mul}Maš-tab-ba-gal-gal-la = ^{d}Lugal-gìr-ra u ^{d}Mes-lam-ta-è-a.
^{il}Sin u ^{il}Nergal;
" " " "-tur-tur = ^{d}(Ninni-)Làl u ^{d}Nin-sar+gu(d)
^{il}Ši-du u ^{d}Nin-sar+gu(d).
Panth. 2090; CT 33,1,5 f.; Beg. Fest. 18; M 10189.

262) [cuneiform] ([cuneiform]) = ka-bit-tum, „ein (bauchiges?) Gefäss", M 1111; 10186; Meissn. Assyr. Stud. IV 5.

263) [cuneiform], e. Krankheit, K 4566, 31 (CT 14, 29).

264) [cuneiform] = ik-li-tum, „Finsternis", II R 49, 26 c) (V R 16, 29 a b).

265) [cuneiform] (arch. gewöhnl. LAK 605, selten 604), PN, Fara-Wirtsch.-T. 41*.

266) [cuneiform] / [cuneiform], „bei Seite gestellt", Invent. TDT II 694; III 6524; Tabl. de Drehem 4689 Rs.; Legrain R. d'Ur 7; Langd. Tabl. Drehem 61; DP 55,4,7; vgl. oben 9); Br. 1899.

267) [cuneiform] ([cuneiform]) = kannu ša maštî, Behälter, Gestell (?) für Pflöcke (?)", M 1112.

268) [cuneiform] a) = e-lit ar-ki, II R 30, 12 c.
b) = ausgesagt von Schafen: udu/ganam/síl bar-sar, Orntl. 22, 25; CT 9, 23, Vs. 1-3; (gehören zu dem gegenwärtigen Bestand der Herde, nicht zu den Forderungen (a-ka) oder den Geschenken (šu-sag-gà)); CT 7, 10, 3, 9 (1 ganam-bar-sar-udu).

269) [cuneiform], [cuneiform] ([cuneiform]), Orntl. 16, 69.

270) [cuneiform] ([cuneiform]) = e-di-gu, „ein Hausgerät (?)", Meissn. Assyr. F. 29,19; vgl. udugu, ZA 8, 204.

271) [cuneiform] ([cuneiform]), Orntl. 16, 76.

272) [cuneiform] ([cuneiform]), „ein Hausgerät", VAT 4632, Rs. 6, (Deimel, š. Gr. Übung 45).

273) [cuneiform] ([cuneiform]) = saḫ-maš-tum, „Zermalmung, Aufstand", II R 47, 15 c); vgl. Str. AV 5232.

274) [cuneiform] ([cuneiform]) = pa-ru-uš-šu, „Stab; Stock", M 10190, s. ob. 117).

275) [cuneiform], „ein eherner Ersatzteil des Pfluges", Orntl. 16, 18.

276) [cuneiform], „Aufseher (?)", Gud. Cyl. A 13,1.

277) [cuneiform], noch nicht voll entwickeltes (?) Zicklein: vgl. lal-kúš (= Leder), bzw. ERIN (?) (= Vlies) von: maš-kur und síl-kur; maš-ga und síl-ga; maš-ša(g) und síl-ša(g); maš-iš und síl-iš, VAT 12770 (Fara-Schul-T. 15). Auch heute wird das Fell noch nicht voll entwickelter Zicklein verarbeitet.

278) [cuneiform], RTC 55,1 f.; DP 150,8; 151,2; 161,3; 544; Fö. 147,9; STH 1,4,1 f. „aussergewöhnlich".

279) [cuneiform] a) bar (arch. [cuneiform])-bi-ta = ina a-ḫa-a-ti, Br. 1903; Syn. von bar-bi-gál (oppos. sá-

dú(g) itu(d)-da), aussergewöhnlich.
b) maš (arch. [cuneiform]) -bi-ta = „(Ziegen) mit ihren Zicklein", Orntl. 20,54.

280) [cuneiform] ([cuneiform]); Orntl. 16,69/80. bar-bi-da-ša(g)-ga/engur, a.a.O.

281) [cuneiform] = me-ri-ša-a-tu, CT 12,34,46.

282) [cuneiform] = **ma-aš-da** = uṣurâtu, „Reliefs, Bilder; Symbole ?; Schicksalsbestimmungen; Erlasse", M 1113.

283) [cuneiform] = **ma-aš-da** = muškînu, M 1114; s. maš-en-kak, ob. 235).

284) [cuneiform] = **ma-aš-da** = ṣa-bi-tum, „Gazelle ?; ein Ziegen ähnliches Haustier", CT 12,16 b.
vgl. maš-dū; amar-maš-dū; maš-dū-nita/sal; amar-maš-dū-nita/sal; máš-maš-dū; itu-maš-dū-kú (Monat des Essens der m.), Orntl. 22,33 f.
maš-dū-nita = da-aš-šu, Br. 1909, „Gazellenbock" ?.

285) [cuneiform] = **ma-aš-da** = [d]Lugal-gìr-ra, CT 11,40 (K 4146); Panth. 1896.
= **ma-aš-da** = [d]Mes-lam-ta-è-a, CT 12,16,b; CT 11,40; Panth. 2145; RA 10,71 (II 7).
= **ma-aš-da** = [d]Ner-unu-gal, CT 12,16 b; Panth. 2332.

286) [cuneiform] ?, ZA 32,59.

287) [cuneiform] = e-di-l[u], „verschliessen", M 1117; OLZ 1917,104.

288) [cuneiform] = maš-d[u-u], „Türpflock ?; Türhalter ?", M 1118.

289) [cuneiform] ([cuneiform]) (= mašdû tamti), M 1119.

290) [cuneiform] (? [cuneiform]) = ṣa-ba-a-tu, M 1120.

291) [cuneiform] ? = maš-in-ni-ni-e-ne = ma-lu-u da...., M 1121.

292) [cuneiform] = tu-u-l[u], M 1122.

293) [cuneiform] = ta-ā-bu], M 1123; vgl. Ebeling, KARI n. 24 Rs. 12.

294) [cuneiform] = **ma-aš** = ellum, „rein, hell", M 1124.

295) [cuneiform] = ///-'-i-lu, VR 50,29 b; M 10192.

296) [cuneiform] (statt [cuneiform] ?) = si-iḫ-pu, „Fläche, Gebiet, Bereich; ein Baum ?", M 1125.

297) [cuneiform] = at-ta-lu-u, „Verfinsterung, Verwirrung", CT 19,19,29.

298) [cuneiform] ([cuneiform]), Orntl. 16,76.

299) [cuneiform] 1) noch saugendes Zicklein; lal-kùš maš-ga, enthaarte Haut von ....;
maš-ga erin ?, Vliess von ....., VAT 12750,5; Rs. 1 (Fara-Schult. 15).
2) Teil der Feldpacht, Fö. 170,10; RTC 75; vgl. Orntl. 4,3 f.; = ...-la-..., M 1126.

300) [cuneiform] ([cuneiform]) = ma-a-a-ru, „ein Ackergerät; Hacke", Meissn. Assyr. F. I 23,63.

301) [cuneiform] = aḫû; aḫâtu; aḫîtu; burmu; elîtu; muššuru; parâsu; pirištu; pitû; uššuru; zumru, Br. 1915; s. oben; Del. S. Gl. 64 f., in GN: Orntl. 15,5.

302) [cuneiform] ([cuneiform]) = kapru, „Dorf", CT 19,41,10.

303) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 344; vgl. [d]Bar-bar-ra, Panth. 347.

304) [cuneiform] ([cuneiform]): gú R [d]Nina-ka, Sud. Gyl. A 14,12.

305) [cuneiform] ([cuneiform]) a) = ṣu-bat e-lu-ti, „Obergewand", Br. 1918 (II R 30,21 g).
b) = ṣu-bat a b[-riš-ti] „Obergewand", VR 15,47 g. Das [cuneiform] a.a.O. ein Fehler oder eine Variante ? s. 306).

306) 𒈦 […] ([…]) = ṣu-bat a-riš-ti, „Obergewand", CT 12, 34, 43 a); VR 15, 48 g).
307) 𒈦 […] ([…]) = ṣu-bat e-li-tum, „Obergewand", II R 30, 22 g) (Br. 1921).
308) 𒈦 […] (𒈦), Panth. 345.
309) 𒈦 […] ([…]) = […] (= ḫu-ru-uš-šum), e. Zwiebelart, K 4345 Rs. 21 (CT 14, 28).
310) 𒈦 […], K 9284, 24; vgl. Bab. 3, 289; M 10104.
311) 𒈦 […] a) = ni-i-ru
b) = maš-d-u } „Querholz d. Tür", Meissn. Assyr. F. 27; V 15 f.; 37; OLZ 1917, 104.
312) 𒈦 […], „Festabgabe an den Tempel", Orntl. 18, 63 (= máš (= […])-da-ri-a; Orntl. 26, 1-29 (s. bes. p. 26); vgl. gu(d)/udu-da-ri-a, a. a. O.
313) 𒈦 (= […]) […], Orntl. 18, 62.
314) 𒈦 […] ([…]) = ta-r[i]-tum] ?, „Teil der Palme", M 1127.
315) 𒈦 […] (= mišlu ?, Mitte), Holma Körpert. 151; 175.
316) 𒈦 […] = par-zi-lu, „Eisen", CT 18, 29, 51 a).
317) 𒈦 […] ([…]), „ein Hohlmass = 10 ka", Torczyner, Tempelrechn. 3.
gišbar-gal ? = ṣi-ri-tum, M 1128.
318) 𒈦 […], Syn. 𒈦 […], grosse (vorigjährige) Zicklein, Nik. 186; 193.
319) 𒈦 […]: ku(g) R, „eine Abgabe der Hirten", RTC 27 Rs. 3; Fö. 65.
320) 𒈦 […] a) = gal-la-bu, „Scherer u.s.w."; CT 19, 32, 35; Br. 1925.
b) = mu-bar[-ru-u] ?, M 1129.
c) = pu-ṭu-ru, CT 18, 30, 32.
d) = si-ki-il-tu, „Erwerbung ?, ein Amt ?", CT 12, 47, 2; Br. 1927. vgl. 𒁹maš-šu-gál.
dUd-gù-de = 𒁹 si-kil-ti dAdad, Panth. 1102; maš-šu-gál dNin-urta-ge, CT 24, 7, 23.
321) 𒈦 […], erhält Opfer, Invent. TDT 2, 4582; vgl. […]-šu-bu-bu = bârû, Br. 2034.
322) 𒈦 […] ([…]) = šu-ut-ri, M 1130; vgl. 1139.
323) 𒈦 […], „ein Haustier," lal-kùš (enthaarte Haut des) R; R-erin ? (Fliess), VAT 12770; (Fara-Schult. 15).
324) 𒈦 […] (𒈦), M 10193.
325) 𒈦 […] = bar-sù-u; bar-šu-u, „Fürst; Priesterklasse; Göttertitel", Br. 1928 f.; vgl. Viroll. A Ch. Sin 25, 11; R = ašaridu; âlik maḫri, Thur.-Dg. Tabl. d'Uruk 34, 21; lú 𒈦 […] = bar-šu-u a-ša-ri-du, Br. 1930; vgl. dMaš-su-u, Panth. 2083.
326) 𒈦 […] = amêl nakru, „Feind", K 2907 Rs. 13 (R 17, 129).
327) 𒈦 […] = merû ?, „wegführen, ablegen", M 10194.
328) 𒈦 […] (𒈦), RA 13, 37, 22.
329) 𒈦 […] = bi-ni ?-...., M 1131.
330) 𒈦 […] ([…]) = zêru ša mi-...., K 4335 Rs. 12 (CT 14, 28).
331) 𒈦 […], „noch saugendes Zicklein ?", lal-kùš (enthaarte Haut eines) R; R-erin ?, Fliess von... VAT 12770, (Fara-Schult. n. 15).
332) 𒈦 […], DP 94, 1; 243, 1; s. oben 318).
333) 𒈦 […] ([…]) = siḫpu, „ein Baum ?", Br. 1935; M 1132; s. ob. 296).

74. [cuneiform]

4) [cuneiform] ([cuneiform]), M 1133; 10195; Ebeling, KARI, 184 Rs. 20; RT 34, 110 f.
5) [cuneiform] = a) = **gi-di-im** = e-[ṭi]m-mu, „Seele der Verstorbenen, Gespenst", M 1134; 10196.
   b) = **gi-gu-ru** = pi-ta-[a] uz-nu, M 1135.
6) [cuneiform], „Gesicht der Nacht", Gud. Cyl. A 1, 17/27; OLZ 1913, 351.
7) [cuneiform] (= maš-gi(g)-bar-túg) „schwarze, ungeschorene Ziege", Hik. 59 Rs. 4; 188; vgl. maš-bar-túg; Hik. 59, 7; 188; DP 156; maš-ud-ud-bar-túg; maš-sí-bar-túg, Hik. 188, d. h. weisse/braune Ziege mit Wollpelz; s. unten 351).
8) [cuneiform] = rabâṣu, „sich lagern", CT 17, 31, 1 f.
39) [cuneiform] ([cuneiform]), Messerschm. Ass. I 61, 28.
0) [cuneiform] = e-lit i-nim, „oberer Teil des Auges, Wimper?", II R 30, 9 c).
1) [cuneiform] ([cuneiform]), M 10197.
2) [cuneiform] ([cuneiform]), DP 53, 12.
3) [cuneiform], „Teil der Feldpacht", RTC 75; Fö. 170; vgl. Orntl. 4, 3 f.
4) [cuneiform] = **sag-man** a) = mâšu
   b) = tu'amu } „Zwilling", M 1136 f.; Yale Syll. 252 = CT 35, 7, 5.
5) [cuneiform]: udu bar-rin-na, Schaf mit reinem/hellem Wollpelz, Hik. 150.
6) [cuneiform]: maš-lugud-da, Ziege ...., Hik. 148, 1; DP 207 f.; 210; 212; ^{kùš} maš-[cuneiform]-da (Fehler statt [cuneiform]-da?), Hik. 312.
7) [cuneiform]: 72 ganan bar-rin-im-ma, 72 Schafe mit hellem Wollpelz, vorigjährig, CT 9, 23, 18 f.
8) [cuneiform] = šuklu, M 1138, 10198.
9) [cuneiform], Bar-siba^{ki}, Var. Bur-siba^{ki}, II R 53, 3 a).
50) [cuneiform] = kusîtu; nalbašu, „Kleidungsstück, Kleidung"; vgl. du-ul = [cuneiform] = [cuneiform] (= tukullum) = ša MAŠ·KU ku-si-tu, Yale Syll. 142 = CT 35, 4, 45 (!). ša MAŠ·KU(!) na-al-ba-šu CT 35, 6, 35 = Yale Syll. 202 (!). [cuneiform] (= dul?) findet sich in arch. Texten in diesen Verbindungen: bar-túg; bar-túg-uš-bar; ^{túg}bar-túg-uš-bar; bar-túg-ša(g)-ga-dū. ša(g)-ga-dū-bar-túg; bar-túg-sal-la, Wollgewebe, die der Tempel verschiedenen Berufen zum Walken (túg-tag-túg-tag-dé) übergibt, Orntl. 21, 19-27. Dieselbe Phrase wird auch von lebenden Ziegen ausgesagt, z. B. maš/máš-bar-túg = Zicklein mit Wollpelz, DP 43, 7; RTC 47, 5; 51 u. ö. s. oben 337); vgl. auch bar-túg-gú-lal; DP 75, 3; Hik. 297;
   Bar-túg-gál ^{d}Sin, PN, Langdon, Arch. Dreh. 40 (vgl. hierzu oben 320 a)).
51) [cuneiform] ([cuneiform]); Hik. 312, 2; s. oben 346).
52) [cuneiform] = ṣu-ba-a-tum, „Gewebe, Tuch, Kleid", Br. 1941; 7 bar-udu-sig = 7 Wolltücher, DP 515; vgl. ZDMG 71, 130, 142.
53) [cuneiform] = na-an-bu-u, „Kleid, u. s. w.": bar $^{di-ib}$LU = na-an-bu-u, RA 16, 202 Rs. 22.
54) [cuneiform] ([cuneiform]) = ku-si-tum, „ein Kleidungsstück, Kopfbinde (?)", V R 14, 37 c).
55) [cuneiform] ([cuneiform]) = [cuneiform], V R 14, 44 c).
56) [cuneiform] ([cuneiform]) a) = ša-[...], V R 14, 39 c).
   b) = ḫa-bi-[...], V R 14, 40 c).

357) (...) = šu-tum (d. h. ḫuššatum, ruššatum ?), VR 14, 41 f.
358) (...) = rak-ka-tum, „ein Kleidungsstück", VR 14, 38 c).
359) (...) = (...), VR 14, 43 c.
360) (...) = us-su-ku, Meissn. Assyr. F. I 23, 64.
361) (...) = (ši-i[n-du] d, CT 19, 46 (K 4597, 11).
362) (...) ^giš^ nig-R = min (ma-zu-ru), VR 26, 7.
363) (...) = ša ina kun-sil-li (= ...).
364) (...) = šu-ut-ḫu, M 1139; vgl. M 1130.
365) (...) = ap-par-ru-u, „Sumpfschwein", CT 14, 13.
366) (...), schwaches d. Zicklein, DP 208 ff.
367) (...) = ṣi-in-du ša asî, „Verband eines Arztes", CT 18, 9, 33 f.
368) (...): 2 bar (...) GAR (= Brot), RTC 6, 2 f.
369) (...) = ḫa-am-ṣu, „Bedrücker", Poebel, HGT 147 Rs. 10.
370) (...) = zûzu, „Halbšekel", MAOG I 2, 49, 195.

75.

1) Das Urbild der Zf (...) ist der coitus der niederen Tiere, besonders der Vögel und Wassertiere und Schlangen, wie die Zf für „dam" das Urbild des menschl. coitus ist; vgl. die beiden GN: ^d^Nu-dam und ^d^Nu-dim-mud, (Nu = Erzeugung der niederen Lebewesen; dim = schaffen; mud = Erzeugung der höheren Lebewesen); vgl. auch nunuz = nu+nu+uz = „Eier der Ente d.".

Die Bedeutung nu = „nicht" lässt sich auch begrifflich aus obiger Grundbedeutung ableiten; denn nu = „erzeugen", d. h. aus dem Nichtsein ins Dasein bringen.

Bei NU·NU (= sir-sir) = „spinnen" liegt vielleicht ein anderes Urbild (Spinnrocken ?) zu Grunde.

2) (...) = ai, „nicht; nein", M 1141. s. unt. 6).
3) (...) = a-wi-lum, „Mensch", AO 5400 (RA 9, 78); Del. d. Gl. 206 I.
4) (...) = ilu, „Gott", M 10199; CT 24, 45, 58.
5) (...) = balu, „nicht sein; Mangel u. s. w.", Br. 1961; M 1143; CT 23, 16, 6/9.
6) (...), Negation a) = ai, s. ob. 2); b) = la c) = ul: Br. 1962; d. Gr. § 52:
vgl. balu; nu-sig = Waise (= „ohne Wolle"); igi-nu-dú = blind („Auge öffnet er nicht"); še nu-tuk, Löhnung bekommt er nicht; nu-gig, Hierodule (= nicht verehrt ?) gslu .... nu = niemand u. s. w. s. a. a. O.
7) (...) = zi-ka-rum, „männlich; Mann", CT 12, 35, 1.
8) (...) = ṭamû, „spinnen", RA 17, 178, 9.
9) (...) = ṣalmu, „Bild, Bildwerk, Ebenbild", M 10201; Del. d. Gl. 206 II 3.

75. 𒉡

10) (…) = [d]Šamaš (phon. st. $^{d.giš}$…), M 1144.
11) (…) = libištu, „e. Körperteil", Holma, Kt. 156.
12) (…) a) – nu-'u (…?), CT 37, 24, 18b   b) = še-'-…, CT 37, 25, 24b).
13) …, ein Fisch, Orntl. 21, 74.
14) …, ein Beruf b, VAT 12617 VI 5 (Fara-Schul-T.); vgl. DP 427, 5, 2.
15) … – maškû, „Trinkplatz; Trinkgefäss, M 1145.
16) … (…), Panth. 2347.
17) … = almattu = „Witwe" (nach e. unveröff. Vokabular); DP 127, 8; Cod. Ham. 30, 22 (§ 177); 40, 61; Var.: nu-ma-su, Nik. 19; SAK 52, 12, 23; nu-ma-nu-su; na-ma-su, SAK 53 q).
18) …, PN, DP 112, 1; 136, 5; Nik. 1, 1; 3, 5; TSA 11, 1; STH 1, 21, 1.
19) … (…), III R 66 Vs. 20b; Rs. 11 f.
20) …: Cod. Ham. 31, 62, „e. Hierodulenart", = zêrmašîtu b (die den Samen vergisst), M 1147; ZA 24, 344.
21) … = likûtu, M 1148; „Findling?"
22) … = libištu, aḫîtu; Br. 1968; s. oben 11).
23) … a) = ṭamû, „Spinner"; ^{sal}R = ṭamîtu, „Spinnerin", Br. 1970; M 1149; Del. S. Gl. 251 II.
    b) šîru, „Fleisch; Blutsangehörige", II R 9, 23 c.
    c) Suffix: ….-nu, ….-nu = weder … noch, SAK 72, 7, 49 ff.
24) … (…), Panth. 2341.
25) …, PN, Orntl. 23, 170.
26) … – si-…, CT 17, 187, 20.
27) … (…), Panth. 2340; CT 36, 26, 2; Barton, Misc. Bab. Inscr. p. 38, 17/19; 40, 37. Streck, Assurb. 26.
28) … (…), st. …, Br. 1972.
29) … (…), M 1152.
30) … (…) s. unt. 63).
31) … (…) = min (= e-lip-pi) ^{il}Sin; … (…) = min (e-lip-pi) ^{il}Nin-gal, AL[3] 88 V 36 f.
32) …: …(st. …) – sa-NE = da-mu-šu, II R 9, 24 c; Str. AV 1854, „Blut".
33) … = sa-ab-bi-'-tu, Syn. von igaru = „Wand", CT 18, 42 (K 4321, Rs. 5).
34) … – …[…?], „Name e. Stadt", CT 12, 49, 15.
35) …, „e. Beruf", VAT 9129, 1/3 (Fara-Wirtsch.-T.).
36) …, (göttlicher) Priester b (? Gemahlin) des Unterweltsgottes ^{d}Nin-a-zu (= ^{d}Dumu-zi), DP 51; 46, 5; 212, 7; VAT 4631 (S. Gr. S. 212) (nu-sag a-su = Nu-sag, der Arzt; nu-sag ^{d}Nin-a-zu) (in allen Texten erhält er mit ^{d}Nin-a-zu, Fischopfer); vgl. 37) u. 67).
37) … = nu-ku-šu-u, „Türpfostenhalter (eherne(r) Ring(e), in welchem(n) sich die Tür dreht)", V R 65, 2, 6 mit V R 64, 3, 2.
38) … = **nu-eš** – ni-šak-ku, „hoher (geistlicher oder weltlicher) Würdenträger" nu^{eš}AB = ni-šak-ku, CT 19, 41, 8 a; Br. 1979; M 1154. NN, R; R ^{d}En-lil-lá; nam-nu-éš ^{d}En-lil-la mu-a itu-6-ám ù 2 bur-gan kur-bi (seine Pfründe 2 bur

75.

Feld) BE 6 II 19; 40,1; 43,1 f.

39) = pa-ra-ṣu ša amêli, „lügen, vom Menschen", CT 18, 34; 37; 50, 14. Br. 1980 f.; M 1155; vgl. nu-ug in PN, Orntl. 24, 64; vgl. CT 37, 24, 146: lù nu-uk = pa-ra-ṣu.

40) (), M 1156, „Lügenkraut ?, Vexierpflanze ?".

41) / = e-li-tum, „hoch, oben befindlich", Br. 1982; M 1157; Del. S. Gl. 207.

42) / = zi-i-bu, „Wolf", Br. 1983; M 10204; Del. S. Gl. 207; vgl. nu-um-ma (num-ma) in PN, Orntl. 24, 64; vgl. NN nu-um-da e-da-bal Gilg. 242, 2.

43) = zi-i-bu, „ein Raubvogel; Geier ?", Br. 1984; Del. S. Gl. 285.

44) = la-am, „vor, bevor", M 1158; s. unten 55).

45) () = la/lu-bu-ut-tu-u; ḫa-za-a-nu, hoher Verwaltungsbeamter, M 1159. In der ältesten Zeit war der Nu-banda der erste Tempelverwalter, der unmittelbar unter dem ersten Tempelvorsteher stand. Neben dem Nu-banda gab es noch Nu-banda dNin-gir-su, DP 456; nu-banda umman; nu-banda-uru; nu-banda-uš-bar, CT 1, 4, 3 f. und besonders der Nu-band-gud (letzte Dyn. von Ur). Diesem unterstanden die engar und erin und sie hatten wohl die Sorge für die Arbeitsochsen des Tempels, die zur Zeit Urukaginas den sag-apin-na anvertraut war.

46) (), VAT 12751, 7 (Fara-Schult.); in der Z. vorher nu-kas-kas (ohne dingir).

47) ()() = šu-u (= nurmû), „Granatapfelbaum ?", M 1161; Br. 1988; Del. S. Gl. 207; Orntl. 16 55 Anm. BE 3, 54; 105. Invent. TDT 2, 892 Rs. 1; Reisn. TU 113, 5, 7; 127, 3, 20; kùš nu-uru(m)-ma, Haut, Schale, (Rinde ?) des Granatapfels ? vgl. bes. MAOG. 1, 2, 36; LA iṣ nurmî, Schale der n.-Frucht, Ebeling in Arch. für Gesch. Mediz. 14, 33, 17.

= šu (= nurmagallu), M 1162; aban iṣ nur[mi].

(), Br. 1989, „Magazin für . . . .".

(-lap (=)-pa-a-nu, Br. 1987; Del. S. Gl. 207.

(), Br. 1991.

-ku-dup-pa-nu, Br. 1990; Del. S. Gl. 207.

48) = ... u-at-tu, Reisn. Hymn. 77 27; vgl. nu-DU-zu = „ist nicht dein Wandeln, Gud. Cyl. A 3, 2.

49) = lu-man, „wer immer u.s.w." M 1164.

50) = ṣa-[ra-]ḫu, „aufleuchten", RA 10, 73; vgl. M 3438.

51) = min (= nu-ka-ri-bu) „Baumgärtner", VAT 9558, 8. Nach Gadd bei S. Smith, Babyl. Hist. Texts. p. 92 ist nu-giš-sar „lakuruppu" zu lesen; zu „la" vgl. nu-banda = labuttû und kuruppu könnte Var. von karibu sein.

Bis zur Dyn. Akkad einschl. schreiben die sumer. Texte diesen Berufsnamen nu-sar (so immer in den Fara-T. u. bei Urukagina); für die Dyn. Akkad vgl. Invent. TDT 1, 1374). Nu-sar hat meist die konkrete Bedeutung „Baumgärtner", dem die beiden Berufsklassen igi-nu-dú (= blinde (Wasserträger) und dú-a-tar (Erdauflockerer) unterstehen; zuweilen fasst es alle diese Gartenarbeiter zusammen. Von der letzten Dyn. von Ur an wird regelmässig nu-giš-sar (= Baumgärtner) geschrieben.

Vgl. nu-giš-sar giš-gal-gal, CT 3, 6, VII 21; CT 10, 28, 2 u. ö. nu-giš-sar geštin (= Winzer),

75.

CT 3, 6 VII 23; CT 10, 38 f. Der nu (-giš-) sar war seinem Namen nach „(Dattel-) Baumzüchter", er konnte gelegentlich natürlich auch Knoblauch und anderes Gemüse in seinem Baumgarten ziehen. Vgl. hierzu Orntl. 16, 1-27, 17, 1-33.

Zuweilen findet sich der Berufsname lù-sar, DP 128, 5; Fö. 141; Barton, Haverf. II 87, 2. Wie sich dieser zu nu-sar verhält, kann noch nicht ausgemacht werden.

2) (), Viroll. ACh. Adad 27, 5.

3) , Verbalpraefix, z. B. nu-ub-dím-me-en = u la e-pi-eš, Poebel HGT 142 Rs. 2, 7.

4) a) = la ma- (? šil : tar), M 1166; ZA 28, 258.
   b) = la ma , RA 10, 82 V 3; vgl. ZA 28, 258.

5) a) = lam, „vor, bevor", VAT 7552, 1, 10; s. ob. 44).
   b) = a-di-ni.
   c) = la-ma-an (beide an-ta = Praefix) Poebel Gr. T (UP 6, 1) 63, 17 ff.

6) : **nu-ga** = R = ul kar () -du, „nicht kräftig" V R 11, 16 b.

7) = naṣâru, „bewachen, beschützen u. s. w." M 1167.

8) (), Ebeling, KARI 189, 4.

9) = nu-ḫur-tum, „Durchbohrung - Aas", M 1168.

0) (), e. Pflanze, Küchler, Med. K 191, I 32. Maqlû S. 140, 38.

1) ^iṣ^ ma-nu, „Schilf, Ried", CT 18, 3, 30.

2) () = ^il^ Ninurta, Panth. 2345; vgl. ^d^ Nu-nam-nir = ^d^ En-lil.

3) () = ir-ṣi-it la ta-ri, „Land ohne Wiederkehr, Unterwelt", CT 19, 41, 19; 17, 7.

4) , VAT 12574, 4, 4.

5) (), Weidn., Astron. S. 8.

6) a) = al-mat-tum, „Witwe", ASKT 203, 9.
   b) la ša-šibu, la a-ni-ḫu, „nicht ruhend, nicht müd", Br. 2000.
   c) sal-nu-kuš-ù-meš, Viroll. A. Ch. Suppl. 34, 34.

7) () = šu-u = ^iṣ^ nukuššû, „Ring indem der Türpfosten sich dreht":

^giš^ nu-kuš-šá-an-ta = e-lu-u		oberer und unterer Türpfostenring
^giš^ min (= nu-kuš-šá-ki-ta) = šap-lu-u		Meissn. Assyr. Forsch. I 70, 1 ff.
^giš^ nu-ki-kuš	= nu-ku-šu-u;	
^giš^ kimin (nu-ki-kuš)-an-na = ki-min (= nukušû) e-lu-u		Meissn. Assyr. F. I 65, 5, 13 ff.; DP 451;
^giš^ • (• • •)-ki-ta = • • (• • •) šap-lu-u		Hik. 283; Del. S. Gl. 129.

8) (), Br. 2004.

9) (Irrtum st. nu-kuš-an-na ?) VAT 4624 (s. Orntl. 16, 32); daselbst beide Formen.

0) , s. oben 17).

1) (), vgl. 71, 19/22; Br. 2005.

2) ; , VAT 12751, 7, 13 f. (Fara-Schul-S).

3) : im-gú nu-im-mi-mer = ka-du-tu am-ḫu-uḫ, „Schlamm ausgiessen, begiessen" ASKT 127, 35 f.

4) = limma, „rebellisch", RA 11, 147, 5; 12, 81, 31 (limma = limun-ma).

5) () = ^šam^ in- . . . . , M 1169.

76) [cuneiform] ([cuneiform]) = kup (= [cuneiform]) / ku ȝ-pu-ut-tu, Br. 2007; M 1170.

77) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 2339; VAT 9079, 6; 9058; 12656, 3; 12604, 3.

78) [cuneiform] ([cuneiform]) = na-maš-šu-u ilAdad, Br. 2008; = Planet Merkur, Babyloniaca 6, 73; = „Piscis austrinus", Boll-Bezold, Sixt. 12.

79) [cuneiform] ([cuneiform]) = a-ban la e-ri-e, „Stein der Nicht-Empfängnis", Br. 2009 f.

80) [cuneiform]: VAT 12574, 2, 16 (Fara-Schul-T.).

81) [cuneiform] = sinništum, „Weib, weiblich", Br. 2013; M 1171; dNu-nunuz-ki (?DAR)-a = dSAL ȝ-ki-a Panth. 2344.

82) [cuneiform] su-ugȝ [cuneiform] pa-da ([cuneiform]) = ka-lu-u, „Sühnpriester u.s.w.", Dsl. 4.Gl. 287 (surru) (= VAT 9717), Br. 2014

83) [cuneiform] ([cuneiform]), (st. ki dar zu lesen?), Panth. 2344.

84) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 2343.

85) [cuneiform], Nesbit 15.

86) [cuneiform], VAT 9124, 8, 5; in der Z. vorher fehlt „nu".

87) [cuneiform], Clay, Misc. Inscr. 11, 3.

88) [cuneiform] ([cuneiform]) = ilEa ša nab-ni-t[i] („der Schöpfung") Panth. 2334.

89) [cuneiform], „blind", Torczyner, Altbab. Tempelrechn. 104 (zu BE 14, 120); dasselbe auch: igi-nu-tuk RTC 96 Rs. 3; igi-nu-dŭ, Fö. 180, 5 u. pass. igi min-na-bi nu-dŭ, Fö. 195.

90) [cuneiform] a) = ga-di-iš-tum, „Hierodule", Br. 2017; VAT 12511, 12 (Fara-Schul-Texte); Fö. 106, 2 (gehört zu den Su-a-me); nam-nu-gig = ḳa-dil (andere: aš)-du-tu (kašdûtu = ḳadšûtu), Br. 2017.
b) = ištarîtu, „Hierodule", Br. 2018; RA 11, 150, 45; vgl. mu-gig-ib = ištarîtum, Br. 1319.
c) = zer-ma-ša-tum (Sg. zermašîtum), „Hierodule", CT 38, 5, 115 (Var.).

91) [cuneiform] ([cuneiform]), Br. 2019.

92) [cuneiform] ([cuneiform]) = aban la alâdi, „Stein bei Geburtsnöten", Br. 2020.

93) [cuneiform] ([cuneiform]) = aban la ra-a-me, „Stein bei Liebespein", Br. 2021.

94) [cuneiform] ([cuneiform]), s. oben 67.

95) [cuneiform] a) = balu, „ohne; nicht sein; Mangel"; mulnu-me-a = ba-lum, Br. 2022; M 1172.
b) = ša la; ba-lum (beide: ki-ta = Suffix), „ohne", Poebel, Gr. T. (UP 6, 1), 63, 19 f.

96) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 2338.

97) [cuneiform], vgl. den PN: Lugal-an-da-nu-šú-ga, DP 11 ff.

98) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 2348.

99) [cuneiform], s. n. 101.

100) [cuneiform] ([cuneiform]), VAT 12559, 5; 12435, 4; 12433, 7. (Fara-Schul-T.).

101) [cuneiform] a) = ekûtu, „Waise", Br. 2023; M 1173; 10205; (arch. nu-sig (= [cuneiform]), SAK 52, 12, 23; Anm 72, 7, Anm. b); 138, 18; DP 227, 18; TSA 10, 3 (nu-sig-sal/nita) u.o.; die neubab. Zf. für sig ist [cuneiform] ähnlich; s. Orntl. 25, 96, 572.
b) = pass. in den altsum. Wirtschaftst. in der Bed. „er bekommt/erhält nicht", z. B. še nu-tuk; syn. še-ba nu-dib-ba; nu-tug = ohne (Erben) ni-tug = mit (Erben), RAf, 14

102) [cuneiform], [cuneiform], VAT, 12751, 7 (Fara-Schul-T.).

[Zeichen] ? [Zeichen] = šu[ti-i] ?, M 1174.

[Zeichen], K 4242, 15 (RA 17, 142).

[Zeichen]: zu dieser arch. Zf vgl. DP 36: 2 (gur) si-gal-gal; 7 (gur) 12 (ḳa) si; 40 (gur) si-R-sag (oder R-si-sag; sag-si-R); 75 sag-si [Zeichen], DP 328; 286; 234, 3; 12 si [Zeichen] sag; Nik. 278; vgl. VAT 12574, 3; 12773, 4; 12680, 6, 4.

Es handelt sich hier um Seetiere (Hornfische, hornförmige Muscheln). Wie das Ideogramm zu fassen ist (R-si-sag; Sag-si-R) ist nicht klar. Der arch. Zf müsste in der mod. Schrift [Zeichen] entsprechen; vgl. M 6581.

76. [Zeichen]

Nach Del. (Urspr. der K. Z. p. 160; S. Gl. 183) ist das Zeichen zusammengesetzt aus maš + šar (= Massenhaftigkeit). Wenn die Zf zusammengesetzt wäre, dürfte der zweite Teil desselben eher als du(g) = „gut" zu erklären sein, da ša(g)-du(g)-ga = „gutherzig, unschuldig", ein häufiges Beiwort der Lämmer und Zicklein ist. Wahrscheinlicher aber ist das Zeichen die rohe Darstellung eines sitzenden Zickleins ([Zeichen]) mit abstehenden Ohren; vgl. das Bild des sitzenden Hundes (Ur); Vogels (ḫu). In den Texten der Zeit Urukaginas wird statt [Zeichen] immer [Zeichen] geschrieben. Eine andere Auffassung des Urbildes von [Zeichen] s. Orntl. 20, 54.

[Zeichen] = irbu, „Einkommen; Ertrag", Del. Heth. Voc. 25.

[Zeichen] = urîsu, „Zicklein; Ziegenbock", Br. 2030. Die sumer. Aussprache máš für diese Bedeutung ergibt sich aus der Verwechslung von [Zeichen] und [Zeichen]. In den altsum. Wirtschaftstexten findet sich máš in folgenden Verbindungen:

A a) máš-amar (Zusammenfassung von: amar-máš-du-nita/sal);

b) máš-ug ?-gu-ni/ba-ni;
c) máš-da-ri-a;
d) máš-da-du-a;
e) máš-pa;
f) máš-sá-dú(g);
g) máš-šu-gid (é-MU-šú);
h) máš-šu-gid-gid = barû, „haruspex ?";
i) máš-šu-nir;
k) máš-a-sìg;
l) máš-bàr-bàr (= weiss);
m) máš-ga (noch saugend);
n) máš-dū (erhöht ?);
o) máš-gi(g) (schwarz);
p) máš-giš-dū;
q) máš-dar-a (bunt; gesprenkelt);
r) máš-du; máš-máš-du;
s) máš-lù-su;
t) máš-má-gán;
u) máš-nita;
v) máš-še; máš-ú;
w) máš-ša(g)-du(g);
x) máš-sí (= braun);
y) máš-úz-ga-za-pi;
z) úz-máš-nad-a (Ziege mit Zicklein);
úz-máš-nu-a (" ohne ")

B máš-gal: R-a-dara (gekreuzt mit einer Gazelle ?).

R-a-sìg / bàr / giš-dū / dar-a / gi(g) / še / ú / sí.

R-lù-su (-a^{ki}) (-še) / še-gu(d)-e-uš-sa / še-šig / še-šig-uš / še-3-kam-uš / še-4-kam-u

máš-gal / tur, Invent. TDT 1, 1104; máš-sag, CT 7, 37 b) 6.

Für alle diese Ausdrücke s. Orntl. 22, 30 ff.

C máš fasst zusammen alle Arten von máš, máš-gál, úz (Ziege); sal-áš-gár. máš werden auch unter udu (= Kleinvieh) zusammengefasst; Orntl. 22, 30.

4) = bu-lum, „Kleinvieh; Zicklein", Br. 2026; s. 3) C.

5) = bi-(i)-ru, „Erzeugnis, Produkt", Br. 2026; Del. S. Gl. 183; Heth. Voc. 25. (= KBo 1, 42 Rs. 5; bi-e-ru).

6) = lalû, „Zicklein", Br. 2027; Del. S. Gl. 183.

7) = nip'u, „Ertrag, Erzeugnis": máš-a-ša(g)-ga = ni-pi-' ikli, Br. 2028.

8) = puḫadu, „Zicklein; Gazellenjunges; Lamm", Del. Heth. Voc. 25 (= KBo 1, 42 Rs. 5).

9) = ṣi-ib-tu, „Zins, Geldzins", Br. 2029; Del. S. Gl. 183; vgl. PSBA 1911, 195/232; Legrain R. d'Ur 386 statt máš steht in dieser Bedeutung gewöhnlich maš; vgl. B 3, 22, 2; p. 61, 2 u. o.

10) = šuttu, „Traum; Vorzeichen; Gesicht", Del. Heth. Voc. 25: máš-bàr-bàr-ra šu-mu-gid-d máš-a šu-ni-gid, máš-a-ni ni-šá(g), „er hatte ein deutliches Gesicht erhalten; im Gesicht hatte er geschaut. sein Gesicht (erwies sich später als) gut", Gud. Cyl. A 12 16 ff.; vgl. Witzel, Kdt. 3, 7; vgl. SAK 3, note i); 230, 11; 235 l).

11) , MAOG I 2, 51, 271.

12) (?) = ki-iz-zu ?, Clay, Morgan IV n. 32, 10.

13) = irbu, „Einkommen; Ertrag", Br. 2031; M 1177, s. ob. 2).

14) = daššu ?, „Ziegenbock", M 10207.

15) , M 10208.

16) = a-ša-ri-du, „Leitziegenbock ?, Fürst", M 1178; 10209; CT 7, 37 b) 6; 39, 9 b); CT 9, 50 a); b) (von Ziegen ausgesagt).

17) , CT 37, 34, 16.

18) a) = bûlu, „Kleinvieh; Jungvieh", Br. 2032; ki-máš-anšu-kú-a = a-šar bu-lu-um i-ku-lu; ki-máš-anšu nag-a = a-šar bu-lu-um iš-tu-u, „Weide und Tränke des Jungviehs", Poebel, HGT 149 Rs.

b) = bûl ṣêri, „das Getier des Feldes", Br. 2033; M 1179; 10210.

19) : máš $^{ni\text{-}ta}$ nita = da-aš-šu, „Ziegenbock", M 1180.

20) = irbu, „Einkommen; Ertrag", Del. Heth. Voc. 26; vgl. maš-da-ri-a.

21) = bu-u-lum, „Kleinvieh; Jungvieh", M 1181.

22) , KARI n. 33, 3, 10; M 10211; s. oben 3) B.

23) = ba-ru-u, „Haruspex", Br. 2034; Legrain R. d'Ur. 313; vgl. -šu-gid-gi me, Invent. TDT 2, 3108; 4582; Zim. Bab. Rel. 86.

24) = šu-ut-tum, „Gesicht der Nacht, Traum", Br. 2035; s. oben 10).

25) , Del. Heth. Voc. 26.

26) (), M 1182.

27) , M 10213.

8) [cuneiform] = mašhulduppû, „Sühnezicklein", M 1183; Hies. Collect. II n. 22, 3, 11f.

77. [cuneiform]

1) Das Urbild dieses Zeichens ist ein Kuhschwanz ([cuneiform]); möglich wäre auch ein „Wasserreservoir mit anschliessendem Kanal"; doch ist die erste Erklärung vorzuziehen.
2) [cuneiform] = zibbatu, „Schwanz", Br. 2038; M 1184; Cod. Ham. 37, 31; R-gu(d), Omtl. 22, 15; Holma K. T. 142 f. (in Omen- und astron. Texten).
3) [cuneiform] = Becken, Gud. Cyl. A 23, 5; R-dag/an-na, ein Becken aus Stein/Blei, Gud. Cyl. A 28, 19/21; R ^{d}En-lil-li-pa(d)-da, Fö. 72, 2.
4) [cuneiform]; „Wasserreservoir (bei einem Kanale)"; R-íd-da, Invent. TDT 1, 1216; R íd-tur-ra-ka, RTC 42, 5; R íd-ku(g)-ga (erhält Opfer; oppos. ka íd-ku(g)-ga, Mund des Kanals d. h. der Teil des Kanals, der das Wasser vom Flusse aufnimmt), Langdon, Tabl. Arch. of Drehem 49 Vs. 11 f.
5) [cuneiform] ([cuneiform]), „(opferfähiges) Schwanzstück", II R 44, 18 g; Holma, K. T. 142 f.
6) [cuneiform] ([cuneiform]) = rapaštu, „Schulter", M 1185; 10214.
7) [cuneiform] ([cuneiform]), „(opferfähiges) Schulterstück", II R 44, 17 g.
8) [cuneiform] ([cuneiform]), VAT 12760 Rs. 1, 15 (Fara-Schult.).
9) [cuneiform], M 10215; „Klass für Fische (oder Teich?)", Deimel, S. Gr. 207, 8.
10) [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{il}Adad Elam^{ki}, Panth. 17, 12.
11) [cuneiform] = mihru, „Becken, Korb"; gi R = ka-an mi-ih-ri, Br. 2040; vgl. SAK 46 nota d); CT 7, 18 a) Vs. 3. Invent. TDT 2, 766.
12) [cuneiform] = ni-piš-tum (eme-sal), „Ritus des Wahrsagepriesters barû), M 1186.
13) [cuneiform] = sak-ka-tir-ru, RA 11, 120, 3, 3.
14) [cuneiform] [[cuneiform]] [cuneiform] = an-du-hal-la-tum, „e. Insekt", RA 11, 121, 4, 1.
15) [cuneiform] = ri-e-šu ar-kat, „Anfang (und) Ende; Vorderseite, Rückseite", Br. 2041; M 10217; KB VI 566 zu S. 36, 4) Babyloniaca 4, 102, 11; vgl. PN Gìm-kun-sag, CT 7, 32 (18395 Vs. 11).
16) [cuneiform]: R-zabar, ein eherner Gegenstand, Reisn. TU 126, 2, 5.
17) [cuneiform]: 2 R, Pinches, Amherst Tabl. 5, 1.
18) [cuneiform]: Gud. Cyl. B 7, 1-3.
19) [cuneiform] ([cuneiform]), CT 14, 38 (Sm 8, 3).
20) [cuneiform] ([cuneiform]), M 10219.
21) [cuneiform] = ha-ṣi-ba-ru, „ein Vogel", VR 27, 40 c).
22) [cuneiform] = zi-ib-ba-tu, ein (hinterer) Teil des Wagens", Meissn. Assyr. F. I 57, 62.
23) [cuneiform] ([cuneiform]), CT 14, 28 (K 4140 a) 1, 9 f.).
24) [cuneiform] (?) [cuneiform] ([cuneiform]) a) = šar-ka-tum; = ku-ku-ku; meš-an-ám, „ein Körperteil", CT 14, 14

(K 4396); CT 19, 13 (K 13602).

3) = ku-ku-ba-tum; pi-i kar-ši; ku-ku-ba-nu ša šaḫê, „Magen des Schweines/der Tiere; Magenmund", CT 14, 14 (K 4396); CT 19, 13 (K 13602). Holma, Kt. 146; kukudur mešešam: pî karši; kukubânu ša šaḫê, ZA 33, 19, 33 f.

78. 𒄷

1) Das Urbild dieses Zeichens, das uns in der Bilderschrift erhalten ist (LAK 64) ist ein sitzender oder schwimmender Vogel (? Gans, Ente).

2) 𒄷 = amêlu in: 𒄷-me-me = [Keilzeichen] ^il^ Gu-la, V R 44, 10 e; hierzu vgl. 𒄷 = mušen = mu-tin (emesal); mu-tin aber entspricht ausserdem auch: geštin und [Keilzeichen] (= giš-tin ?) in der Bed. zikaru; ardatu, Br. 1321-1327.

3) 𒄷 = **pa-ag** = e-si-rum ša iṣṣuri, „einsperren, einen Vogel", Br. 2052; pa-ag = R = [e ?-]-ṣi-ru, Zimol. Ass. 523, 4, 34.

4) 𒄷 = **u**; **mu-še-en**; (? ḫu) = iṣ-ṣu-ru, „Vogel, Geflügel", Br. 2053; Zimol. Ass. 523, 4, 33/36. ša(g)-ga mušen, „Vogelfutter", Reisn. TU 243 Rs.; sib-mušen, Reisn. TU 233; 234; = Vogel (? Gänse-) Hirt.

^giš^ḫar mušen-na, „Vogelschlinge", Del. S. Gl. 194.

𒄷 Determinativ nach Vogelnamen; zu diesen vgl. die Listen: VAT 9124 (Fara-Schul-T. n. 58); CT 14, 3-7; 9; 12-14; RA 8, 189; Invent. TDT 2, 4561; 5898; 3 II, 6415; Legrain R d'Ur 280 f; JRAS 1911, 1057 ff; TSBA 8, 42-142; CT 6, 14.

5) 𒄷 = **ḫu** = lu-u (an-ta = Praefix), AJSL 38, 176; ḫu-mu-na-dū ki-bi ḫe-im-mi-gí, wahrlich ich habe ihr erbaut und wiederhergestellt (ḫu = ḫe = ḫa = lû), SAK 214 d) Rs. 1 f.

6) 𒄷 = „ein Mass?"; 7 ḪU ^giš^ma (eine Dattelart), Gud. St. E 5, 12; 6, 26.

7) 𒄷 = e[-ne-šu] ?, M 1189.

8) 𒄷 = **ḫu-u** = ...-la-šu, Zimol. Ass. 523, 4, 32.

9) 𒄷 (𒄷): ^d^ḪU-ta ^d^Nin-mar-ki ^d^Mar-ta ^d^Marduk ^giš^Ku-ta u. s. w. Str. Warka 30 Rs. 2; ein Symbol (Huhn ?) der Ninmar^ki^, vor dem der Eid geleistet wurde.

10) 𒄷(𒁍), ein hölzernes Gerät z. B. aus a+tu+gab+liš-Holz, Orntl. 16, 74; vgl. ḫu ^giš^ḫu, Invent. TDT 1, 1225.

11) 𒄷([Keilzeichen]), CT 14, 4, 1.

12) 𒄷[Keilzeichen], PN? de Genouillac, Tabl. de Dreh. 5520 Vs. 4, Orntl. 23, 110.

13) 𒄷[Keilzeichen]: a-ša(g) R, CT 1, 40, 3; CT 7, 14, 2.

14) 𒄷[Keilzeichen], PN, IB 175 (Orntl. 21, 85).

15) 𒄷[Keilzeichen]: NN, ukù-uš Ḫu-ba-a, Reisn. TU 152 Vs. 19.

16) 𒄷[Keilzeichen]: VAT 12574, 5.

17) 𒄷[Keilzeichen]: VAT 12639, 4 (Fara-Schul-Texte).

18) 𒄷[Keilzeichen] 162 ka R, Reisn. TU 121, 11, 18; Pinches, Amherst, 69 Vs. 1, 8; 2, 5; Rs. 1, 14; 2, 4; Invent. TI

77.

2,892 Rs. 4,10. „ein (Gewürz ?-) Kraut."

) , Gud. Cyl. A 25,6; Cyl. B 5,3; Witzel, Drachenk. 96 (= „Heuschrecke ??").

) , PN, IB 176 (Orntl. 21,86).

) (), M 1190.

) = ḫa-tu-u ša murṣi, „hinweggraffen von der Krankheit", CT 19, 49, 14.

) (), Panth. 1425.

) = ḫumṣiru, „Schwein, Eber", Br. 2057.

) ([]) = Panth. 1425; Perry, Sin 36, 10.

) = ..., V R 31, 4 vgl. ZK 2, 82, 4.

) = a-ḫu-ru-ú, „gemeiner, ordinärer Mensch", unveröff. Assur.-Tok.

) , Br. 2059 (= mušen-na).

) = di-iḳ-di-ik-ku^{hu}, „Zaunkönig", CT 12, 43, 1, 7.

) = enêšu, „schwach, baufällig werden", IV R 19, 29 a).

) = en[-šu] ša ...., CT 19, 48, 20.

) , „paarweise verwendetes Metallgerät, Schere ?", Torcz. Tempelr. 117.

) , VAT 12655, 5, 11 (Fara-Schul-Texte).

) , M 10220.

) , RTC 310; CT 10, 13 u. o. auch geschrieben: Ḫu-úḫ ()-nu-ri^{ki} (z. B. CT 10, 11, 3) oder Ḫu-úḫ ()-nu-ri^{ki}, CT 1, 19, 3.

) , PN, Hilpr. 3, 4.

) : 5400 mušen dar-ra, Šu-na, ḫu-dū (= Vogelzüchter) mu-du, Invent. TDT 2 II 5711.

) (): DP 56, 3; Invent. TDT 3 II 4968; RA 8, 189, 7; vgl. Invent. TDT 2 II 5708 (110 nunuz (Eier) ḫu-tur).

) , Invent 3 II 5443; 6099; 6587; CT 1, 30 Rs. 1 (?); 3, 31, 37 (lù R).

) , PN, Orntl. 23, 111.

) [] = u-šá-an-du-[ú], „Geflügelzüchter" CT 19, 41 (K 4560, 10); M 10221; Invent. TDT 2 II 5708; 5711; Dél. en Perse, Mém. 14 n. 73; Torcz. Tempelr. 117, CT 7, 35 (18410 Rs. 10: ḫu-dū-me, Pa: A-tu). ḫu-dū-ḫu-me, zusammengefasst als ḫu-dū (zusammen mit Fischern (šu-ḫa)), DP 172, 3/6.

2) = mu-du-u, „verständig, kundig u. ä." IV R 13, 34 b); Br. 2072; Clay BE 14, Schrifttaf. 36.

3) = pa-a = kap[-du] ?, „Vogelzüchter ?", CT 19, 32, 32; M 1191.

4) : IB 180 (Orntl. 21, 88); Invent. TDT 3 I 6332 Rs. (nim ?, R-me).

5) ? (), „ein Berufsname", Pinches, Amh. 18.

6) , „ein Vogel", Invent. TDT 1, 1225.

7) : ^{d}ZA-MAL-MAL ša R, II R 60, 7 a b.

8) = ar-da-tum, „Magd", M 1192.

9) , PN, CT 3, 9 II 24.

0) a) = galâtu, „zucken, zittern, wogen, I 2 erschrecken; II 1 schrecken," Br. 2076; Meissn. Assyr. Forsch. I 59-64.

b) = galtum, „zuckend, wogend, furchtbar", CT 16, 24, 25/27; IV R 24, 53 f.; n. 3, 44 f.:

77. [cuneiform sign]

hu-luh-ha = gal-lit-tum;

c) = gilittu, „Zittern, Schrecken", ASKT 86 f. 54.

51) [signs] ([sign]) = me-su-u, „geläutert(es Kupfer)", VR 27, 20a.

52) [signs] [[sign]] ([sign]), Ebeling, KARI n. 185 Rs. 2, 3.

53) [signs], vgl. ᵈLugal-hu bur, Panth. 1937.

54) ([sign]), [signs] = ingu, „ein Teil des Pfluges", Meissn. Assyr. Forsch. I 25, 61.

55) [signs], PN, Orntl. 23, 11.

56) [signs], ein minenweise gekaufter Stoff, ein Metall ?, Legierung mit Antimon ?, v. Reisn. TU 124, 9: „Im ganzen 22½ ma-na 6 gin hu-tu-um ᵍⁱˢgigir (= „Wagen"); izi-kú-bi (sein Feuerfrass, Schmelzverlust ?) beträgt 1 ma-na 7⅚ gin 6 še, sír-gan-bi (sein Antimon ?): 11⅚ gin 5½ še."

Im Ganzen 13 ma-na 15 gin har-ra-an ᵍⁱˢgigir hu-bu-um má (= Schiff), ù KU-íd. izi-kú-bi: 1 ma-na 19½ gin 18 še sír-gan-bi: 14½ gin 16½ še. Für sír-gán vgl. Reisn. TU 142, 3: ⅔ ma-na sír-gán = 1 gin ku(g).

57) [signs] = Su-bar-tu, M 1196, vgl. oben 55); KB VI 1, 307 f.; AJSL 35, 170 f.

[signs] = Su-bar-tu, IIR 50, 51 e (3 andere Namen gehen vorher); vgl. ZDMG 53, 662 ff.

58) [signs] = šapliš, „unten", Del. AL³ 136, 37.

[signs] = šapliš, M 1194 f.

59) [signs] ([sign]), elamitische Gottheit, Panth. 1423.

60) [signs] ([sign]), kassitische Gottheit, Panth. 1422.

61) [signs], PN, häufig in der letzten Dyn. von Ur, vgl. Huber, PN 123; Orntl. 23, 111; M 10222; vgl. Pan 1432 f; Clay, Hebr. Deluge Story 50 ff; Gilgames-Fragment aus Boghazköi.

62) [signs], „Teil des Streitwagens", RA 21, 132, Anm. 5; wohl akkadisch; vgl. ᵘʳᵘhu-sa-bi-šu-nu, Harper, Let. 458 Rs. 4.

63) [signs], PN, Reisn. TU, S. 31 col. 7, 6; vgl. [signs] = mud.

64) [signs], Gud. St. B 6, 49; vgl. OLZ 1913, 355 f („der mit Vögeln verzierte Knauf der Keule šar-úr").

65) [signs], M 1197.

66) [signs], SAK 232, Anm. p); q); r) u. oft.

67) [signs] ([sign]), Panth. 1433.

68) [signs], M 10224.

69) [signs]: (še) har-gud (Viehfutter) R, Pinches, Amh. 32 Vs. 14. Reisn. TU 188.

70) [signs] = [sign]...., CT 19, 18, 53.

71) [signs] a) = a-ku-u, e. Vogel; Eule ?.

b) = lil-lum, „schwach, töricht, Dummkopf", beide nach Weidner in einem unveröff. Assur-T

72) [signs]; PN, Orntl. 23, 111.

73) [signs]: SOR NN, hu-dū mu-DU, Pinches Amh. 5 („Wasservogel ?").

74) [signs], PN, Orntl. 23, 111.

78 a).

1) In den ältesten Texten wird „Süden" geschrieben: im (neben im), Hilpr. BE 1, Pl. VI f., oder: im, Invent. TDT 1, 1406. Die letztere Zf. ist eine Ligatur von der ersteren. Beide Zf finden sich auch sonst noch in den arch. Texten, s. LAK 66.

Wenn mit M 1198 ff angenommen wird, dass CT 12, 5, 1-25 die Zf zu ergänzen ist, hätte die gewöhnliche neubabylonische Zf die ursprüngliche Zusammensetzung richtig bewahrt. Die neubab. Zf. mit dem Namen ku-ur-si-su-u, CT 12, 5, : ist nicht ein neues Zeichen, sondern bezieht sich auf die obige Ligatur der arch. Texte, die auch wohl später zuweilen geschrieben wurde. Die Bedeutung dieses Zeichens ist dieselbe, wie die von, nämlich ra-ka-bu = reiten. In neuassyr. Syll. werden die beiden Zf in derselben Reihenfolge angegeben, s. Zimm. Ass. 523, 4, 37 f.; VAT 9589 Rs. (unveröff. Dupl. v. CT 12, 5 b). Hieraus ergibt sich, dass nicht unter gehört, s. M 5371 f., sondern unter. Die Zf findet sich bis jetzt nur an der oben zitierten Stelle. Wenn sie die ursprüngliche wäre, könnte unser Zeichen zusammengesetzt sein aus ḫu + má; ḫu + si (welches später die gewöhnliche Form wurde) wäre freilich auch möglich nach der Bildform von si: (= Horn), RA 24, 25, 8, obwohl „si" in diesem Texte immer geschrieben wird. ḫu + si wäre: „Hornvogel" (in welcher Beziehung stände dieser Vogel zum „Süden"?). ḫu + má wäre = „Schiffs-Vogel". könnte hier übrigens nicht (wie gewöhnlich) das Bild des „Vogels", sondern das des „Steuers" sein. Dann wäre = „Schiffssteuer". Von diesem Begriffe könnte man vielleicht die Bedeutung „Süd" leichter ableiten, als von „Hornvogel", da die Hauptschiffahrt für die Babylonier nach Süden in den persischen Meerbusen gerichtet war; vgl. hierzu Witzel KH. 3, 46.

2) [ ] = i-ku i-ku-u, VAT 9589 Rs. 11.
3) [ ] = i-lum (ḫi-bi), „Gott" (weggebrochen), M 1198; VAT 9589 Rs. 3 (i[-lum).
4) [ ] = il- . . . . , VAT 9589 Rs. 4.
5) [ ] = u-nu (ḫi-bi = weggebrochen), M 1199.
6) [ ] = i-ṣu (eme-sal, „Holz, Baum, Holzgerät", M 1200; = iṣ-ṣu (eme-sal), VAT 9589 Rs. 16.
7) [ ] = iṣ-ṣur-rum, „Vogel" VAT 9589 Rs. 15 (in der vorhergeh. Z. steht ḫu-u-a).
8) [ ] = ^{d}En (ḫi-bi), M 1201.
9) [ ] = be-el-tum, M 1202; VAT 9589 Rs. 5.
10) [ ] = ba (? ma)-ʾ (ḫi-bi) M 1203.
11) [ ] = bi-ʾ (ḫi-bi) M 1204.
12) [ ] = ba-nu-u, „bauen", VAT 9589 Rs. 8.
13) [ ] = za- . : . . . , VAT 9589 Rs. 2.
14) [ ] = ḫu-u-a; M 1205/ [R] = ḫu-u-a = iṣ-ṣur-rum, VAT 9589 Rs. 14 f.

15) […] = ḫi-in-nu ša „Steuer des (Schiffes)" M 1206.
16) […] = ḫu-u . . . . , M 1207.
17) […] = ka-lu-u ša, „abschliessen, zurückhalten vom . . . ", M 1208.
18) […] = kal-bi „Hund", M 1209.
19) […] = ka-ra-bu ša, „beten, huldigen . . ." M 1210.
20) […] = ka-ša-šu ša, „stark, gewaltig sein", M 1211.
21) … = kiš-ša-tum, „Macht, Gewalt, Gesamtheit, Welt", M 1212; 10226; VAT 9589 Rs. 6.
22) […] = li-e, M 1213.
23) […] = ṣi-i-ru, „Wand (herstellen)" VAT 9589 Rs. 12.
24) […] = ku-ut-ta-dir … VAT 9589 Rs. 7.
25) […] = ri-e-a-um, „weiden, hüten, Hirt", M 1214; VAT 9589 Rs. 17; vgl. udu-a ni-R, „Schafhirt" Hilt. 3 Rs. 4, 6.
26) … = rakâbu, „reiten; fahren; coire", M 1215; Zimd. Ass. 523, 4, 37 f.
27) […] = ri-ik-bu ša, „Befruchtung, Pfropfen", M 1216; giš R-apin-ri-ik-bu, „Teil des Pfluges", Meissn. Assyr. Forsch. I col. 3, 59.
28) […] = ra-ma-ku, „sich waschen, baden", VAT 9589 Rs. 13.
29) […] = ši-ib/p (ḫi-bi), M 1217.
30) […] = šu-bu (ḫi-bi), M 1218.
31) […] = ša-gam-mu ša, „Türpol", M 1219; giš R ig = ša-gam-mu, Meissn. Assyr. Forsch. I col. 5;
32) … = šadû, „Berg," u.s.w., M 1220,
33) … = šakû, „hoch sein", M 1221; VAT 9589 Rs. 9; BA 10, 1, 27, 10; Gud. Cyl. A 13, 24; 17, 24 f.
34) […] = tab-ba-nu, „Bau", VAT 9589 Rs. 10.
35) … (…), VAT 9124, 6, 11; (Fara-Schul-T.); CT 6, 14, 8 a.
36) … (…), ZA 27, 396, 1.
37) … (…), Hilt. 140, 2 (;); 141, 2; 143, 3.
38) … (…), M 10227.
39) …: a-R = mi-lum/il kiš-ša-ti, „gewaltige Hochflut", II R 39, 8 g; CT 19, 37 (Rm II 40, 3); vgl. Del. S. Gl. 40 II.
40) … (…): CT 26, 11 c); 45, 4 (;).
41) …, ZA 27, 396, 3.
42) … (…): mu R ba-dím, RTC 109 Rs.
43) …, M 1223.
44) …, M 1224.
45) …, M 11491.
46) … = da-lu-u; bal-lu-[…], „ein Vogel", CT 14, 4, 17; (Meissn. p. 669 zu M 1215 schlägt … (statt aš-ŭr) vor); vgl. Holma, Omen Texts 26, 112; Hunger, Tier Omina 45.
47) … (…) = ḫi-in(-nu) e-lip-pi, „Schiffssteuer", Witzel KK. 3, 46; Thur.-Dg. ZA 17, 123, 6; AJSL 39, 184, 19.

78a)	79.

48) , „ein Vogel", M 1226.
49) , ZA 27, 396.
50) (= ^{giš}hu-šu-kin-apin) = in-gu,
(= ^{giš}pa-kud-da) = rittu (abgehauener Zweig) } Meissn. Assyr. Forsch. vol. 3, 60f.
51) : itu R kú, Legrain R d'Ur 39 Rs. 321 u. o.
52) , M 1227.
53) = bi-ib-ru-u, „ein Vogel", M 1228.
54) = ki-li-lum; ku-li-li, „ein Vogel", M 1229.
55) (), CT 14, 4, 24 c.
56) (6:) [], M 1230.
57) = ra-ak-ra-ku, „Storch", CT 12, 49, 27.
58) : R, šu-nir (Emblem) ^{d}Nina-kam, Gud. Cyl. A 14, 23.
59) : ša ša-di-i („a" Genitivpartikel) s. ob. 32; M 1220; Gud. Cyl. B 13, 18.
hu + diri(g), „legieren?, vermischen (?)", RTC 23, 3; 51, 1.
60) , M 1231; 10228; Ebeling, KARI n. 185 Rs. 2, 12; 194, 45; 202, 2, 29.

79.

1) Das Urbild von NAM ist ein „Vogel mit ausgestreckten Beinen", während HU ein „sitzender (oder schwimmender) Vogel" ist. Die andern beigefügten Gunu-Zeichen sollen vielleicht den Vogel als fliegend darstellen.
Hauptbedeutung dieses Zeichens ist „Schicksal" (das durch „Vogelflug" erkannte?).
2) = ana, „für, zu, hin, u.s.w.", M 1232; vgl. das Verbalpraefix nam = na + m (Mimation) = ihm, zu ihm u.s.w.".
3) = **na-am, na** = an-nu; ar-nu, „Sünde, Missetat", Br. 2094; abgekürzt aus nam-tag-ga.
4) = **bu-ru** = iṣ-ṣu-ru, „Vogel", Zimd. Ass. 523, 4, 48; vgl. Poebel HGT 128.
5) (?) = arû: ba-ra-an-nam (?)-ne = i-tar-ru-u, M 10229.
6) = **na-am** = (?ha)-du-u, „sich freuen, fröhlich sein", CT 12, 30 a; Br. 2096.
7) = **na-am** = [ha](?)-šu-u, „finster, umwölkt werden", CT 12, 30 a; Br. 2097.
8) = **na-am** = la-a, „nicht", CT 12, 30 a; (nam = na + m (Mimation)); vgl. Deimel, S. Gr. § 52, 2; RA 9, 78.
9) = **na-am** = pi-ha-tu, „Provinz, Statthalter, Stellvertretung; Ersatz, u.s.w.", CT 12, 30 a; vgl. R-NN, Ersatz; Tauschobjekt von NN, BE 6 II 11, 6/12; 23, 19.
10) = **pi-riš** () -tum, „Geheimnis", Br. 2100.
11) = **si-im** = ša-ha-lum, „seihen, filtern, zurückhalten", Br. 2102; M 1233.
12) = **na-am** = šimtum, „Geschick", CT 12, 30 a; Zimd. Ass. 523, 4, 49 vgl. SAK 34 h) 3, 6; 156, 32; vgl.

nam-tar u.s.w.

13) 𒉆 = šakû, „hoch werden, sich erheben", M 10231; vgl. M 1339 ? (zusammenhängend mit na = hoch, oder na(g) = tränken ?).

14) 𒉆, phon. Komplement + ám z.B. min-nam, SAK 14, 18, 2.

15) 𒉆: nam-, SAK 88 m 1, 9; nam-ta-, SAK 96, 8, 1; nam-mi-, SAK 72, 7, 57; 12, 6, 7; nam-ma-da-SAK 12, 7, 5 u.s.w. Verbalpraefixe vgl. Witzel, Verbal-Praeformative 102 f.

16) 𒉆, abgekürzt aus nam-erím = mamîtu ? s. unten 88).

17) 𒉆 sehr gebräuchliches, Abstracta bildendes Nominal-Praefix (wohl abzuleiten von R = šimtu = Geschick, nicht von R = piḫâtu): vgl. S. Gr. §19 a).

nam-tar = šimtu, „Geschick, Loos", Br. 2112.

nam-an = anûtu, ilutu, „Anuschaft, Gottheit", Br. 2118 f.

nam-nita = ardûtu, „Knechtschaft, Sklaventum", Br. 2121.

nam-apin-lal = erešûtu, „Bebauung, Kultivierung", Br. 2122.

nam-maḫ = ṣirûtu, narbû, „Erhabenheit, Grösse", Br. 2123 f.

nam-kúr (𒉽) = nukurtu, „Feindschaft", Br. 2126.

nam-bulug (𒉽 𒉽)-gà tarbûtu, „Wachstum, Grösse", Br. 2127.

nam-gil (𒄦) - šaḫluktu, „Zerstörung, Vernichtung", Br. 2129.

nam-ru = šiptu, „Bann, Verhexung", Br. 2130.

nam-úš (𒁁) = mûtu, „Tod", Br. 2132.

nam-ti(l)-la = balâṭu, „Leben", Br. 2133.

nam-nu-gig = kadildûtu, „Hierodulenschaft", Br. 3135.

nam-ri(g) = šallatu, „Beute", Br. 2142.

nam-nun = rubûtu, „Erhabenheit", Br. 2143.

nam-en = belûtu; enûtu; šarrûtu, „Herrschaft, Königtum", Br. 2145 f/9.

nam-tab-ba = tappû, tappûtu, „Genossenschaft u.s.w.", Br. 2160.

nam-ab = šebûtu, „Greisenalter, Zeugnis", Br. 2165.

nam-dup-šar = dupšarrûtu, „Schreiberschaft, Tafelschreibkunst", Br. 2166.

nam-ḫe(-gál) = duḫdu, „Überfluss", Br. 2167.

nam-dumu = marûtu, „Kindschaft; Kinder", Br. 2169.

nam-ibila (dumu-nita) = aplûtu, „Sohnschaft, Erstgeburt", Br. 2170.

nam-ad = abûtu, „Vaterschaft" Br. 2171.

nam-lugal = belûtu, šalûtu, šarrûtu, Br. 2172 ff.

nam-erím (𒂗𒆤) = mamîtu, „Eid, Bann", Br. 2178.

nam-pa-te-si, SAK 22, 6, 2.

nam-sib (𒉺𒇻) = re'utu, „Hirtenschaft, Leitung", Br. 2188.

nam-ni-dŭ (𒆕), Türhüteramt, BE 6 II 36, 2; 39, 2.

nam-ga-an-ku = aššabûtu, „Wohnungsmiete", Br. 2190.

nam-kisal-laḫ, B 6 I 36, 2; 39, 2; 66, 3.

nam-laḫ (𒈛) = pašišûtu, „Amt des Salbpriesters", Br. 2191.

nam-kala(g) ([cuneiform]) - ga = aštûtu; dannûtu; itlûtu, „Schwierigkeit; Festung; Mannesknaft; Männlichkeit; Br. 2192 ff.
nam-nir ([cuneiform]) - ra = etillûtu; belûtu, Br. 2196 f.
nam-nir-gál = šarrûtu, Br. 2198.
nam-gí ([cuneiform]) - me = kinatûtu, „Genossenschaft, Gesinde ?", Br. 2199.
nam-[cuneiform] (gišgal) - lu = amelûtu, „Menschheit", Br. 2200.
nam [cuneiform] = aḫûtu, „Verbrüderung, brüderliche Gesinnung", Br. 2201.
nam [cuneiform] = tarbîtu, „Sprössling", Br. 2203.
nam-še-še-ga = ṭamgurtu, „Übereinstimmung, Zustimmung", Br. 2204.
nam-du(g) ([cuneiform]) - ga = šuṭubbu, „gut, fröhlich, wohlgefällig machen, Br. 2206.
nam-[cuneiform] = agê šarrûti, „Königsmütze", Br. 2207.
nam-din ([cuneiform]) = balâṭu, „Leben", Br. 2208.
nam [cuneiform] = nêmêḳu, „Tüchtigkeit u.s.w. Br. 2209.
nam-lal = ʾiltu, „Gebundenheit, Bann", Br. 2210.
nam-gur ([cuneiform]) - ra = kabrûtu, „Dicke", Br. 2211.
nam-šib ([cuneiform]) - ba = išippûtu, „Amt des Beschwörungs-, Sühn-Priesters", Br. 2214.
= šiptu, „Beschwörung", Br. 2215.
nam-me-te = simâti, „Bestimmung, Loos", Br. 2216.
nam-[cuneiform] = rubûtu, „Erhabenheit, Majestät", Br. 2217.
nam-ku-li = ibrûtu, „Freundschaft", Br. 2219.
nam-[cuneiform] = agrûtu, „Mietsverhältnis", Br. 2220.
nam-[cuneiform] = bêlûtu, Br. 2221.
nam-ur-sag = ḳardûtu, karradûtu, „Macht", Br. 2224 f.
nam [cuneiform] = enšûtu, „Schwäche, Baufälligkeit", Br. 2226.

18) [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{il}En[-lil] . . . ., BA 5, 655, 14; BE 3, 95, 24.
19) [cuneiform] ([cuneiform]) = si-nun-tu, „Schwalbe", Br. 2101; Holma, Omen Texts XIII a), 1 ff.; vgl. nam-ḫa = sinunu, RA 15, 188, 1; CT 6, 14, 30 b); VAT 9124, 10, 12 (Fara-Schul-T.).
20) [cuneiform] ([cuneiform]), CT 14, 19, 2, 10 f.
21) [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{il}En-lil, CT 24, 22, 103.
22) [cuneiform] = šarru, V R 30, 22 a).
23) [cuneiform] = zumru, „Leib, Körper . . . .", M 1235.
24) [cuneiform] ru-ug [cuneiform] ([cuneiform]) = [cuneiform] . . . , „ein Pelzkleid", V R 14, 4 e.
25) [cuneiform] a) = arâru, „verfluchen", Br. 2109.
b) = nam-tar = nam-ta-ru, „Todeskrankheit; Pest ?", Br. 2110.
c) ^{d}Nam-tar-ra, Panth. 2299.
d) = nazâru, „verfluchen, verwünschen", Br. 2111.
e) = šimtu; šimtu, šâmu, „Geschick, Loos (festsetzen); vgl. SAK 66 a) 3; 26, 3; 76, 4, 12; 88 m 1, 1; 92, 4, 9; 198 d) 2, 9 u. o.
f) = nam ?-tar = ši-bu- . . . . ša ? . . . ., M 1236.

26) [sign] ([sign] oder [sign]), M 1237.
27) [sign] ([sign]) = natiktu; šatiktu; tirhu, „ein kultisches Reinigungsgefäss", Br. 2113 ff.; Sol. d. Gl. 198.
28) [sign] ([sign]), Panth. 2300.
29) [sign] ([sign]), Panth. 2302.
30) [sign] ([sign]), Panth. 2301.
31) [sign] ([sign] oder [sign]), M 1238; vgl. JRAS 1925, 552; 1926, 100 ff.; (= μανδράγορα?).
32) [sign] ([sign]) = dEn-uru(?)-mu, ša..., Panth. 2299, 3).
33) [sign], PN, Orntl. 23, 168.
34) [sign] = [sign] (arratu ?, „Bannfluch"), M 1239.
35) [sign] (= tapširtu ?, „Lösung"), M 1240.
36) [sign] ? = ultânu, „oberhalb", M 1241.
37) [sign] = kisru, „Verbindung; Knoten; Verschlingung; Schar; Miete" II R 33, 17 e.
38) [sign], PN, VAT 9079, 5 (Fara-Wirtschaftst.).
39) [sign] = narbû; sirûtu, „Grösse; Erhabenheit", Br. 2123 f.; PN, Deimel Fara-Wirtschaftst. p. 43* u. pass. in den arch. Texten.
40) [sign] ([sign]), Panth. 2294.
41) [sign] ši-im [sign] ([sign]), M 10233; Bab. 6, 148 ff.; vgl. die phon. Schreibung: mul ša-am-ma-ah, KUB 4. n. 47 Rs. 45.
42) [sign] ([sign]), M 10234.
43) [sign], PN, Deimel, Fara-Wirtschaftst. p. 43*.
44) [sign], PN, Deimel, Fara-Wirtschaftst. p. 43*.
45) [sign] ([sign]) = mi-en-šu; „eine Priesterklasse; eine Waffe; Göttertitel", KBo 1, 44, 24; CT 18, 47, 24.
46) [sign] ([sign]), vgl. Panth. 1535.
47) [sign] ?, M 1243.
48) [sign] a) = šiptu, „Bann, Verhexung", Br. 2130; vgl. R ezen-ha-mun (Abstraktum von šub?) SAK 118, 27, 12; nam-ru-nun..., Hilprecht Anniv. Vol. 220 f.
b) = u-ru-uk, CT 18, 28, 15 f.
49) [sign] ([sign]), vgl. dAsar-nam-ru = dMarduk, dumu-sag dEn-ki-ga-ge, CT 24, 15, 67.
50) [sign] ([sign]) = balâtu, „Leben", Br. 2133 u. o. vgl. dAsaru nam-ti(l)-la = dMarduk dumu-sag dEn-ki-ga-ge, CT 24, 15, 65 f.; vgl. ú-nam-ti(l)-la, Orntl. 16, 91.
51) [sign] ([sign]), King, Let. Ham. n. 59, 24; Pinches PSBA 23 pl. XI Rs. 4. IV R² 11, 4-5 a; Craig, RT 1 58 Rs 23; Reisn. Hymn. 6, Rs. 6; 50, 18; Jastrow, Rel. 2, 18/22/24 (Kapelle des Tempels é-kur in Nippur).
52) [sign] [[sign]] [sign] ([sign]), CT 24, 34, 30.
53) [sign]: „ein Priesteramt im Dienste dEnlils", BE 6 II 43, 1/16.
54) [sign]: NAM [sign](si-im)[sign] NAM = na-bu-u = „rufen ?"; „hervorragend ?", CT 18, 35, 60.
55) [sign], VAT 12639, 2 (Fara-Schul-T.).
56) [sign] = na-hi-rum (issur) M 10238
57) [sign] ?, [sign] ([sign]), Panth. 2293; 1354.

8) [cuneiform], „im Behälter (?)", Thk. 264, 2.
9) [cuneiform], vgl. ᵈŠu-nam-ri, Panth. 3172.
0) [cuneiform], „Name eines Kanals", SAK 38, 2, 13; 40, 5, 12.
1) [cuneiform] = mârê ummâni, „Handwerker", ASKT 209, 18.
2) [cuneiform] = belûtu; agê belûti; enûtu; šabṣu; šibṣu (körperliche Schwäche (?)); šarru; šarrûtu, Br. 2145-2149.
3) [cuneiform] ([cuneiform]): NAM^{TI(-pa-la)}EN = têdik bêli, „Gewand Bels"; = pa-la-mu (?), „idem", M 8046 f.
4) [cuneiform] ([cuneiform]) = Be-en-nu, Panth. 2291.
5) [cuneiform] ([cuneiform]) = bitrû, „fettes Schwein", CT 14, 1, 35 b.
6) [cuneiform] = mâṣartu, „Bewachung, Wache, Garnison", Br. 2153.
7) [cuneiform] ([cuneiform]), ein Tempel ᵈNing[irsu's], II R 61, 65 e.
8) [cuneiform] ([cuneiform]) a) = dul-lu-lu, „unterworfen, geknechtet, Br. 2156/9.
b) = ḫa-ba-lu, „schlecht handeln; zerstören; schädigen", Br. 2157 f.
9) [cuneiform] = is-bu, „gesammelt (?)" M 10239.
0) [cuneiform] = rêšu, „Haupt, Gipfel, Vorderseite u. s. w." M 1246.
1) [cuneiform], M 10240.
2) [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{šam}erištu, M 1247.
3) [cuneiform] = šegû, „Toben; ein Klagegebet", V R 16, 2 c.
4) [cuneiform] a) = annu, „Sünde, Missetat", Br. 2162.
b) = arnu, „Sünde, Missetat", Br. 2163.
c) = še-ir-tu, šir-tu, „Zorn, Missetat; Schuld; Busse", M 10241.
75) [cuneiform] ([cuneiform]) ([cuneiform]) = ᵈDi-tar, Panth. 2296 f.
76) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 2298.
77) [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{šam}supalu, „Wachholder", M 1248.
78) [cuneiform] = tuḫdu, „Rahm, Fett, Überfluss", CT 12, 50 (K 4359 Rs 17).
79) [cuneiform] ([cuneiform]), „Name des Tempels ^{il}Adad's in Babylon, Br. 2168.
80) [cuneiform] = belûtu; šalûtu; šarrûtu, Br. 2172 ff.
81) [cuneiform] ([cuneiform]) = **pala** = têdik šarri, „Königsgewand", M 8048; CT 36, 26, 27.
82) [cuneiform] = ḫamâṭu, „zucken, flackern; eilen, brennen", M 1249.
83) [cuneiform] ([cuneiform]), III R 67, 10 c.
84) [cuneiform] = ipṭiru, „Lösung; Loskauf", Br. 4488.
85) [cuneiform], vgl. ᵈUd-nam-edin-na, Panth. 1132.
86) [cuneiform] a) = **nam-erim** = mamîtu, „Eidschwur, Bannfluch; Göttin des ....", Br. 2178.
b) = šiptu, „Beschwörung", Br. 2180.
c) = tûšaru, „Rest, Rückstand", - „Feld, Wüste", M 1251; vgl. Br. 2179 (?); vgl. ZA 18, 166.
87) [cuneiform] = mamîtu pašâru, „Bannfluch lösen", Br. 2181.
88) [cuneiform] = mamîtu tamû, „schwören", vgl. CT 3, 22, 64 f.; CT 7, 2, 2 f.; 26 a) Rs; 30 b) Rs. Reisn. TU 39 u. o. abgekürzt zu nam: SAK 16 b); CT 1, 38, 1; 40, 4 u. o. gan-nam, ein Eidfeld (?), d. h. ein Feld, bei welchem der Bauer nicht ein Fixum bekommt, sondern einen Anteil

an der Ernte?

89) (...) = tam-ma-[ʾ-u] ?, CT 12, 35, 22.

90) = mamîtu tamû, „schwören", Br. 2184.

91) = šattu, „Jahr", Br. AV 8120.

92) M 10243.

93) = ka-ri-[bu], „Verehrer", VAT 9558, 4, 10 (es folgt lù ka+šu).

94) „Sünde", SAK 58, 3, 1/6; 4, 2.

95) V R 42, 30c.

96) SAK 68, 4, 19; Anm. d); Invent. TDT III 4916: nam-sīg NN, NN-šú ni-ku; nam-sīg-kuš-da NN ni-ku; vgl. BE 3, 2; p. 54 n. 1. „Ruhe".

97) = rê'û, „Hirt, Hüter", M 1252.

98) : vgl. mu-nam-ub-e-ta a-mu-na-ru, SAK 208, 3, 2, 2.

99) I R 33, 17 b.

100) = aššabûtu, „Wohnung", Br. 2190.

101) = ni-ri-bu-tu, „Eingang ?; Einzug ?" II R 9, 17.

102) = pašišûtu, „Amt des Salbpriesters", II R 16, 17.

103) = šu-te-mu-ḳu, „Verstärkung, inbrünstiges Beten", CT 19, 46, 9.

104) „der Tempelbau", SAK 106, 17, 7.

105) = etillûtu; bêlûtu, Br. 2196 f.; vgl. dNun-nam-nir, Panth. 2359.

106) = šarrûtu, Br. 2198.

107) = ši-it-pu-zu, „sich festhalten an ?", KBo 1, 44, 7.

108) = kinatûtu, „Genossenschaft ?, Br. 6342.

109) vgl. MVAG 14, 53 Anm. 4.

110) (= nam-ri(g)) = šallatu, „Beute", vgl. Legrain R'D'Ur 326; p. 81, 1; Tabl. Dreh. 5485; SAK 70 m 6, 66; 162 oben c) 11; Invent. TDT II 4690.

111) = amelûtu; nišu, Br. 2200 f.; 5602; VAT 10270, 4, 12 (unveröff.) (nam-lù -lu = a-me-lu-tu); vgl. dLamga-nam-ḫu-gišgal-lu, Panth. 1825.

112) : 1 ma-na ku(g)-ud; ku(g)-nam-lù-tab-ba-šú ki: Á-zid-da: ta Gimil dDumu-zi šu-ba-ti d. h. 1 Mine Silber, Silber für 2 Sklaven, ..., BE 3, 16.

113) = tarbîtu, „Aufzeichnung, Sprössling, Erzeugnis, Ziehkind", II R 9, 67 ff.

114) Hilr. 179, 3; 236 Rs. 2; 238, 3.

115) M 10244; vgl. dUmun-nam-ma, Panth. 1209.

116) VAT 12693, 3/6; 12751, 4/2; (Fara-Schul-T.).

117) „mit grosser Freude, sehr freudig", SAK 10 a) 5, 14; 100, 10, 1/16.

118) = šit-pu-[zu] ?, M 1253; s. oben 107).

119) „Musik", SAK 136, 15, 20.

120) = du-um-ḳu, „Huld, Gnade", VAT 8880, 5 b) (unveröff.).

121) = tamgurtu, „Vereinbarung; Einverständnis", Br. 7475.

122) „ein (Wasser?-) Vogel", VAT 9124, 11, 2 (Fara-Schul-T.).

79.

3) = adîru, „Finsteres, Trauer (?)", VR 20,15e).
4) „ein ehernes Hausgerät", DP 75,2; Hilr. 304,1.
5) VAT 12625, 6,14 (Fara-Schul-T.).
6) Legrain RdUr 45,2 („Amt des ud-da-ku, vgl. Br. 7887.).
7) (= šatammûtu) „Amt des Verwalters eines Vorratshauses", Keiser, Cuneif. Bullae n. 112,7; 126,8; vgl. a. a. O. p. 15.
28) (…) = namharû, „Behälter, Kufe, Opferschale (?)", Meissn. assyr. F. I 23,43.
29) = šutubbu, „gut, fröhlich machen; heilen", ASKT 80,19 f.
30) „ein gutes Geschick bestimmen", SAK 84,1,17; 122,1,3; 138,20,17; 140,21,19.
31) CT 9,46,1; 10,31 IV 25; Reisn. 129,2.
32) (?), SAK 138,19,3.
33) Reisn. Hymn. 115,2.
34) = agê šarrûti, „Königsdiadem", Br. 9340.
35) Reisn. Hymn. 115,4.
36) = nêmêku, „Tüchtigkeit, Errungenschaft u.s.w.", Br. 9894.
37) = ʾ-il-tu, „Verbindlichkeit, Forderung, Haftung, Schuldschein, Urkunde", Br. 10086.
38) = la-ma, „vor, ehe, bevor", M 1254.
39) = kabrûtu, „Dicke", VR 20,22e).
40) = ki-a-am, „so, also", Br. 2213.
41) = la, „nicht", Br. 2212.
42) = išibbûtu, „Amt des išippu-Priesters", Br. 10368.
43) = šiptum, „Beschwörung", Br. 10379.
44) = si-ma-a-tu, „Kaufgüter, Kaufgeschäft", Br. 10441.
45) = rubûtu, „Grösse, Erhabenheit", Br. 10547 (nam e-gi = ru-bu-tu).
46) = na-am-ku-rum, „Besitz, Eigentum, Vermögen, Geld", II R 47,49e.
47) = ibrûtu, „Freundschaft", Br. 10579; Orntl. 23,168 (PN).
48) = agrûtu, „Taglöhnerschaft, Lohndienst", Br. 10606.
49) (= sinnišûtu (?)), „Weiblichkeit u.s.w.", M 10245.
50) = belûtu, „Herrschaft, Herrin", Br. 10985; BE 1, n. 125 Vs. 14.
151) (…) -pa-la = têdik bêlti, „Herringewand", M 8049.
152) = (aššûtu) = „Ehe, Stellung der Ehefrau", VR 24,19c; BE 6 II 40,3; 48,3.
153) = „Sklavinnenstand", BE 6 I 8,7.
154) „Reinigung", BE 6 I 8,8.
155) = kardûtu, karradûtu, „Tapferkeit u.s.w.", Br. 2224 f.
156) SAK 28 K 2,7; 70,6,17 (aus Marmor verfertigt).
157) ein Haustier (zwischen gukkal und Ziege erwähnt) VAT 12625,10; 12778,1 (Fara-Schul-T.).
158) = nuhhu, „Beruhigung, Besänftigung," M 1255.
159) = sinûnu, „Schwalbenfisch (?)", M 1256; RA 15,188; s. oben 116); 13).
160) Orntl. 23,167 (PN).

161) [cuneiform], Ornth. 23, 167 f. (sehr häufiger PN in den arch. Texten).
162) [cuneiform] ([cuneiform]) = namgarru ?, „ein Körperteil", M 1257; Zim. ZA 33, 19.
163) [cuneiform]-x (=[cuneiform]) = „Gebet, Bitte", SAK 15, 3, 17 g); 128, 8, 10; 132, 11, 13; 235 l); vgl. Deimel, LAK 503.

79a). [cuneiform] ([cuneiform]) [cuneiform]

1) Die arch. Zf. dieses Zeichens scheint [cuneiform] zu sein; sie findet sich bis jetzt nur an den LAK 72 angeführten Stellen und besteht aus [cuneiform] + amar. [cuneiform] wurde später zu [cuneiform]; xv wurde zu [cuneiform] und der Rest von amar zu [cuneiform].
Die Aussprache des Zeichens ist nach Poebel 128 = bu-ru; wegen der phonet. Ergänzung „ra", Del. S. Gl. 215 B, auch wohl „bur".
In den späteren Texten scheint kein Unterschied zu bestehen zwischen [cuneiform] und [cuneiform]. Diese beiden Zf werden daher hier zusammengestellt. Grundbedeutung: „Heuschrecke"; davon abgeleitet: „(Fress ?-) Vogel".
Urbild: Heuschrecke, d.h. ___ der lange Körper und △ die dreieckig aufgestreckten Beine.
2) [cuneiform] = **bur** = iṣ-ṣu-rum, „Vogel; (Sperling ?)", CT 11, 32, 2; [cuneiform] (-ra) = iṣṣûru, Del. S. Gl. 215 b); M 1274; JRAS 1927, 538, 2 f. (R und R-ra; also R auch = bur).
3) [cuneiform] = [a-]ri-bu, „Heuschrecke(nart)", CT 11, 32, 2; vgl. R^{hu}; [cuneiform] = a-ri-bu, CT 14, 9, 1.
4) [cuneiform] = eribu, „Heuschrecke(nart)", ASKT 71, 14; [cuneiform] = e-ri-[bu], Del. S. Gl. 215 A.
[cuneiform] = e-ri-bu, VAT 10253, 9 c (unveröff.).
5) [[cuneiform]] = di-mi-tu, „Heuschreckenart ?; Raubvogel ?; ein Dämon", CT 11, 32, 3; vgl. Panth. 80
6) [cuneiform] = aribu, CT 17, 22, 141 f.; = e-ri-[bu], CT 14, 14 (Sm 995, 3); VAT 9124, 11 (Fara-Schult.).
7) [cuneiform] ([cuneiform]), VAT 12761, 6 (Fara-Schult.).
8) [cuneiform] = ḫa-si-ba-ru, „ein Vogel", CT 14, 14 (Sm 995, 9).
9) [cuneiform] = az-ki-ku; ši-lik-ku, „ein Raubvogel ?" CT 14, 4, 22.
10) [cuneiform] = tibût eribi, „Einfall von Heuschrecken", M 1278.
11) [cuneiform] = iṣ-ṣur ki-i-si; [cuneiform] (= ṣi-nun-du oder iṣ-ṣur kîsi ?) „Korbvogel ?", CT 14, 4, 14.
12) [cuneiform] = ša-ʾ-i-lum, „ein Insekt", CT 14, 2, 10.
= ^{arib}a-d[u-d]i-lu, „eine Heuschreckenart", CT 14, 9, 10.
13) [cuneiform] (= [cuneiform]) [cuneiform] = [cuneiform] (= ša-ʾ-i-lum) ik-li, CT 14, 2, 10.
= mârat rê'î, M 1277.
14) [cuneiform] = ^{arib}kak-ka-da-nu, „eine Heuschreckenart", CT 14, 9, 9.
15) [cuneiform] = bur-ru-um-tu; tár-ru, „ein Vogel" CT 14, 4, 6.
16) [cuneiform] = ṣi-in (?) up-pu//// VAT 10253, 10 c.
17) [cuneiform] = ^{arib}zi-[ir-zir-ru] ?, eine Art kleiner Heuschrecken", M 1280.
18) [cuneiform], DP 128, 2; 129, 2.

= zir-zir-rum, M 1260.

= kul-kal-ru, VAT 10253, 13 c (unveröff.); CT 14, 2 b.

= arib ga-r[a-b]u (?), CT 14, 9, 4 a; = e-rib tur-bu-ʾ-ti, CT 14, 2, 3.
e-rib muk-bu[.....], VAT 10253, 14 c.

= arib hi-la-mu-[x], CT 14, 3 (K 10028, 5); = [arib] hi-du-......[ir]-gi-[su] CT 14, 9, 16; vgl. MVAG 1904, 200; = šu (= irgi)-su, CT 14, 8, 2 b.

= arib su-uh-si-lu, CT 14, 3 (K 10028, 4) (mit geschrieben); CT 14, 9, 15. MVAG 1904, 200; = šu (= irgi)-lum, CT 14, 8, 1 b.

= zi-za-nu, „eine Heuschreckenart", CT 14, 2, 5; vgl. MVG 104, 200.

= (= zizanu) kiš-ti (= Wald), CT 14, 2, 6; vgl. MVG 104, 200.

= arib si-sa-nu, CT 14, 9, 12 (Var. von 22); M 1284.
vgl. CT 14, 3 (Rm 2, 202, 7): bi-it-dir-muh.

= arib šu-ši (?)
, CT 14, 9, 14; M 1285 (Var. von 23); vgl. CT 14, 3 (Rm 2, 202, 8): bi-it-nu-dir.

= arib ti-bu-ti; kal-la-bu, „Art grosser Heuschrecken", CT 14, 9, 2 a; = (= si-in (?) up-p[u...]); VAT 10253, 11 f (unveröff.).

si, CT 14, 8, 6 b; M 1287.

= zar-za-ru, CT 14, 2, 16 b.

= arib zi-bu-u, CT 14, 9, 8 a.

: M 10255.

= bu-ṣu; iṣ-ṣur hur-ri, „Höhlenvogel", CT 14, 4, 7.

= a-du-dil-lum, CT 14, 2, 14; R- = a-du-di-lu, CT 14, 8, 5 b.

= ab-bu-un-nu, „ein Vogel", CT 14, 4, 23.

= si-ig-tum, CT 14, 2, 13; si-ig-du, CT 14, 8, 4 b.

= iṣṣur hurri, „Höhlenvogel", M 1289; 10256.

, CT 14, 8, 3 b.

= (= e-rib) tam-tim, CT 14, 2, 3 b.

= ku-li-lum, CT 14, 2, 5 b.

= za-ṣi-ru, CT 14, 2, 7 b.

= (= zaṣiru) kiš-ti, CT 14, 2, 8 b.

= lal-la-ar-tum, „ein Insekt", CT 14, 2, 15 b.

R-peš; R-ug-a-za (?)-hu; R-ru-ru-hu; R-gír-hu; R-tir-hu; R-ur; R-nigin-nigin; R-šes (?)-di-muš-da-bi(l)-gi; é-R; R-en; R-^{giš}ù, s. Deim. LAK 72.

80.

Das Urbild des Zeichens ist sicher ein altbabylonischer Türflügel, dessen Pfosten unten einen Metallschuh hatte, der sich in einem tiefer eingebauten Türangelstein drehte; oben hielt den Pfosten ein in der Mauer befestigter Metallring; vgl. LAK 82. Vom Grundbegriff

„Tür" leiten sich unschwer ab: öffnen; Ausgang; schützen; wohnen; fest stehen/stel-len/sein; sein; tragen; füllen; Riegel.

2) 𒅅 = [g]a-al = a-ša-bu, „sitzen, wohnen", CT 11, 29 a.

3) 𒅅 = ga-al (eme-sal: ma-al) = ba-šu-u, „sein, vorhanden sein; sich befinden bei (da)"; CT 11, 2
mu-16-kam ša(g)-ba itu-dirig 6-ám ni-gál, 16 Jahre; darin sind 6 Schaltmonate, Segra
R D Ur 2 Rs.
pisàn-dub-ba sá-til-la ni-gál, in dem Tafelbehälter sind (endgültige) Richtersprüche enthalten. Invent. 3 II, 5629. še-gál-la-ám, vorhandenes Getreide, Pinches, Amh. 6; ni-gál-la NN-kam, Besitz (= bušû, Br. 2238) des NN; NN dub-sar-e mu-gub (hat sie herge-bracht); itu-mu-šu-dŭ 2-ud mu-gál, es war im Monat mu-šu-du am 2. Tage, Invent. TDT 1, 1183. Dieses gál wird oft an Substantive und Adjektive angehängt, ohne deren Bedeutung zu ändern z.B.: gur-sag-gál = Hauptgur (seiend) (ein Hohlmass d. ältesten Sumer. Zeit); nir und nir-gal = šarrû, Br. 6286; 6298; igi-3/4/5... gál = 1/3, 1/4, (wörtlich: Teil 3/4/5 seiend); ḫe-gál, Überfluss, Br. 4048 f.; 4039 u.s.w. s. Br. 2238.

4) 𒅅 = bi-ša-at, Reisn. Hymn. 77, 5 f; vgl. bi-i-šat, Boissier DA 133, 25; (K 209 Rs. 25); vgl. M 1264.

5) 𒅅 = [g]al = bi ////, VAT 10270, 1, 7 (unveröff.).

6) 𒅅 = [g]al = ... (= da 3) - ga-lu, „sehen", VAT 10270, 1, 3 a); vgl. igi-gál = našû ša îni, Del. S. Gl. 78.

7) 𒅅 = [g]a-al = ka-a-nu, „fest sein/stehen; beständig sein," CT 11, 30 a).

8) 𒅅 = [g]al = li-ʾ-u, „Tafel", VAT 10270, 1, 4 a.

9) 𒅅 = [g]a-al = la-ba-nu, „plätten, plattdrücken, streichen (Ziegel)", CT 11, 30, 6 a; vgl. šu-gá
Br. 7121; M 5118.

10) 𒅅 = [g]a-al = ma-lu-u, „sich füllen, füllen u.s.w.", CT 11, 29 a; M 1265.

11) 𒅅 = nadû, „werfen, niederwerfen u.s.w.", M 1266.

12) 𒅅 = [g]a-al = na-ṣa-ru, „hüten, behüten, schützen", CT 11, 30, 4 a; CT 11, 24, 25 liest na
a-ru; Yale Syll. 180: (ga-al = R = na-ṣa-ru).

13) 𒅅 = na-šu-u, „tragen u.s.w.", CT 18, 32, 30 a; Br. 2245; R = ?? (= na-šu-u) ša ka-la-ma
„tragen, irgend etwas", CT 19, 43, 14; vgl. gú-gál; SAK 2 a, 5, 5;

14) 𒅅 = pašû (= bašû), M 1268.

15) 𒅅 = [g]a-al = pa-ša-ḫu, „sich beruhigen; ruhig sein; heilen (intr.)", CT 11, 29 l.Z.

16) 𒅅 = [g]a-al = pi-tu-u, „öffnen, eröffnen", CT 11, 30, 2 a; //// ga-al R = pitû ša mê,
„öffnen, das Wasser; bewässern", Br. 2249.

17) //// 𒅅 = ṣa-ba-ru, „ergreifen", CT 12, 40, 45 a.

18) 𒅅 = ṣîtu, „Ausgang": é-ša(g)-gál-la = bît ṣi-it lib-bi, Br. 2252.

19) 𒅅 = [g]a-al = ru-uṣ-ṣu-nu, „schön (?), herrlich (?)", CT 11, 29 c).

20) 𒅅 = [ga]l = ra-aš-////, VAT 10270, 1, 6 a) (unveröff.).

21) 𒅅 = ig = ri-tum, „Hand (?); Henkel (?)", Yale Syll. 199.

22) 𒅅 = [g]a-al (eme-sal: ma-al) = ša-ka-nu, „legen, stellen u.s.w.", CT 11, 30, 1 a;
Br. 2253; vgl. zi-gál, zi-ša(g)-gál = šik-na-at (Var. ši-kin) na-piš-ti;
Br. 8004; M 5989.

80.

) – [g]al – šu-lum, VAT 10270, 5 a).
) – mu-un-ši-in-gál-li-eš = šur-ru-hu, „sich brüsten, prahlen", Br. 2254.
) ( ) – (ig) = daltu, „Tür": zur sum. Lesung ig vgl. CT 11, 24, 24–26: R = vorhergeht 2mal: ga-al = R.... Br. 2239; M 1263; Meissn. Assyr. Forsch. I 26 f.:

^{giš}R	= da-al-tu
^{giš}R-gal	= ra-bi-tu, grosse T.
^{giš}R-tur	= si-hir-tu, kleine T.
^{giš}R-a-zu	= da-lat a-si-e, T. des Arztes (?)
^{giš}R-a-zu-e(?)-gi	= da-lat ki-min e(?)-gi
^{giš}R a-zu-gal	= da-lat ul-li (des Jubels)
^{giš}R-šig ( )-ga	= " " " "
^{giš}R-ul	= " " " "
^{giš}R-dib	= da-lat di-bi/di-ip-pi
^{giš}R-dib-ba	= " " " "
^{giš}R-dib-dib-ba	= " " tam-hi-ṣi (Falltür (?)).
^{giš}R-li-ù	= da-lat li-' . (s. oben R = li-'-u).
^{giš}R-^{giš}gu(?)-la	= da-lat ša-ga(!)/gam-me (Türpol)
^{giš}R ^{giš}gam-me	= da-lat kur-si(?)-me(?)-te.
^{giš}R ka-am-si	= da-lat ši-ni pi-ri (mit Elfenbein ausgelegte T.).
^{giš}R igi-gun-gun (=)-nu	= uḳ-ḳu-tu (glänzende u.).
^{giš}R-á-kar (=)	= ú-nu-tu
^{giš}R-maš	= tu-am-tu (Doppeltür)
^{giš}R-maš-maš	= tu-'-ma-tu (Doppeltür)
^{giš}R-maš-tab-ba	= ki-min
^{giš}R-maš-tab-ba	= mu(-ut)-tir-ri-tu (Doppeltür)
^{giš}R-ku(?)-keš ( )-da	= da-lat am-ru(?)-me
[^{giš}R-ku(?)-ke]š-da	= da-lat ri-ik-si (Bänd)
^{giš}R ^{giš}erin	= da-lat e-ri-ni (Zedernholz)
^{giš}R ^{giš}šur-man	= da-lat šur-me-ni (Zypressen ?)
^{giš}R-^{giš}u ( )-ku	= da-lat a-šu-hi (Zeder ?)
	= " šam-ni (mit Öl gestrichene)

80. [Keilschrift]

gišR-ni-šeš ([Keilschrift])	=	[Keilschrift] piš-ša-ti (Salbe)
gišR-šag (? [Keilschrift]) -si-ga	=	[Keilschrift] pa-pa-ḫi (Tür des p.)
gišR-pa-pa-ḫi	=	[Keilschrift] [Keilschrift]
[gišR]-má-[Keilschrift]-za	=	[Keilschrift]. . . . .
. . . . gišimmar	=	[Keilschrift]. . . . .
gišR ká-é-gal	=	da-lat bâb ekal-lim (Tür des Palasttores)

---

gišR ká-gu-la	=	da-lat bâbi rab-e
gišR ká-tur-ra	=	da-lat bâbi ṣi-iḫ-ri

---

gišR ká-aš (⊢)-ám	=	da-lat bâbi ka-mi-i (äusseres, Haupttor)
gišR [Keilschrift]-ma	=	da-lat e-ri-ma-ti

Es folgt eine Liste der Türteile; vgl. noch: gišR kur-ra imin-bi, die 7 Tore der Erde, CT16,13,46. s. SAK 64 b)10; 68,5,27/46; 118,26,20/26; 128,7,13; Invent. TDT 1,1183; Reisn. TUp.10 u.o.

26) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = iš si-gar (= iš šigâru ?), „Verschluss u.s.w.", M1269.

27) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = [Keilschrift] (= mi-ḫir) za-ma-ri, „Gegengesang, Responsorium", CT18,46,53.

28) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Panth. 447.

29) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Panth. 448.

30) [Keilschrift], vgl. PN Lugal-R, Orntl. 24,41.

31) [Keilschrift] = bašû; labânu; našû; šîtu; šakânu, Br. 2255.

32) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = E-KI (= Bâbilu^ki), M 10250.

33) [Keilschrift] = e-gu-u, „müde, nachlässig werden", CT12,40,51b.

34) [Keilschrift] = šarâḫu, Br. 2257.

35) [Keilschrift] = pitû, „öffnen", Br. 2258; Del. d. Gl. 18 (ig...kid); SAK 68,5,27; 108,17,16; 128,7,13.

36) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = tu-ᵓ-ma-tu; mu(-ut)-tir-ri-tu, „Doppeltür", s. oben 25).

37) [Keilschrift] [Keilschrift]: dingir-ra-ni šu mu-da-gál-gál, sein Gott hielt ihn an der Hand, SAK 108,18,17.

38) [Keilschrift] ga-gal [Keilschrift] = šu-uḫ-ḫu-ṭu, „zerrissen ?; verletzt ?", RA 10,77,6.

39) [Keilschrift]: 3 R, Hilp. 283 Rs. 1.

40) [Keilschrift] = iš-ta-na-ᵓ, M 1271.

41) [Keilschrift] ([Keilschrift]) (= Semit. ilik-bi da-mi-iḳ, sukkal dNig-gi-na-ge), Panth. 2387.

42) [[Keilschrift]] = uk-[ku?]..., M 1272.

43) [Keilschrift]/[Keilschrift], Hilp. 283 Rs. 1.

44) [Keilschrift], vgl. dBabbar R; Lugal/Nin-R, Orntl. 24,53.

45) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Panth. 1508; vgl. dNin-gir-su-ig-gal, De Genouillac TSA 2,6; dBa-ú-ig-gal, TSA 10 Rs. 5; En-ig-gal, pass. in den Texten der Zeit Urukaginas. Ist dieses gr. se Tor die vulva der Geburtsgöttin? nap ig-gal, Wengler 2 (Orntl. 26) dIg-gal-la dNin-šubur = lù [Keilschrift] CT 24,20,23.

80.

6) () = me-di-lum ša ^{iṣ} dalti, „Türriegel", CT 19, 31 Rs. 10.
7) (), Panth. 446.
8) (), Panth. 445.
9) () = lù ká-gal-ge (des Gottes Nergal ?), CT 24, 24, 59.
50) () = ug-gu-ku, „Kummer", Poebel, HGT 145, 1, 15.

81.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher: „Vogel + Ei" (s. LAK 65) und die davon abgeleitete Grundbedeutung: „gebären".
2) = adâru, „finster, dunkel werden": ^{d}Nannar-ni-R = ^{il}…a-di-ir, Zür. Vok. 3, 22.
3) = **mu-ud** = alâdu, „gebären"; banû ša alâdi, „hervorbringen, erzeugen, vom Gebären", CT 11, 30, 7 a; M 1293; vgl. ^{d}Mummu = ^{d}MUD + MUD, Orntl. 4, 44; vgl. ^{d}Nu-dim-mud; ^{d}Na-dim-mud, Panth.
4) = **mu-ud** = -mu-ku (ḫi-bi) (= emûku, Macht ?), CT 12, 5, 28 b.
5) = **mu-ud** = up-pu, „Musikinstrument ?, Schlüssel ?", CT 11, 30, 10 a.
6) = **mu-ud** = bi-iṣ-rum, weibl. Scham", CT 11, 30, 12 a.
7) = **mu-ud** = ga-la-tum; gi-lit-tum, „zucken; zittern; Zittern; Schrecken"; CT 12, 5, 33 b.
8) = **mu-ud** = da-(?-)mu, „Blut", CT 12, 5, 29 / 32 b; = da-mu, CT 11, 30, 9 a.
phon. statt = mud = dâmu, Del. S. Gl. 190 IV.
9) = **mu-ud** = mi.... (ḫi-bi), CT 12, 5, 31 b.
10) = **mu-ud** = na.... (ḫi-bi), CT 12, 5, 39 b.
11) = **mu-ud** = nam-bu, CT 11, 30, 11 a. (andere Herausgeber von S^{c}: ik-bu)
12) = **mu-ud** = pa-ra-du, „eilen; ängstlich sein; zittern", CT 11, 30, 13 a; CT 12, 5, 35 b;
R-**mu-ud** = pi-rit-tum, „Furcht; Zittern", CT 12, 5, 36 b.
13) = **mu-ud** = pi... (ḫi-bi), CT 12, 5, 38 b.
14) = **mu-ud** = ku... (ḫi-bi), CT 12, 5 b (letzte Z.).
15) = **mu-ud** = ra-i-[bu] (ḫi-bi), „erbeben; erzittern", CT 12, 5, 37 b; RA 8, 37.
16) = **mu-ud** = šu-ul-(ḫi-bi) (= šulbû, Umfang (eines Feldes); Abschluss), CT 12, 5 b (vor-letzte Z.).
17) = **mu-ud** = šu-... (ḫi-bi), CT 12, 5, 30 b.
18) () = nappaṣu, Teil der Türe ?
= šulbû, Teil des Ziegels ?
= uppu, Schlüssel ? } Del. S. Gl. 190, 2.
19) () = ša up-pi, „Pförtner ?", CT 19, 23, 8 a.
20) = kal-ma-, ZK 2, 82, 35.
21) () = giš-ru, „Schlüssel ?", Meissn., Assyr. Forsch. I, 28, 31.
22) () = šul-bu-u, „Schlüssel ?; Schloss ?", Meissn., Assyr. Forsch. I, 28, 30
23) (): ^{d}Mud^{ki-eš} keš-da = ^{il}be-lit i-li, Panth. 2197

24) (ᵈ) = up[-pu] di-i...., VR 26,42 g.
25) : Mud^ku-uš = up-pi a-ḫi, „Teil des Armes", CT 19,19,49; Holma, Kt. 114.
26) = dâmu, Br. 2286.
27) = paristu, „erklärend, untersuchend", M 1306.
28) () (ᵈ) = aš-tar-tu, „Türschloss", Meissn. Assyr. Forsch. I 28,35; cf. CT 19,16,18 a.
29) (ᵈ) = up[-pu] ?, VR 26,41 g.
30) = , VR 31,39 a.
31) (ᵈ) = up-pu, „Teil des Wagens", Meissn. Assyr. Forsch. I 21,65.
32) = mudḫummu, MAOG I 2,39 f.

82.

1) Das Zeichen ist zusammengesetzt aus ḫu = „Vogel" + **nad** = „Bett, Nest, ruhen"; in der arch. Zf. kann „ḫu" vor oder nach „nad" stehen (vgl. Gud. St. B. 7,18; Cyl. B 2,6; vgl. LAK 68.
2) , „ein Vogel", VAT 9124, 8,1 (Fara-Schul-T.).
3) = sa-a = nabû, „nennen, rufen, berufen", Br. 2290; mu mu-na-sà, SAK 22,5,19; mu-šú mu-sà, SAK 100,10,5; mu-šú mu-na-sà, mit einem (grossen) Namen benannte er ihn, SAK 66 a) 4,3; vgl. SAK 10 a) 4,8; 12,5,25; 20 b) 2,4; 24 f.,3,14; 114,23,12; 122,2,6.
4) = **šu-u**, ... CT 11,28 (K 8387 Rs. 5).
5) (ᵈ) = ^il Nabû Dilmun, Panth. 2807; vgl. ᵈMu-du(g)-ga-sà-a; ᵈMu-ṣi-ib-ba-sa-a, Panth. 2162; 2179; BA 5,683,11.
6) , VAT 12625, 4,18 (Fara-Schul-T.).
7) ?, VAT 12625, 4,19 (Fara-Schul-T.).
8) , „Papagei ??", M 10247.

83.

1) Die arch. Zf. dieses Zeichens ist die gleiche wie die von PA; nur haben die beiden Parallelkeilch eine andere Richtung in den beiden Zeichen, nämlich:
= PA = Zweig (Stamm oder Ast mit Zweigen);
= ŠITA = „Wasserrinne" (Kanal mit 2 Gräben).
2) = **il-dak** = il-d[ak-ku] ?, „Citrone ?", M 1307.
3) = kasâmu ?; kaṣâṣu ?, „zerreissen, zerschneiden, zerreiben", Küchler, Med. 66.
4) = **zu-šu** = kaṣâru, „binden; festbinden; verbinden", M 1310.
5) = maḫâsu ?, „schlagen"; M 10260.
6) = **ši-ta** = ra-a-ṭu; ra-ṭu-um, „Wasserrinne; Grube; Brunnen", Br. 2295; M 1311; pà (=

) - šita = ra-a-ṭu, Br. 2295; Del. S. Gl. 260.

7) - il-dak = ša-...., M 1312.

8) () = a-da-a-ru, „(Wasser)Behälter ?", Zürch. Vok. 3,17.

9) () = mašallu, „Wasserrinne (aus Ton)", VR 42, 19 a.

10) = be-ra-a-tu ?, „grosser (Wasser-) Behälter", Reisn. Hymn. 49,14.

11) = ra-a-ṭu ? nu-ka-rib-[bi], „Wasserrinne des Gärtners", M 1314.

12) = sud-sud = gaṣâṣu, „zerbeissen, zerkauen": KA su-su-ud = (= ga-ṣa-ṣu) ša šin-ni, Br. 2298.

13) = maḫâṣu, „schlagen": [dug] ? - R = ma-ḫa-ṣu ša ḫa-pi, M 1315.

14), VAT 12778, 2 (Fara-Schul-T.).

15) vgl. me - (? R-me), VAT 9108, 14; pa-túg () - R, VAT 12652, 1; 9130, 1; 12615, 1; R-pa-íb (=)-me-, VAT 9108, 10 (Fara-Schul-T.).
vgl. ^{d}Ši-ta-gam, Panth. 3218.

84.

1) Das Urbild von „zi" scheint ein kräftig wachsendes Riedgras zu sein, aus dem ein gerader Blütenstengel herausragt; s. oben 66,2).

2) = a-...., M 1316.

3) = e-...., M 1317.

4) = a-ba-ru, „kräftig, stark, fest sein", CT 11, 38 (K 4246); Irrtum statt ṣabaru? s. unten 39).

5) = agû, „Hochflut; Getöse", CT 16, 24, 12/14; a-ab/íd-maḫ-zi(g)-ga-kim, AJSL 39, 182, 20/25.

6) = aḫâzu, „fassen, halten, nehmen": [R] = zi-i-tum = šu-ḫu-zu ša limut-tu, „zur Bosheit verleiten", CT 11, 38 (K 4246). šu-zi = aḫâzu, Br. 2305.

7) = zid = imnu, „rechts, rechte Seite, rechte Hand", CT 11, 38 (K 4246); Br. 2312.
á-zi(d)-da lugal-mà, zur Rechten meines Königs....; zi(d)-da gúb-na, zu seiner Rechten und Linken...., Gud. Cyl. A 5, 10/16; é-zi(d)-da, RTC 16, 3 u. o. ^{d}Dumu-zi-d-da, Panth. 765.

8) = it-ti, „zur Seite von, neben, bei, mit" CT 11, 25, 18 a.

9) = bašû, „sein, vorhanden sein", VR 21, 20 g.

10) = ba-ra-...., VAT 9534 (unveröff.).

11) = ba-...., VAT 9534 (unveröff.).

12) = ga...., VAT 9534 (unveröff.).

13) = da ?-...., CT 19, 6 (K 5973, 3).

14) = di-ku-u, „heben, erheben aufheben", Br. 2308; CT 11, 38 (K 4246).

15) = ḫa-a-bu, „Schlamm", CT 11, 38 (K 4246).

16) = ḫa-za-...., CT 19, 6 (K 5973). (Statt zu lesen ?).

17) = ṭeḫû, „sich nähern, nahen," M 1323; Reisn. Hymn. 39, 9.

18) = zid - ka-a-nu, „fest sein/stehen; beständig; verlässig; gesetzlich; wahr sein", M 1324;

84. 𒍣

Br. 2313; CT 11, 38 (K 4246, 4b); vgl. SAK 92, 4, 10; 26 i) 1, 6; 154, 1, 28; 156, 3 b) 5; 198 e) 10; 90, 2, 13; 116, 24, 8
124, 3, 25; 132, 12, 26.
zid-da = kênu; kittu, „fest, treu, gesetzmäßig u. s. w.", Br. 2313 f.
19) 𒍣 = ka-pa-...., CT 19, 6 (K 5973).
20) 𒍣 = la-ba-bu, „grimmig sein; wüten; toben", VAT 9534 (unveröff.).
21) 𒍣 = ma-ga-rum, „willig sein; gehorchen", VR 21, 19 g).
22) 𒍣 = ma-lu-[u] ?, „voll werden; sich füllen", CT 19, 6 (K 5973, 8).
23) 𒍣 = nê'u, „wenden; sich entfernen", M 1330.
24) 𒍣 = nadû ?, M 1331; vgl. AJSL 23, 155.
25) 𒍣 = na-da-bu-um, RA 9, 78.
26) 𒍣 = na-da-rum, „zum Zorn gereizt sein; Wut haben", VAT 9534 (unveröff.); šu-zi = = nadâru, Br. 2318.
= na-ad-ru, „wütend, rasend", CT 11, 38 (K 4246); Br. 2318; M 1332; vgl. SAK 90, 2, 10; 104, 14, 14.
27) 𒍣 = na-al-ba-bu, „Wut", CT 11, 38 (K 4246); M 1333; VAT 9534 (unveröff.).
28) 𒍣 = na-ma-a-ru, „hell werden; leuchten", VR 12, 38 c); SAK 136, 16, 12.
29) 𒍣 = na-pa-a-ḫu, „anblasen; heliakisch aufgehen; aufleuchten", VR 12, 39 c.
30) 𒍣 = napištu, „Kehle; Hals; Leben; Lebensunterhalt; Lebewesen", Br. 2322; vgl. zi ᵈEn-lil; zi ᵈBabbar, beim Leben des .... (in der Schwurformel), SAK 14, 16, 20; 16, 1, 11.
vgl. unten zi-gál = nig-zi-gál = zi-ša(g)-gál = šiknat napištim, zi-ti(l)-li.
31) 𒍣 = nasâḫu, „ausreissen; entfernen; vertreiben; verausgaben", Br. 2323; vgl. SAK 20, 4, 26; 56, 4, 11/18; 82, 9, 10; 98, 8, 23; 104, 14; 130, 9, 22; vgl. unten R-ga.
32) 𒍣 = našû, „in die Höhe heben u. s. w.", CT 11, 38 (K 4246; VAT 9534 (unveröff.)); Br. 2325.
33) 𒍣 = nîšu (st. c. nîš), „Erhebung; Gebet; bei (beim Schwur)", Br. 2326; VAT 9534 (unveröff.) zi ᵈEn-lil; zi ᵈBabbar, s. oben 30).
34) 𒍣 = ni-tu-u, VR 16, 33 g.
35) 𒍣 = sabû', „dahinziehen; dahinstürmen; wogen", M 1335.
36) 𒍣 = si-in-bu, „ein Kleid", CT 18, 34, 15.
37) 𒍣 = sanâḳu, „festbinden; in Ordnung halten; einspannen u. s. w.", Br. 2332.
38) 𒍣 = pi-lu-u, „dunkelfarbig ?. -. Ei ?; Foetus ?", CT 12, 49, 25.
39) 𒍣 = ṣabâru, „ergreifen; begreifen; erwachen (die Vögel)", M 1336; JRAS 1927, 538, 1 f.
40) 𒍣 = rêšu ?: zi(g)-ga-bi = ri-e-šu, M 1337.
41) 𒍣 = šat-bu-bu, „grimmig, wütend", VAT 9534 (unveröff.).
42) 𒍣 = šu-lu (? ku)-u-um, RA 9, 78.
43) 𒍣 = še-mu-u, „hören; erhören; gehorchen", VR 21, 18 g.
44) 𒍣 = **zid** - ša-ḳu-u, „hoch werden; sich erheben; steigen", CT 11, 38 (K 4246); Br. 2333. M 1339.
45) 𒍣 = **zig** - tibû, „streben; sich erheben; aufbrechen u. s. w.", Br. 2335; SAK 20, 4, 26; 56, 4, 11;
= **zig** = tibûtu, „Anrücken; Angriff; Einfall", Br. 2335; M 1340.
46) 𒍣 = ta-na-..., CT 19, 6 (K 5973).

84.

47) = **zig** = ta-ra-ṣ[u], „richten; sich wenden; sich ausstrecken u.s.w.", CT 19, 6 (K 5973).
48) in GN: Orntl. 15, 16; in PN: Orntl. 24. 51.
49) (), Panth. 1335.
50) () = ... -u, M 1343. vgl. giš-zi = igaru, „Wand, Hausseite (bei Vermessung) Br. 5709; STH 1, 42 (u. ö. in den arch. Texten).
51) () = ^{d}DI-tar, Panth. 1337.
52) () = zi-ba-ni-tum, Br. 2339; Panth. 1337.
53) () = ^{d}Di-tar, Panth. 1339.
54) () = ^{d}Di-tar, Panth. 1340.
55) () = ^{d}Di-tar, Panth. 1341. ^{d}Zi-ba-an-še-[še], Panth. 1342; ^{d}Zi-b[a-an-še-še-gal] Panth. 1443.
56) () = ^{d}Di-tar, Panth. 1338.
57) . . . . . . () = ^{d}Di-tar, Panth. 1344 f.
58) () = ^{d}Di-tar, Panth. 1346.
59) (), Br. 2340.
60) () (), ^{d} Di-tar, Panth. 1347 f.
61) - . . . , Panth. 1349.
62) = ri-is-bu, „Zerstörung ?", M 1344.
63) (= nik-is napiš-tim), M 1345; 10268.
64) vgl. Orntl. 24, 51.
65) () = a-ṣi-tum, VR 26, 50 e.
66) = šupû, „erstrahlen; erglänzen lassen", Br. 2342.
7) (): R ^{giš}bàr-bàr, DP 471; 2 ^{giš} úr (Balken für:) zi-rí-lum-šú, Nik. 284.
8) () = nap-šat nap-ḫar ilâni, einer der 50 Namen Marduks, Panth. 1352; ZA 31, 109; ^{d}ZI $^{\text{n.}(\ldots)}$UKIN ; Panth. a. a. O.
9) , PN, DP 112, 8; Nik. 1, 8; 6, 9; STH 1, 20, 6; 22, 9; 23 Rs. 3 u. o.
0) (), Frauenname, RTC 53, 3; STH 1, 20 Rs. 1; 21 Rs. 2; TSA 11, 8; 12 Rs. 2; DP 112, 9 u. o. vgl. ^{d}Na-na-a..-dumu Zi-li-dingir-gal-la, SAK 220 f 1, 4.
1) , PN, DP 133, 12; TSA 5 Rs. 5; Nik. 9 Rs. 1; STH 1, 25, 2; 26, 2; 27, 2; Zi-mu ^{d}Da-gal (PN): STH 1, 15, 2; 16, 3/8; vgl. ^{d}Ba-ú-zi-mu TSA 10, Rs. 4; DP 112, 13 u. o. vgl. Orntl. 24, 51 b; é-zi-mu, CT 1, 6, 3; CT 5, 38, 3; RTC 116; 297 Rs. 2.
2) , PN, Nik. 6, 4; TSA 12, 4; STH 1, 23, 1; 22, 4.
3) () = zi-nu-u, „Teil der Dattelpalme ?", VR 26, 49 e.
4) : SAK 212 c) 1, 24.
5) : Boissier, DA 150, 7.
6) : šiknat napištim, „Lebensspenderin; (Lebewesen)", M 1347; nig-zi-gál, dasselbe, Br. 12018; SAK 124, 4, 18; 214 d, Anm. 6).
7) , PN; DP 112, 3; Nik. 1, 3; 15, 2; TSA 10, 2; 11, 3; STH 1, 20, 2; 21, 3.
8) a) = aḫâzu; dikû; nasâḫu; našû; tibû; Br. 2349; M 10270; vgl. Invent. TDT 4, 7651; 7723; 7747;

84.

STH 2, 149 = aufgehen (Sonne), RA 11, 46, 4.

b) = (= e-su-u) ša ..., „Kinnbacke, Kiefer", CT 19, 42, 7 b).

c) = nê'u, „wenden; sich entfernen"; M 1349.

d) = šaḫâḫu, „locker werden; ausfallen", Br. 2348; M 1350; 11492.

e) = šupšuḫu, „beruhigen, besänftigen", M 1351.

f) = vgl. oben 66, 1; 66 A, B, C.

79) : [še] ZI · ZI = ḫar-šu, „ein Behälter für Getreide ?", CT 19, 41 (K 272, 5).

80) () = dikû ?, M 1348.

81) (): x gur R (numun-šú = für/als Saat), Reisner TU 121, 5; STH 2, 121; CT 10, 18, 1/2
19, 5; Invent. TDT 1, 1137.

82) () = (= ^{d}Nin-urta), Panth. 1354.

83) = ša-as-su-ru, „eine Fliegenart", RA 11, 122, 14.

84) : gad-R, SAK 88 l) 3, 5; s. 66 A 5.

85) = ·····, CT 19, 49, 2c.

86) : SAK 72, 8, 10, Anm. d) (= zi-ir-ri = pasâsu, „zerstören ?); 76 e, 4, 7; Wengler 41 Rs. 3; (unverö
Orntl. 24, 51 b) (zi-ri; zi-nu-ri).

87) (), III R 66, 20 f.

88) , „e. Gefäss ?; e. Instrument", Invent. 1, 1125; 2, 4430.

89) , RA 15, 185, 10.

90) (), Panth. 1367; ZA 31, 109.

91) = šakû, „hoch werden, sich erheben", M 1353.

92) , M 1354; 10272.

93) () = ni-gi-iṣ-ṣu, „Riss; Spalte; Kluft", VR 21, 11 a).

94) : 2 gu-za zi-um (2 gepolsterte ?, Sessel), kug-gi za-gín-na gaba-a (mit eingelegtem
Silber und Edelsteinen), DP 72, 2.

95) () = **zi-gán** = sik-ka-nu, „Steuer (-Ruder)", Br. 2357; M 1356.

96) = nu-ut-tu-bu, „abschneiden", RA 10, 74.

97) = kisallu = „Fussboden; Sockel; Unterbau; Vorhof; (paarweise vorhandener) Kör
perteil; planta pedis ?", M 1357; 10273; vgl. Br. 2358; RA 12, 77, 9; n. 10; Reisn. Hymn. n. 77, (
43, 10; Boiss. DA 258, 13 f.; PSBA 1908, 66.

98) = (= me-lu[-ul-tu] ša ta-ma ? ...., Musik ?; Jubel ?"; M 1358.

99) [?] = šu-ḫur-ru-ru „verwüstet, durchwühlt sein", CT 12, 41, 20 b).

100) () = ^{d}Nin-sig (=), RA 17, 66 III^{3}; vgl. Panth. 1366; 2706.

101) = (**zid-de**) = kênu, Br. 2313.

102) : 18 ka še R, B 95 (Orntl. 17, 57.

103) () = ki-in[-šu], M 1355.

104) = kênu, Br. 2313.

105) () = ku-bu-su, „Höcker ?", Br. 2363.

106) = našû, „heben, erheben u.s.w.", M 1359.

84.

07) (𒀭) = ᵈNinurta, (2 Paralleltexte haben … statt …), Panth. 1365.

08) a) = ašâšu, „sich trüben; betrübt werden; Leid empfinden"; Br. 2345; M 1360; 10276.
b) = ašuštu, „Leid; Schmerz", Br. 2366.
c) = ḫilṣû III¹, „ins Wanken bringen"; IV¹, „herunterfallen; ins Wanken gebracht werden", M 1361.
d) = pasâsu, „tilgen, zerstören (II¹)", M 1362; vgl. SAK 72, 8, 10 Anm. d); 76 c), 4, 7. vgl. Orntl. 24, 51.

09) a) = ašâšu, s. 108) a), M 1363. b) = ḫilṣû, s. 108) c), M 1364.
c) = ḫuṣṣuṣu, „zerknicken", M 1365. d) = pussusu, „zerstören", M 1366.

10) (𒀭) = ᵈNinurta, Panth. 1355; s. oben 107).

11) (𒀭), sukal ᵈMes-lam-ta-è-a-ge, Panth. 1362.

12) a) = nasâḫu; našû; tibû, Br. 2371; ṣabâru, „erwachen", JRAS 1927, 538, 1 f.
b) vgl. íd-maḫ zi(g)-ga-kim (dein Gebet) ist wie das Brausen des Euphrats; a-ab-zi(g)-ga, Meeresbrandung, AJSL 39, 182, 20/25. ša(g)-ab-dím zi(g)-zi(g)-zu, Gud. Cyl. A 8, 23; vgl. SAK 20, 4, 26; 56, 4, 11/18.
c) zi(g)-ga = „Ausgabe; Ausgang; ausgeben; Steuer"; SAK 82, 9, 10; 130, 9, 22; 104, 14; und pass. in den Verwaltungslisten der altsumer. Zeit (oppos.: gub-ba = „gegenwärtig"); vgl. Witzel K.St. 344, 7 ff.; zi(g)-ga lugal, Ausgabe des Königs, CT 3, 49, 87; zi(g)-ga bar-ra, „aussergewöhnliche A."; Invent. TDT 1, 1097.
zi(g)-zi(g)-ga sib-ne-ne-kam, Nik. 156 Rs. 3.
lù zi(g)-ga(-me), Leute, die ausserhalb des Hauses beschäftigt sind und daher nicht zum gegenwärtigen Personal gehören. zi-zi(g)-ga-bi ni-zi(g), diese Ausgabe wurde (wirklich) verausgabt, IB 24 (Orntl. 14, 61).

13) (𒀭) = (ᵈDi-tar), CT 24, 38, 120 a).

14) (𒀭), (= ᵈDi-tar), CT 24, 38, 120 b).

15) (𒀭), (= ᵈDi-tar), CT 24, 38, 119 a).

16) (𒀭), (= ᵈDi-tar), CT 24, 38, 119 b).

17) , CT 5, 26, 5; CT 10, 43 c. Sel. Ham. 3, 184.

18) : 15 ma-na sig-sur (gesponnene Wolle) zi-ra, Fö. 146.

19) = imnu; kênu; kittu, Br. 2372.

20) , RTC 16, 3; 18 Rs. 3; Sel. Ham. 3, 186; Cod. Ham. 3, 15 u. o.

21) …… (𒀭); [……] (𒀭) (= ᵈDi-tar), CT 24, 38, 129 f.

22) , M 10282.

23) , CT 14, 42 (K 4140, 8).

24) = , CT 18, 30, 9 a. ud na-piš ?, (= pap-ḫal ?)-te; vgl. zi-sud-ud-gál, CT 15, 26, 21.

25) (𒀭), Langdon, PBS 10, 1 p. 90, 2; Poebel HGT 1, 3, 20; 4, 2; 5, 7 f; 6, 6/10. = Leben langer Tage d. h. der Unsterbliche. Das arch. … = …; … kann leicht mit … verwechselt werden.

26) = zišagallu ?; šik-nat napiš-[tim], M 1367 f. zi-ša(g) mu-ši-ni-gál, Lebenshauch hast du in mir sein lassen; kalam-e zi-ša(g)-gál ù-ma-sum, er gebe dem Lande (Sumer) den Lebenshauch; ᵈBa-ú zi-ša(g)-gál Gù-de-a, ᵈBau, Lebenshauch Gudeas (die giebt

L.G.), Gud. Cyl. A 3,13; 11,24; 24,6.

127) (…), dumu ^{d}Nin-mar^{ki}-ge, CT 24,48,13a.

128) (…), CT 14,42 (K4140,15f).

129) (…), M 10284.

130) (…), sukal ^{d}Lugal-gir-ra-ge, Panth. 1363.

131) (…), DP 413,2.

132) , Toscanne, Tempelrechn. 117.

133) [ ] (…) = ^{il}Marduk, M 10285.

134) (…) = ^{il}be-lit ilê, Panth. 1350.

135) (…) = ^{d}Ninurta ina Su, Panth. 1353; cf. l.c. ${}^{d\,zi-za-nu}$KUR.

136) = zid-dam (= da+ám), Gud. Cyl. A 4,10.

85. 𒄀

1) Urbild: Spitze des Rohres. s. LAK 484. Grundbedeutung: „Rohr; wenden", aus phonetischen Gründen hat das Zeichen viele Fremdkörper unter sich aufgenommen.

2) 𒄀 = a-..., CT 12,29 (38266 Rs.).

3) 𒄀 = a-a-..., CT 12,29 (38266 Rs.).

4) 𒄀 = ú-...., CT 12,29 (38266 Rs.).

5) 𒄀 = i-....., CT 12,29 (38266 Rs.).

6) [𒄀] = '-ú-ru ša tir-ti, „senden, eine Sendung", CT 12,29 (38266 Rs.); „gi" hier abgekürzt aus „gin" (= [Keilschrift] = „gehen u.s.w.").

7) 𒄀 = ib (?) -...., CT 12,29 (38266 Rs. 13).

8) 𒄀 = id-....., CT 19,21 (K4393,2).

9) [𒄀] = e-di-šu; ud(?)-du-šu, „neu werden; erneuern", CT 12,29 (38266 Rs. 3f.); „gi" hier abgekürzt aus „gibil".

10) 𒄀 = uznu, „Ohr; Henkel; Verstand", IVR 29,50/51a; [Keilschrift] R = uznu, UM 12,1, n. 7 Rs. 27 c.d.

11) [𒄀] = uḫ-ḫu-ru ša še-ir-ti, „zögern; rückständig bleiben von der Neumondsichel" CT 12,29 (38266 Rs. 13).

12) [𒄀] = e-ki-e-mu, „nehmen, entreissen", CT 12,29 (38266 Rs. 6).

13) 𒄀(?) = ekêpu(?), „Schuldüberweisung(?)", M 1378; (Reisn. Hymn. 115,26).

14) 𒄀 = el-..., CT 12,29 (38266 Rs.).

15) 𒄀 = us-..., CT 12,29 (38266 Rs.).

16) 𒄀 = e-si-ḫu(?), „liefern, stellen", M 10287.

17) 𒄀 = is-ki(?)-...., CT 12,29 (38266 Rs.).

18) 𒄀 = e-si-ri, CT 19,17,39a (M 10287 korrigiert: e-si-ḫu(?)).

19) 𒄀 = e(?)-pi-...., CT 12,29 (38266 Rs.).

20) 𒄀 = ardatu, „Magd", M 1383 („gi" hier abgekürzt aus gim/n (= [Keilschrift])).

85.

1) = ar-ka-...., CT 12, 29 (38266 Rs.).
2) = ba-......, CT 12, 29 (38266 Rs.).
3) = ba-ba-[lu]?, „bringen; tragen; darbringen u.s.w.", CT 12, 29 (K 38266 Rs.).
(„gi" hier abgekürzt aus gin =); vgl. Br. 2387; 2450.
4) = bat (=)-..., CT 12, 29 (38266 Rs.).
5) = gi-....., CT 12, 29 (38266 Rs.).
6) = gu-u-...., CT 12, 29 (38260 Rs.).
7) = gimru, „Gesamtheit", ASKT 116, 15, 9 f.; („gi" hier eme-sal von gu = , Del. S. Gl. 105 III).
8) = du-u-ru, „Dauer; Mauer ?", M 1393.
9) = ḫa-ša-..., CT 12, 29 (38266 Rs.).
0) = za (ṣa)-...., CT 12, 29 (38266 Rs. 10).
1) = zi-ka-rù, „männlich", CT 12, 35, 7 („gi" hier abgekürzt aus „giš").
2) = ki-....., CT 12, 29 (38266 Rs.); vgl. die Zeichennamen: R = ki-i; R = ki-i-šu; R·R = ki-i-ki, KBo n. 41 Rs. 4-6.
3) = kul-la-[tu]?, „Gesamtheit", CT 12, 29 (38266 Rs.); s. oben 27).
4) [] = [k]a-muš-ša-tum, „ein Sessel ?", CT 12, 29 (38266 Rs. 10).
5) = kânu, „fest sein; stehen; bleiben u.s.w.", M 1395; Vir. Sin III 71; SAK 114, 23, 28; 76, 4, 15; 108, 18, 4; („gi" hier abgekürzt aus gin =) vgl. gi-in; gi-en; gi-na; gi-ni; R = kunnu, „Festigung; Treue; Portion", RA 12, 78, 11 f.; gi-na-a = keniš, BA 5, 643, 5/6.
6) = ka-pa-ṣu, „wickeln ?, Halskette ?", II R 39, 42 e.
7) [] = ki-iš-da (? ša)-tum, „jdm. zugefallenes Eigentum (? Gesamtheit; s. ob. 27); 33.).
8) = la-..., CT 12, 29 (38266 Rs.).
9) = lamû, „umgeben; umlagern", OLZ 1913, 15, 2.
0) [] = la-ma-du ša uš-ši, „erfahren; verstehen; kennen (Leid)", CT 12, 29 (38266 Rs).
1) = la-pa-tum, „anfassen; anrühren u.s.w.", Thur.-Dg. TU 15, 40.
2) = mu'uru, „senden; (heran)führen", Ninrag, p. 10 Rs. 25/26.
3) = ma-ḫa-ru, „treffen; entgegenkommen; empfangen", V R 29, 3, 6.
4) = ma-lu-u, „voll werden; füllen", V R 29, 3, 7.
5) [] = [m]a-la-ku ša mil-ki, „beschliessen (vom Beschluss); beraten (vom Rat)", CT 12, 29 (38266 Rs. 2).
6) = murṣu, „Schmerz; Krankheit", M 1403 („gi" hier abgekürzt aus gig =).
7) = ma-a-tum, „Land (Sumer)" (folgt auf ki-in-gi), CT 12, 38 Rs. 10.
8) = na-(...), CT 12, 29 (38266 Rs./Rs.).
9) = ne'û, „wenden", M 1404 vgl. S. 669.
0) = nadânu, „geben u.s.w.", M 10289; s. oben 48); vgl. Br. 5756.
1) = na-ka-...., CT 12, 29 (38266 Rs.).
2) = sa-..., CT 12, 29 (38266 Rs.).
3) [] = sa-ḫa-rù, „sich wenden; wiederkehren, u.s.w.", CT 12, 29 (38266 Rs.).
4) [] = si-ki-rù, „verstopfen; abdämmen", CT 12, 29 (38266 Rs).
5) = sa-pa-...., CT 12, 29 (38266 Rs.).

56) 𒄀 = pa-…., CT 12, 29 (38266 Rs.).
57) 𒄀 = pi-…., CT 12, 29 (38266 Vs.(2×)).
58) 𒄀 = pi-e-…., CT 12, 29 (38266 Rs.).
59) 𒄀 = pi-ḫu?-ú, „schliessen; verschliessen", M 1411.
60) 𒄀 = ṣa/za-…., CT 12, 29 (38266 Vs.).
61) 𒄀 = ṣabâtu, „ergreifen; fassen", ASKT 181, XII („gi" abgekürzt aus gid = 𒁍).
62) 𒄀 = 𒄀 (= ṣa-aḫ-rù) eme-sal, „klein", CT 19, 18 Rs. 21; vgl. Del. S. Gl. 102, I.
63) 𒄀 = ḳanû a) „Rohr" b) ein Längenmaß (1 gi = 6 ú = ½ gar-du = 2,97 m; neubabylonisch: 1 gi = 7 ú = 3,465 m, Br. 2392; M 1415; Deim. Š. Gr. §45; Das Rohr wurde gewöhnlich in Bündeln (sa) transportiert, doch auch nach Gewicht gemessen, z. B. Invent. TDT 1, 1450; gi-eri-ki, SAK 6 h) 2, 8; 50, 9, 35.
64) 𒄀 = ka-an-…, CT 12, 29 (38266 Vs.)
65) 𒄀 = ru-….; = ru-bu-…., CT 12, 29 (38266 Vs.; Rs.).
66) 𒄀 = ra-ka-su, „binden; verbinden u.s.w.", CT 12, 29 (38266 Vs. 12 a).
67) 𒄀 = rik[-su]?, Band; Fessel; Bann u.s.w.", CT 12, 29 (38266 Rs.); M 1418.
68) 𒄀 = šib-ṭu, „Stab?; Beiname des Šukudu", M 1421; vgl. Br. 2413; Panth. 1631.
69) 𒄀 = šuḫarruru, „still werden; abnehmen (Tageslicht)", M 1423.
70) [𒄀] = ša-ka-mu, „grösser werden?"; CT 12, 29 (38266 Rs. 7); Jastr. Rel. II 580, 7.
71) [𒄀] = ša-ka-nu, „legen; stellen u.s.w.", CT 12, 29 (38266 Rs. 8).
72) 𒄀 = ša-ka-…, CT 12, 29 (38266 Rs. 26).
73) 𒄀 = šalâmu; šullumu, „unversehrt sein; unversehrt halten u.s.w.", M 1427; Thur.-Dg. TU 15, 39; Vir. Sin III 71.
74) [𒄀] = šum-šu-u ša mu-ši, d.h. šumšû = mûšu = „Nacht", CT 12, 29 (38266 Rs. 12).
75) 𒄀 = šimtu, „Bestimmung; Schicksal", Br. 2402; („gi" hier abgekürzt von gin = 𒁺 – kânu, s. oben 35).
76) 𒄀 = šanû, „sich ändern; erzählen u.s.w.", Br. 2403; CT 12, 29 (38266 Rs.): ša-nu[-u].
77) 𒄀 = šapâru, „schicken", VR 29, 3 g („gi" abgekürzt aus gin = 𒁺); Del. S. Gl. 93 I.
78) 𒄀 = [š]u-ut-ta-tum, „Grube; Fallgrube", CT 12, 29 (38266 Vs. 11).
79) 𒄀 = ta-ka-lu, „sich stützen; vertrauen", OLZ 1914, 501.
80) 𒄀 = ta-ḳa-nu, „in Ordnung kommen", VR 29, 4 g.
81) 𒄀 = târu, „zurückkehren; sich wenden u.s.w.", Br. 2405; Del. S. Gl. 98 I c.
82) 𒄀 = tarâku, „sich deutlich abheben?", M 1432; Vir. Sin III 71.
83) 𒄀 = tir-…., CT 12, 29 (38266 Rs.).
84) 𒄀, phon. Komplement z. B.: du(g)-gi; dú(g)-gi; akrig-gi; zag-gi; zi(g)-gi; ku(g)-gi; sig-gi; ša(g)-gi; šá(g)-gi, u.s.w. Orntl. 24, 43.
85) 𒄀, ein wohlriechender Stoff, Fö. 123, 2 (3 ma-na gi); Invent. TDT 3, 5235; Dieses „gi" wohl sicher Abkürzung von „gi-Ni", Nik. 301; DP 511; 512; 513; 514.
Nach IB 41, 6 (Orntl. 15, 55) ist dieses „gi" eine Ingredienz des iá-du(g)-ga.
86) 𒄀 = vgl. gi-áb (= Kuh) / gu₄ / amar / am, VAT 12806 (Fara-Schul-T.).
87) 𒄀 = vgl. ᵈNin-gi; ki-en-gi-ra; Dun-gi-ra, SAK 100, 11, 16; Panth. 776.

85. 𒄀

8) [𒄀] = ...-ú, CT 12, 29 (38266 Vs. 25a/28a).
9) [𒄀] = ...-a-du, CT 12, 29 (38266 Rs. 1).
0) [𒄀] = ...-bu, CT 12, 29 (38266 Vs. 21a).
1) [𒄀] = [Zeichen] -bu-lu, CT 12, 29 (38266 Vs. 22a); M 1436.
2) [𒄀] = ...-gi, CT 12, 29 (38266 Vs. 27a).
3) [𒄀] = ...-li-lu, CT 12, 29 (38266 Vs. 3a).
4) [𒄀] = ...-la-ru, CT 12, 29 (38266 Vs. 14a).
5) [𒄀] = ...-la-tum, CT 12, 29 (38266 Vs. 8a).
6) [𒄀] = ...-mu-u, CT 12, 29 (38266 Vs. 6a).
7) [𒄀] = ...-ni-tum, CT 12, 29 (38266 Vs. 9a).
8) [𒄀] = ...-pa-tum, CT 12, 29 (38266 Vs. 5a).
9) [𒄀] = ...-ṣu, CT 12, 29 (38266 Vs. 15/17a).
0) [𒄀] = ...-rù, CT 12, 29 (38266 Vs. 2/7).
1) [𒄀] = ...-ru (?)-ku, CT 12, 29 (38266 Vs. 4); s. oben 82); ZA 27, 398.
2) [𒄀] = ...-ra-a-tum, CT 12, 29 (38266 Vs. 18a).
3) [𒄀] = ...-tum, CT 12, 29 (38266 Vs. 5mal).
4) 𒄀 ([Zeichen]), Panth. 586; VAT 12760, 8 (Fara-Schul-T.); Invent. TDT 2 I 3516, 2.
5) 𒄀 ([Zeichen]), ein Vogel, VAT 9124, 8 (Fara-Schul-T.) es folgt li li gi-ḫu.
6) 𒄀 ([Zeichen]), „e. Göttervogel", VAT 12760, 12 (Fara-Schul-T.).
7) 𒄀 ([Zeichen]), s. oben 10).
8) 𒄀 ([Zeichen]) a) = apu, „Röhricht", Br. 2386; M 1372; vgl. SAK 6 h) 2;
b) = ḳanû, „Rohr", M 1415; = ša-....., M 1431.
šáh ^{giš}gi: das im Röhricht gemästete Schwein, Orntl. 20, 57 ff.; 22, 46 f.
^{giš}gi-gal Lagaš^{ki}, das grosse Röhricht von L., Invent. TDT 1, 1450.
9) 𒄀 ([Zeichen]) = ši-i-bi, „Greis", PSBA, Dec. 1896 (83-1-18, 1846 Rs. I).
0) 𒄀[Zeichen] : R - áb (= Kuh) / gud (= Stier) / amar (= Rind) / am (= Wildstier), VAT 12806 (Fara-Schul-T.).
[Zeichen] (= dil) ist in diesen Texten oft zum Verwechseln ähnlich mit [Zeichen] (= bar).
1) 𒄀[Zeichen] = ḳanû [Zeichen], PSBA 1894, 309, 1.
2) 𒄀[Zeichen] = e-da-nu-ú, „einzig, allein", PSBA 1894, 309, 2.
3) 𒄀[Zeichen] = ḳanû šun ([Zeichen])-na-nu, PSBA 1894, 309, 3.
4) 𒄀[Zeichen] ([Zeichen]) = ^{il}Nabû ba-nu-u pi-riš-ti (= Erfinder der (göttl.) Geheimwissenschaft), VR 43, 32 c.
5) 𒄀[Zeichen] ka-lum-ma in-[Zeichen], Invent. TDT 3 II 5552 Vs.
6) 𒄀[Zeichen] = šu-ḫar-ru-ru, „still werden, abnehmen (vom Tageslicht)", M 1453; s. oben 69).
7) 𒄀[Zeichen] (?) a) = ipšu, „Werk; Arbeit u.s.w.", M 1454.
b) = zi-ib-nu, M 1455.
8) 𒄀[Zeichen] = ku-š[a-ru], „eine Art Keule (?)", M 1456.
9) 𒄀[Zeichen], „geschnittenes, gefälltes Rohr", DP 353, 2; 354 ff.
0) 𒄀[Zeichen] = ar-te ki-is-si, „Blattwerk des Rohres (von Magan) (?)", VAT 9485, 8 (unveröff.).
1) 𒄀[Zeichen] = uš-šu-šú = lu-....., „gründen; betrüben (?)", II R 22, 5 b).

122) = li-ṭu-ú, M1457.

123) , es folgt [d]Gi-ka-gir, VAT12751,9 (Fara-Schul-T.).

124) (), ein Kultgegenstand, SAK 28 h) Rs. 3,3; der [d]Nin-maḫ geweiht: SAK 56 k) 2,10; der [d]Nina heilig: SAK 32,2,5; dem [d]Nin-gir-su hl.: 32 d) 4; 32 e) 9; der [d]Nin-ḫar-sag hl.: SAK 30a) 5,3; [d]En-ki (des) gi-ka-na: Panth. 957.

125) = ba-ba-nu-tú: KAR = pu-ú ba-ba-nu-tú, „vollwertiges (?) Wort; Schwätzmaul (?)", VR 20,56 e.

126) = ḫi-i-šú, „Kopfbinde (?) - Vogelverschlag (?)", Br. 2415.

127) = ḳu-š[a-ru]; = ki-ši[-ru], M 1458 f.; s. ob. 118).

128) () = na-ak-mu, CT 12,48,8.

129) = si (?)-...., M1460.

130) = si (?)-...., M1461.

131) = li-ṭu-ú, M 1462; s. ob. 122).

132) , M 1463.

133) = si (?)-...., M1464.

134) a) = kûru, „e. Hausgerät aus Rohr", M 1466.
b) = [šam]ḳurṣibti ek[li] (?), „Brennessel", M 1467.

135) (), VAT 4871 (Orntl. 16 n. 92).

136) () = epitâtu, „Nessel", M 1465; Br. 2418.

137) [a) = li-ṭu-u, s. ob. 131). b) = mar-ka-su, „Band; Binde", M 1468 f.

138) ; K15368 (RA 17,174); = nap-pa-ḫu (?), „Blasrohr (des Schmiedes)", M1470.

139) ; K 15368 (R 17,174).

140) , K 15368 (RA 17,174).

141) , Gud. Cyl. A 22,2; vgl. Witzel KK. 3,64 f (= „Zaun (?); Umfriedung (?)").

142) a) = mur-du, „Einfassung (?)", K4985,5 (ASKT 180 V); (Irrtum ?) M 1471.
b) = ú-ku-ru, „Palmenmark (?)", M 1471.

143) = ú-ku-ru, „Palmenmark (?)", M 1472.

144) = apparu, ipparu, „Röhricht; Rohrpflanzung", M 1474; 10290.

145) a) = ku-pu-u, „Rohrgebüsch (?); Rohrlaube (?)", Br. 2420; vgl. unten De Genouill. Trouv.
b) = gu-ur (?)-ru; = du-pi ka-ni-e; = ki-ši-ru = „Rohrstütze"; M 1475-1478.
c) = ḫa-an[-ni-ḳu], „Drücker (des Pfluges)", ZA 31,47; vgl. M 1477.

146) = ki-ši-ru, „Stütze aus Rohr (?)", M 1479.

147) vgl. [d]Ma-gi-ru; [d]Maš-tab-ba-gi-ru, Panth. 2026; 2092.

148) [] = apparu, „Röhricht", M 1480; vgl. CT 15,26,16 (gi- (= sun)-ni).

149) = uditu, „Wasserfläche, Flut", : [id]Ud-kib-nun[ki] gi- = i-na Pu-rat-ti u-di-ti, Ebeling KARI 16,33 f.

150) = uš-šu, „Schilf (?), Gras (?)", M 1481.

151) = ḫi-il[-ṣu] (?), „gereinigt (?)", CT 19,32,3.

152) = šab-bi-ṭ[u], „eine Art Stock, Szepter", RT 36,185,12.

3) = ša[-pa-tu] ?, M 1482.

4) = tar-bu-[tu ?], „Auferziehung ?", ZA 2, 81, 21; Br. 1167; 1665.

5) ; vgl. gi-in; gi-en; gi-ni = kânu; kênu; biblu, Br. 2424; VAT 10068, 6 s. ob. 35); vgl. SAK 128, 8, 16 (^{giš}gu-za-bi gi-na = zu befestigen ihren Thron); vgl. Uru-ka-gi-na; ^{d}En-ki-ka-gi-na, Panth. 962; ^{d}Nig-gi-na (= ^{i}Kittum), Panth. 469; ^{d}Guru-gi-na, M 4395; Del. S. Gl. 94 II; KA-gi-na = mu-ki/kin-nu; = mu-kib-bu, = „Zeuge", Del. S. Gl. 278 II.

6) = kiâm, „so; also", Br. 2425.

7) = sa-na-ka ša ^{amel}IM (? amel(-im)) „festhalten; festbinden ....", V 41, 48 a).

8) () = „grade ?", DP 410, 3; Orntl. 16, 70; G ^{giš}gi-na-šu-ul é-ta-an, Invent. TDT 2, 909, 2.

9) () = mukippu (et non mukibbu [Thur.-Dg.]), MAOG I 2, p. 7, 65.

0) = abumma, Del. S. Gl. 278

1) () = šutummu, „Vorratshaus", RA 17, 146, 12; vgl. HGT n. 106 IV 21.

2) () a) = galbu, „zerschnitten ?", M 1483.
b) = gimru, „Gesamtheit", Br. 2388; s. oben 27).
c) = nadbu, M 1484.
d) = šarâku ša kanî, MAOG I 2 p. 6, 35.
e) = ta-ri-tum, „Wärterin ?", M 1485.
f) = vgl. ^{še}NE-gi-bar, Nik. 37; DP 574; Orntl. 7, 27; SAK 80, 5, 22; 92, 3, 12; „ein Getreide".

3) ..... = kisu, „eine Art Rohr", M 1486; s. unt. 176).

4) = šarâku ša kanî, MAOG I 2, p. 6, 36.

5) ..... = ap-pa-r[u-um], „Röhricht", M 1487.

6) = kulub/ptu kanê, M 1488.

7) = galbu, „zerschnitten ?", M 1489, s. ob. 162 a).

8) = kanû kuninnâtu, „e. Art Rohr", M 1490.

9) = galbu, M 1491; s. oben 167).

0) [] = ginindanakku, „Rohr von ½ Gar-du Länge; das Messrohr", M 1492; ZA 31, 257.

1) = ka-an mi-iḫ-ri, „Rohr des Schenkels ?" M 1493; Br. 2427; Holma, Kt. 158.

2) () = , Br. 2428.

3) a) = kil-kil-lum, II R 24, 2 a.
b) = ka-an ma-mi-ti, „Rohr des Eidschwures ?/Bannfluches ?", II R 24, 3 a).
c) = ka-an tûšari, „übrig gelassenes Rohr", M 1494; II R 24, 4 a).

4) = du-ru; ma-zal-lu ša ^{amel}rê'i, „Hirtenhütte ?", Br. 2432.

5) () = mi-iḫ-ru, s. ob. 171), Br. 2433.

6) a) = ki-i-su, ka-an ma-ag-gan, „e. Rohrart, des Landes Magan", Br. 2434; M 1495; lù/erin R, Legrain R'd Ur 390; SA 236 (RA 9, 56) (1 Talent R); a-è-a gi-zi-ta da-rig + úḫ-ga-šú 784 gar-du, vom gizi-Röhricht bis zum D. sind es 784 gar-du. Invent. TDT 1, 1175.
b) = la-...., M 1496.

7) , Stadt in Elam, STH 2, 62 Rs.; Invent. TDT V p. 25.

178) (…) = iṣṣur kîsi, ṣinundu, „Schwalbe", Br. 2435.

179) , VAT 12693, 4, 7 (Fara-Schul-T.).

180) a) = ḫu-uṣ-ṣu-ṣu, „zerknicken (e. Rohr)", M 1497.
b) = pu-us-s[u-su], „zerstören", M 1497.

181) = ṣip-pa-tum ḳa-an Ma-ag-gan, Br. 2436; Syn. von kîsu, s. ob. 176.

182) , Var. von 181).

183) (?) = pa-gu-gu, Br. 2438.

184) = šadâru, „verdunkeln ?", Br. 2400 (statt gi(g)-gi(g)).

185) = taḳânu ?, „in Ordnung, wohlbehalten sein", vgl. Reisn. Hymn. no. 53, 18/19.

186) () = ^{kakkab}kit-tu u me-šar = ^{d}Sag-uš ^{d}Babbar, II R 49, 41.

187) : vgl. nig-gi-gi-na = „Gesetz, Satzung", SAK 72, 7, 38.

188) = id-di-šû, „neuerglänzend", Br. 2441.

189) , VAT 12625, 3 (Fara-Schul-T.).

190) = sa-am-tum, „Karneol ?", Str. AV 6546.

191) = gab(-di)-dib-bu, „Brüstung, Verblendung (e. Mauer)", M 1499; 10291.

192) , M 1500.

193) , „e. Meerfisch", DP 318, 1 f.

194) [] = ka-an šip-ri, „Bau-Rohr", M 1501.

195) a) = ri-kis ḳa-ni-e, „Rohr-Zaun ?", Str. AV 7582; riksu, Reisn. Hymn. n. 41, 7/8.
b) = ki-ik-ki-[šu], „Rohrzaun", M 1502.

196) = a) kân urulli, „e. Rohrart", Br. 2445; M 1503.
b) u-....., M 1504.

197) = ḫu-uṣ-ṣu-ṣu, „zerknicken", M 1505, s. ob. 180 a).

198) = dipâru, „Fackel", M 1506.

199) (), M 10292 (= ^{giš}gi-muš ?).

200) = kunnu, „festmachen, befestigen", M 1507; Br. 2390; ^{d}Nanna(r) suḫuš mada gi-en-gi-en, SAK 212, b) 2, 10; gi-en-gi-ná = mukînu, Br. 2390.

201) () = binâti, „Gliedmaßen, Leib, Gestalt," Br. 2448.

202) , „Titel des Zauberrohrs ^{d}Enkis", SAK 6 h) 2, 7.

203) = ki-iš-šu, (Syn. von kîsu) „e. Rohrart (des Landes Magan)" M 1508; 10293; MAOG 1, 2, 8, 121.
vgl. Nik. 290: 610 gi-sa (statt des gewöhnlichen: sa gi) = „Bündel, Rohr".

204) = sussullu, „Korb", M 1509.

205) , bablu: ša(g) R = ba-bal lib-bi, „Herzenswunsch", Br. 2450.

206) [] = la[mû] ?, „umgeben, einschliessen", M 1510.

207) = la[mû] ?, M 1511.

208) = taš-ḫi-ru, Br. 2451 ff.; S 602 (Glosse: zi-lu-lu).

209) = ḫa-a[n-ni-ku] š[a-.....], „Drücker (des Pfluges)", ZA 31, 47; vgl. M 1512; s. ob. 145 c).

210) = taš-ḫi-ru, Br. 2452 f.; s. 208).

211) = taš-ḫi-ru, Br. 2453; s. ob. 208).

85. [cuneiform]

) [cuneiform] = pânu (?); pisannu (?), „Behälter"; R im-ma (pisan ṭiṭi) = Tongefäß, Tonkiste zum Aufbewahren der Tontafeln. M 1513; 10294; Torczyner, Tempelr. 47.

) [cuneiform] = ḫarašu ša pâni, „Steingefäss (nach Art des pânu = Kiste ?), Br. 2454.

) [cuneiform], M 1514.

) [cuneiform] (?) M 1515.

) [cuneiform], M 1516.

) [cuneiform] = ḫarâšu ša pâni, s. ob. 213); Br. 2455.

) [cuneiform], ḫarâšu ša pâni, s. ob. 213); Br. 2456.

) [cuneiform] = pa-an pi(?)-s[a-an-ni] (?), „Behälter...", s. oben 212); M 1517.

) [cuneiform], M 1518.

) [cuneiform], M 1519.

) [cuneiform] = maḫ-...., M 1520.

) [cuneiform], M 1521.

) [cuneiform] = na-as-pu-u, Br. 2459.

) [cuneiform] = sa-mi-tu, M 1522; vgl. [d]En-bár-gi-si; [d]Umún-bar-gi-si, Panth. 900; 1178.

) [cuneiform] ([cuneiform]), III R 66, 20 f.

) [cuneiform]; 10 dumu-nita gi-si-di; 7 dumu-nita, CT 7, 2, 12; CT 1, 7 Rs. 2. (gerade Stangen ? aufgeschossen ?).

) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 587.

) [cuneiform], „Strohhalm, Schilfrohr", M 1523; RA 17, 102, 17.

) [cuneiform] = šar-ra-ru-u, M 1525.

) [cuneiform] = sagdudû (?), M 1524; 10295; Br. 2459.

) [cuneiform] = sagdadû (?), M 1526; Br. 2460.

) [cuneiform] = maḫâṣu ša ú-ṣi, „treffen, verwunden, (durch einen Pfeil); Br. 2461.

) [[cuneiform] ....] [cuneiform] = ap-pa-r[u-um], „Röhricht", M 1527.

) [[cuneiform] ....] [cuneiform] = ṣip-pa-tum, „Rohrpflanzung", M 1528.

) [cuneiform] = ni-ik-...., M 1529.

) [cuneiform] = kân má-gan; ḳân má-ag-gan-nu, M 1530 f. s. ob. 176.

) [cuneiform] = ḳa-an tillati, „Rohr für Weinranken (?)", Br. 2462; M 1532.

) [cuneiform] a) = ni-ik...., M 1533.
b) = ḳa-an til-[la-ti] e-..., „Rohr für Rebzweige (?)...", M 1534.
c) = ḳa-an ku-ut ...., M 1535.

) [cuneiform] = ḳa-an ma-lal-li-e, „Rohr für ein Fahrzeug (?)", Br. 2463; M 1536.

) [cuneiform] .... [cuneiform] a) = zir-ru = ḫu-uṣ-ṣu ša ḳanê, Zerknicken (des Rohres), M 1537.
b) li-mi-tum = ([cuneiform] = ?) ḫu-uṣ-ṣu ša ḳanê, M 1538.

) [cuneiform] a) = **u-šu-ub** = a-da-at-tum, „Vogelnest" (?), Br. 2466; Del. d. Gl. 59; 49.
b) = amu, „ein Rohrgeflecht", M 1539; vgl. VAT 12639, 2 (2 mal); R sangu, VAT 9108, 2 (Fara-Schul-T.)

) [cuneiform], Br. 2467.

) [cuneiform] ... [cuneiform] = šu-ḫup-p[u] (?), M 1540.

) [cuneiform] ([cuneiform]) = dim-...., M 1541.

246) = ummu, „e. Hausgerät", M 1542.
247) = ka-an si(?)-...., M 1543.
248) = ka-an dup-pi, „Schreibrohr", Br. 2468; Gud. Cyl. A 4, 25.
249) = kân duppânu (Var. dubbânu), kan duppâtu, „Schreibrohr", Br. 2469; M 1544.
250) : Invent. TDT 3 II 5144; 5156; IB 92 (Orntl. 17, 56); Reisn. TU 154, 2/8 (gi-ṣi-me, ein Beruf; Rohrfäller (?)).
251) = gi-en; gi-na; gi-ni; gin (=) = kânu, kênu; Br. 2470; vgl. SAK 188 i) Anm. d); 194 s) b); CT 18 a) Vs 11/Rs. 20; Invent. TDT 744 Rs.; 830; 924 Rs.
252) = amtu, „Magd", Br. 2470 (phon. st. gin =).
253) , VR 16, 30-32 c.
254) a) = riksu, „Band; Seil", Br. 4332.
b) = gi(?)-gu(?)-u, M 1545.
255) , IB 100; 101 (Orntl. 4, 56 f.
256) = kan mihri, s. ob. 171).
257) ··· = kišibu; riksu ša kanê, „Siegel; Taue für Rohr", M 1547.
258) (), Panth. 594.
259) , „Altar", M 1548; 10296; Thur.-Dg. Sarg. Z. 391; Zimmern, ZA 32, 178 (gegen ZDMG 9, 103/414.
260) : a-ša(g) R, CT 3, 16 a) 3; 5, 37, 4; 7, 17 a) Rs.; 46 b.
261) a) = (? = di-i-ku), „Unterwerfung (?)", M 1549.
b) = ki-is-mu, „e. Pflanze (?)", VAT 9485, 4 a) (unveröff.).
c) = napâhu, „anzünden; aufgehen", Br. 2474; ZA 164.
262) () (), Panth. 598; meist bi(l)-gi geschrieben; vgl. Fara-Schul-T. 10*
263) () a) = gibillu, „Feuerbrand", M 1552.
b) gi-zil-lu-u, „Fackel", M 1553; AO 4489 (RT 32, 43).
264) () = dipâru, „Fackel, Feuerbrand", M 1550; 1554.
265) () = kanû šuruptu, „Räucherrohr (?)", M 1551/5.
266) (), Fara-Schul-T. 10*.
267) = ṣip-pa-a-tu, „e. Rohrart (aus Magan)" s. ob. 181); VAT 9485, 7 a) (unveröff.).
268) (arch. = LAK 198) (), Fara-Schul-T. 10*.
269) , IB 100; 101 (Orntl. 4, 56).
270) = ṣip-pa-a-tu, s. ob. 267); VAT 9485 (unveröff.).
271) a) = = ṣippâtu, VAT 9485 (unveröff.).
b) = nûru, „Licht", M 10299.
272) ··· = ap-par hi-il-....., „Röhricht....", M 1557.
273) = gi-nin-da-na-ki, „Messrohr", M 1558; Del. d. Gl. 205; ZA 31, 257.
274) : im Tempel éninnû baut Gudea aus duftendem Zedernholz „sein (des ᵈNingirsu) geliebte „gi-gun", SAK 68, 5, 18; 76 d) 2, 9; 146 b) 2; doch s. Witzel K. St. 3, 87 f.; gi-gun-bi ab+zi dím ki-sikil-e ne-mú, sein (des Tempels é ninnu) „gigun" erbaute er gleich einem See an reiner Stelle; Gud. Cyl. A 24, 20; vgl. Witzel K. St. 3, 86 ff.

85. 𒄀

Für ^{d}Ninni-za-ninni-unu(g)^{ki} erbaute Arad-Sin: gi-gun-na-ku(g) ki-KU nam-ur-sag-ga-ka-ni (ein reines „gigun" als Wohnstätte ihrer Tapferkeit) sag-bi ḫu-mu-ni-in-il (wie ein hohes Gebirge erhebe sich seine Spitze!). SAK 214 a) 1,9 ff.; b) 1,10 ff.

Hammurabi „bekleidete mit grün" „gi-gu-ne-e ^{il}A-a" C.Ham. 2,28.

mu Sa-am-su-i-lu-na lugal é-babbar-ra é ^{d}Babbar-ge Zimbir^{ki}-ta šu-bí(l)-ne-in-ag ŭ-nir-ra gi-gun-na-maḫ-a-ni sag-bi an-šú mi-ni-in-us-sa, BE 6 II n. 48. „Jahr, in welchem S. nach Renovierung des é B. in Sippar die Spitze des Stufenturms, sein (= des Gottes) erhabenes „gigunna" zum Himmel erhob".

Das gi-gun-na éš (= AB = Stufenturm ?) des ^{d}En-ki in Nippur ist voll von Wein und Bier; also gi-gun-na „auch" = „Weinkeller"; Witzel Kek. 5,10,28; AJSL 39,124,28.

„gi" hier abgekürzt aus gi(g); also gi(g)-gun-na = „Dunkel-Wohnung".

Dass das „g." auch als „Göttergrab" angesehen wurde, kann durch keinen arch. Text nachgewiesen werden; vgl. ZA 18,132,5.

280) a) = a-da-at-tum = 〃 (= ḳin-nu ša iṣṣurê), „Vogelnest", Br. 2475.
b) = ku-pa-a, Thur.-Dg. TU n. 54 Rs. 2/3.

281) … = gu- … (? = …) -ru, M 1559.

282) = iš-di ḳa-ni-e, „Wurzel des Rohres" M 1560.

283): im Ganzen 104 Sklaven (kal); davon sind 15 Rohrträger (gi-il) für Geflügelhaus (é uzu(g) (= …) -ga), CT 7,47 a) 9; Barton, Haverf. II n. 96 Rs.

284) … (…), CT 25,34,2,4.

285) = man[-za-az] ?, M 1561; VAT 4682,9 (Orntl. 4,12): im Ganzen 108 iku kùr (…): gi-gub (gi = ki ?); Invent. TDT 1,1450: gi-gub-ba: „vorhandenes Rohr".

286) a) = ú-ša-áš-tum, „Vogelnest", Br. 2476; VR 32,58 b).
b) = … : …., II R 24,22 a).

287) [...] … = ap-par ḫi-il-...., M 1562.

288) = manzazu ?, „Standort", M 1563; vgl. ^{d}Nin-gi$^{min(= ni-kilim}$-dū, Panth. 2465.

289), letzte Arbeit bei der Kanalreinigung; vgl. CT 7,43 a):

šu-nigin:	71 gar-gid	**im-dŭ-a**	kal-1-e ½ gar-gid-ta
〃 〃 :	79 〃 〃	**im-dŭ-a šu-di-di**	kal-1-e 1 gar-ta
〃 〃 :	2280 〃 〃	**gi-dū**	kal-1-e ½ gar 2ú-ta

Auf einer Strecke von 71 gar wird Schlamm ausgeworfen; davon vollendet je ein Mann an einem Tage eine Strecke von ½ gar. Auf einer Strecke von 79 gar wird der ausgeworfene Schlamm „geebnet" ? (1 Mann täglich 1 gar). Auf einer Strecke von 2280 gar Länge wird die Arbeit „gi-dū" (Rohrzaun ?) geleistet (1 Mann täglich ½ gar 2ú).

290) [ ] = 〃 (= ap-pa-a-ru) = „Röhricht", VAT 9485,19 a) (unveröff.).

291) [ ] = 〃 (= ap-pa-a-ru) = „Röhricht", VAT 9485,19 a); M 1564.

292) = 〃 (? = di-i-ku), „erschlagen; Unterwerfung ?", M 1565.

293) = ka-na-[šu] ša KI·KU·AB, „sich unterwerfen....", CT 12,46,25 b + Rm 351,20 b).

294) = ki-ik-ki-[šu], „Rohrzaun", M 1567.

295) = (= ka-na-[šu] ša KI·KU·AB), „sich unterwerfen....“ M 1568.

296) = (= ma-ḫa-ṣu ša [t]a-me, „schlagen ɜ beim Spinnen“, M 1569.

297) = si-i-ru, „Rohrhütte (des Hirten)“, VR 32, 49; vgl. Del. HW 489 a.

298) = (= ḳa-an sa ɜ....), M 1570.

299) = tarbaṣu, „Hof; Hürde; Pferch“, Br. 2480; M 1571.

300) = kunnu, „festmachen; befestigen u.s.w.“; M 1572; STH 2, 127; Nik. 301, 2; s. ob. 155).

301) .... = (= ḳa-an tu-bu-uḳ-tu), M 1573.

302) , CT 33, 47 (78704, 2).

303) .... = ḳa-an li-...., M 1574.

304) = pisannu, „Behälter; Korb u.s.w.“; M 1575; 10300; BE 3, 6, 1 (1 gi pisàn túg = 1 Korb Tuch).

305) = ša maš-ku uḫ-ḫu[-zu], „mit Leder überzogen“, M 1576.

306) = kuddu ɜ, M 1577.

307) = garru, „ein Behälter aus Rohr“, M 1580.

308) = pisannu, „Tontafelbehälter“, M 1582.

309) , M 1583.

310) = pisannu su ɜ...., M 1584.

311) = šarâku ša ḳanî, MAOG I 2 p. 6, 34.

312) = ṣap ɜ-ru, Br. 2483.

313) , M 1585.

314) , „Behälter des Scherers“, M 1585.

315) = šaddu, „Messbehälter ɜ“, M 1586.

316) = šul ɜ-lu...., M 1588.

317) = pisannu, „Tonkiste“, M 1589.

318) = ša-ap-nu, „ein Behälter aus Rohr“, Br. 2484.

319) , M 1590.

320) = [mit]-ḫa-r[u], „entsprechend, gleichartig“, M 1591.

321) = mit-ḫa-ru, Br. 2485.

322) : GI si-ig PA = ku-pu-u, „Rohrlaube ɜ“, Br. 2487; s. ob. 280 ɜ.

323) , Panth. 592.

324) = arti ḳanê, „Blattwerk des Rohres“ M 1592.

325) = ar-te ki-is-si, „Blattwerk des (Magan-) Rohres, VAT 9485, 13 (unveröff.).

326) , VAT 9079, 11; 12433, 12 (Fara-Wirtschafts-T.) „ein Beruf“.

327) , „Rohr des Pa-azu“, SAK 62, 1, 3.

328) ɜ, M 1593.

329) a) = kan irriti | bît šaḫê, „Schweinestall“, Br. 2487; M 1594.

b) = kan miḫri, „Schenkelröhre ɜ, Schenkelknochen ɜ“, M 1595.

c) = kan si ɜ-...., M 1596.

330) = ḳan ú ɜ...., M 1597.

331) = litû, „geborsten“, M 1598.

85.

332) = ḫašlu, „zerstossen; zermalmt", M 1599.
333) = dîku, „erschlagen", M 1600.
334) (?) = eḳlu ḫami mali, „Feld voll von Gras (?)", M 1601.
335) = kadaru, „ein Feldgerät (?)", Br. 2489.
336) ..... = ḳan · si (?)-...., M 1602.
337) (= kililu, „Krone") (?), AJSL 39, 81, 39; Witzel Kst. 5, 16.
338) = burû, „Rohrmatte", M 1604; vgl. ^{d}Ama $^{a\text{-}ma\ mu\text{-}ru}$ GI-LIL-MAḪ, CT 25, 3, 59.
339) = burû, M 1605.
340) = burû, M 1606/8; ZA 25, 370.
341) = še-ru, „Untersatz (?)", Str. AV 8310.
342) = burû, „Rohrmatte", M 1607.
343) = kan-lu, II R 24, 5 a); V R 32, 37 b): = i (?)-lu.
344) = ša aš-lu, „eine Binsenart", M 1609.
345) = ḫi-šu (= ḳinnu ša iṣṣurê), „Vogelnest", Br. 2493.
346) = a-ša-šu (= ḳinnu ša iṣṣurê), „Vogelnest", Br. 2494.
347) = šu-ú-[ri (?)], M 1610.
348) : 1 gi-é, gid-bi (seine Länge) ½ gar 3 ú; dagal-bi (seine Breite) 5 ú. é-gal Pa-te-si ba-an-tur (LAK 94) (wurde in den Palast des P. gebracht), Invent. 3 II 6586; Vir. compt. Chald. 48.
60 gi-é (gehört gir-du zum Ideogramm, oder ist es ein Nahrungsmittel, das in dem Behälter gi-é ist?), Reisner TU 128, 5.
349) (?), M 1611.
350) a) = **du-(uš)-su** = dup-šik-ku = ku-du-ru, „Tragkissen; Tragkorb"; V R 32, 67 d); M 1612.
b) = ein Beruf CT 7, 47 a) 9; Reisn. TU 173, 6.
351) (ki-lal-bi (sein Gewicht) 14⅓ gin), MM 104 (unveröff.).
352) (?) = la-pi-u (= lamû), „umgeben u.s.w.", M 1613.
353) a) = dâku (?), „töten", M 1614.
b) x sa (Bündel) gi-ra (?) (300 Bündel kosten 1 Silberschekel), Reisner TU 122, 4, 12.
vgl. ^{d}Dun-gi-ra, Panth. 776; eme-gi-ra, CT 7, 25 (15815 Rs. 13).
354) (gewöhnlich folgt ^{d}Ninni, auch An-nu-ni-tum; ^{d}Ul-ma-si-tum), „zum Kulte der Ištar gehörig; „Wehklage (?)"; vgl. = gir-ra-nu, „Wehklage", Br. 11608; Orntl. 18, 20 f.; Legrain R. d'Ur. 41.
355) ..... = sa-al-tum, „zermalmt"; gi-[...]-ra = ḫipû, „zerbrochen, zerstört", M 1615.
356) = ki-in-gu ša bâbi, „ein Teil des Tores", Br. 2497.
357) (), Br. 2498 f.; s. oben 274).
358) = mi[-iḳ-ḳu-ú], „Geländer (?); Netz (?)", Br. 2500; 2502; vgl. KB 6, 521.
359) = pa[-ka-tu], „Netz (?)", Br. 2501/3; KB 6, 521.
360) = mikkû, Br. 2502; s. oben 358).
361) = paḳatu, Br. 2503; s. oben 359.
362) : še-erin gi-ma-nu é-kú-a, CT 7, 26 (18370 Rs. 7).

363) : 1 R zí(d)-gu; 1 R zí(d)-še, BE 3, 76 Rs. 18 f.
364) = masabbu (Sum. LW), „Wiege", M 1616; vgl. Invent. TDT 2, 892 Rs. 2; 3802 (ohne gi).
365) = maliku, „Fürst", Br. 2504.
366) (...): (7824 Talente (? Lasten, Bürden ?) R, Invent. TDT 1, 1450.
367) = ši-ir-ku, „Flöte ?", Meissn. MAOG 1, 2, 6, 37.
368) , M 10301; OLZ 1914, 307.
369) = ša umṣa ...., M 1623.
370) , „Rohr schlagen, fällen", Orntl. 4, 56 f.
371) , Stadt in Elam, STH 2, 59; 69; Nies, Ur Dyn. 81; Arnold 11.
372) , M 1618.
373) : 8 R, „e. Feldgerät ?, Korb ?" DP 503, 2 f.
374) = pattû, „Korb ?", Br. 2505.
375) = ḳan tapširti, „Lösungs-Rohr (rituell)", Br. 2506
376) = šûru, „eine Rohrart", Br. 2507; M 1619.
377) a) = ḫimmat(u), „Halm; Hälmchen", M 1620.
b) = ki-si-i[l-lu ?], M 1621; vgl. Holma Kt. 156.
378) = ḫimmat(u), „Halm; Hälmchen", M 1622.
379) (= LAK 243), VAT 12643, 3 (Fara-Schul-T.).
380) : „Rohr gegen Getreide gekauft", Fir Compt. Chald. 49, 5.
381) a) = $^{\text{(šam)}}$ dittu, „Binse ?", M 1624.
b) = ḫabbur(r)u, „Steckling; Schössling", Br. 2508; M 1625.
c) = ḫab(a)ṣillatu, „Halm; ein Musikinstrument (Flöte ?)", Br. 2509.
d) = ṭu-bu[-ú] ?, „Rohrstengel ?", M 1626.
382) = malilu, „Musik; Flöte", Br. 2511.
383) (...) = „Bambu ?", Orntl. 16, 60/70; M 1627.
384) , Br. 2512.
385) : R ^{d}Nin-dar, (erhält Opfer), DP 55, 5 f.; vgl. DP 413, 2; 414, 2; 436, 5.
386) (...) a) = **gi-muš** = gimuššu, „Ruderstange", M 1628; 10302; Br. 2513; Del. S. Gl. 93.
Orntl. 16, 70: 2 R $^{\text{giš}}$igi+dib-ku, 2 Ruderst. aus igi+dib-ku-Holz, DP 428; Invent. TDT 2, 892, 5: 23 R má-gúr; 4 R má šu-ḫa, 23 Ruderst. für Kufas; 4 Ruderst. für Fischerkähne; VAT 4860; 2196 $^{\text{giš}}$gi-muš má 60 gur, Pinches, Amherst 66, 4; 16 $^{\text{giš}}$gi-muš für má é-gal-ka-kam, Fö. 80, 1 f.; vgl. Invent. TDT 5 p. 4.
72 $^{\text{giš}}$gi-muš $^{\text{giš}}$igi+dib-ku-má 12-ta (d. h. je 12 kosten 1 Silberschekel); ku(g) bi: 6 gìn, Reisn. TU 121, 13; AJSL 39, 184, 17 (von Schiffen); 10 $^{\text{giš}}$bad $^{\text{giš}}$gi-muš, TSA 26, 5.
b) = **gi-muš** = pa-ri-su, „Ruderstange", Br. 2514; Del. S. Gl. 93; vgl. Nimrod Epos Taf. 10, 3, 45 (Gilgameš fällt im Walde 120 pa-ri-si von 5 gar Länge und bringt sie auf sein Schiff).
Waren diese Ruderstangen zum Voranstossen der Schiffe in den (seichten) Kanälen?
387) a) = **ka-ra-din** = kurul(lu), „eine Pflanze", M 1629.

85. 𒄀

b) = **ka-ra-din** - kiš-šu, „e. Pflanze" M1630.

c) = **ka-ra-din** - na-[gab-bu], „e. Pflanze", M1631.

388) [Keilschrift], Holma, Omen Texts VII Vs. 7 f.

389) [Keilschrift], eherner Kessel mit Gießrohr ?, „Mischkrug", AJSL 39, 184, 30; vgl. Witzel, Perlen, 10, 3, 30.

390) [Keilschrift] a) = ^šam^bu-uk-lu, „e. Pflanze", M1632.

b) = **an-za-lu-ub** - ḫa-an-du [-ú], e. aus Rohrmark bereitete Spezerei ?, M1633; Br. 2515 (?); 2516; Meissn. Suppl. 39 a) s. oben 85).

391) [Keilschrift], M10303.

392) [Keilschrift] a) = pa-as-su, „e. wohlriechende (? süßschmeckende) Rohrart", M1634.

b) = ḳanû ṭâbu, „eine wohlriechende (? süßschmeckende) Rohrart", M1635; VAT 9485 Vs. 3 a) (unveröff.).

393) [Keilschrift] a) = **šu-tug** = šut[ukku], „e. Rohrart; Rohrgeflecht; Korb; Rohrbedachung", M1636; 6199.

b) = pâšišu, „e. Priesterklasse", Br. 8327; vgl. Frank, Stud. z. bab. Rel. S. 11 f.; SAK 44 g) 4, 12; 46, 3, 14, Anm. l); 54 i) 1, 5; Invent. TDT 1, 1394; 1412; 1462; DP 220, 3; é-R-ku(g), SAK 120, 29, 6; šutug ^d^Ba-ú, Fö. 27; šutug ^d^Éš-ir-nun, DP 220, 3; šutug ^d^Giš-bar-è, Invent. TDT 1, 1058; šutug ^d^Geštin-an-na, Invent. TDT 2, 830 f.; šutug ^d^Na-na-a, Legrain T. d'Ur 113. nam-šutug (Amt des ....) é ^d^En-ki ^d^Dam-gal-nun-na; nam-šutug é ^d^Nin-sun / ^d^Mar-tu, Poebel BE 6 II 7, 1; 10; 26, 3, 8; 36, 1 f.; 66. vgl. CT 9, 42, 1, 7.

394) [Keilschrift] = " (= ḳa-an) ku...., CT 14, 49, 21.

395) [Keilschrift] a) = pal-ku-u, „klug; weit; umfassend"; M1638; 10304; vgl. ^lù^gal-gi-u, Thur. Dg. Sarg. Z. 428.

b) = pi-ta uz-nu, „offensinnig" M1639; vgl. RT 36, 185, 3.

c) = rap-ša uz-nu, „weitsinnig; umfassenden Verstandes", M1640.

396) [Keilschrift] a) " (= ap-pa-a-ru), „Röhricht", VAT 9485 Vs. 17 a) (unveröff.).

b) = ap-par-ḫi-il-tu (? ṣu), VAT 9485 Vs. 18 a).

397) [Keilschrift] = zi-ib-n[u], M1641.

398) [Keilschrift], PN, Nik. 13 Rs. 2; 64 Rs. 1; 264, 2; DP 171, 14 u. o. (in den Texten Urukaginas).

399) [Keilschrift] = „Frucht ?, Rispe ?", SAK 46, 5, 4; 48, 6, Anm. k; 1 gi-lam KA-lum, DP 42, 2.

400) [Keilschrift] = šakkanu, „e. Rohrart ?", Br. 2518.

401) [Keilschrift], M1642.

402) [Keilschrift] = ^il^Marduk, Panth. 590.

403) [Keilschrift] a) = gi-pu[-u] ?, „ein Produkt der Dattelpalme", M1644.

b) = ki-ik-ki[-šu], „Rohrzaun (auch für kultische Zwecke), M1645.

c) = pa-as-su, „Zerstörung ?", M1646; vgl. gi-pad-da = ..., King, Cat. Suppl. 1900.

d) = pat-tu-u, Korb ?, Br. 2819; s. oben 374.

404) [Keilschrift] = pu-us-s[u-s]u, „tilgen, zerstören", M1647.

405) [Keilschrift] = gu-uḫ-lu, „Antimonglanz, Augenschminke, M 1648.

406) [Keilschrift] a) = tak-lu, „Klagen ?", M1649.

b) = ta-rib-tu zammeri ?, „Klagelied", M1650; ZA 31, 57.

c) = ebûbu, „e. Musikinstrument": A·IGI gi-di-da = ta-ak-ri-ib-ti e-bu-bi-im, Poebel,

85.

HGT 149 Vs. 10; ZA 31, 57, 1.

407) = gi šam-[ši ?], Br. 2521.

408) (), VAT 4632 (s. Deim. S. Gr. 198) Rs. 5, 1.

409) = zip-pa-a-tu, „eine Rohrart (aus Magan)", VAT 9485 Vs. 12 (unveröff.).

410) .... (), VAT 12778, 5 (Fara-Schul-T.).

411) = ka-an ša-la-li, „Schierling ?", Br. 2522; M 1651; Ebeling, KARI 182, 19.

412) = ka-an Ma-ak-kan, M 1652; s. ob. 237).

413), das reine (Zauber-) Rohr (ᵈEn-ki), SAK 6 b).

414) a) = pat-[tu-u], „Korb ?", M 1653; 6 gi-pad gug-u-a; 30 gi-pad iá (=NI) ka-lum; 2 gi-pad-ga..., Reisner TU 128, 4 ff./11; vgl. KB 3, 61 Anm.
b) = šu-tuk = šu-t[uk-ku], „e. Rohrart; Rohrgeflecht; Korb; Rohrbedachung", M 1653; vgl. gan gi-pad-du, DP 532; vgl. SAK 46 Anm. 11; 80, 5, 7; 6, 23; Anm. c); „Rohrlaube, zur Vornahme der Reinigungsriten", Frank, Stud. zur bab. Rel. S. 8, 58 f.

415) [] = „e. Rohr von 1 Gar(-du)-Länge," M 1654; ZA 31, 257.

416) a) = il-lu-ru, „Kraft; vollreife Frucht u.s.w.", M 1655; ri-im = = ša gi-rim (=) = il-lu-..., CT 36, 1, 17; vgl. ZDMG 71, 126, 30.
b) = [el-lu-]tu ?, M 1657.
c) = en-bu, „Frucht; Obst; Mond; (geschlechtl.) Vollkraft", Br. 2525.
d) = ⁱˢ gi-rin-num, „Hausrat", M 1656 (!); BE 29, 72, 13; 1 gú (=)-za gi-rim DP 70, 1. (e. Weihgeschenk für ᵈNina).

417) (]) = ⁱˡ É[a] ša nu-giš-[sar], Panth. 593.

418) (), ziggurat Dur-kurigalzu, Br. 2526.

419) (); CT 14, 19, 23 ff.

420) () a) = ˢᵃᵐ ar-ti-tu, „e. Pflanze", M 1658.
b) = ˢᵃᵐ r[a]-tu-ut-tu, M 1659.

421) () = ˢᵃᵐ [ra]-tu-ut-tu, M 1660.

422) () = , VR 40, 36 a).

423) () = ˢᵃᵐ ḫasarratu, „Wolfsmilch", Br. 2529; vgl. 2530.

424) , SAK 6 b) 1, 2.

425) : .... R = gi (= la-gab-ba-ku-ka (!)-ša i-gub = ku-ni-nu ša ....., „e. Art Rohr; ein Se...", M 1661; vgl. p. 669; s. 426 b).

426) a) = bu-ni-in = bu-nin-nu, „e. (Wasser ?)-Behälter", M 1663; Yale Syll. 53.
b) = ku-ni-nu ša..... s. ob. 425); M 1663.
c) = ka-an appari, „Röhricht", M 1664.

427) = bu-gin = buginnu, „e. Art Schale für Lebensmittel", Yale Syl. 54; M 1662 (!).

428) = ka-ra-din = ki-iš-šu, „Macht, Stärke", Br. 2332; M 1666; 10307.

429) : še la gi-ib ?, CT 10, 36, 2, 15.

430) , CT 7, 16, 2, 18, e. Ort, (II zu Uru-ku(g)-ga, Nibruᵏⁱ).

431) : 10 R, Reisner TU 128, 4.

85.

432) = **a-ma** = a-mu, „e. Rohrgeflecht, Korb (?)", M 1667.

433) (?) , „königl. Rohrmagazin (?)", Orntl. 18, 20 (in ihm werden Opfer dargebracht zu Ehren von ᵈGu-la u. ᵈNin-urta) Legr. R d'Ur 290; 328; Invent. TDT 2, 796 Vs. 8.

434) = ḫi-i-šu, „Kopfbinde, Vogelverschlag (?)", Br. 2533.

435) a) = ḫi-i-šu, s. 434); Br. 2534.
b) = ku-pu-u, „Rohrlaube (?)", Br. 2535.
c) = su-ú-tu, M 1668.
d) = pat-tu-u, „Korb (?)", Br. 2536.
e) = ṣi-i-[t]ú, M 1668.
f) = šu-tuk-ku, Br. 2537; s. oben 414 b).

436) a) = **gi-gi-bi(l)** = gi-bil-lu-[u] (?), M 1669.
b) = **gi-gi-bil** = ki-lu-[tu], „Feuerbrand", M 1670.
gi-[ ] (?) = c) ḳa-an šu-ru-up-tu, „Räucherrohr (?)", M 1671.

437) = **gi-sal** = gisallû, „giebelförmiger Aufbau am Hause", Br. 2538; M 1672; ZA 28, 77, 54.

438) = (= [na]-ad-bu, M 1673.

439) : ᵍⁱˢmá gi-ṣu = šu (-gi)-ṣu, Br. 2539.

440) = gi-gu-ru-u, „Teil eines Tempels (?)" M 1674.

441) = ḳa-an te-lil-ti, „Rohr der Reinigung (kultisch)", Br. 2540.

442) = gilu, „Freude (?)", Br. 2541; vgl. ᵈNin-gir (=)-gi-lum = ᵈGašam-gir-bi-lum = ⁱˡIštar, Panth. 2470; JAOS 30, 325 ff.; vgl. ᵈNin-gir-gi-luᵏⁱ, Chiera, Sum. Rel. Texts 15, 1.

443) = gu-uḫ-[ḫu] (?), M 1675.

444) a) = **gi-du-ru** = ap-pa-[ru], „Röhricht", CT 11, 47, 3, 2; R = ap-pa-a-ru, VAT 9485 Vs. 17 (unveröff.).
b) = zip-pa-a-tu, „e. Rohrart (aus Magan)", VAT 9485 Vs. 16 (unveröff.).
vgl.: 12 kaš+gar; iá-ir-a gi (?)-a ba-gab, DP 257, 3; a-ša(g) gi-a, CT 3, 7, 11, 15.

445) = a-mu, s. oben 432); M 1679.

446) = a-mu, M 1680.

447) = ša it-ta-a (Asphalt), ... M 1681.

448) = a-mu, M 1682.

449) = ar-te ki-is-si, „Blattwerk (?) einer Rohrart", VAT 9485 Vs. 14.

450) = (= ar-te ki-is-si), VAT 9485 Vs. 15 (unveröff.), s. oben 325)

451) = gi-ḫi(-in)-nu, Br. 2544.

452) a) = ki-ik-ki-šu, Br. 2545; M 1683; RA 13, 29, 31; s. oben 294); vgl. ni-dub (= Scheune, Miete) gi-sig( )-ga kun (= Wasserreservoir) ⁱᵈan-na-dū-a ši-du-ta, CT 7, 38 (18422 Rs. 14).
b) ḫu-uṣ-ṣu, „Zaun; Rohrhütte", RA 13, 29, 31.

453) (d. h. gi-ninda-gi-na, „ein geeichtes Messrohr) = ŠU (= ginindanak)-ku, CT 14, 47, 7 b); M 1684; ZA 31, 257.

454) = ka-nu-u ku-nin-na-a-tú, „e. Art Rohr". M 1685.

455) a) = ip-šu, „Werk; Arbeit, Bau", M 1686.

456) = ka-da-ru/ri, M 1687; s. oben 335).

457) [cuneiform] = kanû kuninnâtu, Br. 2547; M 1688; s. 454).
458) [cuneiform] (d.h. ^{giš}sar, ^{giš}ra) = su-u-tu, ṣi-i[-ḫ]ú, M 1689; s. ob. 435) c), e).
459) [cuneiform], Ebeling, Arch. für Gesch. der Med. 14, 71, 52.
460) [cuneiform] = nam-su-u, „Rohrstock (? zum Klopfen der Wäsche)", M 1690.
461) [cuneiform] .... [cuneiform] = ṣippatu, M 1691; s. ob. 444) b).
462) [cuneiform] = ḫi-im-[mat], M 1692 f.; s. ob. 377) f.

86. [cuneiform]

1) Das Urbild scheint hergenommen zu sein von ^{giš}RI (= [cuneiform]), welches wohl das Instrument ist, mit welchem den Schafen die Wolle ausgerauft wurde. Daraus ergäbe sich unmittelbar die Grundbedeutung: „aus-, weg-raffen".
2) [cuneiform] = abâlu, „tragen; forttragen; bringen u.s.w.", Br. 2555; M 1694.
3) [cuneiform] = a-dan-nu, „bestimmte/erwartete/rechte Zeit; Termin", Br. 2583; BA 8, 4, 73, 13; Kugler, Sternk. 2, 53.
4) [cuneiform] = ri ? = aḫâzu, „fassen, nehmen, erfassen, lernen", M 10308; Zimol. Ass. 523, 4, 44.
5) [cuneiform] = ullû, „fern (zeitlich); früher; alt; einander", M 1695; vgl. Del. S. Gl. 132 I dal.
6) [cuneiform] = ullulu, „erhellen; reinigen; freilassen; weihen; jubeln", M 1696; Br. 2556.
7) [[cuneiform]] ? = [e]l...., M 10309; vgl. RA 6, 132.
8) [[cuneiform]] ? = ul...., (= ullû ?), M 10310; RA 6, 132.
9) [[cuneiform]] ? = ul...., (= ullulu ?) M 10311; " " ".
10) [[cuneiform]] ? = um-mu, „Mutter", M 10312.
11) [[cuneiform]] ? = emêdu, „zusammenkommen; sich legen; auflegen; aufstellen; stehen u.s.w.", M 10313; vgl. Gud. Cyl. A 4, 14 f. (Fuß ... lenken, setzen); AJSL 39, 186, 22 (Tempel .... errichten).
12) [cuneiform] = e-rù ša šit-ti, Br. 2557; cf. M 1697 (III R = e-ru).
13) [cuneiform] = etêlu, BA 10, 56, 26.
14) [[cuneiform]] ? = a-....-du, M 10314.
15) [[cuneiform]] ? = ba ?-ʾ-u, „hineingehen; eindringen; besuchen", M 10315.
16) [cuneiform] = zâḳu, „dahinjagen; stürmen; wehen", Br. 2581.
= zîku, „Sturm"; zi-i-iḳ ša-a-ri, „Sturmwind", Br. 2582.
17) [[cuneiform]] ? = zu ?-...., M 10316.
18) [[cuneiform]] ? = ḫa ?-sa-ḫu ?, M 10317.
19) [cuneiform] = ḫa-sa-su, „denken, gedenken, klug sein", Br. 2559.
20) [[cuneiform]] ? = ka-a-šu, „kommen", M 10318.
21) [[cuneiform]] ? = ka-šu, M 10319.
22) [cuneiform] = la-ʾ-[bu] ?, „mit Fieber heimsuchen; aufregen ?", M 1699; 10320.
23) [cuneiform] = [[cuneiform] ša...., d.i. liḳû ša...] ?, „nehmen; wegnehmen", M 1700; nam-dumu-(sal-a)-ni/ibila-ni-šú ba-da-an-ri/ba-an-da-ri = „adoptieren", Poebel, BE 6 II p. 32 n. 4; 24; 28; 57.
24) [cuneiform] : ba-an-ri = ma-ḫa-ṣu, „schlagen; erschlagen", Reisn. Hymn. 125, 3.

86. 𒊑

25) [𒊑](?) = ma-ḫa-ri(?), „treffen, begegnen; anflehen u.s.w.", M10322.
26) 𒊑 a) = **di-e** = ma-ḳa-tu, „stürzen (intr.); einstürzen; fallen; verfallen;" Zimol. Ass. 523, 4, 45; M10323.
b) = **ri**(?) = mi-ik-tu, „Einsturz; Verfall; Sterben," Zimol. Ass. 523, 4, 46.
27) [𒊑](?) = ma-...., M10324.
28) 𒊑 = **di** (? **sá**) = na-ba-ṭu, „aufleuchten; aufstrahlen; funkeln", CT 19, 18 Rs. 22; M1702; Gud. Cyl. A 9, 17; 29, 14 f.
29) [𒊑](?) = na-a-[d]u(?), „rühmen; preisen", M10325.
30) 𒊑 = **eš** = na-du-u, „werfen; niederwerfen; entwerfen; verwerfen; wegwerfen", CT 19, 18, Rs. 33; M1703.
31) 𒊑 = ni-su-u, „(sich) entfernen; fortziehen", CT 12, 40, 36 a); M1704.
32) [𒊑](?) = na-sa-ḫu, „ausreissen; entfernen; vertreiben; Abgabe erheben u.s.w.", M 10326.
33) 𒊑 = na-sa-ku ša a-...., „werfen; hinwerfen; umwerfen; fallen lassen....", Br. 2568.
34) [𒊑](?) = na-si-ka-tum, „Fürstin(?)", M10327.
35) [𒊑](?) = ni-is(?)-na-tum, M 10328.
36) 𒊑 = **da-al** = ni-piš-tum (eme-te-nad) (= napištum), „Leben; Seele; Person; Lebensunterhalt", M1705.
37) 𒊑: ma-ra-an-R = i-na-aš-ši-ḫu(?) (?ig), M 1711.
38) [𒊑](?) = na-ti-...., M 10329.
39) 𒊑 = na-...., M10329.
40) ////𒊑 = 𒋻 (= pa-ra-su) ša ri-ḫu-ti, „hemmen, verhindern (die Zeugung)", CT 19, 22, 16 a).
41) 𒊑 = **da-al**; **ri** = parâšu, „ausbreiten (Flügel); fliegen", Br. 2571; M1706; da-al (ri) = R = nap-ru-šu, Zimol. Ass. 523, 4, 35/47.
42) 𒊑 = ṣi-e-nu, „Kleinvieh", VR 21, 58 g.
43) 𒊑 = ri-ʾ-u, „Hirt", VR 21, 59 g.
44) 𒊑(?) = ri(?)-ḫu-u, „ausgiessen; erzeugen; befruchten", M1707.
45) 𒊑 = raḫâzu, „überschwemmen; überwältigen; niederwerfen": mu-un-da-ab-R = ir-ḫu-uz-ma, Ebeling, KARI 167 Rs. 29 f.
46) 𒊑 = **ri**(?) = ra-mu-u, „werfen; schiessen; niederwerfen; gründen; bewohnen", Br. 2573; Zimol. Ass. 523, 4, 44.
47) 𒊑: [im]-R-a = ši-bit šâri, „Gewalt des Sturmes", M1708.
48) 𒊑//// = šalâlu, „wegführen; erbeuten; plündern", M1709. nam-𒊑 = šal-la-tum, „Beute, Kriegsgefangener",; nam-R ag-a = šal-la-tum ša-la-lu, „Beute machen", Br. 2576.
49) 𒊑 = **šá** = ša-ru-rù, „Licht; Schein; Sonnenschein", CT 19, 18, Rs. 24.
50) 𒊑 = tarû(?), „schützen; behüten": um-ma-da-an-R = i-ta-ra-a, M 1710.
51) [𒊑](?) = tur(?)-ru-šu, M 10332.
52) [𒊑](?) = tu-...., M 10333.
53) 𒊑 (𒊑), PN: VAT 12656, 9; 12424, 3; 12627, 1; 9082 (Dingir-ri zu lesen?) (Fara, Wirtschafts-T.); GN: Panth. 3036 (Verwechslung mit dNinni).
54) 𒊑 (𒊑): itu (ezen) R, Name des 5. Monats in Umma, RA 8, 152; Wengler 28, (Orntl. 2, 64). ezen-RI war wohl das Fest des „Ausraufens" der Wolle, entsprechend dem späteren Feste der „Schafschur".

55) [Zeichen] ([Zeichen]): gišR gu-za = [ ]-tu-ú, K4378, 2,55; gišR [Zeichen] = [ ]-tu[-ú], a.a.O. 3,69. (Del. AL³ 87).
17 ma-na 50 gìn síg gišR; 40 ma-na 50 gìn síg-sur, d.h. 17 Minen ... Rohwolle (gišR = Instrument zum Ausraufen der Wolle?); 40 Minen ..... gesponnene Wolle; Invent. TDT 1, 1364; vgl. Nik. 25,6; Fö. 172; DP 57; 223; VAT 4875 (Orntl. 2,41) (PN eines Ahnen, dem geopfert wird).

56) [Zeichen] ([Zeichen]) = **da-al** = tal-lu, „e. Gefäss", Br. 2580; M 10331.
dug dal-maḫ = ŠU (=talmaḫ)-ḫu, II R 22, 1 Rs. 15.
dug dal-maḫ-dingir-e-ne = bîtâti ilâni, „Götternischen ?, Kapellen ?", II R 22 ...; V R 22, 42, 8 c).
dug dal-tur (= dalturru ?); dug dal-gal (= talgallu ?) M 10339 f.
dug dal-iá-giš, „Krug für (Sesam-) Öl", V R 42, 4 c).
dug dal-iá-šaḫ, „Krug für Schweine-Fett", V R 42, 5 c).
dug dal-geštin, „Weinkrug", V R 42, 6 c).
dug dal-gibil, „Wärme-Krug (mit glühenden Holzkohlen, wie er heute noch in Italien im Gebrauch ist)", V R 42, 7 c).
dug dal-a = na-as-sa-bu, „e. Wasser-Krug", II R 22, 14 b); vgl. ....[Zeichen] (= Karpat) ša me-e = gan-gan-nu ša na-as-sa-bu, CT 18, 16 (K 4220, 7).

57) [Zeichen], phonetisch statt: [Zeichen] = rib ?-ba = šûtuku, „übergroß sein", Br. 6207; Gud. Cyl. A 4, 14 f.; 5, 13; Witzel, K.K. 3,23; vgl. dKur-ri-ba = dKur-rib-ba = dKúr-ib-ba, Panth. 1722/5.

58) [Zeichen] = birîtu, „Scheidung; Trennung; Zwischenraum; Wand; Grenzmauer", Br. 2582; M 1713 ?.

59) [Zeichen] .... = ḫatânu ?, „beschützen", M 10334.

60) [Zeichen] (= birîtu s. 58), „Grenzmauer", BE 6 II 14, 1; vgl. a-ša(g) ri-ba-na, Segrain R d'U. 374; ri-ba-na šu-zu-ag ?, Steiser, Bullae 119 Rs.

61) [Zeichen] statt [Zeichen] – ebirtum, „jenseitiges Ufer", Schorr, Altbab. Rechtsurk. II p. 69.

62) [Zeichen] ([Zeichen]), s. ob. 55).

63) [Zeichen] ([Zeichen]); [Zeichen] ([Zeichen]), s. ob. 56).

64) [Zeichen], PN auch A-ri(g)-ti geschrieben, wechselt oft mit A-ḫu!-ti, s. Deimel, Fara-Wirtsch.-T. p. 19*.

65) [Zeichen], ein Beruf, wohl „Geflügelzüchter", vgl. Nik. 3, 2, wo er auf den Schweinehirt (sib-šáḫ) folgt TSA 20, 4; DP 128, 4; RTC 54, 2; STH 1, 6, 2; 7, 5; Nik. 13, 5; 86, 1 u. ö. in den Texten der Zeit Urukaginas; vgl. še nam-ri-ḫu d.h. Gerste, welche die riḫu abzuliefern hatten; vgl. 1 giš ù ri-ḫu, VAT 4739 (Orntl. 16, 37).

66) [Zeichen], „ein Vogel", RA 8, 189, 8, Rs. 10.

67) [Zeichen], PN, Segrain, R d'U. 302.

68) [Zeichen], PN (e. Frau), DP 112, 5.

69) [Zeichen] = alâtu ?, M 1714.

70) [Zeichen] = e-ru ša înim, „geblendet (vom Auge)", V R 19, 31 c).

71) [Zeichen] = zâḳu, „dahinjagen; stürmen", Br. 2581.

72) [Zeichen] = ḫa-ta-n[u], „beschützen; schneiden", Br. 2590.

73) [Zeichen] = parâsu, „hemmen", M 1716; s. oben 40).

74) [Zeichen] = parâšu, „fliegen", Br. 2592; M 1717; s. oben 41).

75) [Zeichen] = pitû, „öffnen", M 10338.

86.

76) = rabû ?, M 1718.

77) = ra-ḫa-ṣu ša . . . ., „überschwemmen; überwältigen", Br. 2591; s. oben 45).

78) = **ta-al-ta-al** = šu-ku-ru (eme-sukud), „hochschätzen; kostbar", M 1719.

79) a) = lakâtu, „sammeln; wegraffen; wegnehmen, austilgen", II R 14, 10 a); 38, 11 c);
SAK 46, 5, 3; pass. in den Listen über das Vieh der Dyn. Ur, vom Verluste an Tieren durch Krankheit oder Unglück.
b) = liktâti (Sg. likittu ?): še-R-R-ga = še-im lik-ta-a-ti, II R 32, 70 g);
R-R-ga = lik-ta-ti, M 10336.

80) a) = makâtu, „einstürzen; fallen; verfallen; M 1715; s. oben 26).
b) = mikittu, „Fallen; Sterben; Niederlage; Ruine", Br. 2595; M 10337.

81) ( ) = tal-tal-lum, „Blütenstaub der Dattelpalme", Br. 2596.

82) , Br. 2597.

83) , vgl. ᵈPa-ri-si, Panth. 2960.

84) ( ), I R 54, 49 b.

85) ( ), s. ob. 56).

86) ( ), s. ob. 56).

87) ( ), s. ob. 56).

88) , VAT 12619, 7 (Fara-Schul-T.).

89) ( ); ( ), s. ob. 56).

90) = di-ik-tu, „Blutbad".

91) , vgl. ᵈEn-lil-ri-e, III R 66 Rs. 15 e.

92) : še ri(g)-ga: Fö. 149, 1; Nik. Rs. 1; Reisner TU 164 ⁹; s. oben 79 b); vgl. ᵈŠe-ri, Br. 7446.

93) , PN, Contenau, Umma sous la Dyn. d'Ur n. 45; Fara-Wirtsch.-T. 47*.

94) ( ), „Teil des Pfluges ?", DP 410; 414; 418; 423; 427; 433; 436; Fö. 98, 5, 7;
Nik. 283; vgl. Orntl. 16, 78.

95) ( ), s. ob. 56).

96) ( ) = talgiddû, „e. langes Gestell ?, für Krüge ?", M 1720.

97) , VAT 12574, 1 (Fara-Schul-T.).

98) , PN, Genouillac. Tabl. Dreh. 5539.

99) = kap ( )-pal-tum, II R 29, 31 c).

100) ( ), s. ob. 55).

101) , Br. 2609; vgl. Deim. Š. Gr. § 73; vgl. ᵈA-ri-a; ᵈḪuš-ri-a, Panth.

102) ( ), s. ob. 56).

103) a) = ašamšutu, „Wirbelwind; Orkan"; im ri-ḫa-mun, dass.; Br. 2611; VAT 12070, 4 (unveröff.);
ri-ḫa-mun = a-šam-šu-tu, Str. AV 198; 7569; vgl. CT 24, 44, 147.
b) = saḫ-maš-tu, „Zerstörung; Aufstand"; Br. 2615; CT 24, 44, 148; Panth. 3038.
c) = me-ḫu-u, „Sturm; rasend", Br. 2616; CT 24, 44, 149.
d) = te-šu-u, „Wirrsal; Verwirrung", Br. 2619; CT 24, 44, 150.
e) = i-gi-ib-ru-u, Br. 2613; CT 24, 44, 151; vgl. Panth. 3038.

f) = na-kab nu-uḫ-še, „Quelle d. Gesamtheit des Reichtums", Br. 2618; CT 24, 44, 152.

104) [Zeichen] (𒉣) a) = [il]Adad ša me-ḫi-e, Panth. 3038.
b) = ḫa-a-bu, Panth. 3038.
c) =
d) vgl. [d]Lugal-ri-ḫa-mun, Panth. 1999.

105) [Zeichen] (𒉣), Panth. 3037.

106) [Zeichen], PN, CT 7, 16 (17765, 2, 19).

107) [Zeichen] ······ [Zeichen], RA 19, 80.

108) cf. da-ri; na-ri(g)-ga, = „niederreissen, fällen", Orntl. 16, 61 f.

87. 𒉣 (𒉣).

1) Das neuassyr. Syll. CT 11, 49 und das neubabyl. Syll. CT 12, 24 unterscheiden zwei Zeichenformen von NUN. Die erste, mit Namen „nûnu" schreiben beide: 𒉣 ; die zweite, mit Namen „nun-ten" schreiben die Assyr. [Zeichen], die Babylonier [Zeichen]. Da diese Unterscheidung bis jetzt sich in der arch. Schrift noch nicht gefunden hat und auch in den andern modernen Texten nicht streng durchgeführt wird, ist es nicht möglich, diesen Zeichen ihre verschiedenen Bedeutungen zuzuweisen.

Das Urbild der 1. Zf ist sicher ein Baum (wohl die gerade schlanke Zypresse [Zeichen], (während die 2. Zf einen Baum mit breiter Krone ohne geraden Spitzentrieb bezeichnet?); zur Bedeutung von [Zeichen] ([Zeichen]) s. unten 87 II.

2) 𒉣 (und 𒉣 ([Zeichen])) = [il]É-a, II R 31, 25 e; Br. 2625; M 1722: [𒉣 d.] = [il]É-a.

3) [𒉣] d. = [i]b d.-rum, „Genosse, Freund", M 1723 (Für diese & die ff. vgl. CT 12, 18 (93041).

4) [𒉣] d. = [il]A-nu, M 1724.

5) [𒉣] d. = [il]En-lil, M 1725.

6) [𒉣] d. = be-lum, M 1726.

7) [𒉣] d. = [nu] d.-un-nu, M 1727; nun-zabar = nu-un-nu; R = nu-nu, Br. 2627.

8) [𒉣] d. = [il]Sin, M 1728.

9) 𒉣 = kalâpu, „ablösen; abschälen", V R 7, 46 a).

10) 𒉣 = **nu-un** = ra-bu-u, „gross werden/sein", CT 11, 16, 2, 63.

11) 𒉣 = ru-bu-u, „mächtig, vornehm; Fürst"; SAK 220 e) 1, 10; 212 c) 1, 22; [Zeichen] 𒉣 = rubû; nam-nun = rubûtu, „Erhabenheit, Majestät"; Gud. Cyl. A 1, 26; 10, 16; 13, 21; 214 b Rs. 9; lù nún-meš = rubûti, Br. 2629.

12) 𒉣 = šarratu, „Königin", M 1727.

13) [𒉣] d. = [t]ap d.-pu-u, „Genosse; Gefährte", M 1728.

14) 𒉣 ([Zeichen]) 5 ḫa-nun-kúr (= [Zeichen])-ra (grosse, schwere N.-Fische); 5 nun-ḫa-aš-aš-bi (einzelne) = 10 ḫa-nun-kur (= [Zeichen]); 1 Korb (= pisàn) gedörrte N.-Fische (R-dar-ra); frische N.-F. = R-a-de; gesalzene N.-F. = nun[ḫa]-mun-na; R-ab-ba (des Meeres); R ambar-kam (des

Sumpfes). Diese Fische wurden zu Wagenschmier verarbeitet, Orntl. 21, 74/80.
nun^ba si-nim, nun^ba-sa-dū, Orntl. 21, 75; nun-KA(? nim)^ba a. a. O. 80; s. unten 87 II c).

15) = ^il Ea, Panth. 2351.

16) : ein Stück Feld: nun-ka sib-ne-ne; .... nun-ka-dingir, BE 3, 91 Vs.

17) , e. Fisch, VAT 12693, 2 (Fara-Schul-T.).

18) , SAK 130, 9, 7.

19) , Panth. 2356.

20) [ ]?, Panth. 2357.

21) , e. Fisch, ZA 16, 188, 52.

22) , Panth. 2358.

23) (arch. L) , Barton, Misc. Bab. Inscr. n. 4, 1, 12.

24) [ ] = (= ^il Éa) ša pa-h[a-ri], Panth. 2354.

25) = a-a (= Vater) [^d En-lil], Panth. 2359; vgl. ^d Nam-nir.

26) , Ebeling, KARI n. 185 Rs. 3.

27) , Panth. 2363.

28) .... = = ^il Šamaš, Panth. 2361.

29) a) = ma-a-du, „viel; Menge", VR 78 d).
b) = hi-it (Var. kit)-ru-zu, KBo 1, n. 44; vgl. Orntl. 26, 74.
c) = šuhhutu, „springen, überfallen, davoneilen u. s. w.", M 1733.

30) = ši-lim-tum | i-ba-hi, „Mutterleib; zentraler Muttertropfen (bei Bdcheromina)", RA 19, 79, 10.

31) = še-lum ša šêri, „Haut am Fleisch; (Teil (vorbedeutender) des Opferfleisches", M 1734.

32) , Panth. 2362.

33) = ba-ri-ri-tum, vgl. an-baririîtum = „Elend", CT 19, 27, 10.

34) = (= ^il Nin-urta) ša kab-li, CT 25, 11, 28.

35) ša šame(e) = Igigi, W.V. 16, 25, 6.

36) a) = rubû rabû, „grosser Fürst" (von ^il Ea), Del. S. Gl. 207.
b) = ab-gal-lum, „weise; Weiser (von ^il Ea)", VR 13, 35 a).
c) [nu]n(!)-gal = ki-ši-ib(!)-gal-lum, „grosser Siegelbewahrer", VR 13, 34 a).

37) a) = (= ^d[M]a-nun-gal (ša ṣi-bit-te = Lehensbesitz"), Panth. 2352; 2046; Orntl. 8, 64; M 10348.
b) = ri-i-bu, „Erdbeben", Panth. 2352.
c) = šur-bu-tú, „Herrlichkeit, Majestät", Panth. 2352.

38) od. ^d Nun-gal-meš = Igigi, Panth. 2353; s. oben 35).

39) , Dél. en Perse Mem. 14 n. 1 Rs. 2; RTC 15; vgl. Panth. 3115 ff.

40) = nunnu, s. ob. 7).

41) = ^il Ea; vgl. ^d nun-šar dug KA-BUR, Panth. 2364; 2354.

42) (Zn. nu-un-ki-ki) = **e-ri-da** = šu (= Eridu), CT 11, 49, 18.

43) (Zn. nu-un-te-en-ki-ki) = **nun-pi-e** = šu (= nunpû)?, CT 11, 49, 29.

44) = **ki-ru-da** = [na]-du-u, „niederwerfen u. s. w." RA 13, 184, 8 (= K 2055 Vs. 2, 3).

vgl. = **gu-ru-ud** = ..., CT 12, 24, 64 b); $^{\text{ku-ru-da}}$; Str. AV 4593.

45) (), Panth. 2355.

46) (); V R 46, 37 b; vgl. Kugl. Sternk. I, 106, 11; 229 IV.

47) = (überwältigen) bît mât nu-kur-tim, II R 19, 10 b).

48) – tarâku, „sich abheben", M 1737.

49) – nadû, „niederwerfen u.s.w.", IV R 13, 42 a); s. ob. 44), u. ru = nadû.

50) – Eridu, Br. 2649; vgl. Gud. Cyl. A 2, 16 (erida^{ki}-gi); Cyl. B 9, 18 (erida^{ki}-ka); SAK 204, 1, 7 (erida^{ki}-ga); 2, 4; 3, 7; 206, 5, 6; 212 c) 1, 13; 230, 27; 233, 8.
Eridu wird geschrieben: e-ri-du oder eri-du(g) (), Br. 2649.

51) = nadû, „werfen u.s.w.", M 1738; s. oben 49).

52) (): lù nun-meš-R, II R 31, 83 a).

53) = **tu-ur** = ..., CT 12, 24, 65 b); diese Zf eine Var. von NUN + LAGAR = tur?

54) = **ab-ga-al** = ap-kal-lum, „weise; Weiser; Künstler", IV R 14 n. 2 Ro. 6; CT 11, 49; VAT 9130, 12652, 1; 12675, 1 (Fara-Schul-T.).

55) (Zn. nu-un-me-tak-ka-ku) = **ga-ša-am** =
a) en-ku, im-ku, „tüchtig; Meister", CT 11, 49, 21; V R 13, 37 a).
b) ip-pi-šu, „verständig; Schöpfer", CT 11, 49, 22; V R 13, 39 a).
c) ḫa-as-su (sumer. auch **ga-aš-šu**), „weise, klug"; CT 11, 49, 23; V R 13, 40 a); M 1745.
d) mu-du-u, „verständig; kundig; Weiser", CT 11, 49, 24; V R 13, 38 a); M 1746.
e) bêl tir-ti, „Orakel-Herr; Orakel-Deuter", CT 11, 49, 25; V R 13, 42 a).
f) ap-kal-lum, „weise; Weiser; Künstler", CT 11, 49, 26.
g) mâr um-ma-ni, „Handwerker", CT 11, 49, 27; V R 13, 41 a); Br. 2658; M 1739.
h) be-lum par-ṣi, „Befehlshaber; Herr der Herrschaft; Besitzer ?" M 1743.
In arch. Texten: Tö. 106 (fasst zusammen: lù-su-a-me; Bildhauer (kid-alam); Lederarbeiter (ašgab-me); Silberschmied (ku(g)-dim); Invent. TDT 1, 1157 (steht zwischen dem Hohenpriester ?, (en ^{d}Nina) und dem sangu); STH 2, 9 (steht zusammen mit Esel-, Rinder- und Schaf-Hirten. lul-sal-gil (Sängerin und Tänzerin ?); Pförtner des Vorhofs (ni-dù lù-kisal); vgl. 56).

56) (), Panth. 479; STH 1, 15, 3; 16, 4; 17, 5.

57) (^{d}Nina): DP 180, 1; 183, 1; 185, 1; 186, 1; 189, 1; 220, 1; vgl. oben 19, 9) (NUN·ME = abgal Glosse zu KA+kár ?); vgl. VAT 12564, 2 (Fara-Schul-T.) (R-geštin); 12652, 4; 9130, 3; 12675, 2; 9108, 2 (nun-me-ka-(!)gan-e); SAK 54, 3, 4 (R-li); 54, 2, 30 (nun-me-ka + me (!)).

58) = **ab-ri-ig** = ab-rik-ku (Zn. nu-un-me-mu-u), „Salbenmischer ?, eine Priesterklasse; hoher Beamter", CT 11, 49, 20; = ak-ri-ku, V R 13, 36 b).

59) , VAT 9108, 8; R-nun; R-unug; R-x (arch.)-ma, a.a.O. (Fara-Schul-T.).

60) = mu-du-u, „verständig; kundig", Br. 2661.

61) , VAT 9130, 3 (Fara-Schul-T.).

62) () = ^{il}Ea; vgl. nun-úr-ra = $^{d\,dug}$KA·BUR = ^{il}É-a ša pa-ḫa-ri; [^{d}Nun]-nu-ru = ^{il}É-a ša pa-ḫa[-ri]
^{d}Nun-ur$_4$-ra lugal nam-išib-ba = ^{il}Ea (= nun-a) be-el i-ši-bu-[ti], Panth. 2354.

87 a) 87 b) 87 c) 87 d)

87 a).

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher ein (schattiger) Baum, der in einem Pferch steht; s. Deimel, LAK 77 f. Der Unterschied der in den Fara-T. zwischen LAK 77 und 78 gemacht wurde, verschwand später (Ist LAK 78 = 𒌋 + R ?). Wie diese beiden Zeichen der Bedeutung nach unterschieden wurden, ist unbekannt.

2) = **tu-ur** = tar-ba-ṣu, „Viehhof; Hürde; Hof."; Br. 2614; King Cat. Suppl. p. 133; Gud. Cyl. A 19,18; Cyl. B 15,5; 16,20.

3) () = tarbaṣu, Br. 2614; DP 48,1; 69,1; Nik. 27; CT 3,8,13; CT 5,21 II; 22 V; 29 III; 30 V; Reisn. TU 27 II 16.

4) tu-ur () (), Panth. 3272.

5) vgl. .... = ... tum ṣi-ḫir-tum, M 1748.

6) vgl. ša-su-rum – () = be-lit ilê il Ištar, Panth. 3070 f.; ša(g)-R = ša-as-su-ru, ein Insekt, Br. 8010; muš ša(g)-R (= túr)-ra = bašmu, „e. Ungeheuer", Br. 2666.

87 b).

1) Dieses Zeichen – sicher zusammengesetzt aus 87 a) + SAL – findet sich bis jetzt in den arch. Texten noch nicht.

2) – **ši-la-am** = lit-tum, „Kuh", King Cat. Suppl. p. 133; Br. 2673; M 1750.

3) : giš má R = (= e-lip-pi) d Nin-ti-ú(g)-ga, so Str. AV. 2236; Del. L³ p. 89,5,2 hat statt lagar + sal: lagar + igi, Panth. 2748.

87 c).

1) () = **a-kar** a) = ap-lu-uḫ-tum, „Panzer (aus Leder)", CT 11,16,3,1; vgl. Br. 2676; M 1751.
b) = sir-ia-am, „Panzer, Harnisch (aus Leder)", M 1751.

2) a) = **e-ga** = ..., M 1752.
b) = **e-ga-a** = ..., M 1753.

87 d). (?)

Dieses Zeichen ist zu streichen und zu ersetzen durch oben 87, 44).
CT 12, 24, 64 b; RA 13, 184, 8 (= K 2055 Rs. 8); II R 26 no. 1 add. (= Str. AV 4593); IV R 28, 33 a haben alle in gleicher Weise: () ; „ki" ist in allen Texten klar geschrieben. Eine Stelle, an der obiges Zeichen vorkommt, gibt es nicht.

87 e).

s. oben 87, 42) ff. 50).

87 f).

1) [ ] ? = šub-ḫ[um] ?, „Sitz; Wohnung", Yale Syll. 242.

87 g).

s. oben 87, 54).

87 h).

s. oben 87, 58) f.

87 i)

vgl. 87, 55) f.

87 k) [ ]

1) [ ] ?, Zn. nu ? -un ? min-na-bi-la-gab min-na-bi = šub-ḫ[um] ?, „Sitz", Yale Syll. 241.

87 l)

1) - **uš** = ..., CT 12, 18 (93041).
2) - **ar-ḫuš** = ..., CT 12, 18 (93041).
3) - **im-ma-al** = ..., CT 12, 24, 64 ?.
4) = **ša-al-lam** = ..., CT 12, 24, 65 ?).

87 m). (?)

1) ? = **uš** = ..., CT 12, 24, 66 ?).
2) ? = **ar-ḫu-uš** = ..., CT 12, 24, 67 ?).
3) - **im-ma-la** = ..., CT 12, 24, 68 ?).

87 n).

1) - **uš** = ...; = (= ?)......, CT 12, 18 (93041); s. oben 87 ?).

87 II. (bab.)

1) (nbab.) = **a-gar-ga-ra** = [agargarû ?], „Exkremente ?; Stallmist ?"; CT 12, 24, 59 b); vgl. oben 87, 1).
2) (nbab.) = **ka ?-pi ?-lum** = ..., CT 12, 24, 60 b).

87 II a).

1) = **zi**- = ..., CT 12, 24, 61 b).

87 II b).

1) = **nun-pi-e** = nunpû, s. oben 87, 43).
2) = **gu-ru-ud**, **ki-ru-da**, **ku-ru-da**, s. oben 87, 44).

87 II c)

1) = **a-gar-ga-ra** (Zn. nu-un-te-en ku-u-a-a-ku) = a-gar-ga-ru-u, „Fischgewimmel", CT 11, 49, 28; Zim. Sumer. Kultl. n. 199, 10; Witzel, Perlen, S. 92, 10; vgl. oben 87, 14).

88.

1) geht auf zwei arch. Zeichen zurück, auf: , LAK 147 (= R I); und auf , LAK 474 (= R II). R II ist ausserdem auch noch zusammengefallen mit . Das Urbild von R I ist sicher der linke Arm mit Hand (das Bild des rechten Armes s. LAK 143). R II scheint der Form nach ein „gebogenes menschl. Bein" zu sein.
2) = **gu-bu**, **gub**, (**gubu(r)**) = šumêlu, „links; linke Hand/Seite; östlich", Br. 2684; Gud. Cyl. A 4, 19.
3) = kadabu/pu, M 1758.
4) = kamâru, „wuchtig sein; niederdrücken; überwältigen", M 1759. Gehört dieser Wert zu R II? (= in die Kniee bringen; niederdrücken ?).
5) = šamû, „Himmel", M 1760.
6) (= R II) ( ), VAT 12761, 2 (Fara-Schul-T.); vgl. = ^{il}Ištar; ^{il}Meslamtaëa; ^{il}Nin-urta, M 10353 ff.
7) ? ( ), M 1761.
8) : uru-bi-e-ne mu-bi ba-an-sá-a gúb (= R I) - dú(g)-ga ba-ḫal-la, d. h. als diese Städte

mit ihrem Namen benannt und sie den gúb-dú(g)-ga (d.h. den Stadtgöttern) zugeteilt waren, Poebel HGT 1,2,20.

9) = ú-tur-tum, „Lastwagen; Wagen ?", CT 12,45 (K 2042 Rs. 3; K 4408 Rs. 5)

10) = kab-bar-u₄-tum, „Dicke; Mächtigkeit", KBo I 33,3.

11) (= R II), VAT 12760, 17 (Fara-Schul-T.).

12) = a-ša-r[i-du] = „Vornehmster; Fürst", M 1762.

13) = kitparu, „abreissen", M 1763.

14) (= R II), VAT 12650, 10 (Fara-Schul-T.); vgl. ka-R II, VAT 12650, 4.

15) (= R II) é-ti(l)-la, VAT 12764, 3 (Fara-Schul-T.); vgl. ni-dú (Pförtner) R II, VAT 9128, 6; gal-R II, VAT 9130, 6; 12761, 2; kal-R II R II, VAT 12650, 10.

16) (= R II), VAT 12625, 3 (Fara-Schul-T.).

17) (= R II), VAT 12680, 7 (Fara-Schul-T.).

18) (= R II), VAT 12680, 7 (Fara-Schul-T.); sangu ᵈSag-R II, VAT 12759, 3,2; 12574 XI; vgl. sag-R II.

19) = (nabaru) = nabartum, „Reuse; Käfig", Br. AV 2686.

20) (= R I), VAT 12760, 9 (Fara-Schul-T.).

21) (= ?) = ᵈ(?)-R-ta-zib-ta = ᵈR-ta-, CT 25, 31, 19.

22) = lasâmu, „schnell laufen; herumlaufen; hinterherlaufen; losfahren auf", dial. st. R-; Del. S. Gl. 215 I.

23) = ..., CT 19, 32, 51 a).

24) = **hu-ub-sar** = lasâmu, s. 22), Del. S. Gl. 215 I.

25) = ᵃᵐᵉˡkab-sar-u₄-tum, KBo I 33,5; ˡᵘR-sar; ˡᵘR-sar-sar; ˡᵘR-sar-ri, M 1764.

26) (= R I), „Fuhrknecht; Gehilfe des Fuhrmanns", Nik. 9 Rs. 2; 13 IV 1; 44 Rs. 3; 311, 2; RTC 34; Fö. 154 (gilt als Pa); TSA 34, 2; DP 192; 241.

27) (= R I), VAT 12619, 5,2 (Fara-Schul-T.).

28) : še-ba I-sú, Invent. TDT 2, 3756; ein Beruf; 17 gúb (R I)-uš udu ú-du-lu: 120 (ka) še-lugal-ta: še-bi 6⁴/₅ gur, Invent. TDT 4, 7164ᵃ.

29) (= R I): 12 Krüge Kaš (Bier) R, RTC 111.

30) (= R II): VAT 12606, 2; 12766, 2 (Fara-Schul-T.); vgl. pa-R II-du.

31) (= R II), VAT 12425, 3.

32) , „ein (Maß-) Gefäss für Fische (wechselt mit pisàn)", Nik. 266; TSA 48, 4; DP 285, 1; Invent. TDT 3 II 6160; vgl. Nik. 270, 3.

33) -x (= uš + kid, LAK 60), „ein Beruf", DP 171, 10; Nik. 79.

34) = dâku, „töten u.s.w." M 1765.

35) (= R I), „Gehülfe (= linke Hand) des Rinder-, Schafe-, Ziegen-, Schweine-Hirten", Nik. 9 Rs. 1 f.; 13, 1/5; RTC 41, 2; Fö. 103, 2; Reisn. TU 146, 7, 1. Danach hat (= R I) auch den Wert: gubu(r)-ra.

36) = šumêlu, Br. 2684.

37) = hu-up-pu-u, „Zerstörer ?", VR 32, 26 d.

38) = lasàmu, „schnell laufen u.s.w.", VR 11, 17 d): = (Var.)ᵈᵘ = la(a)sa-a

mu; s. oben 22).

39) = šu-[ḫa]-ar šêpi, CT 12, 41, 24 b; M 1766; Holma K.T. 138.

40) (= R_{II}) - . . . . ( ), VAT 12426, 7 (Fara-Schul-T.).

88 a). ( )

Diese Zf findet sich bis jetzt nur in den Fara-Texten in dem Ausdrucke: me-R_{II}+an, VAT 9108, 15; 12761, 2 (LAK 475).

88 b). ( )

Diese Zf findet sich ebenfalls nur in den Fara-Texten: VAT 12761, 2; 12625, 8; s. LAK 477.

88 c). ( )

Auch diese Zf bisher nur VAT 12761, 2.

88 d) ( )

1) „ein Musikinstrument", AJSL 39, 182, 28; še-R_{II} , VAT 12778, 3; LAK 207. Vgl. balag-R_{II}, VAT 12761, 2.

89.

1) Diese Zf ist auch in der arch. Schrift zusammengesetzt aus R_{II}+ud, LAK 476.

2) = **tu-un, tu-u** = ḫa-tu-u, „niederschlagen, überwältigen; einreissen; klopfen", Br. 2697; M 1767.

3) = **tu-u** = kamâru, „wuchtig sein; lasten; niederdrücken; überwältigen", M 1767; AJSL 36, 156, 12.

4) = taḫtû, „Überwältigung; Niederlage", M 1768; vgl. ud-R = taḫtû; Br. 2697; ud-R, VAT 12761, 7 (Fara-Schul-T.).

5) ( ), Festgabe der Schreiner (gal-nagar) für die Libationsstelle des (Ahnen) Enlitarzi, DP 59, 12.

6) wechselt mit , M 10356; Del. d. Gl. 215 II.

7) / ( ) = **é-ḫub-ba**, M 10357.

8) a) = daḫû, „niederdrücken; erniedrigen", M 1769.
b) = kamâru, „niederdrücken; überwältigen", M 1769; Vir. Ištar II 68.
c) = sapâḫu, „zerstreuen; verheeren; vernichten", M 10358.

9) [cuneiform] = dâiku, „Totschläger; Überwältiger", Br. 2698.
10) [cuneiform], VAT 12625,4 (Fara-Schul-T.).
11) [cuneiform] Var. von [cuneiform], Br. 2691; Del. S. Gl. 215 I.
12) Vgl. kuš-e-[cuneiform] šu-ru [cuneiform], K 9123,12 (RA 17,162); Danach Br. 2695 u. Š. Lese I, 89,3 zu korrigieren.

90. [cuneiform]

1) Das Urbild dieses Zeichens ist vielleicht die Blüte des Flachses; zu beachten ist besonders die Zf der Fara-Texte: [cuneiform]; bei dieser wäre der runde Eindruck das Bild der Blütenblätter; die beiden andern der Blütenstempel; zur Zf vgl. LAK 46; 285.
2) [cuneiform] (auch [cuneiform]) = **ga-ad, ga-du, ga-da** = ki-tu-u, „Flachs; Linnengewand", Br. 2704; M 1771; Zimol. Ass. 523,4,69. Vgl. gad ù-lal, SAK 48,5,8; gad zi+zi-a-tar gu-lam (=4), SAK 88 l, 3,5. RTC 232 folgen (wie SAK 48,5,8) auf die Kleider mit dem Determinativ [cuneiform], die mit dem Determ. gad ([cuneiform]). Diese sind: gad [cuneiform]; gad [cuneiform] ša(g)-gu; gad ù ([cuneiform])-lal-lugal; gad ù-lal-šig ([cuneiform]); gad sag-gà-akkil-bal. Vgl. auch: gad; gad-maḫ; gad-ša(g)-ga-dū; gad-bar-si; gad-bar-ga; gad-a-[du]-lugal; gad-šu-šum-lugal, RA 18,53 II 2-8.
Ašurnaṣirpal (King, Ann. of Kings of Ass. p. 238,40:) giš gad-meš; a. a. O. p. 281,79: gad-meš (Var. túg gad-meš; giš gad-meš); a. a. O. 284,87: túg/giš gad-meš; a. a. O. 287,95: giš gad-meš.
Zu beachten ist auch, dass [cuneiform] schon in den Fara-Texten pass. den Wert „gid" oder „kid" hatte in den Berufsnamen na-kid, SAK 124 24,7 u. pass. Dieser Wert wird wohl sicher abgeleitet sein von kitû.
3) [cuneiform] ([cuneiform]/[cuneiform]), s. 2).
4) [cuneiform] ([cuneiform]), Cod. Ham. col. 23,27, „Leineweber (?)".
5) [cuneiform], s. 2).
6) [cuneiform]; [cuneiform]; [cuneiform], s. 2).
7) [cuneiform], s. 2).
8) [cuneiform]: anšu (Esel) 14 gad gad; VAT 12533 (LAK 46).
9) [cuneiform], s. 2).
10) [cuneiform], VAT 9108,2; 9130,1 (Fara-Schul-T.).
11) [cuneiform], s. 2).
12) [cuneiform], s. 2).
13) [cuneiform], s. 2).
14) [cuneiform], VAT 9124,5 (Fara-Schul-T.).
15) [cuneiform] (lugal), s. 2).
16) [cuneiform] ([cuneiform]), Br. 2705.

91.

1) Die Zusammensetzung aus gad + gar geht nicht auf die arch. Schrift zurück, s. LAK 418-420. Das Urbild des arch. Zeichens ist „ein Gefäß (bzw. 2 Gefäße) mit (je) einem Tragreif". Diese Gefäße gehörten wohl zur Hauptausrüstung des „Scherers".
2) = **kin(?ḳi)-da** = gal-la-bu, „Scherer", CT 11, 25, 26 b); vgl. dEn-ga-na(d) = kinda dBabbar-ge, Panth. 905. sal.... sag-gà-è ki-kinda mu-ag, „Die Frau..... machte einen hohen (kahlen) freien (rasierten) Platz", Gud. Cyl. A 4, 24; vgl. Witzel, K. St. 3 z. St.
3) [....] (), dam-bi-sal (des dEnim (= KA)-ma-ni-zi), CT 24, 7, 25.

92.

Dieses Zeichen, welches wegen Del. S. Gl. 241 II b); 290 auch in USa 92 aufgenommen wurde, ist zu streichen, da es nirgendwo belegt ist. An den von Del. S. Gl. zitierten Stellen steht vielmehr . Hat Del. (mit der Glosse si-ig II R 30 n. 1 Col. I 24) als Glosse von aufgefasst?

92 a)

1) Die ältesten Texte, in denen bis jetzt dieses Zeichen vorkommt, sind die Urukaginas (SAK 42 b) 2, 9; 56, 5, 14). Diese sind (wie das folgende Zeichen beweist) nicht immer alt genug, um die ursprüngliche Art der Zusammensetzung der Zeichen zu zeigen. Doch findet sich in dem Fara-Schul-T. VAT 12761, 5, 29: kid + si. gad + kid + si könnte daher die Urform dieses Zeichens sein.
2) = **ak-ki-il** = ik-kil-lum, „Gebrüll; Wehgeschrei; Klagetöne; Getöse", Str. AV 3596; vgl. M 1772.
3) = **ak-ki-il** = kil-lum (wohl = ikkillum), CT 11, 25, 24 b).
4) Nach einem babyl. Dupl. zu V R 23 n. 1 (wo publiziert?) soll = **ak-kil** = ši-si-tum, ta-nu-ḳa-tum, „Geschrei u. s. w.", Del. HW 55 b); vgl. hierzu die Ergänzungen bei M 1773-1775.
5) (), II R 61, 7 c.
6) (), II R 61, 8 c.
7) -x () , PN, RTC 249, 3, 13.
8) Vgl. ki-ku-akkil-lí, Kultort des dDun-ša(g)-ga-na, SAK 56, 5, 14; 42 b) 2, 9. Da-akkil PN, RTC 91, 7, 6; 122, 3.

92 b).

92 b).

1) Die ältesten Zf dieses Zeichens s. LAK 289; danach bildeten kad + úr einen Gegenstand (wohl „Fuß eines Bettes"), dem das Zeichen „kid" eingeschrieben war.
2) = **dub-bi-in** = ubânu, „Finger, Zehe; (Berg-)Spitze; e. Längenmaß (= Zoll); eine schlanke Vase", CT 11, 31 a).
3) = **dub-bi-in** = im-ṭu-u, „Ritzmesser (?) (Werkzeug des Arztes und Kupferschmiedes)" CT 11, 31 a); auch gišR geschrieben, M 1776.
4) = kakkabu, „Stern, Gestirn", M 1777.
5) = **dub-bi-in** = ma-ga4-rum; ma-ga-ar-ru, „Rad", CT 11, 31 a); M 10363; gišR-gigir = ma-ga-ar-ru, Meissn. Assyr. Forsch. I 57, 74; 2 giš gigir dubbin nu-tug (ohne Räder); 1 giš gigir al-zi-ra (Schiebkarren ?) dubbin-bi-1-ám, Invent. TDT 2, 694.
6) = ṣu-um-bu, „Lastwagen; Karren", CT 11, 31 a).
7) = ṣu-up-ru, „Nagel; Kralle; Klaue; Huf; Fuß (e. Bettes, Tisches u.s.w.)", CT 11, 31 a; Br. 2718;
ganam-gi(g)-gi dubbin-mi-ni-ib-kin, „schwarze Schafe markte sie", Gud. Cyl. B 4, 7. dubbin-na(d), ein Bettfuß, DP 427, 1. 1 giš na(d) (Bett) dubbin-gu(d) (Stierfuß) i-rí-za-lum guškin-gar-ra (mit Gold überzogen), RTC 222, 2, 1; 223, 1; 229, 1; 1 giš na(d) dubbin-gu(d)-da urudu-gar-ra, STH 2, 5 IV 3; 4 ḫar dubbin-urudu, Barton UP 9, n. 132.
1 dubbin gu-za-sal é-ba-an; ki-lal-bi (sein Gewicht) 7 gìn-zabar, RTC 233.
8) () = kirissu, „eine Art Ritznadel ?; Schmuckgegenstand", M 1778.
9) = (= ?) ša ṣêri, M 1780.
10) : 15 gad-sag-gà-R-bal, RTC 232, 2.
11) = gullubu, „abschneiden, scheren", Br. 2720; M 1781; dubbin al-tar-ru-ne, sie mögen ihn scheren (als Sklaven kennzeichnen) BG II 48, 16; 57, 21.
gišdubbin-tar = gullubu, Br. 2721.
12) = likû (?) ša ....., M 1782.
13) (?) = parâku, „sich winden; hemmen; verschliessen u.s.w.", M 1783.
14) () = ṣupur pa[ššuri], „Tischbein", Br. 2722; s. ob. 7).
15) : 1 giš na(d)-giš-túg I, DP 75, 1.
16) () = ṣu-pur sik-ka-nu, „Fuß des Steuers ?" Br. 2723.
17) und gišI = gullubu, Br. 2724 f.; s. ob. 11); M 1784.
18) = li-ku-[u] ša ṣ[u-up-ri] ?, M 1785; = li-kit ṣu-up-ri, „Nagelgeschwür ?; Nageleindruck ?", Br. 2726.
19) = gullubu, Br. 2727; s. ob. 11).
20) , s. ob. 7).
21) , M 1786.

22) (): 20R, RTC 239,2.
23) : ^{giš}nad-R, „Bett mit Tierfüssen", Legrain R d'Ur. 303; s. ob. 7).
24) = zukurru, „in die Höhe ragend" (?), M 1787.
25) , VAT 12524,4 (Fara-Schul-T.).
26) , M 1788.
27) = ṣi-in-du bir-tum (eme-gal), „Band, Fessel", M 1789.
28) , „Bettfuß", DP 427,1.
29) , M 1790.
30) , Holma, Omen T. Pl. VII Rs. 12 f.
31) = ma-ga-ar-ru, „Rad", s. ob. 5).
32) (?): pisàn e-na-bi na dubbin me-sig ^{d}Babbar-bar-ra ba-ta-šam nu-ti, CT 7,20 (13132 Vs. 9 f.).
33) () = ṣu-up-ru, „Stuhl-Fuß", Br. 2728.
34) , VAT 12778,8 (Fara-Schul-T.).

92 c).

1) Die arch. Form dieses Zeichens ist noch unbekannt; über die Art der Zusammensetzung kann also nichts mit Sicherheit gesagt werden. Auch die moderne Zf ist nicht ganz sicher; CT 19,38 (14074); CT 18,49,4c) schreiben das letzte Zeichen (= giš); CT 11,25,22 hingegen .
2) = ur$_5$-ru-u, „abgeschnitten; Zweig; gefällt", CT 11,25,22; $^{si-ig}$R = ur-ru-u, II R 30,24e) (Br. 2731).
3) = ... gi = kakkabu, „Stern u.s.w.", M 1791.

93.

1) Urbild dieses Zeichens wird wohl sicher die Blüte des šinig-Baumes sein, (s. LAK 287; auch 286).
2) (auch ^{giš}R) = **ši-ni-ig** = bi-i-nu, „Tamariske (?)", Br. 2733; vgl. Meissn. Bab. u. Ass. I 211, „Tamariske (bînu; ašlu; ṭarpi'u); Ebeling KARI № 145 (Wettstreit der Dattelpalme mit der Tamariske: s. Gressmann, Texte p. 294 f.); Orntl. 16,58.
3) () a) = gu-ma-a-lum, „e. Tamariskenart (?)", Br. 2734.
b) = ki-pu-a-lum, „e. Tamariskenart (?)", Br. 2735.
4) (), DP 450; TSA 20 Rs. 3; 14 Rs. 4; s. Orntl. 16,58.
5) () = bînu nahru, M 1792.

94. 𒁴

1) Das Urbild dieses Zeichens scheint der „Pfahl" zu sein, an welchen die Schiffe angebunden werden.
2) 𒁴 = [di-im] = ba-la-su, M 1794 (CT 12, 12 b).
3) 𒁴 = [di-im] = d[i]?-im-tum, (Syn. von d/timmu), „Säule, Pfahl, Stange", CT 12, 12 b).
4) 𒁴 ([Zeichen]) = harâšu, „einpflanzen; anbinden (Schiff)", Br. 2739; Del. S. Gl. 137 I; Jens. KB VI, 1, 494 ff.; Streck, ZA 18, 170.
5) 𒁴 = [di-im] = ka[-mar-ru]?, „Netz, Garn", CT 12, 12 b); M 1796.
6) 𒁴 = mi-ir[-di-tum]?, „Faden ?", M 1797.
7) 𒁴 = [di-im] = mar-ha-šum, CT 12, 12 b).
8) 𒁴 = [di-im] = si? ...., CT 12, 12 b).
9) 𒁴 = [di-im] = p[i]?-hu-u, „schliessen; fertigmachen", CT 12, 12 b).
10) 𒁴 = [di-im] = kí-[iṣ-ru]?, „Knoten; Schar; Miete u.s.w.", CT 12, 12 b); M 1802.
11) 𒁴 = di-im = riksu, „Band; Tau; Vertrag; Miete u.s.w.", gi-R = ri-kiskanê, Br. 2741; M 1803.
12) [𒁴]? = še-e-[tum], „Netz", M 1804.
13) 𒁴 = [di-im] = dim-mu; ti-im[-mu], „Säule, Pfahl, u.s.w.", Br. 2738; M 1805.
14) 𒁴 = [di-im] = ta-......, CT 12, 12 b).
15) 𒁴 = [di-im] = ... -mu, CT 12, 12 b).
16) 𒁴 = [di-im] = ...-in-nar?-bu?...., CT 12, 12 b); M 1808.
17) 𒁴 = [di-im] = ...-ir-tum, CT 12, 12 b); M 1809.
18) 𒁴, bei der Leberschau, Boissier, Divin. 65, 1; 66, 6 u.s.w.
19) 𒁴 ([Zeichen]), s. oben 11).
20) 𒁴 ([Zeichen]) = di-im = u-ma-tu VR 11, 36 b); Del. HW 93; S. Gl. 138 möchte stattdessen lesen: u-ma-šu = „Klammer; Fußfalle"; vgl. M 1793; Landsberger ZDMG 69, 501; RTC 221 Rs. 5; Reisner TU 121, 13 (10 ^{giš}dim kosten 1 Silberschekel).
21) 𒁴 ([Zeichen]), RTC 222 Rs. 4, 3; 10 ^{giš}ù-ku é-dim (gid-5-ú = 5 Ellen lang), RTC 307, 5, 6; Invent. TDT 2, 892, 5, 4; 3 giš-é-dim (oder ^{giš}é-dim ?) ù ^{giš}gi(g)-uru-za, Reisn. TU 121, 13.
22) 𒁴 ([Zeichen]), VAT 12693, 5; 12771, 4 (Fara-Schul-T.).
23) 𒁴 [Zeichen] [illegible] ([Zeichen]), Br. 2744.
24) 𒁴 [Zeichen]: ^{giš}má R = ha-riš-tum, „festgebundenes (Schiff)", Br. 2745; s. oben 4).
25) 𒁴 [Zeichen] ([Zeichen]), Thureau, Panth. 819.
26) 𒁴𒁴 ([Zeichen]) = ka-an u-ru-ul-lu, „e. Rohrart", RA 14, 79, 14 a).
27) 𒁴 [Zeichen] ([Zeichen]), a) = dim/tim-mu ša elippi, „Schiffspflock (an den das Schiff festgebunden wird), Br. 2747; vgl. Del. S. Gl. 137 f.

b) = markas elippi, „Schiffstau", Br. 2740; Del. S. Gl. 138.

28) (...) a) = d/timmu ša ašlaki = ma-zu-ru, „Keule (zum Klopfen der Wäsche) des Wäschers, Bleichers, Walkers", Br. 2749; M 1811.

b) = kurrû, „e. kleines Seil ?; Waschseil ?", M 1811; Del. S. Gl. 138.

29) (...) a) = mir-[tu]m ?, Del. L³ 89, 53 b;

b) = ud-......; c) = pa-su-ut[-tu] ?, Del. L³ 89, 52 f.

30) (...) a)-c) = dieselbe dreifache Bedeutung wie ^{giš}dim-dū, Del. L³ 89, 52 ff.

d) = ši-ik-šu, „Teil des Wagens; Körperteil des Skorpions (paarweise)", CT 12, 42, 16 c.

31) (...) = hur-ru-šú ša ^{is}elippi, „anbinden, e. Schiff", CT 12, 43, 26 c).

32) (...) = mah-ra-šú, „(Schiffs-)Tau", CT 12, 43, 20 c).

33) (...) = mah-ra-šú, „(Schiffs-)Tau", CT 12, 43, 21 c).

34) (...) = harâšu, „anbinden", Br. 2739.

35) (...) = tar-kul-lum, „Pfahl, Säule", M 1873; Del. S. Gl. 139 f.; Jens. KB VI, 1, 493-496.
é-ninnû dim-gal mu-gi(n), das é. als große Säule stellte er auf; Gud. Cyl. A 22, 16.
temen-abzu-bi dim-gal-gal ki-a mi-ni-si(g)-si(g), als sein unterstes Temen steckte er große (Stein-)Blöcke in die Erde, Gud. Cyl. A 22, 11; vgl. Witzel, KSt. 3, 12; vgl. unten 41); zur Lesung tar (nicht dim)-kullum vgl. tár-kul-lum, M 2401.

36) (...) a) mah-ra-šú, „(Schiffs-)Tau", M 1812; Del. S. Gl. 138.

b) uš/us-ha-mu, „Stange ?", Del. L³ 89, 58 a).

37) (...), Gud. Cyl. B 12, 16; é ^{d}dim-gal-abzu, SAK 40, 4, 31.

38) (...), Gud. Cyl. B 1, 1.

39) (...) = ri-kis ma-ta-a-ti, „Band der Länder", Br. 2762.

40) (...): vgl. NN erin (= ...) R-ta, Reisn. TU 154, 3, 18; NN erin-R nu-dib-ba-ta, a. a. O. 154, 3, 36.

41) vgl. ^{d}Nin-dim-gul (...) (...) | sukal ^{d}Ma-nun-ga[l-ge], Panth. 2504.
(...) sumerisch = dim-gul u. dellu, Del. S. Gl. 139 / 141. Ist also dim-gul in dem obigen GN Glosse? dim-gul (= MÁ·MUG) = tarkullum, Del. S. Gl. 139; vgl. hierzu: ^{d}Dimgul-an-na; ^{d}Dimgul-kalamma, beide = ^{d}Nin-urta, Panth. 726 f. vgl. o. 35); 38).

42) vgl. 1 šagan (e. Maß) iá (Salbe) igi-gal-dim-du(g)-ga, RTC 215 R.

95.

1) Dieses Zeichen geht auf die beiden arch. Zf. LAK 55 f. zurück, von denen die eine = dim + še; die andere = dim + gunu (keine also = dim + kur). Da die Hauptbedeutung des Zeichens „Salz" ist, wird „dim" hier aber nicht einen Schiffspflock bezeichnen, sondern das „Salzfass mit Deckel". Wie die beiden arch. Zf. zu unterscheiden sind, ist nicht klar.

2) (...) = **mu-nu, mu-un** = ṭabtu, „Salz", (missbräuchlich auch = ṭâbtu, „Wohltat", Del. HW 301), Br. 2765; 2½ mun (= dim + gunu) gur, Invent. TDT 2 II 5891, 4; TDT 1, 1290;

10 ma-na mun (dim+gunu), Amherst n. 7, 8; 69: x munu (dim+še) gur (col. 1/3); x munu (dim+gunu) gur (col. 2/4); vgl. Nik. 264, 2.

Die altsum. Fischer lieferten die Fische an den Tempel: frisch (a-de) oder (ausgeweidet u.) gedörrt (dar-ra) oder gesalzen (mun-na); vgl. die Fischtexte der Zeit Urukaginas, Orntl. 21, 40-83; vgl. ḫa-mun-na^{ḫu}, e. Vogel, Invent. 2 II 5898.

Salzsorten führt auch das unveröff. Vokabular Assur 1162 Rs. 2, 30 ff. auf [Weidner]:

30 MUN a-ma-nim = ṭâbat a-ma-ni, „wahrsch. Amon-Salz d.i.: ἅλς ἀμμωνιακόν, Sal ammoniacum, urspr. Steinsalz aus der Libyschen Wüste, also wohl in Anlehnung an eine aegypt. Bez. entstanden", Zimmern, Akkad. Fremdw. 61.

31 MUN a-ma-nim = ṭâbtu sa-an-tú, braunrotes Salz.

32 MUN eme-sal-lim = ṭâbat šadê^{e}, Bergsalz.

33 MUN ku(g)-ga = ṭabat šadê^{e}.

3) ([ ]) ? = ḫapû, M 1814.

4) ( ), M 10364; Torczyner, Temp.-Rech. 122.

5) ( ): 5 ka še-mun, IB 95 (Orntl. 17, 57).

6) ( ): R (= dim+še)^{ḫa}, VAT 12693, 3; 12751, 3; 12770, 4; R (= dim+gunu)^{ḫa}, VAT 12693, 6; „e. Fischart?" oder: „gesalzener Fisch"?; vgl. ezen-ḫa-mun, „Fest des Fisch-Salzens ?, der Salz-Fische ?"; Gud. Cyl. A 27, 12; vgl. ^{d}Ḫa-mun, Orntl. 15, 25.

7) ( ), M 1815.

8) , „e. Salbenart", Invent. TDT 1, 1433; vgl. x sa (Bündel) gú-mun, e. Pflanze, die mit Zwiebeln zusammen in den Gärten gezogen wurde, DP 391; Orntl. 17, 29 a). x gur gú-sig$_4$-mun (dim+še und dim+gunu), Amherst 69, col. 1-4; Invent. TDT 2, 892, 4.

9) ( ), Br. 2767 (Gott des Meersalzes).

10) ( ), Torczyner, Tempel-Rech. 122; M 10365 b).

11) , „Morgenopfer; ein Mehlmaß", RTC 46; 43, 7 f. u. pass. in den Opferlisten der Zeit Urukaginas; vgl. Orntl. 28. Landsberger, Kal. 54, 9.

12) : RTC 106 (mit gur gemessen); CT 1, 40, 2 (gan-R); Reisn. TU 5, 1/9 (gan-ki-R); Invent. TDT 2, 3503 Rs. (4 Arbeiter R-ki-nam-ḫa-ni); Amherst 69, 1/2/4.

13) ( ), M 1816.

14) , RTC 12, 2 (Beruf ?); VAT 12523, 5 (Fara-T.).

15) vgl. pisàn + mun, LAK 685.

16) vgl. d. PN: Ur-Pú-nun-na (Salzbrunnen), CT 32, 37, 3, 1.

17) vgl. gan-mun; gan-ki-mun, Orntl. 14, 34.

95 a) []

Dies Zeichen ist bis jetzt nur aus dem Faratext: VAT 12 650, 6 bekannt: ^{kùš} R, s. LAK 54; e

folgen a. a. O. Namen von Tierfellen: ist daher auch R ein Tier?

96.

1) *Die arch. Form dieses Zeichens ist unbekannt. Da die Hauptbedeutung des Zeichens „Grenze" zu sein scheint, ist* ^{giš}R *vielleicht ein Pfahl, der beim Abstecken der Grenze verwendet wurde (vgl. oben 94, 1)).*
2) = **bu-lu-ug** = ku-dur-ru-um, *„Grenzzeichen ?, Grenzstein ?" — „ältester Sohn"*, RA 10, 70 *(es folgt* R-ga = aplu).
3) = **bu-lu-ug** = pu-lu-uk-ku, *„Grenze, Grenzgebiet; abgegrenzt"*, Br. 2769; M 1817; R = bu-lu-ug = pu-lu-ku, *Ass.* 523 *(Zimol.)* I 43.
4) () = (palukku) ?, M 1818.
5) () = , M 1819.
6) a) = ap-lu = *„(erbberechtigter) Sohn"*, RA 10, 70.
   b) = ḫi-is-bu ša ^{aban} sânti, *„Reichtum an Karneol ?"*, Br. 2770.
7) = pu-lu-uk-ku; Bît Ḫa-ri-e, Br. 2771.

96 a) =

1) = **me/sib-bu-lu-ug** = pa-lu-uk-ku; pal-lu-ku; pal-lu-uk-ku, *„ein Baum ?; Oleander ?"*, M 1820; *Zimol. Ass.* 523 I, 44; *King Cat. Suppl.* 1362.

97.

1) *Das Urbild dieses Zeichens scheint eine essbare Frucht zu sein (). Wie wird diese aber zum Hauptsymbol für „machen"?*
2) = akâlu, *„essen"*, M 1821.
3) = *ein Nahrungsmittel (mit* ka *gemessen; es folgt eine Mehlart)*, DP 68, 1.
4) = **na-a; ki-i; a-ag; mi-e** = epêšu, *„machen; tun u.s.w."*, Br. 2778; M 1822; *vgl.* SAK 80, 8, 1; 84, 2, 7; 3, 7; 114, 23, 1 *u. ö. vgl.* Reisn. TU p. 2.
   nam-R = *„Geschöpf"*, SAK 112, 22, 1. nig-R = epêšu; epištu, Br. 2778.
   nig R-R-da *(zu lesen:* nig-ki-ki-da; ki *also* = ki(d)) = epšêti, *Werke*, Br. 2778; *vgl.* ḳiḳiṭṭû ?, M 1831; *vgl.* kin-ag, kin-nu-ag, *Werk (nicht) ausführen*, SAK 102, 11; 25; Reisn. TU 9, 7 f. *u. ö.*
   nig-šid-ag *(pass. als Unterschrift in Bilanzen der Per. Ur)* = *die Abrechnung, Bilanz machen;* nig-sal-uš-sa šu-ag-ne, *Hochzeit machen*, Legrain R.d'Ur. 295, 21.

97.

ag, sehr oft als Zeitwort bildendes Nominalsuffix.

5) - **a-ka** - ú-ta-ku-um (?ku), RA 9,78.

6) = banû; epêšu ša bîti, „bauen (Haus)", Br. 2775; 2779; M 1821.

7) = be-e-lum, „Herr", VR 13, 50a).

8) - **a-ka** = za-ga-pu-um, „pflanzen; auf/anpflanzen; errichten", RA 9,78.

9) - zakâru, „sagen; rufen; nennen", Foss. 1460.

10) - **me-e** = ḫa-si-su; ḫa-si-sa-tu; pi-it uz-ni; rap-ša uz-ni, „Verstand; Weisheit; offensinnig; weiten, scharfen Verstandes", VR 43, 42 f.

11) = **ša-a** = ḫa-ṣa-ṣu; ḫu-ṣu-ṣu, „zerbrechen; zerknicken (Rohr)", M 1823.

12) = **a-ka** = ka-na-a-šum, „gebogen sein; untertänig sein; sich unterwerfen", RA 9,78.

13) = ma-ḫa-ru, „entgegen-kommen/treten/sein/nehmen", VR 43, 41 c).

14) = **mi-e; na-a** = nabû, „rufen; berufen; nennen", VR 43, 41 d); M 1824; vgl. [il]Nabû.

15) = pi-it uz-ni, s. oben 11).

16) = ramû, „werfen; niederwerfen (? – :) sich lockern; schlaff werden", M 1826.

17) = rapâḳu, „umgraben; behacken", Br. 2791.

18) - rap-ša uz-ni, s. oben 11).

19) - rašû, „erhalten; erwerben; besitzen u.s.w.", Br. 2792.

20) = PN, Fara-Wirtschafts-Texte S. 20*.

21) - **a** = ša-ka-nu-um, „legen; setzen u.s.w.", RA 9,78; vgl. M 10367.

22) = taḫâzu, „Kampf" (wohl Schreibfehler), Del. S. Gl. 185, II.

23) (...) = [il]Nabû, Panth. 2246; [nab]AG, VAT 9079, 8 (Fara-Schul-T.); 12497, 14 (Fara-Wirtschafts-T.).

24) vgl. mit den sum. Werten: **a, na; ša; ki; a-ka** mit je einer akkad. Bedeutung, die aber weggebrochen sind, Poebel, HGT 117.

25) -..., PN, VAT 12497, 11 (Fara-Wirtschafts-T.) – später meist ... oder ...; cf. ... oder ....

26) ..., VAT 12574, 1 (Fara-Schul-T.).

27) ..., PN, VAT 9125, 4; 9080, 4; 12586, 5 (Fara-Wirtsch.-T.).

28) ... (...), VAT 9117, 3.

29) ... (so Str. AV 333; Langd. Bab. 7 Pl. VIII 2 c) ... st. ...) = zip-pa-[tu], „Pech ?". – „Obstbaum ?".

30) ... (...), PN, VAT 12433, 3; 12567, 2 (Fara-Wirtsch.-T.); vgl. [d]Nu-muš-da, Panth. 2339; zu lesen: Ag [d]Nu-muš-da, vgl. a. a. O. 20*.

31) a) = eṭêru ?, „fassen; entreissen; rauben: ... R-R-da = e-ṭi-ra, M 1827.
b) = ḫabâlu, „zerstören; schlecht handeln, schädigen": (gan-KU?) R-R = i-ḫab-bi-lu, M 1828
c) = **ša-ša** = ḫuppû ša ḳanê, „zerbrechen, abschneiden (Rohr)", Br. 2797, Del. S. Gl. 254
d) = ḫu-uṣ-ṣu-ṣu, „zerreissen; durchbrechen", M 1829; Del. S. Gl. 254; VAT 10270, 5, 64 (unveröff.
e) = ḫa ......, M 1830.

f) = kikiṭṭû, „religiöse Zeremonie", Del. HW 327 a).
g) = „großmachen, verherrlichen": ár-mu ag-ag-dé, „zu verherrlichen meinen Namen", SAK 214 d) Rs. 8.

32) , PN, DP 92, 1; 351, 2.
33) , „e. Beruf ?", RTC 9, 1.
34) , (weibl.) PN, DP 112, 4; 229, 5; Nik. 1, 4/8; 6, 9; STH 1, 20, 4; 21, 5; 22, 5; TSA 10, 4; 11, 8.
35) (), KARI n. 298 Rs. 27.
36) , PN, Deimel, Fara-Wirtsch.-T. S. 20*.
37) (), „e. Pflanze", M 1832; Ebeling KARI n. 56, 7.
38) , VAT 12574, 1 (Fara-Schul-T.).
39) a) = gulibtu; da-R á R = gu-li-bat ša-ḫa-ti, (gu-li-bat) zu-um-ri, „scheren, die Seite, den Leib." sag-R = gullubu ša muttati, „scheren, die Stirn", Br. 2777; vgl. David, Adoption im altbab. Recht. 48 ff.; Del. S. Gl. 254.
b) = liktu: dubbin-R = li-kit ṣupri, „e. Nagelkrankheit ?", Br. 2783, Del. S. Gl. 254.
c) = naṭû: gú-ki gú-an-ta an-R = e-li-tu ša-pil-tu i-na-aṭ-ṭu, das Obere entspricht dem Unteren, Br. 2788.
40) = [mut]-tab-bil-tum ša ka-la-mu, M 1833; vgl. Del. HW 231 b) I 2; 722 b).
41) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 20*.
42) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 20* (= 35) ?).
43) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 20*.
44) (), vorhergeht: ú a-meš-AG-a, CT 14, 24, 7 b).

98.

1) Die arch. Form dieses Zeichens hängt in keiner Weise mit dem Zeichen AG zusammen. Das Urbild ist vielmehr sicher: Doppelaxt + erin (= Soldat) + me (Pluralsuff.); vgl. LAK 493.
2) = [aš]-ga-gu, „Kampf ?", M 1834; Del. S. Gl. 185 II.
3) = **me**-e = taḫâzu, „Kampf", Br. 2804; SAK 68, 5, 37; 108, 17, 21; 128, 7, 13/15 u. w. vgl. Lugal-mé(-a), Fö. 127, 2; Myhrm. BE 3, n. 99, 12; CT 7, 16, I 17. ug-me, SAK 58, 10. vgl. M 1835; CT 12, 10 a) unten (missverstandene Zeichen); Del. S. Gl. 185 II.

99.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist eine Feldscheune mit einem hölzernen Turm, auf den eine Leiter führt, vgl. Orntl. 2, 14 Anm. Grundbedeutung: „Wächter; Herr"; vgl. LAK 530.
2) = **en** = adi, „bis; nach; solange als.....", Br. 2809; Bellino Cyl. 58 (e-li adi =

usque ad); Torcz. Tempelrechn. 20 № 5 (EN = adi = darunter sind ....); [en]-na = a-di (an-ta = Praefix), AJSL 38,176.

3) 𒂗 = **en** = e-lu-u, „hoch; oben; oberer; laut u.s.w.", Br. 2812; Del. S.Gl. 34.

4) 𒂗 = **en** = e-nu, „Herr; Oberer; e. Priesterklasse; Ahne (dem geopfert wird); Statue desselben (auch der Götter?)", Br. 2813; Frank, bab. Rel. 4 f.; 51 f.; Orntl. 2, 45 ff.; OLZ 1912, 97-103; s. unten 92); nam-en-na = enûtu, Br. 2813; vgl. Orntl. 22, 79 ff.; vgl. die PN: En-um ᵈAdad / Iš-dar / ì-lí, Orntl. 23, 67.

5) 𒂗 = **en** = be-e-lum, „Herr u.s.w.", Br. 2810; u.a. nam-en-na = belûtu, Br. 2810. = bêltum (??), M 1836.

6) 𒂗 = **en** = ba'âlu, bêlu, „mächtig, Herr sein u.s.w.", Br. 2811.

7) 𒂗 = **en** = kabû, „sagen", AJSL 34, 284.

8) 𒂗 : nam-en-na = šap-ṣu; šip-ṣu, „Macht, Stärke, Festigkeit, Strenge", Br. 2147.

9) 𒂗 = **e-nu** = šamû, „Himmel", Br. 2815.

10) 𒂗 = **en** = sarru, „König"; nam-en-na = šarrûtu, Br. 2817; AJSL 38, 192.

11) 𒂗 = **en** = šikanu, „Bodensatz": im-gú-en-na = (𒁹=) kadûtu ši-ka-ni, VR 27, 9 a).

12) 𒂗 = **en** = Verbal-Suffix, RA 11, 48 ff.; Poebel, S.Gr. § 517.

13) 𒂗 [Keilschrift] (𒈾), ša bêl ^il nam-ra-ṣi-it, Panth. 896; vgl. ᵈAš [Keilschrift]^im-bàr-ra, Panth. 288 und ᵈPA-[Keilschrift]-bàr-ri, CT 36, 26, 15. Hier PA = aš; daher ist in CT 35, 7, 6 nicht [ma-á]š zu ergänzen, sondern: áš = [Keilschrift]; doch vgl. auch ᵈMaškim, Panth. 2096 ff.

14) 𒂗 [Keilschrift] (𒈾), Panth. 946; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 15).

15) 𒂗 [Keilschrift] (𒈾) = ^il Sin (-na), Panth. 2929; ZA 31, 102, 3; ᵈZu-en, VAT 12626, 1 Rs. 5; 12644, 1; (Fara-Schul-T.); vgl. Panth. 942 f.

16) 𒂗 [Keilschrift] ([Keilschrift]): [[Keilschrift]] [Keilschrift] = šal-ḫu-u, „die äußere Mauer, Wall", II R 50, 31 a).

17) 𒂗 [Keilschrift] (𒈾) = ^il Ea, Panth. 890; auch PN ohne Determ., Fara-Wirtsch.-T. 31*; vgl. ᵈNin-abzu, Panth. 2413.

18) 𒂗 [Keilschrift], auch en-zu+ab-ta-mud, PN, Fara-Wirtsch.-T. 31*.

19) 𒂗 [Keilschrift], PN, Fara-Wirtsch.-T. 31*; TSA 44, 3; DP 31, 3.

20) 𒂗 [Keilschrift], PN, DP 135, 2; 59, 4; 81, 1 u.a.

21) 𒂗 [Keilschrift] ([Keilschrift]), CT 14, 19, 21 c).

22). 𒂗 [Keilschrift], PN, TSA 7 Rs. 2.

23) 𒂗 𒈾 = šarru, „König", Br. 2823.

24) 𒂗 [Keilschrift] (𒈾), Panth. 895; vgl. den PN: En-an-na-DU, SAK 28 ff.; En-an-ni, PN, DP 136, 1; En-an-a-mu, PN, Nik. 19 Rs. 2; vgl. ᵈNin-an-na, Panth. 2422. Schroeder KAVI n. 50, 3, 11; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 24).

25) 𒂗 [Keilschrift], PN, Orntl. 23, 66.

26) vgl. En ᵈNin-gir-su; En ᵈDun-gi; En ᵈNinni; En ᵈNina-ki-ág; En ᵈNanna(?); Orntl. 23, 66 f.; SAK 233, 4.

27) 𒂗 [Keilschrift] (𒈾) = ^il Éa, Panth. 894.

28) 𒂗 [Keilschrift] ([Keilschrift]) [Keilschrift], PN, DP 211, 2; Nik. 176, 1 f.

99. [Keilschrift]

29) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Br. 2826.
30) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Panth. 936.
31) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Panth. 935; RA 20,98 (AO 5376,1,32).
32) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Panth. 938; VAT 12760, 20 (Fara-Schul-T.).
33) [Keilschrift] ([Keilschrift]), VAT 12760,11 (Fara-Schul-T.).
34) [Keilschrift], PN, Fö. 170,7.
35) [Keilschrift] ([Keilschrift]/[Keilschrift]), M 1837; 10373; Panth. 913.
36) [Keilschrift], SAK 233,4.
37) [Keilschrift], VAT 12619, 4 (Fara-Schul-T.).
38) [Keilschrift], PN, DP 73; 222,2/7; 218,2; 224; 58; Nik. 153,1; 89,1; cf. Orntl. 2 (Ahnenkult).
39) [Keilschrift], PN, RTC 17 Rs. 4; Fara-Wirtsch.-T. 31*.
40) [Keilschrift], PN, DP 43,7 f.; 218,2 (erhält Totenopfer; vgl. Orntl. 2); RTC 51 Rs. 1; 53,1; DP 693; 160; STH 1, 30 Rs. 2.
41) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = ^{il}Šamaš, Panth. 897.
42) [Keilschrift] = adi; bêlu; elû; ênu; šabṣu; šarru; šikanu, Br. 2829; vgl. oben
vgl. ^{giš}gu-za en-na, AM 9 (RA 9,50).
43) [Keilschrift], in den Texten der Zeit Urukaginas von Feldern ausgesagt, die der Tempel für eigenen Gebrauch reserviert, vgl. Orntl. 5, 16 ff. (nig-en-na); die Leute, welche diesen Feldern zugewiesen sind, heissen lù-en-na, DP 293; Vs. 11, auch en-na-me (CT 7,20 & Vs. 11); od. nam-en-na-me (Tabl. Dreh. 5483 Rs.); vgl. Invent. TDT 4, 8010; vgl. lù-kùr ([Keilschrift])-ra-me.
44) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Sohn des Vogels Zû, Panth. 985. Vgl. En-na, PN, DP 31,4; Nik. 41,3; 104,1; 108,2 u.o.
45) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Panth. 987.
46) [Keilschrift], PN, RTC 16,4.
47) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Orntl. 8,46; vgl. ^{d}En-á-nun, Panth. 889.
48) [Keilschrift] (?), PN, Fö. 72,5.
49) [Keilschrift], PN, RTC 54,5; DP 293,3; 300,2; 643,2; TSA 5 Rs. 3; STH I 1,6; 6,6 u.o.
vgl. En-na-um-mu, PN, STH I 5,6; 6,6; 7 Rs. 3.
50) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Panth. 986.
51) [Keilschrift]....-[Keilschrift] = „bis", Poebel, Sum. Stud. 1,14.
52) [Keilschrift] a) = a-la-a[k(?)-tu(?)], „Weg; Lauf; Verlauf; Amtsverrichtung"; KBo n. 37,7.
b) = zi-el-....., KBo n. 37,9.
53) [Keilschrift] a) = al-ka-a[k-tu], „Weg; Lauf; Amtsverrichtung", KBo n. 37,8.
b) = ku-ša-a-ru...., KBo n. 37,10.
54) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = ^{il}Ea, Panth. 1006; = ^{il}Adad, Schroeder, KAVI n. 63,2,47; 50,3,13; Weidner AKF 2,18,30.
55) [Keilschrift], „e. Vogel", VAT 9124,9 (Fara-Schul-T.).
56) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Panth. 925; RA 20,98 (AO 5376,17); ^{d}En^{kur}-[Keilschrift], Schroeder, KAVI n. 50,3,3.
57) [Keilschrift] = **en-ku-um** = šu, CT 11,49,13.
58) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Panth. 954; 2979; M 1839; vgl. Br. 2833 ff.; Witzel K St. 1,83,3; AJSL

39, 180, 18 (arch. Text, klar: ezen+kas); vgl. ^d^Nenkum, Panth. 2330; Br. 11014 f.

59) [Keilschrift], PN, Clay, Misc. Inscr. 11,1; DP 135,1.

60) [Keilschrift] (abgekürzt aus en-nu-un; en-nun), „Wache; Wächter," Invent. TDT 4, 7377 Rs.; 7671; en-nu é ^d^Nina-ka-me (mit e. Pa), Invent. TDT 1,1065; en-nu-bád-da, Stadt-Mauerwache, Nik. 320 ff.; SAK 44 f.; Gud. Cyl. A 12,20; En-nu-kalam-šú, PN, Wächter des Landes (Sumer), VAT 12511, 6 (Fara-Wirtsch.-T.); en-nu-gu-la, ein Ort (?), Reisn. TU 261 Rs. 1.

61) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Panth. 988; Barton, Haverf. 3, Pl. 150, 6; Reisn. TU 160, 8, 5.

62) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Panth. 989; = bêl la t[a-a-ri]; ^d^En-nu-gí (= [Keilschrift]), Orntl. 8, 46; BE 6 II 7, 6/9; RA 20, 98 (AO 5376, 7, 36).

63) [Keilschrift] a) = **en-nu-un** = ma-ṣa-ar-tu, „Wache; Wächter", Br. 2837.
b) = naṣâru, „behüten; bewachen", Br. 2837.
c) = ṣibittu, „Haft; Gewahrsam; Gefängnis; Lehensbesitz", Br. 2838; vgl. ki en-nu-un, Del. SGl.

64) [Keilschrift] (?), SAK 198 e) 18.

65) [Keilschrift] = maṣartu, Br. 2837.

66) [Keilschrift] = maṣartu, Br. 2837; NN, Nu-banda en-nu-gà, „Hauptmann der Wache", SAK 202, e) 11.

67) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Panth. 990.

68) [Keilschrift] ([Keilschrift]), dam ^d^Nanna(r)^ki^, Reisn. Hymn. 85, 13; en-nu-nunuz-zi ^d^Šeš-ki dam ^d^ŠEŠ-ki-ge = zi-ir al-ti ^il^Sin (= [Keilschrift]), VR 52, 25 f.
zi-ir-ru = en-nunuz-zi ^d^Šeš-ki, CT 11, 49, 4 a); vgl. en-sal-nunuz-zi ^d^Šeš-ki, SAK 206, b) 2, 2. Ist also [Keilschrift] (arch. [Keilschrift]) ein Irrtum statt [Keilschrift] (arch. [Keilschrift])?

69) [Keilschrift] ([Keilschrift]), CT 24, 31, 72 b).

70) [Keilschrift], PN, CT 10, 13, 3.

71) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Br. 2844.

72) [Keilschrift], in PN: En-nam-x (= LAK 117 = [Keilschrift] ?)-šú, Fara-Wirtsch.-T. 31*; En-nam ^d^Dun-gi, Nesbit, Sum. Rec. from Dreh. 23; En-nam und En-nam ^d^Sin, Orntl. 23, 67.

73) [Keilschrift], PN, DP 15 ff.; Nik. 324 f.; Fö. 72,1 u. pass. in den Texten Urukaginas.

74) [Keilschrift], RTC 71, 7.

75) [Keilschrift] ([Keilschrift]), VAT 12759, 9 (Fara-Schul-T.).

76) [Keilschrift] = ašaridu, „erste; vornehmste; Fürst", M 1841; PN: Fö. 156; 170, 8; DP 88, 3; 23, 6; 462, 2; 591 u. En-zi(d)-da, VAT 9129, 2/5; 12735, 8 (Fara-Wirtsch.-T.); vgl. ^d^Nin-zid-da.

77) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = ^il^Ea, Panth. 944.

78) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Schroeder, KAVI, n. 698.

79) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Panth. 945; Schroeder, KAVI n. 50, 4, 4; RA 20, 98 (AO 5376, 7, 48); vgl. ^d^Nin-zi-an-na.

80) [Keilschrift] / [Keilschrift], VR 30, 10 e); CT 18, 30, 10; vgl. ^d^En-ki-du/dū, Poebel, Hist. T. 126 Anm. 4.

81) [Keilschrift] ([Keilschrift]), RA 20, 99 (AO 5376, 9, 14).

82) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Br. 2847; M 1842.

83) [Keilschrift], PN, RTC 44, 3; DP 205, 1; 208, 1; vgl. d. PN: Gi-nim, STHI 1, 5; 6, 5 u. pass.

84) [Keilschrift], VAT 12761, 4 (Fara-Schul-T.) = ki-en-gi ?; vgl. En-gí-ki; PN, VAT 12729, 13 (Fara-W.T.)

85) a) = maṣartu, „Wache; Wächter u.s.w.", Br. 2848; s. oben 60); 63); (en-nu-un).
b) = naṣâru, „behüten; bewachen", Br. 2850.
c) = ^{lù}en-nun = ma-aṣ-sa-ru, „Wache; Wächter", Br. 2849; s. unten 92).
86) (); Panth. 992; s. ob. ^{d}En-nu; Schroeder KAVI n. 50, 3, 1; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 8).
87) „Abendwache; erste Nachtwache", ZK 2, 284 Anm. 3.
88) = ba-ra-ri-tum, „Zeit des Sternenaufgangs; erste Nachtwache", ZK 2, 284, 3; M 1843.
89) () = šu gu(d)-dúb ^{d}Marduk-ge, Panth. 994.
90) „erste Nachtwache", ZK 2, 284, Anm. 3.
91) (Var.) = kab-li-tum, „mittlere Nachtwache", ZK 2, 285; M 1844.
92) : en, Var. en-nun, Var. en-nun-gal, „hoher Oberpriester o. dgl.", SAK 233, 8 Anm i); s. ob. 4).
93) = šat-tur-ru = ša-at ur-ri, „Morgenwache", ZK 2, 285, Anm. 2; M 1845.
94) (), Schroeder, KAVI n. 43, 1, 26.
95) (), Panth. 993; vgl. ^{d}En-nun-...., VAT 12760, 10 (Fara-Schul-T.).
96) = šassuru; sassuru; sasuru, „e. Insekt; Bremse (?)", Br. 2857.
97) „Die Ahnen", Orntl. 2, 45 ff.; vgl. VAT 12761, 4 (Fara, Schul-T.).
98) (), Panth. 920 (= ^{il}Ea).
99) () = ^{il}Ea, Panth. 921.
100) (), Panth. 907; vgl. en-gan-ud, VAT 12547, 5 (Fara, Schul-T.).
101) (), VAT 12778, 5; 12425, 2 (Fara-Schul-T.).
102) (), Panth. 984; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 3); vgl. ^{d}En-mu-ul, Reisn. Hymn. 85, 16.
103) (), Panth. 931; Schroeder, KAVI n. 50, 2, 1.
104) () = ^{d}Nin-urta ṣabit purussê ilâni, Panth. 898.
105) ... () = ^{il}Ea ša ^{iṣ}Lu-uz, Panth. 899.
106) = rab šikkati, „e. militärischer Beamter", M 1846.
107) PN, Fara-Wirtsch.-T. 31*.
108) vgl. das Pron. me-en-ṣi-en, S. Gr. § 36.
109) (), Panth. 928.
110) (), VAT 12760, 11 (Fara, Schul-T.).
111) (), Panth. 921; En-du, PN. STHI G Rs. 2; 8, 6; 9, 6; 10, 6; 11, 6; 12, 5; 13, 5 u. pass.
112) PN, Fara-Wirtsch.-T. 31*.
113) di-im (), Panth. 939; s. unten 122).
114) PN, STHI 7 Rs. 1; 6, 5; 8 Rs. 3; 9 Rs. 4 u. o., abgekürzt aus: En-bi-ša(g)-ga: Fö. 75; DP 160, 3; TSA 20, 6.
115) () = ^{il}Marduk ša ḫat-ta-ti, Panth. 904; R ur-sag ^{d}Mu-si-ib-ba-ḫu, BA V 683, 11.
116) = **ul-lu** = pa-sa-ku, „durchbrechen; durchstechen (e. Kanal)", M 1847.
117) (), PN, Orntl. 23, 67; RTC 54, 5; DP 192, 5; 193; 132, 7; 637, 7 u. o.; En-ni-za-na-ag, PN, Nik. 19, 2.
118) () = ^{il}Ištar, Schroeder, KAVI n. 48, 2, 5 f.; 173, 10.
119) (), Panth. 949.
120) CT 24, 1, 22: 21 R an-na-ge-ne, vgl. Panth. S. 18 ff.
121) (): ^{d}En-úr-ta = [Be]-en-nu, Panth. 934; vgl. ^{d}Nin-urta.

99.

122) di-im (dingir) = be-lit i-li, Panth. 1002, s. ob. 113).
123) PN, RTC 51 Rs. 4; 75 Rs. 1; DP 32, 5; STH I 15, 2; 16, 2; 17, 2; 19, 2 u. o.
124) (dingir), VAT 12660, 11 (Fara-Schul-T.)
125) (dingir), dam dNin-ti-ú(g)-ga, Panth. 917; RA 20, 98 (AO 5376, 8, 29); vgl. En-dàg (=) - dàg-ga, Panth. 918.
126) (dingir): dEN a-ma-as AMAŠ, Panth. 893; Schroeder, KAVI n. 50, 3, 5; vgl. dNin-amaš.
127) (dingir) = Ad-da-ru, V R 43, 8 e).
128) = ilNabû ša Dilmun; = ilNusku, Panth. 998.
129) PN, DP 120, 2; Nik. 14, 3.
130) PN, VAT 9078, 10; Fara-Wirtsch.-T.
131) (dingir), Br. 2868.
132) (dingir), Panth. 912.
133) (dingir), VAT 12760, 18 (Fara-Schul-T.).
134) = adi; bêlum, Br. 2869; Foss. 1475 f.
135) (dingir), Orntl. 8, 43.
136) PN, DP 32, 6.
137) PN, Fara, Wirtsch.-T. 31*
138) -x (=), VAT 12440, 7 (Fara-Wirtsch.-T.).
139) = adi, „bis u.s.w.", BA 10, 57.
140) (/) (dingir) = il EN en-lil LIL; ilEN il-lil LIL, Panth. 356 (nicht Bêlum zu lesen!), Orntl. 8, 44 f.; Schroeder, KAVI, S. XIII; dort auch: dEn-lil ilânu meš a-nu = Ašur, n. 78, 5; dEn-lil kar-rad = maṣṣar ali-šu (d. h. Aššur) n. 43, 3, 7; 46, 19; vgl. die PN: dEn-lil-á-mah / me / pad (=) / , Fara-Wirtschafts-T. 26*. dEn-lil-da / dumu-zu / ni-šá(g), Orntl. 23
141) (dingir), III R 67, 34 b).
142) ( ) ( ) (dingir) = nu-banda dEn-lil, Panth. 975; Invent. TDT 2, 5501; RA 20, 98 (AO 5376, 2, 6); vgl. dEn-lil-zi-ša(g)-gál, PN, Orntl. 23, 59.
143) (dingir), III R 66 Rs. 15 e).
144) (dingir) = ilEa; dEn-lil.... -; Panth. 974.
145) (dingir) = dEn-uru-mu ša....; Panth. 976.
146) = **ni-ib-ru** = Ni-pu-ru; Ni-ip-pu-ru; Ni-ip-pu-ru-ú; dEn-lilki = Nippuru, CT 11, 49, 2; Br. 2877; Thur.-Dg. TU 35, 1, 22; VAT 12654 Rs. 1; 12736, 2; 12641, 5 u. ö.; SAK 34 g) 1, 2; 52, 12, 36; 90, 2, 12; 152 a) 7; 154, 3, 9; 158, 6, 7; 204 ff.; 216; 218; 220; 226; 229, 3; u. ö. in den and
147) (dingir), Panth. 930.
148) PN, Orntl. 23, 67.
149) (dingir), VAT 12760, 11.
150) PN, Orntl. 23, 67.
151) (dingir), Panth. 905; RA 20, 98 (AO 5376, 4, 44).
152) (dingir) = d**En-ga-ra**, CT 24, 3, 23 (!); 4, 4; 21, 71; Panth. 908; vgl. dNin-gara.
153) (dingir), Panth. 950; PN, IB 178 Rs. 3.

99.

154) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 31*.
155) (dingir), Panth. 927; vgl. d. PN: En-é-ki, DP 33,2.
156) : mu en-nir-zi an-na en ^{d}Nanna(r) máš-e ni-pa(d), SAK 230,11.
157) ( ), PN, TSA 34 Rs.; Nik. 211,2. ^{d}En-ra, Nies.
158) , PN, RTC 54,4; 50,3; DP 169,2 f.; 124,1.
159) , PN, DP 125,1; 126,1.
160) , PN, Fö. 170,7; STH 1,40,4.
161) (dingir), VAT 12760,11 (Fara-Schul-T.).
162) (dingir) = ^{il}Ea, Panth. 937.
163) (dingir) = ^{il}Nabû Dilmun, Panth. 941; ^{d}En-zag-ga, RA 20,98 (AO 5376,3,36).
164) (dingir), VAT 12645,8 (Fara-Schul-T.).
165) (dingir), Panth. 889; RA 20,99 (AO 5376 col. 10,37).
166) , PN, VAT 12674,2 (Fara-Wirtsch.-T.).
167) (dingir), Panth. 914; vgl. d. PN: En-da, Nik. 19 Rs. 3.
168) (dingir), M 1848; = Šú-ma-ki....
169) (dingir), Ornt. 8,43.
170) ( ), RTC 70,3; DP 190 (ohne: é).
171) , PN, Nie. 9,7; TSA 14,8; 15,9; 16,8; STH 1,17,8; 18,7.
172) (dingir), Panth. 916; RA 20,98 (AO 5376,1,21).
173) , „Botschaft" (?), Invent. TDT 1,1067; 1073; 1080; RTC 77 f.
174) (dingir), Panth. 906; Ornt. 8,43; vgl. ^{d}Nin-en-gal-láh; ^{d}En-gal-DU.
175) (dingir), Panth. 900; Schroeder KAVI 150,7.
176) (dingir), Panth. 983; RA 20,98 (AO 5376,6,27).
177) (dingir), Panth. 972.
178) (dingir), Panth. 1000.
179) ( ), PN, RTC 54,4; DP 92,5; 184,2; TSA 24,2; DP 264,1; 268; 269,1; 270,1; 146 f.; 151; 149 f.; Nik. 45,1; 301 Rs. 4; TSA 17 Rs. 7; 3.
180) (dingir), Langdon, Sum. Par. Rev. 3,41/50; Witzel KSt. 1,70,41/50.
181) (dingir) = ^{d}En-lil kar-ra-du šu-pu ilâ[ni], BA 5,655,11.
182) (dingir), Panth. 951; RA 20,98 (AO 5376,1,9).
183) , PN, VAT 12497,7; 9078,5/7; 12656,11 (Fara-Wirtsch.-T.).
184) , PN, TSA 14,4; 15,5; 16,3; 17,4; Nik. 2,4; STH 1,17,4; 18,3.
185) (dingir), Panth. 952 (= ^{d}En-lil; ^{d}Nin-urta).
186) (dingir) = ^{il}En-lil ṣa-bit šadê til-[a....], BA 5,655,10.
187) , PN, STH 1,1,6.
188) (dingir), Panth. 902, ^{d}En-bu-dū$^{du-du}$-dū, Schroeder, KAVI 179,2,1.
189) (dingir), Panth. 901.
190) a) = kuṣṣû, „Kälte, Winter", Br. 2893; M 1851; Del. S. Gl. 159; Invent. 1,1081; TDT 3 II 6047; vgl. S. Gr. § 48 ss.; CT 9,18,4.

99.

b), PN, SAG 30-42; RTC 16 Rs. 2 (En-te-me-na).

191) (...), Br. 2894.

192) , SAK 233, 4, 5.

193) (...), Panth. 932; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 26).

194) , PN, RTC 48, 2; DP 278, 2; 464; 544; 136, 5; 135, 4; Nik. 3, 5; 13 Rs. 3; TSA 10 Rs. 3; STH 1, 28, 2; 5, 2 u.o.

195) , PN, DP 173, 2.

196) (...) = ilEn-lil be-lum ip-še-ti ?...., BA 5, 655, 12.

197) (...), Schroeder KAVI n. 43, 1, 27.

198) (...), Panth. 999.

199) ([...]), Invent. TDT 2, 695 Rs. 7 (erhält Opfer).

200) - **en-ni-gi** = ..., CT 11, 49, 3.

201) - **zi-ir-ru** = ..., CT 11, 49, 4.

202) = **nunuz-zi** = ..., CT 11, 49, 5.

203) , PN, VAT 9080, 5; 9125, 4; 12586, 6 (Fara-Wirtsch.-T.).

204) (...) = ilNusku, Panth. 1001.

205) (...) = ilA-nu-um ù Antum, Panth. 1003; VAT 12760, 10 (Fara-Schul-T.); RA 20, 98 (AO 5376, 1, 13).

206) (...), VAT 12760, 10 (Fara-Schul-T.).

207) (...), RA 20, 98 (AO 5376, 1, 19).

208) ..... (...), VAT 12760, 11 (Fara-Schul-T.).

209) , PN, Nik. 307, 3.

210) , Invent. TDT 2, II 5898.

211) (...), Panth. 933; vgl. dEn-mul, Panth. 984; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 5).

212) , PN, RTC 61 Rs. 4; STH 1, 38 Rs. 2.

213) , PN, CT 3, 39, 220.

214) (...) = il Bêl-labiru, Panth. 968.

215) (...), VAT 12760, 11 (Fara-Schul-T.).

216) (...), Panth. 922; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 23).

217) (...), Panth. 923.

218) (...) = ilÉa, Panth. 862; King, Cat. Suppl. p. 10. Toczyn. Tempelr. p. 12, 1; Fara-Schul-T. p. 12*; vgl. En-ki, PN, Nik. 4, 2; 113, 1.

219) (...), Panth. 963.

220) (...), Panth. 962.

221) (...) = ilÉ-a, Br. 2904.

222) (...), Panth. 965.

223) , PN, RTC 17 Rs. 3.

224) (...), PN, VAT 12735, 1; 9126, 5; (Fara-Wirtsch.-T.).

225) (...), Panth. 957.

226) (...), VAT 12597, 2 (Fara-Schul-T.).

227) ..... (...), Panth. 956.

28) (▸), KB 6, 425, 35; vgl. ^{d}En-ki-du(g); En-gi-du.

29) (▸), Br. 2905.

30) (▸) = ^{il}Ea, Br. 2906.

31) (▸), Panth. 958.

32) (▸), VAT 12575, 11 (Fara-Schul-T.).

33) (▸), VAT 12575, 11 (Fara-Schul-T.).

34) (▸), Br. 2907.

35) PN, VAT 12531, 2 (Fara-Wirtsch.-T.); ^{d}En-ki-du(g)(!), KB VI 425, 35 (!)
vgl. ^{d}En-ki-dū, oben 228).

36) PN, Nik. 62, 1.

37) (▸), Panth. 961; RA 20, 99 (AO 5376 Rs. col. 10, 28.

38) (▸) = ^{il}Marduk, Panth. 966.

39) (▸), Panth. 964.

40) (▸) = ^{il}Marduk, Panth. 926.

41) PN, Fö. 170, 4.

42) PN, DP 61; 64; 81; 84; 85; 86; 90; 171, 13; 206 ff. u. pass. in den T. Urukaginas.

43) (▸), Panth. 891.

44) (▸), Panth. 892.

45) (▸), Schroeder, KAVI 50, 3, 9.

46) (▸), Panth. 903.

47) (▸), Br. 2911.

48) PN, DP 155; 370; 171, 15; STH 1, 6, 5; 7 Rs. 2; 8 Rs. 2; 9 Rs. 2; Nik. 43, 1; 64 Rs. 1 u. pass.

49) (▸) = **en-gur** = ^{d}En-engur = ^{il}Ea ša na ...., Panth. 929; vgl. ^{d}Engur.

50) (▸), VR 46, 18 b.

51) = **ú-ku-ur-rin** = e-nu ša ^{il}Ištar, „Priester I's", CT 11, 49, 6.

52) = a-bu, „Vater; Vorfahre; Syn. von ša'ilu", ZK 2, 423.

53) = šâ'ilu, „Orakelpriester", Br. 2921; ^{lù}R = **en-si** = ša-'-i-lu, M 1858;
R = **en-si** = ..., CT 11, 49, 10.

54) (…) a) = adudilu, „e. Insekt; Tausendfuß?", Br. 2920.
b) = ša-'-i-lu, „e. Insekt", Br. 2922. R a-ša(g)-ga = ša'il ikli, Br. 2924.

55) = **en-di-ib** = nuḫatimmu, „Koch, Bäcker", CT 11, 49, 12; M 1859; ZDMG 53, 115.

56) = **en-gi-ma** = nuḫatimmu, „Koch, Bäcker", CT 11, 49, 11; M 1860; ZDMG 53, 115.

57) = **še-en-nu** = e-nu ša ^{il}É-a, „Priester ^{il}Ea's", CT 11, 43, 7.

58) (▸) = ^{il}Nergal, Panth. 982; Schroeder KAVI 218 B 2, 14; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 28); Bab. 3,
156; ^{d}En-me-ša(!)-ra, Orntl. 8, 46.

59) = **mu-ru-ub** = ..., CT 11, 49, 8; = e-nu ša ^{d}La-gar-gid, Br. 2939.

60) (▸), = ^{il}Šala, Panth. 981; Schroeder KAVI 172, 3, 18.

61) (▸), Panth. 979.

62) (▸), Panth. 980.

99. 99 a). 99 b)

263) hu-un (...), Panth. 947.
264) , PN, Nik. 3, 6 / Rs. 7; DP 136, 7/11.
265) (...), VAT 12760, 12 (Fara-Schul-T.).
266) (...), Panth. 948.
267) = **mu-ud-ru** = aš-la-ku, „Wäscher, Bleicher", M 1861.
268) (...), Panth. 970.
269) , PN, VAT 9107, 7 (Fara-Wirtsch.-T.).
270) , Panth. 971.
271) (...), Panth. 967; RA 20, 98 (AO 5376, 1, 11); Schroeder KAVI n. 50, 3, 7.
272) (...), VAT 12760, 20 (Fara-Schul-T.).
273) , PN, VAT 9070, 4; 12661, 4 (Fara-Wirtsch.-T.).
274) , PN, 9079, 10 (Fara, Wirtsch.-T.).
275) (...), Panth. 909.
276) , PN, VAT 12729, 7 (Fara-Wirtsch.-T.).
277) (...), VAT 12778, 5 (Fara-Schul-T.).
278) (...) = en-lum/lu, „e. Teil des Stuhles", Br. 2942.
279) , PN, VAT 9079, 2 (Fara-Wirtsch.-T.).
280) , PN, VAT 12531, 1 (Fara-Wirtsch.-T.).
281) , PN, TSA 16, 3; vgl. En-kur-ra-a-du-na(d).
282) , PN, VAT 12729, 6 (Fara-Wirtsch.-T.).
283) = ri-ši ša i-ṣí-ʾ e-ru-šú, Br. 2943.
284) (...) = ilA-nu-um, VR 29, 42 c.
285) (...), Panth. 997.
286) , M 1862.

99 a).

1) (...) = **ri-ḫa-mun; ni-gi-ir**, CT 24, 32, 121 f. = **me-ir-me-ri**, CT 11, 43 (Rm 611 Rs.) [R] = **nim-gi-ig-ri**; ri-ḫa-mun, CT 29, 45, 18 ff.; vgl. Panth. 3038; 2399.
2) (...) = [**ni**]**m-gir-gir-ri; ri-ḫa-mun** = ilAdad, CT 25, 17, 35 f.; vgl. Panth. 3038; 2399.

99 b).

1) = [mer-mer]-**ru** = ... CT 11, 43 (Rm 611 Rs.); M 1865.

2) (...) = **me-ir-me-ir** = il Adad, CT 19, 19, 36 a) Die Zf dieses Textes (scheinbar =

KU-KU HAR·HAR) vgl. mit CT 11,43 (Rm. 611 Vs.).

3) = ga-áš-mu = ^{il}Ṣar-pa-ni-tum, CT 19,19,38.

100.

1) In diesen Zeichen sind drei arch. Zf zusammengefallen, die in den Fara-Texten immer auseinander gehalten werden; vgl. Deimel, LAK 262 ff. Sie bezeichnen drei Steppentiere mit auffallenden Hörnern oder Geweihen, wie Steinbock, Hirsche und Gazellen. Ihr Vliess und ihr Leder wurde verwendet als Kleid, was durch das beigefügte (…) (nicht (…)) ausgedrückt wird. Nach diesen drei Steppentieren werden auch drei Wassertiere benannt, die Symbole ^{d}Enkis des Gottes des Wasserabgrundes sind.

2) = [malku], „Fürst", CT 12,34,17 a); M 1867; Del. S. Gl. 133; vgl. Lugal-R, PN, Invent. TDT 1, 1182.

3) = šaḳû, „hoch; erhaben", M 1869.

4) = **da-ar; da-ra; da-r[a-a]ḫ** = turaḫu, „Steinbock o. dgl.", Br. 2947; M 1870; Del. S. Gl. 133; RA 21,178,3,19; VAT 12770, 5 f. werden drei verschiedene Tiere mit diesem Zeichen benannt. Bei jedem derselben wird erwähnt: R-x (= …) (= Vliess); und lal ^{kuš}R d.h. die geschorene, zu Leder verarbeitete Haut; vgl. auch ^{kuš}R (LAK 262); VAT 12650, 7 (Fara, Schul-T.). Diese wilden Tiere wurden auch eingefangen und gezähmt und zur Kreuzung mit Ziegen verwendet; vgl. máš-gal-a-R, eine grosse Ziege, gekreuzt mit einem Steinbock; sal-áš-kar-a-R; R, Legrain 182; Orntl. 22,20; auch ihre Hörner / Geweihe wurden verwendet: 88 si (Horn) R, BE 3 n. 77,15; vgl. auch: 6 -R d.h. 6 Geweihe ?, Vliesse ? von R, DP 515,1; MM 198 (unveröff.).

5) (…) = ^{il}Ea; = ^{il}Adad, Panth. 713.

6) (…), e. Feldgerät, Komm. zu Astr. B Monat ^{itu}Apin.

7) (…), drei verschiedene Fische oder Wassertiere; diese (nicht die Steppentiere turaḫu) sind Symbole des Gottes des Abgrundes ^{il}Ea, VAT 12693,4 (Fara, Schul-T.); Orntl. 21,79.

8) (…) = ^{il}Ištar, Panth. 715.

9) = na-a-a-lu, „Hirschkuh, Hindin", CT 14,1,13.

10) (…), VAT 12737,4 (hier R = LAK 264) (Fara, Schul-T.).

11) : mu ^{giš}má dara-abzu ^{d}En-ki-ka ba-ab-dù, Jahr, in welchem das Schiff „Abgrundshirsch" ^{il}Ea's verfertigt wurde, CT 7,38 (18427 Rs.); Invent. TDT 2, 707; SAK 234,2; dara-ku(g)-abzu, Gud. Cyl. A 24,21; ^{giš}má-dara-abzu = elippu ^{il}Ea, Br. 2950; vgl. RA 20,100,2,28.

12) (…) = ^{il}Ea, Panth. 714.

13) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Br. 2951; M 10408.
14) [Keilschrift], VAT 12426 Rs. 5,18 (Fara, Schul-T.).
15) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = il Éa, Br. 2952.
16) [Keilschrift] = urašu, „e. Kleidungsstück ?; Wunsch ?", M 1871.
17) [Keilschrift] = a-a-lu, „Hirsch", CT 14,1,11 b); M 10409 ([Keilschrift] statt [Keilschrift]!).
18) [Keilschrift] = na-a-lu, „Hirschkuh", CT 14,1,12 b); VAT 12650,13 (Zf = LAK 263) (Fara, Schul-T.).
19) [Keilschrift] - x (= [Keilschrift]), VAT 12587, 5 (Fara, Schul-T.).
20) [Keilschrift] ?, VAT 12766, 2 (Fara-Schul-T.).
21) [Keilschrift] ? [Keilschrift] ? ([Keilschrift]), VAT 12760, 12 (Fara, Schul-T.).
22) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = il Ea, Panth. 721; RA 20,100,2,31.
23) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = il Ea, Panth. 716; RA 20,100,2,30.
24) [Keilschrift], VAT 12778, 4 (Zf. LAK 263 f.).
25) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = il Enlil ša šarrâni, Panth. 717.
26) [Keilschrift], VAT 12582, 4, 10 (Fara, Schul-T.).
27) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = il Ea, Panth. 718; RA 20, 100, 2, 29.
28) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = il Enlil, Panth. 719.
29) [Keilschrift] ([Keilschrift]), VAT 12426, 6 (Fara, Schul-T.).
30) [Keilschrift], vgl. oben 11).
31) vgl. die GN, in denen „dara" Bestandteil ist: Orntl. 15,10: dEn-R-gal; dEn-R-banda; dEn-R-nun-na; dIgi-R-ru-ru; dIgi-nu-R-ru-ru; dMen-R-an-na; dNin-R-an-na; dNin-R-gal; dSa-R-nun-an-na; dSa-R-nun-na.

101. [Keilschrift]

1) In dem modernen Zeichen sind drei verschiedene arch. Zf zusammengeflossen.
   a) LAK 47, Urbild: „ein flacher Napf oder Kessel mit Gießrohr (oder Rührlöffel?), der als Mischgefäß für Rauschtrank, auch als Gießkanne u.s.w. diente. Dieses Gefäß war in praehistorischer Zeit auch ein Hohlmaß; nach VAT 12421, 1 f.; 12770, 1 f. hatte es 20, 70, 90 Maßeinheiten (ninda).
   b) LAK 182, Urbild: „Flachsrocken, aus dem ein Faden herausgesponnen wird." Es wäre aber auch möglich, dass die beiden gleichen Zf. dasselbe Urbild hätten, nämlich a). Denn aus der Bedeutung „mischen, herumrühren, drehen" liesse sich auch der Begriff „spinnen" ableiten.
   c) = ½ GAR (= Brot), ein Zeichen, welches nach demselben Prinzip gebildet ist, wie [Keilschrift] = ½.
2) [Keilschrift] = eṭêru, „fassen; entreissen; retten; zahlen u.s.w.", M 1872; ZA 1,202.
3) [Keilschrift] = erû ?, „streichen; bestreichen", M 1873.
4) [....] [Keilschrift] = bašâmu ša bu-uš-šu-mi, „bilden; schaffen; zubereiten", CT 19,48,26a).

101. 𒋩

5) 𒋩 = zu-uk-...., M 1876.
6) 𒋩 = zàmâru, „singen", CT 12, 40, 2a) (Syn. „sar").
7) 𒋩 = **šu-ur** = zanânu, „regnen", M 1875; vgl. an-ta-sur-ra, vom Sterneregen, Sternschnuppen, Kugl. Sternk. 2, 198 f.; Br. 2988; Jastr. Rel. 2, 371; 817; Del. S. Gl. 270, I; VAT 9715, 1, 5 (unveröff.).
8) 𒋩 = zâru a) „hassen; zürnen", M 1874; (Syn. „sar", ZA 37, 259);
b) „biegen; beugen ?", M 1874.
9) 𒋩 = ḫa-ab-šú, CT 11, 33 (K 7761, 4).
10) 𒋩 = ḫa-za-bu, „strotzen; üppig sein", CT 11, 33 (Rm 910, 6).
11) 𒋩 = ṭamû, „spinnen", M 1877; Br. 2992; vgl. n. 1970; 3759; 11218; vgl. túg-sur, Invent. TDT 2, 902; sig-sur-a, gesponnene Wolle, DP 563; Fö. 146; 183, 5.
gu (Faden) sar-sur-ra, DP 372, 1; 373, 2; 374, 1/6; vgl. 95 sar-sur-ra: gu-bi 424 sa gu-šá(g)-ga; 185 sa gu-uš-bi, DP 374, 6.
sum (Zwiebeln) sar-sur-ra, DP 376, 1.
12) 𒋩 = kan-nu-[um], „e. Gefäß", CT 11, 33 (Rm 910, 9); M 1878; s. unten 40).
13) 𒋩 = ka-pa-lu, „wickeln; schlingen; fesseln", CT 11, 33 (K 7761, 5).
14) 𒋩 = mazû, „mischen (Wein)", Br. 2973; M 1879; (Wein) aš-a-an ba-ni-in-sur, (Wein) mischte er darin zusammen, AJSL 39, 185, 1; von Bier: DP 170, 3; STH 1, 48, 2.
15) 𒋩 = „abgrenzen", s. unten 55); ki-sum-ma gan-ka NN mu-sur, TSA 40 Rs. 4; Nik. 46 Rs. 5; 47 Rs. 5; 48 Rs. 3; R = mi-iṣ-ru, Ebeling, KARI 4, 29/35.
16) 𒋩 = ma-ša-ḫu ša-...., „messen", CT 11, 33 (Rm 910, 5).
17) 𒋩 = ma?-a-....., CT 11, 33 (Rm 910, 10).
18) 𒋩 = na-ad-ba-[ku], „Abhang", CT 11, 33 (K 7761, 3); na-at-ba-[ku] s. tabâku.
19) 𒋩 = naṭû, „passend; geeignet", ASKT 82 ff. (K 246 I 18).
20) 𒋩 = na-zar-bu-[bu], „wüten; toben", CT 11, 33 (K 7761, 7); Del. HW 264.
21) 𒋩 = na-sa-ḫu ša a-mu-ti, „entfernen; fortnehmen, die Eingeweide (bei der Leberschau), CT 18, 49, 30a).
22) 𒋩 = na-šal-lu-[lu], „abgeführt; geplündert werden; sich schleppen; kriechen", CT 11, 33 (Rm 310, 4).
23) 𒋩 = na-ta-[ku] ?, „tropfen", CT 11, 33 (7761, 2).
24) 𒋩 = nazâzu, „sich stellen; treten u.s.w."; Ebeling, KARI, № 4, 21.; vgl. CT 11, 33 (Rm. 910, 13).
25) 𒋩 = **šu-ur** = ṣa-ḫa-tum, „auspressen; keltern", VAT 9715, 1, 6 (unveröff.); giš din-šur-ra a) = ka-ra-ni sa-aḫ-ti, „ausgepresster Wein", Meissn., Arch. für Keilschrf. I 16; Ebeling, KARI n. 42, Rs. 12. b) = ṣa-aḫ-tu, dass., VAT 9519, 17 (unveröff.); NI-šur = za-ḫi-tu, „(Öl ?-) Presser"; gìm NI-šur, Invent. TDT 2, 766, 1; lù geštin šur-ra = zâḫit karani, Wein-Kelterer, Del. S. Gl. 270; gìm-ga-gìm-ga-sur, Milchmägde und Melkerinnen, VAT 12655 Rs. 2, 5 (Fara, Schul-T.); sib-ga-sur-ra, Nies, Ur Syn. Tabl. 59, 4.
26) 𒋩 = ṣu-ub-bu-ru, Del. HW 559; ša(g)-R = ṣu-ub-bu-ru ša ir-ri, „auskratzen (die Eingeweide?)", CT 12, 40, 43); vgl. dazu CT 17, 25, 35.

27) = ṣa-ra-ḫu, „glänzen; aufleuchten", CT 12, 40, 16 a) (Syn. sar).
28) = **šu-ur** = ṣarâru, „hervordringen; aufleuchten", Br. 2987; Del. S. Gl. 270 III; Bab. 4, 190, 7; Fok. Brüssel. VI 10.
29) = ṣa-ar-rum, „hervordrängend; rauschend ?; scheinend ?", CT 11, 33 (K 7761, 1); M 1883.
30) = ri-du, CT 11, 33 (K 7761, 8).
31) = šaḫâtu ?, „zaghaft; ehrfurchtsvoll sein", M 10411.
32) = ši ?-in ?-...., CT 11, 33 (Rm 910, 11); R = ši-////, Vir. Adad 7, 8.
33) = šupîlu, „unterdrücken", M 1885.
34) = šu-ḳam-mu-mu, „still werden; ruhig sein", CT 11, 33 (Rm 910, 3).
35) = šu-ú-rù ? (////), CT 11, 33 (Rm 910, 7 f.).
36) = [ša-ra-ṣu] ? ša....., M 1886.
37) = ta-ba-ku, „giessen; ausgiessen; vergiessen", RA 17, 177 (Sm 19 Vs. 4).
38) = tubḳu ?, „Innenraum; Innenseite", M 1887.
39) = tu-ga-rù, Br. 2993.
40) = tu-//a ////, CT 11, 33 (K 7761, 6) (Del. L³ S^e liest stattdessen: ka-na-n[u] ?).
41) = ½ GAR (= Brot), DP 159, 7 f.; vgl. DP 65, 1; TSA 5, 1 / Rs. 6 (2 sur, zusammengefasst als „bulug-ku(g)"); ebenso DP 133, 1/13. Auch „sur-gu(d)" und gug-sur, DP 336, 1 scheint hierher zu gehören; ebenso ist „sur-bar-si" TSA 9, 1 eine Brotart, unterschieden von gar-durun-durun-na (Dauerbrot, Zwieback) und gar-KA.
42) : Die zwei Zwiebelarten „sum-sur-du" und „sum-gu(d)-du" übergibt der Nubanda zwei Gärtnern (e-ne-sum) „sur-dé" = zum (dé) sur ?, DP 399.
43) () = ^il Adad ša zuni (Regen), Panth. 2886.
44) (), e. Kultgerät des Maššu-Priesters, Jastr. Rel. I 516.
45) ([]) ? = ur-ba-tum, ṣi-e-tum, RA 14, 79 (K 152 Rs. 55); //// = ur-ba-tú, VAT 10253, 3 a) (an beiden Stellen: //// R, also liegt wohl sicher das Determ. „ú" nicht vor).
46) = ṭê'u šurubbû, „Kopfkrankheit; Schüttelfrost", M 1889; vgl. S. 669.
47) , „e. Fisch", VAT 12693, 4, 12 (Fara, Schul-T.); ka-sur-ḫa, DP 296, 2.
48) , „e. Brotart", TSA 9, 1; vgl. oben 41).
49) , phon. Erg., Br. 2992.
50) = enêšu, „schwach, baufällig werden", Br. 2965.
51) = esêḳu, „verbinden; befestigen", M 1890.
52) = zanâm, „regnen", M 1891.
53) = za-a....., M 1892; vgl. oben 8).
54) = ṭamû, „spinnen", Br. 2992; M 1893; s. oben 11).
55) = mu-uṣ-ṣu-ru, „abtrennen; abgrenzen; abschneiden", CT 19, 47, 9 a); vgl. ki-e-ne-sur; ki-e-da-sur; er hat ihnen die Grenze bestimmt, Kegel Entem. 1, 1 ff.; 2, 11; ki-sur-ra^(ki), Grenze; Gebiet, Gud. St. B 5, 5; Reisn. TU 178 Vs. 5. ^d Ki-sur-ra, Panth. 1757; e-ki-sur-ra, „Grenzgraben", Nik. 149.
56) = našallulu ?, Br. 2980.
57) = ṣarâru, „glänzen", s. oben 28); Br. 2987; M 1894.

58) = šalâlu, „gefangen fortführen; plündern", M 1895; s. oben 22).
59) vgl. gim giš iá-sur-sur, (Kost für Gärtner und) Sklavinnen, die Sesam (?) pressen (?), Reisn. TU 101, 4, 15; s. oben 25).
60) „e. Vogel", VAT 9122, 12, 15 (Fara, Schul-T.).
61) = ḫa-...., M 1896.
62) () = dA-a, Panth. 2887.
63) „e. Brotart", DP 336, 1; s. ob. 41).
64) (), CT 14, 5 (K 4368, 24 d)).
65) VAT 12650, 12 (Fara, Schul-T.).
66) VAT 12625, 4 (Fara-Schul-T.).
67) phon. Erg. von mazû; naṭû; našallulu; ṣaḫâtu; ṭamû; zâru; s. ob.
68) () = ṣu-bat a-riš-ti, „Obergewand", CT 12, 34, 44 a).
69) () = ilNin-urta ša ku-ul-ti (des Rufes ?), CT 24, 4, 65; vgl. dSuḫ-šèš, CT 25, 12, 19.
70) VAT 12778, 5 (Fara, Schul-T.).
71) = ḫa-....., M 1897.
72) (), M 1898.
73) vgl. ká-sur-ra (e. Tor), Gud. Cyl. A 23, 13.
dKa-zal-sur-ra; dNannar-sur-ra; dŠa(g)-sur-ra; dGu-sur;
giškú (Waffe) nig-sur-ra, VAT 4632 (Š. Gr. 198); 4724 (Š. Gr. p. 199, 36).
a-ša(g) suk-sur-ra, CT 9, 38, 3.
a-ša(g) ù-sur-ra, Reisn. TU 4, 1, 2; id ù-sur-ra, Reisn. TU 9 Rs. 6; a-sur-ra, Br. 11466 ff.
sum-sur-du (Zwiebelart), unterschieden von sum-gu(d)-du, DP 399, 1.

102.

1) Das Zeichen tritt zuerst in der letzten Dyn. von Ur auf und zwar im GN dTišpak und im Geogr. von Susa (= NINNI · ERINki). In beiden wechselt es oft mit , vgl. Scheil, T. élam.-sem. 1, 69. Danach scheint es das Gunu des Letzteren zu sein. Das Urbild von beiden ist mir gänzlich unbekannt.
2) = a-ḫu-lap, „genug! wie lange noch! Gnade", Br. 3014; R-a-an = [a]-ḫu-la-ab, Poebel, HGT 152, 9, 8 ff.
3) = uššû, „Fundament, Boden", Br. 3020; M 1899; Del. d. Gl. 254.
4) = be-e-ru, „fischen; fangen (?)", Br. 3015.
5) = bullû, „(aus)löschen; vernichten", Br. 3016; M 1900.
6) = **mu-uš** = zîmu, „Gesichtszüge; Aussehen; Antlitz", M 1901; Del. d. Gl. 194 II.
7) = kan(?i)-nu ša bûri, „Brunneneimer (?)", M 1902; CT 19, 35 (Sm 896, 15).
8) = **su-ku** = mašâḫu, „messen", RA 10, 79 (Brüss. Vok. 3 letzte Z.).

102.

9) = **mu-uš** = ma-a-tum, „Land", M 1903; Del. S. Gl. 194 II.

10) = **su-uḫ** = nasâḫu, „ausreissen; entfernen; vertreiben", M 1904; VAT 97 15, 1, 17 (unveröff.); Del. S. Gl. 253.

11) = nasâḳu, „auswählen"; — nussuḳu, „auserlesen"; nasku, „auserlesen; vorzüglich", Br. 3019; M 1905.

12) = **su-us-bu** = ra-am-ku, „Reinigungs-Priester", M 1906; vgl. Frank, Stud. z. bab. Rel. 8 f. s. unten 34)

13) = turru 𒀀, „zurückbringen", M 1908.

14) () a) = ilMarduk ša um-ma-nu (der Heerscharen), CT 24, 50 (№ 47406, 11).
= bêl (=EN) um-ma-ni, Šurpu 4, 74.
b) = **ti-iš-pak** = ilNin-urta ša ram-ku-ti (Reinigung), Panth. 3296, 4.
c) = ilIštar (ša) Urukki, II R 35, 18 a) (so Str. AV 3920); vgl. Bab. 7, Pl. VIII.
d) = **šu-ši-nag** = ilŠu-ši-nag, Panth. 3179.
e) = **ti-iš-pak** = ilTiš-pak, Panth. 3296; Schroeder, KAVI S. XVIII; RA 20, 98 (AO 5376, 9, 20).
f) = En dDun-gi dNanna(r), II R 60, 4 a).

15) (), e. Körperteil, Küchl. Taf. XIV (K 61, 1, 29); Holma K. T. 159; = suḫâtu, Boiss. RA 9, 38.

16) [...] () = **ur-en** = ..., CT 29, 46, 3.

17) = ti-iḳ-nu, „Schmuck", AJSL 28, 238, 10; s. unten 27).

18) (= Šu-ša-an ?), M 1910.

19) () = ḫar (? ḫur/mur)-ḫa-zi-in-nu, „e. Körperteil", ZA 30, 293; vgl. RT 27, 125; AJSL 30, 77 ff.; OLZ 1914, 394 ff.

20) = a-a ip-par-ku, „unaufhörlich", Br. 3026.

21) () = šu-gu-u, „e. Teil der Tür", Meissn. Forsch. I 65, 5, 6; 36 f.

22) = ..., CT 12, 50 (K 4359 Rs. 16).

23) , „e. Art Opfer": 4 Schafe: R-R é dEn-lil-lá; 1 Schaf, 1 Zicklein, bár-ri-a zur (= amar + še – amar + še) - R-R, De Genouillac, Tabl. de Dreh. 5501, 1.

24) (): [d.....] = R (= ?), CT 24, 27, 35; Schroeder ZA 31, 109: dR-g[ú]; M 10414.

25) = ..., CT 12, 50 (K 4359 Rs. 17).

26) , M 1912.

27) : Rsu-uḫ SAR = ti-iḳ-nu, „Schmuck; Geschmeide", RA 13, 191 (K 2055 Rs. 15); R-sar () = tiknu, CT 14, 3, 11 b).

28) 𒀀 () = šu-ú-šu = šu-ú-[šu], „Süßholz 𒀀", ZA 34, 32, 5; vgl. M 1913; CT 12, 50 (K 4359 Rs. 15).

29) = tiknu, „Geschmeide", Br. 3033; M 1914; vgl. CT 12, 50 (K 4359 Rs. 14).

30) = naparkû, „unaufhörlich", Br. 3035; M 1915; vgl. ninni-nu-DU-ma, SAK 204, 3, 1, 6 Anm. h.

31) () = naparkû, „unaufhörlich", Br. 3036; 3026.

32) , vgl. dTil-la-ad-suḫ-nir, Panth. 3286.

33) = ra-am-ku, „(Reinigungs-)Priester", CT 19, 41, 6 a); s. oben 12).

^{lú}SUḪ-bu = ra-am-kum, dass., Poebel, HGT 147, 13.

34) - **su-uz-bi** = šu-uz-bu-ú, „(Reinigungs-) Priester, RA 10, 69, 1, 10.

35) : SUḪ · ḪAR $^{ur-ur}$ ḪAR = ... , CT 12, 50 (K 4359 Rs. 18).

36) , PN, CT 3, 38, 187.

37) (ilu): SUḪ $^{\pi (=)}$ LAGAR = mu-bal-lu-ú a-a-bi „(^{il}Marduk), der die Feinde vernichtet", Str. AV 5411; Panth. 2876; ZA 31, 109.

38) = bûnu (eme-sal), „Aussehen; Gesicht", M 1916; Del. S. Gl. 194 II; Br. 3042.

39) = zi-i-mu, „Aussehen; Antlitz", RA 13, 191 (K 2055 Rs. 14); M 1917; Del. S. Gl. 194 II.

40) = bûnu, M 1918; s. 38).

41) = zîmu, M 1919; s. 39).

42) (ilu), Panth. 2877.

43) (ilu), Panth. 2874; SAK 182, 5, 1.

44) = Susa, SAK 182, 5, 7.

45) (ilu), CT 25, 12, 19 (= ^{d}Nin-urta); cf. Scheil, Textes elam.-sem. 1, p. 61.

46) vgl. eme-SUḪ (-a), ZA 9, 169; za-nim á-SUḪ ku(g)-gi gar-ra (mit Gold überzogen), RTC 219, 1. za-SUḪ, Del. S. Gl. 269 IV.

103.

1) Das Zeichen findet sich schon pass. in den Fara-Texten. Sein Urbild, aus dem die Hauptbedeutung (= ^{il}Ištar) abgeleitet werden könnte, mir unbekannt. wird das älteste Symbol ^{d}Ninni's sein; aber was stellt es dar?

2) = bu-un-nu-ú (wohl Irrtum st. bu-un-na-nu-u), „Erscheinung; Gestalt", Poebel, HGT 137, 3 (vgl. 1).

3) = **mu-uš** = zi-i-mu, „Antlitz; Gestalt", CT 12, 11 b; VAT 9715, 1 (unveröff.).

4) = za-na-nu, „regnen", Thur.-Dg. TU n. 35 Rs. 2, 25; (bei der 1. Ausgabe dieses Textes stand statt , vgl. RA 10, 78); Verwechslung mit ?; doch s. unten 103 a) 1).

5) = **mi-im; ni-in; mu-uš** = ma-a-tum, „Land", M 1923; VAT 9715, 1 (unveröff.); Poebel, HGT 137, 2 (zi-mu).

6) = „Fundament", AJSL 39, 180, 9; vgl. Witzel, Perlen 2, 9; Del. S. Gl. 254.

7) (ilu) a) = **ni-in** = ša ^{il}In-ni-na (=) šu-ma, CT 12, 11 b.

b) = **en-nin; ni-in; ^{il}iš-tar; za-na-rum; ni-in-ni; na-na; in-na-na; in-na-an-na; in-nin; in-ni-na; in-nin-na; in-nin-ni;** = ^{il}Iš-tar, CT 12, 11 b; SAK 10 Anm. h); Panth. 1617 (daselbst auch 89 GN, die ^{il}Ištar gleichgesetzt werden). Orntl. 8, 48 f.

c) = ba-di-tu, VAT 9558, 1, 22 (unveröff.).

8) . . . . (ilu), VAT 12760, 11 (Fara, Schul-T.).

9) , PN, Orntl. 23, 59.

10) : R $^{su-ku-uš}$ KA·KA = ṣi-ip-ra-a-tum, „Frauenstimme (?)", CT 12, 40, 19 b).
11) (?) (), VAT 12426, 2 (Fara, Schul-T.).
12) (), VAT 12582, 7 (Fara, Schul-T.).
13) , VAT 12426, 2 (Fara, Schul-T.).
14) (?), PN, VAT 12531, 7 (Fara, Wirtsch.-T.); vgl. Ninni-za-nu-si(g), DP 374, 2.
15) , „unaufhörlich", SAK 204, 3, 1, 6 Anm. k).
16) (), Orntl. 8, 49.
17) (); (); (); Orntl. 8, 49; DP 55, 6.
18) (), Panth. 2762.
19) (), VAT 9108, 11 (Fara, Schul-T.).
20) (), VAT 9108, 12 (Fara, Schul-T.).
21) .... (), VAT 9108, 12.
22) (), VAT 9108, 11.
23) (), VAT 9124 (Fara, Schul-T.).
24) .... (), CT 24, 33, 14 a); vgl. R-ab, VAT 12573, 1 (Fara, Schul-T.).
25) , VAT 12761, 8 (Fara, Schul-T.).
26) = ṣi-ip-ra-a-tum, „Fistelstimme (?)", CT 12, 40, 21 b).
27) , VAT 9130, 4; 12652, 5 (Fara, Schul-T.).
28) (), VAT 9124.
29) (), VAT 9108, 4.
30) (?) (), VAT 12426, 3 (Fara, Schul-T.).
31) (Var.) (): R ^{d}Gimil ^{d}Sin, erhält Opfer im é ^{d}Ninni in Nippur, CT 32, 41; 50.
32) (), VAT 12426, 1 (Fara, Schul-T.).
33) (), Panth. 2759; Orntl. 8, 49; vgl. ^{d}R-za Unu(g) ^{ki}; ^{d}R-R-za-Unu(g) ^{ki}, ^{d}R-SUḪ-za Unu(g) ^{ki}, Orntl. 8, 49; R-unu(g)-za, Invent. TDT 3 II 4954, 6.
34) (?) (), Clay, Misc. Inscr. 11, 1.
35) (), RA 20, 102 (5, 16).
36) , VAT 12761, 9 (Fara, Schul-T.).
37) () = ma-[al-ka-t]u (?), M 1924; vgl. ^{d}R- ....; ^{d}R- ...., CT 24, 33 (K 4349, 5, 10 f.); Panth. 2764.
38) (), VAT 9108, 6 (Fara, Schul-T.).
39) (), VAT 12759, 3; 9108, 5 (Fara, Schul-T.).
40) = ṣiprâtu, „Fistelstimme (?)", Br. 3055; s. ob. 10); 26).
41) (), VAT 12582, 4 (Fara, Schul-T.).
42) (), VAT 9108, 6 (Fara, Schul-T.).
43) (), VAT 12426, 1 (Fara, Schul-T.).
44) (), VAT 9108, 10 (Fara, Schul-T.).
45) (), VAT 12426, 2 (Fara, Schul-T.).
46) (), VAT 12582, 2 (Fara, Schul-T.).

103.

47) , VAT 12503,4 (Fara, Schul-T.).
48) , VAT 12503,6 (Fara, Schul-T.).
49) , VAT 12582,5 (Fara, Schul-T.).
50) , VAT 12582,1 (Fara, Schul-T.).
51) , VAT 12426,5 (Fara, Schul-T.).
52) , VAT 12761,8 (Fara, Schul-T.).
53) , VAT 9112,2 (Fara, Schul-T.).
54) , VAT 12778,6 (Fara, Schul-T.).
55) , VAT 12426,1 (Fara, Schul-T.).
56) , VAT 12606,7 (Fara, Schul-T.).
57) ..... , VAT 12503,2.
58) , Panth. 2763.
59) = kiš-ši-tum, Göttin von Kiš; wie Urkîtu von Uruk, MAOG 1, 2, S. 8, 124; a.a.O. p. 18; Panth. 2761.
60) , RA 20,102 (5,14); vgl. R-Kiš-kur-ki, VAT 12761,9.
61) ..... , RA 20,102 (5,15).
62) , Panth. 2770.
63) , Bab. 3,31 (Sm. 491,5).
64) , VAT 12761,8.
65) , VAT 12582,3 (Fara, Schul-T.).
66) , VAT 12573,6 (Fara, Schul-T.).
67) , VAT 12582,5.
68) , VAT 12426,2.
69) ..... , VAT 12606,8.
70) , VAT 12426,3 f./7.
71) (? sag), VAT 12426,7.
72) , Panth. 2760; Orntl. 8,49.
73) , VAT 12503,6.
74) , Panth. 2758; VAT 9112,1 (Fara, Schul-T.).
75) , Invent. TDT 3 II 4939,1.
76) , Panth. 2766.
77) , VAT 12761,9 (Fara, Schul-T.).
78) , Panth. 2767.
79) , VAT 12759,3 (Fara, Schul-T.); vgl. dR-ur-pap-pap, PN, STH 1,15,3; 16,3; 18,4 u.o.
80) , dR-a-...; dR-a...., CT 24,33,12 f./17.
81) , VAT 12761,8 (Fara, Schul-T.); vgl. PN Amar-R-za, Nik. 61; Orntl. 8,49; vgl. SAK 82,1,16; Ninni-za-nu-si(g), PN, DP. 374,2.
a-ša(g)(gab)-dul ninni-za, CT 7,43 (17760,1 f.).
82) , VAT 9108,6; 12759,5 (Fara, Schul-T.).

83) (…), Panth. 2769.
84) (…), (…), VAT 9108, 6; Orntl. 8, 49.
85) (…), VAT 12426, 1.
86) x (= LAK 159) (…), VAT 12426, 4.
87) x (= LAK 175) (…), VAT 9108, 8.
88) x (= LAK 309) (…), VAT 12582, 2.
89) x (= LAK 503) (…), VAT 9108, 4; 12759, 3.

103 a).

1) In den arch. Texten findet sich diese Zusammensetzung noch nicht. Die Bedeutung des Zeichens ist: „abkühlen, beruhigen". Wenn zanânu wirklich ein Wert von (s. ob. 103, 4) sein sollte, wäre eine Verstärkung dieses Begriffes und würde die Regenzeit, und damit die „kühlere" Jahreszeit bezeichnen.
2) = **še-e** = ku-uṣ-ṣu, „Kälte, Frost", M 1926.
3) = **še-e** = na-a-ḫu, „sich beruhigen; ruhen", M 1927.
4) = **še-e** = pa-ša-ḫu, „sich beruhigen", M 1928; vgl. GAR giš-ne-tag a-NINNI ni-de, er brachte Brot zum Opfer und goss aus das Wasser der Beruhigung (der Götter), Gud. Cyl. A 2, 8; vgl. Witzel, K. St. 1, 3, 21.

103 b).

1) Auch diese Zusammensetzung findet sich bis jetzt noch nicht in den arch. Texten. In den neu-assyr.-babyl. Texten finden sich diese Varianten: , VAT 10376 Rs. 1, 1-8; , CT 12, 28 Rs.; , CT 12, 11 a). , werden wohl Verschreibungen statt sein, obwohl in arch. Texten und als Varianten von vorkommen.
2) = **si-e-di** = a-na-ḫu, „seufzen", VAT 9715, 1, 19 (unveröff.) (verschrieben statt na-a-ḫu).
3) = **še-e** = bu-ul-......, VAT 10376, Rs. 1, 4 (unveröff.).
4) = **ḫal-ba/bi; še-e** = ḫal-pu-u; ḫal-pu, „Kälte; Frost", M 1929; CT 12, 28 Rs.; ZA 34, 32, 4; VAT 10376 Rs. 1, 5 f. (unveröff.).
5) (…) = ḫal-pu-[ú], „bis ?", ZA 34, 32.
6) = **si-id** = ḫar-ba-šu, „Frost; Schüttelfrost; Schauer; Grausen", M 1930; VAT 9712 Rs. 4, 16 (unveröff.); nig-R = ḫar-ba-šú, CT 16, 12, 1 f.
7) = kaṣû, „kalt, kühl sein", M 1931.
8) = **si-e-di; si-id** = ku-uṣ-ṣu; ku-ṣu, „Kälte; Frost", M 1932; VAT 9715, 1, 18; VAT 9712 Rs. 4, 14 (unveröff.).

9) = **ma-am-mi; [ma-am-mi]?-e; ma-a-bi** = ma-am-mu-u, „Schnee-, Regen-Schauer (?)", VAT 10222 Vs. 1,4; CT 12,28 Vs.; VAT 10376 Rs. 1,7 (unveröff.).

10) = **še-e; si-e-di; si-id** = na-a-ḫu, „sich beruhigen; ruhen", M 1933, VAT 9715,1,19(!) (na-a-ḫu st. a-na-ḫu); VAT 10376 Rs. 1,2 (na[-a-ḫu]); VAT 9712 Rs. 4,17 (unveröff.).

11) = niḫtu, „Ruhe", M 1934

12) = **si-e-di; si-id; še-e** = pašâḫu, „sich beruhigen; ruhen", Br. 3062; M 1935; VAT 9715,1,20. 10376 Rs. 1,3 (pa[-ša-ḫu]); 9712 Rs. 4,18 (unveröff.); CT 12,28 Vs.; CT 12,11.

13) = **a-ma-am; a-šu-gi; a-DU(? ma? šu)-gi; a-ma(ḫ)-gi; . . . . ga-a** = šurîbu, „kalte Jahreszeit; Regenzeit; Frost", CT 12,11,2 a); 28 Vs.; CT 19,39 (K 9888,19); VAT 9711 Rs. 1,8; 10222 Vs. 1,3; (unveröff.). Vgl. M 1936.

14) = šur-bu-u, CT 19,10 (K 4197,2); R = šu[-r]u-bu-u, VAT 9712 Rs. 4,15; R = šu-ru-u[b-bu-u](?), M 10420; vgl. ḫal-bi = R = ḫal-bu; ma-a-bi = R = ma-am-mu-. . . .; a-ma(ḫ)-gi = R = šu-ri-[bu]; še-ig = (Zn. a-a maš-tin-na-ga-ku) = šu-ru-ub-bu-. . . ., VAT 9711 Rs. 1,6-9 (unveröff.).

15) (d. h. sid-dé) = li-'-bu: „Fieber; Schüttelfrost", CT 16,14,3,23.

16) = pašâḫu, „sich besänftigen", Br. 3062.

104.

1) In dem modernen Z. sind zwei arch. zusammengefallen: a) LAK 731, - Urbild und Grundbedeutung: „Netz"; b) LAK 346. Urbild: Ledersack mit Ausgußschlauch, wie er im Orient verwendet wurde und wird für Wasser und Wein. Grundbedeutung: Lederarbeiter (Gerber, Schuster, Sattler). Die Gunu-Form in Ass. 523 (Zimol.) 1,49 ( ) geht auch auf LAK 346 zurück.

2) = a . . . ., VAT 10378,11 (unveröff.).

3) = **sa-a** = us-. . . ., CT 11,30,7 b.

4) = ú-ku-u, „Heer, Volk, Leute", Br. 3084.

5) = at-ru, „hinausragend, überschüssig, überreichlich", Br. 3071.

6) (arch. = LAK 346) = **e-rib; aš-gab; ši-ka-an-ga** ( ) = aš-ka-pu, Lederarbeiter (Gerber, Schuster, Sattler) Zimol. Ass. 523,1,47 ff.; i-ri-i[i]b = [aš-ka-pu], CT 12,32 (93070,8); Zimol. a. a. O. 30,2. **i-ri-iḫ** (statt „ib'?) = [aš]-ka-pu, Del. L[5] 108,2,28; vgl. DP 31,4; 171,2; RTC 46 Rs. 2 (kuš-bi NN, erib-bi, ba-du, dieses Fell nahm der Gerber NN mit sich); TSA 7,5; 14 Rs. 1; 20,5; Nik. 9,8; 41,1 ff.; 117; 222; 228; 241; Fö. 106; 122; STH 1,17 Rs. 2; 15,7; 45; Invent. 2,3488 (bei Anfertigung von Götterschiffen); Legrain R. d'Ur 380,4; Cod. Ham. § 274.

7) = bîtu, „Haus", VR 21,12 e.

8) = gar-ru-. . . . ., K 2044 Rs. 7 (RA 17,124).

9) = da-mu, „Blut", VR 41,56 e.

10) = kannu ša pirti, M 1938.

11) = ki-e-ru, „Schmelzofen (?); Musikinstrument (?)", VAT 10378,12 (unveröff.).

12) = **sa-a** = kiš. . . . . M 1939.

13) = markasu, „Band; Verschluss; Riegel", IV R 16, 54 a; Del. d. Gl. 228.
14) = sa-a = mašâdu, „drücken; niederdrücken; aufdrücken; schlagen", II R 48, 44 e.
15) = sa-a = mat-nu, „Bogensehne; Hüftsehne (?), CT 11, 16, 3, 53; Holma, KT 6, 3.
16) = riksu, „Seil; Bau; Band; Sehne u.s.w.", CT 19, 17, 19 c; vgl. sa-gi, „Rohrbündel; sa-sum, „Zwiebelbündel"; sa-gir, „Dornenbündel, u.s.w.
17) = sa-a = ši-e-tu, „Netz"; Br. 3083 (^{giš}R = šêtu); Del. d. Gl. 227 f.; Determ. vor Netznamen; $^{(giš) sa}$ šuš-gal, „Schlagnetz"; šu-ḫa ^{sa} šu-bad-du-me, „Fischer, mit ausgebreitetem Netz, DP 139, 3; 191, 9.
18) = širanu, „Sehne, Muskel, Ader.": sa = ši-ir-an, Ebeling KARI, n. 50, 9; R = sa-a = ši-ir (?)...., M 1942; R = šír-a-nu, Br. 3073. (st. bu'ânu); Del. d. Gl. 228; Boiss. DA 258, 6-12; vgl. Bab. I, 118; Holma KT XVI, 1; 4 ff.; Nachtr. zu d. 4; ^{uzu} sa = širânu, vgl. M 1945; 10421.
19) = sa-a = ša-...., M 1943.
20) ( ), Panth. 2781; vgl. Sa ^{d}Si-ne, PN, STH 1, 20, 6; 21, 8; DP 112, 7; Nik. 1, 7; 6, 8; TSA 11, 7; 12, 8 („ur" und „é" sind Verschreibungen für „sa"), Panth. 2918.
21) ( ), s. ob. 18).
22) ( ), s. ob. 17); ^{giš}sa der Palme, RA 6, 120 (AO 2131 Rs, 17 ff., c.); vgl. Meissn. MVG 12, 146.
23) ( ), M 1944.
24) ( ): 9 ka ^{še}sa, DP 221, 2/6; Nik. 146, 2/5; TSA 42; RTC 58 Rs. 3; vgl. ^{d}Sa-še, Panth. 2800 ff.; 1 ka še-sa gú-gal-gal / tur-tur; še-sa gig / zíz-an / še in-nu-ḫa, CT 32, 49 Rs.
25) (Zf. = LAK 346), „e. Fisch", VAT 12693, 4, 2 (Fara-Schul-T.).
26) , „e. Bündel Dornen", TSA 26 Rs. 2.
27) ( ) = ^{il}Marduk, Panth. 2790.
28) .....( ) = ^{il}Marduk, Panth. 2791.
29) ( ) (?), M 1946.
30) [ ] = ša-áš-ša-ṭu, „e. Gelenkkrankheit (?)", Br. 3085; Holma, Beitr. 18, 1.
31) = ḫa-ra-su, CT 19, 49, 4 a).
32) = ig-gi-tum, CT, 19, 49, 5 a).
33) = , RA 16, 201, 7; Gud. Cyl. A 22, 3; vgl. Witzel, KSt. 3, 66, M 1948.
34) (?) = pagû, „e. Saiteninstrument (?)", M 1949.
35) ( ) = ^{iş} samaḫḫu, „grosses Netz", V R 26, 65 c.
36) (Var. ba-ad) ( ), M 10424.
37) ( ) = , ZK 2, 82, 33.
38) a) = ba-ma-tu (Plur. von bamtu, pantu), „Anhöhe; Bauch (?); Rippen", IV R 29, 17 c, M 1950.
b) = kiditu, „Teil der Leber", OLZ 11, 459; vgl. Klauber, Pol.-Rel. T. 173.
39) ( ) a) = mu-saḫ (?)-ḫi-ip-tum, „e. Netzart", M 1951; vgl. Br. 3091.
b) = pa-ka-tum, „e. Netzart (zum Gazellenfang (?))", II R 22, 19 a).
40) , „e. langes Netz; ein musikalischer Vermerk", Zimm. Lip. Išt. 29; vgl. Witzel KSt. 5, 72 f.
41) ( ) a) = a-ru (?) | še-e-tum ša ^{amêl}HU-DÙ, „e. Vogelnetz", II R 22, 14 a).
b) = mu-tir-ru | še-e-tum, „e. Vogelnetz", II R 22, 15 a).
42) = ši-iḫ-rum, MAOG 1, 2, 48, 161 ff.

104.

= 2 (= šiḫru)
= 3 (= šiḫru) } MAOG 1, 2, 48, 161 ff.

43) , M 10425.

44) , PN, VAT 12457, 5 (Fara-Wirtsch.-T.).

45) , s. ob. 66 A 6).

46) = di-gi = ša-[pa-tu] (?), „Rohrbündel", M 1952; DP 347-363; CT 7, 30 a); CT 9, 46, 1 f.; Orntl. 4, 60 und pass. in den altsum. Wirtschaftst.

47) [ ] = šasurru, „Mutterleib, Mitte", CT 16, 23, 333 f.; Holma Kt. 108 f. („sa" statt „ša(g)"); M 6999.

48) = ri-šu-tum, „Beitrecht (?)", CT 13, 49, 6 a).

49) = ṣi-ip-ra-a-tum, „Nagelabdruck (?); Pfeilspitze (?)", CT 12, 40, 22 b).

50) ( ), Panth. 2786; Schroeder KAV! n. 65, 1, 6; 63, 1, 6; 66, 4; 154, 8.

51) ( ), Panth. 2787; Schroeder a. a. O.; RA 20, 101, 3, 39; = mâlikat šarrûti, M 1953.

52) = akâšu, „weggehen; vergehen", M 1954; vgl. Br. 3076.

53) = maklû, „Verbrennung; Brandopfer; Name einer Beschwörungsserie", M 1955 (R = [nig]-sa-sa ?); vgl. Gud. Cyl. B 3, 10.

54) = muššudu, „drücken; kippen", CT 19, 17, 45 a); 49, 11 a).

55) (fehlt am Anfang ?) = ḳallalu; kalkallu, „ein Gefäß", M 1965.

56) (?), M 1957.

57) ( ) a) = da-da-nu
b) = la-ba-nu } „Nackensehne; Nacken", Langd. UP 12 I 7 Rs. 35/36 c.; vgl. Holma, Omn-T. Pl. XII (K 6753, 5); Ebeling KARI n. 184 Rs. 34; Br. 3099; M 1958.

58) , VAT 9529 Rs. 11 (unveröff.).

59) , VAT 9529 Rs. 12 (unveröff.).

60) , „e. Bündel ṣi-lum (Gemüseart)", Nik. 146, 2 ff.; TSA 4; DP 82, 1; 381, 2; 384, 2 f.; Fö. 114.

61) : 4 R, „e. Festgeschenk für e. Frau", DP 74, 4.

62) , M 10426.

63) ( ), Br. 2789.

64) ( ), K 7743, 5 (RA 17, 156).

65) = erimmu, „Geschwulst", M 1959; Holma, Beitr. 7.

66) = ab-na ma-ru ////, CT 12, 48, 2 b).

67) = (e-ki-mu), „fort-, ab-, weg-nehmen", CT 12, 48, 5 b).

68) = e-te-nu, „Netz ausbreiten", RA 16, 201, 9; vgl. a. a. O. 203.

69) = la'âbu, „mit Fieber heimsuchen, aufregen (?)", M 1960.

70) [ ] (?) = lu-'[-bu], „Fieberhitze (?)", M 1961.

71) ( ) = su-us-sul-[lu], „Korb", M 1962.

72) ( ) a) = me-še-eš-tum, „(kleines) Netz", M 1963
b) = pûgu, „kleines Netz", M 1964.
c) = ṣi-ḫir-tum, „kleines Netz", M 1965.
d) = te-šu-u, „Verwirrung", M 1966.

73) = ša-na-du, „e. Gelenkkrankheit", CT 19, 3, 18 b).

74) a) = maš-ka-du, „e. Gelenk(?)-Krankheit", CT 19, 3, 13 b).
vgl. ú sa-ad-gal = šam....., CT 37, 30, 38.
b) = ra-pa-du, „e. Gelenkkrankheit; Unruhe(?)", CT 19, 4, 4 c).
c) = ša-áš-ša-ṭu, „e. Gelenkkrankheit", CT 19, 3, 21 c).

75) a) = be-en-nu, „e. Krankheit; Fallsucht(?)", CT 19, 4, 3 c).
b) = ša-áš-ša-ṭu, „e. Gelenkkrankheit", CT 19, 4, 2 c).

76) () = arib kakkadânu, „e. Heuschreckenart", M 10427.

77) = ša-áš-ša-ṭu, „e. Gelenkkrankheit", CT 19, 3, 19 c).

78) = ṣi-da-nu, „Jagdnetz", Br. 3113.

79) a) = maškadu, „e. Krankheit", Br. 3114; vgl. K 14908 (RA 17, 174).
b) = ḫi-ir = [(š)a]-ḫar-rù; sa-ḫ[ar-ru], CT 19, 10 (K 5425 a) 6); CT 12, 41, 26.
c) x sa-sar, Nik. 146, 3; TSA 4, 5; RTC 58, 7 (Bündel sar(?)).

80) , Nik. 146; TSA 4.

81) a) = maš-ka-du, „e. Krankheit", CT 19, 3, 13 c).
b) = ša-áš-ša-ṭu, „e. Gelenkkrankheit", Br. 3117.

82) a) = lu-ub-bu[-u], „umschliessen", CT 19, 10 (K 5425 a 8).
b) = ṣu-up-pu-[u], CT 19, 10 (K 5425 a) 7).
c) = šu-'-u, „e. Gelenkkrankheit", V R 21, 9 a); Holma, Beitr. 18, 6.

83) = ti-iṣ-bu[-u], „feste Umschliessung", CT 19, 10 (K 5425, 9).

84) = a) GAB il Adad, „Wurfnetz", RA 16, 201, 6 (203).
b) = „Bündel Zwiebel", RTC 58 Rs. 3.

85) , Gud. Cyl. A 27, 3; vgl. Witzel KSt. 3, 91 f.; STH 2, 16 (R nu-banda-gu(d)/sag-ṭu).

86) () = ka-rit-tum = (= še-e-tum), „e. Netzart", II R 22, 21 a.

87) () = ḫab-ba-[tum], „Räuber; Plünderer", RA 13, 190 (K 2055, 7 c);
mul sa-gaz = ḫab-ba-tum, RA 14, 24 (K 260, 8); M 1969. sa-gaz = ḫa-a[b-b]a-tum (Var. ḫab-ba-a-tu), MAOG 1, 27, 69; lù sa-gaz-za; lù sa-ga-az, s. unt. 2).

lù *sa-gaz = Habiri: 1) für die Zeit der I. bab. Dyn.:* 4 túg-kar-è a-na uku-uš-meš amêl Ḫa-bi-ri, RA 12, 114 f. lù sa-gaz Larsa-Dyn., Grice, Records from Ur and Larsa n. 33. 46; 47; 50-53; vgl. OLZ 1927 (30), 740 f.

2) Br. von Tel-el-Am.: amêlu ḫa-bi-ri, Knudz. n. 286, 19; lù-meš ḫa-bi-ru, Knudz. n. 286, 56; 288, 38; lù-meš ḫa-bi-ri, a. a. O. 287, 31; 290, 13/24. lù-meš ḫa-bi-ri ki, Knudz. n. 289, 24.
lù sa-gaz-za-meš, a. a. O. 67, 17; lù-meš sa-ga-az, 318, 11; lù sa-gaz 148, 43; u. o. lù sa-gaz-meš tum, 299, 26; lù [s]a-gaz-ki, 298, 27; lù-meš sa-ga[z-k]i, 215, 15; sa-gaz-meš, 68, 18; 87, 21; (ṣabê) lù sa-gaz-meš, 185, 13; u. o. (lù-meš) gaz, 74, 14/21; 131, 16; 117, 94; 75, 10; lù gaz, 71, 21; 112, 46. lù gaz-meš, 76, 37; 90, 25; 207, 21; lù-meš gaz-meš 71, 29; 72, 32, u. o. lù-meš sa-gaz-meš, 88, 34, u. o.; ṣabê gaz, 74, 14/21; ṣabê-gaz-meš 75, 10; ṣabê sa-gaz-meš, 68, 13, 18; 87, 21.

104.

3) In Boghazköi-Texten: $^{\text{lù-meš}}$Ḫa-bi-ri-iš KBo III 46; V 39; 53,9; ṣabê ḫa-bi-ri-iš KBo III 54,9; $^{\text{lù-meš}}$ḫa-bi-ri-ia-aš, KUB 9,34,4,14. ilâni sa-gaz KBo I 1, Rs. 50; ilâni ša $^{\text{lù}}$sa-gaz KBo I 2, Rs. 27; I 3 Rs. 4; $^{\text{ilu}}$Ḫa-bi-ru, W Veröff. 35,42 II 9; $^{\text{ilâni}}$Ḫa-bi-ri, KBo I 4,4,29; KUB 3,7,4; $^{\text{ilâni}}$Ḫa-ab-bi-ri, KBo I 9,4,12; ilu Ḫa-bi-ri-e-eš, Bo 3045,12; ilâni Ḫa-bi-ri-e-eš, KBo V 3, 1,56; ilâni Ḫa-bi-ri-ia-aš, VAT 7457, 59; $^{\text{ilâni ilu}}$Ḫa-bi-ri-ia-aš KBo IV 10 Rs. 3; $^{\text{lù}}$sa-gaz, *Hett. Texte Brit. Mus.* 37 (p. 32) Vs. 3f.; KBo I 3 Rs. 22; 4,4,37 u. ö. *Die Gleichstellung von* sa-gaz = Ḫa-bi-ri/ru *folgt (auch für 1) u. 2)) daraus, dass in derselben Götterreihe* $^{\text{ilâni}}$Ḫa-bi-ri *mit* $^{\text{ilâni ša lù}}$sa-gaz *wechseln*; *vgl. noch* Ḫa-bir-a-a, IV R 34,2,5. RT 16 (1894) 32; JRAS 1904,415.

4) Über die Gleichsetzung der Habiri mit den עברים *des* A.T. *vgl. z. B. Jirku, Altorient. Kom. zum A. T.* S. 50 ff. *und Lewy*, OLZ 30,738 ff.; 825 ff.

88) = i-mal-li-ku-šu, *Praes.* I1 *von* malâku, „*beraten*", M 1971.

89) () = mut-tab-bil-tum; še-e-tum, „*e. Netz*", II R 22,16 a).

90) = sa-ab-bi-ʾ-[tu] (?), CT 18,42 (K 4321 Rs. 4 b)).

91) (), „*e. Musikinstrument*", AJSL 39,182,29; *vgl.* $^{\text{il}}$Sa-bi-tu, *Panth.* 2784.

92) = kasû, „*binden, umgarnen*", M 1972; *vgl.* K 2044 Vs. 4 c (RA 17,124): sa-dù =

93) (), M 1973.

94) (?) = ga-ar, LAK 727; RA 17,31; M 2007.

95) a) = saparu, isparu (*aus* $^{\text{iṣ}}$sapâru ?), „*Netz*", IV R 16,13 a/29 a; M 1974. $^{\text{giš}}$R = saparu II R 22,13 a).

b): R a-ab-ba lil-lá-a = še-e-tu šu-ut-ru-ur-tu(?) sa-pa-ru ša ana tam-tim tar-ṣu, IV R 26,23 a).

c) = li-...., Sm 9, Vs. 6 b (RA 17,175).

96) , CT 36,26,7.

97) (), *Panth.* 2798.

98) , M 1976.

99) (), *Johns, Deeds* II 96.

100) = a-sa-....., VAT 8880,1 b (*unveröff.*).

101) () = sa-an-nu, še-e-tum ša $^{\text{amêl}}$bâʾiri, „*Fischnetz*"; II R 22,24 a).

102) () = $^{\text{il}}$Marduk, CT 25,36 Obv. 3.

103) = te-šu-u, „*Verwirrung*", V R 50,54 b); (*st.* „al" „šu" *zu lesen? s. unten* 122).

104) () = a-za-mil-lum, „*netzartiges Gerät; Reuse* (?)", II R 22,26 a).

105) () = alluḫappu, „*Fangnetz; Fangkorb*", V R 26,63 c; 30,62 c; II R 22,25 a.

106) , „*Bündel der Pflanze* U·EN", *Reisn.* TU 121,3,18; 5,15.

107) , BE 3,101,2, „*Bündel Hanf* (?)".

108) , *Gud. Cyl.* A 3,16; 12,12; 18,18. *Cyl.* B 10,21; *vgl. Witzel* K St. 1,122 f.

109) = maš-ka-du, „*e. Krankheit*", CT 19,3,14.

110) () = šu-par-ru-uš-tum, „*Netz*", II R 22,20 a).

111) : R-dam, DP 221,3/6; sa-gí-gí-a-ka-a-...., M 1977.

112) = sa-ka-lu, „*erwerben*", CT 12,47,21 b).

104.

113) (Sem. 𝔟), Schroeder, KAVI 42, 2, 36; 43, 2, 4.

114) = sa-ma-ná = sa-ma-nu, „e. Krankheit", CT 12, 49, 23; vgl. Br. 3136; M 1978; Del. S. Gl. 234.

115) Panth. 2795.

116) = rabîtu, „grosses Netz", V 26, 66c; M 10429; Poebel HGT 137, 7.

117) Panth. 2785 (= ilMarduk).

118) = têšû, „Verwirrung", M 1979.

119) = ib-[lu] 𝔟, Br. 3138; Meissn., Assyr. Forsch. I 66, 39.

120) = šuškallu, „Fischernetz; (göttl.) Fangnetz", II R 19, 3 𝔟; zu diesem und dem ff. vgl. unt. 144).

121) = šušgallu, IV R 27, 58 a.

122) = têšû, „Verwirrung", M 1980; s. ob. 103).

123) M 10431; vgl. SAa ŠÁ(G) = . . . , K 5926 Rs. 5 (RA 17, 149).

124) Panth. 2800 (= ilMarduk).

125) = ilMarduk, Panth. 2801; vgl. 2791.

126) = ilMarduk, Panth. 2802.

127) PN, VAT 12511, 9; (Fara, Wirtsch. T.); vgl. KBo 1 n. 42, 5, 18-22.

128) M 1981.

129) = ni-pi-iš-tu, „e. Gelenkkrankheit" (?), CT 19, 3, 17 𝔟.

130) CT 36, 26, 31; vgl. Witzel, Perlen 42 f. (technischer Ausdruck bei Hymnen, erzählender Teil des H. ?); BE 29 n. 1, 1, 27; 2, 31; 3, 32; 9, 10; n. 5, 4.

131) 𝔟 = uddulu, „verschliessen; verriegeln", M 1982.

132) Panth. 2794.

133) = ḫa 𝔟- . . . . , M 1983; K 5926 (RA 17, 149): SAla-ah = ... ; Contenau, Umma 71.

134) = saparu, „Netz", M 1984.

135) : 1kuš gu(d) R dGudea / dDungi; STH 2, 52 Rs.

136) RA 20, 104, 8, 9.

137) = e-te-nu, „Netz ausspannen", RA 16, 201, 8.

138) Invent. TDT 2, 4381.

139) 4 R, Invent. 1, 1275; vgl. Invent. 2, 4387.

140) : R, de Genouill. Trouv. 88.

141) = rapadu, „e. Gelenkkrankheit 𝔟", CT 19, 4, 7 c.

142) 𝔟 𝔟 = (= sik-ka-tum), „Pflock; Nagel", MAOG 1, 2, 55, 20 (ḫi-in Glosse?).

143) M 1986; PN 𝔟, VAT 12497, 2 (Fara, Wirtsch. T.).

144) „grosses Schlagnetz", SAK 16, 1 ff. (pass.); 14, 16; 19; 38, 1 ff.; vgl. Lugal-R, Nik. 160, 1; 161, 1 u. ö.

145) = ša-áš-ša-ṭu, „e. Gelenkkrankheit", CT 19, 4, 1 c.

146) = rapadu, „e. Gelenkkrankheit 𝔟", K 246, 1, 20 (ASKT 82).

147) a) = Elamtu, „Elam", V R 16, 15 a.
b) = Subartu, V R 16, 18 a.

148) = Subartu, II R 50, 50 c.

104.

149) = maškadu, „e. Gelenkkrankheit", CT 19, 3, 16 c).

150) (...) = šal-ḫu-u, ši-e-tum, „e. Netz", II R 22, 17 a.

151) (...) = pa-...., M 1987.

152) = pa-du-u, „lösen; freigeben; aufhören", CT 19, 42, 37.

153) : (Opfer) ^{d}ud-ud-na(d)-a ki-gú-ka sa-ù-gí, DP 222, 2; RTC 58, 2; vgl. GAR en-en-ni-ne sa-gí-gí-dam, DP 221, 2; Orntl. 2, 34 f.

154) = katimtu, „bedeckt; verborgen; Geheimwissen", M 1989; vgl. Langd. UP 12 I p 21?

155) = aburru, „Verbindung; Gemeinsamkeit", V R 31, 1 a; M 1990; vgl. Langd. UP 12 I 16, i (sa-du-ul-bi); vgl. a. a. O. p. 213.

156) , M 1991.

157) , (?), M 1992; vgl. Boiss. Div. 106, 6; Holma Kt. 156.

158) = rapadu, „e. Gelenkkrankheit (?)", CT 19, 4, 5 c).

159) = rapadu, „e. Gelenkkrankheit", CT 19, 4, 6 d.

160) = padû, „lösen; freigeben; aufhören; M 1993; vgl. SAK 48, 5, 10; 118, 27, 2; 126, 6, 9; vgl. pa-sa-lal-a, „Reisigbündel", Orntl. 16, 54.

161) a) = ṣidânu, M 1043 6.
b) = rapadu, „e. Gelenkkrankheit (?)", V R 21, 5 a.
c) = ša-pi-...., M 1954.

162) , „Rückseite", M 1995; OLZ 13, 158; vgl. Bab. 3, 157.

163) ; CT 36, 26, 12, „ein Netz".

164) , „Bündel Schafrüben (?)", RTC 58 Rs. 3; Invent. TDT 2, 4381; 892, 4, u. o.

165) ////, M 1996.

166) (?), CT 23, 1, 1.

167) , vgl. di-ik-di-ik-ku; du-uk-du-uk-ku, ^{giš}zur sa-me-di, CT 14, 4, 6 letzte Z. di-ik-di-ku, duk-duk-ku, ^{giš}zur sa-me-di, CT 14, 6, 16.

168) (...) = (= ?), VAT 8026, 5 (unveröff.), „Schlagnetz", s. oben 144).

169) = ša-sal-la, „Rücken; Rumpf (?)", JRAS 1927, 538, 9 f. n. 5; ^{šir}sa-al, Cod. Ham. § 248; Holma Kt. 52.

170) (...) (...) = pasuntu, pasuttu; ši-e-tum, „Netz; Maulkorb", II 22, 22 a; M 1997.

171) : G2R „Bündel Schnüre (?)", Nik. 279; DP 373; Invent. TDT 1, 1402.

172) [ ] (?) (...) = rabû, M 1998.

173) (?), vgl. Pomth. 532; 2692.

174) , M 1999.

175) = li; sa-a i-ne du sa-a a-ba du — li maḫ-ru ana-ku, li ar-ku ana-ku, K 257 Rs. 5 (ASKT 126-131).

176) mašadu; ši-e-tum, „e. Netz", Br. 3164.

177) a) = kalû še'u (?), „geröstetes Getreide", M 2000.
b) vgl. CT 27, 14, 10; 28, 41, 10; Jastr. Rel. II 828[4].

178) (...) gur(rig)-ri(g)-gal ^{araḫ} ...., II R 49, 64.

179) [ ] | šu | ḫur-sag-kalam-ma / ki-šu, Str. AV. 3259.

180) , vgl. nig-sa-ḫa, „Obst (?); Zukost (?)", RTC 58 Rs. 3; DP 55 Rs. 4; 225, 14; RTC 61, Rs. 7; DP 422; Orntl. 16, 57.
181) ( ) = Purattu, Euphrat, II R 35, 6 c.
182) ( ), Panth. 2792; 2826 f.
183) = ḫa-zik (?)-...., M 2001.
184) ( ), M 2002.
185) (?) = kankansu, M 2003.
186) , M 2004.
187) , M 10437; CT 36, 27, 32/34 vgl. Witzel, Perlen 42 f (Hymne im engern Sinne ?).
188) ( ) = ši-...., M 2005.
189) ( ) = šuškallu, M 2006; s. ob. 120).
190) vgl. uš-sa, „angrenzend"; ú-sa in Namen von Mehl + Getränken, z. B. Reisn. TU p. 6 u. ö.

105 I

1) Das Urbild dieses Zeichens ist ein abgegrenztes Stück Land, an einem Kanal gelegen, von Bewässerungsgräben durchzogen ( ). Die Hauptbedeutung des Z. ist Feld (gan(a)) und Feldmaß (iku).

2) = **i-ku** = iku ša ik-li, „Feldmaß", Chic. Syll. 276; vgl. Zimol., Ass. 523, 2, 42 ff.: = **i-ku-man-ši-na** i-ki-i = 2 iku; = **i-ku-eš** = (ša-la-aš-ti) ikî = 3 iku; = **i-ku lim-mu** = (ir-bit) ikî = 4 iku; = **i-ku ia** = (ḫa-an-ša-at) ikî = 5 iku; = i-ku a-aš = ši-iš-šit ikî = 6 iku; = **i-ku (u-mu-un)** = (ši-bit) ikî = 7 iku; = **i-ku (us-su)** = (ša-ma-na-at) ikî = 8 iku; = **i-ku (i-lim-mu)** = (ti-ši-it) i-ki-i = 9 iku; = **bur-di-iš** = bu-u-ur = 1 bur; = **bur-ni-iš** = 20 iku ( ) (Irrtum st. 2 bur); = **bur (ni-min)** = 40 bur (st. 4 bur). = **bur-ni-nu-ú** = 50 bur (st. 5 bur); = **bur-aš** = 6 bur; = **bur-ú-mu-un** = 7 bur; (arch.) = bur-u = 10 bur; = **bur-ni-iš** = 20 bur; = **bur-ú-šu** = 30 bur; = **bur-ni-min** = 40 bur; = **bur ni-nu-ú** = 50 bur.

Über die arch. Zahlzeichen vor iku vgl. D. Š. Gr. § 45, 2; ebendaselbst die Unterabteilungen des „iku" und sein Verhältnis zu den Längenmaßen; nämlich 1 iku = 1 šú ^{2} (= 10 gar)^2 = 100 sar; 1 bur = 18 iku; 1 sar = 60 gín = 180 še. Bei der Bestimmung der absoluten Größe dieses Feldmaßes hängt es davon ab, welches „ú" (= ammatu) man zu Grunde legt; wenn das ammatu suklum (= siḫirtum), ist 1 iku etwa = 3528, 36 qm.; wenn aber das ammat arê (= A·DU-e) (= rabîtum), ist 1 iku = 8381, 40 qm. Dieses letztere scheint im Gebrauch gewesen zu sein (vgl. hierzu Orntl. 28, 75 f.). Über die Feldmessung zur Zeit Urukaginas und in der letzten Dyn. von Ur vgl. Orntl. 4, 37 ff.

Der älteste Rechenknecht für Feldmessung, s. Deim. Fara-Schul-Texte n. 82 (vgl. S. 26*).

105.

Zur Zeit der Dyn. der Kassiten kam in Babylonien und Assyrien die Sitte auf, das Feldmaß durch die Menge des Saatkornes (in Hohlmaßen) anzugeben. Nach dem sog. esagil-Texte ist 1 iku = 18 ka, vgl. Orntl. 28, 74 f.

3) = **ga-an, gán, ek-lu, ek-kil** = ek-lu, „Feld (bebautes); Feldmark", M 2009; 10438; Chic. Syll. 277; 279 f.; VAT 9715 Rs. 1,10 (unveröff.); über das Verhältnis von gán zu edin vgl. Orntl. 15,47 f.; vgl. 72. In den ältesten sumer. Texten ist gán das gewöhnliche Wort für Feld, a-ša(g) das seltenere; von der letzten Dyn. Ur an ist das Verhältnis umgekehrt; vgl. auch a-ša(g)-gán, SAK 12,6,13; 40,4,22; BE 6 II 10,7/Rs. (kultiviertes Feld, im Gegensatz zu kislaḫ, unbebautes Feld). gán findet sich in den altsum. Wirtschaftstexten in sehr vielen Phrasen, z. B.

gán-a-gar, Nik. 31 Rs. 2;	g. a-de-a, CT 9,28;	g. a-kal, Reisn. TU 12,1,20.
g. a-ki-ta, RTC 73,2; 74,1/3;	g. a-zi-a, RTC 155;	g. a-tab-tab, Nik. 37,3.
g. ambar-ra (gál-la), Nik. 31 Rs. 2;	g. anše, RTC 74 Rs. 1;	g. apin-a, STH 2,28,3; 29.
g. apin-lal, STH 1,40.	g. ba, Lau, OBTR 247 Vs. 1/11; Rs. 1/4.	g. bal-a, CT 7,23 a.
g. bal-e, Reisn. TU 17 pass.	g. bar, Reisn. TU 7.	g. bíl-tur, RTC 66,4; 71,5.
g. ga, SAK 50 ob. 23; Orntl. 2,28 b).	šú-gán-gán-gán-gán, RTC 29,4.	
g. geštin (-ka)(-a)-du, CT 10,49 a).	g. gu-la, CT 1,20 Rs. 2.	g. gú-bán-da, STH 1,49.
g. gu(d), CT 1,8 ff.	g. gig gišgab-tab, Reisn. 5,8 f.;	g. gigir-ḫar-ka-kar, TSA 40 Rs. 4.
g. gid-da, RTC 410 Rs.;	g. gír-gír-maḫ/tur, RTC 181.	g. giš(-gab-tab), CT 7,15.
g. giš-sar, Reisn. 12,5,8.	g. da-iš-kar-mud, Nik. 97;	g. da-ud-bil, Nik. 37.
g. da-gír-ka, RTC 66, Rs. 3;	g. da-sig₁₁, Nik. 32, Rs. 3;	g. da-ḳa, Nik. 80.
g. da-tir am-ma, DP 152,14;	g. dag, Nik. 31,1; 42,2.	g. -e, Reisn. TU 12,1,5.
g. e-bar, TSA 40 Rs. 1.	g. e-ki-bìr-ra, Nik. 31 Rs. 3;	g. é-a, Reisn. TU 12,5,11.
g. en-e-lum-ma, RTC 68,3;	g. en-ni-gù-ba-de, RTC 70,2;	g. erín-na-apin-a, TU 2,6,15.
g. ú-rum dNN, RTC 71 Rs. 3;	g. ù (-a-du(g)-ga), TU 12,5,1; SAK 170 b) 1;	g. ù-gig-ga, SAK 38,3,8.
g. ud+gunu-sír, TU 12,1,17;	g. usar, RTC 68,3; 66,2;	g. uš-gal, TSA 24,5.
g. uš-gid-da, CT 1,38;	g. uru, Reisn. TU 12,5,9;	g. UL (nu-tuk), Nik. 65,2.
g. za-ḫa-ti-na-ka, RTC 70,2;	g. zi(g), RTC 142,1;	g. zi(d)-dam (-šú), SAK 108,17,26.
g. ḫa-ḫar-ra-gúr, Nik. 31,1;	g. ḫul-tag, Reisn. TU 12,1,8/17;	g. ḫúm, Reisn. TU 12,1,3.
g. íd, Reisn. TU 12,1,4; 5,3;	g. im-nun, RTC 74,2;	g. ka-tum-ma, Nik. 42,1.
g. kam-ma-an, RTC 73,1;	g. kam-URU (=rí ?), RTC 74,2;	g. kam-ra, RTC 74,2/4.
g. kam-kam, CT 1,39,1;	g. kùr, CT 1,19,3;	g. ki (zi(g)), CT 1,9 ff.; CT 10,10,1.
g. ki-a, RTC 188;	g. ki-gál, TU 2,3,3;	g. ki-gu/gú, CT 9,47 b); TU 1,6,14.
g. ki-UL, RTC 74 Rs. 1;	g. ki-kal, BE 6 II 18,1/9;	g. ki-sag, RTC 416.
g. ki-sar, CT 1,21,2;	g. ki-sum-ma, Nik. 46 Rs. 5;	g. ki-ka+ú, Nik. 30 Rs. 3.
g. ki-mun, TU 5,1/9;	g. maš, DP 130 f.;	g. mun, Nik. 31,3.
g. nag-dú(g)-ga, CT 1,19,2;	g. nam (-erím) CT 1,35,4;	g. nigin-na, Nik. 30 Rs. 2.
g. pu, Reisn. TU 12,2,2;	g. sag (-an-na), RTC 73,2; Nik. 30,4;	g. sag gišra-a, Nik. 42 ∞.
g. si-gar, Invent. TDT 2,621;	g. sír-la (-maš), Nik. 32,1; 35,1 f;	g. ša(g) temen-na, RTC 416 Rs.

105 II (   )

g. ša(g) KAM-ra, RTC 74,3; g. šá(g)-ga-tur, STH 1,40 Rs. 6; g. še-ra, Reim. TU 13,1,2; g. še-sar-a, Nik. 30; g. šig, Reisn. TU 12,1,2; g. tab-ba, CT 1,23,4; 47,1. g. tur, Reisn. TU 16,1,22; und viele andere, vgl. z. B. DP 578 f.; Nik. 31; Fö. 72.

Zu diesen Ausdrücken vgl. die zweiten Bestandteile.

4) = iš-ḫu-rum = (ga-nu-u (Zn) ša ^{d}GÁN (= išḫuru) ^{d}Nisaba, Chic. Syll. 276; vgl. Deimel Panth. 1607; ^{d}iš-ḫu-ru = ^{d}Nisaba; ^{d}ASAR = min, ZA 31, 103, 18 f.; ^{d}Iš-ḫa-ra, ZA 31, 103, 20 f.

5) = kakkabu, „Stern", M 2011; 10439.

6) = mirištu, „Bestellung; Anpflanzung; kultiviertes Land", VR 52, 48 b; s. unten 105 IIa 2).

7) = padânu, „Weg", CT 18, 49, 33.

105 II (   ).

1) Diese Zf. hat den Namen ga-na-te-nu-u, d. h. schräggestelltes gana, s. V. Syll. 105 II. Diese Schrägstellung wird in der arch. Schrift häufig innegehalten, in der modernen sehr selten. Bei den in V. Syl. 105 II angeführten Lautwerten ist noch nachzutragen: **gu-ru**, RA 17, 31. Es findet sich zusammengesetzt mit Ka, LAK 324; mit igi, LAK 426; vgl. auch CT 7, 31 b. (labir) und LAK 241; 251; Poebel HGT 154 Rs. 5, 4 f. (en+kár = ebur).

Das Urbild dieser Zf. wird das gleiche sein, wie das von gana; nur hatte dieses Feld nicht die gewöhnliche rechteckige Form, sondern war rautenförmig und langgestreckt. Die lange schmale Form (gán-uš-gid-da) scheint in der ältesten Zeit die Hauptsache gewesen zu sein; vgl. LAK 89 (VAT 9130, 3), wo erst die sicher 400 Jahre jüngere Dublette die schräge Form hat. Von der langen schmalen Form des Feldes wurden die übertragenen Bedeutungen „Band, binden, tragen u. s. w." abgeleitet.

2) = **ka-ar**, **ka-ra** = ṭa-pa-lu, „binden; verdächtigen (?)", CT 11, 24, 10 b; CT 35, 4, 61; Yale Syl. 158. vgl. M 2015.

3) = **ki-ri** = ki-ri-tum ša ^{iṣ}elippi, „Schiffstau", CT 35, 4, 62; Yale Syll. 159.

4) = **ka-ra** (Zn. ga-na-te-nu-u) = na-aš-pak ša mê ^{pl}, „Begiessung; Giessgefäss (?)", Chic. Syl. 281.

5) = **gu-ru** = našû, „tragen": (! st.) (= gu-ru) ga-na-te-nu-u = (= na-šu-ú), CT 19, 43, 12; RA 17, 31, 3.

6) = **ka-ar** = ni-i-tum ša la-me-e, „Einschliessung", CT 18, 35, 41; vgl. Del. S. Gl. 114 (kar-( ) = kâru, Wall).

7) = **ka-ra** (Zn. [gana]-te-nu-u) = ri-ik-su, „Band; Tau", CT 35, 4, 61; Yale Syl. 158.

8) ( ) = ḫabbilu (= ḫâbilu), „Fänger; Pfänder", M 2010; vgl. -a, CT 36, 29, Rs. 4. Nach Langdon JRAS 1925, 492, 3 soll dieses Z. in dem unveröff. Ni 15149 die Glossen: „se-e; ša-gà" (welche Zeichen entsprechen dieser Schreibung?) haben; s. unten 105 I, II 27).

105 II a. .

1) Dieses Zeichen hat Chic. Syl. 282 f. den Namen: ga-min-na-bi-gi-li-mu-u, d.h. ga (= gana), doppelt, kreuzweise gesetzt, vgl. Christ. Zn. 61. Die arch. Zf. wird LAK 278 sein; dieses Z. wurde in seiner nichtgunierten Form (LAK 276) zu = kib; in seiner (gleichbedeutenden) gunierten Form zu unserm Z. Es ist aber sehr fraglich, ob diese gunierte Zf. „doppeltes gán" war; die nichtgunierte Zf. ist „doppeltes, gekreuztes giš". Beide Zf. finden sich in dem Namen Sippars (= Ud-kib-nun^{ki}) und die gunierte oft in dem GN: ^{d}R-nun.

2) = **al-al** = mi-riš-tu, „Anpflanzung; Bebauung", Chic. Syl. 283; s. ob. 105 I 6).

3) = **ul-ul** = kir-bi-tu, „Mitte; Inneres; Eingeweide; Mutterleib", Chic. Syl. 282; [**ul-ul** | | kir-bi-tu, VAT 9715 Rs. 1, 11 (unveröff.).

4) = a-ban su[lup-pi], „Dattelstein", VR 19, 56 a.; Br. 3186; vgl. M 2008.

5) = na-ba-ṭu ša u-mi, „aufstrahlen, das Tageslicht", CT 19, 17, 36 c); M 2016.

6) = **kar-kar** = napâḫu, „blasen; anzünden; aufgehen; aufleuchten," VR 42, 47 c; M 2017; vgl. K 2044 Rs. 5 (RA 17, 124); DP 113, 4.

105. I. II.

1) = ma-ḫi-ru (?), „Feldertrag; Marktpreis": In Thomps. Astr. Rep. 88, 4 f. stand ma-ḫi-ru wohl geradesogut über gán-ba wie unter is-sa-na-aḫ-ḫar, vgl. M 2012; ana Sin ina tamarti-šu adir, mâtu nuḫša immar, GÁN-BA nap-ša mâtu ikkal, d.h. das Land wird Überfluss sehen, reichen Feldertrag wird das Land essen, Thomps. Astr. Rep. 69, 3 f; Vir. Šam. 11, 13; GÁN·BA uššab/i-dan-nin, der Marktpreis ist standhaft/fest (Var. oder wechselt), Vir. Šam. 10, 88/90; vgl. noch Šam. 11, 51, 61; 12, 5; Ištar 20, 32, 40; 35, 2 u. o. An der einzigen Stelle der altsum. Wirtschaftst., an der GÁN·BA vorkommt, bietet Lau, Old Bab. Temple Rec. p. 30, 245 statt des Textes eine wertlose „Übersetzung".

2) (?), VAT 9124, 1 f. (Fara-Schul-T).

3) | | a-ḫi-íd-da-ban, II R 52, 56 a.

4) a) in Felderplänen iku-bar (L) = hinzuzufügendes (ausserhalb der berechneten Idealfigur liegendes) Feldstück; = +, CT 1, 10, 1, 3 und pass. in den Felderpl. der letzten Dyn. Ur. (im Gegens. zu iku-ki(-zi(g)).

b) gán-maš (), „Feld-Pachtzins"; itu-gán-maš, s. ob. 52, 3, c, d. (1. Monat); itu gar gán-maš-ka, d.h. Monat der Brote des Feldpachtzinses; DP 229, 20.
itu ezen ^{d}Nin-gir-su-ka maš-gán-ba, DP 152, 11; vgl. hierzu lú gar gán-maš-ba, d.h. Leute mit Löhnung von den Feld-Pachtzins-Broten, DP 130, 15.

5) : 1¼ iku-zi, (abzuziehen?), RTC 142,1; III R 52,13 b; Vir. Adad 21,2; Išt. 21,43/53; 23,14; Jastr. Rel. II 654,8 (= „Ernte"); vgl. SAK 108,17,26; 132,11,21.

6) = ka-na-šu-u, CT 12,46,34b; CT 14,22,8,45 f. (R = šam ka-na-šu-u; numun R - zêr šam), „eine Gartenpflanze".

7) () = šam šar-ma-du, „e. Pflanze", CT 14,22,8,47 ff. (folgen noch 4 Ideogr. mit der gleichen Bedeutung).

8) () = šam a-zal-lu-u, CT 14,25,10 (vorhergen 3 Ideogr. mit ders. Bed.).

9) (): dGANA ga-na-si-si = il É-a, Panth. 466.

10) : x iku-si-gar, Invent. TDT 2,621 Rs.

11) , še gán-diri(g), Invent. TDT 2,621 Rs.

12) () = (= zig-gur-ra-tum) Marad (= AMAR)-da ki, II R 50,17 a).

13) () is kakku ša il A.MAL I ša ina lib-bi-šu absi iškun, V R 46,25; zu dA.MAL (= mâr bîti?), s. Panth. 80; kakkabu ša ina iti-šu izzizu(zu) mul giš gán-úr, kakku ša dA.MAL ša ina lib-bi-šu apsû i-bar-ru-u, CT 33,3,23 f.; mul gán-úr = mul udu - , gu(d)-ud, CT 25,13,4,1; vgl. Vir. Išt. 21,70 f.; I Suppl. 55,23-26; II Suppl. Odd. 119,52.

14) (): giš gán-úr = maš-ka-ka-tu, „Egge"; Meissn. Ass. Forsch. I 25,67-73; vgl. M 2018.
" " " = ki-min mu-ša-ri-e
" " " ka-gal-gal = " " ši-ni ra-ba-ti
" " " ka-tur-tur = " " " " ṣiḫrêti
" " " = ḫar-pu
" " " " " = ma-ia-a-ru
" " " " -ra = nap-ša-r[u]

giš numun giš gán-úr-ra, Saepflug und Egge, DP 446; VAT 4864; zu giš úr-ra vgl. Orntl. 16,72.

15) = prkj, „aufhören": gà-la-ba-an-dag = it-ta-pa-ar-ka; gà (Var. gá)-[la-na-a]n-dag-dag-gi = a-a ip-par-ku, Br. 3194; vgl. Del. HW 541 f.

16) : še gán-gu(d), Reinertrag an Korn für den Tempel / Patesi / König, nach Abzug des Saatkorns, des Stierfutters, der Löhnung der Feldarbeiter und des Anteils des Bebauers, Legr. R. d'Ur n. 374 (s. a. a. O. p. 19); Reisn. TU 1; 2; 6 ff.; CT 1,8 ff. pass.; CT 9, 18 Rs. 1; 38,1; 41,1; CT 10,18,1; Invent. TDT 1,1176; 2,621; 629, u. o.

17) , „Feld, Besitz / Eigentum des....", RTC 71 Rs. 3; 75 Rs. 3, u. ö.

18) = šat-tú, „Jahr", II R 47,51.

19) , nicht an einem Wassergraben gelegenes, zu bewässerndes Feld, SAK 50, ob. 23; 86 i 2,1; vgl. RA 6,24 n. 4; Orntl. 2,28 b).

20) (), II R 61,32 g (M 10441).

21) , „d. h. Feld mit Weizen (= zíz) besät", VAT 12547,1/3; 12653,1,3 (Fara-Schul-T.); Reisn. TU 5,1,6 u. pass.; vgl. gán-gig; gán-gú; gán-gi; gán-ka-lum-ma u.s.w.

22) = ṣir (muš?)-ki ki-it-ti, CT 19,31 Rs. 7; RTC 410 Rs.; Barton, Haverf. II 67 pass. = „gemessenes Stück Land"; lù gán-gid-da, „Feldmesser", Obel. Maništ. C 14.

23) [cuneiform], SAK 230, 22; 231, 29; Anm. c); 232 Anm. n).
24) [cuneiform], VAT 12652, 4; 9130, 3 (Fara-Schul-T.), die Publ. aus der Dyn. Akkad. hat kár st. gán, s. LAK 89.
25) [cuneiform] .... s. oben 105 I 3.
26) [cuneiform] = habâlu, „schlecht handeln; zerstören", M 2020.
27) [cuneiform] ([cuneiform]) = hab-bi-lu, „Fänger; Pfänder", IV R 29, 1 c); s. ob. 105 II 8); 105 I 3).
28) [cuneiform] (Str.) [cuneiform]: gi ninda R du-du uš.... = mut-tab-bil gi-nin-da na-ki...., IV R 14 n. 3, 7 (Str.), („der das Messrohr (?) handhabt", ZA 1, 403 Anm.)
29) [cuneiform] = ka-na-gur-ru, M 2021.
30) [cuneiform] - x (= [cuneiform]), VAT 9124, 2 (Fara-Schul-T.) vgl. a. a. O. 3: ^{d}R-ki-šú.

106. 𒄘

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher ein Gefäß mit langem Hals und spitzem Boden ([cuneiform]), welches wohl von den Frauen auf der Schulter getragen wurde.
Hauptbedeutungen: „Hals; Ufer; Last".
2) 𒄘 = ab-......, CT 19, 14, 12 b) (M 2022).
3) 𒄘 = **gu-ú** = i-du, „Seite", CT 12, 10, 2 b); M 2024; Br. 3212.
4) 𒄘 = **gu-ú** - a-hu ša amêli, 〃 ša nâri, „Seite eines Menschen; Ufer eines Flusses"; CT 12, 10, 1 b); M 2023; CT 3, 6, 5, 37; CT 3, 7, 11, 25, u. o.; R = a-hu, KBo 1, 42, 2, 12.
5) 𒄘 = **gu-u** = e-mu-ku, „Kraft; Macht", CT 12, 10, 4 b).
6) 𒄘 = **gu-u** = an-ni... (hi-bi), CT 12, 10, 5 b).
7) 𒄘 = **gu-u** = ir-ṣi-tum, „Erde; Land", CT 12, 10, 5 b).
8) 𒄘 = **gu-u** = a-ša-ri-du, „vornehmster, Fürst", CT 12, 10, 3 b).
9) 𒄘 = bu-du, „Schulter", KBo 1, n. 42, 2, 12; vgl. OLZ 1913, 14.
10) 𒄘 = [cuneiform], VAT 10232, 1, 3 (unveröff.).
11) 𒄘 = **gu-u**; **gu-un** = bil-tum, „Last; Ertrag; Talent u. s. w."; CT 12, 10, 1/6 b); 1 gú = 60 ma-na; der absolute Wert dieses Gewichtsmaßes war verschieden bei verschiedenen Materien; selbst bei derselben Materie (Wolle, Tuch) kennen wir schon 3 verschiedene Talente, s. Š. Gr. § 46, Beispl. C). Als Fischmaß hatte gú die Unterabteilung šu-ba-an, DP 283; 284; vgl. gú-un a-ša(g), (Jahres) Ertrag / Abgabe des Ackers, Cod. Ham. § 62; vgl. Poebel, HGT 132, 2, 1-25; 3, 30-41:

gú-un = bil-tum;	gú-un-[b]i = bi-lat-su;
gú-un-e-ne-ne = bi-la-ti-šú-nu;	gú-un a-ša(g)-ga = bi-lat ek-lu;
gú-un giš-sar = 〃 (bi-lat) ki-ri-i;	gú-un-še = 〃 še-im;
gú-un $^{še-giš}$ ià = 〃 („ „) ša-maš-šam-mu;	„ „ KA-lum-ma = 〃 su-lu-up-pu;
„ „ urudu = 〃 („ „) e-ri-i;	„ „ zabar = 〃 si-par-ri;
„ „ ku(g)-ud = 〃 („ „) kàs-pi;	„ „ ku(g)-gi = 〃 hu-ra-ṣu;

106. 𒄘

gú-un síg = 〃 (bi-lat) ši-pa-a-tú;
[〃 〃 .....] = 〃 (〃 〃) ki-......;
〃 [.......] = 〃 (〃 〃) tam-t[im];
〃 [〃 .....] = 〃 (〃 〃) m[a]-a-tum;
〃 [...] = 〃 〃 šap-li-tum;

gú-un (?) = 〃 ra-ti-en..;
〃 [〃 ......] = 〃 ša-.....;
〃 [〃 ....] = 〃 na-a-ri
〃 [....] (?) = 〃 (bilat) 〃 (mâtu) e-li-tum
〃 [〃...] Ki-in-gi Akkad^ki = 〃 〃 [Šu]-me-ri ù Ak-ka-di-i

gú-[un] dugud = bil-tum ka-bit-tum;
gú-[un] = bi-la-a-tú; vgl. gú = bi-la-a-tum, VAT 10232, 1, 5 (unveröff.);
vgl. Langd. UP 12 I n. 15 Rs.; s. auch unt. gú-an-šú; gú-udu.

12) 𒄘 = gú-tum (Šum. Lehnw.), „Hals", KBo, 1 n. 42, 2, 10, (kiša-tum zu lesen?).
13) 𒄘 = ka-ab-ṣu, „unterwerfen; niedergetreten", VAT 10232, 1, 2 (unveröff.).
14) 𒄘 = kabru (?), „dick", Bab. 2, 283 (543).
15) 𒄘 = ki-id-da-a-tum, „Niedergeschlagenheit u. dgl.", VAT 10232, 1, 4 (unveröff.).
16) 𒄘 = ki-el-la-du, „Sünde; Frevel (?)", KBo 1 n. 42, 2, 17.
17) 𒄘 = **gu-ú** = ki-ša-du, „Hals; Nacken; Ufer; Küste", CT 12, 10, 40 a); gú-mu = ki-ša-di [šatti] = Jahres-Rand / Schluss (?), Poebel HGT 137, 5; vgl. Br. 3215; M 2030; ^uzu gú = ki-ša-du, ZA 30, 292; Langdon UP 12 I n. 7 Rs. 30 c); vgl. unt. gú-ab-ba^ki (Meeresufer); gú-íd....., DP 651; gú-kár-ra (Kai) Nik. 74; gú-na / ne-ne-a e-ni / -ne-gar, er schrieb es ihnen auf das Konto, Nik. 175 Rs. 2; 279, 3 u. o. vgl. Orntl. 5, 22; Orntl. 18, 19.
18) 𒄘 = **gu-u**; **gu-un** = ma-a-tum, „Land", CT 12, 10, 4 / 6 b); M 2032; Br. 3216; Poebel HGT 132, 2, 19 (s. ob. 10).
19) 𒄘 = maḫ-ru, „Vorderseite, Front u. s. w.", II R 36, 66 c).
20) 𒄘 = **gu** = na-aḫ-pu-u, „Gesamtheit (?)", (RA 10, 71), Brüss. Vok. 1, 44.
21) 𒄘 (?), vgl. an-R (?) = na-al-ba-aš šame-e, II R 47, 34 e).
22) 𒄘 = **gu-u** = nap-ḫa-rù, „Gesamtheit; Summe", CT 12, 10, 3 b); vgl. Br. 3220; M 2033; KBo 1 n. 42, 2, 15; vgl. gú-an-šú; ^dGú.
23) 𒄘 = ka-ad-du, „gebeugt", VAT 102, 32, 1, 1 (unveröff.).
24) 𒄘 = ri-e-šu, „Haupt; Spitze; Anfang u. dgl.", KBo 1 n. 42, 2, 11; R = **gu-ú** = ri-ša-an, (die beiden) Häupter; Spitzen; Anfänge...., CT 12, 10, 40 a); M 2034; R-bi = ri-is-su, IV R 27, 15 / 17; = ri-ša-a-šú; vgl. SAK 58 Rs. 4; 154, 3.
25) 𒄘 = šu-ub-du (= šubṭu (?), Niederschlagung; = šubtu (?), Sitz; Podex); KBo 1, n. 42, 2, 14.
26) 𒄘 = šum-[ma] (?), CT 19, 14, 13 b); M 2035.
27) 𒄘 = šisîtu, „Geschrei; Ruf": R-ka = ši-si-ti-ka, ASKT 125, 15 / 16; vgl. Br. 3222; phon. st. gù; s. ob. 15, 5; ZA 37, 168 f.
28) 𒄘 (...) = ^il Bêl (...) ša nap-ḫa-ri, Panth. 553.
29) 𒄘 (...), VAT 9124, 6 (Fara-Schul-T.); Invent. TDT 2 II 5898.
30) 𒄘 (...), M 2036; CT 22, 1, 12 ff.
31) 𒄘 (...), M 2037; s. die beiden ff.
32) 𒄘 (...), „Hülsenfrüchte", Reisn. TU 1, 6, 11; vgl. CT 10, 13 f., wo bei den Felderträgen unterschieden werden: še (Gerste); zíz (Weizen); gú (Hülsenfrüchte); (umfasst wohl gú-gal und gú-tur

zusammen), vgl. Reisn. TU 133, 1; Amherst 69 (wird mit gur gemessen, zusammen mit še-lú und ú-tir); vgl. gu-nunuz.

33) ( ) = [šam] kak-ku-u, „Hülsenfrucht"
ú še [gú]-tur = šam kimin
ú kak-ku-u = ša[m] ab(?)-na } CT 37, 29, 40 ff.

34) ( ), Sing. Sem. Lel. 44, 5, „e. Kleid"; vgl. die Kleidernam. túg gú-lal; u.s.w.

35) ( ), „e. Mehl von Hülsenfrüchten; zí(d) gú-gal (mit gú-bal-bi d.h. seiner Kleie), Amherst n. 69, 2, 11 ff.; CT 23, 33, 11.

36) ( ), Var. Jst. I Suppl. 47, 5.

37) : Bürovermerk für eine Sklavenklasse im Gegensatz zu sag-dub d.h. solchen, die fest eingeschrieben in das Personalregister, vgl. TSA 10, 3; 11, 5; 12, 4; STH 1, 20, 3/5; Nik. 6, 5, 1/6 (gìn gú-ba-kam); gú-ba-me (Plur.); gú-ba-maš (halbwertige), DP 157, 3.

38) = (= šum-man-nu) ša bûrti, „Teil eines Brunnens; Brunnenseil (?)", CT 12, 37, 34 a).

39) , PN, VAT 9126, 2; 12674, 12 (Fara-Wirtsch.-T.).

40) a) = elîtu: gú-bal gú-ki-ta = e-li-tu, šap-li-tu, oberer, unterer, CT 18, 49, 18 f.; vgl. M 2041; s. ob. 11).
b) = te-lu, „Ertrag (?)", KBo 1, n. 42, 3, 6.
c) = „Kleie von Bohnenmehl": 1 gur 61 ka zí(d) gú-gal; 3 gur 270 ka gú-gal-har-ra: gú-bal-bi: ....., Pinches, Amherst 69 Vs. 2.

41) ( ) = (= as-ku-um-bit-tum (Var. iš-ku-b[i-t]u)); „Buckel; Höcker", ZA 30, 293, 21.

42) : a) = gú(?tik)-tum na-ak-su, „abgeschnittener Hals"
" " id-ku, „erwürgter (?) Hals"
" " šab-ru, „gebrochener Hals" } KBo 1 n. 42, 3, 3-5.
b) = ku-ta-al-li, „Rückseite; Hinterkopf"; R-mu = ku-ta-al-li [šatti], Jahresschluss, Poebel HGT 137, 4. vgl. Br. 3228; [uzu gú- / ? = ku]-tal-lum, ZA 30, 292, 2, Anm. 1; vgl. Del. S. Gl. 212; Holma K. T. 178; Dennefeld Geb.-O. 48, 226; M 2039.
c) = uzu gú-tar = (= e-ru-tum) = „Rücken", Langd. UP 12 I 7 Rs. 33 c.
d) PN, Orntl. 23, 40.
e) vgl. 88 túg da-ba-tum; šid (= sangu)-gú-tar-bi: 58 2/3 ma-na; dib-muk-bi: 4 gú (Talente) 62 5/6 ma-na, Reisn. TU 265 Vs. (zu a) ?). 2 túg gú-tar; ki-lal-bi (ihr Gewicht) 5 ma-na 10 gìn, CT 9, 31.

43) , K 11187, 6 (CT 19, 6).

44) ( ), Panth. 554; STH 2, 54 Vs.; vgl. PN: dGú-an-na-diri(g)-tùm, Tabl. de Dreh. 5514.

45) = (ri-ša-an) e-la-tum
= " " " e-la-tum } „d. oberen Spitzen", II R 16/17 g.

46) = elîtu, „oberer": gú-ki gú-an-ta an-ag-a = e-li-tu ša-pil-tu i-na-aṭ-ṭu, II R 62, 64 a; gú-bal gú-ki-ta diri(g) = i-li-ig-rù; gú-an-ta gú-ki-ta al-ag-a = ša e-li-[tu] šap-li-tu i-n[á]-tu], CT 18, 49, 18-20.

47) , RTC 58 Rs. 1; DP 54, 11; 222, 9.

48) [Keilschriftzeichen] (...) = ^{d}Nin-urta, Panth. 555.

49) [Keilschriftzeichen] = „summa summarum" so in den Wirtschaftslisten der Fara-Z. und der Zeit Urukaginas, z. B. RTC 1 Rs. 5; 5 Rs. 3; Barton UP 9 I 2, 8; DP 590; Nik. 1.
In der letzten Dyn. von Ur wird stattdessen verwendet: [Keilschriftzeichen]; vgl. SAK 154, 3, 1.

50) [Keilschriftzeichen] = za-a-ru-u, KBo 1 n. 42, 2, 26.

51) [Keilschriftzeichen] = kuppuru, „bestreichen; wischen", M 2042; BAV 550.

52) [Keilschriftzeichen] a) = ḫa-a-bi-lu, „Räuber", KBo 1, n. 42, 2, 31.
b) = ḫa-tu-u ša igari, „einreissen, e. Wand", CT 19, 49, 15; Del. A. Gl. 213.
c) = mu-un-taḫ-zu, „Soldat", KBo 1 n. 42, 2, 29.
d) = mu-di-ik-ku-ú, „Mörder; Unterwerfer", KBo 1 n. 42, 2, 30.
e) = sa-na-ku ša bîti / ša dalti, „(ab)schliessen, e. Haus / Tür", V R 41, 52/54 a; s. unt. 67).
f) ša-na-ḫu, CT 19, 4, 37 a.
g) muš-R = ka$_{4}$-na-nu ša ṣiri, „sich zusammenringeln, von der Schlange", CT 19, 31, 7; 47 Rs. 25.

53) [Keilschriftzeichen]: muš-R = ṣira u-kan-nu, „niederdrücken, e. Schlange", IV R 6, 9/10 a; CT 12, 46, 6 a; vgl. M 2044; CT 16, 23, 333.

54) [Keilschriftzeichen] = šab-su, „zornig", KBo 1, n. 42, 3, 12.

55) [Keilschriftzeichen] a) = a-ḫu-na-tu-ú, KBo 1, n. 42, 2, 32.
b) = ze-nu-u, „Zorn; Hass", KBo 1, n. 42, 2, 34.
= zi-nu-tum, „Groll; Feindschaft", M 2045.
c) = za-pa-a-du (= sabâdu ?, trauen), KBo, 1 n. 42, 2, 35.
d) = ša-ba-su, „zürnen u. dgl.", CT 18, 45 (K 2022, 12); = sa-ba-su, AJSL, 38, 186.

56) [Keilschriftzeichen], vgl. ^{d}Lugal-J, Panth. 1890.

57) [Keilschriftzeichen] = ša-bá-a-šu, „zürnen", KBo 1, n. 42, 3, 12.

58) [Keilschriftzeichen] a) = ŠU-ú (= gubar-u), „Nacken", Weidn. OLZ 1912, 209; ^{uzu}gú-bar = gú- . . . . , Langd. UP 12 I 7 Rs. 28.
b) = kar-ka-ra, V R 16, 21 a).

59) [Keilschriftzeichen] = " (= ṣi-e-rù), „niederbeugen; niederwerfen"; CT 12, 48, 19.

60) [Keilschriftzeichen] a) = " (= ṣi-e-rù), „niederwerfen", CT 12, 48, 18. ^{lù}[gú]-bar-ra = " (= za-ʾ-i-ru), „Unterwerfer", CT 12, 48, 24. Vgl. den Jahresnamen: mu Sa-am-su-i-lu-na lugal, lugal-im-gí gú-bar-ra, Poebel BE 6 II p. 74, 14.
b) = šum-man-nu, „Leitseil", CT 12, 35, 33 a); vgl. 37, 49 b); vgl. ob. 39).

61) [Keilschriftzeichen] (...) = aš-ra-tum, gašan gú-edin-na; ^{il}Be-lit-ṣêri, Gemahlin des ^{d}MAR-tu, Panth. 556.

62) [Keilschriftzeichen] = paḫâru, „sammeln", s. ob. 22); SAK 2 a); 4 f); 78, 4, 11; 114, 15; 128, 7, 17; 130, 10.

63) [Keilschriftzeichen] a) = [Keilschriftzeichen]-ba-ʾ-u, CT 12, 47, 19.
b) = na-šu-u ša ri-e-ši, „das Haupt erheben" u.s.w., CT 19, 43, 24.
c) = ša-ḳu-u ša ri-ši, II R 30, 4 a).
Vgl. zu b), c): SAK 90, 1, 16; 132, 11, 17; 154, 3, 1 f; gú-zi-zi, in Ders. Bed. SAK 100, 11, 13.
Vgl. èš-gú-zi-gi-in-a = " bît šak-kil ki-in apli, V R 44, 44 c (= é-sag-il).

64) 𒄘 … (…) = kâsu (?), M 2048; „e. unbek. Hohlmaß, Untermaß von Ka, OLZ 1913, 533 f.

65) 𒄘 … : e. Gefäß (?)", : 2 R-ku(g)-gi (golden); 2 R-za, DP 75, 4; 76, 2.

66) 𒄘 … (…): nir-di-e-tú, CT 12, 44 Rs. 13 („e. Netzart").

67) 𒄘 … a) = … (= sa-na-ḳu) ša bîti, „das Haus verschliessen", VR 41, 51 a); s. ob. 52 b).
b) = Teil des Türschlosses?: 66 gú-gi, Nik. 283, 4.

68) 𒄘 … (…) a) = ša-ma-(a-)tum, „abreissen (?)", CT 12, 35, 18; 37, 36 a).
b) = landen (?): ki-a bal (Del. S. Gl. 105): gú („sic" sollte nach „gú" stehen)-ri-a = e-bir-tan (= jenseits, am jenseitigen Ufer ans Land gehen), II R 62, 42 b).

69) 𒄘 … : DP 391 (in Bündeln (sa)); Nik. 138 (mit „gur" gemessen); vgl. Orntl. 17, 29.

70) 𒄘 … = kitpulu, s. unt. 126)

71) 𒄘 …, PN, DP 38, 1 f.; STH 1, 33, 4.

72) 𒄘 … a) „Thronsaal des Tempels", Gud. Cyl. B 16, 17; vgl. Witzel, K. St. 3, 73 f.; vgl. dNin-gú-en-na, Gemahlin des Vogels Zû, Panth. 2459.
b) = (šu)-ku, Rm 338, 13 (Meissn. Suppl. p. 21); M 2050; vgl. Streck, Assurb. 685, wo die Lit. über alle Vorschläge für die akkad. Lesung.
lú R, M 10444; ein hoher Beamter (guzana-ku?).

73) 𒄘 …, Gud. Cyl. A 27, 14, „Rückseite (?)" (Thur.-Dg. ZA 18, 137, 3); die an das „gú-en" anstossenden Nebenräume (bar-ra), Witzel, K. St. 3, 16.

74) 𒄘 …, e. Vogel, VAT 9124, 12 (Fara-Schul-T.); Invent. TDT 2 II 5898.

75) 𒄘 … = bullulu, „ergiessen, mischen", Proceed. 1915, 68, 13 f.

76) 𒄘 … = da-da-nu, „Halssehne; Nackenband", CT 17, 12, 1; [uzu gú-sa = d]a-da-nu, Zim. ZA 30, 292, 5, Anm. 3; gú-sa-a-gig = mu-ru-uṣ da-ad-da[-ni], CT 17, 21, 100; vgl. M 2052; Del. S. Gl. 228; Langd. UP 12 I p. 10.

77) 𒄘 … (…) = mu-tum, „Tod (?)", CT 17, 12, 1; M 2051.

78) [𒄘 … … a) = ga-na-a-šu, „sich beugen"
b) = uḫ-ḫu-ru, „zurückhalten; aufhalten"
c) = pu-uḫ-ḫu-ru, „sammeln" } KBo 1 n. 42, 2, 47-49. (… st. … = gá?); s. unt. 128).

79) 𒄘 𒄘 a) = bit-ra-[mu] (?), „Schildkrötenart (?)", Str. AV 8853.
b) 𒄘 𒄘 = … (= ḫa-ša-lu) ša . . . .], „zerstampfen; zerreiben", CT 12, 43, 31 b).
[gú]-gú-ḫul[-šu] (?), „zerstampft", CT 19, 39 (K 9888 Rs. 9), M 2053.
c) = mi-ḫi-iṣ-tum, „Schlag; Verwundung", CT 18, 36, 5 b). (II R 36, 1 zieht das erste „gú" zur folgenden Zeile).
d = napḫaru, „Gesamtheit; Summe", M 2055.
e) = „Bohnen", DP 394; VAT 4662; TSA 40; DP 398; vgl. Orntl. 17, 12 ff.; Invent. TDT 1, 1349 (mit gur gemessen) mit 3 Unterarten: gú-gú-gu(d); gú-gú-uḫ; gú-gú-ḫar; die Unterscheidung gú(-gú)-gal-gal / tur-tur findet sich in den Texten Urukaginas nicht, wohl aber in denen der Dyn. Akkad und Ur.
gú-gú Gir-suki, e. Ortsname (Bohnenfeld (?)), SAK 26 g 2, 8; 38, 4, 7.

80) 𒄘 𒄘 … : 1 máš R dEn-lil-lá, Orntl. 18, 19.

106.

81) , Bohnenart (Saubohnen), Fö. 37; 52; Nik. 46f.; DP 385; VAT 4656; DP 395.
82) / , „große Bohnen u. Böhnchen", RTC 108; Invent. TDT 1137.
83) : Fö. 52 (vgl. Orntl. 17, 20, 60) (Verwechslung mit ḫar ?).
84) , DP 395; (3 Beete (apin) mit R); vgl. Orntl. 17, 17.
85) = e-li-tum pi-tú „obere Öffnung", II R 30, 4 c).
86) / ; Geröste, Nik. 283, 4; DP 76; (hier = gú+dù = dur).
87) ( ), Gud. Cyl. B 6, 2; PN, VAT 9078, 1; 9133, 4; 12424, 7; 12656, 11 (Fara-Wirtschafts-T.).
gú-$^{gur}_{gur}$, VAT 9076, 1, 10 (Fara-Schul-T.); Gud. Cyl. B 11, 23; 15, 4.
88) = nap-ḫa-ru, „Gesamtheit", KBo. 1, n. 42, 2, 16.
89) = „anfüllen; sich versammeln", Gud. Cyl. A 9, 18; 10, 29; 15, 10; Witzel K.St. 5, 66, 18.
90) = ša-bá-a-šu, „zürnen; sich zornig abwenden", KBo 1, n. 42, 2, 38.
(hier = = ru ?, vgl. ob. 57).
91) , „d. gewöhnliche Talent (opp. gú-ná-maḫ-ta); geaicht ?", Orntl. 5, 48; vgl. ^{d}Umun-gú-si-di, Panth. 1180.
92) / ( ) = ka-ma-ru; mir-di-tum, II R 22, 32/33a; vgl. Br. 3254f.
93) = ir-ri-du, „Schwangere (?)", KBo 1, n. 42, 2, 25.
94) : Gud. Cyl. A 14, 8 (gú-sag || zu gú giš-bar-ra ? Z 12) d.h. Gudea legte Steuern auf Gewicht und Hohlmaß (sag st. gur-sag?) der Tempelgüter ^{d}Ningirsus und ^{d}Ninas; vgl. Witzel K.St. 3 zur Stelle;
mu bád Zar-bi-lum^{ki} uru gú-sag mu-un-dū, Jahr, in welchem die Mauer von Z. gebaut wurde, der Stadt des Gewichtes und des Hohlmaßes, d.h. der Tempelmagazine?, RA 15, 36; ^{d}Ninni, nin gú-sag, SAK 218 e) 1, 1.
95) a) = malû, „voll werden; sich füllen u.s.w.", IV R 2, 29 c); vgl. Br. 3739; vgl. Nik. 177: (Schafe mit Lämmern, Rindvieh und Esel) gú-bi na-diri(g) (e. Bürovermerk).
b) = napḫaru, „Gesamtheit; Summe", Br. 3257; M 2056; gú$^{di-ir}$ DIR = nap-ḫa-ri, Brüss. Vok. 1, 45 (RA 10, 71).
96) , Hafenstadt von Lagaš, CT 5, 17, 3, 24; 26, 8; vgl. (Leute) gú-ab-ba-sú ba-laḫ$_4$ (fuhren an die Meeresküste), Nik. 19 Rs. 6; gú-ab-ba-ki-du(g), PN, Nik. 19 Rs. 2; DP. 135, 4; CT 5, 26, 8; CT 9, 16, 1, 2; 44, 1, 8 u.o. in Dyn. Ur.
97) , ( )/( ), Schmucksachen ?, DP 76.
98) ( ) a) = kak-ku-u, „Böhnchen", CT 37, 29, 41; vgl. ^{ú}R, M 2057;
b) = pu-li-li, Ebeling, Arch. für Gesch. d. Med. 13, 1, 2 S. 16^{6}; Ungnad, OLZ 1923, 272,[1]
(= lat. cicer = ^{šam}kak-ku-ru?);
270 ka gú-tur-tur, B 3, 68, 1; 1 $^{še-sa}$ gú-tur, d.h. 1 Bündel Bohnenstroh ?;
Amherst 69, 2; 2 gur 45½ ka gú-tur-uš-sa, RTC 307, 3; Amherst 69, 2.
99) , „ein Halsschmuck ?", DP 76.
100) : udu gú-bi ṣi-a, udu ša(g)-bi ṣi-a, Schafe, deren Hals ṣi-a, Sch., deren Bauch ṣi-a, STH 2, 37.
101) , VAT 12574, 4; Invent. TDT 1, 1330.

106.

102) (…) a) = ka-ma-ru, „e. Netzart“
b) = ú-tur-tum, „ „
c) = me-su-ú, „ „
d) = ki-iš-ki-bir-rù, „ „
e) = mir-di-e-tú, „ „
f) = me-sir-ru, „ „
} CT 12, 44 Rs. 9 ff.; 45 (K 2042 Rs. 5 ff.); vgl. ZA 10, 209; RA 17, 170 (K 11890, 7).

103) (…), CT 6, 12, 29 a).

104) , M 2060.

105) , CT 9, 3 Rs. 2; CT 32, 25 Vs. 4; ^{alu}Gú-du$_8$-a^{ki}, Cod. Ham. 3, 3; Gú-du$_8$^{ki}, II R 61, 38; an akkad. Schreibungen dieser Städtenamen, deren Gleichsetzung mit Gú-du$_8$-(a)^{ki} noch nicht belegt ist, finden sich: (šar) Ku-ti-im^{ki}, RTC 118 (Dyn. Akkad, ältester Beleg) ^{amêl}Ku-ú-tu ..... ša Ku-ú-tu; bâb ^{nâr}Ku-te-e (vgl. alu ša ^{nâr}Gu-du$_8$-a^{ki}, Del. Par. 218); ina Ku-ti-e, Str. AV 4629; vgl. כות; כּוּתָה, 2 Reg. 17, 24; 30. vgl. ^{d}Umun / Lugal-Gú-du$_8$-a^{ki}, Panth. 1181; 1888; ^{d}Ku-tu-šár, Panth. 1709; Die Trümmerhügel von Kutha heute: Tell Ibrâhim, nordöstl. von Babylon. Stadtgott von K. war ^{d}Nergal, dessen Haupttempel é-Mes-lam, Panth. 2332.

106) = ṣi-e-[ri], „(freies) Feld; Flachland; Steppe“, M 2061.

107) , Name einer sehr fruchtbaren Feldmark, Hauptstreitobjekt zwischen Lagaš u. Umma, vgl. SAK 12, 6, 12; 20 b) 4; 26 g) 25; 36 k) 5; 38, 2, 2; 104, 14, 19; 132, 11, 19; 12, 3 / 5 / 8 / 16; an letzter Stelle handelt es sich um das am Himmel liegende gú-edin-na des ikkaru (Bauer) der Götter ^{d}Nin-gir-su, vgl. Orntl. 15, 45 f.; ^{d}Nin / Gašan-gú-edin-na, ^{il}Belit-ṣêri, Panth.

108) , e. Vogel, VAT 9124, 6 / 12 (Fara-Schul-T.).

109) ..... = me-lu-ul-du, KBo 1 n. 42, 3, 13.

110) (…) = ú-tur-tum, „e. Netz“. CT 12, 45 (K 2042 Rs. 4 a), s. ob. 102); CT 12, 44 Rs. 8 und 45 (K 4408 Rs. 6) statt ; vgl. ur-du-ur-du, KBo 1, n. 42, 3, 14.

111) : kur R = mât a-a-bi, M 2062.

112) = ḫi-bi (? saklu, Tor, Töricht), CT 12, 47, 25; vgl. M 2063.

113) = ku-up-pu-u (ḫa), „e. Fisch“, CT 12, 47, 8; vgl. M 2064.

114) (…) = uturtum, s. ob. 110).

115) = (= ḳa-da-d[u]) ša [amêli], „sich beugen, vom Menschen“, CT 12, 46, 14 b).

116) = (= na-šu-u) ša ri-e-ši, „d. Haupt erheben etc.“, CT 19, 43, 23; s. ob. 68).

117) , PN, VAT 9070, 13; 9079, 9; 12424, 12 (Fara, Wirtschafts-T.).

118) , VAT 9128, 7 (Fara-Schul-T.).

119) , PN, Nik. 33, 1; 118, 1; 177, 2; Fö. 179.

120) (…), „e. berausch. Getränk“, (gú = Talent ?), CT 10, 20 (14308, 5 / 11).

121) : ša(g) gú-bi-gí-a = (na-šu-ú) ša (= mi-lim), „steigen, von der Hochflut“, CT 19, 43, 22.

122) (…), CT 6, 11, 17 b).

106.

123) (IV) = zâ'iru, „Feind-Niederwerfer," Br. 3271; M 2067; [^{lú}]R = za-'-i-ru, CT 12, 48; mu kilib gú-dà-a-bi-kur... „Jahr, in welchem die Gesamtheit des Landes der Feinde... Ham. 39 (vgl. Poebel, BE 6 II p. 66; gú-dà = za-a-ru-u; gú-dà-a = za-a-ru-ru, KBo 1 n. 42, 2, 27 f.
124) = ṣi-e-rù; gú-dà-a = (ṣi-e-rù ša kišadi), „niederwerfen; unterwerfen"; CT 12, 48, 17 ff.; s. ob. 59 f).
125) a) = gu-zal-[lu](?), „Bösewicht(?)"; ku-uz-za-al-lu, KBo 1 n. 42, 2, 23.
b) = giš-ḫap-pu, „Schurke; Bösewicht".
c) = nu-'-u, „Dummkopf(?)".
d) = a-ḫu-ru-u, „Dummer, gemeiner Kerl".
e) = ú-ri (! RA 11, 128), „Schwangerschaft(?)".
f) = mi-ri-ik-t[um], „Länge(?)".
g) = ḫi-iz-zi-tum, „Überwältigung(?)".
h) = pí-ri-eš-du, „Mutterleib" (?), KBo 1 n. 42, 2, 21 f.
} CT 12, 23 (38 372 Rs. 10 ff.; vgl. RA 11, 124 Rs. 1 ff., wo gù statt gú; u. a. O. 128.
126) ( ) = kit-pu-lu, „sich winden(?)", II R 38, 3 g); Langd. UP 12 I n. 16, 24.
127) : gú-zal mu-un-da-an-ru = ul '-el-tu; gú-zal nu mu-un-da-an-ru = '-el-la-am, CT 12, 47, 17 f.
128) = ka-da-d[u] ša am[ēli], „sich beugen, vom Menschen", CT 12, 46, 10 b). s. unt. 133); ob. 78).
129) ḫalâpu, II$_1$, „sich bekleiden mit ....; anziehen", CT 16, 28, 69; vgl. Schrank, Sühnr. 28 f.; s. unt. 162 f.
130) ( ), CT 6, 11, 16 b).
131) , „Holz, Bäume sammeln, herbeibringen", SAK 2 a) 5; 78, 4, 11; 104, 15, 8.
132) a) na-bal-kàt-tu, „Leiter", II R 38, 14 g); V R 20, 44 e).
b) pi-ir-su, „Abfall(?)", II R 38, 13 g); V R 20, 43 e).
133) , „beugen; niederwerfen", Gud. Cyl. B 6, 12; s. ob. 128).
134) : 3 R, DP 59, 3/16.
135) : [ḫašâlu ša ...](?), „zerstampfen", CT 12, 43, 32 b); vgl. M 2076.
136) (-) a) = nap-ḫa-ru, „Gesamtheit; Summe", V R 11, 40 b).
b) [kadâdu](?), II 1, „niederwerfen", Proceed. 1915, 68, 14.
137) : vgl. ^{d}Nin-gú-e-gid-ka, Panth. 2457.
138) = (= ša-ḳu-u) ša (= ri-ši), „das Haupt erheben", II R 30, 5 a).
139) ( ), Panth. 558.
140) ( ) = ni-i-ru, „ein Kleid(ungsstück)", V R 15, 28 e).
141) a): ša(g) gú-bi(-nam)-gí = našû ša mîlim, „steigen, von der Hochflut", CT 19, 43, 22; Gud. Cyl. A 1, 5; 25, 21; Cyl. B 10, 23.
b) R = ša-na-ḫu, „wackeln (?)", CT 19, 4, 36. vgl. M 4894.
142) (?) = palâḳu, „fällen; niederschlagen, opfern", CT 17, 25, 37; M 2078.
143) in: R = [ ](?), V R 42, 28 e.
144) -x (= lú + gunu, REC 290) , „e. Fischprodukt", Fö. 142; Orntl. 21, 78.

145) = **i-di-ig-na** = za-i-bu, „der Fliessende; Fluss", CT 12, 10, 17 b).

146) , Zeitschr. Hymn. 22, 53; 138, 83.

147) = na-an-du-ru, „wütend; grimmig", II R 38, 2 g); Langd. UP 12 I 16, 23; RA 17, 192 (82-5-22, 575, 16).

148) a) = a-ša-ri-du, „vornehmster; Fürst", V R 16, 8 a); CT 19, 33, 12 a); gú-gal dingir-ri-e-ne-ge = a-ša-rid ilâni meš, K 8531 Rs. 19 (MVAG 1903, 5 Taf. II f.); dNannar-gú-gal = ‹‹‹ (= Sin) a-ša-ri-id, Poeb. HGT 154, 1; Panth. 2308; ilAdad-gú-gal šamê e u irṣitim tim, Streck, Assurb. s. 184, 52; gú-gal-an-ki, CT 36, 26, 3.
b) = gugallu (die Gleichung R = gugallu noch nicht belegt; die akkad. Form gu-gal-lum/lu aber sicher sumer. Lehnw.) Muss.-Arn. 212 f.
gugallum = grosser Stier ist sum. L. von gu(d)-gal; vgl. Br. 3285; M 2082.

149) (...) a) = šamLU-ru, „Bohne", CT 37, 29, 43. vgl. M 2083.
b) = ḫal-lu-ri, „Platterbse (?)", K 3251 (BA 10, 105) Z. 7/9; vgl. OLZ 1913, 52.
x gur gú-gal, Amh. 31, 1; 10 gin zí(d) gú-gal, 10 Sekel Bohnen-Mehl, CT 23, 33, 11; Amh. 69; RTC 307, 3. 5 ka še sa gú-gal (= 5 ka Bohnen-Schoten ?), CT 10, 21, 5/11; x ka gú-gal-gal, BE 3, 45; 68.

150) (...), Panth. 557; mu-uš-sa en gú-gal-an-na en dNinni ba-a-ŠÚ, Amherst n. 84.

151) , Art Graupen von Bohnen, Amherst 69; CT 10, 21, 5/11.

152) : ein Opferort, Invent. TDT 2, 970 Rs. 8; CT 7, 47 (17775, 15) (gú-peš-engur ( )-ra).

153) : gú-šu-gab mu-tu(d), „er meisselte das ....", SAK 4 c, 2, 5.

154) , e. Opferort, RTC 46, 3; 58, 6; DP 222, 8; Fö. 97, 1.

155) , VAT 12574, 4 (Fara-Schul-T.).

156) a) = kamasu, „sich beugen; sich niederlassen", Zeitschr. Hymn. 50, 13.
b) = kanâšu ša amêli, „gebogen sein; sich beugen", CT 12, 46, 21 b); gú-gam(-gam) = ga-na-a-šu, „sich beugen", KBo. 1, n. 42, 3, 42 f.
c) = ka-da-du ša amêli, „sich beugen; schwanken (e. Mensch)", CT 12, 46, 8 b).

157) a) = ib-zu, KBo 1, n. 42, 2, 36.
b) = ḫa-an-ku; ḫa-na-a-ku, „zusammengedrückt /-drücken", KBo. 1, n. 42, 2, 36 f.
c) R = ma-ḳa-ku, „drücken; festtreten", CT 19, 20 (Rm 343 Rs. 5).
d) = sa-na-ḳu ša iṣ dalti, „schliessen, e. Tür", V R 41, 53 a).
e) = šab-zu, „zornig", KBo 1, n. 42, 2, 37.
f) = si (?)-....; ḫa-na-....; ḫa-na-....; za-n[a....]; ḫu-....; kul-lu-lum....; ša-....; VAT 10232 (unveröff.).

158) = ma-ga-gu, „drücken; festtreten", CT 12, 40, 52 b); 50, 2 a).

159) : 8 (ka ?) R, „Langbohne (?)", BE 3, 44, 2.

160) = mi-tan-gu-gu, „eindrücken; einmauern (?)", CT 19, 20 (Rm 343 Rs. 6).

161) a) = mi-tan-gu-gu, „eindrücken; einmauern (?)", CT 12, 40, 53 b); 50, 6 a).
b) = ḫi-it-nu-ku;
c) = ḫi-it-nu-zu, KBo. 1, n. 42, 2, 41 f.

162) = ḫalâpu, „bedeckt; bekleidet sein", M 2087.

163) () = na-aḫ-lap-tu, „Gewand", IV R 30, 27 a); M 2088; s. ob. 129); Del. S. Gl. 104; King, Ham. Let. 44, 5.

164) = " (= ša-ka-ku) ša šik-ka-tim, „hervorragen, mit der Spitze", V R 19, 32 a); CT 18, 34, 20 b); vgl. Del. S. Gl. 104.

165) () — ba-an-bir-ru; ḫa-li-su, „lederner Gegenstand", M 123.

166) = ku-tal-lu (Sum. Lehnw.), „Rückseite; Rücken"; KBo 1, n. 42, 2, 24; Del. S. Gl. 212 II.

167) () a) = ku-tal-lu, „Rücken"
b) = e-ru-tum, „Rücken" } Langd. UP 12 I 7 Rs. 31/32 c.

168) , e. Art Hülsenfrucht, VAT 12625, 16 (Fara-Schul-T.); Nik. 63; 64; 68; RTC 59 Rs. 7; 69, 1; DP 39; TSA 34; 36; vgl. gi(g)+nunuz = gig, eine Weizenart.

169) [] = " (= e-si-en-nu-u) ša [karpat] ši-iḳ-ḳi, „Hals eines Gefässes für Salböl?; Riechfläschchen (?)", CT 12, 48, 22 b).

170) a) = gú[-un] ḫi-a = bi-la-a-tú, „Lasten; Talente", Poebel HGT 132, Rs. 2, 25.
b) „eine Art Hülsenfrucht", Reisn. TU 101 (mit gur gemessen) (ḫi-a hier nicht Plural-Determ.); Amherst 69, 1, 14; 3, 21; 4, 8.

171) a) = [gú][hu-ur] HUR = e-ṣi-en-nu-u, CT 12, 48, 21; s. ob. 169).
b) = " (= ḫa-a-rù) ša nam(?)-me(?), „sehen, ausersehen ..... (?)", CT 18, 36, 13 a).
c) ein Teil des Halses, Boiss. DA 245, 30 f.; Holma K. B. 39.
d) = taš-šam-tum, „ein Teil der Leber", Langdon UP 12 I 7 Rs. 16 c); M 2091; Jastr. Rel. II 269, 7; ZA 20, 121, 3.

172) : vgl. [d]Nin-R, Panth. 2460; [d]Nig-R, Panth. 2385.

173) : be-el-šú, „Einbruch; Bresche", KBo 1, n. 42, 3, 7.

174) = " (= pa-ra-su) ša dûri, „durchbrechen (?), e. Mauer", CT 18, 34, 36.

175) = ša-pil-tu, „das Untere; Rest", II R 62, 64 a).

176) = mil-ki, „Beschluss; Rat", IV R 24, 19 b).

177) = šap-li-tu, „das Untere (südliche) (Land, Meer)", CT 18, 49, 19/20 b).

178) = i-ta-aṣ-b/pu-ru ša amêli, CT 12, 40, 23 b).

179) = gá-na-a-šu, „sich beugen", KBo 1, n. 42, 3, 8.

180) = " (= ḳa-da-du) ša amêli, „sich beugen, e. Mensch", CT 12, 46, 12 b).

181) a) = " (= ka-da-du) ša amêli, „sich beugen, e. Mensch", CT 12, 46, 15 b).
b) šab-zu, „zornig", KBo 1, n. 42, 3, 10.

182) a) = " (= ka-na-[šu]) ša amêli, „sich beugen; sich unterwerfen", CT 12, 46, 23 b); Del. S. Gl. 103 oben (ganâšu).
b) = ki-pu-u ša amêli, sich beugen; sich unterwerfen", CT 12, 46, 37 b); vgl. unt. 204)

183) (), M 2095.

184) a) = ni-'-lu-ú, „erhöht werden (?); eindringen (?)", CT 12, 47, 16 b); Del. S. Gl. 103 f.; vgl. Gud. Cyl. A 17, 19; 21, 6/16; Cyl. B 21, 20.
b) = šur-rù, „losbrechen (?); losgehen (?); Schulter (?); Teil der Brust (?)", CT 19, 20

(Rm 343, Rs. 4); Del. S. Gl. 104; Langd., Proc. 30, 178.

c) vgl. (ein Opfer für) zag-gú-lal-a, de Genouill. T. Dreh. 5521 Vs. 6.

185) (...), VAT 12760, 9; 12626, 2 (Fara-Schul-T.); Orntl. 8, 35.

186) = (= e-ni-tú), „e. Priesterin (?)", CT 19, 42, 31 b).

187) = nî'lû, „erhöht werden (?) u. s. w.": gú-mu-un- (Var.) -eš = it-te-ni-'-lu-ú, CT 16, 44, 104 f.

188) ......, kab/p....; CT 15, 43, 5; M 2096.

189) = paḫâru, „sich versammeln u. s. w.", M 2097; vgl. SAK 162 d) 2, 2.

190) (Var. gú-me-ri-ri) = ḫu-un-nu-bu, „üppig; in Überfluss sein; wachsen", VR 19, 8 a); Langd. UP 12 I 16, 22; M 10447 (= ḫanâbu).

191) = (ka-da-du) ša amêli, „sich beugen, v. Mensch", CT 19, 46, 11 b).

192) = šabâsu, „verdrehen; abwenden; zürnen", CT 18, 45, 13 b); M 2098; Del. S. Gl. 103.

193) = ḫal-ti-ik-ku, „Wollertrag (?)", II R 38, 5 g); VR 20, 35 c); Langd. UP 9 I n. 16, 26. vgl. 1 Talent 50 ma-na síg (Wolle) gú-udu - (erstklassig); 1 gú 30 ma-na síg gú-udu uš (zweitklassig); 3 gú 49 ma-na síg gú-udu 3-kam-uš (drittklassig), JRAS 1911, 1056.

194) = e-si-en-ṣi-ru, „Rückgrat", CT 19, 19, 52 b); uzu R, M 2099; ZA 30, 292, 8; Del. S. Gl. 192 (unt. murgu); Holma K. T. 50 f.; Holma, Omen T. XIV (K 6594 Vs. 18 f).
vgl. 3 gú sig₄-mun (gú = Talent ?), Invent. TDT 2, 892, 4.

195) a) = a-ša-ri-du₄, „vornehmster; Fürst", KBo 1, n. 42, 2, 20; VR 16, 8 c) d).
b) = ki-it-ma-lu (= gitmâlum), „vollkommen u. s. w.", Del. S. Gl. 105.
c) = ša-ru-u, „ausgereift; vollendet", CT 18, 45, 7 b);
vgl. a. a. O. Z. 8: sag-gú-tug = šarḫu, „riesig; gewaltig; herrlich"; šakan (= ANŠU)-nita (= dùr) gú-tug é-ninnû..... sib-gú-tug ᵈNin-gir-su-ka-ge, Gud. Cyl. B 7, 20; 13, 12.

196) = ku-ut-la-lu, „vollendet (?), fertig (?)", CT 18, 45, 10 b).

197) a) = PN, VAT 12654, 2 (Fara, Wirtsch.-T.).
b) : ᵍⁱšgišimmar-gú-a, „tragend (?) (oppos. sir), BE 3, 75.

198) : 1 Lamm lal-ni gú-a-da-a : Lù ᵈBa-ú, CT 32, 50 Rs. 16.

199) () = šam ZÍ(D) · MÁ · LAḪ₄, CT 14, 18 Rs. 7; vgl. gú ᶦᵈan-na-dù-a-ši-du, Ufer des Kanals...., CT 3, 6, 5, 37.

200) „Halsschmuck; Halskette (?)", (für Statuen von Göttinnen)", DP 69; 70; 71; 1 gú-za-gi-rin, DP 70, 1; gú-za-li-li-da-ku(g)-luḫ-ḫa kúl-za-gìn-na-du₈-a, DP 72, 1/5.; 2 gú-za-zi-um-guškin-za-gìn-na-du₈-a, DP 72, 2; 4 gú-za-ad-tab, DP 73, 8; 1 gú-za ad-tab-ku(g)-luḫ-ḫa; 1 gú-za-um-dur-guškin; 1 gú-za-um-dur-ku(g)-luḫ-ḫa; 1 gú-za-kúl-li-li-da; 1 gú-za-kúl-um-dur-gal-gal, DP 74.

201) (), Panth. 559.

202) () = (ši-ga-rù) nêši, „Löwenzwinger", II R 39 n. 2, 21.

203) , e. Opferspeise, Nik. 29, 1, 2.

204) a) = ka/ga-na-šu ša amêli, „sich beugen; sich unterwerfen, von Menschen", CT 12,

46, 22 b); VAT 7478, 2, 49 (Del. S. Gl. 102); vgl. ob. 182).

b) = ka-da-du ša amêlu, „Dass.", CT 12, 46, 9 b).

vgl. SAK 154, 2, 2; 24 b) 2, 3.

205) a) = nap-ḫa-ru, „Gesamtheit; Summe", VR 11, 40 e, (gú-mar = gú-gar = nap-ḫa-ru); = pu-uḫ-ḫu-ru, „sammeln u.s.w.", Brüss. Vok. 2, 1 (RA 10, 71); Del. S. Gl. 105.

b) = ḳa-ra-nu, „aufhäufen", Reisn. Hymn. 123 Rs. 13; M 2100.

vgl. gú . . . . gar, auf das Konto jemandes setzen; gutschreiben", Nik. 313 (gú-na e-ni-gar, er setzte es auf seinen Nacken, sein Konto); Orntl. 5, 22; Nik. 175 Rs. 2 (gú-ne-ne-a e-ne-gar, er setzte es ihnen auf ihr Konto); Nik. 192, 4; 232, 3 (gú-na ni-gar); DP 249; RTC 42 Rs. 1 u. o. (Teil der Quittungsformel). Bart. UP 9 n. 74.

206) = sig-pi-e-tu, „Niederwerfung", II R 38, 4 g); Langd. UP 12 I n. 16, 25.

207) = ma-ki-su, „Zolleinnehmer; Zöllner", VR 30, 24 g.

208) a) = 204); 205); vgl. gú-gar-ri, M 2101. gú-gar = ga-na-a-šu; pu-uḫ-ḫu-ru, KBo 1, n. 42, 2, 43 f.

b) = za-ru-[u] b), VR 29 n. 61 g); vgl. Del. HW 263.

c) = uḫ-ḫu-zu, „überziehen; in Angriff nehmen u.s.w.", CT 19, 31, 1 c.

209) ( ) = ^{šam} áb(?)-še-nu, Ähre; Wachstum; Vegetation", CT 37, 29, 39; vgl. M 2102.

210) ; e. Speise aus Hülsenfrüchten, Toreczyn. Tempelr. 115 a); BAX 105, 8.

211) ( ), „e. Kleid", VR 14, 11-13 e).

212) ( ) a) = ga-na-a-šu, „sich beugen u. dgl.", KBo 1, n. 42, 2, 45; 3, 9.

b) = pu-uḫ-ḫu-ru, „sammeln u. dgl.", KBo 1, n. 42, 2, 46.

c) = kur-ru-nu, „aufhäufen", Brüss. Vok. 2, 2 (RA 10, 71).

107.

1) und sind graphische Varianten; beide gehen zurück auf die arch. Zf. , die auch gú-gunû ist. gú war nach LAK 550 auch ein Wassergefäß. gú-gunû ist also vielleicht ein gefüllter Wasserkrug. Da das Wasserholen wohl gegen Abend geschah, wurde diese Zf. das Hauptbild für „Abend". Es wäre auch möglich, dass ein schwarzgefärbtes Gefäß war und deshalb als Bild für „Abend, Dämmerung" verwendet wurde.

2) = **ú-sa-an** = Ištar(!) (= geš-dar) kakkabê^{meš}, CT 12, 10 b) 12; vgl. ^{il}Ištar (=) = i-lat ši-me-tan . . . i-lat še-ri-e-ti (Göttin des Abends, des Morgens), Sm 954 (AL³ 134), 38-40; s. unt. 11).

3) = **ú-sa-an** = li-la-a-tum, „Abend", CT 12, 10 b) 11.

4) = **ú-sa-an** = ši-mi-tan, „Abend", CT 12, 10 b) 11; M 2107.

5) = **mu-(un)-su-ub** = ri-é-um, „Hirt", CT 11, 18, 6, 33; Weissb. Misz. Taf. 11, 6, 7; vgl.

su-ub = R = ša PA·R = ri-e-mu, CT 12, 10 b) 12, (d. h. R = sub in dem Ideogramm PA-R = rêmu); vgl. LAK 551; PA·R = gir-di-ib-bu, VAT 9558, 6 (unveröff.).

6) ( ) = ši-me-tan, „Abend", IV R 22, 19 b) (Nach „tan" fehlt nichts! Nach Str. ist nach tan zu lesen pu-ru-us-ma) s. unt. 10).

7) ( ) = da-um-ma-tu, „Dunkelheit; Dämmerung", CT 16, 19, 29; M 4528.

8) ( ) = **ú-sa-an** = ši-me-[tan], „Abend", CT 11, 18, 36. R- = ši-me-tan, Sm. 954, 37 f. (Del. Les.³ 135); R = ši-mi-tan, V R 39, 23 e; Br. 6348.
R = ši-mi-ta-an, BA V 707, 6 a). [d] = [il ?] ši-mi-tan, CT 25, 31, 21.

9) ( ): k]a ?-R = šit-ti, „Schlaf", CT 16, 27, 20, Anm. 2.

10) ( ) = [il Ši-mi-]tan, CT 16, 35, 30 f.; s. oben 6).

11) = il Ištar (= geš-dar) kakkabi, CT 25, 31, 10 (J. Hirtin der Sterne); s. ob. 2); pa steht gewöhnlich vor usan; s. ob. 5); pa-SUB = rêmu, „Hirt; Nachtwächter bei den Herden ?" Dieser Beruf findet sich in den altsum. Wirtschaftstexten nicht, oft aber der PN Dumu-PU·SUB, z. B. TSA 2, 6; RTC 61, 6; 76, 1.
In den Schultexten von Fara findet sich gal-pa-usan in diesem Zusammenhange: gal-utul (Rinderhirt); en-nun-utul (Wächter-Hirt); gal-pa-usan (Ober Wächter-Hirt ?); gal (Vorsteher eines Stalles beim Tempel); dann folgen noch andere Aufseherposten bei Haustieren. Hier ist also gal-pa-usan sicher ein Beruf; zur Zf. vgl. auch LAK 551.

108.

1) Diese Zf. geht zurück auf LAK 545, was bewiesen wird durch die Schreibung an+ki+dur, VAT 12760, 17 (Fara-Schul-T.). Daher war die Urform keine Zusammensetzung von gú+dù. Das Urbild war wohl gú (ein Gefäß) + eine Tragkordel, welche um die Mitte des Gefässes gebunden war. Aus diesem Bilde ergeben sich unschwer alle vorkommenden Ideogramme dieser Zf.; vgl. zu ihr noch in den Fara-Schul-T.: VAT 12573, 3; 12503, 4/7; 9130, 8; 12615 Rs. 2, 3; 12625 Rs. 7, 25; 12778, 2, 7; 12582, 7, 6; 12575, 3.

2) = **du-ur** = a-bu-un-na-tum, „Nabelschnur ?", CT 12, 10, 9 b) M 2108; s. unt. 21).
Holma, Körpert. 150.

3) = **du-ur** = e-zi-im-tum, „Knochen; Gebein", CT 12, 10, 10 b).

4) = **du-ur** = kul-la-tum, „Gesamtheit", CT 12, 10, 10 b); dur ist nach seinem Urbild Syn. von gú; M 2110.

5) = **du-ur** = ka-lu-ma, „Gesamtheit", CT 12, 10, 8 b); M 2111.

6) = **du-ur** = nap-ḫu-rù, „Gesamtheit", CT 12, 10, 8 b); M 2112.

7) = **du-ur** = ri-ik-su, „Band", CT 12, 10, 7 b); M 2113; 10448.

8) = **du-ur** = tu-ur-rù (Sum. Lw.) „Band; Kordel", Weissb. Misz. Taf. 11, 6, 10; M 2114;

s. unt. 10); vgl. dur-balag-ga, „Harfensaite", VAT 12575,3 (Fara-Schul-T.).

9) = e. Gott der Kossäer; = ^{il}Nergal, Panth. 791.

10) ( ), DP 137,2; STH 2, 119 Rs. 4. vgl. den Schreibervermerk „an-dur", welcher besagt, dass ein Zeichen einem andern „oben(an) angefügt (dur = riksu, turru), Dél. en Perse, Mém. 14 n. 87; vgl. den PN ^{d}Dur-nar (Musiker), Invent. TDT 1, 1448,3.

11) ( ), VAT 12573,3 (Fara-Schul-T.).

12) ( ) (?), VAT 12547,5.

13) , „Riemen; Bogensehne", vgl. ^{giš}ban-dur-ba-su-gi(g)-si(g)-ga, RTC 221, Rs. 3; ^{d}Nin-dur-ba, Panth. 2501; ist „ba" phon. Komplement?

14) , e. Gottesname, VAT 12760,17 (Fara-Schul-T.) (geschr.: an-ki-dur).

15) ( ) = ^{il}Bêl (=) ša pur[ussi], Panth. 792; Bêl hier = ^{d}En-lil; von ^{d}Nusku ausgesagt, King, Magic n. 6,18.

16) ( ) = (zig-gur-ra-tum) (= Larsa), Str. AV 4742.

17) , vgl. ^{d}Lugal-dur-maḫ, Panth. 1906 (e. der 50 Namen Marduks, also ursprünglich ^{d}Enlils).

18) , VAT 12503,7 (Fara-Schul-T.).

19) , VAT 12625 Rs. 7,25 (Fara-Schul-T.).

20) = dur-giš-lam, Brüss. Vok. 1,21 (RA 10,70).

21) [ ] (= ?) ( ) = a-bu-na-tu, „Teil e. Lastwagens", Meissn. Assyr. Forsch. 1,22,38; vgl. S. 32; s. ob. 2).

22) vgl. a) 1 gú-za (Halskette)-um-dur (ku(g)-luḫ-ḫa), DP 73,5; 74,1; Fö. 13,1.
b) ḫal-dur-a, VAT 12778, 2,7; gal-ḫal-dur, VAT 12615 Rs. 2,3 (Fara-Schul-T.).
c) ḪÚL (= ukuš = „Gurke")-dur, DP 124,6; 125,6; 126,6.
d) gú-dur-ama/áš, Nik. 283.
e) gi-dur-kud-túg-ur$_4$, „Kleiderbürste", VAT 12503,4,9 (Fara-Schul-T.).
f) sag-dur-bir-è-è-ne-ne, Fö. 75,4 (e. Beruf).
g) dur-šá(g)-kúr(?)-kar- -tum, VAT 12582,7,6 (Fara-Schul-T.).
h) ^{d}I-dur-me-ir, Panth. 1459.
i) 334 dur-gi-bàd; 334 dur-gi-ùr; 334 dur-gi-tur-tur, Invent. TDT 5,9261.

108* 1) ; 2) + ; 3) + ; 4) +

1) vgl. ob. 106,9; „gú-un" ist die phonetische Schreibung für „gun" = biltu, „Last u.s.w." CT 7,19 (12946) wird gú(n) = Talent geschrieben , d.i. gú + kas; hier handelt es sich um Woll-Talente; das Zeichen unterscheidet wohl also diese von

andern Talenten. CT 10, 42 (21445 Rs.) wird im Stadtnamen: Gú-ab-ba^{ki} statt des gewöhnlichen gú dieses gú+kas geschrieben.

2)-4) Diese Zf. finden sich bis jetzt nur in den Fara-Texten; vgl. LAK 546 f.; 550.

109.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher das Gefäss (= ta) + du(g) = süss; vgl. LAK 584, also „=Honigtopf"; Grundbedeutung: „Honig".

2) = da-aš-pu-um, „süss", RA 9, 77 II 29.

3) = **la-al** = diš-pu, „Honig; Dattelsyrup", CT 11, 15, 39; vgl. Gud. Cyl. A 18, 21; 25, 15; Messerschm. KAHI n. 23, 1; n. 13 Rs. 4, 23; p. 75* (l. 24). vgl. nim-lál = nu-ub-tum; nam-bu-ub-tu; zu-um-bi diš-pi, „Honig-Fliege; Biene", CT 12, 37 l. Z.; Del. S. Gl. 168. a-làl = Meth, LAK 584; Gud. Cyl. A 27, 16; ^{d}Ur-a-làl, Panth. 1251. gab-làl = „Honigwabe", Witzel KSt. 4, 41; vgl. ^{d}Lù-làl-la, Panth. 1841; ^{d}Ninni-làl-la, Panth. 2762; Kal-làl-la, CT 3, 18 e).

4) = ṭâbu, „süss", M 2117; Br. 3340.

5) ( ), Panth. 1818.

6) ( ) = ḫ[ittu] (?), M 2118.

7) ( ): é-làl iá-nun geštin, Magazin für Honig, Butter, Wein, SAK 198 g).

8) ( ), Panth. 1819.

9) ( ), CT 37, 29, 45; M 2119.

10) , PN, Invent. TDT 3 II 6550.

11) ( ) = nu-úr-mu-u, Granatapfelbaum (?)" V R 26, 22 g); Br. 3341.

12) (, II R 51, 50 a).

13) ( ), Panth. 1820.

14) , Bellino Cyl. 36; M 2120.

110.

1) Dieses Zeichen ist wohl nur eine Variante von . Die Differenzierung geht aber sicher schon auf die Zeit der Zeichennamenbildung zurück. Denn der Zn. uš-nu-til passt nicht für die Zf. làl. Jedenfalls ist für bis jetzt noch keine (von der für làl verschiedene) archaistische Zf. gefunden; wenn es eine solche gab, ist làl zum Teil mit ihr zusammengefallen.

2) = **ku-u** = ṭa-a-bu, „süss", Chic. Syll. 177; s. unt. 12); VAT 10256, 10 (unveröff.).

3) = **ku-u** = mad-ku, „Meth", Chic. Syll. 177; CT 11, 17, 4, 30; vgl. oben 109, 3); (a-làl) s. unt. 15).

4) = **ku-u** = lu-...., Chic. Syll. 177.
5) = **ku-uš**; **ku-ru-uš**; **ku-ru-uš-tum** = ma-ru-[u], „feist, fett", Chic. Syll. 174-176; VAT 10256 (unveröff.).
6) = **ku-uk-ku-da**, **ka-ak-ku-da**, **ba-an-liš-da** = , Chic. Syll. 178 ff.; VAT 10256, 11 ff. (unveröff.).
7) = ... = ..., Chic. Syll. 181.
8) = **tu-ba-ši-in** (?) = tu-ba-ši[-in-nu ?], Chic. Syll. 182.
9) = **da-ba-an** = šar-da-ab-......, Chic. Syll. 183.
10) = **ḫi-ri-in** = zi-in-bu - , Chic. Syll. 184.
11) = **ku-uk-ku** = a-ḫu[-u], CT 11, 36 (Sm. 1300 Rs.); vgl. M 2122.
12) = **ku-uk-ku** = ṭa-a-bu, „süss", CT 11, 36 (Sm. 1300 Rs.); M 2122/4; Del. S. Gl. 125 (giš nu-úr-ma kukku).
13) = **ku-uk-ku** = da-aš-pu, „süss", CT 11, 36 (Sm. 1300 Rs.); M 2122 f; Del. S. Gl. 125.
14) = **ku-uk-ku** = šid-da- , CT 11, 36 (Sm. 1300 Rs.); M 2125.
15) = mad-ku, „Meth", M 10453.
16) [ ] a) = **bu-bi-e** = šu - , CT 11, 36 (Sm. 1300 Rs.); vgl. M 2126.
b) = **šin-di-lip** = šin-di-l[ip-pu], „Bienenkorb (?)", CT 11, 36 (Sm. 1300 Rs.); vgl. RA 22, 93.

111.

1) Urbild: ein als Hohlmass (hauptsächlich für Getreide) verwendetes Gefäss, s. LAK 88.
2) = **gur** = gurru, Hohlmass, Br. 3360.

In den Fara-Texten und denen der Zeit Urukaginas unterschied man:
1 gur (= 1 UL) = 36 ka; 1 gur (= 2 UL) = 72 ka; 1 gur-sag-gál (= 4 UL) = 144 ka; 1 gur-maḫ (= 8 UL) = 288 ka. *Zur Zeit der Dyn. Akkad* gab es ein gur Ag-ga-de[ki] (= 240 ka) (vgl. Invent. TDT 2, 5670; 5706); ein gur-sag-gál Marad-da[ki], UP 9 I 122.
In der Dyn. von Ur wurde das gur-sag-gál reformiert vom König Dungi (gur (lugal [d]Dun-gi-ra) = 5 PI (= UL) = 300 ka).
Dieses gur war noch in der *Dyn. der Kassiten* im Gebrauch (neben andern von 150; 180; 210; 360 und ? ka). Das *neubabylonische* gur hatte 180 ka. Die Assyrer verwandten als Hohlmass nicht gur, sondern imêru (חמר) = 100 ka; vgl. hierzu Deimel S. Gr. § 44; Torczyner, Altbab. Temp. p. 4; Oppert ZA 1, 87/90; vgl. má (Schiff von) 1/3/6/10/20/30/40/50/60/90/240 gur, Barton, Haverf. 1 P. 49, 188; 3 Pl. 145. Invent. TDT 1, 1173; 3 II 5412. — später auch (indirekt) ein Flächenmass, vgl. z. B. Orntl. 28, 73.

3) = kanâku, „siegeln": [na4] kišib-gur = (ka-na-ku) ša [aban] kunukki, CT 19, 22, 2c; vgl. M 2132; Del. S. Gl. 109.
4) = kan-nu ša pi-ir-ti, „pflegen, das Haupthaar", CT 12, 46, 39; vgl. M 2128.
5) = la-pi(= mu)-u ša ku-up-pu-ri, „umgeben; abschneiden", CT 19, 26, 20 b; Del. S. Gl. 109; SAK 70, 6,

111.

6) = na-ak-[ru] ša a-ma-ti, „feindlich, vom Worte", CT 12, 49, 7; lu-gur = na-ak-rù = lù KBo 1, n. 35, 6.

7) = saḫâru, „sich (zu)wenden; wiederkehren; umgeben", Br. 3366; M 2130.

8) = **gur** = sakâpu, „umwenden; stürzen", IV R 10, 35 f.; M 2131; Del. S. Gl. 109.

9) = **gu-ur** = ta-a-ru, „sich wenden; sich zuwenden; zurückzahlen; zurücklegen; bestimmen für; anfechten; ungültig / rückgängig machen; Einspruch erheben u.s.w.", CT 11, 17, 4, 9; Hilpr. Anniv. Vol. 205 f.; Br. 3367.

10) : gur-ba 3/2 ka (-ám) sag-ni-gál, BE 3, 104 pass.

11) , s. ob. 2); gur-maḫ-sag-gál, Invent. TDT 2, 4480.

12) ; s. ob. 9);

13) a) kuppuru (?), „abschneiden"; kuppuru (?), „bestreichen"; kubburu (?), „dick; dicht; reich werden", vgl. Del. S. Gl. 109; M 2136 f.
    b) tararu (?): ki-sikil edin-na lil-lá ki-sikil lil-lá ab-ba gur-gur-kam = ardatu ša bît zakiki ana ardatu ina ap-ti it-ta-ri-ru, Bab. 4 Pl. IV 4. Str. AV 716 liest: it-ta-nu-ru.
    c) vgl. ᵈKal-gur (gur), Orntl. 23, 59.

14) () = šu (= iṣ elip gurgur)-rù, Str. AV 1747.

15) () = šam a-zal-lu-u, „Hanf", CT 14, 25, 9 a).

16) , „gewöhnliches gur (sag-gál) im Gegens. zu gur-sá-dú(g), Invent. TDT 2, 4529; 4560; RTC 126.

17) , „Haupt-gur", s. ob. 2).

18) , Gud. Cyl. B 13, 1; 18, 14.

19) , ein Gefäss für geštin-ud (Weisswein), ga-ḫar (Käs ?), ka-lum (Datteln) giš-ḫašḫur (e. Dattelart ?), Genouillac, Tabl. Dreh. 5530.

20) , gur des Königs (ᵈDungi), s. ob. 2).

21) , CT 6, 14, 31 b).

22) , PN, SAK 2 a) 1, 5.

23) , DP 159, 2 (Ort in der Nähe von Lagaš).

24) , SAK 52, 12, 15.

25) = kud-du, CT 18, 45 Rs. 2.

26) und , s. ob. 9); 13).

27) , PN, Orntl. 23, 41.

28) , ein ehernes gur-Maß; Invent. TDT 4, 7261; Barton, Haverf. 3, Pl. 102, 152.

29) , i. Gegensatz zu gur-si-di, Invent. TDT 2, 4529; 4550; 4560.

30) (), Invent. TDT 2, 892 Rs. 2.

31) , s. ob. 2).

32) vgl. ta-gur-ra (gur mit Praefix =) te-gur-ra; udu/gud-gur; kin-gur-ra, DP 59, 4; banda-gud-gur, CT 1, 19, 3; Pinches, Amherst n. 47.

112. 𒋛

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher „(Stier-)Horn“, vgl. die Bilderschr. RA 24, 25, 8.
2) 𒋛 : še-si(g)-ga = še-um ub-bu-lu, Getreide bringen, II R 16, 38 e).
3) [𒋛] = ú-ba-nu, „Finger; Zehe“, M 2139; Holma Kt. 121; vgl. šu-si.
4) 𒋛 : kuš-si(g)-ga = uḫ-ḫu-zu ša maški, „überzogen mit einem Fell, Leder“, CT 19, 31 Rs. 2; M 2140. R = uḫ-ḫu-uz-zu, KBo 1, n. 42, 3, 56.
5) 𒋛 = e-mu-u, „vereinigt sein; zusammengehören“, CT 12, 36, 46 a); vgl. Del. HW 82.
6) [𒋛] = i-me-rù, „Esel“, CT 12, 9, 13; M 2141.
7) 𒋛 = e-ni-šu, „schwach, baufällig werden“, CT 19, 17, 2, 11; Br. 3384; [R] (?) = en-šu, „schwach; baufällig“, CT 12, 9, 15; M 2142; vgl. Str. AV 6614; ZA 1, 400, Anm. 2.
8) 𒋛 = ur-ru-ú, „umgeben (?); abgeschnitten (?)“, CT 19, 12 (K 4143 Rs. 5); [R] ur-ru-[u], CT 12, 9, 2; M 2143.
9) 𒋛 = a-ra-mu, „überziehen“, KBo 1 n. 42, 3, 55; Str. AV 6614.
10) 𒋛 : u si-gal = be-lum iš-šak-ku ra-bu-u, „(Abkürzung von Patesi), Stadtfürst“, IV R 21, 45 b) Br. 3385; CT 19, 12 (K 4143 Rs. 11).
11) 𒋛 = [illegible] (?), KBo 1, n. 42, 3, 54.
12) 𒋛 a) = išêru, „gerade sein, u. s. w.“, V R 50, 41 a); M 2144; Del. S. Gl. 236.
b) [R] = i-ša-rù, „gerade; richtig“, CT 12, 9, 11; s. unt. 140).
13) 𒋛 = a-ša-šum, „fangen; wieder gründen“, KBo 1, n. 42, 3, 53.
14) 𒋛 = i-ta-nu, „Garn; Netz“; CT 19, 12, 3 (K 4143).
15) [𒋛] = ba-ka-mu, „ausraufen; rupfen“, CT 12, 9, 18; M 2146.
16) 𒋛 : R sig-ga = bu-ut-ru, Poebel, HGT n. 132, 1, 11.
17) 𒋛 = ga-na-a-šu, „sich beugen; untertänig sein“, KBo 1, n. 42, 3, 48.
18) 𒋛 = gi-ru-u, „Feind (sein)“, CT 19, 17, 32 b).
19) 𒋛 = da-ba-bu, „sprechen“, CT 19, 12 Rs. 7; [R] = da-pa-bu, CT 12, 9, 4.
20) 𒋛 = da-ba-rù (?), „zurückstossen“, CT 19, 12 Rs. 8.
21) [𒋛] = da-ma-ku, „gut sein u. s. w.“, CT 12, 9, 5.
22) 𒋛 = du-uš-šu-u, „üppig, reichlich machen, in Fülle darbringen“, CT 16, 14, 30 f.: mu-un-R-eš-ám = du-uš-šu-u.
23) 𒋛 = zakû, „rein, frei, ohne Verpflichtung sein“, ASKT 126 Vs. 25; Hilpr. Ominous Vol. 196.
24) 𒋛 = zakîku, „Sturm, Nordwind“, Reisn. Hymn. 62, 27: R-ga = ina za-ki-ku; MAG 1, 2, 38.
25) 𒋛 = kun-nu-u, „richtig; tadellos“, CT 19, 12 (K 4143 Rs. 10); CT 12, 9, 7.
26) 𒋛 = ka-a-šu, „kommen“, K 4225, 20 f. (in Haupt, Akk. Sprache).
27) 𒋛 = la-mu-u ša li-me-ti, „umgeben; umschliessen“, V R 19, 20 c); KBo 1, n. 42, 3, 46.
28) 𒋛 = [li]-mi-du (d. h. tu), „Umschliessung“, KBo 1, n. 42, 3, 47.
29) 𒋛 = mi-iḫ-ṣa-tum, „Schlag; Verwundung“, CT 18, 36, 63); II 36, 6 hat statt si: gú-si = miḫṣatum.
30) [𒋛] = ma-ku-u, „vernachlässigen“, CT 12, 9, 16.
31) 𒋛 = ma-lu-ú, „voll werden; (sich) füllen“, KBo 1, n. 42, 3, 51; III R = ma-lu-u, II R 39, 47 e Br. 3393; SAK 70, 6, 22; 98, 8, 10; 130, 10, 10.
32) 𒋛 = maṣû, „finden; erreichen“, M 2155; vgl. Br. 3395.

112. 𒋛

33) 𒋛 = me-ri-šu, „Anpflanzung; Bodenbestellung", CT 19, 12 (K 4143, 9); [R] = mi-ri-šu, CT 12, 9, 6 b).
34) [𒋛] = nu-ú-rù, „Licht", CT 12, 9, 8 b); R = nu-ú-ru, Str. AV 6614; M 2156.
35) 𒋛 = na-ga-šu ša išâti, „flackern, vom Feuer", CT 18, 37, 14 b).
36) 𒋛 : si(g)-ga = a) na-ka-pu ša ṣu-ba-ti, „zerdrücken; zerknittern, das Kleid",
b) na-ka-pu ša subat reš-tim, CT 12, 33 (80-7-19, 308).
37) [cuneiform] 𒋛 = nag-bu ša nap-ḫa-ri, „Alles; Gesamtheit", CT 19, 17, 19 a); Del. HW 446.
CT 9, 19, 11: „si" statt des gewöhnlichen šu-nigin.
38) [𒋛] = na-ma-rù, hell werden; leuchten", CT 12, 9, 9 b); SAK 122, n. 1, 7.
39) 𒋛 : si(g)-ga = na-as-pan-ti, „Niederwerfung; Verheerung", ASKT 118, Rs. 1.
40) [𒋛] = na-pa-ḫu, „anzünden; aufgehen (von der Sonne)", CT 12, 9, 10 b).
41) [𒋛] = sa-a-bu, „schöpfen"?, CT 11, 39 (Rm. 341, 4).
42) [𒋛] = si-i-bu, CT 11, 39 (Rm. 341, 5).
43) 𒋛 = sa-a-mu, „braun; rot sein", II R 39, 47 f.
44) 𒋛 = si-e-tu, „Zinne?; Horn?"; Str. AV 6614; M 10455; vgl. Del. HW 650.
45) [𒋛] = si-bu-u, CT 12, 9, 17 b).
46) [𒋛] = sa(?ir)-bu-. . . . ; CT 11, 39 (Rm. 341, 3).
47) [𒋛] = sa-ḫa-rù; su-uḫ-ḫu-rù, „sich wenden; umgeben; zu/abwenden", CT 11, 39 (Rm 341, 6 f.).
48) [𒋛] = sa-ra-ḳa, „ausschütten; darbringen", CT 12, 9, 14 b).
49) 𒋛 = pa-ḫa-ru, „sich versammeln", KBo 1, n. 42, 3, 49.
50) 𒋛 = pi-tu-ú, „öffnen", CT 19, 12 (K 4143, 4); CT 11, 39 (Rm. 341, 12); [R] = [su-u] = pi-tu-u.
51) 𒋛 : si(g)-ga = ṣa-ma-du ša narkabti, „anspannen, an einen Wagen", CT 18, 32, 36 a.
52) 𒋛 = ḳar-nu, „Horn", CT 19, 12 (K 4143, 2); KBo 1, n. 42, 3, 44 (kar-nu); SAK 112, 21, 21.
53) [𒋛] = ša-a-ḫu, CT 12, 9, 20 b).
54) [𒋛] = še-e-nu, „Zahn?"; „Sandale?", CT 11, 39 (Rm. 341, 11).
55) [𒋛] = ša-bu-u, „regengesättigt", CT 12, 9, 11 b).
56) 𒋛 = ši-bu-u, „satt werden/sein", KBo 1, n. 42, 3, 52.
57) [𒋛] = še-gu-u, „wütend werden; toben", CT 12, 9, 12 b).
58) [𒋛] = ša-ḫa-ṭu, „anspringen; überfallen; wegziehen"; CT 11, 39 (Rm 341, 10); šu-nu-
si(g)-ga = la iš-ḫu-ṭu, Bab. IV Pl. IV, 21.
59) 𒋛 = šu-ḫar-ru-ru, „still werden", Del. HW 650; M 10456; vgl. Br. 3412; s. unt. 75) b); 93 m).
60) 𒋛 = še-lu-~~ú~~, CT 19, 12 (K 4143, 6); [R] = še-lu-u, CT 12, 9, 3 b).
61) 𒋛 = ša-mu-u, „Himmel", I R 50, 25 a; CT 12, 9, 11 b).
62) 𒋛 = [cuneiform], KBo 1, n. 42, 3, 45.
63) 𒋛 = ša-pa-ku, „ausgiessen, aufschütten, KBo 1, n. 42, 3, 50; Br. 3408;
vgl. OrntL. 1, 63 (pa-te-si); OrntL. 5, 21.
64) 𒋛 = a) šaḳummu, „still; ruhig": [R] = ša-ḳu-um-mu, CT 11, 39 (Rm. 341, 9);
si(g)-ga = ša-ḳu-um-me, CT 16, 49, 302.
b) šuḳammumu, „still, ruhig sein/werden": al-R = uš-ḳa-am-ma-mu,
Reisn. Hymn. 49, 6; s. unt. 93 n).

112. [Zeichen]

65) = ša-ru-ru, „Glanz; Licht; Schein", Str. AV 6614; Boissier DA 72, 21; BA 10, 57; M 2177.

66) = ši-iš-šu, CT 18, 34, 30 a; vgl. Muss.-Arn. 1125 a.

67) ( ) = ^{d}En-lil, Panth. 2888.

68) ( ) (?), Nbd. 1090, 4; M 2178.

69) [ ] = ... -su; . . . . . -tu-u, CT 11, 39 (Rm. 341, 2/13).

70) a) ein Hohlmass?: 20 še-si; 10 zíz-si, Barton UP 9, I n. 2 pass.
b) Abkürzung von dir = „Überschuss; Rest" in: si-bi; si-ne-íb; si-ni-íb; und auch allein z. B. x gur Gerste si ù šú-ka d. h. Reste und Abgaben, CT 7, 15 (15324, 3, 13; 4, 11); CT 9, 17 (12917, 2, 20); zu šú-ka vgl. Reisn. TU 111; Amherst 59, 4; Ornit. 5, 50.

71) : ^{giš}dú R = sik-kàt (Pflock von) šu-me-e, II R 22, 6 a.

72) ( ), Panth. 2911; vgl. ^{d}Nin-si-an-na, Panth. 2703; 2767.

73) ( ) = ḫa-áš-tú, „Grube; Fallgrube (?)", CT 18, 44, 52 a); si-dú(g)-ga = ḫa-aš-tum, II R 36, 62 a).

74) : si^{du} KA = šu-ut-ta-tu, „Fallgrube", CT 19, 41, 17 c).

75) a) = na-aḫ-lum, „Bachtal; Schlucht; Bach", CT 19, 41, 18 c).
b) = šu-ḫar-ru-ru, „still werden", CT 18, 34, 31 a).

76) , von Hirten ausgesagt (Abgabe? Lohn?) BE 3, 79, 37.

77) ( ), Panth. 2902.

78) ( ) = [Zeichen] = Šabâṭu (11. Monat), V R 43, 5 c).

79) ( ), Panth. 2904; $^{d/mul}$Si-mu-ud (Var. mud) = ^{il}Muštabarrû mût-a-nu (= Mars), letzter der 7 Planeten, CT 19, 19, 57; Panth. 2216; Var. A. Ch. Sin I Suppl 7, 9; Ist. 24, 2-5; Kugl. Sternk. 1, 9 f.

80) : ^{giš}dù R = sik-kàt ta-at-tur-ri-e, „Pflock einer Lampe (?)", II R 27, 7 a).

81) ( ), Panth. 2890.

82) , Stadt in Elam, SAK 176, 2, 14; 182, 5, 6; 184, 7 a) 3.

83) : 12 R é-ḫa-ka e-gál-an, é-a ba-du, d. h. 12 . . . . . (Fische?), die im Fischmagazine waren, wurden in den Palast gebracht, Nik. 278.

84) (?) = ú-šab-ba-ru, „zerbrechen", IV R 12 Rs. 5; M 2182.

85) ( ): ^{lù}SI$^{te-eš-lu-uk}$ ḪU = = ad-mu, „Vogeljunges (?), Kind (?)", V R 39, 14 c).

86) a) = malû, Gud. Cyl. A 8, 4.
b) = šu-ḳam-mu; ša-ḳu-um-mu, „Stille; ruhig", BA V, 636, 57; Reisn. Hymn. 119, 19.
c) vgl. pisán si-ig-ga é-uš-bar (Weberei) Invent. TDT 5, 6816.

87) : si(g)-gi = zaḳû, ASKT 126 Vs. 25 etc. s. ob. 23).

88) = pa-te-e ḳab-ri, „offene Gräber", CT 18, 36, 1 a); M 10459; RA 17, 128, 26.

89) = na-ka-pu ša alpi, „stossen, vom Stier", CT 12, 33, 5 b).

90) ( ) = i-in (ki-min =) ṣumbi, Teil eines Karrens, Meissn. Assyr. Forsch. I 23, 49

91) = ša-ma-a-tum, „abreissen", V R 39, 38 e).

92) , PN, RTC 12, 4.

93) a) = enêšu, „schwach, baufällig werden": mu-un-si-si-eš = i-te-en-šú, IV R 30, 56; K 4995 Rs. 15/17 (ASKT 124 f.); s. ob. 7.

112.

b) = du-uš-šu-u, „reichlich machen; in Fülle darbringen": ne-in-si-si = du-uš-šu-u, IV R 20 n.1 Vs. 26; s. ob. 22).

c) = za-ma-r[ù], „singen", V R 16, 25 a).

d) = mullû, „füllen": si-si-e = im-ta-li, IV R 19, 31 a); in-si-si = ú-ma-al-li, K 4350, 71 (Del. L⁴ 113); s. ob. 31).

e) = mu-še-še-ru, „rechtleiten; aufrichtig", CT 18, 30, 18 a); s. ob. 12).

f) [si-si] (?) = na-du-u ša kar-rù, „niederwerfen (von Unterwerfung)", CT 12, 9, 6 a).

g) [si-si] (?) = ni (?) . . . . . ., CT 12, 9, 2 a).

h) = pu-gu-l[a-a-ti], Reisn. Hymn. 36, 28; M 2187.

i) [si-si] (?) = pi-ris-[tu], „Geheimnis", CT 12, 9, 3 a).

k) ne-in-si-si = ṣi-e-ni, „aufladen; anfüllen", IV R 20, 26; s. unt. 135).

l) si-si-a = mu-še-ib-bi, „überwältigen", CT 21, 42, 11.

m) [si-si] (?) = ša har-ra-[tum], „Ruhe; Schweigen", CT 12, 9, 4 a).

n) = šuḳammumu, „still, ruhig sein / werden": mu-un-si-si-eš = uš-ḳa-ma-am-mu, IV R 30, 5 b); K 4995 Rs. 15/17 (ASKT 124 f.); ba-si-si-ig = ša uš-ḳa-am-ma-[mu]; si-si-ig-ga-bi = ša šu-kam-ma-mu, Reisn. Hymn. 80, 4; 115, 35.

o) [si-si] (?) = ša-ku-um-ma-t[um], „Stille; Schweigen", CT 12, 9, 5 a).

94) a) = ša-a-ru, „Wind; Sturm",
b) = me-hu-u, „Sturm",
c) = za-ki-ku, „Sturm"
(oder ša-ku-um-ma-tú
(oder ša-har-ra-tu } „Schweigen; Ruhe")
} Langdon UP 12, 1 n. 16, 35 ff.; die akkad. Werte ergänzt nach II 38 n. 1 Rs. 21-25, wo statt si-si-ig: d. h. sig-sig.

95) (…), Panth. 2930.

96) (…) = kar-na-a-ti/te e-lip-pi, „Bug und Hinterteil des Schiffes", Del. L³ 88 VI 27; Br. 3435.

97) = nu-us-su-su ša túr-ru-ki, „hin und her bewegen . . . .", CT 12, 40, 43 a).

98) = [š]u-har-ra-tum, „Ruhe; Schweigen", CT 12, 41, 21 b).

99) (…) = kar-ni/nu e-lip-pi, Del. L³ 88, VI 26.

100) (…) = Bár-síp[ki], IV R 20 n. 3, 10; vgl. ki-in-nir.

101) = a-a-lum, „Hirsch", CT 14, 1, 9. .

102) = gi-e-š[u], „Widder" (?), CT 12, 33 (K 2034, 14 b).

103) = gi-e-š[u] ha-am-ṭ[u], (behend), CT 12, 33 (K 2034, 15 b).

104) = (= gi-e-š[u] . . . . ., CT 12, 33 (K 2034, 17 b).

105) = (= gi-e-š[u] ma-ru-[u] (feist), CT 12, 33 (K 2034, 16 b).

106) = na-ga-šu ša alpi, „schleppfüssig gehen, vom Stier", CT 18, 37, 15 b).

107) , Gud. Cyl. A 24, 22.

108) = kar-nu-u, „gehörnt", Reisn. Hymn. 20, 26; 23, 10.

109) (…) = , Airu, 2. Jahresmonat V R 43, 5 a).

110) (…) = [il] Ištar kakkabi, Panth. 2909.

112.

111) a) = e-lat šam-e, „Himmelshöhe", Reisn. Hymn. 128 Rs. 38.
b) = si-i-tum, „Zinne der Stadtmauer?", CT 19, 41, 11 b).

112) .....(⊢⊢) | si-bàd.... | si-bàd.... | kur-bàd.... | kur-bàd |, King, Cat. Suppl. 876.

113) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 46*.

114) = iz-zi-ka (von zâku, jagen; dahinstürmen), Bab. WB. III 2 a).

115) (⊢⊢), PN: Sa [d]R, Nik. 1, 7; 6, 8; DP 112, 7; TSA 11, 7; 12, 8; STH 1, 20, 6; 21, 8.

116) = ki-i-ni, IV R 23, 5 c); vgl. Br. 3445; M 2200; = si-ni-íb?

117) = dalâlu, „huldigen; unterwürfig sein": ḫe-si-il-li-ne = li-id-lu-la, King, Let. Ham. III 174, 22; ḫe-en-si-il-lá = lid-lul; ga-si-il-lá = lud-lul, CT 16, 8, 294/296; M 2201; Gud. Cyl. A 2, 6; RA 9, 124, 19.

118) (⊢) a) = dapâru, „wenden; wegnehmen; vertreiben", ab-si-il-lá = ud-da-pa-ru, CT 17, 5, 35; M 2202.
b) = nakâru, II 1, „ändern; wegschaffen": ù-mu-un-si-il-lá-ge = u-nak-ka-ru-ma, IV R 12, 32.
c) si-il-lá = pi-kit-tum, „Aufsicht; Verwaltung u.s.w.", Thur.-Lang. TU 35, 1, 37; dub-sar si-il-lá = dubsar pi-ki[t-ti], RT 36, 188 Rs. 12.
d) = purrû: bár si-il-lá = (= a-šib) pur-ru-ú.
e) si-il-li-e-da (st. ša)-zu = ina ru-um-mi[-ka], (lockern; lösen; freigeben), M 10460.
f) = šalâmu, „wohlbehalten sein u.s.w.",: ga-an-si-il = lu-uš-lim, CT 16, 7, 276.
g) = šarâṭu, „zerreissen u.s.w": ù-mu-un-si-il-lá = na-aš-ri-iṭ-ma, M 2204.

119) a) = dalâlu, „unterwürfig sein u.s.w.": ni-si-il-la = lid-lu-la, ASKT 121 (K 5332 Rs. 1).
b) = nuttû (spalten) (? luttû, schlagen): mu-un-si-il-si-il = mu (nat?lat)-ti, IV R 26, 38 a); vgl. Br. 3447; M 2205; 10461.
c) šalâṭu, „zerschneiden": ba-e-si-il-si-il = tu-šal-lit/ṭ, V R 63, 18.

120) = ka-a-nu, „fest sein u.s.w.", V R 21, 5 e); VAT 12619, 9 (Fara-Schul-T.): si-du | si-du-du; si-du-si [d]Ninni; si-du-si-gu(d), VAT 9108, 11 (Fara-Schul-T.); si-daḫ-si [d]Ninni, VAT 9108, 12; vgl. si-di.

121) (⊢⊢), Santh: 2895.

122) , eine Verwaltungsformel: (1 Schekel .... Silber; 24 Minen Wolle: si-íb (= Überschuss, Rest), nig-šid-ag (= Abrechnung), Reisn. TU 288; CT 7, 20 (13132 Vs. 13) Rs. 19): ½ ma-na si-íb-bi; vgl. si-ni-íb; si-bi u. ob. 70) b).

123) , Überschuss; Rest; BE 6 I 88, 16; vgl. Schorr, Altbab. Rechtsurk. II 47; Nik. 162; DP 50, 7; s. ob. 70) b).

124) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 46*.

125) , „Überschuss; Rest (von der letzten Abrechnung)", Orntl. 2, 59; CT 3, 22, 97; 25, 226/

231/251; si-ni-íb nig-šid-ag mu..... (von dem Jahre....), CT 3, 44, 3; 48, 3; CT 5, 17, 3, 27. si-ni-íb itu.... (von dem Monate....), CT 7, 12 I, III u. o. in den Wirtschaftstexten der letzten Dyn. von Ur; s. ob. 116; 122f.; 70 b).

126) a) = ša-pa-ki ša i-ki, „ausgiessen, begiessen, von e. Graben", CT 19, 42, 30 a).
b) - [= enû] ša (= nu-ub-bu-....), CT 19, 42, 23 b); M 2207.
c) = pa-du-u, „lösen; freigeben", CT 19, 42, 34 b).
d) = pi-lu-u, „Ei, Fötus ?", CT 19, 43, 7 b); VAT 10262, 2, 30 (unveröff.).

127) () (auch ohne Determ.) = ši (Var. si-ga-ru, „Verschluss; Schloss; Käfig; Innenraum u.s.w.", Reisn. Hymn. 77, 15; 139, 147/159; M 2210; ^{giš} si-mar-bi-ne = ši-gar-šu-nu, Sm. 954 Rs. 7 (Del. L³ 134); vgl. si-gar.

128) (), Panth. 2903.

129) , vgl. ob. enêšu; malû; nakâpu; naspantu; ṣamâdu; šaḫaṭu; šakummu; u. a.

130) (): gir₄-maḫ-bi-ta gúg-gal si-gal, Gud. Cyl. A 28, 6 (da gúg-gal wegen Nik. 60, 3; CT 10, 21 IV 14 und vielen andern Stellen ein Getreideprodukt) ist, scheint hier auch si-gal ein solches zu sein). 2 si-gal-gal, DP 36, 1 (da die dort aufgezählten Dinge nach DP 328 zu den Abgaben der Fischer gehören, scheint si-gal-gal ein Wassertier (Schwertfisch ?) zu sein).

131) = bi-rit pi-ri-du, „Gesässgegend; Hinterer", V R 31, 43 a). [si]-bu-lu = bi-rit pu-ri-di, CT 14, 3, 7 a) Holma, St. T. 130.

132) : vgl. dim₄ (Grütze o. dgl.) si-è, CT 5, 34, 4; CT 9, 21, 1 f.; Reisn. TU 110, 2, 7.

133) (): 1 si-im-guškin (goldenes), RTC 221, 1 f.; 222, 1/3/6; 8 ^{urudu} si-im-du, Reisn. TU 124, 7; 1 ^{urudu} si-im-da, Reisn. TU 279; Invent. TDT 5, 6796; (Wasser in einem) ^{urudu} si-im á-lal, Gud. Cyl. A 18, 19; si-im á-lal, a. a. O. 28, 18; si-im-da á-lal, Gud. Cyl. B 15, 20 (e. Musikinstrument; Cymbel ?) vgl. ZA 17, 199, 4.

134) (), Johns, Doomsday, 13 f.

135) : R-e-ne = šu-si-in-šú-ma, CT 17, 9, 37, „aufladen; anfüllen", s. ob. 93) 7).

136) () = šu-u d.h. si-ḫar-ra + u (siḫarrû), „e. Schwein"; CT 14, 1, 34 b).

137) = Zab-ban, V R 12, 44 b); vgl. Del. Par. 203 f.

138) (), DP 36; 284 (Zusammenfassung verschiedener Fischarten); 286, 2; 328, 1/3 (75 sag (Köpfe von ?) si-u-nu); Nik. 278; Fö. 71; 124; VAT 12574, 3 (Fara-Schul-T.) si ; 12636 (Fara-Wirtsch.-T.); vgl. Orntl. 21, 76 f. 320 R-sig-ga ki-lal-bi (= ihr Gewicht) = 60 ma-na, Invent. TDT 5, 9244 f./7.

139) : 600 nun^{ha} si-nim, DP 333, 1 f.; RTC 36, 1.

140) a) = **išêru**, „gerade, recht, richtig sein/machen u.s.w." si-ni-di-di-e-še = iš-še-ir, II R 16, 39 a); Br. 3460/3; R = šu-te-šir, IV R 23, 52 b). = muš-te-še-ru, K 101 Rs. 1 (ASKT 115); = si ḫe-en-si-di-e = lištêšir, Del. S. Gl. 286; im PN = lîšir, Tallq. Nam. 317; (Geschenke) si-ba-ni-di-di, SAK 76 b) 3, 2; 82, 3, 13; si-im-di-di-e, SAK 90, 1, 14; si-ib-di, Gud. Cyl. A 5, 6; si-di-a, a. a. O. 6, 6; si-ne-di; šu-si-di-a-mu, a. a. O. 10, 8 f.; si-ba-ni-i-di-e; a. a. O. 10, 26; im si-ma-ra-ab-di-e,

a. a. O. 11, 23; igi-ni-šú si-im-di, a. a. O. 16, 30; šu-si-ba-di, Gud. Cyl. B 4, 1; šu-si-di-da, a. a. O. 6, 11; si-di-di-a-da, a. a. O. 7, 16; si-im-ma-ni-di, SAK 150, 3, 12; si-e-na-di-a. SAK 154, 1, 43; 2, 1; si-ḫa-mu-dá-di, SAK 154, 3, 28; íd si-ba-an-di, CT 7, 18 a) Rs. 14; nar-balag-7-e si-di-e (spielen) Witzel, Perlen 12, 26. vgl. si mi-ni-íb-si-di-e-en, bereitet die Versammlung (si), Witzel a. a. O. 12, 20.

b) = **išaru**, „gerade; richtig; recht; gerecht u. s. w." a si-nu-di-a = ina me-e la i-ša-ru-ti, IV R 26, 8 b); am si-di ku-a = ḳar-rad ša i-ša-riš aš-bu, Panth. 2099; nig-si-di = i-ša-ru, IV R 28, 25 b. lù ka-si-di-kam (geraden Wortes), SAK 12, 10, 13, 38, 1, 24; 40, 5, 6; Gud. Cyl. B 8, 25; lù-si-di, vir probus, SAK 86 i) 2, 6; si-di bei Maßen scheint nicht „geaicht", sondern das „gewöhnliche" zu bedeuten, z. B. gur-si-di, Invent. TDT II 4529; gur-sag-gál-si-di, Nik. 36, 1; 61, 1; ná-si-di (Gewichtsstein), Invent. TDT II 5799; gú-si-di, Nies, Ur n. 42. vgl. bìr nin-si-di (Gespann der gewöhnlichen (= Haupt-) Frau = Nebenfrau), DP 114, 8; vgl. 115, 9. ^{giš}apin-si-di = (𒋛) i-ša-a-ru (Var. e-še-ru) ^{giš}apin nu-si-di = (𒋛) la-a ki-min, Meissn. Assyr. F. I 24, 76 f; VAT 9513 (unveröff.). íd-si-di, STH 2, 155 A. nig/ág-si-di = mêšaru, „Gerechtigkeit u. s. w." Br. 3462; Del. S. Gl. 236.

c) = **kittu**, „Recht u. s. w.", in PN, Tallq. Nam. XIII 319; vgl. nig-zi(d) nig-si-di = ina kitti u mi-ša-ri, IV R 23, 24 c).

d) = **šu-ḳa-mu-mu**, „still, ruhig sein/werden", II R 44, 8 c).

e) = **kušru**, „Friede; Glück", ZA 10, 197, 19; Proceed. 1911; 234.

f) si-mu-un-si-di = la uš-te-pi-el-lu (unveränderlich), Str. AV 8956.

g) vgl. ^{giš}nig-si-di = 𒋛 (= ši-ga-ru), Schloss, Verschluss u. s. w., V R 26, 44 a).

h) = **še'û**, „suchen": ḫe-en-si-di-e-ne = li-iš-te-'u, „sie mögen suchen", Thur.-Dg., Rit. Akk. 70, 19.

141) [sign] ([sign]), Panth. 2896; 2906; ^{d}Si-di-ḫa-lam-ma; ^{d}Si-di-kalam-ma, Panth. 2897; 2907 ff.; ^{d}Lugal-R; ^{d}Lugal-gu(d)-R; ^{d}Nig-si-di; ^{d}Di-kud-R; $^{d\,giš}$pa-si-di, Panth. ...; ^{d}Dun-gi-R; ^{d}Nannar-R; Lù-R; Lugal-R, Orntl. 24, 67; vgl. ^{mul}Kak-si-di = ^{kakkab}meš-ri-e, VR 46, 51 a) b).

142) [sign] ([sign]) = ^{šam}šir-du-nu-u, „Ranke", CT 37, 29, 31; CT 23, 26, 4; ZA 19, 176, 9.

143) [sign] ([sign]) = il-ta-[nu], „Nord", CT 18, 43, 2; vgl. ^{d}Mer (= IM-si-di, Panth. 2152.

144) [sign] ([sign]) = pu-kud-du-[u], „Depositum", CT 19, 45, 32 b); CT 33, 47, 3. Harp. Let. 511, 13; in Omina M 2218.

145) [sign] ([sign]), Panth. 2901.

146) [sign] = na-ka-pu ša ..., Str. AV 5957; s. ob. 36).

147) [sign] ([sign]), M 2219.

148) [sign] ([sign]) = šigâru, „Schloss; Verschluss" u. s. w. IV R 17, 5 a); s. ob. 127); Gud. Cyl. A 26, 24; [ši]-gar = ši-ga-ru ša ili (Adyton des Gottes); .... ši-gar = 𒋛 (šigâru) ša a-me-li (verschl. Raum eines Menschen), CT 18, 44, 45 f.; vgl. ^{d}Nin-si-gar-an-na, Panth. 2704; vgl. SAK 210 c) 3; Ur-si-gar, Orntl. 23, 103; STH 2, n. 3 Rs. 3, 8: [nig-ku-g]ál si-gar (Beruf ?), šutug gím-dumu ù ^{giš}gigir ^{d}Ba-ú; vgl. ob. 127); si-gar = si-ga-ru, VAT 10270, 5, 17 (unveröff.).

149) [Zeichen] ([Zeichen]) = ᵈ[Zeichen] (= Nin-gal), CT 18, 29, 46 a).

150) vgl. anše-si(g)-ga (= Gesinde); amar-si(g)-ga; má-a-si(g)-ga; bár-si(g)-ga; gisal ([Zeichen])-si(g)-ga; ka-si; u. a.

113. [Zeichen] ([Zeichen]) (= [Zeichen]).

1) In allen Perioden der altsumer. Texte werden [Zeichen] und [Zeichen] auseinandergehalten. Alles dort Vorkommende wird unten angeführt; bezüglich der Zf vgl. LAK 69; 86; 179. [Zeichen] ist offenbar gunu von [Zeichen] (Horn); [Zeichen] gunu von [Zeichen] (Vogel). In der neuassyr. Schrift werden diese beiden Zeichen zuweilen von einander unterschieden, so z. B. in Sª: si-i = [Zeichen] = gu-un-nu-ú, (CT 11, 4, IV 40) und da-ar = [Zeichen] = ta/da-ar-ru/ri (CT 11, 3 IV 26); [Zeichen] entspricht offenbar [Zeichen]; und [Zeichen] = [Zeichen]. Häufig aber werden diese beiden Zeichen im Neuassyr. nicht auseinandergehalten. Unter Zuhülfenahme des altsumer. Materials soll im Folgenden die Scheidung der den beiden Zeichen zugehörenden Werte versucht werden.

2) Der moderne Zn von [Zeichen] ist [s]i-gu-nu-u, CT 12, 9, 16 a), oder gu-un-nu-ú, CT 11, 4 IV 40. Leider erstreckt sich die Vermischung in der modernen Schrift nicht nur auf die Zf. sondern auch auf die Zn. So gehören CT 11, 30, 20: da-ar = [Zeichen] - si-i-gu-nu-u - tar-rù; li-tu-u; šu-ut-tu-ru; pi-e-su Zf. und Zn. zu [Zeichen], Laut- und Sinnwerte aber zu [Zeichen].

3) Unter den Lautwerten gehört **si** sicher zu [Zeichen], und **dar** sicher zu [Zeichen]. Phonetisch verwandt mit ersterem ist **sa** und **su**; mit letzterem **da-aš** und die nur als akkad. Werte vorkommenden **dir** und **ar** (Vgl. JRAS 1892, 357, 28: ar(?)-ka-a-ti). [Zeichen] ist SAK 162 IX 1 c) 2, 1 = akkad. „**šu**".

gu-un; **gu-nu**, **gun-nu** scheinen nach dem Zn. zu [Zeichen] zu gehören; daher werden die beiden akkad. Werte ekû und banû hierhergerechnet. Dasselbe folgt aus dem GN: ᵈNe-gun ([Zeichen])-na, Panth. 2323. Auf der andern Seite hatte aber auch [Zeichen] einen Wert „**gun**". Das beweist RA 11, 121 VI 6/16: (zirbabu) [Zeichen], welches doch sicher **gun-nu** zu lesen sein wird mit der Bedeutung „burrumu" = blau, s. a. a. O. 123; ebenso CT 14, 1 a), b).

u-sa-an und **ši-mi-ik**, welche sich als Lautwerte nur in Gottesnamen finden, vgl. CT 25, 19 Rs. 18 und KBo 1 n. 36, 8, sind Lehnwörter im Sumerischen; das erstere stammt aus dem Elamitischen, das zweite aus dem Hetitischen.

4) Das Urbild von [Zeichen] wird wohl das verfinsterte Mondhorn sein; vgl. ᵈSí([Zeichen])-an-na und ᵈSi([Zeichen])-an-na, Panth. 2911.

Die Grundbedeutung von [Zeichen] geht wohl am besten hervor aus altsumer. Listen, in denen Ziegen (maš) unterschieden werden mit weisser (ud), schwarzer (gi(g)) und [Zeichen]-Wolle, z. B. Nik. 188; DP 243, 1. Das wird doch wohl keine andere Farbe als „rötlich-braun" sein können. Auch der Begriff des „Wachsens" ist nach SAK 6 b) 1, 4 der Zf [Zeichen] eigen. Beide Bedeutungen lassen sich unschwer von der Mondsichel ableiten.

5) = epû, „backen": (reines Brot) nu-SÍ (? DAR) = ul in-ni-pi, VR 52, 52 b); vgl. Del. HW 112 a).

6) = a-ṣu-u ša îṣi u ḳanê, „hervorgewachsen von Bäumen und Rohr", II R 62, 54 c); gi-engur-giš-gi, gi-pa-azu, ùr-azu ^{d}En-ki, ein Rohr des Röhricht-Teiches, sprossend aus der Wurzel des Magiers ^{d}Enki (Witzel), SAK 6, b) 1.

7) = **gu-nu** = e-ku-u, CT 12, 9, 17 a).

8) = **gu-nu** = ba-nu-u ša ra-ma-ni, „bilden, erzeugen, aus sich selbst", CT 12, 9, 18 a); R-a = bu-un-nu-u, CT 16, 37, 37, **gu-nu** = R = ba-nu-u (folgt auf ḪU), Zimol. Ass. 523, 4, 39.

9) = ka-lu-u; KA·R = ka-lu-u ša me-e, „abschliessen, vorenthalten, Wasser", CT 12, 41, 32/50 b).

10) 1) = maḫâṣu, „schlagen u. s. w.", II R 49, 46 a).
2) = miḫṣu: -R = mi-ḫi-is ka-li-ti, „Verwundung, Verletzung der Niere", ASKT 82, 26; vgl. M 2235; 6382; Holma K. T. 80 f.

11) = **sa** = ma-ak-ru-ú, „feuerrot", Brüss. Vok. Rs. 1, 41.

12) = **si-i** = sa-a-mu, „rot; braunrot", CT 12, 9, 16 a); vgl. máš-si$_4$, „rot/braune Ziege", Legrain, R d'Ur 110, 4; 5 maš-si$_4$ (bar-túg), 5 Ziegen mit roter (Wolltracht), Nik. 188; DP 243, 1; s. ob. 4); ùz-si$_4$, Orntl. 22, 29; zíz-si$_4$ (auch si$_4$ allein) = roter Emmer, TSA 38; 46, 1; vgl. Hrozny, Getr. 73; vgl. si$_4$-amar; si$_4$-gu(d); si-si$_4$-áb, VAT 12806, 4, 14/8, 1 f. (Fara-Schul-T.).
Igi-si$_4$ (= Albino ?), PN, DP 117, 4; 120, 7; TSA 18, 3; STH 1, 26, 3; 27, 4. Lù-igi-si$_4$, CT 1, 42, 2; Lugal-si$_4$, CT 1, 39, 3.

13) = **su-u**; **si** = pi-lu-u; pi-lu-tum, „rot b), Röte b); perlend b) (vom Wein, Bier), CT 12, 49, 24; CT 18, 34, 6 b).

14) vgl. u-gu-un = aḫ-zi-e-tum; die Aussprache „u" bezieht sich auf , gu-un auf ; vgl. die phonet. Schreibung von Ištar = , II R 33, 3 a).

15) (), (neben ^{d}Si-an-na), Panth. 2911.

16) = „wachsen", SAK 6 b) 1. s. ob. 6).

17) , PN, DP 211, 1; VAT 47 41, 7.

18) , PN, DP 339, 3, 3; vgl. den PN Si-ma, DP 112, 6; Nik. 1, 6 u. s. w.

19) 1) 30 ^{sa} (Bündel) sí-lum, 30 sí-lum, Festgaben (zusammen mit Speisen und Getränken), Nik. 144; DP 82, 1; 68 ^{sa} sí-lum-sar (zusammen mit Zwiebeln), DP 381, 384 (zusammengefasst als sum = Zwiebel); Fö. 114, 1 (370 ^{sa} sí-lum werden einem Gärtner vom Tempelmagazin geliefert).
2) sí-lum-urudu, „e. kupferner Gegenstand", RTC 22, 2.

113 a)

1) , dem entspräche, findet sich bis jetzt in den arch. Texten noch nicht.

udu-sí-a-lù-su, Orntl. 22, 2 f dürfte wohl ein Fehler statt „dar-a" sein.

2) [cuneiform] = e-ri-mu, „Überzug (?)", Brüss. Vok. Rs. 1, 42.

3) [cuneiform] - **su-u** = bi-lu-u, CT 12, 9, 11 a).

4) [cuneiform] - **su-u** = sa-a-mu, „rot/braun sein", CT 12, 9, 10 a).

5) [cuneiform] = **su-u** = sa-pa-du, „klagen, trauern", CT 12, 9, 12 a).

6) [cuneiform] = **su-u** = ////-e-tum, CT 12, 9, 13 a).

7) [cuneiform] = **su-u** = ////ar-ri-ku, CT 12, 9, 14 a).

8) [cuneiform] = ////// -lu-u, CT 12, 9, 15 a).

114. [cuneiform] ([cuneiform]) = [cuneiform].

1) Zur Zf. und den Lautwerten dieses Zeichens vgl. 113, 1 ff.
Seine Grundbedeutung scheint „bunt; fleckig" (= burrumu) zu sein: in der sehr häufigen Farbenaufzählung: ud (weiss), gi(g) (schwarz), si-a (rot), dar-a (= burrumu); sig₇ = hellgrün kann burrumu nicht „bunt" bedeuten, sondern muss eine einfache Farbe (wohl „blau") angeben.

2) Der Zn. von [cuneiform] ist tar/dar-rù, CT 11, 3, 4, 26. Der Zn. mušengunû, der sachlich richtig ist, ist bis jetzt noch durch keinen Text belegbar. M. I. 119 Anm. 2 wird wohl richtig angenommen, dass CT 12, 5 ob. a) das Zeichen DAR behandelt wird.

3) [cuneiform] = **ú-sa-an** = [cuneiform] (= il-tum aš-ta-ru) Nim[ki], CT 25, 18, 18.

4) [[cuneiform]] = ú-.... ḫi-bi, CT 12, 5, 10 a).

5) [cuneiform] a) = barâmu (?): ////// [cuneiform] = ba-ra-mu, „rollen, siegeln", S. A. Smith. Misc. Ass. T. p. 16 (Rm 343, 8); vgl. M 2226 (?).
b) = birmu, „Drehung; gewobener Stoff; Eindruck eines Siegels", M 2227.
c) = ///- [cuneiform] = [cuneiform] bur-mi-////, CT 19, 38 (K 11238, 4).
d) [cuneiform] ([cuneiform]) = bur-ru-mu, „bunt; gefleckt; scheckig; blau", MVG 1913, 2; 24, 83; u. so oft in der stereotypen Aufzählung der fünf Farben: weiss (ud); schwarz (gi(g)); rot (si-a), blau (?) (dar(-a) = bur-ru-mu); hellgrün (sig₇); AO 2131 (ZA 18, 136); CT 14, 1, col. I und II (hier statt dar-a: [cuneiform] = gun-nu); RA 11, 121, VI 6/16, 123, Anm. 2; Vir. VA Ch. 1. Suppl. 64, 22 f.; CT 12, 30 (93066) (vgl. OLZ 1917, 73); CT 6, 11, 24-28 b). 30-38 b). u. s. w.; zu bur-ru-mu = blau, vgl. Pogn. Wadi Brissa 87; RA 11, 123 n. 2; doch s. RA 19, 159; [cuneiform] = bur-ru-um-ta/tu, IV R 5, 32 c; 21, 3 a); CT 16, 35, 16; vgl. [giš-ḫar] [cuneiform] = [cuneiform] (= kiš-ka-nu-ú, e. Baum) [cuneiform]-ru-mu, VAT 9519, 7 a) (unveröff.); zur Ergänzung vgl. MVG 1913, 2, 14, 7 ff.
e) [cuneiform] = bit-ru-[ma], „festgedreht; gewoben", IV R 8, 30 b); Br. 3484.

6) [[cuneiform]] = ḫi-pu-ú, „zerstört; zerbrochen", CT 12, 5, 6 a).

7) [[cuneiform]] = ka-... ḫi-bi, CT 12, 5, 13/16 a).

8) [[cuneiform]] = ki-... ḫi-bi, CT 12, 5, 9 a); vgl. CT 12, 43, 9 a); M 2232.

114. 𒁯 (𒁯) = [Zeichen]

9) 𒁯 = **da-ar** = li-tu-u, „*spalten; zersprengen*", CT 11, 30, 21 a); CT 12, 5, 7 a); CT 18, 32, 20 a); *hierher gehört nicht*: ᵈNe-𒁯 = ⁱˡNabû, e-muk li-i-ti („*Kraft*"), V R 43, 37 c).

10) [𒁯] = li-... ḫi-bi, CT 12, 5, 11 a).

11) [𒁯] = ma-ṣa-..... ḫi-bi, CT 12, 5, 15 a).

12) [𒁯] = mu-.... ḫi-bi, CT 12, 5, 10 a).

13) [𒁯] = na-ka-su, „*abschneiden; trennen*", CT 12, 5, 8 a).

14) 𒁯 = **da-ar** = sa-la-tu, „*zerschneiden*", CT 18, 32, 19 a); CT 12, 5, 9 a); ([R] = sa-la-... ḫi-bi); AJSL 38, 189; RA 17, 120 (1913, 8).

15) 𒁯 = **da-ar** = pi-e-ṣu, „*wegnehmen* (?)", CT 11, 30, 23 a); CT 12, 5, 4 a); *Zimd. Ass.* 523, 4, 40; *vgl.* CT 12, 5, 5 a): [R] = pi-e-.. ḫi-bi.

16) [𒁯] a) = pa.... ḫi-bi; b) = pa-ra-.... ḫi-bi, CT 12, 5, 9 a) / 15 a).

17) [𒁯] = ša-la-ku, „*ab/aufschneiden*", CT 12, 5, 16 a); *hierher ist wohl das in den Fischtexten der Zeit Urukaginas als Attribut bei Fischnamen so oft vorkommende* „dar-ra" *zu ziehen, das Orntl. 21, 74 als* „*gedörrt*" *erklärt wurde; dar-ra bedeutet hier wohl zunächst* „*aufgeschnitten; ausgeweidet*", *was vor dem Ausdörren in der Sonne geschah.*

18) [𒁯] = ša maš-.... ḫi-bi, CT 12, 5, 14 a).

19) [𒁯] a) = ša-ra-.... ḫi-bi, CT 12, 5, 8 a); b) = ša-.... ḫi-bi, CT 12, 5, 13 a).

20) 𒁯 = **da-ar** = ša-ta-ku, „*zerschneiden; abquetschen*", AJSL 38, 189; VAT 9718; RA 17, 120 (K 1913, 8); CT 12, 5, 7 a).

21) 𒁯 = **da-ar** = šu-ut-tu-ru, „*gross machen; vermehren; fördern u.s.w.*", CT 11, 30, 22.

22) 𒁯 = **da-ar** = tar-rù, „*bunt; gefleckt*", CT 11, 30, 20.

23) [𒁯] = ta-.... ḫi-bi, CT 12, 5, 14 a).

24) [Zeichen] 𒁯 = tuk-ku-...., Rm. 343, 7 (S. A. Smith, Misc. 16).

25) [𒁯] a) = ...-ri; b) = ...-ti-du-ú, CT 12, 5, 2 f a); *vgl.* M 2252 f.

26) 𒁯 ([Zeichen]), VAT 12597, 11 (*Fara-Schul-T.*); *Panth.* 709; ᵈR = ᵈŠi-mi-ik[...], KBo 3?, 7 b).

27) 𒁯 [Zeichen], VAT 12640, 3, 3; 9124, 11; (*Fara-Schul-T.*); *Orntl.* 22, 41; ᵈDar^ḫu, *Panth.* 711; *Orntl.* 22, 41; *vgl.* a-dar dar^ḫu, *Invent.* TDT 2, 5898; ḫu-dar-ra, 5711.

28) 𒁯 [Zeichen] ([Zeichen]) = bur-ru-um-tu, dar-ru, „*e. Heuschreckenart*", CT 14, 4, 6.

29) 𒁯 ([Zeichen]) = ᵃᵇᵃⁿ ma-a-tum, II R 47, 26 c); CT 12, 38, 14 b) *ist wohl nicht* „dar" *sondern* [Zeichen] *zu ergänzen.*

30) 𒁯 [Zeichen] = burrumu, *s. ob.* 113, 3); 114, 5) a); CT 14, 1, 42 b); *vgl.* M 2254.

31) [Zeichen] 𒁯 [Zeichen] [Zeichen] = ka-an-za-ab, RA 17, 158 (K 8216, 7), „*ein (Saiten?)-Instrument*".

32) 𒁯 [Zeichen] = it-ti-du-ú, *Reisn. Hymn.* 62, 23; IV R 11, 47 a); *vgl.* M 2255.

33) 𒁯 𒁯 a) = bur-ru-mu, „*bunt; gefleckt etc.*", M 10469.
b) = ḫu-up-pu-u, „*Loch; Riss*", CT 18, 32, 21 a).
c) = pur-ru-šu, „*eine Entscheidung treffen; zerstückeln*", CT 18, 35, 40.
d) = mi-ni-ib-dar-dar = tu-ud-ri-ir, *Clay, Morgan* IV n. 9, 52; *vgl. Reisn. Hymn.* 37, 8.

e) = dar-dar é ^{d}En-lil-lá, Tabl. de Drehem, AO 5501.

34) a) = burrumu, „bunt etc.".
b) = ku-un-zu-bu ša kal-bi / ša a-ma-ti, CT 18, 34, 22 a).
c) R-R-nu = ti-id-a-rù, RA 13, 191 Rs. 16 a).

35) ([ ]) = ^{aban} en-gi-šá(g), CT 14, 15, 35.

36) , „Halm", Boissier DA 166, 6.

37) ( ) ^{il}En-lil ša Kul-unu^{ki} ^{d}Lugal-bán-da, VR 46, 27 a); Proceed. 1911, Pl. 11; Vir. ACh. Sin I Suppl. 6, 4; Ist. II Suppl. 67, 13; CT 33, 5.

38) ( ), RTC 221, 6; Ur-R, PN, Reisn. TU 156, 5, 17; 163, 1, 12 f.; 164^{22}, 7; CT 3, 42, 118; CT 7, 13 I 21.

39) : vgl. ^{id}gišimmar-dar-ra, Invent. TDT 1, 1464. ḫa-dar-ra, Invent. TDT II 4422; (Ausgabe von Gerste) id-dar-ra, CT 7, 17 b) Rs. 7. še su-uš-dar-ra, Barton Haverf. 3 Pl. 134 g); vgl. ^{d}Til (? Be)-la-at-dar-ra-ban, Panth. 3283; vgl. kàr-ne-in-dar-ra-a (= sakâpu, „überwinden", Br. 6537), SAK 38, 3, 32; 56, 4, 23; 210 d) 11.

40) , VAT 12574, 5 (Fara-Schul-T.); Clay, Misc. Inscr. 11, 1; vgl. Da-dar, PN, Fara-Wirtsch.-T. 24*.

41) , VAT 12574, 1 (Fara-Schul-T.).

42) : 10 R; vorhergeht: 6 šu-maḫ-ka+sa, Reisn. TU 121, 3, 16.

43) : dar-kur„^{kur}-kur„ = at-ta-'-id, M 2260; s. ob. 32).

44) ( ) l an-ši-mi-ik-ku l um-ṣa-am-du//////, KBo 1, 36, 8 (= Not, Mangel, Runzel (?)).

45) : gu(d)/áb/udu/ganam/ùz/máš(-gal)/gukkal/sal-áš-gár/sil/sal-síl-dar-a, Orntl. 22, 47 (wohl überall = burrumu = gefleckt); vgl. 120 dù-dar-a-lugal; 3 ^{giš} bi(l)-si-dar-a, RTC 221, 5; ^{d}Muš-ku(g)-abzu dar-a-ám, Gud. Cyl. A 27, 1; s. ob. 8); ^{d}Nin-dar-a, Panth. 2490; vgl. ^{d}Nin-da-ra, Thur.-Dang., Statuettes de Tello 14; vgl. a-dar; vgl. ob. 5 c).

115.

1) Urbild (und Grundbedeutung) dieses Zeichens ist sicher: „Kopf + Hals".

2) = id-lu, „Herr; Held u.s.w.": sag ki-sikil lil-lá = id-lu ša ar-da-at li-li-i, VR 50, 61 f.

3) = i-di-iš-tu, „Erneuerung", Reisn. Hymn. 65 Rs. 5, 7.

4) = sa-ag-e-lu-u, „hinaufgehen u.s.w.", ZA 20, 430, 5; VAT 9712, 31 (unv.).

5) = iz-bu, „Neugeburt; Sprössling", ASKT 82, 13.

6) = sa-ag-amêlu, „Mensch u.s.w.", CT 19, 44, 11 a); ZA 20, 430, 26; VAT 9712, 21 (unveröff.); vgl. Br. 3506; M 2270.

7) = um-ma-ni, „Leute u.s.w.", Böllenr. Nergal 31, 15.

8) = an-da-na-a-nu, „Gestalt; Person", Meissner, MAG I 2, 5, 15.

9) = aplu, „Sohn", in PN z. B. IR 52 n. 5, 6; VR 44, 52 c).

10) = up-pu-ku, „fest, massiv machen/sein; verschlossen sein," CT 19, 47 Rs. 10.

115. 𒊕

11) 𒊕 = a-rù, „gehen, u.s.w.", CT 12, 36, 37 b).
12) 𒊕 = sa-ag = ar-du; ar-da-tu; „Sklave; Sklavin", VAT 9712, 1, 22/33 (unveröff.); vgl. ZA 20, 430; oft in altsum. Wirtschafts-T. z. B. Invent. TDT II 832; 2917; Reisn. TU 164 [12] IV; sag-sal, RTC 16, 1; DP 75, 3; sag-nita, Nik. 174, 3; vgl. auch PN wie: Sag ^{d}Dumu-zi(d)-da, Nik. 67, 5; Sag ^{d}Nin-gir-su-da, DP 120, 10/13; Sag ^{d}Nina-da, Fö. 170, 2 (wie ist „da" zu erklären?); vgl. unt. 67); M 2273.
13) 𒊕 = a-ša-ri-du, „Vornehmer, Fürst u.s.w.", IV R 15, 9 a); VAT 9712, 1, 24.
14) 𒊕 = bu-u-du, „Schulter", Th.-Dg. TU Pl. 24, 17 b); vgl. OLZ 1913, 14.
15) 𒊕 = bu-nu, „Gestalt; Antlitz; Kind", VAT 9712, 1, 34.
16) 𒊕 = be-e-ru: 𒀀-sag = ṣâbi be-e-ru; V R 13, 34 f. (e. Soldatenklasse).
17) 𒊕 = di-na-nu, „Gestalt; Person; Wesen u.s.w.", V R 16, 13 c); VAT 9712, 1, 41 (unveröff.).
18) 𒊕 = sa-ag = zi-i-mu, „Aussehen; Antlitz; Miene u.s.w." VAT 9712, 1, 32 (unveröff.); ZA 20, 430; M 2276.
19) 𒊕 = kab-tum, „schwer, angesehen, bedeutungsvoll", V R 39, 23 c); VAT 9712, 1 (unveröff.) s. unt. 118); 195 e).
20) 𒊕 = sa-ag = ma-a-tu, „Land", ZA 20, 429, 24; VAT 9712, 1, 29 (unveröff.); M 2278.
21) 𒊕 = mu-uḫ-ḫu, „Scheitel; Schädel; Dach; Oberfläche", VAT 9712, 1, 3, 6; CT 17, 35, 76.
22) 𒊕 = maḫ-ru, VAT 9712, 1, 29; vgl. um-sag-ta = ina ma-ḫar, CT 16, 20, 73 f.; ka-sag-ta = ina ma-ḫar, IV R 5, 72 a).
23) 𒊕 = sa-ag = maḫ-ru-ú, „vorn befindlich; früher u.s.w.", CT 19, 42, 25 a); ZA 20, 430, 3.
24) 𒊕 = mamîtu, „Eidschwur; Bann u.s.w.": R = ma-mi-[tu], VAT 9712, 1, 40; R = ma-mit, ZA 10, 199, 18; vgl. unt. 55) b).
25) 𒊕 = mut-ṭa-tum, „Stirn; Vorderseite u.s.w.", Thur.-Dg. TU n. 35 Rs. 2, 32; Del. HW. 436 f.
26) 𒊕 = sa-ag = ni-e-šu, „Volk. - Löwe?", VAT 9712, 1, 20 (unveröff.); ZA 20, 429, 5; RA 9, 71; M 2282 (ni-ši; ni-iš).
27) 𒊕 = nak-kap-tu, „stössig", VAT 9712, 1, 38 (unveröff.).
28) 𒊕 vgl. mu-sag = šat-tum ana si-ma-ni /////, CT 19, 1 (K 2047 Rs. 8).
29) 𒊕 = pu-ḫu, „Stellvertretung; Ersatz; Tausch", V R 16, 12 c).
30) 𒊕 = pânu, „Gesicht; Vorderseite u.s.w.": R = pa-nu, VAT 9712, 1, 30; ZA 20, 430 (pa-nu(?)////); vgl. M 2285.
31) 𒊕 = sa-ag = pu-u-tu, „Stirn; Vorderseite; Breitseite; Nordseite (bei Feldern)", VAT 9712, 1, 37; ZA 20, 430; Poebel HGT 149 Rs. (R = pu-tum); Orntl. 4, 37 f.; Br. 3511; M 2283; s. unt. 249) k).
32) 𒊕 = pi-ḫu-u, „schliessen; verschliessen", CT 17, 35, 43.
33) 𒊕 = kak-ka-du, „Kopf; Scheitel; Spitze; Kapital; Teil e. Pfluges", VAT 9712, 1, 35; Br. 3513; (kak-ka-di; kak-kad).
34) 𒊕 = kar-ra-du, „Held u.s.w.": R = ša ur-sag kar-ra-du d.h. sag in der Bedeutung von ur-sag = karradu, VAT 9712, 1, 28; Br. 11283.
35) 𒊕 = kur-nu, „Horn u.s.w.", V R 16, 11 c); VAT 9712, 1, 42 (unveröff.).
36) 𒊕 = ri-e-šu/šú; ri-šu, „Haupt; Spitze; Vorderseite; Anfang; Stück u.s.w."; VAT 9712, 1, 27; Br. 3522; in vielen Zusammensetzungen; vgl. unten.
37) 𒊕 = ru-uš-tu, „vorzüglich, bestes (Öl)", CT 17, 39, 41.
38) 𒊕 = reš-tu-u, „oberst; höchst", VAT 9712, 1, 26; dumu-sag = mâru reš-tu-u, IV R 3, 25 b); Br. 3523.

115. 𒊕

39) 𒊕 = ra-bu-u, „gross u.s.w.", VAT 9712,1,25; M 2287.

40) 𒊕 = **sa-ag** = ša-ka-ku, „hervorragen (mit der Spitze)", ZA 20,429,23.

41) 𒊕 = ši/še-ri-iḳ-tu, „Geschenk; Mitgift", VR 51,22 a); 51 b); M 2289; vgl. SAK 14,19,18; 22,7,6; 76 d) 3,12; 78,1,8; 90,1; 160,1,4; 170 X 2; 134,13,17; 214 d); 216 ob. 2,12.

42) 𒊕 = Monatsfixstern des Simannu, Kugl. Sternk. 1,229 IV 256.

43) 𒊕(𒃻) = **sag-gar**; = **du-un-ga**, Panth. 2809.

44) 𒊕(…), DP 74,4.

45) 𒊕(…) a) = kak-ka-du, UP 12,1,7 Rs. 14.
b) = šam-tum (gekauft ?) kak-ka-du, UP 12,1,7 Rs. 16.
c) = bi-bi-e-nu, „Kopf", UP 12,1,7 Rs. 20.

46) 𒊕(…) = ki-......, K 4338 a 3,24 (Del. L³ 86).

47) 𒊕(…) = šu[-u] ? = šakû ?, VR 42,9 c); M 2288; Invent. TDT II 892 Rs. 2 (dug sag-gá).

48) 𒊕(…), Klauber, Assyr. Beamten 88 ff.

49) 𒊕(…) = il-ta-nu, „Norden", VAT 10270,4,56 (unveröff.).

50) 𒊕(…) = reš-tu-ú, „Festkleid", CT 12,34,40 a).

51) 𒊕… a) = pi-ris-tum, „Geheimnis; Geheimwissen", VR 29,68 e).
b) = šur-ru-u, „Anfang; Regierungsantritt"; Böllenr. Nergal 4316; vgl. Z. 47.

52) 𒊕…(…) = zig-gur-ra-tum En-lil[ki], II R 50,6 a).

53) [𒊕] ? … = pa-da-nu, „Weg; Bahn; Vorlader", VR 16,51 c).

54) 𒊕…, Panth. 2817.

55) 𒊕… a) a-mar ?-tum, „Polster (eines Stuhles)", ASKT 90 f, 57.
b) = ma-mi-tú, „Eidschwur; Bann", VR 25,23 b); Br. 3533.
c) = pašâru, „lösen, e. Bann": [s]ag-ba nam-erím (= ne-ru) = pa-še-ir [ma-mi]-tú, ASKT 92 f. 18.
d) = Geschenk ?; Weihgeschenk ?; Gelübde ?: NN., sag-ba NN in der Sklavenliste Invent. TDT IV 7529 (vgl. a.a.O. p. 56 f).

56) vgl. 𒊕…: 240 gur Gerste: sag ba-rí-ga 2 ka-ta, še-bi 8 gur; sag ba-rí-ga beträgt hier je 2 ka von je 60 ka, Legrain, T d'Ur n. 374 Rs. 4.

57) 𒊕… = tamû, „schwören"; sag-ba-da-a-ni = ta-me/mi-šu; = ta-me-e-[šu], CT 16,13,29; K 2725,2,13 (Bez. Cat. 469); vgl. Del. S. Gl. 333 (da = di + a ?); vgl. RA 24,83.

58) 𒊕… = šag-ba-nu, „e. Krankheit", VR 21,4 a); vgl. Del. S. Gl. 233; vgl. unt. 67).

59) 𒊕… = arâru, „binden; mit einem Bannfluch belegen", VR 50,33 a); Del. S. Gl. 233.

60) 𒊕…, „übergiessen u.s.w.": laḫ-ku(g) [d]Babbar sag-bal-e-dam, „vom hl. Glanze Babbars war er umflossen" (Witzel), Gud. Cyl. A 19,16; zu „bal" = tabâku, raḫâṣu vgl. 9,18.

61) 𒊕…(…), kak-kad (= …) pi-lak-ku (Beil), ZA 8,204,4; M 2292.

62) 𒊕… = sa-ar-ru, „widerspenstig; aufrührerisch", VR 16,48 c).

63) 𒊕…(…), Panth. 2830; sa-ak-ku-ud = [d][Sag-kud] = sa-an-gu si-lum = [il]E-ta-[ak] ?, VAT

115.

10220, 12; vgl. Hom. Festschr. 177 f.; Hugl. Stemk. I 221 f.; Fö. 64, 5; 71, 64; CT 5, 34, 3, 8; Orntl. 23, 175.

64) , CT 6, 14, 7 a).

65) , obere Breitseite (des Feldes), Nordseite, im Ggnstz. zu sag-a-ki-ta; Orntl. 4, 38; Nik. 46, 1, 5; RTC 73 f.

66) : sag-an-šú-mi-ni-il, (der Tempel) hebt das Haupt zum Himmel, Gud. Cyl. A 4, 5.

67) [] = šag-ba-nu, „e. Krankheit; Sonnenstich (?)", ZA 10, 199, 18; M 2294; vgl. ob. 12): 58).

68) () = ki-. . . . ., M 2295.

69) : Invent. TDT 1, 1159 (2 Frauen bezeichnet als: sag-ka-gál-la-me).

70) (?) (?) = pi-ru-um, Poebel HGT 149, 3.

71) , Pflüger, die zugleich die Sorge für die Fahrochsen und Fahresel des Tempels hatten; sie werden nur in den Texten der Zeit Urukaginas erwähnt, Orntl. 6, 22 f.

72) (), ka/kak-ka-du, „Pflugsterz", Meissn. Assyr. Forsch. I 24, 25; es folgt giš kak-sag-apin = u-zu-un-tu, Orntl. 7, 25.

73) () = ga-me-rù, CT 19, 31 Rs. 8; PN (ohne), Orntl. 23, 175.

74) a) = pa-ki-du, „Aufseher, Wächter", CT 16, 10, 7 b); CT 19, 13, 7; sag(!)-LI-en-tar = pa[-ki-du], CT 6, 35, 3, 48; vgl. PN En-li-tar-zi, En-e-tar-zi, ZA 38, 82; SAK 212 c), 18; 216 a) 15.
b) = pa-ka-du ša pi-kid-ti, „bewachen", CT 19, 48, 30 b).

75) , „e. Fischmaß", Orntl. 22, 43; vgl. D. S. Gr. § 47.

76) = parâku, „sich winden; verschliessen u.s.w.", CT 17, 31, 3; giš sag-gil-. . . . = ma(?)-za-ra-. . . ., Meissn. Forsch. I 26, 78.

77) (), MVAG 1904, 197; 1905, 241.

78) = kippatu, „Ring; Wölbung u.s.w." IV R 19, 52 a).

79) () = si(-ik)-ku-ru, „Riegel", Meissn. Forsch. I 66, 24; Br. 3545; DP 451, 5; Gud. Cyl. A 26, 22 (ohne); 1 zabar-sag-kul etc. TC 2, 31 (5529 Vs.); giš sag-kul-apin = si-ku-ru, Meissn. a. a. O. 62, 53.

80) = šik-šu, „e. Teil des Wagens", Meissn. Assyr. Forsch. I 21, 72.

81) () a) = ki-min (= si-ik-ku-ru), „Riegel"; Meissn. Assyr. Forsch. I, 66, 25 ff.
b) = mu-tir-ru; = si/ik-kur ša/sá-ki-li, „e. Art Riegel".

82) (,) = ki-min (= si-kur ša-ki-li) a. a. O. 28.

83) = bar(=) - tum, „Aufstand; Empörung", V R 16, 43 c).

84) (), Panth. 2819. (= il Šamaš).

85) () = šar-ra-ru-ú, PSBA 1901, 200, 6 b).

86) , vgl. dLugal-sag-nu-gi, Panth. 1991.

87) : 2 ma-na ku(g)-ud sag-nu-tuk, Invent. TDT 5, 6928, 1.

88) [] (?) = suk-ku-lu, „töricht", V R 16, 50 c).

89) , in: gur-sag-gál, e. Hohlmaß für Getreide, welches 144 ka (oder 12^2) enthielt; es war doppelt so groß, wie das gur-2-ul und halb so klein, wie gur-mah. Es war im Gebrauch bis zur Maßreform Dungi's, der das gur-lugal dDun-gi-ra

115.

(= 300 ka) einführte; Deim. S. Gr. § 44; vgl. noch Myhrm. BE 3, 104: x še gur ba 3 ka-ám sag-ni-gál.

90) a) = a-gu-ú eme[sal], „Flut", CT 12, 40, 43 b).
b) [sa]g-zi = 〃 (= a-gu-u) rabî-tu, „Hochflut", CT 19, 30, 30.
c) = a-ša-ri-du, „erste; höchste u.s.w.", V R 16, 9 a); vgl. 66 b) 3, 3; 90, 2, 29; 216, 7, 3.
d) = ka-ia-ma-nu, „ständig; beständig", Del. S. Gl. 286.
e) = rêšu e-la-tu; rêšu ša-ka-tu; rêšu šap-la-tu, Del. S. Gl. 286.
f) = ša-ku-u ša ri-ši, II R 30, 2 a).
g) = šar-ḫa-a-ti, „gewaltig; herrlich", S. A. Sm. Misc. Assyr. T. 24, 12 f.; M 10485.
h) = te-bu-ú, „sich erheben; aufbrechen u.s.w.", V R 16, 49 c).

91) a) = šup-ru-ṣu; = šu-tap-ru-ṣu, „unwahr machen (?); verletzen (?)", Del. S. Gl. 286.
b) = šu-taḫ-ru-ṣu, „in Abziehung bringen", Del. S. Gl. 286.

92) a) = pi-ḫu-ú, „schliessen; verschliessen", CT 19, 47 Rs. 11.
b) = ḫâšu, „eilen; davoneilen"; sag-gi = sag-sum, s. unt. 132); 125).

93) = ki-i-nu, „feststehend; treu; zuverlässig u.s.w."; sag-nu-gi-na = la-a kînu, Del. S. Gl. 286.

94) = ma-ḫa-ṣu ša pa-áš-ti, „schlagen; fällen, von der Axt", CT 12, 42, 51 a).

95) (auch gi-sag-di-di) = ma-ḫa-ṣu ša u-ṣi, „treffen, verwunden, vom Pfeil", CT 12, 42, 49 f.

96) ausgesagt von einer Sklavin, „Geschenk (?)", Invent. TDT II 932 Vs. 3; vgl. RA 1911, 23 f.

97) ( ), 12759, 3; Fara-Schul-T. 6*, 2.

98) SAK 160, 1, 4 b); CT 32, 8 (60036).

99) (〃 = [gišgigir] (?)) ( ) a) = ki-min (= i-in) ki-min (= ṣu-um-bi);
b) = ka-na-šar-ru, Meissn. Assyr. Forsch. I 59, 50 f.

100) (?) ( ) = mu-še-lu-u e-ṭim-mu, „Totenbeschwörer", II R 51, 51 b). Str. AV 5608.

101) (?) ( ) = si-in-gu, V R 14, 29 c); Str. AV 6723.

102) = 〃 (= [ka-na-nu]) ša amêli, „sich ducken, vom Menschen", CT 12, 46, 9 a); s. unt. 153).

103) PN, RTC 51, 5; Nik. 97; STH 1, 30, 6.

104) a) = kar[-šum], „Bauch", CT 14, 29 (Sm 387, 7); M 2303
b) = šu-ub-bu-u, ZA 9, 162, 1.

105) ( ) = ka-pi [ru], M 2302.

106) ( ) ( ) = ki-min (= ?), Meissn. Assyr. Forsch. I 63, 76 f.

107) = tuš-te-ba-an-ni, ZA 9, 162, 2.

108) ( ), Vir. ACh. Sin 13, 31; Bez. Arq. 13 n. 21; Ho.-Bez. ZÄF 47.

109) = u-ri-e (= urû), IV R 18* n. 6, 8.

110) (Var.) = pi-ir-su, „Abteilung (?) e. Gartens", V R 20, 42.

111) = 〃 (gul-lu-bu) ša [mut-ta-ti] (?), Haupt, SFG. 71.

112) ( ) = kak-ka-du 〃 (= taš-šam-tum), UP 12, 1, 7 Rs. 17 c).

113) = šar-ḫu, „gewaltig; herrlich", CT 18, 45 (K 4192 Rs. 38); vgl. ob. 90 g).

114) „Totalbesitz an „gur"; Hilpr. Anniv. Vol. 200.

115) : men-sag-si(g)-ga, im Gegensatz von men na-rú-a, e. Krone für e. vollen Kopf (einer Statue); Krone für (das Relief) einer Stele, DP 69; 70; 71; 72.

116) , DP 328; 286, 2; 324; Fö. 71; 124 (ein Wassertier; Polyp?); Orntl. 21, 76 f. (gehört sag zum Ideogramm?).

117) = šu-uḫ-ru ša iṣ alli, „Teil einer Hacke (?)", Meissn. MAGI 2, 9, 160; 20; vgl. ob. 113, 3).

118) = kap-tum, „schwer, angesehen", V R 39, 25 c); s. ob. 19).

119) = ša-ba-tu ša ka-...., CT 12, 50 (K 4359 Vs. 20).

120) a) = ṣu-lu-lu, „Schatten; Schutz", TC 6, 35, 3, 26.
b) = ri-e-ṣu, „Hülfe", CT 18, 49, 27 b); II R 39, 5 e); vgl. K 2044, 3 c) (RA 17, 124).

121) = a-lik tap-pu-ti, „Helfer", II R 39, 6 e).

122) , vollwertiger Arbeiter / Sklave, (Gegens. gú-ba-me; halbwertige u.s.w.); DP 191; STH 1, 20, 2/5; 22; Nik. 6, 4; TSA 10, 2; 11, 5; 12, 4; Legrain, R. d'Ur 374; 379.

123) = nakâpu ša[rêši] (?), „stossen u.s.w.", CT 12, 33 (K 2034 Vs. 2, 1; + 80-7-19, 308; s. unt. 181); Legr., R. d'Ur. 376 Rs. 7; Del. S. Gl. 231.

124) , CT 19, 47, 10 b).

125) = ḫâšu, „eilen; davoneilen", IV R 24, n. 2, 3; s. ob. 92) b); 132).

126) , e. Ingredienz eines wohlriechenden Öles (iá-du(g)-ga), IB 41 (Orntl. 15, 55).

127) a) „e. Maß für Datteln, Fische" (Korb?); Orntl. 22, 43; Deim. S. Gr. § 47 A 7; DP 106; 108; 422.
b) sag sa-kar-SAR = ub-bu-bu, „rein, reinigen", TC 6, n. 35 Rs. 1, 36.
c) R = ...; R = ..., VAT 9503, 12 f. (unveröff.).

128) = na'âdu, „rühmen; preisen", ASKT 76 f (K 4870, 13).

129) a) = mu-bi-nu-ú
b) = mu-še-še-ru } CT 18, 29, 34 f.; RA 16, 166, 2, 39 f. (Th.-Dg. schreibt (= LAK 215).
c) = ru-um-mu-ku, „reinwaschen", TC 6 n. 35 Rs. 1, 37.
vgl. dNin-sag-sar-sar, Panth. 2693.

130) a) = gul-lu-bu, „Schermesser", Haupt, SFG 71 (K 4580, 2).
b) = [rummuku] (?), CT 12, 50 Rs. 28 b); M 2311.

131) a) = ṭu-pa-lu
b) = na-da-nu, „geben",
c) = na-aš-pa-an-tu, „Niederwerfung"
d) = pa-ḳa-du, „bewachen". } Arch. f. K. F. 1, 83, 3, 2-5; vgl. VAT 9503, 14-18.
e) = „e. Zwiebelart", Invent. TDT 2, 4417; Orntl. 17, 31; VAT 9124, 4 (Fara-Schul-T.).

132) = ḫa-a-šu, „eilen; wegeilen", II R 38, 8 g); Poebel, HGT n. 149, 4; Br. 3573; Witzel, K. K. 5, 66, 16; s. ob. 92 b).

133) , Clay, BE 14, Schrifttaf. n. 103; vgl. ob. 131 e).

134) , Gud. Cyl. A 1, 26.

135) , Gud. Cyl. 18, 20; 19, 7; vgl. Witzel, K. K. 3.

115.

136) a) = mu-ḪI-šu-ú, ZA 9, 162, 15.
b) = mur-tap-pi-du, „umherirrend", ZA 9, 162, 16.
c) = šab-bi-ṭu, „s. Stab; Szepter", ZA 9, 162, 14.

137) , VAT 12806, Rs. 7, 5 f. (Fara-Schul-T.).

138) = sa-gid = di-p[a-ru], „Fackel", ZA 8, 203 (Sm. 28 Rs. 4); 383.

139) , CT 6, 12, 28 a).

140) = ut-lil-lu-u, TC 6 n. 35, 2, 39.

141) = ri-mi-nu-u, „barmherzig", IV R 19, 40 a).

142) = maḫâṣu ša....., „schlagen....", CT 12, 42, 39 a); M 2317.

143) a) = banû, „schaffen; erzeugen u.s.w.", M 2319.
b) = sa-na-ḳu ša ri-ši mu-tú, „binden u.s.w.", V R 41, 56 a).
c) = ...-du = ḳaḳḳadu, „Kopf u.s.w.", CT 11, 25, 37 b); Br. 3575; [uzu] sag-du = ḳak-ḳa-du, UP 12, 1, 7 Rs. 15.
d) PN, Orntl. 23, 174.
e) sag-du-gal / gid-da / dagal u.s.w.", s. CT 37, 36 (K 4067, Rs.).
f) nam-sag-du, Boissier DA 77, 42; M 2320.

144) () = a-su-ú, CT 19, 42, 10 b); Meissn. Assyr. Forsch. I 29, 3.

145) () = ki-min (= a-su-u) e-lu-ú
[giš]sag-du-ki-ta = " " " " " šap-lu-ú } a.a.O. 29, 4.

146) (also sag-DU = sag-gin-na?), Holma, Omen T. Pl. XII (K 6753, 1-4; vgl. a.a.O. K 7022, 4: kur sag-DU-meš; vgl. Gud. Cyl. B 15, 22, (sag-ba gin-na).

147) () = (= la i-ša-nu[-u]), V R 11, 13 b), „machtlos", Del. S. Gl. 231.

148) sag-ir-ir = R = K/? kul-lu-lu (Var. k/kul-lu-u) ma-ru-u (intensiv), V R 11, 13 b; M 2321; s. unt. 155); vgl. CT 37, 36 Rs.

149) b) = ...-ri, CT 19, 21, 30 b).

150) = šam-tum ḳaḳ-ka-du, UP 12, 1, 7 Rs. 16.

151) () = e-zi-zu, „e. Art Wicke", CT 14, 25 Rs. 7.

152) = ú (? šam)-ḫu-tú, TC 6, n. 35, 2, 25.

153) = [ka-na-nu] ša amêli, „sich ducken, vom Menschen", CT 12, 46, 11 a); s. ob. 102)

154) a) = kînu, „beständig", Jastr. Rel. II 239, 2.
b) = ka-a-a-na, „beständig", CT 17, 31, 3 f.
c) = ka-a-a-ma-nu, „beständig", CT 19, 41, 26 a).
d) [mul] SAG·UŠ = ka-a-a-ma-nu, „stets Saturn", Kugl. Sternk. 1, 9; 225; CT 33, 3, 15; [mul udu-úš] SAG·UŠ = [d]Lu-lim, Panth. 1833; aš-me R, Lichtscheibe des, Boissier DA 1, 202; III R 55, 60; Vir. A Ch. Šamaš 3, 9 ff.; Kugl. Sternk. 2, 108-112; u.o.

155) a) = kul-lum ri-e-ši, RA 13, 190 (K 2055 Rs. 11); s. ob. 148).
b) = ḳak-da-a, „Breitseiten b", IV R 20, 5 a).
c) = ri-ša-an e-la-tum, „obere Breitseite b", II R 30, 15 g); M 2327.
d) = šaḳû ša ri-e-ši, „das Haupt erheben", II R 30, 1 a); M 2328; SAK 198 f. 1, 8.

115.

156) (...), Panth. 2815.

157) (...), Harp. Let. 175, 7.

158) (...), Thr. A Ch. Tot. I Suppl. 49, 12.

159) = ni-rù ša ekli, „urbar gemachtes Feld", V R 18, 20 a).

160) : sag-uš = ...; sag-uš = mu-.....; sag-ḫa-za = ku-......; sag-uš-ḫa-za = mu-....., VAT 9503 (unveröff.).

161) a) = mamîtu, „Eid; Bann", CT 16, 35, 27; Ebeling KARI n. 14, 2, 38; vgl. Barton, Haverf. 1 Pl. 38, 1 ff.

b) CT 12, 35, 24 b): sag-bi = (tamû)?, „schwören; vgl. Br. 9417; 390.

c) vgl. sag-bi-šú è-a, „(mit seinem Kopf) überragen", SAK 84, 1, 15, Anm. b).

162) : sum-R; sum-za-ḫa-ti-R; sum-gu(d)-R; sum-šá(g)-R, 3. Qualität verschiedener Zwiebelarten, Orntl. 17, 31.

163) = ṣarâru, „dringen; durchdringen; eingreifen; aufleuchten", CT 17, 34, 27 f.

164) / = a-mi-lu a-di-ir, „betrübter, trauriger Mensch", Zürch. Vok. III 37 f. (Del. L³ 84).

165) () = tam-ma-[u] ?, CT 12, 35, 26 b); M 2331.

166) (), „Salbenbereiter", SAK 54, 2, 22.

167) a) = ḫu-um.....?, „Dreieck", RA 19, 150/153; vgl. CT 1, 13, 2, 7 (a-ša(g) sag-dù-gab), BE 3, 90, 1 (gan-sag-dù); 91, Rs. 12.

b) ù-an-ba-ra sag-nu-mi-ib-dù-e, „zu vollem Schlaf legte er das Haupt nicht nieder", Witzel, K. St. 3, 10 (Gud. Cyl. A 17, 9).

168) = tašimtu, „Glück; Schicksalsbestimmung": lù sag-dù-dù nu-tuk-a = la ra-aš ta-šim-ti, II R 16, 32 b).

169) a) = kul-lu-lu; kul-lu-u, s. oben 148).

b) = sag-ir(?)-ir(?) = [ḫa-ra-šu] ša šaḫî, „festbinden ?, ein Schwein", V R 18, 11 c) (= CT 12, 43, 6 b).

170) = amêlu; ašaridu; kakkadu; rêšu; širiktu u.s.w. s. ob.

171) (), Invent. TDT 2, 892, Rs. 2.

172) = e-lu-u, „oben; hoch; erhaben", II R 30, 8 g).

173) = šur-bu-u, „gross; herrlich"; sag-gig sag-gá-na sag-im-ta-kur-ra = di-ʾ-ú šur-bu-ú ra-ʾ-i-bu, Kr. AV 7728.

174) (), VAT 12760, 19 (Fara-Schul-T.).

175) , PN, Nik. 294, 4.

176) a) = âru, „gehen; losgehen gegen.....": sag-nu-un-gá-gá = la i-ir-ru, CT 16, 13, 33; M 2333; R = a-rù, CT 19, 17, 34 b); R = a-ru, II R 38 n. 1 Rs. 7; R-a = ar-ru, Arch. K. F. 1, 84, 24.

b) a-an sag-nu-un-gá-gá = iš-ta-nu la i-sa-ru, IV R 1, 33 b).

177) () = a-PI (= we ?)-lum, V R 25, 14, a).

178) , „hervorragend", Gud. Cyl. A 4, 24/11; 5, 21; vgl. ob. 161) c).

115.

179) „e. Opferbezeichnung": 1 Lamm als R brachte der NN, Orntl. 18, 81.

180) PN, RTC 54, 2; DP 171, 4; Nik. 68, 3; TSA 20, 4; u. o. in den T. Urukaginas.

181) = na-ka-pu, „stossen u.s.w.", CT 12, 33, 2 b; M 2334; s. ob. 123).
vgl. še (Gerste) sag-sig-ta-KA-a, Segrain, R d'Ur 376 Rs. 7.

182) a) = e-su-u ša ..., CT 19, 42, 4 b.
b) = nu-du-un-nu-u, „Geschenk des Mannes an s. Gattin (Cod. Ham.); Mitgift". MAG 1, 2, 5, 18.
c) = ša-ra-ku, „schenken", a. a. O. 6, 32; sag-gá-eš-mu-un-R-ga = ana ši-rik-ti iš-ruk-šu, Hrozny, Ninr. Taf. II 5 f; sag-e-eš ḫa-ra-ab-R-ga = ana ši-rik-ti lu-ša-rik-šu, VR 51, 51 b).
uru-R = ši-ir-ku;
ìr - R = ši-ir-ku
gím-R = šar-rak-tu } (Gott) geweihte Stadt / Sklave / Sklavin, MAG I 2, 6, 41 f. / 45.
vgl. SAK 22, 7, 6; 76 d) 3, 12; 13, 4, 14 12; 160, 1, 4 d); CT 32, 8 (60036).
uru R[ki], Invent. TDT 1, 1287.

183) = ni-is-sa-tum, „Zittern, Unruhe", CT 12, 40, 32 a); Del. HW 472; M 2335.

184) ( ) = lak-lak-ku; = ma-a[k]-l[a-lu], „vulva (?); Scham (?), RA 19, 79, 6; 81.

185) (?) = nêru, „morden": sag-giš ba-ni-in-si = i-na-ru-uš, VR 50, 47 a).
(Irrtum st. (?)).

186) a) = bi-e-su, „totschlagen" (?), VR 18, 9 a).
b) = maḫâṣu ša ....., „schlagen ....", CT 12, 42, 38 a).
c) = ni-e-ru; = nir-tum ni-e-rù, „morden; Mord begehen", V 18, 17/18 a;
vgl. SAK 52, 12, 18; 162, 60, 10; 166 d; 225 Anm. f.
d) = rasâbu, „schlagen; zerschlagen", CT 12, 43, 26 a).
e) = ra-pa-su ša še-[im], „schlagen; dreschen", CT 12, 42, 1 b.

187) [ ] a) = nêru; nir-tum ni-e-ru, „morden", IVR 27, 24 b); VR 18, 17 a); IVR 5, 9 a.
b) = rapâsu ša dâki, „erschlagen", CT 12, 42, 2 b).

188) , e. Qualitätsbezeichnung des gu(d)-še, Orntl. 22, 18; vgl. VAT 12806 (Fara-Schul-T.).

189) , Orntl. 24, 66.

190) , Invent. TDT I 1096.

191) ( ), VAT 9112, 13 (Fara-Schul-T.).

192) = ḫi-lu-ú, TC 6, 35 Rs. 19.

193) = mar-uk-ki-tum, TC 6, 35 Rs. 20.

194) = sar-ri-ru, „Rebell u.s.w.", TC 6, 35, 2, 18.

195) ( ) a) nig-sag-il-la = an-da-na-a-nu; = pu-ú-ḫu, „Gestalt; Person", MAG I 2, 5, 16; CT 19, 42, 16. sag-nam-il = ar-da-na-a-nu, „Gestalt; Person", a. a. O. 5, 14.
b) = di-na-nu, „Gestalt; Person", a. a. O. 5, 13; CT 12, 34, 26 a.

115. [sign]

c) = du-na-nu, „Gestalt; Person", VR 50, 57 b).
d) = zabâlu, „tragen", II R 15, 45 c).
e) = kap-tum, „schwer; angesehen", VR 39, 24 c); in PN, M 2342.
f) = našû ša rêši, „das Haupt erheben u.s.w.", CT 19, 43, 25.
g) = ri-ša-an e-la-tum, „obere Breitseite (?)", II R 30, 14 g).
h) = ša-ku-u ša ri-ši, „das Haupt erheben u.s.w.", II R 30, 3 a.

196) [sign], PN, Panth. 2816.
197) [sign] ([sign]) = šam a-ra-an-tu, „e. Unkraut", CT 14, 35, 12; 38 (Sm. 8, 4).
198) [sign] ([sign]), Haupttempel Babylons, pass.; é-sag-il-la, PN, Orntl. 24, 66.
199) [sign] ([sign]) = zabilu (?), „Träger", King, Ham. Let. 46, 4, 6, 8.
200) [sign] a) = a-ša-ri-du, „erster, vornehm", IV R 4, 44 b; Br. 3619; VAT 10270, 2, 7 (unveröff.).
b) = kat-til-lu, „wild; e. wildes Tier", VR 29, 12 g).
201) [sign] ([sign]) = šam a-ra[-an-tu], „e. Unkraut", CT 14, 35, 13.
202) [sign] ([sign], [sign]) = za-ki-pu, „Pfahl (?)", M 2344.
203) [sign] ([sign]), M 2345.
204) [sign] ([sign]) = ur-ru-šú, „schmutziges Kleid", II R 7, 39 e.
205) [sign] a) = la a-ṣu-u, „ohne Ausgang o. Dgl.", II R 62, 42 a); M 2346.
b) = la maḫ-ri, „unwiderstehlich", IV R 12 Rs. 13; II R 36, 21 a.
c) = mu'irru, „e. Aufseher; Verwalter", CT 19, 24, 11 b).
d) = piḫû, „verschliessen; abschliessen", CT 17, 35, 43; Boiss. DA 91, 23.
e) = re'û, „Hirt", CT 19, 24, 12 b.
206) [sign], CT 7, 47 a 12; CT 10, 27, 4; Reisn. TU 113, 4; 139, 4.
207) [sign]: 2 ku(g)-luḫ-ḫa R, Nik. 294, 1.
208) [sign] (?) [sign] ([sign]), SAK 52, 11, 10.
209) [sign] = [kanânu] ša amêlu, „sich ducken, vom Menschen", CT 12, 46, 8 a).
210) [sign], PN, DP 135, 1.
211) [sign] ([sign]) [sign] ([sign]), Panth. 2821; Invent. 3 II 4954.
212) [sign] ([sign]), Panth. 2822.
213) [sign], Gud. Cyl. A 20, 8, „Ruine (?)", Witzel St. St. 3 z. St.
214) [sign], PN, Fara-Wirtsch.-T. 45*.
215) [sign], „oben verschönern (?)", Gud. Cyl. A 7, 17; vgl. Witzel St. St. 3 z. St.
216) [sign] = ṣu-um-mu-ru, „bedacht sein; begehren", V 16, 44 c).
217) [sign] = i-te-ik-lim-mu-ú, „(grimmig) anblicken", VR 16, 45 c).
218) [sign] = piḫû, „schliessen; abschliessen", Reisn. Hymn. 114, 17.
219) [sign] (?): DP 641, 7 f.
220) [sign] ([sign]) = [sign], VR 13, 53 c).
221) [sign] a) = a-ma-ru, „sehen", Arch. für St. F. I 84, 21.
b) = ar-ku, „lang", a. a. O. 22; vgl. Ki-sag-gid ḫa, 12693, 4, 11 (Fara-Schul-T.).
c) = [sign] (= sa-na-ḳu) ša nakri / ša limni ? (= [sign]), „bedrängen, vom

115.

Feind, VR 41,47/49 a; Del. HW 504 a.

d) = ša-ku-zu, Arch. für K.F. I 84, 23.

222) a): sag-kúš-bi-a-ba-da-ab-bu-i = iz-zi-iš lik-kil-mi-šu, „er blickte ihn zornig an", IV R 12, 38.
b) = ša-ra-ru, „scheinen; leuchten", VR 16, 46 c; CT 18, 43, 7.

223) = nu-uš kak-ka-di, „Zucken (?) des Kopfes", VR 16, 47 c.

224) = ú-ra-šú, „Obergewand", CT 12, 34, 37 a) (es folgen 7 Kleidernamen).

225) = ši-tar-ru-ru, CT 18, 43, 8; šar-ri-ru, CT 16, 21, 230; vgl. ob. 222) b).

226) ( ) = , ZA 9, 162, 17.

227) (?): CT 5, 2 (12146, 2, 1); vgl. SAK 170 X (sù-šù = als?).

228) , CT 12, 43 a; M 2354.

229) , „Neumond", Legrain R d'Ur 274; vgl. p. 15.

230) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 45*.

231) , s. unt. 278).

232) = rêš libbi, „Herzgrube (?)", Küchl. Med. S. 81, 139; CT 17, 5, 48; 6, 15; ZDMG 58, 951; Holma K.T. 73.

233) = um-ma-nu, „Werkmeister; Handwerker; Kriegsvolk", VR 16, 21 g).

234) , „Nordseite (e. Hauses; Südseite: sag-sig-ga), STH 1, 42, 4.

235) = (sag kabitti), Jastr. Rel. II 229, Anm. 1; Boiss. DA 38, 1, 5/14.

236) , „Dach", SAK 30 b 2, 5; Anm. e; vgl. Del. S. Gl. 231 (sagšu).

237) a) = kakkadu hup-pu-u, „durchlochter Kopf", CT 12, 1, 2 b.
b) = kakkadu pur-ru-ru, „zerschlagener Kopf", CT 12, 13 b.

238) : Invent. TDT 1, 1464.

239) = ṣal-mat kak-ka-di, VR 12, 37 a; IV 17, 45 a; 29, 35 a; VAT 10262 Vs. 4, 13 (unveröff.); uku-sag-gi(g)-ga, Zimm. FS. 10 n. 199, 41; vgl. Scheil, T. Elam.-Sem. V p. 120 Rs. letzte Z.: sag + gi(g); Cod. Ham. 1, 41.

240) , „Riegel", SAK 70, 6, 19; Reisn. TU 126, 1[22] (1 zabar - R - tur).

241) ( ) a) = sa-[ma-nu] (?), „e. Krankheit", Del. S. Gl. 286; ZA 30, 208, 19; 209, Anm. 5; Ebeling KAR! n. 44 Rs. 19.
b) = ra-pa-du; = ru-pudu, „rastlos umherirren", Del. S. Gl. 286.
c) = ša-aš-ša-ru, „Säge", Del. S. Gl. 286.

242) , „löwenköpfig", Gud. Cyl. B 13, 23.

243) a) = muruṣ kakkadi, „Kopfkrankheit", CT 17, 19, 1 f; Del. S. Gl. 88.
b) = di-ʾ-u, CT 17, 21, 100 f. u. o. vgl. Br. 3639; Del. S. Gl. 88, „e. Kopfkrankheit; e. Fieber (?)".
c) = di-hu; dihû, „Krankheit; Seuche", CT 18, 36, 3 a; CT 17, 12, 1 ff.; vgl. Muss.-Arn. 243 a.

244) , „Töten", Gud. Cyl. A 25, 25.

245) = mu-kil ri-eš limut-ti (Beiname Namtars: „der für das Unglück haftet"), CT 19, 41, 25 a); Ebel. KAR I n. 42, 2; Boiss. DA 268, 8; 269, 9.

246) a) bei Felderplänen, in denen die obere und untere Breitseite einander gleich sind, Orntl. 4, 34 f (R-an-na; R-a-ki-ta).
b) „wetteifern", Gud. Cyl. B 3, 12.

115.

247) (?), Cambyses 328,9.

248) = tamû, „schwören", CT 16,12,2,3/5.

249) a) = a-gu-u, „Kopfbinde; Krone", Arch. f. K.F. 1, 85,10; vgl. VAT 12'761, 4 (Fara-Schul-T.) (5× sag-ki).
 b) = bûnu, „Antlitz; Gesicht; Aussehen", CT 12, 33,10 a); M 2362; Del. S. Gl. 232.
 c) = zi-(i-) mu, „Antlitz; Gesicht; Aussehen", Arch. f. K.F. 1, 85,9; CT 12, 33, 21 b); Del. S. Gl. 232. R-geštin-na = zi-im karâni, Arch. a. a. O. 13.
 d) = ḫa-a-šu, „eilen", II R 38,9 g; V R 20 n. 2, 6 a.
 e) = ku-uš-šu-[u] (?), AO 4489 Rs. 22 (RT 32, 43).
 f) = nak-kab-t[u], „Augenbrauenbogen (?)", CT 12, 33 (80-7-19, 308); OLZ 1923, 273; uzu sak-ki = nak-[kap]-tum, UP 12,1; 7 Rs. 22; ZA 34, 92, 4.
 g) = ni-iš rêši, Arch. f. K.T. 1, 85, 12.
 h) = su(?)- . . . . . , CT 18, 32, 18 b.
 i) = pa-an; pa-ni(-ia); pa-nu (= pânu, „Gesicht; Antlitz; vor"); K 246, 1,31. (ASKT 82 ff.); Del. S. Gl. 232; vgl. Arch. für K.F. 1, 85,14; SAK 12, 7, 9; 128, 8, 4.
 k) uzu sak-ki = pu-ú-tum, „Frontseite"; UP 12, I 7 Rs. 21; Del. HW 517; Tallq. Nabon. S. 133; ob 31); ZA 7, 32 Rs. 3; Holma, Weitere Beitr. 13; OLZ 1923, 273.
 l) = ša-ku rêši, Arch. für K.F. 1, 85,11; = šak-ki-u, VAT 10262 Rs. 1,10 (unveröff.).

250) (), CT 14, 15, 4 (= 17, 4 a); CT 23, 43, 5.

251) x (=) (), SP 433, 5.

252) = ki-min (= ki-zi-ru), Arch. f. KF I 85,16.

253) = ni-kil-mu-u/ú, „(zornig) anblicken", II R 38,10 g; V R 20,40 e.

254) = zi-im karâni, „Aussehen des Weines", Arch. für K.F. 1, 85,13.

255) : dNanna(r)-R = ilSin (= EŠ) a-di-ir (verfinstert); Del. AL3 84, 3, 21.

256) = pi-ir-su, „Abteilung (?) (e. Gartens), V R 20, 42; s. ob. 109).

257) = (pût alpi), „Trapez; Dreieck (bei Felderplänen)", RA 19, 154; Boiss. DA 77, 39.

258) () = a-mi-lu a-di-ir, Zürch. Vok. III 36; s. ob. 164).

259) a) = áš-ru, „Ort u.s.w."
 b) = i-ta-aḫ-li-s[u], „ins Wanken gebracht werden" } Arch. f. K.F. 1, 85, 17 f.

260 , PN, Orntl. 23, 175.

261) a) = a-ma-r[u], „sehen", Arch. für K.F. 1, 85, 19.
 b) = na-ᵓ-rù, „hell werden u.s.w.", V R 16, 42 c.
 c) = sag-ki-gid(-da) = nikilmû, „(zornig) anblicken", IV R 10, 48 a); V R 20, 41 e.
 d) = šur/sur ka-ka-di, Arch. für K.F. 1, 85, 20.

262) , PN, Orntl. 23, 175.

263) = ki-zi-ru, Arch. für K.F. 1, 85, 15; vgl. Poebel HGT n. 147, 3 f.

264) = ki-zi-[ru], V R 16, 41 e.

265) = pa-nu kab-tu-tu, Arch. für K.F. 1, 85, 14.

266) = pa-an, K 246, 1, 31 (ASKT 82).

115.

267) = tamû, „schwören", CT 16, 12, 2, 3/5.
268) , CT 23, 43, 5; Küchl. Med. K 61, 2, 21; 81, 2-4, 267, 3.
269) : sag$^{ku-ru-un}$ = sa-bu-u, „Schankwirt", V R 19, 28 a); CT 18, 34, 16 c.
270) = karnu, „Horn", BA V 638, 19.
271) , SAK 50, 10, 10; RTC 18 Rs. 1, 8; „e. Art Brot".
272) , VAT 12771, 4, 4 (Fara-Schul-T.); vgl. Orntl. 21 76.
273) , PN, (= „Dickkopf") Fara-Wirtsch.-T. 45*.
274) , PN, DP 177, 5; Nik. 52 Rs. 3; STH 1, 29; 28, 4.
275) = si-da-nu, „Jagdnetz", IV R 19, 15 a); vgl. Br. 3113.
276) = i-tú- . . . . , VAT 10262 Vs. 1, 40 (unveröff.).
277) = me-e-su, „Heiligtum ?", VAT 10262 Vs. 1, 9 (unveröff.).
278) = ina ?, ki-la-al-lu-ni, Reisn. Hymn. 155, 28; Var. sag-pi, Reisn. Hymn. 96, 1.
279) (/), Panth. 2820; III R 54, 34 b; 53 n. 2; CT 33, 2, 38.
280) a) sag . . . . ŠÚ zusammenges. Präpos. = „statt, gegen", Deim. Š. Gr. § 58, 38.
b) ^{giš}sag $^{sa-ag-tu-kul}$ = ri-eš kak-ku, „Keulenkopf", AO 8870, 1, 10 (RA 21, 140 ff.).
281) ( ) (3/2/1 ú lang), DP 453, 2; 454.
282) ( ) a) = ku-su-u; b) = lit-tu, Meissn. Assyr. Forsch. I 62, 54 f. (Teil des Pfluges).
283) ( ) a) = ku-us-su-ú; b) = li-it-tu, Meissn. a. a. O. 57, 60 f.
284) = bu-uz-zu, VAT 10270, 3, 63 (unveröff.).
285) = hal-ti-ik-ku, „e. Erntefrucht", II R 38, 6 g; V R 20, 36 e.
286) ( ), VAT 12625, 4 (Fara-Schul-T.).
287) : SAG $^{e-ru}$ SAL = ab-du, „Sklavin", V R 19, 43 c). s. ob. 12).
288) , PN, Orntl. 23, 175.
289) , PN, Fara-Wirtsch.-T. 45*.
290) = am-tum, „Sklavin", V R 39, 37 a.
291) = áš-ta[-pi-ri], „Sklavin und Sklave; Dienerschaft", CT 19, 15 (K 4422, 8);
Del. HW 153 b); M 2373.
292) = ki-na-at-tu-tu, „Gesinde", CT 19, 18 Rs. 4 a.
293) ( ) = pu-ú/u-tum/tú, Del. AL³ 86 ff. II 59.
294) , PN, Fara-Wirtsch. T. 45*.
295) , RTC 12, 1 (tug statt gùb ?).
296) , PN, RTC 16, 4; Nik. 3, 6; 4, 4; DP 135, 7.
297) = na-ar-pu-su ša ma-na-ah-ti, „zerschlagen sein vor Erschöpfung", V R 17, 33/34 c.
298) , „untere (südliche) Seite eines Feldes", DP 385; s. ob. 65).
299) , VAT 9503, 11 (unveröff.).
300) , VAT 9503, 10 (unveröff.).
301) , VAT 9503, 7 (unveröff.) (folgt sag-uš-ha-za, s. ob. 160), Ebeling KHRI 13+ Rs. ?
302) , „d. Haupt neigen", Gud. Cyl. A 7, 12; 12, 15.
303) , „e. Berufsname: Wägemeister ?", oft in den Wirtsch.-T. von Fara, z. B. VAT 9129, 1/3;

9125,2; 9075,1; 9097,1; 9117,6; 9118 u.s.w. — oft in den Texten d. Z. Urukaginas u. später: Nik. 1,76,3; DP 133,5; Invent. TDT 1,1074; TDT 2,907; 3536; 4192; TDT 3 II, 5270; CT 3,5 I 9/27; STH 2,4; u.ö.; vgl. Gud. Cyl. B 11,24.

304) , PN, Nik. 84,1.

305) ( ), Panth. 2813.

306) a) = ni-ib-ri-tu, „Hungersnot)", Arch. für K. F. I 85,6
b) = ṭa-mu-ú, „spinnen" " " " " " 7

307) = ki-min (= ṭa-mu-ú) " " " " " 8

308) ( ), Panth. 2814.

309) / , ša(g)-bi-ta ..... zi(g)-ga = „Hauptsumme, von der ..... verausgabt wurden", so oft in den Wirtsch.-T. der letzten Dyn. von Ur, vgl. Orntl. 5,49; CT 5,45 v 4; Invent. TDT 1, p. 19 n. 1; Hilpr. Anniv. Vol. 200.

310) ( ) = (-ilŠamaš-gišgal-lu), CT 25,13,32; vgl. Gud. Cyl. A 25,25 (sikka-sag-àš = der sechsköpfige Steinbock).

311) ( ) = mâtIa-mut-ba-li, Bez. Cat. 480 (K 2837, 2,2); vgl. Br. 12211.

312) vgl. ḫur-sag; dPa-sag; ur-sag; nu-sag; gur-sag-gál.

116.

1) = **mu-uḫ** = mu-uḫ-ḫu, „Hirnschale; Scheitel; Schädel", CT 11,25,39.

2) , e. Soldatenklasse: Keulenträger ?; (Schädeleinschlager), DP 135,4 letzte Z.

117.

1) Dieses Zeichen ist bis jetzt noch nicht in einem arch. Text belegt; trotzdem kann die Zusammensetzung desselben aus „sag+mes" (= id-lu, „Mann, Held) als sicher angenommen werden.

2) = ú-ru[-u] ša a-la-[di], „Gebärmutter", K 2055 Rs. 14 e (RA 13,191).

3) = **ú-rum** = zi-ka-ru, „Mann; Knecht", CT 19,48,8.

4) = a-la-[du], „give birth"; „gebären", K 2055, Rs. 15 c (RA 13,191).

118.

1) Dieses Zeichen ist archaistisch noch nicht belegt. Br. AV Syll. n. 147 u. Del. S. Gl. 170 geben als ein geschriebenes Zeichen „dub" an, CT 11,25,38 b; hingegen „um".

2) = [l]i-ib = ú-ru-uḫ-ḫu, „Haupthaar ?", CT 11,25,38 b; Del. S. Gl. 170.

119.

1) Die arch. Form dieses Zeichens findet sich schon in der aus der Dyn. Akkad stammenden

120. – 121⁷ (?)

Zeichenliste Dél. en Perse Mém. 14 p. 120 Rs. letzte Z., in der leider nur mehr 4 Zusammensetzungen von sag erhalten sind. Bedeutung ṣalmat ḳakḳadi?

2) = **ka-an** = a) = a-da-ru, „trauern (?)", CT 11, 25, 41 b.
b) = a-dir-tú, „Trauer (?), CT 11, 25, 42 b.

120.

1) Dieses Z. findet sich noch in keinem arch. Texte.
2) = [é]-**rum** = sin-niš-tum; „Frau; Dienerin", CT 19, 48, 9 a); vgl. sag^{e-ru} sal = ab-du, „Diener", VR 19, 43 c.

121

1) Zf. in arch. Texten noch nicht gefunden.
2) = **gu-ṭu** = ḳar-ra-du, „stark", CT 11, 25, 40 b.
3) = **gu-uṭ** = ku-ra-du, „Held": ki-na(d)$^{gu-ut}$ R = ma-a-a-al ḳu-ra-di, CT 18, 36, 2 a.

121¹

1) Diese Zf. findet sich bis jetzt nur in arch. Texten; vgl. LAK 308.
2) ( ), RTC 6, 4.
3) , VAT 12652 Rs. 3 (Fara-Schul-T. n. 33); VAT 9130, 7.
4) , PN, VAT 12439, 1 (Fara-Wirtsch.-T. n. 21).
5) vgl. (?) , VAT 12655, 6 (Fara-Schul-T. n. 26).
6) vgl. , „Fischteich (?)", Déc. ép. p. L col. 2, 11.
7) vgl. ^{túg}ku-R(?)-si-tur$_4$-ra, CT 7, 21 (13140 Rs. 10).

121² vgl. LAK 309 (= gunû von 121¹?).

121³ (?) vgl. LAK 310.

121⁴ VAT 12425, 3 (Fara-Schul-T. n. 59).

121⁵

1) , Myhrman, BE 3, 100 pass.

121⁶ : vgl. (= 40) -R-anšu, Scheil, Rec. de signes n. 137; u. Dél. en Perse, Mém. 14 p. 120 Rs. 9.

121⁷ (?)

1) Diese Zf findet sich bis jetzt nur in Clay, Misc. Inscr. 4, 13 (der Schrift nach aus der Dyn. Akkad). Dieser Text ist aber eine Dublette (vgl. Orntl. 2, 52) des viel älteren Fara-Textes VAT 9130 (Fara-Schul-T. 9.71), der statt der Zeichenligatur (LAK 315) deutlich schreibt: , VAT 9130, 3, 7. Fossey, Man. d'Assyr. II n. 9271 wird diese Zf m. E. irrtümlicherweise als

sag+ni erklärt.

121⁸ 𒈣[…] vgl. Gud. Cyl. A 13,14; Witzel Ih.K. 3,41 ff.

121⁹ 𒈣[…] (?), Dél. en Perse, Mém. 14 p. 120 Rs. 7.

121¹⁰ 𒈣[…] (?)

vgl. CT 5,18,10,26; CT 7,16,1,13; Dél. en Perse, Mém. 14 p. 121 note 3.

122. 𒈣

1) Urbild und Grundbedeutung sicher ein Schiff (mit hornartig aufsteigendem Vorderteil).

2) 𒈣 (…) a) = **ma-a** = e-lip-pu, „Schiff", CT 11,17,5,15; IV R 22,32 a); 30,44 c), u. ö.
vgl. má-1/3/6/10/20/30/40/50/60/90/240 gur, Barton, Haverf. I Pl. 49,188; III Pl. 145; Invent. TDT 1,1173; 3 II 5412; vgl. Del. AL³ 88,6,15-22.
b) = [ka-an-nu-um] ša šikâri, „Bier-Kanne", CT 12,46,22 a).

3) 𒈣 (…) = ^il Sin, CT 24,18,15 a); ^[d]ma Má = 𒈣 (= Na-an-n[a-ru]), ZA 31,102,23.

4) 𒈣[…] = e-lip ^d En-lil, Del. AL³ 88,5,19.

5) 𒈣[…], „e. leeres(?) Schiff", Invent. TDT 5,8239.

6) 𒈣[…], „lederner (?) Schiff", Invent. TDT 3 II 5333; vgl. TDT 5 Introd. p. 14; Meissn. Babyl. u. Assyr. I 251.

7) 𒈣[…], Invent. TDT 3 II 6294.

8) 𒈣[…], hl. Barke Anus (erhält Opfer) Legrain R. d'Ur n. 275; vgl. má ^d Nina, má ^d Nin-dar-a; má ^d Dumu-zi, Invent. TDT 2,3488; má ^d Nin-gir-su, Reisn. TU 189 Rs. 3; u. a.
vgl. Del. AL³ 88,5,19-40.

9) 𒈣[…] = e-lip ^d Šu-zi-an-na, Del. AL³ 88,5,25.

10) 𒈣[…] (…) = ma-i-ri-tum, Schiff der Stadt Má-rí^ki; es folgen: ^giš má […] = áš-šu-ri-tum, Sch. der Stadt Assur; ^giš má-ŠEŠ-UNUG^ki = u-ri-tum, Sch. der Stadt Ur; ^giš má-Akkad^ki = ak-ka-di-tum, Sch. der Stadt Akkad; ^giš má […]^ki = til-mu-ni-tum, Sch. von Tilmun; ^giš má Má-gán-na = ma-ak-ka-ni-tum, Sch. von Magan; ^giš má Me-luḫ-ḫa = me-luḫ-ḫi-tum, Sch. von Meluḫḫa, Del. AL³ 88,5,1-8.

11) 𒈣[…], Thur.-Dg. Let. et Contr. n. 98,32; 187,32; 245,27; Schorr, Urkunden, n. 79,27; n. 134,23; 186,32; vgl. síg Má-rí^ki = ma-ir-a-tum; Var. ŠU-tum (= Mair-tum); ŠU-ku (= Mair-ku) VR 14,14 c; ZK 2,265.

12) 𒈣[…] (…) = ^šam KA-meš un-nu-ša-ti-.... (?), Ebeling, KARI n. 203 Rs. 11; vgl. Arch. für K.F. 1,14; = ^šam KA un-nu-ša-te, CT 14,23 (K 259,12 a).

13) 𒈣[…] (…), Küchl. Med. K. 191 I 20; M 10496.

14) 𒈣[…] (…/…) (…) a) = **ma-gu-ur** = ma-kur-rù, „rundes Schiff; modern: „Guffa", CT 12,11,26 a;

122.

vgl. M 2378; RA 21, 140, 13; vgl. 143 Anm. 8; SAK 76, d 3, 3; 90, 2, 4; 136, 16, 5; mu.... má gur_8-mah ᵈEn-lil ᵈNin-lil-ra mu-ne-dim, SAK 234, Anm. k); vgl. Orntl. 16, 85 (Fische) má-gur_8-a ba-a-gar (wurden verladen auf....), Invent. TDT 1, 1453; R: PN, CT 3, 31, 44; Orntl. 23, 161; Huber, Persn. 176; má-láḫ má-gur_8-ra-me, DP 428, 2; 1 ^giš^ kúr má-gur_8-ra, DP 432, 4; má-gur_8-gu-la.... má-uš; Invent. TDT 5, 9311; vgl. a. a. O. p. 14 (Pa má-gur_8);

b) = [ka-an-nu-um] ša šikâri, „Rauschtrank-Kanne", CT 12, 46, 23 a; M 2377; vgl. RA 21, 140, 2, 5-19; vgl. 143 f.

15) (...) a) = ^il^É-a šarru ša Má-rí^ki^, II R 60, 21 a; vgl. ᵈLugal-má-kur-[ra], CT 24, 7, 5; ᵈNin-má-gur_8-ra, CT 25, 3, 58; 29 (Rm. II 289, 6).

b) = namrîru, „Glanz", M 10495.

16) (!)(...): ^mul^ Má-gur_8 ^mul^ suḫur-máš = ^il^ Nabû u ^il^ Taš-me-tum, V R 46, 38 a; CT 33, 3, 34; vgl. Kugl. Sternk. 1, 229 V c); Erg. I 10.

17) : 13 má-gur_8-si; lú má-gur_8-si-me, Nik. 306, 2; 12, 2.

18) () = la-bir-tum, „e. altes Schiff", Del. AL³ 88, 5, 12.

19) () | ^lú^ má-til-la en-tu; ....ki ^lú^ ma-til-la-šú ^meš^ ^lú^ má-til-la ru-bu-u, II R 47, 16 f.

20) = ma-lal....., VAT 9558, 6, 44.

21) () = mu-bal-liṭ-ṭum, „Lebensschiff", M 2379

22) = elip ^il^ Sin, Del. AL³ 88, 5, 40.

23) () = ru-ku-pu, „Schiffswagen (e. Gottes)", K 8339, 10 (Meissn. Suppl. 14); vgl. [l]ú-má-u_5 = ša-ru-ku-pi, CT 19, 41 (K 4560, 5); M 2380.

24) (), IV R 25, 9 a.

25) = má-gi-lum, CT 15, 42 (K 4864, 10 f.); ^giš^ má-gi-lum = šu(magi)-lum, Del. AL³ 88, 6, 5; Gud. Cyl. A 26, 13 (ma-gí-lum) ZA 18, 134 n. 8.

26) = šu (= magi)-ṣu, Del. AL³ 88, 6, 6.

27) (ŠEŠ·AB^ki^-ta...), BE 3, 68.

28) () = ni-ik-....., CT 14, 49, 31 a.

29) () = (e-lip) ^il^É-a, Del. AL³ 88, 5, 31; SAK 234, 2; Reisn. TU 290 Rs. 4; 297 Rs. 5.

30) : 10 R, Invent. TDT 5, 6749, 4; Orntl. 16, 85.

31) , vgl. ob. 2).

32) () = šu (= ma-gur-gur)-rum, Del. AL³ 88, 5, 15.

33) , „e. Schiff anfüllen; beladen": še má-a si(g)-ga, Invent. TDT 5, 6294; 3 II 5113; CT 7, 12, 3, 21; 14, 2; CT 9, 38, 2; vgl. má-a lal/gar.

34) () = ni-bi-ru, „Fähre", Del. AL³ 88, 6, 9; Legrain R. d'Ur. 13, 15 („Extra-Schiff").

35) = mu/mug-gal-pi-tum, Del. AL³ 88, 6, 4.

36) () = e-lip a-bi, Del. AL³ 88, 6, 4.

37) , Invent. TDT 2, 3503 Rs. 6.

38) (); má-gan-na; kur má-gan^ki^; ma-ak-kan (= gan); ^kur^ Ma-gan; ^kur^ Ma-gan-na: „arch. Ausdruck für Egypten", Streck, Assurb. III 794 f.; vgl. SAK 66, 2, 6 (^kur^ Má-gan^ki^); 72, 7, 10; 76, 3, 14; 78, 4, 7; 98, 9, 19; 104, 15, 8; 164 c); 166 h) 2, 1; ^kur^ má-gan-na-ta = iš-tu ša-

122. [sign]

ad Má-ak-kan, IV R 13,16 a; ^{giš}má má-gan-na = ma-ak-ka-ni-tum, Schiff aus M.; Del. AL³ 88, 5,6; ^{giš}[sign] má-gan-na = ma-ak-ka-nu-ú, Del. AL³ 87,3,61; šaḫ má-gan-na = ma-ak-ka-nu-ú, CT 14,1,28 b; urudu má-gan-na = ma-ak-ka-nu-ú, V R 27,26 a. vgl. Invent. TDT 1,1422; 2,776; Lú-Má-gan-na, PN, Orntl. 24,60.

39) [sign] ([sign]) = ma-tur-ru (S. Lw.), „e. Art Götterschiffchen", K 8239, 9 b (Meissn. Suppl. 14).

40) [sign] .... [sign] ([sign]) a) zir-ru
b) ḫu-uṣ-ṣu ša ḳanê
c) li-mi-tum
„Zerknicken des Rohres", V R 32,54/55 d.

41) [sign] ([sign]) Var. [sign] ([sign]) = ma-ḫi-ir-tum, „e. stromaufwärts fahrendes Schiff", Del. AL³ 88,6,11 f.

42) [sign] · x (= [sign]) [sign], Invent. TDT 2,3488 Rs. 9.

43) [sign] ([sign]) = eš-še-tum, „e. neues Schiff", Del. AL³ 88,5,11.

44) [sign] ([[sign]]?): R + [sign] oder [sign] = ma-ḫa-ṣu ša ma-kaṣ-ṣi (S. LW.), „ein Zerstörungswerkzeug", CT 12,42,22 a. f.

45) [sign] / [sign] = malaḫu, „Schiffer": má-laḫ₄ (= DU·DU) = ma-la-ḫu, MAG 1,2,13,291; = ma-laḫ₄-u, V R 21,5 c (= CT 18,48,4 c); [má]-laḫ₄ (= $\frac{DU}{DU}$), = ma-la-ḫu, CT 19,41 (K 4560,4).
vgl. ^{d}Nin-má-laḫ₄, Panth. 2643; má-laḫ₄-gal, CT 3,30,182; lú-má-laḫ₄-da-ge, SAK 44 g 44, vgl. DP 428,2.

46) [sign]: má-pisan-im-sar-ra Nibru^{ki}-šú gin-a, e. Schiff, beladen mit im-sar-ra fahrend nach Nippur, Invent. TDT 3 II 6060.

47) [sign] ([sign]) = [sign] (= e-lip) ^{d}[sign] (= Nin-lil-lá), Del. AL³ 88,5,24.

48) [sign], e. Gegend, Invent. TDT 1,1300 (vgl. p. 19).

49) [sign]: 30 ^{giš}eme-sig má-ni-ka, DP 485,5,3.

50) [sign], King, Let. Ham. III p. 262 (unt. elippu), „e. Transportschiff".

51) [sign] = til-mu-ni-tum, „e. Tilmun-Schiff", Del. AL³ 88,5,5; vgl. SAK 2 a 5,3 (!); 4 f, 4,1; Nik. 304,1; DP 51,2; 69 ff.; RTC 23,3.

52) [sign]: má-a gá-ra = má-a-gar-ra, „e. Schiff beladen", BE 3,68; STH 2,61; 108.

53) [sign] ([sign]) = [sign] (e-lip) [sign] (= ^{d}Giš-tu-bar), Del. AL³ 88,6,3; vgl. Panth. 633.

54) [sign] ([sign]), IV R 25,22 a.

55) [sign] ([sign]), IV R 25,24 a.

56) [sign] ([sign]) = ni-su-ú-tum, „e. Gegenstand aus Holz (beim Ziehen der Schiffe verwendet), MAG 1,2,13,298 (vgl. a. a. O. S. 25).

57) [sign] ([sign]) = ḳa-an-til-[la-ti], CT 14,49,27 a; vgl. Invent. TDT 3 II 6351: má 10 (gur); gid-bi 5 (s. Länge 5 Ellen); dagal (! st. gá)-bi 3 ú (s. Tiefe 3 Ellen); ^{gi}má-da-lal $^{ú}\frac{tir}{tir}$ [sign]-su-ba; šú-má-gid; ^{gi}má-da-bi 12; $^{ú}\frac{tir}{tir}$-bi 3 gú, d. h. Taue zum Ziehen (gid) der (4) Schiffe: 12 ^{gi}má-da (Querhölzer aus Rohr, an welchen die Schiffszieher schoben); dieser Hanf beträgt 3 Talente; ^{gi}R = ḳa-an til-la-ti, II R 24,10 a.

58) [sign] ([sign]) = ni-ik ....; = ḳa-an-til[-la-ti]; ḳa-an ku-ut-....., CT 14,49,28-30 a.

59) [sign], Nik. 12,1; der Paralleltext Nik. 306,1 hat stattdessen: lú má-gal-gal; diese zu-

122.

sammen mit den má-gín werden in beiden Texten als lú-má-gur$_8$-me bezeichnet; DP 374; TSA 7, Rs. 5; vgl. noch lú-R, Reisn. TU 140, 2, 3.

60) () = lu-ub-...., Del. AL³ 88, 5, 14.

61) () a) = a-rik-tum, „Vorwärtsbewegung eines Schiffes", Del. AL³ 88, 6, 7.
má šú-da gid-da, e. Schiff mit einem Tau ziehen, Invent. TDT 3 II 5084, 2; 5, 6986; má-še-gid-da Nibru^{ki}-šú, e. Schiff mit Getreide (beladen) nach Nippur ziehen, TDT 5, 6883; má-in-nu-da-gid-da, e. mit Stroh beladenes Schiff ziehen, Trouvaille de Dreh. 63; Langd. A Dreh. 41; má-su-mul gid-da, e. mit Leder .... bel. Sch. ziehen, TDT 3 II 5333; má-ha-sar-gid-da, e. mit ha-sar bel. Sch. ziehen, TDT 3 II 5538; 5356; má zí(d)-da gid-da, e. mit Mehl bel. Sch. ziehen, TDT 3 II 5365; má-še-sukkal-mah gid-da, TDT 3 II 5363; má-gar-en+e-ka Nipru^{ki}-šú-gid-da, e. mit Brot für die Ernte bel. Sch. nach Nippur z., TDT 3 II 5390; šú-gal-má-gid-šú, e. grosses Tau zum Ziehen / Treideln eines Schiffes; Treckseil, tow-line, towing-rope, TDT 3 II 6351; má-gid ^{d}En-lil-lá, e. Schleppschiff ^{d}Enlils, SAK 76 a 1, 9; vgl. Invent. TDT 5 p. 13.
b) = má-gid-me, „Schiffsschlepper; Treidler", CT 3, 9 IV 1; Reisn. TU 98, 8, 10; 154, 3/38; 7/16; 8/21; 169 Vs. 5 u. ö.; vgl. M 2393; Invent. TDT 5 p. 14 (amartar u. ab-hal-hal homme de halage).

62) () = ne-bi-tum, „e. untergegangenes ? Schiff", Del. AL³ 88, 5, 8.

63) .... (), IV R 25, 5 a.

64) , Legr. R d'Ur 114, 2.

65) (), CT 10, 21 IV 14; Invent. TDT 3 II 6209; 6619; TDT 5, 6775; Pinches, Amh. 22.

66) (), Invent. TDT 3 II 6351.

67) = (= e-lip) ^{d} (= šu-zi-an-na), Del. AL³ 88, 5, 26.

68) (?), e. Beruf, CT 26 (18371, Vs. 16); vgl. má--še-sa, Invent. TDT 2, 3503 Rs. 5.

69) : nam-garaš-ag má Nim-ka-kam, RTC 21, 2.

70) = (= la-bir-tum), „e. altes Schiff", Del. AL³ 88, 5, 13.

71) () = ka-an ma-lal-li-e, „e. Fahrzeug aus Weidengeflecht ?", II R 24, 9 a; CT 14, 49, 26 a; M 1536; vgl. V R 26, 14 c; King, Let. Ham. 34, 10.

72) : má še lal-a, e. Sch. mit Korn beladen, Trouvaille Dreh. 59; TDT 5, 6914; RTC 254 Vs. 1. Rs. 3.

73) () = šú (= malal ?)-u, M 2397.

74) , DP 486; VAT 4854; vgl. Orntl. 16, 85.

75) () = me-luh-hi-tum, e. Schiff aus Meluhha (= „Aethiopien", Streck Assurb. III 794 f.), Del. AL³ 88, 5, 7.

76) , Invent. TDT 1, 1173 (a. a. O. p. 11).

77) (), Reisn. TU 121, 15, 18.

78) () = (= e-lip) ^{il}Marduk, Del. AL³ 88, 5, 30.

79) ? (), CT 33, 1, 24; 44; 5, 19, 26, 38 f.; 7, 26, 30 (an allen diesen Stellen wird das Zeichen geschrieben: . Kugl. Sternk. Ergänz. 44 erklärt es als má+kas: (arch.) d. h.

„Ziegenstern", was sicher richtig ist; s. unt. 122 b) 3); vgl. Kugl. Sternk. Erg. 1,9; Bez.-Kopff. Aeg. 21; 27.

80) () = šu-u, d.i. mašallu-u, „e. Art Schiff", K 8239, 12 b) (Meissn. Suppl. 14).

81) ([ ]), M 2399.

82) (), K 8239, 17 b) (Meissn. Suppl. 14).

83) () (), Danth. 2056 f.; ZA 31, 102, 13.

84) () a) e-lip/ig-ri, „e. Mietschiff" b) = (= e-lip) ni-bi-ri, „e. Fähre" } Del. AL³ 88, 6, 13 f.

85) : Zeisn. TU 150, 10, 8.

86) () = si-ik-tum, e. Art Schiff (schmal, eng?), Del. AL³ 88, 6, 8.

87) , Invent. TDT 1, 1383; RTC 91.

88) = ma-la-ḫu, „Matrose, Schiffer", MAG 1, 2, 13, 292 (zwischen den beiden Zeichen fehlt wohl nichts); vgl. Fö. 156, 3; Nik. 305 (290 má .... Pa-te-si-ge NN má-gín-ra e-na-lal), Pinches Amh. 80; Barton, Haverf. 2, 105 Rs.; Invent. TDT 2, 795 u.o.

89) : má-a gar-ra, „auf ein Schiff laden", STH 2, 61; 108.

90) , Invent. TDT 2, 3503 Rs. 7.

122 a)

1) Diese Zeichenverbindung findet sich bis jetzt noch in keinem arch. Texte.

2) = **di-el-lu** = a-ku-u, „Schiffstau", CT 11, 17, 5, 17.

3) = **dim-gul** = tar (= ; Var.) -kul-lu, „Pfahl, Mast", CT 11, 17, 5, 16; III R 68, 5 e); CT 17, 33, 34; CT 12, 18, 8 b); IV R 25, 20 a; vgl. dim-gal(-gal) = tar-kullum, 94, 35.

4) (), Danth. 726.

5) (), Danth. 727; vgl. é-dim-gal-kalam-ma, Gud. Cyl. B. 1, 1 (Name von é-ninnû, Tempel ᵈNingirsu's in Lagaš; vgl. dim-gal é-ninnû, Gud. Cyl. A 22, 16).

122 b)

1) Die älteste Zf dieses Zeichens hat nichts mit „má" noch mit „kas" zu tun, ist vielmehr eine Zusammensetzung von „Wolltier" + „Euter" = Ziege, vgl. LAK 778. Von diesem Zeichen wurde in den Fara-Texten das Zeichen für „Widder" unterschieden, welches zusammengesetzt war aus „Wolltier" + „Hodensack", s. LAK 777. Diese Zf verschwand aber bald u. findet sich bis jetzt nur in den Fara-T. Der erste Bestandteil dieser Zf. „Wolltier (= Schaf)" ist zusammenzustellen mit túg = Tuch, Leinen(?), síg = Woll(gewebe), LAK 792 f. Danach ist LAK 779 wohl nur eine Variante von LAK 778.

122 c).   122 d)

2) = **uz** = en-zu „(weibl. ausgewachsene) Ziege", CT 11, 18, 18 a. Wegen der häufigen phon. Ergänzung R-da (z. B. Nik. 240; 262; DP 95; 277), kann als sumer. Aussprache auch uzu(d) (vgl. den Zn. uṣû) oder uza(d) (vgl. die Glosse zu mul R) angenommen werden. ama-R, Ziege mit Zicklein, Nik. 194; ùz- (arch.) Stall- oder Mastziege im Gegensatz zu ùz-edin-na, „Steppenziege; Weidez.", STH 1, 47; ša(g)-du(g)-ùz = Ziege mit (saugendem) Zicklein, Nik. 192; 506 ùz maš-bi-ta, d. h. 506 Ziegen mit ihren Zicklein, Nik. 190; zu diesen in den Texten der Zeit Urukaginas vorkommenden Phrasen vgl. Orntl. 20, 48-57; zu denen der Drehem-Texte vgl. Orntl. 22, 28 f.: ùz-máš há, Ziegen u. Ziegenböcke; ùz-a-sig u. s. w. s. ff.

3) ( ): mul mu-ul ú-za R, Thompson, Astrol. 212, 1; 207, 13; auch mul , CT 33, 1, 24 u. s. w. gehört hierher, s. ob. 122, 79.

4) ( ): Ziegen und Böcke; ùz maš/máš há; ùz-maš-bi-ta, Orntl. 20, 48 ff.; 22, 28.

5) , Ziegen ohne Zicklein; , Ziege, niedergekommen mit Zicklein, Orntl. 22, 29 k), l).

6) , Orntl. 22, 29 m).

7) ( ), Orntl. 22, 29 o).

8) , Orntl. 22, 29 g).

9) (arch. = LAK 535), Orntl. 20, 54.

10) , Orntl. 22, 29 e).

11) , Orntl. 20, 54.

12) , Orntl. 22, 29 h).

13) , Orntl. 22, 29 d).

14) , Orntl. 22, 29 i).

15) , Orntl. 22, 29 j).

16) , Orntl. 2, 57.

17) , Orntl. 22, 29 n).

18) ( ), Orntl. 22, 28 c).

19) , Orntl. 22, 29 f).

20) , Orntl. 22, 28 b).

122 c). (Var.)

1) Diese Zf findet sich bis jetzt nur in den unter 2) angeführten Stellen.

2) -**gu-a-na** = kab-lum, „Kampf (?); Mitte (?) u. s. w.", CT 11, 18, 21 a; = kab-lum, CT 12, 18, 21 b; [gu-a-n]a = = (= ú-ṣu-ú)-ka-as-kal-la-ku = qa-[ab-lum], CT 12, 31 (35586, 4).

122 d). (Var.)

1) Auch diese Zeichenverbindung findet sich bis jetzt in den arch. Texten noch nicht.

123.

2) = **zu-ur**; **su-ur-ru** = a) = ka-lu-u (eme-sal), e. Priesterklasse, CT 12, 41, 41 b; 19, 31 b; Del. S. Gl. 25
b) = su-[ur-ru-u], CT 12, 31 (35586); 19, 32 b.

3) = (= ka-lu-u), CT 12, 41, 46.

4) = (= ka-lu-u), CT 12, 41, 47.

5) a) = **sur-ru**; **su-ra** = sur-ru-u; su-ru-u, CT 11, 18, 19 a); Del. S. Gl. 287 ( )
b) = (= **sur-ru**) = ka-lu-u, CT 11, 18, 20 a); " " " " (").

123.

1) Dieses Zeichen ist auch nach den ältesten Texten sicher eine Zusammensetzung von si + a (vgl. LAK 84). Grundbedeutung: „Überfluss". Über den Zusammenhang vom Neumond u. „viel Regen" (und daher „Überfluss") vgl. Thompson, Astrol. 1 ff.

2) = adâru, „verdunkelt, betrübt werden, trauern": dirig-gi-en = šu-'-[du]-ra-ku (? ni), Böllenrücher Nergal 34, 29 f. vgl. Reisn. Hymn. 4, 39; M 2406; [di]r(?)-dir = a-da-ru, V R 21, 19 e; vgl. Hgl. Sternk. I 269 a.

3) = a-ḫa-zu, „ergreifen u. s. w." V R 21, 20 e.

4) = e-li, „über; (mehr als)", V 29, 10 g); R-ne-ne = e-li-šu-nu, IV 24, 29 a; [R] = e-li, ZA 9, 220, 3
lú-ne-ir an-R = e-li an-ni-i-im ra-bi, er ist grösser als dieser, Poebel HGT 152, 5, 32.

5) [ ] = a-la-kum, „gehen u. s. w.", ZA 9, 220, 2.

6) [ ] = ú-ma-. . . .; a-pa-. . . . ., CT 12, 29 (38592, 21/6).

7) = **sa-a** = a-šá-šú ša uš-šá-ti, „betrübt werden (von Betrübnis)", CT 12, 9, 9 a); [R] = a-ša-šu-ú, ZA 9, 249 (Col. 2, 2); mu-un-R-ga = uš-šu-šá-ku, IV R 10, 3 b; vgl. Del. HW 151 II.

8) : R-ga = a-šu-uš-tú, „Betrübnis; Leid", IV R 10, 56 a.

9) a) = atâru, „überschüssig; überragend; mehr, riesig sein": in-R = ú-wa (= PI)-at-tar, II R 11, 65 e;
ḫe-R-ga = li-tir, II R 11, 68 e; ga-an-R-ga = lu-ut-tir-ma, II R 16, 54 a; ša. . . . . šûturu, IV R 29 n. 1, 11/13 a; vgl. Del. S. Gl. 137.

b) = **di-ri**; **di-ir** = at-ru; wa-at-rù, „überschüssig; überragend; ausserordentlich; extra u. s. w.", CT 11, 16, 3, 44; CT 12, 9, 19 a.

c) **nig-R** (= atartu), „Überschuss u. s. w.", Legrain R d'Ur 320 (opp. šu-a-gi-na = regelmäßig); SA 60 (RA 9, 46, 3).

itu 13-kam; itu-dirig-1-ám ša(g)-ba-ni-gál, 13 Monate, darunter ist 1 Schaltmonat, CT 3, 5 II 45
itu-dirig-ezen [d]Me-ki-gál, Legrain R d'Ur 14, 4; 117; itu-dirig-še-KIN-kud, CT 3, 6, VII 4 u. ö.
gud/udu/síl-dirig (opp. lal-ni), „überschüssig", Reisn. TU 26, 8; 31; 37. A-R; iá-R; síg-R, Wasser/Öl/Wolle in Überfluss, SAK 100, 11, 16 f; 104, 14, 20; vgl. [d]A-dirig-ga, Panth. 41 ff.; nam-enim-ma-dirig-dirig-šú, nach ehrgeizigen Plänen; SAK 38, 16; ad-gal-gal-bi dirig-dirig-ga-bi, „große Flöße in übergroßer Menge", Gud. Cyl. A 15, 34 (Witzel KK. 3, 47). dirig [d]A-nun-ge-ne, der größte unter den [d]A. SAK 208, 5 b) 4; dirig ud-bi-ta-šú é-šu-si(g)-ga-b[i] [m]u-da[gal], mehr als vordem habe ich das ésusigga erweitert, SAK 216, 7 a 34. [d]En-zu-e me-bi an ki-a im-mi-dirig-ga-ám, „Sin machte seine Bestimmungen im Himmel und auf

123.

Erden übergroß, Gud. Cyl. B 13, 5; me-bi me-gal-gal me-me-a dirig-ga, seine (des Tempels) Bestimmung ist eine gewaltige Bestimmung, übertrifft die Bestimmungen (der andern Tempel), Gud. Cyl. A 9, 12; vgl. Poebel Gd. Gr. § 173 f. gú-bi na-dirig, Nik. 177, 2.

10) [ ] = da (? ša)-ku-ú ša [amêli], CT 12, 29, 14 a; vgl. M 2412.

11) [ ] = za-ka-...., CT 12, 29, 15 a.

12) : R-g[a] = ú-zar-[rab] (?), IV R 19, 9 a.

13) = **di-ir** = ḫa-la-pu ša ḳar-ni, bekleidet sein; (Hörner haben?); Thompson, Astrol. 43 Rs. 4; R (!) = ḫa-la-pu, II R 39, 45 f.; vgl. gir₆ = ḫalâpu, IV R 16, 52 a; Hilpr. Anniv. Vol. 112.

14) = ḫi-pu-ú, „zerbrochen; zerstört", CT 19, 49, 16 c.

15) [ ] = ka-pa-...., CT 12, 29, 17 a.

16) = ma-ʾ-a-du, „viel werden/sein", Vir. Ast. Ch. Ištar 30, 46.

17) [ ] = ma-ḫa-ḫu ša êni, „tränen, vom Auge", CT 12, 29, 5 a; ZA 9, 219 (Sch. 2, 4).

18) [ ] = ma-ḫa-ri ša ^{im}R (= irpiti), „entgegentreten/stehen", CT 12, 29, 6 a.

19) = ma-lu-u, „voll werden; sich füllen", V R 39, 60 f.; malû = „mit e. Hautkrankheit behaftet sein; Geschwulst", Frank, Stud. 137; Holma, Kl. Beitr. 11 ff.; OLZ 1914, 264; R-ba = ú-ma-al-li, IV R 21, 19 b; 21 b; vgl. Kugl. Sternk. I 269 a.

20) : ^{im}R-R-ga-dím = ki-ma ir-pi-ti muḳ-kal-pi-ti, „wie Wolken treiben; ziehen", Str. AV 8575; s. unt. 52 c).

21) = mašâlu (? maḳâtu), „gleichen (? einstürzen): nu-ub-R = la ma-šil (? ḳut), CT 19, 13, 10 b; vgl. M 10500.

22) [ ] = na-ʾ-du-rù, „dunkel; Verdunkelung", ZA 9, 219 (Sch. 2, 5).

23) = na-gar-ru-ru, „umherlaufen", Del. HW 204 b; CT 12, 29 (38592, 7).

24) [ ] = na-dar-ru-ru, „zu Ende gehen (?); frei werden (?)", CT 12, 29 (38592, 8).

25) (?) = nazâzu, „sich stellen; treten", Reisn. Hymn. 114, 3, 7; M 2423.

26) [ ] = na-ḫal-lu-lu, „eingesperrt werden (?)", CT 12, 29 (38592, 12).

27) [ ] = na-ka-pu-ú, „stoßen; losbrechen u.s.w." ZA 9, 219 (Sch. 2, 6).

28) (?) = nasaḫu, „ausreissen; entfernen"; R-ga = na-as-ḫu, IV R 22, 44 a; CT 17, 26, 44: st. R.

29) [ ] = na-par-ru-ru, „zerstört werden", CT 12, 29 (38592, 10); R = šu-par-ru-ru, II R 39, 45 e.

30) [ ] = na-ṣar-ru-ru, „leuchtend; ziehen (?)", CT 12, 29 (38592, 9).

31) = ni-kil-pu-u, „(hin und her) gehen, ziehen", II R 62, 48 e; [R] = ne-ki-el-pu, ZA 9, 219 (Sch. 2, 3); [R] = ni-gal/gal„-pu-ú, CT 12, 29 (38592, 4); R-pu = i-ḳi(!)-lip-pu, Thomps. Astrol. 139, 8. vgl. M 2428; ZA 8, 80 ff.

32) [ ] = na-ri-rù, „hilfreich; Helfer", ZA 9, 219 (Sch. 2, 7).

33) [ ] = na-šal-lu-lu, „abgeführt werden, sich schleppen", CT 12, 29 (38592, 11).

34) = **sa-a** = sa-a-mu, „rot, braun (sein)", CT 11, 16, 3, 45; CT 12, 9, 8 a. ^{giš}HAR-R = (= kiš-ka-nu-ú) sa-a-mi/mu, „roter Kiškanû-Baum", II R 45, 55 c; VAT 9519 (unveröff.); vgl. Kugl. Sternk. I 269 a.

35) [ ] = ga-a-pu-ú, „baufällig werden; einzustürzen drohen", ZA 9, 220 (Sch. 2, 8); R-ga = (= ḳa[-a-pu]) ša i-ga-ri; R = i-ḳup-pu, CT 16, 27, 4; M 2432.

36) [ ] = ra-bu-ú ša ..., CT 12, 29 (38592, 13).

37) [ ] = ša-ḫa..., CT 12, 29 (38592, 20).

38) = **sa-a** = šu-lu-u, heraufholen; hinaufsteigen lassen; einbringen CT 12, 9, 7 a.

123.

39) = ša-ku-u ša amêli, „hoch sein, vom Menschen", II R 30, 6a; = šaḫ-ku-ú ša [amêli], s. ob. 10).

40) [ ] = [š]ur-ru-ḫu ša šikâri, „riesig, gewaltig machen, den Rauschtrank", CT 12, 29 (38592, 2).

41) = šu-tuk-ku, „passieren lassen; überragend sein", u.s.w., CT 19, 11 (S. 463, 12).

42) : šu-tu-ra-t[u] = R-ga; BAV 707, 76; [R] = šuḫ-tuḫ-rù, ZA 9, 219 (Sch. 2, 1); s. ob. 9).

43) ( ) = ^{il}Bêl (=) ša nap-ḫa-ri (der Gesamtheit, des All), CT 24, 39, 8.

44) ( ) = me-ḳit i-šat, II R 51, 65a; 49, 31e; ^{ul}R = ^{d}Udu-úš, CT 26, 40 Rs. 4, 9; ^{mul}R = ma-ak-ru-ú, II R 51, 64a; ^{mul}R-RU-tim = miḳittim išâti, III R 53 b 38; vgl. Muss.-Arn. HW 579 b; vgl. ^{d}Mul ^{d}R-a, Panth. 2200.

45) ( ), CT 6, 11, 36 b.

46) ( ), ni-bi-ru, „Fährschiff", K 4378, VI 9 (Del. AL³ 88); vgl. a.a.O. 14.

47) ( ), Boissier DA 207, 23 = Div. II 50.

48) ( ) = ir-pi-tu, „Wolke", VAT 10270, 4, 62 (unveröff.); ^{im}R-R-ga-dim = ki-ma ir-pi-te muḳ-ḳal-pi-te, Str. AV 8575; vgl. Kugl. Sternk. II 539.

49) = sa-gid = iš-di-ḫu, „Weg; Gang; Wohlergehen; Gewinn", CT 18, 50, 5 b.

50) , „Wolkensturm ?", pass. in Beobachtgstaf. der letzten 4 Jahrh. v. Chr., Kugl. Sternk. I 269 a.

51) , beim Zustandekommen eines Mond- oder Sonnenrings, Kugl. Sternk. I 269 a; Sp. II 749, 6/8 (a.a.O. 76/78 f.).

52) a) = adâru; aḫazu; atâru; s. oben.
b) = [uš-šu-šu], „in Leid bringen; bekümmern", CT 18, 43, 15 b; vgl. Del. HW 151.
c) = R-R-ga = muḳ-ḳal-pi-ti, CT 17, 20, 54; s. oben 20); 31) 58).
d) = mu-un-na-an-R-R-ga = uš-tar-ša-...., CT 18, 49, 32 b; M 2444.

53) = sa-amat maḫ-ṣa-at, CT 12, 42, 45 a.

54) , Sp. II 901, col. 5, 2 (Kugl. Sternk. I 82).

55) = ma-li-e ir-ti, „mit einer Hautkrankheit behaftet sein", AJSL 38, 190; Holma, Kl. Beitr. 12.

56) = ma-lu-u, K 5160 Rs. 11 f. (BA 10, 57); s. ob. 19); 55).

57) (auch = phon. Compl.), s. ob. 2); 7); 8); 9); 12); 20); 35); 42); 52).

58) ( ) = mu (Var. mug)-gal-pi-tum, K 4378, 6, 10 (Del. AL³ 88); s. ob. 20); 31); 52) c).

59) a) = šu-ta-ḫu-ú, Vir. A Ch. Adad 30, 9; vgl. Jastr. Rel. II 916.
b) = šu-ta-tu-ú, Vir. A Ch. Ištar 36, 9; vgl. Jastr. Rel. II 573 b; 1123; Kugl. Sternk. II 55.

60) ( ): nag-pi ubâni šir-dir-kur-ra ma-li-e iššubbê^{e}, vom verstümmelten Finger; geschlechtskrank; Beulen; Aussatz, Zimm. Rit. Taf. n. 24, 32. Frank, Stud. 137; Holma, Beitr. 12 Anm. 2; AJSL 38, 190.
vgl. ^{šam}uzu-dir-kur-ra, Arch. für Keilschrf. 1, 15 (Z. 21).

SCRIPTA PONTIFICII INSTITUTI BIBLICI

ŠUMERISCHES LEXIKON

HERAUSGEGEBEN

VON

P. ANTON DEIMEL S. I.

PROF. DER ASSYRIOLOGIE AM PÄPSTL. BIBELINSTITUT

II TEIL

Vollständige Ideogramm-Sammlung

BAND 2: … u. …

ROMA 1

SUMPTIBUS PONTIFICII INSTITUTI BIBLICI

PIAZZA DELLA PILOTTA, 35

—

1930

VORWORT.

Heft 11 bringt den 2. Band des II Teiles des ŠL's zum Abschlusse. Band 1 behandelt alle Zeichen, welche mit einem Keile, Band 2 alle, welche mit zwei oder drei Keilen beginnen. Es war natürlich von vornherein ausgeschlossen, die « vollständige Ideogramm-Sammlung des II Teiles » in *einem* Bande zu bewältigen. Die obige Einteilung wird sich daher wohl praktisch bewähren. Voraussichtlich werden noch zwei weitere Bände mit je 5 Heften zu je 64 Seiten folgen. Hoffentlich ergibt sich auch für Band 3 ein solch passender Abschnitt, wie für seine beiden Vorgänger.

Mit dem Zeichen « kaš » beginnen reichliche Zitate aus KBo und KuB. Sie rühren alle — mit Ausnahme der aus den heth. Vokabularen von KBo1 und KuB3 — von *Prof. Dr. A. Götze* her und sind durch das blosse Sigel als sein literarisches Eigentum kenntlich gemacht. Dass ich diesem gründlichen Hethitologen von Herzen für seine Beiträge danke, versteht sich von selbst. Denn ich hätte diese Arbeit ja überhaupt nicht leisten können. Aber auch alle seine Kollegen und alle Studierenden, die sich der jungen, rasch aufstrebenden Hethitologie zuwenden. sind ihm zum grössten Dank verpflichtet. Prof. Götze sagte mir, er habe alle vorkommenden Ideogramme in seine Sammlung aufgenommen; natürlich wurden aber nicht alle Stellen zitiert, an denen die Sinnzeichen sich vorfinden. Wenn einmal in dieser Weise alle Zeichen behandelt sind - die Zeichen von « aš » bis « kaš » in den Nachträgen — werden die Schwierigkeiten bei dem Studium der hethitischen Texte, namentlich für die Nicht-Assyriologen, bedeutend verringert sein.

Seit dem Erscheinen des 1. Bandes von ŠLII sind an wichtigeren lexikalischen Texten und Textbearbeitungen veröffentlicht worden:

1) Sumerian Lexical Texts from the temple school of Nippur by E. Chiera:

2) Die sechste Tafel des bab. Vokabulars ḪAR-ra = ḫu-bul-lum, von H. Zimmern (in Altorient, Studien, 2. Bd, 220 ff:

3) Perlen Sumerischer Poesie, v. P. M. Witzel (in Keilschr. Stud. Heft 6 u. 7).

4) Die Omen Serie: «šumma âlu ina mêlê šakin», von F. Nötscher (in Orientalia 31; 39-42).

5) Pictographic inscriptions from Jemdet Nasr, by S. Langdon (in Oxf. CT 7).

Dieser letztere Textband, der vorläufig die älteste Textsammlung enthält, ist für die älteste Geschichte der Zeichen von grosser Wichtigkeit.

Von all den Schätzen, die sich in diesen und andern Neuerscheinungen, in Büchern und Zeitschriften finden lassen, nehme ich für mein ŠL auf, soweit es in meinen Kräften steht. Wer absolute Vollatändigkeit für möglich hält, hat keinen rechten Begriff von der Arbeit, die zu leisten ist. Ich wiederhole aber hier dieselbe Bitte, die ich im Vorwort des 1. Bandes an alle Benutzer dieses Werkes richtete, « mir ihre Notizen über die aufstossenden Mängel und Lücken zuzuschicken, damit sie bei den sicher notwendigen Nachträgen Verwendung finden können ». Diesem Aufrufe kam in besonders ergiebiger Weise Prof. A. Riftin (Petersburg) nach, für dessen wertvolle Beisteuer ich ihm auch öffentlich meinen besten Dank ausspreche.

Zum Schlusse möchte ich hier auch dem Schreiber des ŠL's, Herrn Rud. Wessely und dem Steindrucker, Sign. Ferri, meinen wärmsten Dank bezeugen: dem ersteren, einem intelligenten Berliner, für seine technisch schöne Schrift und seine mit gewissenhafter Sorgfalt angefertigte Arbeit, die ihm um so höher anzurechnen ist, als er in der Assyriologie keine Kenntnisse besitzt. Dem letzteren für seine saubere Arbeit. Welche Selbstkontrolle das unter den hiesigen Verhältnissen voraussetzt, werden wohl wenige der Fachgenossen zu schätzen wissen.

Der lb. Gott. möge mir wie bisher noch weitere Arbeitskraft bewahren, damit das Werk glücklich zu Ende geführt werden kann.

Rom, Fest Mariae-Himmelfahrt 1930.

P. A. Deimel S. I.

ABKÜRZUNGEN.

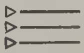
AB	Assyriologische Bibliothek, hrsg. v. Delitzsch u. Haupt.
AJSL	The American Journal of semitic languages a. lit. hrsg. v. Harper und J. M. P. Smith.
AKF	vgl. Weidner AKF.
AL$^{1-5}$	vgl. Delitzsch AL.
Altor. St.	Altorientalische Studien, Br. Meissner z. 60. Geburtstag (in MAOG, Bd. 4).
Amh.	vgl. Pinches, Amh.
AO	Der Alte Orient, hrsg. von der vorderasiat. Gesellschaft.
AO, ...	Antiquités orientales (Registrationssigel des Louvre für Keilschrifttafeln.
AOF	vgl. Weidner AOF.
AOTU	vgl. Meissner AOTU.
ASGW	Abhandlungen der königl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften.
ASKT	vgl. Haupt ASKT.
Ass. 523	vgl. Zimo. Ass. 523.
BA	Beiträge zur Assyriologie u. vergleichenden semit. Sprachwissenschaft.
BAB	Babyloniaca 1, ff, hrsg. von Virolleaud.
Barton Haverf.	Barton, Haverford Library Collection of Cuneiform Tablets, I-III.
» UP 10	vgl. UP.
» Misc.	B., Miscellaneous Sumerian religious Texts.
BE	The Babyloniam Expedition of the Univ. of Pensylvania, hrsg. v. Hilprecht vol. 1-31.
Behrens, Briefe	B., Assyr.-babyl. Br. kultischen Inhalts (in Leipz. SSt. 3, 1).
Bez. Cat.	Bezold Catalogue of the Cuneif. Tabl. in the Kouyunjik collection.
Böllenr. Nerg.	Böllenrücher, Gebete und Hymnen an Nergal (in Leipz. SSt 1, 6).
Boiss. DA	Boissier, Documents assyriens relatifs aux présages.
» Div.	Boissier, Choix de textes relat. à la Divination Assyro-Babylonienne.
Br.	Brünnow A classified List of cuneif. Ideographs.
Brüssel. Vok.	Brüsseler Vokabular, in RA 10, 69 ff (de Genouillac) = TC 6, 35 (Thureau-Dangin).
Chicago Syll.	Luckenbill, The Chicago Syllabary in AJSL 33, 169-199.
Chiera, SLT	Sumerian Lexical Texts from the Temple school of Nippur.
Clay, Morg.	s. Morgan.
Contenau	C. Contribution à l'histoire économique d'Umma.
Craig, Astrol.	C., Astrological-astronomical texts.
Craig RT	C., Assyr. and babyl. religious texts I., II.
CT	Cuneiform Texts from Babyl. Tabl. in the Brit. Museum 1-40...
Déc.	Découvertes en Chaldée, hrsg. v. de Sarzec u. L. Heuzey.
de Gen. TDT 2/3/5	= Invent. 2/3/5.
de Gen. Tr D	= TC 2.
de Gen. TSA	d. G., Tablettes sumériennes archaïque.
Dei el, Far -T.	D. Schul-Texte aus Fara.
	D. .Wirtschafts-Texte aus Fara.
» IB	s. IB.
» LAK	s. LAK.
» Orntl	s. Orntl.
» Panth	s. Panth.
» Š.Gr.	s. Š.Gr.
Dél. en Perse, Mém.	Délégation en Perse, Mémoires I sqq. Textes elam.-sémitiques hrsg. v. Scheil.
Del. Gl.	Delitzsch: Sumerisches Glossar.
Del. HW	D., Assyr. Handwörterbuch.
Del. L$^{1-5}$	D., Assyr. Lesestücke 1.-5. Aufl.
Del. Par.	D., Wo lag das Paradies?
Del. W.	D., Assyrisches Wörterbuch.
DP	Allotte de la Fuije, Documents présargoniques.
Ebeling, KARi	s. KARi.
» Med.	Keilschrifttafeln medizinischen Inhalts (i. Archiv für Geschichte d. Medizin) Bd. 13 e 14.
Frank, bab. Rel.	F., Studien zur babyl. Religion.
Gautier, Dil.	G., Famille de Dilbat.
Harp Let.	Harper, Assyrian and Babylonian letters.
Haupt ASKT	H., Akkadische u. sumer. Keilschrifttexte.
Hanpt NE	H., Das babyl. Nimrod-Epos.
Haupt SFG	H., Die sumerischen Familiengesetze.
Hebr	Hebraica, hrsg. von Harper (Vol. I-XI; von Vol. XII = AJSL.
Hilpr. BE	Hilprecht, s. BE.

Hilpr. Anniv.	H., Anniversary Volume.
Holma KT	H., Die Namen der Körperteile.
Holma Omen	H., Omen Texts.
Holma Kl. Beitr.	H., Kleiue Beiträge zum assyr. Lexikon.
Holma Wr. Beitr.	H., Weitere Beiträge zum assyr. Lexikon.
Howardy	H., Clavis Cuneorum, sive Lexicon signorum assyriorum.
Hrozny, Getr.	H., Das Getreide im alten Babylonien.
Hrozny, Ninrag	H., Sumer.-babyl. Mythen von Ninrag.
Hub. PN	Huber, Die Personennamen in den Keilschriften aus d. Zeit der Kön. von Ur. u. Nisin.
Hung. Becherw.	Hunger, Becherwahrsagung bei den Babyloniern.
Hung. Tierom.	H., Babyl. Tieromina.
Hussey STH, 1/2	H., Sumer. Tablets in the Harvard Semitic Museum P. I; II.
Hussey Hymns	H., Some sumer.-babyl. hymns of the Berlin Collection.
iB	collectio tab. cuneif. Pontif. Instituti Biblici (ed. in Orntl. 2; 4; 5; 6; 14; 15; 17; 20; 21; 26).
Jnvent. TDT	Inventaire des Tablettes de Tello vol. 1-5.
JA	Journal asiatique.
JAOS	Journal of the American Oriental Society.
Jastr. Rel.	Jastrow M. Die Religion Babyloniens und Assyrien, I; II.
Johns, Deeds	J., Assyrian Deeds and Documents.
JRAS	Journal of the Royal asiat. society.
KAHI	Keilschrifttexte aus Assur histor. Inhalts, hssg. v. Messerchmidt (= WVDO 16) II hrsg. von Schroeder (= WVDO 37).
KARi	Keilschrifttexte aus Assur religiösen Inhalts, hrsg. v, Ebeling.
KAVi	Keilschrifttexte aus Assur verschied. Inhalts, hrsg. w. Schroeder.
KB	Keilinschriftliche Bibliothek, 1-6.
KBo	Keilinschriften aus Boghazköi.
King, Assyr. K.	K., The annals of the kings Assyria.
» **Bound.**	K. Babyl. boundary stones.
» **Chron.**	K., Chronicles concerning early babylonian kings.
» **Cat. Suppl.**	K., Catalogue of the Cuneif. Tabl. i. t. Kouyunjik Coll., Supplement.
» **Creat.**	K., The seven Tablets of Creation.
» **Let. Ḫam.**	K., The letters a. inscript. of Ḫammurabi.
» **Mag.**	K., Babyl. magic and sorcery.
Klauber, Pol.	K., Politisch-Religiöse Texte aus der Sargonidenzeit.
Knudtzon, AS	K., Assyrische Gebete an den Sonnengott.
» **Am.**	K., Die El-Amarna-Tafeln.
KuB	Keilschrifturkunden aus Boghazköi.
Küchler Med.	K., Beiträge zur Kenntnis der assyr. babyl. Medizin.
Kugler Sternk.	K., Sternkunde u. Sterndienst in Babel.
LAK	Deimel, Li.te eer archaist. Keilschriftzeichen (= Inschriften von Fara I).
Langdon Lit.	L., Babylonian Liturgies.
» **Oxf. CT**	L. Oxford editions of Cuneiform Texts.
» **Psalms**	L., Sumer a. Babyl. Psalms.
» **TD**	L., Tablets from the Archives of Drehem.
» **UP 12_1**	L., Sumer. grammatical Texts (= UP 12_1).
Legrain R d'Ur	L., Le temps des rois d'Ur.
Leipz SSt.	Leipziger semitistische Studien, hrsg. v. Fischer u. Zimmern.
M	Meissner, Seltene assyr. Ideogramme.
Meissn. Assyr. F.	M., Assyriologische Forschungen (= AOTU $1,_1$).
» **Assyr. St.**	M., Assyriologische Studien, I-VI (in MVAG).
» **Bab. u. Ass.**	M., Babylonien u. Assyrien I; II.
» **Suppl.**	M., Supplement zu den Assyr. Wörterbüchern.
MAOG	Mitteilungen der altorient. Gesellschaft, hrsg. v. Ebeling.
aklu	Tallqvist, Die assyr. Beschwörungsserie Maklû.
MDOG	Mitteilungen der deutschen Orient-Gesellschaft.
Morgan	Clay, Babylonian records in the library of I. P. Morgan I-IV.
MVAG	Mitteilungen der vorderasiat. Gesellschaft.
Nesb. Dreh.	Nesbit, Sumer. records from Drehem.
Nies, Dyn. Ur T.	N., Ur dynasty Tablets.
Nies, Bab. Inscr.	N., Babyl. Inscriptions in the collection of I. B. Nies (s. Keiser).
Nik.	Nikolski, Drevnosti vastočnyja.
Nötscher	Die Omen-Serie « šumma âlu ina mêlê šakin » (in Orntl. 39-42).
OLZ	Oientalistische Literaturzeitung.
Ornti	Orientalia, ed. a Pontificio Instituto Biblico.
Panth.	Deimel, Pantheon Babylonico.
Pinches Amh.	P., The Amherst Tablets.
Baebel HgT	P., Historical and grammatical texts (= UP 5).
PSBA	Proceedings of the Society of Biblical Archaeology.
R	= radix; oder I = Ideogramm.
I-VR	Rawlinson, The Cuneif. Inscriptions of Western Asia.

RA	Revue d'Assyriologie et d'Archéologie Orientale, hrsg. v. Scheil u. Thureau Dangin.
REC	s. Thureau-Dangin.
Reisn. Hymn.	Reisner, Sumerisch-babylonische Hymnen.
Reisn. TU	R., Tempelurkunden aus Telloh.
Rm	Rassam.
RT	Recueil de Travaux hrsg. v. Maspero.
RTC	s. Thureau-Dangin.
SAK	s. Thureau-Dangin.
Schneider, A. Dreh.	S., Das Drehem-und Djoḫaarchiv (in Orntl.).
Smith, Assurb.	S. A. Smith. Die Keilinschriften Asurbanipals.
» **Misc.**	» » » , Miscellaneous Assyr. Texts.
STH. 1/2	s. Hussey.
Str AV	Strassmaier, Alphabetisches Verzeichnis der assyr. und akkad. Wörter.
Str. Camb.	S., Cambyses.
Str. Cyr.	S., Cyrus.
Str. Dar.	S., Darius.
Str. Nab.	S., Nabonidus.
Str. Nabuch.	S., Nabuchodonosor.
Str. Warka	S., Die altbabyl. Verträge aus Warka.
Streck, Assurb.	S., Assurbanipal u. die letzten assyr. Könige bis zum Untergang Ninivehs, I-III.
Šurpu	s. Zim Šurpu.
Tallq. Nam.	Tallqvist, Neubabylonisches Namenbuch.
TC	Textes cunéiformes. Musée de Louvre. Département des Antiquités orientales.
TDT	s. Invent. TDT.
Thomps Astrol.	Thompson, The Reports of the Magicians and Astrologers of Niniveh a. Babylon in the Brit. Mus.
» **Chem.**	T., The Chemistry of the ancient Assyrians.
» **Ned.**	T., Assyrian Medical Texts.
» **Dev.**	T., The Devil and Evil Spirits of Babylonia.
Thur. Dg. LC	Fr. Thureau-Dangin, Lettres et Contracts de l'époque de la première dyn. Babylonienne.
» » **REC**	T., Recherches sur l'origine de l'écriture cunéiforme.
» » **Rit.**	T., Rituels accadiens.
» » **RTC**	T., Recueil de Tablettes Chaldéennes.
» » **Sarg.**	T., Huitième Campagne de Sargon.
» » **SAK**	T., Die Sumerischen und akkadischen Königsinschriften.
» » **TDT**	s. Invent, TDT.
» » **TU**	= TC6.
Torcz. Templ.	Torzyner. Altbabylonische Tempelrechnungen.
TU	s. Reisn. TU. Thur. Dg. TU.
UP	University of Pennsylvania, The university Museum publications of the Babyl. section.
VA	Vorderasiatische Denkmaler des Berliner Museums.
VAB	Vorderasiatische Bibliothek.
VAS/VS	Vorderasiatische Schriftdenkmäler.
VAT	Vorderasiatische Texte.
Vir. Ach.	Virolleaud, l'Astrologie Chaldéenne.
» **compt. ch.**	V., Comptabilité Chaldéenne.
Voc. Brüss.	s. Brüss. Vok.
Weidner AKF	W., Archiv für Keilschriftforschung, I u. II.
» **AOF**	W., Archiv für Orientforschung. III ff. (Fortsetzung von AKF).
» **Heth.**	W., Studien zur hethitischen Sprachwissenschaft (in Leipz. SSt.).
Weissb ch. Misc.	W., Babylonische Miscellen.
Witzel KSt.	W., Keilinschriftliche Studien, Heft. 1-7.
»	Die Verbal = Praeformative im Sumerischen.
WVDOG	Wissenschaftliche Veröffentlichungen der deutschen Orient-Gesellschaft.
WZKM	Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes.
ZA	Zeitschrift für Assyriologie.
ZDMG	Zeitschrift der deutsch. Morgenländ. Gesellschaft.
Zim. Šurpu	Zimmeru, Beiträge zur Kenntnis der babyl. Religion I Šurpu-Series: Il Ritualtafeln für Wahrsager, Beschwörer und Sänger.
» **Tam.**	Z., Der babyl. Gott Tamuz.
»	Z., Zur Herstellung der grossen babylonischen Götterliste AN = ilu Anum.
»	Z., Zum babyl. Neujahrsfest.
»	Z., Ištar und Ṣaltu.
»	Z., König Lipit-Ištar's Vergöttlichung.
Zimo. Ass. 523.	Zimolong, Das sumerisch-assyrische Vokabular Ass. 523.
ZK	Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes.
Yale Syl.	Clay. Miscellaneous Inscriptions in the Yale Babyl. Collection (= YOSI, n. 53).
YOS.	Yale Oriental Series, Babylonian Texts.

II TEIL

VOLLSTÄNDIGE IDEOGRAMM-SAMMLUNG

BAND 2: **u.** 

Zeichenübersicht

124) 321
125) 323
125a) 323
126) 323
a) 326
b) 326
c) 326
d) 326
e) 326
f) 326
127) ( ) 326
128) 326
×*) + 330
××*) +gunu 330
×××*) + 330
××××*) + 330
129) 331
a) 331
130) 333
131) 334
a) 335
132) 335
133) 336
134) 337
135) 338
136) 339
137) 339
138) 339
139) 341
140) 343
141) 343
141a) (?) 343
b) 343
c) + 343
d) 343
e) 343.
f) 343
g) 343
h) 343
i) 343
k) 343
l) 343
m) 343
n) 343
o) 343
p) 343
q) 344
r) 344
s) 344
t) 344
u) 344
v) 344
w) 344
x) 344
142) 344
a) 348
143) 348
a) + 351
144) 351
f) 355
145) 355
146) 357
147) 358
360
148) 360
149) 362
150) 363
151) 364
152) ; 370.
I. = 370
II. = 371
III. = 371
IV. = 372
V. ; 373
152¹) [=] = 377
2) (I); (II) = 377.
3) 377
4) = 377
5) 378
6) [= (?)] 378
7) 378
8) = 378
9) = 380
10) 380
11) 380
12) 380
13) 380
14) 380
15) 380
16) = [ ] 380
153) ([ ]) 380
153a) 380
154) 380
155) 380
156) 380
157a) 381
b) ([ ]) 381
158) 381
159) 381
160) 381
161) 381
162) [ ] 381
163) s.ob. 152ᵃ 381
164) 381
165a) 385
b) 385
165a) 386
166) 387
166a) [388
b) 388
c) 388
d) 388
e) 388
f) 388
167) 389
168) 394
169) 396
170) 397

170a) 399
171) 399
172) 399
172a) 407
173) 407
173a) 409
174) 409
175) 409
176) 409
177) 410
178) 410
178a) 410
b) 410
179) 411
180) 411
181) 411
182) 411
183) 411
184) 414
185) 414
186) 414
187) 415
188) 415
189 415
190) 415
a) 416
b) 416
c) 416
d) 416
e) 416
f) 416
g) 416
h) 416
i) 416
k) ; 417

191) 418
192) 418
193) 419
194) 419
195) 420
196) 420
197) 420
198) 420
199) 420
200) 420
a) 421
b) 421
c) 421
d) 421
201) 421
202) 422
203) 423
204) 425
a) 425
205) 425
206) 426
a) 430
207) 431
208) 432
209) 436
210) 436
211) 437
a) 442
212) 442
214) 444
a) + 450
b) + (=) 450
c) + 450
215) 451
216) 456
217) 456
218) 456
219) 456
219*) 456

219**) 457
220) 457
221) 457
222) 457
223) 457
224) 457
225) 457
226) 458
227) 458
228) 459
229) 459
a) , 461
230) 461
230*) 465
231) 465
232) 474
233) 476
234) 478
235) 479
236) 479
237) 479
238) 481
239) 481
240) 481
241) 481
242) 482
243) 482
244) 482
245) 482
246) 482
247) 482
248) 482
249) 482
a) 483
b) 483
250) 483
a) 484
b) 484
c) 484

250d) 484
e) 484
f) 484
g) 484
h) 484
i) 484
k) 484
251) 484
252) 484
1) 485
2) 485
3) 485
253) 485
254) 485
255) 485
256) 487
257) 487
258) 488
259) 488
260) 488
261) 488
a) 488
b) 488
262) 488
263) 489
264) 489
264a) 489
265) 489
266) 489
a) 489
267) 489
268) 489
a) 489
269) 489
270) 489
271) 490
272) 490
a) 490
273) 490

274) 490
275) 491
276) 491
277) 491
278) 491
279) 491
280) 491
a) 492
281) 492
a) 492
282) 493
a) 493
283) 493
284) 493
285) 493
286) 493
287) 493
288) 493
289) 493
290) 493
291) 494
291*) 494
292) 494
293) 494
294) ( ) 495
a) 495
b) 495
c) 495
d) 495
e) 495
f) 495
g) vgl. LAK 743–746 495
295) 495
a) 503
b) 504
c) 504
d) 505
e) 505
f) 505

295g–i) s. unter 295
k) 506
l) 507
m) 507
n) 508
296) 508
1) 514
297) 514
298) 519
299) 522
300) 522
301) 522
302) 523
303) 523
304) 523
305) 523
306) 523
307) 525
308) 528
309) 532
310) 536
311) 536
312) 537
313) 538
314) 539
315) 543
316) 543
317) 543
a) [ ] 544
b) 544
c) 544
d) 544
e) 544
f) 544
g) 544
h) 544
i) 544
318) 544
319) 552

319a) 556
320) 557
321) 559
322) 560
323) 564
324) 564
325) 575
325*) 577
326) 577
a) 579
327) = 579
327*) 579
328) 580
329) 582
330) 583
1) + 587
2) + 587
3) + 587
4) + 587
5) + 587
6) + 587
7) + 587
8) 587
9) 587
331) 588
332) 591
333) 597
334) 598
335) 606
336) 610
337) 611
*) 612
**) 612
338) 612
339) 614
340) 616
341) 617
342) 617
343) 623

344) 627
345) 629
346) 630
347) 632
348) 634
349) 635
350) ( ) 637

124. 𒋰

124. 𒋰

1) Urbild und Grundbedeutung: zwei parallel, einträchtig nebeneinanderlaufende Striche = Genosse, verdoppeln, hinzufügen u.s.w. Vgl. 𒆰 d.h. zwei sich (feindlich) kreuzende Striche = Feind. Als Fremdkörper unter diesem Zeichenbilde sind anzusehen „brennen" und „festhalten"; ersteres gehört zu táb (= 𒄙), letzteres zu dab (= 𒁳).

2) 𒋰 = **ta-ab** = e-di-[lu] = „verriegeln, verschliessen", CT 11, 30, 15 b. ḫe-en-tab-e-ne = li-di-lu, CT 17, 35, 75.

3) 𒋰 = [**ta-ab**] = e-li////. CT 11, 38 (Rm. 2, 586, 9); = „über", vgl. Kugl. Sternk. I 278 b.

4) 𒋰 = **ta-ab** = e-ṣe-[pu], „hinzufügen; verdoppeln"; CT 11, 30, 16 b; [ta-ab = 𒋰] = e-ṣe-pu, CT 11, 15, 2, 1; R = a-ṣa-pu, MAG 1, 2, 6, 49. in-tab = e-ṣi-ip II R 11, 49 g; vgl. Kugl. Sternk. I 278 b; Frank, Strassb. KT n. 6, 8/13; Zim. OLZ 1916, 323 c).

5) 𒋰 = [**ta-ab**] = at-ḫu-[u], „Bruder", CT 11, 38 (Rm. 2, 586, 6).

6) 𒋰 = ṭi-ḫu-u, „zur Seite treten, sich nähern", CT 18, 50, 12 b.

7) 𒋰 = damu, „Blut": tab-ba-sur-ra = ša ina da-me-e iṣ-ḫat, K 246, 2, 55, 58 (ASKT 82 ff.).

8) ////𒋰 = zi-kit-tum, „Stachel &", CT 19, 47, 7 a.

9) 𒋰 = **ta-ab** = ḫa-ma-ṭu, „flackern; flammen; aufleuchten (vom Neulicht des Mondes)": [ta-ab-R] = ḫa-ma-ṭu, CT 11, 15, 2, 3; ta-ab = R = ḫa-ma-[ṭu], CT 11, 30, 18 b. ḫa-ma-ṭu = R; II R 39, 54 g; in-tab-tab-e = iḫ-tam-maṭ, IV R 3, 21 a; tab-ba = ḫi-miṭ (= 𒉆), II R 27, 52 a; CT 12, 48, 16 a; Kugl. Sternk. I 278 b.

10) [𒋰] = ka-ka-si-ga, blosser Lautwert, s. ob. 15, 81, CT 11, 35 (Rm. 2, 555).

11) 𒋰 = [t]a-**ab** = ki-lal-la-an, „beide", CT 11, 38 (Rm. 2, 586, 7); CT 11, 35 (Rm. 2, 555, 9).

12) [𒋰] = ka-ta-mu ša pa-...., „bedecken", CT 11, 35 (Rm 2, 555, 2).

13) 𒋰 = ma-a-šú, „Zwilling; paarweise", CT 11, 38 (Rm 2, 586, 5); CT 11, 35 (Rm 2, 555, 8); s. unt. 32).

14) ////𒋰 = muḫ-ḫu-[ṣu] ša ...., „niederschlagen; verwundets", CT 19, 39 (K 9888 Rs. 4).

15) 𒋰 = **ta-ab** = nap-ḫa-[ru], „Gesamtheit; All", CT 11, 30, 19 b.

16) 𒋰 = napâšu: nig-tab = nap-pa-šu, „Luftloch; Luke", V R 39, 64 a.

17) 𒋰 : [nig]?-tab = na-áš-rap-tum, „e. Waffe", V R 39, 65 a.

18) 𒋰 = [**ta-a**]**b** = sa-na-k[u], „binden; festhalten, u.s.w.", CT 11, 38 (Rm 2, 586, 8).

19) [𒋰] = si-bu-u ša šipâti, „ein Kleidungsstück aus Wolle", CT 11, 35 (Rm 2, 555, 4).

20) 𒋰 = **ta-ab** = sa-pa-[nu], „niederwerfen; wegschwemmen", CT 11, 30, 20 b; tab-ba = sa-pa-nu, TC 5, n. 35, 2, 45.

21) 𒋰 = ṣa-ba-tú, „nehmen; ergreifen, u.s.w." K 4166, 5 b (Meissn. Suppl. 7).

22) [𒋰] = ṣa-bu-...., CT 11, 38 (Rm. 2, 586, 15).

23) 𒋰 = **ta-ab** = ṣur-ru-[pu], „schmelzen; läutern", CT 11, 30, 23 b; mu-un-R-R-eš-ám = ú-ṣar-rip-an-ni, IV R 10, 54 a; kù-babar-tab-ba, „geläutertes S.", Frank, Strassb. KT n. 31, 1. [nig]-tab = na-aṣ-rap-tum, „Läuterung" V R 39, 66 a.

24) 𒋰 = [**ta-ab**] = ru-'-[u], „Gefährte, Freund, Nächster", CT 11, 38 (Rm 2, 14).

25) 𒋰 : in-tab = ú-rad-di, „hinzufügen; vermehren, addieren", II R 11, 51 g.

26) 𒋰 = ša-ka[-nu ša mimma], „etwas hinsetzen u. s. w." CT 11, 38 (Rm. 2, 586, 12); [R] = ša-ka-nu ša mimma, CT 11, 35 (Rm. 2, 555, 3); 𒋰 = 𒈫 (= ša-ka-nu) CT 19, 43, 5a.

27) 𒋰 = ša-ka-...., CT 11, 38 (Rm 2, 586, 13).

28) 𒋰 = ša-ma-t[u] „abreissen; zu nichte machen", CT 11, 38 (Rm 2, 586, 11).

29) 𒋰 = šanû, „verdoppeln; wiederholen": in-tab = uš-te-ni, II R 11, 50 g; vgl. ka-tab = šunnû, s. ob. 15, 146; vgl. BE 3, 13, 10 (ib-tap-pi-e).

30) 𒋰 = **mi-in** = ši-na, „zwei; beide", Zimol. Ass. 523, I 62; CT 11, 35, (Rm. 2, 555, 7).

31) 𒋰 = **ta-ab** = šur-ru-ú, „Anfang; Regierungsantritt", Zimol. Ass. 523 I 61; ta-ab = R = šur-ru-[u], CT 11, 30, 17 b; R = šur-ru-u, II R 39, 54 h; [R] = šur-ru-u, CT 11, 15 II 2.

32) [𒋰] = tu-ʾ-a[-mu], „Zwilling", CT 11, 38 (Rm 2, 586, 4); [R] = tu-ʾa-mu, CT 11, 35 (Rm 2, 555, 7); vgl. ᵈMaš-tab-ba, Panth. 2090 ff.; s. ob. 13.

33) 𒋰 = **ta-ab** = ta-ma-ḫu, „ergreifen; halten, u. s. w.", Zimol. Ass. 523 I 61; tab-ba = ta-ma-ḫu, VAT 10262 II 26 (unveröff.); ta-ab = R = ta-ma-[ḫu], CT 11, 30, 21 b.; [R] = ta-ma-ḫu, CT 11, 35 (Rm 2, 555, 6); tab = ta-ma-ḫ[u], CT 11, 38 (Rm 2, 586, 10); in-R = it-mu-ḫu II R 11, 48 g.

34) 𒋰 = **ta-ab** = tap-pu-[u], „Genosse", CT 11, 30, 22 b; tab-ba-bi = tap-pu-šu, IV R 14, 20 b. vgl. ᵈLama-ša(g)-ga giš-igi-tab-ba-ni, SAK 56, 5, 20. dam-tab-ba = tap-pu-ú; = tap-pat-tum, „(Ehe-)Genossin", V R 39, 61/62 c. nam-tab-ba: a-ša(g) nam-tab-ba = eḳlu tap-pu-ti, K 50 I 40 (ASKT 71 ff.).

Ku(g)-nam-tab-ba = ka-sap tap-pi-e, ASKT 64, II 7 (mehreren gemeinsam gehörendes Feld/Geld); vgl. Del. S. Gl. 153.

vgl. šeš-tab-ba, CT 1, 7 II „e. Arbeiterklasse"; uš-tab-ba, CT 10, 46 (18964 Vs.) gán(? iku)-tab-ba RTC 75; Fö. 170; CT 1, 23 Rs. 1; 47, 1, vgl. Orntl. 4, 3 f.; Orntl. 7, 23.

35) 𒋰 = ... -áš-nu, CT 11, 35 (Rm 2, 555, 11).

36) 𒋰 (...) = mi-ḫi-iṣ, IV R 18, 54 b; ...𒋰 = mi-iḫ-ṣu ša abni, „e. (paarweise angefertigter) Schmuckgegenstand", V R 17, 49 a.

37) 𒋰... pass. in allen obig. Werten.

38) 𒋰... (...), „Lederfutteral (?)", s. ob. 7, 78.

39) 𒋰... (...) = ta-bal-lá, Bab. 7 Pl. VIII 5 c. (= II R 35 n. 1), „e. Kleid".

40) 𒋰...: 5 R, Invent. 3 II, 5157.

41) 𒋰... (...) = ku-za-a-a, CT 14, 1, 36 c.

42) 𒋰𒋰 a) in-tab-tab-e = iḫ-tam-mat, IV R 3, 21 a.

b) mu-un-tab-tab-eš-ám = ú-ṣar-rip-an-ni, IV R 10, 54 a; vgl. IV R 19, 27 a; II R 16, 17 c.

c) = arbaʾ; irbaʾ; irbittu, „vier": ub-da-tab-tab-ba = kib-rat ar-ba-ʾ-i, IV R 12, 13 a. = tu-bu-ka-tum ir-bit-ti, 4 Weltgegenden II R 35, 39 a; vgl. SAK 196, 3 b) 9 (lugal-an-ub-da tab-tab-ba); tab-tab-ba = ir-bit-ti, IV R 29, 37 a; 19, 7 a; zu dem Zahlzeichen 𒋰𒋰 = 4 (= 𒇹) s. LAK 820; 839; 855.

𒋰𒋰... (= **tam-tam-ma** ?) = „vier": ... = ša ir-ba še-pa-a-šú, V R 50, 15 a; ... = a-na su-uk ir-bit-ti, IV R 13, 51 b.

43) ... Assurb. I 43 u. o. ..., Assurb. I 16 u. o. ... Assurb. I 16 u. o.; ...

125.	125a.	126.

Harper 386; 408. [Zeichen], Harper 514; 668; Ar-ba-'-il, Darius, Behist. § 39. = (al) Arba-ilu(ki); Arbela (heute Erbil), St. in Assyrien, vgl. Streck, Assurb. III 771.

44) [Zeichen]; II R 53, 36 a, phön. geschr. kur ar-ra-ap-ḫa, ZA 19, 146 V 6; St. und Land in Assyrien; vgl. Del. Par. 124; Streck, Assurb. III 772; ZA 27, 292.

45) [Zeichen], „e. Krankheit" Arch. für Keilschf. 1,15 Z. 49 ff.; CT 14, 36 Vs. 9/2. Rs. 1. vgl. CT 19, 48, 16 a; Del. S. Gl. 153 II.

46) [Zeichen], Klauber, Pol. Rel. T. n. 115 Rs. 8.

47) [Zeichen]; [Zeichen], Doppeltes (Leinen ?-) Kleid; Doppeltes Wollkleid, VAT 12587, 8, 3 f (Fara).

48) vgl. dLugal-tab; dGir-tab; dŠe-tab, Panth.; PN, Ì-lí-tab-ba, Ontl. 24, 72.

125. [Zeichen]

1) [Zeichen], [Zeichen], Zimol. Ass. 523, 1, 63 f.; und [Zeichen], Weissb. Bab. Misz. Taf. 10, 2, 5 werden wohl nur stark abgeschliffene Formen sein, die alle auf eines der beiden arch. Zeichen für „Schwein" (LAK 39 f.) zurückgehen; vgl. Fossey, Manuel p. 77, 2502 f. Jedenfalls gab es ausser LAK 39 f. kein anderes arch. Zeichen für Schwein.

2) [Zeichen] = **me-gid/gi-da** = ša-ḫi-tum, „Schwein": vgl. me-gid-da = R = [ša-ḫi-tum], Weissb. Bab. Misz. Taf. 10, 2, 5; CT 11, 15, 2, 4; CT 14, 1, 44 b, me-gi-da = R = ša-ḫi-tu; ki-min = [Zeichen] = ki-min, Zimol. Ass. 523, 1, 63 f.

125a. [Zeichen]

Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur CT 19, 19, 31 a: ú-bi-nig-ga R = dEn-lil. An dieser Stelle werden die 12 grossen Götter mit allerlei gekünstelten Zeichen geschrieben, meist durch viermalige Gegenüberstellung desselben einfachen Zeichens. Auch dieses Z. wird eine graphische Künstelei sein, vielleicht = [Zeichen]; wenn [Zeichen] = en, hätte man zweimal die Lesung: En-lil.

126. [Zeichen]

1) Das Urbild der arch. Zf (= LAK 628) ist sicher „Dolch", d. h. Dolchschneide, Klinge mit Griff.

2) [Zeichen] = adâru, „dunkel werden; sich verfinstern": dUd-ni-R = ilŠamaš-a-di-ir = dUd-ḫé-me-da-an-R, Del. AL³ 8, 3, 30 f.

3) [Zeichen] = **tag** = ezêbu, Verwechslung mit tag₄, Del. S. Gl. 155 VI.

4) [Zeichen] = a-ṣu-u ša zi-e-ri, „aufgehen; wachsen, vom Samen", II R 62, 58 d; K 9887 (RA 17, 164); ZA 34, 31.

5) [Zeichen] = **zi-il** = ba-nu-u, „hell, licht, heiter, schön sein", TC 6, 37 Rs. 2, 26.

6) [Zeichen] = **ta-ag** = ba-a-rù, „fischen; fangen; jagen", CT 11, 31, 35 a; CT 19, 17, 25 c.

7) [Zeichen] = ba-aš-lu, „gekocht; gebrannt; reif", ZA 2, 460.

8) [Zeichen] = **zi-il** = da-ma-ḳu, „hell, schön, gut, gnädig sein", TC 6, 37 Rs. 2, 25; CT 12, 24, 61 a; M 2471.

9) [Zeichen] = **zi-il** = dam-ḳu, „gut, schön, vortrefflich sein", TC 6, 37 Rs. 2, 25.

10) [[Zeichen]] = du-um-ḳu, „Reinheit, Schönheit, Gnade", ASKT 99, 58; M 2471.

11) [Zeichen] = **ta-ag** = zu-'-u-nu, „schmücken", CT 11, 31, 32 a; dieselbe Bedeutung hat šu-tag, SAK 36 m 2, 8, Anm. K; Gud. Cyl. A 6, 19; 22, 3/6; 27, 9; 28, 2; Del. S. Gl. 154 V.

126. 𒋳

12) 𒋳 = **ta-ag** = za-ka-pu, „anpflanzen; aufpflanzen; errichten", TC 6, 37 Rs. 2, 16.

13) 𒋳 = **šu-um**, **su**-(?)-**uḫ** = ḫi-pí-eš-šu, „zerbrochen; zerstört; beschädigt", TC 6, 37 Rs. 2, 3/11.

14) 𒋳 = **su-bu** = ḫu-ma-ḫi-bi, TC 6, 37 Rs. 2, 14.

15) 𒋳 = ḫa-tu-u, „niederschlagen; niederwerfen": in-R = ⅢⅠ (= pil-tum) ḫa-tu-u, „Flachs brechen, klopfen", II R 27, 45 e.

16) 𒋳 = **ta-ag** = ḫu-ut-tu-tu, „Zerstörung; Überwältigung u.s.w." TC 6, 37 Rs. 2, 17; vgl. Br. 3793.

17) 𒋳 = **šu-um**; **su-bu** = ṭa-ba-ḫu, „schlachten", TC 6, 37 Rs. 2, 3; vgl. CT 12, 24, 54; VAT 9715, 2, 12 (unveröffentlicht); su-bu = R = ṭa-ba-$^{hi-pí}$, TC 6, 37 Rs. 2, 13; R-ma = iṭ-bu-uḫ-šu; R-mu = tu-ub-bu-ḫu, IV R 7, 9 a; 20 no. 1 Rs. 26; Del. d. Gl. 270; M 2472; 10504; udu nig-šum-ma-šú, „Schlachtschafe", Invent. TDT 1, 1410.

18) 𒋳 = **še-ri-id** = ka-ka-si(g)-ga, „blosser Lautwert", TC 6, 37 Rs. 2, 33; CT 12, 24, 64 a; M 2473; vgl. ob. 15, 81.

19) 𒋳, vgl. ka šu ... -tag = appa labânu, „das Antlitz (anbetend) niederwerfen", CT 21, 41, 12.

20) 𒋳 = **ta-ag** = la-ba-ṣu, „niederwerfen", CT 11, 31, 33.

21) 𒋳 = **ta-ag** = la-pa-tu, „evertere; pervertere; cadere; treffen; anfassen, u.s.w." CT 19, 17, 41 a; VAT 9715, 2, 13; Br. 3797; Del. d. Gl. 153 I; vgl. Gud. Cyl. A 12, 10; B 3, 22 (an beiden Stellen vom Feuer); **ta-ag** = R = la-pa-tu ša ka-la-ma (von Allem); ⅢⅠ ša iṣi, „fällen vom Baum"; ⅢⅠ ša ari (= PA), f. von einem Ast, TC 6, 37 Rs. 2, 21 f. šu-nu-tag-ga = la il-pu-ut, II R 35, 65 g.

22) 𒋳 = **ta-ag** = ma-ḫa-ṣu, „schlagen; fällen u.s.w." TC 6, 37 Rs. 2, 15; = ma-ḫa-ṣu ša mimma (= NIN) (von Allem), CT 11, 31, 34, giš-tag-ga = ⅢⅠ (= maḫâṣu) ša iṣi, CT 12, 42, 47; zu maḫâṣu = „weben" s. WZKM 26, 130; **tu-ku** (? **túg**) = ma-ḫa-ṣu ša ṣubâti, „weben; walken (?), vom Kleid", TC 6, 37 Rs. 2, 28 a.
.... = R = ⅢⅠ (= šu-ri-du, ZN =) [ma-ḫa-]ṣu ša ṣubâti, CT 12, 24, 61 a.

23) 𒋳 : sag-nu-tag-ga = mu-kil re-ši, „den Kopf nicht wendend; fest; standhaft", Del. d. Gl. 275, 282.

24) 𒋳 = **ta-ag** = na-du-u, „niederwerfen", CT 11, 31, 37 a; TC 6, 35 Rs. 33.

25) 𒋳 = **šu-uš** = na-ka-su, „abschneiden; durchschneiden; opfern", TC 6, 37 Rs. 2, 30.

26) 𒋳 = **ta-ag** = na-pá-ṣu, „zerschlagen; zerschmettern", CT 11, 31, 36 a.

27) 𒋳 = nakû, „ausgiessen; opfern": mu-un-tag-en = in-nak-ku-u, IV R 19, 48 b.

28) 𒋳 = **ta-ag** = na-tu-u, „schlagen", TC 6, 37 Rs. 2, 15.

29) 𒋳 = **ta-ag** = sa-la-ṣu, „fangen; jagen", CT 11, 31, 35.

30) 𒋳 = **ta-ag** = si-nik-tu, „Not", TC 6, 37 Rs. 2, 17.

31) 𒋳 = **šu-um** = sur-du-u, „Falke (?)", TC 6, 37 Rs. 2, 4; M 10507.

32) 𒋳 : **še-ri-im** = ša ^{giš}R = ṣi-ṣi-tum, TC 6, 37 Rs. 2, 27; [še-ri-i]m = 𒋳 = ⅢⅠ (= šu-ri-du, ZN) = ṣ[i]-ṣi-tum, CT 12, 24, 60; vgl. M 2470.

33) 𒋳 = **ti-bi-ir** = ḳa-tum, „Hand", TC 6, 37 Rs. 2, 34.

34) 𒋳 = **ta-ag** = ra-ka-su, „binden; festfügen; zurüsten (z. Opfer) u. a.", TC 6, 37 Rs. 2, 16.

35) 𒋳 = **ti-bi-ir** = rit-tum, „Hand", TC 6, 37 Rs. 2, 34; vgl. CT 12, 24, 63 : R = **šu-ri-du** (ZN) = ... [illegible] si(g)-ga.

36) 𒋳 = **ta-ag** = ša-a-lum, „fragen; befragen", CT 11, 31, 36 a.

37) 𒋳 = **su-?-uḫ**; **da-a**; **ta-a** = šuk-lu-lu, „vollenden; fertig machen", TC 6, 37 Rs. 2, 11 (zwischen **su**-(?)-**uḫ** fehlt vielleicht nichts); 2, 23 f.; CT 12, 24, 56 a.

38) 𒋳 = šalâtu, „zerschneiden": ḫé-tag-ga = li-šal-lit-ka, Hrozný, Nin-rag 30, 19.

126.

39) = **zi-il** = šu-un-nu-u, *Syn. zu* damâķu, damku, banû, TC 6, 37 *Rs.* 2, 26.

40) = **šu-um** = šu-up-pu-pu; šu-up-pu-tum, *„Zucken ?"*, TC 6, 37 *Rs.* 2, 5; *Danach* CT 12, 21 (93058 *Rs.* 6a): šu-[up]-pu-pu/tum.

41) = **šu-uš** = ša-ra-mu, *„abschneiden"*, TC 6, 37 *Rs.* 2, 30.

42) = **su-bu** = ša-ta-..hi-pí, TC 6, 37 *Rs.* 2, 12; *vielleicht zu ergänzen* ša-ta-[ķu], *„abtrennen, abschneiden"*.

43) = **tu-KU** (= ? **túg**) = te(?)-e-u ša irši (= gišnad = *Bett*); *es geht vorher*: R = **tu-KU** = ma-ḫa-ṣu ša ṣubâti, *weben vom Kleid*, TC 6, 37 *Rs.* 2, 29.

44) , *in Omen-Texten*, *Boissier*, *Div.* 163 *u.s.w.*

45) (), VAT 12751, 10 (*Fara-Schul-T.*).

46) () a) = an-nu-um, *„Sünde; Missetat"*, CT 19, 16 *Rs.* 2a; na-am-tag-ga = annu, BA 640, 11; *Reisn. Hymn.* 119, 56.
b) = ar-nu, *„Missetat; Sünde"*, *Del. S. Gl.*: **da-a**, **ta-a** = R = ša nam-tag-ga = ar-nu, TC 6, 37 *Rs.* 2, 23 f.; pa nam-tag-ga = a-kil ar-ni, *Del. S. Gl.* 277. lú nam-tag-ga du$_8$-a, *Del. S. Gl.* 286.
c) = šír-tu, *„Sünde; Missetat"*, CT 19, 16 *Rs.* 3a.
vgl. dNam-tag-ga-ušum-ušum, *Orntl.* 15, 37.

47) (): R-urudu (-gu-la), DP 343; *Nik.* 303; RTC 22, 3; *Orntl.* 16, 86.

48) (): **še-ri-im** = = ša gištag = ṣi-ṣi-tum, *s. ob.* 32.
vgl. giš.....tag-ga = *„opfern"*, *pass. in den Opferlisten Urukaginas*, *Orntl.* 28, 26 ff. nig-giš-tag-ga, *Opfer*, *Fö.* 5 *u.o.*

49) () = **ta-ag** = in-gu, TC 6, 37 *Rs.* 2, 20; *Babyloniaca* 7, *Pl.* IV *col.* 3, 14.

50) (), *Nik.* 270 *Rs.* 2; *Orntl.* 21, 75/80; *vgl.* PN: R-ḫa-šu, *Orntl.* 23, 185; VAT 12693, 2 (*Fara-Schul-T.*); ḫa-R, *Orntl.* 21, 76.

51) () = ša ni-še, *Meissn. Assyr. Forsch.* I, 29, 1.

52) a) = bâru, *„fangen"*: R-R = bu-'-u-rú, CT 19, 17, 27c.
b) = zu'unu, *„schmücken"*, BA 5, 677, 1; *s. ob.* 10).
c) = lapâtu, *„evertere u.s.w."*: mu-un-R-R = lu-ub-bit-ma, IV, 4, 34 b. *vgl.* SAK 28 K 29.
d) dR-R = **zi-iz**, *Panth.* 1376; *vgl.* dNin-R-R, *Panth.* 2730; *Orntl.* 15, 35.
e) **ta-ag** = R = ša šu-tag-tag α) = šu-ta-nu-du; β) = gu-ur-šu-ru, TC 6, 37 *Rs.* 2, 18 f.; šu...tag-tag = *verheeren* (lapâtu), SAK 56, 4, 12.
f) *vgl.* a-R/R, VAT 12426, 5; ud-R/R = VAT 12426, 7; 12777, 8 (*Fara-Schul-T.*).

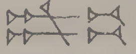
53) a) *vgl. alle obigen Bedeutungen mit dem Werte „tag"*.
b) ḫur-sagtag-ga-ta-šum, *„Berg mit Kupfermine auf Alašia (Cypern)"* EA 34, 1; 35, 2; 37, 2 *u.ö.*
c) *„mit etwas behaftet sein"* (?), *Del. S. Gl.* 282 II tag.
d) = *„Wage (?)"*: túg ki-lal tag-ga Pa-te-si-ka/é-uš-bar dGimil dSin, *Kleidergewicht nach der Wage (?) des Patesi / der Weberei Gimil-Sin's*; *Invent.* TDT 2, 696; 3413; TDT 3 I, 5095; 5401; *Amherst (Pinches)* 100; 109; *Fir. Compt. Chal.* 43. x-túg-ṣi ki-lal nu-tag-ga (*nicht gewogen ?*), CT 5, 40 II, 5; 7, 21 a *Rs.* 7; *vgl. Orntl.* 14, 38; 16, 87; túg-tag-ga, VAT 9128, 6 (*Fara-Schul-T.*).

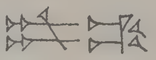
54) : **šu-um** = ša šum-gam-ma = ša-šur-ru, *„Säge"*, TC 6, 37 *Rs.* 2, 6.
= ša-aš-ša-ru, *„Säge"*, *Meissn. Suppl.* 15 (K 8676, 11a); = ša-aš-ša-ru, CT 16, 38 III 10/12; *vgl.* M 2481 f.

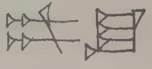
55) () (), VAT 12751, 10/11.

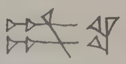
56) = e-riš-tú, V R 21, 9c.

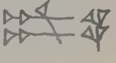
57) (…) = ilu ša šu-ut-ti, „Gott des Traumes", Panth. 3234.
58) vgl. ^{d}I-R; ^{d}Sirara^{ki}-šum-ta.

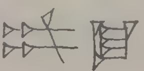
126 a)  = **ti-bi-ir** = rit-tum ≷ ka-tum, „Hand", TC 6, 37 Rs. 2, 38.

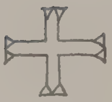
126 b)  = **si-lig** = ar-nu, „Sünde; Missetat", TC 6, 37 Rs. 2, 40.

126 c)  = **ti-bi-ir** = rit-tum; ka-tum, „Hand", TC 6, 37 Rs. 2, 35; R = šu ša šu-ri-dak-ku-u (ZN) = [ka-tum] ≷ ri-it-tum, CT 12, 24, 64; VAT 9715, 2, 14 (unveröff.).

126 d)  = **si-lig** = rit-tum ≷ ka-tum, „Hand", TC 6, 37 Rs. 2, 39.

126 e)  = **ti-bi-ir** = rit-tum ≷ ka-tum, „Hand", TC 6, 37 Rs. 2, 36; ZN (…) ša ut-ta (…) (= šu-ri-dak) - (…) (= ku-u), CT 12, 24, 65.

126 f) 
a) = **ti-bi-ir** = rit-tum ≷ ka-tum, „Hand", TC 6, 37 Rs. 2, 37; ZN: (…) ša tu-kul-la (…) (= šu-ri-dak-ku-u), CT 12, 24, 66.
b) = **si-lig** = ar-nu, „Sünde; Missetat", TC 6, 37 Rs. 2, 41.
c) = **ut-tu** = ^{d}R, TC 6, 37 Rs. 2, 42; Rm 2, 588, Rs. 31 b. (AJSL 36, 159).
d) = **u-ud** = u-....., VAT 9715, 2, 15 (unveröff.).

127.  ( ) vgl. 69×, 8.

128.

1) Das Urbild des Zeichens (…) scheint ein turmähnliches Gebäude zu sein, dessen unterer Teil schräge Mauern hat, wie die unterste Stufe des Ziggurats in Ur. Das Zeichen (…) (= Unug) wird dasselbe Bild sein mit den eingezeichneten Rillen. Dieser Turm war wohl die älteste Form des Ziggurats.

2) (…) a) **ab** = R = ap-tum, „Wohnung; Öffnung; Loch; Luke", CT 11, 16, 3, 54; ab-ta = ina ap-ti, IV R 16, 67 a; [a]b-ba é-ta = ina ap-ti bîti, Str. AV 94;
b) = **eš** = ešu: R$^{e-eš}$ KI = šu a[li-ki], R = e-[šu], CT 19, 42, 8 b, 9 b; R$^{e-eš}$ uru-ki, VAT 10256, 1, 6 (unveröff.); vgl. M 2485; vgl. den Stadtnamen NINNI-èš-ki, SAK 38, 3, 29.
c) = **eš** = bi-i-tum, „Haus etc." CT 11, 16, 3, 5; vgl. M 2487.
èš Gir-su mu-dù, (Ur^{d}Nina) erbaute das EŠ von Girsu, (scheint nach dem Zusammenhang ein Heiligtum des ^{d}Dun-ša(g)-ga gewesen zu sein), SAK 2 b 2, 4; èš é-ninnû-na dù-ba za-ra ma-ra-an-dú(g), (^{d}Ningirsu) sprach dir von dem Bau des EŠ seines é-ninnû, Gud. Cyl. A 5, 18; Gù-de-a èš-é-ninnû-ta nam-ta-è, Gud. Cyl. A 8, 1. ezen èš-è-ka, am Feste der Prozession (des Gottes) aus dem EŠ, DP 164, 2, èš-bí(l) ^{d}Nina-ka, RTC 48, 4. In allen diesen Texten ist EŠ ein wichtiger Teil des Tempels (= Ziggurat?); vgl. noch: dem ^{d}Ningirsu erbaute er das èš-dug-ru, SAK 30, 6, 2, 7; 32 f. 9; èš-gú-túr é-ša(g)-gi-pa(d)-da-ni mu-na-dù, ihr ešgutur im Tempel .... erbaute er ihr, SAK 60, 5, 11.

èš-ir mu-tu(d), das Eš-ir meisselte er, SAK 2 a 3. lú èš-gi gi-ka-na ^{d}Nin-gir-su-ka dù-a, SAK 32 e 9; 36 l 3,2; vgl. ÈŠ-gal = ekallu, Br. 3838.

3) 𒀊 a) ab-ba = a-bu, „Vater", II 32, 60 c (folgt auf: ad-da / a-a = a-bu); ^{d}En-lil....ab-ba dingir-dingir-ri-ne-ge, SAK 36 n) 1; ab-ba pa-te-si, ama pa-te-si; ab-ba-sal (nämlich der Patesin); nin-sal, DP 224, 13; ab-ba-ni, sein Vater, DP 138, 2, 1; Orntl. 2, 50; vgl. Reisn. TU 128, 4, 21.

b) = ab = šîbu, „Alter; Greis": ab-ba = ši-i-bi, V R 39, 68 f.; ab-ba = še-e-bu Str. AV 8139; ab-ba = ši-i-ba, Sam. A. Sm. Misc. p. 24 (S. 526, 20 f); ab-ba ugnim Unu(g)^{ki}-ga-ge, der Älteste des Volkes in Erech, SAK 222, 2, b 2.

nam-ab-ba = šîbûtu, „Alter; Greisenalter", II R 33, 10 e.

4) 𒀊 = kibû, „sagen u.s.w.". a-ra-zu bí-ra-ab-b[a] = taṣ-lit lik-bu-ú-k[a], das Gebet sprachen sie zu dir, Thur.-Dg., Rit. Acc. 71, 7 (p. 109); ga-ab = lik-bi, BA 5, 711, 10; M 2488.

5) 𒀊 = ab = tam-tum, „Meer". CT 11, 29, 2, 6. V R 39, 15 c; 51, 77 b; IV R 26, 48 a; vgl. šu-ḫa-ab-ba (opp. šu-ḫa-a-du(g)-ga), „Meerfischer", RTC 36; 37 u. o.; ab-ša(g)-ga; ša(g)-ab, SAK 46 h 2, 12; Gud. Cyl. A 8, 23; Cyl. B 10, 19; vgl. ab-zu; -. gewöhnlich a-ab-ba (zu lesen: abba, nicht a'abba?).

6) 𒀊 a) Verbal-Praefix, SAK 34 h 15. Witzel Praeform. 70, 15-25.

b) Verbal-Infix, oft nach -da-, -ra-, -na-, -ma-, ba-, vgl. Š. Gr. § 59 C 3.

c) Pronominal-Suff. 3. Pers. ša(g)-ab = libbi-šu; ša(g)-ab-aš = ana libbi-šu, IV R 21, 33 b; 35 b; ša(g)-ab sù-u₄ = ša lib-ba-šu ru-ú-ku, IV R 9, 36 a; [.....]-ab = [....]-ši-na, V R 50, 17 a; ZK 1, 315 n. 2.

7) 𒀊 ([cuneiform]), Panth. 123; Messerschm. KAHI, 1, 28, 17 f; KBo 1, 36, 4/6 b wird wohl ^{d}Dub (nicht AB) sein.

8) 𒀊 ([cuneiform]) = Ṭè-bi-tú; ^{itu}ab-ba = Ṭè-bi-tum, Str. AV 650; 8830; abgekürzt von: ^{itu}ab-(ba)-è, s. ob. 53, 3 B IV. Š. Gr. § 48 IV; 10. Monat (= Dezember / Januar).

9) 𒀊 ([cuneiform]), CT 14, 32, 7 b.

10) 𒀊 ([cuneiform]) a) = ir-ri-šu, „Bauer u.s.w.", ASKT 71, 1, 24.

b) = na-si-ku, „Gouverneur; Fürst", K 4207 (unveröff. vgl. Lyon Sarg. 58) Str. AV 6070

11) 𒀊 ([cuneiform]), Orntl. 21, 79; Thur.-Dang. TC 6, 8, 33.

12) 𒀊, s. 13 C β.

13) 𒀊 a) s. ob. 3); 4); 5); 8).

b = tamtum, „Meer", Reisn. Hymn. 49, 12; s. ob. 5); ḫa-ab-ba; „Meerfische" (opp. ḫa-ki-a, „Landwasserfische") Invent. TDT 2 II 5891.

c) ein Berufsname; der Treidler, d.h. ein Mann, der vermittelst Stricke das Lastschiff auf den Kanälen voranzog. Man unterschied zwei Arten.

α) ab(-ba), d.h. Treidler mit Sklaven und Familienangehörigen, die seine Gehülfen waren, vgl. Nik. 19 Orntl. 26 31 f. Reisn. TU 111 1/6 ff. (ab-ba-ab-ba-me), CT 9, 43, 1 11; ab-ba é-gal (Ba-gá), Fö 180, 3/10 (ab-ne ^{d}Nina-ka); DP 406, 4;

β) ab- d.h. ab-aš-aš (nicht ab-ḫal, denn erst von der Zeit der I. babyl. Dyn ab beginnt ḫal mit aš-aš zusammenzufallen), d.h. Einzel-Treidler, die keine Gehülfen hatten und wohl immer Sklaven waren, vgl. ab-aš-aš-me (für má-še-gid-da Nibru^{ki}-šú) Invent. 5, 6883; CT 7, 38 (18427 Rs. 11); 47 (17775, 3); Orntl. 17, 62; Bart. Haverf. II n. 226 (Zählung der ...) [illegible]; Pinches, Amherst 25? [illegible] ab-aš-aš, Aufseher der ....); CT 32, 50 Rs 5, Reisn. TU 142, 4, 10; 147, 3, 5; 169 Rs. 2;

128. [cuneiform]

vgl. Hussey, 2, 127, 5 ℓ); Invent. TDT 2, 4398; ab-ba [cuneiform] = [cuneiform] ib-a-li, VAT 10262, 1, 20 (unveröff.).

14) [cuneiform] ([cuneiform]) = il Nabû ka-eš-še ab-bu-ti (der Vaterschaft schenkt), Panth. 124.

15) [cuneiform] ([cuneiform]) = i-bi-lu, „Kamel", Br. AV 469; Del. HW 7; M 3397.

16) [cuneiform] ([cuneiform]); tir gìš ab-ba, Wald von A.-Bäumen, Wengler, 36 (Orntl. 5, 60, obere Seite); King, Let. Ham. 72, 4/9/13/18/23; sie werden stückweise aufgeführt oder meist nach Talenten gewogen, und unterschieden in gìš ab-ba-gal und gìš ab-ba-tur; Reisn. TU 121, 10, 8; 15, 15; 113, 5, 3; Invent. TDT 2, 892 Rs. 2;

17) [cuneiform], in Eigennamen: Ab-ba (Abkürzung); Ab-ba-a/gu-la/gi-na/kal-la/me/mu/ni-ka/šá(g)-ga/šig, Orntl. 23, 16-20; Ur-ab-ba (ša(g)-ga); Lú-ab-ba; Nin-ab-ba; Nin-tur-ab-ba; Lugal-ab-ba u.a. Reisn. TU S. 2; Huber PN 167; vgl. den Berufsnamen dam-ab-ba, eine Art Klageweib, Fö. 137.

18) [cuneiform] ([cuneiform]) = Ṭe-bi-tum, V R 29, 10 a, vgl. ob. 8)

19) [cuneiform] = ki-li-li, CT 19, 27, 9; K 4596 (RA 17, 144); VAT 10227, 13 (unveröff.).

20) [cuneiform]: ḫa R-kam, DP 293, 2; 936 suḫur ḫa-I, DP 311, 1.

21) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 126.

22) [cuneiform] = bît ṣi-ri, „Zelt", CT 17, 4, 19; II R 58, 35 b; Craig, Rel. T. 1, 43, 20.

23) [cuneiform] ([cuneiform]) = il Šamaš, Panth. 138.

24) [cuneiform] = e-nu-u, „ändern", CT 12, 37, 25 b, 34, 23 b.

25) [cuneiform] a) = šir'-u, „Wachstum, Ertrag": R = ši-ir; ab-sin-na = ši-ir-i-šú, ASKT 71, 1, 6/8; ab-sin-bi = ša i-na ši-ir-'-i-ša, CT 17, 22, 130 f.; ab-si-in = KI · AŠ · AŠ = ab-sin še-ir-'-u, CT 11, 50, 9. ab-si-in = APIN, Poebel, HGT 117.

b) = šà-šur-rum, „Wachstum", CT 19, 32 (Rm 604 Rs. 13).

vgl. x iku; ab-sin-bi (1 GAR-na) 12-ta, CT 1, 13, 1; 12, 3; 32, 4; 43, 4 (11 statt 12); 44, 4; RTC 415; x iku; ab-sin-bi 1 GAR 8½-ám ni-gál; še numun-bi 1 (gur) 89½ ka 5 gín BE 3, 92; vgl. hierzu Orntl. 4, 36 f.; x iku; ab-sin-tur 1⅘ sta, Hussey, STH 2, 28, 2; a-ša(g) ab-sin, „ertragfähiges Getreideland", Cod. Ham. § 62.

26) [cuneiform] ([cuneiform]) = il Ša-la šu-bu-ul-tum (= Ähre), CT 33, 2, 10; 4, 47; 5, 33/36 f.; Thomps. Astr. 153, 1 b; 221, 2; Vir. A Ch. Ist. 2, 64-66; 5, 12 f. Sin I Suppl. 1, 3; Thur.-Dg. TC 6, XXV (neben dem Bilde der Jungfrau mit der Ähre in der Hand); vgl. Kugl. Sternk. 2, 13; Erg. 219; 61², Finstern des Monats Ululu, Kugl. Sternk. 1, 229 I; II; 230 VI; mul úr-ab-sin, Bezold-Kopff, Zenit-Aeq. 18 n. 31.

27) [cuneiform] = ḫir-šú ša ek-li, „Bebauung; Anpflanzung des Feldes", CT 11, 43, 24 b.

28) [cuneiform], SAK 32 e) 9; 36 l) 3.

29) [cuneiform] = [cuneiform] (= Dup)-li-i-aš, I R 39, 59 g; vgl. nahr Tu-bu-li'aš, MVAG 1098, 95.

30) [cuneiform], Tempel der d Nin-mar ki, SAK 60, 5, 11.

31) [cuneiform] = é-sak-kil, V R 44, 44 c; vgl. ob. 106, 63).

32) [cuneiform]: vgl. d É-kur-R, Panth. 873; (Verbalform? vgl. Gud. Cyl. A 9, 23).

33) [cuneiform] = eš-še-e-šú, „ein Monatsfest (kann fallen auf den 4., 8., 17., 25. Tag)"; PSBA 1904, 56 (Pl. 25) vgl. 52; vgl. IV R 32, 16 a; Šurpu VIII 25; King Magic 61, 11; BA III 232, 40; ZA 16, 353 Anm. 4; SAK 72 Landsberger Kal. 109-113; udu-éš-éš-kam; (udu.... máš) é-éš-eš-aš-aš-šú; éš-éš-é d Ninni; éš-é-ud-7; éš-éš-é-ud 15; éš-éš-é-ud-sar; éš-éš-ud-sar; nig-éš-éš-ud-sar, Orntl. 18, 39 f. Invent. TD 5, 6880; TDT 2, 889; 763 (éš-éš-ud-sar-ud 15); RA 9, 56: SA 92; 129; 134; (Patesi) éš-éš é-ud-sar ba-ab- Langdon, Arch. Dreh. 53; éš-éš-e ba-ab-kú, de Genouill. T. Dreh. 4687, 7; éš-eš d Nin-mar ki/gír-su

uru-bar-ra, Reisn. TU 72; 84.
34) , King, Let. Ham. 34, 4.
35) = šu-ú (abtalû?), VAT 9558, 6, 20 (unveröff.).
36) (), Panth. 144.
37) () = ṣi-in-du bir-tum, („Bande; Fessel") ?, ZA 9, 163, 4, 10 vgl. S. 158.
38) = at-tu-nu ki-...., „ihr...." , CT 19, 28, 11 a.
39) , Nik. 273, 4.
40) (): 12 gú Talente R giš ab-ba-gal, Reisn. TU 113 Rs. 5 (s. ob. 16).
41) [ ] ?, () = arah Ulûlu, V R 43, 28 a; M 2502; Landsb. Kal. 32.
42) (), Harper, Let. 158; vgl. AJSL 22, 229.
43) : 679 gur R, Reisn. TU 121, 6, 15; Invent. TDT 5, 6905 (Bl. 39) (ein Gerbstoff?).
44) : ab-dù du sar = e-lit (= ar-ki), „Kraut-Schoss" ?, II R 30, 13 c.
45) , er meisselte (zu Ehren d Ninas) das R, SAK 2 a, 3, 1.
46) (), Panth. 136.
47) = šar-...., KBo 1, 51, 10 b.
48) ( ), PN, Orntl. 23, 20
49) , ein Heiligtum d Ningirsus, SAK 30, 6, 2, 7.
50) (), Panth. 128.
51) , PN, Orntl. 23, 20.
52) = ma-ḫa-ṣu, „schlagen, u.s.w." , CT 19, 3, 6 c; Panth. 141.
53) (), Stadt in Urartu, Tigl. III Ann. 181; ZA 14, 117.
54) = ḫu , KBo 1, 51, 11 b.
55) (), Panth. 127.
56) (/), I R 35 n. 1, 8; ZA 15, 327; 13, 65; vgl. Bît Abdadana (in Madai).
57) , Verbalform?, DP 419, 8; RTC 70 Rs. 2.
58) : mu en temen-éš-gal d Ninni ba-šú, CT 9, 16, 4. Invent. TDT 2, 9610 s. mu en temen-éš-gal an-na en d Ninni ba-šú, CT 7, 26 (18370); statt TE·AB gewöhnlich das Gunu beider Zeichen (= unú), z. B. SAK 82 f, 1, 16; 92, 3, 8; 108, 17, 13; 116, 25, 14; 136, 17, 7; 214 a 13; 5. Jahr Bur-Sins, SAK 233, 5; éš-gal-la, Reisn. Hymn. 23, 14.
59) ([ ]) = i-mir ṣu-ru-du, „angespannter Esel" , CT 14, 11 (93080 Rs. 6).
60) , ein Fisch (-Produkt?), VAT 12693, 3, (Fara-Schul-T.).
61) (), CT 14, 31 (K 8846, Rs. 2).
62) (), Panth. 143.
63) / nach Monatstagen, Boiss. DA 101 Vs. pass.; Boiss. Div. II 17 wird R (ohne Beleg) gleichgesetzt: R = mitgaru = „günstig"; ZA 18, 229.
64) , Berufsname: „Speicheraufseher": 2 še gur-lugal; ab-bu gur₇-gu-la-ka ba-a-è, Reisn. TU 266, 2.
65) (1 Zicklein für) R-ka, DP 54, 1 f; 7 f; DP 43, ud-temen-na = Abend; AB eine Opferfeier? vgl. Landsb. Kal. 54.
66) , ein Fisch, Orntl. 21, 79.
67) = ar-ḫu, „Monat" , Thur.-Dg. TC 6, 24, 28 b.
68) : 32 ka R; ... 32 (ka) ka-lum R, Reisn. TU 114, 4/8; 1 udu-ú R ša(g) Unu(g) ki-ga, Legr. R d Ur 275, 7.

69) , s. ob. 2) b).

70) , PN, Ocntl. 23, 20.

71) a) = aptum, „Haus; Nest", R-šú = a-na ap-ti, IV R 3, 68 b; 27, 14 b.
b) nap-la-áš-tum, „Gallenblasengang", Zürich, Vok (Del. L[3] 84 f.) 4, 31.

72) (), III R 66, Vs. 7 b.

73) (), III R 69, 67 a.

74) (?) = **e-eš-da** = na-mi-...., Reisn. Hymn. 106, 49 f.; M 10513.

75) = šum-...., V R 16, 11 g; vgl. [d]Lugal-AB-a, Panth. („a" Genitivsuff.?).

76) (so Str.) = Bît Mil-ki, IV, 24, 19 b.

77) = **eš-sa-du** = is-ḫa-ša ...., „Fisch-Reuse", CT 19, 48, 17 b, vgl. M 2513; CT 11, 36, 5 (S. 1300).

78) (), BA III 238, 40.

79) , „Opfergaben (?); Fest (?)", Gud. St. B. 8, 25; vgl. SAK 72, Anm. g.

80) , Str. AV. 8301.

81) vgl. su-ab; temen-ab; aš-bar-ab; -ab; nagar-ab, Fara-Schul-T. 12573, 4; ab-ab-bal-bu, VAT 9112, 11; ab-gab, VAT 12625, 1; ab-gab-sar, VAT 9124, 5; ab -na VAT 9108, 9. ab-bu , VAT 12625, 1; zu-ab-gal-tir-kuš, VAT 12582, 5; zu-ab [d]Nun-kib, VAT 12582, 6, u. a.

128^{xx} +

1) Dieses Zeichen findet sich zuerst in den Fara-Texten, zuletzt in den Texten der Dyn. Akkad. Wenn die arch. Zf ein eingeschriebenes Zeichen enthält, ist dieses áš. Die Zf der Fara-Texte (LAK 541) scheint nur schräggestelltes áš zu enthalten. Dieses Zeichen ist zu unterscheiden von ṣi (s. unt. 147).

2) + ?, VAT 12573, 3, 7; Dél. en Perse, Mém. 14, n. 13, 5 (hier sicher ein Beruf, steht zwischen Schreibern und Aufsehern (Pa-Pa)). Im Obelisk Maništusus werden unterschieden: a) R; b) R-alim; c) R alim Nim[ki] (d. h. einer bestimmten Stadt). d) R-gan. Scheil schlägt vor, dieses Zeichen mit Ab = šibu gleichzusetzen, Dél. en Perse, Mém 2 p. 10 Anm. 2. vgl. auch die Gabenliste Ball's 2, 5 (R-uru-ki) bei Hommel (in fol. volante) und Dél. en Perse, Mém. 14, n. 19 Vs. 15 (2 R uru-ki-me).

3) + ?, , VAT 9108, 9 (Fara-Schul-T.).

4) + ? , DP 159, 5; SAK 46, 6, 5; 52, 10, 36 (erhalten Brot.... bei Begräbnissen, also eine Art von Klagemännern ?).

128^{xxx} + gunu s. .

128^{xxxx} + .

1) + (arch. =), VAT 12573, 4, 18 (Fara-Schul-T.). (sicheres Zeichen).

2) R-R nagar-šu dingir, VAT 9112, 6, 4 (Fara-Schul-T.). (sichere Z.).

3) R(?)-da, PN, DP 31, 5, 4 (Zeichen vielleicht AD).

4) Lugal-R[ki], Hilpr. BE 1 Pl. VIII n. 19, 6.

128^{xxxxx} + s. .

129. 129 a)

129.

1) Dieses Zeichen ist sicher = AN + AN; zur arch. Zf. s. LAK 9.

2) = **na-ab** = a) na-a-ab, „Gott", Weissb. Misz. 28, 1, 3; elamitisches Lehnwort im Akkadischen und Sumerischen; na-ab = R = na-a-ab///// Poebel HGT, 102 Rs. 6; na-ab = R = šu-ma, Zimol. Ass. 523, 4, 26; na-ab = R = nab-bu, CT 11, 14, 3; [na-ab = R] = na-a-bu, CT 12, 4, 19 b; vgl. M 2519;
b) = R = (= i-[lu] Nim^{ki}), CT 25, 18 Rs. 11 b.

3) = **i-la-an** = i-la-a, „Zwillingsgottheit", CT 12, 4, 24 b.; vgl. Fara-Schul-T., p. 15*. i-la-an = R = š[i]-i-ma, Zimol. Ass. 523, 4, 27 (ilân ist Dual u. als solcher Fem., vgl. Ungn. AB Gram.^{2} § 22).

4) Vorkommen dieses Zeichens in den altsumerischen Texten:
a) In den Fara-Texten wird R als Determinativ vor vielen Gottesnamen gebraucht u. zwar: ^{nab}Ama, si; ^{nab}Aš-ab; $^{d\,nab}$Aš-áb/gud/amar/am; ^{nab}Aš-ud-lagab-....; ^{nab}Bil-bi(l); ^{nab}Gup-pa-dag; ^{nab}Dag+kur; ^{nab}Dumu-sag; ^{nab}En-sag-a; ^{nab}Ud-ud; ^{nab}Ud-ud-Unug-gi; ^{nab}Ud-kib-nun-ab-ta; $^{nab\,d}$Unug; ^{nab}Ki-li-tum; ^{nab}Kisal-aš-kuš-du-du-lagab-lagab; nab = ilan; ^{nab}Nad-....; ^{nab}Nidaba-en-gal; ^{nab}Nidaba-en-gal-nidaba-ú-ga^{hu}; $^{nab(?)}$Nin-dag; ^{nab}Nin-x; ^{nab}Sangu-gal; ^{nab}Sug-uru-ta-gu-ku(g); ^{nab}Sig; ^{nab}Sig-x; ^{nab}Ru-en-nun-a; ^{nab}Ša(g)-ki-....; ^{nab}Šu-gid-kuš; ^{nab} (= LAK 798/389/399); die Belegstellen für diese GN s. Fara-Schul-T. S. 9* ff. In welchen dieser Götternamen nab = dingir = ilu d. h. Determinativ vor elamitischen GN, in welchen nab = ilân d. h. = Zwillingsgott, ist unbekannt. Vielleicht kamen die Zwillingsgottheiten (Janusköpfe) aus dem elamit. Pantheon; vgl. ^{nab}Lugal-uru; ^{nab}Mes-du, Panth. 1558 f.; ^{nab}Na-ab-sa-a, Panth. 2243; andere s. RT 27 p. 97.
b) Über die Gottheit „Nab" in den Texten der Zeit Urukaginas und in den PN vgl. Panth. 1557, 2), 3).
c) Über die Setzung des Zeichens aš ( ) zwischen oder unter oder über AN + AN s. LAK 9 (Fara-Texte), Panth. 1557, 3) (Urukagina-Texte) nab + aš und nab werden hier, wie es scheint, unterschiedslos gebraucht.
d) NAB-ša-an^{ki}, CT 5, 45 (Seite); diese Stadt ist wohl sicher identisch mit An-ša-an^{ki}; danach hatte damals NAB auch die Lesung „an".

5) [= **na-ab**] = ka-ka-si-ga, CT 12, 4, 23 b; s. oben 15, 81.

6) [= **na-ab**] = na-a-ri/ru, „Fluss", CT 12, 4, 20 b; 19, 41, 27 a; vgl. M 2520.

7) [= **na-ab**] = ti-am-tum, „Meer", CT 12, 4, 22 b.

8) ( ) = ^{d}Bêl (=) ša šam-e, CT 24, 39, 10; Panth. 1557, 4).

9) ( ) = ^{šam}Ki [-min = šu-bi-aš-a-an], Arch. f. Keilschriftf. 1, 17.

129 a)

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher dreimaliges AN; die Grundbedeutung: Kakkabu (= Kab-kab vgl. Kaukabum; כּוֹכָב) = „Gestirn; Sternbild".

2) = **mu-lu** = a-mar-tum, „Anfüllung; Polsterung; Poster", CT 12, 4, 38 b.

3) = **mu-lu** = bi-'-u, CT 12, 4, 39 b.

4) = **mu-lu** = bi-ib-bu, „Planet; Merkur (?)", CT 12, 4, 36 b; vgl. Panth. 397. (^{il}Bi-ib-bu).

5) = **mu-lu** = ba-nu-u; ba-nu-u ša ši-ṭir-tum, „hell; licht; schön sein (von der Schrift)", CT 12, 4, 32 b/42 b/43 b.

6) = **mu-lu** = zu-'-ú-nu, „zierend (?); zerstörend (?)", CT 12, 4, 34 b.

7) = **mu-lu** = za-ap-pu, „Plejaden; Siebengestirn", CT 12, 4, 26 b; OLZ 22, 11.

8) = **mu-lu** = Kak-ka-bu, „Gestirn", CT 12, 4, 25 b; R = **mu-ul**; = **šu-un** = Kak-ka-bu, Zimol. Ass. 523, 4, 28 f.;

129a). 𒀯

R = **mu-ul** = ka-ú-ka-bu-um, Poebel, HGT 102,56; R = ka-ku-bu, „Gestirn", K 1169,9 (Bez. Cat. 237).

9) 𒀯 = **mu-lu** = ku-un-nu-u, „richtig; recht; vollkommen", CT 12,4,33 b.

10) 𒀯 = **mu-lu** = mul-mul-lum, CT 12,4,37 b; mul-mul-la = [is] kakku ša kata[du] [il] Marduk, V R 46,26 a; bei den bildlichen Darstellungen hat [il] M. wie die Lanze, die auf den Kudurru sein Symbol ist, in der Hand, sondern eine gebogene Waffe, vgl. Jastr. Bildern n. 14; 30; nach den bei Del. HW 415 angeführten Stellen ist mulmullu eine Wurfwaffe. Daher ist die „Waffe der Hand [il] M.'s" nicht ein Sichelschwert, sondern ein „Wurfmesser".

11) 𒀯 = n[u]?-ri, „Sicht", Thomps. Astrol. 103,10 b.

12) 𒀯 = **mu-lu; mu-ul; šu-un** = na-ba-ṭù-um, „aufleuchten; aufstrahlen u.s.w.", Poebel HGT 102,6,59; Zimol. Ass. 523,4,29; CT 12,4,29 b; Reisn. Hymn. 19,8; vgl. SAK 76 oben 23; 78,3,4; 88,1,8 (nam-mul = „Glanz"); 333,116,24,21 (mul-mul = leuchten").

13) 𒀯 = **mu-lu** = na-ma-ru, „leuchten, u.s.w.", CT 12,4,31 b.

14) 𒀯 = **mu-lu; mu-ul** = na-pa-ḫu-um, „anzünden; aufleuchten u.s.w.", Poebel, HGT 102,6,58; CT 12,4,30 b.

15) 𒀯 = **su-gùb** = a) su-gùp-pu-um; su-gùp-pa-tum, Poebel, HGT 102,6,60 f.

b) = su-kul-lum, „Herde (?)", Poebel, HGT 102,6,62.

Yale Syll. 298 gibt diese Werte für das Zeichen šuḫub (d.h. šú+mul); ist der Text P.'s korrekt?

16) 𒀯 = **mu-lu** = pa-pal-lum, „Spross; Keim", CT 12,4,35 b.

17) 𒀯 = **mu-lu** = še-e-nu, „Schuh; Sandale", CT 12,4,41 b; Kuš-kuš R-šú, d.h. Häute (Leder) für Schuhe, Pinches, Amh. n. 119; má kuš-mulu-gid-da, d.h. ein Schiff mit Schuhleder beladen, Invent. TDT 3 II 5335; 5 [kuš] mulu u-ra-lum é-ba-an, RTC 217 Rs. 8; 40 [kuš] mulu-é-ba-an, RTC 221,6; 223 Vs. 2; 1 [kuš] mulu-ku(g)-gi (= guškin) é-ba-an RTC 223 Vs. 2; Rs. 2. Kuš-mulu = glänzendes Leder? vgl. Legrain R d'Ur 292 (p. 75).

18) 𒀯 = **mu-lu** = še-e-pu, „Fuss", CT 12,4,40 b.

19) 𒀯 = šu-ku-ru (eme-si-di), „kostbar", VAT 244, 2,37 (ZA 9,161).

20) 𒀯 = **mu-lu** = ši-it-rum, „Schrift; Schriftstück", CT 12,4,27 b.

21) 𒀯 = **mu-lu; mu-ul** = ši-ti-ir-tum, „Schreibung; Schriftstück", Poebel, HGT 102,6,57; CT 12,4,28 b.

22) 𒀯 [cuneiform], VAT 9124,10 (Fara-Schul-T.).

23) 𒀯 ([cuneiform]); vgl. [šam] kakkab(?) tam-tim, CT 6,12,49 b.; CT 14,18 Rs. 10 b f; 25,5 b f.

24) 𒀯 [i-ku-u] [cuneiform] (𒀯), Pantheon 2199.

25) 𒀯 [cuneiform] = [il] Sin, Panth. 2198; [mul] AN, VAT 12426,7 (Fara-Schul-T.).

26) 𒀯 [cuneiform] ([cuneiform]) = [il] Ištar kakkabi, Panth. 2200.

27) 𒀯 [cuneiform], PN, Nik. 84,2.

28) 𒀯 [cuneiform] (?): ša agê mul-ti ilû-ti ap-ru-ma, Thur.-Dg. Sargon 62, 402, Anm. 10; ušepišma mul-tu ḫurași rušši, Assurb. Am 19 Vs. 15 (Streck 680).

29) 𒀯 [cuneiform] = šu (=lin ?)-nu; = ba-ru-un-[tu ?], K 263 Vs. 55 (Del. HW 382).

30) 𒀯 [cuneiform] ([cuneiform]) = [šam] šar-ma-du, CT 14,22,47 a.

31) 𒀯 𒀯 a) **-ul-ul**, ZA 34, 31.

b) kakkabâni (?), „Sternhaufen", OLZ 22,12 Anm. 1.

c) = „leuchten" (namâru etc.), SAK 116,24,21.

d) = mulmullu, „Krummholz (?); Wurfmesser", RA 12,78,13 f.; OLZ 22,10 f.; s. ob. 10.

e) = [mul] MUL (= zappu), Plejaden (Siebengestirn), vgl. das Bild mit Beischrift, Jeremias HAOG 247; Thur.-Dg. TC

n. 12 Rs. 4a (^{mul}mul; ^{mul}gud); OLZ 22, 11 f.

f) = ka-li-tum, „Niere", BA 8, 4, 54, 8 (vgl. S. 60).

32) = il-lu-ku...., CT 14, 3, 10 b.

33) (), Panth. 2201; III R 66 Rs. 8a.

34) = kab-kab na-ma-ri, CT 18, 49, 6 b.

35) (), Nik. 2 Rs. 9 (statt nach der Collation Piftinis).

36) / = ik-li-tum, „Finsternis", V R 16, 28 a; II R 49, 25 c.

37) = e-ṭu-tum, „Finsternis", V R 16, 30 a.

38) = zi-ba-ni-tú, „Wage", King, Cat. Suppl. 57 Rs. 3; ^{mul}gi(g) = zi-ba-ni-tum, = min (= ^{mul}Udu-úš gud-ud), II R 57, 49 ab; vgl. Diri(g) zi-ba-ni-tum, Vir. II Suppl. 16, 35; vgl. CT 25, 13, 4, 6; ^{il}Gi(g) = ^{d}Pap-sukkal, I Rs. 49, 8 e f; ^{mul}Gi(g) = $^{d\ za\text{-}al\text{-}me}$Kuš = ^{d}Sag-uš ^{d}Ud, II R 49, 42 e; vgl. III Rs. 69, 66; vgl. AN·AN·AN·AN Gi(g), VAT 9112, 12 (Fara-Schul-T.).

130.

1) Die Grundform dieses Zeichens (wie auch von und) ist LAK 256, welche der archaisierenden neubab. Zf CT 12, 8, 6-15 b vollkommen entspricht (mit dem Zn. pi-rik-ku und den Werten: ni-e; u-ug). Das Urbild dieses Zeichens ist „Kopf mit Mähne und Hals des Löwen". Dieser Grundform wurde in den ältesten Texten oft „Kuš" (= Fell des Löwen) beigeschrieben (LAK 259, von dem LAK 257 f, 260 wohl nur unvollkommen geschriebene Varianten sind). Eine Beifügung von „Ud" ist bis jetzt aus den arch. Texten noch nicht belegbar; sie beginnt erst mit der Amarnazeit, vgl. Fossey, Man. II 9873 ff. Dieses Ud lässt sich auf doppelte Weise erklären: epigraphisch, durch Verwechslung mit dem nachlässig geschriebenen Kuš (); phonetisch: da die obige Grundform wie auch die Werte „ug" und „pirig" gemeinsam hatten, konnte man, um für das vielwertige die Werte „ug" und „pirig" kenntlich zu machen, ihm LAK 256 beifügen. Sicher sind unter dem modernen die Sinnwerte von LAK 256/9 und = ug, pirig zusammengefallen.

2) = **u-ug** a) = ag-gu, „zornig; grimmig", CT 12, 8, 18 b (vgl. 9 b).
b) = ug-gu, „Zorn; Grimm", CT 12, 8, 17 b (vgl. 8 b).

3) = **u-ku; ug** = u_4-mu (Var.-me), „Tag; ein (als Löwe gedachter?) Sturmdaemon", CT 11, 25, 13; vgl. CT 12, 8, 7 b. R = **pi-ri-ig** = u_4[-mu], VAT 9712, 2, 33 (unveröff.), R = u_4-[mu], CT 19, 9, 4 a; vgl. unt. 10); u. SAK 130, 9, 21.

4) = **u-ug** = ú[-ma-mu], „Tier; Getier", CT 12, 8, 20 b (vgl. 11 b).

5) [] = **u-ug** = [dan-nu, „mächtig"], CT 12, 8, ... (vgl. 13 b).

6) [] = **u-ug** = [daḳ-ḳi-ḳa, „zermalmt, klein, dünn"], CT 12, 8... (vgl. 14 b).

7) = **pi-ri-ig** = lu-[u], „Löwe", VAT 9712, 2, 31 (unveröff.).

8) = **pi-ri-ig** = la[-bu], „Löwe, mythisches Ungeheuer", VAT 9712, 2, 30; vgl. R = **u-ug** = la-bu, CT 12, 8, 12 b.

9) = **ug** = mi-in-te-mu, KBo 1, n. 52, 7.

10) [] = **u-ug** = [ni-is-sa-tum, „Wehklage"], CT 12, 8.... (vgl. 15 b).

11) = **u-ug** = nu-rum, „Licht", CT 12, 8, 16 b (vgl. 7 b); R = **pi-ri-ig** = n[u-rum], VAT 9712, 2, 29 (unveröff.).

12) = **pi-ri-ig** = ni[-e-šu], „Löwe", VAT 9712, 2, 32; vgl. Del. S. Gl. 74.

13) = **pi-ri-ig** = šar[-ru], „König", VAT 9712, 2, 28; R = šarru, I R 47, 5 ff.

14) () = **du-un-ga**, Panth. 1082-84; Schroeder, KAVI, n. 53, 9.

15) () = $^{il}U_4$-um ^{il}Uru^{ki}, Panth. 1087.

131.

16) (…) = ^{d}Di-tar, Panth. 1090.
17) VAT 9124, 12, 4.
18) (…) = ^{d}Di-tar, Panth. 1085.
19) = ma-li-ku, „Berater u.s.w." V R 30, 32 a.
20) ( ) (…), VAT 12760, 7 f. (Fara-Schul-T.); Panth. 1092.
21) (…), VAT 12426, 8; 12777, 6 (Fara-Schul-T.).
22) (…), VAT 12760, 7 (Fara-Schul-T.).
23) = (? = zi-ir-ka-tu, Schüttopfer), I R 47, 7 c; vgl. M 2554.
24) (…) = ^{d}Di-tar, Panth. 1086; Schroeder KAVI, n. 53, 10.
25) (…), Panth. 1089.
26) (…) = ^{d}Etalak, Panth. 1091.
27) (…), VAT 12503, 1 (Fara-Schul-T.).
28) (…), Panth. 1088.
29) (…) = ^{il}Adad, Schroeder, KAVI, 179, II, 6.

131.

1) Dieses Zeichen ist sicher eine Zusammensetzung aus ug (LAK 256) + za; so schon in den Fara-Texten und bei Eannatum; (die Belege unten). Über die Bedeutung s. 2).
2) = **a-za; az** = a-su, CT 11, 25, 12 b. KBo 1 n. 52, 6. In den Texten der 3. Dyn. von Ur steht az gewöhnlich mit wildlebenden Tieren zusammen, Orntl. 22, 5 f, aber auch mit Schafen und Ziegen, z. B. Legrain R d'Ur 30 (1 R ša udu); 34 (4 amar-R); 209; 45 (R nam-ud-da-KU-šú (= ?) von NN, NN ni-ku); gewöhnlich werden die Az in Obhut genommen (ni-ku) mu: ur-zír-ra/ri; šú, Orntl. 22, 6. ur-zír-ra/ri ist aber „ein Schäferhund" oder „ein Jagdhund"; s. unten 11); vgl. Legrain R d'Ur 199; 330 (23 krepierte Schafe und 6 Ziegen für die königl. Meute in Ur); 276; 283; 342 u.o. „Katze" (ZA 2, 322, 31, 250 f) passt in diesen Zusammenhang nicht. Danach scheint Aza ein wilder Hund zu sein, der zu obigem Zwecke gezähmt wurde; vgl. die Aufzählung der wilden Tiere in Boiss. DA 134 (ur-zír steht zwischen ur-bar-ra (Wolf ?) und lul-a (= Fuchs); auf Az (17) folgen: ga-šir^{bu} (= Strauss) und dara^{bu}).
3) , ein Körperteil (in der Nähe des Mundes; Bart ?), AJSL 35, 151, 71-75.
4) (…), Panth. 1303 (!)
5) ( ), Amarna 25, 4, 54; 26, 3, 31 (šaman ^{šim}Az), „eine Staude mit wohlriechendem Öl"; vgl. ZA 31, 252.
6) (-R), SAK 20, 4, 12; 24 oben 4, 16; 26 h), 5, 4 (Eannatum); DP 339, 8; RTC 113, 3; Nik. 140, 3; 141, 2; 143, 2 (Urukagina).
7) ( ) a) = e-ri-in-nu, „Käfig; Verschlag", V R 26, 41 a.
b) = na-ba-ru; na-bar-tum ša nêši, „Löwenkäfig", Meissn. Suppl. 11 (K 4241 Vs. 9); V R 26, 40 a.
c) = si-ga-[ru], „Käfig", V R 20, 39 a); Del. HW 10.
8) ([ ]) = e-ri-in-nu, „Käfig", CT 18, 44, 49 a.
9) ([ ]) = (= ši-ga-ru) ša ki-ša-di, „Halseisen; Halsband", CT 18, 44, 48 a.
10) (…) = (= ^{d}Nin-urta) ina Elamti, CT 25, 125.
11) ( ) = (= ši-ga-rum) ur-zír, II R 39, 20 e; $^{[giš]}$AZ-lal = (= ši-ga-ru) ša kal-bi, „Hunde-Käfig", CT 18, 44, 47 a.
12) , VAT 12778, 5, 2 (Fara-Schul-T.); 9078, 14; 9079, 10; 12433, 12; 9109, 9 (Fara-Wirtsch.-T.).

13) , PN, CT 3, 33, 29; CT 7, 19 (12949 Vs. 18).

14) , „e. Heuschreckenart ?", VAT 9124, 11, 8.

131 a).

1) = **ni-íb** = ni-im-ru, „Panther ?; Leopard ?", KBo 1 n. 52, 8.

132.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist ein kupferner Kessel ( ); Grundbedeutung: „Kupfer". In einigen Fara-Wirtsch.-Texten S. 41* steht bei dem PN Maš-urudu (= Halb-Kessel) gewöhnlich eine Variante von urudu (LAK 605), welche denselben Kupferkessel mit einem Ausgussrohr darstellt.

2) = **ú-ru-du** = e-ru-u, „Kupfer", CT 11, 16, 2, 48 a. Kupfer war schon den Keilschrifterfindern bekannt. Es wurde verwendet bei Gefässen, Waffen und vielen andern Geräten. In den Fara-Texten wird urudu als Determinativ nachgesetzt (vgl. VAT 12625 Vs. 5-7), später vorgesetzt. In der Alten Zeit galt urudu zuweilen als Zahlungsmittel (vgl. Fara-Wirtsch.-T. n. 148-151). Sein Wert im Verhältnis zu Silber änderte oft (vgl. Invent. TDT 1, 1422: urudu zu ku(g) = 1:240; CT 5, 38, 1: 1:4,3; CT 7, 46a: 1:120; Reisn. TU 122, 3 ebenso).

VAT 12444 (Fara-Wirtsch.-T. unterscheidet ein kupfernes (Gefäss) á-gar und ein kreuzähnliches Objekt. vgl. SAK 104, 15, 12: R (= urud ?)-da. Gudea (Cyl. A 16, 15 ff.) liess das K. aus dem Kupferberge in Kimaš ... in Körben ausgraben (har-sag urudu-ge Ki-maš-ta im-bi mu-na-ab-pa(d) urudu-bi ušub-ba mu-ni-ba-al); das Kupfer wurde ihm, wie wenn man grosse Getreideladungen brächte, geschickt (a. a. O. 15, 12). Um (seinen Neubau) mit Kupfer und Blei zu versehen, stellte er den Oberschmied der Göttin ^{d}Nin-tu-kalam-ma an (16, 28 f.: urudu an-na-a mu-dù-e sangu-simug ^{d}N...-ge igi-ni-šú si-im-sá; zu sangu in diesem Sinne vgl. sangu-gar, den Vorsteher der Handwerker (giš-kin-ti). Über die Verwendung des Hartkupfers (?) (urudu-nig-kala(g)-ga), des Grünspans (urudu-úš) und des Kupferstaubes (sahar urudu-nig-kala(g)-ga) als Medikamente s. Meissn. Bab. & Assyr. II 309; 311; über die Verwendung von Kupfer bei der Bereitung von Emailfarben s. Meissn. a. a. O. II 385. Über kupferne Gefässe und allerlei Gegenstände vgl. noch Reisn. TU S. 7; Invent. TDT 3 II 6546; STH 2, 5; RTC 23 ff.; Howardy, Clavis cuneorum p. 282 ff.

3) = **da**, Verbalinfix, vgl. SAK 20 Anm. h, (phonetisch statt „da); 154, 2, 32; 3, 2 u. ö.; Witzel, Praeform. 50, 24 ff.

4) () = ^{il}Ea, Panth. 1270; vgl. 166.

5) (), „Kupfererz", V R 30, 64 g.

6) (), „errichten ?; pflanzen ?", SAK 104, 14, 15; 114, 22, 14; 23, 4; 118, 26, 10; 120, 29, 1; 132, 12, 23; 212 b 2, 8 Anm. e; ZA 17, 185 Anm. 4; 18, 129 Anm. 3; vgl. DP 451; RA 18, 75; s. Orntl. 16, 64 g.

7) , 12 ma-na R, „eine Bleilegierung ...", Invent. TDT II, I, 5723.

8) , „Grünspan", Küchl. Med. K. 61 II 13; II R 30, 41 b; vgl. unt. 138, 27.

9) (), Fara-Wirtsch.-T. S. 26*.

10) , „gereinigtes, reines Kupfer", Legrain, R d'Ur 385, 2.

11) = e-ru-ú dan-nu, „Hartkupfer", V R 27, 16 a.

12) = „Lanze", s. unt. 22.

13) : ^{giš}má R = e-lip ^{d}Pa-bi(l)-sag, V R 62, 52 e.

14) , „bearbeitetes, gehämmertes ?, Kupfer", Invent. TDT 2, 3050; TDT 3, V, 5209; 5212; 6380. Legrain R d'Ur 388, 1;

RTC 304, 1; Contenau, Contrib. .... Umma, 33;

15) (…) = **ti-bi-ra**, Panth. 1271.

16) (…) = ^{il}be-lit i-li, Panth. 1272.

17) (…) = ^{il}be-lit i-li, Panth. 1273.

18) (…) = gur-gur-ru, „Kupferschmied", II R 51, 45 a; Hrozný, Ninrag 30, 18 b; M 2566.

19) , Meissn. Suppl. 15 (K 8676, 15 b); M 2565.

20) (…), e. Legierung (?), RTC 23, 3; TDT 1, 1349.

21) , CT 16, 24, 25; 35, 14; CT 17, 4 II, 10; Zim. BBR n. 26, 1, 22, Anm. 10; Küchl. Med. Z I B II 56; RA 8, 60, 42; OLZ 1908, 183; ZA 6, 241, 19 …

22) a) = a-bil-...., Meissn. Suppl. 15 (K 8676, 14 b).

b) = ib-...., a. a. O. 16 b). vgl. ^{s}urudu-gid-da (= „Lanze"), Dél. en Perse, Mém. 14 n. 85.

133.

1) Das Zeichen ist sicher entstanden durch die Zusammensetzung von é (= Haus) + kas (= harrânu, Weg) = „Tor" (= bâbu = grosses Tor, im Gegens. zu „ig" = daltu = Tür).

2) = **ka-a, kan** = ba-a-bu = „Tor", CT 11, 17, 4, 33; CT 16, 29, 72 f (R-na-ge = ba-a-bi); R-é-a = ša ina ba-ab bîti, IV R 16, 48 a; R-zu + ab-ta = ina ba-ab ap-si-i, IV R 18, 4 a; 9 a; ^{lú}en-nun ká = ma-aṣ-ṣa-ru ba-a-bi, V R 32, 30 d; ni-gab ká-a-ka, Nies, Dyn. Ur 59, 2; vgl. Gud. Cyl. A 25, 5; vgl. -gí-a = bâbtum, RA 24, 36 A II 3, 37 II; Walther, Gerichtsw. 67; R in Opferlisten, Invent. TDT 2, 4582.

3) , in astron. Texten Vir. Astr. Chald. Sin I 1 ff; 32; XI 2; XII 9; XIV 59 ff.; Kugl. Sternk. I 78.

4) (…) = ^{il}Ba-ú (vulva der Geburtsgöttin ?), Tallqvist Namensbuch XII 232; [ba]-a-bu = ^{il}Ba-ú = (= ?) ba-a-ab-u = ^{il}Gu-la, Schroeder KAVI n. 46, 14; ká ^{d}Ba-ú(ta) CT 32, 50 Vs. 5.

5) (…): giš-R-ú 3/4 ú, d. h. Holz für e. Tor, 3/4 Ellen lang, DP 451, 1 f; vgl. 1 giš 1-ú-ta ká-mah-šú, Orntl. 18, 54 b.

6) ...., ká ^{d}He-gir...., STH 1, 13 Rs. 6; ká ^{d}Ba-ú; ká ^{d}En-ki; ká ^{d}En-lil; ká ^{d}Nin-sun, Orntl. 18, 54 b.

7) = din-tir^{ki}, Babylon, IV R 33, 23 b; ká-dingir-ra = Bab-ilim, ASKT 54 II, 15; ká-dingir-ra^{ki} = Ba-bi-lim/lu IV R 12, 13 a, V R 62, 32 a; ^{uru}ká-dingir^{ki} = Din-tir^{ki} I R 59, 17 f; ^{alu}ká-dingir^{ki} = Babilu, III R 4, 46 a; Pogn. Bav. 38 n. 1; älteste Erwähnung: SAK 225, c: ká-dingir (Šargani-šarri); s. unt. 28).

8) = babu ka-mu-u, „äusseres Tor; Haupttor", II R 34, 67 a; IV R 13, 56 b.

9) , Orntl. 18, 54 b.

10) (…) a) = bâbu, „Tor": ^{giš}kan-ul ^{giš}ká-na-ge = ina hi-it-ti ša ba-a-bi, „Türsims", IV R 30, 31 a. SAK 112, 21, 13/15; ZA 18, 127 Anm. 3; gi- ka-na-gub-ba = ki-in-gu ša bâbi, Del. S. Gl. 279; (CT 19, 22, II 4); ^{giš}zag-ul ká-na-ge = hi-it-ti ša ba-a-bi, CT 16, 29, 7…

b) = ^{iṣ}ka-nak-ku, Teil der Tür, IV R 16, 58 a.

11) = bâbu ka-mu-u, „äusseres Tor; Haupttor", ASKT 82, III, 16; s. ob. 8.

12) , SAK 116, 25, 24; 128, 7, 13 (Tempeltor Gudeas).

13) , ein Ort in Lagaš, SAK 106, 15, 35; 118, 26, 6; Nik. 171, 2; DP 362.

14) , Tor im Tempel Nebos, OLZ 1911, 517 f.

15) : al-R-ri, Reisn. Hymn. 80, 25; 92 b. 34.

16) , in der Leberschau, Babyloniaca II 271.

17) = a-bu-ul-lum, „Stadttor", CT 18, 38 Rs. 20; en-nu-un R = ma-ṣar a-bu-ul-li, V R 13, 19 a; CT 16, 9, 11 a; SAK 150, III 8; ká-gal-é-gal; ká-gal ^{d}Ba-ú; ká-gal bár ^{d}Babbar; ká-gal ^{d}Nina, Invent. TDT 3 II 6172; Ká-gal-la, das grosse Tor, durch das die

aufgehende Sonne geht, Reisn. Hymn. 56 Rs 12 ff. ká-gal nig-kud-da, Del. Sum.-Akk.-Heth. Vok. 17 n. 1 (VAT 7440).

18) ( ), CT 24, 24, 59; vgl. Panth. 449).

19) = a-bu-ul-ma-ḫu, Reisn. Hymn. 92 a, 20.

20) = bît ḫa-ri-e, II R 52, 54 a.

21) = bâbu ḫar-ru, „durchbrochenes Tor", II R 52, 55 a.

22) = šu-ma, Reisn. Hymn. 92 a 21.

23) = - ḫa-a-ti, CT 18, 46 (K 4249, 6).

24) , ein dunkler Raum im Palast, Schiff..., Torcz. Altbab. Tempelr. 39.

25) , Ornit. 18, 54 a.

26) , ein Gebäude, SAK H e) 5.

27) , Ornit. 18, 54 a.

28) = Babylon, CT 16, 38, 4, 9; VS 6, 1 a 6.

134.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist vielleicht der uterus.

2) = **ú-mu**, **ú-um** = um-mu, „Mutter", CT 11, 16, 2, 52; CT 12, 14, 28 a vgl. ; 113 gìm-sag-um, 113 Sklavinnen-Mütter, (die schon geboren haben) RA 24, 45, 1.

3) = i-sin-nu, „Fest": ud um ^{d}U-Lugal = u_4-mu i-sin-nu ša ^{d}U-Lugal, V R 31, 50 a.

4) = **te-ḫi** = (ṭasû) ša zik-ti, „herauskommen, vom Stachel", ZA 34, 31.

5) = lamû, „umgeben u.s.w.": im-dù-a zag-bi ba-ab-R-bi = pi-ti-ik-ti i-ta-ti-šu i-lam-mi, II R 15, 39/29; vgl. R = **um**; **e** = [la-mu-u], Haupt, Die akk. Spr. XV 1.

6) = pu-uṣ-ṣu-ú ša kân duppi, „rein machen, den Schreibgriffel", CT 12, 49, 37; vgl. ud-ag-a in ders. Bedeut., a.a.O. 39; s. aber 138, 21.

7) = ri-a-...., Haupt, die akkad. Spr. XIII 4.

8) ( ) = um-mu, Del. HW 86.

9) , CT 6, 14, 44 b.

10) , (Mes^{ki} wäre auch möglich), ein Ort bei Lagaš, DP 159, 2.

11) = ka-tar-ru, „Hausschwamm?", CT 19, 4, 28; Boiss., Div. p. 3 ff. (K 7749); vgl. Babyloniaca 2, 189, 2.

12) ( ), VAT 12760, 9; (Fara-Schul-T.).

13) = [gu-za-lu-u], „Fürsprecher", VAT 10262, 1, 19, (unveröff.).

14) : 1 gu-za-R aus reinem Silber (ku(g)-luḫ-ḫa) DP 74, 1; Kat. 13, 1.

15) , CT 6, 14, 46 b.

16) , VAT 12778, 1 (Fara-Schul-T.).

17) , VAT 9076, 3 (Fara-Schul-T.).

18) , CT 6, 14, 4 b.

19) ( ), II R 66 Rs. 31 f.

20) ( ), Johns, Deeds n. 932, 1 ff.

21) ( ), CT 25, 27, 1.

22) , DP 169, 5.

135.

23) : itu-gur₇-um-da, Nik. 249, 2, 1.

24) , CT 6, 14, 45 b.

25) a) = pur-šum-tu, „Greisin, alte Frau", CT 17, 22, 132; Smith, Misc. T. XXIV (Sm 526, 16); IV R 27 n. 4 Add. 20; RA 14, 86 (K 2051 Rs. 23 a) um-ma-gal = pur-šu-um-tu, RA 14, 86 (K 2051 Rs. 24 a); 1áb šu-gid é-MU mu: um-ma ᵈNin-lil-lá-ge-ne: šú, de Genouill. Tabl. de Dreh. Pl. XXX (AO 5527 Vs. 12); um-ma-ír, DP 159, 1; hier scheint es sich nach der Zusammenfassung nicht um Klage-, alte Weiber, sondern um „Klage-Greise" zu handeln, PN s. Orntl. 23, 70.

b) = „Handwerker": nam-um-ma(-an), Handwerker, SAK 46, 6, 2; 52, 10, 33; vgl. um-me, um-mi-a; itu-igi: nam-um NI ba-dab(=KU)-ba-a, RTC 56, Rs. 3; Fö. 70.

26) , Panth. 1160; vgl. ᵈNin-um-ma-sig-ga; ᵈNin-um-ma-šá(g)-ga, Panth. 2541 f.

27) , VAT 12618, 4 (Fara-Wirtsch.-T.).

28) , PN, de Genouill. TC 5, 6039 Rs. 3, 23; dieser PN liegt auch vor JAOS 37, 256 ([ki]!: Um-maᵏⁱ, gubu(r)-ra A-ab-ba-ta).

29) und ˢᵃᵐum-kur-a-ša(g) = ˢᵃᵐpu-kut-tú, „Distel", CT 14, 25, 17 f.

30) , PN, engar ša(g) é-um-ma, VAT 12618, 4 (Fara-Wirtsch.-T.).

31) a) = ummânu, „Werkmeister" (weil identisch mit um-me-a), DP 158, 10; TSA 34 Rs. 2; 36 Rs. 2; Nik. 63 Rs. 1; Barton, Haverf. Vol. I, 72, 1; vol. I, Pl. 24, 54 a 1 (bei der Mühle). giš-sar um-mi-a nu-tuk (der Garten hatte keinen W.) Reisn. TU 100ᵃ 2, 7; RTC 13 Rs 2 (NN, um-mi-a lú-é-zí(d)-gar (W. der Müller); (der Sohn von) NN, um-mi-a, CT 10, 24, 1, 2; mar um-mi-a, Cod. Hamm. § 188, 274; PN, vgl. Huber PN, 56; Orntl. 23, 70 (auch um-mi); vgl. šitim (Zählung der) um-ma-nim Dél. en Perse, Mém. 14 n. 24.

b) = ummânum, ummianum, „Grundkapital, Einlage": um-mi-a-ni; um-mi-a-nim-ma, um-mi-an-šu-nu, um-ma-nu; um-me-a, Schorr, Altbab. Rechtsurk. S. 140, 10; V Abh. S. 71.

32) = is-pu (= izbu = foetus, Sprössling ?), CT 18, 50, 17; (= CT 19, 33 (80-7-19, 307)), V R 16 Rs 70

33) (?) = rittu &, „Hand", Cod. Ham. Rs 17, 43; 18, 83; 21, 82; 19, 41.

34) a) (= um-me-a), eine bestimmte Arbeiterklasse, DP 157, 1 (folgt auf MU, Koch, etc.); Nik. 54, 1; RTC 53, 1/4 (sicher eine Frau); STH, 1, 12 Rs. 2.

b) = **um-me-da** = ta-ri-tum, „die Schwangere", CT 12, 14, 27 a.

35) = mu-še-nik-tú, „Amme; (säugendes) Muttertier", ASKT 82 (K 246, 1, 35); V R 42, 65 e; um-me-ga-lal-šú = a-na mu-še-nik-ti; um-me-ga-lal-a-ni-šú = a-na mu-še-nik-ti-šú, II R 9, 45/47 e; CT 24, 5, 14; CT 24, 48, 16.

36) , Panth. 1162.

37) = **um-me-da** = ta-ri-tum/tú, „die Schwangere", CT 11, 16, 2, 53; ASKT 82 (K 246, 1, 40); V R 52, 14 b; Legrain, R. d'Ur 303; DP 160, 2; RTC 53, 1/Rs 1; Nik. 54.

38) (mit der Glosse) **e-me-id**, CT 25, 27, 7 b.

39) = na-a-ku, „Beischlaf, beischlafen u.s.w.", II R 16, 51 a); 48 a: [nu]-R = ina la na-ki.

40) = um-ma-a-nu, „Werkmeister", V R 39, 48 a, ˡᵘR, II R 31, 85 add (Hr. AV 602); vgl. Del. HW 86, s. oben 31) a) und b); 34).

41) ( ); um-nagar-še-ta, VAT 9128, 3; 12573, 4 (Fara-Schul-T.).

135.

1) Den arch. Zeichen „UM" und „DUB" wurden keine anderen Zeichen eingeschrieben; Del. S. Gl schreibt dieses … CT 11, 16, 2, 50 wie oben, lässt es aber auf folgen und schreibt das folgende Zeichen ; dann erfolgt . Es wird aber wohl trotzdem eine Zusammensetzung mit dem Zeichen „UM" (nicht „DUB") vor

liegen; vgl. besonders CT 12, 14, 23-27 a); M. p. 141 n. 1.

2) = **su-mug** = šu-ú-lum, „ein Tier niederer Ordnung", CT 11, 16, 2, 50; vgl. **su-mug** = (neubab. Zf. archaisierend) = šu-lu; = šu-lu ša zum-ri, CT 12, 14, 23 a; vgl. Del. S. Gl. 252.

136.

1) vgl. oben 135, 1.

2) (?) = **sa-ma-ag** = um-ṣa-tum, „Runzel; Not; Mangel," CT 11, 16, 51 a; **sa-ma-ag** = = um-ṣa-tum; = = ,CT 12, 14, 25 f. a); vgl. Del. S. Gl. 234; vgl. = AN-ši-mi-ik-ku = um-sa-am-du, KBo 1 n. 36, 7 b.

137.

1) s. ob. 134, 37) und 135, 1).

2) = ta-ri-tum, „die Schwangere", V R 52, 14 b.

138.

1) a) Da die arch. Zeichen I (=), II (=), III (=) und IV (=) untereinander sehr ähnlich sind, hat fast jedes dieser vier Zeichen den einen oder andern Wert der andern drei unter den eigenen Werten aufgenommen.

b) Das Urbild des Zeichens „DUB" ist wohl eine Zusammensetzung aus giš (= Schreibrohr) + in Columnen eingeteilte Tontafel.

2) = **di-iḫ**, ab-nu, „Stein", CT 19, 48, 13 a, dub-gur₈-ra = (ab-nu) ma-ru-uṣ, „Der Stein schmerzt" a. a. O. 14 a; R = (= ab-[nu] bir-[ki], „Hode", CT 18, 36, 23 b; Holma KT. 96.

3) = **me-iṣ** = eṭ-lum, „Mann; Herr", u. s. w., CT 12, 14, 17 a (gehört zu Zf I).

4) = **du-ub** = a-di-ip-tum, CT 12, 14, 3 a.

5) = **sa-ma-ag** = um-ṣa-tum, „Runzel; Mangel; Not," CT 12, 14, 25 a); vgl. oben 136, 2).

6) = **ki-ši-ib** = up (st. am, so M 2598)-nu, „Hand; Faust", CT 12, 14, 21 a; vgl. CT 11, 33 (K 10072, 5 a).

7) = **di-iḫ** = a-ṣu-u ša zik-pi, „hervorkommen, vom Spross einer Pflanze (?)", CT 12, 14, 15 a).

8) = **u-ru-du** = e-ru-ú, „Kupfer", CT 12, 14, 11 a; (gehört zu Zf I).

9) = **ta-ga** = za-ri-ri, „Peiniger; Feind", Frank, Strassb. Keilsch. n. 3, 3 (s. a. a. O. 16).

10) = ṭe-ḫu-u, „sich nahen; zur Seite treten", V R 31, 47 a.

11) = ka-na-ku ša kunukki, „siegeln, vom Siegel", II R 39, 11 g.

12) = **ki-ši-ib** = ku-nu-uk-ku, „Siegelzylinder; Siegel", CT 12, 14, 22 a.

13) = **di-iḫ** = la-ʾ-bu, „mit Fieber heimsuchen; aufregen", CT 12, 14, 14 a; CT 17, 29, 9; Šurpu VII 25.

14) = **di-iḫ** = li-ʾ-bu, „Fieber; Aufregung", CT 12, 14, 13 a; vgl. CT 17, 29, 9.

15) = **du-ub-ba**; **du-ub**; **da-ab** = lamû, „umgeben u. s. w.", CT 11, 16, 2, 49; CT 12, 14, 1 a; R = [d]a-ab = la-PI-ú, CT 19, 26 (K 12026, 19 a); V R 19, 19 c; Del. S. Gl. 131.

16) = **me-iṣ** = ma-rum, „Sohn" (zu Zf II gehörig?), CT 12, 14, 19 a; CT 11, 33 (10072, 5).

17) = **du-ub** = ma-ša-du ša u₄-mu, „niederschlagen, vom Sturm", CT 12, 14, 7 a; danach verbessert M 2606: II R 74 g: „ma-ša-du ša tam-tim" in: „ša u₄-mu".

18) = **du-ub** = sa-ḫa-rum, „sich wenden; sich drehen u. s. w.", CT 12, 14, 2 a.

19) = **du-ub** = sa-ra-ku, „ausschütten; hinschütten (im Kult)", CT 11, 29, 37 a; Zim. BBR. 223, Boiss. Divin. II, 22, 1 ff. u. ö.

138.

20) = **du-ub** = pa-la-ku ša pil-ki, „abgrenzen, ein Gebiet", CT 12, 14, 9 a).

21) = **me-en-bulug** = pal-lu-uk-ku, „Oleander" (?), CT 12, 14, 12 a; vgl. Meissn. Bab. u. Ass. II, 305, n. 11.

22) = **du-ub** = pu-uṣ-ṣu-u ša ḳa-an dup-pi, „reinigen (?), das Schreibrohr", CT 12, 14, 8 a; Danach 134, 6 „UM" in „Dub" zu verbessern.

23) = **du-ub** = ṣi-bu-u, „umgeben u.s.w.", CT 11, 29, 40 a); CT 12, 14, 5 a.

24) = **me-iṣ** = ru-bu-u, „gross; erhaben", CT 12, 14, 18 a; CT 11, 33 (K 10072, 4).

25) = **ki-ši-ib** = rit-tum, „(hohle) Hand; Vorderfuss u.s.w.", CT 12, 14, 20 a; CT 11, 33 (10072, 6); vgl. 134, 30.

26) = **su-mug** = šu-lu ša zum-ri, „Ungeziefer (?) des Leibes", CT 12, 14, 23 a; CT 11, 33 (10072, 8); CT 19, 4, 23 a (šu-ú-lu); s. ob. 135,

27) = **še-en** = šu-uḫ-tum, „Rost; Grünspan", CT 12, 14, 10 a); vgl. oben 132, 8).

28) = **tu-ub; du-ub** = ša-pa-ku ša ipri/šeum, „aufschütten, Erde/Getreide", CT 19, 42, 31 a; CT 11, 29, 35 a; CT 19, 40 (K 4876, 2); SAK 20 b 3, 16; 38, 3, 27; vgl nig-dub nam-išib é-kur-ra, die Darbringung der Priesterschaft des é k., CT 36, 26, 11; vgl. ni-dub.

29) = **du-ub** = ta-ba-ku, „ausgiessen; aufschütten", CT 11, 29, 36 a; dub-dub-bu = tâbik „ausgiessend (Gift)", IV R 14 n. 3, 13/14 a

30) = **di-iḫ** = te-ḫu-tum, „Annäherung; Konjunktion", CT 12, 14, 16 a; CT 11, 33 (10072, 2: [te]-ḫu(?)-tum(?); so M 2617).

31) = **du-ub** = tup-pu, tu-up-pu, „Tontafel u.s.w.", CT 11, 29, 38 a); CT 12, 14, 4 a; vgl. gi dub-ba-a = kan tuppi, s. 85, 248 pisan-dub-ba, „Tontafelbehälter", Nik. 128 f.; Invent. TDT 1, 1115; DP 1; ein Beruf (Archivar), Barton, Haverf. 3 n. 197, u.ö.; vgl. Torcz. Tempelr. S. 116.

32) = **te-ḫi** = ḫa-an-dil-pi-ru, „eine Pflanze", Del. AL³ 80 (K 40, 2, 57).

33) = tuppu, „Tontafel", CT 16, 50, Unterschr. Z. c; e; 2 im dub-ra-a (gesiegelte), De Genouill. Tabl. de Dreh. 5626.

34) , Nik. 9 Rs. 8. TSA 13 Rs. 6; 14 Rs. 5; Fö. 101; 102; u.ö.; De Genouillac Trouv. Dreh. n. 45; Tabl. Dreh. 5637; u.ö. in Lohnlisten und zwar bei Arbeitern, die nicht durch ihre Aufseher in einer gemeinsamen Tafel, sondern „einzeln" in „einzelnen Tafeln (dub-aš-aš (nicht: ḫal!)) ausgelöhnt werden.

35) : kišib-ba ......mu-bi, der Name dieses Siegelzylinder ist: „....", SAK 194 Z, 9.

36) : mar giš R-ba, King, Let. Ham. III, 43, n. 3: № 9, 8; 27, 9; 78, 8 (marê pl. giš R-ba-a): „ein Berufsname".

37) , SAK 194 t (in ihm wird ein geaichtes 2 Minen-Gewicht niedergelegt); = ku-nu-uk-ku, „Haus der (gesiegelten) Urkunden", Zeisn. Hymn. 137, 62; vgl. 140, 176; 36, 15; 40, 11; 84, 35; BA 5, 634, 13.

38) : ////// dub-ba-an lal-e = II ša dup-pa-nim, V R 17, 16 a, s. unt. 56).

39) = a-ru-ra-tum (Plur. von arurtu), VAT 244, 4, 23 (ZA 9, 164).

40) , „Kultgegenstand für die Toten, zusammen mit Kleidern, eine Spange?", DP 73, 3; 77, 1; 78, 1; Fö. 163, 1; 164, 1.

41) = tup-ši-mat, „(göttl.) Schicksalstafel", BA 5, 634, 5.

42) , PN, STH 1, 1, 3.

43) , IV R 25, 25, 30 b.

44) //////: 1 zabar-ku(g)-luḫ-ḫa dub-sa-//// DP 72, 2.

45) : RTC 127, 2; CT 32, 7 (Rechte Seite, letzte Zeile: nig-sam dub-si(g)-ga, kompleter, vollständiger Kaufpreis).

46) a) = ḳud-mu, „Vorderseite; Vorzeit; früher", II R 36, 64 e.

b) = maḫru: dub-sag-ta = ina ma-ḫar, „vor u.s.w.", ASKT 77 (K 4870, 41); [lú] dub-sag-gá = maḫ-ra-[a ?], K 8315 (Cat. p. 915).

c) dub-sag-gá = mu-ut-tum, „Haar; Stirnhaar; vorn", II R 36, 65 e. dub-sag in den arch. sum. Wirtschaftslisten ist die „Haupttafel (über Einnahme oder Ausgabe)", die regelmässig und fest ausgeführt wi

im Gegensatz zu aussergewöhnlichen Neben-Ausgaben oder Einnahmen, vgl. Invent. TDT 1, 1097; TDT 3 II 4908; CT 7, 14, 2, 2; CT 9, 25 Vs. 20; 30 Vs. 3; Contenau, Hist. écon. d'Umma n. 10, 3; dub-sag, PN, (Fara-Wirtsch.-T. S. 25*). lú-dub-sag-gá = mah-ra-...., K 8315, 3 (RA 17, 159); SAK 88 l, 2, 3; vgl. sag-dub ob. 115, 122.

47) (...), Panth. 747; vgl. dDubbisag, Panth. 748.

48) [...] = ... : du-ub DIR = pi-en-tum, „Holzkohle; glühende Kohle", CT 19, 22, 1 a); vgl. ... (? = dub) = an-šu-mu-uk (= ZN) = bi-en-du, KBo 1, 36, 4 b.

49) a) = ar-ha-nu-ú, „vernichtet"; gišgišimmar ... in-dub-dub-bu = ár-ha-nu-ú, R 6, 129 (AO 2131, 26 b) vgl. M 10541.
b) = saraku, „ausschütten; hinschütten": ba-an-dub-dub-bu = ul is-sar-rak, CT 16, 42, 20; 43, 46.
c) = tabâku, „auf/ausgiessen": ni-dub-dub-bu = ta-bi-ik, IV R 24, 29 a.

50) = tupšarru, tupšarratu, „Schreiber; Schreiberin", pass. in den arch. und modern Texten; CT 16, 39 5; lúdub-sar = dupšarru, pass. lúgal-dub-sarmeš = rab dup-šarri, Str. AV 2091; dub-sar-mah, DP 131; STH 1, 40, 3; Pa dub-sar; dub-sar-gan, Fara-Wirtsch.-T. 5*; dub-sar-tur-tur; dub-sar-lugal; dub-sar-mar-sa (Beruf); dub-sar Pa-uš-bar (= Weber); dub-sar-tu-ra, Reisn. TU p. 17; dub-sar-anšu, Pinches, Amherst 50, 6; dub-sar-zí(d)-da (= Mehl), Pinches, Amh. 59 Rs.; dub-sar-gam (= ...) - ma, CT 7, 5, 1, 11; CT 10, 45 (21394, 5); dub-sar-síg (= Wolle), CT 9, 16, 3; dub-sar gud-..., CT 1, 26, 2/4; 27, 3; 30, 3/5; 47, 4. nam-dub-sar (-ra/ru) = dupšarrûtu, II R 9, 66 c; V R 25, 19 c; 16, 4 a.

51) = za-za[-ak-ku], „Geometer" (??), OLZ 1922, 243 f.; 1923, 73; Ungn. Hamm. Ges. VI n. 1736; CT 24, 23, 21 b.

52) , Invent. TDT 1, 1275.

53) , emêdu, „zusammenkommen; auflegen", II R 15, 17 a.

54) = tup-pu-su-ú, „jüngerer Bruder", CT 18, 32, 11 a; Del. S. Gl. 145.

55) , grosse Sammelliste (Gegens.: kleine, Teilliste), DP 104; Fö. 127; RTC 45 (: die angeführten Beträge dub-dagal-a nu-gar, d. h. wurden nicht auf eine Sammelliste gesetzt).

56) (...) = ka-an dup-pa-ni, RA 14, 79 (K 152 Vs. 12); s. ob. 39.

57) (...), Fö. 180, 3.

58) (...) = dup-ra-an-ni, „Wachholder", Str. AV 2094 (gišdup-ra-nu; išdup-ra-a-nu).

59) (...), Panth. 745.

60) , Invent. TDT 2, 3699; 3 II 4914; STH 2, 111; 134; Barton, Haverf. 3. p. 167.

61) , PN ♂, Barton UP 9, I, 3, 5.

62) (...) = ŠU-mu, K 4338 a 1, 21 Del. Les.[3] 86 ff.); ZA 34, 25.

63) , Vir. Astr. Chald. Sam. III 5.

64) , PN. VAT 9079, 2 (Fara-Wirtsch.-T.).

65) , Längenmass, Untermass von ú (neben šu-bad), DP 456, 1; 457; vgl. das Hohlmass: gur-dub, de Genouill. Tabl. de Dreh. 5530.

66) = li-i-bu, „Fieber", CT 17, 29, 9 s. ob. 12 f.

67) , PN ♂, STH 1, 1, 5.

68) , ein Beruf, Invent. 2, 3488 Rs. 3; Wengl. 48, 7 (Orntl. 6, 60).

69) , PN, VAT 9109, 6 (Fara-Schul-T.).

139.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist wohl ein „leeres" Gefäss, „aus" dem der Inhalt ausgeschüttet ist; von diesem Urbilde erklä-

ein sich leicht fast alle Bedeutungen des Zeichens.

2) 𒋫 = ab gir-ri, CT 11, 42 (Bu. 89-4-26, 165 Rs. 18 b).

3) 𒋫 (?) = a-ṣa-rum, „abtrennen; abgrenzen", V R 39, 59 e.

4) 𒋫 = a-li, „auf (?)" u.s.w. RA 9, 77, 2, 26.

5) 𒋫 = al-la-ḫu, CT 11, 42 (Bu. 89-4-26, 165 Rs. 20 b)

6) 𒋫 - **ta-a** = ul-tum, „von, weg u.s.w.", CT 11, 15, 2, 36; V R 2, 8, 107, 132; 3, 5; 8, 91, 100; Chic. Syll. 211 (AJSL 33, 181).

7) 𒋫 - **ta**-a-na, „auf u.s.w." V R 21, 29; Str. AV 8842; AJSL 38, 176, 56 (mit der Bemerkung: ta = ana, ina, ša ki-ma A i-te-nir-ru-bu, das wie „a" (als Infix) eingeschoben wird); RA 9, 77, 2, 27; u. pass. s. Br. 3946.

8) 𒋫 = **ta-a** = i-na, „in, von u.s.w.", V R 21, 47 e, 49; CT 11, 15, 2, 35; AJSL 38, 176, 56 (s. ob. 7), u. pass. s. Br. 3947.

9) 𒋫 = an-na-i-rat, CT 11, 42, (Bu.-4-26, 165 Rs. 19 b).

10) 𒋫 - **ta** = iš-tu, „ab, von, davon weg u.s.w." IV R 29, 42 c; 5, 30 b; 17, 1a, 3a; 4, 28 b; 20 n. 3, 4 u pass; vgl. Toscz. Tempelr. S. 37 ff.

11) 𒋫 - **ta** = **it-ti**, „mit u.s.w." IV R 3, 25 a; 20 n. 3, 4, 6, 12; 13; 26 b; 6, 45 b; 5, 38 a; u. o.

12) [Zeichen] = di-i-ku, „tot; getötet", V R 16, 75 c.

13) 𒋫 = **ki-rib**, „in"; [u]dugal-la-ta = ki-rib kab-rim, ASKT 204 n. 25 (K 4982).

14) 𒋫 = kattu (fem. von kânu?), „Gestalt (?)", Böllenrüch. Nergal 38.

15) [Zeichen] = mi-i-tum, „tot", V R 16, 74 c.

16) 𒋫 = ma-la, „vollauf; wie, gleichwie u.s.w.", Reisn. Hymn. 104, 16.

17) 𒋫 - **ta-a** = mi-nu-um, „was? welch?" RA 9, 77, 2, 28; R = ma-na-a, Böllenrüch. Nergal 43, 13, 16; R(-a) = mi-nu / mi-nu-ú, Reisn. Hymn. 104, 3, 8, 12; 119, 5 b; mi-na-a, IV R 30, 12 a), 15 a.

18) [Zeichen] = 𒋫 (= ṣu-.....), CT 12, 49, 44 b.

19) 𒋫 = i-na ká-bal, „in, mitten in", CT 11, 42 (Bu. 89-4-26, 165 Rs. 21 b).

20) 𒋫 = šumma (?), Boissier, Divin. 119, Anm. 287.

21) [Zeichen] = tap-pu-ú, „ein anderer; Genosse", V R 31, 22 a.

22) In den arch. inspr.-Sumer. Texten findet sich „ta" in dieser Bedeutung:

a) Als einfache Nominal-Postposition, die vor dem Verbum als Infix wieder aufgenommen wird in der Bedeutung α) „von, von.... an, aus, ab, weg" (local und temporal); β) „in" (local und übertragen); γ) „je" (distributiv); δ) „von, unter" (partitiv); ε) „ausser; hinzu"; ζ) „mit, durch" (kausal und instrumental); Belege s. D. Š. Gram. § 32; § 70, 1 b.

b) Zusammen mit Nomina als eine Art zusammengesetzter Praepos.: bar-.....-ta, „an die Seite; bei Seite"; da-.....-ta, „von, aus"; egir-.....-ta, „nach; nachdem"; murgu-.....-ta, „nach, nachdem"; igi-.....-ta, „von aus"; KA-.....-ta, „auf Befehl von...."; ki-.....-ta, „von, durch, gegen"; mu-.....-ta, „im Namen von"; murub-.....-ta, „inmitten von...."; ša(g)-.....ta, „von davon"; Belege s. D. Š. Gr. § 58.

23) 𒋫 ([Zeichen]) ṣêru: giš-ta-è = a-ṣi-tu ša ṣi-e-ri; giš-ta-nu-è = la 𒋫 (aṣîtu) ša 𒋫 (ṣêri), „(kein) Ausgang ins freie Feld (ausserhalb der Stadt), I R 62, 40 a β.

24) 𒋫 [Zeichen] (PN), Contenau 3248.

25) 𒋫 [Zeichen] (PN), Contenau 3233.

26) 𒋫 [Zeichen] (PN), Contenau 3228.

27) 𒋫 [Zeichen] = nu-ṭu-ú, V R 30, 11 c.

28) = ur-ri-iḫ-ma ḫu-ru-ub, V R 30, 59/60 a; CT 19, 36 (K 13594, 3: [ta-ab]-lal = ur-ri-iḫ[-ma ḫu-ru-ub]).
29) ( ), Contenau 3232.
30) = (duḫ-ḫu-du) ša šamni, „strotzen von Fett", CT 12, 50 (K 4359 Rs. 15 a).
31) ( ), Ebeling, KARI n. 185, 3, 7.
32) : [ku(g)] R = ka-sap ip-ṭi-ri, „Lösegeld", ZA 7, 31, 17 c.
33) = ik-kil-lum, „Finsternis; Wehklage", RT 32, 43 (AO 4489, Rs 8).
34) : [ku(g)]-R = ka-sap man-za-zi, „Pfandgeld", ZA 7, 31, 16 c.
35) [ ] (?) ([ ]) = ta-pa-lu, „Tamburin (?)", CT 19, 44 (K 4138 Rs 11); RA 21, 140, 1, 27.
36) ( ), Contenau 3231.
37) (?): nig-šid (Abrechnung)-R, CT 9, 20, 4, 1; 39, 4, 21.
38) ( ), Contenau 3227.
39) = (= duḫ-ḫu-du] ša šamni, CT 12, 50 (K 4359, Rs. 14 a); s. ob. 21); udu/máš-ta-rin-na, CT 5, 17 f.; Invent. TDT 1, 1116.
40) ( ), Contenau 3229.
41) a) = ki-ma: ki-sikil-sal-ta-ám = (ardatu) ša ki-ma sin-niš-ti, II R 35, 61 g.
b) = mi-nu, „was?", IV R 11, 15 b; 19 b.
c) nach Zahlen, emphatisches „ta", vgl. Schorr, altbab. Rechtsurk. S. 163.

140.

1) Das Zeichen ist zusammengesetzt aus ta + gi(g), LAK 574. (= Dunkel wie in einem bedeckten Gefäss).
2) = – šeš = e-ṭu-tum, „Dunkelheit; Finsternis", CT 11, 15, 37 b.
3) = – šeš = ik-li-tum, „Finsternis", CT 11, 15, 38 b.

141. (= , s. ob. 109).

1) Das Zeichen (vgl. LAK 584 und den ZN: ša ta-ta-ku du-ga i-gub, Chic. Syll. 214) ist eine Zusammensetzung aus ta + du(g) (Topf + süss, Honig); neuassyr. = .
2) = **a-lam-muš** = [šu]-ma (= alammuššu ?), Chic. Syll. 214 (AJSL 33, 196).
3) = **la-al** = diš-pu, „Honig", Chic. Syll. 215.

141a. (?)

1) Zf = ta + aš? vgl. LAK 561 f.; 570?
2) (?) = **ga-an-muš** = e-ṭu-tum, „Finsternis", Chic. Syll. 212 (AJSL 33, 196).
3) = **ḫúb / kùp-ta** = ...ḫúb-ta, Chic. Syll. 213.

141b – 141x

141b (=), s. LAK 563.
141c + x, LAK 564 (x = e. Art von Kleinvieh).
141d , LAK 565.
141e , LAK 566 (ᵈR).
141f , LAK 567.
141g , LAK 568.
141h , LAK 569.
141i , LAK 571.
141k , LAK 572.
141l , LAK 573.
141m , LAK 576.
141n , LAK 577.
141o , LAK 578.
141p , LAK 579.

141g, LAK 580. 141r, LAK 581. 141s, LAK 582.
141t, LAK 583. 141u, LAK 585. 141v, LAK 586.
141w, LAK 587. 141x, LAK 588.

142

1) Das Urbild dieses Zeichens könnte der Form nach die Zahl „5" sein; aber wie leiten sich von dieser die Bedeutungen („erheben; erhaben") desselben ab? Als Urbild daher vielleicht besser: „drei Lagen einer Ziegelmauer"; vgl. Del. S. Gl. 17.
2) = a-ma-ru, „sehen", King, Cat. Suppl. n. 419 (= RA 17, 199).
3) = i = a-ṣu-u..., „ausgehen", CT 11, 29, 40 b; R = i = šu-ṣu-u ša zêri, Zimm. Ass. 523, 2, 49; (phonet. st. è = aṣû ?).
4) = a-ša-ru, „frei sein/werden u.s.w.", King, Cat. Suppl. n. 419 (= RA 17, 199).
5) = at-mu-u, „Sprache", „Lobpreis", King, Cat. Suppl. n. 419 (= RA 17, 199).
6) = ba-nu-u, „hell, schön sein, (? bauen)", King, Cat. Suppl. n. 419 (= RA 17, 199).
7) = i = ka-mu [u] ?, „binden; überwältigen", CT 11, 29, 39 b.
8) = i = na-a-du, „erhaben sein", Zimm. Ass. 523, 2, 49; Weissb. Bab. Misz. 28, 20; CT 11, 14, 24; 29, 37.
9) = i (Interjektion!) = na-a-[ku], „wehklagen", CT 11, 29, 38 b; i = [na]-a-ku, King, Cat. Suppl. p. 49.
10) = pi-lu-ú-um, „Ei ?; Foetus ?", RA 9, 78.
11) = ḳa-bu-u, „sprechen u.s.w.", King, Cat. Suppl. n. 419 (= RA 17, 199).
12) = ta-az-zi-im-tum, „Wehklage", King, Cat. Suppl. n. 419 (= RA 17, 199).
13) = i = ta-nit-tum, „Erhabenheit", Weissb. Bab. Misz. 28, 21.
14) (...), Canth. 1455.
15) (...), Canth. 1461; 1483 f.; vgl. PN: Izuzu, Orntl. 23, 112.
16) (...), Knudtz. Geb. n. 1, 7.
17) a) = ḫa-ba-lu, „verderben", RA 17, 199, 22 a.
b) = ta-zi-im-tum, „Wehklage", RA 17, 199, 23 a.
c) = šu (= i-tú ?), RA 17, 199, 24 a.
18) (...) a) = i-ka-du, V R 26, 59 c.
b) [R] ? = šu-ú-šu, „Süssholz", V R 26, 60 c.
19) ... ? = [maḫâṣu ša ...., „schlagen ....], CT 12, 42, 13 a.
20) , CT 5, 3, 5. (PN).
21) (...) (...); dI-la-bar-an; dI-la-ab-ra-at, Canth. 1463-66; 1486; Orntl. 23, 113 (PN).
22) (...) = bu-ka-na, „Stempel ?; Klöppel ? u. a.", ASKT 54 (K 46, 4, 12).
23) , PN, CT 5, 3, 2.
24) (...), PN; I-ti dAdad; I-ti dÌr-ra; I-ti-Eš₄-tár; I-ti-É-a I-ti-dingir; I-ti-zu; I-ti-mu, Orntl. 23, 114 f. (= itti, Sem. ?); vgl. I-...
25) = at-ta, „du": ki nig-dagal-la ZU-KU-ŠI-ne-ne i-sim-ma = ša ir-ṣi-tum rapaš-tum di-gi-il-ši-na at-ta-ma IV R 19, 54 a.
26) a) = i-ga-ru, „Mauer; Wand"; é-i-zi = bi-it (igaru), V R 38, 18 c; AJSL 39, 181, 11; vgl. gišzi.
b) = a-mar-tum ša iširši / iškussé, „Polster (? Lehne) des Bettes / Stuhles", CT 18, 3, 10 a; 4, 32 b.
c) išzi = sa-bi-'-u, „Wand; Mauer", CT 19, 41, 14 e.

142. [cuneiform]

27) [cuneiform], SAK 88, 7, 7; Invent. TDT 2, 4561; vgl. e-zi^{bu}.

28) [cuneiform], DP 203, 2; 312, 2 (ein Fisch).

29) [cuneiform] ([cuneiform]) = ku-bu-su, „Sattel"?, K 4378, 6, 5, Note 21 (Del. Les.³ 86 ff.).

30) [cuneiform] (phon. Schreibung) = ênu, „Auge", vgl. IV R 29* 4 C, 2a mit 4 B, 6 b; IV R 58, 15 c ff.

31) [cuneiform] ([cuneiform]) = ^{šam} a-ša-gu, „Dorn", CT 14, 21, 6, 11; vgl. Del. HW 142 a.

32) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 1457.

33) [cuneiform] a) = ab-bu-na, „auch; noch; ebenfalls", ZA 9, 159, 1; V R 16, 30 e.
b) = ù-ka-a, ZA 9, 159, 8.
c) = ki-a-am, „so; also", ZA 9, 159, 4.
d) = la ma-[cuneiform] (? kut), „ohne Anspruch auf Schadenersatz", ZA 9, 159, 9; vgl. M 10500.
e) = ma-an-da; man-di, „sicher; gewiss", ZA 9, 159, 2 f.
f) = ni-in-du-u, „wenn", ZA 9, 159, 13.
g) = pi-k[a], pí-i-ká, „bald; alsbald", ZA 9, 159, 10; Fok. Martin 2, 31 (RT 27, 120 ff.).
h) = pi-kú, „verschlossen; taub; eng; klein", ZA 9, 159, 11.
i) = pi-in-du-u, „Narbe?", ZA 9, 159, 12.
k) = šum-ma (eme-suh-a), „wenn; vorausgesetzt", ZA 9, 160, 2, 13.
l) = šu-uš-ša-ma, „plötzlich?", ZA 9, 159, 7.
m) = šu-ta-tu-u, „entsprechend", ZA 9, 159, 14.
n) = tu-ša-am; tu-šá-ma(!), ZA 9, 159, 5; V R 16, 31 e; PSBA 22, 107;
o) = tu-uš-ša-ma-ki, ZA 9, 159, 6.

34) [cuneiform] = tu-ša-a-ma, Fok. Martin, 2, 32; VAT 5744 (ZA 34, 36).

35) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 1458

36) [cuneiform] a) = ru-ub-...., RA 17, 199, 8 c.
b) = [cuneiform], RA 17, 199, 9 c
c) = i-na-an-na, „jetzt", RA 17, 199, 10 c.

37) [cuneiform] = iš-tu i-na-an-na, „von jetzt an", RA 17, 199, 12 c.

38) [cuneiform], Boiss. Div. 149, 1 ff.

39) [cuneiform] = i-na-an-na-ma, „jetzt", RA 17, 199, 11 c.

40) [cuneiform], VAT 12573, 1; 9112, 7 (Fara-Schul-T.).

41) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 1459.

42) [cuneiform] a) = ba-ku-u, „weinen; wehklagen", Sm 9 Vs. 27 (RA 17, 175); IV R 29** Rs. 13 (: E[R]-bi = [bi-ki]-tum i-bak-ki), M 10550.
b) = da-um-ma-tú, „Verdunkelung", Sm 9, 26 (RA 17, 175).
c) = ni-is-sa-tum, „Zittern; Unrast", IV R 30, 12 c; Reisn. Hymn. 35, 14; 66, 7.
d) = sihtu ?, „Anspruch; Wunsch u.s.w.": mul an-na dil-bad-du i-si-iš lal-a-kim = ki-ma kak-kab šami-e na-bu-ú ma-lu-ú ṣi-ḫa-a-ti, IV R 27, 23 a; R-bi = ṣi-ḫi?-ta-šu, K 41, 3, 16 (PSBA 1895, 64 ff.).

43) [cuneiform] ([cuneiform]), III R 66 Vs. 10 b.

44) [cuneiform], PN, Ortkl. 23, 114.

45) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 1480.

46) [cuneiform] a) = asû, „ausgehen u.s.w.": [ḫa-ra-a]b-R = [li]-še-ṣi-ki, Hrozný, Ninrag 38, 13; BA 5, 678, 13.
b) = e-ri-du, V R 30, 27 b.
c) = barû, „sehen u.s.w.": ḫe-R = lip-ri-ka-ma, IV R 13, 13 b.
d) = mu'û, „überwältigen ?": [ḫa-r]a-ab-R = li-ma-'-u-ki, Hrozný, Ninrag, 38, 25; = V R 678, 25; R = [mu]-'-u, VAT

10262, 1, 15 (unveröff.).

e) = na-a-ku, „wehklagen", II R 45, 37 e; BA V 57.

f) = na'âdu, „preissen; verherrlichen u.s.w.": ḫe(?)-R = [lut]-ta-'-id, Reisn. Hymn. 59, 35 f.; [d]En-lil mu i-i (den Namen erhöhen), CT 36, 26, 30; numun-i-i, „gepriesenen Samens", Witzel, K. St. 5, 65, 4.

g) = ta-na-da-a-tum (plur. von tanittum), „Lob, Preisgesang", RA 17, 199, 12.

47) PN, Orntl. 23, 114.

48) (ᵈ) = [il]Nergal, Arch. K. F. 2, 17, 14; Canth. 1475.

49) PN, Orntl. 23, 114.

50) (Sem.?), PN, Orntl. 23, 114.

51) PN, Orntl. 23, 114.

52) (ᵈ), Canth. 1476; = [il]Nergal, Arch. K. F. 2, 16, 13.

53) (Sem.?), PN, Orntl. 23, 114.

54) (ᵈ), Canth. 1478.

55) PN, Orntl. 23, 114.

56) (ᵈ) = [il]Nergal, Arch. K. F. 2, 16, 11.

57) PN, Orntl. 23, 114.

58) (ᵈ), Canth. 1473.

59) PN, Orntl. 23, 114.

60) PN, Orntl. 23, 114.

61) (ᵈ), Canth. 1474; = [il]Nergal, Arch. K. F. 2, 16, 12; RA 20, 105, 37 ([d]Lugal-ki-di-iš-su).

62) (ᵈ) = [il]Nergal aḫi-nâr Dûr-ili, VAT 9418 (OLZ 1917, 9 f); Arch. K. F. 2, 17, 14 a; [d]I-sar-pa-da-an, Canth. 1477.

63) PN, Orntl. 23, 114.

64) PN, Orntl. 23, 114.

65) (ᵈ), Canth. 1460.

66) (Dial. st. igi) a) = i-nu, „Auge", RA 17, 199, 14; IV R 9, 15 b; 21, 19 b; 24, 11 a.

b) = uznu, „Ohr; Weisheit", Reisn. Hymn. 101, 21.

c) = ba(?)-ab, „Tor", Reisn. Hymn. 92 a, 21.

d) = bu-nu (eme-sal), „Gestalt; Aussehen", CT 12, 33, 6 a.

e) = maḫru: R-šú = ina maḫ-ri; R-mu-šú = ana maḫ-ri-ja, „vor mich", K 257 Rs. 39; Vs. 47 (ASKT 126); R-zu = ma-ḫar-ka, IV R 24, 42 b.

f) = naplusu: R-úš-a-ge = nap-lu-us mu-tim-ma, „Todesblick; tödlicher Blick", DT 67 Rs. 7 (ASKT 119).

g) = pa-nu, „Gesicht; Antlitz u.s.w.", RA 17, 199, 13; DT 67 Vs. 12 (ASKT 119); R-mu-šú = ina pa-ni-ia, K 257 Vs. 65 (ASKT 126).

h) = kú-ut-ru, „Rauch", RA 17, 199, 15; R-im-gub-ba-dím = ki-ma kuṭ-ri ma-zal-ti ni-iḫ-ti, „wie der Rauch einer friedlichen Wohnstätte", CT 17, 21, 88 f; R-dugud-dím = ki-ma kuṭ-ri kab-ti, wie schwerer Rauch, IV R 13 n. 1, 6/7 a.

i) = kuṭ-ri-in-na, „Räucherwerk; Rauchopfer", CT 16, 35, 18 f.

67) = ḫâl tu-ru, RA 17, 199, 18; PN, Orntl. 23, 112

68) = ḫâl tu-ru, RA 17, 199, 17.

69) = nikilmû, „anblicken", Sm. 306 (Del. HW 333).

70) PN, Orntl. 23, 112; (ᵈ), Canth. 1456.

142.

71) a) = bu-nu (eme-sal), „Gestalt; Aussehen", CT 12, 33, 8a.
b) = zi-i-[mu] (eme-sal), „Antlitz; Aussehen", CT 12, 33, 22b.

72) RA 17, 143 (K 4264, 3).

73) a) = maḫru: i-dè-nu-mu-un-bar-ra = la maḫ-ra, IV R 20 n. 1 Vs. 23.
b) = naplusu, „anblicken; Blick u.s.w.": i-dè-bar-ra = ana nap-lu-si, IV R 9, 22a; i-dè-nu-bar-ri-da = la nap-lu-si, IV R 24, 5b; i-dè-nu-un-bar-ra = ip-pal-sa, IV R 24, 5b; i-dè-zi-bar mu-un-ši-tum = ki-niš nap-lis-in-ni-ma, K 101, Rs 3 (ASKT 115); i-dè-bar-ra-zu = tap-pa-la-si, K 101 Vs. 7 (ASKT 115); i-dè-mu-un-ši-in-bar i-dè-úš-a-ge = ip-pa-li-is-si-ma nap-lu-us mu-tim-ma, DT 67 Rs 7.

74) = naplusu, „anblicken; Blick u.s.w.": i-dè-bar-bar-ri = at-tap-la-su-šu, Reisn. Hymn. 14, 17; i-dè-nu-bar-bar-ri = ul ip-pal-la-as (Var. la nap-lu-si), a.a.O. 7, 38; 18, 36; 21, 36.

75) = (kú-ut-ru) ma-ḫi-is, „in Rauch gehüllt sein", RA 17, 199, 16.

76) PN, Orntl. 23, 112.

77) = ri-im-mu, „Gebrüll; Geschrei; Furz", RA 17, 199, 21.

78) (?) = barû, „sehen u.s.w.": i-dè-mu-un-gán-g[án] (?) = ta-bar-r[i], BA 10, 108, 9f.

79) CT 15, 18 Rs. 1; vgl. (igi-) gun-nu = ekû, II R 36, 57g; CT 12, 9, 17a.

80) = barû, „sehen u.s.w.": i-dè-nam-mu-un-gab-ru = ai i-bar(?)-ra-an-ni, Reisn. Hymn. 50, 30; 46, 6; 53, 17; 78, 24; 121, 24b.

81) PN, Orntl. 23, 112.

82) = ša-ku-tu, K 5144, 5f (BA 5, 707).

83) vgl. 87).

84) RA 17, 143 (K 4264).

85) PN, Orntl. 23, 112.

86) a) = bi-ši-it uz-ni, „weise u.s.w.", Reisn. Hymn. 101, 21. b) = mu-du-ú, „verständig; kundig", V R 16, 5g; vgl. igi-gál.

87) (Var.) = naplusu, „anblicken; Blick", Proceed. 37, 68, 15.

88) = da-b[a] (?ab)-bu, „sprechen", RA 17, 199, 19.

89) = itânu, „Garn; Masche", Reisn. Hymn. 106, 72; IV R 26, 24a.

90) = barû, „sehen u.s.w.", Proceed. 37, 68, 16.

91) = a-ša-ri-du, „vornehmster; Fürst", IV R 9, 36a; (Dial. st. igi-du).

92) = i-na-an-na, „jetzt", Hrozný, Ninrag 28, 40; Reisn. Hymn. 121, 20.

93) PN, Orntl. 23, 112.

94) = pitû, „öffnen", IV R 22 n. 2, 10 (i-dè-a-nu-mu-un-na-an-bad-dè = ul i-pi-te-šú).

95) = i-bi-iz-zu-ú, „Verlust", RA 17, 199, 20; MAG 1, 2, 35; Boiss. DA 239, 15; 263, 14; Div. 22, 9.

96) VAT 9124, 6 (Fara ?).

97) = Kak-ka-bu, „Stern", CT 18, 49, 6b.

98) () Penth. 1462.

99) a) = askuppatu, „Türschwelle": i-lu [giš] za-ra-ta = ina as-kup-pa-ti u ṣir-ri, IV R 16, 56a; [giš] i-lu = as-kup-[pa-tu], V R 26, 60e; i-lu = as-kup[-pa-tu], CT 16, 4, 139; [giš] i-lu, Del. Les[3] 88, 4, 22 (es folgen 5 Arten).
b) = [iṣ] di-lu-u₄-tum (= (i)i-lu), „e. Schöpfvorrichtung", VAT 10253, 7c (unveröff.); V R 26, 59c ([giš] R = di(?)-lu-tum); M 2678.
c) = za-ma-ru, „singen", CT 12, 40, 5a.
d) = nu-bu-u, „Geheul; Gejammer", CT 12, 37, 50c; 34, 44c; VAT 10262 Vs. 2, 39 (unveröff.).

e) = kûbû, „Klageruf": i-lu mu-na-ab-bi = ku-bi-e i-kab-bi-šu, IV R 11, 29 b; i-lu-a = ku-bi-e, K 4926, 11 (ASKT 180, 4); R = ku-ub-…; VAT 10270, 3, 47 (unveröff.).

100) (…) = (zig-gur-ra-tum) UD·KIB·NUN[ki] (= Sippar), II R 50, 8a.

101) a) = nâku (?), „jammern; wehklagen"; i-lu-ga-an-naš-ab(?)-du₁₁ = lu-naš-ak, Reisn. Hymn. 121, 20 b.
b) = sariḫu, „Klagesänger": i-lu-[du]KA = ṣa-ri-[ḫ]u, CT 12, 40, 24 a.

102) a) = zammêru, „Sänger": i-lu-[KA·K]A[du-du] = za-am-me-ru, CT 12, 40, 7 a.
b) = ṣa-ri-[ḫ]u, „Klage-Sänger", CT 12, 40, 26 a.

103) (…), Del. Les.³ 88 IV 27.

104) (…) = maš-ḫa-[lu?], Del. Les.³ 88 IV 26; K 4161, 11 (RA 17, 133), vgl. ZA 34, 25.

105) (…); (…), Del. Les.³ 88 IV 23 f.

106) (…), Del. Les.³ 88 IV 25.

107) = ṣa-ri-ḫu, „Klage-Sänger", CT 12, 40, 23 a.

108) (…), Cauth. 1468.

109) (…) = [il]Adad, Cauth. 1469; vgl. i-lu-me-ir.

110) a) = mu-nam-bu-u, „Klagepriester", CT 12, 37, 51 c; 34, 35 c; CT 19, 41, 18 a.
b) = ṣa-ri-[ḫu], „Klagesänger", CT 12, 40, 25 a.

111) = ṣa-ri-[ḫu], CT 12, 40, 27 a.

112) Cauth. 1469 (= [il]Adad); vgl. i-lu-pi-ir.

113) = lal-la-ru, „Klagemann/priester", CT 19, 41, 19 a.

114) (?) (?) = ib-ba-riš ....., Reisn. Hymn. 121, 22.

115) = u-ru, „(Stadt) Ur", CT 18, 28, 11 e (V R 41, 11 g schreibt statt :)

142 a.

1) Die Zusammensetzung dieses Zeichens aus i + a scheint gesichert zu sein, wenngleich wir bis jetzt für dasselbe keine ältere Zf kennen, als die aus der Zeit der I babyl. Dyn. (vgl. RA 8, 65, 2, 5).

2) = ka-ka-si(g)-ga, CT 11, 14, 26; Zimol. Ass. 523, 2, 50; Weissb. Bab. Misz. 28, 22; vgl. ob. 15, 81.

3) = ta-ni-it-tum, „Erhabenheit", CT 11, 14, 25; vgl. ob. 142, 13.

4) (…), K 3500 + K 4444 + K 10235 I 14 (Winckl. Altorient. Forsch. II 12). Da dieses wohl sicher die assyr. Schreibung des phön. Gottes Ešmun ist, hat vielleicht auch die Lesung „e" („je"?).

5) (…) = [d]E[n-lil], Cauth. 1488.

6) (…), Cauth. 1489.

7) (…), III R 66 Rs. 19 d.

8) [(…)], CT 14, 15, 33 a.

9) Cauth. 1491.

10) ; (…)(…); (…), (…), babyl. Schreibweisen des Nam. יהוה in PN von Hebräern, Cauth. 1492.

143.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher ein „Rohrgerät (zum Einstellen eines Spitzkruges) + ein solcher Spitzkrug", vgl. LAK 644 u. besonders S. 73 n. 3 (das erste Zeichen links). Der Spitzkrug kann nach LAK 644 das gewöhnliche Zeichen für „dug" sein

143.

(!LAK 637), oder für „gú" (LAK 544) oder für „geštin" (LAK 629). als Ordinal-Suffix geht auf das arch. Zeichen LAK 366 zurück, welches aus phonet. Gründen mit zusammengefallen ist.

2) = **ga-na** = ib-ki-en-nu, CT 12, 3a.

3) = âlidu, „gebärend, trächtig u.s.w.": ama-R = um-ma a-lit-tum, Thur.-Dg. TU 101 Vs. 26 f.; Del. S. Gl. 84; R-nigin-na = a-lid nap-ḫa-ri, IV R 9, 24a; ama-R(= gam)-mu = um-mu a-lit-tum, IV R 28, 41b; R(= gan)-na = a-lit-ti, Reisn. Hymn. 14, 2; 27, 26; 131, 58; 42, 32; 43, 35; nig-R-ma = âlitti (von e. Hündin), Del. S. Gl. 84. sib ama-R-na-me (Hirten der melken (? trächtigen) Eselinnen), CT 3, 38, 168; sib ama-gan-ša-ka-kam, Nik. 30, 4; 32, 3 Rs 1 f.; DP 99, 4; 101, 4; vgl. Ornkl. 20, 22.

4) = **ḫi-e** = an-nu, „dieser"; ḫi-ḫu-u R ḫi-e = an-nu (die Glosse ḫiḫû vor R ist nicht Lautwert, sondern ZN), CT 12, 37, 15c; R = an-nu, CT 12, 34, 13c.

5) = erêšu, „wünschen u.s.w.", in neubab. PN, Tallq. Nam. 306 f.

6) (Abkürzung von ḫe-gál in): nam-R = ṭuḫ-du, „Überfluss"; nig-R = ṭuḫ-du, CT 12, 50, (K 4359 Rs. 17 f.).

7) = **ga-na** = kul-la-tum, „Gesamtheit", CT 12, 10, 2a.

8) = kisilimu, Sp. 129 (Br. AV 650), s. unten 39; 42.

9) = **ḫi-e** = lu-u; li-i, Beteuerungs- und Wunschpartikel, CT 12, 10, 4a; R = lu-u AN-TA, (= Praefix), AJSL 38, 176, 48.

10) = **pa**(!) = ma(?)-ra-...., CT 11, 28 (K 8387 Rs. 7) (vor „pa" fehlt kein Zeichen; vgl. CT 24 Einl. 12).

11) = na-'-du-ru, „wütend, vom Sturm", V R 30, 23e; vgl. ZK 2, 42 Anm.

12) = **pa**(!) = sa-....., CT 11, 28 (K 8387 Rs. 6).

13) = **ga-na** = ga-ra-bu, „sich nähern u.s.w.", CT 12, 10, 1a.

14) = **ga-na** = ri-ik-su, „Band u.s.w.", CT 12, 10, 2a.

15) = šupku, „Aufschüttung, Wall": mu-R = šu-pu-uk šam-e, Reisn. Hymn. 130, 34.

16) Suffix nach Ordinalzahlen; s. ob. 1), D. S. Gr. § 49 (vgl. daselbst auch die Formel: -kam-ma-ka).

17) ( ) = (= ilAdad) ša u = pi-e, CT 24, 40, 39 (Panth. 23 III 3); CT 29, 46, 12 (Panth. 2812).

18) [( ) ?] = kan(?)-nu, so ändert M 2693: i-nu, CT 19, 35 (K 896 Rs 12); Br. AV 7079; vgl. işgan-ni Thur.-Dg., Sargon Z 356 Anm. 3 f.; 4 giš gan, Reisn. TU 121, 15, 22.

19) ( ) = **u-dul** = di-[ka-rum], „Topf", CT 12, 43, 4a; Küchler, Med. K. 71b IV 13, 16, 21; CT 23, 43, 25.

20) VAT 9076, 6 (Fara II).

21) ( ) ( ), Tochter der dBa-ú, Panth. 459.

22) PN, CT 3, 27, 44; vgl. dDa-gán-na, Panth. 675; síg-udu-gan-na-kam, Wolle von trächtigen Sch. SAK 102, 13, 2.

23) ( ) a) = bu-ka-na; bu-kan-nú, „Stab (?); Stempel (?); Klöppel (?)", II R 13, 12a; CT 19, 44 (K 4138 Rs. 18); vgl. RA 24, 94 ff. Koschaker, Altbab. Rechtsurkunden, 426 (s. ob. 9, 4).

b) = sik-ku-ru, „Riegel", Br. AV 8392; Meissn. Assyr. Forsch. I 28, Anm 8.

24) PN, CT 3, 32, 69; vgl. gan-na-uru-zi, VAT 12574, 7 (Fara-Schul-T.).

25) ; , PN, Ornkl. 23, 110.

26) ( ) = kan-kan-ni, ZK 2, 83, 8; Thur. Dg. Sargon 356, Anm. 3 f.; p. 78, 22.

27) a) = ṭuḫ-du, „Überfluss", V R 40, 38c.

b) = ḫe-gál-lu, dass., IV R 23, 11a.

c) = nuḫšu, dass.: R = nu-ḫuš, CT 13, 38, 11.

28) ( ) = ilMarduk, V R 44, 2, c f.

29) ( ), „Gegengesang", Zim. Lip. Tst. 12, 32.

30) = ^{d}Nin-gal, V R 30, 39 a.

31) V R 46, 9 a.

32) : ^{mul}He-gál-a-a, sukkal ^{d}Nin-lil, conservatici, Bote der Göttin Ninlil, CT 33, 1, 13; 6, 6; Bez. Kopff. Aeg. 19; 33; ^{mul}R... ^{d}Ne-nun-lal, V R 46, 9; ein Monatsgestirn, Kugl. Sternk. 1, 229 ff.; s. Hom. Aufs. u. Abh. 430; ZDMG 1891, 592-619.

33) a) nu-uḫ-ši, „Überfluss", IV R 18, 13 a.
b) = zâzu (?), „teilen", Del. HW 572.
c) R ([giš (?)]), Reisn. Hymn. 73 Rs. 19.

34) ša ^{il}Da-ḫu^{ki}, V R 16, 38 e.

35) Canth. 465.

36) = ku-da/ta-du, „gebeugt", K 2061, 1, 20 (ASKT 202); Rm 345 Rs 15 (Meissn. Suppl. 22); Del. S. Gl. 214.

37) Boiss., DA 245, 29.

38) = ^{il}Adad ša ur-pi-ti, Canth. 457; 23 II 3.

39) = ^{arah}Ki-si (Var. is)-li-mu, ASKT 64 I, 9; itu gan-gan-è, BE 3, 129.

40) = un-ku, „Ring u.s.w.", V R 32, 65 a; Zim. BPs. 59.

41) = ḫal-ḫal-la-tum, „ein Musikinstrument", V R 32, 64 a; Zim. BPs. 59.

42) = ^{arah}Kisilimu, II R 49, 3 b; dtr. AV 4362.

43) Canth. 1417; CT 24, 29, 86 (Parallel-Text) hat Pa statt HE; also hier HE = pa zu lesen.

44) = iš-....., CT 19, 24, 26 c.

45) CT 16, 13, 53 (= IV R 1 II 53 so nach Ko.).

46) = ú-ru-ú, CT 12, 36, 42 b.

47) = di-[ḳa-rum], „Topf", CT 12, 43, 5 a; vgl. Thur.-Dg. Sarg. I. 356, n. 3 f.

48) = di-ḳa-rum, „Topf", CT 12, 43, 6 a.

49) = ḫe-gál-lu, „Überfluss", Reisn. Hymn. 119, 7.

50) : ^{d}Ba-ú, R Uru-ku(g)-ga-ge, ZA 31, 138 (VAT 5357, 1).

51) Canth. 464.

52) Canth. 463; vgl. PN: Gán-ša(g)-gi, Orntl. 23, 110.

53) a) = asâmu, „geeignet, passend sein": R = as-mu, IV R 9, 22 a; R = šu-su-mu, IV R 20, 15.
b) = usûmu, „Zubehör; Relief, Stele": R-ra = u-su-um (Var. ma), Reisn. Hymn. 98, 15; Sm. 954, 16 ff. (Del. L³ 134); Zim. Lip. St. 28, 43.

54) : ^{d}Gan-du$_7$ = ^{d}Pap-sukal, V R 44, 23 c/11 c; ^{d}Ga-an-du, Canth. 422; ^{d}Ga+nun-gan-du$_7$, Canth. 483; ^{d}Gan-du$_7$-an-na, Canth. 461; = ^{il}Nabû, ZA 30, 229, Anm. 4.

55) = ḫittu: ^{giš}gan-du$_7$ ^{giš}ká-na-ge = ina ḫi-it-ti ša ba-a-bi, „Türsims", IV R 30, 31 a; vgl. Del. HW 271.

56) : ^{giš}má ^{id}gan-du$_7$ = e-lip-pi ^{il}Nabû, I R 62, 42 a.

57) PN, (e. Frau), Nik. 214.

58) a) = ana-ku, „ich", Reisn. Hymn. 121, 16.
b) = atta, „du": dam-mu ḫe-me-en = at-ta lu-ú aš-ša-tú, RA 11, 51 (81-7-1, 98 I, 13).

59) CT 14, 10 Rs. 5 b.

60) CT 14, 10 Rs. 4 b.

61) = na-ba-su, „rote Wolle (zerzupfen; krempeln)": R-dím = ki-ma na-ba-ši, Hrozný, Ninrag 32 Rs. 4, R = na-ba-[si], K 246, 2, 45 (ASKT 82 ff.); [R] = [n]a-ba-su, V R 14, 10 c.

143a. + 144.

2) (), CT 14, 10 Rs. 6 b.

3) (), CT 14, 42 (K 14062, 4).

4) , „ein Arbeiterberuf" (= arch.), R eines Tempels, e. Stadt, e. Mannes; zusammen mit erín (Militär-Kolonne) und mar-sa (= ?) genannt, Reisn. TU, S. 20; gehören zur Mühle, unterschieden von den Mehl-Trägern (zí(d)-il), Barton Haverf. II 19, 4; 25, 2; 46; 70, 3 f; 51, 3 (sind ½ kal d. h. halbwertige Arbeiter); a. a. O. I Pl. 2, 379; 11, 40; 29, 6; Invent. TDT II 27 34, 1 (1 il (= Träger für ...) ^{giš}gab-si Ḫe-ku-šú); Gud. Cyl. A 6, 14.

5) (?) = git-ma-lu, „vollkommen u. s. w.", Reisn. Hymn. 121, 24.

6) (), II 67, 18 b.

7) () = ^{māt}Ḫa-ni-e, ZDMG 53, 657, 26; vgl. KB 3, 1, 134 Anm.; ^{síg}gan-a-na^{ki} = š[u] d. h. ḫanî-tum, V R 14, 19 c; M 2720.

8) = (= ṣir-pi-e-tum), „e. Krankheitserscheinung ?", II R 34, 58 a.

143a. + , nur arch. LAK 645.

144.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher: mamma; Grundbedeutung: „Kind, klein u. s. w."

2) = amêlu; Var. von , I R 20, 11; 45, 52 a.

3) = **t[u]-u[r]** = en-šum, „schwach; demütig; baufällig", RA 9, 78.

4) = aplu, „Sohn": R wechselt mit a = aplu „zahllose Mal in den Kontrakttafeln", Del. HW. 390 a; s. R-nita; R = **du-mu** = ap[-lum], CT 11, 4, 5, 40.

5) = i-ṣum, „wenig; gering; unbedeutend", RA 9, 78; vgl. nig (=)-R = nig ()-R = mimma (=) i-ṣu, V R 11, 50 a.

6) = la-'-u, „klein; schwach; gedrückt", Del. HW. 366 b.; s. unt. 48 e.

7) = **du-u** = ma-ru, „Kind; Sohn", CT 11, 18, 5, 37; R-ra nu gi-na-dím = ki-ma ma-a-ri la ki-nim, ASKT 178 (K 4648, 19); unzählige Male in den altsum. Wirtschaftstexten. nam-R = ma-ru-tu(); nam-R-a-ni = ma-ru-us-su; nam-R-a-ni-šú = a-na ma-ru-ti-šu, II R 9, 58 c ff.

8) = mar-tum, „Tochter", IV R 28, 43 b; R = mar-ti, CT 13, 38, 5; R-bi = mar-tú, Reisn. Hymn. 7, 24.

9) = maḫ-du-me: ^{d}Dun-gal R-ta-è = ^{d}Ba-ú-ru-bi ma-du-me ? lu-ḫar ?, V R 44, 20 c.

10) = sa-a-u, „zertreten", CT 19, 45, 11 b.

11) a) = **tur** = ṣaḫâru, „klein, wenig, gering sein": bí-ib-R-ri = ú-ṣa-ḫa-ar, II R 15, 21 a.

b) = **tu-ur** = ṣa-aḫ-rum, „klein; jung", CT 19, 18 Rs. 20 a.

c) = **tur** = ṣiḫrum, „klein, jung, eng u. s. w.": R-ra = ṣi-iḫ-ru, K 46, 3, 19 (ASKT 54 ff.).

d) = **tur** = ṣiḫḫiru, „klein; jung"; R-ra = ṣi-iḫ-ḫi-ru-tim, Reisn. Hymn. 106, 72.

12) = rabbu, „leise"; R = ra-biš (st. rab-biš), Reisn. Hymn. 74, 4 b; ZA 31, 270 Anm. 1.

13) = teḫû ?, „sich nähern": R-ni = ina te-ḫi-e, Reisn. Hymn. 32/34; M 2726.

14) (), Panth. 760; é ^{d}R, DP 387, 5.

15) () = ṣi-ḫir-[tu], „e. Töpfchen", I R 42, 30 e.

16) , Viroll. Astr. Ch. Ištar. I 22.

17) a) „Nachkomme o. ä.": (Dein Gott ist ^{d}Nin-giš-zi(d)-da) dumu-ka an-na-kam, der Nachkomme Anu's, Gud. Cyl. B 23, 18; (Entemena ist) dumu-ka Ur ^{d}Nina, SAK 30, 6, 2, 2.

b) tur-dú(g)-ga (Kleinheit der Worte =) kleine Worte, Gud. Cyl. A 7, 3; B 8, 23.

144.

18) a) ap-lu, „Sohn", CT 11, 36 (Sm. 1300, 30 b).
b) ma-ru, „Sohn, Kind", CT 11, 36 (Sm. 1300, 30 b).
c) šu-mu, „Name; Erbe; Sohn", CT 11, 36 (Sm. 1300, 30 b).

19) = lil-li-du, „Kind; Spross", CT 19, 32, 17 a (Rm 604), RT 32, 43 (AO 4489 Vs. 17 b); SAK 60 e 1; 90, 2, 16; 154, 1.

20) „e. Fisch", VAT 12693, 3; 12751, 3, Fara-Schul-T.

21) „Zwillingstochter": R-imin ᵈBa-ú-me, die Z. T. der ᵈBa-ú, Gud. Cyl. B 11, 11.

22) ( ), ᵈDumu-zi(d)-da, ᵈDumu^(zi)-zi(d); ᵈTa-mu-zu, Panth. 765; ᵈDumu-zi-abzu; ᵈDumu-zi-gu-en-na, Panth. 766 f.

23) : (ᵈNa-na-a....) R an-gal-la, „Tochter .... des grossen Anu, SAK 220 f 1, 4.

24) ( ) = ^(il)Sin, Panth. 770; ZA 31, 102, 14.

25) ( ), Clay, BE 10, Schrifttaf. tur-nun-na = mar ru-bi-e, Sm 54, 3 b (CT 19, 34); K 4226, 5 c (CT 19, 44).

26) = mar ad-mu , CT 14, 9, 18 c; vgl. dumu-nun-en, VAT 12425, 2 (Fara-Schul-T.).

27) a) = ap-lu, „Sohn; Kind", CT 11, 36 (Sm. 1300, 31 b).
b) = ma-ru, „Kind; Sohn", CT 11, 36 (Sm. 1300, 31 b).
c) = mâr riš-tu-ú/u, IV R 22, 29 b; K 246 IV 57 (ASKT 82 ff); IV R 3, 25 b; 30, 44 b; sehr oft in den altsumer. Wirtschaftstexten
d) = šu-mu, „Name; Erbe; Sohn", CT 11, 36 (Sm 1300, 31 b).

28) , überschüssige Hülfsarbeiter der tur-dab (=)-ba, CT 7, 38 (18427 Vs. 10; Rs. 13).

29) a) = un-nu-šú-tum, „Geschwächtheit", CT 11, 36, 25 b.
b) = un-nu-ut-tum, „Schwäche", CT 11, 36, 26 b.
c) = dak-ka-ku-tum, „Kleinheit", CT 11, 36, 32 b.
d) = duk-ku-ku-tum, „Verdünntheit (?); Kleinheit (?)", CT 11, 36, 23 b.
e) = dal-lu, „gering; minderwertig; schlecht", CT 11, 36, 27 b.
f) = mar-tu-u: ^(giš)ma-nu-tur-tur = mar-tu-u, „kleines (?) Schiff; Riedgras", V R 26, 4 g.
g) = suk-ku-ku-tum, „Taubheit", CT 11, 36, 24 b.
h) = pa-a-ku, „taub; eng, schmal, klein sein", CT 11, 36, 28.
i) = ṣi-iḫ-ri, „klein", RA 13, 138, 17.
j) = ṣi-iḫ-ḫi-ru-tu, „Jugend u.s.w.", CT 11, 36, 21 b; IV R 30 n. 2 Rs. 10 f. s. o) α).
k) = ṣuḫḫuru, „verkleinern": R-R-bi = ina ṣu-uḫ-ḫu-ri, IV R 13, 42 a; s. u. o) β).
l) = rab-bu, „niedrig; demütig; leise", CT 11, 36, 27 b; R-R ( )-bi = rab-bi-iš, Böllenrücher, Nergal 33, 9, R^(di-di) R = rab-bu, RA 13, 138, 17; R-R = ra-ba-a, Reisn. Hymn. 116, 5 b.
m) In den altsum. Wirtschaftstexten: α) še-ba lú R-R-la-dé, de Genouillac, TSA 18 Rs 6; 22, 2; Nik. 16 Rs 7; 20 Rs 2; DP 65, 1; Legrain, TdUr 378; de Gen. Tabl. de Dreh. 5520 (R-R-la-me). Vielleicht ist RR-la dal-la zu lesen, wenn dallu sumer. Lehnwort; gud-ud^(ḫa) gi-zi R-R-la kun mu-un-na-sir-e, AJSL 39, 183, 10.
β) gud-tur-tur-ra, STH 1, 16 Rs. 2. sib-gud-tur-tur-me entspricht den sib-amar-Ru-ga-me, DP 99; STH 1, 37; vgl. Ornt 20, 12 ff.; vgl. ^(giš) ᵈgeštin-R-R, SAK 124, 3, 21.
n) R-R (ḫu), „Turteltaube (?)", SAK 80, 5, 17; Anm. l.
o) α) = ṣi-iḫ-ḫi-ru-ti, „Jugend u.s.w.", IV R 3, 38 b. Sam. A. Sm. Misc. Ass. T. 24 (Sm. 526, 25)
β) ṣu-uḫ-ḫu-ri, „verkleinern", IV R 13, 5 b.

30) ( ) = ^(il)bân (= dím) mâri (= dumu), Böllenr. Nergal 31, 13.

31) ([ ]) (?)-a) = du-bu-u, Meissn. Suppl. 15 (K 8676, 13 a).

b) = nap-te-e-tú, „Schlüssel", Meissn. Suppl. 15 (K 8676, 12 a).

2) (*), (der Gott Jung-Greis), Panth. 3271.

33) = mâr abullim, „Torwächter", CT 2, 19.

34) Clay, BE 14, Schrifttaf. n. 155: dumu-gab (= entwöhnt?, vgl. gab = paṭâru); dumu-sal-gab, BE 14, 58, 10/16 f/20 f/24 f.

35) : ᵈNanna(r) R é-kišᵏⁱ-šir₅-gál, SAK 206, 1 b 1, 4.

36) = tur-ku, BA 5, 642, 7.

37) a) = **i-ba-la/lu** = ap-lu, „Sohn; Erbsohn", CT 11, 18, 5, 39; Weissb. Bab. Misz. Taf. 11 V 13 d; vgl. NI-BIL-la (= i-bil-la = Erbkind, Sohn oder Tochter), RA 10, 96 f; 11, 30; nam-ibila = ap-lu-tu, I R 9, 62 c.

b) = ma-ru, „Sohn", CT 11, 36, 29 b.

c) = šu-mu, „Name; Erbsohn", CT 11, 36, 29 b.

38) = mâr-banû, „Freier; Vornehmer", oft in neubab. Kontr.; vgl. Tallq. Nabon. 91; mâr-ba-nu-tu, wechselnd mit ᵃᵐᵉˡbanûtu, D. HW. 390 b; vgl. Str. Nab. 274, 6; 1020, 12.

39) = ṣi-iḫ-ru, „klein", IV R 28, 47 b.

40) Aufseher der Kinder? junger Unter-Aufseher? CT 10, 31, 6, 21.

41) , ein Beruf, Ochsenwender-Junge? CT 7, 17 (12940 Vs. 21); CT 1, 19, 3; Pinch. Amh. 47, 2; Reisn. TU p. 18.

42) = še-e-ri, „kleines, noch nicht entwöhntes Kind, Säugling", Thur.-Dg. TC 6, 35 Rs. 1, 4; RTC 96 Rs. 3, 7.

43) = mâr bîti, im Haus geborener Sklave?, BE 15, 186, 45; vgl. ᵃᵐᵉˡᵘmâr ekalli, Am. 49, 22; mâr ši-i-ip-ri; mâr ši-ip-ri (Bote), a. a. O. 357, 3; 3, 9/13; mâr bît duppi Schreiber, Vs 7, 198, 14; 9, 83, 13; mâr ᵃᵐᵉˡikkari (= engar) Bauer, IV R 8, 9 b; mâr ᵃᵐᵉˡišpari (= uš-bar) Weber; IV R 7, 50 b u. s. w. und viele andere mit mâr beginnende Ausdrücke s. Bez. Gl. 164; hier s. unter den Ideogr. der beigefügten Wörter.

44) (*), Panth. 763.

45) : erin (Militärkolonen) še-tur-ra-me, CT 3, 7, 12, 8/42; (Getreide) zi(g)-ga ta-tur-ra, CT 3, 47, 151/164/171. kal-še-tur-ra, Reisn. TU 141, 63.

46) () = ᵛᵃᵐḫal-tap-pa-nu, CT 14, 20, 8 b; vgl. Str. AV 3149.

47) = , V R 31, 59 a.

48) a) = ik-du, „grimmig?; mächtig?", CT 11, 36, 35 (Sm 1300 Rs.); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs.); vgl. ᵈNanna(r), amar-bàn-da an-na, das starke Rind des Himmels, SAK 188 h, 2.

b) = uk-ku-du, „erzürnt?; mächtig?", CT 11, 36, 35 (Sm 1300 Rs.); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs.).

c) vgl. da-gal = šu-ú-tú, Süden; d[a]-gal-bàn-da = il-ta-nu, Nord, CT 18, 44, 66 f a.

d) = ba-an-du-u, „Stütze?", CT 11, 36, 38 (Sm 1300 Rs.); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs.).

e) = la-ʾ-u, „klein; schwach", CT 11, 36, 34 (Sm 1300 Rs.); s. ob. 6; CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs.).

f) = la-ku-u, „schwach?", CT 11, 36, 34 (Sm. 1300 Rs); CT 11, 35 (76-4-13, 1).

g) = lit-tum, „Sprössling; Kind", IV R 24, 25 b; vgl. Muss-Arn. 501 a.

h) = ṣi-iḫ-ru, „klein", CT 11, 36, 33 (Sm 1300 Rs); CT 11, 35, (76-4-13, 1 Rs); vgl. RA 8, 197 (ṣi-iḫ-ru-um ein Kultgegenstand).

i) = šid-du, „Langseite" u. s. w., CT 11, 36, 36 (Sm 1300 Rs); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs).

k) = šir-ru, „klein; schwach", CT 11, 36, 33 (Sm 1300 Rs); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs).

l) = tak-ši (? statt pi)-ru, „Ausbesserung?; Stütze", CT 11, 36, 37 (Sm 1300 Rs); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs) (hat auch pi statt ši); vgl. auch: = ba-an-da = tag-pi-ru, Zimol., Ass. 523, 2, 31. CT 11, 34 (Sm 702, Rs 4: tag-pi-ru); nur CT 18, 38 (K 4191 Vs 14): = tak-ši-ru.

m) = ta-šim-tú, „Besonnenheit; Verstand; Vernunft", CT 11, 36, (Sm 1300 Rs 36); 35 (76-4-13, 1 Rs 17); CT 16, 15 V, 8 f.

n) vgl. ᵈLugal-bàn-da, Panth. 1878; hierzu vgl. [lu-gal-[bà]n-da = ᵈLugal-DUMU-da = (d.h. buchstabiert:) lu-gal-lu du-da-a = ᵈMaš; ni-i[n-su]-na = ᵈNin-sun = (d.h. buchstabiert:) ri-eš-še su-na = ᵈGu-la; lu-gal-amar(!)-da = ᵈLugal-DUMU-da = (d.h. buchst.:) lu-gal-lu ma-ru da-a = ᵈMaš, VAT 10220, 15 ff. s. Hommel, Festsch. 177; Weidner, Arch. K 2, 14 n. 1; MVAG 1916, 176 f.; vgl. nu-bàn-da, VAT 9108, 2; Clay, Misc. Inscr. 11, 2; nu-banda-il, (der Träger), VAT 12655, 3; Nu-banda-tud-ud, VAT 12426, 8; 12777, 7; nu-banda-me-a, VAT 12574, 8 f.

o) 1 ga (Milch) nig (? gar)-bàn-da, DP 59, 55; 7, 2; 1 iá (Öl) nig (? gar)-bàn-da, a. a. O. col. 4, 9; 8, 7; 17, 10 f; hier scheint nig-bàn-da ein Mass zu sein; oder ist zu lesen: 1 ga/iá - GAR bàn-da = 1 kleines Milch-(bzw. Öl-) Brot?

p) vgl. abzu-bàn-da; ᵈAlim-banda; ᵈGuškin-banda, ᵈDara-banda; ᵈEn-banda; ᵈEn-lil-banda: Panth.

q) vgl. nu-banda (= DUMU) (-gud), 75, 45.

49) (…), Reisn. Hymn. 64 Rs 13, 15.

50) , e. Art Feldarbeiter, CT 7, 17 (12940 Vs 22; folgen auf die dumu-gud-gur); CT 7, 42 col. 4, 3 ff: še-kur₆-ra engar, dumu-da-ba dumu-gud-gur; ebenso STH 2, n 29 Rs. 2, 4/14; Reisn. TU 94, 7, 4; 1, 1, 7; 166 Vs. 1-2.

51) (…), Johns, Deeds 934, 1.

52) (…), Küchl. Med. T. 71 b) 3, 10.

53) , e. Beruf, DP 92, 2.

54) (…), Panth. 762.

55) gi (…) = [ᵈEn-zu], ZA 31, 102, 15; s. unt. 60).

56) a) = **hi-bi-is** = uk-ku-du, „erzürnen (?); mächtig (?)", CT 12, 20 (38276, 10 b); CT 11, 36 (Sm. 1300 Rs 41); 35 (76-4-13, 1 Rs 2…

b) = ap-lu, „Sohn", CT 11, 36 (Sm 1300 Rs 32).

c) = **gi-na** = gi-nu-u, „klein, Kind (?)", CT 12, 20 (38276, Vs. 13).

d) = ka-a-a-nu, „beständig; dauernd", K 4166, Rs 4 (Meissn. Suppl. 7); vgl. ZA 5, 285 n. 1; 22, 156 Anm. 1.

e) = **gi-na** = la[-ʾ-ú], „klein", CT 12, 20 (38276 Vs 15); CT 19, 13 (K 7331, 13 c) (R = la-ʾ[-u]); R(!) (P st. P) = **gi-nan** = la-ʾ-u / la-a-u, ZA 28, 256-258.

f) = **gi-na-(ḫi-en-ṣir)** = la-ku-u, „schwach (?)", ZA 28, 256-258; CT 12, 20 (38276, Vs. 16).

g) = ma-ru, „Sohn", CT 11, 36 (Sm 1300 Rs 32).

h) = ma(?)-zu(?), CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs 24); CT 12, 20 (38276, 8): R = **ḫi-bi-is** = ma-.....

i) = mul-la-lu, CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs 23).

k) = **ḫi-bi-is** = mul-lil-[lu], CT 12, 20 (38276 Rs 9).

l) = **ḫi-bi-is** = muk-ku, „Wollkleid", CT 12, 20 (38276 Rs 10).

m) = ṣa-aḫ-ri, „klein", ZA 28, 258 (P st. P).

n) = **gi-na** = ṣi-iḫ-rum, „klein", CT 12, 20 (38276 Rs. 14); CT 19, 13 (K 7331 Vs 12 c).

o) = **ḫi-bi-is** = ru-uš-šu[-u], „Gold-Glanz; Rot-Glanz", CT 12, 20 (38276 Rs 6); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs 20); 36 (Sm 1300, 3…

p) = **ḫi-bi-is** = ru-te-eš-šu[-u], „Rot-Glanz", CT 12, 20 (38276, Rs 7); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs 21); 36 (Sm 1300 Rs 40);

q) = šu-mu, „Name; Erbsohn", CT 11, 36, (Sm 1300, 32).

r) = **gi-na**; **gi-en-na** = še-ir-ru / šir-rum, „klein; schwach; Säugling", CT 11, 18, 5, 38; CT 12 (38276 13); Weissb. Bab. Misz. Taf. 11 V.

57) = še-ir-ru / še-e-ri, „(noch nicht entwöhntes) Kind, klein", CT 19, 13, 4, 10; RA 10, 81, 44; vgl. ZA 28, 258 ff.

58) = **ḫi-bi-is** = me-lu-[ul-tu], „Saitenspiel; Vergnügung u.s.w.", CT 19, 31 Rs 18 a; Del. HW 414.

59) = **du-mu-gu** = [il]Sin, Panth. 768.
60) [gi] (…) = [il]Sin, Panth. 761; vgl. [d]Dumu[gi]-ki = [[il]Sin], ZA 31, 102, 15; [d]Dumu-KU (ohne Glosse) = [il]Adad, CT 25, 16, 13.
61) e. Art Feldarbeiter (fest angestellte), CT 7, 38 (18142 Vs. u. Rs.) s. ob. 27.
62) = ma-arḫ-tum, „Tochter", V R 39, 67 c (vgl. ZA 2, 101); R = mar-ti, IV R 1, 38 b, 53 b; = ma-rat; V R 9, 10; pass. in den altsumer. Wirtschaftst.; R-gab (entwöhnt ?), BE 14, Schrifttaf. n. 155.
63) = a-ḫas-su, Br. AV 235; Babyloniaca 7 Pl. VIII 19 a.
64) (…) = [šam]a-ra-ru, „Mohn (?)", CT 14, 18, 12 e; 22, 35 a.
65) VAT 12643, 5 (Fara I).
66) vgl. [ba-ad] [du-mu], Panth. 1238.

144 f.

1) Dieses Zeichen findet sich bis jetzt noch nicht in den arch. Texten; über die Art seiner Zusammensetzung kann daher nicht mit Sicherheit gesagt werden. Inzwischen wird es wegen seiner Ähnlichkeit mit Dumu zu diesem gestellt als: dumu-za / dumu-za.
2) = **zi-iz-na** = bi-ni-tum, „Glied", Weissb. Bab. Misz. Taf. 11 V 14; CT 11, 18, 5, 40; vgl. II R 55, 19 a.
3) (…) = ŠU-ku, K 4239 (ZA 4, 157) + Rm II 556, 15 (ZA 34, 35).

145.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist penis + testiculi; bei dem Zeichen nita sind die letzteren nicht dargestellt, s. LAK 635; vielleicht wird auch der Samenerguss noch angedeutet.
2) = **a-ad** = a-bu, „Vater", CT 11, 15, 2, 27; ad-da = a-bu, V R 25, 35 c; II R 32, 58 c u. o. ad-ni [d]En-ki-ra = a-na a-bi-šu [il]É-a, V R 25, 24 c; é-ad-da-a-ni-ta = ina bît a-bi-šu, IV R 27, 12 b; nam-ad-a-ni-šú = ana ab-bu-ti-šu, II R 33, 9 e; (Kudur-mabuk) ad-da kur-mar-tu, Vater des Landes M., SAK 210 a.
3) = a-ban su-lu-up-pi, „Dattelkern", CT 12, 47, 82 b.
4) = ik-kil-lum ša ir-ti, „Geschrei; Wehgeschrei, der Brust", (K 2030 a + 2043 + K 11190) Vs 2, 21, Rs. 15; vgl. RA 18, 37-41; CT 19, 39 (K 11190, 5).
5) = um-mu, „Mutter", V R 31, 61 g.
6) = **ad** = ri-ig[-mu], „Geschrei, Lärm", Chic. Syll. 185 (AJSL 33, 169 ff); vgl. Reisn. Hymn. 75, 7; 101, 5; V R 16, 23 a (R = sar-a = ri-ig-mu ṣar-....).
7) = „Floss", SAK 68, 5, 35/58; Gud. Cyl. A 15, 29/31/34; vgl. Witzel, K. St. 3, 47 ff. (s. 9); 30) a).
8) (…), Panth. 153.
9) (…): [giš]ad-má = ud-di elippi, Del. d. Gl. 8; s. 7); ...
10) (…), V R 30, 62 h.
11) a) = e-ru-u, „Mühlsteine (?)", V R 39, 44 c (= CT 12, 36, 44 c).
b) = pi-riš-ti, „Geheimnis; Geheimwissen", IV R 21, 62 a.
c) vgl. Boiss. DA 6, 13; 8, 2 f; 98, 19; 219, 14; CT 20, 41, 59; s. Jastr. Rel. II 358.
12) CT 18, 30, 1 a.
13) (…), „Basalt (?)", CT 14, 5, 25 b; I R 28, 16 b (vgl. OLZ 10, 263; AJSL 23, 253); Babyloniaca 2, 247; Ungn. Ham. Ges. VI 1736, 1

(Mühlsteine aus R); vgl. ^{na_4} ad-bar, Ebel. KARI n. 186 Rs. 11.

14) Boiss. DA 268,16 (= Divin. 254,16).

15) = ma-la-ku, „beraten; beschliessen", CT 12,34,1a.

16) ( ) = ^{il}Adad, Panth. 154.

17) a) = da-ia-nu, „Richter", AO 7092, 2, 21 (RA 16,166); CT 18,29,16 b.
b) = ma-li-ku, „Berater; Entscheider", AO 7092, 2, 22 (RA 16,166); CT 18,29,17 b.
c) = mu-sal-lu ~ maliku, AO 7092, 2, 23 (RA 16,166); CT 18,29,18 b.

18) ( ), CT 6,11,22 b.

19) = pi-it-nu ša addupi, „e. Werkzeug des Schiffbauers u. Kalfaters", Del. HW. 554.

20) ( ), Panth. 155.

21) „e. Vogel", VAT 9124,6 (Fara I).

22) „Zügel"; Orntl. 16,79 f.; 2 R sig-ùz (aus Ziegenwolle), Invent. TDT 2, 869; 3 I 6414 Rs 6 (80 R sig-ùz, ki-lal-bi (= ihr Gewicht) 50+2 ? m[a]-na); 5, 6875, Rs 5 (2 sig-R; ki-lal-bi 10 ma-na); 4 gu-za-ad-tab (Lehnstühle?), DP 73,8,1; 1 gu-za-ad-tab kug-luh-ha (aus reinem Silber), DP 74, 1 ff.; TSA 28,1 (10 ad-tab aš-aš-bi (einzelne)); TSA 31,1 (14 ad-tab bil; 3 ad-tab-kúr d.h. neue bzw. alte); RTC 239,1 (80 R); 6 ^{túg}ad-tab, Reisn. TU 132 Ro 17 (gewebte Zügel).

23) ( ), s. 22).

24) ( ), Reisn. TU, 132 Rs. 16.

25) ( ), VAT 12619,7 (Fara II) IV R 24,17 b: ^{d}Mu-ul-lil-zi R-ra mu-un-.... = ana ^{il}En-lil-zi iš-hi-il-ṣa u nap-l…
vgl. Panth. 975. (halaṣû, III,1 = „ins Wanken bringen").

26) a) = na-za-zu (= nasâsu), „zittern; wehklagen", CT 12,40,29 a; Del. S. Gl. 8.
b) = ni-sa-tum, „Wehklage", Reisn. Hymn. 31, 26; R-a-ni = ni-is-sa-as-su, BA V 620,18; vgl. IV R 11, 23 a; 19, 13 a; Reisn. Hymn. 112, 12 (nach M 2756).

27) ( ), VAT 12511,5 (Fara-Wirtsch.-T.).

28) ( ), „Klagemann", II R 31, 31 b.

29) R Ká-gal, das R des grossen Tores, SAK 150 III 8; 4 ad-uš, Nik. 458.

30) ( ) a) = šiddu: „Langseite, Flanken eines Schiffes; Floss(?)"; ^{giš}ad-uš má = šid-di e-lip-pi, Del AL^3, 86 ff. VI 24 b; vgl.
b) = ši-ib-ṣu, CT 19,17,14 a.
c) = ši-ik-šum, CT 12,42,49 c.
d) = nap-......, „Teil e. Wagens", K 4864, 12 (CT 15,42); vgl. OLZ 11, 185.

31) ( ): R-má = šid-di e-lip-pi, II R 62, 57 c (nach Str. AV 8174); = „Floss" (Witzel KSt. 3,47,27.

32) a) = ṭu-du, „Bergweg; Pfad": R = ad-gal = ṭu-du ma-ru-u, V R 11, 39 b (= Del. Les.^{3} 128, 87).
b) = ši-tul-tum, „Beratung; Rat", V R 17, 6 c; RA 13,191 (K 2055 Ro 9 a).

33) = **akkil** = ik-kil-lum, „Geschrei; Wehgeschrei; Klagegesang (rit.)", Del. HW 55 b; RA 18, 38. 21/41, 14; Witzel, KSt. 3, 31, 25

34) (so in den arch. T.); ( ) = addupu, „Schiffsbauer (aus Weidengeflecht +) Kalfater; Korbflechter
M 2760; 10566; Meissn. MVAG 1907, 159 ff.; Thur.-Dg. Rit. Accad. p. 53 n. 54; De la Fuye, RA 25, 9.
Nach den arch. Texten gehört dieser Beruf sicher zu den giš-kin-ti (= Handwerkern); bei ausführlich… Aufzählung der verschiedenen Arten von Handwerkern ist er immer getrennt von den nagar (= Schrei… und steht zwischen den ašgab (= Lederarbeiter) u. túg-dug (= Polsterer?), vgl. Orntl. 34 pass.; s. DP 12… 130,4; Nik. 31, 12; 41, 2; 52, 3; TSA 7,5; 13, 4; 21, 2; STH 1, 40, 6; RTC 93; Invent. TDT 1, 1363; 2, 3488 (neben den naga…

Verfertigung von Götterschiffen); Reisn. TU p. 2; CT 7, 5 I 9; 20a; 37a; CT 10, 26 II; 33 III f.; oft gehört der ad-é zum Gesinde der Mühle: z. B. Reisn. TU 154, 8; CT 10, 27, 21a; 49c; STH 2, 14, 4; Barton, Haverf. II, 94, 2; die späteren Texte s. bei Meissn.; vgl. noch ZA 10, 199, 12; II R 58, 63c; Proceed. 1911, 122.

35) = kiš-sir-ti, Craig, Rel. T. II, 11, 24b.

36) a) = malâku, „beraten; beschliessen": ad-ba-ni-ib-gi-gi = im-ta-lik-ma, IV R 5, 57a (= CT 19, 19); Gud. Cyl. A 5, 124 (ad-im-da-gi-a); 7, 25 (nig-ad-gi-gi = Beratung); vgl. ZA 20, 383 n. 13; Witzel K. St. 3, 31/106.
b) = ma-li-ku, „Berater", CT 12, 34, 3a; Gud. Cyl. B 8, 20 (ad-gi-gi-ni = seinen (des dNin-gir-su) Berater); vgl. AJSL 38, 205, Z. 25; 39, 184, 22; Rm 338, 5 (Meissn. Suppl. 21); Klauber, Pol.-Rel. T. p. 164a.
c) = milku, BA V, 57.

37) (), Panth. 156.

38) ([]) = abanšup-pat-tu, K 6003, 4 (= CT 16, 16).

39) = abu, s. ob. 2; vgl. die PN: Ad-da(-a); Ad-da-ab-ba-na; Ad-da-uru; Ad-da-mu; Ad-da-bu-ni; Ad-da-ga-da; Ad-da-gu-la; Ad-da-tur; Ad-da-da; Ad-da-kal-la; Ad-da-na-bi-ir, vgl. Huber, PN 44; Schneider, Orntl. 23, 20f.

40) (), SAK 42 b) 3, 8 (heilig dem dEn-lil); 30, 6 Rs. 1; 32 f, 21.

41) , Invent. TDT 1, 1099 Rs. 6.

42) (), Assurn. I, 55 (ZA 14, 161).

43) (), Str. Camb. 4, 5.

44) , s. ob. 32a).

45) (), CT 24, 8, 9; vgl. AJSL 39, 183, 30.

46) (), Viroll. A. Ch. Adad 14, 8.

47) = ša-na-at . . . . . . d[um-ki] ?, CT 19, 18, 36; M 10570.

48) = e-tu-tum, „Dunkelheit; Finsternis", II R 49, 28c.

49) = um-mi me; = a-ba-i[a], e. Wasservogel, CT 14, 7, 3.

50) a) = ma-la-ku, „beraten; beschliessen", CT 12, 34, 2a.
b) [ad] gar = ma-li-ku, „Berater", CT 12, 34, 9 f.

146.

1) Dieses Zeichen geht zurück auf die arch. Zf ma + gunu (LAK 35). Sein Urbild ist die Frucht des ma+gunu-Baumes, der eine Abart vom ma-Baum ist. „ma" ( ) ist aber weder das Bild einer „Feige", noch einer Birne oder eines „Apfels"; es könnte aber eine Dattel darstellen. Pinches, Amh. 50 werden die Früchte des gišma und gišma+gunu ka-lum d. h. „Datteln" genannt. „ma-na", das älteste Gewichtsmass, erklärt sich leicht als steinerne (na) Dattel (ma), mit welcher die ältesten Gewichtssteine grosse Ähnlichkeit haben; vgl. de Sarzec, Déc. en Chald. II, Pl. 26bis; Orntl. 16, 55f.

2) = **du-ur-ku** (ZN: ma-gu-nu-u) = šad Nin-R-R, Chic. Syll. 119.

3) ; (); () a) = **haš-hu-ur** = haš (Var. ha-aš)-hu-ru, „e. Dattelpalme von mittlerem Alter", Chic. Syll. 118; CT 14, 38 (Sm. 8, 14); K 4346, 1, 32 (Del. HW. 294); vgl. Pinch. Amh. 50:

dirig) 200 (ka) ka-lum : giškisal-ud-bi 1;
20 " " " : gišhašhur-ud-bi: 1;
1 (gur) 75 " " " : gišma-gú-bi: 15-ám 12-ta, d. h.

Überschuss: 200 (ḳa) Datteln: Dieser ^{giš}kisal-ud-Baum ist 1;
20 " " : Dieser ^{giš}ḫašḫur-ud-Baum ist 1;
1(gur)75 " " : Diese 6 Ellen lange ma-Bäume waren 15, (von denen) 12 (Früchte trugen).

Die Früchte (ka-lum) der ḫašḫur-Bäume werden gesammelt und gemessen nach sag-kešda (= Körbe) oder nach nig-dù-a (= Rispe) TSA 43; Nik. 145; Fö. 155; DP 108; 106 u. s. w. (s. Ornth. 16, 45-52); zu der Zusammenfassung der Früchte der vollreifen Dattelpalme (gišimmar) und der ^{giš}ma- und ^{giš}ḫašḫur-Bäume in dem Ausdrucke nig-sa-ḫa (= Obst ?), s. Ornth. 16, 57. Von dem Holze der ḫašḫur-Bäume werden diese Instrumente verfertigt: ^{giš}R dù-ḫar-ḫar-ra(-na); ^{giš}R dù-zag-ga-mar; ^{giš}R dù …; ^{giš}R dù-zag-ga; ^{giš}R dù-du(g)-lal; ^{giš}R (du-)ti-mar; ^{giš}R-dubbisag-dù, s. Ornth. 16, 71/76; 7 GAR ^{giš}ma; 7 GAR ^{giš}ḫašḫur, (GAR = nig(-dù-a)?, VAT 12620 (Fara-Wirtsch.-T.); 7 ^{giš}R ú-3 (lang) CT 7, 16 (17765, 3 f); 128 ka ^{giš}R, Invent. TDT 2, 889 Rs 2; 87 ^{giš}R-tur, 60-ta; ku(g)-bi 1 1/3 gín 21 še, Reisn. TU, 121, 13. Gegen obige Gleichsetzung des ^{giš}ḫašḫur-Baumes mit einer mittelalten Dattelpalme spricht, dass die Früchte desselben – abgesehen von Pinch. Amh. 50 – immer von den „ka-lum" (= Datteln) unterschieden werden; s. die angef. Texte; über ^{giš}ḫašḫur = aram. אחזורא = „Apfelbaum", s. Hommel (Boissier, Div. II, 70, 45); wenn das richtig ist, müsste „ka-lum" auch = „Apfel"; wie kann aber … das Bild eines Apfels sein? Vgl. noch Boiss. DA 269, 8, wo es als ein Naturwunder gilt, wenn ein ^{giš}ma auf einer Dattelpalme (^{giš}gišimmar) wächst.

b) = tittu, titu, „Feigenbaum, Feige": ^{giš}ḫašḫur = (kan-nu) ša ti-it-ti, CT 19, 35 (Sm 896, 16); [^{giš}R] = ti-ta, CT 18, 2, 6; (vgl. die folg. Z); vgl. M 2767.

4) (…) = pissû, Johns Proceed. 1905, 36; Del. HW 533 a; Br. AV. 7058.
5) (…) = sip-pi-ru-u, Johns, a. a. O. 35; Br. AV 6740.
6) (…) = ḫa-áš-ḫu-ur a-bi (des Röhrichts), CT 14, 38 (Sm 8, 15); vgl. CT 14, 18, 9 b; CT 23, 46, 3.
7) (…) = ka-meš-ša-ru-u, Johns, a. a. O. 36; Br. AV 4091.
8) (…) = ti-na-nu-u, Johns, a. a. O. 36; Br. AV 8931.
9) (…) = ši-gu-šu, Johns a. a. O. 36; Br. AV 8164; Del. HW. 641 a.
10) (…) (sem.) = šu (= kurrulum ?), V R 26, 17 e; Johns, Proceed. 1905, 35.
11) (…) = a) = ……. -ru; b) = ar-man-nu, „Granatapfelbaum ?; Granatapfel ?"; Johns, Proceed. 1905, 35; V R 26, 15 e; Meissn. MVAG 18, 2, 33.
12) (…) = a) = …… -ru; b) = sippirû, Johns, Proceed. 1905 35 f.; Del. HW 510 a; s. ob. 3) die Früchte dieses Baumes heissen: ka-lum); 26 ka ^{giš}ma-ud; 26 ka ^{giš}ḫašḫur-ud, CT 7 16 (17765, 4, 16 f); CT 9, 18 (17748, 4) (folgt auf ka-lum-en-te, d. h. verfrorene Datteln).
13) (…) = ar-su-ub-bu, V R 26, 23; Br. AV 763; Johns, Proceed. 1905, 36.
14) (…) (sem.) = šu (= ar-ga-nu), „eine Spezereipflanze", V R 26, 17 e); Johns, a. a. O. 35.
15) (…) (sem.) = šu (= armannu), V R 26, 16 e.
16) (…), K 165, Rs 5 (Meissn. Suppl. 1).
17) (…) (sem.) = šu (= tamsillum ?), V R 26, 19 e); Johns, Proceed. 1905, 36.
18) (…) = um-mu-u, Johns, Proceed. 1905, 36.

147.

1) Dieses Zeichen geht auf die beiden arch. Zf LAK 538 u. 539 zurück. Dass auch LAK 539 = …, hat Scheil, Text.

elam.-anzan. IV Sér. letzte Seite nachgewiesen; vgl. aber auch RA 8,197 (22733), wo ṣi (= LAK 539)-iḫ-ru-um. Aus der Identität dieser beiden Zf geht hervor, dass ṢI nicht eine Zusammensetzung von AB ist. Da die Hauptbedeutung dieses Zeichens „Gallenblase" ist, wird diese auch das Urbild desselben sein. Ob und was diesem Zeichen ursprünglich eingeschrieben war, kann noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden, da unsere ältesten Zf noch nicht über Urukagina hinausreichen.

2) = ba-ka-a-mu, „raufen; ausraufen (Wolle den Schafen)", RA 13,138 Rs 19.

3) = da-ad-da-ru, „scharfer Geruch, Gestank; Galle", II R 16,19-21.

4) = ma-la-...., K 4601 AS (CT 19,46).

5) = **ṣi-i** = mar-tum, „Gallenblase; Galle", CT 11,16,3,60; ṣi-gig = mu-ru-uṣ mar-ti, K 246,1,24 (ASKT 82); CT 16,24,10 f; CT 17,10,53 f; Šurpu 7,25 (Zim.): R = mar-tu/ti/ta; vgl. Jastr. Rel. II, 229,3; Holma KT. 79 f; vgl. Thur.-Dg. Syll. Acc. p. 52 n. 96: „en sumérien, ce signe avait probablement la seule valeur ze; cf. Del. Sum. Gram. § 19 b".

6) = ni-su-u-um, „sich entfernen, weichen", TC 6,35,2,43; vgl. ZA 4,155,3.

7) = na-sa-a-ḫu, „ausreissen; entfernen", RA 13,138 Rs 20.

8) = ka-ra-du, „stark, gewaltig sein; überwältigen", RA 13,138 Rs. 20.

9) , „e. Berufsname ?", DP 589,2,6 (steht parallel zu sag-apin = Pflugführer, Pflüger).

10) , in e. Rechenaufgabe: ki-ma R u-te-li-li, Frank, Strassb. KT, n. 6,3.

11) ( ) = a-ban....., CT 14,3,2 b.

12) ( ), „e. Pflanze, die angebaut wurde", Barton, Haverf. P. 133, HL b 350: 11 Kal ú R 20-sar-ta d. h. 11 Arbeiter (bearbeiten täglich) von den R-Pflanzen je 20 sar; RA 13,37,18 ff.

13) (sem.): ṣi-li dAdad (= mein Schutz dA), vgl. auch Ṣi-lu-uš dDa-gán / dDun-gi (sein Schirm dD), Schneider, Orntl. 23,177.

14) a) zusammen mit u. Datteln (ka-lum): Reisn. TU 115,3/5 (im Verhältnis von 1:60); cf. p 31 b, Barton, Haverf. 3, Pl. 123 (HL b 267,1); Viroll., Compt. Chald. n. 44,8 f.; Myhrm. BE 3, n. 105 Rs 1; Invent. TDT 2, 694 (e. Geröst?); 3 II, 6060 (2 ṣi-na, má pisan-im-sar-ra Nibru ki-šú du-a ba-a-gar; zi(g)-ga itu....) 5,6785,3; Poebel BE 6 II, 26,3,23 (1 ig-ṣi-na, e. Tür.)

b) PN, CT 5,19,2,14.29, (19024,6,21); vgl. die PN Ṣi-na-a; Ṣi-na-na, Schneider, Orntl. 23,177.

15) = šanâšu, K 41,3,16 (Proceed. 1895, 64 ff.).

16) , PN, Schneider, Orntl. 23,177.

17) , vgl. 2. Pers. Plur. me-en-ṣi-en = at-tu-nu; ihr, Sum. Gr. § 154.

18) ( ), Canth. 2998.

19) ( ) = Monat Simanu, Str. AV 6687.

20) a) = ṣur-ru-pu, „schmelzen; läutern", II R 34,59 c.

b) R. R/// = ina ú-pi-e (= Gewölk), Reisn. Hymn. 70,26.

c) R. R = [ ] ? = [n]a-tu-u, „schlagen", CT 19,3,17 c.

d) vgl. dàg nunuz-ṣi-ṣi (12 ma-na .....), RTC 304,3,3.

21) = ši-i-ku, CT 19,45,7 b.

22) a) = zânu, „geschmückt, ausgestattet sein": an-ṣi-èm = i-za-an-nu, IV R 26,15 a.

b) = nadânu, „geben u.s.w.": pa R-mu = na-din ḫat-ti, IV R 9,34 a; mu-un-na-ab-R-gá = a-nam-din, K 257 Rs 3 (ASKT 126); ga-ba-R = ma-an-sum = id-di-[in], V R 12,25 a; ba-an-R = mu-un-na-R = ta-ad-din, Reisn. Hymn. 70,8 f, 15 f; ba-an-R = id-di-nu-ma, Reisn. Hymn. 78,29 f u.o. (dial. ṣi-èm st. sum).

c) = šakânu, „legen u.s.w.": ír ba-an-ṣi-èm = ír-ba-an-DU = bi-ki-tum iš-kun (Var. ša-ka-nu), V R 11,31 d.

23) a) = '-....., BA V, 640, 17.

b) = ḫalaṣû, „ins Wanken bringen u.s.w.": ba-an-ṣi-ir = it-te-ḫi-il-ṣu, II R 15, 23a; [in-si]-ir = uš-ḫal-ṣi, KH 350, 3, 4;
4, 54: íb-ta-an-ṣi-ir = uš-[ḫal-ṣi]; ki-ba-an-ṣi-ir = muš-ḫal-ṣi-tum, Del. HW 279.

c) pasâsu, „tilgen; austilgen": [in-ṣi-]ir, bzw. íb-ta-an-ṣi-ir = ú-pa-si-is, KH 350, 3, 42; 4, 55 (s. Del. HW 279 b).

24) (...), Pomth. 3001.

25) (...), IV R 5, 25; (= ṭâbtu? M 2787).

26) = sa-pa-ri, Reisn. Hymn. 151, 24.

27) : e ṣi-e-ni in-DU = ina ṣi-e-ni tuš-ziz (√nzz), IV R 11, 43 b.

28) ?: šaḫ-R = ... d.i. [bur-ru]-mu, „e. Schweineart", CT 14, 1, 27 b.

29) = ša-ḫu-ú, „Schwein", CT 14, 1, 21 c.

30) [...] a) = bu-'-ša-a-nu, „Gestank", CT 19, 48, 21 a.

b) = mu-ru-uṣ mar-ti, „Krankheit der Galle, Gelbsucht ?", Br. AV 4196.

31) = ir-pi-tum, „Gewölk", TC 6, 35 Rs 1, 35.

32) = „du", Gud. Cyl. A 3, 6 f; 6, 13.

33) a) = birku, „Knie, Schoss": si-ib-ba = bir-ka-šú, IV R 9, 38 a; ṣi-ib-mu = bir-ki-ja, Sm 1366 Rs 7 (ASKT 118). (ṣi-ib dial. st. „dug" = ...).

b) = dum (= NAM)-ku, „Gunst, Huld u.s.w.": ṣi-ib = ... = dum-ku, V R 11, 18 a.

c) = zurbu, „Herzeleid; Beklemmung": ša(g) ṣi-ib-ba = ina zu-ru-ub lib-bi, KH 623 Vs. 12 (ASKT 122); vgl. ša(g) sig-ga = zu-ru-ub lib-bi, IV R 26, 54 b.

d) = ṣi-ib-ba = zar-biš, „bedrückt; bitterlich", Reisn. Hymn. 151, 26.

e) = ḫalâlu, „durchhöhlen; durchbohren": gi-bu i-lu ṣi-ib-bi-da-dím = ša ki-ma ma-li-li ku-bi-i i-ḫal-lu-lum, KH 623 Vs 10 (ASKT 12...

f) ṭâbu, „gut u.s.w.": ṣi-ib-ba = ṭa-a-bu, K 101 Vs 11 (ASKT 115; = ta-biš, IV R 18, 34 b; a-ṣi-ib-ba = a-du(g)-ga = mê pl. ta-bu-tu/ V R 27 d + V R 12, 12 d; ṣi-ib-bi-da-aš = ṭa-biš, V R 62, 48 a; su nu ṣi-ib-ba = la ṭu-ub ši-ri, KH 664, 6 (ASKT 180 ix) (ṣi-ib dial. st. du(g)).

34) (... / ...) = Eridu, IV R 21, 49 b; RA 8, 162, 12; dial. st. ....

35) = du(g)-gar = a-ṭ[a]-pu, „Genossenschaft", V R 11, 19 a.

36) = pal-ḫu, „gottesfürchtig; fromm"; ṣi-nu-tug = la pa-li-[ḫu], CT 19, 18, 1/2 a.

37) ? (...) = mar-[ru], „Hacker ?", Del. HW. 427.

38) : x udu gú-bi (ihr Hals) sí-a; x udu ša(g)-bi (ihr Inneres, Bauch etc.) ṣi-a, STH 2, 37; x gá + gi sig ku-ṣi-a, CT 10, 41, 4; Invent. TDT 2, 4439.

39) (...), Invent. TDT 3 II, 5144; (giš gi si-a) 5156.

40) , PN, CT 10, 50 (14344 Rs).

41) (...) Monat ṭebitu, Br. AV 3488.

vgl. od. 142 a.

148.

1) Die älteste Zf dieses Zeichens besteht aus 2x še + NI, d.h. Getreidehalm + Öl-Topf. Da „Stroh" die Hauptbedeutung dieses Zeichens ist, kön...
das Urbild sein: „Getreide in einem Topf wachsend u. verdorrend". Vielleicht dürfte hier an die verdorrten „Tammuzgärtch...

gedacht werden.

2) = gi-ir = iš-ka-ri-is-su, AJSL 36, 158 (Rm 2, 588, Vs. 38).

3) = lub-šum; lu-ba-šú, „Umhüllung; Kleid; Gewand", CT 18, 11 (DT 58 Vs. 14).

4) = n[a]-a-šu, „wanken", CT 18, 40, 2a.

5) = si-lu-u, „abwerfen ?", CT 18, 40, 3a.

6) = in; i-ni = pi-il (Var. pil)-lum, „Flachs", CT 11, 25, 5b.

7) = in; i-ni = pi-il (Var. pil)-tú, „Flachs", CT 11, 25, 6b; = pi-iš-tú-um, Poebel, HGT 149.

8) = ...-tum, CT 18, 40, 1a.

9) , Verbal-Praefix, vgl. S. Š. Gr. § 59 D 5.

10) = zi-iz ša^{il} ? (= Nisaba), „Weizen ? der Göttin N.", Sch. 21 Rs 5 (ZA 8, 198; vgl. 382).

11) = ..., CT 19, 22, 14c.

12) () = ^{il}Ištar, Panth. 1577.

13) , PN, Schneider, Orntl. 23, 118.

14) (), Panth. 1578.

15) , PN, Schneider, Orntl. 23, 118.

16) : in-na a dú(g)-ga é-šu ? ki-ba-bil in-pa, ba-gi-in...., CT 7, 18 (12942, Vs. 9 ff.).

17) = a-lak-tu, „Weg; Bahn u.s.w.": di-i = = ša in-ti = a-lak-tú, Zimol. Ass. 523, 2, 11.

18) = tibnu, „Stroh": im in-nu = ṭi-iṭ ti-ib-ni, „Lehm mit Stroh (vermischt)", V R 42, 18 g.

19) () = ki-min (= e-di-gu), Meissn. Assyr. Forsch. 1, 29, 20.

20) () = ki-min (= e-di-gu), " " " 1, 29, 21.

21) () = ki-min (= e-di-gu), " " " 1, 29, 25.

22) = iltu, „Stroh; Spreu ?": im in-nu-RI = ṭi-iṭ il-ti, V R 42, 19 g; s. ob. 18; CT 17, 20, 49; Sch. 21 Rs 2; 22, 16 (ZA 8, 199); vgl. 382.

23) ?, Sch. 22, 12 (ZA 8, 199); vgl. M 10573.

24) , Sch. 22, 13 (ZA 8, 199).

25) () = ki-min (= e-di-gu), Meissn. a.a.O. 29, 24.

26) () = ki-min (= e-di-gu), Meissn. Assyr. Forsch. 29, 23.

27) () a) = maš-ta-kal, IV R 26, 35 b; JRAS 1927, 538, 7 f; 1926, 102 f (= Tragant-Gummi ?); = mar-ta-kal, DT 59 Rs 7 f (Del. S. Gl. 26).
b) = ^{šam}[supa]lu, K 4184, 3 (CT 14, 46); JRAS 1926, 103 n. 1 (= Manna ?).

28) () = ki-min (= e-di-gu), Meissn., Assyr. Forsch. 1, 29, 22.

29) , Sch. 22, 14 (ZA 8, 199); vgl. M 10574.

30) () = na-ah-ba-šu, „Werkzeug zum Zerkleinern des Strohes ?", Meissn. Assyr. Forsch. 1, 26, 12.

31) (), CT 5, 36, 1, 17 (1 + 40 (ka) še-in-nu-ḫa gur); CT 32, 49 Rs 18 (1 ka še-sa še-in-nu-ḫa); Reisn. TU 121, 2; Thompson TDT 4, 7129 Vs. 16 (3 iku še-in-nu-ḫa nam); CT 19, 39 (K 9964, 7); [še-i]n-nu-ḫa = še-in-ni-.... (ungedroschenes Getreide in Garben); vgl. AJSL 28, 221 n. 3.

32) , CT 18, 29, 9 b.

33) = pí-ša-an-ni, „Korb; Kiste; Tongefäss", CT 4, 8, 1, 15 a.

34) [] = il-tum, „Stroh", Sch. 21 Rs 1 (ZA 8, 198).

35) [] ? = lu ?-rum-tum, Sch. 21 Rs 3 (ZA 8, 198).

36) , vgl. ^{d}Nin-in-si, Panth. 2595.

37) , CT 7, 47 a Rs 11; vgl. ᵈNin-in-si(-an)-na, Conth. 2593-96; vgl. Invent. TDT 4, 7310 (é ᵈNin-in-si-na-gu-la, é ᵈNin-in-si-na-gi-tur).

38) = (= pil-tum) ḫa-tu-ú, „Flachs klopfen?, brechen?", CT 19, 49, 8a.

39) , CT 19, 32, 45 a; vgl. ᵈNin-in-dub, Conth. 1011; ᵈNina, nin in-dub-ba-ge, SAK 74, 8, 51 f; 210 a 6 (lú in-dub-labir ki-bi ne-in-gi-a, der das alte indub wiederherstellte).

40) (), Thomps. Rep. 190, 1, 2; Vir. Jst. 40, 95.

41) = at-tu-nu ki-[ta]?(?), „ihr" (Suffix), CT 19, 28, 8a.

42) a) = ud-du-du, „spitz; gespitzt", CT 18, 40, 5a.
b) = ul-lu-ḫu, „reichlich versehen, beladen sein", CT 18, 40, 4a.

43) (??) (??): 30 R, Myhrm. BE 3, 55, 8.

44) [] a) = u-š[u-ú], AJSL 38, 176, 41.
b) = ma-[a], AJSL 38, 176, 42.

45) , PN, Schneider, Ornt. 23, 118.

46) (), Conth. 1580.

47) , PN: In-da-a, PN, Schneider, Ornt. 23, 118.

48) = pi-ši-ir-ti, „Lösung", CT 19, 29 (K 4378 Vs. 9 b).

49) = (= pil-tum) ub-bu-lim, „vertrockneter Flachs", CT 19, 49, 9a.

50) (): 2 ḳa R, Reisn. TU 245 Vs. 2.

51) (): 30 (ḳa) R, Legr. T. d'Ur, 376.

52) = a-lak-tu, „Weg; Bahn", Reisn. Hymn. 112, 8; vgl. ob. 17.

53) a) = e-lu-u, „hinaufsteigen u.s.w.", CT 18, 40, 7a.
b) = ka-am-ma-ru, „Netz?(?)", CT 18, 40, 8a.
c) = ri-e-zu, „Helfer?(?)", CT 18, 40, 6a.

54) : 908 gur R, Reisn. TU 121, 3/6, 13.

55) = pu-u, „Spreu; Häcksel", Sch. 21 Rs 4 (ZA 8, 198; vgl. 382); Tallq. Maḳlû V 11, 15 57; VI 31; VIII 74; 79; Boiss. DA 78; Invent. TDT 5, 6905, 5 (6 gur R).

56) (), Ebel. KARI n. 186 Vs. 25; Bab. III 291, 54; 295, 13/16.

57) = (še-in-nu)?, „ungedroschenes Getreide in Büscheln": su in-a-še-nu-a al-šár-šár = ma-ša-ak la šen[-ni]ᵇⁱ⁻ᵇⁱ, K 4347, 2, 49 (AJSL 28, 235).

58) , PN, Schneider, Ornt. 23, 118.

59) , , PN, Schneider, Ornt. 23, 118.

149.

1) Diese Zf scheint identisch zu sein mit , s. unten 150, 1 b). Die älteren Zf, die Fossey, Man. 2, 11870 ff aus babyl. Texten anführt, könnten alle „lugal" gelesen werden. Nur die assyr. Schreiber haben dieses Zeichen klar differenziert, s. 150, 1.
Die Grundbedeutung dieses Zeichens scheint auch noch nicht sicher festzustehen. Del. S. Gl. 174 wird rabbu als „schwach" erklärt, u. das passt auch zu verschiedenen Bedeutungen von . Da aber mit wechselt wird rabbu doch wohl = „gross; stark" sein.

2) = **ra-ba** = rab-bu, „gross", CT 11, 18, 5 62; Dieses Zeichen wechselt mit in dem Tempelnamen: é - / -ri

Reisn. Hymn. 95,18; 140,186; 94,14,16.

3) [Zeichen] [Zeichen] ([Zeichen]) = lub-lu-bu, „Falle(?)", IV R 22,14a.

4) [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen] ([Zeichen]) = lub-lu(-bu)-um-ma, „Falle(?)", CT 17,25,14f.

5) [Zeichen] [Zeichen] etc. vgl. [Zeichen].

6) [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen] ([Zeichen]) = [Zeichen] = ma-duk(?)-ku(?), K 4378 I, 56 (Del. Les.³ 86-89).

7) [Zeichen] [Zeichen] ([Zeichen]) = [Zeichen] = ma-duk(?)-ku(?), K 4378 I, 55 (Del. Les.³ 86-89).

150. [Zeichen] (Var. [Zeichen], [Zeichen], [Zeichen]).

1) a) Zunächst sind mit M. S. 155 Anm. 1) [Zeichen], [Zeichen], [Zeichen] sicher als Zeichen-Varianten anzusehen; vgl. den Wechsel derselben untereinander im Namen ᵈGan-dim(-me)-ku(g), CT 24,16,36; CT 16,13,56; s. auch die Gottesnamen unten 16)-20) und den Silbenwert „dim" des Zeichens: [Zeichen] in: [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen], II R 39,3g.

b) [Zeichen] (bzw. [Zeichen]) scheint auch kein wesentlicher Bestandteil des Zeichens zu sein, denn CT 19,24,26 steht [Zeichen] statt [Zeichen]. CT 24,44,142 ff wird [Zeichen] [Zeichen] als Glosse bezeichnet zu [Zeichen], s. unt. 16)-20). Wenn aber [Zeichen] bzw. [Zeichen] Glossen sind, müsste dem Zeichen [Zeichen] der Wert „gam" zukommen, da dieser den beiden Glossen gemeinsam wäre, und der Wert „dim" bis jetzt noch für keine derselben belegt ist. Zur Annahme des Wertes „gam" für [Zeichen] würde der GN: ᵈ[Zeichen] [Zeichen], Craig, Rel. T. 2, 9,12 passen, der dann eine phonet. Schreibung des Gottesn. ᵈ[Zeichen] [Zeichen] [Zeichen] = Labartum wäre. Vielleicht wäre dann auch ᵈ[Zeichen] [Zeichen], CT 24,25,99b; 13,47: ᵈGam-me zu lesen. Gegen diese Annahme spricht aber, dass [Zeichen] und [Zeichen] [Zeichen] den Wert „dim" haben; für ersteres vgl. CT 11,18 5,63; für letzteres II R 39,3g (ob. 1 a).

c) Nbk: I R 54 I, 58 steht die archaisierende Zf [Zeichen] st. [Zeichen]. In den altsum. Texten findet sich dieses Zeichen noch nicht. Hinzuweisen ist hier vorläufig nur auf lú+gunu, von welchem sich die einfache Zf [Zeichen] z. B. RTC 19,1; 26,4 und die zusammengesetzte: lú+gunu+ úš findet: [Zeichen], Gud. St. B 5,2; RTC 242. Die Bedeutung des Letzteren ist sicher: „Leichnam". Was aber Lú+gunu, z. B. in dem Frauennamen Lú+gunu-tur, RTC 26,4, bedeutet, ist noch unbekannt. Das moderne [Zeichen] bzw. [Zeichen] wird sich aus den hinteren Gunu-Keilchen entwickelt haben, sodass es nicht als Glosse anzusehen wäre. Es sind also weitere arch. Texte abzuwarten, die uns die Zf gal+lú+gunu erklären.

2) [Zeichen] = **di-im** = ma-ku-tú, „Geländer, Einfassung", CT 11,18,5,63; [giš] R = ma-ku-tú, V R 26,61c.

3) [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen], Boissier, Div. II, 12,11.

4) [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen] ([Zeichen]) = ri-ki-is ki-min (= ma-a-a-al-tu), Meissn., Assyr. Forsch. I 58,82.

5) [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen], Boiss. Div. II, 12,12.

6) [Zeichen], [Zeichen] [Zeichen] = dun-na-mu-u, „schwächlich; Schwächling", CT 18,42 Rs. 8.

7) [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen] ([Zeichen]) = ma-ku-ut ki-min (= ma-a-a-al-tu), Meissn. Assyr. Forsch. I, 58,81.

8) [Zeichen] [Zeichen] a) = ú-la-lu, „schwächlich", CT 18,42 Rs 6; s. R-me = ulalu unt. 10).

b) = šir-ru, „klein": é-R-ma = bîtu šir-ru, IV R 16,52a).

9) [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen] [Zeichen] = [Zeichen] (= pi-in-na-ru) ru-si-e, CT 18,46,36.

10) [Zeichen] [Zeichen] = ú-lál(?)-ti, fem. v. ulâlu, „schwach", ASKT 130,59 f; vgl. M 2822; 10577. [Zeichen] ist phon. Komplement (also: = dim-me; oder gam-me? s. ob. 1b), wie [Zeichen] ob. 8); es kann daher auch fehlen, s. ob. 1a).

11) [Zeichen] [Zeichen], phonet. Schreibung von dimmer, dial. = dingir = „Gott; Göttin.

a) = i-lu(?): IV R 10,3a/7a/15a; = ilum (= [Zeichen]): IV R 9,50a); = il (= [Zeichen]), ASKT 116 Rs. 11; dim-me-ir-mu = [Zeichen]-ia, IV R 10,10a/32a; dim-me-ir-gal-gal-e-ne = ilâni^meš rabûti^meš, IV R 26,30a. na-ág-dim-me-ir = ilûtu, IV R 9,28a.

b) = iltum: BA V, 668, 9 (R = i-lat).

12) () = ^{il}Ša-maš, ZA 31, 103, 16.

13) = a-[…], K 4393, 4 (CT 19, 21).

14) = …, CT 19, 9 (K 8660, 11).

15) […] = ḫa-d[a….], CT 19, 9 (K 8660, 6).

16) () = La-bar-tu, CT 24, 44, 142; = La-bar-tum, IV R 1, 21 c; = La-bar-tú, ASKT 90 f. 64; IV R 16, 17; = La-bar-tum, CT 16, 1, 34 f; vgl. u. Panth. 455; 1978; vgl. ^{d}Dìm-me ka-muš-ni-kú = labartum pa-rit-tum; ú ^{d}Dìm-me = šam-me [Labarti], Del. d. Gl. 194; RA 18, 161–198.

17) [] () = Bi-bi-tum, CT 24, 44, 145; vgl. ^{d}Bi, Panth. 393; ^{d}Bi-bi = ^{il}Nergal ša A-ḫu^{ki}, VAT 9418 (OLZ 1917, 9 f) (einer der 7 Nergal).

18) () = Li-li-tu (=); CT 24, 44, 146; vgl. ^{d}Li-li u. ^{d}Lilû, Panth. 2014; 2016; vgl. ^{d}Pa-zu-zu, mar ^{d}Bi, šar li-li-ti, ilu lim-nu, RA 6, 24 f (AO 2490, 1).

19) [] () = Aḫ-ḫa-zu, CT 24, 44, 144; () = aḫ-ḫa-zu, ASKT 90 f. 62 (= K 246 II, 62); IV R 16, 17 f; [] aḫ-ḫa-zu, IV R 29, 27 b; Panth. 169.

20) [] () = La-ba-ṣu, CT 24, 44, 143; = La-ba-ṣi, IV R 1, 23 f; = la-ba-ṣu, ASKT 90 f. 62 (= K 246 II, 62); IV R 16, 17 f; [] = la-ba-ṣu, IV R 29, 27 b; = La-ba-ṣu, CT 16, 1, 34 f.

151.

1) Die arch. Zf dieses Zeichens ist sicher eine Zusammensetzung von lú + gal d.h. „Mensch + gross = König".

2) = **lu-gal** = be-el…. Poebel, HGT 105 Vs. II, 10, R = be-e-lum, V R 13, 48 a; = be-lum, II R 31, 12 g; R = en, K 50, 2, 17 (ASKT 71); u.ö. nam-lugal-la = be-lu-tum, V R 20, 16 e.

3) = KU·MAḪ (= gadmaḫu), „grosses Leinenkleid", II R 31, 8 g; vgl. M 8015.

4) = **lil-la-an** = lil-l[a….], Poebel, HGT 105 Vs. II, 8.

5) a) = ma-al-ku, „Fürst", CT 12, 34, 15 a; = mal-ku, V R 30, 1 b.

b) = ma-li-ku, „Fürst", V R 30, 2 b / 3 b (= ma-lik).

6) = **ra-ab** = ra[-ab-bu], „gross", Poebel, HGT 105 Vs II, 4.

7) = šâlu: vgl. na-ág-[lugal] = nam-lugal = ša-lu-tum, „Herrschaft", V R 11, 11 de.

8) = **lu-gal** = šar-ru, CT 11, 18, 5, 61; V R 30, 18 a; Poebel, HGT 105 Vs II, 9. lugal-la(-a)-meš = šar-ri-šu-nu, IV R 5, 27 a / 24 b; nam-lugal-la = šar-ru-tum, „Königtum", V R 20, 17 e.

9) a) = **sag** = ….., Poebel, HGT 105 Vs 2, 2.

b) = **šar** = (= ?), Poebel, HGT 105 Vs. 2, 3.

10) () a) = **ḫa-niš** (Var. ni-iš) = ^{il}Adad, Panth. 1853; CT 24, 16, 4; Poebel, HGT 105 Vs 2, 7; vgl. ^{d}ḫa-ni-iš = ^{il}Adad, ZA 31, 103, 9; Zimol. Ass. 523, 2, 28.

b) = **kaš-še-ba** = ^{il}Šamaš, Poebel, HGT 105 Vs 2, 6; vgl. Panth. 1682–1685.

c) = **lu-gal** = ^{il}….., Poebel, HGT 105, Vs. 2, 10.

d) = **nu-ur-í-lì** = ^{il}[Šamaš ?], Poebel, HGT 105 Vs 2, 5; CT 29, 45, 25; Panth. 1853.

e) = **nu-ur-ra** = ^{il}Ša-maš, ZA 31, 103, 13.

f) = **šu-gur** = ^{il}Adad, Panth. 1853.

g) VAT 12760, 14 (Fara-Schul-T.).

11) (), 8. der 12 Sterne von ^{kur}Mar-tu^{ki}, II R 49, 6 d; ^{mul}R = ^{il}Marduk, V R 48, 8 a; ^{ud}R ^{il}Marduk, Patron des 10. Monats, III R 53 n. 2, 11;

151.

[kakkabu ša .....] mul Ur-gu-la izzizu(zu) mul R, CT 33, 1, 9 ff.; 4, 44; 5, 19; vgl. Bezold-Kopff, Aeg. 19, 27. Lugal, mul mâru ša ribû arkat šarri (α Regulus, ς Leonis), Normalsterne des 5. Tierkreisbildes, Epping, S. Kugl. Sternk. 1, 29; Thompson, Astr. pers.

12) .... , CT 25, 39 (K 7643, 8).

13) , Panth. 1874.

14) , RA 20, 105, 41.

15) = il Ea, Panth. 1865

16) , V R 46, 5c.

17) , VAT 12760 Rs. 4 (Fara-Schul-T.).

18) , CT 24, 35, 13.

19) = il Nergal, Panth. 1871.

20) , Panth. 1911.

21) , Panth. 1872.

22) , Panth. 1909.

23) , V R 46, 2c; Panth. 1870; RA 20, 106, 6.

24) , Panth. 1953.

25) = il Adad, Panth. 1890.

26) , RA 20, 105, 45.

27) , Panth. 1889.

28) = il Adad, Panth. 1952.

29) , Panth. 1954.

30) , Panth. 1875; = d Ninurta, Arch. KF 2, 74, 1.

31) , Panth. 1927; DP 383, 7.

32) , Panth. 1928; DP 42; 332; 408, 8; 410, 8; RA 20, 105, 43.

33) , Panth. 1929.

34) , Panth. 1930; RA 20, 105, 44 (d Lugal-uru-ša(g)-ga).

35) , VAT 12644, 4 (Fara-Schul-T.)

36) , Panth. 1901; 1931; d Lugal-Úru[ki] .... a-ma-nu?, Invent. TDT 4, 7311.

37) , Panth. 1951.

38) = be-lum, II R 19, 60a; IV R 13, 30a / 46a / 15b.

39) , Arch. KF. 2, 5 VII 7.

40) = il Nergal, Panth. 2004.

41) [ ] ([ ]), Panth. 1959

42) , CT 6, 14, 23a; vgl. CT 14, 12 (93074, Rs 7).

43) = il Nergal, Panth. 1937.

44) , Panth. 1984.

45) = Be-en-nu, Panth. 1983; CT 19, 22, 11b; vgl. CT 24, 25, 99b.

46) = ka-a-a-lu, II R 47, 12a; vgl. BA II 280; Del. HW. 583.

47) = il Adad, Panth. 1999.

48) 𒈗 [cuneiform] (𒀭) = be-el ilâni ša šamê u irṣiti šar ilâni ša šamê u irṣiti, K 2107, 19 (King, Creat. II, LXI).
49) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1919.
50) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), RA 20, 106, 14.
51) 𒈗 [cuneiform] / [cuneiform] (𒀭), Panth. 1990.
52) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Schroeder, KAVI n. 172, 3, 8.
53) 𒈗 [cuneiform] (𒀭) = ilNergal, Panth. 1880; II R 54, 73b; V R 46, 19b; RA 20, 105, 10, 2; Arch. KF 2, 79, 6.
54) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1906.
55) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1993; Pinch. Amh. 17; Invent. TDT 3 I, 5280; 4, 7128.
56) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1991; RA 20, 105, 47 (dLugal-sag-gi-a).
57) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Schroeder KAVI n. 172, 3, 11.
58) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1974.
59) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1910.
60) 𒈗 [cuneiform] ...... (𒀭), Panth. 2003.
61) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), II R 68, 72a.
62) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1863; RA 20, 105, 31.
63) 𒈗 [cuneiform] (𒀭) = ilAdad, Panth. 1936; RA 20, 106, 17.
64) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1878; [lu-gal-ban-da = dLugal-TUR-da = lu-gal-lu du-u da-a = ilMaš; lu-gal-mar-da = dLugal-AMAR (st. TUR)-da = lu-gal-lu ma-ru da-a = ilMaš, VAT 10220, 15 ff.; Schroeder in Hom. Festschr. 177; s. Weidner, Arch. KF I, 14 Anm. 1; VAT 12760, 7 (Fara-Schul.-T.); RA 20, 103, 38.
65) [𒈗] [cuneiform] ([𒀭]) = ilMarduk, Panth. 1907 f.
66) 𒈗 [cuneiform] a) = gu-ug = [cuneiform], Poebel, HGT 105, Rs. 12.
b) = a-da-man = te-....., Poebel, HGT 105 Rs. 13.
67) 𒈗 [cuneiform] (𒀭) = ilNergal, Panth. 1992.
68) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1877.
69) 𒈗 [cuneiform] (𒀭) = ilNergal, Panth. 1996.
70) 𒈗 [cuneiform] (𒀭) = ilNergal, Panth. 1917; BE 3, 134, 7; RA 20, 104, 5.
71) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1867; RA 20, 104, 8, 28.
72) 𒈗 [cuneiform] / [cuneiform] (𒀭) = ilNergal, Panth. 1883; Invent. TDT 4, 7987; RA 20, 106, 11.
73) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1881.
74) 𒈗 [cuneiform] (𒀭) = ilNergal, Panth. 1902.
75) 𒈗 [cuneiform] / [cuneiform] (𒀭), Panth. 1933; 1989.
76) 𒈗 [cuneiform]: ilKa-an-nu ša R(?) II R 60, 30.
77) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1903.
78) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1985.
79) 𒈗 [cuneiform] [cuneiform] (𒀭), Panth. 1939; RA 20, 105, 10, 4.
80) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1925; RA 20, 101, 27; Ebeling, KARI n. 26, 1; 186 Rs. 23; dLugal gišùr, Schroed. KAVI 63, 4, 18.
81) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), V R 43, 12a.
82) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Panth. 1869.
83) 𒈗 [cuneiform] (𒀭), Schroeder, KAVI n. 65, 3, 14.

151.

84) = ^{il}Nergal, Arch. KF. 2, 72, 13; RA 20, 106, 9.

85) Invent. TDT 4, 7311.

86) Panth. 1899; 637; RA 20, 106, 8.

87) = ^{il}Nergal, Arch. KF. 2, 72, 15.

88) Panth. 1898; 658.

89) Panth. 1897.

90) Panth. 1857; CT 5, 3, 2; Arch. KF. 2, 72, 13a; RA 20, 106, 10.

91) ..... Panth. 1900.

92) CT 25, 19, 3a; Panth. 1891.

93) Panth. 1935.

94) Panth. 1893; RA 20, 105, 40.

95) Panth. 1892; Landsb. Kal. 25f.

96) Panth. 1934.

97) = šarru, IV R 5, 37c; V R 50, 59b, 51, 12b; IV R 28, 5a.

98) ...... Panth. 1916.

99) VAT 12716 Rs. 9 (Fara II).

100) = ^{il}Sin, Panth. 1956.

101) VAT 12644, 2 (Fara II); RA 20, 105, 10, 5.

102) Panth. 1922; Schroeder, KAVI, n. 172, 3, 12.

103) Panth. 1955.

104) Panth. 1912.

105) Panth. 1913; RA 20, 106, 15.

106) Panth. 1914.

107) ...... Panth. 1915.

108) Panth. 1988.

109) x (=) RA 20, 105, 42.

110) = ^{il}Nergal, Panth. 1998.

111) = ^{il}Nergal, Panth. 1997.

112) V R 46, 22c;

113) RA 20, 104, 8, 7.

114) Panth. 1858.

115) Panth. 1859; Pinch. Amh. 20, 4.

116) = nuhhutu, „vermindert; minderwertig; Verzagtheit ?": R-meš-šú = nu-uh-hu-ti-šú, II R 47, 9a.

117) = ^{il}Nin-urta, Panth. 1860; III R 68, 16g.

118) ?..... Panth. 1862.

119) .... Panth. 1861.

120) Panth. 1882.

121) = ^{il}Nergal, Panth. 1994.

122) Panth. 2001.

151.

123) ....., Panth. 2002.

124) RA 20, 104, 8, 6.

125) Panth. 1961.

126) Panth. 1960; SAK 104, 14, 18; RA 20, 106, 12.

127) ....., Panth. 1962.

128) Panth. 1924.

129) VAT 12626, 4 (Fara II).

130) Panth. 1923; RA 20, 101, 28.

131) II R 67, 71a.

132) = šar ha-am-mi-e, „Usurpator; illegitimer König", ZA 25, 199 ff.; OLZ 1914, 501; BE 10, p. 74, 14 (lugal-im-gi„ (Fara gig)); vgl. RA 20, 102, 49.

133) Panth. 1938.

134) = ilAdad, Panth. 1904; vgl. II R 59, 49.

135) Panth. 1976; lu-gal-mar-da = dLugal-marad (st. TUR)-da = lu-gal-lu ma-ru da-a = dMaš, VAT 10220, 15 ff.; vgl. Hom. Festschr. 177; vgl. Weidn. Arch. KF. 2, 14 n. 1; vgl. Panth. 1832; RA 20, 103, 44.

136) Pinch. Amh. 17, 2; vgl. Panth. 1881.

137) Panth. 1896; vgl. = R, RA 10, 71.

138) CT 24, 25, 99; Panth. 1943.

139) Panth. 1940.

140) Panth. 1942.

141) Panth. 1947.

142) Panth. 1944.

143) Panth. 1945.

144) Panth. 1946.

145) Panth. 1941.

146) Panth. 1905; Schroeder, KAVI n. 218 A II, 28, 36.

147) Panth. 1967.

148) = šarru a-la-nu-u, II R 47, 30c.

149) Panth. 1963.

150) Panth. 1970.

151) Panth. 1965.

152) Panth. 1969.

153) Panth. 1971.

154) Panth. 1966; RA 20, 104, 23.

155) Panth. 1964; RA 20, 106, 16.

156) King, Magic n. 12, 25; Panth. 1972.

157) Panth. 1866; RA 20, 106, 13.

158) Panth. 1975.

159) Panth. 1920; Schroed. KAVI n. 172, 3, 9.

151.

, CT 7,16 (17765,19).
1) = ana ed-lu-ti da-na-nu, „zu Heldentum stark sein", II R 47,11a.
2) (stall ? oder Interpunktion? oder lugal-nam-be-en-nu?), CT 24,25,99b; s. ob. 45.
3) , Panth. 1981.
4) , Panth. 1979.
5) , Panth. 1982; RA 20,106,7.
6) , Panth. 1980.
7) , Panth. 1894.
8) , VAT 12760 Rs. 4 (Fara II).
9) , Panth. 1957.
10) , RA 20,105,46.
11) , Panth. 1958.
12) ..... , Panth. 1973.
13) ... , Sing. Mag. n. 12,25; Panth. 1972.
14) , Panth. 1926.
15) = ilEn-lil ša , BA V, 655,5.
16) , Panth. 1854.
17) , ZA 37,174,1; RA 20,105,10; 3.
18) [ ] , Panth. 1855.
19) = ilEa, Panth. 1948 f.
20) (sem.) = ma-hir ta-'-ti, „Annehmer von Bestechung", II R 47,13a.
21) , CT 25,39 (K 2018 Rs. 19). AJSL 38,209.
22) , Panth. 1886.
23) , Panth. 1887.
24) , RA 20,106,20; PN, Schneider, Orntl. 23,147.
25) [ ] ([ ]), Panth. 1885.
26) , Panth. 1950; RA 20,106,21.
27) vgl. die PN: L.-á-zi(d)-da; L.-á-mu; L.-ab-ba(-mu); L.-ad-da; L.-ku(g)-ga(-ni); L.-ku(g)-zu; L.-amar-ku(g); L.-an-kuš; L.-an-na-ab-DU; L.-an-ni; L.-ba-ra-ab-è; L.-ba-ta-ab-è; L.-ba-ta-ta-è; L.-ba-ta-ra-è; L.-bád; L.-bán-da; L.-bi(l)-te-ki; L.-pisan-ni-gi; L.ig-uru; L.-ušumgal; L.-gar-da; L.-gar-lagar-e; L.-nin (= GAR)-ni; L.-gú-(gal); L.-gú-en-e; L.-gù-de; L.gub-ba-ni; L.-gu(d)-e; L.-giš-gigir-ri; L.-giš-har; L.-giš-KU-da; L.-giš-sar; L.-giš-te (? har)-e; L.-da-ga; L.-dalla; L.-gab; L.-dub-ba-an; L.-dub-lal; L.-dub-sar; L.-du(g)-ga(-ni); L.dumu-uš; L.-dumu-šú; L.-dingir-mu; L.-dingir-ra; L.-dBabar; L.-dNin-gir-su; L.-e; L.-e-ba-an-šá(g); L.-é-mah-e; L.-e-ni-zu; L.-e-ša(g); L.-ezen; L.-en-nu; L.-engar-du(g); L.-ú-šim-e; L.-ud-da; L.-ur-ka-ku; L.-ur-sag; L.-úr-ra-ni; L.-uru(?)-ba-an; L.-uru-ni; L.-uš-gid-da; L.-ušum-gid-e; L.-zag-gi(-si); L.-zag-è; L.-zu-nam-ki; L.-zi-mu; L.-ha-ma-ti; L.-har-e; L.-he-gál; L.-hu-.....-zi; L.-hi-li; L.-i-ti; L.ib-gal; L.-ib-gu-ul; L.-igi-huš; L.-ik-kuš; L.-im-zu; L.-itu(d)-da; L.-ka(-gar-u); L.-ka-gi-na; L.-ka-du(g)-ga; L.-ka-en-e; L.-ka(?)-zi; L.-ku-du(g); L.-kur; L.-ki-ág; L.-kisal; L.-lu-šá(g)-šá(g); L.-má-gúr-ri; L.-mah(?); L.-máš-ga; L.-maš-zu; L.-me-a; L.-me-è(-a); L.-me-du(g)-ga; L.-me-ne; L.-men; L.-mu; L.-mu-ba-zi(g)-gi; L.-mu-ma(-an)-ág; L.-mu-ra-bi(l); L.-murub-e; L.-nanga (= lal/lál + nigin); L.-nanga (= lal + túg); L.-nun-ki; L.-ni-mah; L.-ni-šá(g); L.-ni-ti; L.-nig-si-di-e; L.-nir-(gál); L.-sag-(bi-gid-da); L.-si-di; L.-sib-..; L.-pa-è; L.-pa-ta-ab-è; L.-pa(d)-da; L.-ra-ni; L.-šá(g)-ga(-ni); L.-ša(g)-lal; L.-šeš(-ab-ki-e-ki-ag); L.-šu-da-rí; L.-šu-nir-ri; L.-šuba; L.-šig(-ùr); L.-šir-an; L.-túg-mah; L.-tur(?)-ri; L.-ti-da(?), Schneider, Orntl. 23,144-158.

152. ;

1) Thur.-Dg., Syll. Accad. unterscheidet mit den Werten: „hir, kiš, keš, sir, šir, šer", von mit den Werten: „mú, ma„, sar, šar"; nur sagt er, die beiden Zeichen seien in der assyr. Schrift oft unter einander verwechselt worden, a. a. O. p. 16, 99. P. Strassmaier sagte mir auch, dass die beiden Zeichen auseinander zu halten seien; doch müssten daraufhin alle bisherigen Textausgaben noch einmal mit den Originalen verglichen werden, weil niemand bisher auf diesen Unterschied geachtet ha[t]

geht zurück auf die ältere Zf , u. diese auf IV: , LAK 215. In sind drei arch. Zf zusammengefallen: I = = ezen, LAK 610 f. III = = keš, LAK 612; II = , LAK 617.

Urbild der Zf IV ist offenbar: Wassergraben + 2 Gewächse, daher die Bedeutung: wohlbewässerte Pflanzung; (Baum-) Garten = (giš-) sar, u.s.w.

Die Zf findet sich bis jetzt nur einmal in einem Gottesnamen der Fara-Texte, LAK 617; doch wird ihr häufig ein anderes Zeichen eingeschrieben; einige dieser Zusammensetzungen haben sich auch in der neuassyr. Schrift erhalten, vgl. LAK 618-627. Urbild und Grundbedeutung dieses Zeichens ist mir noch unbekannt; es könnte vielleicht ein Stadttor-Turm mit den anschliessenden Mauern darstellen.

Mit diesem Zeichen hängen der äusseren Form nach zusammen: = = zikum, LAK 773; Invent. TDT 5, Obv. VIII; u[nd] = = ezen = Fest, LAK 610 f. LAK 610 ist sicher ein kupfernes Gerät, vielleicht ein Gefäss; und da die Bedeutung dieses Zeichens „Fest" in den altsum. Texten sehr gebräuchlich ist, ist das Urbild vielleicht ein Gefäss, in dem die Festgaben dargebracht wurden oder welches sonst irgend eine Beziehung zur Festfeier hatte. Auch von dieser Zf finden sich v[iele] verschiedene Zusammensetzungen, LAK 613-616. , mit der Bedeutung „binden", äusserlich eine gunû-Form des vo[r]igen Zeichens, ist vielleicht gleich doppeltem „ = šú" = ašlu, Strick; Messleine".

Hier sollen zunächst die Bedeutungen zusammengestellt werden, die sich für die einzelnen Zf in den alts[um.] Texten finden; daran schliesst sich dann das Gemisch der übrigen Ideogramme der beiden Zf. , .

I: = .

2) = **e-zi-en; [i-zu-un]; i-zi-in** = i-sin-nu, „Fest", RA 12, 74, 27 f; ZA 4, 394, 4a; [i-zu-un] ist abgeleitet vom ZN i-zu-un CT 11, 5, VI 4 ff.; = (= u_4-mu) i-sin-nu, Proceed. 26, Pl. nach p. 56, 24a; vgl. Landsb., Kal. 6 ff.; SAK 100, 10, 18; 120, 29, 13; 126, 7; 118, 27, 12 u.ö.; nig (= nicht = Brot) - ezem-ma: „Festgabe" (Schaf- und Ziegenwolle): nig-ezem-ma šu-numun-šú, Inve[nt.] TDT 3 II 5398; 2, 695; Tabl. de Drehem 5511 Rs.; BE 3, 129 Vs. 4; CT 3, 6 VIII 10; CT 5, 45 IV; Namen von Festen in altsum. Zeit s. o[.] 52, 3); Schneider, Orntl. 18, 34, 61; Landsb. Kal.; vgl. Lugal-ezen, PN, Nik. 3, 3; STH 1, 51 Rs 1; gal-R; Ninni-R; DU-R, VAT 12652, [...] (Fara II); ᵈ7-lama (Schutzgötter) - ezen, VAT 9112, 6, 10 (a. a. O.); Ur ᵈR-ga-šú; gala-ra ᵈR-ga, VAT 12764, 3 (a. a. O.) (ist hier [...] phonet. Verlängerung?); $\frac{gud}{gud}$-R, LAK 611.

3) = **si-ir** = za-ma-rum, „singen; wehklagen u.s.w.", CT 12, 11, 27a; 12, 10a; BA V 641, 7; Reisn. Hymn. 47, 8/10/12b; 69, 7b (R-ra/ri za-ma-ri); R-zu = zi-im-me-ri-ka, Reisn. Hymn. 110, 31; vgl. Frank, Bab. Relig. 69.

4) , PN, Ezen-uru (? Sir-rí), Nik. 2 Rs. 3; Genouill. TSA 14 Rs. 3; 15 Rs 4.

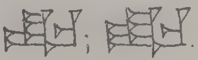
5) : R ᵈNinni; R-gud, VAT 9108, 11 (Fara II).

6) , ein kupf. Gerät, Gefäss?, LAK 610 (sehr. arch. Zf für R, identisch mit EZEN?).

7) , VAT 12781, 18 (Fara II).

8) (), Nik. 13 Rs 6 (EZEN Irrtum st. kešda?).

9) , „Preis sagen": sir du(g)-gi-eš im-me, AJSL 39, 183, 2; vgl. VAT 12625 Rs 2, 6.

152. 

II.

vgl. R+la-ᵈR-unug, VAT 9112, 11; vgl. LAK 617-627.

III.

1) = edêlu, „verschliessen"; sa-temen-na ne-in-R = u-ud-di-il //////, V R 25, 20c.
2) = **še-ir** = e-til-lu (eme-sal), „Herr", ASKT 185 (K 4225 + Dupl. Rs 8 f); Dass. še-ir-ma-al = nir-gál = etillu, IV R 20, 15/16a; R = id-lu, „Herr", Böllenr. Nerg. 25, 39/43 (R-da = id-lu).
3) = ḫa-ba-tum; ḫa-ba-tum ša a-la-ku/ki, „rauben; plündern; Raubzug machen", V R 39, 62/64 e; RA 13, 190 (2055 Rs II 6c); vgl. unt. R-R und R-du, Reisn. TU 113, 4; Genouill. De Drehem 88 Rs. Invent. TDT 3 II 6270; Legr. R D Ur 54 p. 57, 2.
4) //// = ḫa-ra-šu, II, 1, „anbinden; festbinden," Str. AV 3224; KB VI 494 f.
5) = ka-lu-u, „abschliessen; zurückhalten u.s.w.", CT 12, 12, 23a; CT 17, 35, 54 f.
6) = kasû, „binden; bannen; fangen u.s.w.", CT 17, 29, 15.
7) = kuššudu, „vertreiben; verscheuchen u.s.w.": ni-ib-R-ri = ú-kaš-ša-ad = ab-R-ra, ASKT 71 f, 13/31; vgl. Del. S. Gl. 234.
8) = ma-ak-su, „Band; Fessel", Poebel HGT 151.
9) = **gi-ir** = ṣa-m[a]-du, „anspannen; zusammenbinden", Rm 2, 588 Rs 44 (AJSL 36, 158).
10) = ṣi-im-du, „Gespann; Verband; Fessel", Poebel, HGT 151.
11) = ṣu-mu-uš-šum, Poebel, HGT 151.
12) = ku-u, „Schnur; Strick (e. Ackerpflanze?)", V R 21, 8c; vgl. 2'3 ma-na gu-kešda (Bindfaden), Pinch. Amh. 100.
13) a) = **ki-eš-da; še-ir** = [ka-ṣa-r]u (? [ra-ka-s]u), „binden", CT 11, 18, 6, 14 f; u-me-ni-R = ku-ṣur-ma, CT 17, 20, 77 f; in-R = [ik]-ṣur, II R 11, 34c.
b) Kiṣru, „Knoten": ka-R = ki-ṣir, CT 17, 20, 77 f; ka-R mu-1-kam = ki-ṣir (= Miete) šat-ti-šú, II R 33 n. 2, 18; nam-R-ka (st. ka-R?) íb-ta-è = ana ki-ṣir (= Pacht) ú-še-iṣ-ṣi, II R 33, n. 2, 17.
14) a) = rakâsu, „binden": u-me-ni-R = ru-kus-ma, CT 17, 20 f, 80-82; u-me-ne-R-R = ruk-kis-ma, a. a. O. 83; ba-an-R = ra-kis, CT 17, 19, 25 f; a-ba-ni-(in-)R = ru-ku-us-su-ma, K 246, 2, 48/59 (ASKT 82); vgl. sag-kešda, 115, 127; síg-nu-lal (nicht gewogene Wolle), síg-pisan udu-ur₄-ra (von der Schafschur) R-ám (zusammengebunden), Invent. TDT 1, 1229; 45 ᵍⁱˢgán-ka-ùr 5-ta ni-kešda (je 5 zusammengebunden); 260 ᵍⁱˢdù-al-gal-gal 10-ta ni-kešda; 180 ᵍⁱˢdù-al-tur-tur 20-ta ni-kešda, DP 487, 2; (Fische hat der Patesi / die Patesin (sal-e)) Kur₆ (st. GAR)-ᵈNinni-šú ni-kešda, DP 341; Nik. 273 Rs 3 (kur₆-ᵈNinni ni-kešda DU-a); dú(g)-dú(g)-ni ḫe-kešda, seine Befehle sollen „gebunden" werden, Gud. St. B 1, 20; (für ᵈNina habe ich, Eannatum, die Mauer von Lagaš gebaut und) ka-mu-na-kešda, SAK 22c, 1, 5; ᵈNin-gir-su-da Uru-ka-gi-na-ge enim-bi ka-e-da-kešda, SAK 52, 12, 28; sag-ki-za NE-DU-GI-uš eri-kešda, vor dir band er dir einen .., SAK 12, 7, 9 ff; vgl. ZA 36, 5 f; SAK 34 g) 2; HE-R, PN, STH 1, 40, 1; vgl. zag-R, SAK 100, 10, 6; VAT 12625, 9, 23 (Fara II).
b) = ri-ik-su, „Band; Teil u.s.w.", Poebel HGT 151; še-ir = riksu, Del. S. Gl. 262; R = **k[iš]** = ri-ik-su, CT 18, 32, 6a; ka-R-bi = ri-kis-si-na, IV R 16, 60 b.
15) = šiptu, „Bann; Beschwörung": R-ku(g) = šip-tú, CT 16, 3, 95/98; s. unt. 156.
16) , VAT 12645, 7, 14; vgl. ninda+R, VAT 12547, 4, 10 (Fara II).
17) : é-dub-ba R-ri-ne, Invent. TDT 3 II 6126 Rs. 1.

152. 𒊬; 𒊬

28) 𒊬 𒊬. VAT 12650, 10 (Fara II); ku(g)-za-gìn-bi ba-ta-R-R (Silber und Edelsteine haben sie geraubt (R-R = ḫabâtu)), SAK 56 K pass.

29) 𒊬 : gi-lam e/nu-ta-keš-du: Früchte wurden (nicht) weggenommen, SAK 46, 5, 4; 48, 4, 22; vgl. sá-dú(g) šu-a-gi-na ᵈNin-lil-bi(l)-li im ka-keš-du nu-mu-gál, CT 5, 17, 5, 27; gi-keš-du, Rohr abfahren, Orntl. 4, 56 f.

30) 𒊬 (), SAK 22, 7, 10; 36 ob. 4, 2; 46 n. d; vgl. ᵍⁱˢkeš-da = mihir nâri; sag-kešda = „Wasserreservoir", Gud. Cyl. A 21, 18, ZA 18, 127 n

31) 𒊬 (), Invent. TDT 2 II, 5721.

32) 𒊬 , VAT 12625, 1, 12; R-mar-ab, VAT 12426, 6, 16 (Fara II). ist am ersten a. O. ein nachgestelltes Determinativ, dessen moderne … mir noch nicht bekannt ist, (= „a" ?) (vgl. LAK 798).

IV. = 𒊬 (𒊬).

33) 𒊬 = ki-ru-ú, „Garten, Baumgarten". In den Fara-T. u. denen der Zeit Urukaginas ist das Ideogramm für „(Baum) Garten" šar (nicht: giš-šar) z. B. DP 105, 1/3; 367; Nik. 284; 289; 291; u. o.; der Gärtner = nu-šar (nicht nu-giš-šar), z. B. DP 114; Nik. TSA 14, 1; 15, 1; 16, 1; u. o. pisan+nun-šar = „Garten-Scheune", Nik. 290, 3 u. o.; gín-šar = „Garten-Wage (?)", Nik. 284, 2. Später (so schon bei Gudea Cyl. A 28, 23; B 5, 15 u. pass. in den Listen der letzt. Dyn. von Ur) heisst „Garten": giš-šar (nicht ᵍⁱˢšar); Gärtner: nu-giš-šar. Über die Bewirtschaftung der Tempelgärten z. Z. Urukaginas vgl. Orntl. 16, 1-87; 17, 1-33, üb. die Gartenarbeiter, Orntl. 34/35, 43-129.

34) 𒊬 a) = Flächenmass; der hundertste Teil eines „iku"; = 1 $(gar\text{-}du)^2$ oder $(12\,ú)^2 = 144\,ú^2$; s. Deim. Š. Gr. § 45, 2.
b) ein Kubikmass, u. zw. = 1 šar × 1 ú = $144\,ú^3$; vgl. RA 6, 75-78 (nach RTC 412); e. Mass für Ziegelsteine: Invent. TDT 1, 1394; für Erde (bei Ausschachtung von Gräben), Langd. Arch. of Dreh. 12.

35) 𒊬, „e. Gemüseart", Nik. 146, 3/Rs. 1 (bündelweise) (unterschieden von udu-šar); vgl. 84 gú (Talente) šar-ḫa, Reisn. TU 121, 5.

36) 𒊬, Determinativ nach Namen von (im Garten gezogenen) Gemüsen: VAT 9129, 5 f (Fara II n. 58); CT 14, 50; (vgl. noch CT 32, 49 Rs. 19 ff; CT 14, 21, 6; 22, 8; 29, 41 (K 8791); 42). vgl. ZK 2, 424 f; ZA 1, 52 f. Der Name dieses Zeichens in diesem Sinne ist „ni-si-gu-u", CT 12, 28 c d; sumer. u. akkad. (= arḳu ?) Aussprache noch unbestimmt.

37) 𒊬 = **ma** = a-ṣu-u, „ausgehen; wachsen u. s. w.": ᵐᵃR = a-ṣu-ú, V R 21, 9 e; IV R 3, 32 a; ᵐᵘ⁽ᵘ⁾R = (= a-ṣu-u) ša iṣi u kanê; = (= a-ṣu-u) ša zik-pi, II R 62, 55/56 c; vgl. Gud. Cyl. A 21, 24; 28, 24.

38) 𒊬 = ar-ḳu, „Grünes; Grün", K 40, 3, 73 (Del. A. Les³ 80); R = ár-ḳu, V R 21, 10 e.

39) 𒊬 = banû, „bauen": R-a = ib-ba-ni, IV R 15, 52 b; = ib-ba-nu-u, IV R 18, 58 b; = ib-ba-na-a, CT 16, 40, 9; Gud. Cyl. A 22, 9 f; 24, 9; SAK 220 f 2, 4; in-R-a = ib-ni-ma, CT 13, 36, 18; ḫa-ra-an-R = lib-ni-ki, BA V 677, 25; ba-an-R = ib-ta-na, Reisn. Hymn. 114, 15.

40) 𒊬 = napâḫu, „aufleuchten u. s. w.": R ki-ta = ša ….. i-na ma-a-tim nap-ḫat; R = **mu** = (= napâḫu) ša lib-b[i] …., CT 19, 40 (Rm 2, 414) ul-gan-šú R = ša ina šu-pu-uk šami-e nap-ḫat, Sm 954 Vs 1; Rs 1 (Del. Les³ 134); vgl. Gud. St. A 1, 2; R = napâḫu ša lapâtum, „glänzen; dunkel zu werden beginnen", Babyloniaca 6, 85 f; vgl. ud-sar = azḳarum, Neumond.

41) 𒊬 = **sa-ar** = ša-ṭa-ru, „schreiben", CT 11, 25, 2, 8; in-sar = iš-[ṭu]-ru; in-R-ri = [i-ša]-ṭa-ar; in-R-ri-eš = iš-ṭu-ru, II R 11, 31 … ba-an-na-ni-in-R = iš-ṭur-šu, II R 9, 65 c; mu R-ra = ša-ṭar šu-mi, ku-nu-uk šu-mi, V R 27, 40/41 g; mu-sar = mu-sa-ru-ú, „Schriftzeile; Schrift-Urkunde", CT 19, 49, 14 a; vgl. dub-sar; nam-dub-sar, Tafel-Schreiber/Schreibung; vgl.: (12 Esel-Bauern; d. Nubanda) mu-bi-šú e-sar, schrieb sie nach ihrem Namen auf, Nik. 5 Rs 2; 15 Rs. 3, u. ö.; vgl. DP 43, 11; Fö. 50 (: 53 + 14 ḳa ziz-a gur-sag-gál; 3-sar-dam, zusammengezogen von 3 Tafeln). sar-ru-an = Kopie (?), Nik. 91, 3; 129; 165; DP 248, 3 f (: dub-tur-tur-ta e-ta-nigin, von kleinen Tafeln zusammengezogen; sar-ru-an); 280; 330.

42) 𒊬 (), e. Beruf, („Garteninspektor (?)"), STH 2, 4 pass.; vgl. MVAG 1916, 226 ff.

43) 𒊬 , Invent. TDT 5, 6786, 1 (200 ḳa R).

44) 𒊬 , Nik. 146, 3 (bündelweise); s. ob. 21, 3.

152.

45) : x^sa gu-šar-sar-ra, DP 373; 374, 1/6; vgl. 379, 3.

46) ....., CT 32, 49 Rs 26 ff (3 Arten unterschieden).

47) (), RTC 12, 1; DP 31, 1; Haupttempel von Ud-nun^ki (= Adab), Poebel, HGT 157, 7.

48) , : 660 ^sa gu-R, Fö. 108.

49) a) = ba-nu-u, „bauen; schaffen; erzeugen", IV R 23, 15 b; ba-an-R-R = ib-ba-an-ni, IV R 9, 1 b; Gud. Cyl. A 12, 2; 21, 19; Gud. Cyl. B 19, 13.
b) vgl. itu / , Invent. TDT 1, 1148; 1357; Pinches Amh. 37; 53 Rs; 70; TDT 3 II, 4939; CT 3, 13 b, 15; Barton Haverf. I Pl. 15, 41; vgl. RA 8, 87, 1.
c) vgl. „ = karâbu, „beten; segnen u.s.w.", Gud. Cyl. A 1, 13; 7, 8; šu-mi-ni-ib-R-R = i-kar-rab-ki, Sm 954 Vs 7 (AL³ 134); ka+šu-ne-ša-mu-ra-an-R-R = i-kar-ra-bu-ka, IV R 17, 13 a; šu-a-an-R-R-am = i-kar-ra-bu, VAT 670, 3 (OLZ 1905, 3).

50) a) vgl. gan-še-R-a, Genouill. TSA 7, 6; Rs 12; DP 586 Rs 6; 590, 10; 591, 3/11, u. o. vgl. Orntl. 6, 31 f.
b) R-a unterschieden von še-sa, CT 32, 49 Rs 14-22.

51) vgl. dub-sar; dim-sar; ^su_su R; ud-sar; ki-sar-a-ba (Orntl. 16, 64 e); ^dNin-sar; é-gal-bí(l) SAR-har-ti é-uš-sa; DP 462, 3; vgl. Har-ti, nu-sar, Pinch. Amh. 2, 3; sar-še-kin-še-kin, Pinch. Amh. 2 Rs 1.

V.

52) = a-da-ka....., CT 12, 26 a.

53) = ud-du-šu, „erneuern; Erneuerung", CT 18, 29, 33 b; s. unt. 107.

54) = [a]d-du-....., CT 12, 24 a.

55) = ár////hu, CT 12, 12 a.

56) = da (st. ša)-ka-ku, „zerstossen", CT 12, 12, 28 a.

57) = zaktum, „scharf; spitz": R-ra = zak-tum, K 4931 Vs 3 (ASKT 116); vgl. M 2884.

58) = zarbu, „bedrückt; bedrängt": KA-R-ra šub-ba-a-zu = rig-me zar-biš ad-di-ki, K 4623 Vs 12 (ASKT 122), ad R-a = ri-ig-mu zar-[bu], V R 16, 23 a.

59) = hamâtu, „zucken; flackern; eilen": R-ra = šu-uh-mu-tu, Reisn. Hymn. 20, 30; 23, 14, mu-un-R-ri-e-ne uš-tah-mi-tú, IV R 28, 45 b.

60) = ṭamû, „spinnen": u-me-ni-R = liṭ-me-ma, IV R 3, 4 b.

61) = **si-ir** = ti-pa-rum, „Fackel", AO 4489 Rs 9 (RT 32, 43); Del. Gl. 246.

62) = ṭarâdu, „schicken; vertreiben u.s.w.": R-ri = ṭa-ra-di, IV R 21, 28 a; in-R = iṭ-ru-ud, II R 11, 30 g; íb-ta-an-R = iṭ-ru-su; II R 9, 14 a; hé-íb-ta-R-ri-eš = liṭ-ru-ud, IV R 15, 29 b; in-R-ri = [i-ṭa]-ra-ad; in-R-ri-eš = iṭ-[ru]-du, iš-ṭu-ru, II R 11, 34 g / 32 g (Str.).

63) = kunukku, „Ziegel": mu-R-ra = ku-nu-uk šu-mi, V R 27, 41 g.

64) = ki-ri-is[-su] ?, „e. Schmuckgegenstand", CT 12, 12, 29 a.

65) = ki-ri-i[m-mu] ?, „Busen", CT 12, 12, 25 a.

66) ////// = kiš-šu-u, II R 44, 4 g.

67) ////// = la-sa-mu, „laufen u.s.w.", CT 19, 48, 10 a; s. unt. 115.

68) = melultu, „Spiel; Musik; fröhliches Fest": ^e-še-man R-ra = (= me-lu-[ul-tu] ša kip-pi-[e], CT 19, 31, 19 a; vgl. Landsb. Kal. 14 f.

69) = mi-riš-tu, „Pflanzung" V R 21, 3 c.

152. 𒊬; 𒊬.

70) 𒊬 = muk-ku, „ein Woll(?)-Kleid", V R 16, 35 a.

71) 𒊬 = na-bi-i, CT 18, 29, 32 b.

72) 𒊬 = na-mu [illegible] ša ra-pi(?)-ku, CT 12, 12, 11 a.

73) 𒊬 = na-sa-....., Tok. Martin 2, 11 (RT 27, 122).

74) 𒊬 = parâsu, „trennen; absperren", V R 24, 36 a; nam-mi-R-ra = pa-ra-as, Reisn. Hymn. 77, 7.

75) 𒊬 = pitû, „öffnen u.s.w.": nagar ne-íb-R-ne-e = nam-ga-ar-ri ip-pat-ti, AJSL 28, 239, 52.

76) [illegible] 𒊬 = ṣi-ḫi-ir-tú; „e. Pflanze (?)", Br. AV 7241.

77) [𒊬] = ṣu-su (? = ṣuṣû, Röhricht), CT 12, 12, 27 a.

78) 𒊬 a) = ṣa-ra-ḫu, „1) aufleuchten; erglühen; 2) schreien; singen (?)"; CT 12, 40, 14 a / 17 a.
b) = ṣirḫu, „1) Glanz; 2) Gesang; Klagelied": R-ri = ṣi-ir-ḫa, K 4648, 6 (ASKT 178); R-ra = ṣir-ḫi Sm. 1366 Vs. 13 (ASKT 118); IV R 21, 42 b; Reisn. Hymn. 31, 10; 100, 5; 110, 31; 112, 29.

79) 𒊬 = ku-ú, „Ackerpflanze", V R 21, 8 c; s. ob. II, 19.

80) 𒊬 = ra-[a-ṣu(?)], „sich niederlegen; sich lagern", CT 18, 36, 24 a.

81) 𒊬 = ra-da-du, „verfolgen", K 2924 Rs 9 (Br. 4330).

82) [𒊬] = 𒀀 rat(?)-.....-tum, CT 12, 12, 9 a.

83) 𒊬 = ša-i-lu, „Orakelpriester", Böllenr. Nerg. 33, 3.

84) 𒊬 = [šu]-ḫar-rum, CT 12, 41, 22 c.

85) 𒊬 = šaḫarratu: R-ra = ša-ḫar-ra-tú, CT 17, 38, 30; 47, 55 f; s. unt. 91.

86) 𒊬 = še-im, „Getreidekorn", V R 21, 7 e.

87) 𒊬 = **si-rim** = ša-mu-ú, „Himmel", V R 50, 24 c.

88) 𒊬 = **sa-ar** = 𒀀 (= šu-ur-ru-u), „anfangen (Verfinsterung)", Br. AV 8586; = šurrû ša lapâtum, dunkel zu werden beginnen, Babyloniaca 6, 85 f.

89) [illegible] 𒊬 = tab-ru-u, „üppig; fett", Br. AV 7241.

90) 𒊬 = ti-i[a-ru](?), „Juniperus", Br. AV 8875.

91) 𒊬 ([illegible]) = **ša-kar** = ša-ḫar-ra-t[um], „e. Gefäss", V R 42, 31 c;
= **sa-ḫar** = šu-ḫar-ra-tum, „e. Gefäss", CT 12, 41, 25 c.

92) 𒊬 ([illegible]) = ^{šam}lišân kalbi, „Wegerich", CT 14, 20, 20.

93) 𒊬 [illegible] ([illegible]) = ^{itu}šu-numun-na (= DU'ûzu), V R 43, 16 a.

94) 𒊬 [illegible] ([illegible]) = ^{itu}apin-du$_8$-a (= Araḫšamna), V R 43, 40 a.

95) 𒊬 [illegible] ([illegible]) = ^{itu}[sig$_4$]-ga (= Simânu), V R 43, 11 a.

96) 𒊬 [illegible] ([illegible]) = ^{itu}kin[^{d}Ninni] (= Ululu), V R 43, 27 a.

97) 𒊬 [illegible] ([illegible]) = ^{itu}zíz-àm, (= Šabaṭu), Br. AV 7671. (V R 43, 2 b lässt 𒊬 aus).

98) 𒊬 [illegible] ([illegible]) = ^{itu}ne-ne-gar (= Abu), V R 43, 22 a.

99) vgl. ^{itu}ezen-še-kú ^{d}Nin-gir-su / ^{d}Nina-ka;
itu ezen ^{d}Ba-ú;
itu-ezen ^{d}Lugal-uru-bar-ra-ge;
itu-ezen-AB-è
itu-ezen-ĝan-maš;
itu-ezen-amar-a-si;
itu-ezen-bulug-kú ^{d}Nin-gir-su / ^{d}Nina-ka;
itu-ezen-bulug-kú ^{d}Lugal-Uru^{ki}-ka
itu-ezen ^{d}Ne-gun-na;
itu-ezen-kisal-la;
itu-ezen-bulug-kú;
itu-ezen-še-il-la;

152.

itu-ezen-gud-du-ne-SAR-SAR; itu-ezen-še-numun;
itu-ezen ^{d}Dumu-zi; itu-ezen ^{d}Dun-gi;
itu-ezen-an-na; itu-ezen ^{d}Nin-a-zu;
itu-ezen-maḫ; itu-ezen-me-ki-gál;
s. ob. 52, 3.

100) ( ) = ^{šam}úr-ni-e, „Minze", CT 14, 31 (K 4586, 5 b).

101) ( ) = šu, II R 51, 52 a.

102) $^{eš-lu-uk}$ = a-...., CT 14, 12 (13074 Rs. 9); vgl. gi-kešda-ḫu, VAT 9124, 11, 18 (Fara I).

103) : ḫamâṭu (s. o. 59); kalû (IV R 16, 54 a); kasû (IV R 16, 29 a; V R 50, 73 a); kuššudu (ob. 17); sirḫu (s. ob. 78 b); šaṭâru (s. o. 41); ṭarâdu (s. ob. 62).

104) = (šu-ur-ru-u), „anfangen (v. Verfinsterung)", Br. AV 8586.

105) a) = [ṣa]-ra-ḫu, „aufleuchten; erglühen", CT 12, 40, 15 a.
b) = **sa-kar** = ...-rum, V R 29, 38 e; vgl. Reisn. Hymn. 31, 15; M 2882; Br. 12552.
c) ^{d}R-sag, III R 67, 12 b.
d) é-R-sag-uš-sa, Reisn. Hymn. 140, 175; vgl. V R 29, 34 f.

106) , CT 23, 5, 9; 27, 15 ff; 31, 61; 32, 9; 39, 18; vgl. ^{d}Ab-ezen, VAT 12760 Rs 10, 13 (Fara-Schul-T.).

107) = edêšu ?, „neu werden": R-R-da = ú-t[e-id ?]-di-šu, CT 21, 50, 12; Winckl. Altbab. Keilschr. n. 74 Rs. 11; M 2883; s. ob. 53); R-R-da-bi = id-di-šu-ú, IV R 14, 21 b.

108) = ar-ku, II R 47, 32 c; 44, 7 a; s. ob. 38).

109) = aṣû: R-R = mu-še-ṣa-at, K 4931 Rs. 7 (ASKT 116); s. ob. 37).

110) = ba-nu-u, IV R 23, 15 b; 9, 1 b; s. ob. 39).

111) ( ) = zak-tum, BA V, 639, 17; s. ob. 57).

112) [ ] ?, = ḫa-an-na-aṣ-ru, CT 18, 42, 11 a.

113) = karâbu, s. ob. 49).

114) = kussuru: in-R-R = [ú-ka-aṣ-ṣi-]ir, II R 11, 36 c; R-R-ri-[eš] = ki-iṣ-ṣu-ru-ti, IV R 21, 16 a; s. ob. 23).

115) = lasâmu; mu-un-R-R-e-ne = il-ta-na-as-su-mu, CT 16, 44, 98; s. ob. 67).

116) = musarû: R-R(-ra-a) = ina mu-sa-ri-e me-e, IV R 27, 4 a / 12 a; s. ob. 41).

117) = **mu-mu** = nabâṭu, „aufleuchten": R $^{mu-mu}$ R = i-tan-bu-ṭu, V R 42, 45 c.

118) = **mu-mu** = (napâḫu) ša , CT 19, 40 (Rm 2, 414, 4); vgl. R-R-da = na-pi-iḫ-tum, „angezündet", K. 257 Rs. 11, 13, (ASKT 126).

119) : R $^{še-ir-ra}$ R = ṣa[-ra-ḫu] ?, VAT 10270, 3, 49 (unveröff.); s. ob. 78).

120) = rukkusu, s. ob. 24); in-R-R = [ú-rak-ki]-is, II R 11, 35 c.

121) a) = ra-ma-a[-mu], „schreien", II R 22, 57 e = CT 18, 39, 27 b; Del. HW 624 hat KA-KA statt SAR-SAR.
b) = ri-im[-mu], „Gebrüll", II R 22, 55 e = CT 18, 39, 25 b.
c) = ri-im-ma-[tum], „Wehgeschrei", II R 22, 56 e = CT 18, 39, 26 b.

122) [ ] ?? = ša-an-na-aṣ-ru, CT 18, 42, 12 a; (? ša AN naṣru).

123) = takânu, I, 1 „ordnen": R-R-ri-en = tu-tag-ga[-nu], AJSL 28, 238, 11.

124) = ti-iṣ-ṣu-lu, Rm 345, 9 (Meissn. Suppl. 22).

125) ( ) = šar-šar-ra-ta, „Kette", K 46, 4, 11 (ASKT 54); ^{giš}R-R-apin = šar-še-ra-tu, „Pflug-Kette", Meissn. Ass. Forsch. I, 25, 14.

152. ; .

126) (…) = ^d^Nin-urta ša na-aš-pan-ti, Panth. 3100.
127) (…) = ^il^Marduk, Panth. 2849.
128) (…) = ^il^Marduk, Panth. 2848.
129) (…) = ^il^Marduk, Panth. 2850.
130) (…) = ^šam^gi-kil-lu, CT 14, 19, 24 c.
131) , CT 23, 31, 61 ff.
132) () : kirû (II R 15, 32 c); kunukku, (s. ob. 63); ṣirḫu, (s. ob. 78); šaṭâru (s. ob. 41); zaktum, (s. ob. 57); zarbu (s. ob. 58); šuḫarratu (IV R 26, 34 b).
133) (…), Panth. 3099.
134) (…), CT 19, 42, 2 b; vgl. šár-ra-ab-du, MVAG 1916, 226 ff.
135) () = ṣu-[ba-at ....], CT 19, 42, 3 b; vgl. M 2895.
136) (…), Panth. 3098.
137) = a-gi-e šarru-ti, „Königsdiadem", II R 47, 22 e.
138) = ir-kal-lum, „Unterwelt", V R 16, 8 g.
139) : [ur]-R-da-ḫu = ur-ni-ḳu = ka-lu-u, „gefangener, Käfig-Vogel", II R 37, 59 a.
140) = ka-at-mu, „bedeckt", CT 4, 8, 1 a.
141) : R-R-da = na-pi-iḫ-tum, s. ob. 118.
142) : R-da-mu = ina pu-di-ia, vor mir, K 3311, Vs 8/9 (BA 10, 57).
143) : šag)-R-da = (ṣu-up-pu-ru) ša lib-bi, „jammern im Herzen", CT 12, 40, 7 c.
144) = ṣirḫu: R-da-mu-umun-na-šú = a-na ṣir-ḫi ša be-lí, IV R 30, 18 c (Ak.).
145) = rak-sat (st.)?, K 2461, 61 (ASKT 86 f); ^kuš^ a-pisan-lal nig-kéš-da = na-ruḳ-ḳu ra-kis-ti, festgefügter lederner Wassersack, K 3172 Rs 3 (ZA 2, 275); é-kéš-da = ina ri-kis bîti, IV R 21, 20 a; ^giš^kéš-da = rik-su, V R 21, 29 a (Hr. AV 7582).
146) = takânu, I, 1: „ordnen": kéš-da = ina tu-ta-ag-gu-ni-ka, Reisn. Hymn. 121, 11; vgl. M 2875; s. ob. 123.
147) () a) = (= ir-r[i-ḫ]ú) ša nâri, „Dammwerk?", CT 18, 44, 62 a (a. a. O. steht statt (gegen Hr. AV 3856; Del. HW. 139));
gi ^giš^kéš-da = ka-an ir-ri-ti | bîtu šaḫê ^rd.^ (Schweinekoben), V R 32, 47 d + II R 24, 15 a (Del. HW. 139; Hr. AV 3872).
b) = mi-ḫir nâri, „Dammwerk?", CT 18, 46, 52 b.
c) = riksu s. ob. 145.
148) (): ^túg^kéš-da dù-a = ša ina na-du-u, V R 14, 56 e; ZK 1, 320 f; ZA 2, 331 n. 14.
149) (…) = itu-še-kin-kud (= Šabâṭu), V R 43, 1 c.
150) ? ([]?) = [](= ma-ḫa-ṣu) [ša .....], CT 12, 42, 36 a.
151) , Boiss. Div. 205, 50.
152) : ^giš^dù R, V R 26, 28 c, f.
153) , CT 19, 10, 13 a.
154) = zamâru: R-a-ni = za-mar-ša, Reisn. Hymn. 112, 10; s. ob. 3).
155) (), II R 31, 38 c (? = sartennu, Oberrichter).
156) = -gu-ú („die reine Beschwörung"), BA V, 335, 39; IV R 29, 33 f; V R 50, 63 b. s. ob. 25).
157) (…), Panth. 2846; vgl. ZA 31, 109.
158) ?, CT 6, 14, 52 a.
159) (), CT 14, 37 (K 4417, 22 f); 38 (K 5424 B, 7/8 c).

152¹. [=] = — 152⁴. = .

152¹. [=] = .

1) Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur in den Fara-Texten. Da in ihnen immer zwischen den beiden Zf und unterschieden wird, ist diese Zf nicht = , sondern eine Zusammensetzung aus ezen + dingir = „Gottesfest". Später wird es mit bàd zusammengefallen sein, dessen auf „g" endigender Lautwert zum Teil auf diese Grundform zurückgeht s. unt. 2); 5).

2) (), VAT 12655, 3; 12764, 3(?); vgl. VAT 12503, 7 (Fara II).

3) , PN, DP 2 31 (älter als Urukag.).

4) , VAT 9112, 12 (Fara II):

5) vgl. [ᵈN]in-din- -ga, BE 1, 95; 111, 1 (älter als Urukag); vgl. a. a. O. 106, 1; (diese Göttin daher „die Herrin des Weines des Gottesfestes").

6) vgl. Nidaba-R, VAT 9112, 12; 12582, 10; vgl. VAT 9112, 8/10 (Fara II); VAT 12503, 7; 12606, 7; 12760 Rs 2; Rs. 7.

7) vgl. Amar-R-ša(g)-ga, PN, Nik. 14, 1, 2 (Uruk...

152². (I); (II) = .

Diese beiden Zf finden sich bis jetzt nur einmal in der Zeit Urukaginas (RTC 29 Rs 3, 1: 19¹⁵ ù-R(I)-R(I)-da) und pass. in den Texten der 3. Dyn. von Ur. Da in diesen nicht mehr immer zwischen und unterschieden wird, und dieses Zeichen sicher „Mauer" bedeutet, (vgl. Reisn. TU 46, 8; 77 Rs. 9 u. a.) liegt hier keine Zusammensetzung mit = ezen, sondern mit vor. Die Belege siehe daher unter .

152³

Diese Zf findet sich bis jetzt nur einmal und zwar in dem Fara-Text VAT 9112, 11, 20: Rᵈ Unug. Da aber in den Fara-Texten immer zwischen und unterschieden wird, muss das Zeichen eine Zusammensetzung von „ezen+la" sein. In den Texten der 3. Dyn. von Ur findet sich diese Zf oft in dem Gottesnamen ᵈNin-R. Da aber dieser GN in den Fara-Texten nicht geschrieben wird: ᵈNin-ezen+la, sondern ᵈNin +la (VAT 12760, 2; s. auch DP 159, 3), gehören die obigen Zf der 3. Dyn. von Ur-Periode nicht zu „ezen+la", sondern zu +la; s. unt. 152³.

152⁴ =

1) Diese Zf findet sich viermal in den Fara-Texten in den beiden Ausdrücken: En-nun-me-sig₇-R und Nin-nun-me-sig-R, in den 4 Paralleltexten VAT 9130, 4, 2; 12652, 4; 12615, 4; 12675, 3; s. auch Clay Misc. Inscr. 12, 5, 9 (eine Kopie dess. Textes aus der Zeit der Dyn. Akkad). Daher ist diese Zf sicher eine Zusammensetzung aus „ezen+kas". Mit obigen Ausdrücken ist der GN ᵈEn-pap-sig₇-nun-me- zu vergleichen, s. ob. 99, 58. Dieser GN wird an allen Stellen so geschrieben, nur IV R 4, 22 b schreibt ihn – irrtümlicherweise – mit .

2) = ////-**ud** – ul-lu-lum, „erhellen; reinigen; entsühnen u. s. w.", CT 12, 12, 5 b.

3) = **u/um ba-ra** = ki-di-nu, „Schutz; Privileg", CT 18, 30, 23 b; CT 11, 18, 6, 18.

4) (?) = na-ri-ir/ri, „zu Hülfe kommen", CT 16, 28, 64 (wohl na-gi-ir/ri zu lesen).

5) = ni-ra-ru-tu, „Hülfe; Hülfeleistung", CT 18, 30, 25 b.

6) = **si-il** = ri-a-////, CT 12, 12, 6 b.

7) = ri-mu-tu, „Freundschaft", CT 18, 30, 24 b; V R 30, 32 g.

8) = **si-il** = ri-ša-a-tum, „Jubel (?)", CT 12, 12, 6 b.
9) = **[u-ul]** (?) = ša-mu-u, „Himmel", CT 12, 12, 4 b.
10) = **[u-ul]** = ša-ku-u, „hoch werden; sich erheben", CT 12, 12, 4 b.
11) = **u-ul** = [il] Hu-rum (?), CT 12, 12, 2 b; s. Panth. 1426.
12) = **u-ul** = [il] ////, CT 12, 12, 1 b.
13) , BE 1, 125 Vs. 15; RA 17, 156 (K 7696, 2).

14) = **gu-gu** = ša e (?) [-zi-na-ku] kas (!)-ka-[la] i-[gub] limmu-[bi], igi-gub-bu-u, CT 11, 43 (Rm 611 Rs.).

152.⁵

Dieses Zeichen wird in den Faratexten, zuweilen auch noch bei Urukagina von ezen = unterschieden. Es findet sich in vielen Zusammensetzungen; allein nur in dem GN: ᵈR-unug, VAT 9112, 11; zum Namen dieses Zeichens s. 152.⁷

152.⁶ [= ? (·)]

Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur in den Faratexten und zwar in diesen Verbindungen: ᵈNin-é-gal-R, VAT 12760, 7, 6; ⊢ R; ᵈR, VAT 12573, 5, 14 f; R (?) -dun, VAT 9108, 2, 14. Da in den Faratexten zuweilen ⊢ schwer zu unterscheiden ist von = „bar", ist es nicht sicher, ob das eingeschriebene Zeichen „aš" oder „bar" ist; auch < wäre vielleicht möglich.

152.⁷

Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur einmal und zwar klar und deutlich geschrieben in dem Faratext 12645, 5, 2. Das eingeschriebene Zeichen ist sicher sila = . Vgl. hiermit den ZN: (= ša sa-ḫa-rak-ku) ša (= si-la i-gub) Rm 363 (CT 11, 41). Der Name des Zeichens könnte saḫar sein; vgl. 152, 81. Dann wären Rm 363 die beiden akkad. Werte dieses Zeichens angegeben: R = ra-......; R = še-////.

152.⁸ =

1) Das Grundzeichen ist nicht ezen, keš oder nisigu, sondern saḫar. Das eingeschriebene Zeichen findet sich in den ältesten Texten in diesen Formen: , z. B. VAT 12654, 10; (—<), z. B. VAT 12761, 2; <: Eannat. Feldst. A 3, 7 (SAK 20 b). In den Texten der 3. Dyn. Ur treten noch die beiden Zf , hinzu (s. unt. den PN Ur-bàd-dúr-ra). Daher kann nicht mit Sicherheit ausgemacht werden, welche Form ursprünglich das eingeschriebene Zeichen hatte. Die Grundbedeutung ist sicher (Stadt-) Mauer. Das Urbild ist daher vielleicht ein Stadttor-Turm mit den anschliessenden Mauern und dem Torweg; das eingeschriebene Zeichen ist vielleicht = bad = „öffnen". Da = úš = „tot" und dieses auch eine Hauptbedeutung von ist, könnte auch dieses das eingeschriebene Zeichen sein, so dass vielleicht zwei oder mehrere verschiedene Zusammensetzungen zusammengefallen sind; vgl. auch ob. 152.⁴, 1.

2) = adâru, „verdunkelt; verfinstert werden": (!) = [il] Sin (<<<) A-di-ir, Zürch. Vok. Rs. 3, 26 (nach Boissier Notice sur quelques Mon. assyr. à l'Univ. de Zurich, p. 26 ist das letzte Zeichen „na", nicht „ba" (so Del. Les.³ 84));

3) = elû, „oben befindlich; hoch u.s.w.": -R-da = alu e-lu-u, II R 30, 9 g; R-da = e-lu-ti, IV R 1, 24 a.

4) = **ba-ad** = du-u-ru, „Mauer; Stadtmauer; Festung;" CT 11, 18, 6, 16; V R 50, 24 a; bàd Uru-ku(g)-ga mu-na-dù, SAK 20 b 3, 7;

bàd Lagaš mu-dù, SAK 2a, 4, 5; bàd Uri^ki-ma mu-na-dù, SAK 186 b 2; Rohr für kin bàd ká-sur-ra-ka-ka ba-ka, DP 362; bàd Mar-tu, CT 3, 11 a 20; bàd Gir-su^ki, SAK 46, 2, 14; bàd ma-da^(ki), SAK 231, 35 f; en-nu bàd-da („Mauer-Wächter"), Nik. 321, 1; ib bàd-dúr-ra, Nik. 28, 3.

5) [ ]? = hi-in-kú, „Flussenge", CT 12, 12, 39 a.

6) = li-la-a-tum, „Abend", CT 12, 12, 34 a.

7) a) = mâtu, „sterben": ga-sìg-ga R-ga = ša ina mi-hi-iṣ tu-li-e i-mu-ut, K 246, 1, 39 (ASKT 82); vgl. u-ga [ ], CT 19, 28 (Rm 2, 31, 10).

b) R-ga = mu-ú-tum, „Tod", K 2061, 2, 18 (ASKT 202); R = mu-tum, CT 12, 12, 35 a; R-ga = [m]u-ti, Reisn. Hymn. 116, 61, 11; R-ga-dím = ki-ma mu-ti, Hrozny, Ninr. 32, 23.

c) R-ga = mîtu, „tot": ᵈNin-din-R-ga = be-el-tum mu-bal-lit-ṭa-at mi-i-ti, IV R 19, 7 b; V R 44, 9 c; R-ga ti(l)-la = ša mi-ta bul-lu-ṭa, IV R 29, 17 a; ur-sag R-ga-ni-me, die toten Helden, Gud. Cyl. A 26, 15; ^giš gišimmar-al-R-ga = mi-i-tum, Meissn. Assyr. Stud. VI (MVAG 1913, 2, 22, 45).

8) = nêru, „töten": im-mi-ni-in R-ga-aš = ša ta-na-ru, II R 19, 23 a; IV R 13, 9 b; 30, 11/12 b; vgl. ba-da-an-R = ul-te-mit, Reisn. Hymn. 73, 7.

9) = ša-mu-u, „Himmel", CT 12, 12, 31/34/38 a.

10) = ša-kú/ḳu-u, „hoch sein", CT 12, 12, 30/33/37 a.

11) [ ] = ...-is-mu, CT 12, 12, 40 a.

12) [ ] = ... - mu-u, CT 12, 12, 38 a.

13) = (= ka-luu), „e. Priesterklasse", CT 12, 41, 45 b; vgl. Del. S. Gl. 287 (surru).

14) = Diru: šar-rat Dûr-ilu^ki, K 2801 Rs 42 (BA 3, 297) wird K 221 Rs 34 (a. a. O. 307) ersetzt durch ^il belit Di-ri; vgl. DP 239, 1 (bis jetzt älteste Erwähnung); SAK 174 XVII 3; 176, 2, 8; 229, 7 (Bàd-gal-dingir^ki); 237 c; Orntl. 23, 35; vgl. Tallq. Namenb. S. 170 b; XII; 292; Str. AV 2105.

15) , vgl. den PN: Nin-bàd-uru-na, Reisn. TU 162, 8, 18.

16) , RTC 138 Vs. 7.

17) = tukul-ti, „Vertrauen; Gegenstand des Vertrauens", BA 5, 642, 9.

18) , IV R 36 n. 1, 21 c; vgl. M 2920; 10621.

19) = sîtu, „Zinne (?)": si-bàd = si-i-tum, V R 32, 11 g; bàd-si-bi = si-is-su (?), Reisn. Hymn. 92 b, 26; 80, 19; 128, 35 a; vgl. M 2921; 10622. bàd-si-an-na = die höchste Zinne (?), Gud. Cyl. A 29, 7.

20) : im bàd-si-in aus Silber weihte er, SAK 178 d 3, 17.

21) = Bár-sip^ki, II R 20 n. 3, 1, 11; K 5226 (Bez. Cat. 700) (= Bar-si-pa); vgl. har-sag Bar-sip, von dem G. dea grosse Steinplatten zu Schiff kommen liess. ^alu Bar-zi-ba^ki, Cod. Ham. 3, 12 (älteste Erwähnung ?); vgl. Bar-zi^ki, King, Let. of Ham. 3, 218, 28; 222, 1 (Abkürzung von Barsib ?).

22) : ein hölzener Gegenstand, ^giš ú R, RTC 29 Rs. 3; vgl. In-bàd-bàd, PN, CT 1, 35, 2.

23) : bàd-gal Bàd-urudu-nagar^ki, BA 1, 307, 2, 9; Bàd-urudu-nagar^ki é-ninni-kalam-ma é-a-kam, Poebel, HGT 157, 1, 5; vgl. lú urudu-nagar = gur-gur-ru, Kupferschmied, s. ob. 132, 18.

24) , IV R 38 n. 1, 27 c.

25) = **u-ga** = ..., vgl. ob. 7/8.

26) ( ), Vir. A. Ch. Ištar, 24, 6-9; I Suppl. 50, 8, 17-20; II Suppl. 80, 5; 81, 1-3; 88, 17-24; Monatsfixstern des Ulul; = Corvus + Crater, Kugl. Sternk. 1, 229 V, b; 252; Erg. 219; vgl. ^mul Uga (= ú-nag-ga)^hu.

27) = sil-....., CT 18, 43, 30 b.

28) : giši-lu bàd-è = [= as-kup-pa-tum ...], K 4338 A 4, 24 (Del. Les.3 86).

29) , IV R 38 n. 1, 8 b ff.

30) = šal-ḫu-ú, „Aussenmauer; Vormauer; Aussenwall“, CT 19, 41, 10 b; vgl. I R 7 H. 2.

31) = siḫ-ḫi-rat du-ri, „Ringmauer“, II R 21, 16 c.

32) : vgl. die PN: Ur-bàd-dúr-ra, CT 28 Rs 2, 6; CT 7, 34 (18409 Rs 9); Gìm-bàd-dúr-ra, Reim. TU 159, 1, 16; ib bàd-dúr-ra, Nik. 28, 3; DP 54, 10; 196, 5; RTC 46 Rs 1.

33) (?), eine der vier vorsintflutl. Städte der babyl. Tradition; Poebel, HGT 1, 2, 16.

152.9 =

Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur in dem GN: dNin-R, VAT 12760, 2 (Fara II); DP 159, 3; CT 3, 35, 55/69; Legr. R d'Ur 112, 6; Panth. 2525; s. ob. 152.3. Der ZN in CT 11, 35 (76-4, 13, 1) ist entweder zu ergänzen: [ša e-zi-na-ku] la-la-a [i-gub] (dann ZN von 152.3) oder: [ša sa-ḫa-rak-ku] la-la-a [i-gub] (dann ZN von diesem Zeichen).

152.10 = saḫar + urudu, bis jetzt nur VAT 12645, 5 (Fara II).

152.11 = saḫar + ú, bis jetzt nur VAT 12761, 2, 4 (Fara II).

152.12 = saḫar + nimgir, VAT 1276, 2; 12764, 9, 9 (nig-pa-pa(?)-te-si-R; nig-pa-te-si-R); 12575, 2 (R-tud-udu-šú) (Fara II).

152.13 = saḫar + temen, VAT 12761, 2 (Fara II).

152.14 = saḫar + ud, VAT 12761, 7 (Fara II); vgl. = dup-pu-[ru], „wegnehmen; wegtreiben“, CT 12, 12, 11 b; vgl. VAT 9112, 5 (Fara-Sch.-T.) (= saḫar + Ḫl oder ud?).

152.15 = saḫar + dun(?), VAT 12766, 1, 2.

152.16 = [ ]: vgl. Christian, Zeichen-Nam. S. 72; é dEn-ki-nad-du-R, VAT 12575, 7/10/11; 12582, 1 (R-suhur (= LAK 227) .....); 12582, 4 (R-ud-gud/gud) (Fara II); R-ki, RA 17, 156 (K 7696, 5).

153. ([ ]) = (= ú-du-[u]) (= [ša e-zi-na-ku]) li-la-a (= i-gub), CT 11, 35 (76-4-13, 1, 7).

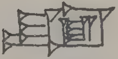
153.1 (?) = ia-.......; = kar-nu-u, „gehörnt“, CT 12, 12, 8 b; vgl. JRAS 1908, 582; s. ob. 112, 108.

154. : dNin-R, Panth. 2524.

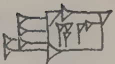
155. , K 7696, 3 (RA 17, 156); vgl. ša [e-zi-na-k]u i-gi[-gu-nu i-gub ki-ki], CT 11, 45 (K 4174, 2, 17 + K 7696, 3); Christian, Nam. 110.

156. = **a-si-la-al** = ri-ša-a-tum, „Jubel“, CT 11, 18, 6, 17; vgl. CT 21, 50, 18 + Winckl., Altbab. Keilsch.

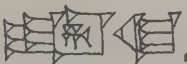
n.74 Rs 2,19: R(?) = in [r]i-ša-a-tim (?).

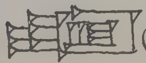
157. a)  = **lu(?dib)-bu-un** = ..., CT 12,50 (K4359 Rs 4).
b) ([ ]) = [ša e-zi-na-ku] u-du i-[gub], CT 11,35 (76-4-13,1); vgl. Christ., Nam. S.72.

158. a) = a-ša-lal-la-a ...., CT 12,12,9 b.
b) = mi-i-....., CT 12,12,10 b.
c) = **si-il** = ri-a-......, CT 12,12,7 b.
d) = **si-il** = ri-ša-a-tum, „Jubel", CT 12,12,7 b.

159.  = duppuru, „vertreiben": R = dub-bír, CT 16,4,157 f; K4931 Rs 7 (ASKT 116), (še-bi-da R-lá-e-ne = ḫi-ṭi-ti dup-pi-ri).

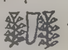
160. a) = ni-su-ú, „sich entfernen; weichen", CT 12,40,37 a.
b) = ri-ša-a-ti, „Jubel", IV R 20,12; Hrozný, Ninr. 18,3.

161. , RA 17,156 (K7696,5); vgl. ša [e-zi-na-k]u ku-[ú]-a i-gub[ki-ki], Christ. Nam. S.110.

162.  (!) [ ], RA 17,156 (K7696,6); vgl. ša [e-zi-na-k]u ṭu-un i-gub ki-ki, Christian, Nam. S.110 (CT 11,45 K4174,2,20+K7696,6).

163. s. ob. 152[8].

164.

1) Dieses Zeichen scheint auf zwei archaistische, in den Fara-Texten noch auseinandergehaltene Zeichen zurückzugehen: R = geben = LAK 197; R = Knollengewächs = LAK 198. Denn in VAT 9095 werden zwei Arten von Gemüsen unterschieden; die einen haben das Determinativ , die andern: ; die späteren Zf u. ä. beziehen sich vielleicht auch ursprünglich auf: „Knollengewächs, Zwiebel u.s.w.".

Die Zf LAK 197, wie auch Langd. pict. 153, ist die doppelte „Ähre"; zu beachten ist aber, dass diese beiden Ähren nicht aufrecht (im Halme) stehen, wie bei še, sondern liegen, hineingelegt sind; von diesem letztern Umstande, wie von der Verdopplung (vgl.) leitet sich die Bedeutung nadânu ab.

2) = abâlu, „tragen u.s.w.": R-mu = ub-ba-lam, Reisn. Hymn. 10,162.
3) = ešêru, „grade sein u.s.w.": ba-an-R (Var. si-eš) = i-ši-ru, CT 16,44,110 f; M 2954; KB VI,469.
4) = **si-i** = ba[-ba-lu] (?), „bringen u.s.w.", CT 11,30,39 a.
5) = [**si**]-**i** = za-na-nu ša ...., „regnen von ....", CT 11,29,2 b.
6) = **za-ar** = za/ṣa-ar-ru, Chic. Syll. 122.
7) = ḫâdu, „geben; zuteilen": in-na-an-R = i-ḫi-id-ma, V R 25,1 b; mi-ni-R = i-ḫad-su, ASKT 60 IV 11.
8) = **si-i** = ḫa-a-š[ú] = „eilen u.s.w.", CT 11,30,36 a; KB VI 469; vgl. sag-R-mu = ḫâšu, 115,132.
9) = **si-i** = ḫa-sa-l[u] (?), (= ḫašalu (?), zerstampfen), CT 11,29,1 b.
10) = **si-i** = ṭa[-ḫa-du], „strotzen u.s.w.", CT 11,30,43 a; s. unt.
11) = **si-i** = la-mu-u ša ....., „umgeben von ....", CT 11,30,45 a.

164.

12) = mullû, „füllen u.s.w.": u-me-ni-R = mul-li-ma, CT 17, 31, 30; ù-lú na-an-R = ú-ma-al-la-ma, II R 9, 56c; vgl. = malû, 112, 31; Del. S. Gl. 238; vgl. im-mi-R-R-gi = „ausfüllen", Gud. Cyl. A 6, 5; Witzel, Gud. Cyl.

13) = **si-e** = ma-ša-lum, „ähnlich werden; gleichen", Chic. Syll. 120; mu-un-da-ab = R-gi = u-maš-ša-lu; ú-maš-ša-la-an-ni, Reisn. Hymn. 105, 2; 108, 55; 109, 83; nu-mu-un-da-ab-R-R-ga = la maš-lu, IV R 9, 13b; nig-R-ga = tam-sil, Ähnlichkeit, ZA 4, 394, 6f.

14) = **si-i** = na-du[-u], „werfen u.s.w.", CT 11, 30, 42a; ba-an-R(-mu) = id-di, IV R 28, 56a; 25, 47a; tu_6 nam-ru ba-an-R = i-di-šu-ma šip-tu ma-me-tu, IV R 21, 47a; ne-in-R = ina na-di-e-a, IV R 6, 43b; u-me-ni-R = i-di-ma, CT 17, 20, 79; 21, 86f; 23, 174f.; 5, 27ff.; nam-ru ba-an-R = šip-tum id-di, CT 17, 5, 25f; mu-un-ši-in-R-ma-ta = ina na-di-e-a, CT 16, 1, 6f; u-me-ni-ib-te-R = i-di-šum-ma, CT 16, 37, 42f; vgl. SAK 14, 16, 15; 28 K 4, 8; 38, 314 (gìn-šu ni-ni-R = auf die Wage werfen?).

15) = **si-i; su-um/(sun-na)** = na-da-nu, „geben; übergeben; zurückgeben; verkaufen; machen (bei Rechenaufgaben) u.s.w.", CT 11, 25, 7; Chic. Syll. 123; vgl. CT 11, 30, 41a; in-R = id-di-in; id-din, II R 11, 17a; 8, 58c; 63c; 66c; 9, 11c; 10 a-na ši-na e-tab-ma 20 in-R; 6 zi-it-ti sa-am-ni-im a-na ši-na e-tab-ma 12 in-R, 10 mal 2 verdoppelt, gibt/macht 20; 6 Teile der Acht um 2 verdoppelt, gibt 12, Frank, Strassb. KT. 19 ff. pass.; in-R-mu-uš = id-di-nu, II R 11, 18a; in-R-mu = i-na-ad-din, II R 11, 19a; in-na-an-R = id-din(-šu), II R 8, 67c; 69c; 11, 21a); in-na-an-R-mu-uš = id-di-nu-šu, II R 11, 22a; in-na-an-R-mu = i-na-ad-din[-šu], II R 11, 23a; in-na-ab-R-mu = i-na-din-šu, II R 11, 16a; ne-in-R = id-din, ASKT 54, 1, 48; mi-in-R = [id]-din-šu, ASKT 69, Vs. 15; mi-ni-in-R = id-din-šu, II R 8, 64c; = i-nam-din-šu, V R 25, 28c; mu-ra-an-R = i-nam-din, II R 16, 55a; mu-un-na-an-R-mu = lid-din-ka, IV R 28, 50a; gá-ba-zé-èm = ma-an-R = id-di-[nu], V R 12, 25b; na-an-R-mu = id-din-šu, IV R 12, 46; ^{d}ŠES-DÙ ma-an-R = ^{il}Nusku iddin-na, V R 44, 16c; ba-an-R = it-ta-din, II R 8, 59c; ba-an-na-an-R-mu = id-din, II R 15, 34c; ḫu-mu-ra-ab-R-mu = lid-din-ka, IV R 15, 47a; R-mu-dam = i-na-ad-din, ASKT 54, 1, 47; = id-din, a.a.O. 64, 1, 38; (nu) R-mu-dam(-e) = (ul) i-nam-din, a.a.O. 1, 39/41; R-ma-ab = na-da-nu, Del. AL[3] p. 134 (S. 61, 9); ki-sikil-ta R-R-mu = mut-ta-ad-di-na-at ar-da-a-ti, II R 55, 5/6d; u-me-ni-R = i-din-ma, CT 17, 6, 16/18; 10/11; 12/14; vgl. die Verbalform in arch. T., Orntl. 1, 54, 57.

R dial. = zé-èm, z.B. V R 12, 25b; šu-R-ma = nu-du-nu-û, Geschenk (des Mannes an seine Frau), II R 9, 5c.
R, terminus für Zurückzahlung Geld- und Getreidedarlehen: R-bi-šú-dam; R-ud-gi d(-da) R-gid-da; R-sir-ri; (Zeitbestimmungen für die Zinszahlungen); sum-tab-dam (das Doppelte zurückgeben), Hilpr. Anniv. Vol. 196, 204 (viele Verbalformen).

R, terminus für „verkaufen" (bei Austausch), Poebel, BE 6 II 11, 15 (p. 78); 48, 16, BE 3 11, 4 (mu-R-dam); R = übergeben, anvertrauen, DP 101 u. pass.; á-R-ma, mit Kraft begabt, SAK 26 i) 1, 4; giš-pi-túg R-ma, mit Verstand begabt, SAK 154, 1, 17.

vgl. PN: Ma-an-R(= sun)-na, Invent. TDT 2, 3977 Rs 3; Bart. Haverf. 3, Pl. 137b; vgl. Silbenw. „šum" in altakkad. Texten, Thur.-Dang. Syll. Accad. 16.

16) = saḫâru, „sich wenden u.s.w.": nu mu-un-na-ab-R-ga-ri = la ú-saḫ-ḫi-ru-šu, Reisn. Hymn. 31, 1f.; vgl. 112, 47.

17) = **si-i** = sa-pa-nu, „niederwerfen u.s.w.", Chic. Syll. 121; CT 11, 29, 3b; vgl. SAK 26, 1, 5ff; 38, 3, 14 (gìn-šú bi-R); kur-kur nè-na e-ni-R-ga-a, als er die Länder seiner Macht unterworfen hatte, SAK 154, 1, 45; ne-in-R = tas-pu-un, IV R 24, 54b, R-R-a-an, = sa-pi-in, IV R 21, 63a; R-R-ga-e-ne = sa-pa-ni, IV R 18, 52a; ne-ib-R-R-gi = a-sap-pan, Del. L[3] 134 (Sm. 954 Rs 5); gú-dù-a-R-R-ki = sà-bi-in mât za-i-ri, CT 21, 42, 4, 9; ḫul R-R-ga = lim-niš i-sap-pa-nu, CT 16, 42, 2f.

164.

18) = **si-i** = pa[ka-du], „bewachen u.s.w.", CT 11, 30, 44 a; u-me-ni-R = pi-kid-su-ma, CT 16, 11 b, 38 f; IV R 4, 44 b; šu-ne-in-R = ip-ki-su; mi-ni-in-R = i-pa-[ki]d (? kad), ASKT 54 (K 46, 4, 11).

19) = ꜥꜥ (= ša-a-mu), „setzen; stellen; legen", CT 12, 35, 3 a; 37, 17 a; vgl. Del. S. Gl. 246 I.

20) = **su-um** = šu-ma (= d.i. sûmu), „Knollengewächs; Zwiebel; Knoblauch u.s.w.", Chic. Syll. 123, pass. in den Texten der Zeit Urukaginas, s. Orntl. 17, 1-33; s. unt. 31.

21) = šuharruru, „still werden u.s.w.": nu? mu-un-na-ab-R-ga-ri = uš-ta-tah-ri-ir, Reisn. Hymn. 31, 1; vgl. R = si-i = šu-[har-ru-ru] ?, CT 11, 30, 40; vgl. 112, 59.

22) = ša-ka-nu, „setzen u.s.w.", CT 19, 43, 4 a; R-ga-zu = taš-ku-nu, BA 5, 633, 26; im-ma-ni-R-ki-ne = i-šak-ka-nu-ni, Reisn. Hymn. 84, 23.

23) = ša-ka-ru, „sich berauschen", CT 18, 32, 32 a; vgl. CT 11, 18, 6, 11.

24) = šapâku, „giessen; ausgiessen": ne-in-R-gi = iš-pu-uk, ASKT 54 (K 46, 1, 54); ab-ba-R-gi = iš-ta-pa[-ak], a.a.O. 55; R-gi-dam = iš-pu-uk, a.a.O. 53; vgl. a ga-ra-ab-R in-na-KA, CT 7, 18 (12942 Rs 10); ba-ab-R-R[-gi] = e-ta-at-taš-pak, Hrozný, Ninrag 26, 28.

25) = šakû, „zu trinken geben": uh (= ka+bad) R = ꜥꜥ (= ša-ku-u) ša im-ti (Gift, Geifer) = uh (ka+bad)-R-bal, II R 30 a 16 f; vgl. Del. S. Gl. 54 II.

26) = **si-i** = šu-ut-lu-mu, „verleihen; übergeben", CT 11, 30, 37 a.

27) = še-....., CT 18, 32, 19 b.

28) = šu-...., CT 11, 30, 40 a.

29) = **si-i** = ta-ma-hu, „ergreifen; erfassen", CT 11, 38 a.

30) () = [il]Nabû Dilmun[ki], Comth. 28 83.

31) () = šu-ú-mu, „(Garten-) Zwiebel, Knoblauch, Rübe u.s.w.", CT 12, 35, 24 a; s. ob. 20; V R 39, 43 c; IV R 7, 46 a; Nik. 51; DP 377, u.o. s. Orntl. 17, 1-33; VAT 12425, 5 (Fara-Schul-T.).

32) = e-zi-is-su, „e. Pflanze, Wicke ?", CT 14, 25, Rs. 7.

33) = hu-ru-uš-šum, „eine Gartenpflanze", CT 14, 28, 20 b.

34) [] = šumû, „ein Gerät": giš dù-R = ꜥꜥ (= sik-kat (Pflock)) šu-me-e, CT 12, 45, (K 2042 Rs 6 b); M 2962.

35) , s. 25).

36) , s. unt. 56.

37) , s. ob. 2; 9; 14; 15; vgl. ka....sum-mu, AJSL 39, 181, 20; 183, 1; CT 36, 26, 16; Witzel K.-St. 5, 28; R-mu, PN, Orntl. 23, 175.

38) , s. ob. 14; 15; vgl. auch d. Zn: su-un-nu; dR-na, VAT 9095, 2 f (LAK 198).

39) [] = tatturrû, e. Gerät: giš dù-R = ꜥꜥ (= sik-kat (Pflock) ta-at-tur-ri-e), CT 12, 45 (K 2042 Rs 7); II R 22, 7 a statt dessen: si-šir.

40) = ꜥꜥ (= e-zi-is-su), CT 14, 25 Rs. 8; s. 32).

41) = ꜥꜥ (= hu-ru-uš-šum), CT 14, 28 (K 4345 Rs 20); s. ob. 33).

42) , s. ob. 12); 13); 17); 24).

43) [], CT 6, 13, 19 a.

44) : (e. Sum-Art, deren Kopf süss), Nik. 51, u.o.; vgl. sum-za-ha-ti-sag-bi-šá(g)-ga, DP 379; 408; Nik. 49; sum-gud-sag-bi-šá(g)-ga, DP 376; tu(d)-sum-šá(g) sag-bi-šá(g)-ga, DP 394; vgl. Orntl. 17, 30 ff.

45) d. h. sum[šar], s. ob. 31.

46) a) s. ob. 12) (R-R-gi); 13) (R-R-ga); 17 (R-R-gi/ga/ki); 24) (R-R-gi); nin mé-a-ur-a-ra R-R-ga-ba-ni-ib = be-lit ta-ha-zi šu-tam-hi-su tam-ha-ru, RA 12, 74, 5 f; mu-un-R-R-ga = mu-nap-piš, weiten, K 6191 Rs 3 f. (BA 10, 57).
b) s. ob. 15) (R-R-mu).

c) R-R-mu = šarru, „König", CT 18, 29, 26a.

47) (Var. R-R-gi), s. ob. 17); R-R-ki = (tuh-hu-du) ša mir-si, „triefen lassen von Süssem", CT 12, 50 (K 4359 Rs 16a); R-R-ki = ur-ru-u ša sâri (-IM), „wehen, blasen, vom Winde".

48) , e. Sum-Art: 16 gu-lal (Bund) R, DP 381; vgl. sum-gud-lám-ma, TSA 41.

49) [ ], CT 6, 13, 18a.

50) , eine Sum-Art, VAT 4732 (Orntl. 17, 15): 7 sar sum-gaz-sig; 30 sar sum-gaz; Reisn. TU 121, 4; RTC 307, 4, 17; 317 Rs 12; SAK 28 a) 12 (dNin-gir-su-ra bur sum gaz mu-na-dím).

51) , „Dilmun-Zwiebel", Fö. 37; Nik. 46 (1/4 (gur) sum-Dilmun-é-nig-ga; apin-bi (Beete): 4; 39 (ka) sum-Dilmun 2-gar (2. Pflanzung); apin-bi 1; 1 (ka) tu(d)-sum-Dilmun 1-gar; ni-ši-ul: gan-bi: 12 sar); DP 385 (Orntl. 17, 7 f); 383 (a. a. O. 4); Nik. 47 (a. a. O. 11); DP 393 (a. a. O. 13); 395 f (a. a. O. 16); DP 408 (a. a. O. 20); 403; Fö. 189 (R-NE-ra ?); DP 405 (R-KU (= suh)-ha; R-uš-bi (2. Qualität)).

52) , e. Sum-Art, VAT 4476 (Orntl. 17, 1) u. pass. R-uš-bi (DP 384); R-kur-ra, DP 377; R-sar-ra, DP 377; R-sar-KU (= suh)-ha / uš-bi (1./2. Qualität), DP 383; R-sar, 1 gar sag-bi-šá(g)-ga, DP 383; R-é-nig-ga-ra (-suh-ha / uš-bi), DP 383; R-sag-?, VAT 4733; R-sag-bi-šá(g)-ga, DP 376, u. o.; R-lim-ma; DP 375; R-lám-ma, TSA 41; R-kas, DP 393; R-šá(g)-ga; R-šá(g)-šá(g)-ga; R-nu-šá(g)-ga, DP 387; sag-R áb-ki e-ag, DP 394; sag-R-ge áb-ki-šú e-ag, VAT 4733, vgl. Orntl. 17, 31 f.

53) , s. ob. 13); 16); 17); 21); 22); vgl. 5 dug iá-áb-R-ga, 5 Töpfe Kuhbutter ......, DP 372; anše-R-ga, „Hausgesinde", CT 7, 25 b. 13; Reisn. TU 57; Cod. Hamm. § 187; nig-R-ga = tam-sil, Ähnlichkeit, ZA 4, 394, 6 f; zíz gud-R-ga-an (unterschieden von Weizen da-a-kid-ám (bei Seite gelassen)), Nik. 68, Rs 2; lú KA-R-ga dNina / dNin-gir-su, SAK 4 c) 5, 15; 12, 13, 3; 24 d), 2; 22, 5, 21. dBabbar, lugal zal-R-ga-ka, SAK 16 Rs 1, 3 f; dLugal-R-ga; Gašan-ka-ur (?)-a-R-ga, Panth.

54) , e. sum-Art, Nik. 51; DP 377; 388 (umfasst 3 Qualitäten von sum-šá(g)); vgl. sum-gud-e-nig-ga-ra, DP 377, 383 (3 Qualitäten); sum-Dilmun-é-nig-ga, Nik. 46 u. o., vgl. Orntl. 17, 31 f.

55) , s. ob. 14); 15).

56) , „e. sum-Art", DP 375; 379, u. o.; sum-šá(g)-é-nig-ga-ra, DP 383; sum-tu(d)-šá(g), DP 383 (sum-tu(d), gewöhnlich unterschieden von gal-gal, daher: „klein" (wörtlich: gebärende, sich teilende Zwiebel, s. VAT 4742); tu(d)-sum-šá(g)-sag-bi-šá(g)-ga, DP 383; tu(d)-sum-šá(g), DP 394; sum-šá(g)-sum-gu(d)-ta e-ta-ri(g)-ri(g), d. h. Süss-Zwiebeln, aus Ochsen-Zwiebeln herausgelesen, VAT 4892; sag sum-šá(g) áb-ki e-ag, DP 394; sum-šá(g) sag-bi-šá(g)-ga, DP 392; tu(d)-sum-šá(g)-gal-gal / tur-tur, DP 403, s. Orntl. 17, 32; s. unt. 69).

57) , e. Zwiebelart (Bergzw., unterschieden von sum-sar-kam = Gartenzw.), Nik. 51; DP 377; sum-gud-kur-ra, neben sum-gud-sar-ra, DP 377; Orntl. 17, 31; s. unt. 69).

58) = a-hu-šum, CT 14, 25 Rs. 12; = 57).

59) () = a-uš-šu, CT 14, 28 Rs. 30.

60) [], CT 14, 4, 35 d.

61) () - šam a-mu-šu, CT 14, 28, Rs. 27.

62) , „e. Zwiebelart (helle ?)", DP 375 u. pass. s. Orntl. 17, 1-32; sum-sikil-gal-gal, DP 377; (x gur) tu(d)-sum-sikil, DP 375; 383; tu(d)-sum-sikil-gal-gal / tur-tur, DP 390; Fö. 69; 9 apin (Beete) sum-sikil [mu]-ba-al (ausgegraben); 4 apin sum-sikil e-gál (noch im Boden), VAT 4656; sag sum-sikil sag-sum-šá(g) áb-ki e-ag, DP 394; x sa sum-sikil, Invent. TDT 2, 4405; Reisn. TU 121, 4; RTC 307; 317; s. unt. 69).

63) , s. 62); CT 6, 13, 15 a; Küchl. Med: K 191, 2, 30; IV R 58, 32 a; Abd. 128, 6; auch ú sum-sikil, K 108 (Bez. Cat. 28).

64) [], CT 6, 13, 16 a.

65) [cuneiform] (?) [cuneiform] (?), CT 6, 13, 17 a.

66) [cuneiform], IV R 32, 5. 49 b; Harp. Let. n. 43 Rs 2; V R 1, 12; IV R 32, 49 b; II R 31, 33 a; ZA 19, 385, 7 a f; Streck, Assurb. II 3; Landsb. Kal. 129 f (Bezeichnung eines Monatstages); KB VI 2, 15.

67) [cuneiform] ([cuneiform]), Knudtz. Geb. 108, 9, Johns, Deeds II 74; vgl. II R 31, 33 a (amêl rab-sum-gar); ZDMG 65, 607 (= mušâkilu); Klaub. P.T. n. 44, 9; Landsb. Kal. 129 f (= nadan akali); amêl tupšarru ša bît amêl R, BA 4, 514 Rs 12.

68) [cuneiform] x (= [cuneiform]), VAT 9108, 4 (Fara II).

69) vgl. die Zwiebel (o. dgl.)-Arten mit nachgesetztem sum (= LAK 198): ti-R; Kum-R; šá(g)-R; sikil-R; VAT 12650, 10; gi-dù-R; sikil-šu-gi-dù-úr-R; x (= [cuneiform])-R; šú-x-R; y ([cuneiform])-x-R; Ku-lal-gú-mes-R; lal-é-har-R; ašgab-é-asar-R; šá(g)-R; é-KA-gi-R; [š]ir(?)-R; sal-kab(?)-R; sag-R; Kum-R; tu(d)-R; x (= [cuneiform])-R; sikil-x-R; sikil-šes-x-R; ti-R; Kur-R; VAT 9124, 3 f. (Fara I).

165 a) [cuneiform]. b) [cuneiform]; (nb. [cuneiform]).

1) Die beiden n. ass. Zj gehen auf ein arch. Zeichen zurück: LAK 209; dieses letztere ist nicht zusammengesetzt (etwa 3 × še), sondern ein einfaches Zeichen, das Bild der Pflanzenblüte, welche der Hauptbedeutung dieses Zeichens entspricht. Es hat grosse Ähnlichkeit mit dem Zeichen für šinig (LAK 286 f.), mit dem es in den Faratexten VAT 12751, 2; 12693, 3 auch einmal (irrtümlicherweise ?) wechselt; s. RA 7, 110 f.

2) [cuneiform] = ú-hu-lu, „eine alkalische Pflanze; Soda; Kalilauge", IV R 26, 36 b; 45 b; Kuš-bir-R = [cuneiform] (= tuk-kan (Lederbeutel)) ú-hu-l[i], I R 44, 62 e; [na4] R = [cuneiform] (= aban ú-hu-l[i], CT 14, 16 (K. 6003, 2); Boten erhielten 5 Ka Kaš (Bier); 3 Ka gar (Brot); 5 gìn (Schekel) sum (Zwiebeln); 3 gìn iá (Öl); 2 gìn R (ist hier R nicht ein Nahrungsmittel, z. B. Salz ?), IB 171-181 (Orntl. 21, 83-88), Contenau, Umma, 35 f.; 58; 71; 77; 95-99; 75 R gur-sag-gal, RTC 20, i; 21, i; 221 Rs 1, 18 ff; 222 Rs. 3, 3 f; 307 Rs 1, 11 f.; Reisn. TU 121, 6, 8; Invent. TDT 2, 5891; bei Kleidern: Invent. TDT 4, 7300, 2; TDT 5, 6850; 6855; 6858; erín-mun (Salz) R-šu, TDT 6932; erín-R (nu-dib-ba, welche nicht bekamen), Reisn. TU 154, 3, 18/36; vgl. RA 7, 107-111; 113 f.; Invent. TDT 5 p. 29 n. 1; Del. Wörterb. p. 305; KB VI 367; Küchler, Med. p. 106; Zim. u Fr. 60; Meissner, Ass.-Bab. 1, 244; 255.

3) [cuneiform] = ra(?)-ma-[ku], „reinigen u. s. w.", CT 11, 25, 1 b; vgl. šu-R = tu-ú = ramâku, JRAS 1905, 829 (81-4-28 Rs 7); Nik. 163 Rs 1; 289; DP 41, 3; 42 Rs 7 u. o., vgl. unt. 23).

4) [cuneiform] ([cuneiform]) = dNi-sa-ba, CT 17, 34, 27/29; = dNi-da-ba, CT 11, 49, 16 a; Panth. 2771. Schutzgöttin von Umma, SAK 58, 4, 1; häufig erwähnt in den Fara-Schul-T. s. p. 15* als dNisaba und nabNisaba; sie gehört zu den dha-ka-gar (die Fische als Opfer erhielten ?), VAT 12644, 1/Rs 5. Sie galt als Schwester von dNingirsu und dNina, SAK 94, 4, 23-5, 1; 21-25; vgl. iš-hu-ru = [cuneiform] = ilNisaba; min (= iš-hu-ru) = [cuneiform] = min (= ilNisaba); iš-ha-ra = [cuneiform] = ilIš-ha-[ra], ZA 31, 103, 18 ff.

ilNisaba war ursprünglich die Göttin der uhûlu-Pflanzen; diese scheinen eine Rohrart (gi) gewesen zu sein (RA 7, 107 ff.); sie entwickelte sich nach zwei Richtungen: zur Getreide-Göttin (dNisaba-še; später bedeutete ilNisaba oft „Korn; Getreide") und zur Göttin der Schreibkunst (dub-sar-mah), der Astrologie (sal mul-mul-la; nin mul-dar-a), der Rechenkunst (dNisaba-šid), der Weisheit (ilN. ša nimêki), s. hierzu Gud. Cyl. A 4, 25 ff.; 5, 21 ff.; 19, 20 f.; Panth. 2271; RA 7, 109 f.; OLZ 1904, 254 Z. 4/10; CT 24, 41, 86.

5) [cuneiform] ([cuneiform]) a) = te-e = man-gu, e. alkalische Pflanze, CT 11, 45, 6 a; Boiss. DA 83, 17; vgl. [[cuneiform]] R-ga, CT 14, 10, 7 a; CT 6, 13, 20 a(?).
b) = te-e = ka-ku-lum = „Kardamom (?)", CT 11, 45, 7 a.

c) = te-e = ša-me-ṭu = „Acacia nilotica (?)", CT 11, 45, 8 a.

6) VAT 12573, 3, 9; vgl. die Vogelnam.: ú-R-ḫar^{ḫu}; ú-R-udu^{ḫu}; ú-R-ga^{ḫu}, (CT 14, 12 (36669, 5)); VAT 9124, 8; ^{mul}ú-R-ga^{ḫu}, CT 11, 46, 39 a; ú-R-ga(-ḫu)^{ḫa}, VAT 12751, ?, 20; 12693, 3, 13; ú-R-zu; ú-R-ub, VAT 12761, 8, 7 f. (ú in diesen Phrase… Determinativ ?).

7) [ ] .... [( )], Panth. 2776.

8) VAT 12751 Rs. 4, 15 (Fara).

9) ( ), VAT 12751 Rs. 4, 16 (Fara).

10) ( ), VAT 12761, 8 (Fara II).

11) ( ), VAT 12761, 8; ^{nab}Nisaba-en-gal ú-R-ga (= uga)^{ḫu}, VAT 9112, 4.

12) = ú-ḫu-lu Kar-na-nu (gehörnt), „e. Abart der uḫûlu-Pflanze", IV R 26, 35 b; vgl. CT 23, 26, 6; Boiss. Div. II, 41, 1; Küchl. Med. 106; BE 29, p. 54; x gur R-si-è, Invent. TDT 2, 892 Rs. 1.

13) VAT 9112, 12 (Fara II).

14) ( ), VAT 12606, 7 (Fara).

15) zerstampfte Soda, Invent. TDT 2, 892 Rs. 1; Contenau, Umma, 95-99.

16) ( ), VAT 12760, 17 (Fara).

17) ( ), VAT 12761, 8 (Fara).

18) ( ), VAT 9112, 11 (Fara).

19) ( ), Panth. 2777.

20) ( ), VAT 9108, 7 (Fara).

21) ( ), Panth. 2773. VAT 12760, 1 (Fara).

22) VAT 12761, 8 (Fara).

23) = ra-am-ku, „Sühn-, Reinigungs-Priester", CT 16, 4, 130; NAGA $^{na-ga-tu}$ DÚB = ra-am-ku, TC 6 n. 35, 1, 11; v… Frank, Rel. 8; s. ob. 3).

24) ( ), VAT 12761, 8 (Fara).

25) (?) ( ), VAT 9108, 7 (Fara).

26) Invent. TDT 2, 4451; $^{e-ri-eš}$Ki = šu//////, Str. AV 2364; e-ri-eš = = na-ga-ki-ki = šu, S. A. Sm. Misc. Ass. (82-8-16, 1 Rs 29); Ereš^{ki}, King, Ham. Let. 101 (Bu. 91-5-9, 284, 2, 43).

27) ( ), VAT 12761, 8; 12582, 10 (?) (Fara).

28) (?) ( ), VAT 12582, 10 (Fara).

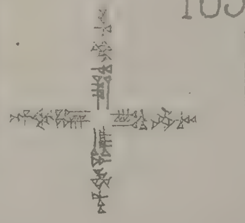
29) VAT 12806, 8 (Fara).

30) VAT 12761, 8 (Fara).

31) -x (=), VAT 12587, 5, 3.

165 a).

CT 24, 44, 147-152; vgl. KBo. 1 n. 59.



a) a-šam-šu-tu, „Sturm, Orkan", vgl. Del. H.W. 146 a.
b) saḫ-maš-tu, „Aufstand; Empörung"; Del. H.W. 493 b.
c) me-ḫu-u, „Sturm", Del. H.W. 397 a.
d) te-šu-u, „Verwirrung".
e) i-g[i]-ib-ru-u, „Sturm", vgl. Weidn. Heth. 102 (Leipz. S. St. …
f) na-gab nu-uḫ-ši, „Abgrund (Gesamtheit) von Überf…

166.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher: „zwei sich kreuzende Wege". Nach dem Prinzip: „Gleich oder ähnlich lautende Zeichen wechseln oft untereinander" stand in den Texten der Zeit Urukaginas statt „Kas" (= Bier) immer phonetisch „Kas" (=).

2) (= **ḫar-ra-an**) (?) = urḫu, „Weg": R = ur-ḫa, ASKT 126 (K 257 Rs 21); vgl. kaskal = ḫar-ra-nu (Weg); ḫar-ra-an (= ḫar-ra-nu); ḫar-ra-an = ur-ḫu; ḫar-ra-an = da-ra-gu; ḫar-ra-an = me-te-ḳu, II R 38, 22 c ff. Dieses ḫarran ist wohl ein vom akkadischen ḫarrânu abgeleiteter sumer. Lautwert für ; vgl. schon in den arch. Texten: ḫar-ra-an-na-zabar giš gigir dGù-dé-a, eherner Weg für den Wagen dGudeas, Invent TDT 2, 3569. giš ḫa-ḫar-ra-an, Fö. 140.

3) = **sa** = ur-ša-nu, „Held (?)": sa = R = ša KAS-SAG ur-ša-nu, CT 35, 6, 67; Yale Syll. 235.

4) = **sa** = e-ri-šu: sa = R = ša E-RIŠ e-ri-šu, CT 35, 6, 68; vgl. Yale Syll. 234 (ir statt sa).

5) = **eš** = ga-iš-šu: eš = R = ša GA-IŠ ga-iš-šu, CT 35, 6, 66; vgl. Yale Syll. 233.

6) = **ka-as-kal** (Var. kás-kal) = ḫar-ra-nu, „Weg", CT 11, 15, 2, 11; CT 35, 6, 70; Yale Syll. 237; O. 314, Rs 5 (RA 10, 223); Del. S. Gl. 115; kaskal-la ... = a-na ḫar-ra-ni, IV R 30, 16 c; vgl. IV R 31, 6 a; R-dagal-la-ta = ina ḫar-ra-nu ra-pa-aš-tum, CT 16, 2, 63 f.; s. ob. 2); kaskal-šú, für die Reise (opp. ša(g) uru), STH 2, 78; 63; 56 etc.; nam-R dEn-lil-lá = ḫarran šu-ut ilA-nim šu-ut ilEn-lil, CT 33, 9, 1/6; vgl. dNin-R, VAT 12760, 19; 12626, 5 Rs. 1; dNinni-R, CT 32, 50 Rs; sum-R, DP 393.

7) = **bu-u** = na-šar-bu-ṭu, Yale Syll. 232; Del. S. Gl. 90, 4); CT 35, 6, 65 liest ebenso bestimmt: bu-ú = R = na-šar (?ḫi)-bu-ṣu; welches ist richtig? oder ist das letztere nur eine phon. Var.? s. unt. 19 c.

8) = **kas** = šikaru, „berauschendes Getränk"; in den Texten der Zeit Urukaginas wird immer statt (= kás = šikaru) geschrieben, s. Orntl. 32, 48 ff.

9) () = ilSin (?), BA 3, 408; Tallq. Nam. 182; 272.

10) (), VAT 9124, 7, 5 (Fara I)

11) (), DP 186, 2; 189, 2; Fö. 83 (kas hier = šikaru).

12) (;) = Ḫarrânu, Streck, Assurb. 785; Bez. Cat. 478; 634; 1415; Harp. Let. 489.

13) : KAS-mu-un-ri//// = mu-pat-tu-u (?) //////, V R 9, 38 a.

14) , „schwächeres (dünneres) Bier", Orntl. 32, 66 f.

15) , „Braunbier", Orntl. 32, 66.

16) (? s. ob. 3).

17) , Sm. 1133 (Bez. Cat. 1465).

18) , VAT 12619, 3 (Fara).

19) a) = ḫamru: anšu-edin-na R-R (= gid-gid ?)-da-kim = ki-ma pu-ri-me ša ḫa-am-ra, wie ein Steppenesel dahinjagend (?), V R 3, 23 a; zu dem Werte „gid" für s. noch Del. Sum. Gl. 90, 4).

b) R R = šu-ḳu-ru (eme te-nad), „kostbar, wertvoll" (wörtl.. weithergeholt; also R-R = gid-gid), ZA 9, 161, 2, 33.

c) = šurabuṭu, „wehen, fegen": R-R-meš (Var. gíd-gíd-meš) = mut-taš-ra-bi-ṭu-ti-šu-nu, „dahinbrausende (Stürme) sind sie", CT 16, 15, 5, 4 f/39; al-R-R-ne-ne = it-ta-na-aš-rab-bi-ṭu, CT 17, 4, 10/12; s. ob. 7).

d) vgl. dNu-R-R, VAT 12751, 7 (Fara).

20) , VAT 9108, 9 (Fara).

21) , so in den Texten der Zeit Urukaginas oft statt ga-raš; z.B. PN: Garaš-ni, DP 114, 15; 115 Rs. 4, TSA 14 Rs 4(!); TSA 15 Rs 5; Nik 2 Rs 4(!); nam-garaš-ag, RTC 20, 1, 3; garaš (Beruf), RTC 44, 1, 6; s. noch Nik. 218, 1; DP 513; STH 1, 40, 3; RTC 212, 3 u.a.; vgl. LAK 275; garaš-sar, e. Gemüse, VAT 9124, 5, 1; 12625, 4 (Fara).

22) , „kräftiges, starkes Bier", s. Orntl. 32, 60.

23) (), VAT 12760, 13 (Fara I).

24) , VAT 12640, 3 (Fara).

25) , vgl. ^d^Adad-kas-kur, Orntl. 23, 54; s. unt. 166 b).

26) () = Ba-li-ḫi (-Fluss), Salm. Obel. 54; Mo. Rs. 79 vgl. Del. Par. p. 183; Forrer, Prov. p. 133.

27) = **da-an-na**, be-e-ru (Var. be-ir[-rum]), „Doppelstunde, Meile", CT 35, 6, 69; O. 314 Rs. 5 (RA 10, 223). 5 da-na, 4 gar-du mu-bi-kur-ra-ta gú-íd-nun, šú, Invent. TDT 2, 4410; šu-nigin: 2 da-na 434 gar-du Invent. TDT 1, 1175 (nach diesem Text 1 da-na = 1800 gar-du (a. a. O. p. 11); vgl. É-da-na^ki^, AO 5520 Rs 5 (Genouill. T. de Dreh

28) = a) (= ḫar-ra-nu) ru-uk-ku, „weiter Weg", O. 314 Rs 6 (RA 10, 223).
b) (= ḫar-ra-nu) ni-su-tu, „weiter Weg", a. a. O. 7.

29) (), „Dunkelbier", Orntl. 32, 63.

30) = (= ḫar-ra-nu) (= ni-su-tu) a. a. O. 8 f. (s. 28).

31) , e. Ort, DP 257, 1; , e. Ort (erhält e. Opfer), DP 202, 1.

32) , vgl. d. PN: Ku-kas-za-zi, Orntl. 23, 123.

33) x (=) oder , RTC 88; 99; 130; 136, 1; SAK 166 Anm. i), l); RA 8, 135 n. 2; Thur. Dg. REC 448^bis^.

166 a) [ ]

1) [ ] = ka-as-kal-i-ta-ku = (= ar-ḫu), „Monat", CT 12, 7, 20 a; vgl. PSBA 1916, 59, Anm. 35; 1913, 277 ff.; s. unt. 16

166 b)

1) (n?): **il-lat** = ^d^R = ^il^R, Weissb. B. Misz. Taf 10, 2, 13; il-lat = = il-lat, CT 11, 15, 2, 12, vgl. Panth. 1561; auf e. Siegel wird dieser G geschrieben: ^d^Il-la-at; [ ] = ka-lab il-la-ti, CT 14, 1, 32 a) (Str. AV 3708).

2) s. ob. 166, 25 f.; vgl. CT 35, 6, 71-74; wo wenigstens 4 Werte waren.

166 c)

s. ob. 166, 27).

166 d)

: **i-ti** = R = [kaskal uttaku] = arḫu, BM 34950, 9 (PSBA 1916, 59); 166 a) und d) waren ursprünglich identisch; die Differenzierung wird wohl einem Schreiberirrtum zuzuschreiben sein. Die Grundform ist sicher die arch. Zf (s. LAK 380).

166 e)

: šub-tu = R = šub-tum, „Wohnung u.s.w.", CT 11, 15, 2, 13.

166 f)

: **zi-ku-ra** = R = irṣi-tim, CT 19, 19, 27 a. Ob diese Zf mit zusammengesetzt, scheint sehr zweifelhaft (vgl. die Zf. II R 48, 27 a).

167. 𒃮

167 𒃮

1) Das Urbild dieses Zeichens ist das „menschliche oder tierische Brustbein mit Rippenansätzen“; bei der Zerteilung von Schlachtvieh wird das Brustbein immer gespalten und „geöffnet“. In neubab. Schrift werden [sign] = „du-u“; „du“ und [sign] = du-ud-da, tu-uh, ga-ba voneinander unterschieden, s. CT 12, 11, 4-24 b; dieser Unterschied besteht in der arch. Schrift nicht.

2) 𒃮 = **tu-uh** = e-li, „über, oben, auf u.s.w.“, CT 12, 11, 23 b.

3) 𒃮 = **du-u** = e-pu-u ša [akâli], „backen, Brot u.a.“ CT 12, 11, 4 b; CT 19, 18, 39 b.

4) 𒃮 = **ga-ba** = ir-tum, „Brust, Front, Brustschmuck, Mut u.s.w.“, CT 12, 11, 24 b; IV R 22, 31 a; V R 31, 8 c; IV R 25, 41 b; 26, 28 b (R lú-šú = ana ir-ti amêli); IV R 6, 39 c (R-zu = i-rat-ka); IV R 19, 27 a (R-bi = i-rat-su (-nu)); R-bi šu-e-ma-uš, ihren Mut erhob er, SAK 10, 4, 2, 6; Sanh. Bav. 34 (R-meš); M 2995; ^{šir}R, II R 44, 15 b; s. unt. 10) (ga-bi, das Innere von Krügen).

5) 𒃮 = galâdu (??), „zittern; erschrecken“, KB VI 34, Anm. 3. Boiss. Div. II, 2, 4; vgl. M 10629.

6) 𒃮 = **du** = du-u ša ili, „Göttergemach“, CT 12, 11, 11 b.

7) 𒃮 = **du-ud-da** = ṭ/dúh-hu ša ha $^{(hi-pi-eš-šú)}$, „nähern vom ....“, CT 12, 11, 18 b.

8) 𒃮 = **du** = da-ku-u, „heben; erheben; aufbieten; wegnehmen“, CT 18, 32, 29 a; vgl. ZA 17, 244 ff.

9) 𒃮 = **du** = ha-ma-tù ša êni, „glühen, brennen (vor Zorn), vom Auge“, CT 12, 11, 16 b.

10) 𒃮 = **du-u** = ṭa-ha-du ša [sign] (= [sign]-tu), „strotzen von....“, CT 12, 11, 9 b.

= **tu-uh** = ṭuh-hu-du, CT 12, 11, 23 b; vgl. gab-bi nig-làl-làl aš a-šed-šú ne-in-tuh in ihrem Innern (Brust) legte er in Menge Süssigkeiten in kühles Wasser, AJSL 39, 185, 4.

11) 𒃮 = a) = **du** = ka-ma-rum ša šu-ri-bu, „wuchtig sein; überwältigen, vom Frost“, CT 12, 10 b; R = du-u = k[a]-ma-[rum], CT 19, 6, 13 a; M 3002; vgl. SAK 14, 18, 4; 16, 1, 35 (eindrücken).

b) [R]-ba = ki-im-ru, „Niedergeschlagenheit“, V R 19, 49 a; Del. H.W. 337.

c) = kit-mu-ru: a-an gíg R-ba-dím = ša ki-ma zu-un-ni mu-ši kit-mu-ru, wie der Nebel der Nacht lagernd“, CT 17, 26, 78 f.

12) 𒃮 = **du** = [sign] (=ka-na-ku) ša ša-bi-e, „siegeln (i.e.v.) eindrücken“, CT 19, 22, 3 c; s. unt. 30).

13) 𒃮 = Ku-[sign], V R 21, 7 g; vgl. KB VI 34 Anm. 3 (ku-uš-lu-tu]).

14) 𒃮 = **du-u** = la-ba-nu ša libitti, „Ziegel streichen“, CT 12, 11, 5 b; CT 18, 35, 43; CT 11, 18, 6, 7; SAK 76 c), 3, 5 (síg-bi ki-sikil-a im-mi-du₈, den Backstein an reiner Stelle formte ich); Winckl. Altbab. K.n. 74 Rs. 1, 17; CT 21, 49, 20: síg-bi mi-ni-du₈ = libnâte-šu-nu al-bi-in.

15) 𒃮 = **du-u** = ma-lu-u ša [sign]-tu, „voll sein vom.....“, CT 12, 11, 8 b.

16) 𒃮 = **du** = na-du-u ša di-tú, „werfen; niederwerfen ....“, CT 12, 11, 12 b; vgl. CT 19, 6, 15 a): R = na-du-[u].

17) 𒃮 = naṭalu, „schauen, beschauen u.s.w.“; nam-mu-un-R = ul a-na-ṭa-al, IV R 10, 3 b; igi-ne-ne-R = it-ta-ṭa-lu, ASKT 56 (K 46, 4, 30 ff.; mu-un-i (?)-R = i-na-aṭ-ṭa-lu, IV R 19, 44 a.

18) 𒃮 = **du** = na-an-šu-u, „Hebel ?“, CT 12, 11, 14 b.

19) 𒃮 = **du-u** = na-sa-hu ša êni, „das Auge ausreissen“, CT 12, 11, 7 b; vgl. R$^{du-u-du-u}$R = na-[sa]-hu ša êni, II R 39, 17 g; giš šu-mu-R, er liess entfernen den Stock aus der Hand, Gud. Cyl. A 12, 24; 13, 1 (vgl. Witzel, K4t. 3).

20) 𒃮 = **du-u** = na-pa-lu ša êni, „das Auge zerstören; blenden“, CT 12, 11, 7 b; R = **du-u** = na-[pa-lu] ša êni; II R 39, 16 g; R = **du** = nu-pal-lu, „Wurfnetz ?“, CT 12, 11, 16 b; RA 16, 203, 5.

21) 𒃮 = **du** = na-šu-u ša $^{(hi-pi-eš-šú)}$, „tragen...., ergeben u.s.w.“, CT 12, 11, 15 b; in-R = i-ši (= išši), II R 11, 46 g;

167.

M3012; R [= **du-u**] = ꟿ (na-šu-ú) ša [e-ni]; igi-R = [na-šu-ú ša êni], CT 19, 43, 27c, d; Gù-de-a en ᵈNin-gir-su-ra igi-mu-ni-du₈-àm, Gud. Cyl. A 1, 18; kalam-e ki-šá(g)-ga igi-ḫa-mu-da-du₈, SAK 154, 3, 29 ff.

22) = **tu-uḫ** = pi-du-u ša pi-i, „den Mund öffnen", CT 12, 11, 20 b; vgl. R = **tu-uḫ** = ꟿ (= pi-tu-ú) ša pi-i, CT 19, 47, Z. 14.

23) = **du-u** = pi-ḫu-u ša ⁱˢelippi, „(die Arbeit) abschliessen beim Schiffsbau, anfertigen, e. Schiff", CT 12, 11, 6 b; [in-]R = ip-ḫi, II R 11, 45 g; mu má ᵈNil-lil-lá ba-du₈, SAK 229, 4; vgl. Cod. Ham. §§ 234 f.

24) = **du; tu-uḫ** = pa-ṭa-rum, „lösen u.s.w.", CT 12, 11, 17/19 b; vgl. [....= R] = pa-ṭa-rum, CT 11, 18, 6, 10; šu-KAL R = pa-ṭa-rum ša ki-rim-mu (Busen) II R 33, 3 a; um-me-da šu-KAL R = ta-ri-tú ša ki-rim-ma-ša paṭ-ru, ASKT 82 (K. 246, 1, 41); šu-R-aʰᵉ = pa-ṭar ḳa-ti, Haupt, F. S. 53; nu R-ù-da = la pa-ṭa-ri, IV R 16, 54 a; in-R = ip-ṭu-ru; su lú-ka R-a = ša ina zumur amêli paṭ-rat, ASKT 82 (K 246, 1, 73); lugal-zu KU-ni R-ma-ra-ab = ana šar-ri-ka paṭ-ra-ta ri-ši-šu, IV R 23, 53 a/55 a; u-me-ni-R = pu-ṭur-ma, IV R 7, 35 a; ḫé-en-R-a = lip-pa-ṭir, IV R 16, 60 b; ḫé-R-R = lip-pa-ṭi-ir, IV R 17, 57 a; ᵍⁱˢdù nig-R = nap-ṭar-tum, „Schlüssel", II R 44, 44 a;

nam-R = ip-ṭi-ru, „Lösung, Loskauf", ASKT 54 (K 46, IV 16 ff).

in-R, „einlösen, zurückkaufen", BE 6 I, 45, 12; Reisn. TU p. 9.

Bei Kindern und Tierjungen = „entwöhnt"; dumu-nita-R, Myhrman, BE 3, 110, 10; 10 7; Invent. TDT 1, 1151; p. 10, n. 1; silá-R; silá-a-lum-R; silá-lú-ri-um-R; sal-silá-R; máš-R; sal-áš-gàr-R, Schneider, Orntl. 22, 53/56; DP 88, 2; Legr. R d'Ur p. 53, 1; vgl. SAK 74, 8, 48 (= erklären).

25) = par'u: Kuš-e-ib (Var.-bu) ib-ba-R-a = me-si-ru pa-ar-'u, die Sandalen zerreissen, ASKT 82 (K. 246, 1, 64).

26) = pitû, „öffnen u.s.w.", s. ob. 22); ka nu-R-u-da = ina la pi-it pi-i, IV R 25, 59 b; gašan-an-na si-gar ku(g)-ri-ri-R(?) = ᶦˡIš-tar pi-ta-at ši-gar šami-e el-lu-ti, Del. AL³ 194 (Sm. 954 Z. 41); ni-ni-R = pi-tu-ú ⁱˢ sikkata, V R 13, 6 a; ᵍⁱˢdù R = mu-pat-ti-tu, II R 44, 42 a; ᵍⁱˢdù nig-R = nap-te-tum, Schlüssel, II R 22, 4 a; 44, 45 a; igi.....R-a = ênu.... pitû (? patâru), Teil.... spalten, dividieren; igi....nu-R, „Division geht nicht auf", Zim. OLZ 1916, 324 d); vgl: 125 igi la pa-ta-ra-am (125 Quotient, nicht teilbar); igi 1 R, Divisor 1, Frank, Strassb. Keilschr. S. 21-23; (s. ob. 25)); ⁱᵈZa-ri-ik-ka in-R; ⁱᵈ ᵃDun-gi ni-ni-in-R; ⁱᵈa suḫurᵏⁱ⁻ᵏᵃ in-R; ⁱᵈ It-ti in-R, die Kanäle..... öffnete er, Invent. TDT 3 I, 6481; vgl. R a-ša(g)......, Öffnung (?) (der Feldgräben? Pflügung? der Felder), Reisn. TU n. 169 (VAT 2417) n. 1; vgl. ni-R = Pförtner, Nies, Ur, 59, 2 u. pass.; dul (= ur + gunu)-sag ni-mi-R, ihr...... habe ich geöffnet (Thur. Dg; besser: ihren (Kopfdach) Schädel (der Tauben) drückte ich ein (kamâru), SAK 14, 18, 4; 16, 1, 35.

27) = **du** = ṣi-lu-u ša ḳut-rin-ni, „auflegen, Räucherwerk", CT 12, 11, 13 b.

28) = ṣapâru(?): R-im-ma-.. = ú-ša-aṣ-pa-[ru], „verursachen Jammer"; Zim. Šurpu 7, 11.

29) = **tu-uḫ** = ri-ša-ḳu ša amêli, CT 12, 11, 21 b.

30) = **du-u** = ša-bu-u ša ḳati, „stark sein; halten; siegeln (?), CT 12, 11, 6 b; gi-dub-ba ku(g)-bi(l)-a šu-im-mi-R/šu-me-R-a, sie hielt in der Hand e. Schreibgriffel von Edelmetall, Gud. Cyl. A 4, 25; 6, 4; gag + giš sag-imin šu-R-a-da, damit er halte in der Hand den siebenköpfigen Streitkolben, Gud. Cyl. B 7, 12; s. ob.

31) = šaḫaṭu, „springen u.s.w.": ḫe-en-R = liš-ša-ḫi-iṭ, IV R 7, 47 a.

32) = **tu-uḫ** = ša-ta-ḫu, CT 12, 11, 22 b.

33) = ši ///////, CT 19, 6, 16 a.

34) ein Viehfutter; Kleie; Qualitäten: R; R-sig₅ (beste); R-du (ordinär), der Farbe nach: R-gi(g); R-ud(-ud); vgl. 33 150 (ka) R-gur; 40 ³/₅ R-du-gur; ša(g)-gal (Futter) gu(d)-Hl-da ù amar, B 35 (Orntl. 14, 63); Invent. TD 4, 7872, 7881 (R-gi(g); R-ud-ud für gu(d)); Keiser, Cun. Bullae 6 (R-sig₅ und R-du, ša(g)-gal amar (Rinder); R-gi(g), ša(g)-gal gu(d), CT 3, 11 ff.; R, ša(g)-gal udu-še, Contenau, Umma 32; Barton Haverf. I, n. 123 (R-ud-

R-gi(g) ša(g)-gal gu(d)); u.o. vgl. Ungn. Altbab. Br., Philad. n. 66, 13 u.s.w.; Landsberger, OLZ 1922, 342; s. unt. R gišNI.

35) bei Broten in der Zeit Urukaginas (z.B. Nik. 132; 136; DP 40, 1; 221; 222; RTC 58; 59; 60; TSA 3); Dyn. Akkad. (Invent. TDT 1, 1179; 1458; RTC 125; 126); Dyn. Ur (Invent. 4, 7214; 2, 5497; 5520 u.a.) Dies ist kein Mass (de Genouill. TSA p. LXIX; Invent. 5 p. 21; Hrozný, Getreide 126), sondern heisst einfach „dividieren" (s. ob. 26)); z.B. 3 gar-gir ba-an-ni 3, gab d.h. 3 Brote-gir (je eine Mehlmenge) von 1 ban durch 3 dividiert, TSA 3, 2; 34 GAR HOR; zí(d)-bi 8½ ka, d.h. „34 Brote (je einer Mehlmenge von 1 ban) dividiert (GAB) durch 40, ergibt 8½ ka Mehl", Invent. TDT 1, 1458. Danach war 1 ban = 10 ka; denn 10/40 × 34 = 8½. So zuerst Blome, Orntl. 34/35, 129-135; vgl. Orntl. 7, 29-32; s. unt. 43).

36) bei dem Gerben der Häute: 15 kuš-kuš (Häute) GAR-šú x (= LAK 470) - du, Nik. 241; 9 kuš-GAB-sun (alte); 8 kuš-GAB-bíl (frische), Nik. 242 (= gewalztes?, geklopftes (?) Leder); an letzterer Stelle folgt: 1 kuš-ša(g)-dù-bíl, vgl. Orntl. 21, 38.

37) ( ), II R 44, 15 h; (= irtum); folgt auf uzugú, Hals; Nacken.

38) ( ): 2 gišgeštin+kur gišgab nig-šu-ka, 2 Bergreben für Sichle & von Handwerkzeug, DP 427; Fö. 98; 1 apin gišgab-tab, ein doppelsterziger Pflug, DP 484; Reisn. TU 5, 8, 22; 17, 1, 24 u.o.; zu giša-tu-gab-liš vgl. LAK, Einl. p. 6 n. 212.

39) ( ), Zim. Bab. Rel. n. 66, 6; 67, 6.

40) ( ), VAT 12625, 9, 6 (Fara II); vgl. die Kleidernamen: 1 túg gab-a egir gišgigir, Invent. TDT 2, 869; N.N., túg-gab (Berufsname: Polsterer?), Nik. 124, 1; 137, 2; túg R-a (gišgu-za), Reisn. TU 132 Rs. 11; 126, 3, 14; 132 Vs. 17; túg-ad-R, TU 132 Vs. 16; túg šu-R-ùr, SAK 48, 5, 6.

41) vgl. die Berufsnamen: du-R; ír-R; ni-R; šu-R; ka-šu-R; ra-R; túg-R.

42) vgl. die PN: Šu dSukal-GAB-aš; Šu dEn-lil-GAB-aš, IB 181 (Orntl. 21, 88).

43) ( ): bur-he-gál . . . . GAB-ba si-ne-sá, Gud. Cyl. B 1, 19; diese dunkle Stelle wohl zu erklären nach Invent. TDT 1, 1179 Vs.: 16 GAR 20 GAB ba-an A-ga-dèki; 18 sag-GAR . . . . 10 GAB ba-si-sá, d.h. 16 Brote (von der Mehlmenge eines ban), dividiert durch 20: das ban von Akkadki; 18 Kopf-Brote (von der Mehlmenge eines ban) dividiert durch 10: das gewöhnliche (si-sá) ba (abgek. aus ban). Danach oben: „ein Gefäss des Überflusses (d.h. ein grosses) . . . . . machte er zum gewöhnlichen ba (= ba(n)), in welches (bei der Bestimmung der Mehlmenge bei der Brotbereitung) dividiert (GAB) wird".

44) ( ) = ú-ru/rù, „Blösse, Scham (weibl.)" II R 30, 19 e; V R 16, 35 g.

45) : mârGab-ba-ri, e. Volksstamm (?), Salm. Mo 2, 24/83.

46) = naptû, „Schlüssel": gišdù GAB ba-lal = sik-kat nap-te-e, II R 22, 5 a; s. ob. 26).

47) ( ) = irat-akrabi (? zikit-akrabi, M 3022; Holma, K.T. 143 f), Thomps. Rep. 112 Rs 3; 214, 5; CT 33, 3, 30 (R = ilNe-gun ilNabû; vgl. Bez. Ass. p. 13 n. 29); Vir. II Suppl. IX; 24; vgl. RA 8, 53, 13.

48) ( ) = , II R 47, 25 a.

49) a) = „Kopie" (st. GAR-ri), (akkad.?), Dél. en Perse, Mém. 14 n. 21 Rs.

b) vgl. V R 52, 52 b: nu R = ul in-ni-pi, (von epû = backen).

50) = mahirtum: gišmá gab-ru-gú = ma-hi-ir-tum, „ein gegen den Strom fahrendes Schiff", K. 4378, 6, 11 (Del. AL³ 86-89); vgl. Cod. Hamm. Rs 20, 68/78; 23, 49.

51) = šu ?-um- . . . . , CT 19, 6, 17 a.

52) : gišsú-nir gab-na gišše-hi, DP 479, 2.

53) = na-pa-[lu]ꜥ ša e-mu-ḳi, „gewaltsam niederwerfen (?)", CT18,50,18; gab-gál dingir-ri-ne-ka en ^{d}Nin-gir-su-ka nam-maḫ-a-ni kalam-e ḫe-zu-zi, d.h. (Wer diese Stele zerstört:) an der gewaltsamen Niederwerfung (dieses Mannes) durch die Götter soll das Land (Sumer) die Majestät des Herrn ^{d}Ningirsu erkennen", Gud. St. B. 9, 27 ff.; vgl. BE 29 n.1 III 18; Gud. Cyl. A 14, 19.

54) : (^{d}Nin-urta)... ur-sag en ní-ḫ[uš] GAB-zi(g)-ga, BE 29 n.1, 3, 23; ^{d}Nanna(r)-še-ir-ma-al-la-zu-ne GAB-zi(g)-ga-zu-ne, CT 15, 17, 8; vgl. BE 29 p. 59, 67; Perry, Sin p. 18, 8.

55) = maḫâru, „treffen; entgegentreten u.s.w.": = la im-maḫ-ḫa-ru, CT16, 36, 8 f. (Gleichung unsicher); vgl. gab-gi„ (= mutir irti) z.B. Gud. Cyl. A 14, 14.

56) = (šu-u) gabrû, „Kopie". V R 40, 47c; ZA 7, 32, 3; gab-ri (dub) NN, Abschrift (von der Tafel) des NN, Legr. R d'Ur 22; CT 9, 25, 25; CT 10, 48 (19067); gab-ri é-NN-šú, CT 3, 36, 70; gab-ri Pa-te-si, STH 2, 8, 8, 6; gab-ri é-gal-ka, Amh. 27; gab-ri ^{id}NN-šú, CT 3, 37, 131; 39, 215/236; gab-ri ša(g)-dub-ba, Invent. TDT 2, 4710 Rs. 6; s. ob. 49).

57) a) = maḫâru, „treffen, begegnen, entgegenkommen u.s.w.": gab-im-ma-an-ri-eš = im-maḫ-ru-ma, CT 17, 27, 35 f. = im-maḫ-ḫa-ru-u, CT 17, 15, 6 f.; gab-im-ma-da-an-ri = ú-maḫ-ḫa-ra-šu, Ebel. KAR n. 14, 24 f.; vgl. das Dupl.: [gab-i]m-ma-ra (? da)-an-ri-a-maḫ-ḫa-raš-šú, Hrozný, Nin. Taf. XII Rs 5 f.; gab-mu-un-ri-eš = im-ḫu-ru, IV R 19, 19a; = uš-tam-ḫir-šu, Hrozný, Nin. Taf. II 21 f.; gab-im-ma-an-ri = uš-tam-ḫi-ir, IV R 26, 11 b; gab-an-da-ri-a = im-ḫu-ru (Sg.), V R 50, 35a.

b) = maḫâru ša amêli: R = (= ma-ḫa-rum) ša amêli, „ebenbürtig, gleichgestellt sein", CT 19, 49, 5 b; = gab-ri = mâḫiru = ebenbürtiger Rivale, Gud. Cyl. A 9, 22; IV R 5, 49 a; IV R 21, 20 a; IV R 26, 10 a); IV R 9, 11 b.

c) = maḫîru, „gleichkommend (an Wert); ebenbürtig; Äquivalent, gleichwertiger Austausch, Marktpreis u.s.w." 9 iku a-ša(g)-gan-da ku(g)-bi 10 gín, gab-ri nam-šutug ^{d}Nin-lil-lá, d.h. 9 iku kultiviertes Land, 10 Schekel wert, das Aequivalent des Pašišu-Amtes der ^{d}Ninlilla; gab-i-ib-ri-eš igi-ne-ne-in-gar-ri-eš-ma d.h. sie forderten eine Untersuchung (igi-gar) in einer Ersatzklage, BE 6 II 10, 7 ff.; vgl. 1 máš ud-da gab-ri-a a-ša(g) Ka-me-ri^{ki}, Orntl. 18, 41 a.

d) = miḫru, „begegnend, Front, Antwort, Gegenstück, u.s.w."; R = mi-iḫ-ru; R-a-ni = mi-ḫir-šu; R-e-ne-ne mi-ḫir-šu-nu, V R 40, 48-50 c; R = mi-iḫ-ri, TCG, 35 Rs 2, 21. R = mi-ḫir-a-me-li, paarweise vorhandener Körperteil des Beines, CT 18, 46, 54 b; Boiss. DA 256, 15; Holma KT 158.

e) = miḫirtu: ká gab-ri-a-bi = ina mi-iḫ-rit bâbi, dem Tor gegenüber, IV R 21, 28 a.

f) = maḫirtu, „gegen den Strom fahrendes Schiff" = ^{giš}má gab-ri-a-ni = (= ma-ḫi-ir-tum), Del. AL^{3} 88 VI 12; s. ob. 50).

58) = ša-ni-na, „seines Gleichen", I R 9, 57; vgl. é gab-ri nu-tuk, I R 61, 27 g.

59) „Honigwabe, Wachs": 1⅔ ma-na gab-làl, Invent. TDT 5, 6759; Witzel, Hethit. (K. St. 4, 68, 41/43 u.s.w.); vgl. RA 21, 26, 31 Anm. 3.

60) (): ^{giš}gab-si ḫe-ku-šú (e. Beruf), Invent. TDT 2, 2734 Rs. 2.

61) = ši-......, CT 18, 33 (79-7-8, 31, 11); Thur.-Dg., Sarg. 356 (?).

62) „Doppelter Griff" (Sterz beim Pfluge), s. ob. 38); Nies, Ur 55 Rs (šu-nigin: 27 (še) gur; id šu-gá ^{giš}gab-tab, Lohn für die Tagelöhner.... ?).

63) [] = e-pu-u ša akâli, „backen, Brot...", CT 19, 18, 39 b.

64) [] = mu-d[i-iš (?)], BA 3, 345, 12 („üppig machen").

65) = zu'unu, „schmücken, ausstatten": im-me-in-R-R = ú-za-in-šu, CT 17, 4, 19.

167.

66) = hengallu; hisbu, „Überfluss": R-R-bi-e-ne = he-en-gál-la-šu-nu; hi-sib-ša, IV R 20, 21; Gud. Cyl. B 12, 13.

67) = tuh-hu-du, „reichlich, überfliessend machen", CT 12, 50 (K. 4359 Rs. 12); Gud. Cyl. A 21, 25; 22, 22; vgl. ^d^Áb-ú-mu-un-R-R, CT 24, 48, 21.

68) = [Ku-um-m[u-ru], CT 19, 6, 14 a), s. ob. 11 a).

69) = labânu, s. ob. 14).

70) : R^du-du^R = šu-maz-zu-hu, „räuchern (?)", TC 35, Rs. 1, 8; vgl. CT 18, 25 (K. 10094, 7 b).

71) = **du-u-du-u** = nasahu ša êni, s. ob. 19); R-R = na-si-ih, ZA 2, 461 (K. 5001, 4).

72) = nikû (?), „Trankopfer darbringen": . . . . in-R-R = na-ki, IV R 20, 30.

73) = patâru, s. ob. 24.

74) = tarâṣu, „gerade richten, recken, aufrichten u.s.w.": ma-ra-ab-R-R-eš = tur-ru-ṣa-ku, V R 50, 17 a.

75) () = ma-da-ku, „Mörser (?)", Meissn. Assyr. Forsch. 1, 29, 18.

76) () = tab-šu-ú, e. Kleid", V R 15, 13 c.

77) () = ha-nu-ú, „e. Kleid (nach der Stadt Hana)", V R 15, 15 c.

78) , RA 8, 192 (n. 18, 2); IV R 38, 20 a).

79) () = mul-li-lu muš-ši-pu [ša] šamê e(?) ù irṣitim, „der Mullilu und Muššipu-Priester Himmels und der Erde", S.A. Sm. Misc. Ass. p. 17 (K. 2866 Vs. 24 f.); vgl. Frank, Rel. 10.

80) [() = il-lu-ku, „e. Prachtgewand; e. Schmuck aus Steinen", V R 15, 14 c.

81) ///// = kiš-šu ša ṣubâti, CT 19, 37, 4 a).

82) , „entgegengehen": (dem Ur-lum-ma, dem Patesi von Umma . . . . am Ufer des Kanals . . . . .) gab-ni-šú-ni-gin (trat er entgegen), SAK 56, ob. 4, 20-25.

83) , „Terminus bei der Leberschau"; s. Frank, Rel. 175 Z. 26; Jastr. Rel. 2, 337 Anm. 9; Klauber, Pol.-Rel. T. p. XXXIV, 1.

84) : (die Leute von Umma) Lagaš^ki^ gab-bi šu-e-ma-uš, Genest. 2, 5 f; 3, 4.

85) [(?) = [= mahâṣu ša . . . .], CT 12, 42, 9 a; vgl. V R 19, 63 c.

86) , „Sesam-Grütze, Treber": 4 R, gur-lugal, ein Nahrungsmittel für Menschen, das zugleich mit Datteln verausgabt wird, Pinches, Amh. 83, 1; 115 erin 2 ka GAR 1 ka gab^giš^ ni-ta; GAR-bi 230 (ka); gab^giš^ ni-bi 115 ka; GAR 5 ka gab^giš^ ni, d. h. 115 Militärkolonen (erhalten) je 2 ka Brot (und) 1 ka gab^giš^ ni; diese Brote (betragen) 230 ka; dieses gab^giš^ ni 115 ka; (auf) 1 ban Brot (kommen) 5 ka gab^giš^ ni, Invent. TDT 2, 2601; vgl. Orntl. 34/35, 133; u. ob. 35) (wurde die Sesam-Grütze mit dem Brotteig gebacken ?); vgl. = kup-su (st. kuspu = Trester), Meissn. Stud. z. assyr. Lex. in Mitt. d. Altor. Ges. 1, 2, p. 11, 228; p. 22 (Bem. z. St.); zu ^giš/še^ NI(-dig)-ga = Sesam, s. [Orntl. 7, 29

87) [= še-ir-ti amelu SÍG-UZ, „Ziegenwoll-Kleid (?)" CT 14, 9 Rs. 11.

88) : Gab-ga-ki-sar, lú-é-gal, egir-ra-ni (sein Erbe ?), PN., Bark. Haverf. II, Pl. 63 n. 25, 1, 9.

89) = sahmaštu (?), „Zerstörung; Aufstand", Jastr. Rel. II, 346 Anm. 10; Boiss. Div. 223, 16 (gilittu (?), „Zittern; Schrecken").

90) , CT 20, 42, 6, 32; vgl. , CT 20, 30 Rs. 11.

91) (?) (), Thur.-Dg. Sarg. 356; vgl. Reisn. Hymn. 38, 25.

92) , „zurücktreiben, widerstehen u.s.w."; Gud. Cyl. A. 14, 14 (gab-gí nu-tug); Cyl. B 14, 1; SAK 237 e); Anm. k).

93) , „Gegner (?)", Klauber, Pol.-Rel. n. 138, 14; vgl. gab-ri; gab-ru.

94) () = ^šam^ KU má-lah„, CT 14, 18 Rs. 5 a; V R 43, 53 a: ^ú^ gab-[-bur.

95) = (= ma-ha-ṣu) /////, „schlagen . . . . .", V R 19, 60 c.

96) = (= ma-ha-ṣu) ša /////, schlagen von . . . " V R 19, 59 c.

97) = (= ma-ḫa-ṣu) ša ////// , „schlagen von . . . . .“ V R 19, 61c.

98) = [= ma-ḫa-ṣu ša . . . .], CT 12, 42, 8a.

99) a) = (= ma-ḫa-rum) ša nakri, „widerstehen, entgegentreten, d. Feind“, CT 19, 49 (K. 26 Rs. 6 b).

b) = ma-ḫi-ra (Var. ri), „Widersteher“, Reisn. Hymn. 7, 20; 18, 18; 21, 18; Gud. Cyl. A 2, 10; 23, 15 (gab-su-gar nu-tug); Reisn. TU n. 114, 3, 6 (PN).

100) , s. ob. 86).

101) : a-ša(g)-giš-tir gab-gid-da, CT 1, 24, 4; Reisn. TU 1, 2, 28; CT 9, 25 Vs. 3.

102) = mur-taš-[š]u-u, „Verläumder (?)“, ZA 9, 159 (VAT 244, 1, 25).

103) (?), VAT 12625, 2, 25 (Fara ?).

104) [ ] [ ] = šu (= ᵈgub-ba é-ninnû-ge, CT 25, 2, 14.

105) ( ) = ᵗᵃᵐḫá-an-nu-[ti], Ebel. KAR n. 196 Rs. 1, 14.

106) : 11 ᵏᵘˢ mul gab-ši-a é-ba-an, 11 Leder-Etuis (?) für dušu (-Steine) (?), De Gen. Trouv. de Dreh. 62 Vs. 1/5; Legr. R. d'Ur n. 292.

107) ( ) = du-šu-ú, „e. kostbarer Stein“, IV R 18, 43b; vgl. ASKT 209 n. 51; II R 9, 56a; Babyl. 3, 222, 16/22/24; vgl. ⁿᵃ⁴gab-iš-dar = (= ṣur-ru-pu) ša ni- . . . . , II R 34 n. 4, 16.

108) , „neben“, Ungn. Assyr. Rechtsurk. 120, 7 ff.; 144, 6 ff.; 210, 4 ff. u. o.; vgl. gab-bi ne-in-di-di, AJSL 39, 185, 4, 2 (s. Witzel, K. St. 5, 11).

109) , Johns, Deeds 3, 147.

110) ( ) = ˢᵃᵐsu-pa-lu, „Wacholderstrauch“, CT 14, 46 (K. 4184, 8).

111) ( ), s. ob. 94).

112) a) „Kleie“, s. ob. 34); OLZ 1932, 342; GAR-gab-a, Invent. TDT 4, 7829; vgl. ᵍⁱˢé (? sa)-gab-a, Nik. 283; ᵍⁱˢsa-gab-a, Nik. 286; Fö. 177; 152; DP 473; STH 2, 16.

b) nig-šam gab-a, Legr. R. d'Ur 380; vgl. Barton, Haverf. II, Pl. 98, n. 134.

c) šu-gab-a, „gefangen nehmen (?)“, RA 8, 137 Anm. 1.

d) vgl. Gú-du₈-aᵏⁱ.

113) ( ), Cod. Ham. 23, 25.

114) , CT 3, 46, 115 (ša(g)-gal ku(g)-ta tuḫ-ḫa); CT 5, 41 (17784 Rs) (id-tuḫ-ḫa); CT 7, 16, 1, 9 (ᵈLugal-kur (? eš)-šim-ka-tuḫ-ḫa (PN)).

115) (?) , CT 6, 13, 26; vgl. die Gemüseart: Ab-gab-sar, VAT 9124, 5, 6 (Fara).

116) vgl. sag-gab, Gud. Cyl. A 19, 7 (Witzel: (Salbe) darüber streichen); vgl. SAK 14, 18, 4; 16, 1, 35.

168.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher eine grosse hohe tönerne Tonne, die zur Aufbewahrung von Wasser, Milch, Getreide und Öl diente; zu letzterem Zwecke werden derartige Tonnen noch heute in Italien verwendet. Nach der Grösse und Breite des Fusses dieser Tonne (wie es scheint) unterschie[d] man zwei Zf von denen wir die eine als das Gunu der andern bezeichnen können. Dieser Un[ter]schied der arch. Zf tritt in dem modernen Zeichen nicht hervor. Diese Tonne hatte ein schwa[r]zes Band, welches bei dem Zeichen wegfiel, wenn ihm ein anderes Zeichen eingeschrieben wurd[e]. Das tritt noch hervor in der modernen Zf. CT 12, 27 (93042, Vs. 5 f.)

168.

Das Bild einer ähnlichen Tonne dessen älteste Zf wir bis jetzt aber nur erst bis Cod. Ham. 33,19 verfolgen können (doch s. auch Invent. 5,6938 Vs 1; 6951,6) hat sich zu dem modernen Zeichen (mit seinen vielen Zusammensetzungen) entwickelt. Ob auch dieses Zeichen ursprünglich auf EDIN zurückgeht, kann bis jetzt noch nicht festgestellt werden; vgl. hierzu LAK 742-749.

2) = **e-di-in** (Var. **din**) = e-di-nu, „kultiviertes oder kultivierbares Flachland (Opp.: gan; giš-sar; Stadt; kur (= Gebirge; Hochland; Ausland)) Steppe, Wüste", CT 11,24,6a; vgl. Orntl. 15,45ff.; vgl. gú-edin-na, SAK 12,6,12; 20 b 4; 104,14,19 u. ö. ^d^Gašan-gú-edin-na, Con th. 490; edin Lagaš^ki^-šú ni-gin; edin Umma^ki^ nu-[ú], 38,1,20; 29; vgl. Cod. Ham. § 244.

3) statt gú-edin-na; Gud. Cyl. B 11,18 f.; 12,7-9.

4) = bâmtu, „Höhe": edin-edin-na = ṣi-i-ru ba-ma-a-ti, „Tiefland u. Hochland" IV R 20 Obv. 3. vgl. BA 5,341.

5) = bîtu, „Haus", Reisn. Hymn. 31,10; 77,7; 101,51; 122,16; Rs. 16.

6) = **ra-bi-ta** = ma-ta-a-ti, „Länder" I R 47,15 e.

7) = **e-di-in / din**, a) = ṣi-e-ru, „Steppe, Flachland, Tiefland u. s. w.", CT 11,24,7a; V R 18,33a; 3,1a; 11,25b/27b; 27,6a; 8,42b; 14 n. 2 Rs. 1; 16,5b/1b; 20 n. 1 Vs. 3; V R 50,29b/50b; ASKT 82 (K. 246,1,2; 2,12/18 f.; 1,70; vgl. ob. 4)); anšu-edin-na, Invent. TDT 1,1053; ^d^Gašan-gú-edin-na = Bêlit-ṣêri, Panth. 490; Del. H.W 557b; PN. Amar-edin, Fara, Wirtsch. T. p. 22*.

b) = ṣêru, Terminus in Leberschau-Texten; = Rückfläche, Ungnad, Bab. I, 274. (ṣi-ir statt des gewöhnlichen EDIN); Klauber, Pol.-Rel. p. 174 b; Boiss. DA 222,5 ff.; Div. 51,31; 123.

c) = sîr, = „auf": EDIN-uš-šu wechselt mit ṣi-ru-uš-šu, V R 5,64; 3,21; Del. H.W. 556 b.

8) , „e. Gefäss", VAT 12587,1,8; 12625, Rs 4,14 (edin-iá, e. für Öl.) (Fara, Schul-T.); sal-e nitaḫ-ra .... ni-dú(g), sal-ba duddu-ni edin ni-šu(?), edin-bi a-zar-la e-lal d. h. wenn eine Frau zum Manne sagt: „.....", dann soll man dieser Frau duddu (? Mundwerk, d. h. diese Frau wegen ihres Geschwätzes ?) in e. irdene Tonne hineindrücken u. diese Tonne dann im A-ZAR (? Pranger) aufhängen", SAK 54,3,14-19.

9) , „einschütten; eintonnen": 7 ^dug^ḫubur + gúg + dim„ ni-edin a-rá 3-kam d. h. 7 ḫubur-Tonnen mit Grütze..., eingetonnt zum 3. Male, Invent. TDT 1,1401; 1414.

10) , „ein Beruf; Tonnen-Töpfer ?", VAT 9107,4; 12497,5; 12549,5; 12546,2; 12617,2 (Fara, Wirtsch.), STH 1,6 Rs 1; 12 Rs 3 f.; (8 Leute: edin-me); 13 Rs 4; 38,3; DP 31,5; 181,1; 184,3; TSA 7,3; 14 Rs 5; 15 Rs 5; 23,6; CT 3,9 III 35; 38; 211; Barton, Haverf. 1, Pl. 26,1; I, 21,1 ff.; Reisn. TU 146,2; CT 10,49 (12245 Vs 5/11: 3 edin é. MU (Küche, Bäckerei); 2 edin é-šim (Salben-Haus)).

11) = tarbaṣu (?), „Hof": R = , Reisn. Hymn. 27,20.

12) ( ) ( ), VAT 12751,8; é ^d^edin, VAT 12760,7; vgl. ^d^Nin-edin, VAT 12760,3 (Fara); ^d^Lugal-edin-na; ^d^En-edin-na; ^d^Nin-edin-na; ^d^Ib-edin-na; ^d^Ud-nam-edin-na; ^d^Adad-gal-edin-na, Panth. ....., ^d^A-EDIN, Panth. 856.

13) ( ) ( ), „e. Hautart (?)", Ebeling, Keilschr. mediz. Inhalts I p. 9 Anm. 9.

14) ( ) ( ), DP 67,3; 196,5; TSA 51 Rs 3; Nik. 2,3; SAK 120,27,21; 132,11,18, u. ö.

15) ( ) ( ), VAT 12693,5; 12751,3 (Fara I).

16) , PN., Fara Wirtsch. T. p. 30*

17) , VAT 12582,6,15).

18) ( ), Déc. en Chald. Pl. 30^bis^ n. 16^3^.

19) a) = bît za-ki-ki en:ki-sikil | edin-na-lil-lá | ki-sikil-lil-lá | ab-ba gur-gur-kam = ar-da-tu,

ša bît za-ki-ki, ana ar-da-tu | ina ap-ti it-ta-nu-ru, Hr. AV 716 (II R 35 n. 4 add.) a-a-mu ki-sikil | edin-na-lil-lá | ki-sikil-lil-lá | ab-ba gur-gur-kam = a-bi ar-da-tu | ša ina bît za-ki-ki | ana ar-da-a-ti | ina ap-ti it-ta-nu-ru, RA 17, 176 (Sm. 10 Rs).

6) = Lilû : ki-sikil edin-na-lil-lá = ar-da-at li-li-i, Sm. 49 (Babyl. 4 Pl. III 1 a); vgl. Panth. 2016.

20) , PN (Edin-bar ()), Fara, Wirtsch. T. 30*.

21) (=), VAT 9076, 3 (Fara II).

22) () = nâr su-su-ka, I R 50, 13 c.

23) (), PN, Fara II p. 30* f.

24) ....., VAT 9076, 3 (Fara II).

25) , VAT 12777, 3. 7; 12426 Rs 3, 22 (Fara II).

26) (), VAT 12760, 19 (Fara II).

27) = tu-, K 8668, 9 (Bez. Cat.).

28) (), VAT 12650, 7, 5.

29) ..... (), VAT 12650, 7, 6.

30) () = ṣa-i-du, „Jäger", CT 19, 26 (K 12026, 17) (Die Glosse ist: ni-gin (?)).

31) (), VAT 12625 Rs. 8, 26 (Fara II).

32) , VAT 12617, 4, 7 (Fara II).

33) vgl. , SAK 28 i) 3, 3; 36 k) 4, 4, 42 a; Clay, Misc. 4, 6; vgl. CT 9, 1 ff 5;
: vgl. bi-ir = E[DIN] = (= e-di-nu) ša su-edin Su-bar-tú, CT 12, 27, 3 a, Chic. Syll. 43; vgl. RA 17, 32.

169.

1) Der ZN mu-ḫal-dim min-na-bi gibt die ursprüngliche Zusammensetzung dieses Zeichens richtig an. In den arch. Texten wurden die beiden „mu" zuweilen nicht untereinander, sondern nebeneinander geschrieben, z. B. BE 1 n. 87, 3, 21.

2) = eṣêpu, „hinzufügen; verdoppeln": ne-in-R = uṣ-ṣi-ip; R-ḫi-dam = ja-ṣa-ap, ASKT 54 (K. 46, 1, 44 f.); ra-ab-R-a = lu-uṣ-ṣip-ka, IV R 22, 36; ma-ra-ab-R-e = lu-ṣi-ip-ku, CT 4, 8, 28 a; mu-un-da-an-R-a-na = uṣ-ṣi-pu, Reisn. Hymn. 27, 12; R-a-ba = a-ṣap-ka, ib. 71, 13; SAK 80, 7, 21; 122, 1, 16 f; 154, 3, 21; še e-taḫ-ḫa, RTC 399, 5; še-ba e-taḫ-ḫa, Barton, Haverf. I Pl. 20 n. 380; Pl. 28 n. 248, 4; Contenau, Umma n. 28; Legrain, T d'Ur 379; itu še-taḫ-ḫa, Invent. TDT 4, 7268; 150 udu-R, VAT 12450 Rs (Fara III); é-taḫ-ḫi-dam, RTC 267 Rs; dub-bi taḫ-ḫi še-la-kam, Nik. 54, 2; Invent. TDT 1, 1053 (ba-ab-R); NN, R(-ḫa), Reisn. TU 148, 2, 9; 156, 4, 6; 5, 20; 7, 16; 162, 1, 10; 5, 25; 6, 33; 7, 4; 8, 5; STH 2, 16 Rs. (15 kal : taḫ-ḫa (hinzugefügt) ù-ám).

3) = ṭè-ḫu-ú-um, „sich nähern", Poebel, HGT n. 110 Vs. 3.

4) = na-ra-rum, „helfen": R = na-ra-rum, II R 39, 3 e; ḫu-mu-ra-ab-R-e, „mögen sie dir helfen" (? = lu ri-ṣu-ka), CT 16, 24, 32.

5) = ri-a-bu, „ersetzen; zurückgeben; vergelten", Poebel, HGT 110 Vs 5.

6) = ru-ud-du-u, „hinzufügen; addieren", Poebel, HGT 110 Vs. 2; ab-ba-R = ú-rad-di, ASKT 54 (K. 46, 1, 46); ra-ab-R-a = lu-rad-di-ka, IV R 22, 3-5 b; 160,000 a-na 4.680,000 R-ma (addiert), 4.840,000 in-se (gibt), Frank, Strassb. KT n. 7, 8/10/14; Rs 1/5 f/9/18/22 f; n. 10 Rs 13 f; vgl. OLZ 1916, 257, 4.

7) = râṣu, „helfen": R-ab = ru-uṣ, CT 16, 7, 264.

8) = rîṣu, „Helfer": R-zu-ḫá = lu ri-su-ka, CT 16, 24, 29.

9) = ṭa-ab-bu-u, „Gefährte, Genosse", Poebel, HGT n. 110 Vs. 6.

10) = ta-ḫu-um, „sich nähern", Poebel, HGT 110 Vs. 4

11) = ...âḫu: ekil kirib ali [is]bînu GUB (= zakpu), eklu šuâtu ṣal-tu TAḪ[ah], amêlu šuâtu imât, Boiss. DA 76, 22; Babyl. 3, 289, 22.

12) ( ), Thomps. Astr. 221, 3b; 5b (= [il]lu-bad gu(d)-ud); vgl. Thomps. Astr. II, 137 (= Merkur) [ul]Taḫ-ḫi-it akrabi karnâti (= gir-tab si-meš), Fir. Ch. Syopl. n. 48, 9.

13) , vgl. d. PN: Ganam-silá-ki-ág-taḫ-kud-da, Reisn. TU 162, 8, 15.

14) : 70 (ka) taḫ-ḫu; [.... ka] ka-lum taḫ-ḫu, Reisn. TU 114, 5, 20; 8, 17; (1 Talent Wolle-za-rí-in-šu 3. Qualität): taḫ-ḫu Gimil [d]Ba-ú: šú, ib. 128, 7, 1-3; [... ka še] NN, dumu-ni-taḫ-ḫu (ihre Adoptiv-Tochter ?), 163, 1, 6; NN taḫ-ḫu, Barton, Haverf. I, Pl. 46, 4, 1.

15) = ḫa-mat, „Unterstützung", V R 39, 4c; vgl. Del. HW. 28) a).

16) ( ), CT 25, 24, 1, 4.

17) , s. ob. 2); a-ša(g)-gi taḫ-ḫa, CT 3, 16 a; 5, 37, 4; 7, 17 a) Rs.; 46 b; Invent. TDT 3 I, 6294.

18) vgl. ½ an-R-šum, BE 3, 77, 14 (vorher [kuš]gud; es folgt: Horn einer Gazelle u. Häute).

170.

1) Urbild sicher: gud + kur d. h. „Berg-Stier, Wildstier".

2) = emûḳu, „Stärke; Macht", Reisn. Hymn. 36, 28 (R = e-mu-ḳan).

3) = be-lum, „Herr", Reisn. Hymn. 56, 19; 130, 1; 45, 42; 46, 7/38/41; 47, 5; 48, 16; 53, 17; 78, 24.

4) = Karrâdu, „stark, Held": am si-di ku-a = ḳar-rad ša i-ša-riš aš-bu, II R 55, 7 d; Tallq. Nam. XII, 330.

5) = a-ma, a-am = rîmu, „Wildstier; Stier": a-ma = [R = ri-]i-mu, CT 11, 15, 2, 31; a-am = R = ri-i-[mu], Chic. Syll. 41; kur-kur-ra R-ban-da ba-da-nad-a-dím = ina matâti ki-ma ri-mi ik-du rab-su, IV R 27, 19 a); R-gal-dím = ki-ma ri-i-mi ra-bi-i, ASKT 79 (K 133 Rs 21); R-na = ri-mi, IV R 22, 39 a; Gud. Cyl. A 25, 6; 26, 25; Cyl. B 5, 3.

6) ( ), Küchl. Med. K. 71 B I, 46, 50.

7) ( ), VAT 12597, 6 (Fara I).

8) ( ), CT 6, 14, 3, 15.

9) = pîru, „Elefant", Nabop. Phil. I, 40 (Var. von R-

10) ( ), Panth. 191.

11) ( ), [il]En-lil ša Aratta[ki], PSBA 1911 p. XI, 10; vgl. [mul]gud-an-na.

12) ( ) = [il]É-a; Var. [d]Am-a-an[ki]; [d]Am-ma-an[ki], Panth. 192.

13) ( ), e. Titel des Tamuz, Panth. 198.

14) ( ) (sem. ?): 1 pisan + gi [šim]am-ru-um; ki-lal-bi 30 ma-na, d. h. 1 Korb Amrum-Salbe; sein Gewicht 30 Minen, Invent. TDT 1, 1214.

15) (sem.) Syn. von da-al-tum, „e. Tinart", II R 23, 4c.

16) , = [il]Šamaš, Panth. 199; vgl. Sippar[ki] [d]Am-na-nu, Panth. 200.

17) ( ), CT 6, 14, 15c.

18) a) = pi-i-lu, „Elefant"; am-si-kur-ra = R (= pîlu) ša šadî (des Gebirges) (= i-bi-lu (?)) Del. S. Gl. 11;

b) = pîru, „Elefant": ^{giš}gu-za KA am-si = (= ku-us-su-ú) ši-in-ni-pi-i-ri, Str. AV 4101; ^{giš} (= gu-za) KA am-si-tir-tir = ša šin-ni pi-ri ////, Del. AL³ 86 (K 4378, 4, 4). ^{giš}ia KA am-si = da-lat ši/šin(?)-ni pi-(i-)ri, Meissn., Assyr. Forsch. I 26, 27.

19) (…), CT 24, 9 (K. 11035, 7) + 19 col. II 6.

20) = i-bi-[lu], „Kamel", V R 24, 29 add. (Str. AV 3565); Del. S. Gl. 11.

21) (…) = ^{šam}ka-ni-ib-tu; = ^{šam}ka-ni-ib-tu uz-na-na-tum, RA 13, 31, 17. 34, 11. ^{ú}am-si-ḫa-ra, CT 6 12, 40b. ^{ú}am-si-ḫar-ra-an/na = k[a...] CT 14, 4, 10 d. 33 (K 9182, 11); zu Sm. 8, 19 a (Meissn. Suppl. 18 u. CT 14, 38).

22) CT 8, 26, 24.

23) = ri-mi-ik-du, grimmiger W., IV R 27 n. 2, 5 ff.

24) (…), Invent. TDT 2, 892 Rs. 3, 21 (44 R).

25) (?), RA 8, 167, 88.

26) Legr. R d'Ur 80, 11; vgl. Schneider, Orntl. 22, 6.

27) CT 15, 18, 16 f.

28) vgl. amar-gud-am-ga; amar-peš-am-ga, Schneider, ib.

29) vgl. 183 am-ra-dagal; 6 am-ra-sig (breite u. schmale Schiffsteile), RTC 29, 1; vgl. Orntl. 16, 80.

30) „e. Beruf(?)", RTC 42, 1; DP 152, 11; Fö. 78; TSA 13 Rs. 4.

31) (…), Panth. 194.

32) (…) = ^{il}Ea, ša šamê u. [irṣitim], Panth. 192.

33) (…) = šu (= ammamu), I R 22, 25 d; VAT 10262, 1, 22 (unveröff.).

34) PN, VAT 9074, 8; 12440, 3; 12497, 6 (Fara).

35) (…) = ${}^{[il]}$ir-ṣi-tim; vgl. ^{d}A-ma-kur-kur = ^{d}Ir-kal-la, Panth. 196 f.

36) (…), Panth. 193.

37) SAK 233, Anm. b; f.

38) 1 R (folgt auf: 1 gu(d)-še), Barton, Haverf. III Pl. 101, Tabl. Y.).

39) (?) VAT 12655, 10 (Fara).

40) (…), Panth. 198; vgl. ^{d}Lugal-am-ḪAR^{ur}-ra, CT 25, 2, 36.

41) VAT 12426, 5.

42) Schneider, Orntl. 22, 6.

43) = ri-ma; ri-me, V R 50, 50 b, (R edin-ge = ri-ma ša ṣi-rim), CT 16, 37, 37.

44) = i-ši-....., V R 16, 8 g.

45) (…), Panth. 195.

46) (…) (…) = ^{il}Ea, Panth. 192.

47) (…) = ^{šam}Ka-su-u, „Kassia", Küchl. Med. K. 71 B III 50; Langd. Sum. Parad. Rs. 2, 34.

48) vgl. VAT 12806, 5, 14 ff. (Fara II), wo „am" (wie áb, gud, amar) nach diesen Ausdrücken steht: É-R; bi(l)-R; ud-R; gi(g)-R; eš-R; šu-R; šu-bar (? aš)-R; gi-R; gi-bar (? aš)-R; ^{d}Nab-bar (? aš)-R; si-R; síg(?)-R; síg(?)-ša(g)-R; síg(?)-ti-R; igi-gunu-R; igi-gunu-gi(g)-R; al-R; ud-x (= LAK 26)-R; x (= LAK 672)-ga-R; dun-R; zag-R; síg(?) (= LAK 670)-zag-R; sag-R; síg(?)-sag-R; gud-R; x (= LAK 50)-R.

170 a) ( ).

. . . . . . -dir = R = ša gut-ta-ku-a-a-ku-ra i-du = a-ta ?. . ., Chic. Syll. 142.

171.

1) Die älteste arch. Zf dieses Zeichens, die wir bis jetzt kennen, ist Cod. Ham. n. 43, 27; 37, 32; vgl. hierzu auch die archaisierende Zf. Nabonids: V R 63, 56. Das Urbild dieses Zeichens ist: „Das Brustbein mit den anschliessenden Rippen-Stümpfen + Bauch + Leber" (so wird wohl das eingeschriebene Zeichen zu deuten sein; denn so erklären sich ungezwungen die Bedeutungen dieses Zeichens: Omen; Determinativ vor Körperteilen; denn die Leber war den Babyloniern *der* Körperteil).

2) = nag-bu, „Gesamtheit u. s. w.", V R 21, 68 c.

3) = **u-zu** = ši-i-ru, „Fleisch; Gemüt; Körperteil (tierischer u. menschl.); Orakel", CT 11, 18, 6, 23; vgl. Cod. Ham. 43, 27; 37, 32; R-R-bi-šú = še (Var. ši)-ra kima še (Var. ši)-ri-šu, CT 17, 6, 12.

Die Namen von Körperteilen finden sich (abgesehen von gelegentlichem Vorkommen, besonders in mediz. Texten) zusammengestellt in den Listen: CT 14, 3 f (K 4325 + 13692); 5 (K 4368); 14 (K 4396); RT 27, 125; SIL 122 (= AJSL 30, 77 ff.; vgl. OLZ 1914, 394 ff.; ZA 30, 288 ff.); Assur Photo. 4203; VAT 10261 (vgl. ZA 33, 15 ff.); UP 12 I n. 7 (vgl. ZA 34, 92 ff.); RA 19, 79 f.; K 4239 (ZA 4, 157) + Rm 556 (RA 17, 187; ZA 34, 35); KBo 1, n. 51; vgl. Holma, „Die Namen der Körperteile"; Howardy, Clavis cuneorum p. 326-333.

4) , vgl. kam-uzu-bal = ŠU-u; kam-im-me-uzu-bal = ŠU-u, CT 34, 35.

5) , Babyl. I 205, 7.

6) = ma-ḫa-ṣu ša sik-kur-ra-ti, CT 12, 42, 48 a.

7) = ka-mu-nu, „Maus ?", V R 39, 12 c; Boiss. Div. 2 (K 3953); KAR n. 186 Rs. 22; vgl. CT 15, 38, 60; Bez. Cat. 580 (K 3953); 1084 (K 10390, 1 ff.) (uzu-dir-edin = kamûnu ša ṣêri „Feldmaus ?"); vgl. ^{šam}ka-mu-nu = Kümmel.

8) ( ), RA 13, 38, 21 (Berg-Kümmel ?).

9) = (= lišân kalbi), CT 14, 20, 17.

172.

1) Das Urbild dieses Zeichens könnte passend eine „brennende Fackel" sein.

2) (abgekürzt aus R-R-gar) = Monat Abu, Str. AV 650.

3) = **gi-ir** = uz-zu, „Zorn; Furchtbarkeit", Rm 2, 588 Vs 41 b (Meissn. Suppl. 25).

4) = ûmu, „Sturm u. s. w." R-ra = u₄-mu, Reisn. Hymn. 50, 27; vgl. Sastr. Tél. 2, 51.

5) = emmu, „heiss", R-ma = im-mu, IV R 24 n. 1, 12; R-ma = im-ma, BA V 640, 5; R-ma = im-mu-ti, AO 2162, 3 a (RA 6, 130), vgl. R^{ku}-ma$_6$, CT 19, 39 (K 9888, 14); vgl. ZA 31, 264.

6) = um-mu, „Hitze, Fieberhitze", IV R 55, 26 vgl. mit 58, 11 a.

7) = **di-e**, dé-e = a-na, „zu, zu, damit usw.", CT 12, 13 (41493, 6/93); dingir-bi-dè = ana i-li-šú, IV R 30, 6 b; šu-su-ub-dè = a-na e-si-pu/pi, K 50, 2, 20 f. (ASKT 71); ḫar-ri-dè = a-na ḫu-bu-li, en-nu-un-ag-e-dè = a-na ma-ṣar-ti, K 46, 1, 59 (ASKT 54); I R 8, 65 c; im-me-ne An-dím-dugud-da-mu-dè = a-na pu-luḫ-ti me-lam-mi-ja ša ki-ma ^{ilu}A-nim kab-tú, II R 19, 44 b; (Vieh) utul-dè ba-du, Nik. 218; TSA 33; é-ku(g)-dù-dè zur Erbauung eines reinen Tempels, Gud. Cyl. A 1, 16; im-ba-ni-è-dè ni-mi-dú(g), er befahl ihm,

(den Grenzgraben) abzuleiten . . ., SAK 40, 4, 32 f., še gud-du-kú-dè, Geiste als Stierfutter, Fö. 36, 11 u. ö.; vgl. Šum. Gr. § 73 A.

8) 𒉈 = **di-e; dé-e** = i-na, „in, bei, als u.s.w.", CT 12, 23 (41499, 5/8 b); ukù-gá-e-dè = ina ni-ši-ja, III R 16, 24 b; (tu-) tu-ra-zu-dè = i-na e-ri-bi-ka/ki, V R 51, 20 b; Sm. 954 Vs. 9 (AL³ 134); gub-ba-zu-dè = i-na ú-zu-zi-kí, Sm 954 Vs. 3.

9) 𒉈 = **ni-e** = an-nu-ú, „dieser, dieses", V R 31, 9 a, ne-e = an-nu-ú, IV R 25, 49/59 b; ne-e-ta = ina an-ni-ti, IV R 6, 29 a ^{d}Utu ne-e-ta šu . . . . . . sír-ra-ám = ^{il}Šamaš ina an-ni-ti kat-sú li-is-suh, CT 16, 23, 253 f.; ud-da-ne-e = ina u₄-mi an-ni-i, IV R 28, 5 a; lú-ne-da = it-ti an-ni-i-im; lú-ne-ra = a-na an-ni-i-im; 〃 e-li an-ni-i-im; lú-ne-meš-ra = a-na an-nu-u-tim; [lú]-ne-šù = a-na ṣi-e-ir an-ni, Poebel, HGT 152, 5; S. G. Gr. p. 167.

10) 𒉈 = eššu „neu". ^{giš}má-BIL (Var. 𒉈) = eš-še-tum (neues Schiff), Del. AL³ 88, 5, 11; S. Gl. 87; vgl. Hommel, Altk. Spr. X ff. (K 4225, 15 b); vgl. é-R, Neutempel, Reisn. TU, S. 4.

11) 𒉈 = **i-zi** = i-ša-tum, „Feuer", Weissb. Bab. Misc. Taf. 10, 11 a; ASKT 126 (K 257 Vs 27; Rs. 11/13 R = i-šá-tum); II R 16, 18 e; IV R 19, 50 b; V R 50, 40 b; IV R 15, 14 b (i-ša-a-ti); CT 17, 18, 10 f (R = i-ša-a-tum); SAK 28 K, 4, 8; 38, 2, 37; 56 k, pass.; 98, 8, 10; 124, 3, 22; Legrain, RD Nr. 327; vgl. a. a. O. p. 81, 2; SA 107 (RA 9, 48)

12) 𒉈 = **di; ni** = [ittu oder lû] (?), CT 19, 28 (K 4848, 10 f); M 3084.

13) 𒉈 = bašâlu, „kochen; erhitzen": ba-ni-in-R = ú-šab-šal, V R 50, 40 b, s. unt. 112) (R-gá).

14) ////𒉈 = di[g] (?)-me-n[u] (?), CT 19, 22, 3 a; vgl. . . . . . 𒉈 = di-ig-me-en-nu, ZA 8, 203 (S. 28 Rs. 9); 383; MVAG 1905, 250; vgl. Del. S. Gl. 135 (= ni-me-rum).

15) 𒉈 = di-pa-ri, „Fackel" BA V, 708, 4/6; [R] (?) = di-pa-a-r[um], I R 44, 7 e; vgl. Del. H.W. 302 b; R ša di-pa-rum, ZA 8, 203 (Sch. 28 Vs. 5).

16) ////𒉈 = ḫa-ḫu-u, „auswerfen; ausspeien", CT 19, 1 (~~K 55 Vs. 22~~). — . . .

17) 𒉈 = ḫamâṭu, „flackern; flammen, eilen u.s.w." : R = mu-ḫam-me-ṭu, CT 17, 25, 16; R-R-lá-dím = kima i-ša-ti ḫum-mu-ṭú, CT 17, 9, 17; in-R-R . . . . = ú-ḫa-am-maṭ, IV R 22, 18 a.

18) 𒉈 = **ni-e** = ki-nu-u, „Kohlenbecken, Ofen, Herd", Weissb. Misc. Taf. 10, 1, 10; //////R = ki-nu-nu; ////R = 〃; //////R = 〃, ZA 8, 202, 8 ff.

19) ////𒉈 = la-ʾ-bu, „Flamme", II R 28, 55 e; ////$^{ni-e}$R = la[-ʾ-bu]; //// $^{di-e}$R = 〃, ZA 8, 203 (Rs 5 f)

20) [𒉈] = **di-e** = a) = ma-du- . . . ., CT 12, 23 (41499, 4 b).

b) = ma-RI-tum, CT 12, 23 (41499, 7 b).

21) 𒉈 = **še-ig** = ma-ša-//////, Rm 2, 588 Rs 33 c, AJSL 36, 159.

22) 𒉈 = na-a//////, „sich beruhigen; ruhen", V R 21, 46 g.

23) 𒉈 = nu-mu-[rum], „erhellen", I R 44, 6 c; vgl. Del. H.W. 302; Gl. 135 (daher auch ohne: ni-me-rum; s. ob. 14)).

24) 𒉈 = **bi** = na-pa-ḫu, „anzünden; aufgehen; aufleuchten u.s.w.", II R 39, 28 g; R = **i-zi** = 〃 (= [na-pa-ḫu] ša i-ša-t[i], Rm 2, 414, 6 (CT 19, 40); R = **ni** = na-pi-iḫ-tim, Reisn. Hymn. 104, 29.

25) [𒉈] = **di-e** = par-sa- . . . . ., CT 12, 23 (41499, ////).

26) 𒉈 = 〃 (ṣa-ra-ḫu) [ša] lib-bi, „glühen, erregt sein, vom Herzen", CT 12, 40, 19 a.

27) 𒉈 = **bi-il** = ḳá-lu-ú, „brennen; verbrennen", Weissb. Taf. 10, 1, 12; $^{pi-il}$R = ḳa[-lu-u], CT 19, 30, 25 a.

28) 𒉈 = šu-a-tum, „jener; derselbe", Viroll. A Ch. Sin III 50.

29) 𒉈 = šarâpu, „e. Feuer anzünden; verbrennen": mu-un-R = i-šar-rap, V R 50, 40 b; ši-ni-R = šu-ru-up-ma, CT 17, 28, 57.

30) 𒉈 = šu-uš-sú (= šum-šu), V R 21, 47 g; KB 6, 357, 12.

172.

31) (?) = tibû (?), „sich erheben u.s.w.": nu-un-nam ga-R.... = ul ú-še-te-bi, Reisn. Hymn. 27, 28.

32) , Teil e. Pflanze: 1 ka R^giš^A.TU.GAB.LIŠ; 1 ka R ^ú^am-ḫa-ra-ḫi-ḫi, Ebel. KAR n. 194, 9/21 f.

33) Postposition: a) „Pron. Suff. d. 3. Pers. Sing." (sehr selten): nu-nu-R = ši-ir-šu; nu(!)-sa-R = da-mu-šu, II R 9, 23/24c; s. ob. 75, 32 (wo statt zu schreiben ist); vgl. Br. 4600.

b) -R = dè = ana; = ina, s. ob. 7 f.

c) -R = annû, „dieser (bei adjektiv. Gebrauch), z.B. ud-da-ne-e = ina u₄-mi an-ni-i, s. ob. 9.

d) vgl. das Plural-Suffix: -e-ne, D. Š. Gr. § 27 c.

34) : Praeformativ: a) Verbal-Praefix = „an, bei" (?), D. Š. Gr. § 59 D 3; Witzel, Verbal-Praef. 27, 12 ff.; Poeb. S. Gr. § 585 a.

b) Verbal-Infix = „ihnen (Dat. Plur.)", D. Š. Gr. § 70, 1; e-ne-ba, er gab ihnen, Nik. 18 Rs. 5 u. pass. in den arch. Texten.

35) () a) = ^d^Gibil (?); Panth. 405; ib. Ur ^d^R; Gìm ^d^R; ^d^R-i-lum; vgl. ^d^Giš-bi(l)-ga-mes, Panth. 633.

b) = ur-ru „Licht; Morgenlicht", II R 47, 61 e; gi(g) ^d^R-gá-e = mu-šá u ur-ra, CT 16, 20, 66/68 a); vgl. ZA 1, 258 Anm. 2; Del. S. Gl. 206; ob. 13, 73.

c) = karârû, „Glut, Hitze, Feuer, Sonnenstich (?),": ^d^R ud-gi(g)-bi = ina ka-ra-ri-e mu-ši ù ur-ra IV R 15, 18 b; (= CT 16, 45, 149 f.); [d] R = ka-ra-ru-[u], CT 19, 22, 23 a); vgl. RA 17, 175 (Sm 9, 10 b): ka-ra-ru-u, i-ša-tú; vgl. Del. S. Gl. 206; ob. 13, 73.

36) () = ki-is-mu, „e. Rohrart", VAT 9485, 9 (unveröff.).

37) (), CT 14, 15, 34 b; s. unt. 39 b.

38) () a) = **gi-bi-il** = iṣṣu irru, „dürres (?) Holz": ^giš^ gi-bi-il R = iṣ-ṣu ir-ru, Sch. 31, 52, 11 (ZA 9, 220); Del. H.W. 120 b liest statt R: .

b) = **gi-bi-il** = iṣ-ṣu kab(?)-bu, „Brandscheit (?)"; ibd. 10; vgl. D. H.W. a. a. O.

c) = **gi-bi-il** = kí-lu(!)-tum, „Feuerbrand o. dgl.", ibd. 9; vgl. D. H.W. a. a. O.; M 3101.

39) () a) = mu-uṣ-ṣa-lu (Syn. v. raggu, a-a-bu, ṣaltu), „Feind u.s.w.", Hrozný, Ninr. 26, 53.

b) = **du** = ṣa-al-ti, „Feind, Feindseligkeit", Reisn. Hymn. 106, 41; [dàg] ^lu^ R = (= aban) ṣal-ti, CT 14, 16 (K 6003, 6); K 10456; 10632 (Bez. Cat. 1089, 1103) wechselt R mit ṣal-ta.

40) (), VAT 12693, 1; 12751, 1 (Fara III).

41) , VAT 12625, 4, 12 (Fara II).

42) -ši išâti, CT 19, 22, 9 a.

43) = an-kul-lum, „Lärm, Prasseln (des Feuers)", BA 5, 708, 4; s. ob. 36).

44) (?), PN, Schneid. Orntl. 23, 37.

45) = ṭêmu, „Befehl, Botschaft u.s.w." YOS III n. 68, 31; 61, 10/21 (ṭè-eme ša ^amel^ki-i-pi, Befehl des Gouverneurs, sal-la ša ṭè-eme).

46) , „Feuerfrass; Abfall bei Metallschmelze, Wolle u.s.w.": šu-nigin 42 gú (Talente) 58 ma-na 17 gín 8 še síg (Wolle); ša(g)-bi-ta (davon): 22 gú 58 ma-na 1 gín síg (gereinigte Wolle); izi-kú-bi: 2 gú 33 ma-na 7 gín; 21⅓ ma-na 2 gín síg-muk, Wengl. 40 (Orntl. 2, 58 f.); vgl. Legr. R. d. Ur 347 (vgl. p. 84, 1); Pinches, Omh. 50, 4 (šu-nigin: ⅓ ka iá-nun-du(g)-ga; izi-kú-bi: 1⅓ gín; šu-nigin: 5 ka iá-giš-giš a-ra-2; izi-kú-bi ½ ka); Reisn. TU 124, 8 (šu-nigin: 1 aš-ḫal-lum-zabar; ki-lal-bi: 1 ma-na 10 gín 7 lal; izi-kú-bi: 4⅔ gín u.s.w.); ^giš^ ^gišimmar^ izi-kú-e = i[-ša-tu] ak-lu, AO 2131 Rs. 2, 28 (vgl. MVAG 1907, 145); ⅚ ma-na 8 gín zabar 7 lal-su-a, izi-kú-su-a-bi, 4 gín; izi-kú-ag-bi 4 gín .... an-na-bi (Blei) 13 gín; izi-kú-luḫ-ḫa-bi 5 gín, AO 4210 (Nouv.

Fouill. p.185).

47) , PN. Schneid. Orntl. 23, 37.

48) , vgl. PN. Á-bil-la-lum-ma, BE 3, 24, 5; 79, 33.

49) , PN. Schneider, Orntl. 23, 37.

50) , PN. Schneider, Orntl. 23, 37.

51) a) = **e-rim** = a-a-bi, „Feind", TC 5, n. 35, 2, 12; R = a-a-bu, ASKT 202 (K 2061, 1, 13; R = a-a-bi, CT 21, 42, 8; VAT 12426, 11; 12777, 2 (Fara I); SAK 128, 7, 17; 130, 10, 22; Ki-NE-RU = **e-ri-im** = a-šar a-a-bi, Del. S. Gl. 33.

b) = **e-ri-im** = raggu, „böse; Böses: Ki-NE-RU = **e-ri-im** = a-šar rag^ra-gi, Del. S. Gl. 33. suḫ-NE-RU-ma zi = mu-bal-li na-piš-ti rag-gi, Lolz, TP 86; Nig-NE-RU = rag-gu, ASKT 202 (K. 2061, 1, 12); I R 16, 62 a; IV R 2, 29 c, 28, 33 a; R = rag-ga, IV R 28, 29 a; V, 50, 27 a; nig-NE^ni-ig-ni-ru RU = rag-gu, TC 5, n. 35, 2, 11 (wie ist die Glosse „ni-ru" zu erklären? Buchstabierung?); vgl. den akkad. Wert „rim" für NE-RU, Thur.-Dg. Syll. Acc. p. 52; vgl. SAK 40, 5, 23; 72, 7, 36; 126, 6, 12; 128, 8, 26; 138, 18, 3; 218 b 5; ^d Nig-erím-ḫul-gig, Comth. 2388.

c) = **e-ri-im** = šakaštu, „Gemetzel, Vernichtung"; Ki-NE-RU = **e-ri-im** = a-šar šagašte, Del. S. Gl. 33.

d) = tam-tim, „d. Meer" (als böse, feindlich, gefährlich), V R 21, 43/65 g.

52) () a) = mamîtu, „Bann, Schwur, Eid", IV R 7, 35 a; 44 a; 49 a; 8, 30 b; 14 n. 2 Rs 1, 3/23 b; 21, 8 a; V R 50, 65 a (nam-erim-ma = ma-mit); gi nam-erim = ḳa-an ma-mi-ti, K. 152, Vs. 3 (RA 14, 79); lú nam-erim-ma, „Urheber des Bannes, d. bannende Macht", ASKT 105, 36/42; nam-erim = ma-mi-tum; nam-erim-kud-da = " (ma-mi-tum) ta-mu-ú; nam-erim-ag-a, dass., nam-erim-bur-ra = " (= ma-mi-tum) pa-ša-ru, CT 19, 16 (DT 44, 8 ff.); ki-nam-erim^nam-ri = ašar mamîti, Del. S. Gl. 33; vgl. SAK 68, 5, 8 (ki-nam-erím); RTC 289 Rs.; 291 Vs.; 293 Rs.; 295 Vs., CT 1, 38, 1 ff.; 40 (Abkürzung von nam-erím zu nam); Invent. TDT 2, 764; 3 I, 5286.

vgl. Ḫu-erím^ki, Invent. TDT 2, 695; 3 I, 5443; Šes-ki-erim-ma, DP 191, 3; nam-erim^ki = Ú-ru-uk, I R 50, 58 a; nam-erím in-kud, Invent. TDT 5, 6948 Rs.

b) = rinnalum (?) gi nam-erim = rin-na-lum, K. 152 Vs. 2 (RA 14, 79); (I R 24, 2 a liest stattdessen „rin-rin-lum").

c) = šiptú, „Bann": ^d Asar-lú-du(g) nam-N[E]-RU ba-an-sum = ^il Marduk (= ^d Mes) šip-ta id-di, Sm. 28 Rs. 37 (Kr. AV 5135).

d) = tûšaru: gi nam-erim = ḳa-an-tú-ša-ri, K. 152 Vs. 4 a; CT 14, 49 (93086 Rs 9: [gi] nam-erim = ḳa-an tu-ša[-ri]; 47 (35503 Vs. 14: R = ḳa-an tu-ša(!)-ri); s. ob. 79, 86.

53) () = **e-ri-im** = gu-ru-uš: g[a]-r[a]-a[š], „vulva", AO 7762 Vs. 5 a (RA 19, 79 f.).

54) () = **e-ri-im** = p/bu-ú-du, „Teil e. Ort" (?), Del. S. Gl. 33; (ZA 34, 32, 12).

55) () a) = a-a-bu (= R-ma), ASKT 79 (K 133 Vs. 8); R = a-a-ba, IV R 24, 50 a; R = a-a-bi, IV R 18, 52 a; 21, 63 a; ASKT 121 (K. 5332 Vs. 10) (R-ma = mât a-a-bi).

b) ^lú erim-ma (st. ^lú) = mu-un-taḫ-si, „Soldat", V R 21, 30/32 a.

c) ^lú erim (Var. ^lú nam-erim-ma) = mu-ta-[mu]-u, „der zum Eid zwingende; Urheber des Bannes", CT 16, 33, 178; vgl. V R 21, 50 i; RA 24, 83; Del. S. Gl. 33.

56) (), s. ob. 51 b)

57) , Sch. 24 Rs. 3 f. (ZA 8, 202), DP 431 (Brennholz).

58) = a-a-...., I R 52, 63 b.

59) , PN, VAT 9072,2; 9131,9; 12436,3; 12489,1 (Fara III).

60) , PN, VAT 12608,3 (Fara III).

61) , Sch. 24 Rs. 7 (ZA 8, 202).

62) , VAT 12426,11; 12777,3.

63) a) = ṣa-ra-ḫu, „aufleuchten; erglühen", Sch. 78 Rs. 8 (ZA 9, 323).
b) = šá-mu-u, „brennen", Sch. 78 Rs. 9 (ZA 9, 323); Del. H.W. 668a.

64) ( ), s. Damth. 598, I a, b.

65) ( ) = ú-tur[-tum], „Lastwagen (?)", V R 26,46a.

66) ( ), e. Weizenart", SAK 80, 5, 22 n); 92,3,12; RTC 69,2; 71,1,4; DP 142; Witzel Kult. 1,118 f.

67) = di-pa-rum, „Fackel", Sch. 28 Rs. 7 (ZA 8, 203).

68) , SAK 48,5,17; VAT 4722 (Orntl. 16,14) (10 ma-na R; folgt auf Fisch-Öl).

69) ( ), III R 66 Rs. 10 f.

70) ( ), III R 66 Rs. 19 b.

71) , PN, VAT 12814,2 (Fara III).

72) , PN, VAT 9077,1 (Fara III).

73) ( ) a) = ul-lu-. . . . ., KBo 1, n. 50,8; CT 18,45,15a.
b) = te-ta-al-lum, „Flamme, Feuerbrand", CT 19,22 (K 4361,4); Sch. 28 Rs. 10 (ZA 8, 203) ([tè]-tal = te-tal-lum).
c) = la'abu, „Fieber-Hitze": [NE] ....KU RI = (= la[-'-bu]), Sch. 28 Rs. 7 (ZA 8, 203).
d) = muttabrîtu, „überreich (an Glut)": tè-tal-la = mut-tab-ri-tum, ASKT 126 (K. 257 Rs. 15); vgl. ZK. 1,97, Anm.; ZA 1, 65.
e) = nablu, „Flamme; Feuer": tè-tal-la = nab-lu-ša, ASKT 129,15; vgl. Sch. 28 Rs. 8: [tè-tal] (?) = nab-lum (ZA 8, 203).

74) = an-nu-. . . . , KBo. 1, n. 50,9.

75) ( ), = V R 46,9b.

76) = (tè-en, Dial. st. gi-na) = kiam, „so, also", ZA 1, 179.

77) ( ) ( ), VAT 9071,1; 12436,9; 12674,9 (Fara III).

78) (?) ( ) VAT 12639,3 (Fara I).

79) , vgl. kam-NE-ag-a = muš-pi-e-. . . . , Rm II, 556,16 (ZA 34, 35).

80) ( ), Damth. 2323 (zu lesen: ᵈLisi-gun-na).

81) ( ), (NE mit der Glosse: li-si), III R 51,37b; Hrozný Lex. 648,15; AJSL 31,287; Damth. 2323 II 8.

82) (?) ( ) = ilNabû e-muk li-i-ti, V R 43,37c; Damth. 2324.

83) = a-ša[-ri-du], „vornehmster; Fürst u. dgl.", CT 19,33,18a.

84) a) = nikû, „ausgiessen e. Trankopfer; libare; opfern", Zeisn. Hymn. 91,11; 137,66/64 Rs 8; SAK 64 β, 2,7 i); 136,17,5.
b) = „Libationsort", Gud. Cyl. A 28,10.
c) PN, sehr häufig in den Texten der Zeit Urukaginas, z. B. RTC 30,3; 31,2; 32,2; 35,1; 36,2; DP 324, 1; 309,3; 304,2; 311 u. ö.; vgl. die PN: Ne-sag-, DP 591; Ne-sag-gá-ni-du(g), TSA 10 Rs 4 (derselbe Name abgekürzt zu Ne-sag, DP 112,14); vgl. ᵈPa-ne-sag, Damth. 2945.

85) ( ) = (= ṣip-pa-a-tum), „e. Rohrart", VAT 9485,12; vgl. é ᵈPa-giš-NE-sag, Invent. TDT 4,7310 Rs 2,22

86) vgl. dEn-ki-ne-sag-ga-sar-dím (so zu lesen?), VAT 12597, 2, 7 (Fara II).

87) = ga-an-muš = ..., Sch. 78 Rs. 1 (ZA 9, 223).

88) = ..., Sch. 78 Rs. 2 (ZA 9, 223).

89) = ..., Sch. 78 Rs. 3 (ZA 9, 223).

90) = li-pi-it i-[ša-ti], „Berührung des Fiebers?"
= pil-ši ša-ḫu-nu
= (= pil-ši?) šu-za-nu-ku,
= (= pil-ši?) ku(?)-um-mu, vgl. M 3130 } Sch. 78 Rs. 1-4 (ZA 9, 223).

91) (), CT 19, 22 (Rm 344, 5 b); vgl. M 3130; Holma K.B. 158 f.

92) = itânu, „Garn (e. Netzes); Masche": NE (mit dem Werte „i" ?)-ta-na-bi-ta = ina i-ta-ni-šu, Reisn. Hymn. 15, 10.

93) = (= di-pa-rum) = „Fackel", Sch. 28 Rs. 6 (ZA 8, 203).

94) (), Panth. 2327.

95) , Sch. 24 Rs. 1 f. (ZA 8, 202).

96) () R ni-gab-gal kur-ra, der grosse Torhüter der (7 Tore) der Erde, IV R 1, 49 b (CT 16, 13, 49); King, Magic. n. 53, 21.

97) a) = ḫummuṭu, „beschleunigen; anzünden", s. ob. 17); vgl. Zim. Šurpu VII, 7.
b) = nab-li, „Flamme; Lohe; Feuer", IV R 24, 17 b, vgl. PN, Schneider, Orntl. 23, 37.
c) = šaḫânu, „warm, heisswerden": R^{bi-bi}R = ša-ḫa-nu, II R 39, 29 g.
d) = šarâpu, „anzünden, verbrennen": u-me-ni-R-R = šu-ru-up-ma, CT 17, 9, 36.
e) = šunu; -šina d. h. suffigiertes besitzanzeigendes Fürwort der 3. Pers. Pl.: -(a)-ne-ne = -šunu; -šina, Bsp. aus auch. Texten s. D. Š. Gr. § 37, 6 a; α) ka-ne-ne = ina ap-pi-šu-nu, IV R 23, 38 c gú-ne-ne = ki-ša-da-nu-uš-šu-nu, IV R 15, 1 a; sag-du-ga-ne-ne = ḳaḳ-ḳa-su-nu, ASKT 82, (K 246, 2, 66), dir-ne-ne = e-li-šu-nu, IV R 24, 29 a; dàg kišib-ib-ra-ne-ne = (ku-nu-uk-ku) ku-nu-ki-šu-nu, dàg kišib-a-ne-ne = ku-nu-ka-šu-nu, II R 40, 47 g/44 g; šu-gab-a-ne-ne = ḳa-as-su-nu; šu-gab-a-ne-ne-šú = a-na ḳa-ta-ti-šu-nu, II R 8, 50 e/55 e; šu-ne-ne = ḳa-ti-šu-nu, IV R 13, 54 a; gìr-ne-ne = še-pi-šu-nu, ASKT 82 (K 246, 2, 69); ki-ne-ne-ta = it-ti-šu-nu, ASKT 54 (K 46, 2, 63); ()-ne-ne = si-bit-ti-šu-nu, IV R 14, 9 b; Br. AV 516; ne-ne ḫa-am-šat-su-nu, Br. AV 516; -ám-ne-ne dingir-tur-ne-ne-ir = ana še-lal-ti-šu-nu ilâni ṣiḫrâni-šu, IV R 5, 63 a; 5-ne-e-kam, Nik. 25 Rs 1; ki-sib-ne-ne-ta, CT 5, 18, 8, 15.
β) -ši-na: sag-ne-ne = ri-ša-ši-na; igi-ne-ne = di-gi-il-ši-na, IV R 19, 48 a/54 a;
γ) vgl. auch -bi-ne-ne, bi-e-ne-ne = -šunu/šina, D. Š. Gr. § 37, 6 c, d;
δ) vgl. auch das absolute persönl. Fürwort der 3. Pers. Pl. e-ne-ne, verstärkt e-ne-ne-ne = šunu, D. Š. Gr. § 36, 6 a) b).

98) (), VAT 12639, 3 (Fara II); vgl. dBu-ne-ne; dUd-ne-ne, Panth.

99) , PN, Schneider, Orntl. 23, 37.

100) , s. 97 e) δ).

101) , VAT 12574, 9, 4 (Fara II).

102) , VAT 12777 Rs. 2, 7; vgl. ib. 1: lul-ne-ne-nu-nu.

172.

103) a) [ne]-ne-nig = šu (= nininikku(?)), Sch. 24,13 (ZA 8,202); vgl. NE^{ni-ni}NE = nin-, V R 29, 2g.
b) [ne]-ne-nig = ši-ku (? ki)-bu-úr-[ru], Sch. 24 Rs. 14 (ZA 8,202).

104) = a-bu, V R 29, 5a; Sch. 24,15 (ZA 8,202) (ohne Monats-Determ.); vgl. ob. 52, 3d IV 3.

105) = biltu, „Last; Ertrag; Abgabe u.s.w.: R-ni = bil-tu-ša K.10179 (Bez. Cat. 1070).

106) , Geiert. 7,10.

107) () = , V R 26, 32e.

108) = (= te-mi-ru) ša išâti, „backen, rösten, in der Glut", CT 19, 20, 19b.

109) = akkullu, „Lärm, Getöse u.s.w." R = ina ak-kú-li, Reisn. Hymn. 104, 27.

110) , VAT 12426, 8; 12777, 7 (Fara II).

111) (), Schneider, Orntl. 8, 33).

112) = bašâlu, „kochen; braten; rösten; erhitzen": giš gišimmar(nu) al-izi-gá = ba-áš-[lu] bzw. la [ba-áš-lu] d.h. eine vollreife, ausgewachsene Palme; giš gišimmar al-izi-gá = bu-ša-l[u], AO 2131, 2, 11 ff.; vgl. Meissn. MVAG 1907, 145; II R 46, 34b; Küchl. Med. 108; ib. K. 71 B I 29, 35, 49; CT 23, 26, 8; 27, 24; 41, 3; s. ob. 13); 3 šaḫ izi-gá, 3 geröstete Schweine, Invent. TDT 1, 1395.

113) () = urru, „Licht", s. ob. 35b).

114) () (), VAT 12760, 9; 12597, 3/7/10 (Fara II).

115) = ši-im-tum/tú, „Geschick; Los u.s.w.", CT 12, 37, 31a; 35, 12a; vgl. Sch. 78, 11 (ZA 9, 223): [R] = ši-im-tu.

116) = ka-mu-u, „packen; überwältigen; binden", II R 34, 70a; al-nig-R = nak-mu-u, ib. 69a; [R] = ka-mu-u, Sch. 78, 10 (ZA 9, 223); (ist kamû = „verbrennen" zu lesen?).

117) (), Rm 344 Rs. 4c; vgl. Holma, KT. 158.

118) = annû, s. ob. 9).

119) () = Sukal ^{d}Íd-ge, Pantheon 2325.

120) (), VAT 12643, 3 (Fara II).

121) = ki-ib-bat išâti, „Feuerbrand", CT 19, 22 (K.4361, 10a).

122) = tú-RU išâti, CT 19, 22 (K.4361, 11a).

123) , PN, VAT 9079, 6 (Fara III).

124) -x (= zu zu + sar), PN, VAT 12533; 12621, 6 (Fara III).

125)] (?), VAT 12574, 10 f. (Fara II).

126) : vgl. 12 (ka) ka-lum-x (= e. Käseart ?)-da-ne-ra, DP 225, 2/14;

127) (): NE^{ni}-ra = šu (= dumu ^{d}En-ki-ga-ge), Panth. 2381.

128) (), DP 409, 3: ^{giš}ne-ra-ám, ausgesagt von vielen Holzarten.

129) , IB 94 (Orntl. 17, 56, 89).

130) , PN, Schneider, Orntl. 23, 37.

131) , PN, Schneider, Orntl. 23, 37.

132) () = ṣa-al-tu, „Feind; Feindseligkeit", Am. 61, 16 (Del. ALes⁴. 119); s. ob. 39b).

133) , PN, Schneider, Orntl. 23, 37.

134) : x še gur R (unterschieden von: x še-gur uš-tab-ba), CT 10, 46 (18964, pass.).

135) : 33 gu-lal (Bunde) sum-gud-šá(g)-ga; 3 gu-lal sum-gud-lám (kúm)-ma, DP 386, 1; TSA 41; s. ob. 5).

136) ····· (), CT 14, 20, 10b.

172.

137) , PN, Schneider, Orntl. 23, 37.

138) , PN, Schneider, Orntl. 23, 38.

139) ...., CT 12, 35, 40b; vgl. M 3146 (= kamû?).

140) , CT 12, 37, 1a.

141) = a-....., CT 18, 45, 16a.

142) a) = ku-ub-bu-bu, „verbrennen (etc.)", Sch. 78, 6 (ZA 9, 223).

b) = ku(?)-um-mu, Sch. 78, 5 (ZA 9, 223); s. ob. 90).

143) = dipâru(?), „Fackel": BA V, 708, 4; M 10645 (K 5001, 3).

144) : NE^{su} sù^{su} sù, K. 9123, 11 (RA 17, 162).

145) = (= ka-ba-su) ša i-ša-ti, „verzehren, vom Feuer", CT 19, 49, 9b.

146) : NE-te-ni ne-zu, Gud. Cyl. B 18, 16.

147) , „e. Krankheit", CT 14, 43 (Sm. 60, 3, 6c)); Ebel. KAR 203, 5, 28 („nam" st. „zi").

148) a) = ki(!)-nu-[nu], „Kohlenbecken; Herd(feuer); Ofen", Sch. 28 Rs 2 (ZA 8, 203).

b) = tumru, „Asche": GAR-izi-ḫar = a-kal tu-um-ri, panis subcinericius, CT 17, 6, 7; vgl. M 3151; s. unt. 183.

149) = ru-p[a-.....], Sch. 28 Rs 3 (ZA 8, 203).

150) = bi-it-tum, CT 19, 43 (K 24766).

151) () = ṣip-pa-a-tu, „e. Rohrart", VAT 9485, 10 (unveröff.).

152) = an-kul-lum, „Lärm; Getöse; Heulen (des Windes) u. s. w.", IV R 24, 21b.

153) = 4 (= di-pa-rum), „Fackel", Sch. 28, Vs. 8 (ZA 8, 203).

154) , vgl. ^{d}Nin-R, VAT 12760, 6.

155) (), VAT 12626, 3 / Rs 2 (Fara II).

156) , Sch. 24, 6 (ZA 8, 202).

157) (), VAT 12574, 6/4 (Fara II).

158) , „e. Fisch", VAT 12693, 5 (Fara II).

159) a) = enṣu(?), „sauer": kaš-R = en-.....-ṣu, „Essig", ZA 4, 159, 5 (zw. en und ṣu fehlt wohl nichts).

b) = ṭa-ba-a-ti, „e. Mischtrank; Fruchtsaft"(?), CT 17, 1, 14; vgl. K. 4349, 22 (Kr. AV 5503).

c) = lu-ʾ-a-ti, „schmutzig; unrein", CT 16, 27, 22f (šu R = ḳâti luʾâti); pi-el-lá = luʾû, „beschmutzen", Del. S. Gl. 277.

d) = BIL^{pi}-lal = ḳa-la-lum, „leicht, gering sein/werden", CT 19, 17, 22c).

160) (), VAT 12760, 9 (Fara II).

161) (), „Neukanal", Gud. Cyl. A 2, 7.

162) , Sch. 24, 5 (ZA 8, 202).

163) , VAT 12574, 10f. (Fara II).

164) , CT 23, 26, 7; 28, 28; 42, 5; 46, 7.

165) [] (?) = um-me, „Hitze; Fieberhitze", IV R 26, 31b; vgl. CT 16, 12, 2, 2.

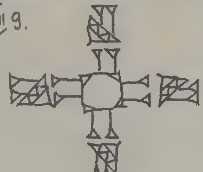
166) () = ^{šam}pi-.....; CT 14, 30, 14a.

167) () a) = gir-gi-iš-šú, „Erdbeerbaum", V R 26, 61g.

b) = (= ti-a-a-lu) = „Schössling", V R 26, 60g; zu a-tu-gab-liš, vgl. Fara I, Einl. 6.

168) , „e. Krankheit", Boiss. Div. 247, 54; Babyl. 3, 208, 168.

169) PN, Schneid. Orntl. 23, 37.
170) (…), Comth. 409.
171) „e. Fisch", VAT 12751, 3; 12693, 5, 1 (Fara ?).
172) Boiss. Div. 6, 243, 29; CT 23, 49 Rs. 6; Babyl. II, 134; Viroll. Adad 31, 62; Suppl. II n. 103, 7; 104, 9; Sm. 2080, Rs II 9-11 (Bez. Cat. 1530); K. 7712, 4 (RA 17, 156); (= „Frosch", Jastr. Rel. II 730; „e. Amphibium", Hunger, Tierom. 151).
173) (…) (…) a) = ŠU [....];
b) = mu-ṣa-'-ra-[nu];
c) = ki-tur-[rum];
d) = ḫu-du-uš-[tum] (?) } R 15, 117, 72-75; vgl. ib. 76: dàg áb-za-za = ap-sa-su-[u] (e. steinernes Kuhkoloss).
174) = nêḫtu, „Ruhe; ruhig": KI-KU NE-ḫa = šu-ba-at ne-iḫ-tim, King, Let. Ham. 3 p. 104, 30; 100, 33; BA 5, 692, 2/3; R = ni-ḫi-it.
175) (…), Gud. Cyl. A 12, 4.
176) = ab-rum na-pi-i[ḫ], „e. Holzstoss lodert auf", CT 19, 40 (Rm 2, 414, 7), vgl. D. H.W. 474 a.
177) = (= zi-e pa-ḫa-ri) (?), „Töpferton", CT 19, 1 (K. 55 Vs. 21).
178) a) = di-pa-rum, „Fackel", Sch. 28, 5 (ZA 8, 203).
b) = nu-ú-rum, „Licht", Sch. 28, Vs. 2 (ZA 8, 203); AO 4489 Rs 12 (RT 32, 43); V R 29, 61 g; IV R 19, 42 a (R-zu-šú = a-na nu-ri-ka); AJSL 38, 187, 32, 14 ([NE]-…-ša i-še-ra = nu-ri-ša i-ši-ra).
c) = ni-ip-ḫu, Sch. 28, 4 (ZA 8, 203); so auch in den Omentexten zu lesen vgl. CT 20, 27, 3 u. 29, 4 (M. 10648); Boiss. Div. 59 Anm. 13 f.; Frank, Stud. I, 175; Klauber, Pol. Rel. p. XXXIV; 167; 173. Jastr. Rel. 296[11].
d) = šarûru, „Glanz, Schein": R = ša-ru-ur, Sch. 28, 3 (ZA 8, 203); Vir. Šamaš III, 9, 12.
e) = tinûru, „Ofen, Backofen": R = ti-nu-ú-ri, Sch. 28, 1 (ZA 8, 203).
f) „ein nicht paarweise vorhandener Körperteil", CT 28, 14 (79-7-8, 127); Holma, K. T. 159.
179) (…), Boiss. Div. 156.
180) (…) = ṣip-pa-a-tu, „e. Rohrart", VAT 9485, 11 (unveröff.).
181) = bir-bir-rum, „Feuerglanz", I R 47, 28 c.
182) a) = bu-....., Sch. 24, 2 (ZA 8, 202).
b) = šu-ta-bu....., Sch. 24, 1.
183) = tumru, „Asche": GAR R = a-kal tu-um-ri, „panis subcinericius", CT 17, 6, 7; s. ob. 148 b).
184) Vir. A. Ch. Šam. III 9.

172 a)  = i-zi (!)...., Rm. 611 Vs. 3 (CT 11, 43).

173.

1) Dieses Zeichen geht – abgesehen von einigen seltenen Nebenformen – auf zwei archaistische Hauptzeichenformen zurück: NE + … und NE + …. In den neuen altertüml. Oxfordtexten steht das Zeichen 7× in Verbindung mit Kuš = Haut, Fell; u. 3 mal mit še = Korn. Im ersteren Falle wird fünfmal die Zf NE + … verwendet; einmal (n. 134, 3) NE + … u. einmal NE + … (n. 154). Bei še steht 2 mal NE +

und einmal (n. 130,1) NE + Ⅲ. An allen diesen Stellen passt die Bedeutung: „frisch; gereinigt". Ob das zuweilen beigefügte „gi" phon. Ergänzung ist, oder ob zu lesen ist „gi-bil", lässt sich noch nicht ausmachen. In den Fara-Texten steht in der Bedeutung „neu, frisch" immer NE + …: dub-R, VAT 12439 Rs; 9078 Rs; 9079; é-R, VAT 9074,1; ud-R, VAT 12761 Rs. 4,6; R-a, VAT 12778,7,2. … wird nie dem Z. NE eingeschrieben, sondern immer davon getrennt u. zwar in diesen Ausdrücken: gišpap-bil, VAT 9072,5; 12489,4; 12531,4; 12574,6,6/13, u.a. gišpap-bil-ga, VAT 12531,4; pa gišpap-bil, VAT 12729,3; 12755,1; 9074,9; 12440,2 f. Pa giš pap-bil-ga, RTC 9,2/4; 11 Rs 1; VAT 12735,9; 12440,7; 12531,4; 12680,9,8. bil + … und bil + … sind also in den Faratexten wie auch in den von REC 83 Suppl. zitierten Vor-Ur dNina-Texten zwei verschiedene Zeichen; das letztere ist sicher eine Zusammensetzung aus bil + …; ob das erstere = bil + … (= kas) scheint noch nicht sicher zu sein. Es wäre möglich, dass es eine blosse Var. von bil wäre (Urbild: eine heftiger brennende Fackel), die für die übertragene Bedeutung „neu, frisch" vorbehalten wäre.

Die Texte der Zeit Urukaginas kennen nur das Zeichen bil + …, auch in den GN: dGiš-bíl(-gi (= gin)-mes), DP 54,11 f.; 110,9; 218,4; 222,9; Nik. 83 Rs 2; 266 Rs 2; RTC 58 Rs 1; TSA 7 Rs 3; dPa giš bí(l)-sag, DP 113,11; STH 1,15,8; 16 Rs 1; 17 Rs 2; TSA 14 Rs 1; 15 Rs 2, wo richtig bil + … stehen müsste; vgl. auch dGiš-bil (R + …)-ga, Clay, Misc. n. 3,1; pa giš bil (= R + …)-ga, Com., SAK 22,8,4. Von der Zeit der Dyn. Ur an findet sich fast nur mehr das Zeichen bil + …, auch in der Bedeutung „frisch; neu" s. z. B. Reisn. TU, é-bil, 141, 3,12; 150,2,11; 156,1,7; 308,1,5 u.s.w.

2) a) = **gi-bi-il** = edêšu, „neu werden; II,1 erneuern": R = gi-bi-il = e-di-šu, Weissb. B. Misc. Taf. 10,14 a; Rm 2, 588,19 b. (Meissn. Suppl. 25) ud-sar gibil-dím = [ki-ma na-an-na]-ri id-di-ši, IV R 5,40 c; ki-ku dNannar [-ka] he-ib-gibil, die Wohnung d Nannars möge er erneuern, SAK 188 i 2,10; (Schaf- und Lämmer-Felle) ba-gibil (R + …) = wurden gereinigt (?), Invent. TDT 3 II, 5632; ba-giš-gibil (R + …), TDT, 5,6949.

b) = **gi-bi-il; gi-e** = eš-šu/šú; eš-še-tum, „neu, frisch", Weissb. B. Misc. Taf. 10,13 a; R-bi = eš-šiš, IV R 12, 30; kuš-R(-gi), frische Häute, OCT 7,32 Rs 8; 70 Rs 8; 74 Rs 1; 128,3; 134,3; 138,2; 154; vgl. ob. 1); še-R, OCT 96,1,157, 3; 130,1; CT 1,5,8 a; 3,5,1; 5,36 II 10; 7,8 I; é-R, Invent. TDT 1,1379; 3 II 5280; SAK 80,7,16; 138,19,16; Reisn. TU 308,1/3/4 u. pass.; a-kar-R (NE + …), CT 5,36,3,2; uru-gibil (NE + …), DP 100,6; ud-sar-gibil (NE + …), Neumond, Gud. Cyl. A 24,23; eš-bi(l) (NE + …) dNina, RTC 48,3,3; gišmá-gibil = eš-še-tum, Del. AL3 88,5,11 (Var.); túg-gibil = eš-šú, neues (Kleid), V R 15,10 e; dug-gibil = eš-še-[tum], neuer (Krug), V R 42,32 c.

3) = **gi** = elitum: Rgišar = e-lit Ⅲ (= ar-ki), der obere Teil (also „der frischeste") des Grünzeuges, II R 30,14 c.

4) (…): Ur dR (= bil + …), Invent. TDT 1,1143; vgl. Panth. 598; in den Fara-T. immer dGi-bil geschrieben, s. Fara II, Einl. 10*; Fara III, Einl. 26*; dBi(l)-gi = (d)KA + izi, Astrol. B, Hemerologie, Weidn., Handb. 85,27; 86,4.

5) (…) a) giš gi-bi-il R = ki-lu-tum, „Verbrennung"; giš gi-iš Ⅲ (gibil) R = iṣ-ṣu kab-bu; giš gi-bi-il R = iṣ-ṣu er-ru, „brennendes Holzscheit", Altoriental. Stud. I, 258,78-80. gišR = **gi-bíl** = ki-lu-ú-tum; **giš gi-bíl** = gišR = iṣṣu kab-bu; = iṣṣu erru, Del. G. Gl. 68 (gibil); vgl. giš gi-bil R; giš gi-iš Ⅲ R; giš gi-bil R, RA 17,196 (Ki 1904-10-9, 83,8 ff).

b) 20 giš gibil-kalam, RTC 4,3,4; 21 giš ú giš gibil (= bil + …)-la, DP 410,1; 411,2; s. Orntl. 16,72; vgl. bi(l)-gi-giš, DP 431; a-giš-bíl (= bil + …)-gi, RTC 116 Rs 6; a-giš-bíl (= bil + …)-kal, Maništ. A. 12,19.

c) dGiš-gibil (= bil + …) (Abkürzung von dGiš-gibil-gi (= gin)-mes), TSA 7 Rs 3. dGiš-bil (= bi(l) + …)-ga, Clay, Misc. n. 3,1; dGiš-pap-bil-dugud ku, VAT 12489,4 (Fara III).

d) giš-pap-bil: R-du(g), VAT 9072,5; R á-nu-kuš, VAT 9129,2; 12435,3; 12627,7/6; 12531,4 f; R-kur-zu, VAT 12574,6,6; R kalam-du(g), VAT 12574,6,13.

e) pa-giš-gibil (= bil +) -ga, Eam., SAK 22, 8, 4; pa-giš-pap-bil-ga, RTC 9, 2, 4; 11 Rs 1; VAT 12735, 9; pa-giš-pap-bil-ga abzu-si, VAT 12531, 4 f; pa-giš-pap-bil-ga-uzú, VAT 12680, 3, 8; pa-giš-pap-bil-kalam-du(g), VAT 12729, 3; 9074, 9; 12440, 2 f; 12755, 1; ᵈPa-giš-gibil (= bil +) -sag, Panth. 2945.

f) giš-bíl (= bil +) -sal-áš, Invent. TDT 1, 1133; 1379.

g) giš = a-[bu], V R 32, 60 d; vgl. SAK 22, Anm. f.

h) s. ob. 172, 38, a-c, wo vielleicht statt zu schreiben ist.

i) KA·UD bi-ir giš [] = aban is nu-úr-[ma] (?), CT 12, 48, 16.

6) = iš-kip-pu (e. Tier niederer Ordnung; e. Krankheit ?), RA 11, 121, 5, 13.

7) (?), = iš-šap-pa-ak, CT 18, 39, 15 a.

8) a) ; b) R ; c) R ; d) R ; e) R ; f) R , RA 18, 59, 7, 3-8.

9) = inbu, „Frucht; Mond u.s.w.", ZA 27, 397; K 5248, Rs 6 f; s. ob. 8 d).

10) = ṭa-ba-tu, „mit Wasser gemischter Wein", K 4349, 21 (Br. AV 5503); s. aber CT 17, 1, 14: = ṭa-ba-a-ti; vgl. Del. H.W. 298 b.

11) (), RA 17, 156 (K 7743, 6).

12) (= geštin +) , „e. ehernes Gerät; Mischkrug (?)", Reisn. TU 126, 1, 3.

173 a) , CT 23, 26, 1; 36, 62.

174.

1) = **e-me** = [ḫarpu] (?), „Sommer", CT 19, 39 (K 9888, 12); ZA 31, 264, Anm. 1; 2.

2) = **eš** = um-ma-a-tum, „Hitze", Rm 2, 588 Rs 18 b (AJSL 36, 159); ZA 31, 264.

175.

1) = **en-temen-[n]a** (!) = [kuṣṣu], „Winter", CT 19, 39 (K 9888, 8); ZA 31, 263; vgl. en-temen-na = kuṣṣu, ob. 99, 190 a; R = **eš** = ku-uṣ-ṣu, Rm. 2, 588 Rs 19 b (AJSL 36, 159).

176.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist ein Getreidemass-Gefäss, gewöhnlich ohne Boden (s. LAK 95; 105). Texte, in denen dieses Z. wirklich als Getreidemass verwendet wird, gibt es noch nicht. Der Grösse nach scheint es ⅓ gur-sag-gál gewesen zu sein (s. LAK 106), ein Untermass, welches schon in den Fara-Texten gänzlich ausser Gebrauch ist; denn schon von da an verwendet dieses Gur als Unterabteilungen nur die Brüche ¾, ½, ¼. Diese Zf () konnte auch passend das Bild einer „Pflug-Schere" sein, in welcher Bedeutung es schon bei Urukagina vorkommt. Diese „Pflug-Scheren" wurden aber wohl bald durch den „Pflugbaum" (Grindel) ganz verdrängt, für den aber das alte Zeichen bl.

2) = [a-bu], „Vater", V R 32, 58 d.

3) = nin-da = it-tu-ú, „Pflug-Schere (?); Pflugbaum", CT 11, 16, 3, 63; V R 29, 63 g), (= CT 19, 32: R = it-tu-ú); V R 52, 41 u-mu-mu R = be-lum it-tu-ú; Br. AV 3973: unter den Ackergeräten für Esel (giš šu-gan anšu) werden auch 3 ninda erwähnt, Fö 162, 4, 6/6, 1; gud-ninda, Pflug(-Baum)-Stier, Gud. Cyl. B 15, 9.

4) = bi-i-rum, in Verbindung mit: = mi-i-rum (Kalb (?), Rind (?)); = lu-u (Stier), Br. AV 1241.

5) = maš-ḫa-lu, „Seiher, Filter", CT 12, 23 (41499, 26).
6) = **gu-ur** = na-man-du, „Mass; Massgefäss", CT 11, 16, 3, 62, SAK 60 a 3, 1 (R-dím, nach dem Masse); dirig-ninda, überragend an Mass, Inn. Vs. 10 n. 199, 4 (Witzel K. St. 5, 65, 4); gan-ninda, Feld-Masse, Hilpr. BE Pl. VI u. VII, pass.
7) = ṣi-in-du, „Gespann", CT 12, 23 (41499, 25 a).
8) ([ ]) = il-lu-rum, „Anemone ?", II R 26, 4 a (vgl. Del. HW 76); Boiss. DA 67, 27; Ebel. KAR n. 194 Rs. 11 (ú R).
9) ( ), VS 6, 31, 2.
10) ( ), VAT 12585, 1, 2 (Fara III, n. 50), „Feldmesser".
11) , „e. Fisch (Pökelfisch?)", VAT 12693, 7; 12751, 5 (Fara II).
12) a) = a-bu-ta-nu, e. Fisch, D 8 Rs 11 (ZA 8, 207); vgl. [R + ?] = a-[bu-ta]-nu-u(nûnu), CT 12, 23 (41499, 11 a).
b) = sin (=) -gur, D 8 Rs 12 (ZA 8, 207); [R + ?] = [z]i-in-gur-ru, CT 12, 23 (41499, 12 a); vgl. Holma, Beitr. 54 f (= Stör ?); R + ú-rum = zin-gur-rum, CT 11, 17, 4, 1.
13) = mašliktum: R^gur-bal = maš-lik-tum, TC 6, n. 35 III, 13; s. unt. 178.
14) ( ) = it-tu-u, „Pflugbaum"; ^giš kak R = sik-kat (Pflock) ki-min; ^giš liš R = it-kur-ti (Kreuz) ki-min; ^giš u R = pi-liš (Loch des) ki-min, Meissn. Assyr. Forsch. I, 24, 36-39.
15) ( ) = ši-[ ]-mu], CT 14, 47 (42339 Vs. 19); ^dug ninda ( ) -maš = ši- -mu, CT 12, 17 (93038, 31 a).
16) ( ) = ^šam [nu-ṣa-bu . . . . .] ?, CT 14, 19, 14 b.
17) = ú-ru-tu, D 8 Rs 11 (ZA 8, 207).
18) ([ ]) = ^šam [nu-ṣa-bu- . . . .] ?, CT 14, 19, 15 b.
19) ( ) = ^šam a-a-ab a-ka-li (Feind des Essens, e. Brechmittel ?), CT 14, 19, 29.
20) [ ] ([ ]) = ^šam . . . . ; ^šam . . . . , CT 14, 19, 16 f.
21) , I R 28, 29 a.

177.

1) Dieses Zeichen geht wohl zurück auf LAK 99 u. bezeichnet eine Massgrösse.
2) = ma-al-ma-la, CT 12, 23 (41499, 5).
3) = ši-in-nu-u, CT 12, 23 (41499, 6).

178.

1) = pa-an na-man-du, „e. Massgefäss", CT 12, 23 (41499, 17 a), s. ob. 176, 13.

178 a) , bis jetzt nur VAT 12761, 13 (Fara II).

178 b)

1) Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur in den Fara-Texten u. ist zusammengesetzt aus ninda + numun (Teil des Säpfluges ?).
2) , VAT 12781, 17 (Fara III).
3) , VAT 9126, 5 (Fara III); vgl. LAK 96.

179. = su-ú-tum, CT 12, 23 (41499, 15 a); vgl. VAT 12761, Rs 4 (Fara I).

180. = pa-a-nu, CT 12, 23 (41499, 31 a).

181.

1) Das arch. Zeichen, auf welches R zurückgeht, ist sicher nicht zusammengesetzt aus ninda + nun. Wenn LAK 117 kein einfaches Zeichen ist, könnte es ninda + gunu ( ) + sein. Wie diese Zf erklärt werden könnte, ist noch unbekannt. Da die Hauptbedeutung dieses Zeichens „barû, Wahrsagepriester" ist, wird das Urbild sicher in irgend einer Beziehung zu diesem Berufe stehen. Das Z. findet sich in arch. Texten pass. in den Fara-Texten; auch oft bei Ur^{d}Nina; später bis jetzt nicht mehr.

2) = **ú-zu**; **a-zu** = ba-ru-u/ú, „Wahrsagepriester", CT 11, 17, 4, 2; CT 12, 32 (33329, 6); R = ba-ru-[u], CT 12, 23 (41499, 23 a); R = ba-ru-ú | [a]-zu = ba-ru-ú, CT 19, 24, 14 c; a-zu = ba-ra-a / ba-ri-i, Reisn. Hymn. n. 14, 18 f; 52 f; gi Pa-azu úr-azu ^{d}En-ki; x (= LAK 332)-azu, SAK 6 h) 1 f; nam-ušbar = barûtu, Streck. Assurb. 362 Anm. k).

3) = e-mu, „Schwiegervater", Br. AV 2269; Del. S. Gl. 58; -ra-na = e-mu (Var mi)-ti-šu, BA 5, 620, 22, = Reisn. Hymn. 112, 16; -a-ni = e-mu-ti-ša, IV R 27, 10 b; s. M 3321; s. unten 182, 3; 185, 3 f, 204; OLZ 10, 89.

4) (?) = ba-ru-ú: IV R 22 n. 2, 8 f. (st. R ?).

5) vgl. a) a-R (? R-a): ^{d}Še-nun-šú-gid-a-azu, RTC 15, 3, 1; a-R-R, PN, VAT 12584 (Fara III, 140); Šeš-ama-na-R-a, VAT 12646 2 (Fara III, 71); ^{d}É-da-R-a, VAT 9129, 6/8; R-a, VAT 12511, 5 (Fara III); VAT 12425, 5, 11 (Fara II); R-a-R-a, VAT 9109, 4, 9 (Fara III).

b) En-nam-R-šú, VAT 9074 (Fara III, 106); 12497, 8.

c) Im-kur-R-šú, VAT 9074 (Fara III, 106); 9127, 1 (Fara III).

d) ^{d}Azu -a (?), VAT 12625, 2, 16 (Fara II); Ur$^{d(?)}$Ud-R, VAT 9074 (Fara III, 106).

e) R-ka-ku, VAT 9128, 5, 9 (Fara I); ka-R-dím, VAT 12655, 1.

f) sal-R-dím, VAT 12655, 1;

g) gar-R-ra-mu, VAT 12655, 2; 12764, 3, 1.

h) ma-R-R, VAT 12764, 9, 3.

i) ^{d}R-tab im-dugud^{hu}; ^{d}Ninni-R-im-dugud^{hu}, VAT 12426, 1.

k) ni-du(g)-ub-ud-R; uru-ud-R-unug, VAT 12680, 8.

l) nu-nunuz-7-du(g)-ub-dam-R; nu-nunuz-7-du(g)-R-sig$_{4}$, VAT 12766 Rs. 2.

182.

1) Der einzige spätarch. Text, in welchem diese Zf vorkommt, ist Poebel HGT 127, 7 (Dyn. Nisin) (= **a-zu**). Ob diese Zf von 181 verschieden und wie sie zusammengesetzt ist, steht nicht fest.

2) = **su-bar** = ..., CT 11, 28 (K. 8276 Vs. 3); vgl. Christ., Zn. 25 Anm.

3) = **uš-bar** = [emu] (?), CT 11, 28 (K. 8276 Vs. 4); s. ob. 181, 3; OLZ 10, 89 f.

183.

1) Das Zeichen, welches sich auch passim in allen arch. Texten findet, ist sicher Zusammen-

setzung aus ninda+izi, („Feuer in einem Gefäss"). Hauptbedeutung: „Liebe" („Feuer in der Brust").

2) 𒉘 = anâku, „ich": R-gá = a-na-ak, ASKT 126 (K. 257, Rs. 23); s. unt. 43).

3) 𒉘 = **a-ka** = ʾ-ú[-ru], „schicken, beauftragen", ZA 20, 429, 8; R = ʾ-ú-rum, CT 12, 36, 2, 33 s. unt. 13)

4) 𒉘 = **a-ka** = ur-t[um], „Befehl, Geheiss; Weisung", ZA 20, 429, 7; á-R-gá = ú-ur-tum, CT 19, 16, 1, 22; Gud. Cyl. A 15, 11/15.

5) 𒉘 = **a-ka** = a-šu-[ú] (?), ZA 20, 429, 5.

6) 𒉘 = ašru, „Ort": R-nu-u_6 = a-šar la a-ma-ri, IV R 24, 7 b.

7) 𒉘 = aššu, „betreffs; über; wegen; zwecks; weil, um zu": R = aš-ša, Reisn. Hymn. 101, 3, ib-ba-na R urú-ni/é ni im-me-ir-ra-mu = ina ug-ga-ti (Var.: gat) aš-šum ali-ša/bîti-ša ša iš-šal-lu, K 4629 (Del. HW 82).

8) 𒉘 = bîšu, „Besitz": R = bi-ši, Reisn. Hymn. 84, 10/12; vgl. Del. S. Gl. 200 f.

9) 𒉘 = **a-ka** = bu-šu-[ú], „Besitz, Vermögen", ZA 20, 429, 8; Del. S. Gr. § 55 b.

10) 𒉘 = bišîtu, „Erzeugnis, Bestand, Inhalt": R = bi-ši-it, Reisn. Hymn. 84, 19.

11) 𒉘 = lû, Konj. „sei es u.s.w.": R ne-in-ḫul R ne-in-sig_5 = lu-u ú-kal-lil lu-u ú-dam-mi-ik, IV R 10, 33 b

12) 𒉘 (?) = lib-ba-a-tu, „Zorn": [...] = 𒉘 = lib-ba-a-tu, CT 11, 28 (K 8503, 3).

13) 𒉘 = mu'uru (= ʾu-ru), „schicken, beauftragen, beordern": ḫu-mu-da-an-R = lu-ú-wa-e-ra-an-ni, King, Let. Ham. n. 98, 32 (= 99 33) + Winckl., Altbab. Tr. n. 74 Vs 2, 4 f.; ba-da-an-R = ú-ma-ʾ-ir, Reisn. Hymn. 74 Rs. 4, ib-ši-R-gá-e-a = ú-ma-ʾ-ar-ru, IV R 12, Rs. 19, mu-un-ne-ši-in-R-gi-eš = ú-ma-ʾ-ir-šu-nu-ti, IV R 5, 66 a (= CT 16, 20); [lú]da-R-gá = ״ (= mu-ir-ru), CT 12, 36, II, 35, á mu-da-an-[R] = ú-ma-ʾ-ir-an-[ni], CT 16, 28, 58 f; vgl. Gud. Cyl. A 15, 11/15.

14) 𒉘 = **a-ka; ág** = ma-da-du, „(zu)messen; zahlen; rückzahlen"; CT 11, 17, 4, 5; ZA 20, 429, 10; in-R = im-du[-ud]; in-R-eš = im-du[-du]; in-R-e = i-mad[-da-ad]; in-R-e-ne = i-mad-[da-du], ASKT 45 (K. 4350, 1, 73-76); [...-ba-a]b-R-e = i-man-da-ad; an-R-gá = i-ma-an-da-ad; ù še ni-R-e = ù-še-am i-ma-da-ad, ASKT 54 (K. 46, 3, 35); ni-R-gá = im-du-ud; ni-R-gá-e = i-mad-da-ad; ni-R-gá-e-meš = i-mad-da-du, ASKT 64, 27/30/33; 28/31; 29/32; vgl. Hilpr. Anniv. Vol. 204; še-gub-ba; NN. XY-ra e-na-ag, Nik. 124; ág-e-dam, Invent. TDT 3 II, 54 27; STH 2, 131; [lú]nig-ág, DP 180, 1, 181 ff.; [d]Nin-ág-gá, Canth. 2414; [d]Nin-ág-gid, VAT 12760, 4 (Fara II).

15) 𒉘 = mimma, „etwas". R nu-un-zu = mim-ma ul i-di, IV R 10, 29 b; 33 b; Dial. st. des Abstr.-Praef. [...] = nig; Del. S. Gr. § 55 b), S. Gl. 200 II, liest R in dieser Bed. „nig"; R-maḫ = mimma ma-ʾ-du; R-tur = mimma i-ṣu, V R 11, 49.

16) 𒉘 = ṣarâḫu, „schreien": ni-R-gá = i-ṣar-ra-aḫ, Hrozný, Ninr. 37, 7.

17) 𒉘 = **a-ka** = ra-a-mu, „lieben", CT 11, 17, 44; ZA 20, 429, 12; ni-R-e = i-ra[-am]; ni-R-e-ne = i-ra-a[m-mu]; in-na-an-R-R-e = i-ra[am-šu]; ASKT 45 (K 4350, 77-79); vgl. IV R 19, 10 b.

ki-ág = râmu: ki-en-ga-ad = [ki]-ág = ra-a-mu, V R 11, 20 e + 12, 5 d; dàg-ki-ág-gá = aban ra-a-mì; ki-ág-gá = i-ram-mu, IV R 40, 14 f; 29, 17 a. sal-zi(d)-ne-eš ki-ág-gá-gá = ša kun-na-a i-ra-mu, V R 44, 38 c. ša(g) ki-ág-a-ni-ta = ina ra-mì-šu, V R 25, 9 c; é ki-ág-gá-a-ni = bi-i-tu ša i-ra-am-mu, IV R 18, 4 a; lugal ki-an-na-ág-ga-ni, SAK 22, 6, 1; 30 b) 3; 34 h) 13; 46 h) 2, 9; 140, 23, 20 u. pass.

ki-ág = narâmu, narâmtu, dâdu, „lieben": ša(g) ki-ág = na-ram (= R) lib-bi, IV R 24, 14 a; ASKT 181 (K. 5157 Rs. 14); V R 16, 34 g.

18) 𒉘 = **a-ka** = ra-ma-mu, „schreien u.s.w.", CT 12, 32 (33329, 8).

19) 𒉘 = ša, „Relativ u.s.w.": R na-me nu mu-un-pà(d)-da-e-ne = ša man-ma-an la ut-tu-u, IV R 9, 7 b; Reisn. Hymn 77!

20) 𒉘 = šalâmu: a-má-gur_8 ba-an-R = ša-la-am (unversehrt; gerettet aus) a-bu-bi, Del. W. p. 11.

21) 𒉘 = šût; R i-dè-nu-mu-un-bar-ra = šu-ut la maḫ-ra (von niemandem gesehen), IV R 20 n. 1 Vs. 23 f.;

183.

vgl. Del. S. Gr. § 55c.

22) = **a-ka** = tertum, „Befehl; Weisung": a-ka = R = tir-t[um], ZA 20, 429, 9; R = (= tir-tum) ša tè-mi (im Sinne von Befehl) CT 19, 48, 12 b.; vgl. á-ág-gá = te-ir-tum, CT 19, 16, 21 a.

23) = kištu, „Geschenk": R-ba = nig-ba = ki-iš (Var.: kiš)-tu, V R 11, 3 d.

24) = kibîtu, „Geheiss; Befehl": R-ka-ga-na = a-na ki-bi-ti-šu, Reisn. Hymn. 9, 98; 31, 16; 130, 8.

25) = ak-ki-lu, „Speise (?); Essen", IV R 28, 34 b; R(!)-kú-kú-bi = ak-ki-lu-šu, Reisn. Hymn. 128, 31; M. 3218.

26) / , s. ob. 15).

27) = tir-ḫa-tum, „Brautpreis; Mitgift; Mahlschatz", V R 11, 7 d.

28) , Reisn. Hymn. 94, 37.

29) = kit-tú, „Recht u. s. w.", IV R 9, 5 b.

30) = dâku, „töten": mu-lu-R-gi-ra-na = da-i-ki-šu, Reisn. Hymn. 63, 11.

31) = mi-ša-ri, „Recht u. s. w." IV R 9, 5 b.

32) , Reisn. Hymn. 94, 38.

33) = kubbû, „Wehklage": R-i-lu gig-ga = ina ku-ub-bi-e mar-ṣu-ti, IV R 26, 54 b.

34) : s. ob. 2) (anâku); 4) (urtum); 13) (mu'uru); 14) (madâdu); 17) (râmu).

35) = nig-šid = ni-ka-su, „Abrechnung u. s. w." V R 11, 4 d.

36) = ta-lim-ti, „Besitz; Zugehörigkeit", Sm. 954 Vs. 21 (Del. Les.³ 134).

37) = nig-du (Var. dé)-a = bi-ib-lu, „Erzeugnis; Geschenk", V R 11, 6 e.

38) = nig-gál = bu-šu-u, „Besitz", V R 11, 48 a.

39) = šadû, „Berg": R-kur-šú = ana ša(!)-di-i, Reisn. Hymn. 112, 16; M 3222.

40) = bušû, „Besitz": R-kar-kar-ra = bu-ša [-a-šu]; R-kar-kar-r[a-bi-šú] = ana bu-še-e-ša; Reisn. Hymn. 61 Rs. 25; 115, 10; vgl. 101, 45.

41) = ( ) = šu, V R 11, 45.

42) = rakâku, „verzieren (?)": ina šubê (e. Stein) u uknî (Edelst.) ra-ak-ka-at (= R-šár-šár-ra-zu), Reisn. Hymn. 110, 27.

43) a) = . . . ú-lum, V R 11, 46 b.
b) = ú-ku-la-a, „Speise", BA V, 618, 23.
c) = a-na-ak, „ich", ASKT 126 (K. 257 Rs 29), s. ob. 2).

44) a) = ik-ki-ba, „Beschwer; Schuld; Vergehen", ASKT 119 (DT 67 Vs 6/7; 8/9); R-gig-ga dìm-me-ir-mu = ik-kib ili-ja, IV R 10, 32 a.
b) = anzillu, „Vergehen; Missetat": ama ᵈNinni-mu R-gig-ga = an-zil ⁱˡIš-ta-ri-ja, IV R 10, 34 a.
c) = ma-ru-uš-tum, „Beschwer, Leid, Weh", ASKT 122 (K. 4623 Vs. 16); Reisn. Hymn. 119, 20.

45) : R-li (Var.: (?)) = ki-pid (?bit)-su, Böllenr. Nerg. 32, 28.

46) = ú-a u a-a, „wehe", Reisn. Hymn. 84, 25/27.

47) , limuttu, „Bosheit; Böses": R-ḫul-àm = ana li-mut-ti, Reisn. Hymn. 119 Rs. 22.

48) = imtû, „Gift; Geifer", V R 11, 5 d. s. f.

49) = imtû, „Gift": R-ki-lal-bi (Var.: tab-ba) = nig-ki-tab-bi/ba = im-tu-u, V R 11, 5 d.

50) = kur₆ ᵈNinni = nin-da-bu-u, = tak-li-mu, „Brot (?), Backwerk (?) für Ištar", V R 11, 1 d/2 d; vgl. KB VI, 380.

51) = ṣamâdu, „zusammenbinden, anspannen": R-lal-a-ni = ṣa-am-da-ku, ASKT 116 (K 4931, Vs. 17).
52) ( ) = ṣindu, „Gespann; Band; Verband": ^{túg}R-lal-a-ta = ina ṣi-in-di, IV R 22, 45 b.
53) = meš (Var.:)-ru-u, „Reife; Reichtum (? Glied)", V R 11, 47 a.
54) vgl. $^{d\,mi}$NIN$^{bi\text{-}zi}$R , CT 25, 27 (K. 2117, 8). R-gab-nun-ab, VAT 9112, 9 (Fara I).

184.

1) R = ninda + gu(d), LAK 104.
2) ( ), Panth. 2754; vgl. ^{d}Nin-R; ^{d}Umun-R.
3) , VAT 12625, 12 (Fara I).
4) vgl. Arar^{ki} é-par-par ninda-gu(d) šú-an-kú, SAK 16 Rs 1, 38-40; statt ninda-gu(d) steht später gu(d)-ninda, vgl. a. a. O. Anm. i). Da ninda = (Pflug- oder Wagen-) Schere, wird gu(d)-ninda = „Scheren-Ochs" oder „Fahrochs"; daher obiger Satz: „Im Tempel éparpar zu Larsa brachte er einen (kastrierten?) Fahrochsen als Speiseopfer dar".

185.

1) Dieses Zeichen findet sich zuerst Poebel HGT 127, 6 (Dyn. Nisin); n. 105, 3 scheint zu unterscheiden: úr+ú-rum = emu rabû; = e-mi-[tum], und ninda + ḫa = úr-ú-ru = Fischlaich. Da kein älterer Text vorliegt, ist vorläufig nicht mit Sicherheit zu entscheiden, ob das Hauptzeichen für „emu" „ninda" oder „úr" ist.
2) = e-mu, „Schwiegervater", V R 31, 66 g; = **mu-rum; ú-rum** = e-mu ra-bu[-u], „Schwiegervater"; Poebel HGT 105, 3, 8 f; vgl. n. 127, 6: = **ú-bu-rum** = ... (hier liegt sicher eine Zusammensetzung mit ninda vor).
3) = **uš-bar** = e-mi-[-tum], „Sippe; Schwieger-Vater/Mutter", Poebel, HGT 105, 3, 10; vgl. sal-R (dasselbe Z. wie bei Poeb.) = e[-mi-tum], CT 19, 26 (K 2037, 8); Del. d. Gl. 58.
4) = emûtu, „Familie, Gemeinschaft": é R-a-ni-ta ina bît e-mu-ti-šu/ša, IV R 1, 40 a; 27, 10 b.
5) = **ú-ru; ur** = a-ru, „Fischlaich; e. Fisch (?)", CT 11, 16, 3, 66; R^{ur}-ḫa = (= a-rù) nûni, CT 12, 36, 2, 39; 38 Rs. 3; R$^{ú\text{-}rum}$ḫa = (= a-rù) ša nûni, CT 12, 36, 17 a; R(!) = ú-ru = ma-a-ru, CT 12, 32 (33329, 4); ú-ru = R = ša ninda-ku ú [di-li i-gub] = šu, CT 11, 45, 2, 22 + 44 (= K 14396, 4); vgl. = **ú-rum** = úr-ú-ru, „Fischlaich", Poebel, HGT 105, 3, 11; vgl. ZA 31, 252 f.
6) (!) = ma-a-ru (Var. von a-ru), s. 5); vgl. Del. d. Gl. 52.
7) = **ú-gu-di-li** (Var.: **dil**) = sin-gur-rum/ru, „e. Fisch", CT 11, 17, 4, 1; CT 12, 32 (33329, 5); Holma, Beitr. 54 f; vgl. nindá-aš-ḫa = a-bu-ta-nu, = sin-gur, ZA 8, 207 (D 8, Rs. 13); vgl. CT 12, 23 (41499, 12 a): [R ?] = [z]i-in-gur-ru.
8) = **u-bu-dil** = ..., Poebel, HGT 127, 6.
9) ( ) = ..., CT 37, 24, 1 c; vgl. mušsa = emu siḫrum, Del. d. Gl. 57; s. ob. 2) u. 3).

186. (?)

1) Die einzige Stelle, an der wahrscheinlich dieses Zeichen vorliegt, ist bis jetzt CT 12, 23 (41499, 19); hier ist es aber schlecht erhalten.

2) = pa-an na-man-du, „e. Massgefäss", CT 12, 23 (41499, 19).
3) Zu CT 12, 32 (33329, 4) s. 185, 5 f.

187.

1) Das Zeichen ist zusammengesetzt aus ninda + še; dieses war das älteste Zahlmittel, daher die Bedeutung: R = kaufen; Kaufpreis. „àm" ist das sumer. emph. Suffix (s. Š. Gr. § 53). In den ältesten Texten wird fast immer nur ninda + še geschrieben (s. LAK 105); „a" oder „a-an" folgt zuweilen. Nach Poebel BE 6 I, p. 3, 1 wurde in Nippur zur Zeit der I. babyl. Dyn. unterschieden zwischen: ninda + še = šâmu, kaufen und ninda + še + àm = šîmu, Kaufpreis; vgl. auch Cod. Ham. 18, 16.
2) = šâmu, „kaufen": .... R = i-šam; .... R-e = i-ša-mi/mu; .... R-e-meš = i-šim-mu (i-ša-mu-u), ASKT 64, I, 35-37; he-ib-da-šam, sie sollen gekauft werden, SAK 222 c 20; ba-ra-šam, er soll nicht verkaufen, Invent. TDT 2, 1038; in-ši-šam-aš, er wird es zurückgeben; še-ta-šam, er wird mit Getreide heimzahlen; ab-ta-šam, in-na-šam, al-šam, Hilpr. Anniv. Vol. 205; nig-šid-ag urudu šam a, CT 7, 46 a Rs. 13; in-ši-šam(-a), Invent. TDT 2, 746; 832; 925; 929; igi-nu-du₈ šam-šam-ne, Nik. 293
3) = **ša-am; ṣa-am; ṣa-a** = ši-i-mu, „Kaufpreis": CT 11, 17, 4, 3; CT 12, 32 (33329, 7), Del ALes³ 58, 4, 3, R-bi = šim-šu; R-bi-šú = ana ši-mi-šu, R-til-la = ši-i-mu gam-ru; R-nu-til-la ״ la gam-ru, ASKT 62 II, 28-32; 54 III, 37-45 (egir-R-nu-til-la-bi-šú = ana ar-kat ši-mi-šu la-a ״ (= gam-ru-ti)); nig-šam-ma-šú, Nik. 17, 1; nig-šam síg-kam (Woll-Preis), Nik. 85, 1; šam-til-la, CT 8, 27 b 9; Invent. TDT 2, 929; vgl. TDT 2, 3470; šam-gan/é, Fara III, p. 10* f.
4) ( ) = ši-....., V R 32, 17 b; lú šam-kú, Fara III, 32, 3; 33, 3; 34, 3; RTC 15, 3 u. s. w. (Leute, die bei Käufen Esswaren erhielten); lú-šam-ag, Fara III, n. 38; 39 (Verkäufer?); lú kaš-šam-šam = sabû (Säufer, der viel Bier kauft), Del. S. Gl. 279; lú é/gan-šam, RTC 13, Rs. 3; 14 Rs. 2; 15 Rs. 5 (Käufer)
5) ( ) = ša-....., V R 14, 20 c (Wollpreis)
6) = ša-an-tum, „Kauf; Kaufpreis", CT 12, 23 (41499, 22).

188.

1) Dieses Zeichen geht wohl zurück auf LAK 102, welches an den angef. Stellen sicher eine Massgrösse angibt. Von ist dieses Zeichen zu trennen.
2) = ma-al-ma-la, CT 12, 23 (41499, 7); vgl. a. a. O. 5: = ma-al-ma-la.

189.

1) vgl. LAK 103; e. Massangabe.
2) = ši-in-nu-u, CT 12, 23 (41499, 8); vgl. a. a. O. 6: = ši-in-nu-u.

190.

1) Dieses Zeichen ist bis jetzt in arch. Texten noch nicht belegbar.
2) = ul-ṣu, „Lust; Wollust": R = ki-min (= ul-ṣu); R-PI = ki-min, VAT 8880, 14/15 b (unveröff.).
3) = gir-ru, CT 14, 1, 5 a.
4) = **zi-ig** = zi-iḳ-ḳu, „Schlauch (??)", CT 11, 16, 3, 65; CT 12, 32 (33329, 3: ziḳ-ḳa).

190 a) — 190 i)

5) [ ] = ṣi-in-[du], „Gespann; Verband", CT 12, 23 (41499, 32, vgl. 25)
6) = **ḫa-aš** = šab-ru, CT 11, 16, 3, 64.
7) = **zi-ib** = (= ši-im-tum), „Geschick", CT 12, 37, 30 a; 35, 14 a; vgl. zi-ib = – šim-tum, CT 11, 24, 37 b.
8) ( ) = telîtu, = Hierodule (Ištar), ZA 32, 179 f.
9) = (e-bi-rum) ša (= ú-suk-ki) (Teil des Kopfes ?), II R 62, 76 c; vgl. Holma, K.T. 150 f.
10) [ ] [( )] = ^aban^ im-ši, „Amulet gegen Bauchschmerz?", CT 14, 16 (K 6003, 5).
11) = (= e-bi-rum) ša ú-suk-ki, II 62, 75 c; s. ob. 9).
12) = im-šu, „Bauch?", ASKT 82 (K 246, 1, 26); vgl. Holma K.T. 87.
13) = a-ki-lum, „e. Getreidewurm ?", Del. HW. 395 a (sub mûnu).
14) ( ) = gal-la-bu, „Scherer", Meissn. Suppl. 21 (Rm 338 Rs 12); R-du-du-m[u] = (= gal-[la-bu]), CT 19, 30 (4580 Rs 12); vgl. [MVAG 1905, 251.
15) ([ ]), CT 6, 12, 32 a
16) = ul-ṣu, s. ob. 2).
17) = ši-im-tum, „Geschick", CT 12, 37, 25 a; 35, 11 a.

190 a) (?) (= nin-da-me-nir (?tak)) = (= pa-ḫa-rum) ri-du-ut ša . . . . kat-te-e, „ein Gefäss", K. 2255 Rs. 23 (RA 13, 190).

190 b) , LAK 111.
190 c) , LAK 112.
190 d) (?), LAK 113.
190 e) , LAK 114.
190 f) , LAK 115.
190 g) , LAK 116.
190 h) , s. ob. 185, 5.

190 i)

1) [ ] = ga-ma-tu, CT 12, 23 (41499, 9 a).
2) [ ] = zi-in-gur-ru, „e. Fisch", CT 12, 23 (41499, 13 a), s. ob. 185, 7.
3) [ ] = ki-ia- -um, CT 12, 23 (41499, 10 a).
4) [ ] = (= maš-ḫa-lu), „Filter; Seihe", CT 12, 23 (41499, 27 a).
5) [ ] = na-aḫ-bu-[u], „Köcher", CT 12, 23 (41499, 2 a).
6) = na-aḫ-ba-lu, „Schlinge", CT 12, 23 (41499, 29 a).
7) = na-man-du, „e. Mass", CT 12, 23 (41499, 30 a).
8) [ ] = sa-a-bu ša . . . ., CT 12, 23 (41499, 3 a).
9) [ ] = su-ú-tum, „Guthaben" ?, CT 12, 23 (41499, 16 a).
10) = pa-an zi-ri, CT 12, 23 (41499, 28 a).
11) [ ] = pa-ši̇k-tum, „Beschwerde", CT 12, 23 (41499, 18 a).
12) [ ] = pi- , CT 12, 23 (41499, 33 a).
13) [ ] = ṣi-in-du, „Gespann; Verband", CT 12, 23 (41499, 4 a) s. ob. 190, 5).
14) [ ] = ri-ik-bu, „Befruchten; Teil des Pfluges; Etage", CT 12, 23 (41499, 14 a).
15) = šu (?)-lu (?)-šum-tum (?), CT 12, 23 (41499, 24 a).

6) [] = ... -ma-ḫi-iṣ, CT 12, 23 (41499, 12 a).

190 h) ;

1) Dieses Zeichen scheint auf zwei verschiedene arch. zurückzugehen, auf LAK 94 (= Rechte + Linke) = lil = naklu, kunstvoll (mit beiden Händen, sorgfältig gearbeitet) und auf LAK 563 = ta + še (e. Gefäss + še) = sukud = elû, „hoch". Wie diese letztere Bedeutung aus dem Zeichenbilde abgeleitet werden kann, ist mir unbekannt. Bei nachlässiger Schreibung wird in den Texten der III. Dyn. Ur auch sukud zuweilen mit dem Zeichen LAK 94 geschrieben z. B. Invent. TDT 5, 6864.

2) = ú-bi = a-bu-tú, „Fürsprache", CT 11, 18, 6, 25; R dib-ba = a-bu-ti ṣab-ti-ma, F. einlegen, ASKT 123 Rs 3/5; vgl. Del. S. Gl. 40.

3) = elû, „hoch": urú-R-da = alu e-lu-u; ingar R-da = la-a-nu ‖ (elû); lú R-da = amêlu ‖ (= elû), II R 30, 10-12 g; R-R-du = e-lu-ti, ASKT 126 (K. 257 Rs 67); R-da = e-la-a, IV R 20, 15; gi-gi R = lu-ú i-la-tum, Voc. Martin I 30 (RT 27, 120); vgl. sag-R-da = rîmînû, barmherzig, IV R 19 n. 2, 3/4.

4) = zakru, „hoch; steil": ḫar-sag R-da = ša-di-e zag-ru-te, K 38 Vs 11/12 (MVAG 1903, 5 Taf. V); vgl. Kur R-du-dím, CT 21, 32, 4.

5) = **su-ku-ud** = mi-lu-ú, „Höhe", Weissb. Misc. Tafel 11 VI 2; CT 11, 18, 6, 28; R = mi-lu-ú; vorhergeht = šu-up-lum = Tiefe; es folgt: = ru-up-šú, = Breite, V R 20, 49-51 g. In den arch. Texten oft: Länge = gid; Breite = dagal; Tiefe = oder ; Höhe = sukud, s. Invent. TDT 2, 2873; 4505; 4456; 6864; RTC 137; 138; Langd. Arch. of Dreh. 12 u. a.; R-da = mi-la-šu, CT 17, 29, 17; vgl. é-R-da, I R 61, 28 g; eme-R-da, ZA 9, 159 ff., pass.; vgl. **gu-ud** = = --, Del. L³ 72, 189; s. aber CT 11, 31, 8 b.

6) a) = [li]-**il** = nak-lu, „kunstvoll", CT 11, 18, 6, 27; vgl. CT 11, 21 (34912, Rs 3): ga-l[am] = [R = ...; su-ku-ud] = R = ‖ (?).....

b) = nakâlu, „kunstvoll sein u. s. w.": R-ma = nak-lat, CT 16, 28, 52; R- = nu-uk-ku-la-ma, IV R 12, 23.

c) = ni-kil-ti, „List; Kunstfertigkeit", Böllenr. Nerg. 32, 28; vgl. é-me-R-ma, CT 3, 3 (22457 Vs. 7); AJSL 39, 186, 28; -ku(g) R dú(g)-ga, „das reine Fundament, kunstvoll gelegt", AJSL 39, 180, 9 (vgl. Witzel, K. St. 5, 2, 9).

7) a) = šâḫu, „aufwachsen": R-ri = i-ši-ḫu, Reisn. Hymn. 14, 15.

b) R(?)-da = ši-i-ḫu, „hochgewachsen", CT 17, 25, 36.

8) = šarru, „König", V R 30, 11 a.

9) (): R^ha^-dar-ra (gedörrt); R^ha^-mun-na (gesalzen); R^ha^-a-de-tur-tur (kleine, frische), SP 305; Orntl. 21, 73.

10) = ši-i-ḫu, „hochgewachsen", CT 6, 35 Rs. 2, 38.

11) [] = šu-ma, CT 19, 4, 29 a.

12) = **gi-bil** = - ....., CT 12, 29 (38592 Rs. 2); vgl. sag-R-R-e = -lu-ú, TC 6, 35, Vs. 2, 39.

13) a) = zakâpu, „pflanzen; aufstellen", V R 19, 39 a (R = za-kip).

b) s. ob. 3); 4); 5); 7 b).

c) nig-R-da = i-šu-tú, TC 6, n. 35 Rs. 2, 39.

14) [] : nam-R-g[i], CT 33, 9, 2.

15) (), CT 18, 45, 14 a; R-ma, s. 6); vgl. M 10661.

16) vgl. () = ‖ (= ki-in-[šu]), CT 12, 46, 17 b.

191.

1) Dieses Zeichen geht zurück auf LAK 633, welches einen „Mörser mit dem Stössel" darstellt.

2) ? = alâku, „gehen": dHu-mu-ṣi-ru mu-lu saḫar kum ?-ma-ge = da-a-a-IK šadi[i]: mut-tal-lik šadi[i] (der auf dem Berge hin und hergeht), Perry, Sin, 34,10 (vgl. 39,10).

3) = **ku-um** = ḫa-ša-lu, „zerstampfen, zerstossen", CT 11, 17, 4, 6; R = ḫa-ša-lu ša še-im, V R 18, 33c; R = ḫa-ša-[lu], CT 19, 39 (K 9888 Rs 7); R-ma = ḫa-ša-lu, ZA 4, 155, 10; [im]-al-R-ma = ḫaš-lu, PSBA 1894, 308 (col. 1, 6); R-gá (= rig-gá ?, s. CT 11, 3 Anm. 25) = ḫaš-lu-ti, IV R 29*, 20 (u. Var.); še-R, RTC 7.

4) ( ), „Mörser", ZA 8, 202 (Sch. 24, 3). giš R-gu-la, DP 451, 6; 6 R-esir, 1 R-giš, 1 Mörser für Asphalt u. e. Ölpress Invent. TDT 5, 6954 Vs.; STH 2, 5 Rs 1; 6 (kal) é-geštin-kum, 6 Arbeiter für d. Wein-Kelter, Nies, Ur Dyn. Tabl. 41, 8; R-maḫ-ḫa, SAK 28 b) 1, 2; 3, 7; R-gal-gal, DP 488; R-sum (M. für Zwiebeln), VAT 4724 (Orntl. 16, 86); VAT 9124 (Fara II) R-sum-bur, VAT 12625, 4 (Fara I); R-sangu, VAT 9108, 5 (Fara II); nidaba-R, (Salz ?-Mörser); sum-R, Contenau, Hist. d'Umma n. 99 Vs. 3 f.; dNidaba-R, VAT 12760, 17 (Fara II); pisan + áš-R, RTC 307 IV; še-lú-R; pisan + áš R (zerstampftes še-lú (e. Knollengewächs)), Invent. TDT 2, 894 Vs. 3 (pisan + áš e. Getreide ?-Art).

5) a) = ḫarâšu, Syn. von ḫašâlu ?: im-gur-R-R = ? (= [ḫa-ra-šu]) ša pa-a-ni, CT 12, 43, 10 b.
b) = ḫašâlu, „zerstossen": še-in-R-R-e = i-ḫaš-šal, CT 17, 25, 27.

6) ( ) = ṣu-da-at ki-min (= ma-ai-al-tu), Meissn. Assyr. Forsch. 1, 22, 83.

7) , s. ob. 2); 3).

8) ..... ( ), VAT 12582, 4 (Fara I).

9) (= Kum-ku-šú), PN, RTC 14, 4 (Fara); DP 89, 1; 135, 7; 136, 5; 138, 4; 180, 1; Nik. 117, 1; STH 1, 40, 6.

10) vgl. Dam-R, PN; Za-na-R, PN; Šu-ga-R, PN, Orntl. 24, 68; ud-nun-túg-kum-gal-me-ku, VAT 12503, 7; vgl. Poebel, HGT 127: gu-um = R; (? na-gá) = R.

192.

1) Das arch. Zeichen LAK 634 ist sicher eine Zusammensetzung von kum + še = „zerstossene Gerste"; davon die übertragene Bedeutung: töten (mit dem Stössel, der Keule den Schädel einschlagen).

2) = amasu ?, „zerstampfen": mu-un-R = te-mis, Böllenr. Nerg. 44, 18 (= IV R 30 n. 1, 17 f).

3) = bur-ru-[mu] ?, „bunt", I R 44, 11 a.

4) = **ga-za; ga-az** = da-a-ku, „töten", CT 11, 17, 4, 7; ba-an-R-eš = i-duk-ma, IV R 3, 15a; ba-an-R-za = i-du-ku-šu, ASKT 82 (K. 246 I, 14); Zu-zu, lugal Uḫu[ki], Uḫu[ki]-šú mu-gaz, SAK 20 b 5, 4 ff.; vgl. ḫub-R kur-ge = da-a-a-ik šadi-i, ASKT 79 (K. 133 Rs. 7); mul Šar-gaz; dŠar-gaz, die hl. Waffe des Kriegsgottes, Panth. 3086; dZar-gaz; dLugal-gaz; dZa-gìn-gaz, Panth. é-gud-R, Invent. TDT 2, 970.

5) = **ga-za; ga-az** = ḫipû, „zerschmeissen", CT 11, 17, 4, 8; dug-dím ḫe-en-gaz-e-ne = ki-ma kar-pi ti li-iḫ-pu-šu, CT 17, 35, 61; dug-geštin-na-dím gaz-za = kima kar-pa (-at) ka-ra-ni ḫi-pi-ti (zerschmissen wie e. Weinkrug), CT 16, 9, 22 f. R = ? (= ḫi-pu-ú) ša ekli, CT 19, 49, 17; ..... R = ḫap-pá tu, VAT 9529 Vs. 19 (unveröff.).

6) = ? (-ḫa-ša-lu) ša še-im, „Getreide zerstampfen (i. Mörser)", V R 18, 34c; sum-gaz, zerstossene Zwiebeln SAK 30 ob. 12; Anm. a; Orntl. 17, 31; še-gaza(g)-gá (mit seinem še-bal = Grütze), DP 221, 2; 524; Nik. bulug R-gá, DP 168, 2; Nik. 91; x ḫubur iá-luḫ gaz-za, Nik. 264, 2; R-gá = ḫaš-lu-ti, IV R 29*, 20. sum

gaz-za = ḫašlûtu (v. Pflug), I R 30 n. 5 I 18.

7) (?) = karâbu, „beten", Tallq. Namen, 320; vgl. II R 31, 24 e.

8) = maḫâṣu, „schlagen": ba-an-R = im-ḫas-ma, IV R 29, 19 a.

9) = nâru, „erschlagen": ba-an-R = i-na-ru, CT 16, 1, 28 f; vgl. sa-gaz; lú sa-gaz.

10) = pa'âṣu, „zerstossen": me-ni-R = pu-'-uṣ-ma, IV R 26, 45 b.

11) = palâku (?), „erschlagen": im-mi-in-R-e-ne = i-pal-li-ku(?), CT 16, 31, 125.

12) = tar.ti-du-ki, „Kampf", I R 21, 41.

13) = ein mathem. technischer Ausdruck (= dividieren ?), Frank, Strassb. K. T. n. 9, 5.

14) (...), Johns, Deeds, n. 812 Rs 1; ZA 6, 234, 9; 235, 28; 238, 23; 239, 36.

15) (...) a) ////R = e-mis-tum, CT 19, 44 (K. 4138, 12) s. ob. 2).
b) = maš-ga-š[u], „Mordwaffe (?)", V R 17, 45 c; Gud. Cyl. B 8, 3; 13, 22 (gišgaz-mè).
c) = ša-kà-šum, V R 17, 37 c; Holma, Omen XII a. B. 6.

16) (ᴅᴅᴘ), Panth. 435.

17) , CT 23, 27, 22; 31, 62; 41, 16.

18) = šakâšu, „morden": kalam-ma R-ag-a = ana ša-ga-aš ni-ši, IV R 16, 7 b; gišR-ag-a = ša-kà-šum, V R 17, 38 c.

19) a) = hipû, s. ob. 5); he-ni-ib-R = liḫ-tap-pu-u, CT 16, 33, 171; [ba]-an-da-R = iḫ-pi, Reisn. Hymn. 124, 7.
b) = ḫašâlu, s. ob. 6); ḫe-en-R = liḫ-šu-ul-ka, Abel-Winckl. Keilschr. 61, 23.

20) = kiṣ libbi, „Wut; Zorn": ša(g) uru-na-ka ḫa-ni-gaz-áb + ša(g)-gi, SAK 40, 6, 29; vgl. a. a. O. 16 Anm. d.

21) [ ] (...) = ka-ak (= ma-dak-ku), „Stössel des Mörsers"; R = ma-dak-ku, „Mörser", CT 19, 44 (K. 4138 Rs. 16 f).

22) (...), CT 19, 10, 14 a; (= ḫâšil kêmi ?); s. Torczyn. Tempelr. p. 9.

23) , VS. 6, 3, 1.

193. (ᴅᴅᴘ), K 1401 (?) 1. (Bez. Cat. 283).

194.

1) Dieses Zeichen ist eine Zusammensetzung aus ÈŠ + gal; aus arch. Texten ist diese Zf noch nicht belegt.

2) = **ú-ru-gal** = arallû, arâlû, „Unterwelt": R(?) = ú-ru-gal = (= a-ra-al-[lu-u]), I R 30 n. 1 Rs. 13. [R = ú-ru-gal] (?) = a-ra-li, CT 12, 23 (93063, 5); vgl. Chic. Voc. 155 (: ú-ru-gal = R = [i . . .]).

3) [ ] (?) = [**ú-ru-gal**] = ir-ṣi-tum, CT 12, 23 (93063, 4); u R-la = be-lu/lum ina irṣi(?)-tim, Reisn. Hymn. 20, 20; 23, 5; u R-la = ilNergal, Reisn. Hymn. 18, 36; 19, 13 b; Panth. 1269.

4) [ ] (?) = bît ilDu'uzi, CT 12, 23 (93062, 6).

5) = **ú-nu-gi** = par-ṣu-[ ], „Grab", CT 11, 36 (Sm 1300 Rs. 9: ú-nu-gi = [ ]-gal = ša-eš-še-ku gal-la i-du = par-ṣu ////).

6) = **ú-ru-gal** = kab-ru, „Grab", CT 11, 16, 3, 58; R (gal) = ḳa-ab-ru, CT 19, 21, (K 4362 Rs. 13); R-la-ta = ki-rib kab-rim, ASKT 204 n. 25 (K 4982); si-gi R = pa-ti-i ḳab-ri, I R 36, 1 a; R-la-aš = ina ḳab-rim, CT 16, 9, 9 a; CT 17, 37, 1; **eš-gal** = R = [ḳab-ru] (?), Chic. Syll. 156.

195. ( ).

1) Das Urbild dieses Zeichens ist ein Turm, dessen Unterbau schräge Mauern und Rillen hat (, LAK 537).

2) = **ú-nu** = šub-tum, „Wohnung", CT 11, 16, 3, 56 ( ); vgl. ᵍⁱˢ gud, ᵍⁱˢ udu (für) unu, Langd. Arch. Dreh. 49 K; vgl. gi-R (Teil des Tempels, aus Cedernholz), SAK 76 d) 2, 9; 116, 24, 4; 146 b; CT 5, 25 I, 7; gi-R (= gun)-na, AJSL 39, 184, 28; vgl. ᵈNè-R-gal (= ⁱˡNergal); ᵈNin-unu; RTC n. 14, 3. ᵈNinni-za-unu (-gi-ša-gug-gu-bulug) VAT 9108, 6; 12426, 1 (Fara II); ᵈŠu-uš-R, VAT 12760, 8; ᵈMes-uš-R, VAT 9076, 2.

3) ( ), VAT 12777, 1; ⁿᵃᵇ ᵈUnug, VAT 12426, 12 (Fara I).

4) : a-ša(g) unu-gi(g), CT 9, 27 Ts.

5) a) = **ú-nu-ug** = U-ru-uk / U-ruk, IV R 19, 46 b; V R 23, 8 a; Thur.-Dg., Rit. Acc. 71, 13; Clay, Morg. IV 22, 8; VAT 12426, 3; 12454, 1 (Fara III); SAK 20, 4, 6; 24, 4, 10; 26 h) 5, 2; 44 d; 152, 2; 154, 2, 23/27; 204-6; 216 a 25; 218 c Rs. 5; 220-222; 226 f; Invent. TDT 1, 1047; 2, 4499; 4690 u. ö. (R-ga).
   b) Rᵏⁱ = Ú-nu-uk-ú, TC n. 35, 1, 18.
   c) = **si-ra-ra** = šu//////, V R 23, 7 a; vgl. ᵈSi-ra-ra; ᵈSirara-šum-ta, Panth. 2935.
   d) lú Rᵏⁱ King, Ham. 47, 6.

6) , e. Fisch, Nik. 270, 1 (zum kur₆ ᵈNimi gehörig); DP 342, 2 (R-dar-ra, gedörrt).

7) vgl. R-ud-gal etc. VAT 12606, 2 (5 Ausdrücke); R-sangu, VAT 9108, 5; R-du-du, VAT 12640; R-si, VAT 12574, 11; R-dím (-nun-me-ub) VAT 12582, 7; 12426, 4; R-lagab-bi, VAT 12680, 1; R-mu-šu-kešda, VAT 12503, 3; R-di-du(g)-di, VAT 1268[…] 2 (Fara II).

8) a) R = **nu-u**; = **u-nu-ug**; = **e-ri-im**; = **ú-ru-gal**, (die akkad. Werte weggebrochen.) Chic. Syll. 151-154.
   b) R = **i-ri** (in dem GN ᵈNè-R(= i-ri)-gal), OLZ 1917, 17.

196.

1) R = èš + igi-gunu; aus den arch. Texten noch nicht belegt.

2) = **ú-nu-gi** = par-ṣu, „Grab", CT 11, 16, 3, 57; Chic. Syll. 157.

197.

1) R = èš + ki; aus den arch. Texten noch nicht belegt.

2) [ ] ? = ir-ṣi-tum, „Erde; Land", CT 12, 23 (93068, 7).

3) ////// = (= ka-ab-ru), „Grab", Hr. AV 266 f; [R] ? = ga-ab-ru, CT 12, 23 (93063, 8).

198.
= **a-ga-ri-in** (= ZN: ša eš-še-ku ga-na-te-na i-du) = [um-mu] ?, Chic. Syll. 1[…]

199.
= **a-ga-ri-in** = um-mu, „Mutter", CT 11, 16, 3, 59; Chic. Syll. 164; (ZN: ša eš-še-k[…] ṭu-um-mu i-du); vgl. ṭu-mu = mâru; mârtu; ṭu = abu.

200.

1) R = èš + ḫa; pass. in allen arch. Texten (LAK 543).

2) (GN), Die Ausspr. dieses GN noch nicht geklärt, vgl. Panth. 2749; ZDMG 77, 82 n. 1; Scheil, RA 15, 127-134; VAT 12760, 9; 12761, 1 (Fara II); SAK 104, 14, 23; Invent. TDT 2, 3488.
3) (GN): é^{d} . . . ., Nies, Ur-Dyn. n. 58, 4.
4) (GN), VAT 12760, 9 (Fara II).
5) () (GN), Panth. 2753; Nies, Ur-Dyn. n. 58, 6.
6) = is-ḫu- . . . ., CT 14, 12 (13074, Rs 11).
7) (GN), Panth. 2752.
8) (GN), Panth. 2750.
9) a) Ort bei Lagaš; R^{ki}-na, DP 163, 5; 166, 2; 167, 2, 3; et pass. in d. Tello-Texten.
b) Hauptstadt Assyriens: R, Var. ^{alu}Ni-na-a, III R 17, 62; R; Var.: Ni-na-a, V R 10, 51; ^{al}Ni-i-na-a, Knudtz. EAm 23, 13; ^{al}Nina^{ki}, Salman. Obel. 49; Assurb. I, 15; Ni-na^{ki}, Harp. 484 (81-7-27, 33 Rs 9), ^{al}Ni-nu-a, Harp. 52 (K. 80 Vs. 10); ^{al}Ni-nu-u-a, Harp. 633 (K. 1366 Vs. 12); R; Var.: Ni-na-a^{ki}, Rm. 10, 51; vgl. Streck, Assurb. II, 800 f.
10) (GN), Panth. 2751.
11) = **na-an-še** = ... ; = **ni-na-a** = ... ; = **si-ra-ra** = ..., Chic. Syll. 158-160; cf. ^{d}R = šu, CT 25, 42, 6 b); $^{na-maš-še}$ ^{d}R, CT 29, 46, 25; R^{ki}-na, s. ob. 9 a).

200 a). [ ].

Diese Zf. (R = èš + áš) findet sich bis jetzt nur in den arch. Texten, u. zwar:
a) Maništ. Obel. A VI, 12, u. ö.: R-uru; R-R-gan; Nu-banda R-R; in diesen Ausdrücken bezeichnet R einen Beruf.
b) R- Nina^{ki}-kam, SAK 46, 6, 5; R-igi Nina^{ki}-na-me, SAK 52, 10, 36; ein Beruf, der zu den gala zu gehören scheint; vgl. Orntl. 2, 26; 21 R-igi ^{d}Nina, DP 159, 5; Sél. en P. Mém. 14 n. 19, 18 (Beruf); s. LAK 540.
c) vgl. LAK 541; das eingeschriebene Z. vielleicht nur schräggestelltes áš.

200 b) [ ]

1) R = èš + u, LAK 542.
2) ^{d}R-R-nagar-šu, VAT 9112, 6. R, VAT 12573, 4, 18 (Fara II).
3) Lugal R^{ki}, Hilpr. BE 1, Phot. n. 19, 6.

200 c) ( ) = ṣi-i (= ZN: (ša eš-še-ku) si-sa-a (i-du) = . . . Chic. Syll. 162.

200 d) ( ) = eš-še-mi-in (= ZN: (ša eš-še-ku) i-mi-na-a (i-du), Chic. Syll. 163.

201.

1) R = du + gunû, d. h. ein Fuss, dem Sandalen mit Riemen fest angeschnallt sind; Grundbed.: feststehen; Fundament
2) = **su-ḫu-uš**; **suḫ** = iš-du(-um), „Fundament; Boden", Weissb. Misc. (BE 13667, 1, 18; CT 11, 14, 22;

202.

Del. S. Gl. 254; IV R 18, 34 b (R = iš-di); R íd Lum-ma-gir-nun-ta-ka, den Boden des Kanals ...., SAK 56, 4, 24; ud giš gu-za Arar ki-ma suḫuš mu-un-gi-na-a, als er vom Throne von Larsa den Grund befestigt hatte, SAK 210 b) 9; a-ša(g)-suḫuš-gi-na, BE 3, 91; d Nanna(r) suḫuš ma-da gi-en-gi-en, dN. befestigt den Grund des Landes, SAK 212 b) 2, 10; giš gu-za suḫuš-gi-ni, e. Thron mit festem Grund, SAK 214 d), Rs. 17; ù-R-ki-in-ab, CT 32, 22, 6, 1/9. R (= suḫus)-sa, RA 8, 139 Rs 9; vgl. noch Gud. St. E 8, 3; Langdon UP 12 I, n. 2, 8 (iš-tum (sumer. Ausspr.) = R).

3) = (suḫ) = uššû, „Fundament", R-bi = uš-šu-šú, BA 10, 83 (K. 5098 Rs. 9/11; (wechselt mit suḫ-bi), K 4898 Rs. 2/4 (IV R 27 n. 2); Del. S. Gl. 254.

4) = tak-ṣi-ṣi = ⅡⅡ (= áš-ki-ki-tum) piṣu-ú, CT 14, 4, 25 a.

5) , ZA 10, 213 (Sch. 4, 5).

6) a) = ḫalâpu, „bedeckt, bekleidet sein": mu-un-da-an-R-R-ri-e-a = i-ḫal-lu-bu, IV 16, 52 a; mu-un-da-R-e-ne = i-ḫal-lu-up, CT 14, 13 (91010 Rs. 5/6).

b) R gi-ig-ri R-ri = še-ru-u, VAT 10262, Rs. 1, 28 (unveröff.); vgl. Del. S. Gl. 89 (gigri); IM mi-gi-ri R = ⅡⅡ (= a......), CT 12, 47, 32 b.

7) = mat-ti-íb-nu = ⅡⅡ (= áš-ki-ki-tum) ṣal-mu, CT 14, 4, 26 a.

8) vgl. LAK 487, wo diesem Zeichen noch „kas" eingeschrieben wird.

202.

1) Das Zeichen ist urspr. eine Zusammensetzung aus „du" (Fuss) + „kas" (Weg) = laufen (LAK 485). Bemerkenswert ist die seltsame assyr. Zf , Del. S. Gl. 89 (gigri).

2) = ub-bu-lu „tragen; bringen; überbringen", KBo 1, 44 Rs. 25 a.

3) = ubarru: „aufrührerisch sein (?)": R = u-bar-ru, Sm. 61, 11 (Bez. Cat. 1377); vgl. me-e DU-DU = ana-ku ú-ba-ra-ku, „ich empörte mich", BA 10, 87, 9 f.

4) (?) = alaḫḫu, CT 11, 28 (K 8503, 5).

5) a) = **ka-aš** = la-sa-mu, „laufen", CT 11, 14, 1, 23; Weissbach, Bab. Misc. 27 (BE 13667, 1, 19); R-ab-bi = i-la-su-um, CT 18, 50, 16 b; s. lú-R = la-si-mu (Wettläufer), VAT 9558, 8, 7 (unveröff.).

b) = lismu, „Schnellauf": R(!)-e(!) = li-is-ma, Reisn. Hymn. 31, 10; M 10664; lú R-e = ša li-is-mi, VAT a. a. O. 8.

6) = rabû, „verschwinden, untergehen": ba-da-R = ir-ta-bi, IV R 28, 25 b; vgl. Del. S. Gl. 89 (gigri 3).

7) = **im; gir** = šanû: im R = ša-n[u-ú], „Renner (?)", CT 18, 32, 31 b; R = **gi-ir** ša-nu-ú, Meissn. Suppl. 25 (Rm 2, 588 Rs. 36); vgl. lú-R-ma = ša-a-nu-u, Poeb. HGT 145.

8) = šulû, „untertauchen; besprengen (mit Wasser)": a-R = šu-lu-u ša mê pl, II R 62, 68 c; vgl. a-R-R-ri = ša-lu-u, vgl. Del. S. Gl. 89 (gigri).

9) vgl. die sumer. Werte: R = **ka-áš**; = **gi-im**; = **im**; = **gi-ri-im**; = **ka-ku**; Langd. UP 12 I, n. 2, 9-13; n. 3; R = **im**; = **ka-maš** (? bar), CT 18, 32, 31/32 c.

10) (): lú R-ma = ša-a-nu-u, Poebel, HGT n. 145; lú R-e = la-si-mu-um, Poebel HGT 145; [l]ú R-a = la-si-mu, CT 19, 41 (K 4560, 7). In den altsum. Wirtschaftstexten sind zu unterscheiden:

a) **R** (= im; rim; gi-rim ?): Invent. TDT 2, 869; Barton Haverf. II, 23, 1 ff.; I, Pl. 45, 2; Dengl. 49 (Orntl. 2, 60 f).

b) **lú-R** (-ma), STH 2, 60 ff. u. pass. in den zahlreichen Texten über Reiseverproviantierungen; vgl. d Kar-du, lú-R d Babbar-ge, Panth. 1677.

c) **gùb-R**, Nik. 60,2 u. in allen Gar-Texten = „Fuhrmann; Kutscher" (s. Orntl. 32, 44) (Gehülfe des R).

d) **Pa-R** (vgl. PA^pa-ri-im R = na-[ba-lu], CT 18, 32, 21 c; PA-R(?) = ma-aš-ki-im = ra-bi-ṣu, CT 11, 17, 4, 16), ein Aufseher; Opfergabeneintreiber; Gerichtsbeisitzender (PA-R-di), Gud. Cyl. B 9, 23; SAK 48, 7, 15; Invent. TDT 2, 920; Legr. R d'Ur p. 33 u. o.

e) vgl. PN: En-R, Nik. 130, 1 ff.

11) ( ) = **tu-gi-ni** = (ZN: tu-kul-a-ra-gub-še-pa-šu-u) = ṣu-bat muk-ku, JRAS 1905, 829 (81-4-28 Rs 32).

12) = la-as-mu, „schnell; feurig", V R 9, 39 a (lu-R = la-as-mu).

13) = **gi-ig-ri** = ṭi-e-bu-ú, ṭi-ta-bu-ú, „untertauchen", Ass. 2559, 1, 39/40 (Del. S. Gl. 89, gigri); a-R-R-ne = iṭ-ṭi-ib-bu-[u], II R 16, 46 e; s. Weidner, Beth. Leipz. S. K. 7, 82 f.

14) ( ), e. Fisch, VAT 12693, 4; 12771, 1 (Fara II); DP 295, 1, R-R^ba-dar-ra (gedörrt), DP 312, 3; Nik. 273, 2; R-R-su-su (ohne ḫa!), Nik. 273, 2.

15) a) = šerû: R-R-ri-en = eš-te-ri, PSBA 1895, 64 (K. 41, 3, 3); s. ob. 201, 63.

b) = ṭi-bu-u = „untertauchen", II 39, 63; vgl. Del. S. Gl. 89 (gigri).

c) (R-R-ri-a) = na-pa-gu, „untergehen", IV R 39, 64 c); Ass. 2559, 1, 45; s. Del. a. a. O.

d) = ḫitalluzu, „eingehen; verschwinden", Ass. 2559, 1, 43 (Del. a. a. O.).

e) = ḫitallupu, ḫitallulu, „untergehen; verschwinden", Ass. 2559, 1, 41 f. (Del. a. a. O.).

f) = ša-ku-ú, Ass. 2559, 1, 44 (Del. a. a. O.).

16) , CT 6, 14, 3 a.

17) = **ga-na** = e-ṣi-id pa-an mê, „Wasserläufer, e. Insekt", Ass. 2559, 1, 38, s. Del. S. Gl. 84/279 (III káš); s. ob. lú-R-a = la-si-mu, CT 19, 41 (K. 4560, 7).

203.

1) Urbild: menschl. Bein vom Knie bis zum Fuss.

2) = ubânu, „Finger; Zehe; Zoll": R-ra = ú-ba-na-ti-ka, Reisn. Hymn. 131, 53.

3) = **ur** = ut-lu, „Schoss", CT 11, 5, 9; R-ra-a-ni = ut-lu, IV R 20 n. 1 Rs 7; R-lú-ge = ina ut-li amêli, IV R 1, 36 a; ỉàl R-a ši-gìr-ma = du(g)-ga ut-li ^dEn-lil, V R 44, 17 c; vgl. PN: Úr-ra-ni, CT 3, 22, 76; Lugal-úr-ra-ni, Reisn. TU 93, 1, 28; ^dNin-R-sal-la, Panth. 2548.

4) = a-na; i-[na], AJSL 38, 176, 53.

5) = **ur**; **ú-ru** = ú-su-nu, CT 11, 17, 5, 8; nach M 3313 usunu Schreibfehler st. sûnu.

6) = asurrû, „Mauerfuss; unterster Teil einer Wand": R-ri = a-sur-ra-a, II R 15, 11 a; R-ingar-ra, Del. S. Gl. 49.

7) = išdu, „Fundament", R-PA-bi = ap-pa u iš-di, IV R 15, 14 b; an-R-[ ]a = ina i-šid šami-i, IV R 20 n. 2, 1; an-úr-ra = ina i-šid šami-e, IV R 3, 44 a; ^dBabbar-an-úr-ra = ina i-šid šami-e, IV R 28, 25 b; ^giš R-má = i-šid e-lip-pi, AL³ 86 (K 4378, 6, 25); R-bi = i-ši-is-su, II R 15, 23 a; Grund eines Kanals, SAK 40, 5, 13; úr é-ninnû-ka, d. untere Teil des E., SAK 70, 6, 63; Baumstamm: 20 ^giš ḫašḫur-R; 60 pa-kud (abgehauene Aeste) ^giš ḫašḫur; 53 ^giš ḫašḫur-nag-bal, Invent. TDT 5, 6687; vgl. ^giš nu-úr(um)-ma (Baum ohne Stamm); vgl. úr-ra . . . . sír-ra = entwurzeln (ša išdanuš innašḫû), D. S. Gl. 48.

8) = du-ú-tum, „Leibesgestalt; Aussehn", V R 40 n. 3, 11.

9) = lîtu, (unterer) Teil e. Mauer": bàd-R-ta = ina li-it du-ri, ASKT 119, (CDT 67 Rs. 13); KB VI 403.

203.

10) = sûnu, „Schoss": R-ra-na = i-na su-ni-šu, V R 25, 2c R-mu = su-ni, ASKT 118 (Sm. 1366 Rs 5); R-ra = ana su-ni-ka, Reisn. Hymn. 72, 18; 131, 51; R = „Hüfte; Oberschenkel" Holma HF VI[1]: 62; 128[2]; vgl. á-úr = mešrêti, Gliedmassen (Arm und Bein).

11) = pêmu (?), „Oberschenkel": (^{d}Ereškigal) im-ḫa-aṣ R-ša (Var. pi-en-ša), Meissn. Assyr. Forsch. I p. 50 f.

12) = ṣalâlu, „sich hinlegen u.s.w.": K 4134 (Bez. Cat. 597) wechselt: ina R-šu mit ina ṣa-la-li-šu.

13) = riḫû, „giessen; erzeugen; befruchten": in-R-ra (Var.: R-R ?) = i-ri-iḫ-ḫu-ú, CT 16, 27, 18.

14) () = ^{il}Nabû Dilmun, Camth. 1250.

15) (), (= sûnu?), II R 44, 16 h.

16) (): 4 zabar 7 lal ^{giš}R ^{giš}u; ki-lal-bi (s. Gewicht) 1½ ma-na lal 1 gín ba-lal, Invent. TDT 5, 6791; s. ob. 7). ^{giš}R-má = iṣid elippi; zu ^{giš}R s. Orntl. 16, 22 f.

17) (), Johns, Deeds n. 860, 2, 5.

18) (), VAT 12573, 1, 4 (Fara II).

19) (), DP 413; 414 (ein Suffix ?); Thur.-Dg. TU 6, n. 12 Rs 2 g.

20) (), Camth. 1252.

21) () = (= e-lip-pi) ^{d} (= En-lil), AL[3] 86 (K 4378, 5, 20).

22) (), Boissier, Div. II 35, 6.

23) (), Camth. 1254.

24) = bûlum, „Vieh"; V 42, 50 a; vgl. ša R-lim-ma = ša ir-ba še-pa-a-šu = Vierfüssler, V R 50, 15 a; vgl. Del. S. Gl. 43 IV.

25) = R-dun-[du]n = na-pal-su-ḫu, „sich niederwerfen", V R 11, 21 a.

26) , „d. Wurzel des Magiers ?", SAK 6, h), 1.

27) , VAT 9124, 5 (Fara II).

28) = kib-su ša amêli, „Tritt, Gang, Spur von Menschen", CT 19, 49, 1, 12.

29) (), (= rid kibsi ?), I R 31, 50 b.

30) = a-sur-ra-a, „unterer Teil einer Wand", CT 16, 34, 215.

31) , Vir. Astr. Ch. Sin. 24, 44.

32) (), = su-pa-lu, CT 24, 32, 108; s. unt. 40); vgl. den Paralleltext CT 24, 17, 58

33) (), CT 23, 41, 11; s. M 3320.

34) = š[u]-ḫur šêpi, „Fussballen ?", CT 12, 41 (K 39 Rs 23 b).

35) (), ud-ka-du$_8$-a, Vir. Astr. Ch. Sin. 13, 28.

36) , napalsuḫu, s. ob. 25).

37) , Clay, Misc. Inscr. 11, 4.

38) (), Camth. 1253.

39) = uḫ-ḫu-ru, „zögern; warten u.s.w.", II R 47, 56 e.

40) () = šu (gud-dúb) ^{d}Dam-gal-nun-na-ge, CT 24, 29, 106; s. ob. 32); der Paralleltext CT 24, 17, 59: ^{d}É-A-EDIN.

41) vgl. ki-úr (auch ùr) (-ra) = du-ru[-uš-šu] = ni-rib irṣi-tim, „Pforte der Unterwelt"; CT 19, 17, 8/9 a; vgl. Del. S. Gl. 43, gi-úr = adattum syn. kinnu ša iṣṣurâte, „Vogelnest", V R 32 n. 4, 3, 27.

204.

s. ob. 181,3; 182,3; 185,1-5. Nach diesen Stellen wechseln in der Bedeutung **uš-bar** = Schwiegervater (ein anderes uš-bar bedeutet in den arch. Texten „Weber") die Zeichen: mit ; mit . Die ältesten Zf finden sich bis jetzt: Poebel HGT 105,3,8f., wo sicher eine Zusammensetzung mit vorliegt, und n. 127,6f., wo ebenso sicher eine solche mit vorliegt. Die Entscheidung hängt also von älteren Texten ab; vgl. M 3321 Anm.; ZA 31, 252f.

204 a) [ ]: Dieses Zeichen findet sich in dem Stadtnamen R[ki], Legrain Rois d'Ur n. 28,7 u. ist sicher = úr+ú (s. LAK 482).

205.

1) Das Urbild dieses Z.'s ist der menschl. Unterkörper (LAK 500ff.). Im Unterschied von „tum" (LAK 494) (= bringen) sind bei „il" (= tragen) die Füsse angedeutet, vor allem aber ein Bein über das andere gesetzt, wodurch der Mensch als „gehend (tanzend?)" dargestellt werden soll. Für „íl" = „tragen" wird in den arch. Texten immer LAK 172 gesetzt. Auch das Z. „il" (LAK 500ff.) findet sich öfters, aber in welcher Bedeutung ist noch unbekannt; meistens hat es nur schon Silbenwert.

2) = íl = ka-ka-si-ga, „il" Lautwert (nicht Zinnwert); CT 11,17,4,27; vgl. ni-íl-ma, SAK 4 d) 3,3; ni-si-íl-e, Gud. Cyl. A 2,6; li-íl-gu-tu, SAK 166 f) 4,4; nam-ti-íl, SAK 194 z) 4; [d]Babbar-íl-la-ad, RTC 180 Rs 8; 108 Rs; si-íl-ḫa, Invent. TDT 1, 1295; ud-dagal-la und ud-àm-maš = u-um ma-ši-íl, Poebel, HGT 152,11,42f; Für den Silbenwert „al" s. Bab. 9,215 1).

3) = Ú-ru-uk, V R 41,15 g.

4) [ ] = Kul-la-ab, II R 50,62 a; Br. AV 2985.

5) = Kul-la-ba, V R 41,14 g.

6) = Ú-ru-uk, II R 50,62 a.

7) ( ), auf e. Siegel (mit Pflug).

8) / ( ), [d]Gub-ba des [d]Sin, Conth. 1549.

9) ( ) = [il]Adad, Conth. 1550.

10) ( ), III R 66 Rs. 36 e.

11) ( ), III R 66 Rs. 35 e.

12) ( ), Conth. 1554.

13) ( ), III R 66 Rs. 4 e.

14) , Boissier, Div. 8.6.

15) ( ) = šu, Conth. 1553; vgl. CT 12,26,1-4 a.

16) ( ), Conth. 1555.

17) = pàr-ru-...., Voc. Martin I, 12 (RT 27, 122).

18) = , II R 52,52 a); Br. 2126; 2713.

19) ( ), Conth. 1548.

20) ( ) = [il]Adad, Conth. 1547

206. 𒁺

1) Urb. des Zeichens sicher der „menschl. Fuss"; Grundbed.: „gehen".

2) 𒁺, ša ki-ma A i-te-nir-ru-bu, d.h. „das wie A (als Verbal-Infix) eingeschrieben wird", AJSL 38, 176, 58.

3) 𒁺 = abâlu, „bringen; darbringen": tu-um-maR-ma = a[-ba-lu], CT 19, 21 (K 4393 Rs. 5); mu-ni-in-ri?R (d.h. RI oder R) = ub-la IV R 25, 34 a. R-ma-ab = bi-i-li, ASKT 76 (K. 4870, 7); über das häufige mu-DU (= attulit) und ni-DU (= intulit) der altsumer. Wirtschaftstexte s. Orntl. 1, 23 f; 42. mu-R findet sich auch öfters substantivisch, z.B.: ša(g): mu-R NN-ka, Segr. Rois d'Ur 300, 19; Gud. Cyl. A 1, 9.

4) 𒁺 = **gu-ub** = ú-zu-uz-zu, „stehen", Weissb. Misc. 27 (BE 13667, 1, 17); . . . . = R(!) = ú-šu-uz-zu, CT 11, 14, 21; R-ba = u-su (zu oder šu)-uz-zu, CT 17, 41, 7, gu-ub = R = ú-zu-uz.

5) 𒁺 = **gi-in; ra; du-u; ri-i** = a-la-ku, „gehen", CT 11, 31, 22 a; V R 21, 55 e; Weissb. Misc. (B 13667, 1, 15 f.); V R 11, 16, igi-du - a-lik mahri, V R 36, 7 e; R-igi a-lik pa-ni, II R 31, 52 c, R-na = a-lik, IV R 7, 32 a; = a-lak, IV R 30, 53 a; za-e al-du-un-na-aš = at-ta ina a-la-ki-ka, IV R 17, 45 a; igi-R-a-meš = a-lik mah-ri-šu-nu, IV R 1, 3 c; igi-gud-da R-a = pa-an al-pi a-li-ki, II R 16, 28 b, R-ma = a-lik, ASKT 76 (4870, 27); á-zid-da-mu gal-bi R-ma = ina im-ni-ja ra-biš šu-lu-ku, II R 19, 24/27 b; R-ma = šu-lu-ku, IV R 18, 9 a; 48 a; 40 b; 1 R-ám; 2 kam-ma R-ám, DP 165; Fö. 136; TSA 38; STH 1, 52 u.ö.

6) 𒁺 = **ir** = ki-min (= a-la-ku) ha-am-tu; = ... **ga** = R = (alâku) ha-am-tu = gehen (eilig); R = **ir** (?) = kimin (= a-la-ku) ma-ru-u = gehen (gesteigert), V R 11, 26/36/66; vgl. D. S. Gram. § 23, 4.

7) 𒁺 = **gi-in** = a-na-ku „ich" (dial. me-en); CT 11, 31, 24 a; R = ana (= 𒀀)-ku, Sm. 954, Rs. 37-39 (Del. Les.³ 134); Reisn. Hymn. 103, 29 f.

8) 𒁺 = apêšu, „machen": mú-un = R = i-pu-uš, PSBA 1902, 112 (Sp. II 290, 4).

9) 𒁺 = 𒀀 (= a-ṣu-u) ša iṣi u kanê, „wachsen von Bäumen und Rohr", II R 62, 53 c.

10) 𒁺 = âru, „gehen; fliessen u.s.w.": da-ab-R = 'i-ram-ma, CT 16, 44, 76.

11) 𒁺 = arû, „führen; leiten": he-ni-ib-R-mu-ne = li-ru-šu, CT 17, 35, 46; /////R = 𒀀 (= a-ru[-u]) ša ša- . . . ., CT 18, 36, 21 b; vgl. CT 16, 12, 36; M 3329; R^tu-ma-ma = a-ru-ú, Th.-Dg.

12) 𒁺 = me-en = i-[šu] (?), V R 12, 23 a; Str. AV 2032.

13) 𒁺 = ašâbu, „wohnen u.s.w." im-ma-da-R = a-ša-ab, PSBA 37, 69, 21; he-ni-ib-R-mu-ne = li-šub-šu, IV R 16, 46 a.

14) 𒁺 = išdu, „Grund", SAK 170 XI 22 (st. suhuš); SAK 126, 6, 14 (?).

15) 𒁺 = atta, „du m.": R = at-tú, Reisn. Hymn. 58, 15; R = me-en = a[t-ta] (?), V R 12, 23 a.

16) 𒁺 = atti, „du f.": R-a R = šu-lu-ku at-ti, AL³ 134 (Sm 954 Rs. 11, 18).

17) 𒁺 = **di** = itti, „mit": ^di^R = 𒀀 (= it-ti), Str. AV 3964.

18) 𒁺 = atâru (?), „übergross sein u.s.w.": ba-an-R = ut-tir, V R 50, 38 b; s. Gud. Cyl. A 7, 10.

19) 𒁺 = **ki-e** = ba-ba-lum ha-am-tu, „bringen; darbringen"; R = 𒀀 (= ba-ba-lum) ma'adûti ma-ru-ú, RA 13, 94 (46537, 9/10 a); R-a = ib-bab-la, CT 16, 37, 40; ASKT 82 (K 246, 2, 46/50); IV R 26, 47 b; nig-R-a = biblu, V R 11, 6 e; ša(g)-ab-R-ma = bibil libbi, Del. S. Gl. 163; vgl. SAK 56 ob. 3.

20) 𒁺 = za-ka-pu ša zik-pi, „aufpflanzen, e. Lanze (?)". R-ta, V 42, 61 a; vgl. SAK 30 b; 136, 10, 17; 160, 2; 226, 2; 235 z; 110, 9.

21) 𒁺 = ka-lu-u, „zurückhalten u.s.w.", CT 12, 41, 34 b; na-an-R-bi-en = a-a ik-ka-lu, CT 16, 37, 40; hu-mu-un-da-an-R = lik-liš, CT 16, 47, 213; R-na-mu = ka-li-ku, Reisn. Hymn. 111, 5, 7; nam-mi-in-R = la ik-la-a, IV R 20, n. 1 Rs. 5; = a-a ik-ka-li, IV R 14, 27 b.

22) 𒁺 = ki-ma, „wie", Reisn. Hymn. 20, 46; R wechselt mit 𒄀 a.a.O. 58, 6, 8; 59, 52.

23) = **gi-in; ra; gub** = ka-a-nu, „*fest sein u.s.w.*", CT 11, 31, 23 a; ^TT(= ra)^ R = ka-a-nu, V R 21, 56 c; ib-ta-an-R-bu-uš = ku-un-nu, II R 15, 8 a; ḫe-en-R-ba lu-ú-ka-a-a-an, IV R 15, 18 b; ḫa-ba-an-R-ba = lu-ú-ka-a-a-an, IV R 15, 39 b.

24) = ka-pa-ṣu, „*wickeln; schlingen*"; ////gi.^a^R^a^ gam = ..., II R 39, 42 c.

25) = -ku : gašan-R = be-lí (*Var.*: el)-ku, *Reisn. Hymn.* 107, 82, 86 Rs. 17; PSBA 1895, 64 (K 41, 3, 10); [ ] R = si-in-ni-ša-ku, *Reisn. Hymn.* 106, 39.

26) = **ir** = li-ḳú-u kimin (= ḫa-am-ṭu), „*wegnehmen*", V R 11, 8 b.

27) //// = ma-a, CT 18, 47 (Rm 2, 429, 4).

28) = **gi-in; gi-e** = ma-ga-rum, „*willig sein; gehorchen*": CT 11, 31, 24 a; *Meissn. Suppl.* 25 (Rm 2, 588, 27 b); la ba-an-ši-in-R = la im-gu-ur, II R 15, 30 a.

29) = na'âlu, „*sich niederlegen*": ba-e-R-ba-zu = in-ni-'(?)-lum, *Reisn. Hymn.* 77, 13.

30) = nazâzu, „*stehen*": in-R = iz-zi-iz, V R 11, 70 g; ba-R = iz-ziz-ma, IV R 13, 46 a; ba-R-ba = ú-zu-uz-zu, IV R 5, 65 a; ga-ba-R = lu-uz-ziz, IV R 30, 45 a-49 a; nam-ba-R-bu-ne = la ta-at-ta-nam-za-az, IV R 30, 41 a/43 a; ba-ab-R-ba = iz-za-az, ASKT 54 (K 46, 4, 42); ba-da-R = it-ta-ziz, IV R 7, 12 a; mu-un-na-gub-ba = ul-zi-iz-za-an-ni, AL³ 134 (Sm. 954 Vs. 29); mi-ni-in-R = uš-zi-iz, ASKT 54 (K 46, 4, 23); al-gub-ba = uš-zi-iz, II R 8, 56 c/44 c; al-gub-bu-uš = iz-zi-zu, ASKT 54 (K 46, 2, 21); id-R = ta-az-ziz-zu, IV R 19, 50 a; u-me-ni-R = šu-ziz-ma, V R 50, 59 b; a-ba-ni-in-R = li-iz-ziz, ASKT 82 (K 246, 4, 49); ḫe-im-ta-R = li-iz-ziz, IV R 8, 44 b; ḫa-ba-ra-an-gub-ba = li-iz-ziz, IV R 15, 27 b; ḫi-ši-in-R-bi-//// = lu-ú uš-ziz, V R 62, 56 a; ù-R-ba-bi = i-ziz-ma, IV R 17, 43 a; mu-ni-šú-R-ba-aš gub-gub-ba = a-na šu-ta-bu-ul te-ri-e-ti az-za-az, AL³ 134 (Sm. 954 Vs. 23); gi-in-bi gub-ba = ša am-tu iz-zi-zu-šu, Br. AV 7960; igi-é-di gub-ba = a-na tab-ra-a-ti iz-za-zu, II R 19, 25/28 b; e-sír-ra gub-ba = ša ina su-ki iz-za-az-zu, IV R 28, 45 b; sila-a gub-ba-meš = ina sûki it-ta-nam-za-zu šu-nu, IV R 2, 16 b/55 b; sag-gá-na gub-ba = ina ri-ši-šu li-iz-zi-iz, IV R 15, 47 b; gub-ba-zu-ne = i-na ú-zu-zi-ki, AL³ 134 (Sm. 954 Vs. 3); ša-ra-da-an-R = iz-za-az-ki(?); ša-ra-da-R = iz-za-az-ka, IV R 17, 17 a/38 a; Dial.: dúb (-bu), ASKT 134; vgl. ad-R = nazazu; DUL-R = nazâzu; Ki-R = manzazu; Ku(g)-ta-R = manzazânu; im-R = mazaltu; R = stehen: SAK 12, 6, 27; 28 k 3; 36 l); 40, 6; 60, 3, 1; 82 g; 120, 28; 126, 6; 156, 3 a; 214 b; ba-an-R-éš, „*gutstehen, haften*", BE 3, 1, 13.

31) = namâru, „*aufleuchten*": ud-R = TT(= na-wa-a-ru) ša u₄-mi, CT 12, 48 (K. 40, 4, 6).

32) //// = naptânu, „*Festmahl*": ////^gu-ub^R = nap-ta-nu, V R 16, 31 g).

33) = TT(= na-sa-ḫu) ša a-mu-ti, „*herausreissen, d. Eingeweide*", CT 18, 49 (K. 49, Vs. 29).

34) = nakû(?), „*ausgiessen (e. Trankopfer)*": ba-R = ik(?)-ki, *Reisn. Hymn.* 77, 27.

35) = parâdu(?), „*eilen; zittern*": im-mu-un(?)-R = ú-par-ri-da-an-ni, PSBA 1895, 64 (K. 41, 2, 9); vgl. SAK 128, 8, 6(?).

36) = pirittu, „*Furcht; Zittern*": R-bu = pi-rit-ti-šú, *Reisn. Hymn.* 27, 22.

37) = ridû, „*folgen; treiben; zeugen u.s.w.*": R-a = ri-di-ma, CT 16, 37, 41; mu-ni-ib-R = i-ri-id-di-i-am, BA 10, 57.

38) = raḫâṣu, „*überschwemmen; niederwerfen*": ù-R-na-ta = ina a-la-ki; *Var.* ina ra-ḫa-ṣi, *Reisn. Hymn.* 116, 13; vgl. ra *u.* ra-aḫ = raḫâṣu, *Del. S. Gl.* 174.

39) = rakâbu, „*reiten; fahren*": R-bu-da-na = ina ra-ka-bi-šu, V R 12 Rs. 9.

40) = (?a) = šadâdu, „*ziehen*": //////R = ša-da-du, V R 20, 47 g; ba(?)-da-an-R = ú-ša-[a]d-di-[id], *Suppl.* BAS, 618, 23: ba-da-an-R-R = ú-ša-ad-di-[id].

b) //////R = šid-du, „*Langseite, Fläche (Land)*", V R 20, 46 g; R = ši-du-um, *Poeb.* HGT 149; vgl. SAK 132, 11, 18(?).

41) = šakânu, „*setzen u.s.w.*": ír ba-an-si-ág (*Var.* <) = ír ba-an-R = bi-ki-tum is-kun (*Var.*: ša-ka-nu), V R 11, 31 e

ír-ra R = tak-rib-tu iš-kun-ki, ASKT 122 (K.4623 Rs. 7); in-R = iš-kun-ma, Reisn. Hymn. 123, 4; vgl. SAK 36 m 2, 9; 48, 6, 16; 90, 2, 4; 198 f.

42) = šulû, „hinaufbringen": **ir** = R = šu-lu-u ša bár-rak-ki ḫa-am-ṭu, V R 11, 9 b; vgl. SAK 132, 11, 21 (?).

43) = šalâlu, „wegführen": im-ma-ab-R-mu-ne = i-šal-la-lu-ni, Reisn. Hymn. 84, 4; ba-R = it-ta-áš-lal, a. a. O. 111, 5, 7; R-mu-ne umman-bi = ša-la-li um-man-šu, ASKT 79 (K.133 Rs. 11); vgl. RA 13, 94 (4653 7, 1, 4); vgl. ba-R, Orntl. 1, 25.

44) = **gi-im**; **gi-ir** = ša-nu-[u], „Eselsfüllen (?)", Meissn. Suppl. 25 (Rm. 2, 588, 30/36 b).

45) = šanânu „gleichkommen": nu-R = la iš-ša-an-na-nu (Var.: an), ZA 10, 276 (K.69 Rs. 28) vgl. Bab. 3, Pl. 13 u. 14; SAK 138, 19, 3 (?).

46) = a) = **gi-in** = ša-pa-rum, „schicken", CT 11, 31, 23 a; mu-un-ši-in-R-na = iš-pur-an-ni, CT 16, 2, 70.
b) R = ši-ip-ru, „Sendung u. s. w.", CT 18, 37, 30 b.

47) = tabâlu, „wegnehmen": ba-ab-R-mu = i-tab-bal, II R 9, 57 c; im-ma-ra-an-R-ma it-bal-ka, IV R 25, 40/42/45 c, R-mu-dè = ana ta-ba-li, CT 16, 27, 20; R-a = ta-bal-ma, CT 17, 38, 62.

48) ( ), Panth. 728.

49) ( ) = zakâpu, „(an)pflanzen": giš-šar giš-rá-a-ta ba-an -a-ta = iš-tu ki-ra-a i-na za-ka-pi ig-dam-ru, I R 15, 30/31 c.

50) = zakâpu (20); kânu (23); na'âlu (29); nazâzu (30); uzzuzu (4); vgl. gub-ba(-ám) = (gegenwärtiger) Bestand" in Listen über die Bestandaufnahme der Rinder-, Esel- und Schaf-Herden aus der III. Dyn. Ur, z. B. Reisn. TU 25; 26; 29; 33; 43 u. pass. vgl. še-gub-ba d. h. Getreide als Pachtzins abgeliefert, in Listen aus der Zeit Urukaginas, s. Orntl. 7, 1-7; 5, 24; s. noch ^{d}A-gub-ba, Panth.; ù-R-ba, SAK 216 b 4.

51) = ša-ra-ṣu, „leuchten; scheinen", CT 19, 17 (K.4386 Rs. 12).

52) ( ) a) = ka-a-a-ma-nu; b) = „Standgötter" (?), Panth. 569.

53) ( ) = kan-[nu] (?), V R 42, 8 a.

54) ( ) = maḫ-ḫu-ú, „e. Priesterklasse; Ekstatiker (?)", I R 32, 19 e; 31, 32 b; Boiss. Div. 258; DA 47, 10; 211, 12; BA 3, 323; 6, 21; AJSL 38, 188.

55) ( ) = zig-gur-ra-tum Dil-bad^{ki}, II R 50, 16 a.

56) ( ), Panth. 570.

57) = „Gabe (?)": Gud. Cyl. A 2, 21; 17, 29; Cyl. B 1, 15; vgl. Witzel K. St. 3, 22.

58) ( ): AN-R$^{aš-ša-an}$AN-KI = e-lam-tu, II R 47, 18 c; IV R 38, 16 a.

59) = dâru, „dauernd, ewig": DU-rí-šú = a-na da-ar = a-na da-rí-a-tim, CT 48, 5; 50, 14 + Winckl. Altbab. K. n. 74, 2, 3; 4, 14; King, Let. Ham. 1 n. 57, 2, 11; SAK 214 d) Rs 6; vgl. Del. H.W. 213.

60) ( ) = (= ^{il}A-nu-um u An-tum), Panth. 735.

61) : (túm-mu): ašâbu (13); šalalu (43); tabâlu (47); vgl. Gud. Cyl. A 7, 10; 12, 20; 25, 23.

62) ( ), VAT 12684, 2 (Fara I).

63) (gin-na) = alâku (5); anâku (7); kânu (23); magâru (28); šanû (44); šapâru (46); vgl. (Fische) 1 gin-na-a / 2 kam-ma gin-na-a ba-DU, DP 313; (Schafe) Úru^{ki}-ba mu-gin-gin-na-an, DP 212; íd-da GIN-bi ni-gal = die Schleuse (?) (wörtlich: sein Gehen) öffnete er, CT 7, 18 a Rs 11; mu gin-na-ám, das Jahr verging, Gud. Cyl. B 3, 5; sag-ba gin-na-da, a. a. O. 15, 22; Reisn. TU p. 17 (DU = gin-na).

64) ( ), Arch. Keilschr. 1, 19.

65) , e. Verwaltungsbeamter des Tempels, in der III. Dyn. Ur zuerst erwähnt: s. CT 3, 27, 9; 40, 30; CT 7, 27b Rs 3; CT 10, 49, c etc. Pinches Amh. n. 15 (R é-sal); Invent. TDT 3 II, 6575; 6447; SA 62 (s. RA 9, 47, 2); Barton, Haverf. II, Pl. 100 Rs; Reisn. TU 117, 1, 28; 125, 3, 13; 155, 2, 16; 164[12] 2, 13; 176 Rs 6; 256 Rs 2; Legrain, Rois d'Ur p. 77 Anm. 2; King, Let. Ham. III p. 7 n. 1; lú R-gab, King, Bound. St. 28, 38; Nies, Dyn. Ur n. 97; vgl. ra-gab = manzaz pâni; = mar šipri, I R 39, 46/47 g.

66) = abâlu (IV R 14 n. 3, 7); alâku (II R 55, 8/9b; V R 31, 12c; 42, 26a; Br. AV 8291 (K. 1284, 12); IV R 1, 53c; 3, 11a; 20 n. 1 Rs 3; II R 16, 30b); šadâdu (40a); nazâzu (BA 10, 57); vgl. Invent. TDT 2, 4396; 4436.

67) = arû, „führen; leiten": R-R = mut-tar-ru-ú, IV R 9, 49a; R-R = mu-ut-tar-ru-ú ilâni, King, Creat. II LXI (K. 2107, 25); R-R-bad-da = i-tar-ri-iṣ, IV R 12, 21 (M 10574); vgl. lú-anšu-du-du, Fara III 6*.

68) = **di-di** = ba-ka-lu, „bringen", Th.-Dg. TC 6, 35, Rs 2, 3.

69) = dâlu, „umhergehen; laufen": mu-un-R-R = i-da-al, (CT 17, 31, 7); ni-R-R = i-dul, CT 16, 28, 44.

70) = mandatu: gi-R = ina ka-an man-da-a-ti, mit dem Messrohr, Reisn. Hymn. 14, 17.

71) = rukkubu(?), „fahren; befruchten": R-bu = ruk(?)-kib-ma, IV R 18* n. 6 Rs. 21.

72) = rakâsu, „binden u. s. w.": R-R-meš = rak-su šu-nu (Var. it-ta-na-al-lak-ku šu-nu, K. 4846.

73) = re'ûtu, „Hirtentum; Herrschaft": R-R-a-ta = ri-um-ta-šú, IV R 15, 56b; vgl. R-R = la-aḫ-ri-...., Weidn. Heth. (Leipz. S. St. 7, 82); s. Gud. Cyl. B 1, 10.

74) = šuddudu, s. ob. 40).

75) : **ir-ir** = kimin (= šu-lu-u) ša bár-rak-(ki) ma-ru-u, V R 11, 11/12b; s. ob. 42.

76) = šanânu, „gleichkommen": la ba-an-da-ab-R-R = la iš-ša-an-na-an-nu, BA 5, 646, 9; s. ob. 45).

77) = tallaktu, „Weg; Zug" u. s. w.: R-R-a (Var.: ki-R-R-a) = tal-lak-ta-šú, CT 16, 46, 187.

78) : R-R-mu-ne = ...-ra-am(?), CT 21, 48, 6 + Winckl. Altbab. K. n. 74, 23.

79) () = [il]Marduk, Conth. 732; Orntl. 8, 39; vgl. PN: Du-du, šangu, SAK 8 m); 34 h) 21; 36 b) 8, 8; RTC 46, Rs. 2, 2.

80) = (= ṣu-up-pu-ru) ša a-la-ki, CT 12, 40 (K. 39 Rs. 3 b).

81) : DP 51, 11; 83, 3; 240, 1; Nik. 133, 21 Rs 3; vgl. Orntl. 20, 23.

82) (), VAT 12597, 6 (Fara II).

83) = nazâzu (V R 62, 56a).

84) : RA 17, 169 (K 11169, 2/5).

85) = alâku: za-e al-R-un-na-aš = at-ta ina a-la-ki-ka, IV R 17, 45a; ni-du-un il = il-lik iš-ša-a, II R 16, 16c; vgl. ZK 1, 315.

86) : ša(g): mu-R-ra-ta, Legrain, Rois d'Ur 316; 335.

87) (= túm-ma) = abâlu (2); alâku (5); a-la-ku ma-ru-u, V R 11, 46; tabâlu (47);

88) (), VAT 12751, 10 (Fara II).

89) (), Conth. 738.

90) (= gub-bu) = kânu (23); nazâzu (30).

91) = ḫa-mu-u, „hinwerfen; niederwerfen", Br. AV 7773; Th.-Dg. TC 6, 35, 3, 5.

92) (), Küchl. Med. K 71 B II, 19.

93) (), II R 31, 52c; vgl. .

94) (), Conth. 730.

95) (= rá-a) = alâku (5); babalu (19); nazâzu (30); SAK 14, 19, 18; [iṣ]zakâpu (49); = kalû (CT 36, 26, 9: rá-a-bi); = siegeln (s. ra-a) (STH 1, 14 Rs. 2); vgl. n. pr.: Rá-a-ra-a, CT 1, 30, 4; [1]rá-ám; [2]kam-ma rá-ám; [3]kam-ma rá-ám,

Fö. 136; STH 1, 52, 1; vgl. a-rá.

96) = u-pu-ú, „Gewölk; Dunst", Th.-Dg. TC 6, 35 Rs. 1, 34.

97) vgl. muš-R-R; ᵈNin-R, VAT 12760, 3 (Fara II); ᵈEn-R; ᵈEn-ki-R, Panth. ᵈLugal-R-R-šú-šú-a, Panth.; Ninni-R; bi-R; erin-R; tag-R; sig-R, VAT 12645, 8 (Fara II).

206a)

1) R = DU/DU; Die arch. Texte schreiben die beiden Zeichen wie die modernen übereinander oder nebeneinander.

2) = [su-]ú = ú-zu-zu, „stehen", CT 11, 32, 7a; R = **su-ug** = II (-ú-zu-uz ma'adûti ma-ru-u, RA 13, 94 (K 46537 Vs. 8); vgl. RA 17, 34.

3) = aḫâzu, „nehmen; wegnehmen", Ass. 2559, 1, 21 (Del. d. Gl. 169).

4) = [**su**]-**ú** = a-la-ku ša ma'dûti, „gehen, von vielen", CT 11, 32, 9a; [su-ug] = R = a-lak ma'du-tim, RA 13, 94 (46537, 1, 5); vgl. RA 17, 34.

5) = **su-ú** = i-ta-r[u]-ú-u[m], RA 9, 78 (arû = „führen; leiten").

6) = arâdu (?), „herabgehen": ba-an-R-gi-eš = uš-te-ri-du, CT 16, 43, 52 (s. M 3365).

7) = [**su-**]**ú** = ka-a-nu, „fest sein u.s.w.", CT 11, 32, 7a; ḫe-en-R-R-gi-eš = lu-u-ka-a-a-an, ASKT 82 (K. 246, 4, 45); IV R 18, 42a.

8) = [**su**]-**ú** = ki-e-su ša karni (? elippi), CT 11, 32, 8a; vgl. ZK 1, 302.

9) = (= **sug**) = nazâzu, „stehen": ni-R-gi-eš = iz-zi-iz-zu, ASKT 54 (K. 46, 2, 13); ni-R-gi-ne = iz-za-az-zu; al-R-gi-eš = iz-zi-zu, a.a.O. 20/22; R-ga-m[eš] = iz-za-zu-ma, IV R 5, 48a; mu-un-R-gi-eš = iz-za-az-zu-šu, V R 51, 49b; mu-un-na-R-gi-eš = iz-za-az-zu-šu, V R 51, 31/33b; [i]m-ma-ra-ab-R-gi-eš = iz-za-az-zu-ka, V R 50, 9a; ra-ba-R-gi-eš = iz-za-az-zu-ka, ib. 11a; mu-un-R-R-gi-eš = iz-za-az-zu-ka, IV R 30, 1b; mé R-R-gi-eš = a-na ta-ḫa-zi iz-za-az-zu-ka, ib. 2b; mu-ra-da-ab-R-gi-eš = iz-za-az-zu-ka, IV R 17, 15a/21a.

10) = [**su**]-**ú** = ri-é-um, „Hirt", CT 11, 32, 6a; R = su-ú = ri-e-a[-mu], RA 9, 78; R-ba = ri-é-um, IV R 27, 1a; vgl. ASKT 119 (DT 67 Rs 15); IV R 18, 32b; (R = sub, šub, Del. d. Gl. 248; 269); R-ba = ri-é-um (?); Reisn. Hymn. 67, 4.

11) = **ri-e** = ri-e-du-um, „folgen; befruchten; zeugen u.s.w.": RA 9, 78.

12) = ramû (?), „werfen; gründen": mu-un-R (?) = ra (?)-mi, Reisn. Hymn. 96, 4.

13) = **la-aḫ** = II (ša-la-lum) ša a-la-ki (im Sinne von ....), II R 36, 71g; R = la-aḫ = II (ša-la-lu) ša amêli, „gefangen fortführen, e. Menschen, CT 18, 32, 27a; ...... íb-R-eš = iš-lu-lu-ma, CT 16, 43, 54; ni-R-eš = iš-šal-la, Reisn. [Hymn. 110, 3, 35.

14) : (= šub-ba) = rê'ûm (10).

15) (= sug-gi) = uzuzu (ma'dûti) (2); alâku ša ma'dûti (4); arû (5), kânu (7), nazâzu (9).

16) a) = abâlu: giš-sa R-R = mut-ta-bil-tum, II R 22, 16a; R-R = i-tab-bu-lu, Weidner Heth., Leipz. S. St. 7, 82.

b) = alâku: mu-un-R-R-gi-eš = it-ta-na-al-la-ku šu-nu, IV R 2, 18b; 27, 6b.

c) = kunnu (7).

d) = nazâzu (9); = nu-uz-zu-[zu], Weidn. a.a.O. 82.

e) = **la-aḫ-la-aḫ** = ri-du-ú, Th.-Dg. TC 6, 35 Rs. 2, 13; mu-un-da-R-R-e = i-ri-id-du-ni, ASKT 126 (K 257, Vs. 51).

f) = šalâlu: R-R = **la-aḫ-la-aḫ** = i-taš-lu-[lu], CT 19, 62b = na-šal-lu-lu, CT 18, 32 (K 2008, Vs. 28); = ša-la-lu, V R 21, 15c; ba-ab-R-R = i-šal-lat-šu-nu-ti, ASKT 79 (K. 133 Rs. 25).

g) = šur-ru-u (v. arû), CT 18, 42 (K. 4311 Vs. 8).

h) im-ma-ra-an-R-R//// = uš-tar-mu[-u] (?), II R 19, 49b; s. ob. 12).

ↄ) = du(=tub?)-bu-lu, Weidn. a. a. O. 82.

17) vgl. giš-kin-ti-me (Handwerker) mu/ba-R-ḫi-eš, Invent. TDT 1, 1066; 1120; amar-ki-me (Viehwärter) nig-šu-šú ba-laḫ₄-éš (? šú), Nik. 14, 1 ff; (Leute) gú-ab-ba-šú ba-laḫ₄, Nik. 19 Rs 6; pa-uku ba-DU-DU-ra, Nik. 21, Rs. 1/3; NN, sib-bi, e-la-laḫ₄-ḫi, Nik. 164 Rs. 2; RTC 80 Rs. 1 f; lú ᵈBa-ú kur-rí laḫ₄-ḫa-me, DP 141, 6; lú má-laḫ₄-da-ge („da" phon. Komplement!), SAK 44 g), 4, 3. DP 435; gud-udu é ....-ta ni-DU-DU-ra-an („ra" phon. Kompl.), DP 33, 3. lal-a nig-sa-laḫ₄-ḫa ...., DP 422, 3.

207. 𒌈

1) Urbild: der menschl. Unterkörper (von der Hüfte an abwärts, mit Andeutung der viscera; ohne Andeutung der Füsse). Grundbed.: Leibesmitte; Zorn.

2) 𒌈 a) = **i-ib** = a-ga-gu, „entzündet; erregt, zornig sein", ZA 20, 429, 13; V R 21, 40 c; íb-ba-bi-ta = a-na a-ga-gi-šu, IV R 28, 15 b; [e]-ri-zu-šú íb-ba-bi = ana ar-di-ki ša ta-gu-gi, ASKT 122 (K 4623, Rs. 20); R-bi = a-gi-ig, Reisn. Hymn. 61 Rs. 7; vgl. Küchl. Med. K. 71 B, 3, 47; vgl. šá(g)-íb-ba-ag-a = a-ga-mu, zornig sein, V R 36, 33 g.
b) = aggu, „zornig": íb-ba = ag-gi/ga, Reisn. Hymn. 115, 30; BA 5, 633, 28; íb-bi = ag-giš, Hrozný, Ninr. 30, 21, 8 b; íb-ba-a-ni = ag-giš, CT 17, 37, 15.
c) = uggatu, „Zorn": ša(g)-íb-ba-bi = ina ug-gat lib-bi-šu, IV R 10, 48 a; ša(g)-íb-bi = ina ug-gat uṣ-ṣa-at lib-bi-šu, IV R 12, 38; íb-ba-na = ina ug-ga-ti, ina ug-gat, K. 4629 (DW p. 82); íb[illegible] = ug-ga-tum, CT 12, 40, 37 b; s. unt.
d) = nuggatu, „Zorn": ša(g)-íb-ba-a-ni = nu-ug-gat lib-šu, IV R 10, 1 a; vgl. ša(g)-íb-ba [illegible] = na-an-gu-gu, Zorn (?), II R 36, 32 g; íb-ba = nu-ug-gà, Reisn. Hymn. 32, 40.

3) 𒌈 a) = **i-ib** = uz[-zu] (?), „Zorn", ZA 20, 429, 14.
b) = **i-ib** = uz-za-[t]am, „Zorn", ZA 20, 429, 15.

4) 𒌈 = ip-še[-e-tu] (?), „Werke" (pl. v. epištu), V R 21, 6 g.

5) 𒌈 = at-ta (lagab-an/lagab-sig, d. h. am Anfang/am Ende), Haupt, d. akk. Spr. IX (K 4225 Dupl. 18 d); s. unt. 19

6) 𒌈 = **tu-um** = ḫar-da-tum, „Teil der Deichsel (?)", CT 11, 16, 3, 26; vgl. 2 R ᵍⁱˢgigir, Invent. TDT 5, 6895; gan-sag-R-ma-ka-kam, Nik. 30, 4.

7) 𒌈 = kibû, „sagen": ḫe-en-R-ba = lik-bi, CT 16, 8, 292.

8) 𒌈 = **ib** = kab-lum, „Leibesmitte; Hüfte; Mitte", CT 11, 16, 3, 25; R-bi = kab-li-šu, CT 17, 9, 9; R = i-ib = kab-lu, ZA 20, 429, 16; R = kab-la, CT 17, 9, 23.

9) 𒌈 = te-bu-ú, „sich erheben", V R 21, 42 c.

10) 𒌈 : Verbal-Praefix / Infix / Suffix (?), s. D. S. Gr. § 59 c 4.

11) [illegible]𒌈 ([sign]) = ᵈⁱˡNin-é-gal-lim, CT 24, 45, 57 (st. ᵈÍb), vgl. Panth. 2513.

12) 𒌈 [sign] = riḫiṣtu, „Überschwemmung, Platzregen": ud íb-ba-ra = u₄-um ri-ḫi-iṣ-ti ᵈⁱˡAdad, CT 18, 23, 16 b.

13) 𒌈 [sign] ([sign]) = na-aḫ-tum, = ni-bit-tum, „Kleidungsstücke", V R 14, 52/53 e.

14) 𒌈 [sign] = rîḫtu (?), „Rest", OLZ 1907, 141; Kugl. Sternk. I, 15 Anm. 1; Vir. Astr. Sin IV, 84; Sam. XII 12, 25; ZA 16, 218, 12; 220, 25.

15) 𒌈 [sign] = rîḫtu (?), „Rest", Legrain Rois d'Ur 14, 1; De Gen. Trouv. de Dreh. 24; 44.

16) 𒌈 [sign] = ša ša-pil-ti ša še-im, „Getreiderest", II R 62, 75 a.

17) 𒌈 [sign] = maṣû, „hingelangen; erreichen": R-si ba-ab-dú(g) = ma-ṣi ki-bi-šu, ASKT 122 (K 4625 Rs. 14).

18) 𒌈 [sign] = ú ....., CT 19, 15 (K. 4', 22, 20).

19) = at-tu-nu ki-..., CT 19, 28, 12 a); s. ob. 5).
20) [= raḫâṣu ša ...] (?), CT 19, 25, 12 b).
21) = ḫa-at-ta-ri-tum, Del. AL³ 80 (K. 40, 2, 55); = ḫa[-ta-ru], CT 12, 47, 53 b; s. Del. H.W. 296.
22) = e[-nu-u] (?), CT 19, 29 (K. 5422 A 7).
23) a) = birmu, „Drehung": dàg kišib R-ra = bi-ri-im dàg kišib; dàg kišib nu R-ra = ul bi-ri-im kunûki, Eindruck (?) des abgerollten Siegelcylinders (?), II R 40, 45 /48 g; s. ZA 1, 407.
b) = kunûku, „Siegelcylinder": dàg kišib R-ra-bi = ku-nu-uk-ku ku-nu-ku-šú; dàg kišib R-ra-ne-ne = " ku-nu-ki-šú-nu, II R 40, 46/47 g; kišib pa-te-si-ka íb-ra, Invent. TDT 1, 1301; dub NN íb-ra, Pinch. Amh. 93.
24) = ku-še-ra-tú, V R 21, 22 c.
25) (), Panth. 3267; dNin-tum-ma-al, Panth. 2739; dSAL-KU-tum-ma-al, Panth. 2839.
26) () = e-lip-pi dNin-lil-lá, Del. AL³ 86 (K. 4378, 5, 24).
27) , Poeb. HGT 6 (vgl. UP 4 I p. 143-147); de Gen. Tabl. de Dreh. 5560, 11; 5578, 7; Reisn. TU 154, 2, 15; CT 3, 19 b; Teil des Tempels é-kur in Nippur.
28) = uggatu, „Zorn": ud íb-bu-u = u₄-um ug-ga-ti, CT 18, 23, 15 b.
29) (), Peiser, Urk. d. 3. bab. Dyn. 89, 13.
30) = šur-bu-[tu] (?), „Grösse; Erhabenheit", ASKT 82 (K. 246, 3, 66).
31) = bal-lu-ṣi-tum = tu-bal-la-aṣ, Str. AV 8982.
32) = mi-it-ḫa-ar-tum, „Quadrat", RA 19, 150 f, Hilpr. BE 20, 24; Frank, Strassb. K. T. n. 7 pass (a. a. O. p. 20 f); vgl. Deimel, Fara II, 26*-28*.
33) () = ilIš-[ḫa-ra], Panth. 1494.
34) () a) = ú-dup-lum; b) = na-aḫ-tûm, V R 14, 50/51 e.
35) (), SAK 88, 3, 9; DP 73, 3/1; 77, 1; Fö. 163, 1; 164, 1; Invent. TDT 2 I, 5804; Str. NBD. 78, 5; 818, 2; Cyr. 104, 2; 241, 10, 18; 232, 22, 28 etc. vgl. V R 15, 52 e: R = ni[-bi-it-tu] (?), vgl. M 3383; Del. H.W. 446; vgl. 10 R-lal-sig₅, RTC 222 Rs. 1.
36) = " (= na-wa-a-ru) ša amêli, „freudig sein, v. Menschen", Del. AL³ 80, (K 40, 4, 4).
37) = ra-ma-mu, „brüllen; donnern", Br. AV 7487 (K 2043, 32).
38) : íb-dam-mu-ni-íb-za = ud (?)-da (?)-aṣ-ṣa-am, Hrozny, Ninr. 8, 13.

208.

1) Urb.: „Kopf und Hals eines Huftieres". In den Texten, welche noch in Bilderschrift abgefasst sind, werden dem Zeichen für anšu (= Esel) keine weiteren Striche beigefügt (s. Langdon, OC 7, Zl. 130). Später, so schon in den Fara-Texten, wird bei dem Eselskopf immer die „Mähne" angedeutet; wenn keine weiteren Striche hinzutraten, hatte dieses Zeichen den Wert „kiš" (s. LAK 248). In der Bedeutung „anšu" wurden diesem einfachen Zeichen immer 2 (zuw. 3) Paar parallele Striche hinzugefügt, die wohl die Zügel andeuten sollen (LAK 253). Auf diese gunierte Form geht (= anšu) zurück; vgl. , , , , welche alle mit denselben arch. Zeichen zusammenhängen, aber in anderer Bedeutung.
2) Über „anšu" handeln a) Fara III n. 1-29; vgl. Einl. 9* f. b) In den Urukagina-Texten: Orntl. 20, 16-24 (Zuchtesel); Orntl. 32, 44-48 (Fahresel). c) III. Dyn. von Ur: Telloh-Texte: s. Deimel, Vocabularium Sumericum n. 212. Drehemtexte: s. Schneider, Orntl. 22, 6-10.
3) = amâru: sig₄-R = " (= a-ma-rum) ša li-bit-ti, „umfassen, von e. Wand", CT 18, 36, 19 a.

208.

4) = **an-še** = i-me-[rum]; (CT 12,31 (38177,2); CT 16,29,76: R = i-me-ri; IV R 18* n.6,10. R = ša i-me-ri-e; [R] dingir-ra = i-mir i-lu, CT 14,11 (93080 Rs.15); giš R-má = i-me-ri (= e-lip-pi), Del. AL³ 86 (K.4378,6,32); 9 dug iá-nun-a anše, DP 268 ff.; R = imeru, assyr. Hohlmass; = 100 Ka, ZA 1,89,90.

5) = **ša-ka-an** = an-....., CT 12,31 (38177,4).

6) = sisû, „Pferd": R = si-si-i, Br. AV 5983 (Sm. 1708)

7) , Teil der Leber; Boiss. Div. 56,3 ff.; 72,1 ff.; 123. 133. CT 20,46,61 f.; Jastr. Rel. II 407.

8) : Beamtentitel (Vertreter des Königs bei der Tempelverwaltung) in der III. Dyn. Ur, CT 1,19,3; 39,3; 43,4; CT 3,21 ff.; 27 ff.; 40 ff. u. pass.

9) (): 1 giš anšu giš mes-du-ḫa-udu-šú, DP 75,6; s. ob. 4).

10) : zí(d)-gu-sig₅ R-muk, Nies, Ur. Dyn. Tabl. 68,9,3.

11) , Nies, Ur. Dyn. Tabl. 59,4,94.

12) , Reisn. TU n.57 Rs.3; R-gir-nun-na, Johns, Deeds 150,1.

13) = **ša-ka-an** = an-...., CT 12,31 (38177,6).

14) a) = **du-ur** = mu-ú-[ru], „Fohlen", CT 12,31 (38177,8); (Pinches, JRAS 1908, 582 liest „bi-ib" statt du-ur); pass. in den arch. Listen, s. ob. 2); R-uš-bi, Esel, 2. Qualität, Nik. 311.

b) = **ša-gu-ub** = šak-k[a-nak-ku], „Statthalter", CT 12,31 (38177,8); gewöhnl.: , vgl. ZA 3,206. s. ob. 8); SAK 68,4,13; 231 Anm. d; Legr. Rois d'Ur. 342 Rs.

15) , CT 14,12 (48128,6).

16) , „e. Steppenesel" (purîmu), Invent. TDT 1,1053.

17) = ša-nu-ú, „Eselsfüllen", Br. AV 469 (K 4204); vgl. ZA 3,207; 81-7-27,78 (M 3392), Lud. K. F 4,10; Anm. i).

18) = mûru, „Fohlen": R-nita-ùr ga-nag-ga nu..... = mu-ur ni-ki ši-iz-bi ši-iz-ba ul...., Br. AV 5563 (Sm. 1708,17).

19) , „e. alter Esel": R-nita šu-gi ša(g)-gal ur-ra (Hundefutter), Invent. TDT 3 II, 6552; R-nita 2 giš-šú, e. Esel von 2 (Jahren) zum Decken(?), CT 7,47b; vgl. Nik. 198; R-nita šu-gi giš-šú, e. alter Esel zum Decken(?), CT 5,29,2; R-nita ½ šu-gi, e. alter Esel von 1/2 (Jahren), (Danach galt e. Esel als alt von einem bestimmten Lebensalter an), a. a. O.

20) [] a) = nagîgu, „Eselgeschrei", CT 14,11 (93080 Rs.12); ZA 17,240.

b) = ša-gi-gu, dass., a. a. O. 13.

21) , „Eselbauer", (der die Sorge für die Arbeitsesel des Tempels hatte) Reisn. TU 26,14; Pinch., Amh. 38,4 u. o. (so in der III. Dyn. Ur); zur Zeit Urukaginas standen die Pflugesel bei den sag-apin-na, R-apin(-dù-a), Pflugesel, DP 92,7; auch engar-anše = Eselbauer, VAT 4723 (Orntl. 20,16 f.).

22) (), Lanth. 264.

23) (= šakan-na), de Genouill. TSA 47,5; vgl. CT 14,11 (93080 Rs.11: [R...]-na = bu....)

24) (arch.), sicher Arbeitsesel (kein Zuchtesel), vgl. Orntl. 32,46; nita R-bar-an, Nik. 200,1; Reisn. TU 295; Invent. TDT 2,4407; CT 10,49 c; Invent. 1206; 1325; 1431; 1105 n.1 (= parû, Maulesel); vgl. aber R-bar-an-nita-giš (Zuchtesel?); Keis. Kô. 212,80; 96. Vgl. Schneider Orntl. 22,7; nach DP 234 umfassen anše-giš auch anše-bar-an.

25) , Orntl. 32,47.

26) , CT 1,4,2; RTC 244; Reisn. TU n.57; Orntl. 22,10: R-zi-zi-nita/sal (mu-1) einjährig, R-zi; R-zi-zi-

208.

nita/sal, Nies, Ur Dyn. Tabl. 41,14; 91,362/6; 387/3; Orntl. 22,10.

27) , Invent. TDT 31, 5443; Nies, Dyn. Ur. Tabl. 69,9 (R-nita-zi-lum).

28) [ ] ? = da-am-da-am-[mu] ?, CT 14,11 (93080 Rs. 3).

29) , CT 14,12 (48128, R. 2); vgl. CT 16,29,76.

30) = i-bi-lu, „Dromedar", Str. AV 469 (K. 4204); K 152,4,28 (Del. HW. 7); 81-7-27,78 (M 3397).

31) = parû, „Maultier": anše-mul-šú = ana pa-ri-e, II R 16,35b.

32) , DP 240,1.

33) , „Gesinde". anše-sí(g)-ga: é dingir-ri-ne, CT 3,6,7,16; - é ᵈEn-sig-nun, CT 3,9,4,6,13. - é-gal é-rim, CT 7,26b R; CT 9,6,8,24/42; - é-uš-bar-me, a.a.O.; - aš-aš-me; - giš-šar-me, CT 3,9,4,6/13; - é ᵈNina-me, CT 3,36,81; - ᵈGa-tum-dug-me, CT 10,29,3; - von 5 Tempeln, Reisn. TU 150,10; - uru, CT 10,38,2; - giš-gi, TU 146,7; - Pa-te-si-me, CT 10,49 e; Nach CT 9,36 gehören zu den anše-sí(g)-ga é-dingir-me ša(g) Ninaᵏⁱ: lú-gar-sig-la-me; lú-gú-bi(l)-sag-me, lú-kisal; ni-gab-me (Pförtner); nach CT 10,49 (12245) gehören zu den anše-sí(g)-ga Pa-te-si-me: gu-za-lal-gú-bil-sag-giš; ka-šu-du₈-me; MU (=Koch), 3 edin-é-MU; 1 ad-é é-har-har (Mühle); 1 uku-uš má-gid; 3 ú-il-anše-bar-an; 2 Diener des é-šim; 2 še-šar; 2 edin-é-šim; 6 ú-il-gú-bil-sag(!); 1 nun-me-tag; vgl. auch CT 1,7,3; CT 3,9,4,6/13 u.ö. Danach scheint für die III. Dyn. von Ur die Bedeutung „Gesinde" sicher. Im Cod. Ham. § 187; 192, 193 scheinen sie zur Klasse der Hierodulen zu gehören.

34) = purîmu, „Wildesel": anše-edin-na kas-kas-da-dím = ki-ma pu-ri-me ša ha-am-ra, IV R 3,23 a; I R 28,24 a; II R 60,52; V R 6,104; 8,89; Boiss. Div. 97,9; RTC 240; Schneider, Orntl. 22,8.

35) (), Orntl. 16,69/80.

36) , Orntl. 20,22,2; SAK 82,4,9; Legrain R.d'Ur 120.

37) = **an-še** = i-me-[rum], CT 12,31 (38177,3); vgl. LAK 255.

38) , AJSL 40, 202,2.

39) , DP 234,6/8 (auch anše-bar-an gehört zu diesen); anše giš-šú ba-ra, Nik. 198; zu den anše-giš-(šú) gehören männliche u. weibliche Tiere, und zwar vom 2. Jahre an, bis sie šu-gi (= alt) werden. Wenn „giš-šú" etwas mit der Zucht zu tun hat, kann anše-bar-an keine Mule sein; vgl. Deimel Vocab. Sum. n. 212; R 1/2 giš-šú (sag-R-šú), Hilpr. BE 1,124, Rs. 3 f.

40) , DP 234,3; 242; Nik. 311 (E. für Feldarbeit: mar = Hacke); vgl. R ᵍⁱˢ mar-gid-da, R ᵍⁱˢ gigir, CT 14,11 (93080 R. ...) Orntl. 32,46 f.

41) , Nies, Ur Dyn. Tabl. 69,10; Hilpr. BE 1,124 R. 2; anše-nita-giš-ú-gu-de-a, CT 7,29 (18385 Rs. 7).

42) [ ] = di-nu-ú, CT 14,11 (93080 Rs. 10).

43) , Esel erster Qualität; R-uš-bi, 2. Qual., Nik. 311; Orntl. 32,44.

44) , vgl. Fö. 160: šu-nigin: 53 sal-ama; 10 peš mu-3; 9 peš mu-2; 7 peš-mu-1; 6 nita-dun-gi-mu-1; zuweilen ist R-peš eine Eselin, die ein Fohlen hat, z. B. VAT 4467 werden 6 sal-ama-dun-gi mit 5 Fohlen zusammengefasst als: 11 anše-peš amar-bi-ta, s. Orntl. 20,19. DP 237; anše-peš wohl e. junge Eselin mit Fohlen; anše-ama .... wohl erst vom 4. Jahre an.

45) , „e. alter Esel", pass. in den Listen der 3. Dyn. von Ur, s. Deim. Voc. Sumer. n. 212; Orntl. 22, Da es alte Esel von 1 bzw. 2 Jahren gab, wird der Esel bei einem bestimmten Alter in die Klasse der šu-gi aufgerückt sein; vgl. 1 anšu-nita-šu-gi ša(g)-gal ur-ra (Hundefutter) Invent. TDT 31, 5...

208.

46) , e. Art der Abgabe der Eselhirten, Orntl. 22, 7.

47) = gammalu, „Kamel", V R 9, 46 (Var. von anše-a-ab-ba).

48) = si-su-u, „Pferd", IV R 2, 10 b, 50 b; sal-anše-kur-ra, II R 44, 9 f; Boiss. DA 166, 1; älteste Erwähnung in den Bilderschrift-Texten von Jemdet Nasr, s. Langd. OCT 7, n. 73 Rs 2, 6; s. Zeichenl. n. 129 f.; da nach dieser Zeit „anšu-kur-ra" erst wieder in der I. Dyn. von Babylon (s. OLZ 1907, 638) erwähnt werden, in der Zwischenzeit das Pferd aber sicher bekannt war in Babylonien, muss es ein anderes Ideogramm für sisû geben, vielleicht anše-igi+šú.

49) () = ^{d}Im-dugud^{hu}, V R 46, 20 a b; s. III R 53, 26/27 a; Fir. Ist. 34, 19; CT 33, 1, 30; vgl. ^{k}sisû = Equuleus, Kugl. Kunk. Erg. 1, 11; = Lacerta (?) Bez.-Kopff., Aeg. 21, 30.

50) , als Opfergabe für ^{d}En-lil, Nesbit, STR 29, 1.

51) [] = rak-ki-du, „tänzelnder Esel", CT 14, 11 (93080 Rs 14); ZA 17, 240.

52) , „Jochesel"; ein Joch (bìr-ra) bildete nach den Fara- u. Urukag.-Texten 4 Esel, s. ob. 2); vgl. anše-bìr-ra-ge ba-súg-gi-éš, de Gen. TSA 13, 5; s. Col. I aller gar-Texte, Orntl. 32, 45; z. B. Nik. 57, 1; 59, 1; 60, 1; 63, 1; RTC 51, 1; SAK 48, 4, 19.

53) (?): R-^{du}-lum = hi-bi, CT 12, 47, 68 b; M 3403.

54) , „saugendes Eselfüllen" (sal oder nita), Deim. Fok. Sumer. n. 212; Orntl. 32, 44/46 (bìr-nita/sal-bar-an-amar-amar); R-amar u. R-tur = Füllen. amar-kud; amar-sig, Orntl. 20, 18 ff.

55) , Hilpr. BE 1, 124 Rs. 4; amar-anše-nad-a a.a.O. 3/5.

56) [] = ku-dan-nu, „Maultier", CT 14, 11 (93080 Rs. 4); ZA 17, 240 Anm. 3.

57) a) = **du-su** = a-ga-lu, „Pferdeart"; 81-7-27, 78 (ZA 4, 432); (Glosse nicht du-ra oder du-ru, M 3405); in den arch. Texten ist das zweite Zeichen labir (= igi+šú (nicht dib)); z. B. Invent. TDT 1, 1042, s. p. 2 Anm. 1; 1105, 1452; Legr. 252, 24; 66; Orntl. 22, 8 c (alle Altersstufen), IV R 9, 38 (M 10684); vgl. LAK 250 (= KIŠ + igi + udu).

b) [anše-] labir-ra = si-su-[u], „Pferd", CT 14, 11 (93080 Rs 17); s. ob. 47.

58) , Esel d. Inspektion u. Zählung, Nik. 203 Rs. 2.

59) : 3 nita-R-dun-gi-mu-4/3/2/1; sal-dun-gi; sal-ama-dun-gi; sal-dun-gi mu-3/2/1; sal-dun-gi-amar-sig; peš-dun-gi-amar-sig; nita-dun-gi-ga-kú-a; Orntl. 20, 17 ff.; 21, „Zuchtesel (oder e. besondere Rasse ?; s. Langd. OCT 7, Sign-List 127); Gud. Cyl. A 6, 12; Cyl. B 9, 19 (R-dun).

60) , SAK 60, 6, 3; 96, 6, 18; 130, 9, 16; 134, 13, 19.

61) , Esel, in der Sorge / Obhut von ...., DP 234; 238; 241; VAT 4683; Nik. 198; 199; 200, 1; RTC 50, 1; Orntl. 20, 18 ff.

62) , Orntl. 22, 10.

63) (= kudinu, Maulesel) (?), V R 44, 7 f; pass. in assyr. Brief. u. Kontrakten.

64) - parû, „Maultier" davo. Rivors 29 wechselt ^{imer} pa-ri-e mit R; s. auch CT 14, 11 (93080 Rs 2); V R 16, 35 b; M 3409.

65) -e me = a-ta-[nu], „Eselin", CT 12, 51 (?) 5; Gerbel HGT 131, 5; anše-sal-al; anše-sal-mu 3/2/1; anše-sal-amar-ga, Deim. Fok. Sumer. n. 212. Orntl. 22, 9 e.

66) [illegible] ... -bu-lu, „Kamel Dromedar", CT 14, 11 (93080 Rs. 11); vgl. auch anšu-a-a-ab-ba Johns, Deeds n. 117 1.

b) wechselt mit anšu-gam-mal, „Kamel", V R 9, 46.

67) anše-sig ... anše Eridaki-ka anše-dun, Gud. Cyl. B 9, 18; vgl. sal/peš-dun-gi-amar-sig, DP 237; RTC 49.
68) Esel, gehörig . . . . (Besitz des . . . .), CT 7, 29 a.
69) = i-mer ṣi- . . . ., CT 14, 11 (93080, Rs. 5).

209.

1) Die arch. Form dieses Zeichens ist (wie n. 207) der menschliche Unterkörper, nur sind (im Gegensatz von 207) die Füsse oder der Boden, auf dem er steht, angedeutet (LAK 496); Grundbedeutung: Rücken, Hinterseite.

2) a) = **e-gi-ir** = ar-ka-tum, „Rückseite; Hinterbacke; Lende; Hüfte; Nachlass; Tatbestand", CT 11, 16, 3, 27; egir-šám-nu-til-la-bi-šú = ana ár-kat ši-mi-šu la-a gam-ru-ti, ASKT 54 (K. 46, 3, 45); egir-itu-šú = ana ár-kat (= ar-ḫu), Str. AV 4999; egir-sibir-šú = a-na ar-kat (= e-bu-ri), V R 52, 59 g; gišegir-má = ár-kat e-lip-pi, Del. AL³ 86 (K 4378, 6, 33 b); egir-ni = hinter ihm, Gud. Cyl. B 2, 10; egir-bi = hinter sie, a. a. O. 15, 13; egir ud-da-aš = in Zukunft, SAK 214 d Rs 7; RTC 349 Rs; 350 R.; 353 R.; egir . . . . . -šú = ana arkat (ebûri), Hilpr., Anniv. Vol. 199; de Gen. Tabl. Dreh. 5544 f.; egir = ar-ka-tu; egir-é-ad-da = ar-kat (Nachlass) bît abi; egir-ra-ni = ar-ka-su (sein Nachlass; Tatbestand); egir-ra-ni in-kalag-gi = ar-ka-su ú-da-an-nin (s. Nachlass hat er festgesetzt); egir-ra-ni in-gug₄-e = ki-min ú-pa-ra-as (s. Tatbestand soll er untersuchen); egir-ra-ni i-gug₄ = kimin ip-ru-us, VAT 8875 Rs. 2, 29-35 (P. Pohl, Doktorarb.).

b) = ar-ku, „hinterer; späterer", IV R 20 B 3; zig-ga R, spätere Ausgabe; RTC 253.

c) = ar-ki, „nach; hinter", ASKT 82 (K 246, 3, 45); egir-mu = arki-ja, IV R 1, 53 c; egir-bi = ar-ki, „später; hinterher", IV R 1, 42 a; SAK 84, 2, 10; 140, 24, 17; vgl. egir-ra = danach, SAK 136, 15, 13; egir Lagaški ba-ḫul-a-ta, nachdem L. zerstört war; dadurch, dass er L. zerstört hatte, SAK 58, 2, 11-12; dumu-egir-tu(d)-da, CT 3, 6, 7, 44/49; egir itu-gur₇-im-a-ta, DP 119, 12 u. o.

3) (...), Canth. 876.

4) (...), V R 61, 5, 11; VS 6, 153, 1; = arkatu, „Hinterbacke; Hüfte", Holma, K. T. 64 f; 172.

5) = ar-ka-nu, „danach", V R 27, 7 c; vgl. SAK 84, 2, 10; 140, 24, 17 (egir-bi = danach); 136, 15, 13 (egir-ra dass.); für egir- . . . . ta, s. 2 c).

210.

1) Das Z. ist zusammengesetzt aus giš + din (Rebenblatt).

2) = **gi-eš-tin** = ka-ra-nu, „Rebe; Wein" CT 11, 16, 3, 20; R-na - kár-nam, IV R 18* n. 5, 7; R ka-gal(-gal), SAK 42 b 2, 6; 56, 5, 2; é-làl iá-nun ù-R, Haus des Honigs, der Butter u. des Weines, SAK 124, 3, 17; 198 g 13; kur-R, Weinberg, Gud. Cyl. A 28, 11; bur-ku(g)-gi làl-geštin de-a, Gud. Cyl. A 25, 15; giš-šar R gid-da, Weingarten, gemessen, CT 10, 49 d; nu-giš-šar-R, Weingärtner, Reisn. TU 146, 6, 26; lú geštin, a. a. O. 154, 3, 19; R-ud, Weisswein, Innoc. TDT 2, 4646; 1dugR-kéš-du . . . ., RTC 109 Rs.; dugR: kar-pat ka-ra-ni, Weinkrug, V R 42, 11 a; R (- ...) - ..., Orntl. 28, 62; STH 2, 52 Rs. R kar-tagki, Pinch. Amh. 54, 3.

3) = **ku-ru-un** = [kurunnu] ?, „Dattelschnaps ?", CT 12, 19, 21 b.

4) ? = sâbu ?: ù-me-ni-R ? = sa-am (= sâb)-ma, WZKM 1905, 394.

5) = **pi-ḫu** = [pi-ḫu] (?), CT 12, 19, 20b.

6) (...), Panth. 538; vgl. ᵈAma-R; ᵈNin-R-na; ᵈPa-R-du(g); Panth.; ᵈNin-Pa-R; ᵈNin-R-ezen+?... ᵈNin-R-ug₅-ga, Forsch. II, 15* f.; ᵍⁱˢAma-R = um-mi, Del. S. Gl. 11; MVG 18, 15, 33.

7) (...) = ka-ra-nu, „Weinstock; Rebe", II R 45, 58 e; MVG 18, 14, 14.

8) (...), s. ob. 2).

9) (...) = a-mur-din-nu, „Rose (?)", II R 45, 59 e; V R 8, 85; Meissn. Suppl. 1 (K 165, Rs 1); ᵍⁱˢR-gir = mur-di-nu, MVG 18, 14, 15.

10) (...), Panth. 539; s. ᵈNin-R-an-na, Panth.

11) (...) = pi-lu-ú (Var.: pil-lum); MVG 18, 2, 14, 16; s. unt. 15; Meissn. Suppl. 1, Rs. 2; vgl. ᵍⁱˢKa-R, Del. S. Gl. 113.

12) = ṭa-ba-tu, „Wein mit Wasser gemischt (?)", [a] R-na = ṭa-ba-tu, Br. AV 5503; dug a-geštin-na = karpat ṭa-ba-[ti], V R 42, n. 1 Rs. 12.

13) (...) = ṣa-aḫ-tu, „Kelter", MVG 18, 15, 20.

14) (...) = ṣa-ḫi-it ka-ra-ni, „Wein-Kelterer", V R 19, 29 a.

15) (...) = pil-lum, II R 45, 60 e; vgl. MVG 18, 2, 14, 16 Anm.

16) = ú-šum-mu, CT 12, 35, 34 a = 37, 50 a.

17) (...) = ka-ra-an še-li-bi (Var.: še-la-be), „Nachtschatten", MVG 18, 2, 15, 17; Meissn. Suppl. (K. 165 Rs 2); CT 14, 36 (K. 4187, 4/6 ᵘR-lul-a); Küchl. Med. K 71 B, 1, 2.

18) (Var. ...) (...) a) = dil-lat (Var.: kip-pat; til-la-at) ka-ra-ni, „Weinranke", II R 45, 65 e, Del. S. Gl. 278; MVG 18, 15, 24 f.; ᵍⁱˢtin-gam-me = kul-li-nu, VAT 9519 (unveröff.).

b) = ka-ra-an la-a-ni, „Wermut (?)", II R 45, 64 e; Del. S. Gl. 278; = ka-ra-la-nu, MVG 18, 15, 22; = ki-li-la-nu, VAT 9519 [(unveröff.).

c) = ka-ra-an li-e, II R 45, 63 e; Del. S. Gl. 278.

d) = ta-ra-la (?)-nu, MVG 18, 15, 23.

19) (?) = mun-zi-ḳu, „Weisswein", ZA 8, 198 (Sch. 21 Rs 8); M 3418; Del. H.W. 418; CT 13, 45 (K. 8708 Rs. 3 a); s. ob. 2); ᵍⁱˢgeštin-ḫa-ud-a = mu-zi-ḳu, MVG 18, 15, 21.

20) (...) = i-ni alpi, MVG 18, 15, 19; VAT 9519 (e-ni al-pi).

21) (Var. ...) (Var. ...) = šu-u = šu-uš-ru-u, „e. Weinsorte", VAT 9519 (unveröff.); II R 45, 62 e; MVG 18, 15, 18.

22) vgl. ᵍⁱˢkin-geštin = iš-ḫu-na-tu = ᵍⁱˢga-geštin = ᵍⁱˢga-ra-an-geštin; ᵍⁱˢdil-la-geštin = dil-la-tu = ᵍⁱˢpa-pa-al-geštin = pa[-pa-al]-lum; ᵍⁱˢpa-pa-al-tur-geštin = š[it] (?)-lu; ᵍⁱˢama-geštin = u[m]-mi, MVG 18, 15, 26 ff.

211.

1) Urbild: membrum virile wie gehen beide auf dasselbe arch. Zeichen zurück (LAK 58) mehr auf die Zf der Texte Urukaginas, mehr auf die der III. Dyn. Ur.

2) = **uš** = a-ba-du ////, CT 11, 29, 2, 12 („zerstören").

3) = abâlu, „tragen": íd làl ab-R = tu-bil nu-uḫ-ša, II R 51, 50 a.

4) //// = a-ba (?)-tum ša kib-ri, „zerstören, das Ufer", CT 18, 34, 20 a (s. II R 34, 19 a).

5) = adâru: lugal-e im-ma-a-ab-uš = šar-ru a-di-ir, Del. AL³ 84 III 33.

6) = aḫâzu: an-na-ab-R-e = tu-ša-aḫ-ḫa-za-šu

7) = elatu: sag-R = (ri-ša-an) e-la-tum (hoher Gipfel ?); gú-an-na R = (= rišan) e-la-tum, II R 30, 15/16 g; SAK 198 f, 1, 8.

211. 𒍑

8) 𒍑 = **uš; ni-ta-ḫu** = e-mé-du, *„aufstellen, stehen u.s.w."*, R = uš = e-mé-[du], CT 11, 29, 2, 11; R = ni-ta-ḫu = e-mé-du, V R 39, 38a; R = e-mé-du, CT 19, 19, 27b; *Thur.-Dg.* TC 6 n. 6 II, 5; nu-ub-R-e = ul um-mad, II, 15, 39a, R-bi = um-mé-du-šu, *Hr.* AV 763 3 (K 4609, 41), ba-ni-in-R = i-te-mid, IV R 4, 19b; á-ne-íb-R = lu-um-mid-su, ASKT 79 (K 133 Rs 13); *vgl.* II R 15, 17a; me-lám-ḫuš-bi an-ni im-uš, *sein Schreckensglanz steht am (reicht bis an den) Himmel*, *Gud. Cyl.* A 9, 16; *vgl. ib.* 17, 18 (é me-lám-bi an-ni uš-sa); *Cyl.* B 1, 6; an-ra [d]En-lil im-ma-ni-uš, [d]En-lil-ra [d]Nin-maḫ mu-ni-uš, *ib.* 19, 19. [giš]gír-gal-mu me zag-mu mu-uš, *du bist mein grosses Schwert, an meine Seite habe ich es hingestellt*, *Gud. Cyl.* A 3, 11; uš-bi mu-du(g), *sein (des Tempels stehen =) Fundament hat er gut gemacht*, SAK 150, 3, 9; uš-kug [d]En-lil-lá, *das reine Fundament* [d]E., SAK 198 f 2, 2; é-mà uš ki-gar-ra-bi-da, *bei meines Tempels Fundamentlegung*, *Gud. Cyl.* A 11, 10; kar-za-gín ká-sur-ra-ge mu-na-uš, *die herrliche Ufermauer von* kasurra *hat er errichtet*, SAK 76 d 3, 6/7; ad-uš ká-gal [d]Su-kur-ru-da-ge ne-in-uš, *das* ad-uš *des grossen Tores des* [d]S. *hat er errichtet*, SAK 150 III 8-10; *u. o.* uš (= immid) (*der Stern*) *stand still*. *Sp.* II 38, 8-10 (*Kugl. Stern.* 1, 40).

9) 𒍑 = **ú-uš** = im-du-um, *„Stütze"*, RA 9, 79 II 15.

10) 𒍑 = a-me-[lum], CT 19, 44, 13a.

11) 𒍑 = a-na; i-[na], AJSL 38, 176, 49, *Anm.* 4; *das Suffix* **uš** *häufig* = šú; BE 6 II, 57, 15; é.... nam-ti(l)-la-ne-ne-šú mu-na-dù-uš. ḫar-sag-dím ne-in-mú-uš, SAK 220 *ob.* 2, 2 ff; f) 2, 1 ff.

12) 𒍑 = arû: mu-un-da-ru-R = i-ta-ru-uš, CT 16, 16, 6, 1.

13) 𒍑 = **[gi-]iš** = i-ša-ru, *„gerade; Mann"*, CT 11, 29, 33a.

14) 𒍑 = **ú-uš** = i-tu-ú-um, *„Seite; Nachbar (angrenzend)"*, RA 9, 79 II, 16; *dieses* „uš" *abgekürzt aus* „uš-sa", *so oft, z. B. (Hölzer)* ni-du; ni-uš; 3 kam-ma-uš-sa ni-du; 4/5/6/7 kam-ma uš-sa ni-du, DP 450.

15) 𒍑 = **giš** = bil(?)-kum, (= birku), RA 9, 79 I 13.

16) 𒍑 = birku, *„Knie; Schoss; penis"*: *vgl.* pap-pal-tu ša bir-ki amêli, CT 14, 14, 8c *mit* pap-pal-tum ša 𒍑 amelûti, CT 14, 15, 32b; *s.* M 34 24; *Holma K. T.* 132 f.

17) 𒍑 a) = **gi-iš, ni-ta-aḫ** = zi-ka-ru, *„männlich (von Menschen & Tieren)"*: [gi]-iš = R = zi-ka-ru, CT 11, 29, 32a; R = ni-ta-aḫ = zi-ka-ru, V R 7, 5c; R = zi-ka-ru, IV R 14 n. 3, 17; [giš]gišimmar-R = zi-ka-ru, MVG 18, 23, 63; R-me, RTC 53, 4/6 *u. pass. in den arch. Wirtschaftstexten.*

b) = zik-ru zik-ka-ru, *„männlich"*: ù R-nu-meš = ul zik-ru (*Var.*: zik/zi-ka-ru) šu-nu, IV R 2, 39b; (CT 16, 15, 37 f).

c) = zakkaru, *„männliches Kind"*: R-meš = zak-ka-[ri], II R 59, 34b;

18) 𒍑 = kâsu; še gìr-uš-da uš = še-im ki-iš-pi ka-a-si, ASKT 71 (K 50, 1, 23).

19) 𒍑 = kullum, *„halten(?)"*: sag-R = 𒍑 (= kul-lum) ri-e-ši, *Hr.* AV 76 16; RA 13, 190 (K 2055, Vs 11a).

20) 𒍑 = **ú-uš** = ina-lu-ú-um, *„voll werden"*, RA 9, 79 I 10, mu-un-ši-íb-R = im-ta-lu-ú, *Hrozný, Nin.* 18, 25; e-da-ab-R = ú-ma-al-lu-kum, *Böll. Nerg.* 43, 16.

21) 𒍑: ki-[a]n(?) e-da-ab-R = ki-[l]a(?) ú-ma-al-lu-ku(?), IV R 30, 15a; R = ma-la-[ku](?), CT 19, 40 (K 4601 A 6).

22) 𒍑 = miṣru(?), *„Grenze, Grenz-Gebiet"*: mi-ṣir e-lu-ú/šap-lu-ú = uš-an-ta/ki-ta(?), *Peiser*, KB IV 56 *Anm.* 9.

23) 𒍑 = muttu, *„Haar; Stirnhaar, Streifen Landes"*: R-a-ni = mu-ut-ta-as-su, V R 25, 31c.

24) 𒍑 = **giš** = na-ga-pu-um, *„vergewaltigen(?)"*, RA 9, 79 I 14.

211. 𒍑.

25) 𒍑 = našû, „erheben" u.s.w.: gú-R = [illegible](na-šu-ú) ša ri-e-ši, II R 26, 57c.

26) 𒍑 = sa-na-ka, „binden; festhalten", Thr.-Dg. TC 6, 61, 5.

27) [illegible]𒍑 = ṣu-...., CT 12, 49, 42b: [illegible] (Del. AL³ 83: [illegible]) = ṣu....

28) 𒍑 = ka-na-nu ša Ki[n-ni], „e. Nest bauen", V R 42, 64c.

29) 𒍑 = **ú-uš** = ri-du-u, ri-du-ú-um, „hinterhergehen, folgen, fliessen lassen", CT 11, 17, 4. 28, RA 9, 79 II 17 f.; mu-un-uš-e = ri-dan-ni, II R 16, 33b; im-ma-an-uš = ir-te-di-šu, IV R 2, 3a/5a; im-ma-an-uš-eš = ir-du-šu, IV R 16, 20b; uš-gid = mur-te-id-du-ú, IV R 2, 37c; uku-uš = ridû ša ṣabê; gud-ud-da uš = ridû ša alpi, V R 24, 58a; [illegible] uš = šur-du-u ša mê, II R 34, 18a; R-u-ti, Var.: ri-du-u-ti, V R 10, 91; 1, 2; R-ti-šu, Var. ri-du-ti-šu, V R 3, 18.

30) 𒍑 = [gi]-iš = ri-ḫu-ú, „giessen; erzeugen", CT 11, 29, 34a.

31) 𒍑 a) = ši-id-du, „Langseite (e. Feldes), VAT 8875 Rs 2, 50 (unveröff.); V R 20 n. 2, 14; vgl. Orntl. 4, 37 ff.; u. o. in den arch. Wirtschaftst.; bei e. Mauer, BE 6 I, 60, 6.
b) = ša-da-du, „ziehen; messen", V R 20 n. 2, 15.

32) 𒍑 = šakû, „hoch sein, sich erheben": sag-R = ša-ku-u ša ri-ši, II R 30, 1a.

33) 𒍑 = še-ru, „sich beugen; begatten", Str. AV 8310.

34) [illegible]𒍑 = še-ru-ú, „den Höhepunkt erreichen; reifen", II R 34, 15a; vgl. KB VI, 530.

35) 𒍑 = **giš** = šuššu, „60", Str. AV 8598; RA 25, 120/188; als Längenmass = 60 gar-du. = 1/30 danna (= bêru, Meile); als Zeitmass = 4 Minuten (1 Tag = 12 bêru (Doppelstunde) = 30 × 12 giš; also 1 giš = $\frac{24 \times 60}{12 \times 30}$). uš der 360. Teil eines Kreises, s. RA a.a.O., Deim. A. Gr. 9, 195; King, Let. Ham. III, 130, 7 f.

36) 𒍑 = temiru, „rösten im Feuer"; izi-R = [illegible](= te-mi-ru) ša išâti, II R 34, 71c.

37) 𒍑 = **me-di**-[illegible] = [illegible] = ti-....., RA 17, 171 (K. 13637).

38) 𒍑 (st. uš-sa) = „anschliessen; folgen" (ni-uš Fortsetz. von ni-du): DP 450; 394, 2; 385; RTC 120 Rs., vgl. ridû; itû. uš = 2. Qualität (anschliessend an die 1.), Nik. 383, 1 f; 384 ff.; Nik. 51, 411, 1; auch bei Kleider- u. Mehlarten, s. diese.

39) 𒍑, vgl. Reisn. TU 115, 5, 10. 60 (ka) R; 62 ka ka-lum (Datteln) u.s.w.; vgl. a.a.O. 3, 8: 1 gur R-an-ka-lum.

40) 𒍑 ni-ta ([illegible]) = ᵈNin-urta, Canth. 2779.

41) 𒍑 ([[illegible]]) a) = a-lik ur-ki, „Nachfolgen", Meissn. Suppl. 2 (K 2012 Rs. 7).
b) = **lu-gu-ru-uš** = ma-ru-ú, „feist; stämmig", II R 32, 65a.
c) = ri-du-u, „Treiber", Meissn. Suppl. 2 (K. 2012 Rs. 7); vgl. R = ú-uš = ri-du-um, RA 9, 79 II 18, II R 31, 51b. 54c; 57c; 62c; Harp. Let. n. 526 Rs. 2; Clay, BE 14, Schrifttaf. n. 112 u.s.w.
d) = **lu-gu-ru-uš** = ša gu-ru-uš-še-[e], Syn. v. marû, II R 34, 64a.

42) 𒍑-([illegible]), „einmütig, wie ein Mann", CT 36, 26, 6; Witzel, K. St. 5, 26, 6.

43) 𒍑[illegible]: pitû, „geöffnet; begattet": R-nu-zu = la pi-ti-ti, IV R 5, 33c; 3, 42a/3b; Kuš sal-áš-gar giš-nu-zu ša(g)-bi-ta = ana lib-bi ma-šak ú-ni-ki la pi-ti-ti, IV R 28, 52a; Gud. Cyl. A 8, 9 (giš statt giš).

44) 𒍑[illegible] = ša-ḫa-ḫu, „locker werden; ausfallen", Str. AV 7773; ZA 4, 155 (K. 2009, 14).

45) 𒍑[illegible], DP 406, 3 f; 606, 2 f (von e. gemessenen Felde ausgesagt).

46) 𒍑[illegible]: uš-nu-un [illegible] = i-kaṣ-ṣa-aṣ[illegible], IV R 6, 19a; uš-ušum: [...g]aṣ-ga-ṣu, Reisn. Hymn. 125, 26.

47) 𒍑[illegible], mit gur gemessen, e. Ertrag der Dattelpalme, Reisn. TU 115, 3, 8.

48) 𒍑[illegible] = ra-ḫu-ú, „ausgiessen; befruchten", CT 19, 18 Rs 25; ki-sikil sal-ám [giš] nu dú(g)-ga (e. Jung-

frau wie ein Weib) la-a ri-ḫa-tu, Bab.4,188,4; vgl. PN: Uš-mi-ni-dú(g), Hub. PN.158.

49) a) = ba-da-lum, „aufhören", V R 16,75 g.
b) = pa-du-u, „freigeben", CT 19,42,35 c; ud uš-nu-kú = ûmu la pa-du-u, schonungsloser Sturm, a.a.O. 43,3 c; vgl. Del. A.Gl. 59.

50) , PN, s. Hub. PN.189.

51) ( ) = iš-[pa-ru], „Weber", Meissn. Suppl. 26 (80-7-19,129,2); pass. in den altsum. Wirtschaftstexten, z.B. CT 3,6,7; Reisn. TU p.8; dumu-R, CT 1,6 b; nu-banda uš-bar, CT 1,5,1; Pa uš-bar, CT 1,3,3; 5,38; é-uš-bar CT 3,6,7; erin-uš-bar, RTC 51; túg-uš-bar, RTC 276; 282; 285; 304,2; oft in der späteren Kontraktliteratur; sal-uš-bar = išpartu (?), Harp. Let. 196,24; vgl. ZK 2,28. Hub. PN.158 (Uš-bar-ra).

52) ( ) = ut-tu = ^{d}Tag-túg, Zim. 2,588 Rs. 36 (AJSL 36,159).

53) ( ) = uš-pa-ru, „Zaum; Zügel", II R 28,59 f.; ZK 2,29 n.1.

54) ( ) a) = ^{šam}a-mu-meš-tú, „e. (Stachel-) Pflanze", CT 14,22,36 c.
b) = ^{šam}baltu (?), „e. Dorn- oder Distelart", CT 14,18 Rs.11 a; s. M 3437.

55) ( ): [^{d}Ni]t[a]$^{ni-ta}$-zi = šu, [gud]-dub ^{d}Nin-gir-zu-ge, Pomth. 2780; vgl. Hub. PN.158 (Nita-zi), vgl. Langd. UP 1 2, I n.42 Rs.1,5.

56) = (= na-šu-ú) ša (= mi-lim), „Steigen des Hochwassers", II R 26,54 c.

57) , PN s. Hub. PN 189; 170. 83; Langd. UP 1 2 1, 42 Rs.1,4/6.

58) a) = ṣarâḫu, „aufleuchten": uš-e-ba-an-da-ab-ri = iṣ-ṣa-ri-iḫ-šu, Reisn. Hymn. 38,3/11.
b) = ridû, „treiben u.s.w.", Reisn. Hymn. 38,3/11: uš-e-ba-an-da-ab-ri-te-di.

59) , PN, Huber PN.189; 83.

60) a) = e-mé-du, „sich an etw. anlegen, angrenzen", CT 18,32,31 a; R = um-mid-ma, Craig Rel. T. 2,11,10 a; pass. in Jahresnamen: mu uš-sa é-BÁ-ša-iš ^{d}Da-gán-na ba-dū, Jahr, nach dem, in welchem ....; mu-uš-sa é-BÁ-ša ..... mu uš-sa-bi, 2. Jahr, nach dem, in welchem ...., SAK 231,38 u. pass.; vgl. SAK 108,17,16; 116,25,7 ff.; 118,27,11; 140,24,9; 52,11,32, 118,26,26; CT 1,38,2; Reisn. TU 162,7,10; 173,10; 114,5,19; RTC 307,3; Legr. R.D'Ur 117 ff. itu-dirig-ezen-me-ki-gál-uš-sa).
b) = dâšu, „niedertreten": al-R = i-da-(a)-aš, Reisn. Hymn. 8,68/70; = [i-d]a-ši, Böll. Nerg. 34,15; ^{giš}gišimmar-uš-sa = di-i-šu, e. zertretene Palme, MVG 18,22,47; al-R = di-i-šu, RA 6,129 (AO 2131, 26 a).
c) = kabâsu (?), „betreten": ////// kin-R = ka (?)-ba (?)-su, CT 18,44,44 a.
d) = kut-tin-nu, „jüngerer (auf den Erstgeborenen folgender) Bruder", CT 18,32,10 a; 11: dub-uš-sa = tup-pu-su-ú, i. ders. Bedeutung.
e) ni-ta-.... = R-e-ne, BA 5,639,9.
f) = sa-da-ru, „ordnen; aufstellen", CT 9,45 (K.11225,6).
g) = sekêru, „verstopfen; abdämmen": an-R = i-sik-kir, CT 17,25,26.
h) = ridû, „treiben u.s.w.": R = šur-du-ú, CT 17,33,36; R-mu = ri-di-[ia], Reisn. Hymn. 105,33.
i) = rakâsu, „binden": R = rak-su šu-nu (Var.: du-du-meš), V R 1,42 a.
k) = šakânu, „setzen": mi-ni-íb-R = taš-ku-nu, Reisn. Hymn. 131,53.
l) = šiknu, „Satz; Schlamm, Bau u.s.w.": R = ši-ki-in, Reisn. Hymn. 30,22.
m) uš-sa (?): ^{giš}[šú-a]-R = (= li-it-tum) šu-ma-ki, Del. AL^{3} 86 (K 4338 A 2,68).
n) = šu-ur-ru-u ša , CT 19,21 (K.4362 Rs.23).

c) vgl. ÁG-mu-lu-uš-sa = nig-sal-uš-sa = tir-ḫa-tum, „Frauen-Kaufpreis; Mitgabe", V R 11,7; Del. S. Gl. 57. –
uš-sa = pa-rak-ku; = ni-me-du, CT 18,42 Vs. 7/10a; vgl. Ur ᵈNin-uš-sa (uš-sa e. Ligatur!), Invent. TDT 2, 944 b, Vs. 2; gud-e uš-sa, Legr. R. d'Ur 147; 149.

61) (an-dur), Zusammensetzungen mit (dem Zeichen KA), (darüber gesetzt), Dél. en P., Mém. 14 n. 87.

62) = i-tu-u, „angrenzende Seite; Nachbar", Thur.-Dg. TC 6 n. 35 Rs. 2,44; VAT 8875 Rs 2,45 (unveröff.); King, Bound. St. 78,5 (belê uš-sa-du = die angrenzenden Besitzer); VS 5. 33,12; Tallq. Nabon. 42 u. o. in neubab. Kontr.; uš-sa, uš-sa-du, Invent. TDT 1,1404.

63) (), B9, n. 90,11; 10, Schrifttaf. n. 76; s. M 3451.

64) = im-[du], „Stütze", CT 18,42 (K 4321 Rs. 12).

65) = ni-rum ša ekli, „Feldseite", V R 18,21a; R = ni-e-ru (Syn. von šiddu), VAT 8875 Rs. 2,51 (unveröff.).

66) , CT 10,46 (18964 pass.)

67) . . . . () = bu-bu-tum, Del. H.W. 166.

68) a) = „errichten" (sadaru, šakanu, s. ob. 60); (Leichenhügel) . . . ni-uš-uš, SAK 38,1,31.
b) = rašâdu, „festgründen": suḫ-bi uš-uš-e = šur-šu-du uš-šu-šu, IV R 27,16a.
c) = kašâšu, „stark sein": R = ka-ša-šú ša . . . . . , Str. AV 4227 (K 4309,19).

69) , ZA 27, 396 (K. 4561,10).

70) : ma-ša-?-ra-bu-uš-ša ?, CT 14,13 (91010 Rs. 12).

71) a) = uš-ku-u; b) = gir-sik-ku-u, VAT 9558 Vs. 3/4 c (unveröff.); vgl. R-ga = [b]u-un-gu = ..., ZA 25,302; s. CT 11,39 (K 8302,6); Langd. UP 12 1, 42 Vs 7 ff; zu girsikkû vgl. Anše-sí(g)-ga.

72) , SAK 186 c - c u. oft.

73) , „Phallus überschüssiger Kraft", Gud. Cyl. A 11,22; Witzel, K. St. 3,7.

74) , Name e. Kanales od. Feldes, SAK 4 c) 4,4; TSA 24 Rs 2; DP 400,1.

75) , RTC 321; vgl. Langd. UP 12 1, 42 Vs. 2,2.

76) = mur-te-id-du-ú, „Leiter; Lenker; Fuhrmann", CT 16,15,40 f.

77) () = ... ka-tú, VAT 10270,5,46 (unveröff.).

78) , „schmales, langgestrecktes Feldstück", CT 1,38,1; OLZ 1913,443; vgl. ᵈNin-uš-gid-da, Invent. TDT 2, 944.

79) () a) = a-ra-'-ḫu; b) = na-áš-pa-ku;
c) = áš-lu-uk-ka-tum, „Speicher", Poebel, HGT 106,4,11 ff.

80) , „Name e. Zauberers", SAK 68,4,2.

81) () = ša e-la-a-ti ip-šú (dessen Werke erhaben?), II R 30,13g.

82) < = nêr „600": R-bi = ni-e-ir-šú, Reisn. Hymn. 92,25; vgl. LAK 823; = 60×10.

83) , Gud. Cyl. A 10,23; vgl. Witzel, K. St. 3 z. St.

84) , vgl. sal-uš-sá, sal-uš-sá-geʰᵘ; nam/nig-sal-uš-sá u. s. w.; vgl. Invent. TDT 1, 1225.

85) , (opp. sag-ki), spät. Ost- (u. West-) Seite e. Feldes, Nik. 34,1; Orntl. 4, 37 f.

86) , n. pr. CT 1, 21,4.

87) , n. pr. Hub. 189; Plur. von nita, pass.

88) () = Lagasᵏⁱ, Barton, Haverf. I, 27,2.

89) () = **ga-la, [g]ag-ga-al** = ka-lu-u, „e. Priesterklasse", ZA 19,368,57; ZA 25,302,6 (uš-KU = [g]ag-ga-al = ...); R = (ka-lu-u) eme-sal, CT 12,41,39; -ku = ga-la; uš-ku (= ga-la), beide = ka-lu-u, Del. S. Gl. 287 (u.

surru); (immer ohne Det.); SAK 44 g 4; 54, 1, 14; 208 n. 3, 1; CT 3, 33, 6; DP 159; CT 10, 26, 1; 32, 1; RTC 35, 3; 52; 215 Rs; 292; 401, 2, 1; 425; Reisn. TU 123, 1, 6/8; 139, 1, 10; 164, 73; Reisn. Hymn. 47, 8, 10/12 b; 62, 7, 13; 109, 75; 110, 31; IV R 11, 31 a; ASKT 120, 18 (uš-ku = ka-lú); Th.-Dg. Rituels accadiens (du kalû); Frank, Bab. Rel. 6 f; vgl. n. pr. Lugal-sal-gala, CT 1, 9, 4.

90) (…) = kalûtu (?), IV R 23 n. 1 IV 26; 53, 30 c; V R 52, 28 c; vgl. na-ág-uš-ku = ka-lu-ú, Reisn. Hymn. 109, 79; Legrain T. d'Ur 350.

91) = gal-ma-ḫu, ZA 15, 423; = ŠU-ḫu (= gal maḫ-ḫu), CT 19, 41, 17 a; DP 220, 1; UP 12, I, 9, Rs. 3, 13 ff.

92) , Reisn. Hymn. Einl. d. XII f.

93) (= giš-KU-pi) = ZA 27, 396 (K. 4561, 9).

94) = **gi-it-lam** = ḫairu, „Gatte (erster)", ZA 25, 302, 10; IV R 12, 42: uš-sal-dam-a-ni = ḫa-i-ri-ša; cf. uš-sal-dam = ḫa-'-i-ru; sal-uš-dam = ḫi-[i]r-tú, VAT 10270, 39 f. (unveröff.).

95) = **ni-ta-làm; gi-it-lam** = ḫa-i-[ru], „Gatte", V R 12, 8 e, ZA 25, 302, 9.

96) , Feld, mit der Langseite grenzend an ..., BE 6₁, 26 pass.

97) () = ^{šam}a-ra-ru, „Mohn (?)", V R 43, 58 g.

98) : ^{il}Na-ra-am-^{d}Sin, uš-sig ^{d}En-lil in Nibru^{ki}, RTC 86 Rs.; 87.

99) = emêdu, CT 16, 4, 151 (= CT 17, 48, 151): R-mu-ne = ina um-mu-di-ia; uš mu-gar, er legte das Fundament, Gud. Cyl. A 20, 26.

100) vgl. a) ^{giš}in-nu-uš = e-di-gu, Meissn. Assyr. Forsch. 1, 29, 23; vgl. Thomps. Chem. 78.
b) ^{giš}gu-za-zag-bi-uš = kussû ni-m[e-di]; dass.; ^{giš}gu-za-zag-gú-úš-sa (=), SAK 236, 2.
^{giš}gu-za-uš = kut(?)-ti-ni-tum; = ša zi-ka-ri, ZA 34, 27 f.; UP 12 I p. 25.
c) gi-ru-uš, RTC 306, 3/6. d) uku-uš; da-uš, Berufsnam.
e) zag ..... -uš (-uš), SAK 48, 7; OLZ 1914, 1 (i. d. Seite stossen u. s. w.).
f) šu .... uš, (Geld) vorstrecken (?), Invent. TDT 2, 832; Legr. R. d'Ur 4; (p. 50).
g) ki-uš = kiuššu, kibsu, daraggu, Langd. UP 12 I p. 22, 15 ff.

211 a).

1) R = uš+a = Urin.

2) = **ka-áš** = ši-na-a-tu, „Urin", CT 11, 17, 4, 29.

3) () = **ki-si** = kar-pat ši-na-a-ti, „Nachtgeschirr", V R 42, 20 a.

212.

1) Die arch. Zf (LAK 163) ist zusammengesetzt aus e. System von Feldgräben (vgl. das Z. „e" = Graben) + ki = Erde, Schlamm.

2) = [i-s]i-iš = i-ḫu, Chic. Syll. 86 (AJSL 33, 191); vgl. R = i-si = i- ... CT 19, 41, ... c.

3) = a-na; i-[na], AJSL 38, 176, 51; vgl. SAK 220, e), f) 2, 3 (mu-ni-in-il-iš).

4) = a) = **sa-ḫar** = e-pi-rum, „Erdmasse, Erde, Staub" Chic. Syll. 81 (AJSL 33, 191); R-ra = e-pi-ri, Br. AV 5962 (Sm 1708, 11); sag-bi R nu-dul-la = ša kak-kat-su e-pi-ri la kat-mu, ASKT 82 (K 246, 2, 11. 1, 69); sag-bi R-ta ḫar-sag-dim ḫe-ni-íb-íl = ri-ši-šu ki-ma ša-di-i i-na e-pi-ri lu-ú-ul-li, V R 62, 58/59 a; SAK 203) 3, 21 (R-dul-kid = Leichenhügel); 22, 3, 14; 38, 1, 30; –. 60, 2, 7; 70, 6, 33 (Gold R-ba = in Staubform); 106, 16, 20; 65½ 6 gín urudu ma-na nig-saḫar-ra NN. NN. simug-maḫ-ra e-na-lal = 65½ Minen 6 Schekel Kupfer in Erz-Form wurde dem Oberschmied zugewogen, Contenau, Hist. Um. n. 53; á saḫar-ra, Kraft wie Staub, BE, Ser. D, V, 32; R-bi 2 sar, Langd. Arch. Dreh. 12.

212. 𒅖

6) = **sa-ḫar** = ip-ru, „Erde, Staub etc.", CT 11, 16, 2, 57; R-ḫá, Var. ip-ru, IV R 31, 8a.

5) 𒅖 = **i-ši** = bakû, „weinen": [ír]-ra R-bi = [bi]-ki-tum i-bak-ki, ASKT 115 (K. 101 Rs. 13); R = **i-ši** = ba-[ku-u], CT 19, 41 (K. 4328, 3c).

6) 𒅖 = tiḫ-tiḫ, „Lehm; Schlamm, Ton", Reisn. Hymn. 114, 11; M 3462.

7) 𒅖 = kizû, „Schwertträger (?), Knappe (?)": R ᵈBabbar = ki-zu-[u], CT 25, 26, 30; (s. OLZ 1910, 98); Fara II, pass.; De Genouill. TSA 6 Rs. 1 (saḫar-ra-ni; bringt wohlriechende Salben); Fö. 170, 2 (R Pa-te-si-ka); DP 243 f; Nik. 125, 2; 150; RTC 61, 7; CT 1, 1c; CT 3, °, 13, 36; 24, 194; CT 7, 17 b Rs.; 25 a Rs.; CT 9, 47 b; Legr. R d'Ur 27 u. ö.; vgl. ᵈUd-R-ra, Conth. 1134.

8) 𒅖 = **šu-uš** = na-aš-pan-tum, „Niederwerfung; Verheerung", Chic. Syll 80 (AJSL 33, 191); abûb našpantim^tim, Vir. Astr. 1 Suppl. XX, 6/11.

9) 𒅖 = **i-ši, iš** = ša-du-u, „Berg", CT 11, 16, 2, 56; Chic. Syll. 79 (AJSL 33, 191); IV R 14, 3a; Reisn. Hymn. 49, 10.

10) 𒅖 = **mi-il; iš** = šu-uk-ku-ru; šu-uk-kur (?), Chic. Syll. 84 f (AJSL 33, 191).

11) 𒅖 = **u-šu-um; sa-ḫa-ar-dub** = tur-bu-ʾ-tum, „Töpferton (?); Staubwolke (?)", Chic. Syll. 82 f; II R 5, 3a; s. unt. 36.

12) 𒅖, „e. Speise (?)", RTC 6, 3, 4.

13) 𒅖 = garabû (?), „Heuschreckenart": R-ra = ^erib ga-r[a-b]u-u (?), CT 14, 9, 4a; = e-rib tur-bu-ʾ-ti, „Heuschrecken-Wolke", CT 14, 2, 3b.

14) 𒅖: kin ú-saḫar, Arbeit des Schilf- und Schlamm(Auswerfens aus den Feldgräben), Reisn. TU 9 Rs. 2.

15) 𒅖 = e-di-…, CT 18, 39, 31c.

16) 𒅖, e. Mehlart, Reisn. TU 96, 5, 22; Hrozný, Getr. 104.

17) 𒅖 = našpantu, „Verheerung": R = na-as-pan (?)-tum-ma, Reisn. Hymn. 74 Rs. 16; R (?) = na-aš (?)-pan-tu, ib. 73, 1; s. M. 3464; ob. 8).

18) 𒅖, Conth. 1609; ᵈRᵈDa-gan, Hub. PN 170.

19) 𒅖 = ^šam …, CT 14, 18 Rs. 8a.

20) 𒅖 = ^šam a-[a-pu], CT 14, 24 Rs. 9b.

21) 𒅖 = ^šam … (= ad ?)-a-bi, CT 14, 18, 9a.

22) 𒅖 …….. = ^šam ….. sa (?ir)-tum, CT 14, 18, 12a.

23) 𒅖 = li-biš-tu, „e. Körperteil (?)", II R 28, 12b; Holma, K. B. 156.

24) 𒅖, Gud. Cyl. A 30, 7 („hoher Berg") Witzel, K. St. 3 z. St.

25) 𒅖 = ṣi-it ḫar-ri, „e. kupf. Gefäss", V R 27, 21a

26) 𒅖 (?), Wengl. 35, (Orntl. 5, 59).

27) 𒅖 = epiru, „Erdmasse; Staub": R = ina e-pi-ri, ASKT 119 (DT 67 Rs 5).

28) 𒅖, a-šag R-dub-ba, CT 1, 18, 3; 15, 4; CT 7, 23a; CT 10, 42b; ni-dub R-dub-ba, Invent. TDT 2, 4113.

29) 𒅖: Invent. TDT 1, 1062; 1465; 1471; RTC 78; 121, CT 1, 1c.

30) 𒅖 = ud-lu (?)-….., CT 19, 41 (K. 4328, 5c).

31) 𒅖 = e-pir zir-ba-[bi], „Ameisen-Haufe (?)", CT 19, 41 (K 4328, 6c).

32) 𒅖 …… = [šilu (?)] ša….., V R 62, 61c; vgl. ib. 64c.

33) 𒅖 ….. = šilu ša….., V R 62, 62c;

34) 𒅖 = šu-šu-rat bi-ti, „Abtragung (?) e. Hauses", CT 19, 41 (K. 4328, 7c).

35) = id-ra-nu, „Wehklage", CT 19,41 (K.4328, 8c).

36) = tur-bu-'-tum, „Staubwolke?; Getümmel?", CT 19,41 (K.4328, 9) s. ob. 11).

37) = ta-..., CT 18,39, 28c.

38) a) = a-... , CT 18,39, 30c.

b) = na-at ... , CT 18,39, 29c.

c) = (te-mi-ru) ša epiri, „rösten im Staub (Asche?)", CT 19,20 Rs.16.

39) () = meḫ-il-'u aban AN-BIL, V R 31, 8a; s. Küchl. Med. 118.

40) = te-mi-ru ša epiri, „rösten in Erde", CT 19, 20 Rs. 15; s. 38c).

41) „Leichenhügel", SAK 20,3,15; 22,3,14; 24,3,20; 26h) 3,8; 38,1,30; 3,25.

42) () = la-'-šu, „e. kupfernes Gerät", V R 27, 22a.

43) () = ŠU-ku (= milla-ku?), „e. kupfernes Gerät", V R 27, 22a.

44) () = ina sa-ḫar-..., CT 15,42 (K.4864, 6).

45) () = Dûr-KUR-TI-ki, II R 50, 32a; [DUR-KUR] e-sa-a TI-ki = Dûr-Ku-ri-gal-zu, II R 50, 63a; zu Dur-Kurigalzu vgl. P. Scheil, Tukulti-Ninip, p. 37 (= Agherguf, du rayon de Bagdad), de Goeje, ZDMG 39,16 (= Kalwādhā, 3 Parasangen von Bagdad); Rost, Tigl. Pil. Bd. 1, Einl. XIV n 6.

46) () = la-'a-šu, „e. kupf. Gerät", V R 27, 23a.

47) , STH 2,13,4.

48) = mi-il-['u], CT 18,39, 33c; vgl. M 3467.

49) = ma-tak-....., CT 18,39, 32c.

50) (), Bauth. 1606.

51) = ša-bi-ik (na-a-ri), Zeim. Hymn. 92b 12; 108,25.

214.

1) Die älteste Form dieses Zeichens ist sicher das Bild eines Gefässes mit Ausgussrohr (LAK 639); von unterscheidet es sich nur durch eine grössere Anzahl von eingeschr. Parallel-Keilchen (s. LAK 637).

2) = ù-ga-...., CT 11,42 (Bu. Rs. 19).

3) = **bi-i** = IG-bi-nu, Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs 1,6.

4) = **bi-is** = um-bu-li, Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs 1,23.

5) = a-na-k[u], „ich", CT 11, 42 (Bu.... Rs. 13); R = **bi-i** = ana-ku šu-a-tum, Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs.1,9.

6) = **bi-e** = ù-nu-si, Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs.1,17.

7) = **bi-i** = at-mu-u, „Sprache; Rede; Lobpreis", Th.-Dg. TC 6, n. 37 Rs 1,2.

8) = **bi-e** = at-ta; at-ta ki-ta, Th.-Dg. TC 6 n 37 Rs.1, 13/16; CT 11,42 (Bu.... Rs 14); R = [bi]-e = at-ta šu?-a-ti, [VAT 10222 Rs 8, 9 (unveröff.)].

9) = **bi-is** = ba-za-ṣu, Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs.1,19.

10) = **bi-is** = bi-is bi-bi-eš-šú, Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs.1, 21.

11) = **bi-is** = bi-ṣu-u (= piṣû), Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs.1,25.

12) = **ka-áš** = bu-ru li-su, Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1,29.

13) = **bi-i** = bi-e-šu, Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs.1,12.

14) = **bi-i** = ga-bu-u, „sprechen; rufen", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 2,51; CT 12,21 (93058 Rs.6).

214.

15) = **bi-i; bi-e** = ga-du, „mit", Th.-Dg. TC 6, n. 37 Rs 1, 7/17; lú-e-bi-da-ám = ga-dum an-ni-i-im-ma, Poebel, Gr. T. n. 152, 5 pass. ganam síl-bi-ta, Nik 177, 1 u.o.

16) = **bi-i** = da-ba-bu, „sprechen", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 1; CT 12, 21 (93058 Rs. 10).

17) = **bi-is** = da-is$^{bi-bi-eš-šú}$, Th.-Dg. 6 n. 37 Rs. 1, 22.

18) = dur-......, CT 11, 42 (Bu... Rs. 18)

19) = **bi-is** = za-ḫa-tum ša šamni, „keltern, Öl", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 26.

20) = **bi-i** = ḫa-ba-bu, „rufen; schreien", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 5.

21) = **bi-i** = ḫi-is-sa-tum, „Sinn; Denken", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 2, 53; CT 12, 21 (93058 Rs 9).

22) = **bi-i** = ḫa-pi-u, „zerbrechen; zerstören", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs 1, 4.

23) = tiḫû, „sich nähern": mu-un-na-ab-bi = it-ti-ḫa-a, IV R 15, 57 a.

24) = **pi-i** = ka-ka-si(g)-ga, Th.-Dg. TC 6, n. 37 Rs. 1, 18; CT 12, 24, 38 a.

25) = **e-pir** = kan-nu ša sikari, „e. Bierkanne", Th.-Dg. TC 6, n. 37, Rs 1, 27; CT 12, 24, 41 a (ka-an-nu); CT 12, 46, 18, 21 a: ^{giš}R = = ka-an-nu-um ša] me-e; ^{giš} $^{e-pi-ir}$R = = ka-an-nu-um ša] šikari.

26) = **bi-e** = ma-ru-u; ma-ru-u-ki-ta; gramm. „gesteigert; intensiv": Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs 1, 11/15.

27) = **bi-i** = na-bu-u, „rufen; nennen", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs 2, 52; CT 12, 21 (93058 Rs 7).

28) = **bi-is** = na-pa-ṣu, „zerschmettern", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 20.

29) = **bi-i** = na-ḳu-u, „ausgiessen; e. Sprengopfer", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 2, 52; CT 12, 21 (93058 Rs. 8).

30) = **bi-is** = na-ta-ku, „tropfen", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 19; CT 12, 24, 39 a.

31) = **bi-e** = ḳa-bu-u, „sprechen; rufen", Th.-Dg. TC 6, n. 37 Rs 10; s. ob. 14); ba-an-na-ab-R = iḳ-bi-ka, IV R 15, 51 a; mu-un-na-ab-R = i-kab-bi, II R 19, 58 a; IV R 11, 33 b; mu-na-ab-R = i-kab-bi-šu, IV R 11, 29 b, mu-un-na-ab-R = a-kab-bi, IV R 10, 1 b; nam-ba-ab-bi-en = la ta-kab-bi, IV R 30, 45 a-49 a; ne-ra-ab-bi = a-kab-bi, IV P. 10, 5 b; ḫu-mu-ra-ab-bi = liḳ-bi-ka, IV R 15, 45 a; 18, 8 b/10 b/12 b/30 b (lik-bu-ka); ḫu-mu-ra-ab-R-ne = liḳ-bu-ú, V R 51, 33 a; ḫa-ma-ab-R = lik-ka-ba-a, Sm 954 Rs 3 (Del. AL³ 134); KA-R-R = (= a-ma-a-tum) (= ka-bu-u), V R 39, 35 a; SAK 64 f. 2, 6 (ḫe-na-R); 84, 2, 16 (silim-ma im-da-R); 90, 2, 27 (mu-na-R); 154, 3, 18; na-bi-a = na-e-a, Invent. TDT 1, 1058 n. 1; NN na-ab-R-a, CT 7, 18 a Rs 7; R = [bi]-e = ḳa-bít ma-ru-ú, VAT 10222 Rs 3, 8 (unveröff).

32) = **bi-i** = šu-u, Th.-Dg. TC n. 37 Rs. 2, 51; CT 12, 21 (93058 Rs 4); 24, 38 a (šu-ú-um); CT 11, 42 (Bu.... 15 b); CT 19, 28, 21 a; (R = šu-[u]); IV R 4, 36 b; 6, 5 a.

33) = **šâšu**: lú-bi = a-me-lu ša-a-šu, DW p. 57 l. 16.

34) = **bi-i; bi-e** = šu-a-tum, Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs 1, 8/14 (vgl. 9); CT 11, 42 (Bu.... 16 b); IV R 5, 52 a; 7, 9 a; 19, 33 a; 23, 52 b; 29, 49 c; V R 50, 54 b; IV R 3, 15 a: (šú-a-tú): IV R 7, 22 a; 8, 46 b; 22, 54 a; 26, 49 b; 26; 41 b (šu-a-tú); R = **šu-a-ti**: IV R 15, 45 a/51 a/53 a; 27, 60 b.

35) = ši-zu ......, VAT 9715, 2, 1 (unveröff.).

36) = **ka; ka-áš** = ši-ka-ri, „Rauschtrank; Bier", Reisn. Hymn. 106, 37; R = **ka-áš** = ši-ka-rum, Th.-Dg. TC 6, n. 37 Rs. 28; R = ši-ka-ru, IV R 26, 36 b; ^{dug}R = kar-paṭ ši-ka-ri, V R 42, 10 a; vgl. SAK 126, 6, 26; in den Wirtschaftst. der III. Dyn. Ur pass. (in den Texten Urukag. „kas" st. „kaš").

37) = ša-ki-....., CT 11, 42 (Bu...., 20 b).

38) = šalâlu, „wegführen": ba-ab-R = it-taš-lal, Reisn. Hymn. 112, 14; vgl. BA 5, 620, 20 (Dupl.) st. ; s. M 3486.

39) = **bi-i** = šu-nu, Th.-Dg. TC 6, n. 37 Rs. 2, 51; CT 12, 21 (93058 Rs. 5).

40) = ši-na e-be-el, „Feldmass", = 12 iku, Zimol. Ass. 523 II 2.

41) = **bi-i** = šá-su-u, „schreien", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 3.

42) = **bi-is** = šá-pa-a-ku, „aufschütten", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 20.

43) = **bi-is** = ti-i-ku, Th.-Dg. TC 6, n. 37 Rs. 1, 24.

44) - tamû (?), „schwören": su-ga mu-da-ab-bi = ?(= e-la-a-tum) i-ta-[mu-u] (?), I R 30, 21c; R = **bi-i** = [ta] (?)-mu-u, CT 12, 21 (93058 Rs. 11).

45) , „e. Körperteil": šumma sinništu tûlid-ma BI-šu u birku-šu la ib-ši, CT 27, 17, 21 f (= III R 65 a 21 f); Holma, K.B. 151; 173; Frank, Rel. 158.

46) , Postposition: a) = ana, „für; zu": ma-da ma-da-bi = ma-a-ta ana ma-a-ti, V R 27, 6 b; ša(g)-bi = ana libbi, IV R 26, 36 b/38 b/47 b (ana lib-bi); lú šu-bi = ana ka-[ti ameli], IV R 29, 11c; lú íb-bi = ana kab-li a[meli], IV R 29, 9c; kuš-bi silim-ma-bi = a-na šul-lum par-ṣi, V R 62, 42 a.

b) = ina: tur-tur-bi = ina ṣu-uh-hu-ri, IV R 13, 42 a; kuš-bi = ina zu-mur, IV R 2, 5 a; ká gab-ri-a-bi = ina mi-ih-rit bâbi, IV R 21, 28 a.

c) „u" (copula): ud-gíg-bi = mu-ši ù ur-ra, IV R 15, 18 b; úr-pa-bi = ap-pa ù (Var.: u) iš-di, IV R 15, 14 b; hi-li-ma-az-za-bi = ku-uz-ba u ul-ṣa, IV R 18, 56 b; kal-ki-sikil-bi = ed-li u ar-da-ta, IV R 19, 13 a; ^{d}En-lil ^{d}Nin-lil-lá-bi = ^{il}Ellil u Bêlit, IV R 12, 9/15/17; itu-bi ud-mu-bi = ar-hu u$_{4}$-mu u šat-tu, II R 40, 41 g; an-ki-bi-ta = ina šami-e u irṣi-tim, IV R 19, 15 a; garza-bi silim-ma-bi ki-du-du (= lah$_{4}$)-ha-nim-ma-bi = ana šul-lum par-ṣi ù ki-du-di-e ma-šu-tu, V R 62, 42 a; vgl. bi-ta; bi-da, D. Š. Gr. § 51.

47) Pronominalsuffix: in den arch. Texten: 3. Ps. Sg. bei Sachen (-ni bei Personen); 3. Pers. Pl., sachlich und persönlich, Deimel, Š. Gr. § 37, 5. -: beachte die Mimation bei dem Suffix bi: -bi-im (st. bi-ám), Gud. Cyl. A 30, 16; Toreczyn. Temp. S. 18.

a) *Suffix der 3. Ps. Sg. masc.:* -šu: aš-bar-bi = pu-ru-us-sa-šu, IV R 17, 43 a; kuš-bi = zumur-šu, IV R 16, 27 b; 15, 29 b/39 b; kuš-sa-bi = ni-šu-su, II R 9, 52 c; ^{kuš}usun-bi = kin-na-as-su; -bi = -šu, IV R 15, 1 a; KA-bi = a-ma-as-su, IV R 17, 43 a; = pi-i-šu, IV R 15, 49 a; dú(g)-ga-bi = ki-bit-su, IV R 23, 54 b; ka-gál-la-bi = bu-kur-ru-šu, II R 40, 33 g; = ru-gu-um-mu-šu, ib. 34 g; KA-gar-ra-bi = e-gir-ra-šu, IV R 19, 5 b; tu-ra-bi = mu-ru-us-su, IV R 3, 52 b; lú-kúr-ra-bi = na-ki-ri-šu, IV R 12, 51; nu-gig-ga-bi = za-di-iš-ta-[šu], V R 25, 11c; máš-bi = ṣi-bat-su, V R 29, 21c; kun-bi = zib-bat-su, IV R 11, 45 a; nam-tag-ga-bi = a-ra-an-šu, IV R 17, 57 a; nam-lugal-la-bi = be-lu-ti-šu, IV R 20, n. 1 Rs. 19; nam-siba(d)-da-bi = ri-e-us-su, IV R 12, 21; giš-gi-en-gi-na-bi = bi-na-ti-šu, IV R 16, 27 b; gi-in-bi = a-mat-su, Str. AV 7960; gi-sal-la-bi = gi-šal-lu-šu, ASKT 180 V (K 4985, 3); ri(g)-ri(g)-ga-bi = mi-ki-it-ta-šu, V R 62, 56 a; sa-bi = bu-a-ni-šu, IV R 3, 7 a; gú-bi = is-su (id-šu), IV R 28, 31 a; = ki-šad-su, IV R 16, 68 a; = ri-ša-a-šu, IV R 27, 15 a; gú-un-bi = bi-lat-su, II R 38, 15c; sag-bi = kak-kat-su, ASKT 82 (K 246 II 11); = ri-ši-šu, IV R 5, 40c; tab-ba-bi = tap-pu-šu, IV R 14, 20 b; tur-tur-bi = ṣi-ih-hi-ru-tu-šu, IV R 30, 45c; gab-bi = i-rat-su, IV R 19, 27 a; šám-bi = ši-im-šu, ASKT 54 (K 46, 3, 37); úr-bi = i-ši-is-sa, II R 15, 23 a; u. pass.

b) *Suffix der 3. Ps. Sg. fem.:* -ša: KA-bi = a-mat-sa, IV R 12, 42; mu-bi = zi-kir-ša, Del. AL³ 34 (Sm. ... Rs.); giš-gid-da-bi = i-ṣu-ša, IV R 18, 59 a; id-bi = id-da a-ša, ASKT ... (K 4931 Rs. 41); ša(g)-bi = ki-rib-ša, IV R 25, 34 a; me-bi = par-ṣu ša, ASKT ... (K 4931 Rs. 13); gu-bi = ka-a-ša, IV R 8, ... c; ganam-silá-bi = par-ra ù pu-had-[sa], Lotz, TP 71 n. 1 (Sm. 2148); dam-bi-$^{mu-uṣ-ṣa}$ uš, II R 55, 42 b; ša(g)-tùr-dagal-la-bi = mu-rap-pi-iš-tu ša as-su-ru-ša, Str. AV 6727.

c) Suffix der 3. Ps. Pl. masc.: – **šunu**: KA-bi = pi-i-šu-nu, Str. AV 5962; dingir-bi = i-lu-šu-nu, II R 16, 58a; gab-bi = i-rat-su-nu, ASKT 82 (K 246, 4, 38); id-bi = i-di-šu-nu, IV R 20 Vs. 1; id-bàd-bi = ta-bi-na-as-su-nu, II R 19, 41b; gàr-ra-du-um-bi = ḳar-rad-su-nu, ASKT 79 (K 133 Rs. 25); šá(g)-ga-bi = mu-dam-mi-ik-šu-nu, IV R 14, 18b; gišḪAR-bi = ú-ṣur-ta-šu-nu, IV R 15, 3a; amar-bi = bu-ur-šu-nu, IV R 22, 42a; ki-bi = aš-ra-ti-šu-nu, IV R 15, 59a; me-bi = par-ṣi-šu-nu, V R 62, 51a; nig-ag-ag-da-mu-bi = ip-še-tu-šu-nu, V R 51, 29b; -bi = 5-šu-nu, Str. AV 516; 7-bi = si-bit-ti-šu-nu, IV R 15, 15a; múru-bi-a = ina bi-ri-šu-nu, ASKT 79 (K 133 Rs. 21); igi-bi-a = ma-ḫar-šu-nu, V R 51, 40b; nam-lugal-la-bi-šù = ana šar-ru-ti-šu-nu, ASKT 79 (K 133 Rs. 19); im-bi-ta = ina ra-ma-ni-šu-nu, IV R 20 n. 1 Vs. 1; ki-bi-šù = a-na aš-ri-šu-nu, V R 62, 52a.

– **šunuti**: a-bi = me-e-šu-nu-ti, IV R 16, 50b; 22, 12b.

d) Suffix der 3. Ps. Pl. fem.: – **šina**: ka-bi = bu-uṣ-rat-si-na, IV R 15, 57a; KA-sar-bi = ri-kis-si-na, IV R 16, 60b; da-gan-bi = mu-šat-si-na, IV R 20 n. 1 Vs. 15; gišḫar-bi = ú-ṣu-ra-tu-ši-na, V R 51, 35b; igi-bi = uz-na-ši-na, HAS 32 (K. 4612); ab-lal-bi-ta = ina a-pa-ti-ši-na, IV R 27, 14b.

48) *Adverbialsuffix:* maḫ-bi = ma-'-diš, II R 47, 55c; (šu?)-gibil-bi = eš-šiš, IV R 12, 30; egir-bi = ar-ki-iš, IV R 13, 55b; sìg-sìg-ga-bi = ša-ku-um-meš, IV R 5, 20b; kala(g) [-ga]-bi = iz-zi-iš, ASKT 76 (K 4870, 41); kúš-bi = iz-zi-iš, IV R 5, 31a; gal-bi = ra-biš, II R 19, 24b; gig-bi = mar-ṣi-iš, IV R 17, 51a; ḫul-lu-bi = lim-niš, IV R 5, 48a; ur-bi = il-te-niš, D. AL³ 134 (Am. 954 Rs. 5); vgl. an-ni-bi-NE = ša-ki-iš, IV R 15, 5a.

49) *Suffix bei der Genitivkonstruktion* (s. Deim. Š. Gr. § 29, 3): máš-ku(g)-bi = ṣi-bat kas-pi, ASKT 54 (446, 1, 39); kur-gi-erin-na-úr-bi = i-šid mat ka-ni-e, IV 26, 43b; ša(g) gi-bi = ku-un lib-bi, V R 51, 12b; bár-ki-KU-bi = a-ši-ib pa-ra-ak-ka, V R 62, 49a; gišgu-za-gub-ba-na suḫuš-bi, seines gegründeten Thrones Fundament, SAK 76, 4, 13 f.; é-ninnû-i me-bi, Gud. Cyl. A 1, 11.

50) : d (= si-ri-iš) BI = ŠU, CT 24, 11, 26 (dumu dNin-ka-si-ge); s. Panth. 393; dPa-zu-zu, dumu dBi, šar li-li-ti, ilu lim-nu, AO 2490, 1 (RA 7, 24 f.; RA 22, 26).

51) = arabSimanu, II R 44, 71a.

52) ?, ZA 19, 385 (Der Keilschr.-Text hat „ḫal", Tir. umschreibt „dingir", was ist richtig?).

53) = dŠu-zi-an-na ša ap-si-i, RA 17, 68, 5.

54) „Dattelschnaps", RA 6, 134 (AO 4424 Rs. 1); Hrozný, Getr. 142.

55) = šak-ku-ru-um ša ši-ka-ri, „berauscht v. Bier", CT 18, 32, 34a.

56) Panth. 398.

57) BE 3 n. 56, 46.

58) ša . . . . , = ilIštar ša Su-ti?, Panth. 402.

59) : 60 ka kaš-ḪU, OLZ 1908, 534, Anm. 3/4.

60) a) = a-an-ṣu, CT 18, 38 (K. 4201 Rs. 6).

b) = gu-un-nu-ṣu, „schlechtes Bier"?, CT 18, 43, 9b.

61) = ku-ru-[un-nu], „Dattelschnaps ?", IV R 19, 59a; kaš-sag-gá, ZA 19, 385; vgl. amelku-run-na, UP 10, 1, 196, 34; s. Hrozný, Getr. 143 (feines Bier?).

62) MVAG 14, 171 (Am. 1133).

63) (= ulušinnu reštû?), Hrozný, Getr. 143; s. unt. 94).

64) = u (Copula: bi = Pron. 3. Ps. + ta (= da?)): 90 ùz-maš-bi-ta, Nik. 194; 660 ganam-sila-bi-ta, Nik.

177; vgl. Deim. Š. Gr. § 51, 2; s. unt. 91).

65) (), Panth. 404; vgl. ᵈBí-sil-la, V R 46, 9 b.

66) = šak-ku-ru-um, „berauscht", CT 18, 32, 33 a.

67) a) Suff. 3. Ps. Pl. masc.: - šunu: ᵍⁱšsi-mar-bi-ne = ši-gar-šu-nu, D. AL³ 134 (Sm. 954 Rs 7); bád-gal-bi-ne = du-ur-šu-nu ra-bu-u, ib.

b) Adverbialsuffix: an-ni-bi-ne = ša-kí-iš, IV R 15, 5 a;

68) : Suff. 3. Ps. Sg. & Pl.: zur (=) - bi-ne-ne = kit-ru-ba-aš-šu, IV R 20 n. 1 Rs. 23; gú-un-bi-ne-ne = bi-lat-su-nu, I R 38, 16 e.

69) = en-....-ṣu; ṣu-...., ZA 4, 157, 5.

70) () = sa-bu-ú, ZA 32, 167; = si-bu-[u], VAT 9558, 6, 31.

71) , CT 3, 49, 67/69/138/140 etc. (kaš-du-bal-bi); vgl. Hrozný, Getr. 148 f.

72) , Nbd. 799, 14; Clay, BE 14, Schrifttaf. n. 128.

73) , Nbd. 747, 17; ᵈᵘᵍkaš-uš-sa = ḫi-it-tum, AO 2162 Rs. 12 (RA 6, 130); vgl. MVAG 12, 147; s. unt. 85 ff.

74) () = pi-ḫu, AO 2162 Rs. 13 (RA 6, 130); vgl. MVAG 12, 147; Hrozný, Getr. 147; 173; s. unt. 86.

75) () = ⁱˡNergal ša a-ḫuᵏⁱ, VAT 9418 (OLZ 1917, 9 f.).

76) , Panth. 396 (Bibitu verhält sich zu ᵈBibi, wie ᵈŠár-ra-ḫi-tum zu ᵈŠár-ra-ḫu).

77) = uk-...., CT 18, 38 (K. 4201 Rs. 6).

78) () = ⁱˡNergal Marᵏⁱ, Panth. 400.

79) = bizzu: R-bi = bi-iz-za-šu, R.

80) a): Suff. d. 3. Ps. Pl. m: - šunu: imin-bi-e-ne = si-bit-ti-šu-nu, IV R 5, 27 a; du₈-du₈-bi-e-ne = ḫe-en-gál-la-šu-nu, IV R 20 n. 1 Rs. 21.

b): Adverbialsuff.: an-ni-bi-e-ne = ša-ḳí-iš, Br. AV 4418; á-ma-al dù-a-bi-e-ne li-ʾ-at ka-la-ma, ASKT 115 (K. 101 Rs. 9); ù-tu dù-a-bi-e-ne = ba-na-at ka-la-me, ASKT 116 (K. 4931, Rs. 9).

81) = -šunu: muḫ-bi-e-ne-ne = e-li-šu-nu, ASKT 64, 2, 1.

82) (), Hüter des 11. Tores der Unterwelt, Panth. 395.

83) () = , V R 47, 22/23 a.

84) = šikar za-ki-[ku?]; = šikar ra-...., ZA 4, 157, 4.

85) = **di-da** = bil-li-tum, 81, 4-28 Rs. 28 (JRAS 1905, 830); Nbk. 338, 5; 457, 2; CT 22, 107, 7; CT 23, 14, 29; 27, 22; 33, 12; 39, 6; 41, 14; TS 6, 139, 1; 146, 1 mit 144, 1; RA 3, 136; s. ff. u. ob. 73.

86) = **pi-ḫu** = pi-ḫu, 81, 4-28 Rs. 30 (JRAS 1905, 830); Cod. Ham. Rs. 2, 46 (st.), s. ob. 74.

87) , CT 3, 48 f. pass.; CT 32, 49; Hrozný, Getr. 122; 148 f.

88) = **di-da-im-gá-gá** = di-ši-ib-daḫ-ḫu; a-lap-pa-nu, 81, 4-28 Rs. 29 (JRAS 1905, 830); Hrozný, Getr. 79 f.; 145 f.; 150 f.

89) , CT 3, 48 f. pass., Hrozný, Getr. 122 f.; 146 ff.

90) , CT 23, 41, 10, 14; Küchl. Med. K. 191, 2, 31; Ebeling KAR 188 Rs. 17.

91) = u (Copula: bi = Pronom. + da = mit): an-ki-bi-da = šami-e u irṣi-tim, IV R 29, 25 a/27 a; ⁱˡEn-lil-lá še-ga ᵈBabbar ᵈMarduk-li-da = mi-gir ⁱˡEllil, ⁱˡŠamaš u ⁱˡMarduk, V R 62, 34/35 a; an ᵈEn-lil-bi-da = it-ti ⁱˡA-nim u ⁱˡEllil, IV R 28, 21 a; an-ki-bi-da .... dú(g)-ga An ᵈEn-lil-bi-da, BE 6 II, 29; 33; mu .... lugal-e Ki-sur-raᵏⁱ, Sa-bu-umᵏⁱ-bi-da-ge, BE 6 II, 43; gan-en-ni-gù-

214.

ba-de gan-ù-gig-bi-da-šú, Nik. 74; Ki-a-nag En-li-tar-zi Du-du, sangu-bi-da-kam, Nik. 195,1; vgl. Deim. Š. Gr. § 51,2; s. ob. 64).

92) [ ] = (=na-a-ku) ša ši-ka-ri, „Bier als Sprengopfer ausgiessen", II R 45,41e; Kaš-de-a, „Sprengopfer", pass. in den Dreh. Texten, vgl. Schneider, Orntl. 18,55 ff.

93) , Ebelg. KAR n. 16 Rs. 25.

94) = **ú-lu-ši-in** = ú-lu-ši-in-nu, 81,4-28 Rs. 26 (JRAS 1905, 830); Rm. II 556, 6 (RA 17, 187); vgl. Hrozný, Getr. 55; 140 ff.; 175; vgl. Kaš-zíz-an (-na); Kaš-zíz-a-na, ib. 79, 142 f.; 145; 150 f.; s. ob. 63).

95) - **ú-lu-ši-in-maḫ** = ŠU-ḫu = ulušinmaḫ-ḫu, 81,4-28 Rs. 27 (JRAS 1905, 830); vgl. Hrozný, Getr. 55; 142 f.; 151 f.; 175; Kaš-zíz-a-na-maḫ, ib. 142 f.; 151.

96) - x (= LAK 228; für das eingeschr. Zeichen vgl. LAK 406), ZA 19, 385.

97) *a)* = **ku-šu-um** = na-a-ṣu, „kauen (mühsam) (?)", Th. Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 32.

b) = **ku-šu-um** = na-a-ḳu, „jammern", Th. Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 32.

c) = **ku-šu-um** = ša-a-ḳu, Th. Dg. TC 6 n. 37 Rs. 31.

d) = **ša-ḳum** = ša-ḳu-u, „zu trinken geben", Th. Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 32.

98) ( ) - **ša-a-ḳa** = šakû, Del. S. Gl. 257; vgl. CT 12, 24, 44 a; Johns Deeds 72 f.; 1036, 3, 4; Harp. Let. 984; 1073, 5; Klauber, Beamt. 70 ff.; Pol.-Rel. 167; MVAG 3, 254, 18; lú-gal-šaḳa = Oberbierschenk (?), Klaub. a. a. O.; ZDMG 53, 117; ZA 18, 182.

99) = ši-kar ti-gi-i; = šikar ...., ZA 4, 157, 2.

100) , Nbd. 386, 2, 12.

101) , Ebelg. KAR n. 16 Rs. 25.

102) = pi-ṣu-u; = dan-...., ZA 4, 157, 1.

103) , ZA 19, 385.

104) = š. ka-ra i-ba-ba-di, Del. AL³ 84, 4, 16.

105) ( ) = **si-ri-is** = ŠU. (il Siris), CT 24, 11, 27; Camth. 2936.

106) (?), Law, Bab. Templ. Rech., Zeichenl. 229; vgl. Kas-gi(g) in den Texten Urukaginas, z. B. DP 47, pass.

107) , ZA 19, 385.

108) .... ( ), Camth. 403.

109) , CT 3, 48 ff. pass.; vgl. Hrozný, Getr. 122; 148 f.

110) , CT 23, 28, 29; (= šikar ṭiṭi, „Schlammbier", Hrozný, Getr. 147).

111) *a)* = **ku-ru-un** = da-mu, „dunkelrotes Bier (? Wein)", 81,4-28, Rs. 33 (JRAS 1905, 830).

b) = **ku-ru-un** = ka-ra-nu, „Wein" (?), 81,4-28 Rs. 33 (JRAS 1905, 830); wenn „kurun" hier wirklich „Wein" bedeutet, ist es eine Verwechslung mit geštin = giš + tin (so die arch. Zf.!), nicht = Kaš + tin.

c) = **ku-ru-un** = ku-ru-un-nu, „Dattelschnaps (?); e. Bierart (?)", 81,4-28 Rs. 32 (JRAS 1905, 830); ASKT 80, 19 f.; Hrozný, Getr. 142.

d) **ku-ru-un** = si-i-bu, 81,4-28 Rs. 33 (JRAS, 1905, 830); vgl. ZA 32, 166.

e) **ku-ru-un** = ši-ka-ri, 81,4-28 Rs. 32 (JRAS, 1905, 830); s. V R 27, 18, e (Del. HW 581).

112) ( ) = sabû, ZDMG 69, 504; MVAG 1917, 19, Anm. 1; ZA 32, 166; BE 6 II, 55, 7.

113) = ku-ru-un-na, ASKT 80, 19/20.

114) , ZA 19, 385.

214a. + – 214c. +

115) = bur-tù (?); = (= šikar . . .), ZA 4, 157, 3.

116) (…), Comm. 397.

117) (?) , ZA 19, 385; Bab. 6, 53 B Rs. 9; (st. wäre auch möglich; diese beiden Zeichen sind in den Texten der III. Dyn. Ur graph. häufig nicht zu unterscheiden).

118) : ᵈEn-R = ⁱˡMarduk ša pa/ḫat-ta(!)-ti, CT 24, 42, 99; vgl. M. 10702.

119) , Küchl. Med. K. 61 II, 15.

120) = a-na šu-a-t[u], CT 19, 28, 22 a.

121) = **e-ib-la** = ib-la-ku, 81, 4-28 Rs. 36 (JRAS 1905, 830).

122) , ZA 19, 385.

123) *a)* = **ka-aš-bi-ir** = a-lap-pa-nu, 81, 4-28 Rs. 35 (JRAS 1905, 830); vgl. Küchl. Med. K 61 I, 16.

b) = **ka-aš-bi-ir-ḫi-i-ḳu**; = is-su-ú, 81, 4-28 Rs. 34 (JRAS, 1905, 830).

c) = **ka-aš-bir** = ša-LUL-tum, 81, 4-28 Rs. 35 (JRAS, 1905, 830).

124) (!) , = me-lul-tu pa-as-si, RA 12, 74, Rs. 7/8. ᵍⁱˢbi-za-šu-tag-ga = me-lu[-ul-tu] ša pa[-as-si], CT 19, 31, 20 a.

125) vgl. VAT 12625 Rs. 4 (Fara II), wo ein Gefäss für 10 Arten von Fell u. für Eier [nunuz] ist.

214 a. + , LAK 640; Com. Déc. pl. 5 bis n. 1 Rs. 3, 5.

214 b. + (=), LAK 642.

In den ältesten Texten unterscheiden sich die beiden Zeichen für „Krug" und „Bier (-Krug)" gewöhnlich nur dadurch, dass in letzterem viele parall. Füllstriche angebracht sind, welche in dem ersteren bis auf einen fehlen, der wohl den Krug-Deckel angibt. „Bier" wird hier also bezeichnet durch einen „vollen Krug" und „Krug" durch einen „leeren" Krug; s. LAK 636; 639.

In den Fara-Texten gibt es aber auch noch ein anderes Zeichen für „Krug", nämlich „kaš + a", LAK 642, welches eigentlich „Wasser-Krug" bedeutet. Dieses Zeichen hat sich später durchgesetzt und entspricht dem modernen ; vgl. die babyl. Schreibung: , 81, 4-28 Rs. 37 ff. (JRAS, 1905, 830). Für die Bedeutungen des Z.'s s. unt. 309.

214 c. + , LAK 641.

Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur in den Texten Entemenas bis Urukagina. Nach den Gar-Texten (s. Orntl. 32, 48-73) war kaš + gar einer der drei Hauptbestandteile beim Brauen des Bieres, ja der wichtigste, weil nach diesem der Beruf genannt wurde lú-kaš + gar = Bierbrauer. kaš + gar findet sich in diesen Verbindungen:

a) še-kaš + gar, d. h. Gerste für kaš + gar, RTC 51, 2 ff.; 56, 1 f.; Nik. 59 u. o. (s. Orntl. a. a. O.).

b) Gar-kaš + gar: 6 gar-kaš + gar ba-an-ni 1-gab, d. h. 6 kaš + gar-Brote von je 1 ban (= 6 ḳa); s. Orntl. 34/35, 129 ff; RTC 58 Rs. 3 f.; 60; DP 40 u. o. Nach Hrozný, Getr. 176, Anm. soll kaš + gar „Bierbrot" bedeuten. Nach obigen Texten war es ein Gersteprodukt, aus dem Brot gemacht werden konnte, war also selbst noch keines. kaš + gar wird immer mit dem Hohlmass gemessen (mit ḳa und gur), nur einmal (DP 163) stückweise aufgeführt, s. Orntl. 32, 62. Dieses aus kaš + gar bereitete Brot, von dem die Opferliste

DP 40 drei Grössen angibt: 6 ka, 2 ka und tur-tur = kleine, wurde nicht zum Brauen verwendet, sondern war direkt ein Nahrungsmittel.

c) é-kaš + gar = Brauerei, Brauhaus, SAK 32 a 3,3; 40,7, 14/17; 56,5,2; vgl. é-šim + gar.

d) lú-kaš + gar = Brauer, RTC 51; 55; 56; u. o. s. Orntl. 32,57 f. vgl. (lú)-šim + gar = Würzbier-Brauer.

215. 𒋆.

1) Urbild dieses Zeichens ist ein Gefäss mit Fuss oder Untersatz und langem Hals. Und da die Grundbedeutung „Wohlgeruch" ist, wurde dieses Gefäss gewöhnlich für wohlriechende Salben und Öle verwendet. In der ältesten Zf. finden sich eine Menge wagerechter Keilchen; diesen werden von der Dyn. Akkad ab im „Fusse" eine Reihe senkrechter Keilchen hinzugefügt.

2) 𒋆 = **a-si-il-la**; **mu-tú** *a)* = ri-ša-a-tum, „Frohlocken, Jauchzen", Thur. Dang. TC 6, 37 Rs. 1,34; vgl. Del. S. Gl. 16.

b) = [Keilschriftzeichen] //////, Thur. Dg. a. a. O. 35 f.

3) 𒋆 = **še-im** *a)* = ri-i-k[u], „Wohlgeruch; wohlriechende Pflanze; Salbe; Spezerei", Thur. Dg. a. a. O. 37; R = **še-im** = ri-ḳu, VAT 9715, 2,3 (unveröff.)· IB 41,11 (Orntl. 15,55); TSA 6,1.

b) = ḫi-pí //////, Thur.-Dg. a. a. O. 38.

c) = ur-p[i //////], Thur.-Dg. a. a. O. 39.

d) = [Keilschriftzeichen] //////; [Keilschriftzeichen] //////; [Keilschriftzeichen] //////, Thur.-Dg. a. a. O. 41-42.

4) 𒋆 · **še-im-kaš-zi(d)** = [Keilschriftzeichen] //////, Thur.-Dg. a. a. O. 43.

5) 𒋆 = **bap-pi-ru** = bap[-pi-ru], Thur.-Dg. a. a. O. 44; s. R + gar.

6) 𒋆 = „Anstrich; Bordierung (mit einer Steinmauer)", Gud. Cyl. A 22,5; 23,6; 27,9/21; 29,5.

7) 𒋆, ein Berufsname, CT 24,16,14; 28,69.

8) 𒋆 ([Keilschriftzeichen]) = **si-ri-is** = šu (dumu ^{d}Nin-ka-si-ge), Comth. 2936.

9) 𒋆 ([Keilschriftzeichen]) = riḳ-ḳu, „duftendes Holz", Rm 367 Rs. 10.

10) 𒋆 ([Keilschriftzeichen]) *a)* = ur-ḳú-tum, „Kräuter; Grünes", II R 41 n. 2,4; IV R 6,1b; ^{ú}R-dím = ki-ma-ur-ḳí-ti, V R 50, 29b. ^{ú}R mú-mú = mu-ši-ṣa-at ur-ḳí-ti, K 4931 Vs. 7 (ASKT 116), CT 14,38 (Sm 4c); ^{ú}R edin-na = ur-ḳit ṣêrim, CT 13,35 Vs. 26.

b) = ta-ba-ḳu, II R 41 n. 2,3; vgl. máš ^{ú}R-ma, Invent. TDT 3 II 5027; En-ú-R-ma, PN, Hub. Pers. 51.

11) 𒋆 ([Keilschriftzeichen]), Clay BE 14, Schrifttaf. n. 129; Nbd. 1038,6; Comb. 121,4; vgl. ^{lú}R + gar.

12) 𒋆 [Keilschriftzeichen] (?), IV R 29*, 4 B, 12 b.

13) 𒋆 [Keilschriftzeichen] ([Keilschriftzeichen]) = ba-lu-(uḫ)-ḫu, MVG 1913, 2,17,28; CT 23,33,16; 39,5; CT 14,27 (K 4430,1); CT 14,23 (K 259,15); Küchl. Med. 115; 148 (araḳu); iá R, 38,4 II 5; Thomps. Hrb. 140 (= galbanum ?); Thomps. Med. 32,5, Vs. 12; a-kal R: 5,2,3; 59,1,11.

14) 𒋆 [Keilschriftzeichen] ([Keilschriftzeichen]) = b/pal-lu-(uk)-ku, MVG 1913, 2,17,26; KARI 188 Vs 5/13; Str AV 1000; Thomps. Hrb. 143 (= ferula communis); Holma, Beitr. z. a. L. 79 (= Nerium Oleander); Küchl. Med. 191 II 15.

15) 𒋆 [Keilschriftzeichen] (?)

16) 𒋆 [Keilschriftzeichen] ([Keilschriftzeichen]) = šu, Rm 367 Rs. 5 (Meissn. Suppl. 23).

17) 𒋆 [Keilschriftzeichen], Zim. BR n. 27,36.

18) 𒋆 [Keilschriftzeichen], RA 17,177 (Sm. 19).

215.

19) IB 41 (Orntl. 15, 55 f.).

20) (…), Fö. 123; DP 511; 512; 514.

21) = b/pal-lu-(uk)-ku, II R 45, 57 g; Rm 367, 22 (Meissn. Suppl. 23); Küchl. Med. K 191 II, 18; Johns, D., n. 1074, 11; CT 23, 13, 11; K 165, 13 (Meissn. Suppl. 1 Rs. 13; vgl. R+bal; R-muk (Zeichenverwechslung?) Thomps. Med. 27, 2, 18; 34, 5, 6; 35, 1, 7; 41, 1 IV 2, 13; 50, 3, 8; 64, 1, 20; 83, 1, Rs. 6; RA 18, 14 n. 12, 5.

22) (…) = a-su, „Myrthe" Rm 367, 10 (Meissn. Suppl. 23); CT 19, 42, 13 b (R(!) = a-[su]); Johns, D. 1074, 4; CT 23, 37, 9; 39, 7; Sintflutber. 159; Küchl. Med. 191 II, 19; MVAG 1913, 2, 17, 2, 15; KAR 182 Rs. 23; TSA 6, 2; DP 513; Invent. TDT 5, 9293; (in den arch. Texten entspricht … immer LAK 7, wie 6); Thomps. Med. 34, 5, 6; 52, 5 Rs. 7; 53, 4, 14; 83, 1, Rs. 4.

23) (?) (…) = pal-lu-ku, MVAG 1913, 2, 17 Anm. 22; CT 12, 24, 1, 50 (R … = ...-tum).

24) (…) = tar-ru-ku, MVAG 1913, 2, 18, 45 Anm. 11.

25) CT 17, 24, 201; Johns, D. 1074, 6; 1117, 12; = nikibtu, „Ambra", Thomps. Herb. 142.

26) KARI 56, 6; = nikibtu zikaru u sinništu, Thomps. a.a.O.

27) = ni-ki-ip-tu, MVAG 1913, 2, 17, 16; CT 17, 39, 41/43; vgl. R ^{d}Nin-urta-tum. (6 ma-na kostet 1 Silberschekel), Reisn. TU 122, 5 (ist tum hier akkad. Complement?); KARI 188 Rs. 10/12; vgl. M 3534.

28) Invent. TDT II, 4587; Dél. en P. Mém. 14 n. 89 Rs. 3.

29) Reisn. TU 131, 1, 13; 122, 5/8 (ku Fehler st. lu; 12 bzw. 11 Minen kosten einen Silberschekel); Invent. TDT 5, 9293; 2 II, 5766; Dél. en P. Mém. 14 n. 89 Rs. 4 (šim-ka+im(!)-lu-ḫu-um).

30) (…) = bu-ra-šu, „Zypresse" MVAG 1913, 2, 17, 21. Meissn. B. u. A. II 304; KARI 188 Rs. 4. 10/12; 203 Rs. 4, 7; IB 41, 13 (Orntl. 15, 55 f.) (10 5/6 Ka dieses Stoffes eine der Ingredienzen von šim-dù-a); CT 17, 38, 39 f.; 23, 33, 10; Küchl. Med. 191 I, 24; = Pinie, Del. S. Gl. 263; Thomps. Herb. 151; vgl. ^{giš}li = burāšu, MVAG 1913, 2, 17, 19; Thomps. Med. 12, 4, 8; 14, 33; 34, 1, 5; 28, 7, 9; 31, 7, 15; 32, 6, 10; 38, 4 II, 1; 43, 1 Rs. I, 3; 45, 6, 8; 49, 1, 7; 83, 1 Rs. 5 (a-kal R).

31) CT 23, 33, 10.

32) (…), CT 14, 19, 3 a.

33) Reisn. TU 122, 5/7 (30 bzw. 20 Minen kosten einen Silberschekel); 131, 3, 7; Invent. TDT 5, 9293; VAT 4827; Deim. S. Gr. Übg. 53, 2.

34) TSA G Rs. 1, 1; zu gi-bil-da vgl. VAT 4827 (D. S. Gr. Übg. 53, 2).

35) (Zn. ša-rik-[ka-ku] pu-lu-uk i-du) = pa/ulukku, CT 12, 24, 50 a; vgl. M 3537.

36) Clay, Morg. IV 32, 14.

37) (?) (…) = ar-ga-an-nu, MVAG 1913, 2, 18, 38; Anm. 7 f.

38) (…) = su-a-du, MVAG 1913, 2, 18, 37.

39) IB 41, 10 (Orntl. 15, 55 f.) (eine der Ingredienzen bei der Zubereitung von šim-dù-a).

40) BA 3, 264, 23.

41) IB 41, 14 (Orntl. 15, 55 f.) (e. der Ingredienzen bei der Zubereitung von R-dù-a).

42) (…) = ku-uk-ru, MVAG 1913, 2, 18, 33; KARI 188 Rs. 4/10/12; Küchl. Med. 71 II, 50.

43) = šar-šar-ru, CT 14, 45, 18.

44) = asu (?), Amarna Berln. n. 25 IV 54, 55; n. 26, III 31; vgl. M 3539.

45) (…) = dup-ra-(an-)nu, MVAG 1913, 2, 17, 24.

46) AJSL 36, 83, 114.

47) (…), KARI 188 Rs. 4.

48) (?) Bab. 6, 53 B, Rs. 6; das fragl. Zeichen ist LAK 159.

215.

49) a) = a-ši-pu, CT 16, 5, 171; IV R 19, 5 b; vgl. Clay, BE 14, Schrifttaf. n. 81, VAT 12617, 3, 1 (Fara II).
b) = rak-ku[-u], VAT 9558, 6, 35 (unveröff.).
c) = ša-i-lu, Reisn. Hymn. 4, 12; 7, 18; 8, 54; 18, 16; 21, 16; 150 (n. 9), 16.
50) , Invent. TDT 1, 1214 (1 pisan + gi (Korb) R).
51) = ka[-nak-tu], Thomps. Herb. 144; CT 14, 34 (K 4169, 13); M 3543.
52) () a) = su-a-du, MVAG 1913, 2, 18, 43.
b) 2. Qualität von šim (R = 1. Qual.), CT 10, 48 b; Reisn. TU 267 Rs. 3; BE 3, 169, 116, 10; Bab. 6, 53 B Rs. 8.
53) = ši-i-[bu], II R 30, 46 a; vgl. OLZ 1909, 111 ff.; Del. HW. 176; KBG, 510; Zim. A Fr. 61.
54) = li[e-ru], II R 30, 51 a; OLZ 1909, 111 ff.
55) = ellum (?), V R 52, 52 b/53.
56) (), (dumu ^{d}Nin-ka-si-ge), Comth. 2938.
57) a) = e-gu-ú, II R 36, 56 g.; OLZ 1909, 111 ff.; Br. AV. 8252.
b) = (= ter-tum) (?) ša pi-ḫa-[tim] (?), CT 19, 29 (K 4376, 3 b).
58) (), Comth. 2940.
59) a) = e-gu-ú, V R 27, 9 e (= CT 14, 8); M 3547.
b) = a-ma-mu-ú, V R 27, 11 e (= CT 14, 8).
c) = gu-uḫ-lu, II R 30, 33 a; M 3546; Zim. A Fr. 61 (Antimon, Stibium (als Augenschminke)); vgl. RA 16, 18.
d) = ṣa-di-du, AJSL 38, 168, 28.
Für a) - d) vgl. OLZ 1909, 111 ff.; 1914, 53 f.; Zim. A Fr. 61; V R 32, 48 ([^{im}bi-zid-da]); AJSL 38, 168 f.
60) a) = as-mur, V R 27, 12 e; „Schmirgel" (?), s. b).
b) = eš-kat-ru-ú, = „Schmirgel (?)", R.A.O. 6 (1914) 969 ff.; AJSL 38, 168 f.
61) = (= e-gu-u) ša e-ki-e, II R 36, 57 g.
62) , ZA 18, 249 IV 1.
63) a) = li-e[-ru], II R 30, 49 a. b) = ši-i-bu, a. a. O. 44 a.
64) (), Comth. 2939.
65) a) = li-e-ru; b) = ši-i-bu, II R 30, 48/47 a.
66) = li-i-ru, CT 14, 8 Rs. 6.
67) () = li-e-ru; = šin-di ni ...., V R 32, 31 a + K 4602 (Del. HW. 674).
68) , IB 41 (Orntl. 15, 55 f.)
69) , DP 514, 6.
70) , Fö. 131.
71) , TSA 6, 2.
72) [...] = gu-uḫ-lu, II R 30, 35 a; vgl. [im]-pa-a = gu[-uḫ-lu], CT 14, 26 (81-2-4, 271, 5).
73) (?), ZA 18, 249 IV 2.
74) , TU 122, 5/7 (50 bzw. 60 ka kosten einen Silberschekel).
75) , DP 511; 512; 514; Dél. en P. Mém. 14 n. 89; Invent. TDT 1, 1214.
76) () = šu, MVAG 1913, 18, 39; Anm. 9; ^{ú}R-ar-ga-nu, CT 14, 38 (K 14087, 4).
77) () = šu, MVAG 1913, 18, 40.
78) () = šu, MVAG 1913, 18, 41.

215. [cuneiform]

79) [cuneiform] ([cuneiform]), CT 14, 31 (K 8846 + Rm 316 Vs. 14-16).

80) [cuneiform] ([cuneiform]) = mur-ru, MVAG 1913, 2, 17, 25; „Myrrhe", Meissn. B n. A II 305; Thomps. Herb. 139; KARI 182 Vs. 23; 203 Vs. 1, 22 (ú R-šes); CT 23, 23, 7; Ammon Berl. n. 25, 4, 52 f.; Johns Deeds n. 1042, 9; Küchl. Med. 71 IV 40; Nbn. 413, 1; 920, 8; Thomps. Med. 9, 1, 38; 16, 1 Vs. 8; 17, 5, 8; 18, 4, 2; 19, 6, 10; 20, 1, 40; 25, 6, 4; 26, 6, 9; 27, 8, 4 u. o. vgl. CT 37, 26 II 2.

81) [cuneiform] ([cuneiform]), KARI 203 Rs. 4, 23.

82) [cuneiform] ([cuneiform]), KARI 203 Rs. 4, 12.

83) [cuneiform], Nik. 301, 3.

84) [cuneiform], Dél. en P. Mém. 14 n. 89; vgl. PN: En-ú-šim-ma, Hub. Pers. 51; vgl. R-ma-tum/tú/ti, Thomps. Med. 93, 3, 17; 92, 9, 2/5.

85) [cuneiform] ([cuneiform]) = ku-uk-ru, MVAG 1913, 18, 33; CT 17, 38, 39 f. (R-lù-lù = ku-ku-ru); R-lù-lù, Clay Morg. IV n. 32, 14; Dél. en P. Mém. 14, 89.

86) [cuneiform], Invent. TDT 2 II, 5766; 5, 9293.

87) [cuneiform] = ṣur-ru-pu, [cuneiform] R = [cuneiform] (= ṣur-ru-pu) ša [cuneiform], Str. AV 7292 (II R 34, 61).

88) [cuneiform], KARI 188 Vs. 4.

89) [cuneiform], Invent. TDT 2 II 5766; 4587.

90) [cuneiform] ([cuneiform]) = ur-ṭu-u, MVAG 1913, 2, 18, 46.

91) [cuneiform] ([cuneiform]) = ṣu-um-la-lu-u, Rm 367, 30 (Meissn. Suppl. 23); MVAG 1903, 2, 18, 35; Küchl. Med. 191 I 24; CT 23, 26, 4; 45, 8; Thur. Dg. 8 comp. 28; Thomps. Herb. 147 (nerium odorum); KARI 182 Vs. 22.

92) [cuneiform] ([cuneiform]) ([cuneiform]) = ku-uk-ru, MVAG 1913, 2, 18, 34; CT 14, 44, 2 a (ú R-gam-gam); id. CT 14, 29 (K 4566, 28/32); Maklû (Tallq.) 5, 52. 6, 35 f. 62; 8, 74; Küchl. Med. K 191, I, 24; Zim. A. Fr. 57 (= Zichorie); Thomps. Herb. 154 (fir-turpentine); KARI, 182 Vs. 22; 203, 4, 7 f. (ú R-gam-gam); Rs. 1, 11 (ú giš R-gam-gam); ZA 10, 217 (Sch. 10, 2 f.) (ú R-gam-gam (-ma)); Fö. 131; Nik. 301; TSAG; Fö. 123; DP 511; 512; 513, 1 (36 ka kosten einen Silberschekel); 514; VAT 4877 (Deim. Š. Gr. Übg. 53); Reisn. TU 131, 3, 6; 122, 5 (40 ka kosten einen Silberschekel); Thomps. Med. 15, 3, 13; 16, 1, 11; 19, 4, 4; 38, 4 II 11 (numun R); 49, 6 Rs 1 (ú R).

93) [cuneiform], Thomps. Med. 91, 1 Vs. 13; Rs 1/4 (R-kur-gir-tab-gig); 92, 4 Rs. 10 (R-kur-uzu-gig).

94) [cuneiform], Johns D. 1074, 7.

95) [cuneiform], IB 41, 17 (Orntl. 15, 55 f.).

96) [cuneiform] ([cuneiform]) = gil (Var. kiš, kir) - ki-ra (?) - a (Var. an) - nu, MVAG 1913, 2, 17, 22; Meissn. Suppl. 1 (K 165 Rs. 10 (R = kil-ki-la-nu)); Küchl. Med. K 71 II 34; Thomps. Herb. 154 (Pech? Teer?), Thomps. Med. 40, 2, 6; 41, 1 IV 15; 59, 1, 26. 83, 1 Vs. 16.

97) [cuneiform] ([cuneiform]) = ki-min (= kirkiranu) bu-ra-še/ši, MVAG 1913, 2, 17, 23; CT 23, 22, 34; CT 14, 34 (K 4169, 78); Küchl. Med. K 191 II, 12; p. 86 (Cypresse-Zapfen); Thomps. Herb. 154 (gum or tar from Pinus Halepensis); Thomps. Med. 90, 1 III 8; 33, 1 Vs. 3; 41, 1 IV 3.

98) [cuneiform], Invent. TDT 5, 6787.

99) [cuneiform], Fö. 131, 2; Nik. 301, 2 / Rs. 2; DP 514; VAT 4877 (Deim. Š. Gr. Übg. 53). Dél. en P. Mém. 14 n. 89.

100) [cuneiform], Dél. en P. Mém. 14 n. 89.

101) [cuneiform] ([cuneiform]), VAT 12680, 9, 12 (Fara II); IB 41, 12 (Orntl. 15, 55 f.).

102) [cuneiform] a) Reisn. TU 126, 8, 26 (gewogen und mit Hohlmass gemessen); Dél. en Perse, Mém. 14 n. 89, Vs. 5; K Bo I, 4 IV 24 (2 dug-gìr damit gefüllt)

b) = „Schmutz", KuB 9, n. 15, 3, 15.

103) [cuneiform] ([cuneiform]) = ú-ru-ú, MVAG 1913, 2, 18/31; V R 64 I 1; Sanh. Bell. 58.

104) [cuneiform], IB 41, 9 (Orntl. 15, 55 f.); DP 511; 512; 513 f.; Nik. 301, 2. Fö. 123; VAT 4849 (Š. Gr. Übg. 53).

215.

105) (), Boiss. DA 76,19; Küchl. Med. K 61 I 3; CT 23,45,7 (šim im-di). KARI 188 Vs. 5; vgl. ob. šim-en-di.

106) / Küchl. Med. K 61 I 60. CT 23,41,15; Boiss. Div. II 60,8 (ú im-man-du); Zim. A.Fr. 58 (Cypergras) (suālu).

107) , s. ob. 99; 100; AJSL 36,80 Vs. 20; Thomps. Herb. 150 (Cypress of the cemeteries); Thomps. Med. 75,1 IV 15; 4,1,5,9 (R-ga-ab-rí).

108) (), CT 14,38 (Sm. 8,1,19).

109) , ZA 18,249 IV 4.

110) () *a)* = ka-na-ak-tu, MVAG 1913,2,17,14; CT 23,26,4; King Mag. n. 22,32; RA 18,14 n. 12,6; Küchl. Med. K 71 B III 45; CT 14,34 (K 4169,10); Thomps. Med. 41,1 IV 15; 43,1,3; 99,2 Vs. I 2 (iá R); 37,2 Vs. 10 (úR).
b) = ta-ni-it-tim; *c)* = ti-ik-ni-tim, CT 18,3 (K 4375 Rs. 26 c). vgl. KARI 203 Rs. 1 (úR-gig); Fö. 131; (R-gig); Nik. 300; 301; Fö. 123; DP 511; 512; 513; 514; Dél. en P. Mém. 14 n. 89 (R-gig-gal/tur); Reisn. TU 122, 5/7/10 (9, bzw. 12 ka kosten einen Silberschekel); Invent. TDT 1, 1214 (R-gig-tur).

111) , erste Qualität šim (R-du = 2. Q.), IB 41, Rs. 4 (Orntl. 15,55f.); BE 3,116,10; Reisn. TU 110,2,6; 126,2,31 f.; CT 10,48 b.

112) () = (ur-ki-tum) a-ṣu-ú, 79,7-8,253 Rs. 3,28 (Babyl. 7, Pl. IV).

113) (), VAT 12760,8,20 (Fara II).

114) (), Ur dR-kug, VAT 12627,3,1; 9070 Rs. 9 (Fara 3).

115) *a)* = da-ma-t[um], CT 14,45,27 f.; CT 19,11 (Sm. 550,7 f.).
b) = ši-i[-bu], CT 14,45 (K 4152 Rs. 21 a); V R 27,7 e (R = ši-i-bu).
c) [ši]m še-tu(?)-kug-gi = šin-du-ḫu-ra-ṣu, CT 14,8,4 a; (vgl. Dél. H.W. 674; V R 32,30 + K 4602) M 3564.

116) () = ár-ga-nu, Rm. 367 Rs. 1 (Meissn. Suppl. 23); vgl. K 165 Rs. 12 (ib. 1).

117) () = šam su-a-(?)-du, VAT 10245,2,7 (unveröff.) (wird ein Fehler sein); vgl. Rm. 367 Rs. 6. M 3566; CT 14,31 (K 8249,8); Küchl. Med. K 71 B III 8; CT 23,37,12; KAR 182, Vs. 22.

118) (), KARI 203, Rs. 4,8.

119) () = sap-pan-du, Rm. 367 Rs. 7 (Meissn. Suppl. 23).

120) () = ṭu(?) (Var. ṭi(?))-ru, MVAG 1913,2,18,30; Thomps. Herb. 158 (gum of Pinus Halepensis, or of the terebinth); vgl. CT 14,34 (K 4169,7): úR-rin.

121) *a)* = ša-ḫa-tum, CT 12,25,46 b; vgl. KARI 188 Vs. 5.
b) = tu-ru-u, CT 12,25,45 b.

122) = ... -bu(?), CT 12,25,47 b.

123) (?), Dél. en P., Mém. 14 n. 89.

124) (), STH 2,21, Rand.

125) () = ki-min (= šim(meš-)ša-lu-ú), MVAG 1913,2,17,18; vgl. giš šim-meš-li = ši-meš-ša-lu-ú, II R 45,48 g; Br. AV 8242.

126) , Dél. en P. Mém. 14 n. 89 (=); VAT 12650,11,9 (=), vgl. M 3573; OLZ 1909,112, Anm.; vgl. šim-ku()-šú, PN; STH 1,20 Rs. 3 u. o.

127) , Dél. en P., Mém. 14, n. 89 (R-erin; R[giš]erin); R-erin-na, SAK 68,5,19; Invent. TDT 1, 1060.

128) () = šim(-meš)-ša-lu-ú, MVAG 1913,2,17,17; vgl. KARI 188 Vs. 5; Clay, Morg. IV n. 32,14; Johns D. n. 1074,5; CT 23,37, 12; 45,7; Holma, Kl. B. 85 (Buchsbaum); CT 23,37,12; 45,7.

129) = ka-nak-[tu], CT 14,34 (K 4169,11).

130) (), KARI 203 Vs. 4,61.

131) = hi-il ba-lu-ḫu, MVAG 1913, 2, 17, 29; Anm. 23.
132) = si-i-ḫu, MVAG 1913, 2, 18, 36.
133) = šar-šar-ru, CT 14, 45, 19a.
134) = e-pi-in-nu, CT 18, 50, 8.
135) ZA 8, 18, 249 IV 5.
136) a) = p[ap]-pi-rum; b) = ... -ú; c) = ..., CT 12, 24, 1, 51 ff.; vgl. R+gar.
137) [....] = ṣa-di-du, II R 30, 36a; M 3580.

216.

1) Dieses Zeichen šem+mug liegt klar vor in Thur.-Dg. a) TC 6, 37, 1, 52 und b) 2, 1:
a) šem-bu-lu-uk = R+ =
b) nu-ug = R+ = nu-uk-ka-tu.
2) Auch 93058 Rs. wird zu erklären sein: R+ (statt (?) vgl. 3 b)) = [nu-uk-ka]-tu.
3) VAT 9715 Vs. 2, 9 f. (unveröff.) scheint R+bal zu haben: **a)** ˡ**še-im-mu-uk** = = [pal] (?) lu-uk-ku.
b) ˡ**nu-ug** = | ka-tum (= pal (?)-ka-tum).

217.

Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur VAT 9715 Vs. 2, 9 f (s. ob. 216, 3). Ob eine Verwechslung von oder umgekehrt, oder ob beide Zeichenverbindungen vorkommen ist noch nicht klar.

218. (?)

Die Existenz dieses Zeichens stützt sich bis jetzt nur auf CT 24, 1, 50/49.
1) a. a. O. 50: [**nu**] (?)-**uk** = **šem** = (= ša rik-ka-ku) muk-ka (= i-du).
Der ZN. (wenn richtig erklärt) beachtet die Doppelsetzung von nicht, sonst müsste er heissen: muk-min-na-bi (=). Vielleicht ist daher das erste als eingeschrieben, das zweite als beigefügt (wie sonst pass.) anzusehen (vgl. CT 12, 21 (93058 Rs. 1)). Weshalb wird diese Schreibung aber bei dem vorhergehenden und nachfolgenden Zeichen nicht auch angewendet?
2) a. a. O. 49: [**bu-l**]**u-uk** = šem = (= ša rik-ka-ku) bu-lu-uk (= i-du).
Der Ursprung des Zeichens , dessen Zf im Neubabyl. u. Neuassyrischen dieselbe ist, ist noch nicht aufgeklärt. In Sᵇ geht es unmittelbar vorauf. Mit diesem hat es auch den Wert bulug gemeinsam. Vielleicht ist nur eine ältere Spielform von (oder von ?).

219.

ša-a-ka = , = ša-ku-u, VAT 9715, 2, 6 (unveröff.).

219ˣ ( )

1) **še-im-bi** = = e-ku-u, VAT 9715, 2, 6 (unveröff.).
2) **še-im-bi** = **a)** = a-g[u-u] (?); **b)** = šem ..., Thur.-Dg. TC 6, n. 37 Rs. 1, 49 f.
3) Die älteste arch. Zf. ist LAK 656; etwas später ist z. B. Clay, Misc. T. 11, 1, 21 f (en-R+igigunu; ᵈNinni-R+igigunu).
4) vgl. lú sag-šim+sig₇, SAK 54 i 2, 22; iá-erin-šim+sig₇ erin-ni-tuk, RTC 58, Vs. 7; Rs. 5; DP 222, 9/12; 1 bur

(Steingefäss) šim+sig₇....., DP 75,5; šim+sig₇-zid, PN. Fö. 176,9.

219××.

Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur: Gud. Cyl. A 18,22; 19,6, ein Wohlgeruch; und RTC 294 R 4/6 u. Reisn. TU 158, 4, 27: Ama-šim+pi, e. PN. Die Zf. s. LAK 657 und 661.

220.

Bis jetzt nur: (= **šem-bu-lu-uk**) = = ..., Thur. Dg. TC 6, n. 37 Rs. 1, 53.

221.

(= **nu-uk**) = R + = (= nu-uk-ka-tu), Thur. Dg. TC 6 n. 37 Rs. 2, 2; vgl. CT 12, 21 (23058 Rs. 2).

222.

1) **šem-lil-la** = šem+šal = ši[-i-bu](?), Thur. Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 51.

2) **še-me-ša-al** = šem+šal = še-meš-ša-lu-ú, VAT 9715, 2, 8 (unveröff.).

223.

1) Dieses Zeichen (= šim+ùh) findet sich in den arch. Texten ziemlich oft unter den Zusammensetzungen von šim. Seine beiden Zf. s. LAK 658 und 662. In den modernen Texten ist es noch nicht nachweisbar (Doch s. oben 218, 2)).

2) *a)* 2 ma-na šim-šim+ùh, DP 511, 1; Nik. 300, 1 (4 ma-na = 1 Silberschekel); BE 3, 148, 27.
b) 14 ma-na šim+ùh, DP 512, 2; 514, 3; Fö. 131, 2; Nik. 301, 2/5; Fö. 123, 3; VAT 4827 (D. S. Gr. Übg. 53, 2); Dél. en P. Mém. 14 n. 89; Gud. Cyl. A, 18, 22; 19, 6.
c) 1 dug (Krug) iá-R, RTC 127, 2.
d) da-R-ga, Name eines Ortes (gehört „da" zum Ideogramm, oder zur Postposition -šú-ta?), Invent. TDT 1, 1175.

224.

1) = **du-um-gal** = si-ra-šu-ú, VAT 9715, 2, 11 (unveröff.).

2) (), IV R 56, 55 b (= ZA 16, 162, 55).

3) () V R 9, 50; CT 22, n. 31, 8; Dar. 317, 6, 9; vgl. ZA 18, 130, Anm. 3.

225.

1) *a)* = (**pap-pi-ru**) = (= pap[-pi-ru]); Thur. Dg. TC 6, 37 Rs. 1, 45-48.
b) = **lu-um-gi** = ; *c)* = **ni-in-gi** = (?); *d)* = **si-ra-aš** = , a. a. O.

2) = **ba-ap-pi-ir** = ba₁-pi-ru, VAT 9715 Rs. 2, 4 (unveröff.); vgl. *a)* R = [bap-pi-ru] = bap-pi-rum;
b) = [....] = ... -ú; *c)* = [....] = ...; CT 12, 24, 1, 51 ff.; vgl. OLZ 1914, 201 f.

3) , ein Beruf: „Gewürzbierbrauer", VAT 9072, 6/Rs. 3; 12424 Rs. 6; 12433, 13; 12627 Rs. 3; 9070, 13; 9078, 6; 9079, 4 f.; 9082, 6; 12433, 13 u. ö. (Fara 3); 12573, 1, 10; 12645, 10, 1 ff. (Fara 2). - In den Texten der Zeit Urukaginas findet sich dieser Berufsname nicht (wohl aber lú-kaš+gar der in den früheren Perioden nicht vorkommt);

lú-R-gar, Invent. TDT 1, 1103; CT 5, 46, 6, 3; sehr oft in der neubab. Kontraktlit. vgl. M 3587; Meissn. Assyr. Stud. IV 6; für die altb. Texte s. Götze, Madduwattaš 71 ff.

4) (…), Reisn. TU 146, 1; Gud. Cyl. A 28, 12; B 7, 1; RTC 399, 1; Rs. 1; 254, 3 (Gewürzbier-Keller).

5) = , I R 30, 63.

6) = ša-pu-lu, „(trockener) Brotteig; Sauerteig", II R 30, 66; IV R 55, 29 b; 56, 55 b; KB 6, 510.

7) = na-áš-pu, II R 30, 67.

8) , 2 ma-na I, Invent. TDT 5, 9293 Rs. 1.

9) = , II R 30, 64.

10) = raṭ-bu, „(feuchter) Brotteig; Sauerteig", II R 30, 65; KB 6, 510.

226.

1) Dieses Zeichen scheint auf LAK 589 zurückzugehen. Sein Urbild wäre dann der „Trichter des Säepfluges", der aus zwei durchlöcherten Gefässen besteht. Das eine, ein Spitzgefäss, nimmt das Saatkorn auf und ist in das andere, weit offene hineingesteckt. Das zweite mündet unmittelbar hinter der Pflugschar und streut den Samen in die Furche. Der Wert „giššal" ist vielleicht zu erklären als giš + šal; der doppelgefässige Trichter wäre dann aufgefasst als „coitus". Einen anderen Vorschlag s. Orntl. 7, 22.

Das bis jetzt unerklärte Zeichen LAK 483, welches in den über Feldarbeiten handelnden Texten der Zeit Urukaginas oft vorkommt, ist vielleicht nur eine Variante von LAK 589.

2) = **gi-iš-ša-al** = gi-šal-lu, „Trichter des Säepfluges(?)", Thur.-Dg. TC 6, 37 Rs. 1, 30; **gi-za-al** - R = gi-šal-lu, VAT 9715 Vs. 2, 5. [gi-sal] = R = ka-aš-gi-eš-tu = gi-šal-lu, CT 12, 24, 43 a; ^{giš}R = gi-šal-lum/lu, K 4378, 6, 61 a (Del. Les.³ 86 ff.); **gi-sa-al** = R = gi-ša-al-lum, RA 21, 180, 3, 22.

3) = natâku(?), „tropfen, tropfenweise fliessen", Küchl. Med. K 71 B III 5.

4) () = (= gi-šal-lum) up-pi, K 4378, 6, 62 a (Del. Les.³ 86 ff.).

5) = li-ša-an kal-bi, „Wegerich", CT 14, 20, 18.

6) () = giš-ru up-pi, K 4378, 6, 68 (Del. Les.³ 86 ff.).

7) () = nam-ḫa-ṣu, K 4378, 6, 62 b (Del. Les.³ 86 ff.).

8) a) = natâku, „tropfen": R-R-e-ne = i-na-at-tú-ku, IV R 20 n. 3, 15; R-R = i-ta-at[-tu-ku], II R 39, 36 g; vgl. Del. HW 487.

b) = ṣarâru, „spritzen (Blut); aufleuchten": R-R-e-ne = i-ṣar-ru-ru, IV R 20 n. 3, 15.

9) , () = (= gi-šal-lum) ka-ti, K 4378, 6, 61 b (Del. Les.³ 86 ff.).

10) = (?) mi-nu-da-a-ti, Reisn. Hymn. 101, 58.

11) [(?)] = (ma-ḫa-ṣu) ša ša-di-im, CT 12, 42, 24 a (s. V R 17, 15 a).

12) Bezügl. LAK 483 s. Orntl. 7, 20 ff.

227.

1) Eine arch. Zf. dieses Zeichens ist noch nicht gefunden. Gud. Cyl. B 6, 26 (kaš bur-ra de-da, „damit er Bier in die Schale giesse") legt es nahe, dass R = kaš + bur = Bier-Schale (steinerner Mischkrug). Es ist gleichbedeutend mit (z. kupferne Schale). Wie sich das ebenfalls gleichbedeutende zu diesen zwei Zeichen verhält, ist mir noch unbekannt.

2) = **bu-ru**; **ba-an-šur** = pa-aš-šu-ru, „Schale, Schüssel", Zimol. Ass. 523, 2, 37, 37966, 2; Rm. 600, 6 (CT 11, 43);

^{giš}R = bu-ru = [pa-aš-šu-ru]; vgl. CT 11, 15, 1, 65; CT 2, 43, 7; OLZ 1908, 317.

3) = **ki-ši** = kur-nu-gi, Zimol. Ass. 523, 2, 36; (= nicht umstürzbares, feststehendes kur-Gefäss?); zu kur-Gefäss s. z. B. DP 264 f.; vgl. kur-gi^{hu}, Invent. TDT 3 II 6415.

228.

1) Der Zn. giš-min-na-bi igi-lim-mu-u (VAT 10376, 2, 20 (unveröff.)), d. h. doppeltes, gekreuztes „giš" entspricht der arch. Zf. LAK 276. In den ältesten Texten war statt dieser die gunierte Zf. LAK 278 die gebräuchlichere, die aber später ganz verschwand.

Die Grundbedeutung ist vielleicht: „zwei sich kreuzende Zügel"; vgl.: 1 gú 40 ma-na síg-uz, R-la anšu-bar-an ....., Invent. TDT 5, 6762 (d. h. 1 Talent 40 Minen Ziegenwolle für R (= ulul od. alal)-la (Zügel) für Fahresel); vgl. 4 R-la-síg, d. h. 4 R aus Wolle, Invent. TDT 2, 4508.

2) = **ul-lu** = ul-lu ša kal-bu, „Hundeband; -Kette", Chic. Syll. 195.

3) = **da-ru** = u.-ri-šu, Chic. Syll. 203 (AJSL 33, 180); vgl. den Wert da-ri, RA 21, 140 II 21.

4) = **du-ru** = b/pit-tum, Chic. Syll. 202; vgl. den Wert ṭu-ul (= dul), RA 21, 140 II 20.

5) = **li-rum** = li-rum = ga-mi-rum, „Gesamtheit", Chic. Syll. 205.

6) = **ki-ib** = ki-ib-bu, Chic. Syll. 200; vgl. CT 11, 5, 6, 20; 41512, 15; CT 12, 28 Rs. 8 (ki-ib = ^{giš}R).

7) = **ḫu-ul** = lim-nu, „böse", Chic. Syll. 197.

8) = **al-al** = me-riš-tu, Chic. Syll. 199; s. ob. 1).

9) = **pu-uḫ-rum** = pu-uḫ-rum, „Versammlung", Chic. Syll. 204.

10) = **ul[-lu]** (? **ul**) = = ṣi-e-rum, CT 12, 48, 31 b; vgl. VAT 244, 3, 35 (ZA 9, 159 ff.).

11) = **ul-ul** = kir-bi-ti, Chic. Syll. 198; s. ob. 1).

12) () *a)* = kib-b[u] (Zn.: (= gi-eš)-giš-min-na-bi-igi-lim-mu-u), VAT 10376, 2, 20; Heth. Ges. § 104; KuB 12, 20, 9.

b): ^{šam}ri-ib-ḫu | ^{giš}KIB, CT 18, 3, 21 e.

c) = šal-lu-ru, s. 13).

13) = **še-en-nu-ur** = šal-lu-rum, Chic. Syll. 201; VAT 9715, 5, 8; ^{giš}R = šal-lu-ru, Rm. 367 Rs. 11 (Meissn. Suppl. 23); vgl. Boiss. DA 31, 7; 84, 26; Div. II 35, 5; Küchl. Med. K 71 B I 50; Harp. Let. n. 813, 6; STH 2, 6 Rs. 3; vgl. ^{giš}R-sar-a-sar-a, LAK 278; KARI n. 186 Rs. 36.

14) = **a-da-min** = te-ṣi-e-tu, Chic. Syll. 196.

15) () (), LAK 278; vgl. Ud-R-nun^{ki} = Sippar, LAK 276; 278.

16) () *a)* = ka-meš-ša-ru, Rm. 367 Rs. 14 (Meissn. Suppl. 23).

b) = mar-maḫ-ḫu, Rm. 367, Rs. 15.

17) () *a)* = ka-meš-ša-ru; *b)* = mar-maḫ-ḫu, Rm. 367 Rs. 12/16; (a. a. O.).

18) () = ka-meš-ša-ru, Rm. 367, Rs. 13.

19) = = ṣi-nun-du, „Schwalbe", CT 14, 4, 13 a.

229.

1) geht auf die arch. Zf. LAK 511 zurück, welche sicher eine Zusammensetzung von NI + UD ist; es bezeichnet also den Stein – dieses ist die Grundbedeutung des Zeichens – als „Öl-glänzend, leuchtend" u. bezieht sich daher vornehmlich auf „Edelsteine". Da aber in dem Alluvialland Babylonien „alle" Steine „kostbar"

waren, wurde Determinativ vor Steinnamen. (arch. = ki + aš) bezeichnet vor allem die auf der Erde errichtete Bildsäule, Stele".

2) = **i; ia; na-a; za-a; ṣi; ab-nu; a-ba-an** = ab-nu, „Stein; Gewichtsstein", Zimol. Ass. 523, 1, 25-29; K40, 2, 77-81 (Del. Les.[3] 80); Gewichtssteine von 10/5/2/1/½/⅓ ma-na; von 10 gín, Invent. TDT 2, 909, 3; šu-nigin: 1 gú 51⅓ ma-na síg[bá]; R 1 gú 1⅔ ma-na-ta, d.h. Im Ganzen: 1 Talent 51⅓ Minen Wolleballen; Gewichtsstein: (1 gú =) 1 gú 1⅔ ma-na (nach dem gewöhnlichen Gewichte), Wengl. 19 Rs. 1 (Orntl. 5, 48); R-si-di, das gewöhnliche Gewichtsmass, Invent. TDT 2 II, 5799; R-mah, das grosse Gewichtsmass, Nies, Ur-Dyn. n. 42; R ša(g)-túg, Gewichtsstein, beim Wägen von Tuch gebräuchlich, Fö. 154, 7; DP 192 ff.; R KA(=su)-lum-ma, = a-ban suluppi, Dattelkern, V R 13 n. 3, 14; R-ḫá-tur, KuB 9, 28, 1, 13.

3) = mal-ṭu-u ša pu-tú, „verschlossen, vom Brunnen" II R 47, 53 c.

4) = (= ša-ḳu-u) ša ekli, „das Feld bewässern", II R 30, 12 a.

5) (), Boiss. DA 84, 19; M 10714.

6) (), Comth. 694 (= Marduk).

7) , Nies, Ur-Dyn. n. 42; s. ob. 1).

8) = ab-nu e-lu-u, II R 30, 24 g; R-na-gal, Gud. St. B. 6, 7.

9) = sa-a-a-ḫu, CT 19, 45, 14 b.

10) , Invent. TDT 2 II 5799; s. ob. 1).

11) = abnu ma-a-tu, II R 47, 26 c.

12) , KUB XIII n. 35, 2, 38.

13) , „Ziegel", K Bo. I 3 IV 12; KUB 7, 3 Rs. 12; KUB 13, 35, 4, 30; KUB 17, 21 IV 18.

14) = (= ṣur-ru-pu) ša abni, „schmelzen, läutern von Erzen", II R 34, 61 a.

15) , Steine, SAK 166 h, 2, 9.

16) = bâbtu, „Tor; Stadttor": [R] R-gi₄-a-ni = kunuk ba-ab-ti-šu, „sein Schuldschein", ZA 7, 30, 9; vgl. .....lú-dag (=)-gi₄-a ti(l)-la = marat a-we-li ša i-na ba-ab-tim wa-aš-ba, RA 24, 36 A, Rs. 3; B, Rs. 4. Danach ist ein Schreibfehler oder e. phonetische Verwechslung mit ; vgl. M 3869.

17) , e. steinernes Gerät, Reisn. TU 126, 9, 7.

18) : 14 R-bur[bá], 14 Steintöpfe, Reisn. TU 126, 9, 9.

19) , Invent. TDT 5, 6885; 6896; 6954; 6961.

20) a) = ur-ri-ḳu, e. (gelber) Stein, K 40, 3, 71 (Del. Les.[3] 80).
b) = (= ṣur-ru-pu) ša abni, „schmelzen; läutern, von Erzen", II R 34, 62 a.

21) , Fö. 154, 7; DP 192 ff.; s. ob. 1).

22) () = e-ru-[u], „Mühlstein(e)", CT 16, 36, 2, 48; 1; 40; CT 16, 38 Rs. 11; CT 18, 44, 58; K Bo. VI, 34 II 21; KUB IX 5, 1.

23) (), „ein Beruf; Schärfer der Mühlsteine": NN, R-ḪAR-gul É-ḪAR-ḪAR, CT 3, 33, 150; R-ḪAR-gul-gul, CT 10, 26, 1, 11; Reisn. TU 140, 1, 15; 154, 2, 20; 8, 10; vgl. den PN R-gul-su-ga, Reisn. TU 201 Rs. 5.

24) .... , „e. Mühlengerät", Reisn. TU 126, 9, 14.

25) () = za-dím-[mu], „Steinmetz", Del. HW 563; (phonetische Schreibung).

26) , „Gewichtsstein" (voller Name, gewöhnlich einfach R, s. ob. 1)); Reisn. TU 126, 9, 17.

27) = **en-na** = en-na-ak-ki, Zimol. Ass. 523, 1, 31.

28) = **a-lum** = a-tu-nu-um, „Ofen (zum Brennen von Ziegeln, Schmelzen von Metall)", Zimol. Ass. 523, 1, 30.

29) [cuneiform], Türangelstein, SAK 84, 3, 10.

30) [cuneiform] = **gu-uk**, 6 akkad. Werte weggebrochen; dann folgen = [cuneiform] ....; = ka-ni-.... = ka-na-ku; = ši-in-nu, VAT 9711, II, 1-10 (unveröff.); vgl. CT 12, 28 Rs. 7; vgl. [cuneiform] ([cuneiform]).

31) [cuneiform] = **za-gi-in** (Zn. ia-za-ku-ru-u) = uk-nu-u (lapis lazuli); = el-lu; ib-bu; nam-ru; za-gi-in-nu, VAT 9711, 2, 11-15 (unveröff.); CT 12, 28 Rs. 11; vgl. Del. S. Gl. 220 (zagin).

32) [cuneiform] = **za-gi-in-du-ru/ur** (= Zn. ia-za-ku-ru-u-a-a-ku) = za-gi-in-du-ru-u; uk-nu-u el-lu; = el-lu; ib-bu; nam-ru, VAT 9711, 2, 16-20 (unveröff.); CT 12, 28, 15-17; vgl. Del. S. Gl. 221.

33) [cuneiform] = **ni-ir** (!) (Zn. ia-za-gin-na-ku) = ḫu-la-lum, e. Edelstein, VAT 9711, 2, 21 (unveröff.); CT 12, 28 Rs. 19 (ni-ni ni-ir).

34) [cuneiform] = **ni-ir** = [cuneiform] (= ḫu-la-lum), VAT 9711, 2, 22; CT 12, 28, Rs. 20.

35) [cuneiform] = **ni-ir** (Zn. [cuneiform] ku-ša-ku) = [cuneiform] (= ḫu-la-lum), VAT 9711, 2, 23; CT 12, 28 Rs. 21.

36) [cuneiform] = **ni-ir** (Zn. [cuneiform] ib-ba-ku) = [cuneiform] (= ḫu-la-lum), VAT 9711, 2, 24 (unveröff.)

37) [cuneiform] = **šu-ba** (Zn. [cuneiform] [cuneiform] muš-la-an-gu-nu-u/ku) = šu-b[u]-u; = ra [cuneiform]-ku; = bi-it-ra-nu; = el-lu; = [ib]-bu; nam-ru; = id-lu; an-....; (7 akkad. Werte weggebrochen), VAT 9711, 2, 25-39; CT 12, 28, 22-27.

38) Steinlisten: CT 14, 3 (K 4325 + 13692); CT 14, 5 (K 4368); CT 14, 10 (K 4218 A, Rs.); CT 14, 14 (K 4396); CT 14, 15-17; ZA 28, 291-294; RA 15, 115-118 (= Thur. Dg. TC G, n. 36); vgl. BE 31, 58 ff.; BE Ser. D V, 21 f.; 31 ff.; 48 ff.; Howardy, Clav. Cun. p. 372 ff.

229a. [cuneiform], [cuneiform]

sind Zeichenvarianten von [cuneiform], [cuneiform]; Näheres s. unt. 290; 294.

230. [cuneiform].

1) Das Urbild dieses Zeichens ist ein spitzer Holzpflock, der hauptsächlich zur Verbindung zweier Hölzer dient. Davon leitet sich unschwer die eine Grundbedeutung: „bauen, machen (banû, epêšu)" ab. Die zweite Hauptbedeutung von [cuneiform] in den arch. Texten, nämlich „graben", könnte zur Not auch von demselben Urbilde abgeleitet werden, doch ist vielleicht besser: du (= [cuneiform]) = du(n) ([cuneiform]) = „den Boden aufwühlen, graben".

2) [cuneiform] = adâru, „finster, betrübt werden": lugal-e im-ma-a-ab-R = šar-ru a-di-ir, Del. Les.³ 84 III, 34.

3) [cuneiform] = [cuneiform]-**en-bur** = ú-di-it-tum, RA 11, 124 Rs. 4.

4) [cuneiform] = **du** = elû: KA^du R = ap-pu e-lu-u, II R 30, 18 g; mu-un-R = e-la-a-ti, IV R 14, 15 b. R = **du-u** = e-lu[-u], CT 11, 31, 28.

5) [cuneiform] = emû, „werden; sein": mu-un-R-en = e-me, ASKT 121 (K 5332, Rs. 4); mu-un-R-ám = te-e-me, IV R 24, 40 b (ZA 1, 61); mu-un-R-e = ú-še-man-an-ni, IV R 10, 52 a; ba-an-R-e = tu-šim-in-ni, IV R 19, 53 b. R-a/ba-R-a/mu-un-R-a = ú-še-man-ni, Reisn. Hymn. 10, 127 ff.

6) [cuneiform] = **du-ú** = e-pe-šu, CT 12, 32 (93070, 4); R = **du-u** = e-[pe-šu], VAT 9712, 2, 35 (unveröff.) in-R = i-pu-uš, II R 15, 32 a; mu-un-R = i-pu-uš, I R 38, 13 a; oft in den Heth. Texten.

7) [cuneiform] = **ga-ag** = e-ṣi-en-tum, „Knochen", RA 11, 124 Rs. 6.

8) [cuneiform] = **du-ú** = ba-nu-ú, „bauen", CT 12, 32 (93070, 3); R = **du-u** = ba[-nu-u], VAT 9712, 2, 34 (unv.); CT 11, 31, 21. ^ru R = ba-nu-u, II R 31, 26 g; V R 21, 6 c/56 c; R-u-a/R-ia/R-šu w.m. ba-nu-u-a/ba-ni-ja/ba-ni-šu V R 1, 27/58/114; 1, 61/44; 2, 19/122 u. o.; SAK 2 ff. (é^d ....mu-dù, pass. in d. arch. Bauinschr.); gù-de-a, lú é-dù-a-ka, G. Tempelerbauer...., [SAK 86 i) 5, 4 u. o.

9) [cuneiform] = gab-bu, „Gesamtheit, ganz", Johns, Dds. 211, 2, Rs. 4; III 134; 436.

230. 𒆕.

10) 𒆕 = **du-u** = da-[nu-ut-tu] (?), CT 11, 31, 30.

11) 𒆕 = **du-u** = za-ka-[pu], „pflanzen, aufstellen u.s.w.", CT 11, 31, 32; du-u = R = za[-ḳa-pu], VAT 9712, 2, 36 (unveröff.); R = za-ka-pu, V R 42, 60a; gan še nu-R-a, Neuland, Nik. 35.

12) 𒆕 = [**ḫi**(?)-**e**]**n-bur** = ḫab-bur-ru, „Steckling, Schössling" (?), Zimol. Ass. 523, 1, 5 (S. 24).

13) 𒆕 = ḫa-ma-ṭu, „zucken; flackern; flimmern": ud R-a = 𒑱 (= ḫa-ma-ṭu) ša UD·DA (= urri), V R 30, 63a.

14) 𒆕 = ḫi-pu-u ša kanî, „brechen (Rohr)", RA 11, 124 Vs. 5.

15) 𒆕 = ka-la, „ganz, all, gesamt": R-a-bi = ka-la-šu-nu, CT 16, 37, 34; R-a = ka-la, Reisn. Hymn. 104, 20; Johns Dds. III, 436; mu-R-a (-bi)/mu-R-a-gub-ba = ka-la šat-t[i], CT 19, 1 (K 2047, 5 ff.); R-a = ka-la, IV R 11, 1a.

16) 𒆕 = [**du-u**] = ka-la-mu, „insgesamt, all": [du-u = R = k]a-la-mu, Zimol. Ass. 523, 1, 3; R-a-bi-e-ne = ka-la-me, ASKT 116 (K 4931, Vs. 9/10); **du-u** = R = ka-l[a-mu], VAT 9712, 2, 39; vgl. Del. S. Gl. 130; má giš-R-a-bi, Schiffe mit Hölzer aller Art, SAK 78 d 4, 12.

17) 𒆕: vgl. **du-u** = R = ka-....; ka-....; ka-...., CT 11, 31, 24 ff.; **du-u** = R = ka-a-...., VAT 9712, 2, 40.

18) 𒆕 = li-e-a-um, „stark, kundig, verständig", Haupt, akk. Spr. X f. (K 4225 + Dupl. 25-27).

19) 𒆕 = mu-du[u], „kundig, erfahren", Haupt, akk. Spr. X f. (K 4225 + Dupl. 27).

20) 𒆕 = maḫâṣu, „schlagen, fällen": giš R-a = ma-ḫa-su ša isi, V R 17, 37a; giš(?) R-a = 𒑱 (= ma-ḫa-ṣu) ša [illegible]-me, CT 12, 42, 41a.

21) 𒆕 = **du-u** = ma-lu-[u], voll sein, füllen, aufhäufen, CT 11, 31, 29; iá-bi(l)-bi mu-dù, ihr Harz häufte er auf (das Feuer), Gud. Cyl. A 8, 12.

22) 𒆕 = ni-bu-ú, „hervorragend (?) hervorsprudeln (?)", V R 21, 10g.

23) 𒆕 = nadû, „werfen". R-(a) = na-du-u, V R 14, 56e; ba-R = it-ta-an-di, Reisn. Hymn. 114, 9, ab-R = na(!)-di, Del. Les.³ 85, 16.

24) 𒆕 = **ga-ag** = sik-ka-tu, „Pflock", Zimol. Ass. 523, 1, 6; Gud. Cyl. A 26, 28; s. unt. ᵍⁱˢR.

25) 𒆕 = 𒑱 (= sa-na-ḳu) ša dup-šar-ru-ti, „geordnet schreiben; in Zeilen ordnen", V R 41, 46a; R = **du-u** = sa[-na-ku], CT 11, 31, 29.

26) 𒆕 = pakadu: šid-R = 𒑱 (= pa-ka-du) ša mi-nu-ti, „d. Zählung besorgen o. ä." II R 27, 64c.

27) 𒆕 = pa-ṭa-ḳu, „zubereiten; errichten", V R 21, 57c; vgl. im-R-a = pitḳu.

28) 𒆕 = ṣi-e-rum: gú-R-a = 𒑱 (= ṣi-e-rum) ša gú, Del. Les.³ 80 (K 40, 3, 20).

29) 𒆕 = ṣa-ba-rum, „ergreifen", CT 12, 40, 47a.

30) 𒆕 = **du-u** = ritû, „festmachen": [du-u] = R = ri-tu-ú, Zimol. Ass. 523, 4; **du-u** = R = ri[-tu-u], CT 11, 31, 24; VAT 9712, 2, 38; R-a = ri-tu-ú, Reisn. Hymn. 13, 23; 15, 8.

31) 𒆕 = šakânu, „stellen": mi-ni-in-R-e = i-ša-ak-kan-šú, V R 25, 27c.

32) 𒆕 = „graben (e. Kanal)", Orntl. 7, 7-16 (Unterschrift der Listen).

33) 𒆕 = von jungen Tieren: amar-R-a gub-ba, CT 3, 8, 13, 31; mu: ganam-silá-R-a 1-ám ni-in-tu(r)-ra: šú, CT 32, 7, 1, 17; vgl. maš-dù, Gazelle.

34) 𒆕, Abkürzung von ᵐᵘˡkak-si-di, Bez. Fixst. 49.

35) 𒆕, „Wollknäuel (?); Wollkleid (?)": 40 R-sig₅ (erstklassig); 20 R-uš (zweitklassig), RTC 244 Rs.

36) 𒆕 (𒆕) a) = ú-ṣu, „Pfeil", RA 12, 74, 1 f.; b) = mi-ik-ki-e, „Lasso (?)", RA 12, 74, 5 f.; c) = ma-šad-du, Zim. Altor. Sr. II, 266, 242 f.; d) = sik-ka-tum/tú, Del. Les.³ 86 ff. (6, 70a); II R 44, 39c; V R 26, 20c; IV R 30, 33a; s. ob. 24). oft in d. Hett. Texten z. B. KBo. IV 1 Vs. 5; oft in den Opfertexten. ᵍⁱˢR-šudun-gigir = sik-kat ki-min (= nîru); ᵍⁱˢR dubbin-gigir = sik-kat ma-ga-ar-ru (Wagenrad); ᵍⁱˢR gir-gub-ki-min = sik-kat ma-an-za-zu; ᵍⁱˢR-ki-min-apin = sik-kat ki-min; ᵍⁱˢR-ninda-apin = sik-kat it-tu-ú; ᵍⁱˢR šu-sag-gá-apin = sik-kat ki-min; ᵍⁱˢR sal-la-apin = sik-kat mu-si-ru. ᵍⁱˢR-mud sik-kat up-pu;

230.

gišR-nig-R-ti = sik-kat (nam-za-ku), gišR ki-min = sik-kat aš-tar-tu; Meissn. Altor. Texte u. Unters. 21 ff. (I 56/70/75; II 42; III 32/37/43/52; V 33/41/43; gišR = sik-ka-tú; gišR-kàr-ba = sik-kat kar-ri = gišR á-kar; gišR gab-ba-lal = sik-kàt nap-te-e; gišR sè-ba-lal = sik-kàt šu-me-e; gišR sè-šir = sik-kàt ta-at-tur-ri-e; gišR ša-al-kum sik-kat rak-ka-bu, Zim. in Altor. St. 2, 255 ff. (120-122; 133-135; 151); gišR zi-gan = sik-kàt sik-ka-nu; Del. Les.³ 89, 6, 67; gišR má = sik-kàt e-lip-pi; a. a. O. 6, 34 b; gišR-gab = sik-kat naptê, II R 22, 5 a; gišR šibir = sik-kat šibirri, Del. Les.³ 89, 6, 74 b; gišR nu-ub-R-e, e. Pfosten wird er nicht (in die Mauer) eintreiben, BE 6 II 14, 14; vgl. Walth. Gerichtsw. 205, Anm.

37) (…), SAK 48, 5, 12; Anm. f.

38) (…) (= banû), Erbauer, V R 16, 57 a ff.; s. ob. 8); Tallq. Nam. XII 232.

39) (…) = (= pu-sik-ku), „Wollknäuel (?), Wollkleid (?)“, V R 14, 18 a; s. ob. 35).

40) …, Bez. Cat. 949 (K 8668, 4).

41) (…) = mu-pat-ti-tu/tum, „Schlüssel“, II R 44, 43 a (Zim. Altor. St. II 261, 132).

42) …: ha-l = (= ub-bu-ru) ša nûni, „fangen (Fische), II R 62, 46 c.

43) … = hir-šu ša ekli, „Feldbebauung“, V R 18, 30 c.

44) … (…), II R 31, 91 a.

45) …, Boiss. Div. 103 ff.; 107, 8; 129 Anm. 307; Thur.-Dg. TC 6, 5, 1/26; Klauber, Pol.-rel. 171 a; s. f.; n.

46) … (…) = sik-kat și-li, ZA 30, 294, 3; OLZ 1914, 3, 96 f. (knöcherner Teil der Rippe).

47) … (…) na-as-pa-du, ZA 30, 294, 4; OLZ 1914, 396 ff. (Rippen-Brustknorpel).

48) …: 180 pa-kud (abgehauene Äste) dù-maš, Fö. 157, 1.

49) … (…) = ki-min (= hal-ma-at(?)-ru), Meiss. Forsch. I, 22, 77.

50) … (…) = (= na-as-ru), Zim. Altor. St. II, 261, 126.

51) … (…), III R 66 Rs 25 e.

52) … (…) = šak-ka-ru-u, V R 26, 51 b.

53) …, K 9761 (Bez. Cat. 1037); Johns Deeds, n. 1078, 3; 1083, 3, 11 (!).

54) … (…), III R 67, 13 c.

55) …, Invent. TDT 1, 1301.

56) …: … al-R = (= ma-ha-su ša …), CT 12, 42, 18 a; s. ob. 20).

57) … (…) = mul meš-ri-e, V R 46, 51 a; mul R = mul udu-úš-gud-ud, II R 57, 47 a; mul R = šu-ku-du | tar-ta-hu, II R 49, 48 e; mul R tar-ta-hu karradurabu-u il[Nin-urta], CT 33, 2, 6; 4, 42; 5, 34 f.; 6, 47 f.; Bez. Kopff. Festschr. 23; 27 (der Stern Sirius (ev. + Prokyon), der Pfeil, der grosse Held, der Gott [Ninurta]); Vir. II Suppl. mul Šu-ku-du Var. mul kak-si-di; mul R = tar-ta-hu = d Nin-urta, II R 57, 52 ab; mul R, 4. der 12 Sterne von kur Mar-tu ki, II R 49, 4 a; mul R, Monatsfischt. im Dûzu, Kugl. Sternk. 1, 229 III; V a); 230 VI R 4; mul R = Sirius, Kugl. Sternk. Erg. 7, 7 (vorher = Orion, Kugl. Sternk. 1, 247; 213; 258); vgl. Burrows, JRAS 1924 (Suppl. 33 ff.) (Hymn. to Ninurta as Sirius) K. 128.

58) … (…): I-má = mah-ra-a-ti (Var. rat) e-lip-pi, Del. Les.³ 86 (K 4378, 6, 35).

59) …, Torcz. Tempelr. 119; BE 14, 123 a 6.

60) … (…), „Türpflock“, KUB IX 31, I, 12.

61) … (…) = si-i[r-ru (?)], Zim. Altor. St. II 261, 129.

62) … / … (…) = mah[-ra-šu (?)], Zim. a. a. O. 128.

63) ( ) = na-as-ru, Zim. Altor. St. II 261, 127.

64) ( ) a) = si-i[r-ru?]; b) = mu-pat-ti-tum; c) = t[a]-ah = nap-ṭar-tum; d) = nap-te-e-tum } = „Schlüssel", Zim. Altor. St. II 261, 130 f.; 136 f.; s. M 3621 f.

65) ( ) = (= ka-par-[ru] ša , CT 18, 32, 2a; s. ob. 35).

66) ( ) = ^{šam}kak-ku....; I-tur.... = ^{šam}za....., CT 37, 30, 31 f.

67) a) = banû: dim-me-ir R-R-e-ne = ba-na-at ilâni^{meš}, ASKT 116 (K 4931 Rs. 5).
b) = ahhazu: R-R (?) = ah-ha-zu, Šurpu (Zim.) 7, 5; cf. Sting. Hebr. XIII 145; M 3625.
c) = aštu, „schwierig"; R-R-bi = aš-ṭu-ti-šu, Reisn. Hymn. 108, 35.
d) = kikittû (?), Del. H.W. 327.
e) = madâdu, „messen": ši-ni-R-R = mu-di-id-ma, CT 17, 15, 21.
f) = nadû, „werfen": ....a (?)-R-R = it-ta-nam-du-ú, CT 17, 36, 16.
g) = šakânu: ba-an-R-R = it-taš-kan, Str. AV 8575; vgl. SAK 54, 3, 28.
h) = tarâṣu: he-en-R-R = lit-ta-ri-iṣ, CT 16, 8, 282.

68) ( ) = ^{d}Jšhara / ^{d}Ištar / ^{d}Nisaba, Panth. 741.

69) ( ), RA 12, 194, 1/19.

70) = mi-ni-hu[-u] (?), I R 34, 72 a.

71) a) = mu-še-lu-ú sikkati; b) = pi-tu-ú sikkati, „Pförtner", CT 19, 23, 6 f.

72) = na-du-ú sikkati „(die Tür) schliessen", CT 19, 23, 5 a.

73) = e-me-[du] (?), V R 30, 15 g.

74) , „Pfeil" mit Det. : K Bo. II 9 I 26; KUB V 7 Rs. 2 f. XV 5 III 23; mit Det. : KUB VII 54, III 20 f.; IX 31, I 29; XV 35 I 2.

75) ( ), Vir. A. Ch. Ist. I Suppl. 56, 9).

76) = mu-gal-...., AO 4489 Rs. 3 (RT 32, 43).

77) ( ) = kas-ka-su, „Brustbein" (?), ZA 30, 294, 5; OLZ 1914, 396 f. (Christ.); Hommel, Sol.-Rel. T. I 171 a; Boiss. Div. 55, 33; 94, 1 ff.; 157; Knudtz. Geb. II 295.

78) ( ) = ka-tap-pa-a-tum, ZA 30, 294, 6.

79) ( ), Boiss. Div. I 3, 19 (vgl. S. 69); CT 23, 9, 2 (mit Determ.); Torcz. Tempelr. 119; (BE 2, 54, 16); M 3634.

80) ( ) (?), Boiss. DA 27, 3; Div. II 2, 3 (vgl. M 3635).

81) ( ) = (= tar-ta-hu); II R 49, 49 c; Str. AV 8818; Kugl. Sternk. 1, 248; Epping, Astr. aus Bab. 150; ^{giš}dù-ban = tartahu, Sm. 1711, 38; M 3634.

82) , vgl. ^{d}Lugal-I, Panth. 1903.

83) = **šu-du-lu** = ka-ta-mu, „bedecken", Thur.-Dg. TC 6, n. 35, 3, 23.

84) ( ) a) = ŠU-u; b) = na-as-ru, Zim. Altor. St. II 261, 123 f.

85) , Legr. Rois d'Ur 320.

86) , s. ob. 5); 8); 15); 16); 23); 28); 30); 33); = kullatu, Gesamtheit: ^{d}Nanna(r)-á-gál-dù-a-bi = ^{il}Sin li-'-i kul-la-ti, V R 44, 14 c; vgl. ni-R-a; šu-R-a; na-R-a; R-a-bi, „insgesamt" 2 Bo. TU 3 I 8.

87) ( ), vgl. ^{uzu}gú-bal ^{giš}dù-a = as-ḳu-um-bit-tum (Var. iš-ḳu-b[i-]tu), ZA 30, 293, 21; Anm. 4 f.

88) ( ) = ^{il}Mu-úh-ra, Panth. 637; 658; 2165; Maqlû 6, 8; vgl. ^{d}Lugal ^{giš}dù-a, ib. 1899.

89) , „Gartenarbeiter", s. Die še-ba igi-nu-du$_8$-Texte, Orntl. 34/35, 43-122 (bes. 117 f.).

90) , Fö. 157, 1 f.

91) ( ) = ^{il}Marduk ba-ni ka-la ilâni^{meš}, Str. AV. 5672.

92) ( ) a) = nap-ṭar-tum, „Schlüssel", I R 44, 44 a; s. Altor. St. II 261, 136; Anm.

b) = nap-te-e-tum, „Schlüssel", II R 44, 45 a; s. Meissner, Altor. Kt. II, 261, 136; Anm.

230ˣ. (?)

s. LAK 505, „Streitkolben; Keule", SAK 64 d; 227, 10 d; 128, 7; 134, 13; 132, 12; 70, 6, Anm. i); Invent. TDT 1, 1370 (R+u, PN?); 2 II; 5853; vgl. Walther, Gerichtsw. 205 Anm.

231.

1) Urbild wohl „Zitze des Ziegen- oder Kuh-Euters". Der eingeschriebene Strich (∇) ist wohl ein Unterscheidungszeichen von **dù** (∇) u. **ir**; vgl. das Bild des Ziegeneuters, LAK 778 f.
2) = **ša-al** = ib-bi-bu-tú, „Reinheit", Weidn. RA 11, 124, Z. 17.
3) = abâlu, „tragen u.s.w.": na-ág-gá-R = ub-lam-ma, Reisn. Hymn. 88 Rs. 13, 18; 141, 221; 223; 227.
4) = abullu (?) (= ká-gal), „Stadttor", V R 16, 54 c.
5) = **za-al** = a-za-al, CT 19, 17, 31 a).
6) = uḫ-ḫu-ru, „rückständig bleiben", II R 47, 57 c.
7) = **ša-al** = a-al (?), RA 11, 124, 16.
8) = um-ṣa-[tu] (?), „Runzel; Not", CT 19, 12 (K 13595, 4).
9) = **ša-al** = a-mi-ir-[tu], „Stärke", RA 11, 124, Rs. 14.
10) = **di-ig** = un-nu-šú-tú, „Geschwächtheit", RA 11, 124 Rs. 13.
11) = **ša-al** = ur-ru-u, „stark sein", RA 11, 124 Rs. 17.
12) = **za-al** = a ..., VAT 9712, 2, 15 (unveröff.) (= a-r[a-mu] ?).
13) = bâb ekalli, V R 16, 53 c).
14) = **mu-ú** = ba-nu-ú, Zimm. Ass. 523, 1, 21; vgl. M 3647 (CT 12, 23, 38372 Rs. 7).
15) = **di-ig** = bu-un-nu-nu, RA 11, 124 Rs. 13 (CT 12, 23: 38372 Rs. 13); vgl. di-gi R = ša bît ṣêri eme-sal; di-gi R = ša ameli eme-sal, MAOG I, 2, p. 26, 2 f.
16) = barû, „sehen; schauen; e. Gesicht haben": R-e = uš-ta-bar-ri, IV R 30, 10 c; mu-un-R = mu-uš-ta-bar-ru-u, V R 43, 39 c; mu-un-na-ab-R-la-a-šù, = uš-ta-bar-ra-ši, ASKT 119 (DT 67 Rs 33); ga-ba-da-an-R, ASKT 82 (K 246, 2, 19), vgl. Str. AV 1049; mul-R ... -a-nu = uš-ta-bar-ru-ú mu-ta-nu, V R 46, 42 a; me-ni-íb-R-R(-e) = uš-ta-bar-ri, IV R 3, 1 b; 24, 52 b; ḫe-ni-íb-R-R-e = liš-tab-ri, IV R 22, 18 b).
17) = bír-tu: me-e bír-tu (= a-R), „klares Wasser", IV R 10, 30 a; vgl. Zim. Bps. 67; Jastr. Rel. I, 102; a-zal-li, fliessendes Wasser, SAK 54, Anm. a. 124, 38.
18) = ga-za-su, „zerreissen; zerschneiden", King, Cat. (Suppl.) 422.
19) [ ] = da-ba-bu, „sprechen u.s.w.", CT 12, 23 (38372 Rs. 3).
20) = **di-ig** = dup-še-ir-tú, „Ritus (?)", RA 11, 124 Rs. 12.
21) = **za-an-ga** = za-ʾ-u ša šamni, „rinnen, schwitzen", Zimm. Ass. 523, 1, 21.
22) = **za-an-ga** = za-ḫa-tu ki-min (= ša šamni), „auspressen", Zimm. Ass. 523, 1, 22; ZA 17, 92; Küchl. Med. 144.
23) = zi-ka-rum, II R 7, 11 c.
24) = **zag-ga** = ḫi-il-tum, RA 124, Rs. 13.
25) = **gur**; **mu-ú**; **sar** = kab-ru, „dick; fett", Zimm. Ass. 523, 1, 19/20/23.
26) [ ] = ka-mu-u, „packen; binden", CT 12, 23 (38372 Rs. 5).
27) = **ga-mar** = ka-ma-ru, „wuchtig sein; überwältigen", Zimm. Ass. 523, 1, 24.

28) 𒉌 = **di-ig** = ki-ku-tú-u, RA 11, 124 Vs. 12.
29) 𒉌 = **ša-al** = ka-a-šú, „strotzen", RA 11, 124 Vs. 15.
30) [𒉌] = ki-šu-u, CT 12, 23 (38372, 5).
31) [𒉌] = la-ba-ku; lu-ub-bu-ku, „salben", CT 12, 23 (38372, 3/10).
32) [𒉌] = lu-ub-ku, „Salbung", CT 12, 23 (38372, 10).
33) 𒉌 = **di-ig** = la-ba-šu, „sich kleiden", RA 11, 124 Vs. 12.
34) 𒉌 = **ša-al** = li-zu-u, RA 11, 124 Vs. 16, (Syn. von lazaza); CT 12, 23 (38372 Rs. 7).
35) 𒉌 = **ša-al** = la-za-a, „peinigen (?)", RA 11, 124 Vs. 16.
36) 𒉌 = **li-i** = lum-mu, „e. Trinkgefäss" (?), RA 11, 124 Vs. 8.
37) 𒉌 = **li-i; lid** (?ab) = li-ti-ik-tu, Zimol. Ass. 523, 1, 8; RA 11, 124 Vs. 9.
38) 𒉌 = **su-ul** = mu-du-lu, Zimol. Ass. 523 Vs. 13; vgl. a. a. O. S. 25; M 5540; Del. S. Gl. 193 (mudul); CT 11, 37 (K 8284, 7).
39) 𒉌 = ma-šu-u, „finster werden", II R 47, 59 c; vgl. MI-R (= šal) = šum-šu-u, „verdunkeln", RA 11, 124 Vs. 19.
40) 𒉌 = **di-ig** = ma-a-[…]-ḳa, RA 11, 124, Vs. 19.
41) 𒉌 = nâḫu: R-šaḫ = na-a-ḫu ša šaḫê, „Schweinefett; Speck"; II R 27, 38; Nik. 256; RTC 127, Rs. 2 ff.; CT 5, 39 III 10 f (Preis); CT 9, 18 IV 35; Reisn. TU 121, 14; 122, 4 (15 ḳa = 1 Silberschekel).
42) 𒉌 = **ša-al** = ni-ḫal-zu-u, (Syn. von namaru), RA 11, 124 Vs. 17.
43) 𒉌 = **di-ig** = na-aḫ-mut, „in Brand gesetzt (?)", RA 11, 124 Vs. 12.
44) 𒉌 = **ša-al** = na-ḫar-muṭ (Syn. ra-šad), „schrecklich (?), strotzend (?)", RA 11, 124 Vs. 14; M 3667; (CT 12, 23 (38372, 16)).
R = **za-al** = na-ḫar[-mu-tu], VAT 9712, 2, 12.
45) 𒉌 = **za-al** = na-ḫar-ma-ṭu, „strotzen (von Kraft)" (?), Zimol. Ass. 523, 1, 15; vgl. ib. S. 26.
46) 𒉌 = **ša-al** = na-ḫar-mu-nu (Syn. ra-šad), „wütend (?); strotzend (von Kraft) (?)", RA 11, 124 Vs. 14.
47) 𒉌 = **ša-al** = na-ma-rum, „glänzen", RA 11, 124 Vs. 16 f./19; SAK 104, 13, 29; 108, 19, 2; 112, 21, 12; 114, 23, 2; 118, 26, 19; 126, 5, 19; itu-ezen ᵈDumu-zi ud-24-ám ba-šal-la-ta, CT 9, 34 Rs. 24; itu-ta ud-13 ba-ra-šal, Legr. Rois d'Ur 77 f.; 282; itu-ezen ᵈMe-ki-gál ba-šal, CT 32, 13, 4; itu-ta ud-14 ba-ta-šal, Legr. R. d'Ur 284, 18; itu 25 ud ba-šal, Invent. TDT 1, 1178; itu-še-kin-kud ud-25 ba-šal-ta itu-še-il-la-šú…, ud-55-kam, d. vom 5. (Morgens) des Šekinkud bis zum 30. (Abends) Šilla = 55 Tage, Barton Haverf. II Pl. 73, 1; itu-še-il-la ud 20 ba-šal-ta itu-šu-numun-šú itu 4 ud-10-kam, Invent. TDT 2, 621 Rs.; itu… ba-šal-a, Legr. R. d'Ur 41 Rs.; vgl. Invent. TDT 1, p. 9, 3; Legr. p. 58; 158.
48) 𒉌 = nasâḫu, „entfernen u. s. w.": ba-an-R = is-suḫ, II R 39, 38 c); ba-R-a-ta = ina na-sa-a-ḫi, II R 15, 41 c.
49) 𒉌 = **ša-al** = na-par-du-u, „glänzen", RA 11, 124, 19.
50) 𒉌 = **ša-al** = ni-par-mu-u, „glänzen", RA 11, 124, 19.
51) [𒉌] = na-pa-šu ša amêli, „atmen", CT 12, 23 (38372, 14).
52) 𒉌 = **di-ig** = na-ra-bu, „ausfliessen", CT 19, 17, 32 a; [R] = nu-ur-ru-bu, CT 12, 23 (38372, 7).
53) 𒉌 = **di-ig** = na-ar-bu, „Fettigkeit", Zimol. Ass. 523, 11.
54) 𒉌 = **ša-al** = ni (šu)-tab-ru-u, RA 11, 124, 18; s. unt. 74); vgl. R = **za-al** = ni-ta[b-ru-u] (?), VAT 9712, 2, 13 (unveröff.); vgl. ib. R = (**za-al**) = na-…; na-…; na…
55) [𒉌] = pu-uz-zu-du, CT 12, 23 (38372, 6).
56) 𒉌 = **ša-al** = par-su-u, „rein, glänzend", RA 11, 124, Vs. 16.
57) 𒉌 = **di-ig** = ṣu-ḫi, RA 11, 124 Vs. 13.
58) [𒉌] = ṣa-ar ša᾽…, CT 12, 23 (38372, Rs. 6).

59) 𒉌 = **ni-e** = ṣi-par rik-ḳu ki-ta (?), RA 11, 124 Rs. 12.

60) 𒉌 = **sa-al** = ḳa-a-lu, (Syn. 𒉌 = šēru, M 5898), „Morgen", Zimol. Ass. 523, 1, 16.

61) 𒉌 = **[ni]-i** = ku-ut-tu-u, „beendigen", RA 11, 124 Rs. 7; [R] = ka-tu-u, CT 12, 23 (38372 Rs. 3); mu-da-an-R = iḳ-ta-ti, Reisn. Hymn. 54, 18.

62) [𒉌] = ra-a-bu, „toben", CT 12, 23 (38372 Rs. 4) R-e 𒅆-R-e = uš-ta-bar-ri ^{d}Ud ir-ta-bi-šu, IV R 30, 10c.

63) [𒉌] = ru-ut-tu-bu, „bewässern", CT 12, 23 (38372, 9).

64) [𒉌] = ra-aṭ-bu, „saftig; frisch", CT 12, 23 (38372, 8).

65) [𒉌] = RI-mu-tu, CT 12, 23 (38372, 4).

66) 𒉌 = **li** = 𒌋 (= ruḳ-ḳu-ú) ša kisalli, „Salbe bereiten", CT 19, 19, 45a.

67) 𒉌 = **ša-al** = ra-šad (Syn. na-ḫar-mut; na-ḫar-mu-nu), RA 11, 124 Rs. 14.

68) 𒉌 = **ni-e; bi-e; ia** = šu-ú, „Suffix der 3. Ps. Sg." (persönlich; sachlich: bi), Zimol. Ass. 523, 1, 17f.; CT 12, 32 (93070, 5); V R 21, 53c; 27, 56e.

69) 𒉌 = **su-uš** = še-e-mu, „gehorsam; günstig"; Zimol. Ass. 523, 1, 12; ZA 11, 124, Rs. 11 (**šu-uš** = R).

70) 𒉌 = **šu-uš** = še-me-e, „hören", RA 11, 124, Rs. 11.

71) 𒉌 = **i; li-i; ša-ma-an; i-a** = šam-nu, „Öl; Fett u.s.w." Zimol. Ass. 523, 1, 7-10; R = **ia** = šam-ni, CT 12, 32 (93070, 6); CT 17, 39, 45 (R = ša-man) u.o. vgl. R-giš Sesamöl; R-šáḫ, Schweinefett; R-úz, Ziegenfett; R-áb, „Kuhfett"; R-ka-lum, Dattelsaft; R-ḫa, Fischfett; R-udu, Schaffett; (Fische) iá-gigir-šù e-ag, (Fische) machte er zu Wagenschmier, DP 391, 3; R (bei Kleidern u. Wolle), Invent. TDT 4, 7300; Amherst 50, 4; 75; vgl. 2 R ka, CT 32, 7, III 6; 1 šagan R, RTC 215. Das gewöhnliche Öl war nicht Olivenöl, sondern Sesamöl, vgl. 2 $^{še-giš}$R gur; R-giš-bi = 120 ka, d.h. 2 gur Sesam geben 120 ka Sesamöl, Amherst 50; vgl. KBo I, 3 II, 31; KBo. II, 2 I, 53 (Eingeweideschau); sehr oft in Omina-T.; vgl. OrNtl. 21, 83ff.

72) 𒉌 = **ša-al** = šur-du-u, „verstärken; vermehren", RA 11, 124 Rs. 15.

73) 𒉌 = **ša-al** = šur-ru-u, „anfangen; aufglänzen", RA 11, 124, 16.

74) 𒉌 = **za-al** = šu-tab-ru-u, Voc. Mark. II, 24 (RT 27, 120); [R = za-al] = šu-tab-[ru]-u, CT 12, 23 (38372, Rs. 2); s. ob. 54); R = za-al = šu[-tab-ru-u], VAT 9712, 2, 11.

75) 𒉌, technischer Ausdruck in den Listen der III. Dyn. Ur, = „Ertrag (?); Überschuss (?)", CT 1, 5 Col. II, 4/14; u. pass. in lal-ni = Rest (abgezogen, zurückgeblieben vom NI); vgl. OrNtl. 20, 9.

76) 𒉌 (oft: -𒀀𒉌), -šu; -ša, Possessiv-Pronom. der 3. Ps. Sg. m. & fem.: mu-ni = šum-šu, IV R 12, 38; numun-ni = zi-ra-šu, Del. W. p. 57, 18; šu-R = ka-as-su, IV R 2, 7a; dumu-ni = maru-šú, ASKT 76 (K 4870, 25); gìr-ni = še-ip-šu, IV R 2, 9a; igi-ni = pa-ni-šu, Br. AV 6940; a-ni = a-bi-šu, IV R 7, 39a; íd-ni = na-a-ru-šu, IV R 1, 29b; dingir-a-ni = ilu-šú, IV R 7, 11c; = dingir-ra-a-ni, IV R 27, 42b; numun-a-ni = zi-ra-šu, IV R 12, 40; nam-dingir-ra-a-ni = ilu-ti-šu, IV R 18, 9a; nam-nu-gig-a-ni = qa-dil-du-us-su, V R 25, 9c; sag-ga-a-ni-šù = ana kaḳ-ḳa-di-šu, IV R 2, 11a; gin-a-ni-ta = ina a-la-ki-šu, IV R 26, 2b/5b; é-a-ni-dím = ki-ma biti-šu, II R 15, 42a; a-a ^{d}En-ki-ra = a-na a-bi-šu ^{il}É-a, IV R 22, 49a; é-ni = bit-ša, Del. W. p. 82; uš-sal-dam-a-ni = ḫa-i-ri-ša, IV R, 12, 42; vgl. Š. Gr. § 37, 5a; -ni beim Genitiv, s. Š. Gr. § 29, 3; beim Relativ, Š. Gr. § 39, 3.

77) 𒉌 = Collectiv-Suffix, -šunu: á-ni-šù = ana i-di-šu-nu, IV R 5, 74a; = a-ni-šù, ASKT 76 (K 4870, 43); lú-úš-a-ni, sal-mat-su-nu, IV R 20 n. 1, 1.

78) 𒉌, Adverbial-Suffix: gam-gam-ma-ni = ka-da-da-niš, IV R 24, 11b.

79) 𒉌, Verbal-Praefix; = latein. „in": ni-du = intulit; ni-dup = einschütten, s. Š. Gr. § 59 D 1; § 60, 5f.; § 62; § 65; § 66.

231. 𒉌.

80) 𒉌, Verbal-Infix, „hinein, ein", Š. Gr. § 70,1.c.

81) 𒉌, Plural-Suffix: BA III 280,14; Nabon. Const. IX 31 (MAVG 1896, 1ff.).

82) 𒉌, vgl. d. Sum. Werte: R = ni; -i; = ne; = za-ar; = di-gi; = mu; = šar; -li, Poeb. HGT 111,4,14-22; 118 Rs.; = za-al; = sa-al; = ša-al, RA 11,134 Rs. 1/11.

83) 𒉌 (𒈦) (?), Panth. 94; 2368; III R 67,12 d.

84) 𒉌 (𒍜), Heth. Ges. § 80 (opp. Haut). KUB VI 6 Rs. 9 (als Speise neben Blut als Getränk) KBo V 1 I 28 (gesotten Libation; VI R 34 I 41; IV 1 III 7).

85) 𒉌 (𒄑) (Zn: 𒈫 (gi-eš) ia-[ak]-ku (VAT 10376,2,9-14) (unveröff.):
a) = ḫa-si-su, „Verstand, Weisheit"; b) = ni-iš-mu-u, „Gehör; Verstand; Gehorsam".
c) = ku-u-lu, „Stimme u.s.w." d) = ka-a-lu, „rufen".
e) = u-te-ḳu-u, „gehorchen"; vgl. R = ú-tak-ku-ú, V R 29 n. 3,8.
f) = bu-uk-ku. (giš gehört hier wohl zum Ideogr. u. ist nicht Determ.).

86) 𒉌𒁀 = piš-ša-tum, „Salböl"; CT 12,50 (K 4359 Rs. 2); II R 9,48c; R^i-ba = piš-ša-tum, V R 39,51c.

87) 𒉌𒁀 ([illegible]) [illegible] (𒈦) (?), Panth. 2369.

88) 𒉌𒁀 [illegible] - 𒈫 (= piš-ša-tum), CT 12,50 (K 4359 Rs. 3).

89) 𒉌𒍪 a) = a-su-u, „Arzt", Br. AV 5427; Reisn. TU p. 28; Nies, Ur Dyn. 82,9 (^dNannar-ni-zu).
b) = 𒈫 (ba-ru-ú), „Seher; e. Priesterklasse", V R 13,43c.

90) 𒉌𒍪𒀀 (𒈦) = ^il Nabû ilu mu-du-u, V R 43,34c; Nies, Ur Dyn. n. 58, 121/185 (Mer ^dNi-zu).

91) 𒉌𒍪[illegible] (𒈦) = ^il Nabû ilu te-li-ʾ-u, V R 43,35c.

92) 𒉌𒍪, Vir. Astr. Ch. Ištar I 4; IV 26.

93) 𒉌 [illegible], 1 Krug, R, RTC 109 Rs. 5.

94) 𒉌 [illegible], SAK 54,2,14 (Glanz der Sonne?).

95) 𒉌 [illegible], Nies, Ur Dyn. 41 Rs.

96) 𒉌𒋚 𒈫, Nik. 256 (Ausgesagt von iá-sáḫ, Schweinefett, bei der Bereitung von Speisen).

97) 𒉌𒋚 = 𒈫 (na-a-ḫu) ša šaḫê, II R 27,38c; Küchl. Med. K 191 II 11; Nik. 256 (I-kú-a), RTC 127 Rs. 2ff.; CT 5,39,111 (10 ka = 1 gìn); CT 9,18,4,35; Reisn. TU 121,14; 122,4 (15 ka = 1 gìn); Heth. Ges. § 90; I, mit Det. 𒍜.

98) 𒉌 [illegible] (?), SAK 48,4,12.

99) 𒉌 [illegible], Gud. Cyl. 28,4 („Opfergaben an Fett", Witzel KSt. 3,16.

100) 𒉌 [illegible] (𒈦); 𒉌 [illegible] (𒈦), III R 66 Rs. 23/24a.

101) 𒉌𒂃, Nik. 30; RTC 75; Langd. O. CT VII 11 u.ö.

102) 𒉌𒂃 (𒈦), III R 66 Rs. 33e.

103) 𒉌𒂃 [illegible] (𒈦), V R 46,47b (^mul Mu-gid-kéš-da = I).

104) 𒉌 [illegible] = su-mun = lu-šu-ú, CT 12,36,29a.

105) 𒉌 [illegible] ([illegible]) = sal-ḫu-ú [illegible], „Aussenmauer"; 𒉌 [illegible] ^il Marduk (-bàd) = sal-ḫu-ú, Br. AV 7863.

106) 𒉌 [illegible] (𒈦), Panth. 2216.

107) 𒉌 [illegible] ([illegible]/[illegible]), „Mars", Panth. 2216; V R 46,42ab; II R 49,7c; CT 33,3,14; Vir. A. Ch. Ištar 25; Kugl. Sternk. 1,225, 229; Bez. Kopff. Aeg. 23. Die Schreibung 𒉌 [illegible] statt 𒉌 [illegible] (Harp. Let. 476 Rs. 30) wohl Irrtum.

108) 𒉌 [illegible] ([illegible]), King, Mag. n. 12,101.

109) 𒉌 [illegible] = a-na [ša-a-šu] (?), CT 19,28,18a; M 3673.

231.

110) , „Seuche", Gud. Cyl. A 11, 26; 21, 12; 27, 10; 30, 8; B 3, 10; 4, 23; s. ZA 18, 127 n. 1.

111) , DP 345, 1 f (ni-hu-dirig-kam; [ni-]hu-dirig-a ba-gar).

112) , Invent. TDT 2, 4404; 4415; 4446.

113) , de Gen. Tabl. de Dreh. 5621 (zíd-kal-I, pass.).

114) = hi-me-tú, „Butter; feines Öl" (opp. gewöhnliches NI), IV R 45, 25 a; 4, 32 b. 28 b. 36 b; 18, 29 a; SAK 128 g 13; Reisn. TU p. 27; Invent. TDT 1, 1091 (13 šagan I); 1475; SAK 198 g 13 (é làl iá-nun ù geštin, Magazin für Honig, Butter und Wein); de Gen. Tabl. de Dreh. 5499 Rs 3 (10 ka = 1 gín Silber); 1½ ka ni-nun; 1⅓ ka ni-nun-du(g)-ga; izi-kú-bi 1⅓ gín, Amherst 50, 4, d.h. bei der Bereitung von ni-nun-du(g)-ga (extra feines ni-nun) fällt 1⅓ Schekel als „Feuerfrass" weg; vgl. RA 17, 27 n. 1; 5 ka ni-nun; ⅚ ka ni-nun-du(g)-ga giš-a-rá 1, Invent. TDT 2, 800; vgl. 5 ka ni-giš giš-a-rá 2; izi-kú-bi ½ ka, Amherst 50, 4, 10 f. (giš also ein Reinigungsverfahren: = gekocht? gesotten?); 1 kam ni-nun-ha, feines Fischöl, BE 3, 106; ni-nun, Nik. 301, 1; DP 75, 3; CT 7, 34 a (von Kuh und Ziege); CT 5, 25 f. pass. (von Kühen); R-nun, Torcz. Tempelr. 40 f. (die Menge der abzuliefernden Butter entspricht der Zahl der Kälber; für jedes Kalb ist 2½ ka Butter Abgabe); RA 18, 54, 39; ZA 18, 129, 1; KUB 7, 29 Rs. 13; 9, 9 Rs. 12; 10, 92, 1, 4; 17, 10 II 26.

115) ; ; s. 114); ( ), V R 42, 5-6 e.

116) = a-ra-mu, „überziehen"?, Thur.-Dg. TC 6, 35 Rs. 3, 24.

117) ( ), V R 15, 34 e.

118) ( ), Contr. 2373.

119) a) = a-ta-...-ni, KBo I n. 50, 8; vgl. Weidn. Heth. 93.

b) = pirtu: [... ni-] sur = (= i (bzw. kan)-nu ša pi-ir-ti, CT 19, 35 (Rm. 896, 13); vgl. CT 12, 46, 29 a f. 31 a.

120) ( ) = kan-[nu] ?, V R 42, 7 a; 20, 40 a.

121) ( ), Clay, BE 14, Schrifttaf. n. 52; II R 31, 32 c; u. o. in den neubab. Kontrakten; ina kan-ni lú ni-sur, in a cauldron of an oil mixer, UP 10 II, 196, 35. lú ni-sur = amel sahit šamni, Ölkelterer, Ungn., Ass. Rechtsurk. n. 159, 32; vgl. Torcz. Tempelr. p. 124.

122) = (= ši-in-ta[-tu]) ša ..., CT 19, 46 (K 4597, 15).

123) ( ), Reisn. TU 101, 4, 15 (gim-I; -me); CT 3, 9 III 7 (giš ni-sur-sur-me, gim vorher zu ergänzen), „Ölpresse".

124) , CT 9, 18 pass. (Getreide in ein Magazin „einfüllen").

125) = i-na I-si-in, BA V 644, 9; NI-si-in-na^{ki}, SAK 237 f-m, Anm. m; Ni-i-si-in^{ki}; Ni-i-si-in-na^{ki}, Yale Coll. n. 5415; 5417 (King, Hist. of Bab. 91, 1); I( )-si-in-na^{ki}, King, Let. Ham. II, n. 101 IV 9; NI-si-in^{ki}-na, SAK 204, 1 ff.; In-si^{ki}-na, BE 3, 120, 13; In-si^{ki}-ra (sic), Legr. R d'Ur 124, 10.

Die Lage Nisin's ist noch nicht durch Ausgrabungen erforscht.

126) ( ), III R 53, 62 (= Vir. Ist. 25).

127) , TSA 28, 3 („en plus").

128) a) = riš-tu-u, „ausgezeichnet, vorzüglich", CT 11, 39 (Rm. 341 Rs. 10).

b) = šaman (Var. šam-nu) ru-uš-tú/ti, erstklassiges Öl, CT 17, 39, 41; vgl. CT 6, 25, 13 b; Asarh. VI 40.

129) , „Getreide-Haufen, -Scheune", tritt zuerst in der III. Dyn. Ur auf; CT 1, 4 II f.; CT 3, 5 I ff.; Reisn. TU p. 28 u. pass.; King, Bound. St. 23, 4, 1 (il Adad, bêl ni-dubi; ni-dub = našpaku, Schorr, Altbab. Rechtsurk. p. 127 f.; Boiss. DA 251, 13; Dir. 4; II, 60, 3 ff.; ZA 16, 220, 32 (še-I = Getreide vom n.).

130) , e. Fisch, DP 312, 2.

231.

131) , SAK 16 Rs. 1, 4; 18, 7, 3; 38, 3, 14; 74, 8, 62 vgl. Poeb. ZA 36, 4 f.

132) , Th. 1905, 4-9, 31+32 Rs. 10 (RA 17, 202).

133) a) = a-tu-u, „Pförtner", Reisn. Hymn. 75, 18 lú ni(!)-gab = a-tu-u, V R 32, 28 d; KB VI 391; KuB XVII 10, 4, 14.

b) = mušelû: -R = mu-še-lu-ú iṣ sikkati (Türpflock) V R 18, 7 a.

c) = pitû: -R = pi-tu-ú iṣ sikkatu, V R 18, 6 a.

d) ga-ab = kannu ša NI·SUR, CT 12, 46, 31 a; s. ob. 121).

In den arch. Texten werden die ni-gab (wie lú ni-gab) oft erwähnt z. B. Fara III p. 7*; DP 354, 1; 175, 4 (R sal; R-nita); TSA 7 Rs. 6 (R Úru ki); Nik. 63 Rs. 1 (R nam-dumu); CT 3, 6 VII, 30 (R é-uš-bar-me, Pf. der Weberei); Invent. TDT 1, 1579 (R-é-anšu; R-é-bi(l)); CT 7, 26 b) Rs. (R-gur₇-me, Pf. des Getreidemagazins); VA 4486 (R pisan+nun-mah, Pf. der grossen Scheune); CT 1, 7, 1 ff. pass. Nies, Ur Dyn. 59, 2 (R ká-a, des Stadttores) u. o.

134) , CT 16, 13 II, 49; King, Mag. n. 53, 51.

135) = iṣ šu-ši, AJSL 38, 207 (Inv. 22 Rs. 13); vgl. dumu-sal-bi, en-en(!) ni-bi(l)-la-ba SAK 72, 7, 15; ni-bi(l)-bi mu-dù, Gud. Cyl. A 8, 12. („Rauch" (Witzel)).

136) = šu-[nu], CT 19, 28, 26 a.

137) , DP 32, 7; der Paralleltext DP 31, 6 hat „ni-bi-zag-gi".

138) / = i-na-an-na, KBo I, 44 Rs. 14.

139) , wohl = i-bi(l)-za = i-bi-iz-zu-ú, s. ob. 142, 95; Invent. TDT 2, 944 (R = „Gesamtwert"); Reisn. TU 107 (R = fester Lohnsatz); Inv. TDT 4, 7152; 7914; 7233; 7303 (anšu-á-gul-la; anšu ni-bi(l)-za); Inv. 3, 65, 69, 4; BE 3, 1, 155; zu allen diesen Texten vgl. Schollm. AOF 3, 14 f (R = „Wert; Lohnsatz; Tarif").

140) , Name eines Kanals, SAK 4 d).

141) a) = šam-ni nu-ú-nu, ZA 9, 219 (Sch. 1, Rs. 8).

b) = ein Berufsname, CT 3, 49, 86; TSA 6, 3; Fö. 138, i; s. unt. 175), vgl. gud udu é...-ta ni-du-du-ra-an, DP 83, 3; vgl. Orntl. 21, 13.

142) = šu-tak-tu[-mu] (?), Fok. Martin 2, 25 (RT 27, 120).

143) () = il Marduk, Camb. 237; vgl. d A-ma-ru = il Marduk = il Ni-bi-ru = ri-mi-nu-u, Str AV n. 414.

144) = šu-har[-ra-tum] (?), Fok. Martin 2, 26.

145) , DP 31, 6; Nik. 318, 3 danach zu ergänzen s. ob. 137).

146) (), Craig, Astr. T 89; s. ob. 107).

147) , Gud. Cyl. A 20, 20.

148) , RTC 127, 2 (1 Krug R).

149) = ah-ha-zu, Šurpu (Zim.) 7, 5; King, Hebraica 13, 145 statt dessen: .

150) a) = barû s. ob 16); unt. e.

b) = i-li = hal(?)-ṣu, „Festung", Thur.-Dg. TC 6, n. 35 Rs. 3, 9.

c) = la-za-zu, „peinigen", King, Catt. Suppl. 422 (RA 17, 201 n. 1 Rs. 21).

d) = za-al-za-al = (= ka-mu-u) ša nab-li, „verbrennen, vom Feuer", CT 18, 35, 68.

e) = šutabrû. R-R-la = šu-tab-[ru-u], CT 12, 33 Rs. 1 a; V R 29, 26 e (R-R = šu[-tab-ru-u]); s. ob. 16).

f) = Phonet. Schreibung von ì-lí = mein Gott; so schon in den arch. Texten, z. B. Invent. TDT 1, 1096 (Ì-lí-uru-mu-uš; Ì-lí ki.

151) (), d. h. il Ni-ni-ib, III R 66 Rs. 27 f.

231.

152) = naṭālu, „schauen“: ni-ni-igi-nam-mi-in-di = i-na-aṭ-ṭa-la-ka-ma, IV R 19, 56a.

153) , SAK 5Qn.k); 76, 3, 9; Nik. 310 Rs. 5.

154) , DP 75, 3; 264; 265; Nik. 301 Rs. 3; Fö. 138.

155) ; , Gud. Cyl. B 17, 15; vgl. še R-ga.

156) , Invent. TDT 2, 4422.

157) , so immer in den arch. Texten; später geschrieben: ; 2 še-giš-NI (Sesam) gur; NI-giš-bi (Sesamöl) 120 ka, Amherst 50, 1; vgl. ib. 117; NI-giš giš-a-rá 2; izi-kú-bi (sein Feuerfrass: Verlust) Amherst 50, bei Kleidern: Amherst 50, 4; 75; Invent. TDT 4, 7300; vgl. BE 3, 99, 12; NI-giš (-ḫa), BE 3, 99, 12 (1 ka = 1/8 gin); 106; CT 5, 38 II (1 ká = 20 še Silber. - . für Kleider). SAK 222 c) 17; CT 21, 15, 17; 33, 1, 23 f.; RA 18, 54, 17.

158) , RA 18, 54, 11.

159) , RA 18, 54, 15, = šamnu ḫalṣu, „filtriertes Öl“, Langd. AJSL 39, 140.

160) , Reisn. TU 128, 5, 6.

161) , RA 18, 54, 13.

162) , „Waffenträger“, Gud. Cyl. A 14, 25.

163) , s. 157).

164) : 1 sá-ab (Gefäss) R, Invent. TDT 2, 4646 Rs. 2.

165) = at-tu-nu, IV R 21, 49 a

166) , DP 122, 3; 123, 4; 159, 7; RTC 52 Rs. 3.

167) (), „Sesam“, RTC 14, 1; Gud. Cyl. B 10, 6 (dig-ga); Barton, UP 9, 14/16; 129 (zí(d) dig-ga, Sesam-Mehl, vgl. CT 7, 34; (18407 Rs 14 f.: NI ga (Butter u. Milch) áb (Kuh) gar-ra (geliefert); NI ga sig gar-ra).

168) , 1 ḫubur (-Topf) R, Nik. 264, 1.

169) , DP 419, 2 f.

170) , SAK 52, 11, 1.

171) , CT 23, 35, 49.

172) (?) a) = sur-ru; b) = šum-ma, ZA 7, 22.

173) (?), 1 Krug R, RTC 109 Rs. 1.

174) , e. Ingredienz des iá-du(g)-ga, IB 41, 8 (Orntl. 15, 55).

175) (), Johns DS 307 Rs. 9; s. ob. 141) b).

176) , TSA 6, 8; s. ob. 166); ist statt zu lesen?

177) = šu-ú-ru, II R 52, 59 a.

178) , Lau, Old Bab. Rec. Zeichenl. n. 186.

179) , Zim. BBR n. 41, 1, 17; DA 67, 32 (= ša-ma-an ša-di-i).

180) , „grosse Getreideladungen“, Gud. Cyl. A 15, 12; s. Witzel K. S. 3, 47.

181) = sir-pi-e-tum, II R 34, 56 a; vgl. Hrozny Getr. 119.

182) = ba-ru-tu, „Amt des Wahrsagers“, V R 13, 46 c (CT 19, 24); II R 34, 24 c

183) (?), III R 60, 62, 70, 79.

184) , RA 17, 206 Rs. 3.

185) (), Invent. TDT 3, 5509; 6145; 6184 (Ist statt „ni-ud“ zu lesen?).

186) , Boiss. DA 234, 19.

231.

187) , 1 á-gam (Gefäss) I, Invent. 3 II 5174 Vs. u. Rs.

188) a) Invent. 2, 4536 (iá-du(g)-ga); Orntl. 15, 55 (IB41, 1); vgl. iá-nun-du(g)-ga; iá-giš-du(g)-ga.

b) eine Art Abgabe, CT 9, 41, 3, 9 (še-ba ù R); CT 1, 22, 3.

189) , RA 18, 54, 14; Gud. Cyl. A 22, 5.

190) , Reisn. TU 154, 8 (Berufsname).

191) , DP 265; Nik. 257; 259; Invent. TDT 1, 1475; 2, 4478; 4506; vgl. Orntl. 21, 1 ff.

192) , Nik. 259; DP 273, u. o. s. Orntl. 21, 10, 2.

193) , RTC 64, 1; Nik. 257, 1; DP 276, 1 u. o. s. Orntl. 21, 10, 2.

194) : -I = II (kan-nu ša NI-SUR), CT 12, 46, 18 a.

195) : Nin-zi(d)-da ^{d} I-ra = ru-ba-tum kit-tum nin Str. AV 6238; Sm 747 (CT 13, 32); K 13745; K 1012 Vs. 13 Rs. 12 (Haup. Sef. 496); ib. 792 Rs. 16; zu Ninive, Ninua; Ninâ vgl. Streck Assurb. III 800 f.

196) , Nik. 46, Rs. 1; DP 403, 4; 406, 3; 408, 3 (e. Ortsname); ni-ul-dingir-ri-ne-ka, RA 8, 140 Rs. 1.

197) (), Fö. 157, 3.

198) ; RTC 109 Rs. 4.

199) , Nik. 46, 3.

200) , Schweinefell, Nik. 256 u. o.

201) a) = lu-šu-ú, CT 12, 36, 28 a.

b): dù-ni-lal = na-du-ú ^{is}sikkati, V R 13, 5 a.

c) = šakâlu „zahlen", BE 3, p. 57 Anm. 5 (statt zuweilen phonetisch).

202) : ku(g)-ud I = II (= ḫa-a-ṭu) ša kaspi „prüfen, nachwägen, Silber", CT 18, 36, Vs. 11 a.

203) = NI-du-du = šam-ni nu-ú-nu, ZA 9, 219 (Sch. 1, Rs. 8).

204) (??) = i-di-šu, CT 12, 25, 53 a.

205) : (Fische) iá-gigir-šù e-ag, d. h. Fische verarbeitete er zu Wagenschmier, DP 331, 3; vgl. ib. 329; 330.

206) , AO 4348 („nouv. Fouill. p. 182) (mit gur gemessen).

207) ; , CT 37, 26 II 8 f.

208) (ni-KU), Verbalform, die sich in den Listen der Dyn. Akkad u. bes. Ur III passim findet u. die oft den Sinn zu haben scheint: „er nimmt in Bewahr; er übernimmt die Sorge für", z. B. Invent. TDT 1, 105, 3; 1104 Anm. 4; CT 7, 41 f.; u. pass. in d. Drehem-Texten.

209) : 1 nigin-nigin (Gefäss) I, VAT 4429 (Orntl. 21, 8, 29) (=).

210) (=), iá-giš bei der Tuch-... Anfertigung, Invent. TDT 3, 5541; 5560.

211) (zuweilen mit Determ.) a) = li-pu-u; = ṭuḫ-du, „Hammelfett"; „Fett; Talg", II R 43, 27 a; (s. ZDMG 58, 952); Craig Rel. T. II 11, 12; BA 5, 617, 11 (mit Determ.); Maklû (Tallq.) I 31 f.; II 18, 187; IV 39; VI 61; VIII 10, 14 f.; V R 41, 3 e; 40, 34 f.; CT 14, 42 u. s. w.; CT 9, 35; CT 10, 46 (21256 pass.). (), KuB VII 53 II 14 (daraus magische Figuren? hergestellt); KuB IX 31 II 63 (als Wagenschmiere); KuB X 63 I 31 (zum Einwickeln anderer Fleischstücke benutzt); KuB XII 34 I 5. (Dieses ^{uzu} iá-udu ist nicht „ausgekochter Talg", sondern die sog. „Fett-Blumen").

b) , „Menschenfett", CT 37, 26, 1, 4; CT 14, 21, 8, 30.

c) , CT 37, 26, 1, 3; RA 17, 138 (K 4199, 5) (= lipû reš-ti).

d) , RA 17, 138 (K 4199, 4) (= lipû e-reš-ti); ^{ú}I = ^{šam}áš-šu-ul-tú, II R 42, 14 c.

e) , RA 17, 138 (K 4199, 6) (= lipû ú-šú-ul-ti); CT 37, 26, 1, 5.

f) [cuneiform], CT 14, 21 (K 267, 7, 29 f.).
g) [cuneiform], CT 14, 21, 8, 26; (Löwenfell).
h) [cuneiform], CT 37, 26, 1, 9.
i) [cuneiform], CT 14, 21, 8, 27; CT 37, 26, 1, 10.
k) [cuneiform], RA 17, 138 (K 4199, 7); CT 37, 26, 1, 8.
l) [cuneiform] (untersch. von [cuneiform]), Reisn. TU 121, 14, 23/25.

212) [cuneiform] ([cuneiform]), Johns, Dds. 840, 1, 3.
213) [cuneiform], RTC 109.
214) [cuneiform], DP 222, 9.
215) [cuneiform]: ^{giš}ig I = da-lat piš-ša-ti, „Tür des Salbenmagazins (?)", Deckel der Salbbüchse, II R 26, 29 e.
216) [cuneiform] = šam-ni gu-la-a, II R 58, 71; V R 65, 13 b.
217) [cuneiform], SAK 52, 12, 31; Verbalform: = er hat, er bekommt u.s.w. Nik. 36, 1 u.o. in den arch. Wirtschaftstexten; nu-tug = ohne (Stellvertreter, Erben); ni-tug, mit Stellvertreter, Erben; RA 7, 145.
218) [cuneiform] ([cuneiform]), Nbd. 607, 2, 7.
219) [cuneiform] ***a)*** = (^{d}EN =) ^{il}Bêl IV R 28* n. 4 Rs. 5/6.
b) = **til-mu-un** = kab-tu, „schwer u.s.w.", Zimol. Ass. 523, 1, 37; IV R 28* n. 4 Rs. 5; Reisn. Hymn. 82, 9.
c) = tertum, „Omen", CT 18, 49, 15 a (: [cuneiform] = tir-tum).
d) = **til-mu-un** = šu-ma, Zimol. Ass. 523, 1, 37; pú ^{kur}NI: TUK^{ki}-ka = ina-bur-ti ša-di-i Til-mun, K 257 Rs. 37 (ASKT 126); über die älteste Zf. s. LAK 514 (Urbild vielleicht ein Schiff mit Steuer); ib. Stellen aus den Fara-Texten; s. noch VAT 12674, 13; 12636, 2 (Fara II); ^{kur}I, SAK 78, 4, 10; vgl. Langd. UP 10 I, p. 8; sum-NI-TUK, Tilmun-Zwiebel..., DP 383, 2; 385, 2 u.o. má-I, DP 70, 1; 69, 1; Nik. 304; Kad NI-TUK-ù-lal, DP 73, 6; šim NI-TUK, TSA 6, 2; ^{d}La-ḫa-mun = ^{il}Zar-pa-ni-tum Ni-tuk^{ki}, II R 54, 58; ^{d}En^{ta-ag}-zag = ^{il}Nabû Tilmun^{ki}, CT 25, 35 Rs. 20; vgl. Str. AV 8915; Tilmun ša mâlak 30 kas-bu ina kabal tamtim nipiḫ ^{il}Šamši kima nûni šitkimu narbaṣu, III R 11 II, 23-25; kur-bal ^{kur}ni-tuk-na^{ki} ^{d}Utu (?)-è (?)-šu mu-un-ti-eš, „in the mountain beyond (?) the mountain of Tilmun, the place of Sunrise [the gods] caused [Ziudsuddu] to dwell", Poebel, HGT n. 1, 6, 12; Tilmun, Name der Insel Bahrain u. der nahen Küste im pers. Meerbusen; vgl. Burrows, Orntl. 30; Boudou, Orntl. 36-38, 49; Del. Par. 178 f.; 229 f.; Streck Assurb. III 380.
220) [cuneiform] ([cuneiform]), s. 219).
221) [cuneiform] ([cuneiform]) = til-mu-nu-ú, V R 27, 25 a.
222) [cuneiform] ([cuneiform]) = til-mu-ni-tum, Str. AV 8916.
223) [cuneiform], AO 6479, 2, 14, Th.-Dg. Rit. accad. p. 15; 50, 21.
224) [cuneiform] = NI^{li}-a = ru-uk-ku-ú, Thur.-Dg. TCG n. 35 Rs. 3, 10; s. ob. 66); vgl. Gud. Cyl. B 18, 14.
225) [cuneiform] = ni-ʾ-u, RA 17, 201 (Th. 1905-4-9, 7, 22).
226) [cuneiform], CT 12, 50 Rs. 26 c.
227) [cuneiform], Nik. 158; 188, 3 (opp. Pa-te-si-ka-kam); DP 233, 243; 251.
228) [cuneiform], Nik. 269; DP 279; 282 f.; 293; 309; RTC 30; 33 etc. (wohl aus ba = „Schildkröte" gewonnen, meist als Wagenschmier verwendet), s. Orntl. 21, 77 f.; CT 7, 31 a; Reisner TU 121, 14.

232. 𒅕.

1) Für dieses Zeichen ist wahrscheinlich ein doppeltes Urbild anzunehmen. Das eine hängt zusammen mit [Zeichen] (vgl. den Zn. gaggu-gunû) und ist ein mit einem Seil umwickelter Schiffspflock; das andere gehört zu [Zeichen] und ist ein Salbengefäss.

2) 𒅕 = **ir** = abâlu, „bringen": mu-un-R-ra = ub-lam, IV R 21, 40b; mu-un-na-ab-ir-ra-šù = ub-la-aš-ši, DT 67 Rs. 31 (ASKT 119); mu-ši-in-R = ub-la; mu-un-ši-in-R = ub-lam-ma, K 41, 2, 7/9 (PSBA 1895, 64 ff.); Dial. für [Zeichen] [s. 206, 3.

3) 𒅕 = **i-ri(g)** = i-zu-tu, „Schweiss", CT 12, 32 (93070, 7); (Nebenform von zûtu).

4) [𒅕] = [**e-ri**] = a-la[-ku], „gehen, u.s.w.", CT 11, 31, 1a; vgl. ib. 3 III, 60; R = [Zeichen] = a-la-ku; R = [Zeichen] = ki-min (= a-la-ku ḫa-am-ṭu; [R] (?) = [Zeichen] = ki-mim (= a-la-ku) ma-ru-u, V R 11, 1a/6a/2a (Dreisprach. Vok.); vgl. e-ne-em-zu im-dím ir-ra-bi = la parole „souffle" comme un vent, Thur.-Dg. Rit. acc. 70, 15 (vgl. p. 109 f.).

5) 𒅕 = a-na, AJSL 38, 176, 55. CT 11, 42 (Bu 89-4-26, 165 Rs. 12b; a-a-ni-ir = a-na a-bi-šu, IV R 3, 46b; vgl. SAK 98, 8, 13 lugal-ir = an den König); 198 f) 1, 3 (lugal-a-ni-ir); g) 1, 3 (lugal-ki-ág-gá-ni-ir).

6) 𒅕 = i-na, AJSL 38, 176. CT 11, 42 (Bu 89-4-26, 165 Rs. 12b); kin nam-gašam-ni-ir = ina ši-pir marî meš um-ma-a-ni

7) 𒅕 = **ir; e-ri-eš** = e-ri-šu, „riechen; duften", Zimol. Ass. 523, 1, 45 f.; K 246 II, 25 (ASKT 82); V R 51, 14b.

8) 𒅕 = ba-ba-lum, „bringen", Th.-Dg. TC 6, 35 Rs. 2, 1.

9) 𒅕 = **ir** = zu-tu, „Schweiss", Zimol. Ass. 523, 1, 45; vgl. Christian WZKM 25, 423 f.; Holma Kt. 8. Anm. 5; Weit. Beitr. 19 ff.; RA 14, 122, 9/20 s. unt. 47).

10) 𒅕 = 𒈨(= ḫa-ba-tum) ša ša-la-lu, „rauben; forttreiben", K 2055 Rs. 2, 25 (RA 13, 190).

11) 𒅕 = [Zeichen](= šù ?)-ú, CT 11, 42 (Bu 89-4-26, 165 Rs. 11b).

12) 𒅕 = ka-mu-u, „binden", V R 21, 64g.

13) 𒅕 = ka(?)-rig(? šim)-t[um], CT 11, 31, 4a.

14) 𒅕 = li-la-...., CT 11, 31, 3a.

15) 𒅕 = li-ku-u ki-min (= ḫa-am-ṭu): R = [Zeichen] = ..., V R 11, 8a (dreisprachig).

16) 𒅕 = na-ma-...., CT 11, 31, 2a.

17) 𒅕 = pi-...., V R 21, 66g.

18) 𒅕 = ša-a, CT 11, 42 (Bu 89-4-26, 165, 10b); vgl. RA 11, 102.

19) 𒅕 = šulû ša parak (ilûti) (?), ki-min (= ḫa-am-ṭu), V R 11, 9f. (: R = [Zeichen] = šu-lu-u etc.).

20) 𒅕 = **ir** = ša-la-lu, „forttreiben u.s.w.", II R 27, 14a (R = ša-la-lu); II R 48, 61c; im-me-ir-ra-mu = iš-šal-lu, K 4629 (DW p. 82); ir-ra-mu = aš-tal-lum, K 257 Rs. 31 (ASKT 126); Dial. st. [Zeichen]; s. unt. 48).

21) 𒅕 = 𒈨(? = ša-ra-su ša ....), K 4597, 3b (CT 19, 46); vgl. MVAG 1905, 256.

22) 𒅕 = tabâlu hamṭu, „fortnehmen etc.": R = [Zeichen] = ta-ba-lu/lum ḫa-am-ṭu, V R 11, 7a (Dreispr.).

23) 𒅕 (?), eine Substanz, die dem Brot zugesetzt ist, KBo II, 4 II, 23; III, 28.

24) 𒅕 = „befragen, oft in Orakeltexten, z.B. KBo II, 6 I, 42, KuB V, 9 pass.; KuB V, 1, 4 49.

25) 𒅕 ([Zeichen]) = ir-ru, „Schlinge, Fessel", Altor. Stud. II, 261, 138.

26) 𒅕 [Zeichen] ([Zeichen]) = ir-ku-u, „Seil, Tau," K 4378, 6, 71a; (Del. Les.³ 86 ff.); Altor. Stud. II 261, 139 ZA 1, 191 n. 1.

27) 𒅕 [Zeichen] [Zeichen] ([Zeichen]), K 9061, 2 (CT 14, 32).

28) 𒅕 (?) [Zeichen] ([Zeichen]) = e-lip-pi ᵈNin-ti₄-ug₅-ga, K. 4378, 5, 40 (Del. Les.³ 86 ff.).

29) 𒅕 [Zeichen]: R pa-ag [Zeichen] = ka-pa-du „...... trachten", V R 37, 17c.

232.

30) = kapâdu: ir-pag-mu-un-ag = i-kap-pu-ud, IV R 5, 77a; ir-pag-ag-ag = kup-pu-du, CT 12, 36, 18b; vgl. Del. S. Gl. 24.

31) = i-ri-še, „Wohlgeruch", IV R 20 n. 1 Rs 1; R = e-ri-ši, BA 5, 662, 1; = ir-si-im = e-ri-šu, 80-7-19, 125 Rs. 1f. (BA 10, 1, 73) Gud. Cyl. A 8, 11; 13, 27; s. unt. 41).

32) , vgl. še-ir-zi = šarûru, Glanz.

33) () = šu (= ir-gi-ṣu), „Heuschreckenart", II R 5, 13c; I = ŠU-ṣu, V R 27, 2g.

34) () = šu (= ir-gi-lum), „Heuschreckenart", II R 5, 12c; I = ŠU-lum, V R 27, 1g.

35) (), „Gedärme", II R 44 n. 3, 4; Holma Kt. 83; Nachtr.

36) () = [il] E-ri-[eš?], Panth. 1596.

37) () = [il] Ištar, CT 24, 45, 55.

38) , „Salbe; Pomade", SAK 50, 10, 11 n. k); Clay, Misc. Inscr. 11, 4; vgl. ^{d}Ab-ir-nun, Panth.; PN: Bár-ir-nun, Fö. 159, 6; vgl. iá-nun (Butter; ir-nun, „aus vielen Ingredienzen zusammengemischt).

39) () a) = ir-ku-u, „Seil, Tau",
b) = maḫ-ra-šu, „(Schiffs-)Tau",
c) = tim-mu, „(Schiffs-)Pfahl". } Altor. Stud. II, 261, 140-142; Del. Les.[3] 86ff. (K 4378, 6, 71f.).

40) , vgl. [nâr] Na-ir-si, Panth. 2258

41) = ar-man-nu, „Wohlgeruch" IV R 20 n. 1 Rs. 1; s. ob. 31).

42) [] = eṣênu, „Duft riechen": I-e-ne = šu-ṣi-in-šu-ma, CT 17, 9, 37.

43) eṣênu: ir-si-im-in-na-ag-e-ne = us-sa-nu, CT 16, 34, 215.

44) = eṣênu: ir-si-im-i--bi = iṣ-ṣi-nu IV R 19, 58a.

45) (), Zim. B 450.

46) (?): . . . su-I = . . . ?-du-ut-tu-ur, Reisn. Hymn. 127, 16.

47) = (= ni-kil-pu-ú ša zu-ʾ-u-tú, „Schweiss vergiessen; schwitzen", II R 62, 50c; s. ob. 9).

48) = šalâlu, Reisn. Hymn. 141, 219 (I = i-šal-lum); s. ob. 20).

49) (): [mul] ir-bi-e gur šemû (Schorsam) ina mâtim ibaš-ši, II R 49, 52.

50) / (), Panth. 1594.

51) , VAT 12625, 13 (Fara II).

52) = = šu-lu-u ša parak (iluti?) ma-ru-u, V R 11, 11f. (Dreispr.).

53) (), III R 66 Rs. 13f.

54) (), Panth. 1590.

55) = alâku: (Schafe) mu: nu-banda ù kar-du ^{d}Amar ^{d}En-zu kaskal-ta ir-ra-ne: šù, für den N. u . . . vom Wege zurückkehrend, Legr. R. d'Ur 334.

56) (), Panth. 1588 (= [il] Šamaš).

57) (), Panth. 1586.

58) (?), (?), = [ša-ra-ṣu ša . . . .], K. 4597, 18; vgl. MVAG 1905, 256.

59) , oft in Befunden von Fleischomina, z. B. KuB XVI 29 Rs. 10; (gehört zum Ideogramm?).

60) , vgl. ^{d}En-ir-ud-da, Nik. 125 Rs. 2.

61) = IR [ta-al] PI = [lullu]?, 79, 7-8, 285, 48 (CT 14, 49).

62) = ma-ḫa-ṣu ša gur-ši, CT 12, 42, 52a.

63) , VAT 9124, 5 (Fara II).

64) 𒂷 [Zeichen] ([Zeichen]), III R 66 Vs. 1 b.

65) 𒂷 [Zeichen], K 8668, 12 (Bez. Cat. 949).

66) 𒂷 [Zeichen] = ú-ši-im-ma, II R 11, 6 a.

67) 𒂷 [Zeichen] = ir-r[i]-[h]ú ša šaḫû, „Schweinekofen", CT 18, 44, 61 c; vgl. K. 13600, 2 (CT 19, 36).

68) 𒂷 [Zeichen], Reisn. Hymn. 137, 81: ᵈGašan-ir-lum-ma.

69) 𒂷 [Zeichen], vgl. iá-ir-a; iá-ir-a-rá-dé, Nik. 301, 7; Fö. 131; Ornt. 21, 11; iá-ir-a-anšu, Fö. 138.

70) 𒂷 [Zeichen] ([Zeichen]), III R 67, 34 c.

71) 𒂷 . . . . . . ([Zeichen]) = ú-ri-(in)-nu, K 4338 a (Del. Les³. 86 ff.).

233. 𒂷.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher ein Kasten (oft aus Ton) mit Deckel.

2) 𒂷 = **ma-a; ga-a** = a-la-ku, „gehen u.s.w.": Chic. Syll. 216; [ga-a =] R = pi-sa-an-nu = a-la-ku, 81, 7-27, 200 Rs. 4 (CT 12, 27); ga-a = R = pi-sa-an-nu = a-la-[ku], CT 11, 30, 11 b.

3) 𒂷 a) = **ma** = ana-ku, „ich", BA 10, 57.
b) = ia-a-ši, BA 5, 643, 7; vgl. V R 12, 24 a (R = **ma** = ia[-a-ši], „mir, mich").

4) 𒂷 = **ba-a; ga-a; ma-a** = bi-i-tu, „Haus", Chic. Syll. 217-219; ga-a = R = bi-e-[tu], CT 11, 30, 10 b; CT 12, 27 (81, 7-27, 200 Rs. 5); In den arch. ist diese Bedeutung von 𒂷 nicht gebräuchlich (doch s. STH 1, 42 Rs 1 f.); später ganz; es wäre möglich, dass dieses Zeichen mit einem nachlässig geschriebenen é verwechselt wurde.

5) [𒂷] = zi-ḳi-ku, „Wind, Sturm", Chic. Syll. 7; zi-ki-ḳu (= ša-a-ru = ma-ni-tu) VAT 10613, 3 (vgl. MAOG 1, n. 2, 38 f.).

6) 𒂷 = **ga-a** = ka-a-nu, „fest sein u.s.w.", CT 11, 30, 13 b.

7) [𒂷] = ki-i-tum, „fest stehend", Chic. Syll. 5.

8) 𒂷 = **ga-a** = ka-lu-ú, „abschliessen u.s.w.".

9) [𒂷] = ka-ka-si-ga, Chic. Syll. 9; vgl. 15, 81.

10) 𒂷 = li-ḫi-. . . ., CT 18, 33, 9 b.

11) 𒂷 = **ga-a** = ma-a-[tu], „sterben", CT 11, 30, 9 b; s. unt. 35) c).

12) 𒂷 (?) = namû, „verfallen sein": nam-ba-R-e-ne = la ta-nam-miš (Var. mi-is) CT 16, 26, 27 f.; statt 𒂷 vielleicht [Zeichen].

13) 𒂷 = **pi-sa-an** = pi-sa-an-nu, „Gefäss, Kasten, Kiste", Chic. Syll. 221. 81, 7, 27, 200 (CT 12, 27); SAK 78, 3, 1; 102, 13, 16; 106, 18, 18; 134, 14, 14; TSA 48, 2, ein Mass für Fische: Nik. 270; Fö. 142; DP 203; PSBA 27, 76; Nik. 272; DP. 309. Behälter für Tontafeln, vgl. pisan-dub-ba; vgl. Invent. TDT 2, 4690.

14) [𒂷] = ṣi-ir-ru, Chic. Syll. 6.

15) 𒂷 = **ši-ta** = ri-ik-su, „Band etc.", Zimol. Ass. 523, 1, 32.

16) [𒂷] = ša-a-ri, „Wind", Chic. Syll. 8; s. ob. 5).

17) 𒂷 = **ga-a** = ša-ka-n[u], „setzen, stellen u.s.w.", CT 11, 30, 12 b; s. unt. R-R = šakânu.

18) 𒂷 = [Zeichen] (ša-ra-ḳú), „schenken", MAOG I, 2 p. 5, 25.

19) 𒂷 a) Suffix der 1 Pers. Sg.: -ia; i: kuš-R = zum-ri-ia, IV R 21, 17 b; šu-R = ka-ti-ia, ib. 15 b; gašan-R = be-el-ti, K 101 Rs 7 (ASKT [115)
b) Pronom. 1 Pers. Sg.: ma-mu-zu R ga-mu-ra-búr-búr, „deinen Traum, ich will ihn dir deuten"; Gud. Cyl. A 5, 12; 9, 4/20. (R ᵈNin-gir-su, „ich bin ᵈN."); R-ra = mir, Gud. Cyl. A 3, 17; cf. R = iâši = mir, mich.

20) 𒂷 ([Zeichen]) = **il-ba; al-ba**, VAT 10220, vgl. Schroed. OLZ 1916, 76; MVAG 1916, 178; Hub. Person. 176.

21) 𒂷 ([Zeichen]) = pi-sa-an-[nu], CT 14, 46 (Rm. 2, 27 Vs. 7); Reisn. Hymn. 131, 5: (I-dím = kima pi-sa-an-nu); vgl. R + gi u. ob. 85, 304-321.

22) ( ) = **lid-da; giš-ši-ta** = [kakku]?, VAT 9711,1,15; Rm 600,5 (ZA 19,175,5); s. unt. 40)

23) ( ), SAK 134,14,14.

24) ( ) = zi-za-nu, „Heuschreckenart", CT 14,2 Rs. 5.

25) (=) (=) = (= zi-za-nu) kiš-ti, CT 14,2 Rs. 6.

26) , I R 28,24 a; Layard, Cun. Insc. 43,18; Küchl. Med. K. 61, 4, 12; vgl. VAT 9124, 7, 13 (Fara II).

27) , Invent. TDT 5,6854,2,7.

28) = subburu: du-du I = ṣu-ub-bu-ru ša a-la-ki, CT 12,40,2,3.

29) ( ) = pi-sa-nu, Meissn. A. Forsch. I, 27,5,11.

30) , „Magazin, Scheune", Amherst p. 200 Anm. (wechselt mit gur₇ = karû); Nies, Ur Dyn. Tabl. n. 46; vgl. nun-gá-diri(g), Dél. en Perse, Mém. 14 n. 1,5,10.

31) , ᵈNin-giš-zi(d)-da, Opfer für .... Invent. TDT 5,6823.

32) *a)* Tontafelbehälter; passim. als Überschrift der wichtigen Tontafeletiketten auf welchen die im Behälter aufbewahrten Wirtschaftstexte in kurzen Formeln angegeben werden, z. B. DP 25-30; Nik. 270; Invent. TDT I, 1115. 3 u 5573; 5629; 6588; Legr. R. S. Ur 1 f.; STH 2,99; 111; 125; 130; 134; 140; Barton, Haverf. 3 n. 167; 226; 291; 303; 346; 348 u. o.; vgl. DP 1 (ein pisan-dub aus Marmor); SAK 148,18; CT 9,48 b; 10,45 b Rs.; s. unt. 250.

b) Berufsname, Archivverwalter: Barton, Haverf. I, Pl. 21 n. 102 K. 9 (Lú ᵈNin-gir-su, pisan-dub-ba); III n. 197,4.

33) (?) = ir-r[i]-[b]ú ša nâri, CT 18,44,62 a (Br. AV 3856 u. Del. HW. 139 st.).

34) ( ): lú-pisan-ni-šub-ba (Ziegelformer) ᵈNina-ka, sig₄-dím-me-me, DP 122,3; vgl. pisan-ù-šub-ba; pisan-giš-šub-ba.

35) *a)* = âru: he-en-R-R = lu-u-'-i-ra, V R 62,44 f.; [R]-R = ú-ur-tum, V R 20,21 a.

b) = bašû, „sein u. s. w.": ki-lam al-R-R = (= ma-hi-ru) (= ba-šu-ú), K 46,3,27 (ASKT 54); ib. 31: ki-lam al-R-R-dím = ki-ma KI·LAM i-ba-šu-ú.

c) = kalû, „abschliessen u. s. w.": R-R = ka-lu-[ ] (Fehler st.), CT 12,41,36; nu-un-R-R = ul i-kal-la, IV R 27,38 a; Reisn. Hymn. 57,35; R-R = K[a-lu-u], IV R 14, n. 3, 11 a; M 10729.

d) = mâtu, „sterben": mi-ni-ib-R-R (Var. mi-ni-ib-gam-gam) = uš-ma-(a)-at, Reisn. Hymn. 16,20; 7,26; 21,24 u. ö.

e) = mahaṣu, „schlagen": ab-R-R = i-mah-ha-aṣ, K 50,1,7 (ASKT 71).

f) = nâhu, „ruhen": im-da-R-R = uš-ni-ih-ha, Reisn. Hymn. 77,10.

g) = na-sa-hu ša ter-ti, e. Orakel einholen (?) (durch Leberschau): CT 18,49 (K 49 Rs. 26 a).

h) = pu-uh[-ru], „Gesamtheit", V R 30,16 g.

i) = ṣu-ub-[bu-ru], Br. AV 8841; 5025; s. ob. 28).

k) = ṣurrupu, „läutern": im-da-ra-R-R = uṣ-ṣar-rap-[pu], II R 34,63 a; ZK 2,82,32.

l) = ra-a-bu, „erbeben", Thur.-Dg. TC 6 n. 35 Rs. 2,11.

m) = ra-a-du, „erbeben", ib. 12.

n) = rahâṣu, „überschwemmen": a-R-R = a-ma-ma = mê^meš ra-ha-zu/ṣu, V R 11,25 c (Dreispr.); gìr-R-R = (= ra-ha-ṣu) ša šepê, die Füsse waschen, CT 19,31 (K 5 Rs 24 a).

o) = šâmu, „kaufen": ab-R-R = ta-ša-ma, IV R 14,14 b.

p) = šakanu; šakâni marû: ma-ma = R-R = ša-ka-nu ma-ru-u, V R 11,33 c (Dreispr.); R-R-dam = iš-ša-ka-an, K 46,1,43 (ASKT 54); R-R-meš = i-šak-ka-nu šu-nu, IV R 5,29 a; R-R-da-na = iš-ša-kin, IV R 19,33 a; in-R-R-meš = i-šak-ka-nu šu-nu, IV R 5,33 a; mu-un-R-R = iš-ša-kin-ma, IV R 3,27 b/29 b; ib-ta-an-R-R = i-šak-ka-nu, I R 15,19 a; ab-R-R = ta-šak-kan, IV R 14,12 b; ba-da-ra-ab-R-R = iš-ta-

234.

na-ḫa-an, IV R 26, 62b; nam-mu-un-ši-in-R-R = šak-na-at, V R 20 n. 1 Rs. 5; mu-un-R-R = iš-ša-kin-ma, IV R 3, 48b; ḫa-ba-ra-an-R-R = liš-kun, K 246, 4, 41 (ASKT 82); vgl. SAK 40, 6, 25, 88 m. 1; 90, 2; 94, 5; 108, 18, 2/15; 110, 20; 112, 21, 13; 120, 28; 126, 6, 10/12/16; 128, 8; 212 b; 52, 12, 25.

q) = šûnuḫu, „erschöpfen; erschöpft": mu-un-na-ra-ab-R-R = uš-tan-na-aḫ, IV R 27, 33a.

r) = šarâku, „schenken", K 4350, 2, 25-31 (ASKT 45 ff); MAOG I, 2 p. 5, 27, (R-R = ša-ra-ku, eme-sal).

36) (…), Pantheon 2068; vgl. hierzu: ^{d}ZA-R-R = ^{il}Za-mal-mal; = ^{il}Za-gal-gal; = ^{il}Za-ga-ga; (wohl auch) = ^{il}Za-ma-ma; = Il-ba-ba, VAT 102, 20; OLZ 1916, 76; MVAG 1916, 178; ga-a = R = ša ^{il}ZA-R-R šu-ma, CT 12, 27 Rs. 8 (OLZ ib.); ba-a = R = ša ^{il}ZA-R-R šu-ma, Chic. Syll. 221.

37) , Invent. 2, 4493.

38) = naparkû, „versiegend; aufhörend": gá-la-nu-dag-e-da = la na-par-ka-a, IV R 12, 17; = la-mu-up-par-ku-ú, [ib.]

39) = nagâšu (?), „sich hin und her bewegen": gá-la-na-an-dag-dag-gí = l[a-mut-tag]-gi-šu, ASKT 86, 2, 3; vgl. dag-dag = nagâšu.

40) *a*) = **ri-ig**; **ú-dug** = ka-ak-ku, „Waffe", Zimol. Ass. 523, 33 f.; ^{giš}R-giš = **ú-dug**; **ri-ig**; **ši-ta** = kak-ku, K 10013 (ZA 34, 32); ^{giš}R-giš = kak-ku, Altor. Stud. I, 267, 246.

b) = ra-am-ku, „Sühnepriester", VAT 9717, 1, 19 (unveröff.).

c) = **eš-da** = šar-ru, „König", Zimol. Ass. 523, 1, 35.

41) , SAK 78 e) 3, 1.

42) **-i** = šar-ru, Zimol. Ass. 523, 1, 36.

43) = a-na-ku, IV R 13, 36a; = ana (=) -ku, IV R 19, 60b; ša R-e ni-zu-a-mu = ša a-na-ku i-du-ú, IV R 7, 30a; 22, 7b (ša ana-ku i-du-u); R-e lú-kin-gí-a ^{d}Asar-lú-du(g)-me-en, mâr šip-ri ša ^{il}Marduk a-na-ku, IV R 6, 41b; vgl. CT 16, 28, 46 f.; 4, 160 f.; R-e = ja-a-ti, IV R 17, 40a; R-e = ja-a-ši, CT 16, 7, 243 f.

44) *a*) = gagûm, „Priesterinnenwohnung", BE 6 I p. 22; Cod. Ham. Rs. 2, 37; 15, 45; Bab. 4, 242, Anm. 1; s. unt. 256, 1; vgl. Landsb. Kal. 28 Anm. 3.

b) e. Stadt, CT 8, 40 b 13; vgl. Boudou, Orntl. 36-38, 118.

45) (…), Panth. 430.

46) , RA 13, 190 (K 2055 Ks. I, 28).

47) , Boulan, Haverf. I n. 97 Vs. 3 Rs. 1/6.

48) , Invent. TDT 5, 6940, 2; CT 5, 38 II 14.

49) (…), Panth. 431.

50) , Gud. Cyl. A 13, 16; 18, 18.

51) , DP 169, 3; SAK 46, 2, 4; vgl. ^{itu}R-udu-ur$_x$-ra, DP 217; Nik. 168, 2; 70, 2; 184, 2; 228; STH 1, 49, 50.

52) : sar-ra-bi, R-a e-bal, Nik. 230, 5.

53) ( ), RTC 114.

54) , „Klage erheben": Invent. TDT 2, 960; 3 I 560 f; 6432; 6444; BE 3 p. 52 n. 1.

234.

1) Langdon OCT 7 Zl. 396 identifiziert dieses Zeichen mit dem arch. in Nik. 31 Vs. 2, 3; 35. Das ist möglich, weil in dieser Zeit die Zeichen lagab und pisan oft einander sehr ähnlich sind, und weil die Bedeutung iku ša nâri in einem Feldnamen passt. Mehr lässt sich vorläufig noch nicht sagen, . Das Zeichen

noch nicht klar ist. Gud. St. E 5,19; G 4,13 scheint mir „iku" nicht zu passen; hier wird ein Fischmass sein.

2) = **i-ku** = i-ku ša nâri, „Kanal; Wassergraben" (Zn.: (= ša pi-sa-an-ga-ku) di-la-a (= i-gub)), Chic. Syll. 224; CT 12, 27 (81-7-27, 200 Rs. 12).

235.

= **e-ḫal-la** (Zn. (= ša pi-sa-an-ga-ku) ḫal-la la-la-a (= i-du) = bît pi-riš-ti, „Orakelhaus", „Entscheidungsstätte", Chic. Syll. 256; CT 12, 22 (36991 Rs. 2).

236.

= **e-gir-su** (Zn. (= ša pi-sa-an-ga-ku) gi-ra ku-ša (= i-du)

a) = bît nak mi-i, „Libationshaus", Chic. Syll. 260 (oder nak-mi-i = Verbrennung?).
b) = bît ... zik(?) ...
c) = bît [il]Nin-gir-[su]
d) = me-ir-su, „Mus; Dolce" } CT 12, 22 (36991 Rs. 13 ff.).

237.

1) Die Zusammensetzung dieses Zeichens aus pisan + dingir ist von den ältesten Texten an sicher. Um aus ihm die Hauptbedeutung „Mutter" ableiten zu können, wird man den uterus als „Gotteshaus, als Haus in welchem Gott schafft" ansehen müssen; vgl. die Zf. VAT 9091, 1 (LAK 675).

2) = **a-ma; e-me** = um-mu-um, „Mutter", Chic. Syll. 226 f.; R = um-mu, V R 29, 65 g.; I R 9, 28 c; IV R 14 n. 1, 5 a/24 a; 27, 25 a/56 a; V R 25, 41 c u. o.; SAK 64 f.; 150, 3; 214 a u. pass. [d]Nin-ama-a-a = be-el-ti a-bi-um-mi, IV R 1, 27 b; R-mu = um-mi, V R 25, 30 c; R-na-ra = a-na um-mi-šu, ib. 29 e; R-a-ni = um-ma-šu, II R 9, 30 c; R-da = it-ti um-mi-šu, K 257 Rs. 65 (ASKT 126); oft in den Bo.-Texten, z. B. KuB XXI 1, I 64.

3) = gab[-šu], „mächtig, stark", RA 13, 191 (K 2055 Rs. 9).

4) = kâlu: R-la = mu-kil, „Halter; Träger", IV R 23, 11 a.

5) = ri-i-mu, „Mutterleib"; „Mitleid"; IV R 9, 24 a.

6) = rapâšu, „breit, viel sein": ša(g)-tùr R-la-bi: mu-rap-pi-iš-tú ša-as-su-ru-ša, Str. AV 6727 (Sm 1708, 9); Uri[ki] dagal-e-dè, um Ur zu vergrössern, SAK 212 b 1, 10; 218 d Rs. 12; KuB I, 11; IV 23 u. ö.

7) = (= **dagal; damal**) rapšu, „weit; breit; viel": sil-dagal-la = su-ú-ku rap-šú, II R 38, 12 c; ki-dagal-la-šù = ana aš-ri rap-ši, IV R 4, 13; ki-dagal-la = ina aš-ri rap-ši, IV R 15, 16 b; an-dagal-la = ina šami-e rap-šu-ti, IV R 5, 48 a; 7-a an-dingir-dingir-dagal-la-meš = si-bit ilâni šami-e rap-šu-ti IV R 1, 13 c; 7-a dingir-dingir-kalam-ma-dagal-la-meš = si-bit ilâni ma-a-ti ra-pa-aš-ti, ib. 15 c; ... [da]-ma-al = [giš]gi(g)-dagal = kimin (= si-il-lu) rap-šu, V R 12, 27 c; vgl. SAK 28 i) 3, 2; 154, 3, 26 (rapšiš); 208, 5, 2, 3; (= viel); 88 m 1, 12 (weiter Verstand).

8) - **da-gal; ḫe-gal** = ru-up-šu, „Breite", Chic. Syll. 225; CT 12, 27 (81, 7-27, 200 Rs. 13); R = ru-up-šú = R-la, V R 20, 51 g; 29, 75 c; in den arch. Texten oft bei Gräben, Häusern u. s. w.: gid = Länge; sukud = Höhe; der šuš = Tiefe; dagal = Breite, z. B. STH 1, 42; RTC 124; 138; Invent. TDT 2, 2873; 4456; Geogr. R. d'Ur 389; Langd. A. Dreh. 12; vgl. noch: da-ri da-gal-la-šù, bis in ferne Zukunft, SAK 16, 20, 16.

9) (É), „Gottesmutter", e. hohe Priesterin, z. B. KBo IV 9 I, 26 i; KuB XIII 2, II 27; XVII 21 II 10.

10) -[il]Iš-tar, II R 39, 49; IV R 3, 9 a; 10, 5 a/17 a/52 a; I-mu = [il]Iš-tar-ia, IV R 10, 7 b; I-a-ni und I-bi = [il]Iš-tar-šu, IV R 7, 12 a; K 101 Rs. 13 (ASKT 115).

237. [cuneiform]

11) [cuneiform], Titel der Patesin, RTC 44, Rs. 4; vgl. ᵈNin-tu(d)-ama-uru-da-sar-a, Panth. 2734; ᵈAma-uru, Panth. 216.

12) [cuneiform] a) = rapašu, rapšu, s. ob. 6 ff.
b) R-la (?) = dal-ḫa-a-tum, „Trübung; Verwirrung", Vok. Martin II, 19 (RT 27, 120).

13) [cuneiform]-e-me-du = i-lit-ti bîtim, „im Hause geborener Sklave", CT 19, 32 (Rm 604, 14); ama-tu(d)-da-ni-me, Nik. 19, 3; Invent. TDT 1, 1336.

14) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 231.

15) [cuneiform] = um-mu a-lit-tú, Reisn. Hymn. 58, 6/7; 8/9 (leibliche (?) Mutter).

16) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 230.

17) [cuneiform] = su-ma-ak-tar, „ein Sklavenkind", CT 19, 32 (Rm. 604, 15).

18) [cuneiform] ([cuneiform]), DP 116, 12; Nies Ur Dyn. 58, 4.

19) [cuneiform]: ki-el I = ar-da-tum šu-ma, DT 67 Rs. 5, 13 (ASKT 119).

20) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 222.

21) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 223.

22) [cuneiform] ([cuneiform]), OLZ 1916, 105 f.

23) [cuneiform], CT 3, 38, 168: sib ama-gan-na-me; sib-anše-ama-gan-na, Reisn. TU 16 Rs. 7.

24) [cuneiform]: sib-ama-gan-ša-ka-kam, Nik. 32, 3 ff.; DP 101, 4; anšu-ama-gan-ša, DP 99, 4; 100, 4; sib-ama-gan-ša-na STH 1, 12, 5; sib-ama ᵈ(šo) ša-gan, STH 1, 8, 6; 11, 5.

25) [cuneiform] ([cuneiform]), DP 61, 1.

26) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 232.

27) [cuneiform]: SAK 46, 5, 1; 48, 5, 23; 52, 11, 18; 54, 2, 10.

28) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 211.

29) [cuneiform] ([cuneiform]) = [cuneiform] ....., II R 45, 74 c.

30) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 208 (= ᵈDumu[-zi]).

31) [cuneiform] gu-ru-uš [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 212.

32) [cuneiform], RA 14, 86 Rs. 4 (K 2051).

33) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 224.

34) [cuneiform], SAK 46, 7, 3; 52, 12, 21 („Rechtsschutz; öffentliche Sicherheit") vgl. Orntl. 2, 29.

35) [cuneiform] = [murabbîtu] (?), V R 36, 48 c; vgl. ib. 9, 67 c; ZA 1, 400 (= ama e-ki Á-E).

36) [cuneiform]: ama-da(-an)-da = ina i-la-a-ti, BA 5, 707 Rs. 9, 11.

37) [cuneiform] ([cuneiform]), Teil des ⁱˢ titu, II R 45, 77 c.

38) [cuneiform] ([cuneiform]), IV R 30, 6 c / 42 c.

39) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 218.

40) [cuneiform] = [cuneiform] (= ki-iš-tum), „Wald", CT 18, 4, 138.

41) [cuneiform] (!) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 225 (Vor Ama die Glosse: sag-gan; nach DU die Glosse: gu-ub).

42) [cuneiform] ([cuneiform]), CT 25, 4, 2; IV R 19, 78 (= ⁱˡGu-la); DT 48, 12 (Bez. Cat. 1545); Craig, Rel. T. 1, 18.

43) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 228.

44) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 226.

45) [cuneiform], RA 14, 86 (K 2051 Rs. 1-3): AMA^lu-lu-lul-la = [sarratu (?), sartu (?)] vgl. ZA 1, 400.

46) [cuneiform] ([cuneiform]) = [cuneiform] (= kin-nu), AO 2131, 16 a (RA 6, 129); = ša-kin-nu, PSBA 1902, 109, 2; vgl. MVAG 1907, 144; ZA 12, 410, 15.

238. – 241.

47) = um-ma-na-a-tum, V R 39, 42 a; DP 135, 2/12; Nik. 105, 1; vgl. Orntl. 26, 59 (eine bestimmte Gattung von Soldaten: Schildträger ?).

48) du-ba-ad (...), Canth. 213.

49) (...), Barton, Haverf. I 88, 6; 92, 6.

50) = um-mu a-lit-tum; Reisn. Hymn. 112, 29 f.; CT 15, 28 Rs. 4.

51) (...) = ilAl-la-tum, Canth. 207.

52) = an-du-ra-[ru], „Freiheit u.s.w.", CT 19, 26, 29 a; vgl. II R 32, 51 c; CT 4, 32 a 24; CT 8, 24 b 28; Vir. A.Ch. II Suppl. 32, 44; Bab. VI 79/92 (Rm 2, 38 Rs 4); BE 6 II 8, 5; Invent. TDT 2, 752 Rs. (A-tu-e ama-ar ši-bi-sum nig-ar).

53) (...), Canth. 214.

54) (...), Canth. 215.

55) (...) = ilIštar kakkabi, Canth. 229.

56) (...) = dNisaba, Canth. 219.

57) = ši-ib-tu, „Greisin", K 2051 Rs. 22 a (RA 14, 86).

58) [...] = pur-šu-um-tu, „Greisin", K 2051 Rs 25 (RA 14, 86); Del. HW. 546.

59) „Mutter der Frau (Patesin)", DP 394, 2/5; 459, 1.

60) [...] = um-mi me-e, CT 14, 2, 37 a.

61) = um-me me-e = a-ba-ia, CT 14, 4, 30 a.

62) a) = i-lit-t[u] ...., „Hausgenosse", K 2051 Rs 12, (RA 14, 86); KBo V 4 Rs. 24; KUB VI 1 IV 3; XIII 35 II 10; XIX 5 Rs. 12; 12 II 14 (lú I).

b) = **a-ma-e-du** = i-[lit-ti bîti] ?, K 2051 Rs. 9 (RA 14, 86); ZA 1, 400.

c) = am(?)-....; *d)* du-...., K 2051 Rs. 10 f. (RA 14, 86).

63) (...), Sm 8, 7 b f (CT 14, 38); vgl. CT 6, 12, 42 b.

64) (...), Canth. 206.

65) har-sag erin-ta, SAK 68, 5, 28.

66) „Klageweib": ama-ír-ge ír nu-ne-dú(g), SAK 68, 5, 4; Reisn. Hymn. 80, 22; 92 b, 30.

67) (?) = um-mi mêmeš; = a-ba-ia, CT 14, 7, 3 (bietet statt ama: = ad; doch vgl. CT 14, 4, 30 a; Del. HW 4.

68) Küchl. Med. K 61, 4, 2.

69) a) = **a-ga-ri-in** = a-ga-rin-nu, „Mutter", CT 19, 32 (Rm 604, 12)

b) = a-bu; um-m[u], CT 18, 49, 21 b.

238. = **u-su-bu** (Zn: (= pi-sa-an-ga-ku) a-na-kak-ka-a-a i-du = ši-bir-rum, „Spaten", Chic. Syll. 265.

239. = **e-si-bir** (Zn. (= pi-sa-an-ga-ku) si-bir-ra i-du) = bîtu si-bir-rum „Scheune für Spaten/Feldgeräte", Chic. Syll. 266.

240. , VAT 9044 (LAK 693.

241. = **da-an** (Zn. (= pi-sa-an-ga-ku) ta-ka i-du) = za-ku-u; zu-ku-u, „rein, frei sein", Chic. Syll. 267.

242. – 249.

242.

1) = ti-il-u-pu-u ša šamê^{pl}, „Gewölk des Himmels" (Zn.: ?? (= ša-pi-sa-an-ga-ku) bad-da i-du), Chic. Syll. 223; CT 12, 27 (81-7-27, 200 Rs. 11).

2) = e-ṭú-tum = e-ṭu-tum, „Finsternis" (Zn. wie 1)), Chic. Syll. 222; CT 12, 27 ib. 10.

3) = ...-up (?ar) = bu-ul-ṭi-tú, „Heilung", V R 47, 39c.

4) = sa-ad = ?? (= kab-lum), Chic. Syll. 251.

243.

Dieses Zeichen (= pisan + gi) findet sich oft in den arch. Texten, in der Bedeutung „Korb" z. B. Invent. TDT 1, 1127; TDT 5, 666 f. 686; CT 7, 21a; Reisn. TU 135; CT 5, 39 (für Ballen von Tuch und Wolle) u. o.

244.

1) Dieses Zeichen (= pisan + nun) findet sich oft in den arch. Texten (vgl. LAK 678). Zur Hauptbedeutung desselben, nämlich: „Magazin; Scheune" s. ob. 233, 30 (pisan-nun).

2) - ga-nun (Zn. ?? (= pi-sa-an-ga-ku) nun-nu-na i-du) = ga-nu-nu, „Scheune", Chic. Syll. 233; CT 12, 27 (81-7-27, 200 Rs. 21), R ^{d}Ba-ú, TSA 19 Rs. 2; STH 1, 2 Rs. 2; R-maḫ, STH 1, 27 Rs.; DP 55, 5; 62, 2; 53, 12 (erhält Opfer); DP 330, 3. 331, 3. 343, 6. 411, 3; 463, 2; R ^{d}Mes-an-du (Magazin für Geräte) RTC 29, 3, **R-na**, RTC 66, Rs. 5; **R-gi** ^{d}Mes-an-du, DP 365 (Rohrmagazin); R-sar (Gartenscheune: in diesem erfolgt oft die še-ba-Löhnung), DP 360; 362; Nik. 277, 4 u. o.; die vollere Form: R ..., STH 1, 12 Rs. 6.

3) = u-ku-uš = mi-it-ru (ders. Zn.), „Regen", Chic. Syll. 234; CT 12, 27 (ib. Rs. 22).

4) (vok.), Comth. 432.

245.

245. = **ga-ra-aš** = ti-ib-nu, „Stroh", V R 30, 47a.

246.

246. = **mu-nu** = (Zn. ?? (= pi-sa-an-ga-ku) mu-na i-du) = ṭa-ab-tu, „Salz", Chic. Syll. 274; VAT 12547, 2 (LAK 685).

247.

247. (= pisan + me-en) z. B. DP 71 f. (I sag-si(g)-ga I-ku(g)-laḫ-ḫa, e. Krone aus reinem Silber für einen „vollen" (d. h. e. Statue, nicht e. Reliefs) Kopf; s. LAK 682.

248.

248. = **da-an** = (Zn.: ?? (= pi-sa-an-ga-ku) ga-na-te-na i-du) = za-ku-u, zu-ku-u, „rein, frei sein", Chic. Syll. 268.

249.

1) Dieses Zeichen geht auf zwei verschiedene arch. Zeichen zurück: auf „kisal" (LAK 723) und auf iá-giš. Es ist also keine Zusammensetzung von pisan. Kisal bedeutet Vorhof des Tempels; das Urbild dieses Z.'s könnte eine Säulenhalle sein.

2) = **ki-sal** = ki-sal-lum, „Vorhof eines Tempels, Palastes", CT 11, 17, 4, 31; Reisn. Hymn 92a 7, 16, (zu der Zf. s. LAK

28 ob. 3, 2; 160, 3 u. ö. vgl. ZA 18, 131 n. 1; vgl. CT 11, 4, 4, 63 ff., wo R mit dem Zn. ki-sal-lu die sum. Werte bu-ur; li-el und [ki-sal] hat. Welche akk. Werte „bur" und „lel" entsprechen, ist noch unbekannt. s. AJSL 39, 180, 15 (gi-sal-la).

3) = šam-ni, „Öl", IV R 13, 60b; vgl. ob. 231,

4) = **ki-sa-al**, Unterabteilung des Sekels, K 8976 (Bez. Cat. 976); K 9544 (ib. 1020); Bab. 8, 221, 10 ff.; Thomps. Chem. 128-130 (1 kisal = 3 še?).

5) , eine Speise, wohl die Frucht des giš R-ud, Invent. TDT 4, 7100 Rs. 2 (...3 ka kisal); vorher geht ga-har (Käse); es folgt giš hašhur, e. Art KA-lum.

6) vgl. zi-in-gi = ki-sal-lu, e. paarweise vorhandener Körperteil, Fuss-Sohle?, Knöchel? s. ob. 84, 97; da dieses akk. Wort immer mit geschrieben wird, ist es mit Holma Kt. 155 ki-zal-lu oder ki-ṣal-lu zu umschreiben. Ob es mit kisallu = „atrium" zusammenhängt, ist sehr zweifelhaft.

7) (), Gud. Cyl. B 3, 19 (es folgt giš ma); s. unt. 17).

8) (), RTC 93 Rs.; CT 9, 36; Invent. TDT 2, 4120; Reisn. TU 229; 230; vgl. PN Kisal-lú, Nik. 3, 2.

9) (?) = ki-sal-lu-lu-hu, Reisn. Hymn. 92 a, 3.

10) = ina ki-sal-ma-hi, IV R 13, 11b; Gud. Cyl. A 23, 8.

11) (?) = ib-ra-tum, „Wohnraum; Zimmer", Reisn. Hymn. 92 a, 5.

12) , vgl. PN Lugal-kisal-si, Gud. Cyl. A 23, 9.

13) = ki-sal-luh-hu, „Tempelhof-Kehrer", CT 19, 23, 2a. Reisn. TU 289 Rs. (kisal-luh Uru-ku(g)-ga-me).

14) [] = ki-sal-lu-ha-tu, T.-Kehrerin, CT 19, 23, 3a.

15) [], CT 12, 50 Rs. 56; s. ob. 231, 159 (= „filtriertes Öl").

16) [], = ki-sal-luh-hu, CT 19, 23, 1a.

17) (), immer zusammen mit den Bäumen giš ma und giš hašhur, z. B. 200 (ka) KA-lum; giš kisal-ud-bi 1(?); 120 KA-lum; giš hašhur-bi 1; 375 ka KA-lum, giš MA-6-ú-bi 19 ám 12-ta, Amherst 50 Rs. II; vgl. ebenso Invent. TDT 5, 6778, 1; TDT 2, 663; Reisn. TU 115; 309, 1; s. ob. 7).

249 a.

= kisal + erin, „Vorhofwächter", Genouillac, Tr. d'Dr. 381 (R Pa R-me); s. unt. pisan-erin

249 z.

1) Dieses Zeichen wechselt mit in der Aussprache „par", s. Genth. 1900; es ist daher vielleicht nur eine moderne graphische Variante von . Auf der andern Seite könnte es auch mit kisal zusammenhängen. Denn auch dieses findet sich in der Aussprache „par", z. B. šu-ha sa par (= kisal)-me, d. h. Netz-Fischer, AO 4303, 2 (Nouv. Fouill. p. 184); s. auch den Wert „bur" für , ob. 249, 2); s. unt. 250, 1)

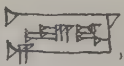
2) a) = ma-li-ku, „Berater, Fürst". b) = a-..., CT 18, 29, 33 a/55 a.

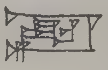
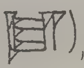
250.

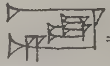
1) Nach dem Lautwert ist das eingeschriebene Zeichen „dub" nach dem Zn. „um", was ist richtig?

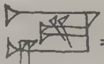
2) = **ga-du-ub** (Zn. ša pi-sa-an-ga-ku) um-ma i-du) = ša du-up-pu, Chic. Syll. 269; Bedeutung = 239, 29?

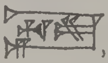
3) = **e-me-du-ub** = su-uh-tu, Chic. Syll. 270.

250a. , VAT 12625, 12; 12724, 5 (LAK 702), (= pisan + (ta + igigunu)); ib. 703: pisan + (ta + kaskal).

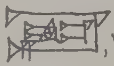
250b.  (), Sm 747 Rs. 9 (CT 13, 32).

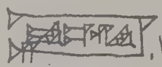
250c.  = **ga-zi** (Zn: (= pi-sa-an-ga-ku) su-u[m] i-du = ka-su[-u] (?), „binden (?)", VAT 11741 (unveröff.)

250d.  = **me-e** (Zn. (= pi-sa-an-ga-ku) kas-ka-la i-du = ta-ḫu-zu, „Kampf", Chic. Syll. 254.

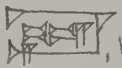
250e. , VAT 12625, 12 (LAK 700).

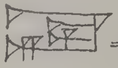
250f. , VAT 12625, 12; 12724, 5 (Fara II).

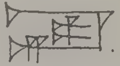
250g. , VAT 12751, 5 (LAK 688).

250h. , VAT 12625, 12 (LAK 689).

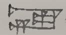
250i. = **iš-ḫu-rum** (Zn: (ša pi-sa-an-ga-ku) iš-ša mu-še-en di-la-a i-du) = ša ᵈNisaba, Chic. Syll. 264 s. unt. 278, 7.

250k. , VAT 12625, 11 f.; 12724, 5 (LAK 701).

251.  = **am** = maš-ta-kú, „abgetrenntes Gemach", CT 11, 25, 31a; Del. S. Gl. 11; oft bei Reisn. Hymn. 14, 7; 97, 67; 112, 14; 113, 22; n. 61 Rs. 6; IV R 19 n. 3, 33 (!); CT 16, 9, 26 (R(!)-a-ni-ta = ina(!) maš-ta-ki-ša); CT 17, 33, 8 (!), BA V, 620, 20 (!).

252. .

1) Die Zusammensetzung dieses Zeichens aus „pisan + pa" ist sicher (s. schon LAK 676; 724). Auch die Hauptbedeutung desselben, nämlich „Lamm" ist sicher. Wie folgt diese aber aus dem Zeichenbilde?

2)  = **si-la** (Zn. (= ša pi-sa-an-ga-ku) giš-ṭu-ra i-du) = bu-ḫa-du, „Lamm"; Chic. Syll. 229; CT 12, 27 (81, 7-27, 200 Rs. 17); in den arch. Wirtschaftstexten findet sich R in folgenden Verbindungen, pass.: R-nita; sal-R; beide auch mit ša(g)-du(g) „gutherzige, noch saugende L."; Schneider, Orntl. 22, 36 ff.:

R-a-lum	R-ga	R-dirig	R-še
R-bar-ba-zi(g)-ga	R-gam	R-du	R-ú.
R-bar-gál	R-gukkal	R-kin-gi-a	
R-bar-rug-ga	R-dar-a-lú-su-a	R-lú-rí-um-gab	
R-bar-sar	R-gab	R-lu-su-še	

Orntl. 20, 38: R-nim; R-nita-nim; R-nita-è-li; R-nita-li-è; R-ga-ù-tu(d)-da, Legr. R. d'Ur 91; R-ba-ur₄; R-nu-ur₄; CT 7, 28 b; R-ùz, „Zicklein", BE 3, 81; udu-R-gab ka-šù ba-ku, Nik. 156. Die über Schafe han-

delnden Listen der Zeit Urukaginas, s. Orntl. 20, 24-48; über moderne Texte vgl. M 3793; R-gu-la; R-tur, Frauennamen, Bart. Haverf. II 89, 2; DP 112, 12; Nik. 1 Rs. 2.

3) (…) a) = **iš-ḫa-ra** = ilIštar: d iš-ḫa-ra R = ilIštar; dΠ(=iš-ḫa-ra di-gi-in si-la-ku R = Π (= ilIštar), JRAS 1905, 144 (K. 2097 Rs. 6/7).

b) = ilNisaba: **iš-ḫu-ur** = R (Zn. Π (ša pi-sa-an-ga-ku) giš-ṭu-ra i-du) ša dR dNisaba, Chic. Syll. 230; CT 12, 27 (81, 7-27, 200 Rs. 18).

4) = kasû, „gebunden; e. Art Abgabe der Hirten (?)": R = ka-si-i, IV R 29*, 20a; Maklû (Tallq.) V 34; Boiss. DA 77, 48; Clay, BE 10 n. 4, 10. kasû ist sumer. Lehnwort; über die beiden Formeln der Schaflisten: ka und ka-si s. Orntl. 20, 39; kam-a-R-sar = um-mar me-e ka-si-i, Rm II, 556, 12 (RA 17, 187; ZA 34, 35).

5) (…) = abanka-si-e, ZA 28, 291, 13.

6) (…) = **am-ḫa-ra** = a-ka(?)-ar-tum; = ḫa-šar-rat (Var. ḫasuratum), RA 13, 33 II 5; vgl. M 3797.

7) vgl. R = Π giš-tu-ra = zi ka-. . . . ; = …; = ma-. . . . ; = Π, VAT 1174. (unveröff.).

251.

1) = **e-lil-lá** (Zn. Π (= pi-sa-an-ga-ku) ki-ta lal-la i-du) = bît zi-ki-ku, Palast des Sturmes, Chic. Syll. 258; CT 12, 22 (36991 Rs. 5) (= bît za-ḳí-ku).

2) = **e-lil-lá** = bît ṣi-ri, „Zelt", CT 12, 22 Z. 6.

3) = **e-lil-lá** = bît uš(?)-. . . . , CT 12, 22 Z. 7.

4) = **e-lil-lá** = bît ir-ṣi-tú, CT 12, 22 Z. 8.

5) = **e-lil-lá** a) = bit. . . . . ; b) = bît ḳa(?). . . . . , CT 12, 22 Z. 8/9.

252.

1) = **e-me-du-ub** (Zn. Π (= ša pi-sa-an-ga-ku) ši-tim-ma i-du) a) = su-uḫ-tu; b) = ši-ir-gul(?), Chic. Syll. 271.

252a. , VAT 12625, 12 (LAK 684).

253. , VAT 12625, 12 (LAK 707).

254. , VAT 12625, 12 (LAK 692).

255.

1) Dieses Zeichen (= pisan + nir) ist auch in den arch. Texten gebräuchlich (LAK 679). nir = 2 × nun; Urbild von nun = Baum. pisan + nir = „Haus-Balken".

2) = **ú-r[u]** = e-di-lu ša bâbi, Π ša di-ka. . . , „das Tor verriegeln", CT 12, 22 (36991 Rs. 7 f.); vgl. M. s. 218 Anm.

3) = **ú-r[u]** = iz-zu, „gewaltig, stark", CT 12, 22; ib. 4.

4) (Zn. ša pi-sa-an-ga-ku ni-ir-ra i-du) = u-rum, Chic. Syll. 235; CT 12, 27 (81, 7-27, 200 Rs. 23); CT 18, 38, 18a; (= ú-ru) = „Dachgebälk (?)"; „Terrasse" (?); Vgl. KB VI, 438; ZA 18, 139 n. 5; R-ra = ú-ru, IV R 16, 64a; R = ú-ri, IV R 1, 24a; R-mu = ana ú-ri-ja, ib. 57c.

255.

5) = ú-ru-ú, „Gehege, Pferch, Stall", CT18,38,19a.

6) = ba-ʾ-ú, „hineingehen, kommen", CT19,47,13b; R-ra = mu-uš-bi-ʾ, Reisn. Hymn. 38,8; 39,23; ba-an-R = ul-te-bi-ʾ, ib. 73,19; ba-R-ta = ib-ta-ʾ, Hrozný Ninr. 8,9; IV R 19 n. 3 Obv. Rs. 7.

7) [ ] = ú-r[u] = ba-d[a...], CT12,22 (36991,19); das Duplikat CT12,21 (47779 Rs. 13) hat dafür: = ma-ṭa-rum ša 〃 (= ekli), „regnen"; (die beiden akk. Wörter könnten phon. Varianten sein).

8) [ ] = ú-r[u] = bu-du-uš-šu, CT12,22 (36991,12); ib. 21 (47779 Rs. 9).

9) = gu-šu-rum (Zn. ša pi-sa-an-gu-ka ni-ir-ra i-du), „Balken u.s.w." Chic. Syll. 236; CT12,27 (81,7-27, 200 Rs 24); giš R (-ra) = gu-šu-ra, II R 15,12a/14a/38a; „ein Instrument zur Bearbeitung des Feldes; Egge?" gu(d) giš R kal-gu(d)-da-ri-a 2-ta (zur Bedienung des giš R benötigte man also Ochsen u. je 2 Ochsentreiber); Invent. TDT 4, 7386; vgl. 7420; gu(d)-numun, gu(d) giš R (die Bearbeitung mit dem giš R setzte also nach der Besäung des Feldes ein), Barton, Haverf. 3, Pl. 27a; še giš R: RTC 65 (Getreide für die Arbeit mit dem giš R); vgl. noch SAK 68,5,52; 118,26,28; Fö. 177f.; Reisn. TU 121,13,23; u. o. Invent. TDT 4, 7128 erhält R Opfergaben zus. mit vielen Göttern, an deren Spitze dNingirsu, der engar unter den Göttern; á-gu(d); á R-ra, Cod. Ham. § 242 (36,87); giš gan-R, ib. § 260 (38,17); giš R-gal-gal/tur-tur, Nik. 283.

10) [ ] = ú-r[u] = da-a-rum, „dauernd, ewig", CT12,21,47779 Rs. 4; 22 (36991,12).

11) = ka-a-pu, V R 16,39a; ù-ne-in-R = i-kap-pu, IV R 12,34 + Dupl. (DW p. 57).

12) = ka-a-rum, V R 16,39a.

13) [ ] = ú-r[u] = ki-di-nu, „Wahrzeichen eines königl. Privilegs(?)", CT12,22 (36991,5).

14) [ ] = ú-r[u] = ka-pa-rum bzw. kup-pu-ru ša maški, „die Haut abwischen, (rituell) reinigen", CT12,22 (36991,13/17); ib. 21 (47779 Rs. 6/11); vgl. šu-R-ru-da = takpirtu.

15) [ ] = ú-r[u] = ka-pa-šu..., CT12,22 (36991,3).

16) [ ] = ú-r[u] = ma-ṭa-rum ša 〃 (= ekli), „regnen (auf das Feld)", CT12,21, (47779,13); CT12,22 (36991,19) statt dessen: ba-d[a](?)....

17) = mišdu, „Druck", Šurpu (Zim.) VII 80 (R-ra = me-šid); s. unt. 36)b).

18) = maš-ru, „zerschnitten; zerrissen", V R 14,61ef (R-ra =); s. unt. 36)c).

19) [ ] = ú-r[u] = ne-ri-bu..., „Einzug, Eingang", CT12,21 (47779 Rs. 14); ib. 22 (36991, 20f.).

20) [ ] = ú-r[u] = na-aṣ-ma-du, „Gespann", CT12,21 (47779 Rs. 5); ib. 22 (36991,13).

21) [ ] = ú-r[u] = NE...., CT12,22 (36991,1).

22) [ ] = ú-r[u] = sa-pa-rum, CT12,21 (47779, Rs. 8); ib. 22 (36991,14); (Fehler st. sapanu?).

23) = ú-r[u] = pa-ša-ṭu, „auslöschen", CT12,21 (47779 Rs. 7); ib. 22 (36991,14); ù-ne-in-R = pi-šit, IV R 12 Rs. 28; vgl. SAK 72,8,9; 74,9,13; IV R 19,7b (šu-R-ra el-bi = ina šip-šiṭ ka-ti-ša el-li-te).

24) [ ] = ru(?)-ub-ṣu, „Hürde, Stall", CT12,21 (47779 Rs. 3).

25) = 〃 (= [r]a-ka-bu) ša ka-lá-...i, „einherfahren (im All?)", CT19,31 Rs. 12a.

26) [ ] = ú-r[u] = ra-pa-..., CT12,22 (K 36991,2).

27) = 〃 (= ša-ba-tu) ša ..., „fegen", CT12,50 Rs. 21; vgl. M 3828.

28) = ú-r[u] = ša-ka-ku ša ekli, „eggen, das Feld", CT12,21 (47779, Rs. 12); ib. 22 (36991,18); ba-ab-R-ra = i-ša-ka-ak, 〃 = i-ša-ak-ka-ak, K 50,1,18/36 (ASKT 71); = ú-ša-ak-ka-ak, ib. 16; vgl. giš gan-R = maš-ka-ka-tu; I-mu-sar = 〃 mu-ša-ri-e; I-ka-gal-gal = 〃 ši-ni rabâti (mit langen Zinken); I-ka-tur-tur = 〃 ši-ni ṣiḫrêti, Meissn. Ass. Forsch. I, p. 25 III 67-70.

29) , mit gur gemessen, Invent. TDT 1, 1243 Rs. 4.
30) [ ] = ú-r[u] = ši-....; = ša sa-pa-nu, CT 12, 22 (36991, 5 f.); vgl. ba-ab-R-ri = i-še-ir-ri (von šerû) II R 15, 15 a.
31) [ ] = ú-r[u] = ...-ša-bu, CT 12, 21 (47779, 2); ib. 22 (36991, 9).
32) ( ), s. ob. 9); KuB VII 13 I, 6; KuB XV 42 III 24.
33) = ba-ri-ri-tum, Zeit des Sonnenaufgangs, erste Nachtwache", CT 17, 1 IV (K 4596, 3).
34) , SAK 74, 9, 25.
35) , vgl. PN: R-ri-ba-ul, CT 1, 38, 1; CT 9, 37 II, 8; a-ša(g)-R-ri gar-ra CT 1, 42 II, gan-dun-R-ri-gar-ra, RTC 65, 1.
36) a) = muššu' = „einreiben": u-me-ni-R-R = muš-še-'-ma, DT 59 Rs. 9 (JRAS 1927, 538).
b) = muššudu, „drücken"; šu-R-ra = muš-šu-du, ASKT 86, 66; vgl. ob. 17).
c) = mašâru, „zerschneiden; zerreissen": mi-ni-ib-R-R-ra = im-ta-na-áš-šar, Reisn. Hymn. 62, 21; s. ob. 18).
d) = sa-pa-nu, „niederwerfen; wegfegen" V R 42, 54 c.
e) R-R = ša-ba-tu ša abûbi, „fegen, von der Sturmflut", CT 12, 50 Rs. 23.
37) ( ) a) = na-aš-pa-[rum] (?) } Meissn. Ass. Forsch. I 26 IV, 1/2.
b) = ba-du-[šu] (?)
38) ....., K 12032, 7 ff. (CT 12, 49).
39) ( ) a) = (= ba-du-[šu] (?)); b) = ar-gu-gu, Meissn. Forsch. I, 26 IV, 3/4.
40) = (ur)-ra; zu „ur" vgl. R = „uru"; und „ùr" den akkad. Wert von R; es liesse sich auch an „gušur-ra" denken; s. ob. 4); 6); 9); 17); 18); 28); vgl. auch dun-R-ra ^{d}Nin-gir-su, CT 1, 7 III; ^{giš} sar-R-ra (e. Waffe ^{d}Nin-girsus) 68, 5, 37. (egir) a-ma-ru ba-ùr-ra-ta, darauf brach die Sintflut herein, Königsliste, Langd. OCT 2, 8 f.: col. I, 40 f.
41) ( ) = ...hu-ú = (= šepâ e-ri-i[š-ti] (?)), CT 14, 13 b + CT 18, 21 (79.7-8, 188, 11 (RA 13, 34, 14).
42) ( ) = (= te-mi-ru) ša ^{iş} gušûri, CT 19, 20, 17 b.
43) vgl. ki-R, SAK 86 i) 1, 7 ^{d}Ki-R, BE 14, Schrifttaf. 190, gag+giš-R-šù, SAK 34 i) 6, (Anm. h); ^{d}Nin-R; ^{d}Lugal-R-ra; ^{d}Dun-R-ra/ri; ^{d}En-R-ta, Panth.; 2 e-R (Balken als Stege über Wassergräben), Nik. 281; s. TSA 26 (viele Geräte aus ^{giš} ùr); túg-ùr (= stehlen (?), RA 1911, 25), Invent. TDT 2, 923; 936; 3516.

256.

1) = é(? gá)-gí-a (Zn. ša pi-sa-an-ga-ku gi-gu-na-a i-du) = ga-gu-u, „Priesterinnenwohnung", Chic. Syll. 261; s. ob. 233, 44 (gá-gí-a); vgl. ^{d}Nin-gá+gí, Panth. 2443; zum sum. Werte vgl. ^{d}Nin-é-gí-a, Panth. 2515; und ^{d}Nin-gá-gí-a, Panth. 2442; vgl. Landsb. Kal. 28 Anm. 3.
2) = é-gí-a = bît ki-lu-...., CT 12, 22 (36991, Rs. 17).
3) = é-gí-a = bît na-ak-mi-tum, ib. Rs. 16.
4) = é-gí-a = bît ni-...., ib. Rs. 16.
5) = é-gí-a = bît te-lil-tum, „Haus der Reinigung", ib. Rs. 17.

257.

1) Diese Zeichenverbindung (= pisan + ziz) findet sich öfters schon in den altsum. Wirtschaftstexten (s. LAK 677).
2) -ga-zi (= Zn (= ša pi-sa-an-ga-ku) di-eš-ša i-du) = ka-su-u, Chic. Syll. 231, CT 12, 27 (81, 7-27, 200 Rs. 19); eine Pflanze, die auf einem gán-ki-mun (salzhaltigen Boden) wächst, die mit dem Hohl-

maß ka gemessen und deren Frucht Getreide (še) genannt wird, vgl. Reisn. TU 51/IX; CT 1, 40, 2; Wengler 28, 37 (Orntl. 2, 64); Invent. TDT 2, 892, 4; RTC 307, 4 (R-kum, im Mörser gestampft); RTC 106: 61 gur 25 ka-mun-R (aus R wird also Salz gewonnen); RTC 307, 3 (30 (ka) ga-R, (es folgt ga-ḫar = Käse); RTC 316 (gehört zur Ausgabe für die Libationsstätte der Könige (ki-a-nag lugal-lugal-dè); de Gen. Tabl. de Dreh. 5636; VAT 12547, 2, 17 (folgt auf pisan + mun); 12653, 1 (Dupl.) (Fara II).

3) , s. 2)

4) (); es folgt: 5 ka še-mun, IB 95 (Orntl. 17, 57); vgl. RA 10, 46.

5) vgl. ^{d}Gìr-R-ám = ^{d}Sag-gan.

258.

1) = **ga-zi-gal** (Zn. II (= ša pi-sa-an-ga-ku) di-eš-ša-gal-la i-du) = na-aš-pak ša ka-si-i, Chic. Syll. 232; CT 12, 27 (81, 7-27, 200 Rs. 20); VAT 11741, 3 (unveröff.).

259.

1) = **é-bur-ra** (Zn. II (ša pi-sa-an-ga-ku) bur-ra-ra-ra-a i-du) = bît ni-ḳí-i, „Libationshaus", Chic. Syll. 262; CT 12, 22 (36991 Rs. 19); VAT 9108, 9 (igi-gunu-R-me); 12573, 1 (R-me) (Fara II; LAK 699).

260.

1) = **sa-bad** (Zn. II (ša pi-sa-an-ga-ku) i-gi-gu-na i-du) = 3 (= ḳab-lum), Chic. Syll. 252.

2) = **ba-ra** = be-el (?) . . . . ., CT 12, 22 (36991, Rs. 18).

261.

1) = **a-ra-aḫ** (Zn.: II (ša pi-sa-an-ga-ku) še-a i-du) = ar-ḫu, „Speicher", Chic. Syll. 239.

2) = ka-ri-tu, „Speicher", Chic. Syll. 237; CT 12, 27 (81, 7-27, 200 Rs. 25); vgl. Vir. A. Ch. Sin III 67, 126; XXXIII, 70, 78, 87; XXXV, 5; Torcz. Tempelr. 122 (R = das einem Zöllner gegebene Getreide); Weidn. BA 8, 4 82.
R (?) = **u-si** = kí-ri-[tu], VAT 9715 Rs. 1, 16 (unveröff.).

261 a.

= . . . **tur** (Zn. II (= ša pi-sa-an-ga-ku) še-a tur-ra i-du) = giš-ri, „kleiner Speicher (?)", Chic. Syll. 238; vgl. Poebel HGT 106 Rs. 4: (é-še[-tur] (?) = giš-ru).

261 b.

vgl. ^{d}Nin-R, VAT 12760, 3 (Fara II; LAK 696).

262.

1) (!): sangu-R-me, VAT 9130 2 (Fara II); ib. VAT 12650, 7 (R- . . . .).

2) = **e-rin** (Zn. II (ša pi-sa-an-ga-ku) ut-ta i-du) = i-šit-tu, „Vorratshaus; Schatzhaus", Chic. Syll. 245.

3) = **e-ga-am-tu** = bît ib-bu, „Tempel (kultisch) rein", Chic. Syll. 246.

4) = **ka-ra-am** = kar-mu, „Ruine; Wüstenei", Chic. Syll. 247.

263.

1) a) = **e-ḫi-li** (Zn. Ⅱ (= ša pi-sa-an-ga-ku) du-ga li-la-a i-du) = bît ku-uz-bu, „glänzendes Haus u.s.w." Chic. Syll. 257; CT 12, 22 (36991 Rs. 4).
b) = **e-ḫi-li** = bît ///, CT 12, 22 ib. Rs. 5.

264.

= **ú-la** (Zn. Ⅱ (ša pi-sa-an-ga-ku) giš-pa i-du) = kab-lum, Chic. Syll. 228; CT 12, 27 (81, 7-27, 200 Rs 16).

264a.

: [ ] ? = e-ga-šum (? tak)-tum, „e. ehernes Messer ?", CT 14, 47 (42339 Rs. 10).

265.

1) = **i-ti-ma** (Zn Ⅱ (= ša pi-sa-an-ga-ku) gi(g)-ki-ga i-du) = ki-iṣ-ṣi „Thron; Sitz", Chic. Syll. 248; CT 11, 25, 30a; Reisn. Hymn. n. 77 a Rs. 1, 3; vgl. CT 12, 30 (34950, 10); vgl. P. Del. S. Gl.
R = **i-di** = ki-iṣ-ṣu, RA 11, 146, 38; vgl. Poebel HCT 106 Rs. 4.
2) = **ga-gig** = na-a-ku, „jammern", Chic. Syll. 249.

266.

: VAT 12625 Rs. 3, 9.

266a.

: VAT. 12625 Rs. 3, 8 (Fara Ⅱ).

267. (??)

1) Ⅳ R 15, 60 ist nach Str's Collation zu lesen ... na(d) - a (nicht pi san + igi) ^{d}Ag-ám = ki-iṣ-ṣu-šu ma-a-a-lu ša ^{d}Ⅱ.
2) Auch Ⅱ R. 32, 5, 44 zu ändern sein in .

268.

1) = **e-di** (= Zn. Ⅱ (pi-sa-an-gu-ku) sa-al-gu-ud-da i-du) = ša ^{d}Na-mu-un-du šu-ma; vgl. VAT 9130, 2 (Fara Ⅱ).

268a.

, VAT 12625, 12 (Fara Ⅱ).

269.

= **é-azag** (=) (Zn. Ⅱ (= ša pi-sa-an-ga-ku) ku-ga a-na i-du) = bît a-sak-ku, „Keller ?", Chic. Syll. 259.

270.

1) = **me-en; mi-in** (Zn. Ⅱ (= ša pi-sa-an-ga-ku) me-ma-a e-na i-du) = a-gu-u, „Krone, Diadem", Chic. Syll. 255; R^{me-en} = a-gu-ú, Ⅳ R 20, 41c; CT 11, 25, 29a; R-gan (= gàm)-na = a-gi-e šu-pu-ú, glänzende Kr. Ⅳ R 9, 13a; Gud. Cyl. A. 19, 14; 20, 24; 21, 14; 24, 10; B 6, 18; vgl. pisan + e sa(g)-sig-ga na-rú-a Šá(g)-šá(g)-kam, e. K.

(für einen vollen Kopf) für die Stele Šagšags". CT 6 9, 1/3; 70ff.; vgl. ᵈNin-R-na, Panth.

2) = gu-ú, „Faden; Kordel", CT 11, 25, 28a.

3) ( )-ta-an = za-ku-ú, „rein, hell", V R 31, 7a; CT 11, 25, 27a; VAT 7715 Rs. 1, 12.

4) = mi-in-nim, „Kopfbinde; Tiara", BA V, 638, 13; vgl. CT 19, 14, 66.

5) - šarru, in: na-ám-R = šar-ru-tum, IV R 9, 15a.

6) ( ) = mu-ir-ru, „e. Aufsichtsbeamter", K 2012, 12 (Meissn. Suppl. 2).

7) : en-I, Invent. TDT 1; 1094; vgl. ᵈUd-I; ᵈNin-I, Panth.

8) [ ] ( ), Panth. 2139.

9) ( ) = (= [ⁱˡEn-zu]), ZA 31, 102, 8.

10) , SAK 8 m) β).

11) ( ) = (= [ⁱˡEn-zu], ZA 31, 102, 10; vgl. Panth. 2140.

12) [ ] ( ), Panth. 2137f.

13) ( ) = (= [ⁱˡEn-zu]), ZA 31, 102, 9.

14) , En-I, SAK 18, Untersch. 5.

271.

1) : gal/sangu R-me wird in dem späteren Duplikat Clay, Misc. Inscr. 12, 4 zu d. h. Haus der SAL·ME-Priesterinnen.

2) = uš = i-pu, „Mutterleib; Erbarmen", CT 11, 25, 32a; CT 12, 30 (34950, 9a, VAT 7715 Rs. 1, 17).

3) = hi-bi-eš-šu = bîtu rap-šu, Chic. Syll. 242.

4) = a-ma; am = maš-ta-kú, „abgetrenntes Gemach", Chic. Syll. 241; vgl. CT 11, 25, 31; VAT 7715 Rs. 1, 15 (unveröff.).

5) = ar-ruš (Zn: (= ša-pi-sa-an-ga-ku) mu-nu-sa i-du) = ri-e-mu, „Mutterleib; Erbarmen"; Chic. Syll. 240; CT 11, 25, 34a (R = ri-i-mu); CT 12, 30 (34950, 8a); Reisn. Hymn. 59, 21; 119 Rs. 20.

6) [ ] = uš = ei-li-tum/tú, „Mutterleib", CT 11, 25, 33a; CT 12, 30 (34950, 10a); vgl. M 3856; VAT 7715 Rs. 1, 18 (unveröff.)

7) = šûzubuš, Boiss. Div. II, 34, 9; 35.

8) = ri-mi-nu-ú, „barmherzig", IV R 29 n. 1, 21.

9) , VAT 9112, 3 (Fara II).

272.

= e-el-la (Zn: (ša pi-sa-an-ga-ku) si-kil-la la-ia-a i-du) = bît el-la, Chic. Syll. 263.

272a.

( ) (??) An den Stellen, welche M 3860, 3861 anführt, ist nach Chic. Syll. 238f. einzusetzen. pisan + (a-tur) ist also noch nicht belegt.

273.

= e-da-ku-ú-a (Zn. = (= pi-sa-an-ga-ku) a-a da-da-a ku-ú-a i-du) = si-hi-il nu-nu, „Fischgräte", Chic. Syll. 275; CT 11, 44 (K 13683, 5) (: R = ...e = ...; R = ...-e = ...).

274.

in: ᵈGAR ᵍᵃ⁻ᵖⁱ R = ⁱˡAdad, II R 47, 25b.

275. – 280.

275. , VAT 12770, 4 (Fara II).

276. , VAT 8570, 1 (Fara II).

277. a) = ḫa-lu-úb-ba = su-ḫi-ir....., Chic. Syll. 273.
b) = ḫa-lu-úb-ba (Zn. (= pi-sa-an-ga-ku ku-ú-a lu k[u] i-du) = ..., ib. 272.

278.

1) Ältestes Vorkommen: VAT 9130, 2 (Fara II).
2) = é-ga-ra = bît zu-ḫa-ri-e, Chic. Syll. 244.....
3) = gal-ga (Zn. (= pi-sa-an-ga-ku) nin-da i-du) = ṭe-e-mu, „Verstand, Rat", Chic. Syll. 243.
4) = gal-ga = mil-ku, „Rat u.s.w." Chic. Syll. 243; CT 12, 34, 13a; CT 12, 30 (34950); vgl. JRAS 1908, 582.
5) = malâku, „beraten, beschliessen", Thomps. Astrol. n. 82, 3; II R 61, 64 a ff.
6) = mâliku, Boiss. DA 92, 8; 143, 21; 147, 14 ff.; Div. 259.
7) () a) = iš-ḫu-ru = [il]Nisaba.....
b) = iš-ḫa-ra = [il]Iš-ḫa[-ra.....] } ZA 31, 103, 18/20; s. ob. 250 h).
8) = šarru, V R 30, 10 b.....
9) a) = mil-ku, V R 17, 5c; Del. HW 413.
b) = malkatu (?): dNinni-I = ma[-al-ka-]tu (?), CT 12, 34, 19a.

279. , VAT 12625, 12 (Fara II).

280.

1) Das Urbild dieses Zeichens scheint eine besondere Art von „Netz" zu sein. (vgl. LAK 740). Von dem gewöhnlichen Zeichen für Netz (LAK 731) unterscheidet es sich nur durch einen Strich. In den arch. Texten wechselt es mit kiśal, in modernen mit (s. ob. 249 b). Ob diese letztere Zf nur eine Var. von ist, kann bis jetzt noch nicht ausgemacht werden, da sie nur selten vorkommt. Wie ist šubtu unter dieses Zeichen gefallen?
2) = me-el-tu-u; me-iš-tu-u, „Trinkgefäss", KBo. 42, 5, 4 f.; Del. HW 695.
3) = pa-ar = na-b/pal-ṭu-ú, CT 19, 48, 12a; Del. HW 175 b.
4) = nazâzu, „stehen": Reisner-Hymn. 114, 3, 7: R-ga-ri = iz-za-az-zu.
5) = na-ka-ru, „niederreissen, zerstören", Chic. Syll. 14; KBo. 1, n. 42 V, 2 (R = na-ka-a-ru).
6) = da-ag = ra-pa-du, „unstet umherschweifen", CT 19, 48, 11a.
7) = šub-tum, „Sitz; Wohnung u.s.w.", CT 16, 50, 12; R-ga = šub-ti, Böllenr. Nerg. 31, 13; R = šu-ub-tum; R-uzu; R-gan = šu-ub-tum, Th. Dg. TCG, n. 17 Rs. 11; auch in Leberschautexten ist R šubtu zu lesen, s. M 3869; Klauber, Pol.-Rel. T. p. XXXVIII (šubat (= KI-KU) šumêla padani šaknat[(at)] padanu šubâte (R-meš)-šu kašid, CT 20, 18 (Sm 1658, 5); CT 20, 6, 1.); vgl. noch Thur.-Dg. SAK 188 (Anm. g) - dag-gán, „Götterwohnung", ZK II, 83, 10; R (mit oder) ein göttlich verehrter Sitz, z. B. KBo II, 30 Rs. 3; IV 9 II, 42/45/47; KBo IV, 13 V 6 u. oft in Festbeschreibungen.

280. – 281a.

8) = **pa-ár** = še-ṭu-ú, „ausbreiten", Th.-Dg. TC 6 n. 35 Rs. 1, 11; s. ob. 104, 95.

9) = **ba-ra** = šu-par-ru-ru, „hingebreitet", CT 11, 17, 4, 37; Chic. Syll. 13 (Zn [da-ag-ku]); s. ob. 104, 95 (sa-pàr a-ab-ba lil-la-a = še-e-tú šu-par-ru-ur-túš sa-pa-ru ša ana tam-tim tar-ṣu, IV R 26, 23a).

10) = ša-ta-du (st. šadâdu?), KBo. 1 n. 42, 5, 5.

11) (… / …), ein göttlich verehrter Sitz, s. ob. 7).

12) (…), s. ob. 7). (= šubtum).

13) (…) = [iṣ]par-ru, Netz, Falle, IV R 16, 11a / 25a; KBo I n. 42, 5, 6-12.

14) = šu-ut-ru-ú, Th.-Dg. TC 6, n. 35, 4, 12.

15) (…), KUB XI 21 a VI, 19 (nach ta-pal gezählt).

16) (…): 39 [giš] pàr-ri má-lal-a, Contenau, Hist. d'Umma n. 9, 1.

17) (…) = šu-ub-tum, Th.-Dg. TC 6 n. 17, Rs. 11 f.

18) (…), CT 23, 37, 9; Langd. Tayl. II 35; MVAG 1898, 228, 10 (?); Johns Deeds n. 937 I 8; Harp. Let. n. 847 Rs 3 (ohne Determ.)

19) a) = na-ga-šu ša ameli, „schleppfüssig gehen, sich hin- und herbewegen (Mensch)", II R 36, 10g + K 2027 (nach [Del. HW 448).
b) = nakâru, „niederreissen": in-R-R = i-na-kar, CT 17, 25, 22.
c) = tarâṣu, „richten, ausstrecken": mu-un-R-R = ta-ri-iṣ, Reisn. Hymn. 31, 8.
d) = „ausbreiten", Sud. Syl. A 14, 40.

20) = (na-ka-ru) ša elippi, „zerstören (d. Schiff)", K 2055, 3) 5a (RA 13, 190).

21) = bâbtum: I = i-na ba-ab-tim, RA 24, 35 I 3.

22) (…) = ša-pi-tum, „dunkles Gewölk", Th.-Dg. TC 6 n. 35 Rs. 1, 33; s. Del. HW. 136 b.

23) = šubtu: I-gal-la-e-ne = (ina) šu-ba-ti (Var. a-tum) ra(b)-ba-a-tum, CT 16, 10, 40a; 50, 12.

24) vgl. d. Frauenname: Nin-nam-R-nu-tuk, Nik. 21, 3, 3.

280 a. , [nab]R, VAT 12573, 1 (Fara II).

281.

1) Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur in BE 15, 199, 1 (Kassitenzeit) und bedeutet sicher den voll ausgewachsenen „Zuchtstier". Es wechselt in BE 14, 52; 137; 163 mit demselben Zeichen, dem „nita" eingeschrieben ist (vgl. BE 14 p. 21). Daher wird es eine ähnliche Bildung sein, wie das Zeichen der Faratexte für „Widder" (LAK 777 = udu + Hodensack). Da aber diese Deutung den ersten Teil des Zeichens unerklärt lässt und dieses in einer andern Zusammensetzung auch „mamma" bedeutet, wird als „Urbild" ein Gefäss anzunehmen sein und zwar „edin", aus dessen ältester Zf. das älteste Zeichen dieser Klasse (C. Hamm. 33, 19) unschwer abgeleitet werden kann (LAK 742 ff).

281a.

1) = **ki-ši** (Zn. (= da-ag-ša-ki-si-ma-ku-u) gi-ra i-du) = zir-ba-bu, „Ameise", Chic. Syll. 64; CT 12, 27, 24a; Ebeling KARI n. 376 f. pass. Rm. 2, 588 Rs. 24c (AJSL 36, 158). Für die Lesung ki-ši (nicht: -lim) s. unt. 291. R-kur-ra = zir-ba-bu šadî, Gebirgsameise, V R 32 n. 2, 2; Del. S. Gl. 122.

2) = **ki-si-im** (Zn. ders.) = ši-i-[bu], „ein Insekt (Ameisenart?)", Chic. Syll. 58.

3) -ki-ri-im = ..., CT 12, 27 (93042 Ks. 23).

282.

1) = nar-ma-ak-tu, „Waschkessel" (?), CT 19, 31 Rs. 9c.

2) = la-aḫ-ta = la-aḫ-ta-nu, „Giesskanne", KBo III n. 94, 16 f; s. Forrer, Bo. in Umschr. I p. 23 (ad 358).

282 a.

= ra-pi-ḳu (Zn. IV (= da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) bu-lu-ga i-du) = ra-pi-ku, „ein Gefäss mit dim„ (oder bulug)", Chic. Syll. 68; CT 12, 27 (93042 Ks. 27) (Sum. Wert: ra-pi-il).

283.

= zi-bi-in (Zn. IV (= da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) ta-ka i-du) = nab-bil-[lum], „ein Insekt"; Chic. Syll. 59; CT 12, 27 (93042 Ks. 19); vgl. Del. S. Gl. 223.

284.

= ki-ši (Zn. IV (= da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) gi-ga-a i-du) = zir-ba-bu, „Ameise", Chic. Syll. 63; Rm 2, 588 Ks. 14c; CT 12, 27, 23a.

285.

= ki-ṣi-im (Zn. IV (= da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) si-sa-a i-du) = tar[-ba-ṣu], „Hof", Chic. Syll. 53; CT 12, 27, 13a.

286.

= m/ba-ru-un (Zn. IV (= da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) i-za i-du) = ṣa-ṣi-[ru], „Ameise", Chic. Syll. 60; CT 12, 27, 20a; vgl. R = gi-e, Poebel, HGT 130, 5.

287.

1) = u-tul (Zn. IV (da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) ni-ta-ḫa i-du) = u-tul-[lu], „Hirte; Herde (mit Hirte", Chic. Syll. 55; CT 12, 27, 15a; R = ú-tu-un (?), Poebel, HGT 130, 2.

2) = ú-tu-ú-a (Zn. IV (da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) ni-ta-ḫa i-du) = man-za-[zu ša alpi u immeri], „Ruheplatz für Gross- und Kleinvieh", Chic. Syll. 54; CT 12, 27, 14a.

3) = „ausgewachsener Zuchtstier, Clay, BE 14, p. 21.

288.

= ḫa-ra/ru (Zn. IV (= da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) ka-ša i-du) = ḫa-ru-ú, „Bierfass", Chic. Syll. 66; CT 12, 27, 26a; R (?) = si-ri-im, Poebel, HGT 130, 3.

289.

a) = ú-tu-ul = ri-'-i-[ṣ]....., „Hirt....", II R 32, 55a; ist eine Zeichenvariante, vgl. Del. S. Gl. 122 (unt. kiši); vgl. Forrer, KBo., Umschr. I A 307c;

b) vgl. [nam] (?) - R = ú-du-lu-ut-tum, VAT 7442, 4 (KBo. 1, 33)

290.

1) = ša-ri-in = i-šid bu-ka-ni, CT 14, 2, 21c; vgl. Del. S. Gl. 259; CT 14, 8 Rs. 31.

291. – 293.

2) : **ki-eš ; ki-ši** = zir-ba-bu, „Ameise", CT 11, 17, 4, 51; Tok. Jer. (RA 11, 121, 6 1.); R- = z. mut-tap-ri-šu geflügelte A.; R = z. bur-ru-mu, ... A., R = z. sa-a-mu, rote, braune A.; R = z. ar-ku, gelbe (grüne?) A.; R = z. piṣû, weisse A.; R , z. šadi-i, Berg-A.; R = z. ṣalmu, schwarze A., Toc. Jer. (RA 11, 121, 6, 2-8); R-dir, Ebel. KAR 194 Rs. 35.

3) = ḫa-ru-ú, e. Gefäss, CT 17, 26, 44.

4) = **ḫa-ru-bu; ḫa-ru-ub**, (Zn. II (= da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) ú-a gi-ra i-du) = ḫa-ru-bu, e. Insekt, Chic. Syll. 65; CT 11, 17, 4, 52; ZA 34, 32, 3.

5) = **ki-si-im** = ki-si-im-mu, „e. Heuschreckenart (?)", CT 11, 17, 4, 53.

6) = **zi-bi-in** = nab-bil-lum, „e. Heuschreckenart (?)", CT 14, 2, 19c.

7) = **šu-ri-in** = ṣa-ṣi-ru, Ameisenart (?), CT 14, 2, 20c.

8) = **ki-si-im** = ši-i-ḫu, e. Insekt, CT 14, 2, 18c.

9) () = ḫa-ru-ú; = nam[-zi-tum], K. 152, 1, 6b (nach Del. HW. 290).

10) () = tu-ma-'-[tu], PSBA 1901, 200 (82, 5-22, 946 Rs. 15); = tu-'-am-tu[m], AO 2162, 5a (RA 6, 130).

11) () = ṣur-ṣu-ub-bu, ib. Rs. 14; AO 2162, 4a (RA 6, 130).

291.

1) = **ki-ši-im** = ki-ši-mu, KuB 3, n. 94, 13.

2) [] = muššu, „weibl. Brust", Bab. 4, Pl. IV, 24 (vgl. p 191, 24).

3) = **a-gam/gan** (Zn. II (= da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) ga-ga-a i-du) = ṣi-ir-tu, „weibliche Brust", Chic. Syll. 57; CT 11, 17, 4, 50. CT 12, 27, 17a; Holma Kt. 47; Cod. Ham. § 194; KuB XV, 11 II 3.

4) *a)* = **ú-bur** (Zn. ders.) = tu-lu-u, „mamma", Chic. Syll. 56. CT 11, 17, 4, 49; CT 12, 27, 16a, Poebel HGT 130, 4 (R = ù-bur).
b) = **[ú]-bur** = tu-lu-u ša mê^{pl}, „Wassernapf", Chic. Syll. 62.

5) = **ubur-šu-ub** = II (= pa-ra-su) ša tu-li-e, CT 19, 22 (K. 4361, 15).

291×.

: ^{dug}R-imin (= VII)-bi = ṣur-ṣu-ub-bu; ^{dug}R-maš-tab-bu = tu-ba-'-[am-tu], 82-5-22, 946, 14f.; AO 2162 Rs. 4f. hat statt dessen , (s. RA 6, 130).

292.

= **ša-ra-an** (Zn. II (da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) ba-lag-ga i-du) = i-šid bu-kan-nu, Chic. Syll. 61; CT 12, 27, 21a.

293.

1) = **ki-si-im** = ki-s[i-im-mu], Chic. Syll. 52; CT 12, 27, 12a.

2) = **a-ma-áš/aš** (Zn. II (da-ag-ša-ki-si-ma-ku) u-da ma-áš [i-du]) = su-pu-ru, „Umfriedung; Pferch, Stall" CT 11, 17, 4, 48; Chic. Syll. 51; CT 12, 27, 11a, SAK 10, 4, 4; 124, 4, 9; 154, 3, 27; vgl. ^{d}En-R; ^{d}Nin-R; ^{d}Sugal-R, Panth.; IV R 18* n. 6, 3; CT 13, 37, 28; CT 16, 9, 2, 14; Reisn. Hymn. 9, 102; 60, 7, 9; 61 Rs. 19; u. ö.

3) = **u-tu-ul** = ri-'-i-, „Hirt", IV R 32, 54a; (ist Zeichenvar.); R = **ú-du-ul**, Poebel, HGT 130, 1; Pa-R = II ša gu(d)-áb^{ha}, Poeb. ib. 106, 1, 3.

4) ([]) *a)* = ...**ú-a** (?) = pu-ḫa-lum, „Widder", CT 14, 11 Rs. 13a).

b) = ra-šu-bi, *Syn. von* puḫalum (?), CT 14, 11 *Ks.* 14a.

5) (), CT 19, 25 (K 14047, 7); *vgl.* II R 51, 48a.

6) (), CT 23, 37, 10; *vgl.* ᴰLugal-R-pa-è, *Lamth.* 1869.

7) (), *Lamth.* 242.

294. () = zar-ba-bu-u, ZA 29, 107, 14 f.; 198, 14 f.; 199, 29/31.

294 a. = **ḫu-lum**, *Poebel*, HGT 130, 7.

294 b. = **ma-gan-za** = ma-gan-zu-u, KuB 3, 94 (Bo. 2713, 14).

294 c. (?) = **ku-ú**, *Poebel*, HGT 130, 6.

294 d. (?) = **ḫu-nin**, *Poebel*, HGT 130, 8.

294 e. (?) = ... **gab**, *Poebel*, HGT 130, 9.

294 f. (?), s. Pa-R, *Poebel*, HGT 106, 1, 4-13.

294 g. *vgl.* LAK 743-746 (Edin (= R ?) + áb; edin (= R ?) + ni; edin (= R ?) + a).

295.

1) *Das Urbild von ist sicher ein „Stamm mit zwei Zweigen". In den ältesten Zeichenformen wird der senkrechte Strich nicht durchgezogen, sondern in zwei Ansätzen geschrieben. Diese beiden Ansätze brauchen einander nicht genau gegenüberzuliegen; vgl.* LAK 121; *Langd.* OCT 7, *Schrifttaf. n.* 47. *Das Zahlzeichen* (= 2 ban) *hat einen anderen Ursprung.*

2) **a)** = **ú-gu-lu** = a-KU (?) . . . . . . , CT 12, 22 (38180 *Ks.* 2), *vgl.* ZA 31, 160.

b) = ú-gu-lu = a-bu ////////, *ib. Ks.* 4.

3) = **mu-ú-a** = id-lu, *„Held u.s.w."*, CT 35, 7, 15; *Yale Syll.* 262.

4) = **ú-gu-la; a-kil** = ak-lu, *Yale Syll.* 264; CT 35, 7, 17; *zu* „a-kil" *vgl. unt.* m); ˡᵘR = a-kil, V R 13, 4a/45c. R, *pass. in den altsum. Wirtschaftstexten (immer ohne Determ.), ebenso in neubab. (mit Determ.); vgl.* ZK 2, 302, 9; ZA 31, 160. *Viele untergeordnete Berufe haben Pa als Vorsteher; die höherstehenden einen* gal *oder* mah; *bei einigen wechseln beide Titel. So auch in den hett. Texten z. B.* 2 Bo TU 23 A II, 22 ff.; I, 71; KuB XI, 30 IV, 15; KuB II, 3 II, 18 *u. pass. Für die altsum. Texte vgl. z. B.:*

a) Pa-azu, SAK 6 z).

b) Pa-uru, CT 3, 9 f. *pass.*; CT 10, 31, 4/6; RTC 75, 2; *Nik.* 230; DP 368.

c) Pa-ki-síg, *V. der Wollarbeiterinnen*, STH 1, 5, 4; 6, 4; 7 *Rs.* 3; 8, 7; 9 *Rs.* 1; 11, 7; 12, 7 *u. o.*

d) Pa-ki-síg-dím-me, *Nik.* 3, 1; 6, 6; DP 171, 10; 637, 4; 112, 5; 441, 3; TSA 10, 5.

e) Pa-má-gur₈, *Nik.* 102, 2. Pa-má-laḫ₄, STH 1, 11, 4.

295. 𒉺

f) Pa-má-gal-gal, DP 434.
g) Pa-usan, Fö. 159, 2; DP 59, 5; RTC 76, 1; DP 233; 315; Nik. 53, 4.
h) Pa-har-har, CT 3, 9 III, 16; 30, 186; 36, 115; 47, 175.
i) Pa-giš-kin-ti, Nik. 110.
k) Pa-ša(g)-gu(d), Invent. TDT 2, 907; 3536; 4192.
l) Pa-il-me, SAK 50, 9, 2 ff.; DP 443; Nik. 230; 125 Rs. 3. TSA 7, 4; 8, 3; 15, 7.
m) Pa-kisal, Boulton, Haverf. II, 2, 3; vgl. **a-kil**-kisal, Amherst 103.
n) Pa-dul-tu(d)-é-ša(g)-ga, DP 101.
o) Pa-ab-aš-aš, Amherst 86.
p) Pa-uš-bar, CT 1, 5, 3. u.s.w. die Vorsteher vieler anderer Berufe; vgl. Ungnad, Bab. Briefe p. 250.

Zu den Pa werden gerechnet: sahar, dam-kar, lú-šù-gid, gubu(r)-rim, Fö. 154; DP 192; von ihnen werden geschieden die ab-ba-me (umfassen: engar, utul (= áb-ku), lú-kaš+gar), Fö. 154; DP 192-194 steht statt „ab-ba", „lú-igi-lagab". (umfassen: simug; engar; lú-kaš+gar, utul; sib-šah; nu-sar; sukal; dub-sar; mu-me; ni-gab; pa-il).

Als Pluralformen fänden sich: pa-me, Nik. 92; 173; 181; DP 87; Fö. 60; Pa-meš, Ungn. Bab. Br. 250; Pa-ne; Fö. 60; Nik. 181; 186; Pa-Pa-ne, SAK 54, 1, 13; pa-lu-me-ne, CT 3, 34, 185.

5) [𒉺](?) = e-li, CT 12, 22 (38180 Rs. 3); vgl. M 3903, Anm. 1).
6) [𒉺](?) = e-li-tum, ib. Rs. 4.
7) 𒉺 = ...-**lat** = [il]Il(?)....., ib. Rs. 8.
8) 𒉺 = elâtu: an-R = e-lat šami-e; die obern Regionen des Himmels; [R](?) = e-la-tum ša šami-e, CT 12, 22 (38180 Rs. 5).
9) 𒉺 = **mu** = a-me-lu (𒉺 = eme te-na(d)), ZA 9, 159 ff. (VAT 244, 4, 6).
10) 𒉺 = [**gi**]**š-tu-ru**; ..... = ú-su; ú-su ša 𒀀 (= ka-ʾ-rum)?, CT 12, 22 (38180, 10 f.); zu gišturu vgl. den Zn. gi-eš-tu-ru-u, Yale Syll. 253 ff.
11) 𒉺 = appu: úr-R-bi = ap-pa (Var. pu) ù (Var. u) iš-di (Var. du), Gipfel und Wurzel (e. Baumes), IV R 15, 14 b; R = ap-pi, CT 17, 18, 10; Str. AV 619: R = ...-**a** = ap-pu ša iṣi.
12) [𒉺](?) = i-ṣu, CT 12, 22 (38180 Rs. 7).
13) 𒉺 = **pa-a** = a-ru, „Blatt- und Blütenwerk der Pflanze; Rispe (der Dattelp.), CT 35, 7, 14; Yale Syll. 261; CT 11, 17, 4, 11; V R 39, 38 c (R = a-rum); IV R 27, 6 a (R = ar-ta); [giš]R-gišimmar = a-ra [gi-š]im-ma-ri, CT 16, 6, 212; (Var. CT 17, 48); Šurpu VI, 85; CT 14, 22, 44 a; Küchl. Med. S. 114; 79, 7-8, 21, 10: [giš PA] [giš]zi = ár-ti ki-i-si; SAK 120, 29, 11; Reisn. TU 113, 5; 121, 6; Invent. TDT 2, 892 Rs. 1 [giš]R = ar-tu, MVAG 18, 2, 30, 72.
14) [𒉺](?) = a-ša-a-[tum], „Bedrückung(?)", CT 12, 22 (38180 Rs. 11).
15) 𒉺 = damâku, „gut, gnädig sein u.s.w.": nu mu-un-na-ab-R-ga = ul da-mi-ik-šu, Reisn. Hymn. 31, 26.
16) 𒉺 *a)* = **i-en-du-ur** = [d]I-šum, CT 35, 7, 18; Yale Syll. 265; CT 12, 22 (K 38180, 5) ([d][I-šum], ša [d]Pa-sag-gá [d]....).
b) = **mu-ú-a-ti** = [d]Na-bi-um, CT 35, 7, 16; Yale Syll. 263.
c) = **su-ul-lat** = [d]PA, CT 35, 7, 19; Yale Syll. 266; CT 12, 22 (38180, 7).
d) = **ha-man** = [il]šarru, CT 35, 7, 20; Yale Syll. 267; CT 12, 22, ib. 8.
17) 𒉺 = zâku, „wehen, dahinjagen": R-ga = i-zik-k[u], Bez. Cat. 882 (K. 7926, 2).
18) 𒉺 = zikîku, „Wind, Sturm": R-ga = zi-ki-ka, V R 50, 25 a; s. unt. 122; vgl. MAOG 1, 2, 38.
19) 𒉺 = zarâbu (ša libbi), „drücken, wehklagen": R-ga = za-ra-bu, CT 19, 22 (K. 4361, 7); [**si-ig** = R] = za-ra-[bu]

295.

ša lib-bi, CT 11, 32, 5a.

20) = zurub libbi, „Herzeleid; Bekümmernis": ša(?)-R-ga = zu-ru-ub lib-bi IV R 26, 54b; R-ga = zur-bu lib-bi, CT 19, 10 (K 4197, 10); vgl. Reisn. Hymn. 120, 17.

21) = **ḫa-ad; gi-id-ri; (mu-ud-ru,** eme-sal): ḫa-aṭ-ṭu, „Stab; Szepter", CT 35, 7, 21 f.; 13 (R = ḫa-ad = ḫa-aṭ-ṭu ša isi[ḫa]) Yale Syll. 260; 268; 269. R = ḫaṭ-ṭu, CT 12, 22 (38180, 9); R (= Stab ?) in Leberschautexten, Klauber, Pol.-Rel.-T. p. XXXVIII; p. 12 f.; Jastr. Rel. II, 329, Anm. 4; Bab. II, 270; vgl. SAK 40, 5, 22 (R-sum-ma-[d]En-lil-lá); 66, 2, 18; 78 b 4, 5; 82, 8, 7; nam-R, SAK 68, 4, 19.

22) = **ḫu-ud** = ḫu-ut-pu ša siparri, „eherne Keule", CT 35, 7, 12; Yale Syll. 259.

23) = ka-ʾ-rum, CT 12, 22 (38180, 10);

24) = **pa-a** = kap-pu, „Flügel"; CT 35, 7, 14; Yale Syll. 261; R = kap-[pa], CT 16, 11, 67a; [na4] za-gín R-mušen-na = ša kap-pi iṣ-ṣu-ri, V R 30, 61e; R-bi = gap-pi-šu, CT 17, 35, 65 f.

25) = ...-**iḳ-ḳa** = ma(?)-ḫa-ṭu, CT 35, 7, 8; Yale Syll. 255 hat statt dessen klar (und richtig) ša-ḫa-ṭu.

26) = **si-ig** = ma-ḫa-ṣu ša ....., „schlagen", V R 19, 55c; Yale Syll. 255; CT 35, 7, 7; R-ga = ma-ḫa-ṣu, CT 18, 35, 48; V R 19, 28c; ga R-ga = ša tu-lu-ša maḫ-ṣu, ASKT 82 (K 246, 1, 38); vgl. SAK 206 b 4, 24; 68, 4, 10 f/19; 70, 6, 65; RA 11, 85 n. 1.

27) = miḫṣu, „Schlag, Wunde u. ä.": ga R-ga ug5-ga = ša ina mi-ḫi-iṣ tu-li-e (Brustkrebs?) i-mut ASKT 82 [(K 246, 1, 39).

28) ? = miktu (?): R (?)-ùr = ša mi-ḳit ú-ri, V R 31, 29e; ZK 2, 81.

29) = nibrîtu, „Hungersnot": R-ga = ni-ib-ri-tú, CT 19, 10 (K 4197, 11).

30) = **[ku]-un** = na-ba-a-tu, „aufleuchten", CT 35, 7, 9; Yale Syll. 256.

31) = nadû, „werfen": ne-in-R-ga = id-du-u, IV R 1, 10a.

32) = ...-aḫ-rum, MAOG 1, 2, 47, 156 (Meissn. liest ib. p. 9 na(?)-aḫ-rum).

33) = nakâsu, „abschneiden": mu-un-R = lu-uk-kis, CT 17, 22, 123 f.

34) = **ḫu-ud; ku-un** = na-ma-a-ru, „scheinen", Del. Les.[3] 80 (K 40, 4, 1).

35) [ ] (?) = na-pa-šu, „sich weiten; weit sein", CT 12, 22 (38180 Rs. 6).

36) = narâṭu, „erstarren, erlahmen": al-R = ú-nar-raṭ, Del. Les.[3] 134 (Sm 954 Rs. 44); ki-ai-R-R = mu-nar-ri-ṭa-at irṣi-tim, ib. 45; mu-un-da-ab-R-R-gi[eš] = i-nar-ru-ṭù-nim-[ma], ASKT 126 (K 257 Rs. 49); oft bei Reisn. Hymn. z. B. 7, 14; 10, 153; 32, 45; 46, 14; 104, 24; 107, 7. vgl. Gud. St. B 4, 19 nam-R šu-ba mu-gál-ám.

37) = saḫâru, „sich wenden, umgeben": ba-an-R-ga-eš = ú-saḫ-ḫa-ri, CT 16, 43, 42; nu mu-un-na-ab-R-ga-ri = la ú-saḫ-ḫi-ri-šú, Reisn. Hymn. 31, 1/3.

38) = **[k]u-un-ga** = ša PA-é sil-la-tu, CT 35, 7, 10; Yale Syll. 257.

39) = **si-ig** = pa-ša-ḫu, „sich beruhigen", K 4225 Dupl. 10/11 (Haupt AS IX); ḫe-en-ib-R-ga = lip-šaḫ-ma, CT 17, 33, 19.

40) = pâštu, „Axt": sag-gi R-gi = ma-ḫa-ṣu ša pa-áš-ti, CT 12, 42, 50; CT 12, 22 (38180 Rs. 1 ( ) [ ] ? = pa-[aš-tum.

41) [ ] ? = ka-tum, „Hand", CT 12, 22 (38180 Rs. 8).

42) = **ú-gu-lu** = ra-ba(?)...., CT 12, 22 (38180, 3).

43) = ...-**áš** = ša maškim ra-bi-ṣu, CT 35, 7, 6; Yale Syll. 253.

44) = ritû, „festigen; errichten": R-ga-mu = ri-tu-u, IV R 30, 4a.

45) = šâbu (?), „sich legen": al-R-gi-da = ú-ša-ab, Reisn. Hymn. 78, 6-9; ba-an-R-gi-eš = ú-šib-bu, CT 16, 43, 62.

295. 𒉺.

46) [𒉺] (?) = ša-bat-tum, CT 12, 22 (38180 Rs. 9).

47) [𒉺] = ša-ḫar-ra-tu, „Ruhe, Stille, Entsetzen", CT 11, 32, 4a.

48) 𒉺 = šaḫaṭu, „springen u.s.w.": R = ša-ḫa-ṭu, Yale Syll. 255; CT 35, 7, 8 (R = ... -**iḳ-ḳa** = ša! (st. ma)-ḫa-ṭu); ba-an-R-ga/gi-eš = iš-ḫu-ṭu/ṭú, CT 16, 43, 56; mu-da-an-R = iš-ḫu-uṭ-ṭa-an-ni-ma, PSBA 1895, 64 ff (K 41, 2, 15).

49) 𒉺 = 𒌋 (= **ku-un-ga**) = ša/sa-lu-ú ša mê^{meš}, „untersinken; eintauchen ins Wasser", CT 35, 7, 11; Yale Syll. 258.

50) 𒉺 = **ú-gu-la** = ša-pi-ru, „Syn. von aklu; Schreiber", CT 35, 7, 17; Yale Syll. 264; ZK 2, 302, 10.

51) 𒉺 = šakummu, „still, ruhig": R-ga = ša-kum-meš (Var. um-mi-eš) CT 16, 28, 44; R-ga = ša-[ku-um]-mi, CT 16, 31, 12; [R] (?) = ša-[k]u-um-mu, CT 12, 22 (38180 Rs. 12); R-ga = ša-ku-um-mi, IV R 2, 23b.

52) 𒉺 = šukamumu, „still, ruhig werden/sein": R-ga = (ina) šu-ka-mu-[mi], IV R 13, 59b.

53) 𒉺 = **ba-an min/mi-in** = šit-ti sa-a-at/ti, „zwei ban (Hohlmass)", CT 35, 7, 26; Yale Syll. 274; s. unt. 60); als Mass in den hett. T. z. B. KBo. II 4 IV 29 (Höchstzahl 13); KUB XII 41, 11.

54) [𒉺] (?) = ... pa-tum; = ... tum, CT 12, 22 (38180 Rs. 2/1).

55) 𒉺 a) = ^{il}Nergal ša su-ú-ki, Panth. 2941.

b) = **mu-ú-a-ti** = ^{il}Nabû Dilmun, Panth. 2941; s. ob. 16) b).

c) s. ob. 16) a) - d).

56) 𒉺, s. ob. 13).

57) 𒉺, Abkürzung von ^{mul}Pa-bi(l)-sag.

58) 𒉺, Gud. St. H. 2, 6. IV R 31 Rs 32/36; Surpu VIII 70; Ritualtaf. n. 19 Rs. 8; Ebel. KARI, 184 Vs. 13.

59) 𒉺, „Ast; Zweig u.s.w.", s. ob. 13); Orntl. 16, 61; KBo II 1 I 31; KBo IV 9 III 38, u. o. RA 17, 165 (K 9922, 15); vgl. ^{d}Giš-pa-si-di, Panth. 660.

60) 𒉺 a) = **ba-me-in**, RA 17, 192 (83, 1-18, 462 Rs. 2) = Krug von 2 ban, s. ob. 53); dug R, Johns DDs. 2, 998 ff.

b) V R 42, 14e; ^{dug} ba-an 3 𒉺 = si-in..... ist Irrtum; statt 𒉺 ist 𒉺 zu setzen; s. CT 35, 7, 27 f.; ba-an-3 = 𒉺 = si-mi-id (Var. mid); id. Yale Syll. 275; RA 17, 192.

c) = **a-ba-an 2** = kab-duk-ku[-u], V R 42, 13e. (Das Determ. zu ändern in ..., vgl. ... R ga nam-lú-gišgal-lu-ge = kab-du-ka-a ši-zib a-mi-lu-ti, II R 9, 55c.

61) 𒉺: VAT 12646, 2 (Fara III); SAK 2 a 4); 76 b 2, 11; 86 i 2, 12; RTC 40, 3; Fö. 180 Rs. 9; Nik. 23, 2; DP 53, 2; 43, 2.

62) 𒉺, s. ob. 4); $^{lú\ giš}$PA, e. Art Herold, z. B. KBo. II 12 V, 26/29/32; KBo. III 7 II 24; IV 2 I 14; V 11 I 16.

63) 𒉺, DP 452; 458.

64) 𒉺, AO 2131 Rs. 24; vgl. Meissn. Assyr. Stud. IV, 4.

65) 𒉺, dumu ^{d}Bl, šar li-li-ti, ilu lim-nu, AO 2490, 1; s. RA 7, 24 f.; RA 22, 26; vgl. ^{d}Pá-zu-zu, dumu ^{d}Ḫa-an-pa(d), lugal lú-lil-lá ḫul-a-meš, ḫar-sag-ta kala(g)-ga mu-un-ḫuš (?) ..., RA 18, 190.

66) 𒉺 = 𒌋 (= kà-ṣa-ṣu), „abschneiden", MAOG I, 2 p. 12, 263.

67) 𒉺, „abgehauener, behauener (von Reisig gereinigter) Ast", Orntl. 16, 61; VAT 4703 (ib. 44); VAT 4831 (ib. 38); Fö. 157 (ib. 36); DP 413; 458, 2; 472, 1; Fö. 98 (^{giš}pa-kud-gal-gal/tur-tur); DP 431 f.; VAT 4734 (ib. 3); IB 3 (!) (Orntl. 4, 59 f.); MVAG 18, 2, 30, 69.

68) 𒉺: ^{giš}pa-kud $^{gu-ug}$ = 𒌋 (= ú-ru-u) ša iṣi.

69) 𒉺 = ki-min (= ki-is-su), Meissn. Forsch. I, 25, 46.

70) 𒉺 = 𒌋 (= ka-ta-pu) šá KU, „abpflücken....", VAT 9529 Rs 11 (MAOG 1, 2, p. 12, 248).

71) 𒉺 = 𒌋 (= ka-ta-pu) ša KU, ib. 12 (ib. 249).

295.

72) vgl. nam-pa-kud-da, ein Amt, Invent. TDT 3 II 4916; vgl. BE 3, 2.
73) ( ) = ú-ru-ú, „Ast", II R 48, 24 g; s. ob. 67; MVAG 18, 2, 30, 70.
74) ( ) = gal-bu, zerschnitten (vom Kleid), V R 14, 57 e.
75) ( ) = kimin (= ri-it-tu), Meissn. Assyr. Forsch. 1, p. 25, 63.
76) ( ) a) = ú-ru-u, „abgeschnittenes Reis der Dattelpalme", V R 26, 46 e.
   b) = na-áš-ba-ṭu, dass. V R 26, 46 e.
77) ( ) = ú-ru-ú e-rum, V R 31, 23 g.
78) ( ) = ᵈnig-eri[m] ...., CT 24, 49, 11 b.
79) II R 60, 26 b.
80) (?) ( ), Panth. 2953 (Irrtum st. ᵈPa-sag?).
81) a) = ...-li = za-áḫ-ḫi-rum, Poebel, HGT n. 106 Rs. 2, 16.
   b) = ...-li = su-li-lu-ú, ib. 15.
   c) = zi-lu-lu = taš-ḫi-rum, CT 12, 41, 15 c; vgl. RA 17, 163 (K 9176 Rs. 12), 170 (K 13586).
82) du, „schlagen", V R 17, 47 c (= CT 12, 42, 54 c).
83) ( ), V R 30, 59 h.
84) ( ) = ⁱˡNabû ša Dilmun, Panth. 2967; 2943 (= ᵈPa-a-ti).
85) = a-kil ba-ri-i, V R 13, 45 c.
86) = a-kil ár-ri, „Erzsünder (?)", VAT 9558, 6, 9 (unveröff.); vgl. Del. S. Gl. 277.
87) wohl = Pa 5-ta, d. h. Pa über je 5 Leute, Ungn. Bab. Br. 250.
88) a) = nasâḫu, „entfernen": PA-ḫe-mu-un-da-ab-zi = in-na-as-sa-aḫ, IV R 4, 5 b.
   b) = 5. (= kà-ṣa-ṣu) ša kîsi, „abschneiden, Rohr", MAOG I, 2 p. 12, 267.
89) s. ob. 40); 48).
90) ( ), Panth. 2960.
91) ( ) = ᵘHA (= ˢᵃᵐnam-rum) ša šadi-i, CT 14, 19, 8/9 a.
92) ( ) = ⁱˡAdad, Panth. 2959.
93) = pa-ak-da-ru-u, II R 28, 48 b = II R 33, 73 c.
94) vgl. ᵈIgi-pa-sa, Panth. 3214.
95) „Reisig-Bündel; Schanze", Orntl. 16, 54; DP 431; 410; 414; 418; 436; 427; 451; Fö. 57; VAT 4868 (Orntl. 16, 19) u. ö.
96) = ri-é-um, „Hirt", CT 12, 10, 13 b; vgl. ob. 107, 5 (rêum, st. rêmu zu lesen); DP 59, 5; RTC 76, 1; Nik. 53, 4; DP 233; 31, 5; Fö. 159, 2; Nik. 125, 2; CT 1, 6 I; 7 III u. ö.
97) ( ), Panth. 660; vgl. ᵈNap-pa-si, Panth. 2283.
98) ( ) = ⁱˡI-šum na-gir sú-ki ša-ku-um-mi, Panth. 2958.
99) = (= ka-....), CT 18, 33, 13 b.
100) a) = sag; sig = maḫâṣu, „schlagen", RA 11, 85.
   b) = sapâḫu, „zerstreuen, versprengen": PA-GAN (!) (st. „i") = mu-sap-pi-iḫ, BA V 708, 5; M 3940 f.; RA 11, 85; R-nam-me = la ta-sap-(pa)-aḫ, Sm 586, 30 (S. A. Smith, Misc. T. XXIV); CT 15, 10 Rs. 9, 12 Rs. 10; Zim. ZA 31, 116, 24; und Lip. Išt. p. 23, Z. 6.
   c) = saphûtu (?), „Zerstreuung, Versprengung": I-bi = za-ap (?)-ḫu-us-su, Reisn. Hymn. 122, 9; IV R 28*, 65 b (Duplikat): I-bi = [sa-ap]-ḫu (!) (st. ri)-us-su.

295.

101) *a)* = sapâḫu, „zerstreuen; versprengen": PA-GAN-ab-ba-dú(g) = is-sa-paḫ; Reisn. Hymn. 73,13; RA 11,85 (unveröff. Text); hat in dieser Verbindung „**sig**"; denn es wechselt mit , RA 11,85; CT 15,7,12.

b) = sapânu, „niedermetzeln; wegfegen; niederwerfen": kalam-ma, PA-GAN-ba-ab-dú(g) = mâtu šu-a-ti is-pu-un, AO 4135 Rs. 17 (RA 11,83).

102) , „schlagen; brechen; niederwerfen": ír-ri ság-nu-di „Weinen ohne Unterlass", sir-ri nu-ti(l)-li = ṣi-ri-iḫ la ka-te-e, „Klagen ohne Ende", BA 10,1,76 (K 5160,35/36); garza-bi maḫ-a an-ki-šù ság-nu-di, (die Göttin) deren Befehle erhaben und im Himmel und auf Erden unumstösslich sind", BE 1, n. 33, 2, 3/4; lugal-mu me ság-nu-di, „mein König, dessen Befehle unveränderlich", BE 29 n. 1, 3, 17/45; vgl. RA 11,85; maḫ dú(g)-ga-ni ság-di nu-zu, „dessen Befehle erhaben und die einen „Umwerfer" nicht kennen, Zim. Lip. Tot. 1,6; vgl. p. 23 Z 6; CT 15,10,9; pa-gan(= ság)-nu-silim-ma = la šu-uz-zu, BA 10,1,58,50.

103) *a)* = (= na-sa-ḫu ša tir-ti), CT 18,49 Rs. 27.

b) = na-si-ḫu-u, CT 19,47 Rs. 16 a. (PA-lugal ergänzt nach a))

104) , VS. VI, 153,2.

105) = **ṣi-it** = ... , CT 11,28 (K 9877, 116).

106) () = ᵈNin-urta, Panth. 2945.

107) () (Abkürzungen ᵐᵘˡPa, ᵐᵘˡPa-bi(l)), Sagittarius, 9 Bild des Tierkreises, Epping (s. Kugl. Sternk. I 40); Sp. I, 38,3; 749,7,11; Vir. Ch. Ist. 2,18; 25,15; Suppl. 43,6; Jens. Kosm. 312; ᵐᵘˡR = zi-kit akrabi, Stachel des Skorp., Thomps. Rep. 272,9, 236,5,6, kakkabu ša arki-šu-nu izzi-zu ᵐᵘˡR, CT 33,3,33,4,16; 5,27; 8,35; Bez.-Kopff. Ozg. 25; 29; ᵐᵘˡR = Arcitenens, Kugl. Sternk. Erg. 1,10.

108) (), vorsintflutl. Gott von Larak, Poebel HGT 2,7.

109) = ab abi, „Grossvater": I = a-bi a-[bi]-ia (CT 21,47 ff + Ungnad, Altbabyl. Briefe 29 f) Sams.-iluna III, 13; vgl. É-an-na-tum....pa-giš-bi(l)-ga-ni Ur ᵈNina, SAK 22,8,4, Anm. f).

110) (), Panth. 2945.

111) = nâḫiru: pa-íg KA-mu = na-ḫi-ir ap-pi-ia, „Atemöffnung", Poebel HGT 139,138.

112) (), Panth. 2949.

113) ([ ]), AO 2131 Rs. 26 (RA 6,129).

114) ᵈᵘ (), Panth. 2947.

115) = ... -**gid** = ḫu-ut-pu-um, „Keule", Poebel, HGT n. 106,1,29.

116) *a)* = ḫi-i-tu, CT 19,7 (K 8670,7); PAˢᵃ-GÁ = ḫi-i-tu(?) Fok. Martin (RT 27,120 ff).

b) = **lu-ga** = sil-la-tum, „Widerspenstigkeit; Frechheit", CT 18,37,7c.

c) = kil-la-tum, Missetat, IV R 10,43/44.

117) [ ]? = mi-iḫ-ṣu ma-ḫ[a-ṣu], CT 19,39 (K 9888 Rs. 6).

118) *a)* = sil-la-tum pi, „Frechheit der Rede", CT 18,37,8c.

b) = kil-la-tu, „Missetat", CT 19,7 (K 8670,8); = gi-il-la-tu, Fok. Martin 2,21 (RT 27,120 ff.) s. ZA 11,89.

119) *a)* = ...**ri-ig**; ...**ri-ig-ga** = iš-rum; i-iš-rum (= ašrum, Ort), Poebel HGT 106,6/8.

b) = [**ú**]-**dul** = ú-tu-ul-lum, „Hirt", Poebel HGT 106,11.

c) = [**ka**]-**pár** = ka-pár-rum, „Hirtenknabe", ib. 13.

d) = ...**ri-ig-ga** = na-ar-ba-ṣu, „Lager", ib. 9.

e) = **[na]-gid** = (na-gid) = nakidu, „Rinderhirt", ib. 12.

f) = ...**ig-ga** = si-rum, „Umwallung", ib. 6.

g) = ...**ig-ga** = su-pu-ru, „Pferch", ib. 7.

h) = ...**ig** = ra-ba-ḳu, (ra-pi-ḳu immeri ?), ib. 4.

i) = ...**ri-ig-ga** = tar-ba-ṣu, „Hof", ib. 10.

120) = ...**-du** = ni-du-tum, ib. 14.

121) = [ú]**-du-ul** = ([= utullum ?]) ša liâti, alpî^{hâ}, ib. 3.

122) a) R-ga-a-di-ru, „finster, traurig u.s.w.", CT 19, 10 (K 4197, 9); vgl. CT 12, 22 (38180, 13 = a(?)-di(?)-ru) ?.

b) = **ziḳ(?)-ḳu** = up(?)-tar-ru(?)-[š]u ?, CT 12, 22 (38180, 16).

c) = **ḫu-ud-ḫu-ud** = i-tan-bu-ṭu ša kakkabâni, „das Leuchten der Sterne" V R 42, 46 c (= CT 19, 47, 6).

d) = **ziḳ(?)-ḳu** = be(?)-el(?)-lu(?), CT 12, 22 (38180, 15).

e) = dekû ?, „e. mittlere Militärperson": a-na ^{amêl}di-ki-i wechselt mit PA-PA, Ungn. Bab. Briefe 288; Cod. Hamm. 11, 39/48/62; SAK 54, 1, 13.

f) = **ziḳ(?)-ḳu** = za-ki-ku, „Wind, Sturm", Poebel HGT 132, 1, 3; CT 12, 22 (38180, 14); II R 38, 23 g; vgl. MAOG 1, 2, 38; s. ob. 18).

g) = ḫâšu, „schweigen": mu-un-da-ab-R-R-gi-[eš] = i-ḫi-šu-ni, ASKT 126 (K 257 Vs. 49); KB 6, 513; Bab. 2, 220.

h) = lu'bu ?, „bedrängen": [R-R]-ga = lu-'-[bu], V R 45, 24 g; Del. HW. 364.

i) = me-ḫu-u, „Sturm", Poebel HGT 132, 1, 2; II R 38, 22 g; V R 20, 52 e.

k) = miḫṣu, „Schlag, Wunde": ...sir R-R-ga ri-a-ba = ...ra-ka-a-tum ša mi-ḫi-is-su šu-ta-tu-ú IV R 24, 35 a.

l) = malâku, „beschliessen, beraten": mu-un-da-ab-R-R = im-tal-lik IV R 15, 17 a.

m) = **ziḳ(?)-ku** = mi-....., CT 12, 22 (38180, 13).

n) = niṭû: mu-un-R-R-ga = ni-ṭu-tum, BA V 639, 11.

o) = nasâku, „werfen": u/ù-me-ni-R-R = i-ta-as-suk-ma, CT 17, 6, 7.

p) = nurruṭu, „erstarren lassen; starr": ki al-R-R = mu-rar-ri-da-at irṣi-tim, Del. Les.³ 134 (Sm 954 Vs. 45); mu-un-da-ab-R-R-gi-[eš] = i-nar-ru-ṭú-nim-[ma], ASKT 126 (K 257 Vs. 49); Reisn. Hymn. 1, 19; 7, 22; 126 n. 78, 3; 149 n. 2, 41; BA 10, 1, 57.

q) natû, „schlagen": igi-R-R... = na-tu-ú ša pa-ni (ins Gesicht), V R 17, 48 c.

r): R-R-ga = ḳa(?)-a(?)-..., CT 18, 34, 32 a.

s) = râbu, „ruhig sein; vergehen", Bab. 2, 215-227; mu-un-da-ab-R-R-gi-[eš] = i-pu-bu-u-ni, ASKT 126 (K 257 Vs. 49).

t) = rapâsu, „schlagen": igi-R-R = (= ra-pa-su) ša pa-ni, V R 17, 29 c.

u) = šâpu, „niedertreten": R-R-gi i-ša-ap, Böllenr. Nerg. 35, 31; mu-un-R-R-ga-e-ne = i-šu-u-p, Rit. Accad. p. 70, 13/14; p. 109; Reisn. Hymn. 3, 92/121: R-R-gi = ú-ši-(ib)-ba-an-ni; IV R 19, 45 b: R-R-gi = ú-šib-ba(?)-ni; BA 10, 1, 57: mu-un-da-ab-R-R-gi = i-ša-ap-ši; Bab. 2, 218, Anm. 1.

v) = ša-a-ru, „Wind", II R 38, 21 g; Poeb. HGT 132, 1.

w) = šaḫâḫu, „locker werden; ausfallen": in-R-R-ga = ú-šaḫ-ḫa-aḫ, IV R 3, 9 a.

x) = šaḫâṭu, „anspringen, überfallen": mu-un-R-R-ga = šu-ḫu-uṭ, IV R 10, 43 b; ...R-R-gi-eš = iš-ḫu-tu, IV R 6, 19 c).

y) = **ziḳ(?)-ḳu** = ša-ḫar-ra-tum, „Stille, Schweigen", Poebel, HGT 132, 1, 5; II R 38, 25 g, CT 12, 22 (38180, 15).

295.

z) = ziḳ(?)-ḳu = ša-ḳu-um-ma-tu, „Stille, Ruhe, Schweigen", Poeb. HGT 132, 4; II R 38, 24 g; CT 17, 27, 21; CT 12, 22 (38180, 14).

a¹) R-R-ga = šu-tak-tu-mu, (von katâmu, bedecken; überwältigen), CT 19, 15 (K 5448 A 6).

b¹) = tamḫuṣu, „Kampf": ᵍⁱš KU R-R-ga = ina tam-ḫu-uṣ kak-ki, IV R 13, 9 b.

c¹) = ziḳ(?)-ḳu = ...-mu-ú, CT 12, 22 (38180, 16).

123) (…) = kimin (= si-....) RA 17, 165 (K 9922, 16).

124) (…) = ˢᵃᵐ ḫ-ḫat a-ra-ru, CT 24, 22, 38 a); II R 41, 15 e.

125) (…) = kimin (= pa-pal-lu), MVAG 18, 2, 30, 68.

126) (…) a) = (= dil-la-tu)
b) = pa-[pa-al]-lum } MVAG 18, 2, 15, 30 f.

127) (…) = š[it](?)-lu, MVAG 18, 2, 15, 32.

128) (…), Str. AV 6951.

129) : ᵍⁱš ig PA·PA·ḪI = (da-lat) pa-pa-ḫi, Meissn. Assyr. Forsch. I, 27, 42.

130) (…), Lanth. 2948; TSA 15 Rs 2; 14 Rs 1; STH I, 15, 8; 16 Rs. 1; 17 Rs 2; Invent. TDT 4, 310 (… st. bi(l)); BE [6 I, 30.

131) (…), SAK 38, 1, 35, (Anm. b).

132) (…), Ungn. Bab. Briefe p. 250.

133) (…) = (= ⁱˡ Adad), CT 25, 16, 3; vgl. pa-šid ᵈ Nin-marᵏⁱ, Nies, Ur Dyn. T. 11, 9.

134) a) vgl. damâḳu ob. 15); zâku ob. 17); zikîku ob. 18); zarâbu ob. 19); zurub libbi ob. 20); maḫâṣu 26); miḫṣu 27); nibrîtu 29); nadû 31); saḫâru 37); pašâḫu 39); ritû 44); šaḫaṭu 48); šaḳummu 51); šuḳamumu 52).

b) = na-pa-ṣu, „zerschlagen", Th.-Dg. TCG n. 35 Rs. 2, 38.

c) = ta-ra-ku, „sich deutlich abheben(?)", ib. 35.

d) = vgl. sag-R-ga = nakâpu, „losstürzen auf; stossen", SAK 22, 6, 6 ff.; s. ob. 115, 181.

135) (…); (…), Lanth. 2954 f.

136) (…), s. ob. 38); nam-pa-é, e. Tempelamt, BE 6 I, 36, 1.

137) (…) = ṭu-un-da = na-du-u, „werfen", Tok. Martin 2, 22 (RT 27, 120 ff.).

138) (…) = mi-it-ra = ⁱˡ Šamaš, Lanth. 2963.

139) (…) = ša-an-ga = a-ru ša ⁱˢ gišimmari, CT 16, 6, 212; Meissn. MVAG 18, 2, 24, 16.

140) a) = [i-ši-]in = i-še-nu, „Fest": Poebel, HGT 106, 1, 30; PA·ŠE gál-la-ba = i-ši-in-šu ib-šu-ú, ASKT 124 (K 4995 Rs. 20), PA·ŠE-bi-ta = ina i-šin (Var.: ši)-ni-šú, Reisn. Hymn. 73, 5; vgl. 21, 26.

b) = Simânu, „fest bestimmte, gehörige Zeit": PA·ŠE-ba = ina si-ma-ni-šú, Reisn. Hymn. 7, 28; 10, 159.

141) (…), III R 66 Rs. 19 c.

142) (…), I R 5a, 13 a; 61, 13 b; Königsliste A IV, 11. (Lesung: Isin); vgl. BE 10, 60.

143) (…), Del. S. Gl. 205 (u. nisag).

144) (…), Reisn. Hymn. 137, 66.

145) (…) = iš-šak-ku, „Priesterfürst, Stadtfürst", IV R 12, 36; ZA 7, 27, 11; pass. in d. arch. Texten; zur Bedeutung des Ideogrammes vgl. Lú ᵈ Babbar, Pa-te-si Ummaᵏⁱ-ge.... temen-bi mu-sig(g), der Patesi hat sein (des Tempels) Terrasse (te) aufgeschüttet (si(g)), SAK 150, 3, 10; Gud. Cyl. A 30, 5, 11, 18; vgl. Ornth. 1, 63, 5, 21. Danach Pa-te-si = der Pa (Aufseher), der die (Tempel-) Terrasse (te) aufschüttet (si(g)); vgl. Ponti-

fex = Brückenerbauer.

146) (...) = ilMar-tu, Pe Th. 2966.

147) (...) = ilIl-Mar , Pomth. 2965.

148) Amherst 21 (I Nina^{ki}).

149) Fara II p. 8*; DP 133, 5; SAK 154, 1, 15; Nies, Ur Dyn. Tabl. n. 54; RTC 137; CT 10, 44 c; Reisn. TU 4, 2; Invent. TDT 2, 4514 u. o.

150) Fara II p. 8*; vgl. sangu-gar, Vorsteher der Handwerker (giš-kin-ti).

151) II R 53, 13 a.

152) II R 42, 61 c.

153) = šupû, „erstrahlen; hervortreten lassen": ud-dím pa-è = ki-ma u$_4$-mi šu-pat, DW p. 56, 21; pa-ne-in-è = ú-še-bi, Ham. biling. 2; dingir-pa-è = ilu uš-ta-pu-ú, IV R 25, 39 b; pa-he-è-a-ge = liš-te-pi, IV R 3, 21 b; vgl. SAK 24 S. 2, 6; 62 S. 1, 9; 80, 8, 1; 88 m 1, 4/11; 108, 18, 26 f.; 132 B. 5; 134, 13, 10; 136, 17, 19; 210 B. 17. dEn-lil .... mes-e Pa-ne-è, dE. zeichnete ihn als Helden aus, CT 36, 26, 19; Gù-de-a .... nig-dú-e pa-mu-na-è, G. hat das Gehörige ausgeführt, Déc. en Ch. Pl. 29, 2; vgl. dGiš-bar-pa-è; dGiš-bar-bi(l)-pa-è; dDun-pa-è; dIm-pa-è; dLugal-amaš-pa-è; dMa-sag-pa-è.

154) III R 67, 20 c.

155) = ša-[pa-tu] ...., CT 12, 50 (K 4359, 18).

156) ZA 9, 218 (Sch. 11 Rs. 4); vgl. gišnig-pa-har-mušen-na = hat-ti hu-ha-ru, „Vogel-Schlinge/Netz", Altor. Stud. II 265, 221.

157) = ilNergal, Tallq. Namenb. XIII; 267.

158) Küchl. Med. K 61, 2, 50 (= b/pillu?).

159) CT 19, 30, 38 a.

160) a) = ár-tum, Syn. von f.
b) = ṣip-pa-[tum], „Obstbaum" } Bm 367, 6/7 (Meissn. Suppl. 23; vgl. RT 36, 188).

161) IV R 38, 32-34 a.

162) „Vorsteher(in) des Woll-Ortes, der Wollarbeiterinnen", STH 1, 5, 4; 6, 4; 7 Rs. 3; 8, 7; 9 Rs. 1; 10 Rs. 1; 11, 7; 12, 7; 13, 1; 14, 1; 20, 5; 21, 6; 22, 6; 23, 2; 24, 6; 40, 2; TSA 10, 4; 11, 5; 12, 6; 20 Rs. 2; 23 Rs. 2; DP 17, 1, 10; u. o.; Nik. 3, 1 (pa-ki-síg-úr-me).

163) III R 68, 22 e.

164) Vorsteher über 60 Mann, Legr. T. d'Ur 28; 34; BE 3, 2.

165) Gud. Cyl. B 11, 19; vgl. dUsan-pa-el, Pomth. 1233.

166) = **mu-ia-ti** = ..., Pomth. 2946.

167) Streck, Assurb. III 681.

168) = sîru, „Wand", Perry Sin, 34, 24 f.; vgl. p. 40.

169) (... bzw. ...?) = gu-uh-lu, V R 30, 35 a); M 3549.

170) („a" st. „ba" nach Riftins Collation), Nik. 21, 5/7.

171) ZA 19, 176, 7.

295 a.

1) = **tir-tum**; **tir** - (= **tim**) = (= tir-tum) ša šip-ri, CT 19, 48, 14 b; CT 18, 49, 17 a; vgl. ZA 1, 191, 1;

I = gar-zu = (= tirtum/pa-ar-su) ZA 1, 196. Vir. Bab. I, 13, 11; 14, 28; vgl. garzu/a => marza (= b/parzu = parṣu, Auftrag; vgl. Arch. f. Keilschr. f. 2, 65 ff.

2) , Boiss. Div. II, 2, 10.

295 b.

1) = ga-ar za; val mar-za = par-ṣu a) „Kultbrauch; Ritus; religiöse Verpflichtung; Tempelamt;" b) „Brauch; Sitte; c) „(heilige) Königsmacht": ga-ar-za = R = par-ṣu, CT 11, 17, 4, 14; mar-za = R = par-ṣu, V R 11, 38 e; R = gar-za = (= par-ṣu) ša šarri, V R 19, 34 c; R ᵈBabbar R-ḫe-a = pa-ra-aṣ ᵈŠamaš lu-u par-ṣu-ka, IV R 13, 30 b; R-bi silim-ma-bi = a-na šul-lum par-ṣi, V R 62, 42 a, R-meš wechselt mit pár-ṣi, I R 17, 24; vgl. ZA 1, 195 f.; Arch. f. Keilschf. 2, 65 ff.; garza é-ad-da-na, das (Tempel-) Amt des Hauses seines Vaters (kauft er zurück), BE 6 II, 66, 10.

2) = ku-uš = (= par-ṣu) ša ili, „die (heilige) göttliche Gewalt; göttliche Anordnung; göttliche Ordnung" V R 19, 33 c; kuš₄-mà mul-an-ku(g)-ba gù-ga-mu-ra-a-de, meine (ᵈNingirsus) Anordnung will ich dir durch einen hellen Himmelsglanz offenbaren, Gud. Cyl. A 9, 10; nin kuš₄-kal-la-ge ᵈNina, Gud. Cyl. B 4, 6; kuš₄-gal-gal-la, [illegible] n. 4 p. 261, 16, vgl. ᵈMí e-da-mar-za = Ab-nun-naᵏⁱ Ma-radᵏⁱ, II R 47, 16 c.

3) = bi(l) lu-du = [illegible] parṣu), CT 11 17, [illegible] 15; vgl. pi-lul-da „feste, religiöse, vom Stadtgott gegründete Ordnung" [illegible] ki-ta šub-ba bi ku-bi he[!]-mu-un-gi[?], die (göttlichen) Riten, die abgeschafft waren, will ich wieder [illegible] n. 4 p. 459, 14.

4) = napšum [illegible] = [illegible] a-ri-ia der Atem meines Mundes, Poebel HGT 139, 2; 138, 2.

5) = (= pa-rak-ku), „Götterwische; Heiligtum", I R 35, 15 a.

6) , s. ob. 2).

7) , II R 60, 26 b.

295 c.

1) Der 2. Bestandteil dieses Zeichens [illegible] geht zurück auf [illegible] AK 474 (das nach OP 12 [illegible] n. 55, 4 auch den sum. Wert „bu-ku-un" hat); I also = Stab () + gebogenes Bein (gùb) + gehen (DU).

2) = ...-ig = uz-zu-u, „ausziehen, herausgehen", Poebel HGT 106, 1, 18.

3) = ...-ig = a-ka-lum, „essen", ib. 24.

4) = arû, „führen; bringen": ḫe-en-da-ab-I-eš = lit-tar-ru-ka, V R 51, 29 a.

5) = ...-ig = gi-bu-ú, „sprechen", Poebel HGT 106, 1, 19.

6) = ...-ig = ḫa-da-pú ša še'im, „Dreschen d. Getreide", ib. 20.

7) a) = ...-ig = na-du-ú ša si[-i]-ri, „niederwerfen, e. Wand", ib. 27.
b) = ...-ig = na-du-ú ša šu-ub-tim, „e. Sitz umwerfen", ib. 28.

8) = ...ig = sa-ra-pú ša še'im, ib. 21.

9) = (= pa-ra-su) ša si-ri, „scheiden, trennen, von Wänden, CT 19, 22, 14 a.

10) = ...ig = ri-ia-ú, ri-te-ia-u, „weiden, regieren", Poeb. HGT 106, 1, 25 f.

11) = ...ig = ra-ba(?)-ku, ib. 22.

12) = šarâbu; ba-I-ga = iš-šar-ra-b/pu, ASKT 126 (K 257 Rs. 13).

13) = ...ig = ša-ra-ku, „zu Geschenk bringen", Poebel HGT 106, 1, 17; mu-un-I-ga = iš-ruk-ku, II R 19, 40 a; ḫa-

ra-ab-I-ga = lu-ša-rik-šu, V R 51, 51 b; ḫa-ra-ab-I-ga-eš = liš-ru-ku-ka V R 51, 22 a; Str. AV 8307; vgl. SAK 22, 7, 6 (einen Kanal sag-šù mu-ni-pa+gùb); 76 b 3, 12 (Boot und Bootsleute .... sag-šù im-mi-PA-gùb-DU = als Geschenk darbringen); 134, 13, 17 (sag im-pa-gùb-DU-gi = brachte Geschenke dar); 214 b Rs. 17 f (giš gu-za suḫuš-gi-ni sag-e-eš ḫa-ma-ab-Pa-gùb-DU-gi); 216 ob. 2, 12 (mu ša(g)-du(g)-du(g)-ga sag-e-eš ḫu-mu-ni-I).

14) [cuneiform] = ... -**ig** = ša-tu-ú, „trinken", Poeb. HGT 106, 23.

15) [cuneiform] ([cuneiform]) = širku, Tallq. Nab. 141; ZA 19, 418 ((rab) rik-ki = (rab)-PA-GÙB-DU = (rab)-šir/šku).

16) [cuneiform] = arû, „bringen", CT 17, 31, 18 (I-mu-ni-in-ag-gi-eš = i-ta-ru-šu).

17) vgl. uru Sag-PA-GÙB-DU^ki, Invent. TDT 5630 (s. ob. 13).

295d. [cuneiform]; e. [cuneiform].

1) In den arch. Texten werden [cuneiform] (= suḫuš; du+gunu) und [cuneiform] (= rim = DU+kas) immer unterschieden. Da in den arch. Tx. nie ein PA+suḫuš, passim aber PA+rim vorkommt, wird [cuneiform] eine Verwechslung von [cuneiform] sein.

2) [cuneiform] = **ma-áš-ki-im** = ra-bi-ṣu, „Räuber; Quälgeist; Steuereintreiber; Zöllner", CT 11, 17, 4, 16; in den arch. Texten ein „Eintreiber von Opfergaben u. Steuern"; zur Zeit Urukaginas hatte er bes. die Steuern von den Hirten einzutreiben und heisst daher zuweilen PA-rim-udu, DP 59, 7. RTC 75 Rs. 1; SAK 50, 8, 31; vgl. Orntl. 2, 20 f. Für gew. war das Maškim-Amt ein Nebenamt; denn maškim konnte sein ein sukkal (DP 217); ein ḫatimmu (Koch); dub-sar; ka-šu-gab etc. (CT 32, 27, 2/4); ein Arzt (a-zu Nik. 149), vgl. DP 278, 7 (bei Fischern); Nik. 130; 136; Fö. 190 (bei maš-ezen); 20; Nik. 135 Rs.; DP 165; Invent. TDT 1, 1156; 2, 865, (R-gu?) 2917; CT 3, 22, 66; u. o., vgl. ᵈRabiṣu, Panth. 3016.

3) [cuneiform] = ú-tuk-ku Th.-Dg. TC 6, n. 35 Rs. 2, 10; Syn. von maškim (rabiṣu); „Schutzgeist; Quälgeist; Seele des Verstorbenen", vgl. Panth. 1290.

4) [cuneiform] = **pa-ri-im** = nabâlu, „zerstören, verwüsten, herausreissen", CT 18, 32, 13 b; R = pa-ri-im = na[-ba-lu]; Reisn. Hymn. 10, 131: I = ina na-ba-li; CT 13, 37, 32 (vgl. M 3994): I = na-ba(l)-la.

5) [cuneiform], VAT 12433, 12.

6) [cuneiform], „Gerichtsbeisitzender", SAK 48, 7, 15; vgl. Orntl. 2, 24 b.

7) [cuneiform] = ḫal-lu-la-a-a, „Beiname eines Dämons; Schleicher", V R 21, 28 c; [I]-gi(g)-lú-ḫar-ra-an-na = ḫal-lu-lu-ú-a, ASKT 202 (K 2061, 6).

8) [cuneiform] = ša-man [cuneiform] (= ḫal-lu-la-a-a), „Öl, Essenz einer Medizinalpflanze", V R 21, 29 c.

9) [cuneiform], s. ob. 2).

295f. [cuneiform].

1) [cuneiform] = **ša-ab-ra** = šab-ru-u, CT 11, 17, 4, 17; ^lú R = šu-u, II R 51, 35 c; Str. AV 7705; Dieser Berufsname tritt in den altsum. Wirtschaftstexten zuerst in den Texten der Dyn. Ur auf u. zwar passim. Damals war er der Stellvertreter des Sangu bei der Verwaltung der Tempelgüter, wie der Nu-banda zur Zeit Urukaginas. Zu dieser Bedeutung des šabra vgl. bes. STH 2, 4 (MVAG 1916, 226–232). Diese Liste zählt die Beamten von 10 Tempeln von Lagaš auf; an ihrer Spitze steht immer der šabra; vgl. noch PA-AL-la, CT 5, 30, 4; 7, 30 b Rs.; R-sangu, CT 1, 4, 3; CT 3, 8, XIV 13; pa-al-sangu-ne, Reisn. TU S, 10; R ᵈNin-giš-zi(d)-da, Legr. R. d. Ur n. 2 Rs. R ᵈNanna(?); R ᵈNin-gal; R ᵈNin-ezen+?, CT 3, 35, 14/48/55/204; u. o. Dass der šabra in der alten Zeit auch religiöse Funktionen hatte, kann durch keinen Text bewiesen werden; er war der Pa al-la

295 g. – 295 k. 𒉺𒅁.

d. h. „der Aufseher des Ackerbaues" o. dgl. In den modernen Texten kommt das Ideogr. PA·AL nur an den beiden obenerw. Syllabarstellen vor. Aus zwei Texten will man nachweisen, dass er später „Traumdeuter" u. „Zauberer" war (s. Muss.-Arn. 1006); im ersten setzt man das Ideogr. KAL = šabrû; im zweiten setzt man voraus, dass šab-ru-u = PA·AL (warum nicht = KAL?). So lange nicht mehr Texte über die Bedeutung des PA·AL = šabrû in der modernen Zeit vorliegen, enthält man sich besser des Urteils.

295 g-i, s. unter 295.

295 k. 𒉺𒅁.

1) 𒉺𒅁 = [ša-ab] = e-zi-ku, Poebel HGT 106, 1, 36.
2) 𒉺𒅁 = [ša-ab] = e-ṣi-ku, ib. 35.
3) 𒉺𒅁 = [ša-ab] = e-še-ku, ib. 37.
4) 𒉺𒅁 = ša-ab = ba-ka-mu, „abschneiden; zerraufen", MAOG 1, 2 p. 13, 278; VAT 9712, 3, 15 (unveröff.), CT 11, 32, 2.
5) 𒉺𒅁 = ša-ab (Zn. gi-iš-tar ú-ra-ša-ku) = ba-ru-u ša širi, „Vorzeichen bestimmen u. s. w.", CT 18, 49 Vs. 37; Poeb. HGT 106, 39.
6) 𒉺𒅁 = ša-ab = ḫa-ra-ṣu, „abschneiden", Poeb. HGT 106, 33; VAT 9712, 3, 14.
7) 𒉺𒅁 = ša-ab = ḫa-ra-rum, „umgraben u. s. w.", ib. 34.
8) 𒉺𒅁 = [ša]-ab = na-ka-su (ša iṣi), „abschneiden (Holz)", MAOG 1, 2 p. 12, 243; Poeb. HGT n. 106, 31.
9) 𒉺𒅁 = kablu, „Mitte": R-kur-ra-ge = ina ga-bal ša-di-i, ASKT 126 (K 257 Vs. 43).
10) 𒉺𒅁 = ša-ab = šab-bu, „Becken, Topf": CT 11, 17, 4, 18; = š[a]-ab-bu; = s[a]-ab-bu, Poeb. HGT 106, 40/41; SAK 80, 5, 10 b) (7 R iá-nun = Butter); Invent. TD[...], 1297 (4 R iá) = TDT 2, 4422; Dial. [Zeichen]-ba.
11) 𒉺𒅁 = [ša]-ab = ši-pa-as-su, Poebel HGT 106, 38.
12) 𒉺𒅁 = ša-ab = ša-ra-mu, „abschneiden, beschneiden"; Poeb. a. a. O. 32; CT 11, 17, 4, 19; 31, 41 b; VAT 9712, 3, 13 (unveröff.); giš·ba-R = na-áš-ra-mu, Del. Lv.[3] 86 ff. (K 4378, 1, 40).
13) 𒉺𒅁 = [ša]-ab = [...]-du-ú, Poeb. HGT 106, 42.
14) 𒉺𒅁 ([Zeichen]) = šab-bu, CT 14, 48, 19 a; BA 1, 635; K 9751 (Bez. Cat. 1036); K 9761 (ib. 1037); Zim. BBR n. 75, 42 ff.; s. ob. 10.
15) 𒉺𒅁 ([Zeichen]), CT 14, 4, 20 b.
16) 𒉺𒅁[Zeichen] a) = ga-ṣa-ṣu, „abschneiden", Mr. AV 1547; MAOG 1 n. 2 p. 12, 266 (R = ka-ṣa-ṣu ša iṣṣuri, rupfen e. Vogel.
b) vgl. [giš]gišimmar-ab šab-ba = šar-mu, Meissn. Assyr. St. VI (MVAG 18, 2 p. 23, 54). šu-R = 6 (= ka-ta-pu = abpflücken) ša [iṣ] nu-ur-ma, MAOG 1 n. 2 p. 12, 252.
17) 𒉺𒅁[Zeichen] ([Zeichen]) = bi-ir-šum, MAOG 1 n. 2 p. 52, 285.
18) 𒉺𒅁[Zeichen] a) = ša-ma-al-lu-ú, „Hausierer", V R 16, 23 g.
b) = ka-par-[ru] ša ...., „Hirtenknabe", CT 18, 32, 3 a (verschrieb. st. [Zeichen]).
19) 𒉺𒅁[Zeichen] ([Zeichen]) a) = ga-ra-nu | [...] II R 22, 21 b.
b) = ḫu-bu-un-nu | [...] .... II R 22, 20 b.
c) = ši-kin-nu | [...], II R 22, 22 b.
20) 𒉺𒅁[Zeichen] = ina kab-lu, inmitten, ASKT 126 (K 257 Vs. 41).
21) 𒉺𒅁[Zeichen] = dam-ga-rum, Kaufmann V R 16, 22 g.
22) 𒉺𒅁[Zeichen] ([Zeichen]) = na-áš-pa-ku | [...], II R 22, 19 b.

23) = sa-pi-iḫ, II 39, 44c.

295 l.

1) Der zweite Bestandteil dieses Zeichens geht zurück auf LAK 792 (= túg), nicht auf LAK 791 = ku; vgl. SAK 196 a) 1; BE 3, 3f; Legr. T. d'Ur 255; 256; 259; 269 etc.
2) = **nu-us-KU** a) = nu-us-KU, CT 11, 17, 4, 11 (ist die Lesung: „ku" sicher?).
   b) = ^{d}, CT 35, 7, 22; Yale Syll. 270.
3) = **en-šá-da**; [en]-šà-du = ^{d}, CT 35, 7, 23; Yale Syll. 271.
4) (), Panth. 2367.

295 m.

1) = be-e-lum, V R 13, 53a.
2) = **si-ba; si-pa; ri-'-ú** = ri-'-u/ri-e-a-ú, „Hirt u.s.w.", CT 11, 17, 13; CT 35, 7, 24f; Yale Syll. 272f; $^{si-ba}$R = ri-'-u, V R 13, 55a; R = ri-'-ú, IV R 23, 31a; R = ri-ú, IV R 23, 36-17b; R = ri-'-um/ú, IV R 1, 44a; R = ri-é-um, V R 62, 34a; R = ri-é-e-[um], V R 12, 35a; R = ri-é, IV R 18, 37a; R = ri-', V R 12, 37a; nam-R-da-bi = ri-é-us-su, IV R 12, 21; vgl. R = Hirt: SAK 106, 16, 25; 214 b) 11; Reisn. TU 29 u.o. siba war ursprünglich wohl „Schafhirt" und utul (= áb-ku) „Rinderhirt"; doch ist in den altsum. Wirtschaftstexten sipa der Hirt für alle Arten von Haustieren; „utul" findet sich selten, häufiger (in den ältesten Texten) na-gid (s. 70, 48); vgl. R-gu(d), DP 234; TSA 20, 4; R-amar-kud, DP 255; Nik. 253; R-amar-si(g)-ga, Nik. 208; R-amar-RU-ga, DP 99, 255; R-gu(d)-tur-tur, Nik. 245; STH 1, 37; R-anšu, DP 439, 3; 461, 3; R-anšu-bir (Eselsgespann von 4 Eseln), Nik. 16, 2; TSA 18, 1; STH 1, 12, 4; R-ama-gan-ša, DP 101, 4; 171, 3; Nik. 246, 1; 202; R-udu, VAT 12619, 8 (Fara II); R-udu-síg, DP 259f.; TSA 14 Rs. 3; 20 Rs. 3; R-udu-gi Fir. Compt. Ch. 37, 12; R-ganam, DP 59, 10; R-gukkal, Barton, Haverf. II, 402 (Pl. 100); R-silá, Bart. a.a.O. 2, 2; R-ùz, DP 94; 245; Nik. 30, 3; R-máš (gal-gal), Nik. 175, 2; DP 104, 2; Nik. 179; 182; R-šáḫ, TSA 10 Rs. 5; 20, 5; R ur-ra, Langd. Arch. Dreh. 9, 2; R-ur-ŠÙ-ra, SA 228 (RA 9, 56); [vgl. Orntl. 20.
3) () = ^{d}Dumu-zi, Panth. 2913.
4) = ri-'-ú, V R 27, 41c; VAT 9194, 12f. (Fara II), CT 6, 14, 21b.
5) (), Panth. 2914.
6) (), Monatsfixstern im Simannu, Kugl. Sternk. 1, 229 II, III, V a; = βζ Tauri + εγ Geminorum, a.a.O. 249; = Orion, Kugl. Sternk. Erg. 1, 6; ^{mul}R ^{d}Pap-sukkal [sukkal ^{il}A-nim ^{il}Ištar], CT 33, 2, 2; 4, 16/40; 5, 26; 6, 46f.; 7, 20; 8, 33; Bez.-Kopff. Aeg. 23, 27; vgl. II R 49 n. 3, 46; Thomps. Astr. pass.
7) = ri-' ṣal-mat kak-ka-di, V R 12, 37a; Reisn. Hymn. 45, 5: R = [r]i-é-um ṣal-mat kaḳ-ka-d[i].
8) = e-la-a-tu, „Vorzugsanteil"; sib-ta šeš-gal-la, der V. des ältesten Bruders; sib-ta mu nam-(šeš)-gal-la = kimin šu-um aḫi rabi-i; sib-ta-a-ni = e-la-tu-šu; sib-ta-a-ni-ta = ina e-la-ti-šu; sib-ta-a-ni-šù = a-na e-la-ti-šu; sib-ta-a-ni šu-bi-in-ti = kimin il-ki; sib-ta-a-ni šu-ba-ab-te-ga = ki-min i-la-ḳi, VAT 8875 Vs. 1-8; vgl. BE 6, 2 32, 4 (sib-ta mu nam-šeš-gal-la-šù); 48, 11 (šeš-gal-e sib-ta-na šu-ba-ab-te-ga-am); = 24, 8; 43, 1-3 (nam-nu-èš ^{d}En-lil-lá sib-ta ...... nam-mu-gal-la-šù)
9) = ka-par-rum, „Hirtenknabe", V R 12, 36a.
10) = al-lal-lum, V R 27, 42c.
11) ... (), Panth. 2915.
12) = du-ši-maš-šat (?), V R 27, 43c.

13) = ri-'-ú-tul-la[-a-a](?), V R 12, 38 a.
14) ( ), KBo II, 9 I, 15 u. ö.
15) = ri-' ku-za-la-a[-a]?, V R 12, 39 a.

295 n. , Hemer. des Astrol. B I, 43 (Weidn. Handb. 86); s. ob. 63* (= pa + dara).

296.

1) Urbild: „ein Holzstab"; Grundbedeutung: Baum; Strauch; Holz-Instrument.
2) = **gi-eš** = ed-lu, „Herr", Str. AV 3955; Dial. u. .
3) = **mu** = (= a-me-lu) (eme-temen-ná), ZA 9, 163, 4, 6.
4) = e-mu-ḳu, VAT 9712, 1, 13 (unveröff.).
5) = e-pi-in-nu, „Pflug", VAT 9712, 1, 12.
6) = **gi-eš; gi-iš; i-is; mu-u** (eme-sal) = i-ṣu; iṣ-ṣu, „Baum; Holz; Determ. vor hölz. Geräten", Chic. Syll. 188; 190 f. (R = gi-eš; i-is; mu-u = i-ṣu); VAT 9712, 1, 9 (R = i-ṣu); IV R 18, 42 a; ZA 9, 220, 10 f. (R = gi-iš = iṣ-ṣu); II R 45, 57 e. (I-gi(g) = iṣ-ṣi ṣal-mi). Viele Ideogr. mit dem Determ. giš: s. Orntl. 16, 1-87 (Zeit Urukaginas); Serie HAR-ra = ḫubullum, Taf. III, Meissn. Assyr. Stud. VI (MVAG 1913, 2, 10 ff.); Taf. IV, Del. A. Les.³ S. 86 ff.; Taf. V, Meissn. Assyr. Forsch. I, p. 18 ff.; Taf. VI, Zim., Altorient. Stud. Bd. 2, 252 ff.
7) = e-ṣi-en-tú, „Knochen", VAT 9712, 1, 7.
8) = ešêru, „gerade sein u. s. w.", Tallq. Nam. 317.
9) = i-ša-tú, „Feuer", VAT 9712, 1, 4.
10) = zi-ka-rum, CT 12, 35, 8 c; Dial. ; vgl. das Zeichen „dam".
11) = ḫu-ṣa-bu, „Zweig (mit reifen Früchten)", VAT 9712, 1, 10.
12) = kak-ku, „Waffe", VAT 9712, 1, 5; vgl. giš-ra.
13) = ma-ru, V R 21, 39 g.
14) = ni-i-ru, „Joch", VAT 9712, 1, 11.
15) = ṣêru, „Wüste": giš-ta-è/nu-è = (la) a-ṣi-tu ša ṣêri, II R 64 n. 3 IV 1/2.
16) = ka-a-tú, „Hand; Griff" u. s. w. VAT 9712, 1, 8.
17) = ra-bu-ú, CT 19, 18 Rs. 18.
18) = ŠU (= rig?)-mu, „Lärm", Meissn. Suppl. 7 (K 4166 Rs. 6).
19) = **i-is** = ša-bat-tim, Chic. Syll. 189.
20) = **gi-eš; mu** = ša-mu-ú, „Himmel", IV R 50, 22 c; vgl. ZA 1, 184.
21) = tir-tú, „Anordnung u. s. w.", VAT 9712, 1, 6; I = = (?) têrtu ša pi-ḫ[a-ti], CT 19, 29 (K. 4378, 2 b).
22) = ? SAK 170 XI, 16; Vir. Astr. Chald. Sin XXXIV 21; = uznu (?), CT 15, 16, 6; vgl. gud-giš.
23) ( ), Lanth. 626; vgl. Ur-ᵈGiš = kalab ilŠamaš, Del. S. Gl. 98 IV b.
24) ( ) = lù-mu = ma-ru-ú, II R 32, 67 a; Del. HW. 425.
25) (?), CT 4, 29, 2 b.
26) samû, „Durst": giš-zu-a-an-tuk = ṣa-a-am i-šu, II R 62, 49 ab (Str. AV 2856).
27) = šakâšu, „morden; zerstören": R = ša-ḳí-iš, CT 21, 42 IV 7.
28) = ša-kà-šum, CT 12, 42, 44 c.

296.

29) , DP 386.

30) () = Gesang (AOF 4,219).

31) (), Panth. 652.

32) (), Panth. 652.

33) (Zn: (= gi-eš) bu-lu-ga-ku) = iš-um-....., VAT 10376,2,18; s. ob. 60,40.

34) , s. ob. 68, 28-30; oft in chet. Texten, z. B. KBo. V, 2 III 40; KuB VII 11 Rs. 3, XIII 4 III 48; 2 II 6 (giš-ru-ḫá); KuB XVII 10 I, 16 (giš-ḫá-ru); KuB I, 1 IV 83 (Siegenschaften, Vermögen o. ä.).

35) , s. ob. 69, ; s. noch: Altor. Stud. II, 257, 58-63:

giš$^{su\text{-}un}$ = su-un-gin-nu	giš$^{su\text{-}un}$ = bu-lu-u
giš$^{gi\text{-}iš}$ = kir-ṣap-pu	giš$^{gi\text{-}iš}$ = ni-ik-ru
giš$^{su\text{-}un}$ = nu-ta-bu	giš$^{su\text{-}un}$ = i-ṣu la-bi-ru.

36) = nu-ú-ru, „Licht; Glanz", CT 12, 48, 10 a; BE der. D V 48, 50.

37) () = ^{il}Šamaš, Panth. 664.

38) () = ^{il}Šamaš, Panth. 665; = ^{d}En-zu, ZA 31, 102, 4.

39) (), einer der 50 Namen Marduks, Panth. 655.

40) , s. ob. 74, 170.

41) = pa-ru-, ZA 27, 399.

42) () = ^{il}Šamaš, Panth. 654.

43) = aš-ta = ik-kil-lum, „Wehklage", Rm. 2, 588 Rs. 14 (AJSL 36, 159); vgl. M 4011 u. WZKM 25, 141, 21 (ist in)

44) = a[š-š]a = ri-ig-mu, „Lärm", Rm 2, 588 Rs. 13 (AJSL 36, 159); vgl. 43).

45) = ra-pa-áš-tu = „Schulter", Craig, Rel. T. I, 11 Rs. 10/11; II R 44, 17 g (^{uzu}giš-kun = r.); andere Stellen s. Holma K. T. 5..

46) = gi-eš-gal = (= mi-ḫir) za-ma-ri = „Antiphon", CT 18, 46, 53; VAT 10244 (unveröff.); s. ZA 34, 36.

47) = mu-ud-....., VAT 9711, 1, 16; s. 81, 18.

48) = a-da-a-ru, e. Wasserrohr u. Determinativ? Zürch. Vok. 3, 17 (D. Les.^{3} 84).

49) = i-ga-rum, „Wand", II R 15, 24 a; ib. 16 a: R = ingar; ib. 22 a: R = i-gar; STH 1, 42 (e. Hauses; e. Kastens); CT 3, 34, 191; giš-zi ^{giš}gu-za = a-mar-tum, Stuhl-Polster, Del. Les.^{3} 86 II, 58.

50) (), Panth. 638.

51) = mi-ḫ[ir nâri], „Dammwerk ?", VAT 10244 (unveröff.); vgl. ZA 34, 36; RA 17, 188 (81-2-4, 447); s. CT 18, 46, 52.

52) = binâti, „Gliedmassen; Leib; Gestalt": I = a-na bi-na-at (a-me-li), CT 17, 23, 159 f.; I-bi = bi-na-ti-šú, CT 17, 31, 27 f.; giš-gi-en-gi-na(?)-tum = bi-na-ti-šu, Str. AV 7845 (Sm. 28, 28); I = bi-na-a-ti, ASKT 82 (K 246 I, 57); RA 17, 182 (Sm 1711, 12).

53) a) = ú-ba-nu, „Finger; Zehe", VAT 9534, 1, 6; vgl. ob. 92 b, 2 ff.

b) = ṣu-up-ru, „Nagel; Klaue", ib. 7.

c) = ma-ga-ar-ru, „Rad", ib. 8.

d) = ib-....., ib. 9.

54) = gul-lu-bu, „abschneiden", CT 19, 30 (K 4580, 1); 32, 34 c. ib.

55) = (= gul-lu-bu), CT 19, 30 (K 4580, 3).

56) a) = kak-ka-bu, „Stern", VAT 9534, 1, 1.

b) = ur-ru-u, „abgeschnittener Zweig", ib. 2.
c), d), e) = ki-šu, ib. 3-5.

57) = man, „doch; hervorheb. Partikel", ZA 31, 266.

58) = mihṣu, e. (auch paarweise angefertigter) Schmuckgegenstand": I = mi-hi-iṣ, IV R 18* n. 3, 17 a; [ ] = mi-ih-ṣu ša abni, CT 12, 42, 57 a.

59) a) = (= ma-ha-ṣu) ša iṣṣi, „Bäume fällen", V R 17, 37 a (= CT 12, 42, 47 a).
b) = „opfern" (nicht nur von Schlachtopfern, sondern auch von Speise- und Trankopfern) TSA 1 u. pass. in den Opferlisten Urukaginas, s. Orntl. 28, 26 ff. nig-giš-tag-ga, Opfer, TSA 51; Nik. 151; DP. 196; Fö. 119 u. o. s. Orntl. a. a. O.

60) : I-e-ne = uš-ma(?)-lak (?rid; šid), Reisn. Hymn. 55 Rs. 13.

61) Invent. TDT 1, 1183; TSA 26, 4, 1; Scheil text. elam.-sémit. IV p. 10 (Bäume für die Kinder des Stadtf.?).

62) a) = kirû, „Baumgarten": R = ki-ru-ú, IV R 18, 35 a; (giš ist nicht Determinativ!); I-šù = ina ki-ri-i, II R 16, 21/22 c; uh-I = (= kal-mat) ki-ri-i, V R 5, 30 c; en-nu-un I = kimin (= ma-ṣar) ki-ri-i, V R 13, 26 a; gú-un-I = (= bi-lat) ki-ri-e, II R 38, 18 e; giš-sar-ra, ZK 2, 158; vgl. nu-giš-sar = nukaribu, Gärtner, ob. 75, 51. In den Texten der Zeit Urukaginas immer ohne geschrieben, s. ob. 152 IV 33.
b) = ki-ri-ša (?) = ki-ri-is-su, „e. Schmuckgegenstand", Altor. Stud. II, 255, 7.

63) ( ), CT 14, 26 d.

64) [ ] (Zn. (= gi-iš) ka-as-ka-la-ku) = giš-ri-in-nu, „Wage; Wagebalken", VAT 9711, 1, 5.

65) = a-da-a-ru, e. Gefäss bei der Bewässerung (?), (giš Determ. ?), Zürch. Vok. 3, 18 (Del. Les.³ 84).

66) a) = a-bu, I R 32, 61 d.
b) = ú-bíl-lá = (= ku-hu-um-mu), „Russ" (?), VAT 10376, 2, 4 (unveröff.).
c) vgl. (Häute) ba-giš-bíl, Invent. TDT 5, 6949.

67) ( ), Panth. 633; CT 16, 13, 2, 42; KB VI 116; MVAG 1902, 3 (= ilGilgameš).

68) ( ), Panth. 633 (= ilGilgameš).

69) ( ), Panth. 633 (= ilGilgameš).

70) ( ) = ša-kà-šum, „morden, zerstören", CT 12, 42, 45/46 c.

71) = [ú]-nu (Zn. (= gi-iš) ni-ta-ha-ku) = ú-du-gu, VAT 9711, 1, 8 (unveröff.).

72) , RA 9, 115, 22; vgl. gud/udu/gukkal/maš-giš-dù, Orntl. 15.

73) = ma-ha-ṣu ša iṣṣi, „Bäume fällen", V R 17, 37 a; s. ob. 59 a).

74) ( ) = dMu-úh-ra, Panth. 637; vgl. dSugal-giš-dù-a, Panth.

75) a) = u-tak-ku-u, VAT 10376, 2, 13 (unveröff.); CT 19, 11, 9 c (sich unterordnen"); I-ag-a-eš-ám = ú-tak-ku-ú, BA V, 646, 13.
b) = ha-si-su, „Verstand; Weisheit", VAT 10376, 2, 9.
c) = ni-iš-mu-u, „Gehör", VAT 10376, 2, 10.
d) = pu-sik-ku, „Wolle", VAT 10376, 2, 14; CT 12, 23 (38372 Rs. 14); síggiš-ni = pu-sik-ku, V R 14, 16 a.
e) = ka-a-lu, „rufen; schreien", VAT 10376, 2, 12).
f) = ku-u-lu, „Stimme", VAT 10376, 2, 11.

76) ( ) = pusikku, s. 75 d).

77) = za-ka-pu, „pflanzen": giš-sar giš-DU-a-ta ba-an-(?)-a-ta = iš-tu ki-ra-a i-na za-ka-pi ig-dam-ru, I R 15, 30/1 c; RA 17, 198, 26 c; giš-sar giš-gub-bu-de, RA 17, 35, 1, 3.

78) ( ), III R 68, 56 a.

296.

79) a) = e-pi-in-nu, „Pflug", Meissn. Assyr. Forsch. I, 23,60.
b) = ni-i-ru, „Joch", ib. 59; M 4018.
c) = šutamhuru = „ins Quadrat erheben", CT 9,8,15/24/26/49; 10,2/25/26; 11,6/34/35/36/40/45; 12,4/45; 13,4/43; statt zu lesen? s. OLZ 1916, 325.
d) = [gi]š-giš = (=?) ša (=nu-ub-bu-...), CT 19,42,24.

80) = ...-za-du, CT 19,3,20c.

81) = tukumtum, „Kampf": I = tu-uk-ma-tim, CT 21,42 IV 10.

82) = šakaku, „eggen": giš-ab-ùr-ra = i-ša-ka-ak, (zur Zeit der Ernte wird er das Feld) eggen, II R 14,18a.

83) = ekêpu, „sich nahen": giš-nu-gí-a = la-a i-ki-pu-ši, II R 35,62g.

84) = (mihru ša zamari), „Antiphon", CT 36,31,24; Zim. Ist. u. Saltu 6.

85) = šebêru, „eggen?!": giš-ab-gí-gí = e-še-ib-bir, II R 14,19a = RA 17,197,12a.

86) a) „mit der Waffe schlagen": giš-mu-ni-ra, SAK 12,7,20.
b) = „siegeln", RTC 72,3; 57,3; TSA 21 Rs.3; vgl. Invent. TDT 1,1301; Anh. 93.
c) = „dreschen; mit dem Stock klopfen": še giš-ra-a, Invent. TDT 2,4447; Barton, Haverf. II n. 55,3,8.

87) (), CT 14,18,98.

88) = na-a = ..., VAT 9711,1,26.

89) () = ^amel^ ʾa-lu: V R 8,113/124; vgl. Streck, Assurb. 428 (= Bande, Schar).

90) = šalâšu, e. Feld zum 3. Mal bearbeiten (nach šakâku, šebêru): giš-ga-an-peš-a = (eḳla) i-šal-la-áš, II R 14,20a = RA 17,197,13a.

91) = a-ṣi-ta i-šad-da-ád: II R 62,45a (giš-šu-an-na-bar = (=I)).

92) : giš-ŠU ^šú-uk-ra^ GÁN = na-ag-ga-ru, „Schreiner; Zimmermann", ZA 9,159,18; I = na-ga-ru, Vok. Martin (RT 27,120ff); vgl. šu-gán = Feldgerät, Orntl. 14,37.

93) () = lú-kin-gí-a ^d^Ma-nun-gal, Panth. 662 (der Paralleltext: ^d^Giš^[še]^).

94) , s. .

95) , ausgesagt von Sklaven (kal; erin-tur-tur), CT 9,46,1,1-6.

96) , s. .

97) , CT 32,4,10, 13/15/17 (giš-al-è); vgl. ob. 15).

98) /, PN, VAT 12621,1; 12656,5; 12729,4 (Fara III).

99) = gi-eš-ṭu = ḫa-si-su, „Verstand, Weisheit", VAT 10376,2,6; Del. S. Gl. 97,278; SAK 18,5,51 (giš-pi-túg sum-ma ^d^En-ki); 22c,2,9 (giš-PI sum-ma ^d^En-ki-ge); 64f) 2,5 (giš-pi-túg-ga-ni-a = bei ihrem Ohre); 74,9,14 (giš-pi-túg he-im-ši-tum sie sollen bedacht sein); 88 m.1,12 (pa-te-si lú-giš-pi-túg-dagal-kam giš-pi-túg ni-gá-gá); 130,10,12 (ur-sag(!)-pi-túg-a-ra); 154,1,17.

100) , e. Fisch. giš-pi^ha^; giš-pi^ha^-dar-ra; gis-pi^ha^-su-su, Orntl. 21,75.

101) = iṣ-ṣu na-aḫ-ru, „ein Baum, (der im Winde) ächzt", MAOG 1,2 p.26 II 2; vgl. p.30.

102) (), I R 44,2 e; Johns Dds. 1003,2; 1004,2 E; 1005,1; 1006,3; 1008,2; 1013,2; 1016,2; 1018 Rs.1; 1033,2 (mit u. ohne Determ.) s. Kohma Kt. 152.

103) -?- () = šu (lú kin-gí-a ^d^Ma-nun-gal), Panth. 661.

104) a) = uṣurtu, Umriss; Form; Bild; Relief; SAK 94,5,4; 6,5; 108,17,17; TSA 23 Rs.4 (bei e. Graben; Geschick; Schicksalsbestimmung: SAK 204,2a; 208,5,1,9 Anm. 9; 210 b,14; 212 c) 1,12; 216 a) 12. e. Kultgegenstand, SAK 128,7,15;

296.

Ring, Kranz; kleiner Hof um den Mond, Kugl. Sternk. 2, 124 f.

b) = eṣêru, e. Plan, Bild etc. entwerfen, zeichnen: Gud. St. C. 2, 21; E 3, 2 (giš-ba-ḫar); Cyl. A 13, 20 (giš-ne-ḫar-ra-ni); St. F. 213 (giš-ba-an-ḫar).

105) (…), Panth. 639.

106) a) = gi-is-su = ṣi-il-[lu], „Schatten";

b) = lu-ḫu-um-mu; ú-bíl-lá = lu-ḫu-um-mu-u (Var. lu-uḫ-mu-u) = „Russ" (?); VAT 10376, 2, 1-3; vgl. Tallq. Festschr. [p. 115.

107) (…), Panth. 653.

108) = ṣi-tàn (= …), „Sonnenaufgang", CT 19, 47, 36; BA V 311, 9.

109) = (= an-pa-tum), e. Vogel, JRAS 1911, 1058, 11.

110) (…) - Gilgameš, ZA 39, 30, 13 f.

111) […] = suk-ku[-ku], „taub", II R 39 n. 2 Rs. 26.

112) (…), Panth. 636.

113) „Senker (?)", SAK 56, 5, 20; 44 g 2, 7.

114) = miḫru ša zamari, „Antiphon, Gegengesang", s. Zim. Sk. u. Psalm 6; CT 36, 27, 3; Witzel K. St. V, 43 f. (s. ob. 84).

115) = im ùr-nigin ‖ ᵈú | a-šam-ša-tum i-za-nu-ma, V R 12, 40/41 c.

116) a) = adâru: I-e = i-te-dir, Reisn. Hymn. 121 Rs. 3.

b) = a-n]a-an-tum, „Kampf", CT 18, 34, 26 b; vgl. CT 18, 46, 55 b.

117) (…) = ᵈNin-šubur, Panth. 651.

118) = [tu-k]u-un-tum, „Kampf", CT 18, 34, 27 b; vgl. CT 18, 46, 56 b; s. ob. 81).

119) (…) = ˢᵃᵐ pu-kut-tú, CT 14, 25 Rs. 23; vgl. ᵍⁱˢ … = Gallapfel, RA 17, 28 ff.

120) = giš-ḫap-pu, „Bösewicht": JAOS 28, 147, 6, Anm. 3; vgl. ḫa-ra = lú … = giš-ḫap-pu, CT 11, 18, 60.

121) (…), Invent. TDT 2, 833 (ohne Determ.); 3108, TDT 3 II 6546; vgl. Panth. 613. (ᵈGigir (?)).

122) a) = be-e-lum, „Herr", CT 19, 24, 24 a.

b) = e-eš = ..., VAT 9711, 1, 25.

123) = me-iṭ-ṭu = kakki ša Anim; ᵍⁱˢku-dingir-ra = kakki ilim; ᵍⁱˢku-me = kakki ša tahazi, Tok. Ass. 2559; Del. S. Gl. 124; 186; ᵍⁱˢku-mi-it-tum = šu-ma, Tok. Ass. 3067 b, 1, 12 f.; Del. S. Gl. 186.

124) mi-li[k …] (?) (…), Panth. 642.

125) VAT 12625, 11 (Fara II).

126) (…), Panth. 643.

127) VAT 12745, 6 (Fara II) s. unt. 141).

128) (…), Panth. 650

129) a) = gi-eš-tu = uz-nu, „Ohr, Verstand, Henkel u. a.", VAT 10376, 2, 5, Del. S. Gl. 97, R = uz-ni, IV R 13, 49 a; R-zu = ú-zu-un-ka, II R 19, 62 a; giš-túg - … = uz-na-a . . ., CT 16, 24, 10/11 b, R-ga-a-ni = ú-zu-[n-šu] CT 16, 10, 26 a; R = uz-ni/ú-zu-un, Böll. Nerg. 31, 26, 28, SAK 20 b) 2, 6; 28 k) 4; 74 c) 2, 17, 108, 17, 15; s. ob. 99)

b) = ḫa-as-su, „weise, klug", K 2056 + K 2057, 1, 22; Del. HW 285.

c) = hasîsu, „Gehör, Verstand, Weisheit": Böll. Nerg. 32, 28 (R = ḫa-sis).

130) (…), Panth. 644.

131) (…), Panth. 647.

132) RA 17, 142 (K 4242 Rs. 10).

296.

133) = a-....., MAOG 1 n. 2, 55, 3.

134) = ..., RA 17, 142 (K 4242 Rs. 14).

135) = a-....., MAOG 1 n. 2, 55, 4.

136) (...), Cauth. 648.

137) (...), Cauth. 645.

138) (...), Cauth. 646.

139) , **gi-iš-za-al** (Zn.: (= gi-eš) tu-kul-giš-te-nu-u si-ir-te-na-si-lu-u d. h. schräg gestelltes sir+sila) = ḫa-si-su, „Weisheit", VAT 10376, 2, 7.

140) (Zn. (= gi-eš) (= tu-kul) (= giš-te-nu-u) ka-ra-ku) = áš-la-ku, „Wäscher; Bleicher", VAT 10376, 2, 17.

141) (Zn.: (= gi-eš) tu-kul-giš-te-nu-u ka-ra gu-ba-ku) = áš-la-ku, „Wäscher; Bleicher; Kleiderbewahrer?", VAT 10376, 2, 15 f.; s. Orntl. 2, 51; Nik. 79, 4; 121, 1; 109, 2; DP 77, 6 (ra statt rá); 78, 7; 73; TSA 18, 6; 20, 5; 23 Rs. 3 u. o. in den Texten der Zeit Urukag.; s. Orntl. 34, 1 ff.; Invent. TDT 1, 1391; vgl. den Kleidernam. ^{túg}Pl, SAK 48, 5, 4; in den Fara-Texten ohne Pl (giš-túg wohl phon. Schreibung, oder Glosse zu Pl).

142) a) = ṭu-um-mu-[mu], K 2056 + 2057, 1, 23; s. Del. HW 302.
b) = sa-ka-ku, „verstopft, taub sein", MAOG 1, 2, 55, 15.
c) = suk-ku-ku, „taub" ib. 24; Rm. 79, 7-8, Del. HW 497; Boiss. DA 114, 23.

143) (...) = ^{il}Ea, Cauth. 649.

144) (KU mit der Glosse ú-muš) = ṭi-e-mu...., „Verstand etc.", MAOG 1, 2, 54, 24.

145) = a-mi-[ru], „taub", K 2056 + 2057, 1, 24; Del. HW 91.

146) = pi-ḫu-[u], K 2056 + 2057, 1, 25; Del. HW 519.

147) = a ///////, MAOG 1, 2, 55, 5.

148) (= túg ^{giš} na(d)?), VAT 12625, 4 (Fara II).

149) , Legr. T. d'Ur 27, 11 (= giš-kin-ti).

150) = kiškattû, Sammelname für alle Arten von Handwerker; ihr Vorsteher: sangu-gar, RTC 54, 6; 98; Nik. 52, 3; 79, 3; DP 121; Fö. 44 u. o. in den Texten der Zeit Urukaginas; vgl. Orntl. 34, 1 ff.; Invent. TDT 1, 1066; Hrozny, Ninr. 30, 25 (R = ina kiš-kat-te-e); Meissn. Suppl. 27 (82, 5-22, 574, 13: **mu-uš-ki-in-ti** = R = kiš-kat-[tu-u]).

151) a) = ši-la-an, „Westen", BA V, 311, 9.
b) = (= e-ri-bu) šam-ši, „untergehen v. d. Sonne", K 2057 Rs. 15.

152) a) = **ki-bir** = ki-bir-ru, VAT 10376, 1, 2; Altor. St. II, 257, 49.
b) = **gi-iš** = eš-še-'-u, ib. 3; ib. 50.
c) = ki-lu-tu, ib. 4.
d) = **gi-iš** = ma-ḳàd-du; ma-ak-ka-du; ib. 5; ib. 51.

153) = **Um(?)-ma**, ZA 20, 421 ff. (VR 22 n. 1 = CT 12, 28 Rs. 2, 5); /// Um-ma^{ki}, JAOS 1917, 256; Rivalin von Lagaš; SAK 10, 4) pass.; 56 k) 1, Ro. 2, 10; 3, 13; 154, 1, 10; u. pass. in den Wirtschaftstexten dieser Stadt; heute Djokha, RT 19, 63.

154) (Zn. (= gi-eš) na-gar-diš-še-ku) = ki-iṣ-..., VAT 10376, 2, 19.

155) (phonet. Schreibung st. giš-túg-Pl):
a) = ma-ga-rum, „willig sein; gehorchen", CT 12, 34, 31 c (st.); V R 39, 35 g; dial. mu-uš-tuk.

b) = (ša-mu-u) ša (= im Sinne von) ma-ga-ri, V R 19,24 a.

c) = šemû, „hören; gehorchen": nu-giš-tug = la še-mu-ú, II R 48,44 a; R = še-me-e, IV R 14 n. 3,15; giš-nu-un-tug = ul iš-mi, V R 24,38 a; giš-nu-tug-meš = ul i-šim-mu, IV R 2,47 b; giš-ne-in-tug = iš-me-ma (Var. iš-mi-e-ma), ASKT 76 (K 4870,21); giš-ne-in-tug-a = iš-me-ma, V R 5,52 a; = iš-mi-e-ma, IV R 15,53 a; Dial. mu-uš-tug.

d) = šarru, V R 30,21 a.

e) vgl. = e-lip[il] Giš-ge$_{4}$-maš, Del. Les.[3] 86,6,3.

156) = ši-la-an, „Westen", V R 42,44 c; s. oben 151).

157) (), – [d]Gilgameš, Panth. 666; 633.

158) (Zn.: (= gi-iš) ni-ig ši-tim-ma-ku) a) = ut-tu-ku; b) = ma--tu, VAT 9711,1,6 f.

159) a) ////I = iš-ka-ru, „Fessel", V R 40,32 c (am Anfang fehlt e. Zeichen).

b) á-ba giš-ne-gar, an seine Arbeit gefesselt (Witzel), Gud. Cyl. A 17,27, RA 9,116,21; (Wolle) á giš-gar-ra gim-uš-bar [d]Gimil [d]Sin gú [id]Nina[ki]-šù-gin-ka-šù, Invent. TDT 2,702,3; á-giš-gar-ra ki-NN-ta Pa...mu-gub. ib. 849; (Wolle) á-giš-gar-ra, CT 5,41,3,22; Fir. C. Chald. 38,13. (e. Wollabgabe?; e. aus Wolle verfertigter Gegenstand; z. B. Seil?).

c) vgl. 20 giš-gar-pa-tir + tir + ú, RTC 225,1.

160) vgl. [d]Giš.....-šu; [d]Giš...-gir; [d]Giš-....gú; [d]Giš-....-ku; [d]Giš-hi-....-lu; [d]Giš gi-eš...-pa, CT 25,4,16-21 a.

296.[1]

= **gu-ru** (Zn: [gi-šù-te-nu]-ú, d. h. gišu (=) schräg gestellt) = na-šu-u, „tragen", Chic. Syll. 194; RA 17,31; dieses Zeichen hat sich bis jetzt in den arch. Texten noch nicht gefunden.

297.

1) Urbild: Stierkopf mit zwei Hörnern. Grundbedeutung: Stier.

2) , Abkürzung des Monats A-a-ru, Str. AV 650.

3) = **gu-u; gu-ud; a-la-ad** = alpu, „Stier", Chic. Syll. 124; 130; pass. in allen arch. Wirtschaftstexten; Bedeutung: „Rindvieh; männliches Rindvieh; vollreifes männl. Rindvieh", s. Orntl. 22,12 f.

Qualitätsabstufungen: *in den Listen der Zeit Urukaginas:*

a) gud-gal-gal = gud-giš, vollreife, wenigstens 6-jährige Arbeitsochsen.

b) gud-mu-5/4/3/2/1, 5-1 jährige Ochsen.

c) gud-amar = gud-tur-tur, männl. Rinder, Kälber; s. Orntl. 20,1-15;

in den Lagaš-Listen der III. Dyn. Ur: gud-giš, 4-10 jähriger Arbeitsstier.

gud 3; gud 2-giš-šù, gud 2/1, 3-1 jährig; giš-šù = für die Arbeit; eingefahren; gud-amar-ga, Kalb (saugend); gud-šu-gi, älter (arbeitsunfähiger) Ochs, Deimel, Vok. Sum. p. 9;

in den Drehem-Texten: gud-še-sig$_{5}$; gud-še-sig$_{5}$-uš; gud-še-3-kam-uš; gud-še-4-kam-uš; gud-še; gud-ú, Schneider, Orntl. 22,53. In der Zeit Urukag. standen die gud-giš (od. gal-gal) bei den: sag-apin-gud = Pflüger; das 5-1 jährige Rindvieh bei den: utul (= ÁB·KU); die Kälber bei den: sib-gud-tur-tur, DP 100; STH 1, 37; Orntl. 20,12-14. In der III. Dyn. Ur standen die Arbeitsochsen des Tempels bei den: gud-engar „Ochsen-Bauer" CT 5,24,10,26. Diese und viele and. Verbind. mit „gud" s. unt.

297. 𒄞

4) 𒄞 = e-dím-mu, „Totengeist", CT 16, 14, 14/17; VAT 9712, 2, 19 (R = e[-ṭim-mu]).

5) 𒄞 = **eš-tu-ub** = ar-zu-up-pu, Chic. Syll. 129.

6) 𒄞 = **zi-ib** = gir-rum: R = zi-ib = ša ᵈUr-pa₄ gir-rum, Chic. Syll. 128.

7) 𒄞 = **ga-ar** = ḫar-bu, „verwüstet; zerstört", Chic. Syll. 127; Rm. 2, 588, 46 (AJSL 36, 158).

8) 𒄞 = lu-u, „Ochse": K 152 Rs. 22 (RA 14, 79); K 4995 Vs. 12/13 (ASKT 124); VAT 9712, 20 (R = lu-[u]); K 133 Rs. 13 (ASKT 79) (gud-dím = ki-ma li-e) = K 5003, 1 (Bez. Cat. 682).

9) 𒄞 = ma-a-tú, „Land": R-a (a-)šab (= šag₄)-ba-ge = ina ki-rib ma-a-tú, Reisn. Hymn. 19, 6; 22, 64.

10) 𒄞 = **gu₄-ud** = kar-ra-du, „starke, mutig u. s. w.", Chic. Syll. 131; VAT 9712, 2, 17; R-da = Kar-rad, Kar-ra-du, Reisn. Hymn. 17 Rs. 1; 19, 38, 6/8; 20, 28; 22, 64; 23, 12; 137, 54; vgl. ᵈR gu-ud gu-ud R = ilKar-ra-du, V R 46 n. 2 Vs. 17; s. unt. 82).

11) 𒄞 = ra-bu-[u], „gross, stark", VAT 9712, 2, 21.

12) 𒄞 = **gu₄-ud** = ša-ḫa-du, „bespringen; überfallen", Chic. Syll. 131; s. unt. 82) 3).

13) 𒄞 a) = **gu₄-ud-ma** (?) = ᵈgu-ud-ma(?)R, Chic. Syll. 132.
b) = **. . . . . -ma** (?) = ᵈ. . . . . . -ma(?)R, Chic. Syll. 133.
c) = **di-pa-ar** = ᵈdi-par R, Chic. Syll. 134.
d) = **da-par** = ᵈda-par R, Chic. Syll. 135; kur ᵈR = **da-pa-ra**, II R 51, 13c.
e) = **ka-mu-uš** = ᵈka-mu-uš R, Chic. Syll. 136.
f) = **šu-uš-gim** = ᵈšu-uš-gim R, Chic. Syll. 137.
g) = **gu-ga-rid** = ᵈgu-ga-ri-id R, Chic. Syll. 138.
h) = **šu-ku-um** = ᵈšu-ku-um R, Chic. Syll. 139.
i) = **ru-ga**(?)**-ban** (?) = ᵈru-ga(?)-ban(?) R, Chic. Syll. 140.
k) = **ḫa-ar**-ša ᵈḫa-ar-ru ᵈNin-ezen-bi (= ᵈR), Chic. Syll. 125; Panth. 572.
l) = **ba-ḫa-ar**-ša ᵈR ba-ḫa-ar ᵈR, Chic. Syll. 126.
m) = **zi-ib** = ša ᵈUR·PA, Chic. Syll. 128.

14) 𒄞 ([sign]) = **gu-ud**, Panth. 572.

15) 𒄞 ([sign]), Ornth. 21, 73 (R-ambar-kam; R-anšu-nita); ib. 79 (Fara I).

16) 𒄞 in verschiedenen Berufsarten: gan-R; banda R-gur; nu-banda-R (-ta-gur-ra); ša(g)-R; ùg-il-R, dub-sar-R u. a., s. die Anfangs-Ideogr.

17) 𒄞 [sign], „einzelne (opp.: Joch Ochsen)", Ornth. 22, 13.

18) 𒄞 [sign], „eingegangener, krepierter Ochse", VAT 4481 (Ornth. 20, 2) u. ö.

19) 𒄞 [sign], CT 5, 29 III 20; 30 VI 24; IV pass. gud-su-su, CT 5, 30 IV; gud-su-su-nu-[su], Reisn. TU 26 X 7; CT 9, 40 pass. vgl. ob. 7, 2.

20) 𒄞 [sign], a-lu-u, „e. Dämon", Haupt, Nimr.-Ep. 49, 186; s. Panth. 73.

21) 𒄞 [sign] ([sign]), Panth. 573; ilGud-an-na ilMar-tu, RT 30, 129 f.; Schröd. KAV 64 I 5.

22) 𒄞 [sign] ([sign]) = ᵈGiš-[li-e Agû ilA-nim], CT 33, 2, 1; 4, 15; 6, 45 f.; 8, 33; II R 49, n. 3, 45; Thomps. Rep. pass.; Vir. A. Ch. Sin 13, 1; vgl. ᵈGiš-li-e Gud-an-na, zweiter Monatsfixstern des Airu, Kugl. Sternk. 1, 229 II; = Taurus, ib. 1, 230; Bez.-Hopff, Oleq. 23; 29; vgl. OLZ 6, 56; Job 38, 14; BV 8, 4, 36.

23) 𒄞 [sign], VAT 12553, 1 (Fara I).

24) 𒄞 [sign], Ornth. 22, 14.

297.

25) a) = gud-apin-na, „Pflugstier", Barton, Haverf. 3 Pl. 122 3) 4; Invent. TDT 5, 6771, 2; Fö. 162, 2; TSA 31 (gud-apin nig-túg-bil/kur, Pf.-St. mit neuem/repariertem Sattel (?), Orntl. 22, 15, u. ö.
b) = gud-engar, Ochsen-Bauer (bei dem die Arbeitsochsen des Tempels stehen) CT 5, 28, 3, 19/21; Reisn. TU 26 XIV; vgl. SAK 88 l 2, 6/7: gud-apin .....engar-gud(-ra).
26) , Invent. TDT 5, 6781 (v. 10 Tempeln).
27) , Heth. Ges. § 63; KBo. V, 7 Rs. 5 u. ö. KuB XIII 4 IV, 25.
28) , ausgewachsener Stier, nach heth. Ges. § 57 mindestens 3jährig.
29) 1/2/3/4/5, d. h. Stier von 1-5 Jahren, Fö. 195; Nik. 208; DP 96; 232. In den Tello-Listen der Zeit der 3. Dyn. Ur wird „mu" ausgelassen, z. B. CT 5, 27-32 pass. vgl. gud mu-áb-šù, Orntl. 22, 14 k.
30) , „Stier für den Säepflug, die Säe-Arbeit", Reisn. TU 88 ff.; Barton, Haverf. 3 Pl. 127 a.
31) , Invent. TDT 2, 979; 3 I, 5427 (še gud-ri-a na-a-an-túm).
32) , Orntl. 22, 13.
33) , CT 9, 46, 1, 7; vgl. udu-gur-ra, DP 43, 7.
34) , VAT 12574, 3 (Fara II); Clay, Misc. Insc. 11, 1.
35) , VAT 9076, 1 (Fara II).
36) , Orntl. 22, 14 t); 18, 20, 22 (erh. Opfer); vgl. ezen-gud-si-zu, Orntl. 18, 34, 3; ᵈLugal-gud-si-su, Panth. 1893.
37) , Orntl. 22, 14; vgl. ᵈLugal-gud-si-di, Panth. 1892; Landsb. Kal. 25 f.
38) () = a-a-ru, ASKT 64 I, 2; s. ob. 52, 3 d IV.
39) , Johns Dds. n. 942, 1, 5, 7 ff.
40) , „scheckig; gefleckt", Orntl. 22, 16, j)
41) , Johns Dds. n. 754, 3.
42) , CT 1, 3 II; 15 IV; Invent. TDT 4, 7331 pass.; Wengl. 49 Rs. 24; vgl. VAT 12806, 3, 5 (Fara II); vgl. kuš-kuš (Rinder- u. Schaf-Häute) mul-šù (für Schuhe) Amh. n. 119; s. ob. 129 a) 17; Orntl. 2, 62.
43) , Fö. 66; 195 (gud-dub-kam); vgl. Orntl. 20, 9.
44) , STH 1, 37 pass. (sib gud-tur-tur), s. ob. 3).
45) = zi-....., ZA 29, 191.
46) , CT 7, 24 (15310 pass.).
47) , CT 7, 15, 3, 2; vgl. gud-gur-ra, ob. 33).
48) , Nik. 68 Rs. 1 (ziz gud-si-ga-an).
49) , Reisn. TU n. 15, 1, 9/12/15; vgl. Orntl. 22, 56 c.
50) , Orntl. 22, 15 (amar-gud-am-ga/mu-1); KuB XII 13, 10; vgl. am-gud, Legr. RTU r. 80, 11.
51) , CT 6, 14, 9 a; vgl. VAT 12806, 2, 12 (bi(l)-gu(d)) (Fara II).
52) a) = bi-i-rum, „junger Stier; mächtig", K 152 IV 23 (RA 14, 79); Gud. Cyl. B, 15, 9; Nab. 202, 1 ff.; BE 14 Schriftl. n. 73; SAK 16, 1, 40 Anm. i); Thur.-Dg. Rest. mat. 58 n. 10.
b) = mi-ri, Reisn. Hymn. 19, 14/15; s. unt. 99).
53) (), „Schlachthaus", Barton, Haverf. 2, 96; 3 n. 175.
54) : še gud-du-kú, „Stierfutter", RTC 68, 1, 2 („du" phon. Complem.).
55) a) ein höherer Tempelbeamter (nicht: Ochsenknecht!), Nik. 112, 2; 125, 1 (die Frau des R steht an 3. Stelle!); DP 59, 4; 93, 4; TSA 5 Rs. 3; VAT 12619, 3 (Fara I).

297.

b) e. Stier-Qualität (?), s. Orntl. 22,13 (2 kuš gud-du-du).

56) , vgl. die Arbeiterklasse kal-gud-uš-sa.

57) , „e. fetter Ochs", Gud. Cyl. B. 5,20.

58) : vgl. ša gud-ùr-ra gud-ár-ki, der hintere Ochs (?) (bei e. Gespann?); gud-numun gud-giš-ùr, d. h. e. Stier für den Saatpflug, e. Stier für die Egge, Barton, Haverf. 3 Pl. 127 a; 1 gud-apin + 6 gud-giš-ùr = 7 gud-apin; also gud-giš-ùr e. Art Pflugstier, Invent. TDT 4,7386; cf. 7420; gud-da(!)-ùr-ra, Ham. 36,87-90; Ungn. Ham. VI n. 1647,1; gud-ùr-ra, CT 29,28,14/17 (e. Art Pflugstier – kein: Zuchtbulle!).

59) , Orntl. 22,14.

60) , vollausgewachsener Arbeitsstier, in den Texten der Zeit Urukag. wenigstens 6 jährig; in denen der III. Dyn. Ur wenigstens 4 jährig; s. ob. 3); Orntl. 22,16; R-giš = R-gal-gal, D[P] 234; Nik. 207; vgl. gud-giš-šù, Nik. 208.

61) , Orntl. 22,16.

62) , s. 58).

63) , CT 7,32 (18394) pass.

64) (): [d]GUD [gu-ud-gu-ud] GUD = kar-ra-du, CT 25,35 Rs. 19; vgl. gud-gud-ušum-ušum, VAT 12426,10; 12777,3 (Fara II).

65) (), Invent. TDT 5,6912.

66) : 14 Häute R, Reisn. TU 54.

67) , Orntl. 22,17 m); vgl. VAT 12606,4 (Fara II).

68) , Orntl. 22,13 k); Reisn. TU 114, V, VIII; Legr. 147,3.

69) , „Weidestier (?)", CT 32,13; 16-17 pass.; Orntl. 22,16/52/55.

70) : amar-gud-ga, Orntl. 22,16 f); 56.

71) , Barton, Haverf. 3 Pl. 122 b) 4.

72) , Orntl. 22,13 j.

73) , VAT 12574,2.

74) , CT 6,14,47 b.

75) , „e. Arbeiterklasse", Invent. TDT 2,907; 865; 3536; 4192; TDT 4,7386 (kal-gud-da-ri-a).

76) , s. ob. 58).

77) (), VAT 12606,7 (Fara II); s. ob. 60); Orntl. 22,16; gud-gal-gal-igi-silim (mit gesunden Augen) Fö. 195,66.

78) , Orntl. 22,14 u).

79) , 12655,6 (Fara II).

80) , Amt eines dienenden Gottes am Hofe der Götter, CT 24,2,8; 3,17; 8,4/7 ff. u. o. in den Götterlisten.

81) : gud-še-sig_7; gud-dar-a-še-sig_7; gud-še-sig_7-uš; gud-še-3-kam-uš; gud-še-4-kam-uš; gud-še; Orntl. 22,17/8; 52; 54 f.

82) a) = ḳar-ra-du, Reisn. Hymn. 36,1; s. ob. 10).

b) = šaḫâdu, „bespringen; überfallen u. s. w.": I-da = iš-ta-ḫi-it, IV R 18* n. 6,7; Boiss. Div. 153; 230,18; DA 241,12 ff.; s. ob. 12); Jastr. Rel. II, 366; OLZ 1908,405 ff.

c) = šiḫdu, „Sprung, Lauf (der Gestirne)", Craig, Astrol. T. 41,19 (I-ši-ḫi-id) u. ö.

d) gu_4-ud = (pi-id-nu) ša šame-e, K 2055 Rs. 25 c) (RA 13,191).

83) (), II R 47,50 e); 49,44 h); III R 52 n. 1,21; [d]Gu(d)-ud = [d]Laḫ-ma, Schroeder KAV 52,54,71; vgl. [d]Amar-ud (= [il]Marduk); [d udu-úš] Gu(d)-ud = [il]Bi-ib-bu, Camb. 397; 1829; [d]Gu_4-ud ki eš Du-ma, II R 47,50; = kakkabu Gu-ud itti

Sin illiku-ma, Kr. AV 1763; ^{d}Gu$_4$-ud …, Thomps. Rep. 217, 1.

84) (…), Lanth. 575; ${}^{mul \cdot udu \cdot uš}$Gu(d)-ud ša ^{d}Maš šumšu lu ina ṣît šam-ši lu ina rib šam-ši í-ma arḫi innamir-ma í-ma arḫi itta-bal, CT 33, 3, 16, d.h. der Stern Planet Merkur, dessen Name „Himmelshälfter" ist, erscheint im Osten oder im Westen im Verlauf eines Monats und verschwindet im Verlauf eines Monats, Bez.-Kopff., Aeq. 25. R. 3. Planet, Sp. II 38, 1; Kugl. 1, 40; Erg. 143 f.; R. „der leibhaftige Merkur", Epping; R. stets Merkur, nie Jupiter, Kugl. Sternk. 1, 10; 218-220. 225. R (= Merkur) heisst bei seinem heliak. Aufgange am Anfange des Jahres im Monat Nisan „Stern ^{il}Marduk's" (sonst Sag-me-gar = Jupiter), Kugl. RA 8, 128 f.; Sternk. 2, 77-84; Jastr. Rel. I, 666, 2; vgl. Vir. Ist. 7, 48; vgl. 6, 5 f.; vgl. Kr. AV 1763.

85) … -at-ta-ri, „Überschuss ? an Ochsen", Goebel HGT 132, 1, 23; CT 19, 4 (K 11377, 8).

86) … = ri-du al-pi, „Ochsentreiber", Goebel HGT 132, 1, 21; s. unt. 93).

87) … = … ?-ri, Goebel, HGT 132, 1, 22.

88) … ?.... = …, Goebel, ib. 24; vgl. …, e. Kultgerät ?, erhält Opfer, Orntl. 18, 22, 31.

89) … = da-rag-gu, „Weg, Kuhweg ?", K 9961, 7 + II R 38, 30 c.

90) … a) = rak-ki-du, „springend; hüpfend", VAT 9558, 6, 15; Del. S. Gl. 279.
b) = šaḫâdu, „bespringen; überfallen", s. ob. 82) b).

91) … (= nakid alpê, „Rinderhirt"), CT 19, 4 (K 11377, 9).

92) … = gim-......, ib. 7.

93) … = … (= ri-du-ú) ša alpê, „Ochsentreiber", CT 19, 32, 40 a; s. ob. 86); CT 19, 4 (K 11377, 5) I = ri-[du-ú ša alpê]; ZA 3, 200, 2 ([gu(d)-ud-da-uš = ri-id alpi).

94) …, Orntl. 22, 16 e.

95) … = ku-ut-tu-tú, II R 29, 44 g.

96) … = ár-su-up-pi, „e. Robbenart ?", ZA 29, 191; CT 14, 12 (93074, 1, 9); Ebel. KAR n. 398 Rs. 28.

97) … = kul-li-zu, „blind ?; geblendet ?", Goebel HGT 132, 1, 20; CT 19, 4 (11377, 5).

98) … (…), Orntl. 22, 17.

99) … a) = mi-i-rum, „Jungstier", K 152 Rs. 21 (RA 14, 79); Reisn. Hymn. 15, 16 (I = mi-i-ra); CT 13, 37, 28 (I-ba = me-ru); Nbd. 639, 14; 646, 2; Orntl. 22, 13 e) (Gud-áb-ba); DP 33; Invent. TDT 1, 1059; Hetl. Ges. 366; KBo. IV 9, 1, 13 (Kuh ?).
b) gud-áb(-ḫá) = „Ochsen und Kühe (u. Rinder u. Kälber)", Orntl. 22, 12; Auch gud und áb allein können Dens. kollektiv. Sinn haben, s. Orntl. 22, 12, Invent. TDT 1, 1059. vgl. ^{24}gud-áb-ta, Nik. 177, 1.

100) …, Cod. Ham. Rs. 20, 89.

101) …, KBo. IV 6 Rs. 4, KuB XII 16 I, 15.

102) … a) = a-ši-pu-ú, „zum Beschwörungspriester gehörig ?", CT 19, 9 (K 8660, 7, 12).
b) = ku-sa-rik-ku, „e. Tierart", : gud-alim-ma = K., CT 15, 42 (K 4864, 12).

103) … (…), Vir. Sin. 13, 18 ff.; Kugl. Sternk. I, 32 ff.; Bez.-Kopff., Aeq. 47.

104) …, VAT 12639, 6 (Sura I).

105) …, Orntl. 22, 15 c); vgl. amar-gud, ib. 14.

106) …, DP 93; Orntl. 20, 4.

107) …, Orntl. 22, 15.

108) …, DP 93, 2/5, männliche, noch nicht geschlechtsreife Rinder, Orntl. 20, 3.

109) …, II R 44, 11 f.; Lotz, Tigl. Pil. 171.

298. 𒀠

110) SAK 90,1,14; 128,7,4; RTC 134 I, IV (folgt: gud-še); 148 (é-gu(d)-UL); Invent. TDT 2,4416; gu(d)-UL-UL, SAK 48,4,20; DP 235,2 (gud-UL-UL-šù ba-du); Fö. 32 (lú-gud-du₇-du(!)-ge gud-du₇-du₇-šù ba-du); s. Orntl. 20,9 f).

111) (...), Fö. 32, s. 110); vgl. máš-ul-du, Gud. Cyl. A 18,7; šu-ul-du, SAK 10 a) 2,3; vgl. SAK 56,4,6.

112) „R. ohne Schaden an Hörnern u. Fuss", Heth. Ges. § 74.

113) „einäugig", gud-gal-gal-igi-silim, mit gesunden Augen; igi min-na-bi nu-du₈ beide Augen öffnet er nicht, ist total blind, Fö. 195; 66.

114) Ochs stehend (abhängig von) bei N.N., Fö. 58; 32; Nik. 207; VAT 4440 (Orntl. 20,6) u. o. vgl. gud-ú-rum Bár-nam-tar-ra, Eigentum von; gehörig B, DP 232; Nik. 210; VAT 4484 (Orntl. 20,6).

115) Invent. TDT 2,924 Rs.

116) [... od. ...] gu-ud ... = ku-ru-..., CT 19,32 (Rm. 604 Rs. 19).

117) (...): 3 Häute von Stieren, für die Herstellung eines Wagens (?), Invent. TDT 3 I, 5594.

118) : (x gur) še-gar sá-dú(g) gu(d) ku(...), TSA 22,2.

119) Ingredienz von iá-du(g)-ga, IB 41,15 (Orntl. 15,55)

120) Orntl. 22,14 q.

121) Barton, Haverf. I, Pl. 1468; Nies, Ur Dyn. n. 53; gud-apin-túg-kin, Invent. TDT 4,7386.

122) Orntl. 22,13 m).

123) (...) = ma-ru-ú, „fett", V R 32,67 a; vgl. Del. HW 425 b.

124) SAK 82,3,12 Anm. e); vgl. SAK 16, Anm. h); 136,15,10.

125) : 2 gala-I, DP 220,4.

126) VAT 4440 (Orntl. 20,6); Nik. 212.

298. 𒀠

1) Aus AO 8870 ergibt sich, dass ^giš^allu ein Blatt oder 2-4 Zinken haben konnte. Daher könnte es ein „Spaten" bzw. eine „Gabel" sein oder auch eine „ein oder mehrzinkige Hacke". In letzterem Falle hätte man anzunehmen, dass man bei der Zeichenform die Andeutung des recht- oder spitzwinkligen Abstandes des/r Zinken vom Hackenkopf vernachlässigte. Für die erstere Deutung spricht die häufige Verbindung von „al" mit „du" = „graben".

2) = **al** = al-lu, „Spaten (?), Gabel (?), Hacke (?)", CT 11,17,4,26.

3) = naṣâru, „bewahren" im PN: ^md^La-ar-ru gar-du al = ^md^Ellil kudurru ú-ṣur, V R 44,54 c; Del. bei Lotz, TP 127 Anm. 1.

4) = (= ṣi-i-rum), „hoch; erhaben", CT 12,48,26 c.

5) = „Zins tragen": ki-bi ib-al-šù es verzinst sich nach seinem Orte; kug-gim ni-ib-al, es verzinst sich wie Geld, u. a. s. Hilpr. Anniv. Vol. 192.

6) = „behacken (?), umgraben (?)": 4 kal ud-1-šù al 6-sar-ta, „4 kal, von denen jeder täglich 6 sar behackt", Invent. TDT 3 I, 5196; Contenau, Umma n. 80; al 6-sar; 12-sar-tar (= jäten), Invent. TDT 2,685; 4,7056; al 6-sar-ta ú-tar-a (Unkraut jäten) 12-sar-ta, Invent. TDT 2,813; 4,7056; 10-sar al, Barton, Haverf. 2,87; x kal al 6-sar-ta, TDT 5,6721,2; vgl. al-ag.

7) Verbal-Praefix, dessen genaue Bedeutung noch unbekannt, Poebel, S. Gr. § 572-584; Deim. S. Gr. § 59,4 G.

8) bei ausgewachsenen weiblichen Haustieren: áb-al; udu-al (hat „al" hier sexuelle Bedeutung?) (anšu-sal-al).

298. 𒀠.

9) 𒀠 (𒀠[…]), TSA 6, 2.

10) 𒀠 ([…]) = al-lum, „Spaten?; Gabel?; Hacke?", AO 8870, 3, 3/5 (RA 21, 141); Nabopol. Phil. I, 39 etc.; ^{giš}al, Fö. 67, 2; ^{giš}al-lá = ^{iṣ}al-la (akk.) Astrol. B (Weidner, Handb. 86 II, 39); vgl. PA.AL.

11) 𒀠? ([…]), CT 6, 11, 10, 12a.

12) 𒀠[…] = rit-kù-pu, „zusammengefügt?", ZA 7, 28, 25; vgl. Zim. AF 26; II R 15, 1a (al-ba-Verbalpraef.).

13) 𒀠[…] = našennu; I = ina na-še-en-ni, Reisn. Hymn. 44, 9; 𒀠 wohl verschrieben st. […]; vgl. […] = še-en-ni, BA V, 617, 11.

14) 𒀠[…] = [rit-kù-pu]?, II R 15, 1a; vgl. ZA 7, 21; „al" und „e" Verbal-Praef., bzw. Suffix.

15) 𒀠[…] a) = (das Feld) behacken, umgraben und jäten: id šù-gá al-tar-ra gub-ba-šù, Reisn. TU. 23, 3.
b) […]-al-TAR = al-ta-ru (= a)?), CT 12, 15, 47b.
c) = da-pi-nu, „überlegen; Sieger", IV R 27, 48a); ^{d}Inninni ud al-tar-gim = ^{il}Ištar ki-ma u$_4$-me da-pa-ni wie im überwältigender Sturm, RA 12, 78, 11/12; vgl. ^{d}Ud-al-tar = da-pi-nu, Br. AV 1895.
d) […]-al-tar = na-mu-ti, „Verwüstung", CT 12, 15, 49b.
e) […]-al-tar = pu-us-su-u, „bedecken?", CT 12, 15, 48b.

16) 𒀠[…] ([…]), Tir. a. Ch. Ist. 7, 4; ^{d}Al-tar ist der 3. Fixstern des Monats Dûzu, Kugl. Sternk. 1, 229 V a); R = Prokyon (a canis minoris), Kugl. Sternk. 1, 247 f. vgl. $^{mul/d}$Ud-al-tar, Panth. 1098.

17) 𒀠[…] a) vgl. ^{giš}Gišim-mar-al-kud-da = na-ak-su, gefällte Palme und
b) ^{giš}gišimmar-al-kud-da = ur-ru-ú, abgeschnitten (e. Reis d. P.), MVAG 18, 6, 22, 52 f. („al" Verbal-Praef.).

18) 𒀠 ^{zu} […] ([…]) a) = ra-'-i-zu, „Hacken-Zinke", AO 8870, 3, 7 (RA 21, 141).
b) = šin-nu […] (= al-lum), „Hackenzinke", ib. 6.

19) 𒀠[…] ([…]) a) = […] (= ra-'-i-zu), Hacke mit einem Blatt / e. Zinke, ib. 8.
b) = šu-u (= ^{iṣ}alzu-u), ib. 9.

20) 𒀠[…] ([…]) = ša […]-ta šin-na-a-[…], „zweizinkige H.", ib. 10.

21) 𒀠[…] ([…]) = ša […]-ta […] (šin-na-a-šú), „dreizinkige H.", ib. 11.

22) 𒀠[…] ([…]) a) = ti-te-nu, „vierzinkige H.", ib. 12.
b) = ra-'-i-zu, „vierzinkige H.", ib. 13.

23) 𒀠[…] ([…]), Panth. 176; ^{d}Al-la-gu-la, ib. 177; ^{d}Al-la-mu, ib. 178; ^{d}Al-la-tum, III R 68, 67c; Orntl. 8, 29; vgl. Kugl. Sternk. I, 267, wo al-la kein Ideogr. ist, sondern das akkad. allā = überdies.

24) 𒀠[…] ([…]) = al-la-nu, Rm 367 Rs. 17 (Meissn. Supl. 23); cf. ^{ú}I, CT 14, 35 (K 4180, 28).

25) 𒀠[…] ([…]), Panth. 175.

26) 𒀠?[…]? ([…]), CT 6, 12, 46a.

27) 𒀠[…] ([…]), Panth. 178.

28) 𒀠[…]; vgl. ^{giš}sa-al-KAD^{ka-ad} = a-za-mil-lum, Altor. Stud. I, 262, 162.

29) 𒀠[…] = aṣitu: al-bar-ra an-BU-I = a-ṣi-ta i-šad-da-ád, „den Ertrag verstenern(?)", I R 62, 44a.

30) 𒀠[…] ([…]): ^{gišimmar}al-gál-la; nu-al-gál-la = na-šu-ú; la ki-min, tragende, nichttragende Dattelpalme, MVAG 18, 6, 23, 68 f.

31) 𒀠[…] = na-aṣ-rap-tum, V R 34, 64a.

32) 𒀠[…] = šu-tam-ṣi, „erreichen lassen, u. s. w.", V R 16, 1c.

33) 𒀠[…]: 1 ^{giš}gigir-al-zi-ra; dubbin-bi-1-am, Invent. TDT 2, 694; ^{kuš}udu-al-zi-ra, Invent. TDT 3 II 64, 18; lú+gunu-silá-al-zi-ra, TDT 5, 6949.

298.

34) = nadânu, „geben": $^{m.d}$A-ku-sag-al-gi = $^{m\,il}$Sin-idinna-apil, V R 44, 52; vgl. ob. 85, 50).

35) = ki-ma e-ri-e ////, V R 8, 26 a.

36) : id lú-šu-gá al-ag-e-ne, „Lohn der Taglöhner, die hacken", BE 3, 88, 2; vgl. Reisn. TU 19, 9; 21, 3; al-ag, Langd. Arch. of Dreh. 12; Invent. TDT 5, 6723, 2; 6942 Rs. i al-ag kal-e ud-1-a 8-sar-ta).

37) () = ra-pi-ḳu, „Behacker", II R 38, 7 e.

38) () = (al-lum) dù-...., AO 8870, 3, 4 (RA 21, 141).

39) = sa-a-mu, „dunkel, braun u. s. w.", II R 47, 33 c.

40) vgl. ^{giš}gišimmar-al-dar-ra = li-tu-ú, e. geborstene P., MVAG 18, 6, 23, 59.

41) .... (), Confr. 181.

42) () = ḳaḳ-ḳa-du al-lum, „Hackenkopf", AO 8870, 3, 3 (RA 21, 141).

43) (), Glosse ta-ag a) = lap-ti, AO 8870, 3, 14 (RA 21, 141).
b) = nar-pa-su, „Dreschschlitten; Teil e. Schleuse", ib. 15.

44) (?), Lotz TP 163.

45) (), Sem. = (= ki-iš-tum), „Wald", II R 23, 51 e.

46) , e. toter Fisch, VAT 9510, 2 (unveröff.).

47) / a) vgl. ^{giš}gišimmar-I = ba-aš-lu, P. in der (Sonnen-) Glut; ^{giš}gišimmar-nu-I = la-a ki-min (= ba-aš-lu), MVAG 18, 6, 23, 70 f.
b) vgl. 1 udu-al-izi-gá, gebratenes Schaf, De Gen. Tabl. de Dreh. 5628.

48) a) vgl. ^{giš}gišimmar-I = ḫa-aš-lu, zermalmte P., MVAG 18, 6, 23, 56.
b) vgl. ^{giš}mud-al-kum-gišimmar = (= up-[pu]) di-i-[šu], e. zertretener Dattelpalmen-Riemen (?) V R 26, 12 g.

49) $^{ga-az}$ () = na-aḫ-pu-ú, „e. Art Hacke", AO 8870, 3, 16 (RA 21, 141).

50) a) vgl. ^{giš}gišimmar-I = di-i-ku, „tote, verdorrte P.", MVAG 18, 6, 23, 57; I-ḫa, VAT 9510, 1 a (unveröff.).
b) dass. = ḫi-pu-ú, „geknickte P.", ib. 58.

51) = alâku: za-e al-du-un-na-aš = at-ta ina a-la-ki-ka, IV R 17, 45 a.

52) a) vgl. ^{giš}gišimmar-al-uš-sa = di-i-šu, „e. zertretene P.", MVAG 18, 6, 22, 47.
b) = šik-ku, „Alaun": dug-R = kar-pat šik-ki////, II R 22, 32 d; V R 42, 13 a; Zim. BPo 73 n. 4; Küchl. Med. K 71 B iii 5; K 4338 a, IV 25; vgl. ib. p. 116.

53) () = maš-ḫa-...., V R 42, 14 a.

54) a) „graben": ^{d}Nina.... íd-ki-ág-ni al-mu-na-dù, SAK 46 h 2, 10; TSA 25 Rs 3 (al-dù-dam).
b) Instrument zum Graben (?) (Hacken (?)), Cod. Ham. § 253 f.; vgl. ^{giš}dù-al gal-gal 10-ta ^{giš}dù-al-tur-tur 20-ta ni-kešda (band er zusammen je 10 bzw. 20), DP 437; 451; 1 dù-al, DP 458; s. ob. 1).

55) () = al-du-ú, C 4523, 1, 8 ff.; Meissn. Assyr. Forsch. II 28; ^{giš}al-dù-a = al-du-ú, V R 24, 15 a ff + ein unpubl. Text s. M. SAI 10789.

56) (), V R 17, 9 a; $^{giš\,(?)}$al-dù-ag-a = (= maḫaṣu) ša...., CT 12, 42, 18 a.

57) : ^{giš}gišimmar-I = šar-mu, „beschnittene P.", MVAG 18, 6, 23, 54.

58) , CT 23, 41, 4.

59) = rabû (?): Reisn. Hymn. 105, 6 = 155, 6; 109, 87 = 156, 87 (I = ra-ba-a); vgl. Bab. II 286 (743).

60) (), Confr. 180.

61) = ši-it-tum, „Krebs (?)", V R 16, 24 g; ZK 1, 299; II R 49, 47 a; M. 4082; vgl. ^{urudu}gag pisàn-al-lul, SAK 68, 5, 43.

62) () = Krebs, Kugl. Sternk. 1, 229 f.; Erg. 1, 6; RA 11, 19 xx (= i Cancer) 10. der 12 Sterne von ^{kur}Mar-tu^{ki}, II R 49, 7 d;

^{mul}al-lul = me-tu-ki, CT 19, 19, 58a; [^{mul}Al-lu]l šu-bat ^{il}A-nim, CT 33, 1, 7; 4, 41; 6, 6; 8, 34; vgl. Kr. A Ch. Ištar 25, 78; ^{mul}A. ist Fixstern des Monats Dûzu und 2. des Monats Tebîtu, Kugl. Sternk. 1, 229 II V c). Die Entfernung zwischen ^{mul}A. und den beiden kakkabê ša kakkad ^{mul}Ur-gu-la, s. RA 10, 219, 6; ^{mul}Al-lul gur (zurückkehren) | kankal (Brachland) | ina mâti ek-lim, II R 49, 47; s. Thomps. Rep. 21 A 4; 90, 6, 9; 93, 5 u. ö.; Vir. A Ch. Sin 3, 121; 35 A 60; Suppl. 1, 4-6; Ištar 25, 17 f.

63) = ka-a-rum, V R 16, 25 g

64) , KuB VI 56 I 4.

65) , Lamth. 182; vgl. Nin-al-ša$_6$, DP 111, 4.

66) a) = na-pa-ṭu, „aufleuchten", II R 47, 31 c; = (= na-ba-ṭu) ša kakkabi, CT 19, 19, 37 c.

b) al-è ^{giš}NIM = ŠE-DÙ ^{giš}NIM, CT 14, 22, 38 c (e. Spross von ^{giš}NIM); für ŠE-DÙ-a vgl. V R 26, 26-28 g; ZA 10, 202, 6; für ^{giš}NIM s. RA 16, 202 Rs. 2, 13.

67) : é-ki-I, AJSL 39, 186, 27; vgl. Witzel, Perlen 13, 27 (Tempel der „gesegneten Stätte").

68) = ma-as-ra-a-tum, V R 14, 10-12 a.

69) , n. pr. CT 3, 6 VI 11; peš-lum al-ḫar-ra, e. Dattelpalmenart. Invent. TDT 2, 829.

70) , „Musikinstrument", AJSL 39, 182, 28; vgl. ib. 168, 8.

71) : é-al-gìr-bi-a ba-ra-gar-ra-n[e], AJSL 39, 185, 16.

72) = še-el-lib-tum, (ù-RU mit Glosse: ú-šu-ub), RA 21, 141 (AO 8870, 3, 17); vgl. ^{giš}ù-šub = nalbantu, Ziegelform.

73) , von Stier- und Esel-Häuten, Invent. TDT 6912; 6949.

74) a) = e-ri-šú, CT 12, 34, 34 a (35: DI = e-ri-šú).

b) = tu-ku-um-ma, IV R 30 n. 2, 11; s. Del. HW 712.

75) , s. ob. 10).

76) = alû, Del. HW 60 b; V R 26, 5 c; ^{giš}gam-á-lá = (= kippat) a-li-e; ebenso Si 80 (Altor. Stud. I, 273, 105).

77) a) = ^{giš}sa-al-ḫab = al-lu-ḫap-pu, „Fangnetz", Altor. St. II, 262, 161; V R 26, 63 c; V R 30, 62 c; II R 19, 67 b; 22, 25 a; IV R 30, 34 b.

b) ^{giš}gišimmar al-ḫab-ba = bi-i-šu, „verfaulte Palme", MVAG 18, 6, 22, 46.

78) = ṣab-[bu?], CT 19, 10 (K 4244, 11); V R 12, 45 a.

79) ingar-gibil sig$_4$-al-lu-ra, e. neue Mauer aus Backsteinen …, SAK 182, 4 a 11; 5, 11.

80) , Nik. 301, 2; Invent. TDT 1, 1214.

81) : ki-maḫ uru-ka al-nu-gar, in dem Begräbnisplatz der Stadt wurde nicht der Spaten gesetzt / e. Grab gegraben, SAK 68, 5, 1.

82) , „e. Musikinstrument", Oxf. CT 1, 161, 2, 28; UP 10, 20 Rs. 8; Sch. 5 Rs. 1 (ZA 10, 214).

83) (= ri-…..), II R 42, 12 c.

84) , Sch. 5 Rs. 2 (ZA 10, 213), „ein Musikinstrument".

85) = nak-mu-u, II R 34, 69 a.

86) = šu, II R 44, 57 a.

299. (– ?) – (– ?), CT 12, 31 (38885 Rs. 3).

300. a) = **ḫi-bi-is** = ap-…., ib. 7.

b) = **šu-uš-bar** = a-…., ib. 4.

301. = **giš-bar** = (= a-….), ib. 5.

302. = **li-dim** (?) = ra-....., ib. 6.

303. = ////////, ib. 1; 2.

304. = **il** = ka-...., ib. 9.

305. = **ḫi-bi-ra** = ba(?ma)-......, ib. 8.

306.

1) Die älteste Zf , Oxf. CT 7, Schrifttaf. 298, ist eine geometr. Figur, der wohl sicher eine kosmologische Spekulation zu Grunde liegt. Langd. a. a. O. schlägt vor: „plan of the world with six outer regions explains the form of the sign". Aber es sind nur 5 Aussenräume bei der Zf. und ein Innenraum. Vielleicht ist das Zeichen ein Symbol Enlils, mit der hl. Zahl 50, der Herr des allerklarsten Weltraumes, des Luftraumes (ub-lil-lá).

2) = kibru, „Ufer; Gestade; Wand; Rand": R = kib-ri (?), Craig, Astr. T. 92, 8.

3) = kib-ra-tu, „Gebiet; Himmelsgegend; Weltraum": ub-da-tab-tab = kib-rat (ir-bit-ti), V R 35, 40 a; ub-da-tab-tab-ba = kib-rat ir-bit-ti, IV R 29, 39 a; = kib-rat ar-ba-'-i, IV R 12, 13 a; ub-meš = kib-ra-a-te, I R 17, 35; an-ub-ta/da = kibratu, s. ob. 13, 90 f.; vgl. SAK 70, 6, 24 (gag + giš ub-e nu-il-šù mu-na-dim); 134, 13, 22 (ku ub-e nu-il, „die Waffe, die keine Weltgegend erträgt").

4) = **ar** = kar-mu, „Wüstenei; Ruine", CT 11, 18, 41; CT 12, 11, 4 a.

5) = na'âdu, „rühmen; preisen": ib | ub | lu-'- | ib | at-ta ////// ; ub | na-a-du } K 4225, 18 f (ASKT 185).

6) = (= ḳatû[u] (?)) ša ú-ri, „Ende (?) der Schwangerschaft", P. 269 Rs. 6 (RA 11, 124).

7) = šu-up-lu, „Tiefe", P. 269 Rs. 5 (RA 11, 124).

8) = **ú-ub** = te-e-lum, Syn. von tu-ub-ku, CT 12, 11, 5 a; vgl. V R 39, 53 e.

9) //// = te-el-tum, id. (?), CT 19, 5 Rs. 1 a.

10) = **ar** = ta-nit-tum; ta-na-da-tum, „Ruhm, Preis, Lobgesang", CT 12, 11, 3/4 a; ///R = ta-na-at-tum, id. CT 19, 5, 2 a.

11) = **ú-ub** = tu-ub-ḳú, „Innenraum; Innenseite", CT 12, 11, 5 a; R = **ub** = tu-ub-ḳu, CT 11, 18, 5, 41; R-R-ta = ina ṭub-ḳa-a-ti, IV R 30, 47 a; é-a-R-R-ta = ina ṭub-kat bîti, ib. 43 a; ub-da-tab-tab = (= tu-bu-ḳa-tum) ir-bit-ti, CT 19, 5, 9; SAK 70, 6, 24; 34, 13, 22.

12) , Verbal-Praefix und -Infix, D. S. Gr. p. 260, 5; Witzel, Verb-Praefixe. 128.

13) a) = te-e-lum ḫa-an-ṭu, CT 12, 39 (Rm 2, 25, 2).
b) = tu-bu-ḳa-tum, „Weltgegend" u. s. w., CT 19, 5 Rs. 8.

14) = puḫḫuru (?), in PN, vgl. Tallq. Nam. XIV 327; Johns Dds. III, 12.

15) , Oxf. CT 7 n. 105; vgl. Schrifttaf. 298.

16) a) = ka-ar-mu, „Ruine", CT 19, 5 Rs. 14 a; s. ob. 4).
b) = šu-lu-ú, CT 19, 5.

17) , Oxf. CT 7 n. 88; vgl. Schrifttaf. 298.

18) () = [šam] a-mu-šu, CT 14, 28 (K 4345 Rs. 26).

306.

19) , VAT 12426,5 (Fara II).
20) a) = iz/s-li me-e; b) = ša-ba-nu, VAT 9718 Vs. 1,36 f. (AJSL 38,198)
21) a) = ḫi-it-tum, CT 19,5,5 a.
b) = nu-ʾ-ú-du, „rühmen; preisen", ib. 4 a.
c) = na-mu-tum, „Wüstenei; Verwüstung", ib. 7 a.
d) = ta-ni-it-tum, „Ruhm; Preis" ib. 6 a; ár-ri-šú = ana ta-na-da-a-te, BE Ser. D. V 44,46.
22) , vgl. Kiš-ub-nun-lagab, VAT 12503,2; Unug-ub-nun-dim, VAT 12426,2; Ub-nun-Unug-ku-me, VAT 9112,7 (Fara II).
23) = te-e-lum, Rm. 2,25,1 (CT 12,39); CT 12,37,51 a.
24) , VAT 9130,3; 12615,3; 12652,3; 12675,2 (Fara II); Clay, Misc. Inscr. 4,13 (Zeichenligatur s. LAK 315); ub -sag-su, VAT 12426,5 (Fara I); vgl. dSag-šu-nu-ub-ba, Panth.
25) , Oxf. CT 7, n. 3; 52; 110; 139; 143.
26) [ ] = nu-ʾ-ú-du, CT 19,5,3 a.
27) , IV R 20 n. 1 Vs. 19; I = , VAT 10262,1,16 (unveröff.).
28) / ( ), Ebel. KAR 202 Rs. 41; 208 Vs.
29) = (te-e-lum) ma-ru-ú, Rm 2,25,3 (CT 12,39).
30) = at-tu-nu ki-[ta]?, CT 19,28,10.
31) , VAT 12503,2 (Fara I).
32) , Oxf. CT 7, n. 56.
33) = šu-ku (ubsaḫarra-ku?), CT 19,5,12 a.
34) a) = a-lit-tum, „Geburt", S. 269, Rs. 6 (RA 11,124).
b) = ṭu-bu-ú, „in die Tiefe dringen", ib. 5; CT 12,23 (38372 Vs. 18): I = ṭu[-bu-ú].
35) / / ( ), CT 23,43,2,5; Holma KT. 11 Anm. 6; CT 14,42 (K 4140 b 9); CT 14,43 (K 4419,5).
36) ([ ]) = aban ....; aban it-ta[-mir]?, CT 14,15,26 a f.; vgl. MVAG 1904,25.
37) ([ ]) = (= aban it-ta-[mir]?) [?], CT 14,15,28 a.
38) ([ ]) = aban (it-ta-[mir]?) [ ]?, CT 14,15,29 a.
39) , Oxf. CT n. 98.
40) , VAT 12573,2 (Fara II).
41) = ku-pu-u, „Schilfdickicht", K 40 Vs. 48 (Del. A. Les.3 80).
42) = ib-ra-tum, „Zimmer; Raum", CT 19,5,13 a; V R 33,69 a; Reisn. Hymn. 91,1 f. (I = ib-rat).
43) ( ), CT 14,26 (K 14059,2); s. ob. 28)
44) : vgl. dub-nu-ár-ra, Langd. Arch. of Dreh. 9,6.
45) : (Gudea) ub-da im-mi-dúg(?) (sprach das....), Gud. Cyl. B 3,14.
46) a) = kib-rat (= ir-bit-ti), CT 19,5,10 a; IV R 29,45 f.; 12,13 f; vgl. Lugal-an-ub-da-tab-tab-ba, Invent. TDT 3 II, 6579,4, 7129 Rs. (s. ob. 3).
b) = (= ṭu-bu-ka-tum) ir-bit-ti, CT 19,5,9 a; s. ob. 11).
47) [ ] = (= te-el-tum), CT 12,39 (Rm. 2,25 Vs. 6 a).
48) [ ] = (= te-el-tum) ḫa-an-ṭu, ib. 7 a.
49) [ ] = (= te-el-tum) ma-ru-ú, ib. 8 a.
50) ( ), Panth. 282.
51) , s. dSIR + SIR(?)-a-ub-gal, BE 6 I 14 (Siegel).

52) , VAT 12426, 13; 12777, 1 (Fara II).

53) = ŠU-ku d.h. ub-šu-ukin-na-ku, CT 19, 5, 11 a; Del. HW. 119; AJSL 39, 186, 20; = Raum, in dem die Götter das Schicksal bestimmen; ub-šu-ukin(?)-na-ki, Craig, Rel. p. 34, 7.

54) , andere Schreibung von 53), Gud. Cyl. A 8, 14.

55) , vgl. ^d^Babbar-ub-bu-x (?); ^d^IB-ub-bu-lagab, VAT 12503, 1 (Fara II).

56) , vgl. DC ub-ud-ub, VAT 12503, 1; ub-ud-, VAT 12503, 2, 2.

57) , = nap-ḫa-ru, „Töpferscheibe (?)", V R 31, n. 3, 5.

58) (), IB o TU 12 c I 7.

59) (?), Oxf. CT 7, 105.

60) , vgl. nu-ga | nu-ub-ul | ul kàl-du, V R 11, 16 b.

61) , vgl. ub-dim-ezen, VAT 12503, 1; ub-dim-ub-lagab, VAT 12426, 2; ub ^giš^ dim, VAT 12426, 2 (Fara II).

62) = (-te-e-lum ^d^ ma-ru-ú), Rm. 2, 25, 4 (CT 12, 39).

63) , VAT 12426, 2; I ^giš^ lagab, ib. (Fara II); vgl. [la-]-gab = = ša ub-[la]gab = ú(?)-ru-u, CT 12, 25, 54 a; ub-rin-na, Sm. 1711 (RA 17, 182).

64) () = ú-ru-uk, V R 41, 17 g (CT 18, 28, 17 b); II R 50, 55 a.

65) , die 7 ub (= Stufen?) des Tigris, VAT 12503, 2 (Fara II).

307.

1) Die älteste Zf.: , Langdon, Oxf. CT 7 n. 49, 1, 8; Schrifttaf. 363, ist das Bild der „Deichsel und des Wagenkastens mit dem Sitz des Fuhrmanns"; Grundbedeutung: „Wagen".

2) = esêru, „einschliessen; anspannen; fahren": R-ra = e-si-ir, Reisn. Hymn. 75, 7.

3) e-ku-ú, II R, 36, 44 e.

4) = ur-ba-tum, Jer. 11, 5, 8 (RA 11, 121).

5) = ašâbu, „sitzen; wohnen": R-a-an = ú-šib, DT 67, Vs. 14 (ASKT 119).

6) = ḫâšu, „eilen": R-ba-an-ṣi-en = li-ḫi-ša-nim-ma, Reisn. Hymn. 31, 18; = ḫi-ša-nu, ib. 44, 33.

7) = labânu: KA-šu-R-ra-mu = la-ban ap-pi-ia (sich aufs Antlitz werfen), IV R 20 Vs. 9. (dial. st. gál).

8) = mi-ig-ga-nu, „e. Krankheitserscheinung", CT 19 3 Vs. 9.

9) = malû, „füllen": ba-an-R = ú-ma-al, Reisn. Hymn. 27, 18.

10) = marru: „Hacke": ^giš^ EME ^e-[me-ma-ar]^ MAR = li-ša-nu mar-[ri]; ^giš^ lagab ^la-gab ma-ar^ mar = pi-i-[su] (Var. pi-i-zu mar-ri); ^giš^ igi- ^i-gi ma-ar^ mar = pa-ni mar-ri, ^giš^ dù-mar = sik-kat-tu (Var. sik-kat mar-ri); ^giš^ umun- ^ma-ar^ mar = šu-mu-u (Var. šu-mu-u mar-ri); [^giš^ us] dur- ^ma-ar^ mar = ap-pu-un-na-at mar-ri, 82-5-22, 946 (= 54626) Vs. 17-22 (PSBA 1901, 200; 3 ^urudu^ mar, 2/3 ma-[na-ta], Invent. TDT 5, 6789; VAT 12650, 13 (Fara II); KuB VII 41 Vs. 5; ^giš^ mar-zabar Jozgad-Tafel IV 16/29; ^giš^ R, KuB IX 31, 7; XII 53, 4 (ist ^giš^ R hier = Hacke oder Wagen?).

11) = nâḫu, „ruhen": ḫe-en-R-ri = li-ni-iḫ-ka, Craig, Rel. T. II 11, 6 a.

12) = nadû (?), „werfen": in-R-ri-eš = id-di(?)-a-am-ma, Reisn. Hymn. 118, 49; s. M. 4129.

13) = gar = na-sa-ḫu, „entfernen", V R 11, 37 b.

14) : R-ra-za = sa-lu-u, „werfen", IV R 28* n. 4, 36 b.

15) = pa-ṭa-rum, „lösen", V R 16, 26 a

16) : a mar-ra = a gar-ra = mê ^meš^ ra-ḫa-ṣu/ṣú, „überschwemmen", V R 11, 24 d.

17) 𒈥 : a mar-ra = a gar-ra = mê^{meš} ša-ḫa-tu/tú, „besprengen ?; reinigen ?", V R 11, 26 d; ne-íb-bi R-[sign ?] = ta-aš-ḫu-u[t], BA 632, 16.

18) 𒈥 = **ma-ra**; (**mar**) = ša-ka-nu, „setzen, stellen u.s.w.", CT 11, 17, 5, 13; V R 11, 35 d (mar = gar = kimin (= ša-ka-nu)); II R 39, 63 e (R = ša-ka-nu); mar-ra-àm = iš-ku-na, IV R 10, 56 a; ba-an-mar = it-taš-kan, IV R 19, 46 b; ba-an-mar-ra = iš-ta-kan, ASKT 179, 9; in-na-mar = ša-kin-šu, IV R 22, 39 b.

19) 𒈥 = šakâšu ?, „morden; zerstören": R-ra-zu = aš-ša-ki ?-iš, Reisn. Hymn. 75, 25.

20) 𒈥 = gar = ša-ra-ku, „schenken; (stehlen ?)", V R 11, 36 d; MAOG 1, 2, p. 5, 25 (= R = ša-ra-ku (eme-sal)).

21) 𒈥 = šarâ....: R-ra = iš-ru [sign] (nicht: uk), Reisn. Hymn. 80, 10; s. M. 4133.

22) 𒈥 : R-ra-na = ta-a-a-ru, IV R 9, 26 a.

23) 𒈥 = tu-ul-tum, „Wurm; (auch Erreger des Zahnschmerzes), Ser. 11 Rs. 5, 7 (RA 11, 121).

24) 𒈥 Dial. für [sign] (= gar), s. ob. 13); 16-18; 20; für [sign] (gál); für [sign] (gal); für [sign] (= gar) (V R 11, 50 b); s. diese Zeichen.

25) 𒈥, PN, Fara III p. 41*.

26) 𒈥 : mu-un-R-ra-ta = ... [sign] -as-su-ú, Reisn. Hymn. 88 Rs. 3; 141, 211; s. M. 4135.

27) 𒈥 (𒀭), ^{d}Mar-ta ^{d}Marduk, Str. Wa. 30 Rs. 3 (e. Symbol Marduks, vor welchem der Eid abgelegt wurde); vgl. ^{d}Ḫu; Be-lí ^{il}Ma-ar, Invent. TDT 1, 1472, 2, 7.

28) 𒈥 ([sign] 𒀭), Vir. A Ch. Išt. II Suppl. 84, 3.

29) 𒈥 (𒄑) a) = nar-kab-tum, „Wagen", K 4378, 6, 75 (Del. A Les.^{3} 86-89); Meissn. Assyr. Forsch. I, 21, 1; x sa-gi gi ^{giš}mar e-lal-a, d.h. x Bündel Rohr auf d. Wagen geladen, DP 351, 1; 413 ff.; vgl. Orntl. 16, 76.
b) s. ob. 10).

30) 𒈥 𒁹 [sign] (𒀭) = ^{il}Marduk, Panth. 2079.

31) 𒈥 [sign], VAT 9130, 4; 12652, 4; 12675, 3 (Fara I).

32) 𒈥 [sign] = [sign] (= pa-ši-šú), „Salbpriester", CT 12, 50 (K 4359 Rs. 7); VS 10, 156, 8, 10.

33) 𒈥 [sign] = a-bu-bu, K 5209 Vs. 12/13 (Langd. Sit. Pl. XIII); VAT 12574, 4; 12625, 2; (TU = LAK 211) (= I-[sign]) (Fara II); SAK 130, 9, 22 (TU = LAK 382); vgl. é-mar-TU (= LAK 382). (NB: Bei Mar-tu ist genau darauf zu achten, ob TU zurückgeht auf LAK 211 oder 382).

34) [sign] 𒈥 [sign] = ka-ma-ru, „niederwerfen", V R 19, 52 a.

35) 𒈥 [sign] (𒀭) a) = ^{il}Adad, ša a-bu-be, Panth. 2080, 3.
b) = ^{d}Gìr (= Su-mu-ka-an) ša Su-ti-i, Panth. 2080 I, 9; 2861.
c) vgl. ^{d}Il-Mar-tu, Panth. 2080 I; I, 5.

36) 𒈥 [sign] [sign] (= é ?) (𒀭) = ^{il}Marduk a-bu[bu], Panth. 2081; vgl. ^{d}Mar-tu-e: IV R 21, 55 b; Zim. BBs 48; K 4931 Rs. 11 (ASKT 116); K 5332 Rs. 5 [(ASKT 121).

37) 𒈥 [sign] ([sign]) = a-mur-r[u], „Westen", DP 2 d) 2, 5; CT 18, 43, 43 u. pass. (TU = LAK 211).

38) 𒈥 [sign] [sign] ^{kur}I = ^{mâtu}a-mur-ri-e, I R 50, 57 c); II R 59, 31 b; vgl. Hommel PSBA 18, 18; ZA 10, 337; 399; ^{síg}I = [š]u = amurrî-tum, V R 14, 18 c; NN, Mar-tu, Legr. R d Ur 266; 267, 10; gud-Mar-tu, ib. 252; Mar-tu, PN. Fara III p. 41*; s. oben 73, 59.

39) 𒈥 [sign] [sign] ([sign] 𒀭 [sign]), Str. AV 5191; Thomps. Rep. 107 Rs. 5; Vir. A. Ch. Išt. I Suppl. 63, 1, 11; 64, 2, 7 f.

40) 𒈥 [sign] [sign] 𒀭 [sign] (𒀭), ad-gi-gí, ama ^{d}Nam-tar-ra-ge, Panth. 2082.

41) 𒈥 [sign] [sign] [sign], VAT 12606, 5 (Fara I) ([sign] – LAK 382).

42) 𒈥 [sign] -x (– LAK 798: [sign]), VAT 12625, 2 (Fara II) (TU = LAK 211).

43) 𒈥 [sign] : Invent. TDT 2, 869; TDT 5, 6923.

44) 𒈥 [sign] [sign] [sign], VAT 9076, 6 (Fara I).

307.

45) ( ), II R 37, 66 g.

46) [ ] = (= ur-ba-tum), Jer. 11, 9 (RA 11, 121).

47) ( ), e. Arbeiterklasse (Dyn. III Ur), CT 3, 6 VIII 27; Barton Haverf. II 27, 1; 32, 4; 99(!) Rs.; Invent. TDT 5, 6764; 6940; 6804 (x še-gur, ša(g)-gal (Nahrung für): šeš-tab-ba, má-lah₄, lú mar-sa bal-ku-a; .... ša(g)-gal: lú mar-sa bal-gub má ....); TDT 2, 4006 (lú mar-sa bulug gaz-a (zum Zerkampfen von bulug).

48) ( ), KuB XII 1 IV 35; KuB XVII 18 I, 21.

49) ( ) = ma-a-a-al-tu, Meissn. Assyr. Forsch. I, 22, 30; Torzc. Tempelr. 123 a.

50) ( ) a) = -te...., K 4241 Rs. 33 (Meissn. Suppl. Autogr. 11).
b) = mar e-[pi-ri](?), ib. 7 b).
c) = ...-lit(?)-ti, 82, 5-22, 946, 16 (PSBA 1901, 200)
d) mar-[sahar- (?)] ( ) = iš-ka-ru-ur-t[u], K 4241 Rs. 9 b.

51) ( ); [il]Ma-ru-duk, [il]Mar-du-ku, [d]Ma-ru-du-uk-ku, Comth. 2073; Enuma Eliš VI 113.

52) , VAT 12650, 6 (Fara II).

53) ( ) = mar-da(!)-[nu], ZA 34, 35.

54) a) = (= ur-ba-tum); Jer. 11, Rs. 5, 10 (RA 11, 121).
b) = iš-kip-pu, „ein Tier niederer Ordnung, e. Krankheitserscheinung", ib. 11. CT 19, 3 Rs. 10 b; II R 24, 20 e.

55) ; ( ), VAT 12751, 7 (Fara II).

56) ( ) = na-ar-pa-su, „Dreschschlitten; Teil e. Schleuse", V R 17, 32 c.

57) ( ) a) = e-rik-ku, „Lastwagen", 93080 Rs. 9 (CT 14, 11); ZA 17, 239; Oxf. CT 7 n. 49, 1, 8; Cod. Ham. § 271 f.; KBo VI 34, 3, 37; KuB VIII 63, 4, 15; KuB IX 1, 2, 12; KuB XX 65, 9; Boiss. Div. II 2, 2; 24 A; Sch. 11, 1 (ZA 10, 218).
b) = ṣum-bi, Dass. Vok. Lit. Rs. 9 f. (AL³ 85).

58) ( ), Craig, Astr. 36, 1; Vir. ACh. Ist. 25 I, 66; 77; I, 71; V, 9; 21, 83-98; 22, 5; I Suppl. 34, 37; 38, 22; II Suppl. 86, 1; [mul R] [d]Nin-lil, Stern ursa maior die Göttin N., CT 33, 1, 16 f.; Bez. Kopff. Reg. 19; R dil-bad des Westens, ein Fixstern des Âbu, Kugl. Sternk. 1, 229 IV, V a; R = ursa maior u. auch wohl Sterngruppe um β leonis, Kugl. Sternk. 1, 285; vgl. ZA 31, 261. RA 9, 71 f.

59) ( ) [d]Dam-ki-an-na, CT 33, 1, 20, der Stern Ursa Minor, die Göttin D.; Bez. Kopff. 21.

60) ( ), Lastwagen von Subartu[ki], Sch. 11, 2 (ZA 10, 218).

61) a) = a-bu-bu, Reisn. Hymn. 105, 22; s. ob. 33; Hom. biling. 7 (CT 21, 40).
b) = iš-pa-tum, „Köcher", Reisn. Hymn. 105, 22/24. TE geht zurück auf LAK 382, Ehelolf ZA 35, 47.

62) = kimin (= iš-kip-pu), CT 19, 3, 11 b.

63) , Harper, Let. 137 Rs. 12 ([amêl]Mar[ki]); [kur]Mar[ki]: ib. Rs. 10, 14; viele andere geogr. Namen, die mit MAR beginnen, s. Orntl. 36-38 p. 120 f.

64) , VAT 12582, 4 (Fara II).

65) ( ) = mar ḫu[-ra-ṣi-...], K 4241 Rs. 6 (Meissn. Suppl. 11).

66) ( ) = mar [kas-pi], ib. Rs. 5.

67) = (= iš-kip-pu), Jer. 11 Rs. 5, 12 (RA 11, 121).

68) = **marza** = par-ṣu, „Brauch; göttl. Gewalt u. s. w.", V R 11, 38 b; s. Arch. KF 2, 64 ff.

69) , Invent. TDT 3 I 6541.

70) , IV R 38, 17 a; SAK 230, 14; RA 8, 183 n. 17, 13; ZA 18, 131 (unmittelbar bei Elam); ZA 15, 230; Boudou, Orntl. 36-38, 120.

308. 𒂊

1) Urbild: zwei parallele Wassergräben, von einem dritten durchschnitten; Grundbedeutung: „Wassergraben".
2) 𒂊 = e, „wehe": Reisn. Hymn. 69 Rs. 4; Hrozny, Nin. 30 Rs. 11.
3) 𒂊 = i-ku-u, „Wassergraben, (e. Graben graben, bewässern)": IV R 14 n. 3, 11; R = i[-ku], V R 38, 14 a; III/e si(g)-ga = i-ku iš-puuk, ib. 21 a; SAK 4 c, 4, 1; 14, 16, 24 (e idim-šù na-e, ein Graben bis zum Grundwasser wurde gegraben); 16, 20, 15; Anm. d); 38, 2, 1/4/31/33; 154, 2, 20/37 (kalam-e a-ḫul-la mu-da-e, das Land mit Wassern der Freude bewässerte er); e a-ša(g) = Feldgraben, CT 3, 7 X 50; XI, 4/31 u. o.
4) 𒂊 = [ittu oder lû], K 4848, 7 b (CT 19, 18).
5) 𒂊, Abkürzung von E^{ki} = Babilu (nur in neubabyl. Texten), Del. Par. 214 (III R 43 I, 4/10).
6) 𒂊 = mû, „Wasser": zu-a-zu e-da = mu-du-ka ana me-e, IV R 13, 44 a.
7) 𒂊 = e = ḳa-a-bu, „Wassergraben (?); sprechen (?)", CT 11, 17, 4, 44; vgl. Del. S. Gl. 29.
8) 𒂊 = e = ḳa-bu-u, kibû, „sprechen": CT 11, 17, 4, 45; in neubabyl. Eigennam., Tallq. Nam. 329; vgl. SAK 10 a, 5, 22; 54, 2, 14; Invent. TDT 1, 1058 Anm. 1 (na-e-a = na-bi-a = der ihm sagte).
9) 𒂊 = rabû, „gross werden, wachsen" (statt è): R = ir-bi, IV R 15, 52 b; ni-e = ir-ta-bi-šu, IV R 30, 10 c.
10) 𒂊 = ša-du-ú, „Berg", II R 50, 55 c.
11) 𒂊 a) Nominalsuffix, zur Bezeichnung des Nom. u. Akkus., Deim. Š. Gr. § 28 A; vgl. SAK 102, 11, 24.
b) Verbal-Praefix, ib. §§ 64; 65.
c) Verbal-Suffix, ib. § 68 II.
d) Verbal-Infix, s. RA 9, 124 l. 14.
12) 𒂊 (𒂊): VAT 9124, 11 (Fara II).
13) 𒂊 (𒂊) (?) vgl. a-ša(g)-giš-bi-giš-e-gar-ra (e. gram. Partikel?), CT 1, 2, 1.
14) 𒂊 (?): 1 é (e. Kasten (?)) e (?), RTC 18 Rs. 2.
15) 𒂊 (𒂊) (?), CT 24, 29, 112 (wohl mit Panth. 1387 zu verbinden: lú e-nun-ki-ga-ge).
16) 𒂊𒀭𒂊, PN, Nik. 1, 5; DP 112, 6; TSA 11, 6 u. ö.
17) 𒂊𒀭𒂊, vgl. ^{d}Nin-e-su, Panth. 2509 (st. ^{d}Nin-a-zu?); vgl. Panth. 852 (Nin ^{d}e-su).
18) 𒂊𒀭𒂊, PN, CT 5, 47 I 12; CT 7, 41 a Rs. 16, u. ö.
19) 𒂊𒀭 = [cuneiform], V R 50, 27 a.
20) 𒂊𒀭 [cuneiform] (𒀭), Panth. 841.
21) 𒂊 [cuneiform] (?) = e-di-im-me, BA V, 674, 11.
22) 𒂊 [cuneiform]: 130 kuš (Häute) - I, Invent. TDT 3 II, 5594, 1.
23) 𒂊 [cuneiform], PN (?), Invent. TDT 4, 7377 Rs. 9.
24) 𒂊 [cuneiform] (𒀭), Panth. 844.
25) 𒂊 [cuneiform], Nik. 164, 4.
26) 𒂊 [cuneiform] a) = za-am-me-ru, „Sänger", CT 12, 40, 9 a; vgl. M 4159.
b) = lal-la-ra-a-ti, „Geheul; Kriegsgeschrei", Reisn. Hymn. 13, 5; DT 67 Rs. 23 (ASKT 119).
c) = ša-aḫ-lu-uḳ-[ti] (?), „Zerstörung", Reisn. Hymn. 116 (n. 61, 1).
27) 𒂊 [cuneiform] (𒀭) = ^{il}Sarpanit Elam^{ki}, Panth. 843.
28) 𒂊 [cuneiform] (𒂊), VAT 9530, 17 b (sem.).

29) (?), Knudtz. Geb. II 44.

30) Panth. 846.

31) = ku-uz-ba, „e. Vogel", CT 14,14 (Bm. 995,14)

32) CT 14,24 (K 4412 Vs. 18 b).

33) BE Ser. D V p. 42,38.

34) .... Panth. 854.

35) „Graben", SAK 16,1,20; 100,11,13; vgl. Umun-e-pa$_5$, Panth. 1186.

36) = ^{il}Nergal Su-uḫ^{ki}, Panth. 849.

37) = (= ú-la-pu), „Band; Riemen", V R 28,53 g (= CT 18,14).

38) III R 66 Vs. 15 b) Rs 47; Panth. 838; vgl. ^{kur}e-bi-iḫ, Ornt. 36-38,54.

39) K 4412 Rs. 13 b; Str. AV 8514.

40) = aṣû: R-(a-)zu-ne = ina a-ṣi-ka, BA V, 711,6; BA 10,58.

41) = ^{d}A-nun-na-ki, Panth. 850.

42) = ^{il}Ṣarpanitum, Panth. 855.

43) = ^{il}Ṣarpanitum, Panth. 856.

44) = agû, „Flut": R = a-gi-i, CT 16,24,12a; vgl. CT 19,43,19 b; ob. 6).

45) CT 14,42,26a (I = ...); Str. AV 199; 2193.

46) Panth. 842.

47) CT 33,47 b) 1.

48) = igu: I-zag-ga-ka = ina i-gi zan-gi-e, K 257 Vs. 39 (ASKT 126).

49) a) = ardu, „Sklave": e-ri-zu = ardu ( )-ka, IV R 10,35 b; = a-rad-ka, IV R 24,42 b; e-ri-zu-šù = ana ardi-ki, K 4623 Vs. 14/16/20 (ASKT 122); e-ri-za = ardu-ki, IV R 19,60 b; vgl. Del. S. Gl. 51 I.

b) = nu-ú-ru, „Licht", V R 31,33 c.

50) CT 14,19,26/27 c.

51) „Kasten"?, AO 2131 Rs. 8 (RA 6,120).

52) a) = (= a-mar-tum) ša ^{iṣ} irši, „Bett-Sehne/Polsterung", CT 18,4,33 b.

b) = (= a-mar-ti) ša ^{iṣ} kussê, „Stuhl-Sehne/Polsterung", CT 18,3,11 a.

53) „Erzeuger": ^{d}Nin-gir-su ..... a-kur-gal e-ri-a, Gud. Cyl. A 8,16; vgl. a-ri-a = riḫûtu, IV R 2,1 b.

54) Panth. 851.

55) = (= ṣip-ru) ḫurâṣi, CT 12,40,17 c.

56) : lú-šù-gá e-si-gi-dè (zum Ausfüllen, Zuwerfen der Gräben) BE 3,88,6.

57) Panth. 853; vgl. ^{d}Nin-pa-mul-e-si, Panth. 2709.

58) e. Berufsname, Nies, Ur Dyn. 59,2,32 (e-sag-me).

59) ? ? CT 6,12,7 a.

60) PN, BE 3,111,5; Invent. TDT 3 I, 5657 Rs.

61) DP 451,2/5.

62) PN, Abkürzung von E-ta-e, (= DUL·DU). DP 643,3; Nik. 131,4 u.o.

63) Panth. 860; RA 25,47 ff.

64) = ^{il}Ištar kakkabi, Panth. 861.

65) (), Comth. 858; VAT 10220, 12 (Hom. Festschr. 177 f.): sa-ak-ku-ud = ^{d}[Sak-kud] = sa-an-gu si-lum = ^{d}E-ta-l[ak] (?).

66) (), Comth. 859.

67) , PN, DP 171, 7; 422, 1; 425, 1; Nik. 115, 1; 119, 2; RTC 51 Rs. 4 u.ö.

68) a) = ṣênu, „Kleinvieh“: I = ina ṣi-e-ni, BA 10, 58; I-mu = ṣi-e-ni, BA V 710, 6 b; Reisn. Hymn. 15, 18, 20; 60, 9; 61, 19 b; 73, 15; 108, 19 (I = ṣi(-e)-nu/ni); IV R 11, 43 b (: I-e-ni = ina ṣi-e-ni).
b) = immeru, „Schaf“, Ass. 3024, 4 (Del. S. Gl. 274); Reisn. Hymn. 65, 20; vgl. 153, 20.

69) , VAT 12650, 3 (Fara ?).

70) a) = e-ki-a-am, „wo“, BA V 640, 15, 17.
b) = šu-u, Reisn. Hymn. 9, 112; 84, 27; IV R 20 n. 1 Rs. 15: ḫar-ra-ak-a-e-ne = pu-tuk-ka-šu; IV R 22, 8 a: [tu-r]a gi(g) ud-na-e-ne-bi-da-ge = mu-ru-uṣ mu-ši u ur-ra šu-ú.
c) = ku-[nu], V R 27, 42 e; Hr. AV 4552.
d) = šuâtu, Reisn. Hymn. 83, 29 (R = šu-a-tum); CT 17, 20, 56 (R-ra = ana šu-a-ti).
e) = ša-a-šu, V R 51, 31 b/33 b, DW p. 57, 18.
f) = šunu: gab-gab-bi-e-ne = ik-la-šu-nu, IV R 20 n. 1 Rs. 21.
g) Plural-Suffix: dingir-gal-gal-e-ne = ilâni^{meš} rabûti^{meš}, IV R 2, 5 c; 19, 42 a/58 a; 24, 26 a; II R 19, 7 a; dingir-ri-e-ne-ge = ilâni^{meš}, IV R 16, 3 a; 19, 18 b; 29, 9 a; dìm-me-ir-gal-gal-e-ne = ilâni^{meš} rabûti^{meš}, V R 62, 40 a/49 a; dìm-me-ir-e-ne = ilâni^{meš}, IV R 9, 1 a, 17 a; 32 a; IV R 18, 12 b; dingir-e-ne = ilâni^{meš}, V R 62, 37 f.; dìm-me-ir dù-dù-e-ne = ba-na-at ilâni^{meš}, K 4931 Rs. 5 (ASKT 116); nin-e-ne-ge = be-li-e-ti, K 246, 3, 62 (ASKT 82); ki-sikil-e-ne = ar-da-a-ti, Am. 752 (Bab. IV R. 3); dìm-me-ir-šeš-e-ne = ilani^{meš} a-ḫi-šu (?), IV R 9, 38 a; sí(g)-sí(g)-ga-e-ne = sa-pa-ni, IV R 18, 52 a; šu-laḫ-ḫa-e-ne = šu-ku-ru-tu, V R 62, 51; uku-gá-e-ne = ina ni-ši-ia, V R 16, 24 b; é-dingir-e-ne = bitâti^{ḫá} ili, V R 13, 34 a; en-nu-un-ag-e-ne = a-na ma-ṣa-ru-ti, V R 8, 68 c; bár-bár-ge-e-ne = a-šib pa-rak-ki, V R 35, 52 c; dul-ku(g) ki nam-tar-tar-ri-e-ne = iš-tu ša-i-di a-šar ši-ma-a-tum, V R 50, 5 a; gi-sikil-e-ne = ka-an-te-lil-ti, V R 24, 7 a; vgl. Poeb. S. Gr. § 135-138; Deim. S. Gr. § 27 c).

71) = mu-um-mi-rum, „Gaukler (?)“, VAT 9558, 6, 13 (unveröff.)

72) , K 4258 Rs. 2 (CT 19, 12).

73) …, ib. Rs. 6.

74) , ib. Rs. 2 f.

75) = šunu: muḫ-e-ne-ne = e-li-šu-nu, V R 40, 50 c; ASKT 64, 2, 1 var.

76) = šu-nu, IV R 1, 28 a/42 a; 5, 6 a; 15, 29 a/43 a; V R 1, 12 a (= šú-nu); IV R 2, 41 b (= šun); IV R 5, 66 a (= šú-nu-ti).

77) a) = a-ma-tum, „Wort; Befehl“, K 3238 (ASKT 181 X); I = a-mat, IV R 26, 54 a; I-maḫ dú(g)-ga-mu = a-mat ki-bi-ti-ia ṣir-tum, K. 257 Rs. 33 (ASKT 126); I-zu = a-mat-ka, IV R 9, 57 a; Dial. st. = enim.
b) vgl. Reisn. Hymn. 112, 21; M 4174.

78) …, K 4258 Rs. 7 (CT 19, 12).

79) …, ib. Rs. 5.

80) (= ra-ka-bu) ša ú-ma-///, „fahren, reiten …“, CT 19, 31 Rs. 13.

81) (= da-ka-[ku] ?) ša …, CT 19, 31, Rs. 17.

82) = ana-k[u] (?), Reisn. Hymn. 38, 13; vgl. M 4177.

83) = ku-nu///, V R 27, 43 c.

84) (oft mit Det.), ein Kleidungsstück, in Paaren vorhanden, ausserhalb von Kleidern, Schuhen, Strümpfen: KBo IV,

308.

2,4,27; KBo. V 2,1,33; 1,2,51; KBo. II 20,5; KuB XII 1 III 32/35; KuB XVII 18,2,19/22 (maš-ú); KuB VII 53 I 15 (sinništim) KuB XIII [35,3,4.

85) ([…]) = a-ri-tum, „e. Lederschild", K 7697,8 (CT 12,39), s. ob. 7,11k.

86) ( ), III R 66 Rs. 33b; Panth. 838.

87) : gu(d)-e-uš-sa, Leipz. R. D. Ur. 147; 226.

88) , VAT 12650,3 (Fara II).

89) , Nik. 281, pass. (1h R, neben x giš-gid-da).

90) , IV R 22,9b.

91) , VAT 12650,3 (Fara II).

92) , VAT 12503,1 (Fara II).

93) , PN, DP 92,4.

94) ri-ib = mar-ti-e-[mi], „Schwägerin", K 2051 Rs. 9 (RA 14,85 f.); Br. AV 2348; auch é-rib, ib. Anm. 11; vgl. ᵈLugal-e-rib, VAT 12760,19.

95) = su-up-pu-ru ša i-ki, „e. Graben austilgen?; zuwerfen?; eingraben?", CT 12,40,2c.

96) ( ) = ṣib/p-ri-e-[tum]?, CT 14,3,16b.

97) ( ) = e-ra-a-gá-da, V R 47,24a.

98) ( ), „e. Baum", Gud. Cyl. A 15,33.

99) ( ), „e. Stern", Vir. A Chr. Išt. II Suppl. 86,5.

100) = it-ti, „mit", CT 19,28,2a; BA V 338,5/7 (I-a = [i]t-ti-ka-m[a]); vgl. V R 27,40e.

101) = e-da-mu-ú, Thur.-Dg. TCG n. 35,1,15.

102) , DP 38,3.

103) , šinnatu, „Rivale; seinesgleichen": I = šin-na-at-ka, RA 11,153.

104) ( ), „Schmied", Helh. Ges. § 176 B; KuB III 5 I 33/35; 6 V 34; 7 V 44; KuB X 28 I 13/23.

105) ( ), CT 6,12,10a.

106) = ia-ti, Zeisn Hymn. 108,53,55; 109,81,83.

107) , vgl. ᵈA-di-e-šu, Panth. 30.

108) (?), VAT 12597,2.

109) ( ), CT 6,12,9a.

110) ( ), CT 6,12,8a.

111) ( ), K 4140 (Br. AV 3881); vgl. CT 14,44,29a; 42 (K 4140 b4) (4 st.).

112) = mu-uš-ša-ak-ku, „Opfer", IV R 22,43b.

113) : e-še-á ᵍⁱˢgi-ka-ka, Nik. 212,3; Fö. 89,5 (schiebt vor ka-ka noch ka-ra ein).

114) , SAK 4 c) 4,1 (er grub: I).

115) a) = maš-da-ḫu, „Prozessionsstrasse; Prozession", CT 19,31,13b; vgl. ᵈNin-gú-e-sir-ka, Panth. 2457.

b) = sul(l)û, „Strasse": I-ra = ina? su-ul-la-a (Far. li ?), CT 17,3,24; I-ra = su-la-a, IV R 15,20b; 2,16b/55b; Sm. 752 (Bab. IV pl. 3).

c) = sûku, „Strasse; Pfad": I = su-ga-am, V R 26,2b; I-ra-gub-ba = ša ina su-ki iz-za-az-zu, IV R 28,45b; e-sír = su-u[-ku], K 2061,3,5 (CT 19,27); [e-si]r = e-sír (Buchstabierung) = zu-u-ku, KBo. 1,40,5; vgl. BE 6 I 12,7; VAT 9077,3 (Fara II) (: e-sír ᵍⁱˢgi).

116) = su-ki ir-bit-ti, „Vierweg; sich kreuzender Weg", CT 19,27,7c; IV R 13,51b; vgl. sil[ka-lim-ma] = ši-la ka-lum-ma = zu-u-ku ar-bi-da, KBo. 1,40,13.

117) = [su-u-ku] pi-ḫu-ú, „geschlossener Weg; Sackgasse", CT 19, 31, 15c; vgl. Del. HW 519; [I]-ga = e-sir ša-an-ki-ga = zu-ku la-a zu-ku, KBo. 1, 40, 8; vgl. Weidn. Stud. z. Heth. 57; vgl. ib.: sil-sag-gi-a = sûḳu piḫû; und sûḳu lâ aṣû, Assyr. Vok. (unveröff.).

118) = e-sir ta-gal-[l]a = zu-u-ku ra-pa-aš-du, KBo 1, 40, 7; vgl. ib. 11 [sil-dagal] = [ši-la] ta-gal-la = zu-u-ku ra-pa-aš-tu.

119) : 41 Kuš e-sir-é-ba-an, Invent. TDT 2, 6418, 1; RTC 217 Rs. 9/6 (5 kuš e-sir-é-ba-an-é-ba-an); 221, 6.

120) = sulû; sûḳu, s. 115 b); c).

121) = su-ḳa-ku-ú, „Pfad", CT 19, 31 Rs. 14c; vgl. ib. 27, 6c; [I] = zi-ig-[g]a = zu-u-ga-ku-u, KBo. 1, 40, 6; Weidn. Heth. 56.

122) a) = sulû: e-sir-kur-ra-ge = ina su-li ir-ṣi-ti, IV R 27, 33 b; s. ob. 115) b); e-sir-gan, RTC 151 Vs.
b) = su-u-ḳu, VAT 10270, 5, 18 (unveröff.); IV R 28* 6, 9 b.

123) , „Schuhwerk", KBo. IV 2 IV 25; KBo. V 2 I 34; 1 II 52; KuB XIII 3 III 3 f; 34 I 10.

124) = (= su-u-ku) ir-bit-te, VAT 10270, 5, 19 (unveröff.), „Vierweg; ein sich kreuzender Weg"; s. ob. 116).

125) II R 51, 57 a).

126) CT 6, 12, 6 a.

127) , Nik. 18 Rs. 1.

128) , III R 66 Rs. 13 b.

129) , CT 14, 30, 10.

130) , K 4395 Vs. 10 (Bab. VII Pl. V).

131) = Babilu, IV R 46, 16/30/32; vgl. Del. Par. 214.

132) , „Grenzgraben", SAK 38, 2, 31; 40, 4, 24.

133) , PN, DP 124, 3.

134) (erhält e. Opfer), RTC 47, 1, 2; vgl. RA 6, 28.

135) = ḫi-bi, CT 12, 47, 24 b; s. M. 4191.

136) ….., e. hl. Gebäude, SAK 56 k), 1, 2.

137) = (= ši-in-ṭa-[tu]) ša me-e, K 4597 Vs. 14c (CT 19, 46).

138) = az-lu, e. Gazellenart[1], V R 20, 26.

139) , e. Baum, Gud. Cyl. A 7, 16.

140) = azág-banda [il]A-nim, III R 69, 68 a.

141) = kab-tum, „schwer u.s.w.", V R 24, 11 b/23 b; Reisn. Hymn. 9, 90/94/121; 130, 4; BA V 620, 4; 666, 17; 672, 6.

142) , Cont. 845; VAT 12626, 5/Rs. 1 (Fara II).

143) , V R 27, 4 f; vgl. IV R 12, 42.

144) = mu-uḫ-….., CT 18, 50, 23 b.

145) , VAT 12650, 3 (Fara II).

146) ….., CT 6, 12, 3 a ff.

308.a.

= ḫi-li-bu = ilum, CT 16, 19, 27; vgl. ḫi-li-bu-ú = i-[lum], CT 25, 18 Rs. 10 b.

309.

1) Über die Zf. s. ob. 214 b).

309.

2) = **ur-ru-ub** = ur-ru-ub-bu, Thur.-Dg. TC 6, 37 II 42; 93058, 2b (CT 12, 21); CT 12, 24, 32 a; [dug ur-ru-ub KAL = ur-ru-ub-bu], RA 6, 128.

3) = **ur-su-ub** = ur-su-ub-bu, Thur.-Dg. TC 6, 37 II 43, 93058, 3b (CT 12, 21) (: ur-ṣu-ub = R = ur-ṣu-ub-bu); vgl. [dug ur-ṣu-]ub KAL = ur-[ṣu-ub-bu], RA 6, 128.

4) = **ku-ru-um/un** = da-mu, „Blut; Rotwein", Thur.-Dg. TC 6, 37 II 45; 93058, 6b (CT 12, 21); CT 12, 24, 34 a (R = da-a-mu).

5) = **ku-ru-um/un** = ṭa-a-bu, „gut; guter Wein", Thur.-Dg. TC 6, 37 II 45; 93058, 5b (CT 12, 21).

6) = **e-pi-ir** = ka-an-nu, „e. (Wein-) Gefäss", Thur.-Dg. TC 6, 37 II 40.

7) = …**-ir** = ka-an-na-[tu?], CT 12, 24, 30 a.

8) = **ku-ru-um/un** = ka-ra-nu, „Wein (-Krug?)", Thur.-Dg. TC 6, 37 II 47; 93058, 9b (CT 12, 21).

9) = **ku-ru-um/un** = ku-ru-un-nu, „Rauschtrank (-Krug?)", Thur.-Dg. TC 6, 37 II 46; 93058, 7b (CT 12, 21).

10) = **du-ug** = kar-pa-tum/tú, „Topf; Gefäss; Krug; Determinativ vor Gefässnamen, Thur.-Dg. TC 6, 37 II 36; IV R 26, 34b; V R 42, 9a (R = kar-pat); R-šù = a-na kar-pa-ti, IV R 16, 50b; ib. 61a; R-dim = ki-ma kar-pa-ti; CT 12, 24, 27a (R = kar[-pa-tu]); vgl. CT 16, 33, 183; CT 17, 38, 30; 47, 55.

Als Maß war 1 dug = 20 oder 30 ḳa; 1 dug-tur = 5 ḳa, Journ. As. 1909, 102. Listen von Gefässnamen: AO 2162 (RA 6, 130); K 152 (RA 14, 79); Voc. pratique l. 212-223 (RA 18, 66 f.); 82-5, 22, 946 (PSBA 1901, nach p. 188); 81-4-28, 45 (JRAS 1905, 830); 93058 (CT 12, 21); 38129 (CT 12, 24); Invent. TDT 2, 892 Rs. 2 f.; STH 2, 5 Rs 1; V R 42 n. 1; 2; CT 14, 48 (36331).

11) = **lu-ud** = lu-uṭ-ṭu, Thur.-Dg. TC 6, 37 II 37; CT 12, 24, 27a; vgl. R-R = lu-ud = lu-uṭ-ṭu, JRAS 1905, 830 (81-4, 28, 45 l. 45).

12) = **lu-um; si-i** = lu-um-mu, Thur.-Dg. TC 6, 37 II 38 f.; CT 12, 24, 28 a; vgl. R-R = lu-um = lu-um-mu, JRAS 1905, 830 (a. a. O. 44).

13) = **lu-ud** = na-al-pa-tú, Thur.-Dg. TC 6, 37 II 37.

14) = **ṣur-ṣu-ub** = ṣur-su-up-pu, Thur.-Dg. TC 6, 37 II 44; 93058, 4b (CT 12, 21); CT 12, 24, 33a; vgl. [dug ṣur-ṣu]-ub KAL = ṣur-ṣ[u-ub-bu], RA 6, 128; dug ubur-imin (= VII)-bi = ṣur-su-ub-bu, 82-5-22, 946, 14 (PSBA 1901 p. 188); AO 2162 Vs. 4a (RA 6, 130).

15) = **ši-kin** = ši-kin-nu, Thur.-Dg. TC 6, 37 II 41; 93058, 1b (CT 12, 21); CT 12, 24, 31 a.

16) = **ku-ru-un** = ši-ka-rum, „Rauschtrank", Thur.-Dg. TC 6, 37 II 47; 93058, 8b (CT 12, 21).

17) ( ) = [ka-an-nu-um ša] me-e, CT 12, 46, 19 a.

18) , Invent. TDT 2, 892 Rs. 2.

19) = ša-ki-ru = kar-pat [ta-ba-a-ti], K 152 Vs. 69 (RA 14, 73/76).

20) = la-ḫa-an-nu, AO 2162 (RA 6, 130); ib. I-a = l. ša me-e; I-ga = l. ša ši-iz-bi; I-kaš = l. ša ši-ka-ri; I-gid-da = ŠU-ku, K 152 Vs. 54 (RA 14, 79); ib. 78; I- … = la-… bu-ú.

21) : I-gal; I-banda; I-sag-gá; I-zag-ḫi; I-sá-dú(g); I-túg-dù; I-ḫal; I- , Invent. TDT 2, 892, 3 f.; 5, 6862 Rs.

22) a) = **ba-ḫar** α) = pa-ḫa-rum, „Töpfer"; β) = ᵈEn-lil, Thur.-Dg. TC 6, 37 II 48, vgl. 93058, 10 (CT 12, 21); CT 12, 24, 35a u. ö.

b) = **nun-ur-ru/ra** α) = ŠU (= nunurrû); β) = ᶦˡÉ-a, Thur.-Dg. TC 6, 37 II 49; vgl. 93058 Rs. 1.

c) = **lil-lu** = ŠU (= lillû), Thur.-Dg. TC 6, 37 II 50; 93058 Rs. 3.

23) ( ), Lamb. 754.

24) ( ) a) = (**muš-tap-tin**) = muš-tap-[ḫi-ru]?, „Töpferscheibe?", ZA 34, 25.

b) = **muš-tab-tin** = nap-[ḫa-ru]?, „Töpferscheibe?", Rm 600, 3 (CT 11, 43); K 4378 a I, 23 (Del. L³ 86 ff).

25) ( ) = pa-ḫa-ru, „Töpfer", V R 32, 18 e.

26) , AO 2162 Vs. 3 (RA 6, 130).

27) : vgl. (eš)-dug-ru, Teil e. Tempels, SAK 30 a, 2, 7; 32 f. 9; 56 k) 3, 7; RTC 44, 3 (sangu-dug-ru); DP 32, 6 (šutug dug-ru).

28) = **ba-an-da** a) = a-da-gu-ru, V R 42, DT 52 Rs. 15 (ba-an st. banda ?).

b) = kup-pu-ut-tum, *ib.* 13.
c) = su-ú-tum, *ib.* 14.
29) [cuneiform] = ka-bit-tum, RA 6,128; 82-5-22, 946,17 (PSBA 1901,188)
30) [cuneiform], CT 14,47 (42339, 21); vgl. MVAG 1904, 218.
31) [cuneiform], AO 2162 Vs. 3,9 (RA 6,130).
32) [cuneiform] a) = na-ti-ik-tum e[-gub-bu-ú]; b) = ša-ti-ik-tum e-[gub-bu-ú], K 152 Vs. 7 f. (RA 14,79);
c) .... -ḫu, *ib.* 59.
33) [cuneiform], RA 18, 66, 43.
34) [cuneiform] = tal-lu, K 152 Vs. 55 (RA 14,79); dug ta-al RI, AO 2162 Vs. 3,13; I-tur/gal, *ib.* 14 f.
35) [cuneiform] = ŠU-ḫu (= tallumaḫ-ḫu), *ib.* 57; I-dingir-ri-e-ne = gur-..... šú-ú, *ib.* 58.
36) [cuneiform] = na-á[š...]-sa-bu, K 152 Vs. 56.
37) [cuneiform]; [cuneiform], Torcz. Tempelr. 120 (sag = erstklassig; es folgt uš = 2. Qualität); 40 dug-sag-gá, Invent. TDT 2, 892 Rs. 2.
38) [cuneiform], Invent. TDT 2, 892 Rs. 2.
39) [cuneiform], Invent. TDT 2, 892 Rs. 3.
40) [cuneiform] a) = **sa-ḫar** = kar-pa-tu šu-ḫur-ra-tú, IV R 26 n. 7, 6/7 (= dug-saḫur-ra); CT 12, 41, 25 c; CT 17, 38, 30/31 (I = kar-pat ša-ḫur-ra-tu); Del. S. Gl. 236.
b) = **ša-kar** = śa-ḫur-ra-tum, V R 42, n. 2 Vs. 51.
41) [cuneiform] = am-ma-[cuneiform] (= mu), VAT 10262 Vs. I, 22.
42) [cuneiform] = ši[-...-mu], 42339, 19 (CT 14,47); 93088 Rs. 31 a (ša ... [cuneiform] = ši-.....-mu).
43) [cuneiform], Torcz. Tempelr. 120.
44) [cuneiform] ([cuneiform]) = kamu ša mê, ša mašti: I = [cuneiform] = ka-an-nu ša] me-e; CT 12, 46, 20 a; *ib.* 25 + Rm. 351, 6: I = [cuneiform] = [ka-an-nu] ša maš-ti-i; V R 42, 8 a (I ohne [cuneiform]) = kan-[nu].
45) [cuneiform], s. ob. 37); R-uš; R-gal-uš, Torcz. Tempelr. 120.
46) [cuneiform], Invent. TDT 2, 892 Rs. 3, 11 (Zeichen-Sigatur).
47) [cuneiform] = ḫi-it-tum, AO 2162 Vs. 12 a.
48) [cuneiform] = pi-ḫu, AO 2162, Vs. 13 a.
49) [cuneiform], RTC 114.
50) [cuneiform] = [cuneiform] (= ka-[nu]), V R 42, 7 a
51) [cuneiform] = **ḫa-da** = ḫa-ru-u, VAT 10262 Vs. 1, 23 (unveröff.).
52) [cuneiform] = ṣur-ṣu-ub-bu, AO 2162 Vs. 4 a (RA 6, 130; vgl. p. 128); 82-5-22, 946, 14 (PSBA 1901, 188 Pl. I); RA 18, 65, 40(!).
53) [cuneiform] = tu-'-am-tum, AO 2162 Vs. 5 a (RA 6, 130 s. p. 128); 82-5-22, 946, 15 (I = tu-ba-'-.....).
54) [cuneiform] a) = **ba-me-in**; **a-ba-an-man** = kab-duḳ-ḳu[-u] ?.
b) = **ba-eš** = ṣi-in, V R 42, 13 f.; AJSL 38, 172.
55) [cuneiform] a) = ḫu-bu-un-.....; b) = ga-ra-....., K 152 Vs. 62/63 a.
56) [cuneiform] = na-áš-pa-ku, K 152 Vs. 61 a.
57) [cuneiform] = [cuneiform] (= ri-.....), V R 42, 12 f.; AJSL 38, 172.
58) [cuneiform] a) = **lu-ud** = lu-ut-ṭu, 81-4-28, ..., 45 (JRAS 1905, 830); s. ob. 11).
b) = **lu-um** = lu-um-mu, *ib.* 44; s. ob. 12).
c) = **lu-ud** = na-al-pa-tum, *ib.* 46; s. ob. 13).

309.

59) , Invent. TDT 892 Rs. 4, 4.
60) , Invent. TDT 5, 6862, 1.
61) a) = [**ur-ru-ub** = ur-ru-ub-bu], RA 6, 128; Meissn. Assyr. Stud. IV 5.
b) = [**ur-ṣu**]-**ub** = ur-[ṣu-ub-bu], ib.
c) = **ṣur-su-ub** = ṣur-s[u-ub-bu], ib.
d) = [**si-li**]-**ma** = ḫu-ub-š[a-šu-u], ib.; 82-5-22, 946, 13 (PSBA 1901, 188 Pl. I).
62) (von 5-1 ka), Invent. TDT 2, 892 Rs. 3.
63) , Invent. TDT 2, 892 Rs. 3.
64) : 54 J, ib.
65) : 3 I-3 ka: ib.
66) ; dug-gal-sag/uš, Genouillac Tempelr. 120; TDT 2, 892 Rs. 2.
67) = […] (= kar-pat) ti-ta-pi, AO 2162 Vs. 10a.
68) , Invent. TDT 5, 6862 Rs.
69) = b/pûru s. […] (…).
70) = b/pur-si-it, CT 16, 33, 117; Invent. TDT 5, 6862.
71) = šu = kar-pat [ṭa-ba-a-ti], K 152, Vs. 73; V R 32 n. 4; Rm. 358 (RA 14, 79/77).
72) = ŠU-u = kar-pat [ṭa-ba-a-ti], ib.
73) , Invent. TDT 2, 892 Rs. 3.
74) , DP 264; 265; s. unt. 311.
75) , DP 265; Nik. 264; Invent. TDT 694; 4108; Tabl. de Dreh. 5530.
76) = kar-pat ṣi-ir-ri = kar-pat [ta-ba-a-ti] K 152 Vs. 70 (RA 14, 79/76).
77) = […] (= pi-ḫu), AO 2162 Vs. 15a; s. unt. 81 b).
78) = ŠU-ku (= šaggiganna-ku), 82-5-22, 946, 16 (PSBA 1901, 188 Pl. I); AO 2162 Vs. 6a.
79) , Invent. TDT 2, 892 Rs. 3, 1.
80) = laḫtânu (Zn. du-uk nu-nu-uz ša ab-ba-ku la-la-a i-du): I = ŠU-nu: 81-4-28, …., 39 (JRAS 1905, 830); RA 14, 76 (I = laḫ-ta-nu = nam-ḫar-ši-ka-ri]).
81) a) = **mu-ud** = ḫu-bu-ru, 81-4-28, …., 38 (JRAS 1905, 830); RA 14, 76 (I = ḫu-bu-ru = […] (= nam-ḫar) sa[-bi-i]).
b) = **pi-ḫu** = pi-ḫu, 81-4-28, …., 31 (JRAS 1905, 830); s. ob. 77).
82) , von 1 gur / 1/5 gur, Invent. TDT 2, 892 Rs. 2; TDT 5, 6862 Vs.
83) , von 5 ka; dug-kam-gal; dug-kam […], Invent. TDT 2, 892 Rs. 2 f.
84) - ŠU-u, K 152 Vs. 69 (RA 14, 79/76): = tukkansisû = na-ma-[ṣu ša šiz-bi].
85) , Invent. TDT 5, 6862.
86) = ša um-ṣa-ti = n[am-sar-tum]; K 152 Vs. 78 (RA 14, 79/77); AO 2162 Vs. 3 (RA 6, 130).
87) = ŠU-mu = […]-li-tum, K 152 Vs. 79 (RA 14, 79/77).
88) ….; ….; AO 2162 Vs. 3 (3 weitere Werte weggebrochen).
89) , AO 2162 Vs. 3 (RA 6, 130).
90) = ši-……, K 10040, 5 (Meissn. Suppl. 16).
91) = […] (= kar-pat) mu-rad-di šikaru, AO 2162 Vs. 11; Invent. TDT 892 Rs. 2.
92) , „Asphaltgefäss", KuB XIII, 3 I, 26.

93) , Invent. TDT 2, 892 Rs. 3, 2; 5, 6862 Vs., Rs.
94) ki-ir = – ru (ki-ir-ru ?), VAT 10262 Vs. 1, 21 (unveröff.).
95) , Invent. TDT 2, 892 Rs. 2.
96) , Invent. TDT 5, 6862 Rs.
97) , ib.
98) (?) = šap(?)-pu, CT 14, 48, 19a; s. M. 4238.
99) = kar-[ru], V R 42, 6a; M. 4239 (kisikku?).
100) = **mu-ud** = ḫu-bu-ru, 81-4-28, ... 37 (JRAS 1905, 830).
101) / / / / , ≈ CT 14, 48 (36331).
102) ; ; ; Invent. TDT 2, 892 Rs. 2 f. (dug-ku-pú).
103) , Invent. TDT 5, 6862 Vs. u. Rs.; , AJSL 39, 185, 2.
104) = kar-pat te-lil-te = e-[gub-bu-u], K 152 Vs. 74 (RA 14, 79/77).
105) , „Wassergefäss" KBo V, 2 I 43.
106) = kar-pat ka-...., 82-5-22, 946 l. Z. (PSBA 1901, 188 Pl. I).
107) = a-sa-am-me-e, CT 16, 24, 18.
108) , V R 42, 4a; Küchl. Med. K. 61, 1, 18; AO 2162 Vs. 3.
109) = kar-pat me-e(?), 82-5-22, 946, 18.
110) , Invent. TDT 5, 6862.
111) , V R 42, 3a.
112) : I; I-ḫu; I-ga-šir-ḫu, 35503, Rs. 1 ff. (CT 14, 47).
113) , Invent. TDT 2, 892 Rs. 2.
114) , Invent. TDT 2, 892 Rs. 3.
115) , Invent. TDT 5, 6862.
116) = ši-...., CT 14, 47, 20b.
117) (?) = ri-i-bu, K 152 Vs. 60 (RA 14, 79).
118) = ni-si-ip-tum = kur-[ra-tum], ib. 77 (RA 14, 79/77).
119) , Invent. TDT 892 Rs. 3.
120) , ib.
121) = ši-...., K 10040, 3 f. (Meissn. Suppl. 16).

310.

1) Zum Zeichen und seiner Bedeutung s. 69×.
2) = **gu-ru-un** = in-bu, CT 11, 1, 66 + ZA 15, 45, Anm. 1; „Obst", z. B. KBo. I, 8 III, 1 etc.; 13 Vs. 18.
3) (=) = **maš-du** = in-bu, 81-11-3, 1539 (PSBA 1904, 103).

311. (vgl. 69×).

1) Obwohl die Zf. nicht glatt als 4 × erklärt werden kann, scheint sie – nach den Bedeutungen zu schlies-

sen (s. 69ˣ, 5 f.) - nur eine Variante von 310 zu sein. Gewöhnlich wird sie auf das arch. Z. LAK 638 (= dug+kur) zurückgeführt (s. REC 381; LAK 638; Foss. Man. II p. 560). LAK 638 ist aber nur eine Zeichenverwechslung von LAK 630 (= geštin+kur) (vgl. auch LAK 577 = ta+kur). Die korrekte Form findet sich z. B. DP 414, 3; 421, 1; 427, 2 f.; Fö. 98; VAT 4871 (Orntl. 16, 30 f.); die nachlässige Schreibung z. B. DP 409, 4; Nik. 282, 1. Schon von der folgenden Schreibperiode an (Dyn. Akkad u. noch mehr III. Dyn. Ur) ist das Keilchen, durch welches sich das Zeichen dug von geštin unterscheidet, ganz aus der Keilschrift geschwunden; daher wird in diesen Texten nur mehr dug (statt geštin) + kur geschrieben, z. B. RTC 107, 1; 221, 4; Tabl. de Dreh. 5529. geštin+kur findet sich nur in gišgeštin+kur = „Bergrebe", s. Orntl. 16, 57 f. Eine Bedeutung „geštin+kur = inbu" findet sich nicht. Daher ist die Gleichsetzung von [Zeichen] = LAK 638 (dug+kur) - die sich nur auf die Ähnlichkeit der beiden Zeichenformen gründete - aufzugeben.

2) [Zeichen] = **gu-ru; gurun** = in-bu, Zimol. Ass. 523, 2, 38; R-na = in-bi, IV R 18, 35 a.

3) [[Zeichen]] = ab-[nu] ḫa-...., CT 18, 36, 25 b.

4) [Zeichen] = ma-ra-[ru] ša [inbi ?], II R 39, 52 g; Del. HW 427.

5) [Zeichen] = šam kir-ba-an ekli, CT 14, 20, 31 b.

312. [Zeichen]

1) Dieses Zeichen geht auf die beiden arch. LAK 729 f. zurück. Ob in den ältesten Texten diese beiden Zeichen unterschieden wurden (LAK 729 = kalam-ma = Land (Šumer); LAK 730 = ùg-ga = Volk), kann noch nicht festgestellt werden. Sie scheinen zusammengesetzt aus é+nun = „erhabenes, grosses Haus". (vgl. ki-gal = Grab, Unterwelt).

2) [Zeichen] = **ka-la-ma, ka-lam** = ma-a-tu/tum, „das Land (Šumer)", CT 11, 17, 4, 47; CT 12, 27 (93042 Ks. 10); R-ma = ma-a-tum, II R 19, 23/26 b; IV R 2, 20 c; 13, 13 b; R-ma = mâtum (= [Zeichen]), IV R 1, 39 c; = ina mat, IV R 1, 11 c; sib-R-ma-ge = ri-e-mâti-šu, IV R 18, 37 a; R-ma-a-ni = mat-su, IV R 12, 19; uru-kalam-ma-ge = ina ali u ma-a-ti, IV R 19, 11 a; vgl. SAK 152 Anm. f. (kalam = Šumer; kur = die bewohnte Erde; Ausland; Hochland; Berg); 154, 1, 40/42; 2, 19; 214 d) 3; 237 e, Anm i). 216 a) 11. R, dial. ka-nag-gá, s. ob. 15, 91; R = **ka-nam**, CT 12, 27 (93042 Ks. 9); vgl. dGašan/nin-é-tùr-R-ma; dGašan/nin-ḫar-sag-R-ma; dDellu-R-ma; dEn-zi-R-ma; dUrudu-nagar-R-ma; dUšumgal-R-ma; dLugal-R-ma; dSi-sá-R-ma, s. Panth. s. PN: R, VAT 12511, 7 (Fara III); En-R-ma, DP 92, 5.

3) [Zeichen] = **ú-ku; ùg** = ni-šú, „Volk", CT 11, 17, 4, 46; R šár-ra = kiš-šat ni-ši, IV R 12, 19; R-ki-šár-ra = kiš-šat ni-ši, IV R 28, 23 a; R-gá-e-ne = ina ni-ši-ia, II R 16, 24 b; R = R-meš, IV R 19, 56 a; R-ma-gaz-ag-a = ana ša-ga-aš ni-ši, IV R 16, 7 b; vgl. SAK 92, 3, 4; 98, 8, 13; 110, 19, 15 (R-gá); 212, 2, 15; 218 d) 3; vgl. ZA 17, 201 Anm. 4; zu dem Berufsnamen gal-ukù s. Orntl. 26, 56 f.; R-ga s. LAK 730; vgl. CT 12, 27 (93042 Ks. 7 f): R = **ú-ug; ú-nu**.

4) [[Zeichen]] = šub-[tum], Chic. Syll. 50.

5) [Zeichen] = **un**; Verbal-Infix, pass., Deim. Š. Gr. p. 261, 7.

6) [Zeichen], e. Vogel, VAT 9124, 10, 21 (Fara I).

7) [Zeichen], PN, VAT 12424, 7 (Fara III).

8) [Zeichen], PN, VAT 12497, 8/11 (Fara III).

9) [Zeichen] = at-tu-nu ki[-ta ?], CT 19, 28, 6 a.

10) [Zeichen] = šunu ?, CT 19, 28, 27 a; vgl. M 4254.

11) [Keilschrift] ([Keilschrift]), unter R die Glosse „ú", CT 15, 23 Vs. 5.

12) [Keilschrift] ([Keilschrift]), IV R 67, 60a; Conth. 1222.

13) [[Keilschrift]] = ap-pu[-na an-ta ki-ta], „noch; auch; ebenfalls" (Praefixe u. Suffixe), AJSL 38, 176.

14) [Keilschrift], e. Berufsname (von den Texten der III. Dyn. Ur an), CT 1, 7 II (zählt die Arbeiter nach Alter und Arbeitswert in dieser Ordnung auf: kal; šeš-tab-ba; kal-id ½; kal-ùg-il; dumu-nita-gi-si-sá; dumu-nita; kal-šu-gi); CT 3, 5 IV 5; 9 IV 4 (gehört zu den anšu-si-ga-me); ùg-il-gud, CT 3, 6 VII 19; ug-il-amar, CT 7, 26 b) Vs.; ùg-il-da-uš (e. Unterhirte), STH 2, 34, 1; gìm-ùg-il-amar-ri gub-ba, CT 3, 6 VIII 29; oft abgekürzt zu „ùg" vor PN, z. B. Reisn. TU 159, pass.; CT 1, 6 II; vgl. Reisn. TU p. 7; King, Ham. Let. n. 104, 6; vgl. n. 46, 4; vgl. gal-ùg(!) il-ne, DP 462, 2.

15) [Keilschrift] ([Keilschrift]) = ṇa-ra-mu, „e. Kleid", V R 15, 19 e.

16) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Conth. 1223.

17) [Keilschrift] a) = šarru, V R 30, 12.
b) = šarratu: R-gal-dingir-e-ne = šar-rat ilâni^meš, V R 62, 37/38a.
c) = šur-bu-ú, „gross; hoch; erhaben", V R 13, 46a.

18) [Keilschrift], PN, CT 1, 22 IV; 38 I.

19) [Keilschrift] ([Keilschrift]), Conth. 1674.

20) [Keilschrift], VAT 12573, 2; 12761, 15 (Fara I).

21) [Keilschrift], PN, VAT 9131, 10; 12656, 9 (Fara III).

22) [Keilschrift] VAT 9076, 1/2.

23) [Keilschrift] = ni-ši ṣal-mat ḳaḳadi, IV R 29, 35a; vgl. sag-gi(g) oder sa-al-ma-at ga-ga-di (zu ergänzen nišê), Cod. Ham. 1, 24; Rs. 24, 11; 25, 86.

24) [Keilschrift], II R 47, 27a.

25) [Keilschrift], PN, VAT 12544, 1 (Fara III).

26) [[Keilschrift]] [Keilschrift] (?) [Keilschrift] ([[Keilschrift]]) CT 6, 12, 40a; M 4256.

27) [Keilschrift]-x (= [Keilschrift]), VAT 9111, 11; 12511, 4; 12497, 7/8 (Fara II); vgl. [Keilschrift], VAT 9108, 4 (Fara I).

313. 𒂍

1) Sicher von den Fara-Texten an sind die Zeichen für é und lil, ge, kid identisch. Langdon OCT 7, Schrifttaf.; 393 glaubt, dass sie in den J.-N.-Texten auseinandergehalten würden: [Keilschrift] = é; [Keilschrift] = lil, kid, ge. Aber in n. 73 Rs. 3 und n. 190 wird En-lil mit dem Zeichen für „é" geschrieben. Welches könnte das Urbild dieser beiden Zeichenformen sein? Rein mnemotechnisch kann man vorläufig annehmen, dass sie eine „Rohrwand" der ältesten „Häuser" darstellen; diese konnte dann auch leicht den „Wind" bezeichnen, der durch sie streicht (s. unt. 6).

2) 𒂍 = **lil** = irṣitu, s. ob. 251, 4.

3) 𒂍 = **lil** = uš(?)-...., s. ob. 251, 3.

4) 𒂍 = zâḳu, „wehen; stürmen": R-ne = iz-zi-ḳa, Sm. 49, 2 (Bez. Cat. 1376).

5) 𒂍 = **li-il** = za/zi-ki-ku, „Wind; Sturm", CT 17, 29, 5; CT 11, 31, 34 b); Chic. Syll. 7.

6) 𒂍 = **gi-e** = ki-tum ša ḳa-ni-e, Rm. 2, 588, 16 b (Meissn. Suppl. 25); R = ki-i-tum, Chic. Syll. 5 (auch Zn. = ki-i-tum); CT 11, 17, 4, 34 (R = **gi-e** = ki-i-tu); = „Rohrgeflecht(?); Rohrwand(?)"; vgl. den Berufsnamen: ad-kid = Korbflechter; Schiffsbauer (aus verpichtem Weidengeflecht), s. ob. 145, 34.

314.

7) = ka-ka-si-ga, Chic. Syll. 9; s. ob. 15, 81.

8) = li-il = si-li-[tu] (?), CT 11, 31, 33 b.

9) = lil = ṣîru, „Feld; Steppe", s. ob. 251, 2; R = ṣi-ir-ri, Chic. Syll. 6; vgl. ^{d}KAL-LIL (Var. edin = ṣîru), Weidn. Bogh. Stud. 8 p. 30, 44; vgl. KuB V 1, 3, 54.

10) = lil = ḳa-...., s. ob. 251, 5 b.

11) = li-il = ša-a-ri, „Wind; Sturm", Chic. Syll. 8; CT 11, 31, 32 b).

12) = ge; Genitivsuffix ((a)g) + „e" (= Nominativ/Akkus.-Suffix), s. Deim. Š. Gr. § 29, 4 c), Anm. 1); 2); zum Lautw. „ge" (nicht „ke") (s. ob. 6) u. zag-ge, a. a. O.; vgl. ^{d}Aš-im-par-ra-ge = be-el nam-ra-ṣi-it, IV R 2, 21 b; zu+ab-ge = ap-si-i, IV R 1, 53 b; ^{d}En+ZU-na-ge, IV R 4, 21 b; ^{d}En-lil^{ki}-ge (= Nibru^{ki}), IV R 21, 47 b; ^{d}En-lil-la-ge, IV R 13, 12 a; ^{d}En-ki-ge, IV R 2, 51 b; ^{d}En-ki-ga-ge, V R 51, 28 b; ^{d}En-ki-ka-ge, K 4870, 21 (ASKT 76); ^{d}Ninni-ge, IV R 5, 59 a/76 a; 8, 24 b (also Ninni zusammengesetzt aus nom. regens + Gen. = nin-an-na (?)); ^{giš}ká-na-ge = ša ba-a-bi, IV R 30, 31 a; Gù-de-a, pa-te-si Lagaš^{ki}-ge, SAK 80, 6, 6; ab-ba dingir-ri-ne-ge, SAK 36 n) 1, 3; dingir-gal-gal-Lagaš^{ki}-a-ge-ne, SAK 100, 10, 28; ga-zi(d) kú-a ^{d}Nin-ḫar-sag-ka-ge, SAK 20 b) 2, 2 f; 22 c) 2, 4 ff.
lugal-la-ge = ana šar-ri, K 133 Rs. 21 (ASKT 79); kur-ra-ge ana irṣitim, IV R 20 n. 2, 7; IV R 1, 42 b; a-ab-ba-ge = ana tam-tim, IV R 26, 23 a; kalam-ma-ge = a-na ma-a-ti an-na-ge = ina šami-e, IV R 5, 31/33 a; edin-na-ge = ina ṣi-ri-i, K 246, 2, 12 (ASKT 82); engur-ra-ge = ina ap-si-i, K 4870, 11, 15, 21 (ASKT 76); pú-kur-ra-ge = ina bur-ti ša-di-i, K 257 Rs. 35 (ASKT 126); sag-il-im-temen-na-ge = i-na za-bal ra-ma-ni-šu, IV R 15, 45 c; ša(g)-im-temen-na-ge = i-na lib-bi ra-ma-ni-šu, IV R 14 n. 1, 13 a.

13) ( ) = tu-ḫal[-lu], V R 26, 52 g.

14) [ ] ( ), Panth. 2018.

15) a) = li-lu-u/ú, K 246, 2, 63 (ASKT 82); IV R 16, 19 a; Panth. 2016; ki-sikil-lil-lá = ar-da-at li-li-i, K 246, 2, 30; V R 50, 59 a; ki-sikil-lil-lá = li-li-tú, K 246, 2, 63.
b) = za-ki-ḳu, IV R 2, 4 b/41 b; K 257 Rs. 7 (ASKT 126); IV R 11, 19 a.
c) = ša-a-ri, V R 39, 64 e.

16) ( ) = ta-ḫab-šú, „e. Kleiderstoff", V R 15, 16 c.

17) / ( ), Panth. 2017; Invent. TDT 4, 7311 2; 7310, 3.

18) = nam-ta-ru, Pest-Dämon, CT 16, 13, 7/8 b.

19) = um-ma-a-tum, „Hitze", CT 12, 36, 39 a.

314.

1) geht auf 5 arch. Zeichen zurück:
a) auf LAK 606: Lw.: mes; Hauptbedeutung: mesu = Esche (?). Urbild: ein Instrument (? Waffe) aus diesem Holz?
b) LAK 711: Lw.: sangu = Priester; šid (= zählen). Urbild?
c) LAK 712-720: Lw. pisan. Urbild: ein Gefäss.
d) LAK 609: Lw. kišib: Siegelzylinder. Urbild: Tontafel + giš (= Schreibrohr).
e) LAK 127. Lw. um (?).
Die vielen Lautwerte der modernen Zf. lassen sich noch nicht restlos auf diese 5 verschiedenen Grundformen verteilen.

2) = (= ab?)-ru um-mi-a-ni, Poebel HGT 153 Rs. 5, 11.

314. 𒋃

3) 𒋃 = **me-is** = ed-lu, „Mann, Held", CT11,16,2,54; IV R 30,20c; II R 19,60b; dial. st. 𒋃; CT12,14,17a (R (?) = **m[e-è]s** = ed-lu); vgl. SAK 116,25,19 (mes-zid .... ^{d}Nin-gir-su-ka); 140,23,22 (mes-zid ki-šir-bur-la^{ki} è-a, der Lagaš erstrahlen lässt); vgl. CT36,26,19 (^{d}En-lil.... mes-e PA-ne-è. ^{d}E. zeichnete ihn als Helden aus).

4) 𒋃 = **ag** = id-ku, „Schaffell; Vliess", CT11,17,4,40; vgl. ^{sig}R = idḳu.

5) 𒋃 = **ši-id** = a-lak-tum, „Weg; Gang u.s.w.", CT19,17 Vs.16.

6) 𒋃 (?) = **sa-ma-ag** = um-ṣa-tum, „Runzel; Mangel; Not", CT12,14,25a.

7) 𒋃 (?) = **ki-ši-ib** = up(!)(st. am)-nu, „Hand; Faust", CT12,14,21a; vgl. CT11,33 (K10072,6); Holma KT118.

8) 𒋃 = gig-al-la-nu, Poebel HGT 153 Vs.3.

9) 𒋃 (?) = **ki-ši-ib** = ku-nu-uk-ku, „Siegelzylinder; Siegel", CT12,14,22a; s. ^{dàg}R, 33).

10) 𒋃 = **la-ag** = kir (Var. ki-ir)-ba-an-nu, „Darbringung?; Nachlese (?)", CT11,17,4,41; Poebel, HGT 153 Vs.5,2; R-bi an-ri(g)-ri(g)-ga = kir-ba-an-šu i-lak-ka-at, K 50,1,10 (ASKT 71); CT4,8,35a; CT14,20,28c; ib. 30c.

11) 𒋃 = kur-ba-an-nu, dass., lú R ri(g)-ri(g)-ga = la-kit kur-ba-an-ni, II R 38,11c.

12) 𒋃 = la-a-šu, „kneten", CT12,36,24a; CT17,22,134; oft in mediz. Texten, z.B. Küchl. Med. S.104; CT23,23,4f.; 50,18.

13) 𒋃 (?) = **me-is** = ma-rum, CT12,14,19a.

14) 𒋃 = **tu-u** = ma-ḫa-ṣu ša iṣi, „schlagen; fällen e. Baum", Rm 2,588 Rs. 31b (Meissn. Suppl. 25).

15) 𒋃 = manû, „zählen, zahlen": an-da-ab-R (= šid)-e = im-ta-na-an-ni, II R 8,32a; mi-ni-in-R = tam-nu, IV R 24,38b; u-me-ni-R = mu-nu-ma, V R 50,63b; vgl. in $^{ši-ta}$-R = i[m-nu] (?), Str. AV 8340; K4350,4,42 (ASKT 45); mu-šid; e-na-šid, Nik. 285,3; 170,4; DP 243,4 u.o.; bi-lal-ne-ne tukun-bi nu-šid, wenn er nicht zahlt, Hilpr. Anniv. 195.

16) 𒋃 = mînu, „Zahl": ist der erste Tag a-na mi-na-ti-šu e-ri-ik „nach seiner Zahl" (d.h. nach der Zahl der Zeitabschnitte) lang, d.h. „abnormal" lang; statt mînu steht gewöhnlich in Omentexten 𒋃 in demselben Sinne, s. Jastrow, Rel. II 400 Anm. 11; 459 Anm. 3.

17) 𒋃 = **ši-ti; ki-id; ut-tu** = me-nu-tum (Var. mi-nu-ú-tum), Zählung; Berechnung, CT11,17,4,39; Poebel HGT 153 Vs. V 9, Rm. 2,588 Rs. 34b (𒋃 = ut (? tú)-tu = ^{d}R = 𒋃 (= ^{d}Tag+túg); ib. 37b ([𒋃 = ut (? tú)-tu] R = mi-nu/////-tum); ib. Vs. 24c; Rs. 19c (ki-id = R = mi[-nu-tum]; níg-šid-ag, Berechnung, Legr. R. d'Ur. 8; 9,36; 10,18; 13,35 u. pass. in den Wirtschaftstexten der III. Dyn. Ur; níg-šid-bi e-ag diese Berechnung machte N.N., Nik. 259; lal-a udu igi+gar (= šitim (?))-ma šid-da, Rest der Schafe nach der Kontrolle der Zählung, Nik. 175 Rs. 4; 191,3; vgl. ág-šid = níg-šid = ni-ka-su, Berechnung; Rechnungsabschluss; [giš]-šid = 𒋃 (= iṣ-ṣi) nik-kàs-si, K4378,1,17 (Del. L[3] 86ff.) (hat hier 𒋃 den Wert „kas"?); vgl. ^{d}Nidaba-šid, Cauth. 2775/7.

18) 𒋃 = na-sa-ḳu, „auswählen", Poebel HGT 153 Vs. V 6.

19) 𒋃 = **pi-sa-an** = na-ṣa-bu ša iṣi, „e. hölzerner Behälter (?); Ständer (?)", CT19,31 (K5 Rs 4).

20) 𒋃 = **pi-sa-an** = pi-sa-an-nu, „e. Behälter", CT11,17,4,42; $^{giš\ pi-sa-an}$R = pi-sa-an-nu, II R 44,28e; $^{dug\ pi-sa-an}$R = pi-sa-an-nu, V R 42,18a; 𒋃 $^{te-e}$R = pi-sa-nu//////, V R 42,34g.

21) 𒋃 = pa-ḳí-du, „Verwalter", V R 51,26b; Böllenr. Nerg. 24,15; vgl. V R 43,27c; R-dù = 𒋃 (= pa-ḳa-du) ša mi-nu-ti, e. Zählung, Berechnung beaufsichtigen, II 27,64c; vgl. KBo. IV 14,3,5 (= schützen; loyal behandeln).

22) 𒋃 = ṣa-du-ru-um, Poebel, HGT 153 Vs. V 4.

23) 𒋃 = kut (= 𒋃)-ru-um, Poebel HGT 153 Vs. V 7.

24) 𒋃 (?) = **me-is** = ru-bu-u, CT12,14,18a.

25) 𒋃 = **ki-ši-ib** = ri-it-tum, „Hand u.s.w.", CT11,16,55; CT12,14,20a.

26) 𒋃 (?) = **su-mug** = šu-lu; 𒋃 (= šu-lu) ša ṣu-ri, CT12,14,23/24a.

314. 𒊕

27) 𒊕 = šu-du-um, Poebel, HGT 153 Ks. V 8.

28) 𒊕 = **sa-an-gu** = sa/ša-an-gu-u, „Priester; oberster Tempelverwalter", CT 11, 17, 4, 43; Poebel HGT 153 Ks. V 5; sangu ᵈDumu-zi, DP 82; 181; s. ᵈPa-sag, CT 1, 5, 1; s. ᵈNina, DP 82, 131; s. ᵈNin-marᵏⁱ, DP 131; Nik. 176; s. ᵈNin-giš-zi(d)-da, CT 10, 13, 3; s. ᵈNin-dar, DP 82; s. ᵈNinni, DP 131; s. ᵈGiš-bar-è, Invent. TDT 4, 7165 b; s. ᵈNin-mu-zu, ib. 7882; s. ᵈGa-tum-du(g), DP 82; Fö. 31; s. Ba-ga, DP 82; Jeder Tempel hatte nur einen sangu; sein oberster Stellvertreter war der PA-AL = šabra; šabra sangu-ne, Reisn. TU 5, 10.

29) 𒊕 = šûkuru, „wertschätzen; ehren": ni-R = u-sa-ki[r], AO 5477 Rs. 3 (RA 8, 140).

30) 𒊕, oft in Leberschautexten mit unbekannter Bedeutung, vgl. Klauber, Pol.-rel. T. p. LIII f.; s. ob. 16).

31) 𒊕 = [Zeichen] (?ku) [Zeichen]-um (?), Poebel, HGT 153 Ks. V 10.

32) 𒊕 ([Zeichen]), Panth. 2141; ᵈR = **ut-tu** = [Zeichen] (= ᵈTag+túg), Rm. 2, 588 Rs. 34 b (AJSL 36, 159).

33) 𒊕 ([Zeichen]) = ku-nu-uk-ku, V R 40, 42 g; ᵈᵃᵍR-a-ni = ku-nu-ka-šu-nu, ib. 43 g; ᵈᵃᵍR-a-ne-ne = ku-nu-ka-šu-nu, ib. 44 g; ᵈᵃᵍR íb-ra-bi = ku-nu-uk-ku ku-nu-ku-šú, ib. 46 g; ᵈᵃᵍR lú-enim-enim-ma-ge-e-ne-a-ta = i-na ku-nu-uk ši-bu-[u]-ti, V R 9, 42/43 c; s. ob. 9.

34) 𒊕 ([Zeichen]) a) = lam-mu, Meissn. Assyr. Stud. VI 20, 25 (MVAG 1913, 2).
b) = me-e-su, „Esche (?)", ib. 24; ZA 4, 431; Reisn. Hymn. 7, 34; 10, 157; 18, 32; 21, 32 u. s. w. ////R = me-e-su-um, Poebel HGT 108, 1.
c) = ṣu-ul-mu, ib. 26.
d) = ṣu-lum me-si, ib. 27; vgl. R-gi(g).
e) ////R ([[Zeichen]]) = ut-tu...., K 4338 a 1, 18 (Del. L³ 86 ff.).
f) = **pi-sa-an** = pi-sa-an-nu, Altor. Stud. 266, 224. SAK 96, 717; s. ob. 20).
g) = **a-lal** = a-lal-lum, ib. 223; vgl. urudu-laḫ-a a-lal-šu, CT 7, 20 b (Seite).

35) 𒊕 ([Zeichen]) = pisannu, s. ob. 20).

36) 𒊕 ([Zeichen]) = id-ku, „Schaffell; Vliess", V R 14, 25 cd; s. ob. 4); vgl. Šurpu VI 93; CT 14, 2, 3, 18/19/23; CT 18, 4, 6.

37) 𒊕 [Zeichen] ([Zeichen]), V R 46, 65 c.

38) 𒊕 [Zeichen] ([Zeichen]), Panth. 2142.

39) 𒊕 (?) [Zeichen] = a-ru-ra-tum, „Dürre; Hungersnot", VAT 244, 4, 23 (ZA 9, 159 ff.).

40) 𒊕 [Zeichen] [[Zeichen]] = **za-ag** = [Zeichen] (da-ša[bu]) ša suluppi, süss sein v. d. Dattel, Br. AV 1928.

41) 𒊕 [Zeichen] = **mi-iš-su-lal** = ba-du-lu (eme-sal), „Jüngling", Br. AV 956; ZK I 299.

42) 𒊕 [Zeichen], SAK 34 i); sangu-maḫ ᵈNin-gir-su-ka, RTC 16 Rs 3.

43) 𒊕 [Zeichen] ([Zeichen]) a) = kul-la-ru, Meissn. Assyr. Stud. VI (MVAG 1913, 2, 68, 35).
b) = kap-ta-ru, ib. 36.

44) 𒊕 [Zeichen] ([Zeichen]) = ša-aš-šu-gu, ib. 34.

45) 𒊕 [Zeichen] = ki-ip-ki-pu, MAOG I, 2 p. 45, 67.

46) 𒊕 [Zeichen] = [Zeichen] [= **pi-sa-an**] = na-ṣa-bu ša epinni, „Trichter des Säepfluges (?)", II R 33, 5 c.

47) 𒊕 [Zeichen], RA 17, 206 Ks. 10.

48) 𒊕 [Zeichen] ([Zeichen]), Nik. 124.

49) 𒊕 [Zeichen] ([Zeichen]) = la-kit kur-ba-an-ni, „Einsammler einer Abgabe (?)", II R 38, 11 c.

50) 𒊕 [Zeichen] [Zeichen] ([Zeichen]) = ki-min (= ka-na-šar-ru), Meissn. Forsch. I, 23, 54.

51) 𒊕 [Zeichen] ([Zeichen]), Küchl. Med. K. 61, 1, 24; CT 4, 8, 35 a: I (ohne Det.) = ki-ir-ba-an ṭa-ab-ti.

52) 𒊕 [Zeichen] ([Zeichen]) ([Zeichen]), 10. Monat in Lagaš in der Dyn. Akkad.; Invent. TDT 1, 1189 Rs; 2, 4560 („a" st. „en");

314.

RTC 180 Rs. (itu Mes-en-du); 105; 125; 171; vgl. ZA 15, 410 f.

53) (…), DP 369, 2.

54) (…) = kur-ban-nu ekli, „Unkraut (?)", CT 14, 10 Rs. 36; Küchl. Med. K 71 B 2, 14; p. 111.

55) Reisn. TU 265 Rs. 2.

56) (…) = **pi-sa-an-gu-nu-ku** (Zn.: me-su sa-an-gu iš-še-gu-un ki-ki) = dLagab-b[ar-è], VAT 10220, 13 (Hom. Festschr. 177); Panth. 2146; AO 6460 Rs. 3 (Thur.-Dang., Rit. accad. 69); vgl. dMes-sangu-Unu(g)ki-ga, SAK 154, 1, 30; dDub-sag-Unugki, Panth. 747.

57) (…) = mu-su-ka-nu, mu-suk-kan-ni, mis-kan-nu, Meissn., Assyr. Stud. VI (MVAG 1913, 2, 68, 28); vgl. OLZ 1913, 489 (Acacia Nilotica); Del. HW 420.

58) = ki-min (= dup-ra-nu), Meissn. Assyr. Stud. VI (MVAG 1913, 2, 68, 33).

59) (…), neuer Priester, KuB XVII 35, 1, 23.

60) (…) = ṣu-lum (…) (= šar-ša-biṭ-ṭu), V R 26, 33 e.

61) = (…) (= pa-ka-du) ša mi-nu-ti, „beaufsichtigen, die Berechnung", CT 19, 48, 31 b; Craig, Rel. T. 18, 9 (I = pa-ḳid-da-at).

62) (<) (…) = ilNabû Dilmun, pa-ḳid kiš-šat šamê u irṣitim; abgekürzt: dMes-dù-šar, Panth. 2143.

63) = ḫar-šu-ú, CT 12, 43, 23 b.

64) Fö. 31 (sangu dug-ru, Teil eines Heiligtums).

65) a) = mi-ir-[…], CT 18, 20 c.

b) = ma-da-[…], ib. 21 c.

c) = ka-ma-[…], ib. 22 c.

d) = a-la-mi-[…], ib. 23 c.

e) = a-lak te-eš-li-[ti], ib. 24 c.

66) sangu é-gal, Nik. 63 Rs. 2; 3 Rs. 5; Hilpr. Anniv. Vol. 124, 2.

67) (…) = ka-na-ku, siegeln, II R 28, 55 f.

68) a) = **ši-id-ma** = at-mu-ú, „Sprache; Lobpreis", CT 19, 17 Rs. 17.

b) = sutû: síg-R-ma = ši-pat su-ti-i, V R 14, 14 a.

69) ([…]) = iṣ-ṣi mi-nu-ti, K 4378, 1, 16 (Del. AL³ 86 ff.).

70) = ki-ši-ib-gal-lum, V R 13, 34 a.

71) (…), KuB XIII 4 III 3 (lú sangu-gal/tur).

72) (…), Priester-Greis, KuB XII 41 2; X 93 IV 3.

73) = at-ma-ka-ki-li, CT 19, 17 Rs. 18.

74) (…) = na-…., K 4378 Rs. 10 f.

75) (…) = ti-ia-a-lu, Meissn. Assyr. Stud. VI (MVAG 1913, 2, 68, 37).

76) (…), Nik. 282, 1.

77) (…) a) = ṣu-la-mu, e. dunkle Art des Mêsu-Baumes, Meissn. a. a. O. 38.

b) = ṣu-lum me-si, ib. 39.

78) (…), Clay BE 14, Schrifttaf. n. 197; vgl. giš nad-mes-urudu-gar-ra, ein Bett aus Mêsu (= Eschen-) Holz mit Bronze beschlagen, STH 2, 5, 4.

79) (…), Panth. 2145; é dM., SAK 190 f g; Cod. Hamm. 3, 6; 4, 6; IV R 26, 7 a.

80) (…), II R 61, 72 c.

81) (?) a) = me-e-su, Meissn. Assyr. Stud. VI a.a.O. 30.
b) = hu-la-me-su, a.a.O. 31.

82) ( ), Langd. 2144.

83) ( ), KBo. IV 9 V 20.

84) a) = tu-ub-lu, Reisn. Hymn. 92b, 24.
b) = rittu, „Hand, Talze": Kn. Amarna n. 22, 2, 43 R-lal-šu = ri-it-ta-šu, ib. n. 25, 3, 52; Cod. Ham. Rs. 17, 43; 18, 83; 19, 41; 21, 82; Holma. K.T. p. 119.

85) , Hrozný Ninr. 10, 21: I = lú giš PA (?).

86) = ta-ri-tu, K 2051 Rs. 14 (RA 14, 86 (s. ob. 1e)).

87) = ..., ib. (s. ob. 1e)).

88) ( ) = ṣu-lum Me-luḫ-ḫi, Meissn. Assyr. Stud. VI (MVAG 1913, 2, 68, 29).

89) = ..., K 2051 Rs. 13 (RA 14, 86) (s. ob. 1e)).

90) = [um](?)-ma-ni-e, ZA 7, 27, 17 (vgl. 28, 25); = um-me-a, s. ob. 1e).

91) ( ) = kurbân ekli (?), CT 23, 39, 11.

92) , DP 169, 5; RTC 50, 1 (sangu a-ḫus, e. Heiligtum).

93) ( ), 1 lagab (Brett) von I, Orntl. 16, 76.

94) ( ) = dup-ra-nu, Meissn. Assyr. Stud. VI a.a.O. 32.

95) , sangu-gar, Vorsteher der Handwerker (giš-kin-ti); Uruk. Keg. B; CT I-3, 19-21; Orntl. 2, 26f.; TSA 2 Rs. 2; Fö. 106; vgl. II R 31, 61b.

96) ....= **la-a[g]** (?); **za-ad-[ru]** (?) = da-a-ku, CT 19, 3, 23f.

315.

1) Dieses Zeichen geht sicher auf das arch. Z. „um" (LAK 127) zurück, eine Ableitung, die bei der neubab. Zf ( ) beibehalten ist; vgl. ob. 134, 34.

2) = **um-me-da**; **e-me** = ta-ri-tu, CT 12, 14, 27a; s. ob. 134, 34; 314, 33f/86; K 2051 Rs. 13 (RA 14, 86).

316.

1) Auch die Grundform dieses zusammengesetzten Zeichens geht auf das arch. „um" (LAK 127) zurück.

2) = **sa-ma-ag** = (= um-ṣa-tum), „Runzel, Mangel; Not", CT 12, 14, 26a; s. ob. 136; 314, 6.

317.

1) Urbild: „Gefäss mit zwei Ausgussröhren + a = Wasser", LAK 713.

2) = **[a-lal]** = a-lal-lum, „Wassergefäss", Chic. Syll. 15; s. 314, 34g.

3) [ ] a) = dAl-mu , Chic. Syll. 19.
b) = dA-la-mu , ib. 20; s. Langd. 178.
c) = dKi-ir-ba-an ib. 21.

4) = **dub-bi-sag** = dup-šar-ru, „Schreiber", CT 11, 17, 4, 38.

5) [ ] = ḫu-up-ḫu-up-pu, Chic. Syll. 17.

6) = **a-lal** = (= na-sa-bu) ša ḳanê, Behälter (?), Ständer (?) aus Rohr, CT 19, 30ff.; (K 5 Rs. 6b).

7) [= **pi-sa-an**] = pi-sa-an-nu, e. Gefäss, Chic. Syll. 16.

8) (...) = **dub-bi-sag** = ilNabû ša piristi, Panth. 748.
9) (...a) = **e-lal** = e-lal-lum, V R 26, 60a.
b) = **pi-sa-an** = pi-sa-an-nu, V R 26, 61a.
10) ... - II (= nagir?) il Kul-unu^ki (= Kullab?), CT 24, 35, 30; s. Panth. 747.

317a. [...] (Zn. II (= [ša me-sa]-ak-ku a-a im-ma i-du) = II (= ḫu-up-ḫu-up-pu, Chic. Syll. 18.

317b. (= pisán + ga), VAT 12650, 8; LAK 714, e. Milchgefäss; R(?) šar, VAT 9124, 5.

317c. (= pisán + iá), LAK 715, „e. Ölgefäss", VAT 12587, 1; 12625, 12 (Fara II).

317d. (= pisán + urudu), LAK 716, „kupfernes Gefäss", VAT 12751, 5 (Fara II).

317e. (= pisán + mes), LAK 717, Gefäss aus Mêsu-Holz, VAT 12761, 3. R-gal-gal, VAT 9076, 1/7; R-šim-a, VAT 12680, 3/6 (Fara II).

317f. (= pisán + ud), VAT 12650, 11 (Fara II).

317g. (= pisán + du(g)), LAK 718; VAT 12650, 10 (Fara II).

317h. (= pisán + ŠES-ki), VAT 12625, 12 (ú R/ni) (Fara II).

317i. (= pisán + bulug-gug) = VAT 12625, 14; 12761, 3; 9112, 5 (mun/kaš R). (Fara II).

318.

1) ist Determinativ vor Kraut-Namen (wie Gras, Binsen u.s.w.) (giš Det. vor Bäumen u. holzigen Sträuchern; „gi" vor Rohrnamen; šar nach Garten-Gemüsen). Aus dieser Hauptbedeutung von scheint das arch. Urbild nicht erklärt werden zu können. Eine zweite Hauptbedeutung von ist ammatu, „Elle, Längenmass". Das Urbild dieser Zf. ist vielleicht eine schachförmige Figur, bei der jede Quadratseite = 1 ú (z. B. der Flurbeleg eines Tempels). Das ist aber alles sehr zweifelhaft.
2) = **ku-uš** = a-ḫu, „Seite"; mud II(= ku-uš) R = up-pi a-ḫu, CT 19, 19, 48f.
3) = a-ka-lu, „essen": IV R 13, 56; ... R = a-ka-lum, Br. AV 310; R = ik-ka-lu, IV R 16, 25b; V 52, 52b; IV R 19, 64a; R-a-na an-ku(g)-ga-bi = a-kal šami-e el-lu, IV R 19, 60a.
4) = i-lum, K 4200 Rs. 7 (CT 19, 1).
5) = ûmu, „Tag": R = u₄-um, Reisn. Hymn. 13, 2.
6) = **ku-uš** = am-ma-tu, „Elle", Chic. Syll. 70; in den arch. Texten ist 1 R = 20 šu-si oder 30 šu-si, absolut (mit Zugrundelegung des Masstabes Gudeas): 1 R = 33 cm bzw. 49,5 cm; R-du = ammat arê (Schrittmass) oder R-gal = ammatu rabîtu = 45 šu-si = 74,25 cm (s. RA 18, 10 f.). Neuassyrisch: 1 R = ammatu (ṣiḫirtum) = 0,396 m; amatum rabîtum = 0,495 m. (RA 22, 30); neubabylonisch: 1 ammat suklum

sihirtum = 0,495 m; 1 ammat arê (= a-rá-e) od. ammatum rabîtum = 0,7425 m (RA 15, 59 f.). Die Untermaße von 𒌑 (abgek. von šu-si) in den arch. Texten sind: šu-bad (auch giš-bad z. B. TDT 2, 3122); šu-dù(-a) pass. s. F. Gr. § 45, 1; da-dim₄-ba, DP 451, 4; dub-lal, DP 456, 1; 557, 1. R scheint eine Abkürzung von R-kul zu sein; s. unt. 58)

7) 𒌑 = iṣu, Reisn. Hymn. 111 a 5, 9 (R = i-ṣi).

8) 𒌑 = bil-tú, „Last u. s. w.", Reisn. Hymn. 13, 2/4.

9) 𒌑 = li-é-a-[um], „mächtig", K 4225 + Dupl. 26 b (Haupt, Akk. Spr. X-XII); Gud. Cyl. B 18, 1.

10) 𒌑 = mâkalû, „Mahlzeit; Opfermahl": R-a = ma-ka-la-a, Reisn. Hymn. 9, 114; 10, 159.

11) 𒌑 = **ú** - ri-i-tu, „Weide", Chic. Syll. 71; ú a = ri-tum u maš-ki-tum, „Weide und Tränke", V R 40, 5 e; ú-a-ú-a = [ri]-i-tú-ú maš-ki-tum, IV R 9, 61 a; ú-a šub-šub-ta = ina ri-ti uš-tam-kit, IV R 23, 43 c; ú-a = ina ri-i-ti, V R 50, 52 b; ú-nag-gá = ri-ʾ-i-tum u maš-ki-tum, AO 6461 Vs. 15 f. (Thur.-Dg. Rit. acc. 70); ú ki-uš = ka-bi-is-ri-ti, IV R 23, 9 a; ú kin-kin-gá = muš-te-ʾ-ú ri-ti, IV R 1, 44 a.

12) 𒌑 = **šam** (? **ú**) = šam-mu, „Kraut", CT 11, 15, 2, 8; Determinativ vor Krautnam. s. CT 14; vgl. ú-bi(l); ú-durun-durun-na = ú, DP 368; = ^giš^ma-nu; DP 366; ú (Blätter? Wurzelsprossen?) a-tu-gab-liš, Invent. TDT 2, 892 Rs. 2.

13) 𒌑 nach Tiernamen: udu; máš, Orntl. 22, 52 B; p. 55 B; gud-ú, Orntl. 22, 16; áb-ú, Orntl. 22, 5; gukkal-ú, Orntl. 22, 19; úz-ú, Orntl. 22, 29; šaḫ-ú, Orntl. 20, 57 ff. = Weidevieh ?, mit Gras gemästet ?.

14) 𒌑 (...), Panth. 1038; vgl. CT 24, 45, 56.

15) 𒌑 ..., e. Vogel, VAT 9124, 10, 15 (Fara II); CT 14, 4, 23 b.

16) 𒌑 ... - **ku-uz-bu**; **ka-zab**; **ka-za-bur**; **kur-šam-mi**, Chic. Syll. 72-75.

17) 𒌑 ... (...), Eigentum o. dgl. SAK 22, 5, 12; še/zìz ú-rum ^d^Ba-ú, Nik. 76, 3; 61, 3; udu/anšu u. s. w. ^d^Ba-ú Nik. 155 Rs. 2; 311 4 u. o. vgl. nig-ú-rum-ma-ne-ne, Fö. 80; Invent. TDT 3 II 6575; vgl. ob. 185.

18) 𒌑 ..., I R 60, 27 b.

19) [𒌑] ... = ba-ru-ú/u, „Seher", V R 13, 42 b; vgl. CT 11, 17, 4, 2; s. ob. 181, 2.

20) 𒌑 ... = mâkalû (= ...) ^il^Gu-la, K 2107, 34 (Str. AV 8920).

21) 𒌑 ... (...), II R 66 Vs. 26 a.

22) 𒌑 ... = ša ... pa-nu-[š]u, CT 27, 4, 5; ZA 34, 26, 22.

23) 𒌑 ... (...) a) = **at-tu**; [a] ? -**at** = it-t[i-tu], ZA 34, 32 (K 10013 Rs. 3).

b) = **ki-ša/ši** = a-ša[-gu], „Dorn", ZA 34, 32; (K 10013 Rs. 3); Streck, Assurb. 444; CT 3, 7 X 51; Reisn. TU 16 II; 107 K.; buru₅ ^giš^ú-gir-ḫu = ... (= iṣ-ṣur) a-ša-gi, II 37, 41 a.

c) = ḫa-......, CT 18, 36, 26 b.

24) 𒌑 ... (...) = ša ina a-ša-gi bar-ru, V R 14, 61 e.

25) 𒌑 ... (...) = ^šam^a-ši-i-......, K 4566, 26 (CT 14, 29).

26) 𒌑 ... (...) = ^šam^da-da-nu, CT 14, 31 VI 18.

27) 𒌑 ..., „gemähtes Gras", ausgesagt von ^giš^ma-nu = Schilf u. ú-durun-durun-na, Orntl. 5, 41 ff; vgl. 2 kal ú-kud sar-ta d. h. 2 Arbeiter mähen Gras je 1 sar; Reisn. TU 90, 92.

28) 𒌑 ... a) = [ú]-**zu-uk** = ú-su-uk-ku, „weibl. Hierodule" u. s. w. V R 42, 62 e; ZA 25, 368; CT 19, 26, 17 a; OLZ 1, 368; Königsbr. Enlil 20, 2; I ^d^Nin-tin-ú(g)-ga erhält Opfer, Orntl. 18, 40.

b) = mu-su-uk-ku, „männl. ? Hierodule u. s. w.", PSBA 1911, 87, 9/10; s. unt. 32).

c) = utukku: I-šá(g)-ga-zu, „dein guter Schutzgeist", SAK 92, 3, 20; 122, 2, 9, vgl. ^d^Ú-KA, Clay, Misc. Inscr. 11, 7.

29) 𒌑 ... (...), II R 48, 59 c; „Flüchtling"; vgl. u-gu-dé.

30) = na-'-bu-tum, „fliehen; vernichtet werden", V R 39, 51 g, II 7, 46 g; vgl. u-gu-dé; vgl. nin-nig-ú-gù-dé-a, Herrin der Zerstörung, SAK 78, 1, 9.

31) () = mu-nab-tú/tum, V R 7, 47 g; V R 39, 32 g.

32) = [mu-su-uk-ku], Ni 9205 Rs. 2, 24; (Barton, Sum. Rel. Texts n. 4); 80-11-12, 484 Rs. 5 (JRAS 1919, 191); RA 13, 72, 24; der Lond. Text hat statt ú-ka+li: ú-KA, beides zu lesen: ú-zuk bzw. ú-zúg-gi, s. ob. 28) b).

33) = ri-'-i-tum u maš-ki-tum, AO 6461 Rs. 15 f. (Thur.-Dg. Rit. acc. 70).

34) = mâkalû, „Mahlzeit; Opfermahl": I-zu = ma-ka-lu-ka, CT 16, 25, 16.

35) (), Panth. 1049.

36) = **ša-ki-ra** = ša-ki-ru-ú, CT 11, 46, 12 a; ZA 25, 366.

37) (), ina lišân Gu$_4$-ti[ki], CT 14, 10 Rs. 10.

38) (), ina lišân (st. KA) ??, CT 14, 10 Rs. 9.

39) , SAK 93, 8, 26.

40) = **su-ul-lim** a) = [šam]ba-gaz-tum, CT 11, 45, 4 a (ist „gaz" Fehler st. „lil"?).
b) = [šam]e-riš-tum, CT 14, 21, 6, 3.

41) (), Schroeder KAV n. 42 I; 21 I; 2, 9; 78, 27; 43, 3, 3; 44, 15.

42) (), V R 51, 32 a.

43) () = [il]Šamaš, Panth. 1062.

44) , RTC 234 Rs.

45) , VAT 9124, 4, 5 (Fara I).

46) a) = a-bu-ka-tù, V R 40 n. 2, 7 (= CT 14, 37).
b) = áš-lu-ka-tú, ib. 8.
c) = ki-li-li, ib. 9.

47) () = ú-li-in-na, IV R 5, 32 c; vgl. Br. AV 1050.

48) = (= zi-....), CT 18, 19, 17 a.

49) = (= di-šu), CT 14, 40 (Rm. 2, 41, 3); ú-li-a-šar, VAT 9124, 6, 2 (Fara I).

50) (), IV R 66 Rs. 29 b; Schroeder, KAV n. 42 I 15; vgl. BA 655, 20.

51) , s. 66 A 4). , s. 66 B 14). , s. 66 C 19 etc.

52) = bi-iṣ-ṣu-ru, „weibl. Scham", CT 14, 3, 10 a.

53) () = ṣi-ri-tum, 93085, 7 (CT 14, 49).

54) () = [šam]a-mu-šu, CT 14, 28 (K 4345, 26).

55) , RA 17, 137, 13.

56) , Längenmaß zwischen gar-du und giš-bad, also wohl = = ammatu (d. h. die vollere Form). ammatu daher wohl „Wurzelschoss" einer Rohrart; die Absätze des (Mess-)Rohres konnten leicht ein Längenunterma߸ von „gi" werden, Invent. TDT 2, 3122; Orntl. 4, 56 f.

57) = iš-bab-tu, CT 14, 38 (Sm. 8, 5).

58) = ki-min (iš-bab-tu), ib. 6.

59) , Rm. 359, 5 (CT 19, 26).

60) = [šam]zêr ka-ka-da-nu, CT 14, 38 (Sm. 8, 9).

61) (), D? 2 b 2, 8.

318. [cuneiform]

62) [cuneiform] ([cuneiform]) [cuneiform]: ᵈDun-gi ú-nam-ti(l)-la, Hub. PN 118; é-I; SAK 214 d 12; CT 3, 26 b) 19; RA 6, 69, 11; vgl. Orntl. 16, 91.

63) [cuneiform], VAT 12643, 3 (Fara II).

64) [cuneiform] a) = a-rum (?), CT 19, 25, 18 b.
b) = lil-lum, V R 40, 12 e.

65) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 1059.

66) [cuneiform] ([cuneiform]) a) = ú-ri-in-nu, CT 16, 42, 8.
b) kaš-I = [cuneiform] (= šikar za-ki-[ku]); = [cuneiform] (= šikar ra-.....), ZA 4, 157, 4.

67) [cuneiform] ([cuneiform]), „e. Tauber", KBo. VI 34 II 2 ff.; KBo. V 11, IV 14; KuB I 6 I 9; 13 I 8.

68) [cuneiform] = su(?)-uk-ku-ku, „Taub", V R 40, 9 e; IV R 10, 30 b (I-ám = su-ku-ka-at-ma); Boiss. Div. II 50; DA 207, 24.

69) [cuneiform], RTC 405; K 14053, 2, 1-10 (CT 14, 31).

70) [cuneiform], CT 6, 13, 5 b.

71) [cuneiform], CT 14, 19, 1 b; CT 37, 28, 1, 21/22; VAT 244, 1, 22 (ZA 9, 199) (ú (?)-sur-sur = ad (?)-du-bu); vgl. V R 32, 27 e; M 4320.

72) [cuneiform], vgl. kaš-ú-sa etc. s. ob. 214, 85-89.

73) [cuneiform] ([cuneiform]) = ᶦˡI-gi-gi, Panth. 1054; vgl. us-su = 8.

74) [cuneiform] ([cuneiform]), Schroeder, KAV n. 42 I 32.

75) [cuneiform], Invent. 1, 1252: 1 gú (Talent) I.

76) [cuneiform], VAT 12650, 1 (Fara II); BE Ser. D V 33 f.

77) [cuneiform] = pi-taš-šu-lum, V R 19, 37 c (= CT 18, 35).

78) [cuneiform], Zim. BBR n. 1, 29; 79 I 4.

79) [cuneiform], ZA 1, 47.

80) [cuneiform], VAT 12650, 1 (Fara II).

81) [cuneiform] ([cuneiform]), III R 66 Rs. 10 b.

82) [cuneiform], Bark. Havef. 3 Pl. 133 f. (x kal ú-ṣi 20-sar-ta, x Arbeiter je 20 sar).

83) [cuneiform] = maš-ta-kal, CT 37, 31, 3, 31; IV R 26, 36 b; CT 17, 38, 35.

84) [cuneiform] = ˢᵃᵐlišân kalbi, CT 14, 20, 20 b; Vir. Ach. Ištar 20, 91; Streck, Assurb. 76 Anm. g; 376, Anm. k (ˡᵘgiš-šar ina ki-ši-šu ša ú-ḫir).

85) [cuneiform] = pa-ša-lum, V R 19, 35 c.

86) [cuneiform] a) = te-e = man-gu, CT 11, 45, 6 a; CT 6, 13, 20 a; b) = ḳa-ḳu-lum, ib. 7.
c) = ša-me-ṭu, ib. 8. d) = ˢᵃᵐḫu(?)-.... ;
e) = ki(?)-...., CT 37, 30, 35/36 a.

87) [[cuneiform]] [cuneiform] (Var. [cuneiform]) = di-nik-tum, ZA 25, 367, 40/41.

88) [cuneiform] = u-ga = a-ri-bu, „Rabe", CT 14, 12 (36665, 5); CT 11, 46, 39 a; Reisn. Hymn. 9, 108; ZA 25, 367; VAT 9124, 8 (Fara II); CT 6, 14, 2, 37 ff (I-ud/gi(g)/dir, d. h. weiss/schwarz/braun (?)).

89) [cuneiform] ([cuneiform]), Corvus, kakkab ᶦˡAdad, CT 33, 2, 9; 4, 25; 5, 20; Vir. A. Ch. Ištar 21, 39; 20, 104; 23, 1-14/17; Thomps. Rep. 238 Rs. 1; Bez. Kopff. Oeg. 23; 27 c; Kugl. Sternk. 1, 257; OLZ 1912, 116 f.; AJSL 40, 205.

90) [cuneiform], VAT 9124, 8 (Fara II).

91) [cuneiform] (?) [cuneiform], ib.

92) [cuneiform], e. Fisch, Orntl. 21, 74; DP 203, 3 (?).

93) [cuneiform] ([cuneiform]), e. Beruf, Nik. 6 Rs. 2; TSA 10 Rs. 1; 11, 9; 12 Rs. 2; RTC 52, 4; 53, 3; STH 1, 22 Rs. 2; 11 R 4 (der Küche zugeschrieben); DP

112,10; 121,8 (e. Gehülfe des agrig (= IGI·DUB)); lú ú-bi(l)-lá = šu-u. . . ., II R 51, 37 b.

94) ; 810 sa-gi-ú-bi(l), d. h. 810 Bündel Schilf (?), DP 350,1.

95) , e. Vogel, VAT 9124, 6 (Fara I).

96) (/) ein Beruf (= utullu ?), anšu ú-du-LI(=e) e-KU; udu ú-du-LI-e-KU, SAK 46 b 3, 7-10; 44 c 4, 5 ff.; anšu-ta udu-ta ú-du-bi e-ta-šub, 50, 8, 17-20; s. Orntl. 2, 19 (beachte: ú-du-LI = ú-du!). Hier ist der, ú-du ein Steuerbeamter für Esel- u. Schafherden); DP 351 (N.N., ú-du-e); Nik 65,1; DP 352, 3 (fährt Rohrbündel fort); ú-du anšu, Fö. 7; ú-du udu, DP 59,5; Reisn. TU 47; Legr. R. d'Ur 26; vgl. VAT 9076, 3 (Fara II); CT 5, 3 IV; s. auch 41)

97) , VAT 9124, 7, 19 (Fara I).

98) ( ) = nap Hu-ud-ra-an, Canth. 1046; 1423.

99) , PN, RTC 1, 2.

100) , s. ob. 215, 10. I = ta-ba-ku; = ur-kí-tum, Bab. 7 Pl. IV (K 4369 Rs. 10 f); I = bi-riš, V R 52, 60 b; Soldaten ú-sim-dím (wie Kraut) gebe er mir reichlich, SAK 154, 3, 25; a-ša(g) ú-šim dBa ú, CT 7, 16 (17765, 1, 21); STH 2, 110 Ro. dLugal-ú-šim-sir-sir, Canth. 1922.

101) = i-lum, „Netze;", RA 14, 76; K 4200 Rs. 7 (ZA 1889, 159).

102) , Fir. Ach. Ass. XX 63.

103) , Invent. TDT 2, 892, 4.

104) - di-mu-uš a) = ku-ša-ru; b) = si-il-lu; c) = dim-mu-ša-tum; d) = ka(?)-ma-su; e) = ku-pu-[u]; f) = hi-[šu]; g) = šum- . . . , „Synonyma für Rohr-Schilfdickicht", CT 11, 40, 30-36; ZA 25, 366, 30-36.

105) ( ), Legr. R. d'Ur. 295 Rs.

106) = ra-a-tu, „Wasserrinne", K 55, 22 (CT 19, 1 f); K 8676, 7 a (Meissn. Suppl. 15); CT 18, 44, 53/55 a (I = ra-a-t[um]; = (= ra-a-t[um]) nap-pa-[hi]); vgl. den PN. Ú-ú, DP 130, 5; RTC n. 51, 6; 52, 1; 53, 3 u. o.; CT 1, 19 I; Ú-ú-ka, VAT 12497, 4; Ú-ú-na, VAT 9070, 2; 12567, 1; 12656, 11 (Fara II).

107) , PN, CT 10, 24 (14313, 2, 23).

108) , CT 14, 4, 21 b.

109) , DP 295, 3; 342, 3.

110) : ein Beruf, „Gras-Träger ?"; ú-il anše-bar-an, Gras/Futter-Träger für Fairesel; ú-il gú-ne-ka, CT 10, 49 (12245); Reisn. TU 146, 2/3; 150, 3/9; 157, 7; 295 Rs. 3; 307 Rs. 3; BE 3, 130; Barton Haverf. 1 Pl. 50, 42; Contenau, Umma 38.

111) - (=), K 4378 Rs. 9 b (CT 19, 29).

112) , PN, CT 10, 11 (24959, 2, 17).

113) , BE 3, 83 I, 84 II.

114) (·) = bi-ri-iš, II R 42, 28 g; s. Del. HW. 184.

115) , VAT 12574, 2 (Fara I).

116) ( ), II R 66 Rs. 15 a.

117) ( ), II R 66 Rs. 25 a.

118) , Gud. Cyl. B 7, 2.

119) , BE 3, 148, 24 (20 ka I); Invent. TDT 2, 892, 4 (s. p. 37 n. 7) 5630; 31, 5926; Pinch. Amh. 69; RTC 307, 4; Reisn. TU 97, 6; 121, 11.

120) = kurkanû: I-úr-bi = i-šid (Wurzel) kur-ka-ni-e, IV R 26, 43 b; CT 14, 27 (K 4621, 19); 82, 5-22, 576, 2, 8 (CT 14, 40), AM 101, 3, 17 (ú kur-gi-rin (=)-na).

318.

121) = šam a-mur-ri-ka-nu, RA 13,38,30; I urkit-su KU-gig, KAR 203 Rs.4,9.

122) = **šim-bi-ri-da** = ni-nu-u, „Hanf(?)", V R 39,28 g; CT 11,45,1 a.

123) = [ú]-**zu-uk** = (ú-su-uk-ku), ZA 25,367,48.

124) = ...**ri** = el-lu, „rein"; ib-bi, nam-ri, „glänzend"; ša-du-ú; te-lil-tum, „Reinheit", ZA 25,367,50.

125) a) = šam at-i-...., CT 14,25, Rs.25.

b) = šam maš-tab-ba-ri-ri, CT 14,29 (K 4566,31).

c) = šam a-mur-ri-ka-nu, RA 13,38,28.

126) = [šam] šu-u, CT 37,29,1,37/38.

127) [ ], CT 14,31 (K 8846 Rs.5).

128) , K 7163,10 (Küchler Med. Taf.6-13).

129) = šam ut-ta-tu, CT 37,29,1,35.

130) , CT 14,26 (K 8828,8); 35 (K 4180 A 25).

131) ( ) = šam kak-ku-u, CT 37,29,40 f.

132) = šam hal-lu-ru, CT 37,28,43; KAR 203 Rs.1,17.

133) = šam kiš-še-nu, CT 37,29,39; Thomps. Herb. 278.

134) = šam ki-ba-tu, CT 37,29,36; Hrozný, Getr. 8.

135) = ú-šab-ba-ka, VAT 244,36 (ZA 9,159 ff.).

136) = pa-ta-nu, „essen; speisen", II R 36,61 g; VAT 11514 Rs.1,2 (unveröff.).

137) , Vir. A. Ch. Adad XX 49.

138) = ma-ha-su ......, V R 40,27 a (= CT 12,42 Rs.4).

139) a) = a-bu-ka-tú, „Pflanzenfasern(?)", V R 40,27 a.

b) = **ni-in-ni** = áš-lum, „Tau, Kordel(?)", CT 11,45,10 a.

c) = áš-lu-ka-tú, Syn. V R 40,28 a.

d) = el-tú-tú, V R 40,25 a.

e) = ur-ba-tu, V R 40,24 a.

f) = ki-li-lu, V R 40,26 a.

g) = vgl. Invent. TDT 1,1252 (nach Talenten (gú) gewogen); CT 7,31 a; TDT 3 II 6351; CT 10,18 II; 19 VI; Reisn. TU 121,3; 133; RTC 307 III; 316; TDT 1,1079; 1137; BE 3,148,17 (ú-tir(?)); Amherst. 69 (I-bal-bi).

140) ( ) = e-piš tu-uš-ši; kab-bu-u, V R 32,24 b.

141) ( ), V R 40,34 c.

142) = **ša-lam-bi** = el-meš-....; I-gu-la = di-....; I-zal-la(?); = áš-šul-tum, V R 29 n.4,6-8; Del. S. Gl. 258.

143) = ap-pu-na-ma, „ebenfalls; sehr", II R 16,20/21 c; BPs 97.

144) ( ), Orntl. 16,72,77,79.

145) , VAT 12680,9 (Forsch. II).

146) = **a-zu-uk-na** = ..., CT 11,45,2 a.

147) a) = ab-lu-tum, „Menge; Fülle", II R 42 n.3 Rs.26 (s. Del. HW 73).

b) = ma-'-du-tum, „Menge", ib.27.

c) = tab-ru-ú, „üppig, fett", ib.25.

148) = i-riš-tú šam-mu, CT 12,34,45 a.

149) = ni-ši, Reisn. Hymn. 44, 33.
150) = ḫu-šaḫ-ḫu, s. unt. 1883.
151) = ka-ru-ur-tú, „Brand; Dürre; Hunger; Not", CT 18, 46, 42; vgl. Bab. 2, 193.
152) , VAT 12655 (auf einem Fragment dieser Taf.) (Fara I).
153) ( ), Thomps. Rep. 114, 6, 8; Vir. A. Ch. Sin III, 137; Jastr. Rel. II, 577; Weidn. AJSL 40, 205.
154) [ ] ( ), Conth. 1056.
155) a) = pi-ḫu-ú ša mâr apkalli, „taub....", V R 40, 11 c; 79, 7-8, 253 Rs. 11 (Bab. 7 Pl. 3 f.).
b) = su-uk-ku-ku, „taub", V R 40, 10 c; ib. 10.
156) = **šu-mu-un-da** = šu-mut-tum, CT 11, 45, 5 a; vgl. CT 12, 35, 23 a; ZA 25, 365, 2; 37, 39 a.
157) a) = ...-**ḫu-bi** = šu (= ...ḫubû), ZA 25, 367, 42.
b) = **ka-as-bi** = šu (= kasbû), ib. 43.
c) = ...-**za-bur** = šu (= ....-zaburu), ib. 44.
d) = **ma-šam-mi** = šu (= mašammû), ib. 45.
158) a) = a-ṣu ṣi-im-tú, Str. AV 4741 (Sm 8, 11).
b) = su-pa-lu, ib. 10; vgl. ZA 25, 365 f.
159) = **ša-ki-ra** = (= ša-ki-ru-ú), ZA 25, 367, 38.
160) = **ḳu-ud-ra** = ḳu-ud-ru, CT 11, 45, 9 a.
161) , CT 9, 25 (19751 Rs. 5); Reisn. TU 31; vgl. CT 1, 27, 3: a-ša(g) ú-ki .
162) = **gu-u[d]** a) = ḫi-[šu], ZA 25, 366, 27.
b) = ku-m[a?....], ib. 28; Anm. 1.
c) = ḳin-n[u], „Nest", ib. 26; ^ú gú-ud^ ki-sí(g)-ga = kin-nu, V R 42, 62 a; cf. I R 33, 5 a; ú-ki-sí(g)-ga-bi-ta = ina ḳin-ni-ša, IV R 27, 18 b; Reisn. Hymn. 102, 26; vgl. M 4333; RA 14, 76.
163) : 2 giš (= Palmbäume) (= 60 ka Datteln); 10 giš (je 10 ka); 1 giš ú-ki-gur₇, Wengl. 58, 3 (unveröff.).
164) = **ga-mu-un** = ka-mu-nu, CT 11, 45, 3 a; V R 39, 13 c.
165) , VAT 9108, 13 (Fara I).
166) , Ebelg., KAR 208 Rs. 11.
167) a) = ḫal-lu-la-ia = šaḫ ḳak-ḳa-ri, K 152 R S 3 (RA 14, 79); [ú]-pad = ḫal-lu-la-a-a, CT 14, 2, 24 a; vgl. CT 23, 41, 13.
b) vgl. lú nu-ba-da(= urudu) = kar-rí nig-ka-a za-ṣibad-da-bi ni-šub nig-ú-pad-de-a a-zar-la e-lal, der Räuber (?) .... wird in Fessel (?) geworfen und .... im Azarla aufgehängt, SAK 54, 3, 12/18.
168) = „schwach sein/werden": lú ú-lal ba-ab-lal-e, der Schwache wird gestützt, Gud. Cyl. B 2, 2; ú-nu-lal-zu, Gud. Cyl. A 9, 1.
169) [ ] = i-lum, CT 19, 1 (K 4200 Rs. 9).
170) [ ] = pu-uḫ-ḫu, „Tausch; Ersatz", K 4369 Rs. 17 (Bab. 7 Pl. IV).
171) = ú-tul-lum, „Hirt", V R 40, 13 e; s. ob. 86; Zim. Rit. n. 11 Rs. 7.
172) = šu-mut-tum, CT 12, 37, 39 a; vgl. CT 14, 42 (K 8807, 4 f.); 27 (K 4431).
173) = „Heu": 1020 sa (Bündel) I, PP 368 f.; SAK 10, 4: 3, 12; cf. Orntl. 5, 43.
174) a) = ri-tu šu-te-'-ú, „Weide suchen", K 4369 Rs. 2, 15 (Bab. 7 Pl. IV); ú kin-kin-gá = muš-te-'-ú ri-ti, IV R 1, 44 a.
b) = (ri-tu) sa-ḫa-rum, „sich zuwenden, suchen (W.), ib. 2, 16.
c) = saḫâru: ú-kin-ám = šu(?)-tus-ḫir-at-ma, IV R 10, 29 b; BBs. 72; vgl. K 4369 Rs. 2, 18 (Bab. 7 Pl. IV).

318.

175) ku-uš = nap-KAL ka-za-a-ti, VAT 11514 Rs. 1,3 (unveröff.).

176) = „Wiese", KuB 10, 72, 2,9; 17,8 IV, 27.

177) () = aburru, „Zusammensein, Sicherheit": kur ú-sal-la = mât a-bur-ri, K 2035 A 3,27 (ZDMG, 1899, 653-667); ú-sal-la = a-bur-ri-iš, I R 42, 22 f., 23 f.; IV R 12, 19 (= a-bur-riš); dams. il. I, 3 (CT 21, 47 ff.; Winckl. Altb. K. 29 f.); kalam ú-sal-la ḫe-gál-na(d), Gud. Cyl. B 22, 1,9; kur-kur-ú-sal-la mu-da-na(d), SAK 154, 2,17; 40 sar giš-šar igi-nim-ma ú-sal ..... hochgelegenes Gartenland sanft absteigend ...., BE 6 I, n. 23 Vs. 4; ú-sal = a-bur-ri-iš; ú-sal-la-na(d)-a = (aburriš) ra-ba-ṣu; = (aburriš) ú-tu-lum, K 4369, 2,1 ff. (Bab. 7 Pl. IV).

178) , PN, Patesi Kiš[ki], Ga. 129 (RA 9, 56 Pl. 4).

179) : gu(d) .... ú-gu ba-an-de (sind entwichen), Invent. TDT 2, 944 (AOF 4, 23); 1 anšu-nita rug-rug-nu-rug im-ma ú-gu-de-a, CT 5, 29 I, 18; 1 nu anšu ú-gu-de-a rug-rug-engar, ib. 31, 8, 1/12; 9, 8 f.; CT 7, 29 (18383 Rs. 7); CT 10, 43 (19053 Vs. 11); Reisn. TU 93, 1, 16/27; Nies Ur Dyn. 69.

180) , Gud. Cyl. A 8, 10; 13, 26.

181) (), I, 46 n. 5,3.

182) a) = u'a, „ach, wehe": I = ù-a, BA 5, 617, 14; CT 20, 41 IV 11, 50 Rs. 18; vgl. 21, 70.

b) = e-pi-rum, „verköstigen, versorgen", 79, 7-8, 253 Rs. 7 (Bab. 7 Pl. IV = V R 40 n. 1).

c) = iṣ-ṣu-rat-bu, ib. 2.

d) = za-ni-nu, „Versorger", ib. 6; ú-a-zu = za-nin-ka, IV R 18, 32 b; vgl. SAK 114, 22, 23; 154, 1, 25; 204, 4, 1 2; 214 d) Vs. 8.

e) = mâkalû, „Nahrung, Opfermahl": I = ma-ka-la-a, Reisn. Hymn. 10, 159.

f) = maštitu, „Tränkung": ú-a-mu = maš-ti-ti, K 4931 Vs. 21 (ASKT 116).

g) = nu-ka-rib-bu, „Gärtner", V R 40, 3 c (= Bab. 7 Pl. IV 3).

h) = ritum, „Weide": ú-a = ina ri-i-ti, V R 50, 52/53 b; s. i).

i) = ri-tum u maš-ki-tum, „Weide und Tränke", V R 40, 5 c (= Bab. 7, Pl. IV 5); ú-a-ú-a = [ri]-i-tú u maš-ki-tum, IV R 9, 61 a.

k) = šu-bat nak-ri, V R 40, 8 c (= Bab. 7 Pl. IV 8).

l) ú-a[e] = ša ú-a, V R 40, 4 c (= Bab. 7 Pl. IV 4); vgl. VAT 12619, 7 (Fara I); RTC 14, 5 (PN).

m) ú[e]-a = ša [..]-lum, ib. 2.

183) (), Panth. 1042; cf. [d][Umun]-ú-a, Panth. 1187.

184) , CT 6, 14, 9, c.

185) , CT 6, 14, 10 c.

186) -....-bu = Ú-ru-uk, ZA 25, 367, 49.

187) ; [giš]na(d) ú-za-gìn ba-ra-ga-na, Gud. Cyl. B 9, 8; bar-ku(g) ú-za-gìn ba-ra-ga-ba, ib. 17, 1.

188) a) = ub-bu-ṭu, „Not, Hungersnot", CT 18, 46, 40; Bab. 2, 193/197.

b) ú-gul (zu verbessern in „gug"?) = ḫu-šaḫ-ḫu, „Teuerung, Hungersnot", CT 18, 41 (so auch Del. HW 294 u. M 4332); I R 29, 39 c hat ú-gug.

c) = (= kababu) ša išati = „brennen, vom Feuer", CT 19, 20 (K 4362, 8 b).

d) = kibbatu, „Brand": izi ú-gug = ki-ib-bat išati, CT 19, 22 (K 4361, 10 a).

e) = su-un-ku, „Not, Bedrängnis", CT 18, 46, 39; Sm. 19 Rs. 3 (RA 17, 177); K 1913 Rs. 4 a (RA 17, 120); vgl. Fr. A. Ch. Kt. 20, 28 (ú-gug = Not).

f) = (= šub-ba-tum), „eine Pflanze", CT 14, 40 (Rm 2, 41, 8); vgl. ob. 66, C 30; (CT 11, 45, 13) Bab. 2, 196, 197 ([šam]šu-up-

[pa-tú]).

g) izi ú-gug-ga = tú-šup-pat išâti, CT 19, 22, 11a; vgl. Bab. 2, 195.

189) [cuneiform] = ú-ku-lu, CT 18, 45 (K 4192, 3).

190) [cuneiform](?), Reisn. TU 85 (ú-šim + du(g) & dBa-ú, e. Art Opfer), s. a. a. O. Zeichenliste n. 276.

191) [cuneiform][....][cuneiform] = suk-ku-ku, Del. HW. 497; MH 342.

319. [cuneiform].

1) Das Urbild von [cuneiform] (mit der Grundbedeutung ga = Milch (šizbu)) ist sicher der damals gebräuchlichste Milchtopf, ein Spitzgefäss mit wagerechten Strichen am Bauch und senkrechten am Halse (s. LAK 726). Auch LAK 727 ist ein einheitliches einfaches Zeichen mit der Bedeutung gár = Fettmilch (bildu); sein Urbild ist ebenfalls ein Milchtopf, an dem aber die Striche anders angebracht sind wie bei „ga". Der Bauch des Gefässes mit seinem einzigen wagerechten Strich ist = ià = Fett; im Halse kreuzen sich senkrechte und wagerechte Striche. Die Festsetzung der modernen Zf. für „gár" hat Schwierigkeiten. CT 12, 27 (93042 Rs. 1) ahmt das arch. Zeichen nach; bei der Benennung aber wird rein nach der äussern Form das Zeichen zerlegt in sa + ià. Beim Paralleltext (Chic. Syll. 69) ist die Zf. sa + a sicher nach CT 12, 27 Rs. 1 zu korrigieren. Ob diese letztere Zf. in der neubab. Schrift wirklich gebräuchlich war, weiss ich nicht. Jedenfalls gab es noch drei Schreibvarianten: ga-ià; ga-a; ga-diš. In diesen Formen nimmt das 2. Element Rücksicht auf die archaistische Zf. (LAK 727), nicht aber das erste (vgl. Thur.-Dg. Hom. Sum. p. 10 n. 9).

2) [cuneiform] = alâku (marû/ḫamṭu), „gehen": [cuneiform] = túm-ma = ki-min (= a-la-ku) ma-ru-u; [cuneiform] = du = ki-min (= a-la-ku) ḫa-am-ṭu, V R 11, 4 f.

3) [cuneiform] = a-ru-u; [[cuneiform]-ur]-ga = kal-bu a-ru-u, CT 12, 39 (K 7697, 5a).

4) [cuneiform] = [cuneiform] (= e-te-ku), „vorbeigehen etc.": CT 19, 46 (K 4597, 2a).

5) [cuneiform] = babâlu, „bringen etc.": ga-àm-ma = ib-ba(-ab)-bal-ma, Reisn. Hymn. 4, 10 f.; 8, 53 f.; 54 f.; Böllenr. Nerg. 33, 1, 3.

6) [cuneiform] = **gi-e** = ià(?)-nun (?) iá-nun = ḫimetu, „Butter(?)", Rm 2, 588, 17b (AJSL 36, 158).

7) [cuneiform] = **gur** - ka-ma-rum ša ma-ku-ri, „schwer etc. sein, vom Besitz", CT 18, 50, 3b; [R] = ka-ma-ru, Chic. Syll. 22.

8) [cuneiform] = lu-ú (an-ta), „Volunativ-Praefixe (= anta)", AJSL 38, 176, 45; [R] = lu-ú-um, Chic. Syll. 23 ff. (mit 3 versch. (?) sum. Werten); s. D. S. Gr. § 71 b 2; zuweilen ist ga (wie ga-na) emphatische Partikel, SAK 94, 5, 17; a. a. O. 3) u. 4).

9) [cuneiform] = **ga-ar** = lil-du, „Fettmilch", Chic. Syll. 28; vgl. [cuneiform] (= gar) = R = [cuneiform] ([= lil-du]) Rm 2, 588 Rs. 3 (AJSL 36, 158); **ga-ar** = R (= ZN: sa-ia) = [lil-du], CT 12, 27 (93042 Rs. 1); ga-ar = R(?) (= sa-ia-a-ku) = lil-du, Chic. Syll. 69; vgl. Th.-Dg., Hom. Sum. p. 10 n. 9; 1 kur gár, DP 47, 14; 2 kur gár, DP 53, 3 (folgt auf x ka iá = Öl); vgl. é-iá-gár-sir, DP 323, 2; 325, 2; Nik. 281 Rs. 3.

10) [cuneiform] = ḳàl-du: nu ga = nu ub-ul = ul ḳàl-du, V R 11, 16b; vgl. nu-ga; nu-ga-ga, VAT 9128, 4 (Forra II).

11) [cuneiform] = ši-iz-bu, „Milch", IV R 4, 30b; ga ùz = ši-iz-bi en-zi, Ziegenmilch, IV R 28, 48a) 50a; ga-bi-dím = ki-ma ši-iz-bi šu-a-ti, IV R 4, 38b; giš[cuneiform]-ga = [cuneiform] (= ku-ut) ši-iz-bi, e. Topf Milch, K 4378, 4, 14 (Del. AL³ 86ff); nè ga = e-muḳ ši-iz-bi, K 133 Rs. 5 (ASKT 79); (É-an-na-túm) ga-zi(d) kú-a dNin-ḫar-sag-ge, SAK 26 h) 2, 2; i) 1, 6 u. ö. ga máš-lulim-ma, Gud. Cyl. B 6, 4; 7, 5; ùz-ku(g) ùz ga-nag máš-lulim ....iá-ga-bi ....muš nu-túm-da, Gud. Cyl. B 10, 4 ff.; ga-áb/ùz, Kuh-/Ziegen-Milch, CT 7, 33a); 2 dug ga, DP 57, 17; vgl. die Lohnlisten an die lú ga-ku(g) dimₓ-ku(g)-ba-me (DP 132; 133; TSA 5; DP 52).

12) [cuneiform](?) = šalâlu, „wegführen etc.": ba-ab-ga = it-taš-lal, BA V 620, 20. Das Duplik. Reisn. Hymn. 112, 14 hat [cuneiform] statt [cuneiform].

319. 𒂵

13) 𒂵 = tibû (?): nu-un-nam-ga-ne .... = ul ú-še-te-bi-...., Reisn. Hymn. 27, 28.

14) 𒂵 = tulû, „weibl. Brust (v. Mensch u. Tier)": ga-làl-e = ša tu-lu-ša ṭa-a-bu; ....(ga)-šeš-a = ša tu-lu-ša mar-ru; ga-sìg-ga = ša tu-lu-ša maḫ-ṣu; ga-sìg-ga-ug₅-ga = ša ina mi-ḫi-iṣ tu-li-e i-mut, K 246 I 36-39 (ASKT 82); zu gan-ga vgl. Orntl. 2, 28 b).

15) 𒂵 (?) (…) = šin-gal-lum; ga-an-nu, „e. kupfernes Gefäss", V R 32, 66 a + K 4547 (s. Del. HW 673).

16) 𒂵 (… ?) a) = gu-ri-iš-tu, CT 19, 45, 20 a; vgl. gu-ru-un = giš GA = ..., CT 11, 43 (37966, 3); a. a. O. Rm 600, 7: gu-ru-un = giš …

b) = lak-lak-ku, CT 19, 45, 21 a.

17) 𒂵 (…), CT 14, 4, 21 b.

18) 𒂵 … (…), Schroeder, KAV n. 64, 5, 20.

19) 𒂵 … = šu-alu-ki, CT 19, 21 (K 4362 Rs. 15).

20) 𒂵 …, PN, Orntl. 23, 38.

21) 𒂵 … (…), Panth. 422; 460 f.; ZA 30, 229, n. 4; III R 67, 59 e.

22) 𒂵 … = aššâbu, „Wohnungsmieter": I-nig-erím = aš-šab rag-gu, II R 16, 62 a; CT 37, 24, 20 ff.; nam-I-a = áš-ša-bu-tu, Wohnungsmiete, V R 5 a; nam-I-a-šù = a-na áš-ša-bu-ti, ib. 6 a.

23) 𒂵 … (…), Panth. 421 (= III R 67, 60 c).

24) 𒂵 … (…), Invent. TDT 2, 892 Rs. 4.

25) 𒂵 …, PN., Orntl. 23, 38.

26) 𒂵 … = šu-nu-ka, „säugen", II R 16, 52/51 a.

27) 𒂵 …, VAT 12655, 9 (Fara I).

28) 𒂵 …, Invent. TDT 2, 819 (p. 29); I-ká-gal-za-ba, TDT 5, 6780; 6925, 2.

29) 𒂵 …, VAT 12574, 3/6 (Fara I); vgl. die PN: Ga-la-bi; Ga-la-du, Orntl. 23, 38.

30) 𒂵 …, Milchprodukte-Einkommen, Gud. Cyl. A 28, 4.

31) 𒂵 … a) emphatische Partikel (vollere Form von „ga"): ga-na ga-na-ab-dug₄ ga-na ga-na-ab-dug₄ dug₄-ba ḫa-mu-da-túm, wohlan, ich will sagen etc., SAK 90, 1, 24 f.; vgl. D. S. Gr. 71 II 3/4 u. ga-nam; ga-an-na, Zim. Bps. 40, 15.

b) ga (?)-na = šal-ṭiš, „gebieterisch; als Herr", Hrozný, Ninr. 26, 24; vgl. PN, Orntl. 23, 38 (ga-na(-na)).

32) 𒂵 … = lu-ur-mu (?), „Strauss (?)": dug-a-sig I = …(= ?) lu-ur-mu (?), CT 14, 47 (35503 Rs. 3); VAT 9124, 7, 13 (Fara I); CT 6, 14, 32 b ff.; CT 20, 32, 70; Boiss. DA 134, 18; Ebelg. KAR 202, 2, 16; CT 32, 14, 1; RTC 229, 3.

33) 𒂵 …: ᵈNin-ti(=din)-ug₅-ga nin-en-nu ga-til-la-šù a-mu-na-ru, der Göttin ᵈNintiugga hat Ninenmu „damit ich lebe" (dieses) geweiht, SAK 158, 4; 7; vgl. a. a. O. 2: (Abaranna, dam-ni) ḫe-til-l[a-šù] [a]-m[u-ru]; vgl. d. PN: Ga-ti-e, Orntl. 23, 38 b.

34) 𒂵 … ([…] ?) = nîribûtu, II R 9, 17 a (Del. HW. 481).

35) 𒂵 … = al-kam, „wohlan", DT 67 Rs. 22 (ASKT 119); vgl. Zim. Bps. 40, 15.

36) 𒂵 … …: 13½ ga-nu-nu, UP 9 I n. 20 f. pass.

37) 𒂵 … …: 1 ga-nu-lum, UP 9 I n. 21 Rs. 5.

38) 𒂵 … a) = appûna, „noch; auch; ebenfalls; fürwahr", Bu 89, 4-26, 165 Rs. 9 b (CT 11, 42): ga-nam = ap-pu-[na]; vgl. [i-gi-in]-zu = ap-pu-na, ZA 9, 159, 1 (VAT 244); i-gi-in-zu = ap(!)-pu-na, V R 16 Rs. 30; an-ga-àm = ap-pu-na-ma, II R 16, 21 g; zu iginzu, angam vgl. BA I, 300 (i-gi-in-zu = lû îdi, fürwahr, ich weiss; i-gi-in = an-ga-àm); šeš-mu ᵈNin-gír-su ga-nam-me-àm ..... sal+ku-mu ᵈNidaba ga-nam-me-

àm, „das fürwahr ist mein Bruder ᵈN. ... das fürwahr ist meine Schwester ᵈN.", Gud. Cyl. A 5,17/25 (ga-nam (= ga-na + àm), vgl. D.S.Gr. § 71 b, 3 f.).

b) = ú-...., Bu. 89,4-26,165 Rs. 7 b; vgl. i-gi-in-zu = ù-ka-a, VATh. 244,1,8.

c) = man-[di], „fürwahr etc.", ib. 6 b; vgl. i-gi-in-zu = man-di, VATh. 244,1,2 (ZA 9,159).

d) = pi-ka, „fürwahr etc.", II R 16,42,44 e; I = pi-[ka], Bu. 89,4-26,165 Rs. 5 b (CT 11,42); vgl. i-gi-in-zu = pi-ka, VATh. 244, 1,10; I = bi-ga, BA V, 674,2; vgl. Zim. Tammuz 218.

e) = tu-ša-[am], „fürwahr etc.", Bu. 89,4-26,165 Rs. 8 b; vgl. i-gi-in-zu = tu-ša-am, VATh. 244,1,5 (ZA 9,159).

39) [cuneiform] (...) = ma-ri-in-[nu], „Lederwams", K 4602,5 (Del. AW. 233).

40) [cuneiform]: sib ga-sur-ra-me, Nies, Ur Dyn. Tabl. n. 59,4,85.

41) [cuneiform] = mat-ku, „süsse (Milch)", Sch. 21,11 (ZA 8,198).

42) [cuneiform], VAT 12625,15 (Fara I); Invent. TDT 2,2926 Vs. 1 (Ga-si-id-ᵈA-mal); lú Ga-si-id ᵈA-mal, RTC 95 Vs. 8. (hiehergehörig?).

43) [cuneiform] = šangammaḫu, V R 68,12 f; I R 32,9 f; IV R² 8,51 b var.; vgl. ZA 15,42 n. 3; Ebelg., KAR n. 42 Rs. 14; CT 24,10,12 (= 4, 128); Bab. Misc. Taf. 12,36.

44) [cuneiform] = [cuneiform] (= na-di-na-nu), „Verkäufer", Mitt. d. Altor. Ges. 1,2 p. 5,11.

45) [cuneiform] a) = ik-ki-mu, „Plünderer", ib. Z. 132.

b) = ḫu-......, K 4555,19 (CT 18,43); („ab" ist unsicher, [cuneiform] wäre auch möglich).

46) [cuneiform] = [cuneiform] (= tuḫ-ḫu-du), „strotzen lassen", K 4359 Rs. 13 (CT 12,50).

47) [cuneiform] = lib-lib-bi, „Schössling; Nachkomme", K 5982,5 (AJSL 17,234).

48) [cuneiform] ([cuneiform]) = šu-lu (= gamlu), „Bumerang", Mitt. d. Altor. Ges. 1,2 p. 8,106; vgl. RA 10,225; 21,142; KB 6,2,11; Weidn. Handb. d. Astr. 139.

49) [cuneiform], Gud. Cyl. A. 26,26; vgl. Langd. Bab. III 184 (ga-du = gan-du₇ = ḫittu = „Türsims", s. ob. 143,55).

50) [cuneiform] = ša-du-ú, „Berg", II R 50,56 c; V R 16,12 a.

51) [cuneiform], CT 14,4,30 b.

52) [cuneiform], CT 14,4,31 b.

53) [cuneiform] = [ga-ar] = [cuneiform] (= lil-du), „Fettmilch", Chic. Syll. 30; vgl. Thur.-Dg. Hom. Sum. p. 10,9; s. ob. 1); vgl. ᵈEn ^ga-ra^ ga-NI = šu, CT 24,3,23; ᵈNin-ni ^-ga-ra^ ga-ni(!), CT 25,19,4; ᵈGiš-túg-PI-ga-ni, Panth. 648.

54) [cuneiform] ([cuneiform]), IV R 66 Rs. 16 c.

55) [[cuneiform]] [cuneiform] = mat-ku, „süsse Milch", Sch. 21,11 (ZA 8,198).

56) [cuneiform] a) = gál = [cuneiform] (= ša-ka-nu) ḫa-am-tu, V R 11,34 d.

b) = „Sahne" (?), KBo I, 4 I, 26; III, 30; KBo V, 2 I 16; III 49; KuB 10,91 III, 6.

57) [cuneiform] = maš-ša-rum, Mitt. Altor. Ges. I 2, p. 48,188.

58) [cuneiform] a) = [ga-ar-ga-ar] = [cuneiform] (= lil-du), „Fettmilch", Chic. Syll. 29; vgl. Thur.-Dg. Hom. Sum. p. 10,9.

b) = šalâ[lu], „fortführen": R-R-mu = i-šal-la VIII, IV R 30 n. 2,5.

59) [cuneiform] ([cuneiform]) = **ka-ka** = ᵈNinkarrak, Panth. 424; Schroeder KAV n. 42,1,14. [..... = R] = ša ᵈga-ga ᵈPap-sukal, Chic. Syll. 26; ᵈGa-ga ᵈNin-šubur, sukal an-na-ge,.., CT 24,20,21.

60) [cuneiform]: 20 gar-ga-ga-ar-tum 2 ka gab, De Gen. Tabl. de Dreh. 5520 Vs. 1; vgl. Orntl. 34/35,132.

61) vgl. **ga-ga** = in den PN: I; Al-I; Ba-I; Bá-ša-I, Bu-I, Gimil-I; Da-I; E-a-I; Zu-I; Na-na-ki-I; Šu-I-nu-i, Orntl. 24,40.

62) [cuneiform], „Milchträger", Barton, Haverf. II n. 2,3 ff.; Reisn. TU 146,3,21; 150,4.

319. [cuneiform]

63) [cuneiform], „Dickmilch", BuK 12, 4 IV 1.

64) [cuneiform] ([cuneiform]), VAT 12760, 7 (Fara II).

65) [cuneiform]: I; I-gú; I-gíg-gá (?); I-kib; I-ma; I-ḫašḫur; I-?, Chiera, Sum. Lex. Texts, U Chic. vol. I n. 17 Rs. 6, 9-15.

66) [cuneiform] (?), VAT 12574, 3 (Fara II).

67) [cuneiform], PN, Orntl. 23, 38

68) [cuneiform], VAT 12643, 5, 10 (Fara II).

69) [cuneiform], e. Fisch, Nik. 270, 3.

70) [cuneiform], PN, Orntl. 23, 38.

71) [cuneiform], PN, Orntl. 23, 38.

72) [cuneiform] ([cuneiform]), Lanth. 423.

73) [cuneiform] (?) [cuneiform], mit ka gemessen, Invent. TDT 2, 892 Vs. 4, 8.

74) [cuneiform], Clay, BE 14, Schrifttaf. n. 113.

75) [cuneiform]: 5 ka I, Invent. 5, 6927, 5f.

76) [cuneiform] ([cuneiform]), é-šangammaḫ = é[d]Kù-sù, V R 61, 68e (PSBA 1900, p. 362, 11).

77) [cuneiform] = el-du, „Sprössling", Sch. 21, 4 (ZA 8, 198; vgl. Del. HW 376 b.).

78) [cuneiform], VAT 12778, 3, 3 (Fara II).

79) [cuneiform]: 5 ka I-é..., Langd. Arch. of Dreh. 7, 2/10.

80) [cuneiform] = [cuneiform] (= sir-pi-e-tum), „e. Krankheit (?)", V R 34, 56a.

81) [cuneiform], ga-gid [giš]šaḫ-šù, Invent. TDT 3 I 6242, 2.

82) [cuneiform] = „Käse" 70/35 etc. ka ga-ḫar, RA 9, 101, 4-8; CT 5, 25 (18346 pass. folgt auf: iá-nun = Butter); CT 7, 34 (18407 pass; zus. mit iá-nun und sig Abgabe der Hirten); RTC 307, 3; Invent. TDT 2, 892, 3 (206 1/3 ka ga-ḫar; vorher: 30 (ka) ga-ḫar [cuneiform]); ib. 4506 (zus. mit: 3 dug iá-áb; 180 (ka) ga-ḫar); Invent. TDT 1, 1068; 1225, 6 (4 ga-ḫar kur₆); 1474 (5 ga-ḫar gur] A-ga-dè[ki]); Amherst n. 10; Legr. R. d'Ur 382 (8 gur 202 ka ga-ḫar-tur; 1 gur 70 (ka) ga-ḫar-gal) u. o. i. der II. Dyn. Ur.

83) [cuneiform] ([cuneiform]), CT 12, 50 Rs. 11 b.

84) [cuneiform], Käse, gemischt mit ...., Invent. TDT 892 Vs. 3.

85) [cuneiform] (?), CT 6, 25, 12 b f.

86) [cuneiform] ([cuneiform]): [giš]ga-lam dumu-šù (für Kinder), Orntl. 16, 69; vgl. den PN Šu-ga-lam-ma, RTC 288 Vs. 5 u. o.

87) [cuneiform] = [cuneiform] //////////, K 246, 2, 35 (ASKT 82).

88) [cuneiform], SAK 235 K.

89) [cuneiform] = (šanânu, rivalisieren): [d]En-lil-da.... a-ba ga-an-da-di, über ga die Glosse: ka-ta-ni, CT 36, 26, 8 (vgl. Witzel, K. St. 5, 28).

90) [cuneiform], Clay, PN 206.

91) [cuneiform] ([cuneiform]), Orntl. 21, 10.

92) [[cuneiform]] = [[cuneiform] = ga-ar] = lil-du, „Fettmilch", Chic. Syll. 32; Brn 2, 588 Vs. 2, 2; vgl. Thur.-Dg., Hom. Sum. 10 n. 9; s. ob. 1).

93) [cuneiform] (?[cuneiform]), VAT 12574, 6 (Fara II).

94) [cuneiform] ([cuneiform]), Lanth. 427; Schroeder KAV n. 43, 2, 22; 180, 3, 1.

95) [cuneiform] = „Käse": pass. in den Kelt. T. z. B. KBo. 2, 3 I 55; 2, 18 Vs. 41; KBo. 5, 1 I 24.

96) [cuneiform], dass., KuB 17, 35 III 34; IV 4.

97) ( ) = mul-tu, Altor. Stud. II 255, 12; IV R 55, 28b; 56, 50b; 58, 40b; Amarn. Berlin n. 26 II 61; 28 IV 9; KuB 12, 58 II 37/40/41; 3, 12, 1.

98) ( ) = pu-šik-ku, „Wolle (?)", V R 14, 15a; s. ZK 2, 43 n. 3; CT 12, 50 R 2b; IV R 25, 12b (?).

99) [ ] ([ ]) = (mulṭu) ša kak-ka-di, Altor. Stud. II 255, 14.

100) [ ] ([ ]) = (mulṭu) ša gap-pi iṣ-ṣu-ri, ib. 15.

101) [ ] ([ ]) = (mulṭu) ša gal-la-bi, ib. 16.

102) ( ) (aus), KuB 12, 26 II 4.

103) [ ] ( )] = (mulṭu) ša sin-niš-a-ti, Altor. Stud. II 255, 17.

104) [ ] = (mulṭu) ša ši-pa-a-ti, ib. 13.

105) [ ] = [= **ga-ar**] = 4 (= il-du), „Fettmilch", Chic. Syll. 31; Rm 2, 588, 2, 1; s. Th.-Dg. Hom. Sum. p. 10 n. 9.

106) : 35 ka I, RA 9, 101, 28-34; Orntl. 23, 38.

107) ( ) ( ) = sib ^{d}En-nu-gi-ge, Panth. 419; Schroeder KAV n. 172, 25; n. 179, 26 (^{d}Ga-a-ú); 179, 27 (^{d} (= ga-a-ú)-ganám).

108) , PN. Orntl. 23, 38.

109) , ùz (od. máš)-I, Orntl. 22, 46, 26.

110) , phon. st. gašan ( ) = bêltu, CT 15, 7, 24; 8 Rs. 11; 9, 2 etc; RA 8, 162, pass.; vgl. ka-ša-an, Bab. 4, 236 pass.; ga-šá (=)-an, VS 2, 2 f. pass.

111) [//////] , CT 14, 4, 29b.

112) [. . . = (= el-du), Sch. 21, 6 (ZA 8, 198).

113) ////// = el-du, Sch. 21, 5.

319 a.

1) Die modern Zf gibt auch die Zusammensetzung des arch. Zeichens richtig an (s. LAK 728). Nur findet sich statt des phon. geschriebenen ga-eš$_8$ auch eš$_8$+ga (s. LAK 275). Diese Willkür in der Schreibung zusammengesetzter Ideogramme ist noch in den Fara-Texten allgemein.

2) = **ga-iš/eš** = ga-iš-šu; vgl. eš = = šá ga-iš ga-iš-šu, d. h. wird in der Verbindung ga-iš (Sumer.) ga-iš-šu (akkad.) „eš" ausgesprochen; daher statt „ga-iš" auch „ga-eš", CT 35, 6, 66; eš = = ša ga-eš$_8$ ga-i[š-šu], Yale Syll. 233; ga-eš$_8$ = ka-iš-šu, Mitt. Altor. Ges. I 2 p. 47, 126; vgl. Th.-Dg. RA 24, 82; vgl. Ga-eš^{ki}, ob. 319, 88.

3) = ka-iš-šu, s. 2).

4) = **ga-ra-aš** = ka-šu-u, CT 11, 24, 1a).

5) a) = mâkisu, „Zöllner; Zolleinnehmer", Del. S. Gl. 280, II kud; s. unt. 7.
b) = muš-tam-ki-ru, ib.

6) = **ga-ra-aš** = pu-ru-us-su-u, „Entscheidung; Omen", CT 11, 24, 2a.

7) , ein Beruf, TSA 2 Rs. 1 (R-maḫ); 5 Vs 3; DP 59, 6; 132, 3 (R-maḫ); RTC 20 (ein R kauft 2 šim-Arten; nidaba u. gar-ib erhält er als nam-eš$_8$+ga-ag. Nim-me-lám-kam (Verzollung ?); RTC 21 (ders. R-maḫ erhält nidaba, gar-ib u. verschiedene andere Waren als nam eš$_8$+ga-ag má nim-ka-kam (d. h. von elamitischen Schiffen); STH 1, 40, 3; RTC 91, 2; TDT 2, 4380.

8) ( ): nam-eš$_8$+ga-ag, (Verzollung ?), RTC 20; 21.

9) , VS 9, n. 26 Vs. 5.

10) = **ga-eš** = karâšu, „Lauch (?); Porree (?)": [ú]r, bzw. numun-I = iš-di, bzw. zêr ka-ra-ši, CT 19, 50, 13 ff.; I-dím = ki-ma ka-ra-ši, CT 18, 29, 13; [(= eš)] = ša ga-eš$_8$ ka-ra-šú, d. h. hat in = karašu den Wert „eš", Rm. 2,

588 Rs. 21; CT 6, 13, 37a ff.; IV R 16, 11b; vgl. ZK 1, 112; RA 24, 82; VAT 12625, 4 (Fara II).

11) [cuneiform] (?) = ^{d}En-uru-mu ša^{alu}Ga-še-dun-ni-mu-u, CT 25, 14, 35 (hier scheint R den Wert „ga-še" zu haben).

320. 𒅋.

1) Dieses Zeichen geht zurück auf das arch. LAK 172, dessen 2. Teil sicher = sag (Kopf) und dessen erstes Element wahrscheinlich = [cuneiform]; dieses letztere scheint sich zusammenzusetzen aus dem Tragbrett und einem darauf befindlichen Gefässe. Das Ganze = tragen.

2) 𒅋 = (il) = ahâzu, „fassen etc.": R-la-mu = uš-tah-ha-zu, K 257 Vs. 17 (ASKT 126).

3) 𒅋 = (il) = elû, „hinaufkommen etc.": R-la-mu = i-la-an-ni, V R 21, 25a (= CT 18, 48, 25a); in-R = ul-li, IV R 18, 8a; he-ni-íb-R = lu-ú-ul-li, V R 62, 59; he-ri-íb-R-la = lil-li, V R 51, 26b; vgl. sag-il = ri-ša-an e-la-tum, s. ob. 115, 195.

4) 𒅋 = alâlu (?): . . . . R-bi = ut-li-li-ma, CT 21, 41, 8.

5) 𒅋 = (il) = aṣû, „ausgehen etc."; hu-mu-ra-ab-R-la = li-še-ṣi-ka, V R 51, 26; he-gál . . . gan-gal-gal-e šu-ma-ra-ab-R-e, Gud. Cyl. A 11, 12.

6) 𒅋 = dupšikku, s. unt. 19).

7) [𒅋] (?) = mah-ru-ú, „früher, ersterer, etc.", CT 19, 42, 24a.

8) 𒅋 = (gùr) = malû, „voll werden, etc.": mu-un-R-ru-e, ma-lat, IV R 9, 28a; R-ru-a = ma-la-a[t], Reisn. Hymn. 74, 8; R-ru-a = ma-lu-ú, ib. 38, 15/19; 106, 64; vgl. K 4201, 3 (CT 18, 38).

9) 𒅋 (?) = mašû (?): [ha-r]a-ab-ga+ṭu (?) = lim-ši-ki, Hrozný, Ninr. 38, 6; vgl. BA V 677.

10) 𒅋 = (il) = napâhu, „anzünden; aufleuchten, etc."; R-la = nap-hu, Reisn. Hymn. 104, 27.

11) 𒅋 a) = **i-li; il; gu-ru; gur; ga-a** = na-šu-ú, „tragen etc.": R = i-li (Var. il) = na-šu-ú, CT 11, 24, 8; cf. V R 38, 66h; $^{i-li}$R = na-šu-ú; $^{ga-a}$R = ”; $^{gu-ru}$R = ”, CT 19, 43, 9-11c); R-ru = na-šu-u, IV R 27, 48a; gú-un R-ru = na-aš bil-ti, IV R 18, 31a; 33a; 35a; R-ru-na = ina na-še-e-šu, K 133 Vs. 15 (ASKT 79); sag-il = na-šu-ú ša-ri-e-ši, CT 19, 43, 25c; IV R 24, 23a (= na-ša-a ri-e-ši); igi-R = na-šu-ú ša i-ni, CT 19, 43, 26b; ^{giš}pa-mah-R-la = na-aš hat-ti ṣir-ti, IV R 14 n. 3; nu-il-la = [la i-na-a]š-šu-ú, K 246, 2, 34 (ASKT 82); in-R = [iš]-ši, II 11, 37c; ni-du un-R = il-lik iš-ša-a, II R 16, 16c; giš-gin-ne mu-un-R = tal-lik taš-ša-a, II R 16, 14c; nu-mu-un-il-la = la taš-ša-a, IV R 13, 8a; ba-an-il-la = iš-šu-ú, IV R 24, 1b; ba-an-da-il-la = it-ta-ši, V R 25, 8c; mi-ni-in-il = taš-ša-a, IV R 20 n. 2, 7; mu-un-ši-in-R-R-eš = na-šu-ú, IV R 20 n. 1 Vs. 25; mi-ni-in-R-R = it-ta-na-aš-ši, K 133 Rs. 21 (ASKT 79); (^{d}N. . .) dusu-ku(g) e-il, SAK 6h 4, 4; é-sá-dug₄ an-na-b[i] il-a-ni mu-na-dù, SAK 42b 4, 3; igi-huš-a-mu kur-ri nu-um-il, Gud. Cyl. A 9, 25; vgl. 10, 3; pa-te-si . . . . -ra nig-gal-gal-e šu-mu-na-ab-il, ib. 16, 14; an-nisig su-lim il-la-am . . . . ud sá-dug₄-ga hi-li il-am, ib. 21, 8/10.

b) = „Abgabe; Steuer": maš-bar-túg sangu-sangu-ne il-šù ni-il-an, SAK 48, 5, 20; bei Fischenist „il" die Festgabe, während banšur-ra (itud-da) die feste Monatsabgabe war, s. Orntl. 21, 69 f.; il ist daher ein Syn. von maš-da-ri-a, welches nig-il und maš-da-ri-a zusammenfasst als maš-da-ri-a, DP 131; Orntl. a. a. O. und Orntl. 26, 26; gan-il, RTC 75 Rs. 4; il mu-1-kam, Invent. TDT 1, 1423; il sangu-sangu-ne é-gal-šù mu-il-a maškim-bi-e-ta-šub, SAK 50, 9, 2; vgl. itu-še-il-la, pass.; il-gub-ba šu-ha-ab-ba-ge-ne-kam, DP 294, 3; 1 il ka-lum 15 ḳa, Invent. TDT 5, 6775, 1 u. a.

c) = „e. Beruf; Träger": vgl. die še-ba igi-nu-dù il šag-dub-aš-aš-Listen, Orntl. 34-35 p. 43-129; ga-il, Milch-träger, ú-il, Gras-Träger; zíd-il, Mehl-Träger; Pa-i', Aufseher der Träger; gal-uku-il; ùg-ga-il, DP 443; 460; 171, 5 f.; TSA 2, 4; 13, 3; Nik. 9, 5 (R-sal; R-nita); Fö. 72, 5 (il iá-lah₄); balag-il, Fö. 93, 12; 118.

12) 𒅋 = (il) = nîšu, „Erhebung etc."; šu-R-la-mu = ni-iš ḳa-ti-ia, IV R 20 Vs. 9; nig-šu-il-la-mu ana ni-iš ḳa-ti-ia,

320. [cuneiform].

IV R 17, 53a; [igi-š]ù il-la-[zu] = ina ni-iš i-ni-ia, K 257 Vs. 67 (ASKT 126); id-il-la-zu-šù = a-na ni-iš i-di-ka, IV R 19, 5a; id-il-la-zu-ne-ne = ana ni-iš i-di-šu-nu, IV R 21, 1a.

13) [cuneiform] = (il) = padû, „lösen, freigeben, aufhören": il-la = " (= pa-du-u), CT 19, 42, 39c; ud-ba nu-il-la = u₄-mu la pa-du-u, V R 26, 38c; [nu] il-la = ul ip-di, IV R 22, 38a.

14) [cuneiform] = rabû, „gross": R = ra-bi, Dunpu 7, 11.

15) [cuneiform] = (il) = ša-ku-u, „hoch werden, sich erheben": R = ša-ku-u, V R 31 n. 2, 2; sag-R = ša-ku-u ša ri-ši = gú-R-e, II R 30, 3a/5a; mu-un-il-la = ša-ku-u, IV R 26, 35a; kur-ra-il-la = ša ina ma-a-ti-ša-ku-u, IV R 14, n. 2 Rs. 6/8; me-ri il-la-mu = tal-lak-tum ša-ku-tum, K. 257 Vs. 61 (ASKT 126); me-ri-an šu-il-la = ša tal-lak-ta-šu ša-ka-tum, ib. Rs. 19; kur-a-ta il-la Nina^{ki}-šù .... ḫa-ma-gin, Gud. Cyl. A 3, 19; é-sirara^{ki}-šum kur-é-ta il-la-ni, SAK 142 v. 2; Urí^{ki}-e gud-dím sag an-šù mu-da₅-il, SAK 154, 2, 32; sag-bi mu-ni-in-il-iš, SAK 220 f. 2, 3; ^{d}Ur-^{d}Nin-urta, sib nam-il Nibru^{ki} .... dam igi-il-la ^{d}Ninni, SAK 204, 1; dumu-sal-lugal nam-nin Mar-ḫa-ši^{ki}-šù ba-il, SAK 230, 14; mu ^{d}Ri-im-^{d}Sin .... ^{d}Nin-maḫ-e ... nam-lugal kalam-kiš-gál-la-šù gal-bi-ta ba-an-i[l]-la ...., SAK 237 e).

16) [cuneiform] = tibû, „sich erheben": šu-il-la = te-bi-tum, Reisn. Hymn. 105, 22/24.

17) [cuneiform], RTC 102, 1, 2 (4R); TDT 34, 5155 (3R ^{giš}uru₈-ma).

18) [cuneiform], VAT 9124, 12 (Fara II).

19) [cuneiform] ([cuneiform]) = **du-(uš)-su** = dup-šik-ku, ku-du-ru, „Traggestell, Tragbrett", V R 32, 67b; K 4174 Rs. 3, 20 (Meissn. Suppl. Taf. 9; CT 11, 47); ohne Determinativ: R-kù, SAK 62, 4, 3; Gud. Cyl. A 5, 5; 18, 10; 20, 25 (é-a R-bi men-kù sag-gá mu-ni-gál); Gud. St. B 4, 5 (R-bi sal-e nu-il); vgl. du-up-ši-ki, Del. HW. 227b; RTC 102, 1, 2(?).

20) [cuneiform] ([cuneiform]), CT 6, 11, 39b.

21) [cuneiform] ([cuneiform]) = ki-na-at-tum, CT 19, 27, 24a; vgl. II R 32, 69 a f.

22) [cuneiform] = maḫ-ru, Zim. Rit. n. 27 Rs. 18.

23) [cuneiform], vgl. ob. 2); 3); 5); 10); 11); 12); 13); 15).

24) [cuneiform] ([cuneiform]), II R 61, 10g.

25) [cuneiform] = ti-ḫu ....., CT 18, 42 Rs. 10.

26) [cuneiform] ([cuneiform]), BA V, 655, 3.

27) [cuneiform] = **sa-an-ga; šá-an-gu** = mul-li-lu, „(Sühne-) Priester", CT 11, 24, 9a; V R 38, 67g; vgl. Del. S. Gl. 234 f. lú-I = mu-ul-lil ....., IV R 30, 40b.

28) [cuneiform] ([cuneiform]) = ša-an-gam-ma-ḫu, CT 16, 28, 46 f.; I (ohne Det.), K 65, 3, 51 (IV R 7 f) (Var. [cuneiform]-maḫ = šu-ḫa, d. h. šangamma-ḫu); [cuneiform]-maḫ, II R 58 n. 6, 70/72. [cuneiform], K 4624, 6, 13 (IV R 18, 18* n. 3); vgl. ZA 15, 42; Del. S. Gl. 235; K 3251 Vs. 4 (BA 10, 1, 105, 4).

29) [cuneiform] a) = ga-......, K 4201, 4 (CT 18, 38).
b) = zabâlu, „tragen": I = iz-zab-[il], Reisn. Hymn. 61, 23b; I-mu = za-bil, ib. 111, 9, 12.
c) = našû, s. ob. 11) a).

30) [cuneiform] a) = tu-za-ku-ri, Thur.-Dg. TC 6 n. 35, 2, 40.
b) = im-il-il-la = šu-tak-ku-ú, ib. 41; vgl. &....maš-ri = šu-ta-aš-ku-ú, CT 18, 39, 30a.

31) [[cuneiform]] = šu-ta-ḫu-zu ša išâti, „ergreifen lassen, vom Feuer", MAOG I n. 2 p. 28, 4, 2 f.

32) [cuneiform] ([cuneiform]) = [cuneiform]-an-šu-ú, Meissn. Assyr. Forsch. I p. 67 VI 12.

33) [cuneiform] ([cuneiform]) = [cuneiform] (= ḫab ?)-bi-ru, ib. 13.

34) [cuneiform] = maš-šu šîri, ib. 14.

35) [cuneiform], IV R 19, 11 a.

321. 𒈛

1) Grundbedeutung: waschen. Urbild: Wasser, in dem etwas gewaschen wird? (Wasser nach zwei entgegengesetzten Richtungen bewegt.).

2) 𒈛 = ga-la-du, „zucken; zittern", II R 35, 10 c; nam-ne-in-ḫu-R-ḫa-me-en = la tu-gal-lad, IV R 19, 9 a (MVAG 1903, 5 Taf. III, 9).

3) 𒈛 = **la-aḫ; lu-uḫ** = mi-su-ú/u, „reinigen; waschen", CT 11, 15, 2, 9; Chic. Syll. 76; làḫ-ḫi = mi-si, IV R 13, 52 a; nu làḫ-ḫa = la mi-sa-a-ti, IV 26, 10 b; šu-ne-ne šu-làḫ-ḫa = ka-ti-šu-nu li-im-su-u, IV R 13, 54 a; šu nu-làḫ-ḫa = ša ka-ta-ša la mi-sa-a, IV R 26, 13 b; šu làḫ-ḫa-me-en = ka-ti-ka mi-si, IV R 23, 36 a; u-me-ni-làḫ-làḫ = lim-te-is-si, IV R 19, 16 b; cf. urudu-ḫu-làḫ-ḫa = misû; dumu Lagaš[ki] .... sag-giš-ra-a é-šù-bi e-laḫ, die Bürger von L..... befreite er von Mord und Hauseinbruch, SAK 52, 12, 29; šu-šu mu-làḫ, Gud. St. B 7, 29; nigín kù-làḫ-ḫa, SAK 34 h 15.

4) 𒈛 = **šu-uk-kal; lu-uḫ** = suk-kal-lum, su-kal-lu, CT 11, 15, 2, 10; Chic. Syll. 77; III R 70, 35; R = suk-kal-lum, K 5201 Rs. 17 (ASKT 181 XIII), II R 19, 56 a; R-a-ni [d]Nusku-ra = ana suk-kal-li-šu [d]Nusku, K 4870, 5 (ASKT 76); R-mu = suk-kal-li, ib. 7. Der sukal ist ein Hofbeamter (des Königs od. des Patesi) selten e. Tempelbeamter, Nik. 230; 153; DP 31, 3 (des Patesi); TSA 2, 1; gal-sukal, DP 220, 3; TSA 2, 4; 5, 1 (s.-maḫ, gehört zu den lú [d]Ba-ú); sukal-maḫ, RCT 137; DP 211, 2; CT 1, 5, 1; SAK 54, 2, 20; vgl. tur-tur-R; ab-R-gu [d]Men-R; é(?R)-é-R; sag+igigunu-R; pa-dag-R, VAT 9108, 3. sukal; sukal-maḫ; sukal šà-é-a; sukal-ni-du₈; sukal-kás„; sukal-lú-kas„; sukal-mar-tu; sukal-Pa-te-si; sukal-la; Chiera, Sum. Lex. Texts (Univ. Chic. vol. 1) n. 100 Rs. 2.

5) 𒈛 = pa-la-ḫu, „sich fürchten; fürchten", II R 35, 9 c.

6) 𒈛 = [**su-ka**]**l** (?) = (= pa-ši-šú), „Salber; e. Priesterklasse", CT 12, 50 (K 4350 Rs. 6); Chic. Syll. 78; ki-nam-R-šù ni-gál = a-šar pa-ši-šu-ti ib-bá-aš-ši, Sm 61, 19 (Del. Les.[4] 119).

7) 𒈛 ([cuneiform]) = [d]Pap-sukal, Panth. 2879; [d]Sukal, PN, DP 120, 5; vgl. noch Amherst, 28; Invent. TDT 4, 7449 f.; Nesbit 15 (Nu-HI [d]Sukal).

8) 𒈛 [cuneiform] ([cuneiform]) = [d]Nin-šubur, Panth. 2880; [d]Sukal-an-ka, BE 3, 104, 1; a. a. O. 17 p. 156; Amherst 84 Rs.; Orntl. 8, 65, 256; sukal-an-na, Reisn. Hymn. 132, 45; 138, 110.

9) 𒈛 [cuneiform] (= sukalmaḫḫuš, s. ob. 4); K 4226, 15 b (CT 19, 44); IV R 14 n. 3, 1; V R 65, 32 b; Reisn. Hymn. 110, 9; 132, 46; über den sukal-maḫ in Susa vgl. Scheil RA 25, 31 ff.; bei den Assyrern s. Klauber, Assyr. Beamtentum 54-60. – Titel des Nebo u. des Nusku, Panth. 2882.

10) 𒈛 [cuneiform], Titel des Nebo, Panth. 2881.

11) 𒈛 [cuneiform], CT 3, 36, 108.

12) 𒈛 [cuneiform], Barton, Haverf. II, 2, 3.

13) 𒈛𒈛, s. ob. 3) (= misû); galâdu, Boiss. DA 225, 1; = Dir. 220, 1.

14) 𒈛 [cuneiform] ([cuneiform]), V R 31, 35-36 c (vgl. Bab. 7 Pl. V, 11/12 c).

15) 𒈛 [cuneiform], VAT 12625, 5 (Fara II); Klaub. Beamt. 55.

16) 𒈛 [cuneiform] ([cuneiform]) - [cuneiform] (= [il]A-nu-um u An-tum), Panth. 1816; [d]Gud-ud = [d]Šàḫ-ma, Schroeder, KAV 52, 54, 71 (OLZ 1920, 245).

17) 𒈛 [cuneiform]: [d]A-gúb-ba = šu làḫ-pirig-pirig-ga Nun[ki]-ga-ge, CT 24, 24, 57; 11, 41; vgl. PBS X[4] p. 336, 2 („purifying handwasher of Eridu").

18) [cuneiform] ([cuneiform]), VAT 12426, 6 (Fara I); kù-làh-ha, Invent. TDT 1, 1091; Nik. 292-296.
19) [cuneiform] ([cuneiform]), CT 7, 37b; SAK 24 f. 3, 11; é-làh-làh, CT 1, 44, 3; Invent. TDT 2, 695.

322. 𒆗.

1) Die Grundbedeutung von 𒆗 ist „stark; mächtig; fest". Hierzu passt gut die Bedeutung ^{giš}R = ^{iṣ}ušû = Ebenholz (?) und ^{dàg}R = ^{aban}ušû = Diorit (?). Aber wie diese Bedeutungen von der ältesten Zf. [cuneiform] (Langd. OCT 7, Zeichenliste n. 371), bei der alle Striche wesentlich sind, abgeleitet werden kann, ist mir noch dunkel.
2) [cuneiform] = a-ban su-lu-up-pi, „Dattelkern", CT 12, 47, 84 b; Str. AV 4062.
3) 𒆗 = **gu-ru-uš** = id-lu, „Mann, etc.": CT 11, 16, 2, 40; Str. AV 419; vgl. Chic. Syll. 304 f. wo zwei sumer. Werte weggebrochen sind. R=id-lu, II R 35, 71 g; K 246, 2, 31 (ASKT 82); IV R 19, 13 a; (R=id-li); R-a = id-li, II R 19, 56; R-zag-è = id-lu a-ṣu-u, II R 62, 43 a; nam-R-a = id-lu-ú-ti, IV R 23, 1 b; nam-R-a-ni-šù = ana id-lu-ti-šú, II R 33, 15 e.
4) 𒆗 = izzu, „gewaltig; furchtbar": R-[ga?]-bi = iz-zi-iš, K. 4870, 41 Vor. (ASKT 76).
5) 𒆗 = e-mu-ku, „Stärke", K 4142 8 (Str. AV 1585).
6) 𒆗 = enšum, „schwach": R-la = en-šu-um, Thur.-Dg. TCG n. 35 Rs. 1, 26.
7) 𒆗 = **ka-la** = ak-ṣu, „gewalttätig", (vgl. ZA 38, 194: „wachsam; energisch", CT 11, 31, 16 a; vgl. [cuneiform] e-R = ak-ṣu, V R 21, 16 a.
8) 𒆗 = **ka-la** = aḳ-ru, „kostbar; wertvoll", CT 11, 31, 17 a; IV R 14 n. 1 Rs. 9/10; in Eigennam. Tallq. Nam. XII 314; Behr. Briefe 5.
9) 𒆗 = (**kal**) = akâru, „kostbar; teuer sein": he-en-R-la-im = li-ša-ki-ru-ka, Hrozný, Ninr. 28, 35.
10) 𒆗 = [**ur-ru-ub**] = ur-ru-ub-bu, Chic. Syll. 301; s. unt. 39) a).
11) 𒆗 = **gu-ru-uš** = ar-du, „Sklave", Scheil, NVB 57, 27, R sag-du 60 (ḳa) še; á 2/3; 1/2; 1/3 Barton, Haverf. III Pl. 103 n. 160; Pl. 105 n. 236 u. o.
12) 𒆗 = [.....] = ú-šu-u, Chic. Syll. 299; s. unt.
13) 𒆗 = **ka-la** = áš-ṭu, „schwer; schwierig", CT 11, 31, 16 a; s. unt. 40); 73) a).
14) 𒆗 = **ka-la** = a-ša-ri-du, „erster; Fürst, etc.", CT 11, 31, 18 a; s. unt. 28); [na]m-R = a-ša-ri-du-tam, CT 21, 40, 7.
15) 𒆗 = (**kalag**) = gašru, „mächtig": R-ga = gaš-ru, BA V, 642, 1.
16) 𒆗 = damâḳu, Tallq. Nam. XII, 313.
17) 𒆗 = [**e-s**]**i?-ig**; [**e-si-i**]? = dam-ḳu, „gut, etc." Chic. Syll. 296 f.; ZA 38, 73.
18) 𒆗 = **ka-al**; (**kalag**) = danânu, „mächtig, fest sein", ka-al = R = da-na-nu, Bab. 6, 88, 25; in-na-ab-kal lz-gi-ne. nu-mu-na-ab-kal-la-gi (feste Abgaben entrichten) Poebel BE 6 I n. 28, 25 f (vgl. § 29); in-na-ab-kalag-gi-ne, nu-mu-na-ab-kalag-gi-ne, BE 6 I n. 48, 30 f. (vgl. § 38); Chiera, UP 8 I n. 16, 22 f.; n. 102 col. 5, 8 f.: in-na(-ab)-kal-la-gi-ne; mu-na-ab-kal-la-gi-ne (vgl. OLZ, 1920, 20); kalag-gá = da-na-nu, II R 36, 57 c; in-na-ni-ib-R = ú-dan-nin, II R 9, 50 c; R-ga he-ám = lu-ú ú-dan-ni-in, V R 62, 57 a; vgl. Maḳlû 3, 11; Šurpu 2, 88 ff.; Assurn. 2, 33 (Del. HW 225); Tallq. Nam. XIII, 313.
19) 𒆗 = **ka-al**; **ka-la**; (**kalag**); **da-an** = dan-nu, „mächtig" etc. Chic. Syll. 284 f.; CT 11, 17 a; R-ga, IV R 2, 18 b, vgl. OLZ 1920, 19 ff., urudu-R-ga = 𒅕 (= e-ru-ú) dan-nu, V R 27, 17 a; R-ga-dan-nu, V R 62, 31 a; (Ham. bil.) CT 21, 42, 6: R-ga = da-an-nu-um; tu-ra-R-ga-bi = mu-ru-us-su dan-na, IV R 19, 3 b, R in Leberschautexten = „Fort-ader"? u. wohl dannu zu lesen, vgl. Jastr. Rel. II 240 n. 2; Ungn. OLZ 1908, 532; ka-la-ka ha-me-en = lu da-nu-a-ta, OLZ 1920, 20 n. 2.
sal-R-ga = dan-na-ti, V R 44, 58 c; King, Mag. n. 9, 35; 31, 6.
nig-R-ga = dan-nu, IV R 13, 18 a.

322. 𒄷

nam-R-ga a) = dannûtu: nam-R-ga-a-ni = dan-nu-ti-šu, IV R 12, 46; V R 44, 58 e; = dan-nu-us-su, IV R 24, 47 a; nam-R-ga-a-ni-šù = ana dan-nu-ti-šu, II R 33, 14 c; nam-R-ga-bi-šù = ana dan-nu-ti-šu, IV R 13, 17 b.
b) = dunnu: nam-R-ga-ni = du-ni-šu, CT 21, 42, 2; BA V 708, 9 (ohne Determinativ).

20) 𒄷 = (zikaru), „männlich" vor Eigennam., Torcz. Temp. 119.

21) 𒄷 = hu-ub-ša-šu-u, „e. Gefäss", Chic. Syll. 300.

22) 𒄷 = hi(?)-iš-li-e-tú (?), Chic. Syll. 298.

23) 𒄷 = **ka-al** = ka-ka-si-ga, Chic. Syll. 286; s. ob. 15, 81.

24) [𒄷] = na-a-bu, Chic. Syll. 303.

25) 𒄷 (?) = nasâhu, „entfernen": R (?)-ga = na-as-hu, CT 17, 26, 44.

26) 𒄷 = nakâru, „einreissen": in-R ù in-dù = ik-kur i-pu-uš, II R 15, 32 a.

27) 𒄷 = [**ṣur-ṣu-ub**] = ṣur-ṣu-ub-bu, Chic. Syll. 203; s. unt. 39) a).

28) 𒄷 = **ka-la** = ša SAG·DAN a-ša-ri-du, d. h. 𒄷 im Ideogr. sag-R = ašaridu wird „kala" ausgesprochen, CT 11, 31, 18; s. ob. 115, 200.

29) 𒄷, vgl. ^{giš}ma-mu-R-ga = šab-bi-tu, V R 26, 7 g.

30) 𒄷 = **....-na** = šal-ṭu, „Fürst", Chic. Syll. 295.

31) 𒄷 = šakû, „hoch": R-la = ša-ka-ti, BA V 707, 11 b.

32) 𒄷 = šûkuru, „wertvoll; kostbar": R-la = šu-ku-ra-[ti], BA V 707, 9 b.

33) 𒄷 = šarâpu (?), „anzünden; verbrennen": mu-un-R = ...ša-ri-ip, BA V 708, 8.

34) 𒄷 = **ri-ib** = šu-tu-ku, „vorübergehen lassen; übergross sein", Chic. Syll. 287; R-ba = šu-tu-kat, IV R 24, 47 a; R-ba-zu-ne = šu-tu-ga-ta, IV R 30, 6 a; vgl. ri-ib R, VAT 10262 Vs. 1, 20 (unveröff.).

35) 𒄷 (...) a) = **še-e-du** = ^{il}še-e-du, Chic. Syll. 291; **a-la-ad** = ^{d}R = še-e-du, Panth. 3107; vgl. gidim = še-e-du, Vok. Brüss. Vs. 2, 8; Panth. 3107; 186; 1662.
b) = [**ba-a**]**š-tum** = ^{il}ba-aš-tum, Chic. Syll. 292; Panth. 327.
c) = [**la**]-**mas-su** = ^{d}La-mas-su, Chic. Syll. 293; **la-am-ma** = ^{d}R = la-mas-su, Panth. 1662.
d) = [**la**]-**am-ma** = ^{d}La-am-ma, Chic. Syll. 294; Panth. 1662.
e) = ^{d}Bêl (= ...) ša nap-ha-ri, II R 54, 8 a.
f) = ^{d}Pap-sukal ša la-ma-si (?), III R 67, 61 c; Del. HW 381; vgl. V R 44, 23 c.

36) 𒄷 (...), s. ob. 14), 19).

37) 𒄷 (...) = **e(?)-si** = ušû, „Diorit (= Dolorit)": K 4368, 2, 24 (Del. L. Gl. 36; ^{dàg} e-si R = [u-šu-u], CT 14, 5; ^{dàg} ... ^{si}-R = [u-šu-u]); CT 6, 11, 6 (^{dàg}R); ^{dàg}R = ú-šu-u, Th.-Dg. TCT n. 36, 12; K 133 Rs. 23/24 (ASKT 79) ^{dàg}R = u-ši-i, IV R 13 n. 1, 1/2; 3/4; ^{dàg} R-ga, I R 40, 22 c; ^{dàg} ^{d}R, ZA 1, 45, 208; R (ohne Determ.) = ú-šu-u, Chic. Syll. 299; ^{dàg}R, Gud. St. A 3, 1; St. B 7, 11; St. C 3, 15; St. D 4, 16; St. E 8, 18 u. o. ^{dàg}R-ga = CT 14, 17, 1; cf. 15, 1; 5 (K 4368 Vs. 20 d).

38) 𒄷 (...) a) = **e-si** = e-šu-u, „Ahorn (?)": Altor. Stud. I 257, 52; V R 26, 19 a + Sch. 3, 1 (ZA 9, 223); vgl. Del. HW 144; M 4405; vgl. Thomps. Herb. 167.
b) = ú-šu-ú, II R 45, 48; ^{giš}gigir-mah ^{giš}R = nar-kab-ti ú-ši-i ṣir-tu, ASKT 209, 14; [^{giš}R] = u-šu-u, K 4408 Vs. 17 (CT 12, 45); Gud. St. B 6, 27; Cyl. A 8, 24; 12, 6/7; 15, 16; vgl. Thur.-Dg. 8 Camp. de Sarg. p. 53, 353 n. 6 (^{giš}R = Ebenholz); vgl. ^{šam} ^{giš} R, K 10289 (CT 14, 32); KAR 203 Rs. 4, 53.
c) = **gi-iš** 𒄷 (= **e-si**) = mar-tu-u, Altor. Stud. I 257, 53; V R 26, 20 a; Str. AV 5192; Sch. 3, 2 (ZA 9, 223); M 4415.
d) = **e-si** = nap-pa-ṣu, Altor. Stud. I 257, 54; V R 26, 21 a + Sch. 3, 3.

39) 𒄷 (...) a) = **ur-ru-ub** = ur-ru-ub-bu, AO 2162 Vs. 1 a; Meissn. MVAG 1907, 3, 5; M 10830; Chic. Syll. 301.

b) = [ur-ṣu]-ub = ur[-ṣu-ub-bu], AO 2162 Vs. 2a; MVAG a.a.O. M. 10831.
c) = [ṣi-li]-ma = ḫu-ub-ša-[šu-u], AO 2162 Vs. 3a; MVAG a.a.O. M. 10833; Chic. Syll. (R = ḫu-ub-ša-šu-u) 300.
d) = [ṣur-ṣu]-ub = ṣur-ṣ[u-ub-bu], AO 2162 Vs. 2a; MVAG a.a.O. M 10835; Chic. Syll. 302 (= [R] = ṣur-ṣu-ub-bu).

40) (...), V R 3, 118; KBo III 41, 12; s. ob. 11); lúR-ga = áš-ṭu, K 2061, 1, 17 (ASKT 202 f.).
41) (...) = ak-lu, „e. Irdenware", CT 19, 2 (K 55 Rs. 13); s. unt. imR-ga, 73).
42) ... = e-du, „einzig", K 2051 Rs. 29 b (RA 14, 86).
43) ..., s. ob. 34) (šûtuku).
44) ... (...), Salbeiname, K 274, 9a (CT 14, 42); vgl. Löw. Pfl. III 456; Thomps. Herb. 140.
45) ... (...) = (= pu-šik-ku), „Wolle", V R 14, 17a.
46) ... (...), Panth. 1672.
47) ... (...), III R 66 Vs. 36 c.
48) ... (...), Gud. Cyl. A 4, 8 (dNina .... nin me-dKal-dKal-la); vgl. Cyl. B 4, 6.
49) ..., vgl. 6) (enšum); 9) (akâru); 13) (danânu); 19) (dannu); 31) (šakû); 32) (šûkuru).
50) ... = te-ni-še-e-tú Thur. Dg. TC 6, n. 35, 1, 47; vgl. Del. HW 162 a (= Reich).
51) ... (...), KAR 202, Rs. I 26, AM 53, 4; 41, 1 IV 28 (lú kal-la-ṣu-du).
52) ..., V R 31, 34a.
53) ... (...) (...) I 68, 70a; Panth. 1666 (maš-tab-ba Glosse).
54) ..., „e. Lohnarbeiter", Invent. TDT 4, 7386 Rs. 2.
55) ..., e. Vogel, VAT 9124 11 (zara II).
56) ... (...), Invent. TDT 3 I, 5280.
57) ..., vollwertiger Lohnarbeiter (der in der Dyn. Ur monatlich 60 ka erhielt) zum Unterschied von kal á 1/2; á 1/6, Legr. T. d'Ur 379, 1-3.
58) ..., id. d. h. ein vollwertiger Lohnarbeiter (zum Untersch. von kal-á 2/3; á 1/2; á 1/3), Barton Haverf. I Pl. 93 (n. 103); III S. 103 (n. 160); Pl. 105 (n. 236).
59) ... = ba-du-lu, „Jüngling", K 2051 Rs. 14 c (RA 14, 86); vgl. ZA 1, 399.
60) ... = ba-du-tu, id., K 2051 Rs. 14 b (RA 14, 86).
61) ... = ta-t[i-lu], id. CT 19, 26 (K 2037 Vs. 10); kal-tur-ra-ge = ba-tu-lim, BA V, 675, 23 f.; vgl. sal-kal-tur = ba-dul-[tu], V R 42, 56 e; vgl. ZA 38, 193, 2.
62) ..., Clay, BE 14, Schrifttaf. 105.
63) ... (...) (...), Orntl. 22, 847, Panth. 1669; Orntl. 3, 50.
64) ... (...) a) dKAL bi-ir-du edin = bi-ir-du, CT 25, 6, 23; III R 68, 65 a.
b) dKal maš-tab-ba edin = (= i-lu-ki-lal-la-an), CT 25, 6, 28; III R 68, 70 a.
c) dKal šar-ra-pu edin = šar-ra-pu, CT 25, 6, 24; III R 68, 66 a.
65) ... (...), AJSL 40, 206; Hr. Astr. Ch. Ist. XXIV, 3 (= 2. Suppl. LXXXI 3).
66) ... (...), e. Arbeiterklasse, Invent. TDT 3 I, 6369 Vs.
67) ... = irṣi (= KI)-tim, V R 21, 59 c.
68) ..., e. Arbeiter, Invent. 4, 7386.
69) ... (...), e. Arbeiterklasse, Invent. TDT 3 I, 6369 Vs.; TDT 4, 7386.
70) ... (...) = šam ṣu-ṣu- ...., 79, 7-8, 19, 12 (CT 14, 30).
71) ... a) s. ob. 15) (gašru); 18) (danânu); 19) (dannu); 25 (nasaḫu); 29); 40) (áš-ṭu). vgl. nitaḫ-R-ga, SAK 196, 3 a; 204, 2 a; 237 c u. pass.

322.

b) von e. Krankheit, KuB 5, 4 I 20.

72) (…) = ^{aban}su-ú, CT 14, 5, 1 = 17, 1a; vgl. MVAG 1904, 204.

73) (…) a) = áš-ṭu, e. tönerner Gegenstand, CT 19, 2 (K 55 Rs. 14).
b) = i-šik-ku, ib. 15. c) = dan-nu, ib. 16. d) = šu-šik-ku, ib. 17.

74) (…), Contenau 1664.

75) a) = a-lik pa-na, „Anführer, etc.", V R 30, 8e (= CT 18, 30 Rs. 8).
b) = ^{il}Giš-bil-ga-meš, CT 18, 30, 6a; s. Contenau 633.
c) = muk-tab-lu, „Krieger", ib. 7.

76) a) = akâru, „kostbar sein": ba-an-R-R-eš = u-tak-ki-ru, CT 16, 43, 54; R-R = šu-ku-ru, eme (…), VATh 244, 2, 32 [CZA 9, 159 ff.).
b) = (=a … $^{hi-bi}$), CT 12, 47, 75 b; vgl. Del. W. 31 n. 2 (K 40, 2, 75).
c) = na-ˀ-bar, Reisn. Hymn. 55 Rs. 8.

77) (…), Contenau 1667 (Orntl. 8, 50); ib. ^{d}KAL-kal ^{d}Ba-ú.

78) (…) = (= a-tu-ú), V R 14, 13c.

79) = danânu, „festhalten": sig$_4$-zi nam-tar-ra abzu sa-dul$_5$-la-šú kal-kal-la-ám, Den hl. Schicksalziegel hielt der Abzu mit überwältigendem Netze fest, CT 36, 26, 12; vgl. Witzel, K. St. 5, 28 f.

80) (…) = gub-bu-ú, V R 15, 7e.

81) , ṣuppuru, „zuwerfen (e. Graben)": e kal-kalag-ga = (= ṣu-up-pu-ru) ša i-ki, CT 12, 40, 2c.

82) : 9 kal é-gi-bir// G. nil ^{d}Gù-dé-a dù-a (für den Bau des …) Invent. TDT 3 II, 6369 Rs.

83) (…): ^{d}Gan-ul ^{d}KAL-ra = la-maš-si ^{d}Pap-[sukal], V R 44, 23c.

84) = id-lu a-ṣu-u, II R 62, 43a.

85) …, x kal-id ⅔, ½, ⅓, ⅙, d. h. Arbeiter mit einem Lohn von ⅔ UL, ½ etc., Bark. Haverf. III Pl. 103 n. 160; Pl. 105 n. 236; Amherst [84 u. ö.

86) … (…), CT 24, 50, 11a.

87) : mul I-gur = (?) ri-ri-ga…, II R 49, 65a.

88) (…), = šu (utug é-kur-ra-ge), CT 24, 8, 13/15.

89) , Teil des Daches, First ?, AJSL 39, 181, 30.

90) , Arbeiter zum Tragen von Getreide, Hussey STH II n. 13, 2; was bedeutet ib. tu-kal ?

91) , Arbeiterklasse, Invent. TDT 3 I, 6369 Rs. 1 (30 I).

92) , „e. Hausgerät" (Hochzeitsgeschenk für einen Prinzen), DP 75, 1.

93) , CT 4, 5, 32 (šes-I).

94) = šum-ma (eme-temen-ná), VATh 244, 2, 14 (ZA 9, 159 ff.).

95) (…): ^{d}Gidim-sig$_5$-ga I = še-e-di dum-ki la-mas-si dum-ki, II R 18, 44.

96) (…), III R 66 Rs. 37c.

97) = gipšu, „Masse etc.": kal^{ki-li} kili = gi-ip-šu, V R 40, n. 3, 9; á-I = gi-ip-šu ša me-e, K 2044, 6 (RA 17, 124).

98) = dannu (?): 93058, 7a (CT 12, 21): … = lum = nig-I- …; CT 12, 24, 9a: … = LUM = nig-KAL-LUM (?) = dan-nu; vgl. M 10842.

99) (…), e. Soldatenklasse, SAK 48, 7, 2; 52, 11, 12; vgl. DP 135 Rs. 1 (min-kal-me ?); Orntl. 2, 26.

100) = Gilgameš: I = GIŠ-ṬU-BAR (Var. ^{d}Giš-bil-ga-meš), K 4338 A S. 70 (Del. AL^{3} 86 ff.) = K 8239, 6a (Meissn. suppl. 14); s. OLZ 1906, 163; s. ob. 75) b).

101) : zu-a-KAL-a-ni = ak-ru mu-du-šu, IV R 14 n. 1 Rs. 9. KAL-a = id-li, II R 19, 56.

102) , e. Arbeiterklasse, Hussey STH 2, n. 13 Rs. 1 f.

323. [Zeichen]

1) Diese Zeichenverbindung findet sich in den arch. Texten noch nicht. In den mod. Texten findet sich die Schreibung [Zeichen] neben [Zeichen], vgl. Br. 9765 u. 9767. Zu den vorkomm. Zf. s. Fossey, Man. d'Assyr. II p. 605. [Zeichen] hat hier wohl die Bedeutung irkallu = Unterwelt, s. ob. 69,11; Conth. 1590. 1601; é-kur-[Zeichen] = a-ra-li/la, V R 49, 24a.

2) [Zeichen] ([Zeichen]) a) = **a-la-ad** = ilI-šum; íd a-la-ad dR = nâr ilI-šum, (= Tigris), I R 50, 11c; vgl. ilI-šum u dŠu-bu-lá ilâni nâr Diklat ù nâr Parattu, Craig, RT p. 58, 11; d a-lad R = šu (utug é-kur-ra-ge), CT 24, 8, 10/15; vgl. KI-R = ka-ra-aš = karâšu, Heerlager (= Ort des dIšum, Gehilfe des Kriegsgottes dNergal?); vgl. Conth. 1480.

b) = še-e-du, IV R 2, 8c/10c; 53a; 16, 3b (= [še]-id-du); K 246, 1, 4 (ASKT 82); vgl. dKAL = a-la-ad = še-e-du, s. ob. 322, 35a; vgl. Conth. 3107.

3) [Zeichen] ([Zeichen]) = šu; (utug é-kur-ra-ge), CT 24, 8, 12/15; vgl. ob. 322, 95.

324. 𒂍

1) Grundbedeutung: Tempel; Haus. Urbild: Seite einer Zigguratstufe mit ihren Keil- und Quer-Rillen.

2) 𒂍 – **e** = bi-i-tu, CT 11, 17, 4, 32; IV R 18, 4a; R = bi-i-tum; V R 29, 39a; R = bi-tum, IV R 20; R = bi-i-tú, II R 31, 23e; é-a = bi-tum, V R 52, 42-44b; en-nu-un é = ma-ṣar bi-i-ti, V R 13, 22e; ká-é-a = ša ina ba-ab bi-ti, IV R 16, 48a; é = ina bi-ti, IV R 2, 27c; é = a-na bi-ti, IV R 16, 50a; ki-in-dar-é-a-ta = ina ni-gi-iṣ bi-ti, K 246, 3, 39 (ASKT 82); ká-é-a-ta = ina ba-ab bi-ti, ib. 46; é-a-ta = bi-tim, V R 52, 17a; gišé-má = bi-it [Zeichen] (= e-lip-pi), K 4378, 6, 36a (Del. L³ 86ff.); mu-é-a-é-a = aš-šu R bi-ta, V R 15, 45a; é-ta = iš-tu bi-ti, IV R 1, 26a; é-a-šu = ana bi-ti, IV R 1, 26a; é-a-na = a-na bi-ti-šu, IV R 3, 34a; R = R, V R 15, 16a; IV 1, 59c; V R 13, 23a u. o. é-šár-ra = é-šu-ma, V R 52, 19a; en-nu-un é-dingir-e-ne = ma-ṣar é-šar-ám, V R 13, 24a; é-uru₆-a-ni-ta = ina bît é-bu-ri-ša, IV R 27, 10b; = ina bît e-mu-ti-ša, IV R 1, 40a; é-ad-da-a-ni-ta = ina bît a-bi-šu, IV R 27, 12b; é-ingar-ta = ina bîti u i-ga-ru, V 25, 38c; é-mu = ana bîti-ja, IV R 1, 55c; é-zu = it-ti bîti-ka, IV R 20 n. 3, 8; é-ni = bîti-ša, K 4629 (Del. W. p. 83); é-ni-im-te-a-ni = ina bît ram-ni-šu, V R 50, 54b; é-a-šu-in(-a)-šù = ana bît rim-ki, V R 51, 20b/40b; é-a-é-a-ni-dím = bîtu ki-ma bîti-šu, II R 15, 42a; é-a-up-up-ta = ina tup-ḳat bîti, IV R 30, 43a. gud é-a-a = e-kim-mu émeš, IV R 2, 16c; é-a-šu = bît a-bi-šu, V R 31, 62g. é-A-BA = bît abim, Cod. Ham. 10 R 31; 11 R 48/63 etc.

é, Determinativ vor Tempelnamen und Gebäuden, pass.

Hausmaße: Hussey, STH 1 n. 42 gibt Breite (dagal) u. Länge (gid) an; wenn das Haus nicht rechteckig, wird die Länge der einzelnen Seiten angegeben, z. B. a. a. O. 5ff.: é-MU (= Küche): dagal-bi 5 ú 1?, šu-bad sil-dagal-gál-la; giš-zi (= Wand) im mer-ra-bi: 1 gi 2 šu-dù-a; giš-zi im u₅ (= Süd)-bi: 1 gi 1 šu-dù-a; giš-zi pisan-g[ál-l]a: 1 gi lal ......; vgl. noch RA 6, 75-78. Gewöhnlich aber wird bei Häusern nur die bebaute Fläche in „sar" (= 100 (gar-du)²) angegeben, vgl. Cod. Ham. § 228.

3) 𒂍 (? [Zeichen]) = namû, „verfallen sein", s. ob. 233, 12.

4) [Zeichen]𒂍 = ḳu-ut-ru-tu, Voc. Mart. 1, 18 (RT 27, 120 ff.).

5) 𒂍[Zeichen] = šu-bat dZar-pa-[ni-tum], PSBA 22, 367, 7.

6) 𒂍[Zeichen], Kiste (?) (von 1 ban Grösse?): 1 é-ba-an giš ṣu giš túg, DP 75, 6; 1 túg šu-ul-a é-ba-an, RTC 19, 3; 5 kuš e(?)-gid; 5 kuš-mul u-ra-lum é-ba-an, RTC 217 Rs.; 222 Rs. 1; 225; 2 nig-PI-kù-gi é-ba-an 23/22-ta, RTC 221, 1; 1 ḫar-kù-gi é-ba-an, RTC 222; 2 sa-tab-a-ḫu é-ba-an, RTC 229, 2; (Koffer mit Griff (nig-PI) und Tragring (gišḫar)?); s. ob. 524.

7) 𒂍[Zeichen], SAK 150 II 1; s. unt. 17), 3*).

324.

8) : Law n. 105 Rs. 1.

9) , CT 15, 8 Rs. 6.

10) , SAK 78, 2, 18; 6, 16 (Tempel der ^{d}Ba-ú).

11) : I-e-ne = bi-ta-at ilâni, CT 16, 42, 18; é-dingir-ri-ne, CT 3, 5, 3; 6, 7/8; 7, 10; I-lim = bît ilim, KBo II, 1 I, 26 u. o.

12) a) = im-na-. . . ., K 55 Rs. 19 b (CT 19, 1 f.).
b) Tempel Anus und ^{d}Ištar in Erech, z. B. Cod. Ham. 2, 43; Tempel in Lagaš: SAK 10, 4, 5; 12, 5, 26; 58 Vs. 4, 5; 74 d 1; 76, 3, 12; 144 z; 192 n; 220 a; CT 3, 38, 175; 46, 5; Reisn. TU 164 ^{16} 1; 146, 2, 12 (I-dù-a, beim Bau des I); RTC 399, 6, 8. = Erech, Königsl., Poeb. HGT 2, 2, 2 f.
c) = bît a-a-ak, K 257 Vs. 20 f. (ASKT 127); = a-a-ak-ki, AJSL 35, 138 (Ki. 1904-10-9, 87, 5/6; = Cella; Göttergemach).

13) , SAK 10, 4-28, 5.

14) () = ^{šad}Bi (? Kaš)-ta-lal, II R 50, 68 c + K 2035 A (ZDMG 1899, 653 ff.); vgl. Orntl. 36 p. 37.

15) (), III R 66 Rs. 28 e.

16) Die Tempel der folgenden Götter (u. göttl. Kultgeräte) werden in den altsum. Texten erwähnt:

1^{x}) é ^{d}A-mal, SAK 225 c.
2^{x}) é ^{d}Ama-geštin-na, SAK 58 Rs. 2, 1.
3^{x}) é ^{d}Ba-ú, SAK 42 b 3; 44 g 1; 60 a 4; TSA n. 8; 13 u. o.
4^{x}) é ^{d}Babbar, SAK 56 k 1, 13; RTC 120; 288 u. o.
5^{x}) é ^{d}Gá-tùm-dùg, SAK 26 4; 6 k 13; l 10; 32 c f 25; 56 K 3, 13; 82, 2, 2; 90, 2, 24; CT 3, 5 IV ff. u. o.
6^{x}) é ^{d}Gál-alim, CT 5, 19, 3; 20, 6; 32, 12 u. o.
7^{x}) é ^{d}Geštin-an-na, SAK 60 a 6.
8^{x}) é ^{d}Gigir, Nies, Ur Dyn. T. n. 41 Vs.
9^{x}) é ^{d}Giš-bar-è, Reisn. TU 94, 8, 18.
10^{x}) é ^{d}Dam-gal-nun-na, SAK 192 l.
11^{x}) é ^{d}Dim-gal-abzu, SAK 40, 4, 31.
12^{x}) é ^{d}Dumu-zi, CT 5, 20, 7; 7, 5, 5 u. o.
13^{x}) é ^{d}Dumu-zi-abzu, SAK 60 a 6; 58 Vs. 5, 8/9.
14^{x}) é ^{d}Dun-gi, CT 5, 19, 3; 7, 5, 4; RTC 402 Vs. u. o.
15^{x}) é ^{d}Ezinu (-šù-gid), DP 274, 4.
16^{x}) é ^{d}En-ki, SAK 192 m.
17^{x}) é ^{d}En-lil, SAK 162, 1 a; 196 b; 226 d; g.
18^{x}) é ^{d}En-sig-nun, CT 1, 7, 1/3.
19^{x}) é ^{d}Im-dugud^{hu}, SAK 140, 23, 1; TU n. 171.
20^{x}) é ^{d}Lugal-uru + gunu^{ki}, SAK 58 Rs. 1, 2.
21^{x}) é ^{d}Mes-an-du, Fö. 86.
22^{x}) é ^{d}Mes-lam (-ta-è-a), SAK 140 p; 190 f.
23^{x}) é ^{d}Na-rú-a, RTC 399, 6; TU 146, 2.
24^{x}) é ^{d}Nannar, SAK 186 a, b.
25^{x}) é ^{d}Na-ru-te, SAK 182, 6 b.
26^{x}) é ^{d}Ni-šutug, CT 9, 42, 1.
27^{x}) é ^{d}Nin-ba-na, Barton, Haverf. 3 Pl. 127 d.
28^{x}) é ^{d}Nin-gir-su, 66 b) 1, 1; 68, 4, 7; RTC 313 u. o.
29^{x}) é ^{d}Nin-giš-zi-da, SAK 86 i) 3, 7; RTC 399 Rs. u. o.
30^{x}) é ^{d}Nin-dar-a, SAK 58, 5, 4; 140 u. o.
31^{x}) é ^{d}Nin-uri^{ki}ma, SAK 192 k).
32^{x}) é ^{d}Nin-urtu, SAK 229, 1 b).
33^{x}) é ^{d}Nin-ḫar-sag, SAK 60 a 8, 8.
34^{x}) é ^{d}Nin-kù-nun, SAK 62 f. 2.
35^{x}) é ^{d}Nin-maḫ, SAK 32 f. 27.
36^{x}) é ^{d}Nin-mar^{ki}, SA 4 c 3; RTC 295 Vs.; 399, 5 u. o.
37^{x}) é ^{d}Nin-sún, SAK 228, 1 c).
38^{x}) é ^{d}Nin-šubur, CT 9, 17, 3.
39^{x}) é ^{d}Nina, SAK 2 a 1; 190 h; CT 3, 5, 4 u. o.
40^{x}) é ^{d}Ninni, SAK 60 a, 4, 8; 226 g; RTC 86; 399 Rs. 1 u. o.
41^{x}) é ^{d}Nin-ninni-erin^{ki}, SAK 190 c.
42^{x}) é ^{d}Silim-ma-šù, RTC 399, 6.
43^{x}) é ^{d}Pa-giš-bil-sag, CT 9, 17, 3; Rsn. TU 26, 14.
44^{x}) é ^{d}Šara (in Umma), Legr. R. d Ur 182.

17) Die Haupttempel der grossen Götter mit ihren Kultzentren:
1^{x}) **é-kur-ra**, des ^{d}En-lil in Nibru^{ki} (= En-lil^{ki}), Cod. Ham. 1, 51-63.
2^{x}) **é-an-na**, des An (= Anum) in Unug^{ki} (Erech), Cod. Ham. 2, 37-47.

3x) é-abzu; é-esir (=[cuneiform])-ra, des dEn-ki (=ilÉ-a) in Eridu (=Nunki), C. Ham. 1,63-2,1; AJSL 39,183 III 2.
4x) é-kiš-šir5-gál, des dEn-zu (=il Sin) in Ur (=Uríki-ma), C. Ham. 2,13-21.
5x) a) é-é-babbar, des dBabbar (=il Šamaš) in Sippar (=Ud-kib-nunki), C. Ham. 2,22-31.
b) é-babbar, " " " " Larsa (=Ud-unugki), C. Ham. 2,32-36.
6x) é-sag-il, des dAmar-ud (=ilMarduk) in Babylon (=Ká-dingir-raki, C. Ham. 2,2-12.
7x) a) é-an-na, der dNinni (=il Ištar) in Erech (Unugki), C. Ham. 2,37-47; s. ob. 2x).
b) é-ul-maš der " " " Akkad (=A-ga-dèki), C. Ham. 4,45-52.
8x) é-mes-lam der dNè-iri (=unu)-gal (=ilNergal) in Kutha (=Gú-du8-aki), Panth. 2332.
9x) é-ninnû (=[cuneiform]) des dNin-gir-su (=dNinurta) in Lagaški (= Šir-pur-laki), C. Ham. 3,36-46.
10x) é-me-te-ur-sag des dIl (=ZA)-ba4-ba4 in alu Kiški, C. Ham. 2,55-62.
11x) é-zi-da des dTu-tu (=ilNabû) in Bar-zi-ba, C. Ham. 3,7-15.
12x) é-ud-gal-gal des dIm (=il Adad) in alu Imki (=Karkar) C. Ham. 3,55-64.

18) [cuneiform]: 1 é-ka-ra-má-1-gur; gid-bi 1½ gar(-du); dagal-bi 4 ú: Invent. TDT 37, 5412; 2,783.
19) [cuneiform], SAK 130,9,19.
20) [cuneiform ...] = tam-la-a, „e. Erdaufschüttung", CT 13,37,31; vgl. BA 1,312.
21) [cuneiform], KuB 11,4 IV 6; 7,24 Rs. 5.
22) [cuneiform], RTC 52 Rs. 1; Nik. 30 Rs. 2; TSA 15,2.
23) [cuneiform], Tempel der dGula in Borsippa, Panth. 547.
24) [cuneiform], „e. Kult- u. Wirtschaftsgebäude", SAK 24 b 2; 22,7,19 (é-gal ti-ra-aš); 42 b 1,8 (é-gal ti-ra-áš-ka-ni); 56 h 1,8 (é-gal ti-ra-áš-ka); 100,10,15-18; RTC 7,1; 8,1; Nik. 24 Rs. 2 (ti-ra-áški) u. o.
25) [cuneiform] = ka[-a-pu] ša a-...., baufällig sein", V R 26,22c.
26) [cuneiform], „Küche und Bäckerei", RTC n. 46 Rs. 2; 51,3; DP 218,1 (I-ma = é-haldim-ma?); Legr. R. d'Ur 299 Rs.; u. o. vgl. bes. Schneider, Orntl. 18,32 ff.
27) [cuneiform] a) Opfer für ..., Orntl. 18,31 f.; vgl. dÉ-maš-tab; Ur-é-maš, a. a. O.
b) = ša-an-g[u-u], ZA 7,27,12 + 28,5,20; V R 60,1,22/31 (I wechselt mit [cuneiform]); vgl. ZA 3,307; 4,264; Tallq. Nam. XII, 834.
28) [cuneiform], Tempel der Ištar in Ninive, Streck, Assurb. p. 820.
29) [cuneiform] a) = li-ku-u, V R 9,27c.
b) = [é] ?-bar-ra = li-ku-tum, Rm 2,40 Rs. 18 (CT 19,37).
30) [cuneiform] ([cuneiform]), dumu ud-30-kam ud-ná-ám = il Nusku mâr ša-la-še-e bu-ub-bu-lum, Panth. 866.
31) [cuneiform], Ebelg. KAR 38,9; OLZ 1906,346; 518; Hilpr. Anniv. 220; 116,5.
32) [cuneiform], Nik. 287,2.
33) [cuneiform], Reisn. Hymn. 120,11.
34) [cuneiform] = bît ba-la-ṭi = bît dGu-[la], Schroeder KAV 42 b 15; CT 8,2 b; 2a; BE 6 I 113,4; Jastr. Rel. 2,22,24.
35) [cuneiform], SAK 50,9,17; Reisn. TU 23 u. o.; 2 Bo TU 6 II 21.
36) [cuneiform], CT 9,18 Rs. 1; CT 10,38,2; 48 b Rs.
37) [cuneiform], CT 5,19,5; 49 b 1; CT 7,10,4; CT 9,22 Rs.; 33 Rs.,39,1; CT 10,19,5; Reisn. TU 5,7 u. ö.
38) [cuneiform], Nik. 62,4 (Bruthaus für Hühner).
39) [cuneiform] ([cuneiform]), KuB V 9 Rs. 20; XII 60,1,23.
40) [cuneiform] = šu-tu-um-mu, Poebel HGT n. 106 Rs. 4,21; RA 17,146,12 (K 4605).

324.

41) des ^{d}Šamaš in Larsa, SAK 206 b) 2,8.

42) , II R 61 n. 2,3; vgl. Streck, Assurb. 818.

43) = (= zig-gur-ra-tum) KUR-TI^{ki} (= Dûr-Galgi), II R 50, 7a.

44) , DP 431, 2; 432, 2; TSA 26, 2 f.

45) = bi-it (= bi-ri-tum), „Einzelwohnraum", II R 38, 16 c.

46) = har-bi, „aufgebrochen, zerstört", Reisn. Hymn. 112, 27 (andere Form von: a-ri-a).

47) a) = ku-um-mu, „Gemach; Kammer; Raum": Poebel HGT n. 106 Rs. 4, 18; V R 39, 6 c; II R 7, 43 c; é-nun-ta = ina ku-um-me, IV R 2, 36 b; Rm 2, 588, 8 b; CT 16, 36, 36; 38, 7; IV R 18* n. 6 Rs. 11 (é-nun-na = ku-um-mu/mi/me); é-nun-na, SAK 130, 9, 7; Reisn. TU 304.
b) = é ^{d}Nin-gal, Poebel HGT 106 Rs. 4, 19.
c) = é ^{d}Ku-nun-gal, ib. 20.

48) , SAK 208, 4, 7; 212 a 9.

49) , DP 48, 1; 69, 1; Nik. 27; CT 3, 8, 13; CT 5, 21, 2; 22, 5; 29, 3; 30, 5 f.; Reisn. TU 27, 2/5 u. ö.

50) , T. der Ištar in Babylon, T. d. ^{d}Ninni in Erech, Streck, Assurb. 822.

51) , Fordenas. Bibl. IV 130, 63 (des ^{il}Sin in Borsippa).

52) , SAK 122, 1, 1.

53) = bît ṭâbti, „Salzwüste", Del. HW. 298 a.

54) , Assyr. DD 357, 2, 6; CT 3, 49, 95; é-en-na (erhält Opfer), Fö. 74, 7; DP 54, 8.

55) , Wächterhaus, 2 BoTU 5 III 8; 10, 13.

56) = bît pi-ta-at uz-nu = bît ^{d}Gu-la; É$^{bi-e-tú}$ SA$^{na-ṣa-ru}$-bad$^{ku-bu-ru}$ = bît na-ṣir ku-bu-ri, Schroeder, KAV p. XXVI; RA 18, 43.

57) , Chiera, Lex. Texts n. 216 Rs. 2, 13.

58) [] = bît a-bur-ru, II R 38, 13 c) (gemeinsamer Wohnraum); é-sa-du-ul-bi = [bît aburri], Langd. PU 12 I n. 16 Rs. 2; vgl. p. 22.

59) = (zig-gur-ra-tum) Marad-da^{ki}, II R 50, 17 a.

60) = é i-šid [ma]-ti, Schroeder, KAV n. 43 Rs. 5.

61) , KuB 13, 3 I 4.

62) = (= zig-gur-ra-tum Ud-unug^{ki} (Larsa) II R 50, 19 a.

63) , Ass. DD. 340, 9.

64) = eširtu, „Gerechtigkeit etc.", Reisn. Hymn. 37, 8 (I = eš-ri-ti-šu-nu); Gud. Cyl. A 6, 15; vgl. e-sag-ki = eš-ri-ti-šu-nu, PSBA 37, 69, 19.

65) = (zig-gur-ra-tum) En-lil^{ki} (Nibru^{ki}), II R 50, 6 a.

66) , IV R 36 n. 1 Rs. 18 c.

67) , Wengl. 28 Rs. 3.

68) $^{me-iš}$ = bît id-lu i-pa-la-sa-hu, Schroed. KAV n. 42 Rs. 5; 43 Rs. 18.

69) , s. ob. 17, 6*.

70) , Gud. Cyl. A 11, 1.

71) , Nibru^{ki}, Legr. R. d'Ur 292.

72) , RTC 49, 3; DP 238.

324. 𒂍

73) , s. ob. 64).

74) , RTC 306 Rs. 1; ^{giš}é-má = bi-it (= e-lip-pi) K 4378, 6, 36 a (Del. AL[3] 86 ff.).

75) , (é-ab Gir-su), Lau, OBTR 162 Rs. 1; Legr. R. d'Ur 289; 366 (I ^{d}En-lil-lá) p. 74, 4; CT 9, 37, 4; RTC 420 Vs. (I-lugal). K 4413, 13 (PSBA 22, 365: I-maḫ).

76) = kiš-kat-tu-u, „Schmied etc.", CT 12, 2, 59 b.

77) , DP 110, 9.

78) , „Archiv", CT 7, 23 b) Rs. 4 u. o.

79) , CT 7, 32 b Vs.; Invent. TDT 2, 325; Reisn. TU 26, 7, 17; 150, 4, 26.

80) , RTC 196, 1; CT 7, 15, 4.

81) = bi-it (= i-ga-ri), II R 38, 19 c.

82) , Jastr. Rel. II 32; BA V, 634, 16.

83) , Invent. TDT 1, 1099.

84) = (zig-gur-ra-tum) Ud-kib-nun^{ki} (= Sippar), II R 50, 8 a; vgl. ZA 1, 26.

85) , SAK 42 c 6; 44 g 1; CT 5, 25, 3, 9; CT 10, 49 a; King, L. Ham. III 236.

86) : [é] $^{da-mu}$Dumu = e-da-muk-ku, II R 40, 4 a; .... $^{du-mu}$DUMU = e-du-muk-ku, II R 37, 54 e; vgl. ZA 1, 19.

87) , Chiera, Lex. T. n. 216 Vs. 2, 9.

88) (), SAK 30, 6 Rs. 1; 32 f. 21; Invent. TDT 1, 1099.

89) , RTC 78.

90) = sa-pa-ri, „Netz", Reisn. Hymn. 151, 24, 24.

91) , KuB 13, 2 II 18; KBo 5, 7 Rs. 17, 27; Heth. Ges. § 158.

92) , Reisn. Hymn. 95, 18; 140, 186; I = é ^{d}En-nu-gi, PSBA 22, 362 (K 4374 + K 8377, 1, 9).

93) = é (= ^{d}En-nu-gi) PSBA 22, 362, 10.

94) = bît šar-ru, V R 16, 52 e.

95) , KBo 3, 4 I 41; Ass. DD 48 Rs. 4; 575, 9. 10.

96) , Chiera, Lex. T. n. 216 Vs. 2, 8.

97) , Nik. 13 Rs. 6; 61, 3; DP 153, 3; 467.

98) , KuB 13, 2 III 18 („Fest in Bogh. immer ezen + še).

99) , Chiera, Lex. T. 216 Vs. 2, 10.

100) , „Zelt" Del. HW. 557 b.

101) , Schroed. KAV 92 Vs. 27.

102) , Neutempel, SAK 80, 7, 16; 138, 19, 16; CT 1, 3 I u. o.

103) , Reisn. TU 308 I, II, III; Ass. DD 48, 1; 172, 2 u. o.

104) , DP 54, 9.

105) , TSA 7 Rs. 3; RTC 121; 282; 285 Rs.; CT 5, 25, 3; CT 9, 38, 2.

106) = (zig-gur-ra-tum) (= Dilbat), I R 50, 16 a.

107) , DP 308.

108) , Weberei, RTC 148; CT 3, 5 VII; 6 VIII; Reisn. TU 83; 112, 1, 15.

109) a) = ...-**nun** = a-ra-aḫ-ḫu, „Speicher", Poebel HGT 106 Rs. 4, 11; PSBA 22, 365, 17 f.
b) = áš-lu-uk-ka-tum, ib. 13 (Haus mit langer Langseite).

c) = na-áš-pa-ku, ib. 12; vgl. gán-uš-gid-da, CT 1, 38 (langes schmales Feld).

110) , Barton, Haverf. II, 27, 2.

111) , Schroed. KAV 84, Rs. 4.

112) , Brauerei, SAK 32, 4, 1; 40, 7, 14; 42 b 2, 6; 56, 5, 2.

113) , „Brauhaus", SAK 120, 28, 12; 128, 7, 1; RTC 399, 1; 254, 3; Reisn. TU 146, 1.

114) , Heth. Ges. § 52; KBo V, 2, 1, 7; KuB 11, 34 I, 46; 12, 48 Rs. 4; 13, 8 Rs. 1; Rs. 1; 14, 4 II 5; 16, 27 Rs. 5; 34 I 6; 39 II 3 u. o.
vollere Form: , 2 BoTU 23 A III 17, 33, 42; KBo VI, 34 II 34; KuB 13, 2 II 13; 35 II 11 III 3; 17, 10 II 19.

115) (), Nab. 259, 7; 579, 9.

116) : 1 šar é-dù-a, BE 6 II, 43, 12; s. ob. 2 (Hausmasse), u. o.

117) , Fö. 155, 7; Nik. 48 Rs. 1 (é-iá-uš (anstossend an....)); IV R 36 n. 1 Rs. 22 c.

118) , „Speicher", King, L. Ham. 12, 7, 9 (BA IV, 446); CT 6, 33 b 11; Schorr, Altbab. R. I S. 127 f.; vgl. ni-dub.

119) , SAK 92, 4, 5 (é-kisal ^d^Sirara^ki^-sum-ta); C. Ham. 2, 68.

120) , IV R 36, n. 1 Rs. 22.

121) , Blockhaus, RTC 35, 6, 37; 222 Rs. 4; TSA 46, Rs. 1; DP 289; 301; Wengler 30 Rs. 5; Legr. R. d'Ur (é-ùr é-dam); DP 308 (é-ùr ḫa-ka).

122) , SA 2 a 4; 76 d 2, 11 (é-pa é-ub-imin-na-ni); 86 i 2, 12; Bab. 4, 199; SAK 142 y; RTC 40, 3 (Ort der Schafschur); Fö. 180 Rs. 9 (ni-gab I (Pförtner des ...); DP 53, 2; 43, 2; Nik. 23, 2 (ka é-pa-ka(-ta)).

123) () = ta-pa-lu, Altor. Stud. I, 255, 18.

124) (), CT 7, 44 a; CT 9, 29 Rs.; 39, 1; CT 10, 18, 1 f.; 37, 3; Reisn. TU 5, 2; 73; 92, 2; 94, 8 u. o. Invent. TDT 1, 1099.

125) = bît ḫaṭṭa [a-n]a mâti iddinu^nu^ = bît^il^ ...., Schroed. KAV 43 Rs. 14.

126) , RTC n. 1 Rs. 2.

127) , CT 7, 46 a Rs.; é-a Pa-te-si-ka^ki^, Invent. TDT 1, 1182.

128) , bît ^il^Nin-urta Šuanna^ki^, Bab. Misz. 21.

129) , I R 68 n. 1, 30 a (= é-giš-šir$_5$-gál).

130) , (Var. von 129)) (T. ^il^Sin in Ur), I R 69, 6, 30; V R 34 II 35 u. o.

131) , Invent. TDT 2, 4412.

132) = (= é ^d^Nisaba), Poebel, HGT 106 Rs. 4, 23; vgl. é-giš-túg Pl etc.).

133) , RTC 83.

134) = bît uṣurât^meš^ šamê^e^ u irṣitim^tim^ = bît ^il^ Belat = ..., Schroed. KAV 42 Rs. 10; 43 Rs. 23.

135) , RTC 3; 264, 1; vgl. é-gíg.

136) , KuB 3, 3 III 40.

137) = zig-gur-rat ^i^Adad, Schroed. KAV 42 Rs. 22; 43 Rs. 35.

138) , PSBA 22 p. 367, 26; vgl. Gud. Cyl. A 17, 15 (^d^Nidaba-ge é-giš-túg-Pl-ge).

139) = bît uz-ni s[ir-ti] šuk-lu-lu = bît ^il^É-a, Schroed. KAV 43 Rs. 7.

140) , SAK 31 d; 42 b) 2, 3; 128, 28, 15; DP 43, 1; 51, 1 (é-giš-gigir-rí); 53, 9; CT 3, 26 b 20.

141) , RTC 89; DP 33, 1; 158, 11; 330, 30; 225 n. 1.

142) , SAK 120, 28, 3; RTC 78; KuB 17, 10 IV 23; 21, 27 I 8 III 40; é-gud-gaz, Schlachthaus, Barton, Haverf. II 96 VI 175.

143) , IV R 36 n. 1 R 15 c.

144) , II R 15, 1 a.

145) (akkad.) (Var. , VAT 8807, 3), „Bordell", Schroed. KAV 1, 2, 31 (= bît ḫuruš ^il^Ištar; vgl. Bab. 2, 202 (é-aš-tam).

146) = kat-ta, IV R 9,22a.
147) (= LAK 382) = „Köcher", SAK 70,6,41, Anm. k; 134,14,6; ZA 20,451 f; Ehelolf ZA 35,47; vgl. mar-te.
148) , BE 3,82,2.
149) , K 4714,13 (PSBA 22,367).
150) = (e-li-lum), II R 30,18c.
151) = ku-nu-uk-[ki], Reisn. Hymn. 91,6; 137,62.
152) , Nik. 124.
153) , T. des dMes-lam-ta-è-a in Kutha; bît ilNergal in Kutim ki, SAK 190 f; g; C. Ham. 3,6; 4,6.
154) = bît ilNergal, PSBA 22,364,1.
155) = šu-bat il ....., K 4714,2 (PSBA 22,367).
156) , SAK 214 d Rs. 12; CT 3,26 b 19.
157) , DP 184,2.
158) , Legrain, T. d'Ur 295 Rs. (viele Opfertiere für Götter é-ú-ùr-a-ne-ne-šù nig-sal-uš-sá-šù ag-dè, d.h. für ihr (der Götter) é-ú-ùr, um darin Hochzeit zu feiern).
159) = bît ilKù-sù, K 4374 + 8377,11 (PSBA 22,362).
160) , Reisn. Hymn. 136,25; dÉ-kal-an-na mu-tin an-na = be-lit ṣi-e-ri, Panth. 871.
161) = é 17, K 4413 + 8376,12 (PSBA 22,365).
162) , DP 343,2.
163) , Nik. 266; DP 332; Fö. 124,2.
164) = maš-lu-u ša igari, II R 62,65c.
165) : é-ḫi-li-kù-ga é-nir ša é-ḫi-li-an-na, Rit. Acc. 89,4; é-nir bît is irši ḫurâṣi ša An-tum, ib. 118,6.
166) , Schroed. KAV n. 82,6,11.
167) a) = kallâtu, „Braut", BA V, 644,5 (I = kal-lat); 711,5 (I(!) = kal(!)-lat); Reisn. Hymn. 129 a 6,14; ZA 7,32, Rs. 3 (I = kal-la-[tum]); R = kal-la-a-tu K 2051 Rs. 11c (RA 14,86); dŠù-nir-da é-gí-a-bi-da-ge = ... ù ilA-a kal-la-ti, V R 62,60/61; dé-gí-a, Titel verschiedener Göttinnen, Panth. 868; I = Braut, vgl. 2 BoTU 10,20; KuB 13,8 Rs. 14; 23,4; XXI 27 II, 38; 38 Rs. 49 ff.; vgl. ZA 31,138; Cod. Ham. 9 Rs. 74; 10 Rs. 4 (nicht zu verwechseln mit MAL-gí-a = gagûm).
b) [é-g]í(?)-a = a-kil-...., ZA 7,32 Rs. 5.
c) [é-g]í(?)-a = ba-......, ZA 7,32 Rs. 4.
168) , RTC 60,4; DP 334.
169) , CT 9,18,1.
170) , RTC 274.
171) , CT 9,18 Rs. 1.
172) , KuB 13,2,2,23.
173) , KuB 13,3,3,5.
174) , CT 3,32,4.
175) = bîtu ša a-na..-li i-bak-ku-u = bît ik-ṭi dumḳa, bît dNin-g[al] Schroed. KAV 42 Rs. 9; 43 Rs. 22.
176) , KBo II, 2 Rs. 18/28/35 etc. oft in den Pferdetexten.
177) , CT 7,28 (18379, Rs. 7).

324.

178) , RTC 24,2; 63,2; Nik. 255.

179) , Nik. 286,4.

180) = Ba-......, CT 18,28,21b.

181) = ṣi-bi-it-tum, Poeb. HGT 106 Rs. 4,28.

182) , KuB 13,4 I 18.

183) , Haupttempel von Ud-nun^ki (= Adab) Poebel, HGT 157,1,7; vgl. RTC 12,1; DP 31,1.

184) , RTC 18,3; Legr. R d'Ur 371,21; CT 32,41/50.

185) , IV R 36 n. 1 Rs. 21c.

186) , Nik. 288; DP 328.

187) (Dial.) = é-kal-lum, Reisn. Hymn. 65,11.

188) = ekallum, „Palast": ká é-gal-la-ge = ina ba-ab e-kal-li, IV R 5,30c. giš-šar é-gal = (= ki-ru-u) e-kal-li, I R 15,18c (Str. AV 2200); IV R 36 n. 1 Rs. 11c. Bei der Leberschau vgl. Boiss. Div. 87,1ff.; DA 220,2ff.; ^giš ig ká-é-gal = dalat bâb ekal-lim, [Meissn. Forsch. I 27,5,1; vgl. Bab. 2, 271f.

189) = bît uš-ša-bi, II R 15,4a.

190) = bîtu ra-bu-ú ṣi-i-ru = bît ^d Gu-la, Schroed. KAV 42 Rs. 12; 43 Rs. 25; 190 A 17 (in Isin) = I = ekal-maḫ, DT 48, 15 (Bez. Cat. 1545); IV R 36 n. 1 Rs. 12c; Reisn. Hymn. 94,15,18; 95,17.

191) , Reisn. Hymn. 94,14,16.

192) = namû, „Wüste, Steppe": edin-na-ge é-gal-edin-na-ta šub-ba = ša ina ṣi-e-ri u na-me-e na-du-ú, K 246,2,12/18 (ASKT 82).

193) , CT 3,6,8; CT 7,26b; RTC 399 Rs. 5/6; Reisn. TU 147,1,15.

194) = lu-ga-ra-[bi], K 4373,1,23 (CT 14,9); vgl. MVAG 1904,201.

195) , RTC 399 Rs. 3; Reisn. TU 146,2; vgl. DP 83,3 (é-barag-ga).

196) = (= zig-gur-ra-tu) ^d Dumu-zi (= ki), I R 50,11a.

197) = é 26, K 4413 + 8376,1,21 (PSBA 22,365).

198) = é 27, ib. 22.

199) = é 28, ib. 23.

200) , Invent. TDT 2, 909,4.

201) = (= zig-gur-ra-tum) urí (= Ur), I R 50,18a.

202) , SAK 216a 35; 218 b Rs. 12.

203) , Barton Haverf. I Pl. 40,1; I 69,2; Invent. TDT 4, 7300 Rs. 2; STH 2,6 Rs. 4.

204) , CT 9,18 B. 1.

205) (), BE 3,78,4.

206) = é ^d Nin-šar, K 4347,1,13 (PSBA 22,362).

207) = bît ḫur-še, bît nap-ta-ni i-tar-ra-...., Schroed. KAV 42 Rs. 19; 43 Rs. 32.

208) = bît gi-ra-.... ḫa-am-mu = bît ^d ...., Schroed. KAV 43 Rs. 8; Hrozný Ninr. 18,3,13; BA V, 634,11; Reisn. Hymn. 125 n. 76, 10; vgl. Del. S. Gr. 2 Anm. 3 (é-šu-me-rá); Rev. Sem. 1908,456; Jastr. Rel. I, 459; II, 31ff.; (Tempel ^d Ninurtas in Nippur).

209) = bîtu ša nap-ḫar-šu šuk-lu-lu = bît ^d ...., Schroed. KAV 42 Rs. 18; 43 Rs. 31.

210) , CT 10,44a Rs.

211) a) = é-kur, IV R 12,9; 24,23a/50a; 27,25a; 24,3b; V R 62,50a; IV R 11,5a; 24,6a/9b; 22,1a; é-kur-ra sikil-la-šù = a-na é-kur el-li, IV R 12,44; vgl. SAK 162,1c; 120,29,13; 138,20,20; 188k; 212c 1,7; vgl. BE 1 II Introd.; Zim. VS II n. 8 (vgl. Einl.

324. 𒂍.

S. IX: Teile des é-kur).

b) = kú-bu-rum, CT 19, 21, 12 b.

212) 𒂍[…] (𒀭) = Anu (u Antum), Canth. 872.

213) 𒂍[…] a) = **a-ra-li/la** = a-ra-al-lu-u, „Unterwelt": é-kur[III(= a-ra-li b)] […] = III (= a-ra-al-[lu-u], II R 30, 12 e; I-meš = a-ra-al-li-e šu-nu, IV R 1, 12 a; vgl. a-ra-li = arallû; I = a-ra-al-li-e, CT 16, 3, 95; 9, 7; I [a-ra-la] = a-r[a-al-lu-u], K 8631 (ZA 4, 431).

b) = ir-ṣi-tu, V R 30, 36 g

c) = bît mu-ti, V R 30, 37 g.

d) = **a-ra-li** = mi-i-tum, V R 16, 42 c (= V R 49, 24 a).

e) = na-ak-ba-ru, „Grab; Begräbnis", V R 30, 38 g; = nak[-ba-ru], Rm 343, 16 a (CT 19, 20).

214) 𒂍[…] = III (= zig-gur-ra-tum) é-ḫar-sag-kalam-ma, I R 50, 13 a.

215) 𒂍[…] (𒀭), Canth. 874.

216) 𒂍[…] (𒀭), Canth. 873.

217) 𒂍[…], Schneider, Orntl. 18, 29 ff.; vgl. é-HU-ga, Nies, Ur-Dyn. T. 116.

218) 𒂍[…], SAK 54 i 1, 8.

219) 𒂍[…] . . . . . . = ... […]-ru, Poebel HGT n. 106 Rs. 4, 15.

220) 𒂍[…] (𒀭), III R 68, 8 a.

221) 𒂍[…], Vir. Astr. Adad XXXIII, 25; vgl. Lugal-é-bu-e, RTC 279.

222) 𒂍[…], RTC n. 399, 1; é-kar-ra (Dilmun), Schroed. KAV 84 Rs. 7.

223) 𒂍[…], SAK 192 k; 198 e; Schroed. KAV 146, 2.

224) 𒂍[…], TSA 7 Rs. 6.

225) 𒂍[…], RTC 9, 4.

226) 𒂍[…], Schneider Orntl. 18, 28 f.

227) 𒂍[…], ib. 27 f.

228) 𒂍[…], ib. 28.

229) 𒂍[…], RTC 60, 4; Nik. 157; TSA 1, 9; 17, 8; IV R 36 n. 1, 16 c; KBo 2, 4 IV 25; 28 I 1; KBo IV 9 I 43; 13 V 7; 14 III 48; KuB I 6 II 8; KuB V 7 Rs. 15; KuB VII Rs. pass.; KuB VII 34 Rs. f.; KuB IX 22 II, 40; XXII 57 Rs. 4 (= I-kù-ga) (= Cella o. a.) vgl. é-šà-ba, V R 52, 1, 31.

230) 𒂍[…] = bît lib-bi šamê[e] = bît [il]A-[nim], Schroeder KAV 43 Rs. 9

231) 𒂍[…], Nies, Ur Dyn. T. 58, 3, 87; vgl. Chrenk. TDT 1, 1081 (1 silá šà-gi-pàd-da); é-šà-pàd-da: SAK 32 f. 19; 60, [5, 11; DP 43, 1.

232) 𒂍[…] ([…]), CT 9, 18 (17748, 1, 12).

233) 𒂍[…] = ša-ad-da-bak-ku, e. Beruf, Rm. 338, 11 b (Meissn. Suppl. 21).

234) 𒂍[…] = papâḫu, „e. Teil des Wohnhauses; Kapelle": I = pa-paḫ, IV R 20, 19; vgl. [giš]ig šà-SI (st. PA = sìg)-ga = III (= da-lat pa-pa-ḫi; [giš]ig pa-pa-ḫi = III III, Meissn. Assyr. Forsch. 27, 4, 41 f.; p. 70, 9.

235) 𒂍[…], SAK 212 c 2, 12; 220 f. 1, 14.

236) 𒂍[…] ([…]) = kûku: I = ku-ú-ku, Altor. Stud. II 260, 116; I = ku-uk-ku, V R 26, 16 c + Vok. Const. (Del. HW 319); V R 44, 41 a.

237) 𒂍[…]: é-ḫi-li-a-ta = ina nu-uḫ-ḫi ul-ṣi, IV R 4, 13 b; é-ḫi-li = bît ku-uz-bu, 36991 Rs. 3 (CT 12, 22); SAK 206 b) 2, 7; CT 1, 15, 2; CT 10, 49 a; RTC 399, 2; vgl. é-kur-ra-ḫi-li-bi, Nies Ur Dyn. T. 121.

238) 𒂍[…], KuB 2, 6 III 23; KuB 9, 20, 1; KuB 11, 22 Rs. I 16; 35 I 10/13; KuB 12, 5, 1, 9; 13, 2 II 21.

239) 𒂍[…] = é III (= ?), IV R 27, 25 a; 1, 33 c; V R 52, 19 a; Schroed. KAV 43 Rs. 1 (I = bît kiš-šu-ti = bît [d][Ašur]); 112, 4; 171, 32; 206 Rs. 2; é-šár-

324.

ra ein anderer Name von é-kur-ra, vgl. Canth. 2826 u. 3121.

240) , SAK 120, 29, 6

241) = é 30, K 4413, 25 (PSBA 22, 25).

242) = (= zig-gur-ra-tu) En-lil[ki] (= Nibru[ki]), II R 50, 5a.

243) , SAK 112, 21, 19; 190 b; 226, 6; RTC 284; 285; 415 Rs. 1.

244) = (in Kiš) Schroed. KAV 84 Rs. 2.

245) = bît šadê[e] [mâ]âti = bît pa-pa-ḫu [il] [Ašur], ib. 43 Rs. 3.

246) = bît šadê[e] rabê[e] = bît ša-ḫu-[ri], ib. 43 Rs. 2.

247) , Reisn. Hymn. 137, 51 (I = é-šu-ma); K 4714, 23 (PSBA 22, 367).

248) , „Mühle": CT 1, 34 Rs.; CT 3, 10, 10; 34, 6; 47, 8; CT 10, 44, 4; 25, 4; 27, 4; 33, 4; 43, 8 (I-bil); Reisn. TU 100, 2; 139, 4; 154, 4 f.; I-maḫ/[gu-la, SAK 136, 15, 15.

249) , SAK 70, 6, 77.

250) = ki-iṣ-[?]-ṣu, Poebel HGT 106 Rs. 4, 17.

251) = [il] Nergal: [m] ir-I = [m] Arad [il] Nergal, V R 44, 55c; ZA 7, 274; Tallq. Nam. XII 267.

252) , „Bienenhaus", Heth. Ges. § 42.

253) , Küchl. Med. K 71 B, 3, 60.

254) (), Canth. 875.

255) = zik-kùr-rat [d] En-lil, Schroed. KAV n. 42 Rs. 20; 43, 33.

256) , BE 14, Schrifttaf. n. 116.

257) = é [d] Sa-dara-nun-[na], K 4374, 5 (PSBA 22, 362); s. Canth. 2787.

258) = nu-ḫar, Str. AV 6427; vgl. CT 18, 28, 11a; II R 50, 21a (nun st. nir) = (= z.) Nun[ki].

259) = (zig-gur-ra-tum) Kiš[ki], II R 50, 12a.

260) = (zig-gur-ra-tum) Im[ki] (= Bît-Karkara), II R 50, 23a.

261) , King, L. Ham. III 209.

262) , Reisn. TU 150, 10.

263) , Schroeder KAV 82, 10.

264) , IV R 36 n. 1 Rs. 17c.

265) / = e-du-lu-u, V R 21, 14c; Reisn. TU 126, 10; 254; STH 2, 5; SAK 116, 25, 41 (é-dul[4]-la).

266) (), II R 31, 35c.

267) = (bîtu) a-bur-ru, „gemeinsame Wohnung", V R 31, 1a; II 38, 13c (Del. W. 54).

268) , RTC 18 Rs. 3; 284; 367; Schneider, Orntl. 23, 65.

269) / , RTC 46, 2; 58, 4; 65, 3; 69, 3; TSA 27, 2; 38; 39; Nik. 65; Nies, Ur Dyn. T. 58, 6.

270) = bît a-šar ši-ma-a-ti = bît [d] ..., Schroed. KAV 42 Rs. 4; 43 Rs. 17.

271) a) = ḫa-aš-tum, „Loch; Fallgrube", Poebel HGT n. 106 Rs. 4, 27.

b) = ku-bu-ru, „id." ib. 24.

c) = la-aḫ-tum, „id." ib. 26.

d) = šu-ut-ta-tum, „Grube; Fallgrube", ib. 25.

272) = bît [d] Belat-() nip-ḫa[ha], Schroeder KAV 42 Rs. 6; 187, 3.

273) (), PN, Nik. 236, 2; Hub. PN 50; Schneider, Orntl. 23, 65; Fö. 170, 3 u. ö.

274) = bît a-ka-la maḫ-ra-ku = bît [d] Nin-l[il], Schroeder, KAV 43 Rs. 6; Clay BE 14, Schrifttaf. 111.

275) , SAK 222 c. 11.
276) , RTC 210, 2; Hub. PN 50; Schneider, Orntl. 23, 65.
277) , PN, Nik. 1, 1; TSA 11, 1.
278) = ir-ṣi-tú, CT 17, 41, 1 f.
279) , RTC 9, 2; 11, 4.
280) , CT 7, 49 Rs.
281) , SAK 134, 14, 21.
282) , RTC 51 Rs. 6; 53 Rs. 3; 54 Rs. 6; 55 Rs. 3; 56 Rs. 2; 68 Rs. 2; TSA 10 Rs. 7; 39, 2; Nik. 53 Rs. 5; DP 145 Rs. 11; u. o.; IV R 36 n. 1 Rs. 14 c; KuB 11, 23, 5, [18; vgl. KuB 10, 28, 8 ff.
283) , Gud. Cyl. A 28, 9.
284) , SAK 180, 2, 53; 182, 4 a, b; Anm. c.
285) , SAK 42 b 2, 9; 144 a'.
286) , é-nam-tar-e-ne, Schroeder KAV n. 43 Rs. 15.
287) = bît a-sa-(ak)-ki, „Keller etc.", Bab. 9, 216; 1 Tigl.-Pil. VIII, 68; IV R 39, 21 b; 38, 6 c; Del. HW 90.
288) = ni-it-tum amêli, CT 12, 2 Rs. 3 b (**bu-ru** = (= gi-gu-ru-u) = nig-é- = ni-it-tum amêli). [é]- = ni-it-tum, Str. AV 8073; lú-é--ru = ni-it-tum, Thureau-Dang. TC 6 n. 35, 2, 21.
289) = bît pur-si-e [d] En-lil = bît rim-k[i], Schroeder KAV 43 Rs. 4.
290) = apsû, „Wasser-Abgrund etc.": da-da é-engur-ra-ge = i-da-at ap-si-i, IV R 15, 5 b; é-engur-ra [d]Nina, SAK 58 Rs. 1, 6; é-engur-ra(gan)-ka-lum-ma, SAK 32, f. 15; 36 m. 2, 3 ff.
291) = bît par-ṣi [il]Ištar aš[-šu-ri-ti], Schroeder, KAV 42, Rs. 3; 43 Rs. 16.
292) = zik-kur-rat [il]A-nu, Schroed. KAV 42 Rs. 21; 43 Rs. 34; PSBA 22, 362, 1; vgl. é-me-lám-bi an-ni-uš-sa, Gud. Cyl. A 17, 18; é-me-lam-bi kur-kur-ra-a-túg, SAK 30 a Rs. 1; 32 f. 40.
293) , PN, Nik. 181, 1.
294) = bît [d]Bil-gi, PSBA 22, 362, 6.
295) , SAK 208, 4, 8.
296) , RA 9, 122, (AO 6209, 2, 4).
297) , SAK 42 b 3, 2; 56, 5, 11; 142, 7, 8.
298) , SAK 216 a, 30.
299) = bît [il]Nin-sig₇, PSBA 22, 362, 7; vgl. Panth. 2706; VAT 10220, 3 (Hom. Festschr. 177 f.).
300) , SAK 220 e); 14 Anm. c.
301) : é(? ;)-meš = um-ma-a-tum, V R 39, 39 a.
302) , Abort; é-ku-dam, für Frauen, Boiss. DA 86, 21 f. Bab. 3, 216, 36 f.; MVAG 14, 222, 9.
303) = bît šu-[bat nu]-uḫ-ši = bît [il][Ištar], Schroed. KAV n. 43 Rs. 11.
304) , PSBA 22, 367, 27.
305) a) = bît šu-bat [il]Marduk; b) = bît šu-pal-si-iḫ id-lu-ti;
a) u. b) = bît [il]Belat-mâti, Schroed. KAV 42 Rs. 20 f.; 43 Rs. 7 f.; 187, 4 f.
306) (= é [d]Ba-ú), SAK 46, 5; RTC 27 Rs. 2; 30, 3; 35, 4/Rs. 2; 52 Rs. 3; DT 311; u. pass. in den Texten Urukag.; vgl. RA 10, 47; RTC 219 Rs.; Genouil. TDT 1, 1394, n. 1.
307) , SAK 190 e) 7.
308) , Contenau, Umma 16.

309) = kiš-kat-tu-ú, e. Teil des Schiffes, CT 19, 2 (K 55 Rs. 2).

310) a) = **in-gar** = a-ba-ru, V R 42, 56 g; Str. AV 4830.

b) = **é-gar** = i-ga-ru, „Wand; Mauer": Poebel HGT 106 Rs. 4, 5; ib. 4: sig₄-é = i-ga-ru; I-bi = i-na i-ga-ri-šu, IV R 15, 36 a/16 a/24 a; I = i-ga-ri, CT 16, 27, 4; I-ra = i-ga-ri, Reisn. Hymn. 130, 36; I = bît i-ga-ri, Reisn. Hymn. 92 a 1; I = i-ga-ri-ia, PSBA 1895, 64 (K 41, 2, 23); I-ik-tu-up, e. Mauer ist eingestürzt, C. Ham. R 19, 97; I šu-a-ti ú-dan-na-an, er soll jene M. festmachen, ib. R 20, 2; 2 (iku?) Ingar-bi-gar (NP?), Nik. 44, 2; dù-bi ingar-ra ne-[dù], Nik. 317, 4; dù-bi ingar-ra ne-dù, d[ù]-bi zag-gi bi-ag, RTC 17 Rs. 4; dù-bi ingar-ra ne-?; ni-bi zag-gi bi-ag, DP 31, 6; 32, 7; vgl. [=gar] = ša é- = i-ga-rum, Rm 2, 588 Rs. 9 b (AJSL 36, 158).

c) = e-mu-kum, Poebel HGT 106 R. 4, 10.

d) = a-sur-ru-ú, Rm 343, 10 (CT 19, 20).

e) = ú-....: R = **á-mar** = ú-...., V R 12, 1 b.

f) = **ga-at-tum**, „Gestalt", Poebel HGT 106 Rs. 4, 9; R = **á-mar** = ga-[a]t-tum, Del. L³ 129, 99; Böllenr. Nerg. S. 30; Anm. 5 (ka-at-tuk); vgl. M 10870.

g) = **da-am-tum**, Poebel HGT 106 Rs. 4, 8.

h) = (**-in-gar**) = la-a-nu, „Gestalt; Form", V R 42, 57 g; I = la-a-nu-um = Poebel HGT 106 Rs. 4, 6; Str. AV 4830; I = **á-mar** = la-a-nu, V R 11, 50 c; I-gud (=) - da = la-a-nu (= e-lu-u), II R 30, 11 g.

i) = me-lu-ú, Poebel HGT 106 Rs. 4, 7.

k) = pihatum: [I]$^{in-gar}$ = pi-ha-tú, Str. AV 3775.

311) = (= ṣu-up-pu-ru) ša ir-ri, II R 20, 10 c.

312) a) = **du-ru** = ti-i-ru, Poebel HGT 106 Rs. 4, 29.

b) = [ ]-du-ru-u, Poebel HGT 106 Rs. 4, 30.

c) = ka-ab-ru, ib. 31.

d) = ^{d}En-ki, ib. 32; s. Panth. 862; ^{d}É-a = 34. (Name des ^{d}En-ki); ^{d}E-a $^{ša-na-ba-ku}$ = 35., CT 24, 15, 50 f.

313) , Nik. 243, 4.

314) , Nik. 286.

315) = šu -àm gud-dúb ^{d}Dam-gal-nun-na-ge, CT 24, 17, 59.

316) , III R 66 B. 5 a; 22 b; 24 f; 26 c; Rs. 27 b.

317) , DP 442, 2; Nik. 55, 2 (ohne é); RTC 137, 3 (a-zar-la é-gal); vgl. SAK 46, 6, 6; 48, 7, 3; 52, 11, 11; 54, 3, 13.

318) „Schatzhaus", SAK 96, 6, 16; 7, 13; 120, 28, 14; RTC 31, 4; 32, 4; Nik. 46, 2; 48, 2 (statt); 49, 4; 51, 3 u. o.

319) = bît ha-am-mu-ti = bît ^{d}....; Schroeder, KAV 42 Rs. 17; 43 Rs. 30.

320) , Panth. 870.

321) ..... ( ) = arah-samnu, V R 43, 42 a.

322) ....., = ga-ri-tum, Poebel HGT 106 Rs. 4, 14.

323) ....., = ma-áš-ta-ku, ib. 16.

325.

1) Dieses Zeichen ist sicher ein doppeltes „nun".

2) = **ni-ir** = e-til-lum, „hoch; erhaben; Held etc." CT 11, 16, 2, 64; King, Cat. Suppl. 133; R = e-til, IV R 25, 41 b; na-ám-nir-ra = e-til-lu-tú, IV R 9, 11 b; nam-nir-ra = e-til-lu-tú, IV R 25, 41 b; s. 4); R = i-ti-i[l-lu], KBo 1, 43, 3.

325. 𒉪

3) 𒉪 = ma-li-ku, „Berater, etc.", K 2055 Rs. 25 (RA 13, 190).

4) 𒉪 (…): R-ra = mi-it-lu-ti, Reisn. Hymn. 69 Rs. 7; = mit-lu-tú, IV R 25, 41 b), s. 2).

5) 𒉪 = 𒉌 (= ni-rum) ša aš-li, V R 18, 22a.

6) 𒉪 = salâḫu (??), Küchl. Med. S. 125.

7) 𒉪 = šar-rum, V R 16, 7a.

8) [𒉪]?(?) = [šu]-te-mu-ku, CT 12, 17 (93039, 5a), s. M 4492, Anm. 1.

9) 𒉪 = du-kul-du (= tukultu, „Macht; Beistand"), KBo 1, 43, 4.

10) 𒉪 = ta-kal-du, „Macht; Beistand", KBo 1, 43, 5; vgl. Weidn. Heth. 97 Anm. 1.

11) 𒉪 = …, KBo 1, 43, 7.

12) 𒉪 = ta-ni-ḫu, „Seufzer; Seufzen", CT 18, 49, 22c; R-ra = ta-ni-iḫ …., CT 17, 37 (Sm. 291, 4b); vgl. a-nir.

13) 𒉪 = ta-ra-ṣu, „ausstrecken; richten etc.", V R 31, 64e; R·R^aš = it-ta-in-ra-aš, ib. 63e; R = tar-ṣu-ti/tum, Reisn. Hymn. 20, 24; 23, 8; vgl. CT 12, 17 (93039, 1a); M 4494; R = da-ra-zu, KBo 1 n. 43, 6.

14) 𒉪 = tu-ti-id[-du]?(?) (? = dudittu, Del. HW 211); RA 17, 213 f.

15) [𒉪]? a) = …..-ḫu, CT 12, 17 (93039, 8a); s. M 4495 ff.
b) = …….-ka-ku, ib. 2a.
c) = …-ul-lu-u, ib. 4a.
d) = ….-li-du, ib. 7a.
e) = ….-lit-tum ib. 9a.
f) = ….-im-tum, ib. 6a.
g) = ….-[u]p-pu-ú, ib. 3a.

16) 𒉪 (…) s. 324, 165); vgl. igi-é-nir = zig-gur-ra-tum, V R 29, 40c; II R 50, 1a (vgl. ZDMG 53, 659, 1).

17) 𒉪 … …, Gud. Cyl. A 25, 8 (Himmels-Bäume); vgl. ^dAma-nir-an-na, Panth. 224.

18) 𒉪𒃲 a) = e-til-lu, Reisn. Hymn. 125, 1; Hrozný, Ninr. 20, 32 (I = e-til-li); = IV R 9, 1a-17a; K 246, 3, 61 (ASKT 82 (R = e-til-lum)); Dial. še-ir-ma-al; vgl. ^dLugal-nir-gál, Panth. 1988; für die Heth. S. s. Götze, Hattušil.
b) = ki-na-at-tum, CT 19, 18 Rs. 3; vgl. CT 19, 27, 24a.
c) = mal[-ku]?; I nu-me-a = la mal[-ku]?(?), V R 30, 43a; s. CT 18, 30, 34 f; vgl. Gud. Cyl. A 2, 17; (nin-zu …. nir-gál me-ten-na).

19) 𒉪𒃲 (…) = šar-ru-tum, K 2055 Rs. 27 (RA 13, 190); vgl. Gud. Cyl. B 2, 12.

20) 𒉪𒃲 ([…])?(?) = mu-ir-ru, K 2012, 11 (Meissn. Suppl. 2).

21) 𒉪𒃲 … … = im-…., CT 14, 45, 1a.

22) 𒉪 … (?) (…), 40 Häute nir-sur (? kur₆), Nik. 243, 2.

23) 𒉪 … ?(?) (…), x nir-sur (? kur₆)-ḫa-dar-ra (zerbrochene), DP 302, 1; Fö. 64.

24) 𒉪 … …, VAT 12497, 9 (Fara 2).

25) 𒉪 … … (…) = 𒉌 (= ni-i-ru), V R 15, 27e.

26) 𒉪 …////////… = 𒉌 (= an-du-ḫal-la-tum), e. Insekt, RA 11, 121, 4, 2.

27) 𒉪 … … … = ku-un-n[u], V R 42, 57e.

28) 𒉪 … … = dàr-ru, K 133 Rs. 9 (ASKT 79); vgl. II R 36, 46g.

29) 𒉪 … (…), DP 482 (ausgesagt von ^giš ma-gid …… nir-gab-na nu-tuk); VAT 4632 Rs. 7 (Teil des Wagens? des Pfluges?) (Deim. S. Gr. p. 198).

30) 𒉪 … (…) = rak-ka-bu, „Sattel", II R 22, 10a; Altorient. Stud. 2, 262, 149.

31) [𒉪 … … (…)] a) = [Ka]-ar-du-pu, Meissn. Assyr. Forsch. I 21, 54; s. aber OLZ 1918, 224 ([^giš gir-gub = gi]-ri-gub-bu).
b) = [ma]-an-za-zu, ib. 55.

32) = e-til-lum, K 2055 Rs. 26 (RA 13, 190); I R 25, 70 g.

33) [ ] = šu II ša pân šad-i = Ar-man; Pa-tin, V R 12, 47 e; vgl. Boudou, Orntl. 36-38 p. 22; p. 140.

34) [ ] = šu II ša pân Gu-ti-i = Ḫar-ḫar, V R 12, 48 e; vgl. Boudou, Orntl. 36-38 p. 73.

35) = šu = ša-an-bu-la-la, V R 12, 46 e; s. ZA 15, 238.

36) = ši-ta-lù-ú (?), V R 30, 41 g; Str. AV 8342; 6305; ASKT 215 l. 40; CT 18, 30, 33.

37) [ ] (?) = id-lu, IV R 16, 9 b; vgl. ^{d}Gu-nir-ra, Panth. 550.

38) ( ) a) = ^{iṣ}ni-ri, Meissn. Assyr. Forsch. I 29, 6.
b) = a-ṣi-i-tu, ib. 7.
c) = ṣi-ṣi-tu, ib. 8.
d) = mu (?) - za-nun-tu, ib. 9.

39) , Gud. Cyl. A 12, 26 (etwas was den Tempel verunreinigte) s. aber Witzel KSt. 3, 33; BE 3, 1 (s. p. 53) (e. Sklave nir-da ḫe-a); ^{d}Šu-nir-da; ^{d}ŠU^{še}-nir-da, Panth. 3120.

40) = e-til-lum, IV R 24, 17 a.

41) ( ) = ŠU-pu, Altorient. Stud. II p. 262, 148 Anm.

42) ( ) = ni-i-ru, V R 15, 26 e.

43) vgl. a-nir; en-nir-zi; ki-nir; ki-nu-nir; ^{d}Nu-nir; šu-nir; ^{d}Na-nir; ^{d}Nu-nam-nir, ^{d}Nun-nir; ^{d}Nir-... CT 25, 23, 11 c.

325^×

= **eš** = ša-la-aš-ti = „3", Ass. 523, 3, 50 (Zinnol.). Dieses Zahlzeichen findet sich schon oft in den arch. Texten; hier wechselt es mit , , DDD, s. LAK 820; Langd. I-N Zeichenl. n. 57.

326.

1) Urbild: Rohr (mit offener Blüte?), vgl. 85, 1; Hauptbedeutung: târu; apâlu.

2) = edêpu (?), „wehen; blasen": im nu-gi_4 edin-na-ge = ša-ar ṣi-rim la id/t-b/pu, K 246, 1, 70 (ASKT 82 ff.); vgl. M 4508; Del. H. Gl. 98 (= sich wenden).

3) = e-ki-mu, „nehmen; wegnehmen", CT 12, 48, 4 b.

4) = [enû] ša ḳibîti, „ändern e. Befehl": R = II (= [e-nu-u] ša ki-bi-ti, CT 19, 42, 25 b; vgl. ...... R = a-na la-a e-ni-e, V R 29, 45 c.

5) = a[-pa-lu], CT 19, 29 (K 5422 A 6); s. unt. 32) a).

6) = ʾ-ú-rum, „schicken; beauftragen u.s.w.", V R 39, 30 c; vgl. sag-gi_4-a und lú-kin-gi_4-a = muʾirru, Bote u.s.w.

7) = ḫu-a-ku, CT 18, 3, 32 a (es folgen R = maḫâlum, libû).

8) = kalû, „abschliessen; zurückhalten; hindern u.s.w.": nu-un-gi_4-a-meš = ul i-kal-lu šu-nu-ti, IV R 1, 28 a; ^{d}Nin-gir-su en a-ḫuš gi_4-a, „welcher hemmt das tobende Wasser", Gud. Cyl. A 8, 15; Cyl. B 2, 17; s. unt. 16).

9) = li-bu-ú, CT 18, 39, 34 a.

10) = la-pi-ú, „umschliessen", CT 19, 26 (K 12026, 19).

11) = ma-ḫa-a-lum, CT 18, 39, 33 a.

12) = maḫâru, „erhalten etc.": mu-un-gi_4 = ú-šam-ḫi-ra-an-ni, IV R 10, 50 a; vgl. níg á-nu-gi_4-a = mimma ša im-maḫ-ḫa-r[u] (?), CT 18, 36, 22 a (= II R 36, 22 e).

13) = **ga** = malû, „voll sein; füllen": sug zag^{ga} gi_4-a = ṣi-ir ba-ma-tum ma-lu-u, II R 32, 12 g (= CT 19, 41, 12 c).

14) 𒄀 = nu-uḫ-ḫu-um, „beruhigen", RA 9,77,1,12.
15) 𒄀 = na-ka-mu, „aufhäufen; anschwellen lassen," CT 12, 48, 6b.
16) 𒄀 = nakmîtum: é-gi₄-a = bît na-ak-mi-tum, = bît....; = bît te-lil-tum; = bît ki-lu-...., CT 12, 22 (36991, Rs. 16).
17) [sign] 𒄀 = ॥ (= na-ak-[ru]) ša a-ma-t[i], CT 12, 49, 8; s. ob. 4); Del. S. Gl. 98
18) 𒄀 = nakapu(?), „deflorieren": ....nu R = la nak(?)-pa-tú Sm 49,7 (Bab. 4 Pl. 3); s. M 10871; vgl. giš nu gi₄-a = la-a i-ki-pu-ši, II R 35, 62 g.
19) 𒄀 = šaḫaru, „abwenden, entfernen": ša-ab gi₄-ù gi₄-ù = lib-bu na-áš-ḫi-ra ॥, IV R 22, 29b; vgl. BP 83, 29; ‖ ša-ab ku-ù-ku-ù, Del. S. Gl. 98; kr-gar mu-gi₄ Gud. Cyl. A 8, 4; B 4, 15.
20) 𒄀 = pi-ḫu-um/u, „schliessen, verschliessen", RA 9, 77, 1, 10; K 41, 1, 12 (PSBA 1895 nach p. 64): a-an-gi₄ = pi-ḫu-u.
21) 𒄀 = pa-ra-a-šum, „absperren etc.", RA 9, 77, 1, 9.
22) 𒄀 = ša-ba-tù-um, „schlagen", RA 9, 77, 1, 11; vgl. unt. 32, n).
23) 𒄀 = šapâru, „schicken": mu-un-ši-in-gi₄-en = iš-pu-ra-an-ni, IV R 17, 40 a; vgl. kin-gi₄-a.
24) 𒄀 = târu, „wenden etc.": nu-un-gi₄-a-meš = ul ú-tar šu-nu-ti, IV R 1, 29 a; ù mu-e-ni-ši-in-gi₄ = tir-ma, IV R 16, 50 b; gi₄-gi₄-ne = i-tu-ru, V R 16, 59 a; R-R-ne = li-túr, IV R 18, 28 b; R-R-e-a = it-ta-nu-ur-ru, IV R 16, 41 a; na-R-R = tar-[...], IV R 5, 45 b (Kr.); na-an-R-R = a-a i-tur, CT 17, 20, 50; nu mu-un-ši-in-R-R = ul ú-ta-ra, IV R 4, 9 b; a-ba-ni-íb-R-R-eš = ut-tir-ru IV R 5, 74 a; ḫa-ma-R-R = li-tu-ra, IV R 10, 1 a; ḫe-en-R-R = li-tir IV R 15, 33 b; du-ú ú-tir, V R 62, 52 a; ḫe-en-da-ab-R-R = li-tir-ka IV R 13, 44 a; ḫe-en-ši-in-R-R = li-tu-ru, IV R 16, 57 c; šu-ḫa-ba-ab-R-R-(e)-ne, li-tir-ru, K 246, 3, 38 (ASKT 82).
25) 𒄀 = têliltu: é-gi₄-a = bît te-lil-tum, 36991 Rs. 17 (CT 12, 22).
26) 𒄀: 4/ma-na gi₄, Reisn. TU 121, 11, 8 (Schreibfehler st. síg-gi?).
27) 𒄀 [sign] vgl. ᵈNin-gi₄-li, Legr. R. d'Ur. 130, 5.
28) 𒄀 [sign] ([sign]), „Antiphon" (= miḫir zamari), Zim. Tst. 8 Ṣaltu, p. 6; p. 10, 2, 6; 12, 3, 6 u. s. w.
29) 𒄀 [signs] = ..., K 12026, 21 (CT 19, 26).
30) [𒄀(?) [signs] = ॥(?)], K 12026, 22 (CT 19, 26).
31) 𒄀 [sign] = amtu, „Magd; Sklavin": gi₄-in-bi = am-ta, K 257 Rs. 31; = a-mat-su, Reisn. Hymn. 101, 10; gi₄-in-zu = a-mat-ka, ib. 110, 34; gi₄-in-mu = am-ti-ia (Var. gi₄-in-dumu-mu = mar-am-ti-ia), ib. 112, 8 (= BA V, 620, 14).
32) 𒄀 𒄀 a) = apâlu, „zurückgeben; antworten": íb-gi₄-gi₄ = i-pu-lum, ASKT 64, 2, 18; íb-R-R-e = ip-pal, ib. 19; íb-R-R-e-meš = ip-pa-lu ib. 20; ba-ab-R-R = i-pu-lu, ib. 21; ba-ab-R-R-e = ip-pal, ib. 22; ba-ab-R-R-e-meš ip-pa-lu, ib. 23; mu-un-na-ni-íb-R-R = ip-pal, IV R 7, 25 a; 15, 64 a; 22, 1 b; in-na-ab-R-R = ip-pa-al-šu, K 4350, 1, 14 (ASKT 45); [mu]-un-na-ni-íb-R-R = ip-pal-šu, IV R 3, 54 b; pa-te-si-ra ama-ni, ᵈNina mu-na-ni-íb-R-R, (antwortete), Gud. Cyl. A 5, 11; nig-šám-bi in-[sign], nu-gi₄-gi₄-da...... Invent. TDT 2, 3470 Rs.
b) = dâku, „töten": NE mu-un-R-R = li-duk-ši, ASKT 120, 15; mu-a-an-da-ab-R-R = i-da-ak, Reisn. Hymn. 95, 27, mu-R-R = i-duk-ka-an-[...], ib. 101, 18; R-R = i-da-ak, BA V 630, 19; nam-mu-un-R-R = la ta-da-ak, Sm 526, 16 (S. A. Sm. Misc. p. 24); R-R = ki-min (= da-a-kum), CT 19, 3, 4, e.
c) = Kalû, „hindern, abschliessen": an-R-R-e-a = it-ta-nak-lu-ú, IV R 16, 48 a; vgl. M 4524.
d) = lamû; „umschliessen": [R]-R = ॥ (= la-pi-ú), CT 19, 26 (K 12026, 20); s. ob. 10) s.
e) R-R(?) = marâṣu: nu-R-R(?) = [u]l(?), uš-ta-mar-as, Reisn. Hymn. 53, 22; vgl. M 4522.
f) = nakâru(?), „ändern": ba-ra-an-R-R-ne = la KÚR-KÚR, IV R 2, 25 b.
g) = našû, „tragen": [nu mu]-un-da-an-R-R = ul i-na-aš-ši, IV R 3, 66 a.

326a. 327. 327×.

h) = pakâdu, „bewachen etc.": he-en-ši-in-R-R = lip-pa-kid, IV R 4, 3b, 3, 43b; he-en-ši-in(-)-R-R = lip-k[id-š]u?, IV R 4, 47b.

i) = pašâhu, „sich beruhigen": ba-ni-íb-R-R = i-pa-aš-šah, IV R 22, 54a; Šurpu VI 25.

k) = pi-tu-u ša pa-ni, „klar werden", V R 16, 50c.

l) = ša'âlu ?: ba-ni-íb-R-R = [iš] ?-ta-na-al-šu, CT 17, 21, 117; vgl. M 4525.

m) = šab/pû: nu-R-R = [la] aš-b/pu-ú, II R 28, 58b; = la eš-še-bu-u, IV R 9, 22a.

n) = šabâṭu, „schlagen": mu-un-R-R-ne = i-šab-bi-ṭu, IV R 16, 9b; in-R-R-e-ne = i-šab-bi-ṭu, IV R 27, 20b; nam-mu-un-R-R = la ta-šab-biṭ, Sm. 526, 20, 34 (S.A. Sm. Misc. p. 24); s. M 10873; vgl. ob. 22).

o) = šabâru, „brechen": giš-ab-R-R = i-še-íb-bir, i-še-ib-bí-ir, K 50, 1, 19/37 (ASKT 71).

p) = šakânu, „setzen; legen etc.": ba-ra-an-R-R-e-ne = a-a iš-ku-nu, K 246, 2, 71 (ASKT n. 11, 2, 70 f.); vgl. ZA 38, 92; vgl. Ki-bi.... R (R), SAK 122 Rs. 13; 152a; 204, 2a; 206, 3; 214d; 212c.

q) = šullumu, „beruhigen": mu-un-ši-in-R-R = ú-šal-lam, Sm. 28, 28 (Str. AV 7845).

r) = târu, s. ob. 24).

33) (;): mu.... = gišI = sa-hi-ru, (Var. sa-ki-rum), V R 11, 16c; giš/úR-R = (= in[?]...). CT 19, 29 (K 4378 Rs. 7/9).

34) = šanânu, „gleichen etc.": a-ba gi₄-a-da-di = man-nu i-ša-an-na-an-ka, IV R 26, 56a.

35) = na-áš-hi-ra, s. ob. 19).

36) = kinatu, „Gesinde": nam-gi₄-me-a-aš = ki-na-tu-tu, Abhängigkeit, Sm. 61, 14 (Del. AL⁴, 118 f.).

37) , vgl. dGir-gi₄-lu, CT 15, 23 Rs. 12; vgl. JAOS 30, 325 ff.; vgl. Gašan-gir-gi-lum, ga-ša-an gir-gi-lu-um; gir-bi-lum, Comth. 492.

38) , vgl. dNin-gir-gi-lum, Comth. 2470; 492; má-gi₄-lum, Gud. Cyl. A 26, 13; vgl. ZA 18, 134 Anm. 8. vgl. gi₄/gi₄-lum, 326a 3.

39) : 'uru, s. ob. 6); kalû, s. ob. 8); mahâru, s. ob. 12); malû, s. ob. 13); târu, s. ob. 24); vgl. dÉ-gi₄-a; dNin-gá-gi₄-a; dA-šà-nu-gi₄-a; dAš-šir-gi₄-a; dGú/Nin-é-gi₄-a; dŠar-gi₄-a; Kin-gi₄-a; hi-nu-engar-a-šà-ba-gi₄-a-me, CT 1, 6, 1, 7.

326a.

1) Das Zeichen ist sicher 2 × gi₄; die arch. Schreibung s. LAK 467.

2) *a*) = „Kranz", KBo. II 1 I 31; XXII 70 Rs. 14.

b) = „bekränzen", KBo 13 Rs. 18; KuB XVII 35 II 25; III 33.

3) , PN.?, Barton, PU 9 I n. 45 Rs. vgl. den PN: En-šu-gi₄/gi₄, DP 146, 2; 147, 2; 150, 9 (= En-šu-gi₄-gi₄). vgl. gi₄/gi₄, 67.

327. = , s. 107.

327×.

1) Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur V R 30, 19 f. (= CT 18, 30, 19 f.). Der Bedeutung nach ist es gleich usan. Deshalb ist es vielleicht nur eine Zeichenvariante desselben. Jedenfalls gibt es in den arch. Texten bis jetzt noch kein dur-gunu.

2) = ra-ha-aṣ u₄-mi, „Abend?; Neige des Tages?": V R 30, 20.

3) = ši-me-ta (Form?), „Abend", V R 30, 19.

328. 𒊏

1) Die älteste Zf. von „ra" ist eine Zusammensetzung von udu + si; Urbild also: „Widderhorn"; daher Grundbedeutung: „rammen, stossen".

2) 𒊏 = a-ḫa-zu, „fassen", V R 21, 50g.

3) 𒊏 = e-li, „über etc.", 38266 Rs. 22a (CT 12, 29); RA 9, 79; lú-ra = e-li (Var. eli) amêli, CT 16, 27, 4, 24.

4) 𒊏 = ana, „für; Dat.": R = a-na, 38266 Rs. 23a; AJSL 38, 176, 57; Anm. 4; Š. Gr. § 30; bar-ra = ana zu-um-ri, IV R 1, 43c; = ana a-ḫa-a-ti, IV R 23, 54b; lú-ra = a-na a-me-li, II R 19, 7b; lú-ra-ta = a-na a-me-li, IV R 3, 37b; za-e-ra = ana ka-ša-a-ma, K 4612 (HAS XXXII); ra-me-te = ana si-ma-a-ti, IV R 14 n. 1, 24a; u-mu-ra = ana be-ili-ja, K 4944, 1 (ASKT 180 VI); dumu-na-ra = ana ma-ri-šu, V R 25, 4K; ad-da-na-ra = a-na a-bi-šu, ib. 23c; ama-na-ra = a-na um-mi-šu, ib. 29c; dam-na-ra = a-na aš-ša-ti-šu, ib. 9a; a-a-mu ᵈEn-zu-na-ra = a-na a-bi-ja ⁱˡSin, Sm 954 Rs. 25 (AL⁴ 34 ff.); ad-ni ᵈEn-ki-ra = a-na a-bi-šu É-a, IV R 7, 17a; a-a-ni ᵈEn-ki-ra = a-na a-bi-šu É-a, IV R 22, 49c.

5) 𒊏 = i-na, „in etc.": II R 31, 22c; V R 21, 41g.; 38266 Rs. 24a (CT 12, 29); AJSL 38, 176, 57; Anm. 4.

6) 𒊏 = ana-ku (rin-an), „ich (am Anfange)", K 4225 dupl. 12d; vgl. SRAS 16, 321.

7) 𒊏 = a-ša-bu, „sitzen, wohnen", II R 31, 26c; me-ul me-ra-e, CT 36, 26, 5; vgl. Witzel, K. St. 5, 27.

8) 𒊏 = da-a-ku, „töten", 38266 Rs. 21a (CT 12, 29).

9) 𒊏 = la-a, King, Creat. II p. LII. 20.

10) 𒊏 = lu-ú, V R 21, 32g/48g.

11) 𒊏 = lapâtu, „anfassen; berühren": in-ra = il-pu-ut, Sm 5, 12 (RA 13, 190; Br. AV 7339); KuB 20, 19 IV 14 (e. Musikinstr.).

12) 𒊏 = maḫâṣu, „schlagen u.s.w.": in-ra = im-ḫaṣ, IV R 2, 7a; 9a, 11a; ne-in-ra = im-ḫa-aṣ-ma, IV R 29, 17c; R = ma-ḫa-ṣu ša amêli, 38266 Rs. 29a (CT 12, 29); CT 12, 42, 2a, im-ra = im-ḫaṣ-ma, CT 17, 25, 38; 26, 42/44; 39, 40; giš-mu-ni-ra, mit der Waffe schlagen, SAK 12, 7, 20; ama dumu-ni níg-nu-ma-ni-ra, die Mutter schlug ihr Kind nicht, SAK 68, 4, 12; ug-ga ra-a igi-na-ši-bar-ri, des Volkes Plagen nicht ansehen, SAK 74, 9, 18; nin-a-ni igi-na nig-nu-mu-na-ni-ra, ihre Herrin schlug sie nicht ins Gesicht, SAK 102, 13, 9; Gud. Cyl. B 8, 5. KuB V 1 I 7 u.ö.; XXII 25, Rs. 16/20; 51 Rs. 14?.

13) 𒊏 = mi-iḫ-ṣu....., K 9888 Rs. 5 (CT 19, 39).

14) 𒊏 = ma-la-ku, „beschliessen", 38266 Rs. 20a (CT 12, 29).

15) 𒊏 = ma-ša-du, „schlagen; aufdrücken", 38266 Rs. 19a (CT 12, 29); s. unt. 42c.

16) 𒊏 = na-a-rum, „morden": 38266 Rs. 25a (CT 12, 29); ne-in-R = it-tar-šu, CT 17, 28, 41; s. unt. 42)b).

17) 𒊏 = ni-ir-tum, „Mord", 38266 Rs. 26a (CT 12, 29).

18) 𒊏 = pa-la-ku, „abgrenzen; abmessen", 38266 Rs. 27a (CT 12, 29); ki-sur-ra.... e-ta-ra, SAK 12, 11, 1; Me-silim.... šú-gan bi-ra, Mesilim mass mit der Feldleine (Messleine) ab, SAK 36 n. 1, 11.

19) 𒊏 = ṣa-ba-tú, „nehmen", V R 21, 33g.

20) 𒊏 = ra-ba-ṣ[u]?, „(sich) lagern", K 4256, 12.

21) 𒊏 = **ra-a** (← ra(ḫ)) = ra-ḫa-ṣu, „überschwemmen; überwältigen", CT 11, 16, 4, 46; RA 9, 79; 38266 Rs. 14a; s. unt. 47.

22) 𒊏 = ra-mu-u, „werfen", II R 31, 25c (= King, Creat. II p. LV 9a).

23) 𒊏 = ra-sa-bu, „schlagen; zerstören", 38266 Rs. 17a (CT 12, 29).

24) 𒊏 = ra-pa-du, „umherschweifen", 38266 Rs. 16a; RA 9, 79 (R = ra-pa-a-d[u]-u[m]).

25) 𒊏 = ra-pa-su, „schlagen", 38266 Rs. 15a (CT 12, 29); s. unt. 42)e).

26) 𒊏 = ša-a, V R 21, 40 g, 52 g; II R 31, 29 g; CT 16, 28, 38/40 (R = ša); s. unt. 31 b).

27) 𒊏 = ša-ka-nu, „setzen; legen": 38266 Rs. 18 a; im-mi-in-ra = iš-ta-kan, Sm. 5, 12 (Str. AV 7339, RA 13, 190).

28) 𒊏 = ša-ka-tum, 38266 Rs. 28 a (CT 12, 29).

29) ////𒊏 = [Zeichen] (= ?) ib-ra-ti, K 11228, 5 (CT 19, 38).

30) 𒊏, in Omentexten a): R^iš (= maḫiṣ^iš; raḫiṣ^iš ?): Klauber, Pol.-Rel. Texte p. 31; KBo. II 2 II, 49; KuB V 1 IV 53 (= „feucht ?").
b) nam-ra in Omen-T. vgl. MVAG 14, 179, Anm. 4.

31) 𒊏, Postposition. a) s. ob. 4); 5).
b) = Genitiv: lugal ki-in-gi Akkad^ki-ra = šar ^mât Šu-me-ri u Ak-ka-di-i, V R 62, 35 a; mu-lu-ra = ša a-me-lim, IV R 26, 15 a. s. ob. 26).
c) = Akkusativ: mu-lu-ra = a-me-la, IV R 26, 17 a; ma-ra = ia-a-ti, K 4648, 15 (ASKT 178); é-an-na-túm-ra... ^d Ninni mu m[u]-ni-[sa₄], SAK 10, 5, 23 ff. (Anm. m); 30 b) 1, 6; vgl. mu ^d Dun-gi....... x^ki-ra... šu-búr-ra im-mi-ra, CT V 18, 10.

32) 𒊏 = „siegeln ?", dub šabra íb-ra; dub ra-a-bi ib-da-ab-di-e, STH 2, 133; dub nu-ra-a, Pinches, Amh. 69 III; CT 9, 45, 3; Invent. TDT 2, 702 (íb-ra, bei Wolle); kišib pa-te-si-ka íb-ra, Invent. TDT 1 1301; dub NN. íb-ra, Pinch. Amh. 93; vgl. DP 205, 4; 209 f.; 218, 6; Nik. 156 Rs. 2; 157 Rs. 1; vgl. Ontl. 5, 2; s. unt. 42) a).

33) 𒊏, phonetisch, statt DU = rá: DP 205 ff. u. ö.

34) [Zeichen] = ša-ḫat-su dan-nu, V R 31, 57 a.

35) [Zeichen] ([Zeichen]), Lanth. 3025.

36) [Zeichen]....., ([Zeichen]), Lanth. 3029.

37) [Zeichen], IV R 38, 19 b.

38) vgl. PN: [Zeichen]; [Zeichen]; Ontl. 23, 177; [Zeichen], TSA 44, 3.

39) [Zeichen] a) = mâr šip-ri, „Bote", II R 39, 47 g; vgl. Str. AV 7451.
b) = I = šu (= rakab-u), Rm 338, 9 b (Meissn. Suppl. 21); vgl. G. Smith, Assurb. 7 f. 3. In den altsum. Texten meist geschrieben: DU (= rá)-gab, Legr. R. d'Ur 362; Amherst 15 (I é-sal); Invent. TDT 3 I 6575; 6447; SA 62 (RA 9, 47, 2); Barton, Haverf. 2 Pl. 100 Rs.; CT 3, 27, 9; 40, 30; CT 7, 27 b Rs. 3; CT 10, 49 c; Thur.-Dangin, Let. & Contr. 35, 3; daneben auch ra-gab: Gud. Cyl. B 12, 3; RTC 328; 351; 358 etc. ^lú ra-gab, Sp. II 519, 6, 6 (Str.).
c) vgl. I ^t anše-si-ga-aš-te [Zeichen], II R 39, 46 g.

40) [Zeichen] = a-la-ku, King, Creat. III p. [L]III 8 a.

41) vgl. die PN: Ra-ni; Ra-ni-du, Ontl. 23, 177; Ra-ni-lum, RTC 75, 3.

42) 𒊏𒊏 a) ^dag Kišib ra-ra = ka-na-ku, „siegeln", CT 19, 22, 1 c).
b) = malâlu, „tanzen; spielen ?": ra-ra-ab = mi-li-li, RA 12, 74, 9 f.; vgl. Langd. Bab. Lit. 118 n. 6.
c) = mašâdu, „drücken; schlagen": ra-ra-da-mu-ne = ima ma-ša-di-ia, CT 16, 5, 189; s. ob. 15).
d) = nâru, „morden": mu-un-ra-ra-e-ne = i-nar-rum (Var. na-ru) šu-nu, CT 17, 46 (36589, 42); s. ob. 16).
e) = rapâsu, „schlagen": ne-íb-ra-ra = ta-rap-pi-is, II R 16, 29 b; ////// ra = [Zeichen] (= ra-[pa-su]) ša da-a-ki, V R 17, 28 c; s. unt. 47 b).
f) ////R-R = [Zeichen]......, K 4201, 5 (CT 18, 38).
g) vgl. im-ra-ra = ru-šum-du „(= feuchter Lehm) Morast", V R 42 n. 2 ss. 17.

43) 𒊏𒊏 ([Zeichen]) = **ku-tu** = i[m] ?....., K 4378 Rs. 8 (CT 19, 29).

44) [Zeichen], Craig, Astrol. T. 40 Rs. 7; Virolleaud, Astr. Chald. Ist. XX 78.

45) é-dug (?) ga ^{d}Nannar dumu nun-ni nig-al-ba-ni-dug$_4$, im Schlafgemach hat Nannar das Kind mit fürstlichem „Gute" ausgestattet, es überschüttend mit Glanz, CT 36, 26, 17; Witzel, K.St. 5, 28/37; vgl. á-bi (= die Tagelöhne).
656 | ra-te-a-ra-me, Barton, Haverf. II n. 55, 2, 3 (ra-kar(?)-ra).

46) Sitz des ^{d}A-a-hu-ub-gar-an, I R 60, 36, vgl. Pantl. 36-38, 147 (Ra-bi-qu^{ki}); 148 ($^{al/mat}$Ra-pi-qu).

47) a) = etêḳu, „überschreiten": ba-an-ra-aḫ = i-ti-iḳ, CT 17, 10, 49.
b) = raḫaṣu, „überschwemmen etc.": im-mi-in-ra-aḫ = ir-ḫi-iṣ, V R 50, 44b; s. ob. 21).
c) = ripsu: še-ra-aḫ = (= ri-ip-su) ša še-im, z. Dreschenbrett (?), V R 17, 31c; vgl. giš-mar še-ra-aḫ = narpasu, Dreschschlitten, V R 17, 34c; vgl. ^{d}Še-ra-aḫ, Panth. 3132; ^{giš}Ka-ra-aḫ = labbanâtu, Breschenmaschinen = mekû, Breschstange (?), Del. S. Gl. 175; túg ka-ra-aḫ = maš-ru, ib.

48) = e-pi-in-nu, „Pflug", CT 18, 6, 48c.

49) = nu-ut-tu-rum (?), K 4201 Rs. 4 (CT 18, 38).

50) PN, Pantl. 23, 177.

51) = Ka-du-ú; ak-ku-ú, „e. Vogel", CT 14, 6, 12 = 7, 11.

52) (= ^{d}Nin-urta), II R 57, 52a.

53) (?), Vir., Astr. Ch. Išt. I Suppl. 38, 25.

329.

1) Dieses Zeichen (der Form nach = sag-gunu, auch arch., s. LAK 317) hat als Urbild: Kopf + Kopfbedeckung (od. wenigstens + Schatten), die Grundbedeutung geschützter, beschatteter) Kopf.

2) = uggatu, „Zorn": šà R (= šúr)-ra-bi = ina ug-gat lib-bi-šu, IV R 10, 50a.

3) = adâru, „verfinstert werden": ^{d}Nannar ni-R = 5 (= ^{d}Sin (= 30) a-di-ir), Zürch. Tfl. Rs. 25 (Del. AL^{3} 84).

4) = ezêzu, „zornig werden, etc.". R (= šúr)-ra-na = ina e-zi-zi-šu, IV R 28, 11b; R-ra-bi-ta = a-na e-zi-zi-šu, ib. 15b.

5) = šu-ur = iz-zu, „schrecklich; grimmig", CT 11, 25, 44c; šúr-ra = iz-zu, IV R 26, 1a/39a; R-bi = iz-zi-iš, IV R 5, 31a; 12, 38; vgl. ti-šúr, die schrecklichen Pfeile, Gud. Cyl. B 14, 5; ^{giš}gal-lu-šúr, AJSL 33, 134, 16; ki-šúr-ra, Ort des Schreckens, Gud. Cyl. A 10, 20.

6) = al-pu, „Stier", CT 17, 36, 11.

7) = anâḫu, „mühsam atmen, seufzen". R-ù = šu-nu-ḫat, K 101 Rs. 11 (ASKT 115 f.); R-ù = šu-nu-ḫu-ti, IV R 20 Rs. 9; R-ù-e-ne = šu-nu-ḫa, K 4623 Rs. 8 (ASKT 123); R-ù-dím = šu-nu-ḫu, K 101 Rs. 3 (ASKT 115 f.); nu-R-ù = la a-ni-ḫu, CT 19, 18 Rs. 8a; ^{giš}nu-R-ù (an-ta od. ki-ta) = nukušu-u, Teil der Tür; Türangel (?) (elû, šaplû); Del. S. Gl. 129; 4 ^{giš}nu-kúš-an-na, Nik. 293; gin-gin-e nu-ši-kúš-ù, er wurde nicht müde umherzugehen, Gud. Cyl. A 19, 27; dug$_4$-e mi-ni-kuš-ù, ib. 1, 23.

8) = (= ku-bu-rum), CT 19, 21, 10 (am Anfang fehlt wohl e. Zeichen).

9) = ku-uš = na-a-ḫu, „ruhen, etc.": CT 19, 18 Rs. 5a; [mu]-šu-rin-na nu-kúš-ù-e-ne = la a-ši-bu la a-ni-ḫu, RA 14, 24 (K 360 Rs. 17); nam-kúš-ù = la in-na-ḫa, V R 9, 38a; vgl. á-kúš-ù = ma-na-aḫ-tum; á-kúš-ù-a-ni = ma-na-aḫ-ta-šú, CT 19, 18 Rs. 6 f.; vgl. Legr. R. d'Ur p. 52, Anm. 8.

10) = šamru, „heftig; tobend": R-ra = šam-ru-ti, IV R 24, 32a.

11) a) = ṣa-lam; ṣa-al-me = ^{d}Šamaš, Panth. 2994; ^{mul}gíg = $^{d\,ṣa\text{-}al\text{-}me}$R = ^{d}Sag-uš (= ka-a-a-ma-nu = Saturn) ^{d}Šamaš, K 260, Rs. 16 (RA 14, 24); ^{d}R, Panth. 1730; Cod. Ham. 2, 47 (Gott von Nisin); ^{d}Dam-gal-nun ^{d}R, Invent. TDT 3 II, 6235; ^{d}Im ^{d}R, Invent. TDT 2, 360; Lugal ^{d}R, PN Invent. TDT 4, 700, 1, vgl. VAT 12761, 12 (Fara II p. 13*).
b) = andul = ṣalûlu; sulûlu; andullu, „Schirm; Schutz": sal$^{an\text{-}du\text{-}ul}$ an-R = šik-ri-tu, Del. S. Gl. 149; AN-R-la = andullu, V R 10, 54 f.; vgl. Del. HW 88a; ṣa-lûl (Var. AN-R)-šu ṭâbu eli-ja iš-ku-un; ṣa-lu-lu (Var. AN-R), Del.

HW 568b; AN R = ṣu-lul, CT 16, 36, 6/7; dŠà-zu-AN-KÚŠ-mu = ilMarduk ṣu-lu-lu, d. h. ilMarduk (mein) Schutz, V R 44, 7c; vgl. An-da-kuš mu-bi, Keiser, Bull. 34d.

12) (… st. …) = ṣubat pa-tin-nu, „e. Kleid", CT 18, 34, 5c.

13) (…) = an-du-ul = šig-ri-tu, „Palastfrau, etc.", Rm. II 26, 10 (Meissn. Suppl. 24); Del. HW 641.

14) VAT 12643, 1 (Fara II).

15) (…), VAT 12425, 6 (Fara II).

16) e. Vogel, VAT 9124, 7 (Fara II); s. 17).

17) = surdû, kasûsu, „Falke": I = su-[ur-du-u = ka-su-su], CT 16, 28, 66; vgl. V R 10, 15; PSBA 6, 57 f.; Boiss. DA 204, 9; 259, 4; Viroll. Bab. I 26, 56.

18) = za-ab-bu, e. Waffe, RA 16, 202 Rs. 2, 6; vgl. 115, 181.

19) = kak-ku, RA 16, 202 Rs. 2, 7.

20) VAT 12594, 1 (Fara II).

21) e. Vogel, VAT 9124, 13 (Fara II).

22) (…), VAT 12425, 6 (Fara II).

23) PN, Reisn. TU 161, 5, 13.

24) : (er grub den Kanal ….) I-dím, SAK 4, c4, 6.

25) s. ob. 7); 9); vgl. á-kúš ù = nar-pu-su, RA 16, 202, 5; á-ru-kuš …

26) = (= nar-pu-su) ša PISAN-LAL, RA 16, 202, 6.

27) (…), VAT 12574, 4; 12560, 1 (Fara II).

28) VAT 9124, 13 (Fara II).

29) Maqlû I 90; IV 14; V 63.

30) vgl. dKuš-kal-….| Kuš | tab-kuš | nigin-kuš | dKuš-kuš-ag, VAT 12456, 6; Kuš-mar … -ga, VAT 12503 7; pap-kuš, VAT 127…, 2; Kuš(?)-ka | Kuš-é | kuš (3x) | dKuš | Kuš | Kuš-?, VAT 12761, 12 (Fara II). dMá-R; dŠun-nu-R-a, Panth. PN: Ig-kuš, CT 5, 39 IV 3; En-kuš, CT 3, 33, 150.

31) vgl. šà-R(-R)-ù = muštâlum, Entscheider, Berater: K 222 Rs. 1 f. (IV R 26 n. 5) dEn-ki-da é-an-kir-ra-ka ša(g)-mu-ti-ni-ib-kuš-ù, Gud. Cyl. A 22, 13; a-ga dBa-ú ki-ša(g)-kuš-ba, ib. 26, 12; na-imin … nig lugal-bi-da ša(g)-kuš-kuš-dam, ib. 29, 2; sukkal-mah ša(g)-kuš-ù an-gal-la, SAK 218 c) n; vgl. PN Mer-ša(g)-kuš, CT 7, 50, 19984, 20; dMer-ša(g)-kuš-a, Panth. 2156; dŠa(g)-kuš-a-kalam-ma, Panth. 3066.

330. (Var. …).

1) In den arch. Zeichenzusammensetzungen von lú ist lú sicher ein Gefäss; so lú + dim₄ + gúg, LAK 341, vgl. ib. 451 f.; 720; lú + hal = Drainagetopf, LAK 340; lú + aš, e. Mass(?), LAK 338 f.; lú + úš mit lú + gunu + úš = Leiche (wohl = Topf + Toter); LAK 344 f.; lú + lil (= šu + gúb), LAK 343 (e. Topf mit Opfergaben); lú + kid, weggeworfener Topf, LAK 342.
Daher wird das Urbild des einfachen Zeichens lú auch ein (bemalter) Topf gewesen sein. Der Mensch wäre dann aufgefasst als „Tongebilde". Die Göttin Aruru kneift ja auch bei der Erschaffung des Enkidu Lehm ab und formt ihn daraus; vgl. auch die Darstellung der ägypt. Götter Hnum, wie er die Menschen aus Lehm modelt. Die Keilschrifterfinder gehörten dem Volke mit den „bemalten Tongefässen" an.

2) = lú = a-me/mi/pi-lum/lu, „Mensch; Mann; Leute; Diener; Aufseher; Freigeborener; Patrizier &. Determinativ vor Berufsnamen": R = a-me-lu, V R 8, 5a; R-ra = a-na a-me-li, IV R 3, 48b; II R 19, 7b; R-ra-ta = a-na a-me-li, IV R 3, 27b; R-R-dím = a-me-lu ki-ma a-me-li, V R 40, 53c; gú-R-šù = ana ki-šad ameli, IV R 26, 26b; sag-R-šù =

330.

ana kak-kad amêli, ib. 22b; gab-R-šù = ana in-ti amêli, IV R 26, 28b; dùg-ub-R-ge = ina bir-ki amêli, IV R 1, 38a; gar-kuš-R-ta = a-ka-lu ša ma-šak amêli, K 246, 1, 66 (ASKT 82); kuš-R-bi-ge = zu-mur amêli šu-a-ti, IV R 26, 49b; R-meš, Var. a-me-lu-ti, V R 6, 111. Zur Aussprache „lú" (= amêlu) vgl. lu-gal, grosser Mann; König; lu gu-ru-uš = toter Mensch; lú (Var. lu)-nitaḫ (= ...) = marû. lu-u = R = a-[me-lu], ZA 19, 368, 54. Dial.: mu-lu; na-ám-R = a-me-li, IV R 9, 32a.

Lú = Diener, Lú ᵈEn-lil / ᵈEn-ki etc. pass. in PN. lú ú-rum ᵈBa-ú, pass.

lú = Aufseher: lú má-laḫ₄-da-ge, SAK 46h 3, 5; lú šu-gid; lú-kaš+gar ib. 4, 2/5 etc.

lú in Berufsnamen: lú-a-bil(-me), Frischwasserträger, DP 162, 1; lú-a-gub-ba, Barton-Haverf. II 2, 3; lú-a-tu₅-a (-lugal)-me, Invent. TDT 3 II, 6207; lú-a-šà a-e/(ud-ne)-du-a-me, CT 10, 35, 3/4, Reisn. TU 24; lú-áb-kid-ku(g)-ga-me, DP 134, 8, lú-alam, Fö. 16, 2; lú-gan-gid-da = Feldmesser, Obel. Maništ. C. col. 14; lú-ma-ai-il-la, Fö. 105; lú-gud-du-du, TSA 5 Rs. 3; vgl. Fö. 32; lú ᵍⁱšku(-gu-la), CT 7, 16, 1; CT 10, 46; lú-giš-kin-ti, Handwerker, Invent. TDT 1, 1378; lú-dun-a, Ersatzmann, DP 138; lú-dingir, Fö. 180, 3; lú-é-ad-da-kin-ag-me, DP 123, 4; lú-erin-KU-ḫa, lú-ama-erin, DP 135, 2; lú-dim-ma, DP 175, 3; lú-uš-muš, Nik. 285; lú-ḫar-ra, SAK 68, 5, 10; lú-igi+lagab-me, Nik. 79 Rs. 1; lú-ka+ú-ga, Zauberer (?), SAK 68, 3, 15; lú-kaš+gar, Brauer, Nik. 94; lú ki-ḫul, Fö. 137; lú-kid (?), DP 127, 4; lú-kin-gi-a, CT 5, 35, 6, 22; lú-kisal, RTC 93; lú-ma-sá-il-la, Nik. 254, 2; lú-má-gur₈-me, Nik. 12, 2; lú-mar-sa-me, CT 3, 6, 8, 27; lú-mar-sa-bulug-gaz-a, Invent. TDT 2, 4006; lú-nig-ág, Nik. 120, 2; lú-šar, DP 128, 5; lú-su-a⁽ᵏⁱ⁾-me, DP 161, 1; Fö. 106; lú-si-gi-a, = Zauberer, SAK 68, 4, 1; lú-simug-izi-me, Nik. 6, 8; TSA 12, 7; lú-pisan-ni-šub-ba, Ziegelformer, DP 122; lú-rim, STH 2, 60 ff.; lú-šim, Legr. T. d'Ur 95; lú ᵍⁱšimig, TSA 23, 6; lú-tir, TSA 23, 6; Fö. 170.

3) = a-na-[ku], V R 27, 34a.
4) = be-e-lum, V R 13, 47a; = be-lum, Reisn. Hymn. 48, 13.
5) = mu-u, Rm 2, 429, 3 (CT 18, 47).
6) = ma-am-man, „wer immer; irgend einer", IV R 4, 13b = man-ma, IV R 15, 62b; R-.... nu = niemand, SAK 28k 2; 102, 13, 11.
7) = mašlû, „Lederbeutel": kuš-R = (= maš-lu-u) ša maški, V R 62, 66c.
8) = nak-ru/rum, V R 16, 36a
9) [ ] = ni-i-šu, VAT 7434, 19 (Del. S. Gl. 171).
10) = ša, Relativ: R = šá-a, II R 31, 14g; R = ša, IV R 10, 3a/5a; Dial. mu-lu; vgl. S. Gr. § 33.
11) = šarru: dumu-R = mâr šar[-ri], K 4567, 3 (Hr. AV 5122).
12) ( ), Canth. 1835.
13) ( ), Canth. 1836.
14) = šá ṣa-ab-di, VAT 9658, 6 (unveröff.).
15) ( ), Canth. 1839.
16) ( ), Canth. 1845.
17) = maḫ-ḫu-ú, K 8670, 10 (CT 19, 7).
18) ( ), Canth. 1846.
19) ( ), Canth. 1847.
20) , „Zeuge", Invent. TDT 2, 960 Rs.; 931 Rs., 1010; 3532; s. unt. 67).
21) = gu-un-nu-ṣu, schlecht behandelt (?), Poebel HGT 144, B. 4.
22) ( ), Canth. 1843.
23) ( ), Canth. 1844.
24) , e. Vogel, VAT 9124, 9, 7 (Fara II).

330.

25) = a-me-lu, IV R 3, 17a; 4, 34b/38b; 8, 46b; 14, 24b; 15, 22b; 17, 49a; 19, 33a; I = , IV R 1, 44a; 2, 25b; 7, 9a etc.
nam-I a) = a-me-lu-tum/tu, IV R 29, 35a; 10, 29b; = a-mi-lu-tu, IV R 12, 36.
b) = nîšu: nam-I = ni-ši, IV R 6, 7a/9a/11a; V R 50, 25a.
na-ám-I c) = ni-ši, IV R 9, 5b.
d) = um-ma-na-a-ti, Zimm. Hymn. 27, 18.

26) () = šam a-ku ?-....., CT 14, 19, 2b.

27) (), Lanth. 1842.

28) = na-du-ú, „Schleuderer ?", Poebel, HGT n. 144 Rs. 9.

29) a) = ra-a[b]-ṣu, Poebel, HGT n. 144 Rs. 6.
b) = mu-ug-gu-tum, ib. 7.

30) = „Leiche": lú+úš-bi 3600, San. Geierst. 7, 21; s. unt. 330[6].

31) , San. Geierst. 9, 3: é-an-na-túm-ra I mu-ni-ra.

32) = ḫa-am-ṣu, Poebel, HGT n. 147 Rs. 10.

33) , e. Art Zauberer, Gud. Cyl. A 13, 14.

34) (), dSa-ta-rak, Lanth. 1841.

35) () u dSa-ta-rag = il Sin u il Nergal, V R 46, 22a; s. Lanth. 1841; Kir. A. Ch. Ist. II Suppl. 67, 12.

36) (), I R 61, 32g.

37) (), ni-gab dMaḫ-a-ge, Lanth. 1849.

38) , = da-pi-s[u] ?-um, Poebel HGT n. 144 Rs. 1.

39) = ša-ar-r[a] ?-rum, Poeb. HGT 144 Rs. 2; vgl. ob. 115, 225.

40) , VAT 12655 (Fara I).

41) = annû, „dieser": lú-ne-da = it-ti an-ni-i-im; ki-I-ta = id.; I-da-me-eš = it-ti an-nu-u-tim; I-me-eš-da = it-ti an-nu-tim; I-da-kam = it-ti an-ni-i-im-ma = I-ni-me-a-da = I-da-ni-me-a = ki-I-ta-ám; I-da-me-eš-ám = it-ti an-ni-tim-ma = I-me-eš-da-ni-me-a; I-ra = a-na an-ni-i-im = I-ir = I-a = I-šù; I-me-eš-ra = a-na an-nu-u-tim; I-šù-ám = a-na an-ni-i-im-ma; I-me-eš-šù-ám = a-na an-nu-u-tim-ma; I-a = an-ni-a-am; = I-ir; I-me-eš-ra = an-nu-u-tim; I-ir ni-me-a = an-ni-a-am-ma; I-ir = e-li an-ni-i-im; I-ir an dirig = e-li an-ni-i-im ra-bi; I-ra = e-li an-ni-i-im = dirig-I-a; I-me-eš-ra = [e-li-an]nu-u-tim; I-šù = a-na ṣi-e-ir an-ni; I-me-eš-šù = a-na ṣi-e-ir an-nu-tim, Poebel, HGT 152, 5.

42) a) = mu-us-sa-lu, „Feind", IV R 13, 49a.
b) = **du-u** = ṣal-tú, „Feindseligkeit; Kampf", CT 11, 21 (K 7683, 2). lu-ne-da = ṣa-al-tu, Sm. 61, 16 (Del. AL[3] 134).
c) = tu-ḳu-un-tum, „Kampf", I R 36, 6a.

43) = ra-ak-ḳum, „böse", Poeb. HGT. n. 145, 5.

44) = a-a-bu-um, „Feind", ib. 6.

45) , s. ob. 42) b).

46) = ar-ku, K 8315, 6 (RA 17, 159).

47) = amêlu (= e-lu-u), I R 30, 12g.

48) () = la-si-mu-um, Poebel HGT n. 145, 7; VAT 9558, 8, 7 (unveröff.).

49) = ša li-is-me, VAT 9558, 8, 8 (unveröff.).

50) = ša-a-nu-ú, Poebel HGT n. 145, 8.

51) = **lu-gu-ru-uš** a) = ša gu-ru-uš-še-e, I R 32, 64a; vgl. lú + uš.
b) = ma-ru-ú, „feist; männlich", ib. 65a.
52) , VAT 12693, 4 (Fara II).
53) a) = marû: lù-lu-še = ma-ru-ú, II R 32, 67a (so nach Del. HW 425; vgl. Del. S. Gl. 202).
b) = pi-tu-[u], VAT 9558, 3 (unveröff.).
54) = ša nam-ṣa-...., VAT 9558, 3 (unveröff.).
55) (?, Lanth. 1838).
56) (?), Orntl. 8, 51.
57) = annû, „dieser": [lú-e]-bi-da = ga-tum an-ni-i-im; [lú-e]-bi-da-me-eš = ga-tum an-nu-ú-tum; [lú]-e-bi-da-ám = ga-tum an-ni-i-im-ma = lú-e-bi-da-kam; lú-e-bi-da-me-eš-ám = ga-tum an-nu-tim-ma = lú-e-me-eš-da-kam; ...lú-e-ra = an-ni-a-am; lú-e-me-eš-a = an-nu-ú-tim; ......lú-e-me-eš-ra ni-me-a = an-nu-ú-tim-ma, Poebel HGT 152, 5.
58) = mu-uk-ku-um, Poeb. HGT n. 144 Rs. 3.
59) , e. Vogel, VAT 9124, 12, 16 (Fara I).
60) a) = ippiru, „Erschöpfung?": ... mu-un-uš-e = ip-pi-ra ri-da-an-ni, II R 16, 33b; K 13683, 7 f. (CT ...); vgl. LAK 495.
b) = **a-da-man** = te-ṣi-e-tu[m], „Gelass?, Edikt?", ZA 19, 368, 56; s. Del. S. Gl. 8.
61) = gi-ga-am = ip-pi-ru], „Erschöpfung"?, ZA 19, 368, 55, CT 18, 47, 2a; KBo I 44 Rs. 2.
62) , Invent. TDT 2 II, 5898.
63) (?), Lanth. 1850; 1854, Meißner. CF 3, 122, 1.
64) = **ni-tala** (= GA) = ma-ru-ú, „feist, männlich", II R 32, 66a; 67a wohl zu lesen: lú-giš ru-še = ma-ru-ú, s. Del. HW 425. ZA [12, 264.
65) = mad-di-du, „Feldmesser", VAT 9558, 8 (unveröff.).
66) () (?), Lanth. 1840; = [il]Nergal ša Kiš[ki], VAT 9418 (OLZ 1917, 9 f.).
67) = (= kur$_6$-ri-e, VAT 9558, 8 (unveröff.).
68) = ṣi-e-rum, Poebel, HGT 145.
69) [] = ša-an-tuk-ki, VAT 9558, 8 (unveröff.).
70) , „Junge", Fö. 144.
71) = ša kur$_6$-ri-e, VAT 9558, 8 (unveröff.).
72) = **ḫa-ra** = giš-ḫab-bu, „Bösewicht", CT 11, 18, 5, 60.
73) = **te-eš-lu-ug** = ad-mu; = li-da-nu, „Vogeljunges", CT 12, 36, 2, 13. CT 14, 4, 27a.
74) = **di-ni-ig** = šab-su, „körperliche Schwäche", CT 11, 18, 5, 59.
75) = **a-za-lag** = áš-la-ku, „Wäscher; Bleicher", CT 11, 18, 5, 58.
76) (?), VAT 12426, 12; 12777, 1 (Fara I).
77) (?), III R 53 n. 1, 22 (= lú-uš-ku (= gala)?).
78) (?), Chiera, Sum. Lex. Texts 214 Rs. 6, 21; [id]lú-šù-gá, ib. 58.
79) = „Bürger": I = Nibru[ki]-a, SAK 218 ob. 13.
80) (?): [d]nu-lu-ḫar-sag = [d]I = [d]MAR-TU, II R 59, 42 f.
81) (?) = [il]Be-lit, Lanth. 1837.
82) = ša ra-bi-a-tim; = ša na-ar-...., Poeb. HGT 144, 2, 11 f.
83) = ša ki-na-tim, Poebel HGT 144, 1/2, 10.

84) = r[a- -] šu-ú, Poebel, HGT 145,1,13.

330.¹ + , s. LAK 338 f.; e. Mass 3; vgl. VAT 12777, 7 f.: R-gid; R-sal; R-ita; R-ku; R-nu-ka; R-šu; R-túg; ni-R.

330.² + , LAK 340; Drainagetopf.

330.³ + , LAK 341; vgl. ib. 453; 720.

330.⁴ + , LAK 342.

330.⁵ + , LAK 343.

330.⁶ + , LAK 344; gewöhnlich lú + gunu + úš, Leiche, Sem. Leiest. 7, 21; SAK 48,6,4; 50,9,26.

330.⁷ + , CT 36, 29 Rs. 4; vgl. IRAS 1925, 492, 3; ob. 105 II, 8.

330.⁸

1) lú + gunu, RTC 16,1; Nik. 265; Fö. 142, 2; Reisn. TU 28, 4, 24 u.ö. bedeutet sicher (wie lúgunu + úš) „Leiche". Gunu wird wohl die „Umwickelung" der Leiche andeuten. Wenn lúgunu sich entwickelt hätte wie lugalgunu, sollte ihm eine moderne Zf. entsprechen, in welcher & zur graphischen Entwickelung gehörte. Vgl. in é-R (= dim ?)-ma, CT 15,13,14 (Zeit der I. bab. Dyn.). Zu = lugal-gunu, vgl. jetzt: , Chiera, Sum. Lex. Texts n. 122, 5,18 (aus ders. Zt.), s. ob. 150,1.

2) R , PN, Name der Frau Enetarzis, RTC 16,1; hier kann R nicht „Leiche" bedeuten; s. 3).

3) 1 R-giš-túg-tur; 1 R-ka-am-si-ḫa-ḫar-ka-tur, Gabe der Frau des Patesi von Adab an die Frau des Patesi von Lagaš, RTC 19,1. Hier hat R-tur wohl dieselbe Bedeutung wie unter 2).

4) 980 gú-R-na-ḫa; pisan-bi 1, Fö. 142, 2; 600 gú-R-na-ḫa; suḫur-ḫa-úš-kam; ein Fischprodukt. Vgl. Orntl. 21, 78. „na" wohl phon. Compl. zu R.

5) In den Texten der III. Dyn. Ur pass. ausgesagt von gud; udu; ganam; silá u.a. Tieren, wohl = „tot; geschlachtet", z. B. Reisn. TU 32; Invent. TDT 2, 2595; 2603; 3418; 4135; Amherst 44; Barton, Haverf. I 34; Legr. R. d'Ur 277; s. p. 72 n. 4; vgl. Orntl. 22, 38; R-kuš-nu-gid-da, geschlachtet, die Haut nicht abgezogen &, Reisn. TU 28, 4, 24; vgl. kuš-gid-da ša(g)-Gú-ab-ba^{ki}-ka, Invent. TDT 5, 8224; Fr. C. Ch, 36.

6) R-ma(é): sâ é-R(= dim ?)-ma-ta, CT 15,13,14.

7) ᵈR- , PN, Reisn. TU 117, 8, 6.

8) ᵈR- ( ), Shileiko p. 11,1.

330.⁹

1) R = lúgunu + úš; s. ob. 330⁶: lú + úš. Dieses Zeichen ist gleichbedeutend mit 330⁸; in der Zeit Gudeas war 330⁹, in

331.

27) , Rohrlängen beim Anlegen eines Feldgrabens: šeš-gub-ba, andere: šes-ku-du, DP 614; 633; 634; TSA 23; vgl. Orntl. 14, 37.

28) , s. ob. 2) a).

29) , PN, 112, 7; Nik. 1, 6; 6, 7; TSA 11, 7; 12, 7; 10, 5.

30) () , vgl. ^{d}Nina-šeš-(e-)gar-ra, Panth. 2753; é ^{d}Nina-šeš-šeš-e-gar-ra Nies, Ur Dyn. 58, 6.

31) , DP 404, 1; 600; RTC 54, 1; Nik. 16, 5; 130, 2; 135, 3, u. o. (PN).

32) , PN, RTC 75 Rs. 1.

33) ( ), PN, TSA 12, 6; STH 1, 22, 6 (abgekürzt); ib. 5 (nicht abgek.); DP 229, 6; Nik. 1, 5; 6, 6 u. o.

34) : vgl. itu-šeš-da-kú, Name des 2. Monats in Drehem, s. ob. 52 B III.; šeš-da-kú ^{d}Nannar, Legr. T. d'Ur 321, 2 f.; p. 80 a.

35) / , s. ob. 26).

36) = ú-ri-gal-li, Sm. 1708, Rs. 17/18 (IV R 18* n. 6); Marduk soll den urigal nehmen u. dann den von den Dämonen heimgesuchten Stall öffnen.):

a) Uri-gal steht an der Spitze von je 10 erín-gal-gal/tur-tur (d. h. Militärkolonen), die Kal, d. h. vollwertige Arbeiter genannt werden, CT 10, 30 f. (14612); ebenso Invent. TDT 1, 1171.

b) e. Priesterklasse: ina Nisanni ûmu 2., 1. bêru mûši ^{amel}urigallu itebbi-ma mê nâri irammuk, ina pân ^{il}Bêl irrub-ma ^{subat}kitû uškalal ina pân ^{il}Bêl idikku ana ^{il}Bêl ikrib-šú ikabbi, IV R^{2} 40 n. 1, Frank, Bab. Rel. 81 f.; ähnlich BA V 381 f.; anâku urigal é-ku-a kâbû damikti-ku, ich bin der U. von é-ku-a, der Verkünder deiner Gnade, Craig, 1, 1 ff., BA V 375 ff. u. 398 ff.: ^{amêl}urigallu .... nîš kâti annâ ana ^{il}Bêl inašši, ana ^{il}Bêl ikrib-šú ikabbi, Frank a. a. O. 82.

vgl. = ma-áš-ma-áš = urì-gal-lum, = ú-ri-gal-lum, CT 12, 16, 26 c, 29 c; CT 11, 40 (K 4146).

c) Laube?, Rohrhütte? für Reinigungsriten: é-a-tu$_5$-a-šù gi-urì-gal dù-dù-a-bi, K 138 Rs. 13 (ASKT 104), vgl. Frank, bab. Rel. 58; s. ob 2) a) Auch hier handelt es sich wohl nur um den vor Dämonen schützenden Türpfosten aus Rohr.

37) () = ^{il}Šamaš, Panth. 1264.

38) (), Sm. 8, 3 a (CT 14, 38).

39) () = ú-ri-gal-li, IV R 18* n. 6, 17 f.; s. ob. 36); BA V 375, 7; 380, 2; Nabon. Ann. II 8; K 891, 16 f. (AL^{5} 140 f.).

40) , PN, Nik. 83, 3; STH 1, 31 Rs. 2.

41) , PN, DP 130, 6; 133, 9; 465, 2; Fö. 72, 6; STH 1, 12 Rs. 2; 5, 5; 6, 6 u. o.

42) (), Panth. 1262.

43) , Gehülfe, Geselle der sag-dub. DP 191, 3, 1.

44) , in den Faratexten ist es zuweilen nicht klar, ob „ki" oder „na" zu lesen ist, das letztere ist wahrscheinlicher. Anfangs hatte vielleicht der Türpfost keinen Metallschuh: . Als dieser hinzugefügt wurde, entstand die Verwechslung von „ki" u. „na" Vgl. auch LAK 33; ^{d}Šes-ki-na; DP 31, 5 ^{d}Šes-ki-na-ra, Panth. 2929, 3.

45) () = **na-an-na-ru**; ^{d}**na-an-nar**; **na-an-na** = ^{il}Nannar, Gott des Neumondes, Panth. 2929, 3; vgl. ib. I-ra/ru/ri.

= **an-na** = ^{il}Sin (=) ša šam-e u irṣi-ti, CT 24, 39, 14; CT 29, 44 (Rs 1, 25); I ^{il}Nusku = ina e-lat šami-e, IV R 28, 25 b.

46) () = (zig-gur-ra-tum) Gú-du$_8$-a^{ki}, II R 50, 15 a.

47) -() = ^{d}Sin () a-di-ir, Zürch. Vok. 3, 21-27.

(") = (Del. AL^{3} 84).

332.

(𒀭) = 3
(") = 4
(") = 5
(") = 6
(") = 7

48) (𒀭), Conth. 2309.
49) (𒀭), Conth. 2307.
50) (𒀭), Conth. 2310.
51) (𒀭), Conth. 2316.
52) (𒀭), Conth. 2311.
53) (𒀭), II R 56, 44c; cf. Br. AV 6700.
54) (𒀭), Conth. 2308.
55) (𒀭), Invent. TDT 4, 71656.
56) (𒀭) = ilSin (= 30) li-?-i kul-la-ti, V R 44, 14c.
57) (𒀭), Conth. 2314.
58) (𒀭), Conth. 2305.
59) (𒀭), Conth. 2313.
60) (𒀭), Conth. 2312.
61) (𒀭), = ilSin (= 30) ib-ni, V R 44, 13.
62) VAT 12426, 8; 12777, 6 (Fara II).
63) PN, DP 31, 5; 179; 180, 1; 182, 1; Nik. 317, 2; STH 1, 4.
64) (PN), STH 1, 28, 2.
65) RTC 16 Rs. 1.
66) PN, Nik. 19, 2.
67) Omt. 14, 37; s. ob. 27) (e. Art von Arbeit beim Graben eines Feldgrabens).
68) PN, STH 1, 20, 3; TSA 10, 3.
69) PN, DP 112, 14; 229, 17; Nik. 6 Rs. 6; Fö. 72, 6; TSA 10 Rs. 5; 11 Rs. 3; 12 Rs. 5 u. ö.

332.

1) Das Urbild dieses Zeichens scheint der „Brustkorb" zu sein; hieraus ergibt sich als Grundbedeutung: Seite, Schulter u. s. w.; s. unt. 49).
2) [ ] = [e]-bi-rum, „überschreiten etc.", CT 12, 18, 18a.
3) = **za-ag** = a-di, „bis, etc.", K 4196 Rs. 15 (CT 11, 41); CT 15, 43, 12, 14; KBo 1, 43, 15; VAT 9712, 3, 24 (unveröff.); CT 18, 50, 3a.
4) = **zag** = idu, „Seite, u. s. w.": R = i-da-at, CT 16, 35, 23; [za-ag = R =] i-du, CT 12, 18, 21a; [za]-ag = R = za-an-gu = i-d[u], K 4196 Rs. 7 (CT 11, 41); R = i-du, KBo 1, 43, 10; VAT 9712, 3, 16; vgl. SAK 28 k 2, 7; 72, 33-35: arad-dé lugal-ni zag-mu-da-gin-ám uru-mà ú sig-ni zag-ba mu-da-na(d)-ám; 134, 15, 1; zag-ba gub-ba-da, um an seine Seite zu setzen, ib. 136, 15, 11; 138, 15, 21: arad-dé lugal-e zag mu-da-gin-ám; 237 b; mu id idigna íd dingir-ri-e-ne zag a-ab-ba-šù (bis zum Meeresufer) mu-un-ba-lá; s. unt. 15).
5) = **zag** = a-ḫu, „Arm; Seite": KBo 43, 12; R-ga = a-ḫi K 133 Rs. 13 (ASKT 79); R = a-ḫ[u], VAT 9712, 3, 17 (unveröff.); R = a-ḫu,

332. 𒍠

K 8431 (RA 17, 160); [R] = [a]-ḫu, CT 12, 18, 16a.

6) [𒍠] = e-li-...., CT 12, 18, 37a.

7) [𒍠] = a-la-[...], CT 12, 18, 36a.

8) 𒍠 = al-la-...., KBo 1, 43, 17.

9) 𒍠 = **za-ag** (= za-an-gu) = ul-[la-nu] = „fern usw.", K 4196 Rs. 14 (CT 11, 41); R-bi = ul-la-nu-uš-šu, K 2605, 7 (AJSL 17, 231); R-zu = ul-la-nu-uk-ku, Reisn. Hymn. 61, 8; dìm-me-ir zag-zu-ta = ...ul-la-nu-uk-ka, K 4648 (HAS 38); R = ul-la[-nu], VAT 9712, 3, 23 (unveröff.).

10) [𒍠] = e-ma, CT 12, 18, 38a.

11) 𒍠 = e-me-...., VAT 9712, 3, 26 (unveröff.).

12) 𒍠 = **za-ag** (= za-an-gu) = e-mu-k[u], „Kraft etc.", K 4196 Rs. 19 (CT 11, 41); [za-ag = R] = e-mu-ku, CT 12, 18, 23a.

13) 𒍠 = a-mu-tum, „Eingeweide; Vorzeichen", CT 18, 49, 31a; vgl. zag-gar.

14) 𒍠 = e (Var. i-)-mit-tum = „rechte Hand; rechte Seite", K 2061, 2, 10 (ASKT 202); R = i-mi-id-[du], KBo 1, 43, 13; [R] = i-mit-tum, CT 12, 18, 17a; R = e [...] = e-til-l[um] (?); e-mit-[tum]?; VAT 9712, 3, 18; vgl. 26.
gišgír-gal-mu me zag-mu mu-uš (stellte zu meiner Rechten) Gud. Cyl. A 3, 11.

15) 𒍠 = **za-ag** = i-num (wohl Irrtum st. i-du), V R 22, 69b.

16) 𒍠 = a-si-du, „Sohle (?)", V R 29, 58a; [R] = a-si-du, CT 12, 18, 17a; Holma, KT 150; s. unt. 99).

17) 𒍠 = is-ḫu, „Ferse (?)", V R 29, 68a; [R] = is-ḫu, CT 12, 18, 30a; KBo 1, 43, 16 (iš-ḫu).

18) 𒍠 = iš-du, „Fundament; Bein", V R 29, 59a; CT 12, 18, 4a; KBo 1, 43, 14 (R = iš-tu).

19) 𒍠 = **zag** = ašru, „Ort etc."; R = áš-[r]u, VAT 9712, 3, 21 (unveröff.); R = a-šar, Sm. 526, 16 (S.A. Sm., Misc. T. Pl. 24); R = [za]-ag = za-an-gu = aš-[ru], K 4196 Rs. 12 (CT 11, 41).

20) 𒍠 = a-ša-ri-du, „erster Fürst", V R 29, 64a; [**za**]-**ag** = R = za-an-gu = a-ša-ri(!)-[du], K 4196 Rs. 16; [R] = a-ša-ri-du, 12, 18, 24a; VAT 9712, 3, 25.

21) 𒍠 = [**za**]-**ag** = a-šir-[tum], „Heiligtum", K 4196, Rs. 8 (CT 11, 41); [R = a]-še-ir-tum, CT 12, 18, 12a; vgl. SAK 138, 19, 18; ZDMG 81, XLIV.

22) 𒍠 = iširtum, „Heiligtum": R-ga (Var. gu) = i-ši-ir-tum, MVAG 1905, 240, 47; R-meš = eš-ri-e-ti, CT 16, 3, 80; zag mu-un-šub-ba = mu-šar-pi-du eš-ri-e-ti, IV R 9, 30a; R = i-š[ir-tu], KBo 1, 43, 20.

23) [𒍠] = itû; itû šá kirî, ekli: [R] = i-tu-u; i-tu-u šá kirî; IV ša ekli, CT 12, 18, 34a ff.; „Seite, Grenze e. Gartens, Feldes"; im-dù-a zag-bi = pi-ti-ik-ti i-ta-ti-šu, V R 15, 39c.

24) 𒍠 = it-ti, „mit", Br. AV 3964; R-bi = it-ti-ja, V R 62, 44.

25) [𒍠] = bi-e-rum, CT 12, 18, 20a.

26) [𒍠] = ba-ma-a-tum, „Höhe", CT 12, 18, 5a; R = ba-ma-tu, V R 29, 60a; R-ga = ba-ma-a-ti, IV R 19, 1b.

27) 𒍠 = **za-ag** = bi-ir-ku, „Schoss u.s.w.", V R 22, 73 f.; Br. AV 1223; R = bi-ir-ku, V R 29, 57a; [R] = bi-ir-ku(!), CT 12, 18, 8a; R = bi-ir-ku, VAT 9712, 3, 20 (unveröff.).

28) [𒍠] = [**za-**]**ag** (= za-an-gu) = bit-gi[r] (?) ......, K 4196, Rs. 20 (CT 11, 41).

29) 𒍠 = (**zag**) = dašpu, „süss": R-ga = da-aš-pu, M 10890; AO 2131, 17b (RA 6, 129).

30) 𒍠 = di-iš-pu, „Honig", V R 29, 67a; CT 12, 18, 26a.

31) 𒍠 = za-a-ku (Abl. von zag?), „einherstürmen", V R 29, 62a; CT 12, 18, 22a.

32) 𒍠 = zangû; dàg e-gi zag-ga-ka = ina i-gi za-an-gi-e, K 257, Rs. 39 (ASKT 126); vgl. den Zn.: R = za-an-gu, VAT 9712, 3 (CT 11, 41).

332.

33) = zi-k[a-tu](?), KBo 1, n. 43, 21; vgl. Del. HW. 253.
34) [ ] = ṭa-a-bu, „süss; gut", CT 12, 18, 27a; vgl. M 10890.
35) = mi-iṣ-ru, „Grenze", KBo 1, 43, 11; KBo 4, 10 Rs. 16; KBo 4, 14 III, 65; II 23.
36) = meširtu: R-meš = meš-ri-ti, CT 16, 3, 80; s. unt. 82).
37) = pu-u-du, Seite, V R 29, 58a.
38) = pa-a-ṭu, „Seite; Rand; Ufer; Grenze": II R 38, 8; Str. AV 6898; //// R = pa-a-ṭu; ff: pâṭu ki-ri-e; pâṭu ekli; pâṭu ma-a-ti, K 4558, 7-10 (RA 14, 12); an-zag-šù = ana pâṭ šami-e, CT 16, 33, 189; dub-9-kam... zag-til-la-bi-šù (....ana paṭ gimirti-šú), d. h. letzte Tafel, CT 17, 24, 240; CT 15, 31 Rs. 16. R = pa-ṭu, VAT 9712, 3, 22 (unveröff.).
39) [ ] = pa(?áš)-rum, CT 12, 18, 19a.
40) = **za-ag** = pa-a-tú, „Seite; Rand; Grenze", CT 11, 18, 6, 29; R = pa-at-tum; R giš-šar = " ki-ri-i; R a-šà-ga = " ek-li; R-kalam-ma = " ma-a-tim, RA 14, 12 (3591.....); kur-kur-zag-til-la = gi-mir pa-at da-ad-me, IV R 12, 3; kur-zag Gu-ti-um[ki] = šad pa-at Gu-ti-i, I R 50, 63c; R = ina pa-at, IV R 26, 21a; R = pa-a-ṭu, TC VI n. 35 Rs. 2, 42; R = bad-du (= pâṭu), KBo 1, 43, 9.
41) = pu-u-tum, „Vorderseite", V R 29, 56a; cf. I R 31, 66b); [R] = pu-ú(!)-tum, CT 12, 18, 9.
42) = pi-riš-tú, „Geheimnis u.s.w.", V R 29, 73a.
43) = ṣi-e-ru, „Ebene; Steppe u.s.w.", V R 29, 61a; CT 12, 48, 32c(?); R = [**za**]-**ag** (= za-an-gu) = ṣi-e-[rum], K 4196 Rs. 17 (CT 11, 41); [R] = ṣi-e-rum, CT 12, 18, 6a.
44) [ ] = ṣir-ri-t[um], „Seil, etc.; Nebenfrau", CT 12, 18, 29a; R = ṣir-ri-ti, V R 29, 69a.
45) = ri-e-mu, „Mutterleib etc.", V R 29, 71a; [R] = ri-e-m[u](!), CT 12, 18, 31a.
46) = ri-e-šu, „Haupt etc.", V R 29, 70a; [R] = ri-e-šu, CT 12, 18, 28a.
47) = **za-ag** = ri-ik-su, „Band; Seil etc.", V R 29, 65a; V R 22, 72b; [R] = ri-ik-su, CT 12, 18, 25a; R = rik-su VAT 9712, 3, 19 (unveröff.).
48) [ ] = ša-ḫa-tum, „Seite", CT 12, 18, 10a.
49) = „e. Fischmass; e. Korb(?)", DP 40, 2; Nik. 140; S. Gr. § 47, A 6; vgl. LAK 387.
50) [ ] = ši-im-...., KBo 1, n. 43, 22.
51) = ša-n[a](?)-....., KBo 1, n. 43, 18.
52) = šu ////...., KBo 1, n. 43, 19.
53) = ta-mi-tu, „Rede; Orakelspruch", V R 29, 72a; R = ta-me-tú, CT 12, 35, 32c; [R] = ta-mi-tum, CT 12, 18, 32a.
54) [ ] = ...-du, CT 12, 18, 3a.
55) [ ] = ...-uk(?)-ku, CT 12, 18, 15a.
56) [ ] = ...-li, CT 12, 18, 3a.
57) [ ] = ...-la-tum, CT 12, 18, 13a.
58) [ ] = ...-a-šu, CT 12, 18, 14a.
59) : anšu-dun á-zi(d)-da lugal-zag-ge, Gud. Cyl. A 6, 11 (zag = za(Deimes) + ak).
60) , vgl. R-áb/gud/amar/am, VAT 12806 (Fara II).
61) ( ) = [il]Marduk, Panth. 1319; 1896, 7; CT 24, 45, 53; VAT 12573, 5 (Fara I); ZA 37, 245 f.
62) ( ), II R 44, 15g; King, Mag. r. 12, 7; 62, 28.
63) ( ), V R 46, 23a.
64) , e. Fisch, Invent. TDT 2, 4415.
65) = ri-ša-a-tu, II R 7, 48e.

332.

66) (= zag-mu+k) = reš šatti, IV R 18, 22a; cf. III R 52, 37/51b; BA V 346, 22; Boiss. DA 262, 5.

67) [ ] (?), V R 29, 64c.

68) = ú szug = eš-ri-e-tum „Heiligtum" II R 26, 33 add. (Br. AV 2399); RA 17, 142, 20; I dÉ-a-ta = ina iš-rit ilÉ-a, IV R 30, 41a.

69) a) = šu-u; b) = ri-eš šat-tum, Clay, Morg. IV 34 Rs. 21 f.; še-ba/iá-ba zag-mu-ka, Invent. TDT 3230; 4119; zag-mu-du(g)-ka, Gud. St. B 8, 11; Orntl. 18, 44, 73.

c) PN, RTC 15, 4; Nik. 14, 3; 15, 16, 2; DP 59, 8; 171, 8; 105, 5; 107, 5; 120, 4; vgl. 173, 3: Zag-mu-ba-zal-mah (?) (P.N.); I-ba-ni-uš, Orntl. 23, 108.

70) a) = gimru „all; insgesamt, vollendet". zag-til-la é-kur-ra = ša-gi-im-ri é-kur-ra, V R 62, 50a; kur-kur zag-til-la = gi-mir pa-at da-ad-me, IV R 12, 3; KURna-ad-zag-til-la-šù, vor den gesamten Wohnungen, CT 36, 26, 6.

b) = şâtu (?) „Ende". a-di pa-a-ti šú Syn. von zag-til-la-bi-šù, ZA 4, 439, Anm. 2; = kîtu (?), „Ende"; vgl. Del. HW 326b; M 10895; s. ob. 38).

71) = šap-pa-ri, Weissb., Bab. Misc. S. 31 („Sendung (?)").

72) = şa-mi-tum, e. Abgabe Zürch Vok. 4, 23 (e. Goldring) zag-bar-bi é-gal-kam, Legr. R. d. Ur n. 385.

73) : lú-ezen+še (?) R-bar-bar = ud-du-rum, MAOG I 2 9, 138.

74) = a-dam-mu....., VB 01, 44 Rs. 3; CT 18, 47, 3a (= Rm 2, 587, 3a).

75) : ni-bi zag-gi bi-ag, DP 31 6; 32, 7, Nik. 318, 3; RTC 17 Rs. 4 (Unterschr. bei Käufen); vgl. Lugal-zag-gi-si.

76) , Clay, BE 14: Schriftaf. n 157; BE 15, 13, 1; 172, 5; Torcz. Tempelr. 116 b (= kušzag-sa); BE 2, 81, 20; also e. Art Leder.

77) ( ) = pur-sa-a[t] (?) ..... RA 15, 117, 83.

78) = nimedu: gišgu-za zag-bi-uš = (= kussû) ni-m[e-di], Stuhl mit Armlehnen; gišgu-za zag-gú-uš-sa = (= kussû nim[edi]), K 4428 (ZA 34, 27); s. UP 12 I n. 17, 5 (p. 25).

79) · 60 Hölzer ... zag-gú-lal DP 426, 1; 431, 1 f; 433, 1; 436, 2; Fö. 107; CT 32, 27, 2, 6 (udu-še zag-gú-lal-šù mu-du); vgl. Orntl. 16, 72 (giš ùr) = Querholz zum Tragen, zum Aufhängen geschlachteter Tiere (?)": gišbanšur zag-gú-la, gišbanšur-sag-du, ersterer Erbanteil des ältesten Sohnes, letzterer des jüngeren (zag-gú-la = sakku ?), Poebel BE 6 II n. 26, I 15; III 20; s. Intr. p. 26. vgl. Orntl. 18, 44, 72; s. unt. 1376

80) [ ] (?) = a-šir-ti, K 4200, 7 (CT 19, 1).

81) = za-[mu-u] (?), V R 29, 59c; vgl. K 13571, 4 (CT 19, 9).

82) (?) = mešrêti: I = meš-ri-ti-šu, K 14016 Rs 9 (ZA 4, 431); s. ob. 36).

83) a) = sa-ka-pu, „niederwerfen; stürzen", II R 26 n. 1 add.; Br. AV 6507; V R 17, 9c.

b) = šarru, V R 30, 28a.

84) , V R 29, 61c (?).

85) : zag-ta-ne-ne-kam, DP 57, 6; 223, 7; zag-ta-bi, DP 262, 2/3, PN, Fara III p. 36*.

86) a) = nadânu: zag na ab-şi-ág-e = i-nam-din, Reisn. Hymn. 42, 32; s. ob. 147, 23b.

b) = sakâpu „niederwerfen", zag-na-ab-şi-ág-e = i-za-ak-kip, Reisn. Hymn. 42, 32/34, s. ob. 83), 36).

87) (= LAK 612; VAT 12 625, 7 2) (Fara II); ŠAK 100, 10, 6

88) = sippu, „Türschwelle" zag dug = si-ip-pu, K 2061, 2, n (AS KT 202); vgl. AJSL 39, 182, 9; II R 48, 58c; I = si-ip-pu ZA 7, 28, 24a; I = sib-bi, IV R 21, 32b; Weissb., Wadi Brisa 15, 54; Boiss. DA 94, 38.

89) ... = ...an-nu, ...

332.

b) = ša-ni-na, IV R 29,11a.

c) = šûpû; I = šu-pu-u, Reisn. Hymn. 99,48; Sm. 954 Rs. 1 (AL³ 134) hat: zag-KU.

90) = „e. Vogel", VAT 9124,10,5 (Fara II).

91) , K 13571,5 ff. (CT 19,9); 79,7-8, 285,5 (CT 19,49); vgl. M 4648.

92) , Boiss. Div. 67,23.

93) , „in die Seite stossen": tukundi-bi dumu-sal lú zag-an-uš, nig-ša(g)-ga-ni a-im-ru-ru (so dass sie ihren Foetus verliert), 10 gin kù-ud ni-lal-e, OLZ 1914,1; vgl. é pa-te-si-ka gan Pa-te-si-ka-ge .... zag-ni-uš-uš-an (nachprüfen?), SAK 48,7,11.

94) = nim[edu], Armlehne, s. ob. 78).

95) (), K 4429,1 (CT 14,26).

96) = sakâpu, „niederwerfen": I = za-kip, V R 21,16b; zag^sa-ag-PA[gan], V R 29,65c, vgl. ^sa-ag , RA 11,85.

97) = darâsu, „zerstücken", AO 4135, 20 (RA 11,85).

98) , Johns Dds. n. 936, 2, 2/4/7/9/13; 3,7; 4,5/11/13.

99) (?) () = a-si-du, „Sohle", 35503 Rs. 6 (CT 14,47); s. ob. 16).

100) *a)* = da-, 93066,2 (CT 12,30); vgl. OLZ 1917,73.

b) = za-za(?ha)....; dub-sar-I = za-za(?)ha)...., RT 36,185 Rs. 7.

c) = za-a-ga = ka-an-zu-zu, AJSL 38,191 (Nf. von kusâsu = „Zahnwurzel", ZA 33,[illegible]; RA 13,83 f. (= Zahnfleisch).

d) vgl. ^zí(d) gu-zag-ga CT 10,21,6,23, ^(giš) dù-zag-ga ...., [illegible]; ^d Nin-zag-ga [illegible], ^d Nin-sar-zag-ga, Panth. 2697; ^d Nin-tud-zag-ga, Panth. 2736; [illegible]-zag-ga, CT 36,[illegible]; [^giš giš]immar-ud-hi-i]n-zag-ga = da-a[š-pu], OLZ 1917,73, vgl. holma KT 113²; [illegible], [illegible] 157 f.

101) = ba-[m]a?-a-tum, „Höhe", VAT 10262,1,8 (unveröff.).

102) , VAT 9076,4,3 (Fara II).

103) ()?, e. Vogel, VAT 9124,6,14 (Fara II).

104) = (= [harâšu]) ša amêli, „fesseln?, e. Menschen", CT 12,[illegible].

105) (), Panth. 1342; vgl. ^d Nin-tu zag-gal-la im-mi-in-dúr, AJSL [illegible] (^d N sass im grossen [illegible]) Witzel KK [5,11.

106) ......(), VAT 9112,4; 12582,2 (Fara II).

107) = li-'-bu, „Fieber", K 4166,8b (Meissn. Suppl. 7).

108) *a)* = asû: ka I = et-lu a-su-u, e. (ins Feld) auswandern [illegible], V R 62,43a; I = a-ṣi [illegible] Reisn. Hymn. 92,19; 135 III 19; [zag-ud]-du = a[-ṣu-u], V R 29,54c.

b) = a-ṣi-du (? túm), VAT 10270,5,14 (unveröff.); s. a).

c) = a-ša-ri-du, „hervorragend, Fürst u.s.w.", RA 10,52, pa-te-si zag-è-a, Gud. Cyl. B 19,2; [illegible], BE 3,97,20.

d) = na-ka-pu ša gi[šimmari]?, K 2034,13b (Meissn. Suppl. 4); Br. AV 5957 (ša išâti).

e) = ṣa-mu-ú ša dûri, „Türpfosten?; e. Festung", Zürch. Vok. 4,24, (AL³, 84 f.).

f) [illegible] [zag]-è = ti- ....., V R 29,55c.

109) (?) *a)* = ursu, e. Gewürz-Mörser na, na zag-hi li-šar = e-lit ur-ṣi, [illegible] ?, [illegible]

b) [illegible] = sah-lu, e. Gewürz, CT 16,49,306; Hrozny, [illegible] 173, [illegible] 27 ⅓ ka zag-hi-li, [illegible] 35 ([illegible]); [illegible] 1058, 36 ka numun zag-hi-li, Invent. TDT 35, 5926; Amherst 69, BE 9,59,10 f.; [illegible]; R. [illegible] 23, 135 Rs. 3; IV R 58,33a; Boiss. DA 77,42; Küchl. Med. [illegible]; CT 33,5,2,3 [illegible]

(Tallq.) 5, 32; Invent. TDT 2, 892.

110) = Kitnû: I šu-ra-ra = (= ma-ḫa-ṣu ša kit-ni-e, CT 12, 42, 42 a; Küchl. Med. p. 39; 147; Gött. gel. Anz. 1904, 746.

111) = eš-ri-tum, „Zehnter; Zehnt", V R 40, 56 c; nig-kud-[da-ši] I = 7. (= mi-ik-si) (= eš-ri-ti), K 5638 (ASKT 71 ff.); I = eš-ri-e-tú, VAT 10270, 5, 15 (unveröff.) Bab. VI 83; zag-nu/ni/ne- „zehnten", DP 98: 212, 3; 214, 3; RTC 39, 5; 45; 132; Nik. 154; 159; 173; 182-187; 190; 195; 201; 202; 209; vgl. Invent. TDT 1, 1231 n. 1 (= zeichnen, markieren ?); TDT 7085: (340 udu; 44 máš; zag-‹-bi ba-ku; udu-bi: 34 udu; 5 máš. Also zag ‹ sicher = zehnten; den Zehnten nehmen; vgl. die Forts. dess. Textes: 14 máš-gal; zag-5-bi ba-ku; máš-bi: 3-ám; daher zag-5 = den Fünften nehmen).

Vgl. zag-[‹]; zag ‹-.....; zag ‹-bi-.....; zag-‹ ^{d}Nusku; zag-‹ é-ad-da; zag ‹ é-ad-da a-š[à]; zag-‹ a-šà, giš-šar; zag ‹ sag-.....; zag-‹ ka-lum-ma; zag-‹ še-ge; zag-‹ kù-ga-ge; [zag-‹], RA 17, 197, 3; zag-‹ gud (? gud)-ḫá = ša su-kul-li (?), ASKT 74, 3, 1; s. RA 17, 197, 3, 44.

112) , e. kupferner Gegenstand: ki-lal (= Gewicht)-I 18-kam; 2 ma-na-urudu, Trouv. de Dreh. 82.

113) = kab-bar-tú, „Wade ?", CT 18, 46, 32; vgl. Holma, K.T. 154; Frank, Stud. BR, 157.

114) (= LAK 256) , VAT 9112, 10 (Fara I).

115) = šaninu, Nebenbuhler etc.: I nu-tug-a, Bell. Cyl. 56; Lay. Inscr. 82 B; 83 C) = ša ša-ni-na la i-šu-ú, Sanh. Kuj. 4, 32. I-a (?) -na = ina šit-nu-ni-šu, K 133, Rs. 19 (ASKT 79).

116) [ ], V R 29, 68 e f; vgl. PA·ZAG$^{tu-un-da}$-lal = na-du-u, Fok. Martin 2, 22 (RT 27, 122).

117) ( ), Querholz zum Tragen (?), VAT 4734, 5 (Orntl. 16, 3).

118) [ ], V R 29, 70 e ff.

119) [ ] a) = za[-mu-u] (?), V R 29, 57 c; vgl. Del. HW. 257.

b) = li[-mi-tum], V R 29, 58 c; vgl. Del. HW. 257. c) = ti-....., V R 29, 56 c.

120) , Sm 995, 20 (CT 14, 14).

121) , SAK 6 h) 3, 5.

122) a) = pudûm.....; zag $^{pu-du\ ša-ag-gu}$ KU^{šá} = pu-du-um... CT 19, 42, 40 c.

b) šupû; kur-kur-ra I mu-bi ár-ri-mu = ina da-ad-mi zi-kir-ša šu-pu-u ta-na-da-tu-u-a, Sm. 954, Rs. 1 (AL^{3} 134).

c) tamêtu tamû: I = (= ta-me-tú) ta-mu[-u], CT 12, 35, 33 c; s. ob. 59).

123) ‹ ( ), II R 31, 37 a.

124) ( ) von 5/2/1 ka, RTC 307 Rs. 3.

125) a) = imittu: I = i-mit-ta, K 4324, 27, 28 (Del. HW 93 b); I = e(!)-mit-tum, II R 39, 2, 3 e. (Del. ib.); Torcz. Tempelr. 116 b; Tallq. Nab. 77; CT 23, 44, 2; Del. HW. 719; Zim. B. BR, p. 95; KBo TU 23 A I 30.

b) = ši-im-tum, V R 39, 29 e.

c) = „halten", Zim. Lp. Dkt. p. 22. Z. 1; Witzel, K.St. 5, 65, 1.

126) ( ) = imittu, Del. HW 719 a; KBo I 4 III 13; KuB II 1, I 18; II 7, 8 (rechts & links).

127) = ši-im-tum/tú, V R 39, 37 c; CT 12, 35, 10 a; I ab-gá-gá = šim-ta ta-ša-ma, IV R 14, 14 b.

128) = tanittu, „Harfe ?": I = ta-nit-ti, V R 44, 24 c; I-zu = ta-nit-ta-ka, Hrozný, Ninr. 20, 32; als Verbum: „sei Preis", AJSL 39, 186, 30; Witzel, K.St. 5, 12, 13.

129) ( ), Saiteninstrument, „Harfe ?". Asarh. I 59; Craig, Rel. Texts 55, 7; Pinches Texts Sm 16 Rs. 11; Del. HW 554; Lehm. Šamaš. S. 4 III 4; Johns DDs. 396 Rs. 7. Thur.-Dang. Sarg. Z. 159, Anm. 4; RA 23, 39 f.; ZA 28, 405; AJSL 39, 182, 28; [Arch. OF. 4, 28.

333.

130) ... = ...-ah-..., VAT 10262,1,17 (unveröff.).
131) ... (...) = i-šar-[tum], II R 44,54a.
132) ...... = kunnû: zag-sal ù-ba-ni-in-..... = uk-ta-ni, ASKT 127,39.
133) ... a) = ešírtu: I-bi = e-šir-ti-šú, Ebeling KAR 50,15.
b) = šakku ?: ^giš^ banšur I = pa-áš-šur šak-ki ?, K 4378,3,65 (AL³ 86 ff.); s.ob. 79).
134) ... (...) = mat pa-at gu-ti-i, II R 50,63c.
135) ..., 79,7-8, 285,6 (CT 19,49).
136) ..., Boiss. Div. 67,22,24; CT 20,25,29b; 29,11 vgl. 13 Rs. 19.
137) ... = e-ṭi-ir?-tum, MAOG 1 II 3,136.
138) ... (...) = **eš-sa-ad** = is-[hu-u]m ša [nûni], CT 19,48,16b; Del. S. Gl. 39; ú-šar-ù-ka + šar eššad-du e-ku = war ein Fischereiaufseher angestellt, SAK 46,3,12; 50,8,22, vgl. I R 23,5a); VAT 12534,2 (Fara II), Gud. Cyl. B 12,5; 15,1; Invent. TDT 2,4415 Rs.; vgl. ^giš^ eš-sa-ad = nahbalum, Fangstricke, Del. S. Gl. 38; s. ob. 63; 64.
139) ..., „e. Fischereiaufseher", Nik. 307,1 (zwischen sangu u. ga-d); Sch 313, vgl. Lag-ba-uš-sa, Nik. 180.
140) ... = ši-bu-....., CT 19,32,56a.
141) ... = a-mu-tum, „Eingeweide; Vorzeichen", CT 18,49,32a.
142) ... a) = a-ši-ir-tum, „Tempel; Cella ?", II R 35,55c; ^giš^ banšur I ... (pa-áš-šur a-šir-t., K 4378,3,66 (AL³ 86 ff.); I = a-šir-tú, VAT 10270,5,16 (unveröff.); vgl. RA 17,142,21; Bab. 4,101,5; CT 23,8,37; vgl. ZDMG 81 p. XLIV.
b) = bîtê ^meš^ ilâni ^meš^, Br. AV 8563.
c) = šum-ma, V R 39,41e; Br. AV 8887.
d) vgl. Boiss. DA 100,5; 246,15; 247,18; Bab. 1,11,50,53.
143) ... (...) a) = ilu/bêl ša šu-ut-ti, CT 18,48,30b; BA 5,655,7 vgl. ... Panth. 1296.
b) = di-im-tum, CT 2,44,10; vgl. Bab. IV 101,5; ZDMG 53,249; 81, XLIV (= Steinpfeiler).
144) ... (...), AJSL 38,179.
145) ... (...) „e. Art Altar" (Götze). Holzpfahl (Zimmern), sehr oft in heth. Texten, z. B. KBo II 2 II, 52, 7 Rs. 10 u. 8, 8 Rs. 1,10; KBo II 13 Vs. 4,6,16; KBo IV 1 Rs. 1; KuB V 7 Vs. 20 f.; vgl. ZDMG 81, XLIV.
146) ..., den Fünften (als Abgabe) nehmen, s. ob. 111).

333.

1) Urbild a) „ein gefüllter und zugebundener Sak"; b) „e. Kopf..."
2) R; R-R; R-gíd; R-ud; R-gúg sind in den Faratexten sicher ...bezeichnungen, s. VAT 12616,2; 12625, ... 12770,2 f; 12421,2; vgl. noch R, VAT 9108,6; 12425,5; 12751,5 (Fara II).
3) ... = **ka-ar** = ab-bu-ut-tum, „Fessel", CT 11,16,3,61; vgl. Del. S. Gl. 82.
4) ... (...), Panth. 3006.
5) ... (...) = iš-ka-ru, „Kette; Serie; regelmässige Zuwendung; Lieferung; Abgabe", V R 30,23g, vgl. ku-kar; WZKM 25, 318-325; Kopfgabel mit Handfessel, s. Meissn. Bab.-Ass. ...
6) ... = karru ^giš^ dù-R-ba = ... (= sik-ka-tú) kar-ri, CT 12,44,22c, vgl. ba-na; PN VAT 12588 (Fara II). ...
7) ...: 3 I, Nik. 264,2 (kar-bal e. Mass für gereinigtes Fett).
8) ...: vgl. gan-da-sahar-I, Nik. 97; STH 1,49; gan-gab-I, Invent. TDT 1,1406.
9) ...: vgl. ^d^ Nin-I, Panth. 2453.

10) = sakipu, „der zu Boden wirft": i-me = sa-kip ta-ḫa-zi, II R 19,16/18b; Boiss. DA 184,7b.
11) , e. Ort, Invent. TDT 5,6925 Rs. 4.
12) , e. Berufsname (v. akk. kardu ?): mu. ḳar-du-ne: šu, Legr. T. d. Ur 324 Rs. 2; mu: ḳar-du-e-ne: šù, ib. 334 Rs. 3; mu: nu-banda ù ḳar-du ^{d}Amar ^{d}Sin kaskal-ta ir-ra-ne: šù, ib. Vs. 4; vgl. ḳar-ra-du-um = ḳar-rad-su-nu, K 133 Rs. 25 (ASKT [79]; vgl. ZK 1, 99.
13) = piš-šu (?), VAT 9529, 3a (unveröff.).
14) () = ^{itu}še-kin-kud = Ad-da-ru (Var. A-da-ri), V R 43, 12c; ASKT 64, 1, 12.
15) , s. ob. 2).
16) , s. ob. 2).
17) , s. ob. 2).
18) , s. ob. 2).
19) Vgl. ^{d}Za-R; ^{sal}áš-R; dam-R; a-R; ku-R; dug-R, VAT 12421, 2, 18; pàd-R, VAT 12503, 4, 20 (Fara II); mu-R-šu, VAT 12680, 2; En-ba-R, Oxf. CT 7 :01 3, 5; sà-R, PN, CT 1, 15, 3.

334.

1) Urbild: da+še, d.h. rechte Hand + Arm + Getreide. Grundbedeutung: Kraft; Tagelohn.
2) = a = i-du-um, „Hand; Arm; Seite; Lohn; Tagelohn etc....", Poebel, HGT n. 103 Rs. 6; R-zu = id-ka, IV R 13, 8a; 23, 3c; R-bi = i-di-šu, i-di-šu-nu, V R 25, 20a; IV R 20 n. 1 Vs. 1; R-ni = ana i-di-šu, IV R 18, 50a; R-ni-šù = ana i-di-šu-nu, IV R 5, 74a; R-na = is-sa, IV R 4, 9b; R-il-la-zu-šù = a-na ni-iš i-di-ka, II R 19, 5a; R-il-la-zu-ne-ne = ana ni-iš i-di-šu-nu, IV R 21, 1a; R-nam-ur-sag-gá-mu = a-na i-di kar-ra-du, IV R 13, 20a; R nam-ur-sag-gá-zu-šù = a-na i-di ḳar-ra-du-ti-ka, II R 19, 15a, 17a; = i-di, III R 33, 55b; R-šu = i-di-e-šu, V R 4, 24; á-zid-da-bi, Gud. Cyl. 3, 16, 112; á-ni-šù, an seiner Seite, ib. 4, 17; á-gi(g)-zu, Gud. Cyl. B 2, 23; á nam-ur-sag-gá, ib. 14, 3; á = Lohn; Seite; vgl. Orntl. 14, 26 u. pass. in d. altsum. Wirtschaftstexten; s. unt. 17).
3) = a = a-ḫu-um, „Arm; Vorderfuss; Seite u.s.w.", Poebel HGT n. 103 Rs. 8; R-bi = aḫ-šu, Reisn. Hymn. 126 n. 79, 11; R nu-un-gi$_4$-gi$_4$ = a-ḫi-šu ul ú-....., IV R 16, 23b; vgl. Poebel HGT n. 154, 6, 7 ff.
4) = a = e-mu-ú-ḳu, „Kraft; Stärke; Gewalt"; Poebel, HGT n. 103 Rs. 5; R = e-mu-ḳu, IV R 20 n. 3, 4, 6; R = e-mu-ki, IV R 16, 53b; R-na = e-mu-ki-šu, IV R 4, 7b; R-zu-ta = it-ti e-mu-ki-[ka], IV R 20 n. 3, 4, 6; R = Rente; Abgabe: á ud-2-kam, DP 349, 2; 352 ff. á-sum-ma, mit Kraft begabt, SAK 26 i) 1, 4; 235, 6g; á-maḫ, SAK 154, 2, 41 u.ö.
5) = ištit (?) (fem. v. ištin): (= išten) abu-šu-nu R (= ištit) ummu-šu-nu, III R 39, 12; Br. AV 3929; R | | iš-ti, V R 12, 32; Br. ib.
6) = itâti (Pl. von itu), „Seiten; Umgebung e. Stadt": R-e-mu = [i]-ta-te-ja, IV R 10, 60a.
7) = itti, „an der Seite von, mit": R = (= it-ti), Br. AV 3964; R-bi = it-ti-šu, CT 17, 29, 25.
8) = ga-tum, „Hand etc.", RA 1912, 79.
9) = kappu, „Hand; Flügel u.s.w.": á-sír-ra = (ga-sa-ṣu) ša kap-pi, abschneiden d. Flügel, Br. AV 3617.
10) = maḫru: -a-a = ina maḫ-ri-ja, V R 5, 29.
11) = a = ḳar-nu-um, Poebel, HGT n. 103 Rs. 7; R-bi = ḳar-na-a-šu, K 133 Rs. 21 (ASKT 79); ^{a}R = ḳar[-nu], Br. AV 7354; R-bi = ḳar-ni, K 5003, 1 (Bez. Cat. 682); gud-gal-dím á ba-il-il, er liess das Horn hochragen wie das eines grossen Stieres, Gud. Cyl. A 22, 23.
12) = id-du (? = idu), KBo 1, n. 42 Vs. 2, 8.
13) ([ ]), Panth. 1542.

14) , Gud. cyl. A 17, 27 „an seiner Seite“; Witzel KSt. II f. 13, 10.

15) = (=[ša-ra-ṣu]) ša i-di-....., K 4593, 5 b (CT 19, 46); vgl. MVAG 1905, 256; vgl. KBo 1, n. 42 Rs 1, 32.

16) , vgl. Umun-á-zu, Panth. 1170.

17) () = a-na i-ti(st. idi?)-ka, bzw. -šu-nu, KBo 1 n. 42, Rs. 1, 24/26. vgl. ᵈUmun-á-zu, Panth. 1170.

18) a) = (=[e-nu-u]) ša ma-....., CT 19, 42, 21 b; vgl. MVAG 1905, 255.

b) vgl. ubân kabitti ḳabîtu imna Á-BAL Ši-ma[-a] Klauber, Pol. u. Rel. 129 Rs. i.

19) = e-na-a-tum, CT 19 42 34 c.

20) = abru, „Schwinge; Flosse“: I-bi-ra = ina ab-ri-šu, V R 27, 16 b.

21) [] = a-ku-ú, „fehlen (Hand, Fuss)“, V R 20, 6 a.

22) = áš-tar-tum, V R 20, 17 a (so Del. L³ 54 Anm. 5. V R hat statt (Glosse nach Del.) vgl. Zim. BPS 39; CT 19, 16, 18 a (: A áš-tar-SUḪ).

23) , 14 I ka-lum, SAK 80, 7, 2; KB 3 I, 65, Anm. **: 2 I. folgt auf Messsteine), RTC 29, Rs. 1; I ka-lum, Reisn. TU 128, 5, 24; 6. 15/29.

24) (), CT 14, 28, 46.

25) = a-na i-ti arḫi-šú, KBo 1 n. 42, i, 30.

26) () = a-ḫu, Meissn. Assyr. Forsch. 24, 6, 30, DP 413, 2; Nik. 288.

27) (), Panth. 122.

28) : Barton Haverf. 2, 62, 3 (TU = tur = erebu, LAK 34).

29) = su-ma-ak-tar, „Sklavenkind“, V R 29, 70 g.

30) () = ᶻᵃᵐ SI, Ebelg. KAR 203, 1, 31; RA 13, 37, 19.

31) , Chiera, S.L.T. n. 206 Rs. 2, 4 f.

32) = a-na i-ti-ja, KBo 1, n. 42, 23.

33) (), Str. AV, 7548 (I = a-na-.....).

34) = ṣamadu: I = [] (= ṣa-ma-du), K 12026, 15 (CT 12, 42).

35) = (= ṣa-ma-du), K 12026, 15 (CT 12, 42).

36) = pi (?)-ka (?)-, VAT 10262 Rs. 2, 29 (unveröff.).

37) : ᵈNin-gir-su-ge Uru-ka-gi-na-ra ᵈIm-dugudᵏᵘ-dím á-bad...., „ᵈN. über U. wie ᵈI. breitet den Flügel aus....“, SAK 44 e; vgl. OLZ 1914, 457.

38) (), e. Opfergabe für Ahnen, DP 59, 11.

39) () = ([? = a-ra-ru]) na-az...., ZA 4, 156, 5.

40) , SAK 48, 5, 15 (Abgaben der Sangu: Flügel des .... Vogels).

41) , á-bar (weniger als: á ½), Barton, Haverf. I 72.

42) (?) = pu-us-su-lu, zusammengewachsen (? Füsse e. Missgeburt) CT 19, 16, 11 a.

43) (= nicht stark) a) = ...aḫ-ú, KBo 1 n. 42, 1, 10; vgl. Weidn. Heth. 59 f.

b) = [ki-min] i-ta-a-nu, ib. 11.

c) = [ki-min] ṣa-am-du, ib. 12.

d) = ki-min tak-lu, ib. 13.

e) = gal-lu, schwach; minderwertig, ib. 14.

44) parîsu, „gehemmt (v. Füsse)“ I ib-ab-bi = pa-ri-is i-ba-as-si-um, V R 19, 18 c (= CT 18, 34, 38 c); vgl. á-nu-uk-gál-bi -ab-bi = pa--is i-la-zu-um, CT 18, 50, 15 f (cf. II R 62, 15 g).

45) , P.N. DP 335, 1; Nik. 3 Rs. 1 (Á(?)-nu-kuš(?)).

46) = tu-nu(?)-....., Reisn. Hymn. 20, 22; 23, 7.

47) CT19,16,4f.

48) a) = e-r[u-u], V R 39,46c; CT12,38 Rs.10; [á]^bu = e-ru-ú = na-áš-ru, CT14,6 Rs.9.

b) = na-áš-ru, „Adler; Geier", s. a); Gud. Cyl. A 21,4, pass. in den heth. Vogel-Omina, vgl. Friedr. ZA 39,64.

c) kappu: I-na = kap-pi, IV R 21,10b.

49) ( ) ( ), II R 57,53a; f. CT 25,13,4.10, CT 33,4,5; 5,18; 3. Fixstern des Monats Ṭebitu, Kugl. Sternk. 1,229 f, c; III R 52 n.2, 14-22; 53,1,63; Vir. Sin. 13, 29,31; Thomps. Astr. 232,1-3.

50) ( ) = ú-du-gu, Sch. 32,14 (ZA 8,204).

51) , „e. hölzerner Adler", KBo II 8 I 10.

52) a) = du-kúl-du, KBo1 n.42 Rs.1,7.

b) = ka[b-tu], ib. 9.

c) = ku-bu-uk-ku, „Stärke; Macht", II R 36,56e; 29,10c.

d) = le'û, „mächtig etc.": I = li-'-e II R 19,17b; = li-'-i, V R 44,14c; á-ma-al = I = [li-'-]ú, V R 12,4b; I = li-e-ú; = li-ih(=')-ú, KBo1, n 42 Rs.1,4 f.; vgl. ^dGiš-túg-pi-á-gál, Panth. 646.

e) = lîtu: I = li-e-du, KBo 1 n. 42 Rs.1,6; nam I-zu = li-i-[ti-ka], Ham. Bil. II 5.

f) = ma-am-lu, Hrozny, Ninr. 6,6; K2864 (ZA1,11).

g) = mun-dal-ku, BA V 643,1.

h) = mu'irru: I = mu-ir, CT24,2,41; I = ki-min(= mu-ir-ru), RT36,184 Rs.8; vgl. K 2012,9 (Meissn. Suppl. 4): [á] = ? d.h. [mu-ir-ru.

i) = šum-..., CT 18,32,16b; (II R 27,10 = hat statt šum:).

k) = ta[-kal-du], KBo1 n.42 Rs.1.8; Weidn. Heth. 59.

53) : nig-á-zi(g)-ga-ka, SAK 72,7,56.

54) a) = imnu: I = im-n[u], CT 12,38,1e IV R 24,32a, I = im-na, IV R 3,4b; I-mu = ina im-ni-ja, II R 19,24b,53b; I-na = ina im-ni-šu, IV R 18,37a, I-a-ni-šù = ina im-ni-šu, K 246,2,48 (ASKT 82); vgl. SAK 12,7,6; 40 6,14; 92,3,16; 94,5,10; 100,11,2, 195 Anm. m; ^dNin-gir-su I ^dNina, CT1,2,2; CT10,48c; Invent. TDT1, p.50 n.1 u.ö. vgl. ^dŠubur-I, [Panth. 3185.

b) = emittum; I = ina i-mit-ti, IV R 5,42a; á-zit-ta = i-mi-id-du, KBo1 n.42 Rs.1,21.

c) = a-ša-ri-du, 79,7-8,30+37,11 (CT19,33).

55) = kimin, d.h. mu-ir-ru, RT36,184,8.

56) = šumêlu, „Linke": I = šu-me-la, IV R 3,4b; 21,16a/33a; K 246,3,17 (ASKT 82); I-mu = i-na šu-me-li-ja, II R 19,55b; I-na = ina šu-me-li-šú, IV R 18,38a; I-a-ni-ta = ina šu-me-li-šú, K 246,2,52/59 (ASKT 82); I = šu-mi-lu, KBo1 [n.42 Rs.1,22.

57) ... = e-ni-..., V R 24,13a f.

58) = ? (= gu-li-bat) zu-um-ri, K 246,1,62 (ASKT 82), vgl. BA1, 69

59) , adru: I-a = ad-ri-e, CT17,9,25; 21, DP 515,1; MM 198 (unveröff.).

60) a) = am-ma-tum, V R 20,18a; á-suh(?)-hi-hi = ? (= hur-ru-šú) ša am-ma-ti, CT12,43,27c.

b) = ki-ṣir ? (= am-ma-tum), „Ellbogen", V R 20,19a.

c) = **áš-tar** = áš-tar-tum, CT 19,16,18a; s. ob. 22).

61) ( ) = aš-tar-tum, K2026 Rs 14 (Str. AV 8392); Meissn. Ass. Forsch. I p.28,32 (Var.) s. unt. 187).

62) = e-ni-tú, CT19,42,30c.

63) a) = še-e-ru, „Morgen", V R 27,12c; I-ta = ina še-e-ri, IV R 3,38a; ina še ri CT 17,30,35; Bois. DA 263, 8; [illegible] JRAS 1927,535 (I-ta buru-zi(g)-ga nu-me a = [illegible] la-am is-su-[illegible]; I-dim še-ri, KBo1 n 42 Rs.1,20 Tabl. de Dreh. 5521 Rs. [illegible] gemacht).

334.

b) = še-e-ir-tum, Morgendämmerung, Stibel Gram. T. p. 39, 18.

64) = karru: gišdù I = II (= sik-ka-tú) II (= kar-ri), V R 26, 22e; vgl. Chiera S. Lex. T. n. 206 Rs. 2, 9.

65) ( ) a) = maš-ga-šú, Altor. Stud. II 266, 244.

b) = ú-nu-tum, ib. 256, 31; gišig á-kár = ú-nu-tu, Meissn. Ass. Forsch. I 26, 29; Sch. 32, 9 (ZA 8, 204); Boiss. Div. II 24, 5.

66) ( ) = II (= ú-nu-tum) ta-ḫa-zi, Altor. St. II 256, 32; Sch. 32, 10.

67) ( ) = II (= ú-nu-tum) ki-e, ib. 33; Sch. 32, 11.

68) ( ) = II (= ú-nu-tum) II (= ki-e), ib. 34; Sch. 32, 12.

69) ( ) = šik-šu, Meissn. Ass. Forsch. I 21, 71.

70) , CT 19, 16, 14b, ff.: I = ḫa-.......

71) / , „mit Kraft begabt": á-mu-gur/gur₈, Gud. Zyl. A 5, 3; 6, 3; vgl. Del. S. Gl. 109 II gúr.

72) : a-làl-abzu-ka, Name e. Ackerseite, Wengl. 31 R. (Orntl. 5, 56).

73) ( ), SAK 68, 4, 11: I-la ba-sìg.

74) = la(?)-...., CT 18, 32, 17b; vgl. Reisn. Hymn. 80, 27.

75) , CT 7, 17b (12940 R. 7) (še-I) JR 3 Rs. (gi I).

76) : (Opfertiere) á má-2 a-ba-šù, zi(g)-ga má-an-na ša(g) Unugki-ga Nesbit, Sum. Rec. f. Dreh. 12.

77) a) = e (= mu)-k[u], VAT 10262 R. 3, 15 (unveröff.); vgl. Chiera, SLT n. 206 Rs. 2, 14 ff.

b) = la ma-kut VATh 244, 2, 18 (ZA 9, 159 ff.); vgl. M 10907.

78) , II R 39, 60e.

79) ( ): dàgù-tu = abana-la-di = dàgit-ta-mer, CT 14, 14, 9a; RA 18, 162, 8; vgl. p. 161.

80) ( ), III R 66 Rs. 6b.

81) , Orntl. 45/46, 11b.

82) a) = zi-el-lu-lu, KBo 1, n. 42, 2, 6.

b) = ta-bi-nu, „Bau; Obdach", TC 6 n. 35 R. 3, 25; [á]-bàd = ta-bi-nu, V R 40, 33c; I-bi = ta-bi-na-as-su-un, II R 19, 41b; e. Holzlager: DP 450, 1; 451, 5.

83) , Nies, Ur-Dyn. n. 61 Rs.

84) = rêṣu, „Helfer; Hilfe": I = ri-ṣa-at, I R 19, 5b; á-ta[ḫ]-su-ḫé-a = lu-ri-ṣu-ka, V R 51, 24a; I-[mu] = ri-ṣi-a, Samsuil. 2, 18 (CT 21, 47 ff.); vgl. KB IV, 104, 28; Tallq. Nam. 331; Boiss. Div. II 24, 12; I-mu-um = „mon soutien", RA 9, 115, 2, 28 (-um = Mimation, s. a. a. O. p. 118).

85) : 183 dugI, e. Art Krug ꞓ, Invent. TDT 2, 892 Rs. 3.

86) a) = ûrtu, „Befehl; Geheiss": I = ú-ur-tum, V R 20, 21a; I = ur-du, KBo 1, n. 42 R. 1, 16; I-bi = ur-ta-šu-nu, IV R 15, 47a.

b) = mu'uru, „schicken; beordern etc.": I = mu-u-e-ru, KBo 1, n. 42, R. 1, 17; á-ba-an-da-ág-eš = ú-ma-ʾ-i-ru, CT 16, 18, 10; á-mu-(un)-da-an-[ág] = ú-ma-ʾir-an-[ni], CT 16, 28, 58; á-tur ba-da-an-ág, = ra-biš ú-ma-ʾ-ir, Reisn. Hymn. 74 Rs. 4; vgl. á-mu-da-an-ág, CT 36, 26, 8; Gud. Zyl. A 15, 11/15; vgl. á-bi ma-ág, Fö. 94.

c) lugal-I-meš-šú = nu-uḫ-ḫu-ti-šú, II R 47, 9a.

d) [I] = tak-lim-tum, „Weisung; Befehl", V R 20, 22a; Del. S. Gl. 6.

e) [I]-te-ir-tum, „Befehl", V R 20, 20a, Del. S. Gl. a. a. O.; I = te-ir-tum, KBo 1 n. 42 R. 1, 15; vgl. SAK 24 f 1, 8, 104, 15, 11/15; 216 n; mu-nam-I-Ér-lil-lá-ta, BE 6 II 61; I = te-ri-e-tú, K 2605, 5 (AJSL 17, 232), AKF 2, 66.

f) = tešlitu, „Befehl": I = teš-lit, Sm. 690, 9 (AJSL 17, 229).

87) (…) = mu-ir-ru, V R 39, 35c.

88) PN, STH 1, 15, 4; 16, 4.

89) = (= tir-tum) ʾ-ú-rum, II R 62, 28a.

90) = (= tir-tum) ka-bit-tum, II R 62, 20a; s. V R 20, 23a.

91) = na-ki-im-tum, „Schwellung des (des Körpers)", K 40, 3, 11 (AL³ 80).

92) *a*) = mešrêti, „Gliedmassen": I = meš-ri-e-tu, VAT 10262 Vs. 3, 12; I-bal-bal = bzw. šub-šub = (= ša-pa-ku ša meš-ri-e-tim) K 4876, 3 f. (CT 19, 40); I(!)-ne-ne = meš-ri-ti-šu, CT 17, 5, 52; [I] = meš-ri-e-ti, Reisn. Hymn. 28, 24.

b) = pu-uz-ru, VAT 10262 Vs. 3, 11 (unveröff.).

93) (?): á/////du = ad-du-ú; á-du/////bi = ad-du-šu, V R 24, 8a/111a; s. unt. 97).

94) = na-ad-ru, e. Vogel, V R 27, 46c.

95) : 1 udu I Nigin-mud-kam, Nik. 163 Rs. 2.

96) = a-na i-ti-šú, KBo 1, n. 42 Vs. 1, 25; ib. 27: á-bi-šu (= ne-ne) = a-na i-ti-šu-nu.

97) = a-du-ú, C 4523, 1, 6 (Meissn. Ass. Forsch. II 28 = Miete?); I = a-at-tu-u, KBo 1 n. 42, 2, 7; s. ob. 93).

98) (…), Canth. 2742.

99) (…), Barton, Haverf. 3 (Pl. 132 c); Nies, Ur Dyn. 39; Arnold 2.

100) Clay, Misc. Inscr. 11, 3.

101) PN, Nik. 13, 5, 6 u. oft.

102) = ra-a-du, TC 6 n. 35 Rs. 3, 2.

103) *a*) = a-šak-ku, IV R 1, 3-9b/39c; IV R 29, 21b, 31b; V 50, 27b; K 133 Rs. 3 (ASKT 79); Bab. 6, 91; vgl. Del. HW. 144b; 426b; V R 50, 39a (I-a = a-[šak-ku).

b) = mar-ṣu, Bab. 6, 91; vgl. die Serie I gig-ga-meš, CT 17, 1 ff.

104) = ka-mu-u, „packen, überwältigen", I R 34, 66a.

105) = pa-gu-u, VATh 244, 2, 19 (ZA 9, 159 ff.).

106) *a*) = pa-kat, ib. 2, 20.
b) = pi-kat, ib. 2, 21.
c) = ra-ʾ-u, ib. 2, 23.
d) = I = GAL^rab-ta-at, ib. 2, 22.

107) : arad á-giš-tag-tug-ra lugal-a-ni sag nu-ma-da-dúb, Gud. Cyl. A 13, 6; vgl. Witzel KK. 3 p. 40.

108) : á-giš-du-ni im-nu-til-a, Genouill. TDT 2, 752 Vs. 14.

109) = iš-ga-gar, KBo 1, n. 42 Vs. 1, 18; vgl. Weidn. Heth. 60, (lies išga-gar = iškaru, ständige Zuwendung; Lieferung; Abgabe); á-giš-gar-ra gìm-uš-bar ^dGimil^dSin, Genouill. TDT 5, 6797; CT 10, 41, 3; Reisn. TU 17; 10, 11; Genouill. TDT 2, 702.

110) = e-ni-tu, CT 4523, 1, 7 (Meissn. Ass. Forsch. II 28); 7 á-gud Šubur, simug, kam-gir-šù ba-du, 7 Stierhörner nahm der Schmied f. für Messergriffe mit sich, Fö. 15 Vs.; á-gud-šù-gá á-lú-šù-gá-a-šà-šù, Lohn für die Mietochsen u. für die Feld-Mietarbeiter, STH 2, 1 Rs. 2.

111) *a*) = ga-[a]t-tum: I = ingar = ga-[a]t-tum, V R 12, 1a; Del. AL³ 129, 99; s. ob. 325, 310 f.

b) = lânu, „Umschliessung; Mauer": I = ingar = la-a-nu, V R 11, 50b.

112) (?) = muštennû: á-nu(?lal)-e = la muš-te-en-nu-ú, CT 16, 10, 46 = 50, 20.

113) (…) = (= ú-du-gu), Sch. 32, 15 (ZA 8, 204).

114) = e-mu-ku, II R 36, 55c; V R 40, 30c; I = e-mu-kan, IV R 15, 33b; I = e-mu-uk, Samsuil. 2, 12 (CT 21, 47 ff. + Winckler, Altbab. K. 29 f.); SAK 210b; 216b.

115) (…) = ^ilNin-urta bêl e-mu-ḳí, CT 25, 11, 24.

334.

116) = la i-ša-n[u-u], „kraftlos", II R 28, 71b; s. Del. HW 146.

117) = maḫaru: nig á-nu-gi₄-a = mim-ma ša im-maḫ-ḫa-[ru], II R 36, 22a; Reisn. Hymn. 20, 28; 23, 12; vgl. M 4724.

118) , IV R 16, 23b.

119) , CT 19, 16, 2b.

120) = ma-na-aḫ-tum, „Ermüdung; Auslagen", II R 48, 6a; 15, 18a; I-a-ni = ma-na-aḫ-ti/ta-šu, II R 15, 34a; 33c; I = [m]a-na-aḫ-tu; I-a-ni = ma-na-aḫ-ta-šu; I-a-ni-ta = i-na ma-na-aḫ-ti-šu; I-a-ni-ta ba-ra-è-ne = i-na ki-min i-til-li, er geht seiner Auslagen verlustig, C 45, 23 (Meissn. Assyr. Forsch. II, 28); ///I = ma-na-ḫa-ti-šu, CT 17, 4, 12; vgl. CT 19, 16, 3b; I = [ma-na-aḫ-tu], V R 24, 1a.

121) , [= na-bal-ka-a), I R 39, 51f.

122) = šu-kal-lu-lu, V R 20, 14a

123) a) = ḫi-šiḫ-tú, „Verlangen; Bedarf", CT 12, 34, 3c; I = ḫi-ši-iḫ-ti, V R 39, 5g.
b) = ṣi-bu-tú, „Verlangen, Bedarf", V R 21, 11c; Boiss. DA 265, 16; Dir. 175, 1 u.

124) = le'û, s. ob. 52) a).

125) a) = ra-bi-iš, Samuil. I 6 (CT 21, 47 ff. + Winckl., Altbab. K. 29 f.).
b) = á-gal ba-da-an-..... = iḫ(?).....; Reisn. Hymn. 74 Rs. 10.

126) ( ), Invent. TDT 2, 4508 R.

127) = mešrêti, „Gliedmassen": I-bi = meš-ri-ti-šú, IV R 3, 12b; V R 50, 49a; IV R 17, 51a (I-bi = meš-ri-tu-šú); CT 16, 5, 183; CT 17, 6, 35; Reisn. Hymn. 126 n. 79, 7.

128) a) = a-ku(?)-ú, CT 19, 16, 7a; vgl. M 4732.
b) = us-su-lum, CT 19, 16, 9a; (Del. HW. 121: uz-zu(!)-lum = aṣṣulum).
c) = b/pu-us-su-lum, CT 19, 16, 10a (Del. HW. 181: bu-uz-zu-lum).
d) = ku-uṣ-ṣu-du, CT 19, 16, 8a.

129) = b/pu-us-su-lum, CT 19, 16, 11a (Del. HW. 181: bu-uz-zu-lum).

130) , e. Hohlmass für Flüssigkeiten (= 1/15 ḳa), s. RA 18, 135; Reisn. TU 164[13], 3 f.; 192 ff.; CT 5, 46b, pass. Invent. TDT 3 II, 5133; 6332; STH 2, 57; 60; Arnold 115 f.

131) a) = an-nu-um-mu, CT 19, 13, 8b; I = a-nu-um-ma, Bu. 89, 4-26, 165, Rs. 17b (CT 11, 42).
b) = i-nim-ma, Bu. 89, 4-26, 165 Rs. 15 (CT 11, 42).
c) = luman (= Partikel lû + man zur Hervorhebung von lû). I = lu-ma-an (Var. man), CT 19, 13, 9b; CT 11, 42 (Bu. 89, 4-26, 165 Rs. 16); I = ki-i lu-man, Hrozný, Ninr. 2439; a-še-na-an-me-da = lu-ma-an la [ni-a-ti], Poebel UPG I, 34, 37.

132) ( ) = ab-nu ša ki-i-lu-man, IV R 13, 36a.

133) = ga-ṣa-ṣu ša kap-pi, „zerbrechen, abschneiden, d. Flügel", K 2055 Rs. 1, vorletzte Z. (RA 13, 191).

134) , vgl. Umun-á-gid-da, Smith. 1169.

135) , SAK 805, 14, Anm g; Invent. TDT 2, 4561.

136) = el-la-ru-tu, V R 30, 34g.

137) abru, „Flosse": nun I-imin-na = nu-na ša si-ba ab-ra-šú, II 19, 65b; Holma KT. 140.

138) : á-ud-1-kam, Nik. 126; 163 (für Götter); Invent. TDT 1, 1306; 1450 u. pass. in den altsum. Wirtschaftstexten; (= Lohn/Abgabe/Arbeitsleistung für d. 1. Tag); s. unt. 144).

139) = šêru: á-ud-gú-da-ab-zi-zi = i-še-e-ir, K 56, 1, 15 (ASKT 71-74).

334.

140) 6611 gìm ud-1-šù á-zi-har-a. á-ud-du$_{8}$-a-bi 248-ám (d.h. ungef. der 27. Teil von 6611), Wengl. 41 (Orntl. 2,63)

141) a) = likû: á/////= li-ku-u, VAT 10262 Rs. 3,13 (unveröff.).

b) = li-ku-tum, V R 40, 35c.

c) = tarbûtu: I = tar-bu-tu, VAT 10262 Rs. 3, 14; V R 40, 35 d (I = tar-bu-tum).

142) : ha-á-è-è, DP 341, 2; VAT 4427 (Orntl. 21 n. 120).

143) a) = a-na i-ti ûmi-šú, KBo 1, n. 42 Rs. 1, 31.

b) á-ud-bi-šù = u$_{4}$-mi-ša-am, täglich, Poebel, Gram. T. p. 39, 24.

144) . á-ud-da-1-ta mu-dù, mit der Arbeit-Leistung eines Tages errichtete er (die einzelnen Stelen), Gud. Cyl. A 23, 3; vgl. Witzel z. St.; s. o. 138.

145) = i-na li-li-a-tim, am Abend, Poebel Gram. T. p. 39, 17; Orntl. 18, 51.

146) = mu-uš-ka-sa-a-at, „Kühle der Nacht", Poeb. ib. 21.

147) = ú-ša//////////, ACKT 7, 16.

148) ( ) a) = i-du, V R 26, 17c; Altor. F. I 260, 117.

b) = a-hu-ú, V R 26, 18c; Altor. F. I 261, 116 (I = a-hu giš[rinni]).

149) = a-tar(?) = šebânu, „ein mit Visionen begabter", ...

150) , Lohn für den Im-u-gin-na (?), Legr. R. d'Ur ...

151) : 5 gìm ud-1-šù; á 10-šù-gur ki: NN: ta, CT 10, 21, 4, ...

152) , Ende der Nacht, Orntl. 18, 52 f.

153) : ni-dub á-gul-ta, CT 3, 65, 48 (Vom Magazin á-gul).

154) : á-na(d)-da-ka-na, „an die Seite s. Lagers", Gud. Cyl. B 5, 12.

155) a) = áš-te = hi-ši-ih-ti, V R 39, 6g; I = (= hi-ših-tú), V R 7, 49.

b) = aš-te = sa //////, CT 19, 32, 1c.

c) á(?)-šita = pu-uz-ra, CT 16, 42, 14.

156) ( ) = (= ta-kal-tum ekli) CT 18, 34, 24 b; I = ki-min (= ta-kal-tu), Meissn. Assyr. Forsch. 26, 4, 6

157) ( ) = kimin (= ta-kal-tu), Meissn. Assyr. Forsch. 26, 4, 7.

158) = e-mu-ki, DP 57 Rs. 5 (JRAS 1927, 535).

159) (?) = ku-up-pu-du, KBo 1, n. 44 Rs. 6.

160) , Boiss. Div. II, 3, 12.

161) šalg: á-ki-ti, Legr. R. d'Ur 21, 9, vgl. p. 53 (Kapelle für das Neujahrsfest) mu-gub i se-kin-kud, Tabl. de Dreh. 5508, 4, ki-bi I šu-numun-na, CT 32, 16 II 8; TDT 5, 6912 ...; á-ki-ti unterschieden von ezen-mah, Invent. TDT 2, 3418. Itu-á-ki-ti 6. Monat in Drehem, s. ob. 52, 3d Bt., vgl. bît é-ki-ti, á-ki-tu, Landsb. Kal. 13 f., Schneider, Orntl. 18, 6.

162) = akîtu: I = (= u$_{4}$-mu a-ki-tum) K 6012 Rs. 10 (PSBA 1900, 56); I = [a]-ki-tum, BA V 647, 6 ff. vgl. V R 43, 34 a (itu)-arah Tišrîtu). V R 10, 28, 65, 50 b Behrens Briefe 32 f.; Thur.-Dang. Rit. Acc. p. 86 ff. 111 f.

163) [ ](?) = ta-bi-e(?), V R 20 n. 3, 3.

164) = lu-ma-nu, TC 6 n. 35 Rs. 1, 2.

165) = a-nu-um-ma, TC 6 n. 35 Rs. 1, 1.

166) a) = alû [giš] = a-lu-ú, K 4200 Rs 6 (CT 19, 1); I = a-li-[e], V R 26, 8c; ein Musikinstrument: SAK 88 b) 4, 5; Anm d); Gud. Cyl. A 28, 18; Cyl. B 15, 20; 19, 1; vgl. ZA 17, 199, Anm 4; ein Gefäss: Gud. Cyl. A 18, 12. — Inventar TDT 2, 833 (ein Heiligtum, erhält Opfer): giš gan: I = (= kip-pa tum) á-li-e, Altor. F. I, 260, 10; SAI 6, 58

b) = dulâti, „*Schöpfeimer*": I-e ab-dù ....-e = du-la-a-ti ú-rat-ti, K56,2,12 (ASKT 71 ff.).

c) = ka-mu-u, „*packen; überwältigen*", V R 20,15 a; I-e = ša ik-ka-mu, IV R 30,22 c.

d) = ka-su-u, „*binden u.s.w.*", V R 20,16 a; I-e = ša ik-ka-su, IV R 30,22 c; šu-I-bi-ne = ka-ta-a-a ka-sa-ma, K 4623 Rs. 1 (ASKT 122).

167) (...), AJSL 39,184,25; (ši-iḫ-rum) ša[15] dalti, CA 4531,164 (MAOG I 1 p. 9).

168) (...) = **ni-ša-kin** = (= a-ḫu-ú), V R 26,19 c.

169) *a)* = bu-us-su-lum, CT 19,16,12 a; s. ob. 129); 128).

b) = uṣ-ṣu-du, CT 19,16,13 a.

c) = ku-uṣ-ṣu-du, CT 19,16,14 a.

170) = el-li-pu, V R 30,35 g.

171) , CT 14,48 (Rm. 328 Rs. 4 a).

172) *a)* = a-nu-um-ma, VATh 244,2,10 (ZA 9,159 ff.).

b) = dagâšu (?), „*durchspalten*", Jastr. Rel. II 336.

c) = la-ma-an, ib. 17.

d) = ma-ma-an, ib. 16; (lu-ma-an zu lesen (?) so Zim. a. M 47 n 3.

e) = šum-ma (eme-gal), ib. 11.

173) , e. *Abgabe*, R-šù-ka é-ta è-a nin-dingir-ra, CT 10,20,3,38.

174) = (= ig-rum), *Mietarbeiter*, JRAS 1911,1051 (80-11-12,106).

175) , *Invent.* TDT 5,6881.

176) , Wengl. 41; s. ob. 140.

177) = ru-pu-uš-tú, *Auswurf*, 7,31; RA 17,143 (K 4264,4).

178) : (*Rinder, Schafe und Lämmer*) als I d[Ninni] (?) (*e. Abgabe*), Langd. Arch. Dreh. 49,2.

179) = šar(?)-pa-tum, KBo 1 n. 42,2,9 (s. Weidn. Heth. 64).

180) = šu (=agulum): I = šu, V R 14,45 c.

181) = na-maš-šu-ú bu-lum, „*sich bewegend (Vieh); Lebewesen; Menge*", V R 30,24 g; I = nam-maš-šu-ú, CT 13,35,5; Boiss. DA 118,13; uru-dù-a á-dam gar-ra-na, Gud. Cyl. A 14,11; Zim. Lip. Tkt. 27, Z. 40; ZA 28,101.

182) *a)* = igi-gál-la, BA V 642,9.

b) = be-el e-mu-ki, IV R 4,76.

c) = be-el pa-ni, I R 36,8 c.

d) = li-é-um, V R 62,33 a; [á]-tuk = li-'-ú, II 25,72 g; vgl. SAK 10,5,21; Anm. k); 102,13,6; MAOG 1 II 5,7.

e) = ni-me-lu, I R 40,29 c.

183) (...), SAK 52,12,24.

184) = bêl e-mu-ki, I R 36,9 c.

185) *a)* = na-a-ḳu, CT 12,3,45 a; 5,29 a; 7,40 a; 9,20 a; 11,29 a; 13,28 a; 15,32 a; 17,34 a; [á]-a(!) = na-a-ḳu, CT 18,43,38 b; [á]-a = (= na-a-ku), II R 45,35 e.

b) [á]-a = ni-e-šu, CT 18,43,39 b.

186) (...) = si-iḫ-[ru], CT 12,41,9 b; CT 6,11,13 a.

187) (...) = áš-tar-tu/tum, Meissn. Assyr. Forsch. I 28,32; s. ob. 61).

188) , „*Mauer*": uš mu-gar, á-gar ki-im-mi-tag, er legte das Fundament, führte die Mauer auf, Gud. Cyl. A 20,26.

189) , *e. kupf. Gefäss*", VAT 12444 pass. (Fara III n. 147).

190) : á-nig-dul-du-ka-šù ni-du (*Hölzer*) legte er in das; DP 437,7; 451,2 (á-gan-nig-dul-du-ka-šù ni-dù).

191) .... (...), VAT 12760,11 (Fara II).

335. 𒁕

1) Urbild: „rechte Hand + Arm“; Grundbedeutung: „Seite usw.“.

2) 𒁕 = u, IV R 9, 36; V R 50, 21a; an-ki-da = šami-e u ir-ṣi-tim, V R 50, 21a.

3) 𒁕 = [da]-a = i-du (Var. di), „Seite“, BE 13667, 1, 29 (CT 11, 14, 33); R = i-da-at, CT 16, 21, 214; CT 17, 5, 50; R-R = i-da-at, IV R 15, 56; vgl. da é ᵈNin-urta-ḳar-ra-ad, mu ù da é-wa-ra-ad-zu-nu, Poebel BE 6 II n. 10, 26 f.

4) 𒁕 = aḫ-ru, VAT 10378, 4 (unveröff.).

5) 𒁕 (?) = alâku: ba-ba-R = il-lik-ma, Reisn. Hymn. 74 Rs. 13 (oder ist ma-ma-da zu lesen?).

6) 𒁕 Postposition. **a)** = ana: ba-a-zu e-da = mu-du-ka ana me-e IV R 13, 44 a; vgl. Š. Gr. § 21.
b) = ina: šu-gi-gi-da = ina šul-mi, V R 51, 29 a; gíg-da = ina mu-ši, IV R 22, 37 b; dul-dul-da = ina ni-gi-is ṣa-te, II R 19, 49 b; ka-nu-gab-u-da = ina la pi-it pi-i, IV R 25, 59 b; nam-dùg-ga-e-da-na šu-ṭub-bi-šú, K 133 Vs. 19 (ASKT 79); za-da-nu-me-a = ina ba-li-ka, K 4648 Vs. 12 (HAS 38); nam-tar-ra e-da-na = šim-ta ina ša-a-[n-šu], K 133 Vs. 23 (ASKT 79); dingir-ri-e-ne-da-nu-e = ilu ša ina ba-li-šu i-ku-u IV R 14 n. 3 ...
c) = du; ta = it-ti: ᵈᵘR = 𒁕 (= it-ti), Str. AV 3964; ib. ᵗᵃR = 𒁕 (= it-ti); R = i-ti, Poebel HGT 103 Rs. 3, an-da = it-ti A-nim; = it-ti A-nim šar-ri, IV R 5, 61 a; mu-lu-da = it-ti amelûti ᵐᵉš V R 8, 29 a; ᵈEn-ki-da = it-ti I-a, IV R 5, ...; ama-da = it-ti um-mi-šú, K 257, Rs. 65 (ASKT 126); še-da = it-ti-še-im, K 46, 1, 29 (ASKT 54); za-e-da = it-ti-ka, Rm 2, 213 Vs. (HAS 32); an ᵈEn-lil-da = it-ti A-nim u Bêl, K 133 Vs. 19; an ᵈEn-lil-bi-da = it-ti A-nim u Bêl, IV R 28, 21a; igi-da ma-al-la = it-ti šik-na-at na-piš-ti, IV R 9, 24 a; vgl. da-bi = it-ti-šú, V R 15, 13 a, da-lú-è-da-ta; da lú-tur (= TU)-ra-ta = it-ti....., K 246, 3, 41 (ASKT 82); an-ki-da = šami-e u ir-ṣi-tim, [V R 50, 21a.

7) 𒁕 = ir-bu, KBo 1, 42 Rs. 5, 18.

8) 𒁕 = aštu, „schwer“: da-da-a-ta = it-ti áš-ṭu-te, IV R 13, 26 b.

9) 𒁕 = a-tu, VAT 10378, 7 (unveröff.).

10) 𒁕 = ti-ḫu, „angrenzend, nahe bei“, BE 13667, 1, 30 (Weissb. Misc. 27 ff.)

11) 𒁕 (?) = ḳibû. a-rá-2-kam aš-ù-ar-da (Var. ka) = a-di-ši-na iḳ (Var. ḳa)-bi-šum-ma, CT 17, 26, 53 („da“ wohl Schreibfehler).

12) ////𒁕 = kukšušu (?) ////𒁕 R = ku (?)-uk-šu (?)-šu (?), Rm 2, 40, 6 (CT 19, 37).

13) ////𒁕 = 𒁕 (= kiš-šu) šá [KU] (?)-da, Rm 2, 40, 5 (CT 19, 37).

14) 𒁕 = lu-ú, V R 21, 45 c.

15) 𒁕 = le'û, „stark sein“. R = li-e-ḫu-um, RA 9, 79 Tallq. Nam. XII, 320; e-da = te-li-[i], me-da = ni-li-.. = „Du kannst, wir können“; RA 11, 47; vgl. Langd. UP 12 I p. 27 n. 5 ?.

16) 𒁕 = 𒁕 (= na-šu-ú) ša amêli, V R 26, 49 c; vgl. Del. S. Gl. 130.

17) 𒁕 = šu-ú, King, Creat. I p. LVI, 4.

18) 𒁕 = šaḫâtu, „Seite, Achselhöhle (?)“: R-ag-a = gu-li-bat ša-ḫa-ti, K 246, 1, 62 (ASKT 82); ur-da-bi-šù = ana ṭúp-ki u ša-ḫa-ti, IV R 2, 22 c, R = ša-ḫa-tum, Poebel HGT 103 Rs. 4, R-R-ta = ina ša-ḫa-a-ti, CT 16, 14, 25; R = ša-ḫat, CT 17, 1, 18; 33, 7; R-bi = ša-ḫa-tu-šú, Reisn. Hymn. 119, 21; R-e = ša-ḫa-(a-)ti, ib. 131, 5; vgl. Zehnpf. K.T. 116.

19) 𒁕 = šá-ḳu-u, King, Creat. p. LVI, 20.

20) 𒁕 = šu-....-tu: R-dím = ki-ma šu (ša)-.....-ti, CT 16, 27, 32.

21) 𒁕 = tu-še-tum, RA 9, 79.

22) 𒁕, Verbalinfix. Die Postposition „-da“ kann beim Verb wieder aufgenommen werden als Infix in den Formen: da, da₅; dè; du; ti; te; Bsp. s. Witzel, Verbalpraef. 50 f.

335. [Zeichen].

23) [Zeichen], Verbalsuffix, oft verbunden mit ám zu dam, s. Š. Gr. §56.

24) [Zeichen], e. Vogel, VAT 9124, 6/10 (Fara II).

25) [Zeichen] ([Zeichen]) = pi-id-nu, K 4378, 1, 58 (AL³ 36-39); ^giš^DA in neubab. Kontrakten und Briefen; vgl. Tallq. Nabon. 113; CT 22, n. 14, 22; 21, 13 u.s.w. ^giš^DA = „Holztafel" (= li'u?) in spätbab. Tafelunterschr. Sp. II, 901 (Kugl. Sternk. 182); vgl. Del. HW 553 f. Nach Langd. UP 12 I p. 27 n. 5 ist AL³ 86 ff. ^giš^ša statt ^giš^da zu lesen; nach ihm gibt es kein ^giš^da = pidnu, sondern nur ^giš^ša = pidnu; vgl. a.a.O. n. 17 Rs. 1-5; s. Meissn. MVAG 1907, 161; SAI 4763; Martin Lettr. neo-bab. S. 34 f.; zu ^giš^da, ^giš^ša und pidnu s. Zim. Lip. Išt. p. 7; 1 ^giš^da 6-ú l = 6 Ellen lang/hoch), Reisn. TU 121, 3, 3. (K 4378, 1, 58 sicher ^giš^da; so nach e. erneuten Collation von Burrows & Gadd!).

26) [Zeichen] ([Zeichen]). Nach Epping (s. Kugl. Sternk. 1, 29, 34 f.) ^mul giš^da = pidnu = α Tauri (Aldebaran); nach Kugl. Sternk. 1, 34 f.; 2, 80; Erg. 1, 6) ist ^mul giš^da = ^mul giš^li-e = α Tauri mit den Hyaden. Lesung dieses Sternes noch unsicher.

27) [Zeichen] ([Zeichen]) = ^amelu^-lu, V R 8, 124; 9, 16; Del. HW. 2.

28) [Zeichen] ([Zeichen]), RTC 18, 3; Legr. R. d'Ur 371, 21; CT 32, 41/50 (i. Nippur).

29) [Zeichen], e. Bierkrug? s. unt. 66).

30) [Zeichen]: nam-da-ba igi-bi-[Zeichen], Nik. 179, 3; 236, 4; 238, 3; 237; TSA 23; vgl. Ornth. 20, 56; 26, 28; šu-nigin. 42 amar-dù-a-gub-ba; šu-nigin: 93 amar-da-ba (= Zuwachs?), Barton, Haverf. I n. 73 Rs. 6.

31) [Zeichen] ([Zeichen]): 88 I, e. Wollkleid.

32) [Zeichen], e. Vogel, VAT 9124, 11, 14 (Fara I).

33) [Zeichen]: gan-da-gir-ka, DP 391, 3.

34) [Zeichen], e. Fisch, DP 295, 2; 312, 1; Ornth. 21, 73; Invent. TDT 2, 286, 1.

35) [Zeichen] a) = ar-ka-tu, V R 21, 15 a.
b) dâru, „Dauer": šá ud da-rí-kam = ša da-ra-a-ti, Hm. 61, 15 (Del. Les.³ 134); SAK 36 K 6, 9 (da-rí-šù); 156 ob. 36 (sib.... da-rí ḫe-me); vgl. SAK 214 Rs. 6 (du-rí-šù).

36) [Zeichen] ([Zeichen]), Panth. 682.

37) [Zeichen] .....-[Zeichen] ([Zeichen]), CT 25, 14, 32 (= ^d^En-uru-mu-ša ^alu^Ir-da-an-ki-ma-ti).

38) [Zeichen] ([Zeichen]) = da-'-tu, Meissn. Assyr. Forsch. I p. 24, 3, 29.

39) [Zeichen]: ^giš^ùgab ^giš^ti ú-4-I-1, DP 451 (e. Längenmass; Unterabteilung von ú).

40) [Zeichen] ([Zeichen]), Panth. 687; vgl. AMAR ^d^Da-mu = bur ^il^Da-mu, Poeb. HGT 154, 6; vgl. PN: Da-mu, VAT 9079, 1 (Fara 3).

41) [Zeichen] ([Zeichen]), II R 49, 1c; I = ^kakk.^Ni-bi-r[u], Hr. AV 1854; I dritter Monatsfixstern in Šabāṭu, Kugl. Sternk. 1, 229 V C; [vgl. ^mul^Dun I, Panth. 687.

42) [Zeichen] ([Zeichen]) = ^il^Ištar, Panth. 688.

43) [Zeichen] ([Zeichen]): gan/a-ša(g)-da-sìl-ka-kam, Fö. 85; Nik. 80, 1; CT 1, 13, 2; 42, 2; é ^d^Pa-sag ^giš^ku da-sìl-la^ki^, Nies, Ur Dyn. Tabl. 58, 3; kin-ag e dal-sìl-ka-kam, DP 636, 4.

44) [Zeichen], e. Götterwaffe, Gud. Cyl. A 9, 26.

45) [Zeichen] ([Zeichen]), PN, TSA 12 Rs. 3, 11; vgl. DP 143, 2.

46) [Zeichen], vgl. ^d^Nina-I, Nik. 5, 2 (PN); Lugal-I, Nik. 9, 1 (PN); vgl. ^d^Nu-mel-al, Fara II, 26*.

47) [Zeichen], vgl. 166, 27.

48) [Zeichen] ([Zeichen]), CT 14, 42, 27 a.

49) [Zeichen] ([Zeichen]), III R 66 Rs 30 d.

50) [Zeichen] ([Zeichen]), DP 341 (? an-da-gál-la); Zi-mu ^d^Da-gál, Nik. 9 Rs. 1; STH 1, 16, 9.

335. 𒁕

51) … (…), Langd. Sum. Parad. Rs. 3, 37/48; vgl. Witzel K. St. 1, 68, 37.

52) … a) = **a-ru** = ir-ru-um, TC 6, 35 Vs. 3, 4.
   b) = zakâpu ?, „pflanzen": I = za-kip, IV R 19, 39a.
   c) = ḫatânu, „schützen": I a-ba 50 da-ri = I man-nu ki-ma ᵈEn-lil ḫa-tin, V R 44, 42c; […] = ḫa-ta-n[u], V R 40, 36c.
   d) = likû ?: [I] = li-ku-[u], Rm. 2, 40, Rs. 4 (CT 19, 37); vgl. MVAG 1905, 252.
   e) – I (= na-šu-ú) šá al-mat-ti, unterhalten, e. Witwe, I R 26, 51c.
   f) = I (= na-šu-ú) šá ṣiḫri (= lú-tur), unterhalten, e. Kind (e. Waise), II R 26, 50c.
   g) – ramû ?; vgl. Lip. Jdt. 1, 36 (p. 27).
   h) vgl. die maš-da-ri-a-Texte, Orntl. 26, 1–29; s. auch Orntl. 16, 60 unt.

53) … = ṣabâru, „ergreifen; weggraffen": in-I = iṣ-bu-ru, V R 50, 49a.

54) … = likû šá …, I = I (= li-ku-[u]) šá …, Rm. 2, 40 Rs. 7 (CT 19, 37).

55) … (…) = ᶦˡNin-urta ina Elamti, CT 25, 12, 4.

56) … (…), BE 3, 76 Rs. 13; 78, 1.

57) …, Invent. TDT 1, 1125 (s. p. 7).

58) … a) = kul-l[a-tu], CT 19, 16, 18b; I-bi = kul-la-a[t-su], ib. 19; I-bi = kul-lat-si-na, IV R 20, 15; vgl. M 4772.
   b) = ri- …, CT 19, 16, 17b.

59) … (…), III R 66 Vs. 14a; 68, 21c; Pantk. 675.

60) … (…) = ᶦˡNabû: ᵍⁱˢmá ᵈDa-gán (Var. íd)-ul = I (= e-lip-pi) ᶦˡNabû, K 4378, V 31 (AL³ 86–89).

61) … (…) = sa-aḫ-ru, K 4378 I 60 (Del. Les. ³ 86–89).

62) … = da-tu-nu, CT 19, 18 Rs. 15.

63) //// … = da-tu-na, II R 5065a (Br. AV 1932); [..ᵈ] Ba-ú = é-lú-kár-ra = é-50 (= ᵈEn-lil) 8. šá Da-at-muš[ᵏⁱ], V R 61, 32f.

64) … : a-ša(g)-da-ṣi, CT 10, 3, 6; 11, 3; Reisn. TU 3, 1, 12; 145 Rs.

65) …, (= idat riksi) (?), King, Magic n. 12, 11/14/15; Zim. s. M 10912.

66) … / …, „da", hier ein Bierkrug?, DP 44, 5.

67) … = I (– ḫarâšu) ?, šá GI (= kanê), CT 12, 43, 12c.

68) … (…) = ᶦAdad, CT 25, 16, 11.

69) …, vgl. 72 (ka) ka-lum ᵍⁱˢsi₄ ᵍⁱˢgi(g)-I (-gal-gal), Nik. 145.

70) …, BE 14, p. 59; Clay, PN 169; vgl. da-du = ʾâru, Del. G. Gl. 141.

71) … [...] (…) = I (= ᶦˡAdad) Marᵏᵘ, K 2100, 17 (CT 25, 16).

72) …, Gehilfe des Schafhirten; CT 9, 23 pass. Invent. TDT 5, 6792 Rs. 1; CT 7, 17 (12940 Vs. 4); 26 (18371, Vs. 19 da-uš-udu-gukkal-me); id. CT 10, 17, 4, 33; Reisn. TU 157, 4, 18 (sib; utul; da-uš; da (? Irrtum st. gubur)-ra-me); s. ob. 88, 35; vgl. K 56, 1, 23 (I = [ka-a-si ?).

73) … : gan-da-iš-gàr-mud, Nik. 97 Rs. 3.

74) … : (e. Vase hat NN) da-bi-du-du ù nam-ti(l) dam dumu-na-šù a-mu-na-ru, SAK 62 g.

75) … (…), Pantk. 670.

76) …, e. Ort, TDT 1, 1175, 2.

77) …, K 4225, 4 (Haupt, Die akk. Spr.).

78) … (…), Orntl. 8, 38; Orntl. 23, 23/81/131.

79) …, hl. Ort ?; Kultgerät ?: maškim da-ga ᵈNi[n-gi]r-su-ka, Gud. Cyl. B 9, 23.

80) … (…), IV R 17, 55a.

335.

81) , vgl. ušú-da-il, CT5,45,3,4/10.
82) : a-ša(g)-I, CT1,37,3.
83) , e. Unterhirt: da-ra-áb-me, CT7,26 (18371 Rs.11); s. ob. 72); „da" hier vielleicht Irrtum oder es ist eine Umwandlung von „Gubur" (linker Arm) zu „da" (rechter Arm) anzunehmen; vgl. den Berufsnamen Gubu(r)-ra der Texte Urukaginas, ob. [88,35.
84) ..... (...) = [il]Ištar, Panth. 691.
85) = ba-ṭ[a-lu] ?, CT19,16,21b.
86) (...), Barton, Misc. Bab. Inscr. 1,12,9.
87) a) = ku-uk-su = (= ku(?)-uk-šu(?)-šu?), Rm. 2,40,7 (CT19,37); vgl. CT19,16,6b f; 10b.
b) PN, Orntl. 23,48f.; vgl. Má Da-da-ka, DP 476,3.
88) (...), Panth. 678.
89) (...), CT14,42 (K4140 B Rs.,10). = CT14,44,32a.
90) (...) (akk.) [ú] ina Šu-ba-ri, [ú] ina kin-na-ḫi; [ú] rabu-u ina kin-na-ḫi, [ú]-GÍR ina Me-luḫ-ḫi, CT14, 21,5,18-22; lú šá da-da-na, Sp. II 519,9; da-da-nu, CT17,12,1 (= Distel ?).
91) = nin-bu-tu/tum, V R 7,43g; V R 39,48g.
92) = ki-iṣ-ṣa-ár; VATh 244,4,16 (ZA 9,159 ff.).
93) , K11394,3 (CT19,12).
94) (...), Panth. 679.
95) (...), CT14,21,6,12; vgl. II R 41,13; da-da ?, K4789 (Hr.).
96) vgl. PN: Da-da-a; Da-da-ga(-bi); Da-da-ga-mu; Da-da-ḫa-ma-ti; Da-da-ni, Orntl. 23,49f.
97) = (= ?, ḫarâšu) šá amêli, CT12,43,7c.
98) = rapšu, „weit etc.": ma-da-I = ma-a-tum ra-pa-aš-tum, K3238,1,13 (ASKT 181 X).
99) a) = dadmu: uku-da-ma-al = nišê [pl] da-ád-me, AO 6461,7/8 (Rit. Accad.).
b) = pitû: I-la = pi-tu-u, IV R 9,40a.
c) = rapâšu: mu-un-da-ma-al-la = ú-ra-pa-aš, V R 9,3b; Dial. für dagal = .
d) = rapšu: I = dagal = [rap]-šu, V R 12,3a; I-la = ra-pa-aš-tú/tum, IV R 9,28a; V R 52,48b; I-la = rap-šu, Böllenr. Nerg. 31,26; = ra-pa-aš-ti, BA 5,534,31; = ra-pa-šu-tum, Reisn. Hymn. 27,16.
e) = šakânu: I = šak-na-at, K.10179,1 (Bez. Kat. 1070).
00) (...), Reisn. Hymn. 64 Rs.11.
01) = šu-ú-tú, „Süden", CT18,44,66a.
02) (...) = ra-bu-u, K4378,1,59. (Del. AL[3] 86-89).
03) = il-ta-nu, „Norden", CT18,44,67a.
04) : [d]Ninni-I, DP 228,4.
05) , PN, I é-gi-a Ur-[d]Adad, Pa-te-si, Thureau-Dangin Dreh. 87 Rs.2.
06) (...) = pi-id-nu ka-ti, K4378,1,61 (Del. AL[3] 86-89); (ist st. zu lesen? s. ob. 25).
07) (...) = (= pi-id-nu) gal-la-bi, ib. 62; s. ob. 25).
08) (...) = (= na-as-pa-nu)-?, ib. 64.
09) (...), Panth. 685; vgl. VAT 12574,8 (Fara II) (da-lul).
10) : gan-I, Nik. 32 Rs.3.
11) ? = lu[-u/man ?], CT18,45,18a; s. ob. 334,131).

112) , še gan-I-ka-ta….e-ta-gar, DP 152, 11.

113) , vgl. da-pi-na-ka (= da: PI-ni + ak: a) = neben seinem Ohre, Gud. Cyl. B 5, 14.

114) (…) = dDun-pa-è-a, II R 48, 50a; 3. der 7 Planeten = Jupiter, Kugl. Sternk. 1, 9 ff.; dDa-pi-nu il Marduk Patron des 4. Monats; dDun-pa-è il Marduk Patron des 1. Monats, III R 53 n. 2 = Vir. A.Ch. Išt. 8; vgl. u„-mu da-pi-nu, IV R 27, 50b; mul ud-al-tar = da-pi-nu, II R 51, 62; a-na il Nabû da-pi-ni ša-ki-e, apil é-sag-gil, I R 35, n. 2, 1; Šarru da-pi-nu, Sarg. C. 22; il Adad-da-pi-nu, CT 15, 39, 35; Serie: alpu-da-pi-nu, Rm 618, 15; I | e-ma-mu „stark", V R 31, 70; lú sag-gar-ra = da-pi-n[u]?-um, Poeb. HGT 144.

115) : itu-da-pi-dam, CT 7, 50 (19984 Rs. 13); vgl. l. c. 15: mu-a-pi-dam.

116) : dBa-ú da-gi(g)-na tu(r)-ra-ám, Gud. Cyl. B 5, 17.

117) (…), II R 51, 30a; 52, 56a.

118) (…), Panth. 677.

119) = bi …, K 14332, 2 (CT 11, 43).

120) , dial. für : a-da-ar = a-gàr, V R 11, 28b.

121) a) = banû: nu-mu-da-di = la ib-nu-kum, Böllenr. Nergal 43, 13/15; IV R 30, 14a.
b) = kašâdu: nu-mu-I = la tak-šu-da, Böllenr. Nerg. 43, 13; (= IV R 30, 12a).
c) = šanânu: nu-mu-un-I = ul iš-ša-an-na-an, IV R 20, n. 3, 4-12; mu-un-da-ab-di-a = i-ša-na-an, IV R 9, 3b; an-da-ab-di-a = šá šá-ma-mi šá-an-na, IV R 27, 15a; an-da-ab-di-e = iš-ša-na-an-ni, II R 8, 30c; vgl. ob. 326, 34; 332, 115. Vgl. Zim. Lip. Tit. 34, 10.
d) vgl. ba-an-da-di = ….. -at-har, ASKT 55, 29; vgl. Br. AV 8177 (= I = i(?)-ma-har).

122) (…) = (= zig-gur-ra-tum) A-ga-dè ki, II R 50, 9a.

123) (…), III R 66 Rs. 6c.

124) : nam-nun da-ki-gar-ra bár dEn-lil-la….. ne-dù, SAK 38, 2, 13; 40, 5, 12.

125) = tillatu „Kraft, Schutz": erim-I = ṣâbi meš til-la-ti, V R 13, 36c; vgl. ZA 38, 196; ob. 122, 57.

126) , vgl. abzu-I; dEn-ki-I, Orntl. 28, 59.

127) : lugal-I (= da-num?), SAK 152 V, 2.

128) (…) = ta-kal-tu, Meissn. Ass. Forsch. I 26, 4, 5.

129) (…) = na-as-pa-nu ?, K 4378 (AL³ 86-89); s. ob. 108).

130) , e. Waffe (nach giš ban = Bogen), Dél. en P. Mém. 14 n. 86, 2, 5; 3, 12; vgl. ob. 73, 26 (giš ti = Pfeilspitze; da-nagar = der untere Teil des Pfeiles?).

131) = : še-da-lum-ma gan-gàr(?)-ra-gál-la-an, Nik. 8 Rs. 3 (še I = dannu, passt hier offenbar nicht); vgl. Meissn.-Rost, 8, 37; [nu-u] = [] = šá , Thur.-Dg. Syll. Accad. p. 49; vgl. da-num, RTC 161 f.

132) : (Getreide) I A-ba-di-da e-da-gál, Nik. 68 Rs. 2.

133) = da-ru-u, II R 28, 46b; 33, 71c.

134) : I = [] (= ú-ru-uk), (V R 41, 17b =) CT 18, 28, 18 a.

135) [] : …I = Ú-ru-uk, II R 50, 56a.

336.

1) Dieses Zeichen geht zurück auf LAK 94 = „rechte + linke Hand (+ tab = beide?)", mit der Aussprache „lil". Dasselbe archaisch mit dem … hat sich auch entwickelt zu = [li-]il = nak-lu,

„kunstfertig", CT 11,18,6,27. Dasselbe arch. Z. hatte auch den Wert tur = er²bu, der ebenso den Zeichen LAK 208 (= rechte + linke Hand + še) und LAK 207ᵃ (= rechte Hand + še) zukommt; alle drei entwickelten sich zu dem modernen Z. ; vgl. -li-du, d.h. lil-li-du, V R 29,72b.

2) = **li-il** = lil-lu, CT 11,18,6,26; R = lil-lum, IV R 27,56a; R-li = lil-la, Reisn. Hymn. 110,22; vgl. Tallq. Nam. XIII, 321; Boiss. Div. 2,50,20; 52; DA 114,12f; 123,11; 207,20 (mit Determ. lú und sal); A-lú-lil-la, DP 135,10; 177,6; 321,2; STH 1,28,4.

3) ( ), II R 31,81a (= Bab. 7 Pl. VI).

4) ( ) = ᵈNin-urta, Bonth 2019; vgl. mu-lu-lil (= R) = ᵈSil-lum, IV R 27,56a (= ᵈMu-ul-líl-lá, a. a. O. 47a).

5) (?) ( ): še-lil ˡᵃ⁻ᵃⁿlú, Sch. 23 Vs. 9 (= ZA 8,200); vgl. lil-la-an = še-lugal (= še-e-lu-gal-la-ku) = lil-la-nu, 81,4,28 11 (JRAS 1905,830); vielleicht ist daher mit M 5475 Sch 23 zu lesen: še ˡⁱˡ⁻ˡᵃ⁻ᵃⁿlugal = [lil-la-nu].

337.

1) wird REC 93 dem arch. (= LAK 158) gleichgesetzt; die Gl. stützt sich nur auf die äussere Form und den Zn des modernen Zeichens: i-tu-gu-nu-u. Eine Bedeutungsgleichheit dieser beiden Zeichen kann bis jetzt noch nicht nachgewiesen werden. LAK 157 findet sich in manchen Gefässnamen (s. a. a. O.); LAK 158, das Gunu von 157, könnte daher auch ein (bemaltes) Gefäss sein, aus welchem Flüssigkeit ausgegossen wird. So würde sich passend R = ni-ḳû, „ausgiessen" ergeben.
Die Bedeutung = ḳablu = „Mitte" geht auf das arch. Z. LAK 155 zurück; vgl. Nr. 13). gal-simug (= LAK 155) und gal-simug (= LAK 155)-kù der Fara-Texte VAT 9130,2; 12652,2/3 werden im Duplikat aus der Dyn. Akkad zu: gal-simug (= LAK 156); gal-simug (= LAK 156)-kù, Clay, Misc. Inscr. 12 3.

2) = **ni-sag** (= i-tu-gu-nu-u) = a-ša-ri-du, „Fürst usw.", CT 12,7,36a; CT 11,39 (Rm 341 Rs. 11).

3) = bâ'u, „kommen": ᵈA-nun-na-ki-ge-e-ne nigin-na-bi ní-bi ḫa-ra-an-murub-e = ⁱˡA-nun-na-ki nap-ḫar-šu-nu pal-ḫi-iš i-ba-'u-ka, Th. Dg., Rit. accad. 70,11f.

4) = biru, „Mitte": R-bi-a = ina bi-ri-šu-nu, K 133 Rs. 21 (ASKT 79).

5) = **mu-ru** = (= i-tu-gu-nu-u) = bi-ri-tum, „Trennung; Wand u.s.w.", CT 12,7,30a; vgl. CT 11,39 (Rm 341 Rs. 6): [I] = ([= i-tu]-gu-nu-u) = bi-r[i]-tú.

6) = **ni-sag** = (= i-tu-gu-nu-u) = kab-tum/tu. CT 12,7,35a; CT 11,39 (Rm 341 Rs. 11).

7) = **ni-sag** = li-i-šu, „Fürst" (?), Del. S. Gl. 260.

8) [ ] (?) = **u-gán** = ma(?)-aḫ-ru-um, RA 21,179,12.

9) = **ni-sag** = (= i-tu-gu-nu-u) = ni-sa-an-ni, CT 12,7,31a, CT 11,39 (Rm 341 Rs. 7): [I] = (= [i-tu]-gu-nu-u) = ni-sa-an-nu.

10) = **ni-sag** = ni-(v)šak-ku, „e. Priesterklasse", CT 11,39 (Rm 341 Rs. 8); ib. 10: [R] = (= [i-tu]-gu-nu-u) = ša ni-sag reš-tu-u; R = ni-sag = ni-šag-gu = ša ni-sag ri-eš-tu-u, CT 12,7,32/33a; vgl. Frank, St. z. bab. Rel. 20 (ni-sag bedeutet aber nicht „Ausgiesser", sondern „Kopf, Herr" – wie sangu = sag-gu).

11) = **ni-sag** = ni-ḳu-ú/u, „ausgiessen; ein Sprengopfer darbringen", CT 11,15,2,23; 39 (Rm 341 Rs. 9); CT 12,7,34a; Weissb. Misz. 10,2,23 [illegible] steht in dieser Bedeutung: V R 45,39,41c; Reisn. Hymn. 50,11 (ga-an-na-ab-R-ka = lu-uḳ-ki-šu); CT 16,10,11b; CT 17,28,43.

12) = **u-mu-un** = su-...., CT 19,31,3a; (Zeichenverwechslung mit).

13) = **mu-ur; mu-ru; mu-ru-ub** = ḳab-lum/lu, „Mitte etc.", CT 11,15,2,22; 39 (Rm. 341 Rs. 5); s. PSBA 1916,59 (mu-ur = R = kablum); CT 12,7,[illegible]a; Weissb. Misc. 10,2,22; R mu-ru-ub = R = ka-ab-lu, Str. AV 5557; uš múrub-bi mu-ag, d. Fundament darinnen legte er an, SAK 60,3,3; vgl. mu-bi mu-ru dingir-ri-ne-ka, ihr Name unter

den Göttern, Gud. Cyl. A 26,17; é ᵈNin-gir-su-ka dù-a zag-sal mu-ru-bi-im, d. Tempel ᵈN.'s verherrliche während seines Baues, Gud. Cyl. A 30,16; vgl. Cyl. B 24,16f.; mu-ru-ub dingir-gal-gal-e-ne-ta, inmitten der grossen Götter, SAK 220, 2,12; s. unt. 18).

14) = **ú-nu** = šub-tum, „Sitz; Wohnung", CT 11,16, 3,56 (Zeichenverwechslung mit).

15) = **ni-saŋ** = (= i-tu-gu-nu-u) = šak-ka-nak-ku, „Machthaber; Herrscher", CT 12,7, 37a; CT 11,39 (Rm 341 Rs. 12).

16) (), Haup. Sel. n. 507 Rs. 5.

17) = „*Infix*", vgl. an-ta = Praefix, ki-ta = Suffix, Berlin'sche Taf. col. 1 & 2 pass. (RA 13, 94 f).

18) = kab-li, „Bauch", DT 57 Rs. 9 f (JRAS 1927, 535; s. p. 538 n. 4).

19) = Ú-ru-uk, IV R 19,46 b.

337*.

1) (LAK 157) findet sich von der Zeit der 3. Dyn. von Ur an. Es ist wohl sicher identisch mit , Langd. OCT 7, Zeichenl. 66. Diese letztere Zf. hat ib. auch die Varianten , , , u. soll „Monat" bedeuten, da sie sicher identisch sei mit . Das ist möglich, aber nicht sicher. Die älteste bis jetzt sicher für „Monat" belegte Zf ist: ; , s. LAK 380; diese Zf. könnte sich aus entwickelt haben. Die Hauptschwierigkeit besteht aber darin, dass von der Zeit der 3. Dyn. von Ur an oft vorkommt u. nie „Monat" bedeutet.

2) Diese Zf. findet sich in diesen Verbindungen:

a) é-R, STH 2, 54 Rs.; 145;

b) gan-R, BE 3, 91; Reisn. TU 12, 1,17; Barton, Haverf. I Pl. 30, 193. (Bedeutung = ki-ud = „unbebaut"?; wäre dann = Sonne + (den Boden ausdörrende) Strahlen.

c) ᵈᵘᵍkam-R; ᵈᵘᵍka-R, Invent. TDT 2, 892 Rs. 2/4.

d) á-gud-áb-R-sag, Cod. Ham. Rs. 20, 89.

e) ᵍⁱˢšinig-R, Vir. Compt. Chald. 46, 6/10.

f) , CT 36, 27, 20

337**.

1) Diese Zf. findet sich bis jetzt nur erst in den Texten der 3. Dyn. von Ur. Der Form nach ist sie das Gunû von 337*; s. ob. 337, 1; vgl. + (LAK 159).

2) 40 ᵍⁱˢù-ku-R, Reisn. TU 113, 5.

338.

1) Dieses Zeichen geht zurück auf LAK 155 (Urbild: „Schmelzofen") (nur in dem Werke dim₆-ma) und LAK 156 (= „Schmelzofen + Pa (Vorsteher) = Schmied"). In dem Fara-Text VAT 9130 scheint auch LAK 155 die Bedeutung „Schmied" gehabt zu haben.

2) = abâlu, „tragen u.s.w.": ba-e-R = lu-bi-il, Reisn. Hymn. 121, 4; i(? ḫe)-ni-in-R = uš-ta-bil, V R 11, 23 b; Reisn. Hymn. 63, 26 (Duplikat hat ḫe-ni-in-ma-al); vgl. K 4393 Rs. 4, 3 (CT 19, 21); M 4802.

3) = **di-e** = a-[ba-tu], Chic. Syll. 169; vgl. ú-gù-dé = abâtu, ergreifen, zerstören; IV 1: vernichtet werden; fliehen: u(d)-gù-bi-an-dé-e = it-ta-ba-ta, V R 25, 17a; vgl. Haupt, Fam. Ges. 52, 2; lú-gù-dé = mun-nab-tú,

338.

„Flüchtling", II R 39, 49 g; ú-gù-dé = na-ˀ-bu-tum, II R 7, 46 g; V R 39, 51 g; lú-ú-gù-dé = mun-nab-tú/tum, II R 7, 47 g; V R 39, 52 g; lú-ú-gù-ba-an-dé-e = it-ta-bit, II R 48, 59 c.

4) = **di-e**; **da-a** = a-šá- . . . ; R, VAT 10256 (unveröff.).

5) = **u-mu-un** = R (= um-ma-a-tum), V R 39, 41 a, (= CT 12, 36), Chic. Syll. 167; R = um-ma-[tum], CT 18, 44, 57 a; vgl. Del. S. Gl. 52; s. unt. 26).

6) = **da-a** = babâlu, „bringen u.s.w."; Chic. Syll. 171; vgl. nig (= ág)-R = nig-R^{du}-a = bi-ib-lu/lum, „Erzeugnis; Geschenk etc." V R 11, 6 d e.

7) [ ] = **gi-guš-ur** = dil-la-a-tum, Vok. Martin 2, 4 (RT 27, 120 ff.).

8) = halâku, „fortgehen; zu Grunde gehen, etc."; a-ba-ni-in-R = li-hal-lik, IV R 12, 40; vgl. R = abâtu, halâku = .

9) = **u-mu-un** (Var. **-mun**) = mu-um-mu, CT 11, 15, 2, 24; Chic. Syll. 168; vgl. ZA 1, 258, 5, 103; ZDMG 43, 195.

10) = mirsu: nig-ni-R-a = mi-ri-is šam-ni, CT 17, 1, 13 f; vgl. Bez. Gl. 181 a.

11) = **si-mu-ug**; **si-i**; **si-u** = nap-pa-hu, „Schmied", CT 11, 15, 2, 26 (= si-i), ebenso Chic. Syll. 172; Weissb. Misc. Taf. 10, 2, 26 (= si-u); Syll. F 1, 13 (Del. L^3 64) (= si-mu-ug); pass. in den Fara-Texten; gal-simug u. Pa-simug: Schmiedemeister, Fara II p. 8^x; pass. in den Texten der Zeit Urukaginas u. der III. Dyn. von Ur, z. B. Nik. 9, 8; 32 Rs. 1 f; 298; RTC 69, 1; 93; 98; DP 92, 5; 245; Fö. 15; TSA 13, 4; 14 Rs. 1; STH 1, 17, 10; 6, 7; Invent. TDT 1, 1154 (3 ma-na an-na (Blei) Igi-mu, simug, šu-ba-ti); TDT 2, 26, 80; Contenau, Hist. d'Umma ((urudu) NN, simug-gal-ra e-na-lal d. h. wurde zugewogen); CT 7, 6 IV, 14. In den Texten Uruk. gehört der simug zu den Giš-kin-ti, deren Vorsteher: sangu-gar; vgl. Ornth. 34/35; sib-bi é-kù(g)-ga mu-dù-e, kù-dím im-da-ku; é-ninnû za mu-dù-e, zadim im-da-ku; urudu an-na-a mu-dù-e, sangu, simug ^{d}Nin-tu-kalam-ma-ge igi-ni-šù si-in-sá, Gud. Cyl. A 16, 25-30, d. h. der Hirt, um den Tempel mit edlem Metall zu versehen, stellte er Edelmetallarbeiter an; um das Éninnû mit edlen Steinen zu versehen, stellte er Steinschneider an; um es mit Kupfer und Blei zu versehen, stellte er Schmiede-Sangu der ^{d}Nintukalamma an die Spitze; sanga-simug, VAT 12777, 2, 10 (Fara II 19).

12) ||| = R (= ni-ku-u), „ausgiessen, e. Trankopfer darbringen", V R 45, 39 e, ib. 41 e: |||||R = R (= ni-ku-u) šá ši-ka-ri (wohl Zeichenverwechslung mit).

13) = **nin-á-gal** = ^{d}Nin-á-gal, Chic. Syll. 173; vgl. unten 25).

14) ||| = [**di**]-**e** = na-ta-ku, „tropfen; ausfliessen", K 13663 Rs. 8 (CT 11, 44).

15) = **di-im** = si-si-tum, „Bewässerung", Del. AL^3 64, 12.

16) = **di-e** = pa-ga- . . . . , Chic. Syll. 170.

17) = **di-e** = sa-a-du šá erî, „rötlich glänzen, vom Kupfer", CT 19, 32, 2 a; 26 (K 12026 + 14106, 8).

18) = kibû, „sprechen": in-na-an-R = ak-bu-u, K 41, 3, 11 (PSBA 1895, 64 ff.); gù-zi(d) e-na-dé-a; SAK 156, 365.

19) = rahû, „giessen, ausgiessen": i-ne-R = tar-hi (Var. ha-a), Reisn. Hymn. 130, 24, 26.

20) = šasû, „schreien, u.s.w.": R-a-ni-e = is-si-ma, Reisn. Hymn. 38, 10.

21) = šapâku, „ausschütten; ausgiessen; aufhäufen u.s.w.": |||||R = ša-pa-ku šá mê, Br. AV 7996; a ^{dug}a-sa-am u-me-ni-R = mê^{pl} a-sa-am-me-e šu-pu-uk-ma, Wasser aus e. asam-Krug giesse aus, CT 16, 24, 19 f; . . . ba-a u-me-ni-R = [me-]e-šu-nu-ti ana lib-bi šu-puk-ma, CT 17, 39, 65 f; |||||R = ša-pa-ku ša R (epri ?), CT 19, 40 (K 4876, 1); vgl. MVAG 1905, 253/6; Del. S. Gl. 140; ba-e-R = lu-uš-pu-uk-ma; Reisn. Hymn. 121, 3; ib. 130, 12. i-ne-in-R = ta-aš-pu-uk (Öl) e-na-R, Nik. 301 Rs. 4; iá-áb-R-a . . . ni-R, Nik. 257 Rs. 2; a + NINNI (= še$_5$?) ni-dé, Gud. Cyl. A 8 2, 8; iá-diri(g) mu-da-dé, ib. 11, 16; bur-kù(g)-gi làl-geštin dé-a, ib. 25, 15;

šim-zid-dím sag-gá mi-ni-ib-de, *ib.* 27,24; *vgl.* SAK 154,3,12.

22) = **di-e** = šakû, „*bewässern, e. Feld*"; ^di-e^ R = ʼʼ(= šá-ḳu-u) šá eḳli, II R 30,13a; a-ša(g)-ga-a íb-ta-a[n-dé-]e = eḳla mê i-šá-ak-ki, KS 6,1,33 (ASKT 71-74); *ib.* 2,11: a íb-ta-an-dé-e = mê i-ša-aḳ-ki; mu gan-muš[-bi] edin-na a ba-dé-a, SAK 226,4; (a-ša(g)) a nu-dé-a, CT 7,25b (13164 Rs. 2); *zur Zeit Urukaginas lieferten die Fischer ihre Fische an den Tempel: gedörrt* (dar-ra), *oder gesalzen* (mun-na), *oder frisch* (a dé, *mit Wasser begossen*), *s. Orntl.* 21,40 ff.

23) = **di-e** = ši-ki-tum, „*Bewässerung*", CT 11,15,2,25.

24) = tabâku, „*giessen; ausgiessen*": u-me-ni-dé = tu-bu-uk-ma, IV R 26,41b; ḫe-en-ta-R = lit-tab-ku, CT 16,32,162; 33,184.

25) (...): ^d^Nin-á-gal | ^d^R | ^il^É-a šá nap-pa-ḫi, Panth. 2408.

26) = ʼʼ(= um-ma-tum) e-ri-[e], CT 18,44,58a; ^u-mu-un^ = ʼʼ(= um-ma-a-tum šá ^na4^ḪAR-ḪAR = erê = *Mühlstein*), CT 12,36,41a.

27) a) = alâku. úš lugud-R-R = da-mu-u šar-ku a-la-ku, V R 41,59e; *s. ob.* 39,112.
    b) = šasû: mu-un-R-R-e-[i-ša] as-su-ú, Reisn. Hymn. 88 Rs. 1; 141,209: im-ta-an-R-R-e = iš-ta-na-as-si, *ib.* 62,23; 92b,21; *vgl. ib.* 36,17.

28) = um-mu-ku, „*kräftig machen*", RA 16,166 V (R = mum(?); = dim?).

29) (...), *bei der Beerdigung beschäftigt, als „Klagemann(?)"*: lú dim₆ (= LAK 155)-ma-ge/me: SAK 46,5,13. 50,9,33; STH 1,22,7; DP 175,3 (*umfasst* šu-i; giš-túg-PI-kar-rá).

30) , *s. ob.* 11); CT 18,29,56a (= *Schmiedemeister* = mûdû(?), M 4818).

339. 𒀾.

1) *Urbild „Weizenähre"*. (še = *Gerstenähre*). *Als Hohlmass* = 3 *Teilstriche auf dem Hohlmass* PI (= ..., ...); *vor der Messreform Dungi's* = 18 ḳa; *nachher* = 30 ḳa. (*vgl.* ..., ... = 1 ban; ..., ... = 2 ban; ... ... = [3 ban])

2) 𒀾 = ú-bu-..., VAT 9712,3,30 (*unveröff.*).

3) 𒀾 = e-zi-ru, V R 21,12c.

4) 𒀾 = a-na; i-[na], AJSL 38,176,50; *s. unt.* 16).

5) 𒀾 = e-ri-tu-um, Gebel HGT 149 K. 9 (= irritum, *Verdorrung?*).

6) 𒀾 = **áš** = ar-ra-tum/tú, „*Verdorrung*", CT 35,7,30; Yale Syll. 281. CT 11,32,36; VAT 9712,3,27 (*unveröff.*); CT 11,18,6,5. R = ár/ar-rat, IV R 7,1a/7a/9a/19a/33a.42a.

7) 𒀾 = **áš** = bît r[im-ki](?), CT 11,32,63.

8) 𒀾 = ḫa-ša-ḫu, „*verlangen; bedürfen u.s.w.*", CT 12,34,49a; *s. unt.* 28b.

9) 𒀾 = **áš** = ḫi-šiḫ-[tú], „*Verlangen; Bedarf u.s.w.*", VAT 9712,3,29 (*unveröff.*); CT 11,32,56; *vgl.* á-R = ḫi-ši-iḫ-ti, V R 39,59.

10) 𒀾 = **zi-iz** = ku-na-šu, „*Emmer*", CT 12,46,38c. *pass. in den altsum. Wirtschaftstexten; auch in den heth. Texten z. B.* KBo 2,1 I 21; 13 Vs. 2; 7 Vs 10 *etc.*; *vgl.* Hrozný, Getr. 55; 201; OLZ 1913,52.

11) 𒀾 = **zi-iz** = kiš-šá-tum, „*Gewalt; Gesamtheit*", CT 35,7,35; Yale Syll. 283.

12) 𒀾 = **áš** = ma-ka-....., VAT 9712,3,31; CT 11,32,7c.

13) 𒀾 = **áš** = ṣi-bu-tú, „*Verlangen; Bedürfnis u.s.w.*", CT 11,18,6,6; 32,43; VAT 9712,3,28 (*unveröff.*); *vgl.* á-R = ṣi-bu-tú, V R 21,11c; PSBA 6,57,3.

14) 𒀾 = **ba-an-eš**(-šu); **ba-a-eš**; **ba-eš**; **ṣi-bít** = ṣimdu, „*Hohlmass von 3 ban* (= 18, *bzw.* 30 ḳa)": [b]a-an-eš-šu = R (= Zn: ba-an eš-še-ku) = ṣi-bít; [ṣ]i(!)-bít = R (= Zn) = ʼʼ(= ṣi-bít) Yale Syll. 275 f; ba-a

339. 𒊺

eš = R = ṣi-mi-it; ṣi-bît = R = Ⅱ (= ṣi-mi-it), CT 35, 7, 27 f; ^{dug} ba-a-eš 𒊺 (st. 𒊺) = ṣi-in[-du], V R 42, 14 f; ^{dug} ba-eš 𒊺, RA 17, 192 (83-1-18, 462 Rs. 3).

15) 𒊺 = **di-eš-šu** (Glosse; ZN?) = šá-mu-u, „Himmel", V R 50, 26 c.

16) 𒊺 = **UD** = ti-ik-tum/tu, = „Ausguss?", CT 35, 7, 34; Yale Syll. 282.

17) 𒊺, Suffix st. 𒊺 = aš = šu.: Gu-de-a-áš En ^{d} Nir-gir-su-ge šu-ba-ši-ti, von Gudea nahm En ^{d} N. (sein Gebet) an; Gud [Cyl. A 2, 21; s. ob. 4).

18) 𒊺 (…) (= Šabaṭu), BE 3, 11, 16; Br. AV 668, 7; s. unt. 54); 56).

19) 𒊺 (…), e. Salbe, Nik. 301 Vs. 3; Rs. 3.

20) 𒊺 … = **ZIZ bu-luḫ** = Ⅱ (= ḫa-a-šú), „eilen", CT 12, 34, 11 c.

21) 𒊺 …, Weizenlöhnung, vgl. še-ba; iá-ba; síg-ba, vgl. DP 126; STH 1, 5; Nik. 13; DP 128, 25; 161; 127; Nik. 53; RTC 61; DP 225 u. a.

22) 𒊺 … (…), RTC 26, 3; 108; 307; CT 3, 44, 45; CT 4, 8 b; CT 6, 39 a; CT 10, 21; Clay BE 14, Schrifttaf. n. 150; Boiss. DA 59, 2; Div. 235, 2; Zim. B. b. Rel. S. 94 (wechselt mit áš-a-an, áš-a-na); vgl. Hrozný, Getr. 202: = „enthülster Emmer, Emmerkernen, Emmer; Emmermischbier"; Reisn. TU 308, 8.

23) 𒊺 … (…), Mehl von …, Dél. en P. Tél.-sem. V p. 81 n. 23.

24) 𒊺 … …, Verlust an enthülstem Emmer, Barton, Haverf. 1 n. 81 II 9 f.; Hrozný ib. 202.

25) 𒊺 … … Ⅱ, „aufgekeimter?; enthülster Emmer", CT 32, 49; vgl. Hrozný, Getr. 76 Anm.

26) 𒊺 … …?, BE 2 n. 116, 13; Hrozný, Getr. 63 Anm. 1.

27) 𒊺 … …, „gerösteter enthülster Emmer", DP 221, 2, 5; Hrozný, Getr. 202.

28) 𒊺 … a) = ár-ra-tum, „Verlust an Emmer (bei der Verarbeitung zu Mehl oder Bier)", V R 30, 68 a. I = ar-ra-tu/te, IV R 12, 34 + Dupl. (Del. W. 57); Langdon Babyl. 6, 156; Hrozný, Getr. 202.

b) = ḫa-ša-ḫu, CT 12, 34, 2 c; s. ob. 8).

29) 𒊺 … (…) = ár-rum, „Vogelfänger?", CT 19, 48, 6 c d; vgl. RA 19, 85.

30) 𒊺 … … = a-ra-rum, „bannen, verfluchen", V R 30, 67 a; áš-bal-mu-un-na-ab-dug$_4$-ga = i-ru-ru-šu, V R 50, 69 a.

31) 𒊺 … a) = na-ṣa-rum, „bewachen; hüten", V R 30, 66 a. vgl. Br. AV 1033.

b) áš-ba-[e] = Ⅱ (= ir-r[i]-t[i]) šá na-ṣa-ri, CT 18, 44, 63 a.

32) 𒊺 … (…) = ^{šam}[a-r]a-ru, CT 14, 22, 8, 37; vgl. Boiss. Div. 335, 8.

33) 𒊺 … = šá-mu-ú, „Himmel", V R 21, 55 c.

34) 𒊺 (od. …) … (…) = ^{d}Še-tir = ^{il}Ezinu Combe 880, ḫa-a-a-ád ^{il}aš-na-an u ^{il}Sa-ḫar ba-nu-u še-am u ki-e mu-diš-šu-u ^{šam}urkîtu, King, Mag. n. 12, 30.

35) 𒊺 …, Weizen-Samenkorn, Nik. 76.

36) [𒊺 … …] = ú-…, CT 19, 39 (K 9964, 5); vgl. Nik. 59, 5; 68, 4 (e. Ochsenfutter); RTC 51, Rs. 7; 69, 1 ohne 𒊺; Nik. 63 Rs. 6; 64 Rs. 5; DP 39, 1; vgl. Hrozn. Getr. 202.

37) 𒊺 …, TSA 38 Vs. 2, 1; 46 Vs. 1, 1; vgl. Hrozný, Getr. 202.

38) 𒊺 …, „Emmer für Bier", Nik. 59, 6; RTC 51, 3; STH 1, 30, 4 u. ö. vgl. Hrozný, Getr. 202.

39) 𒊺 … : á-1 30 (ka)-ta, CT 10, 23, 10, 12, vgl. Hrozný, Getr. 127 (= uš-sa = geschrumpften?)

40) 𒊺 … …, CT 3, 27, 4.

41) 𒊺 … … … …, Nik. 68 Rs. 1.

42) 𒊺-…, Nik. 94 Rs. 1; DP 220, 9; vgl. Hrozný, Getr. 202 („Emmer für Milch-Brei")

43) 𒊺 … … … (…), K 203, 4 (Bab. 3, 222); RA 18, 164, 4, Note 3 (auch ^{aban}Aš-gi$_4$-gi$_4$), KAR 213 Rs. …; id. 185 Rs. 2, 10; vgl. Thomps. Chem. 42 ff. (= „Arsenic"); Thomps. Med. T. 19, 1, 6; 33, 1, 26; 37, 2 Rs. 4/8; 95, 2, 7.

342.

ḫas-ḫal-lat ^{giš}ḫašḫur (= ^{iṣ}ḫashuri), ḫas-ḫal-lat ^{giš}ma (= ^{iṣ}titti), K 13423, 10 (Ebel., K. med. Inh. I 33), Zim. B. Bab. Rel. n. 1, 46; 60, 13; IV R 57 5a; CT 17, 50, 11; Boiss. DA 24, 25, 269, 8; Div. 255; Div. II 35, 1; 59, 2. SAK 80, 5, 12; 124, 3, 19; KBo II 3 II 39; KuB XI 26 III 23; KuB IX 27, I 8 u. pass. in d. Ritualtexten.

26) ( ) = ša-il-tu, „e. Orakelpriester", V R 13, 9c.

27) ; vgl. ḫuš-ma u. ḫuš-ma-aš-aš = šarru, CT 18, 29, 30/31 a; Del. S. Gl. 285.

28) = Mine, Johns A. DDs. IV p. 305.

29) ^{giš}ma-an-…; ^{giš}ma-an-mu-un-du; ^{giš}ma-an-è (= su-ú-tu etc.) CT 14, 49 (51070 Rs.). st. „ma" ist sicher „ba" zu lesen.

30) ( ) = mi-….., II R 24, 30a (= RA 14, 79).

31) ( ), = áš-…., II R 24, 29a (= RA 14, 79).

32) ( ), II R 22, 10d.

33) ( ), II R 22, 9d.

34) : 1 gú (= Talent) I, Reisn. TU 121, 6, 1.

35) - x (= LAK 228 = 222?) ( ). ^{dug}I-gur-ta, d. h. 5 1-Krüge je 1 gur fassend, RTC 307 R. 2 f. Invent. TD 2, 80, cf. ZA 385 (dug, nicht kaš zu lesen!).

36) = Šu-uru-ki, TSBA 8, 270.

37) , Yale, Orient. Ser. VI n. 192, 13.

38) = (= nap = i-[lum]) Mar^{ki}, Panth. 2033.

39) ( ), Panth. 2053.

40) = ru-ut-tum, K 2061, 1, 21 (ASKT 202); vgl. ^{d}šu-ma-li-ia; ^{d}ši-ma-li-ia, Panth.

41) ( ), Traumgott, Panth. 2038; vgl. ^{d}Ma-mú = ^{il}Šu[-ut-tu], Schroeder, KAV 63, 1, 34.

42) ( ), Traum": ma-mu-mu, mein Tr., Gud. Cyl. A 1, 29; ma-mu [illegible] ib. 5, 12 ša[illegible] ma-mud-ak-a ib. 4, 14; ka-mu-ud-da [m]a-mu-da ib. 4, 13; vgl. ma-mú(-da) = šuttu, Traum II R 24 n. 1 K 48 [illegible]

43) , Boiss. DA 170, 6 ff.

44) : urudu-bi si-íb-e ma-ru-um-ma-kam, CT 7, 20 b, (13132 Rs. 19).

45) ( ) = ^{il}Marduk, Panth. 2052.

46) , Panth. 2051.

47) a) Gewichtsmass: wörtl. steinerne (na) De[illegible] (ma), vgl. die Dattelförmigen Gewichtsteine [illegible] I (R 26bis) = „Mine", pass. in allen bab. Wirtschaftstexten auch den ältesten [illegible] später dafür auch manû (SL), z. B. ^{ša}arḫi ma-n[u]-ú 1 šiḳil kaspi, für 1 [illegible] monatlich 1 Sekel Silber (Zins) Nbk. 189, 5; Nbk 17, 6; ina išten ma-na-e, K[illegible] 12, 9; ma-ni-e, Cam. [illegible] (ed. Jim.). Nbd 176 ma-n[a]-a Johns, DDs. 758 Rs 3. 60 ma-na = 1 gú(-un), [illegible]; 1 ma-na = 60 g[in] [illegible] ma-na tur, kleine Mina (= man saḫru), z. B. Dél. en Perse, Mém. [illegible] 15 (Syn Oikkai) [illegible]. Für Wolle und Kleider gebrauchte man besondere Gewichte [illegible] ma-na-sag-sig-na, [illegible], die [illegible] gewöhnlicher Gewichtsstein, Invent. TDT 2, S. 39; ma-na-sig, Wollmine, Invent. TDT 1, 1065. Kies, [illegible] Syn. 42 unterscheidet 3 verschiedene: ma-na sig na$_4$-ma[illegible] ([illegible] 2.203) ma-na na$_4$-šag(?)-lug-ta, Mine für Kleider, NF 192 ff.; Fö. 154: 13 ma-na na$_4$-sig-ba [illegible] Minen nach dem Gewichtsstein bei Woll-Lohnung, Nik. 299; ma-na siḫri, ma-na rabi-i, [illegible] 8, 59, vgl. Chiera, SLT 179, 5 (Gewichtssteine von 50, 40, 30, 20, 15, 10, 5, 3, 2, 1, 2/3, 1/2, 1/3 ma-na).

b) Zeitmass: 4 ma-na en-nun u$_4$-me, 2 ma-na en-nun muši, d. h. 4 Stunden (= ma-na) Tagwache

2 Stunden Nachtwache, CT 33, 4, 43.

48) ^{d}Mà-na-an, CT 24, 23, 11, Schreibfehler für ^{d}Àš-na-an; vgl. ^{d}A-dím-ma-na-uš, Panth. 39.

49) a) mallatu: I = (= šu; Var. ma-al-la-....), K 4378, 3, 50. Del. L³ 86 ff.

b) = ta-an-nu (Var. tan-nu), ib. 52.

c) = tu-lu-ú, ib. 51.

50) a) = ^{is}e-ri-tum, II R 23, 28 e.

b) = erû giš-tir ^{giš}ma-nu = (= kiš-ti) e-ri, Br. AV 4446; ^{giš}I = e-ra-a; e-ra/ri, IV R 21, 3 a; 15, 36; CT 16, 3, 87; 21, 202; CT 18, 3, 28 c.

c) = e-ri-in-nu, Altor. Stud. II 265, 204; V R 26, 42 a; II R 22, 37 a (I = e-rin-nu).

d) = ši-ga-rum/ru, Altor. Stud. II, 265, 205; II R 39, 19 e; 46, 68 g.

e) ^{giš}ma-nu wird in Bündeln (Stangen) (= sa) zum Tempel gebracht; es wird bezeichnet als ú-kud-da, d. h. geschnittenes Kraut (Gras, Schilf); DP 364 · 367; Panth. 5, 42 ff.

SAK 80, 6, 1 gehören 60 Talente ^{giš}ma-nu neben vielen Esswaren zu den Hochzeitsgeschenken der ^{d}Ba-ú. Barton, Haverf. I Pl. 16 wird ^{giš}ma-nu mit dem (Flüssigkeits-)Mass nigin und ka gemessen (hier, wie ^{šim}gi ein wohlriechender Extrakt?).

^{giš}ma-nu ^{giš}ku-maḫ an-na-ge, Thomps. Ev. Spir. I 8, 86.

é-ma-nu, Magazin für Holz, Nik. 288; gan-ma-nu-ma-nu, Fš. 170.

51) a) = ḫat-tu, V R 26, 9 g; Meissn. A. Stud. VI 19, 87 (MVAG 1913, 2).

b) = ḫu-ṭa-ru, V R 26, 10 g; (Meissn. ib. 88).

52) = mar-tu-u, V R 26, 4 g; (Meissn. ib. 82).

53) = giš-kal-lu, V R 26, 5 g. (Meissn. ib. 83).

54) a) = giš-kal-lu, V R 26, 6 g (Meissn. ib. 84).

b) = šab-bi-ṭu, V R 26, 7 g. (Meissn. ib. 85).

55) = sa-'-u, V R 26, 1 g. (Meissn. ib. 79).

56) = (= mur (? ḫar)-ra-nu), V R 26, 3 g. (Meissn. ib. 81); CT 18, 3, 29 e.

57) = šab-bi-ṭu, V R 26, 8 g (Meissn. ib. 86).

58) = mur-ra-nu, V R 26, 2 g (Meissn. ib. 80).

59) , e. Arbeiterberuf, Invent. TDT 2, 962 Rs. 10.

60) , beim Pflügen gebraucht, DP 492; 507 u. ö.

61) , e. kassit. Gott, Panth. 2050.

62) , VAT 12574, 10 (Fara I).

63) , guzalal ^{il}Anus, III R 68, 7 a.

64) = ul-lu-pu ša iṣi, I R 36, 68 g; Br. AV 2546.

65) , Panth. 2046.

66) , Panth. 2024.

67) , V R 14, 48 e.

68) [....), K 4359, 19 (CT 12, 50).

69) , Panth. 2048.

70) = ^{šam}el-li-pu, CT 14, 19, 30 b.

71) a) ma-as?₃ = e-li-ṣu, „fröhlich sein", VAT 8880, 8 (unveröff.).

b) = ma-az(-za) = elṣu; ulṣu, „*Lust*": ḫi-li ma-az = ku-uz-bu-um ù ul-su-um, *Poebel* HGT 149; na„ ḫi-li ma-az-za-na = abnu el-ṣi-iš kun-zu-bu, IV R 18, 38/39 *b*; ḫi-li ma-az-za-bi = ku-uz-ba u ul-ṣa, *ib.* 56 *b*; *vgl.* é-ḫi-li-a-ta = ina nu-uḫ-ḫi ul-ṣi, IV R 4, 13 *b*.

72) , SAK 70, 6, 51; 106, 16, 9; 176 XVIII.

73) (dingir) (eme-sal) = il Ba-ú (ṣi-ib *Glosse*!) (= dGá[-tum]-du(g)), II R 59, 27 *d*; *Br.* AV 962.

74) = (?)....., II 44, 2 *a*.

75) *a)* = šu-ut-tu, *Traum*: I-dím = ki-ma šu-ut-ti, IV R 24, 47 *a*; I-da-ta = ina šu-ut-ti, IV R 22, 39 *b*; I = šu-ut-tim, *Reisn. Hymn.* 60, 21; KuB XXI 70 *Rs.* 73; KBo I 51 14 C (= „*List*"?).
b) = têdištu, „*Erneuerung*": I = te-diš-tim, *Reisn. Hymn.* 60, 21.

76) () (dingir) = ilu šá šunâti, „*Gott der Träume*", *Canth.* 2032; *vgl.* *Legr.* T. d'Ur p. 74 n. 2; s. ob. 41 f.

77) / (dingir), *Canth.* 2043.

78) = sa-lá-ḫu, „*besprengen; bespritzen*": CT 6 n. 35 *Rs.* 3, 7.

79) = a-du(g)-ga = na-ka-ru, „*niederreissen*", V R 11, 22 *e*.

80) ( ), DP 482, 3, 1, „*e. Gerät*".

81) (), *Reisn.* TU 129, 3 (I-zabar).

82) (dingir), *Canth.* 2047; *vgl.* PN: Ma-ni (*Fara* III).

83) = pa-šá-šú šá , „*salben*", II R 25, 26 *c*.

84) , *e. eherner Gegenstand*, CT 7, 20 (13132 *Rs.* *Seite*)

85) = (= šá-ka-nu) (ma-r[u-u]) II R 26, 38 *a*; s. *Br.* AV 7802.

86) *a)* = arû (?): šu-I = it-ta-na-ram-[ma], K 4985, 5 (ASKT, 180).
b) = išû: nu-I = la i-ša-a, *Reisn. Hymn.* 15, 22 (?); 34, 1.
c) = bašû: mu-un-I = ú-šab-ša, IV R 9, 5 *b*; I-la-bi = ib-ša-a, IV R 11, 15 *b*, 17 *b*; šu-sá-a nu ma[-al] = ka-tu ša iš-ša-an-na-nu ul i-ba-aš-ši, K 257 *Rs.* 59 (ASKT 126); me-ri sá-a nu-I = še-pu ša iš-ša-an-nu-na ul i-ba-aš-ši, *ib.* 63; nig (= ÁG)-I = bušû, *Habe*; *Dial. st.* gál ().
d) gamâlu: zi I = ga-mil na-piš-ti, IV R 21, 60 *a*.
e) zarû (?): edin-na numun-e-eš mi-ni-in-I = ina ṣi-e-ri ana zi-ri iz-za-ru, IV R 11, 27 *b*.
f) I-la = ka-ra[-bu] (?), V R 16, 79; *Br.* AV 4169.
g) = labânu, „*plätten; Ziegel streichen*": šu-ma-ra-an-ma-al-li-eš = i-lab-bi-nu-ka, IV R 30, 6 *b*; *vgl.* 80, 9.
h) = maḫû, „*rasen*": I = im-maḫ-ḫu, *Reisn. Hymn.* 13, 5.
i) = malû, „*sich füllen; füllen*": la-la ma-al-la-ta = la-la-a ma-lu-ú, IV R 9, 19 *a*; *vgl.* 80, 10.
k) = nâru: šu-ma-al = it-ta-na-ram-...., K 4985, 5 (ASKT 180 V).
l) = pitû: é ma-al-la = [bît] pi-ti-i, K 257 *Rs.* 55 (ASKT 126); nu ma-al-la = la pi-ti-i, *ib.* 57; I-ù = pi-tu-u, *Reisn. Hymn.* 75, 18.
m) = ṣamâdu: ma-al-la-bi = ṣa-an-du, K 4995 *Rs.* 12 (ASKT 124); *Jens.* ZK 1, 296 *liest* la-al *st.* ma-al.
n) = rûtu: I = ru-tú, *Reisn. Hymn.* 117; 24; s. ob. 40).
o) = šakânu: ma-ma-al = mi-nu iš-šak-na, V R 52, 44 *b*; ma-al-la-ba = iš-ku-na, IV R 21, 15 *b*/17 *b*; im-ma-ni-in-ma-al = iš-ta-ka-an, IV R 11, 21 *b*; ki-a ni-ma-al ú-šim = ina ir-ṣi-ti ina ša-ka-ni ur-ki-tum, IV R 9, 1 *b*; gil-sa-a ma-al-la = šu-kut-ta ša-kin-ta, IV R 23, 25 *b*; ma-al-la = šak-na-[at] IV R 23, 23 *b*; mu-un-ma[-al] = iš-šak-[kan], K 4926, 9 (ASKT 180, IV).

342. 𒈠.

p) = šikittu: ši ma-al = šik-na-at na-piš-ti, IV R 9, 36; = šik-na-at na-piš-tim, *ib.* 49 *a*; ši da-ma-al-la = it-ti šik-na-at na-piš-ti, *ib.* 24 *a*; ma-al = šik-na-at, IV R 29**, 1.

q) *vgl.* ᵈGašan-íb-ma-al; ᵈDa-ma-al-la; ᵈLa-ga-ma-al; ᵈNin-íb-ma-al; ᵈSAL-KU-íb (? tum)-ma-al; ᵈTum-ma-al.

87) [cuneiform] ([cuneiform]) = šu (*Var.* šu-tum) *d.h.* Malla-tum, K 4378, 3, 49 (*Del.* AL³ 86 *ff.*); MAOG I, II 9, 154.

88) [cuneiform] ([cuneiform]) = šu (*Var.* šu-tum), *d.h.* Mal-tum, K 4378, 3, 48 (*Del.* AL³ 86 *ff.*); RTC 221, 4; 204, 1; *Reisn.* TU 126, 3, 3/5/9.

89) [cuneiform] ([cuneiform]), PN, RTC 19, 3; *Nik.* 322, 21 *Rs.* 1; RTC 54, 5; TSA 24, 3; DP 637, 4 *u.ö.*; *vgl.* sal-zid má-al-ga-sir dingir-ri-ne, BE 31, 9, 1.

90) [cuneiform] = Ma-al-gu-u, CT 12, 34, 20 *a*; II R 60, 34; IV R 36, 276; *Cod. Ham.* 4, 12; BA 4, 368; BE 6 I *Schrifttaf.* n. 92 (*geschr.*: Mal-gí-aᵏⁱ); *vgl. Boudou, Orntl.* 36-38, 118.

91) [cuneiform], *de Gen. Tabl. de Dreh.* 5528 *Rs.*

92) [cuneiform] ([cuneiform]), *Canth.* 2034 (*Bote Ištars*).

93) [cuneiform] ([cuneiform]) = šarrum ša Imᵏⁱ, II R 60, 22 *a*.

94) [cuneiform] ([cuneiform]), „*Maurer*", KBo IV 10 *Rs.* 45; KuB XIII 33 I, 16; XVI 6, 4, 9; XVII 24, II 4.

95) [cuneiform], *Reisn. Hymn.* 12, 7; 132, 27; *vgl.* II R 59, 19 *d*, *wo* ma-gi-a *mit* má-gí-a *wechselt.*

96) [cuneiform] = ia-a-ši, *Reisn. Hymn.* 98, 29; *ib.* 116 *n.* 61, 9: ma-raruš = ia-a-ti.

97) [cuneiform] = a-šu-ú, *King, Creat. p.* LI, 9.

98) [cuneiform] *a*) = ia-ti, *Sm.* 1366 *Rs.* 9 (ASKT 118); = ia-ši, *Reisn. Hymn.* 121, 7, 11.

b) = ma-a-tum, II R 39, 12 *c*; V R 29, 45 *c*; K 3238, 1, 13; [m]a-da-ma-da-bi = ma-a-ta ana ma-a-ti, IV R 27, 6 *b*; ma-da-zu = ma-ti-ka, K 5157 *Rs.* 25 (ASKT 181 XII); I = kur (= mâtu), *ib.* 21; SAK 104, 14, 8; 150 *ob.* 20; 2, 11; 222 *c*; 232 *Anm.* q; *Reisn.* TU 46 *Rs.* 8; 164 III, 4, 10; CT 3, 16 *a* 13; *vgl.* ᵈUmun-ma-da; ᵈNin-ma-da, *Canth.*; *vgl.* ma-da ki-in-gi (*Akkad*ᵏⁱ) = ma-a-tum Šu-me-ri (u Ak-kad-i), V R 29, 46 *e*; 47 *e*; ma-da (=) ki; ma-da-mu (=) kalam gi-en-ki; ma-da ki-en-gi En-ki, *Chiera* SLT 216 *Rs.* 5, 9-15.

99) [cuneiform] ([cuneiform]) = ᵈDi-tar, *Canth.* 2029.

100) [cuneiform] ([cuneiform]) = ⁱˡNin-urta, *Canth.* 2030.

101) [cuneiform] ? (?) ([cuneiform]), *Canth.* 2028.

102) [cuneiform] = [cuneiform] *d.h.* ra-ha-su ša ma[-a-ti] ? (?), „*überschwemmen; niederwerfen, d. Land*", CT 19, 25, 14 *b* + K 13618, 10 (CT 19, 36); *vgl.* MVAG 1905, 250.

103) [cuneiform] ([cuneiform]) = sa-sap-[pu], R 15, 117, 82.

104) [cuneiform] *a*) = a-la-ku: ma-ma-da = il-lik-ma, *Reisn. Hymn.* 74, 13 (*oder ist* ba-ba-da *zu lesen?*) *vgl. ob.* 2).

b) = banû: ba-an-ma-ma-mu = ib-nu-ú, *Reisn. Hymn.* 60, 13.

c) = ka-lu-u (eme-sal), II R 21, 37 *c*.

d) = nasâḫu: al-ma-ma(-an) = a-na-as-sa-aḫ, *Reisn. Hymn.* 105, 6, 109, 87.

e) = rakâsu: al-ma-ma = u-ra(k)-kas, *Reisn. Hymn.* 7, 34; 18, 34; 21, 34; 111, 4 *u.* (BA 617, 18).

f) = šakânu: al-ma-ma = iš-ta-na-kan, *Reisn. Hymn.* 111, 4 (BA V, 617, 18); ma-na = [cuneiform] (= šá-ka-nu) eme-sal, II R 26, 37 *a*; ma-ma = gá-gá = šá-ka-nu ma-ru-u, V R 11, 33 *d*.

g) = ša-ra-ku (eme-sal), MAOG I, 2 p. 5, 28.

105) [cuneiform] ([cuneiform]) = be-lit ì-lí, *Canth.* 2037.

106) [cuneiform], PN, *Fara* III *Ind.*

343.

17) , VAT 9130, 7; 12615, 8; 12652, 8 (Fara II).

18) (), K 4395 Vs. 4c (Bab. 7 Pl. V).

19) , VAT 9130, 5; 12615, 6; 12652, 7; Clay, Misc. Inscr. 12, 7, 4 („Steinmetz-Meister").

20) a) = ga-ga-zu = im-kum, „tüchtig", RA 21, 179, 2, 13.
b) = um-mu-ku, RA 16, 165, 52.
c) = gal-pu(??)-ti = e-ri-iš-tum, „Verlangen; Wunsch", ib. 14.
d) = mûdû: I = mu-du-ú, RA 16, 165, 5, 3; I. = mu-di-e, Böllenr. Nerg. 31, 26 (s. Reisn. Hymn. 152, 11); vgl. gal-z[u], CT 18, 29, 57a; [lú g]al-zu!-meš, V R 31 n. 2, 15; vgl. E-an-na-túm-me gal-na ga-mu-zu, SAK 16, 21, 13; Gù-de-a gal-mu-zu gal-ni ga-túm-mu, Gud. Cyl. A 7, 10; 12, 20 (gá st. ga); 25, 23 f.; Cyl. B 2, 8; 13, 13; vgl. hierzu Witzel, Praef. 99, 18 ff. („er hatte Grosses erreicht; Grösserem noch strebte er zu.").
e) = ki-min d. h. mu-ir-ru, RT 36, 185 Vs. 10; K 2012, 10 (Meissn. Suppl. 4).

21) = ra-bi puh-[ri], RT 36, 185 Vs. 11; vgl. Meissn. Suppl. 4 (K 2012, 14).

22) a) = ú-šum-gal = ú-šum-gal-lu, CT 11, 16, 2, 59; I = ú-šum-gal-lu, IV R 20 n. 3, 14; I-dím = ki-ma ú-šum-gal-li, II R 19, 61 b; mit Determinativ lú, Böllenr. Nergal 24, 30; vgl. SAK 96, 6, 24; 7, 24; 136, 15, 21; 124, 4, 20; 138, 18, 22, 227, 10 c; 260; Cod. Ham. 2, 55; Del. HW 145; VAT 9130, 5; 12652, 6 (Fara II); Clay, Misc. I. 11, 3.
b) = ba-aš-mu, „Drache", CT 19, 48, 27a; auch mit Det. muš, s. 11, 47.
c) = šarratu,: I = šar-rat, Sm 954, Rs. 3 (Del. AL³ 134).

23) (), Canth. 1279 (auch geschr.: ušum-gal); vgl. 11, 47.

24) (), Canth. 1280.

25) (), Canth. 1282.

26) (), CT 24, 37, 1.

27) = iršu, „weise": dingir-I-bi = ina ilâni^meš ir-šu-ti, IV R 15, 31a; I = ir-šú, II R 39, 35e.

28) = mu-du-ú, Reisn. Hymn. 112, 29; I = mu-da-at, BA V, 536, 34.

29) (), K 4395, Rs. 1, letzte Z. (Bab. 7 Pl. VI).

30) , „schwellen (d. Flut), CT 36, 26, 9; s. Witzel, KSt. 5, 28, 9.

31) (), ib. Vs. 3, 25.

32) , Chiera, SLT n. 113, 3, 3.

33) = kin-gal = mu-ir-ru, RT 36, 184, 7; vgl. Meissn. Suppl. 4 (K 2012); I = kin-gal = mu-ʾ-ir-ru, CT 11, 16, 2, 61; vgl. gal-kin.

34) , DP 220, 5.

35) = ú-kur = ṭa-bi-hu, „Schlächter", CT 11, 16, 2, 60; Clay BE 14 Schrifttaf. n. 162+44, 7; Del. HW. 299; VAT 9130, 1; 12615, 1; 12652, 1 (Fara II).

36) (), K 4395 Vs. 3c; Bab. 7 Pl. V.

37) a) = um-ma-nu, RA 16, 168, 16, 2.
b) = ṭup-šar-ru, ib. 3.

38) = mu-la-me-d[u], ib. 4.

39) () = ^dNin-urta, Canth. 443.

40) , VAT 9130, 6; 12652, 7; 12675, 5 (Fara II).

41) (), K 4395 Vs. 6a (Bab. 7, Pl. V).

343.

42) ( ), K4395 Rs. 2,20 (Bab. 7 Pl. VI).
43) , Bildhauermeister, VAT 9130,6 (Fara II).
44) / ( ), K4395 Rs. 3,26/28 (Bab. 7 Pl. V).
45) , VAT 9130,6 (Fara II).
46) , VAT 12426,5 (Fara II).
47) ( ), IV R 9,45b.
48) , VAT 12426,2 (Fara II); vgl. ib. gal-nun-mu-nun....
49) ( ), VAT 12426,2 (Fara II).
50) , VAT 9130,2; 12652,1; 12615,2; Clay, Misc. Inscr. 12,3.
51) , VAT 9130,2; 12652,3; Clay, Misc. Inscr. 12,3.
52) ( ), K4395 Rs. 1,29 (Bab. 7 Pl. VI).
53) , Gerbermeister (gal-ašgab), VAT 9130,5; 12615,6; 12652,7 (Fara II).
54) , VAT 9108,6 (Fara II).
55) ( ), K4395 Rs. 1,9 (Bab. 7, Pl. V); K8669, Rs 5 (MVAG 1898, 252); vgl. ZDMG 53,116 ff.
56) , VAT 9130,3; 12615,3; 12652,3 (Fara II).
57) : gal-šar (=LAK 215): VAT 12615,7; 12652,7; 12675,5 (Fara II); gal-ezen (=LAK 611): VAT 9130,4; 12652,5; 12675,3 (Fara II).
58) ( ) = šam KI·KAL (= arantu), CT 14,18,15a (vgl. Del. HW 135).
59) ( ), K4395 Rs. 1,8 (Bab. 7 Pl. V); vgl. V R 1,12; IV R 32,49b.
60) ( ), K4395 Rs. 3,6 (Bab. 7, Pl. V).
61) , VAT 12615,7; 12652,7; 12675,5; 9108,9 (I-gud) (Fara II).
62) ( ), Chiera, SLT 122,2,12.
63) : 9108,3/11; 9130,3; 12615,3; 12652,3 (Fara II).
64) , VAT 12615,8; 12652,8; (Fara II); DP 130,12.
65) ( ), Johns, DDs. II, 72 f.; ZDMG 53,117.
66) , VAT 9130,3; 12652,4 (Fara II).
67) , VAT 9130,2; 12652,2 (Fara II); Clay, Misc. Inscr. 12,3; Invent. TDT 1,1101; CT 10,49a; Chiera SLT n. 112,6,8.
68) , VAT 9130,2; 12652,2 (Fara II); Clay, Misc. Inscr. 12,3; Chiera, SLT 112,6,9.
69) , VAT 9130,2; 12652,3 (Fara II).
70) , Clay, Misc. Inscr. 12,4, (statt sangu R, VAT 9130,3).
71) : a) I-gú, VAT 12425,4 (Fara II).
b) I-x (=LAK 61), VAT 9108,11; 12615,6; 12652,7 (Fara II).
c) I- , VAT 9130,5; 12652,6; 12675,4; (Fara II); Clay, Misc. Inscr. 121,14
d) I- , VAT 12761,15; 9130,6; 12615,8; 12652,7 (Fara II).
e) I- , VAT 9108,9 (Fara II).
f) I- , VAT 9108,12 (Fara II).
g) I- , VAT 9130,6 (Fara II).
h) I- , Clay, Misc. Inscr. 12,6.
i) I- , VAT 9130,2; 12615,2; 12652,2 (Fara II); Chiera, SLT n. 112,6,11 f.
k) I- , VAT 9130,6; 12615,5; 12652,[7] (Fara II).

343.

72) ( ), K4395 Vs.3,27 (Bab. 7 Pl. I).

73) ( ), Var. ki-e-pu, V R 5,1.

74) VAT 12…25,… (Fara I).

75) = ra-bu-ú, V R 50,47 a.

76) , Kaufmann (der Soldaten e. Tempels zur Zt. Urukaginas), DP 136; Nik. 71; 281; DP 59,4; Fö. 159; I-má-gal-gal, DP 63,10, I-šu ha e-ne, Fö. 156; I-il-me, Nik. 125,4; DP 462,2; u. o.; vgl. Orntl. 26, 29-62.

77) a) (= gal-sangu): VAT 9130,3; 12426,12 f.; 12615,3/7; 12652,3/7; 12777,2; 12619,17; I-kaš: VAT 9108,6; 12619,7; I-gára, VAT 9130,6; 12615,7; 12652,7; I-gar, VAT 9108,6; I-…, VAT 9108,5; I-…, VAT 9108,6; I-…, VAT 12…2 12; 12777,3.

b) (= gal-mes): I-kešda, VAT 12615,8; 12652,8 (= Clay, Misc. Inscr. 12,1)

78) VAT 9130,1; 12652,3; I-ᵈNinni, VAT 9108,10; I-en-ib, VAT 9108,10; I-kalam …, VAT 9108,10; I-gú-du?, VAT 9108,12 (Fara II).

79) , VAT 9130,1; 12652,2 (Fara II); DP 220,3; Chiera, SLT n. 112,6,8 f.

80) VAT 9130,6; 12652,7; 12675,5, I-gúg, VAT 9076,7 (Fara I); lú-gal-kal-kal, K4395 Rs.3,16 (Bab. 7 Pl. V).

81) , VAT 9130,4; 12652,5 (Fara I); Chiera, SLT n. 113,3,4.

82) / , VAT 9130,2 (= LAK 155); ib. col. 6 (= LAK 156); 12652,2 (= LAK 155); ib. Rs. 1 (= LAK 156); 12615, [2 = LAK 155]; col. 6 (= LAK 156); Clay, Misc. Inscr. 12,3 (= LAK 156); gal-simug (= LAK 155)-kù, Silber-Schmied-Meister, VAT 9130,2; 12652,3; Clay, Misc. Inscr. 12,3; vgl. RA 21,179,16 (?).

83) = na-gal … ra pa-aš … u. Sem. Hymn. 78,35; gal-gal-gud, VAT 9076,4 (Fara I).

84) a) = **gal-gal-ti** = zêrum ka-bi-ru-um, RA 21,180,20;

b) = ga-ab lib-bi, II R 25,53 a; S^a: I = …

85) , 3m, VAT 12426,6 (Fara II).

86) , VAT 9130,3; 12615,4; 12652,4; 12675,3 (Fara I); TSA 5 Rs 2; 46,2.

87) , VAT 9130,4; 12652,5 (Fara I); DP 127,3; Fö. 180,8; VAT 4486.

88) , VAT 9130,4; 12652,5 (Fara I).

89) , VAT 9130,2; 12652,3; vgl. K4395 Rs.3,23 (lú-gal-ša-uš-….).

90) = … d. i. gal-la-…, K4580,10; Br. AV 5673; STH 1,40,6.

91) , VAT 9130,6; 12615,7; 12652,7 (Fara I); gal-muš-dù-muš, VAT 9130,6.

92) a) … ru-um = ma … é gal-lim, RA 21,179,2,17; vgl. VAT 9130,1; 12652,2; 12675,1 (Fara I).

b) = ti ru = [ti i-ru] ?, vgl. Sanh. Bayl. 1,30 und BA V, 349; IV R 55 n. 2,4/6/21 mit ib. 10: I: Chiera, SLT n. 112,6,7.

93) ( ), K4395 Rs.3,2… (Bab. 7 Pl. V); vgl. gal-te-kar-gú, VAT 9108,12 (Fara II)

94) , VAT 9130,2; 12652,3; Clay, Misc. Inscr. 12,3; vgl. gal-im-ud-bár-rin-mu ᵈzi n[i] ?; VAT 12426,3 (Fara II).

95) ( ), K4395 Rs.3,5 (Bab. 7 Pl. V).

96) ( ), K4395 Rs.3,23 (Bab. 7 Pl. V).

97) , Chiera, SLT n. 113,2,4.

98) ( ), K4395 Rs.2,19 (Bab. 7 Pl. VI).

99) a) = g[al]-ti = ti-iz-ga-ru-um, „erhaben"; RA 21,179,2,18; I = ti-iz-ka-rum/ru, II R 7,54 g; 25,52 a; CT 36,26,1.

b) = **gal-t[i]** = ra-ah-bu-um, „toben; zürnen", RA 21,179,2,19.

c) = **sa-sa** = ka-[ṣa-ru] ?, II R 25,56 a; vgl. Br. AV 6569.

d) = zik-[ru] ?, II R 25,55 a; vgl. Br. AV 8948.

344.

0) , „Weinoberst", e. Würde, pass. in den het. Texten, z.B. KBo IV 4 II, 50 u. ö.
01) (), K 4395 Vs. 3, 22 (Bab. 7 Pl. I).
02) ; (Sem.?), Bleierz, Dél. en Perse, Mem. 14 n. 35; s. unt. 345, 13.
03) () = d.i. ku-us-su-u, „Stuhl, Thron", II R 23, 73 c.
04) (), K 4395 Rs. 1, 30 (Bab. 7 Pl. VI), vgl. Kl. AV 7443 (= rab ka-sir).
05) , CT 36, 5.
06) , Schreinermeister, VAT 9130, 5; 12615, 6; 12652, 6.
07) (), K 4395 Rs. 2, 25 (Bab. 7 Pl. VI). Johns DDs. 857, 3, 47.

344.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist vielleicht der Teppich als Vorhang vor der Götternische [illegible]
2) = ú-du-ú, CT 18, 36, 1 c.
3) [] = a-ša-bu, CT 12, 26, 50 a; bár zag-gar-ra = (= a-šib) a-ši-ir-tum bár bár-ge-e-[illegible] [illegible]-šib pa-rak-ki etc. V R 35, 51 c ff.
4) = ba-ša-mu, CT 18, 36, 2 c, CT 12, 26, 50, 52 a: [R] = ba-ša-mu, R = ba-ša-mi, Hrozný, Ninr. 30, 16. R [illegible]-ki-ma ba-ša-mi, K 1299, 3 (Bez. Cat. 263).
5) = [ma-a]l-ku, CT 12, 34, 16 a; vgl. M 4904, Anm. 1.
6) [] = mu-ša-bu, CT 12, 26, 50 a.
7) [] = ni-me-du, „Wohnraum usw.", CT 12, 26, 49 a; s. unt. 21).
8) = ba-ra = pa-rak-ku, „Göttergemach, Heiligtum, etc.", CT 11, 18, 6, 19. R = pa-rak-ka [illegible] = pa-rak-ki, bára bára-ge-e-ne = a-šib pa-rak-ki, II R 35, 52 c; bára-ki-ku-bi = a-ši-ib pa-ra[illegible]-ka, V R 6?, 49 a; bára gal-gal-la = ina pa-rak-ki rabûti, IV R 51, 33 b; bára kù-ga-li = ina pa-rak-ki el-li, [illegible], vgl. SAK 128, 9, 1; 154, 2, 21 u. ö.
9) = ša ra = sá-a-ru, CT 11, 18, 6, 20.
10) = šarru, IV R 46, 7 a; na-ág-bára-e-ne = šar-ru-ti, IV R 9, 34 e; -R = šar šar-ri, IV R 9, 13 b.
11) = šubtu, [illegible] = šu bal-su, V R 62, 47 a; [illegible]-R-ri-a = mu-šar-mu u šub-tum, V R 9, 32 c [R] = šub-tum CT 12, 26, 50 a.
12) [] = ...su-u, CT 12, 26, 51 a; ? = [ša]b-su-u, II R 51, 50 e; V R 32, 22 f.
13) [] = ...ri, CT 12, 26, 48 a (= [šar]-ri)?.
14) , „Sack": 7 R še. 7 R zìz, DP 515; s. unt. 50).
15) [illegible] d.i. šu ra, CT 29, 46, 15; Camb. 352; šá-ra = lagab igigumi = [illegible]
16) [illegible]) = Nisannu, Abkürzung von itu bár-zag-gar-ra, s. 52, 3 a) [illegible]
17) [illegible] Kopf der Kleid, KuB [illegible] 19 (oder ist d. Zeich. [illegible] g.šimmar?).
18) [illegible] e. menschl. DP 312, 1 (bár[illegible]-dar-ra; bár[ba] su-su, s. unt. [illegible]
19) [illegible] Bár [d]En-lil-li, TSA 7 Rs. 2, bár [d]Nannar [illegible]
20) , PN, Invent. TDT 1, 1096 Vs. 4.
21) = d.i. ni-me-du e-li-ti, II R 35, 57 c.
22) , TSA 2 Rs. 5; Nik. 174, 3; DP 143; 184, 5; 214; Fö. 23 (PN).
23) , PN, RTC 61, 2/3.
24) [illegible] = paramaḫḫu, „Allerheiligstes". I = pa-ra-ma-ḫi, K 133, [illegible] I [illegible] ma-ḫi, MVAG [illegible] zu [illegible] ra s. K 4145, 2 ff. (CT 11, 43).

344.

b) = pa-rak-ku ṣi-ri, BA V, 644, 7.

25) (…): titapu (?): I = … d.i. kar-pat ti-ta(?)-pi, AO 2162 Vs. 1, 10a (RA 6, 130; [= ti-ta(?)-pu(?); II R 30, 61e; vgl. V R 11, 10cf; CT 12, 13, 14b; AO 2162 Rs. 10c (… - I).

26) …, e. Feldgerät (altes, gebrauchtes), TSA 31 Rs. 4.

27) … = … d.i. na-áš-bu-tum, II R 30, 69e.

28) … a) = pa-ṭu-ti, ib. 65e. b) = pi-ṭu-ti, ib. 64e.

29) … = na-áš-bu-tu, ib. 68e.

30) … a) = si-ik-ru-tu, ib. 66e. b) = šu-lu-ku-tum, ib. 67e.

31) … = šu-lu-ku-tum, ib. 63e.

32) … = ṣi-bu-tum, ib. 62e.

33) …, PN, DP 161, 3 (abgekürzt aus: Bár-zi-ša(g)-gál, Nik. 13 Rs. 4; STH 1, 7 Rs. 4; 10 Rs. 2; 8 Rs. 1; 9 Rs. 2 u.o.

34) …, (erhält Opfer), Orntl. 18, 18.

35) … (…), Reisn. Hymn. 92, 24; s. ib. 26.

36) [...] … = …, d.i. ba-ša-mu šá bu-uš-šu-mi, CT 19, 48, 26a.

37) … = … d.i. = (?) [ša-pil-tum] (?) šá ba-ša-mi, II R 61, 61a; Del. HW. 190.

38) … = …, d.i. (?) [ša-pil-tum] (?) šá ba-ša-mi, ib. 62a.

39) … = … (= a-šib) bur-ru-ú, V R 35, 54c.

40) …, Titel eines dienenden Gottes: ᵈBár-si[-ga] = šu … I ᵈNin-urta-ge, CT 24, 8, 28; 35, 7a (= ᵈBár-sig-ga); s. Ort. SAK 198, d) 2, 3, Anm. 6).

41) … (…), Canth. 351; vgl. Ur-bár-si-ga, CT 1, 28 I; vgl. Reisn. TU 9.3.

42) …, Invent. TDT 1, 1100; 5, 6675.

43) … (…) = e-piš ba-ša-mi šab-šu-u = šab-su-u, V R 32, 22d.

44) … (…) = … (= e-piš) ba[-ša-mi] = šab-su-u, II R 51, 50c.

45) … = pa-rak ma-ri, Str. AV 6970.

46) …, PN (e. Frau), RTC 61, 3; DP 219, 1.

47) …, Borsippa vgl. Boudou, Orntl. 36-38 p. 32f.

48) …, (erhält Opfer), Orntl. 18, 18.

49) … (…), DP 343, 2.

50) … = šaḳ-ḳu, „Sack; Bussgewand", CT 18, 36, 3b; Invent. TDT 1, 1160.

51) …, Frauenname, RTC 61, 2.

52) … (…) = Ni-sa-an-nu, ASKT 64, 1, 1; s. ob. 16; KuB VIII 4, 6; 19, 18.

53) … = … (= a-šib) a-ši-ir-tum, V R 35, 55c.

54) … = šarru, V R 30, 27a.

55) … = a-šib pa-rak-ki, V R 35, 52c.

56) …, TSA 12, 2; 16, 7; 17, 8; DP 32, 4f; Nik. 6, 2(!).

57) … (…), Canth. 350; III R 67, 22/23c.

58) …, PN, TSA 2, 5.

59) … (…) = … (= zig-gur-ra-tum) ᵈDumu-zi … (= A-ga-dèᵏⁱ), II R 50, 11a.

60) …, CT 16, 38, 3, 5: I-ge = ina …-e d.h. barašigû (?); Zim. BBR n. 40, 6.

61) = (=e-lit) ba-šá-mi, II R 30, 2c.
62) = ni-me-du, II R 35, 56c.
63) , VAT 9108, 12 (Fara II).
64) = a-šib ~~pá-rak-ki~~, II R 35, 51c.
65) = (=a-šib) ma-lu-ú, II R 35, 53c.
66) , PN, RTC 61, 1.
67) ( ), CT 24, 35, 7; s. ob. 41).
68) , Orntl. 21, 73.
69) , gedörrte (dar-ra) bár-Fische, DP 299, 3; s. Orntl. 21, 73.

345.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher die „Schote" der mit gúg bezeichneten Hülsenfrucht; vgl. Langdon Oxf. CT 7 n. 246; Forrer, Zeichenliste 102 identifiziert fälschlich dieses Zeichen mit arch ma+gunu; dieses entspricht ; s. ob. 146, 3.
2) = adâru: ᵈBabbar ni-R = (=ᴵ⁾Šamaš-a-di-ir), Zürch. Vok. 3, 29 (AL³ 84ff).
3) [= [gu-uk] = gu-uk-ku, CT 12, 32 (K 15284, 4); = kukku, s. 5).
4) = lu-ú = da-la-hu, „aufrühren; verwirren", CT 11, 24, 2, 8; R = da-la-hu, II R 48, 45c; R-meš = i-dal-la-hu, II R 47, 10a; al-R = it-ta-at-luh, IV R 11, 1a; R-R-a = a-na da-la-hi, IV R 2, 16b, 55b. R-R-a = dal-hu, IV R 7, 37 a; R-R-a-mu = ad-dal-hu, K 257 Vs. 25 (ASKT 126); ab-R-R = i-dal-la-ah, IV R 26, 54a; R-R = dul-lu-hu, DT 67 Vs. 12 (ASKT 119); II R 22, 66e; R = lu-ú = da-la-a-hu, CT 35, 4, 58; R = lu-ú (= Zn.: tu-kul-gu-nu-u) = da-la-[hu], Yale Syll. 155.
5) = gu-ug = ku-uk-ku, „e. Hülsenfrucht", CT 11, 24, 2, 7; CT 35, 4, 59; Yale Syll. 157. In den altsum. Wirtschaftstexten findet sich R in folgenden Verbindungen: R: RTC 13-15, pass. (Fara-Texte) (stückweise, immer nach gar = Brot, oder še-gar = Gerste für Brot); zì(d)-R, CT 10, 21, 4, 14; 1 R-sur; 1 R šu-du₇-a, DP 336, 1f. (nach Broten); ˢᵉgug-búlug (mit gur gemessen) Bestandteil des Dunkelbieres (kas-gíg), RTC 51, 2/4; Nik. 60, 3; TSA 34, 4, u. ö. gar-R zì(d)-kal, RTC 307, 1 (gur-weise) d. h. gug-Brote ? aus kal-Mehl; vgl. noch die Zusammensetzungen: lú + gúg + búlug, LAK 341; pisan + gúg + búlug, LAK 720 und hubur + gúg + búlug, LAK 453. Letzteres bezeichnet nicht ein Gefäss, sondern dessen Inhalt, also hier gúg-búlug, d. h. e. Gemisch aus gúg und búlug, welches in der Mühle von den gim-hubur + gúg + búlug bereitet wurde, RTC 52, 3; TSA 10 Rs. 3, 11 Rs. 3; 3 ka hubur + gúg + búlug, DP 59, 8; 18 ka I-har-a 72 (ka) I-nu-har-a (nicht gemahlen); 1 (gur) hubur + gúg + búlug še-tam-ma: zìz-an-bi 24 (ka); kaš + gar-bi 24 (ka); búlug-bi 24 (ka), DP 164, 5 (gúg wird also nicht verwendet; vielleicht ist es enthalten in kaš + gar). Ein gúg-numun gibt es nicht (gegen JRAS 1925, 718); vgl. noch 1 sá-dug₄ hubur + gúg + búlug-kú: gar-tam-ma-bi 18 (ka); kaš + gar-bi 12 (ka), DP 164, 5. Gud. Cyl. A 28, 6: R-gal ist wohl mit Witzel, KSt. 3, 16 als Gefäss aufzufassen. In Zim. Rit. n. 26, 1, 27 aber sicher: zì(d) gúg-gal, d. h. Mehl aus Gross-gúg. Ein gúg-gal als Essware findet sich in den altsum. Texten nicht. Nach diesen war gug eine Hülsenfrucht, die zu Mehl und Brot (oft zusammen mit búlug = Malz?) verarbeitet u. bei der Bereitung von Bier verwendet wurde. Passt hier die Bedeutung „Erbse, Bohne"? Auch die Gleichsetzung von gúg und gú (-gal/tur) bezweifle ich stark. s. noch * sa-gi gúg-šù (Rohrbündel für g. vgl. unsere Erbsenreiser u. Bohnenstangen), CT 32, 49 Rs. (R = Johannesbrot, das wegen seines starken Zuckergehaltes beim Brauen verwendet wurde?).

346.

[illegible]) [illegible] ... (zu Teig) verrühren": u-me ... R [illegible]-ri-is šam ni mu-ru-us, IV R 13, 60/61b; vgl. ZA 1, 55 n. 1.

[illegible]) [illegible] (Gefäss) Behälter [illegible] in den Dubletten VAT 12770, 2 f; 12421 2 (Tara II n. 15 u. 16). Hier werden [illegible] [illegible] von dem (prähistorischen) [illegible] der Grösse nach aufgezählt und [illegible] in Beziehung gesetzt. Die gúg-Masse folgen einander in dieser Reihenfolge: [illegible]; [illegible] (grösseres Zeichen!); 3) gúg-gúg; 4) gúg-dug; 5) dug-dug; 6) dug (grösseres Zeichen!); 7) ud-dug; 8) kar (= dak!)-gúg; 9) búlug-gúg. Es folgen die gur₈ (= guffa)-Masse [illegible] si-gal (= grosses [illegible] ob. 112, 130) wohl auch ein Behälter.

8) ( ), „gúg-Mehl", CT 10, 21 IV 14.

[illegible]) [illegible] gašhuru, KBo [illegible] KBo VI 12 I, 18; (Gesetze § 105, Hrozný); I-kur-ra, Berg-hašhuru, KBo. IV 2 [illegible] (So Zeichenl. 102. ma + gunu entspricht aber nicht dem modernen , sondern , s. ob. 146, 3).

b) [illegible] im Gotteshaus, KBo [illegible] 29 f. (symbolisch wie Schwelle, Tür, Herd u. aus verschiedenen Materialien [illegible] hergestellt) (Auch diese Bedeutung gehört wohl zu , 8?)

10) ( ), Nik. 60, 3; RTC 51, 2, 13 u. o. s. ob. 5).

11) ( ), (akkad.?) Invent. TDT 2, 5766; s. unt. 14).

12) , DP 336; s. ob. 5).

13) a) = lu lu = bul[illegible] „giessen, mischen; legieren (Metalle), schmelzen": [illegible] I = ...-ni-šu bu-ul-ma, IV R 22, 51b; lù^lu-lu^lù = bu-ul-lu-lu, Thur.-Dg. TC 6, n. 35 Rs. 1, 17; vgl. a-I: 5 ma-na 5 gín 1 ma-na-tur an-na a-gúg-gúg 40⅔ ma-na 2 gín 2 ma-na-tur gal-lá (?)-gal-lá (?)-tim, d. h. 5 Minen 5 Schekel 1 kleine Mine Blei [illegible] Resultat der Schmelze von 40 2/3 Minen 2 Schekel 2 kleine Minen Bleierz (?), Dél. en Perse, Mém. 14 n. 35.

b) = dalâhu; dulluhu, s. ob. 4); I = dul-lu-[hu], CT 18, 39, 36c.

c) = di-il-hi-...., CT 18, 39, 34c.

d) = ma-ga-....., CT 18, 39, 35c.

e) = mu-ri-ih-tim, Reisn. Hymn. 13, 2.

f) = lu-lu = [illegible] i-ni [illegible]-pu-ú šá mur-și, „grassieren von der Krankheit", II R 62, 51c, [lù]-lù = i-te-ik [illegible]-pu-u CT 19, [illegible], 15b.

g) = rahașu (?), ma-da-[illegible] [illegible] i-ra-ha-șu ša ma[-a-ti], K 4309, 14 + K 13613, 10 (vgl. MVAG 1905, 250).

14) ( ) = ku-ku-ru, CT 17, 38, 39; s. ob. 11).

15) , DP 336.

16) : vgl. ^giš ma-nu-I = sa-'-u, V R 26, 7g; a-I = ..., CT 18, 39, 37-39c.

17) = hašû bedeckt, „verfinstert werden": I-ba = ina ha-ši-šu, K 4995 Rs. 2 10 (ASKT 124).

346.

1) [illegible] ein [illegible], d. h. ein mit [illegible] gefüllter Fisch.

2) = pi-eš (Zn. ku-ú-a-gu-nu-u) = a-r[u], CT 11, 29, 34b; R = (= a-rum), V R 39, 40c.

3) (?) = arâku (?): ga-ba-da-R (?)-a = lu-ur-ra-ki, BA V, 621, 24 (= Reisn. Hymn. 112, 18).

346

4) = **pi-eš** (= Zn.) = ḫu-za-bu, „Zweig samt reifen Früchten ?", [illegible] (der Dattelpalme [illegible]" CT 11, 29, 34b; s. unt. peš-lum.

5) = ka-bat-tum, „Leber, Bauch u.s.w.", I R 36, 53e.

6) = **pi-eš** = libbu, „Herz, Inneres, Eingeweide, Foetus; [illegible] [illegible] eš = R (= Zn) = lib[-bu], CT 11, 29, 31; vgl. Knudtz. Geb. [illegible] 21; 2 [illegible] 11; 112 [illegible] 8. 106 [illegible] 197 [illegible] 14. 202 I, 44/48; vgl. ša(g) + a = pi-eš = erû, aladu, CT 11, 15, 1, 58 f.

7) = mi-ik-du, VATh 244 II, 31 (ZA 9, 159 ff.).

8) = **pi-eš** (= Zn.) = ma-am-tum, e. Titel Nergals, CT 11, 29, 2, 33, R [illegible] am-tu [illegible] (Ṣig [illegible] 82)

9) = marû, fett machen: R-e = ú-šam-ri, IV R 9, 36.

10) = **pi-eš** (= Zn.) = na-pa-ši ša [illegible], aufatmen, sich [illegible] 115 (pi-eš = R = Zn. = na-pa-šu).

11) = parâku ?, „sich in den Weg stellen, verschliessen u.s.w." vgl. [illegible] (81, 2-4, 206 Rs. 12) mit an-tir-an-na-nu-R, ib. 60 (K 3591, 9).

12) = pa-ṣa-du, „weit sein ?", CT 11, 14, 2, 29.

13) = **pi-eš** = ra-pa[-šu], „weit, breit sein", CT 11, 29, 2, 34; R = ra-pa [illegible] Hrozný, Ninr. 38, 3; vgl. Boiss. DA 257, 27; vgl. SAK 100, 11, 9; 106, 16, 23 (?); 138, 19, 15.

14) = **gi-ir** (= Zn.) = ša-bat-ti, Chic. Syll. 114.

15) = **ki-ri**, **ki-ir**, [illegible]

16) = šalâšu, „zum 3. Male tun [illegible]", [illegible] verdreifachen; ù-mu-un-ni-KA-R = šul-liš-šum-ma, V R 39, 10e; R-a = šu-uš-lu-šú, CT 12, 33 (K 2034 Vs. 1, 12) (zum 3. Male etw. tun).

17) = **pi-eš** = šá-lal-ti, „drei", CT 11, 29, 2, 35.

18) = **pi-eš** (eme-sukud) = IV d.i. šu-ku-ru, „angesehen", VATh 244, 3, 34 (ZA 9, 159 ff).

19) = -ṣa-ri, CT 11, 14, 1, 30.

20) : junge Kuh (von 1-3 Jahren): R mu-1, DP 102 [illegible] [illegible] (Preis) 10 gín, DP 103 [illegible] 1 R-mu-1; R-dun [illegible] R-II (nicht befruchtet?), Nik 219. R-amar [illegible] reifes Rind), DP [illegible] Nik. 218; kuš sal-R, kuš [illegible] Nik. 250 [illegible] Legr. R.D'Ur 383; 1 am-R, Barton, Haverf. III Pl. 101, Tabl. Y; amar-R; amar-R-am-ga; amar-R-ga, Schneider, Orntl. 22, 34.

21) junge Eselin (von 1-3 Jahren). 11 R-mu 3/2/1 [illegible] 160; 1 R-dun-gi-amar-II, weibl., noch nicht geschlechtsreifes Eselfüllen, DP 237.

22) (ohne Determ.) [illegible] In den Texten [illegible] R-ḫa-šág-ga [illegible] (frisch, mit Wasser begossen), R-ḫa-al [illegible] salzen!, R-ḫa-gír [illegible] R-še-ḫa; R-gid-ḫa; R ab-ba-ḫa, Chiera, SLT n. 76, 5.

23) ( ) = libbu [illegible] giš [illegible] lib-bi gi-šin-ma-ri, Gipfel [illegible] R 21, 3a.

24) ( ), Küchl. Med. K 71 B 1, 48; vgl. [ú ...] R = šam gi-in-gi-ru, CT 14, 38, 8a.

25) (), Boiss. Div. II 24,13.

26) /, s. unt. 38).

27) (ct.) = mamlu, Böllenr. Nerg. 24, 23/21.

28) , VAT 9124,11 (Fara), weibl. junge Heuschrecke.

29) = mu-uk-ki-du, VATh 244,3,33. (ZA 9,159 ff.).

30) (). I-ma = kiš-kir-ri ? (= e-lip-pi), K 4378,6,31 (Del. Les.[3] 86 ff.).

31) , s. ob. 22).

32) = liblibbu, „Sprössling, Nachkomme": I ^{d}En-zu-na ^{d}Nin-[gal] = lib-lib-bi šá ^{il}Sin u ^{il}Nin-[gal], BA 10 n. 1 Rs. 5 f.; [R]-dumu-zi = lib-lib-bu, II R 36,54e.

33) , s. 20).

34) , s. ob. 22).

35) (), CT 24,50,2,10.

36) : ^{il}Še-mu-u ša I, II R 60,32 b.

37) , s. ob. 20).

38) (Kur.-lu-um) (), JAOS 30,325 ff.; CT 15,23 Rs. 12; vgl. [gir-g]i-lum = gir-gi-lum ^{il} .... (= Ištar), K 11228,3 (CT 19,38); vgl. Frank, Bilder S. 38; vgl. ^{d}Gašan-gir-gi-lum = ^{d}Nin-gir-gi-lum = ^{il}Ištar, Panth. 492; s. ob. 85,442; 326,37 f.

39) = ma-am-lu, ZA 4,431 (81,2-4,282; s. ob. 27); IV R 21,66a; s. Del. S. Gl. 75.

40) () = ^{il}Šamaš, Panth. 624; III R 69,75 g.

41) a) = uk-ku-du, VATh 244,3,32 (ZA 9,159 ff.).

b) = ruppušu, erweitern; é-I = bîtu mu-rap-piš, Del. AL[3] 71 n. 1.

c) = šadâlu: I = šun-du-lu, „erweitern", IV R 18* n. 5 Obv. 7.

42) , s. ob. 20).

43) = d. i. ka-ba-[ru] šá ....., CT 19,20 (K 4362,6 b); Br. AV 3983.

44) = d. i. gir-di-ib-bu (vorhergeht pa-usan mit ders. Bedeutg.), VAT 9558,8,6.

45) () (akkad.) = ni-id lib-bi, „Fetus", AO 7762 Rs. 9 (RA 19,79); s. ib. 82 f. (kir-ṣu = abgekniffenes Stück Ton).

46) „Gipfeltrieb der Palme (?)", Reisn. TU 114 pass.; (col. 8 bezeichnet als kú-du(g)-ga = gute, leckere Speise), 129 IV; BE 3,105,5; Legr. R. d'Ur 4; Barton, Haverf. I Pl. 18 n. 183; III Pl. 123, a 1; Invent. TDT 2,892 Rs. 1; 185 gur 125 ḳa Datteln (ka-lum); 3623 I; 46 2/3 ṣi-na; 3 x 3600 + 9 x 60 + 43 ki-làh, Invent. 5,6785; 6892; 6784(?); s. ob. 147,14.

47) (?), Viroll. Compt. Chald. n. 72,8 (amar+še-amar+še peš-lum-al); Invent. TDT 2,829 (nig-amar+še-amar+še-ra peš-lum-al-ki-ra).

48) , s. ob. 20).

49) , s. ob. 22).

347.

1) Dieses Zeichen hat eine etwas verworrene Entwicklungsgeschichte. Das Zeichen nigir (nimgir, migir) = nagiru kommt schon in den Faratexten oft vor; es ist immer LAK 154 u. so blieb es bis in die Zeit der 3. Dyn. von Ur. Es scheint das Gunû von LAK 765 zu sein, welches auch einen Beruf bezeichnet (gal-R). Ja, dieses Z. scheint die älteste Zf. für uku (in uku-uš) zu sein, s. DP 31,5,7. Die Schwierigkeiten be-

347.

ziemen mit der Schreibung von uku-uš; RTC 17 Rs. 2,3 hat uku dasselbe Zeichen wie nimgir (LAK 154) von da ab aber immer dasselbe Zeichen wie gín = Schekel (LAK 667). Es sind also ältere Texte abzuwarten, um zu entscheiden, ob uku und nimgir auf dieselbe Grundform zurückgehen, nämlich LAK 765, oder auf zwei verschiedene, nämlich LAK 666, bzw. 667 (= uku) oder LAK 765, bzw. 154 (= nimgir). Die älteste Zf. von = aga (= Krone) ist Poebel, HGT 116, 2: a-ga = (1 Dyn. Bab.) (= LAK 154); auch mer = iltanu geht sicher auf LAK 154 zurück (s. unt. 7).

Danach ist es möglich, dass alle Werte von auf dieselbe Grundform zurückgehen; nur muss für uku noch die Bestätigung abgewartet werden. ZA 18, 136 (u. Bab. 1, 289) ist danach einzuschränken; s. unt. 348, 1.

Das Urbild von (= LAK 154) ist ein Abzeichen des Berufes der nagiru (e. Krone?, e. Gürtel?).

2) = **a-ga; a-gu** = a-gu-ú-um, „Krone", RA 21, 180, 3; R = [a]-ga = a-gu-ú, CT 11, 24, 1, 13; a-ga R = a-gu-ú, II R 20, 40c; R = a-gu-ú, V R 28, 23 g; vgl. a-ga = R = ..., Poebel, HGT 116; a-gu = R = a-gu-u, CT 12, 11, 26; R, Var. a-gu-u, III R 58, 27a; 59, 21c; s. unt. 15).

3) = agâgu, „erregt sein; ergrimmen": R-ra-a-ni-ta = ina a-ga-gi-šú, K 2864 Rs. 5 (MVAG 1903, n. 5 Taf. I).

4) = **mi-ir** = e-d[a-g]u?-ú-um, RA 21, 180, 12.

5) = **me-ir** = uzzu, „Zorn": [m]e-ir = R = uz-zu, ASKT 109, 44; CT 11, 24, 1, 14; me(?)-ir = R = uz-zu, V R 11, 44e; vgl. me-ri = **uzzu**, IV R 30, 17a; me-ir = R = uz-zu, Rm 2, 151 Rs. 9/10 (Del. S. Gl. 186).

6) = izzu, „zornig": R-ra = iz-za, IV R 13, 22b; R-ra-bi = iz-zi-iš, Hrozný, Ninr. 12, 1; vgl. V R 51, 70a.

7) = il-ta-nu, „Norden", CT 11, 29, 21a. im R = Nord, BE 1, Pl. VI f. (Zf. LAK 154); á im R-ra, Fö. 52, 3; in den Felderplänen der Zeit der 3. Dyn. von Ur werden die Nordseite (= R) u. Ostseite immer ausdrücklich angegeben, s. CT 1, 8 ff. pass.; in der Zeit Urukaginas hiess die Nordseite des Feldes sag(-an-na), s. Orntl. 4, 37 ff.; Zf. immer LAK 154.

8) = **me-ir** = zu-ka-ki-pu, „Skorpion", Fok. Jerem. 6, 3 (RA 11, 123); R = zu-ka-ki-pu, V R 31, 7d.

9) = **mi-ir; me-ir** = me-ḫu-ú-um, „Sturm", RA 21, 180, 11; im mer-ra = [me]-ir-me-ir = me-ḫu-u, ASKT 109, 46; ḫar-sag ki im-mer ku-a-šù-gir-mu ki-ni-ne-uš, Gud. Cyl. A 11, 20; [....] = R = me-ḫu-u, CT 11, 20a.

10) = maḫâḫu, „ausgiessen; begiessen": im-mi-R//// = am-ḫu-uḫ//////, ASKT 127, 35.

11) = **nim/ni-gir; mi-gi-ir** = na-gi-ru-um, „e. Beamter", VAT 12439, 1 u. pass. in den Fara-Texten III; nimgir-maḫ, RTC 17 Ks. 3, 5; ders. auch nimgir-uru(? rí), ib. Rs. 4, 5 (er schliesst Käufe rechtskräftig ab u. vereidigt die Zeugen); ebenso DP 31, 6; 32, 7 (nimgir-uru (? rí)); Nik. 317, 4; TSA 7 Rs. 6 (nimgir Úru ki); Fö. 31 (nimgir Pa₅-sír-ra), dDim-gal-abzu, nimgir gú-edin-na, Gud. Cyl. B 12, 7-19; vgl. d nigir, d nimgirgirri (riḫamun), ob. 99a; gal-nimgir, SAK 12, 15, 10; VAT 12573, 3 (Fara I); dPa-sag, nimgir-kalam-ma-ge, SAK 74, 8, 63 f.; Lú-nimgir(-ge), PN, SAK 192 g; RTC 9, 2 (Fara-Text); nimgir-abzu, TSA 25, 5; Invent. TDT 1, 1090, 1139; nimgir-ab-a-du, PN, DP 178, 1; NN., nimgir, Reisn. TU 151, 2, 18; 164 12 2, 16; 3, 2; s. C. Ham. 8, 45; Torcz. Tempelr. 123; R = nim-gir = na-gi-ri, BE 13667, 1, 8 (Weissb. Misc. 27 ff.); s. unt. 23).

12) = me-ir = šá-a-ru, „Wind", CT 24, 44, 153; vgl. [m]e-ir = IM = šá-a-ru, ASKT 109, 45; me = sa-a-rum, II R 42, n. 3 K. 10, 46.

13) = [me]-ir = ši-ib-bu, „Gürtel; Stirnband?", CT 11, 24, 1, 15; .... = R = šib-bu, CT 11, 29, 19; s. ob. 10, 13; s. unt. 27).

14) , e. Teil des Tages, Viroll. Bab. I 18, 88; Boiss. DA 25, 20.

15) ( ) = a-gu-ú, Altor. F. II, 266, 2, 27; vgl. Lugal giš R, Invent. TDT 1, 1452.

16) ( ), Del. W. 89 n. 6.

348. [cuneiform]

17) [cuneiform] ([cuneiform]), „Kopfbinde", KBo.6, 26 II, 51 (= Gesetze § 182 Hrozný); KuB 6, 13 Rs. 22; 10, 13 II 14; 16, 53 Rs. 5. 20, 33 I 6.

18) [cuneiform], s. ob. 11).

19) [cuneiform], s. ob. 11).

20) [cuneiform] [. . .] [cuneiform] ([cuneiform]) = bil-din-....., K 4359, 18a (CT 12, 50).

21) [cuneiform], Hrozný Nmr. 12, 27; vgl. VATh 4920, 1 (Peiser, Urk. d. Dr. bab. Dyn.).

22) [cuneiform] ([cuneiform]) **a)** = ŠU-kum/ku (d. h. mir-si[...]-kum), Altor. St. I, 266, 229; CT 12, 45a Rs. 23.
b) = kal-ma-ag-ru, ib. 230; II R 44, 34e.

23) [cuneiform]: I-im-mi-si, RA 9, 113, 4, 8, s. ib. p. 119.

24) [cuneiform]$^{ni\text{-}gir}$[cuneiform] = šu-sa-pi-in-nu, CT 6 n. 35, 2, 26.

25) [cuneiform] ([cuneiform]) = pa-aš-tum, CT 17, 33, 32, - Rm. 4, 90 Rs. 5 (PSBA 1901, 205). ^{urudu}[cuneiform]-tal-[...]-a, M 4946.

26) [cuneiform], s. ob. 11).

27) [cuneiform] = šib-bu, „Gürtel", TC 6 n. 35 Rs. 1, 44; s. ob. 13).

28) [cuneiform] = **ú-ku-uš** = [illegible] ri-du-ú ša [illegible]^{meš}, II R 24, 58a, uku [illegible] -uš(-me) RTC [illegible] [illegible] 765)-uši-me) [illegible] 31, 9 7 sonst u. zwar [illegible] wird in den Texten der Zeit Urukag, der I. Dyn. von [illegible] der I. Dyn. Bab. „uku" in diesem [illegible] geschrieben mit der [illegible] „tu (LAK 667), [illegible] 133; STH 2, 60 (I-gal); Invent. TDT 2, 655 (I-pa-te-si); 865 (I-sangu); 3 I, 6359 (I-sig-ba); Barton, [illegible] 2 Rs. 6 (I-sa-gub-ba); 8, 1 (I-PA-AL-ta) [illegible] 23 n 65 (še har dub [illegible] pa-te-si-me) [illegible] RTC 37; CT 10, 25, 4; Reisn. TU 16 Rs. 6; CT 5, 9 [illegible] pa-te-si), CT 10, 26, 1, [illegible] PA-AL [illegible] CT 10, 44a [illegible] (I-di-gi-ra); CT 10 45c (I-má-gid); Reisn. TU 126 [illegible], CT 8, 49, 80 (I-e-ha-la-a) [illegible] TD 1, 253 (I gi [illegible] Cod. Ham. § 26. 41 [illegible] Ham. [illegible] 3, 7, 11 etc. Reisn. TU 152 [illegible] (uku-uš-sal [illegible] 6, 2 (I-má-ne) Invent. TD 3 I, 6174 (I [illegible]-ga an-na^{ki}) Legr. [illegible] 340 (I-k[illegible]-a-gi [illegible] p. 23. lú^{meš} uku (= LAK 154) uš zag-na(?)-aš (zur Rechten) ..(gal) uku-uš gùb-aš (zur Linken), KBo. 4 n. 10; KuB 14, 16 I 25 (Plural); 19, 9 IV 9, 21, 29 II 7; [illegible], 87, 9 (Plural); erín^{meš} uku-uš KBo. I, 8 I, 1, 3. KuB [illegible] XV 1, I 31; XXIII 68 Rs. 1 ff.

29) [cuneiform] ([cuneiform]), Barton, Haverf. II n. 106 Rs.

30) [cuneiform], s. ob. 11).

31) [cuneiform] ([cuneiform]) = ku-uk-ru, Rm 367, [illegible] Meissn. Suppl. 23), vgl. [illegible] gúg-gúg = ku-ku-ru, CT 17, [illegible] Ist R in gúg zu verbessern?

32) [cuneiform] ([cuneiform]) **a)** = TI d.i. a-gu-u pa-a-ši, CT 12, 40, 45c; Altor. Stud. II, 266, 228.
b) = TI d.i. a-gu-ú a-pa-ši (st. pa-a-ši ?), CT 12, 45 (K 4408 Rs. 22).

33) [cuneiform] ([cuneiform]) - ligir ir-ši-[tum], CT 24, 2[illegible] IM (= mer ?)-ku-ra = Osten, CT 24 33 (K 4349 [illegible]).

34) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 2156.

35) [cuneiform] ([cuneiform]), Del. W 62; vgl. CT 24, 27, 32 f.; KB 6, 36, 11.

36) [cuneiform] = **me-ir-sig** = šar-bil-lu, V R 11, 47 e.

37) [cuneiform] ..... ([cuneiform]), K 8676, 46 ff. (Meissn. Suppl. 15).

348. [cuneiform]

1) In der Bedeutung nagiru ist dieses Zeichen eine graphische [illegible] (oder Zeichenverwechslung [illegible]; auch für šusapinu s. ob. 347, 24). In der Bedeutung dun$_4$ = dâbu wie ^{giš}R = Joch [illegible] zurück

zugehen auf LAK 665 d.h. Ur+gunu.

2) = **du-un** = di-e-bu, Weissb. Misc. Taf. 10,9 (Das Zeichen: d.h. ur+gunu).

3) = nagiru, s. ob. 347,11; R=na-gi-ru, K246 V 47 (ASKT 82), R=na-gi-ir, V R 52, 29a; li-bi-ir Dial. s. 59,33; R=na-gi(d) (st. ri)-ir (Var. ri), CT16,28,64.

4) a) = „bedecken (mit e. Mantel)", Gud. Cyl. A 27,7; 29,18 (Zf. LAK 665).
b. vgl. še bal-bi zi(d)-a sag igi-5-gál ba-a R, Diese Kleie (des?) asag-Mehles ⅕ ...., CT10,15,5,5 (Zf. LAK 665).

5) (), „Joch" (Rinder damit angeschirrt) KBo IV 1 Rs. 7 (Zf. = šú-dun?).

6) (), „Holzjoch", KuB V 91 II 6.

7) Gud. Cyl. A 25,4, vgl. á (Lohn) lú šù gá a-ša(g) giš gi R (= dul)-la šù, BE 3, n. 135 Vs. 10.

8) (), e. Stoff ?": má-gab-a túg R (= dul)-la, Invent. TDT 2, 3488 Rs. 9.

9) = susapinu: I-zu = su-sa-pi-in-ni, Reisn. Hymn. 121,16; V R 32 n 5 a. 33. (ZK 2, 299); vgl. 59,32; 347,22.

10) R sag ba ni-ni-gab, Geierst. 14,18,4, 31,16; Rs. 1,35 (e. Teil am Kopfe einer Taube).

11) () = nagir ekalli, II R 31, 39c.

12) , Bestandteil des ià-nun, Nik. 301,1/4 (vgl. ib. šu-me-R); vielleicht ist erin st. urgunu zu lesen.

349.

1) Urbild: ein steinerner Napf.

2) = **bu-ur** = ib-ru, „Stein; Steingefäss", CT11, 29, 30b; VAT 9715 Vs. 1,10; bur-ba: lugal-mu nam-ti(l)-mu he-sír-ri" mu-bi, SAK 66 ob. 10.

3) = abru: na-ág-R = ab-ru-tum, Reisn. Hymn. 109,79.

4) = **bu-ur** = nap-tan/ta-nu, „Mahlzeit, Opfermahl", VAT 9715 Vs. 1,11; Reisn. Hymn. 17 Rs. 3; 20,30; 23,14.

5) = **bu-ur** = ni-...., CT11, 29, 26b.

6) = **bu-ur** = sa-la-ú šá ...., CT11, 29, 29b.

7) = **bu-ur** = pa ...., CT11, 29, 27b.

8) = **bu-ur** = te-......, CT11, 29, 30b.

9) = **bu-ur** = ..., 38181 Rs. 3 (CT12, 32).

10) () = pûru, „Steingefäss": R=pu-ur (Var. ri), Šurpu 7, 89, 91; CT16, 11, 34/36b; IV R 20 n. 2, 36f; 28 n. 1, 14bf; Reisn. Hymn. 14,11 (ohne Det.); 60,11: I=pu-ú-ru; pu-ra, 38181 Rs. 2 (CT12, 32); Zim. BBR n. 41,18; IV R 58, 27c; K 3703 Vs. 4a (CT13,45); vgl. ob. 70,94.

11) () = d.i. ta-ri-mu, II R 23, 28c.

12) e. Gefäss, Fö. 176, 5,11; I-gu-la, DP 71,1; 75,5; I-tur, DP 75,2.

13) = išdu ?; im Nam. des Eponymen v. J. 763 wechselt I mit ; vgl. bur-d Sin (erhält Opfer), Invent. TDT 4, 7128.

14) , Gud. Cyl. B 5,21.

15) = purmahhu: I-a = pur-mah, Reisn. Hymn. 50,11; SAK 34g 2,3.

16) , e. Gefäss, Fö. 176, 5,12; vgl. dug ka-bur, 62,31.

17) , mit ka gemessen, Reisn. TU 128, 2 f.; 9 (e. Speise?).

18) () = pursitu: I = pur-si-it, CT16, 33, 170; V R 25, 17b, 29", 4A usw. 2a; vgl. CT16, 26, 2. Invent. TDT 5, 9842 ...kuš u. du ka-tab dug bur-zi-ša(g)-gál-lugal, STH 2, 53 Rs. 4 (?) 6 Schafhäute für das ... des Steingefässes, für die Speise des Königs, od. ist bur-zi hier e. Speise u. ni-ud st. dùg zu lesen?), KuB 10,... ; 13,35 ... 38; 15,34 ... (... mit Honig).

19) () = saḫ-ḫar-rum = kal-kal ... , II R 44, ... d; Zim. BBR n. 68, ... n. 50,5, 2 I 21; 16 d II 8 (... von Olive); ib. IV.

349.

11/17 (mit Öl von der Olive u. Zeder).

20) (), BA V 670,9.

21) , CT 32,49 (ist bil-bil-si e. Mehl u. bur-zi e. Gefäss?. es handelt sich um Opfer).

22) () a) = šu, d. i. purzigal-lum, II R 44, 50 e.

b) = ma-ak-ka-....., ib.

c) = kal-lum, ib. 51, vgl. Lamh. Suj. 4,13; King Mag. n. 12,14, IV R 25, 37 b; in ders. Zeile auch mit dem [Determ.

23) (), Zim BBR n. 26 V 36; 28,6

24) () = sah-ha-rum, CT 12,41,11 b.

25) = rap-šá uz-ni, IV R 15,62 a.

26) () = rap-šá uz-ni, IV R 3,41 b.

27) (), Lamh. 388.

28) : ○ I, d. h. 1 bur-iku, CT 5,3 pass. („iku" nach „bur" ausgesprochen!).

29) a) Berufsname, Nik. 61,1; STH 2,7,1; Reisn. TU 142,2,2; 3,18; 1,10: gim-bur-sag-me; vgl. lú-sag-bur-rí-ag-da-kam, SAK 52, [11.10.

b) e. Gebäude, Teil des é-sá-dug₄, SAK 42 b 4,2; 46 h) 2,1.

30) (), ZA 28, 293 Rs. 14 (= braun: folgt auf ud = weiss; gi(g) = schwarz).

31) , Gud. Cyl. B 1,18.

32) , DP 70,1.

33) () = ṣa-ah-ru, ZA 28, 293 Rs. 2.

34) , steinerner Zwiebelmörser, SAK 30, 5 a 12.

35) , Chiera, SLT 240,7,11.

36) , ib. 12 f.

37) (), I R 61,3 c.

38) , dag. al-ga-mes-ša(g)-sangu, DP 75,5.

39) () = mi-ih-ṣu, ZA 28, 293 Rs. 7.

40) () = su-ud-du-ru, ZA 28, 293 Rs. 8.

41) () = šu (= purmarhallum), ZA 28, 293 Rs. 10.

42) () = šu (= purmarhušum), ib. 11.

43) (), Tabl. de Dreh. 5529 Rs. 7.

44) , V R 66 Rs. 37 f.

45) , SAK 88, 4, 9.

46) a) = **bu-ur** [= pu-u-ru]?, CT 18, 32, 4 c.

b) = burku ?; gug₄ a bur-ra = (el-pi-tum) me-e bur-ki, I R 27, 65 g.

47) () = šu-u (purzaggû), ZA 28, 293 Rs. 3.

48) (), STH 2, 54 Rs. 11.

49) = pûru I = pu-ur, BA V 662,1, din bur-gal-la im-ma dé, Gud. Cyl. B 6,1.

50) [] ([]) = ra-bu-ú, ZA 28, 293 Rs. 1.

51) , s. unt. 359.

52) () = ŠU-u (= puršuzaggû), ZA 28, 293 Rs. 4.

53) , e. Tempelamt: nam-bur-šu-ma é [d]Mar-tu, BE 6 I, 36,2; 66,2.

54) [cuneiform] = pur-šu[-um-tu], CT 16, 48, 269/271.
55) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 390.
56) [cuneiform] ([cuneiform]) = ŠU-u (= puršusallû), ZA 28, 293 Rs. 6; I = aban pur-ša-ši-....., CT 14, 15, 15.
57) [cuneiform] ([cuneiform]), Panth. 389.
58) [cuneiform] ([cuneiform]), ZA 28, 293 Rs. 12.
59) [cuneiform], Gud. Cyl. B 9, 7.
60) [cuneiform] = šá pi-el lu-ur-me, ZA 28, 293 Rs. 9.
61) [cuneiform], I R 28, 1, 26; 2, 16/18.
62) [cuneiform] ([cuneiform]), Tabl. de Dreh. 5529 Rs. 12; Reisn. TU 126, 9, 9.
63) [cuneiform], DP 72, 2.
64) [cuneiform] ([cuneiform]), ZA 28, 293 Rs. 13.
65) [cuneiform] ([cuneiform]) = purkullu, „Siegelsteinschneider": [I] = pur-kúl-li, K 4338 A 2, 67 (Del. AL³ 86 ff); = I = pur-ḳul-li, K 4815, (Del. HW. 542); Deben Perse Mém. 14 n. 71 Vs. 1, 7; BE 6 I p. 51; Cod. Ham. 23, 29; Clay, BE 15, 178, 6 ff.; Boiss. Div. II 26, 8; Rm. 69, 9 (Bez. Cat. 1578); Harp. Let. n. 531 Rs. 13 u. o.; II R 31, 29 b.
66) [cuneiform] ([cuneiform]) = bar-si-ig [cuneiform] (= šá-pil-tu), II R 62, 68 a.
67) [cuneiform] ([cuneiform]), Tabl. de Dreh. 5529 Rs. 11.
68) [cuneiform] ([cuneiform]), Tabl. de Dreh. 5529 Rs. 6.
69) [cuneiform] ([cuneiform]), Gud. Cyl. B 14, 16.
70) [cuneiform], Gud. Cyl. A 25, 15.
71) [cuneiform], II R 53, 3 a.
72) [cuneiform] ([cuneiform]), II R 61, 4 c.
73) [cuneiform], DP 70, 1.
74) vgl. Šir-bur-la-ki; Šir-bur^{ku}; ^{id}buranun.

350. [cuneiform] ([cuneiform]).

1) Dieses Zeichen hat eine doppelte Bedeutung; es ist: a) ein Zahlzeichen von [cuneiform] und bezeichnet 10 bùr (= 180 iku); es ist zusammengesetzt aus kas + bùr. Weshalb ist hier kas = 10? Die Verwendung dieses kas bei der Schreibung der Zahlzeichen ist noch nicht restlos aufgeklärt. s. LAK 824; 827; 845; 861.
b) = gašan = bêltu, Herrin; Zf.: u + gunu; vgl. u = bêlu; bêltu; wie dieser Wert aus dem Urbilde: O folgt, muss bei ∢ untersucht werden. Was das gunû in diesem Urbilde bedeutet, ist mir noch nicht klar. In den arch. Texten findet sich dieser Wert nur im IB 101 (s. Orntl. 4, 57).
2) [cuneiform] = **u-gu-nu; ú-gu-un** = iḫ-zi-e-tum, CT 12, 3, 14; = iḫ-zi-tu, Zimo. Ass. 523, 3, 13.
3) [cuneiform] = ^{il}Iš-tar, Reisn. Hymn. 20, 22; 23, 7; s. Panth. 480.
4) [cuneiform] = **ga-ša-an** = iš-ta-ri-tum, CT 12, 3, 13 a.
5) [cuneiform] = **ga-ša-an** = be-lum, CT 12, 3, 8 a; R-du = be-ili, K 257 Vs. 75 (ASKT 126); = be-li-ku, ib. 55; Rs. 7; = be-ili-ku, ib. Vs. 16/41/59/68; Rs. 65.
6) [cuneiform] ([cuneiform]) bêlûtu: I-[mu] = be-lu-ti-ia, Reisn. Hymn. 92 a 14.
7) [cuneiform] = **ga šá-an; u-gu-nu** = be-el-tum, CT 12, 3, 7 a; 15 a; Zimo. Ass. 523, 3, 12; R = be-el-tum, K 4931 Vs. 13 (ASKT 116); R = be-lit, Sm. 954 Rs. 15 (AL³ 134); R-bi = be-lit-su, IV R 11, 43 a; R-mu = be-el-tum, K 4623 Vs. 12 (ASKT 122);

350.

= be-el-ti, ib. Vs. 14; Rs. 1; IV R 19, 52 b; R. gá = be-el-ti, K 101, Rs. 7 (ASKT 115); in Dial. mu-lu; vgl. ga-šá-an, RA 8, 162, 1, 2 ff.; ka-šá-an; ka-šá-na(na), Bab. 4, 236, pass.

8) = **bur-u**, d. h. 10 bur (= 180 iku), e. Feldmass, CT 12, 3, 18 a; Inv. Ass. 523, 3, 14; pass. in den arch. Wirtschaftstexten.

9) = nam....$^{hi-pi-eš-šú}$, CT 12, 3, 17 a.

10) = **ga-šá-an** = ka-rit-tum, „starke, mächtige", CT 12, 3, 11 a.

11) = **ga-šá-an** = šá-ku-u, CT 12, 3, 9 a.

12) = **ga-šá-an** = šá-ḳu-tum, CT 12, 3, 10 a.

13) = **ga-šá-an** = šar-ra-tum, CT 12, 3, 12 a, R. Var. šar-rat, V R 2, 128; V R 6, 127; 8, 21; ^{d}Gašan-kur-ḫa = ^{il}Šar-rat-ni-ip-ḫi, Arch. f. K. Forsch. I 39-41; vgl. Reisn. Hymn. 52, 4.

14) = **u-gu-nu** = te-ki-tum, „Mangel; Not", CT 12, 3, 16 a.

15) (...) = ^{d}Nin-muk = dam ^{d}I-šum-ge, II R 59, 41 d.

16) (...) = [^{d}Nin-abzu] = ^{il}[illegible] Zar-pa-ni-tum, dam-šú sal, II R 59, 52 a; Panth. 483.

17) a) = ^{il}Iš-tar, Reisn. Hymn. 134 [illegible]; Jm. 954 Vs. 41 [illegible] ^{il}Eš-tár, ib. Vs. 37-39, vgl. Panth. 481.

b) = iš-ta-ri-tum, K 257 Vs. 18 (ASKT 126).

c) = kadšu, Reisn. Hymn. 107, 80 (I = ḳad-šu-ti).

18) (...) = ^{d}Ninni = ^{il}Iš-tar, II R 59, 12 d, Panth. 481.

19) (...), Panth. 509; 2599 f.

20) (...) = ^{d}Nin-ka-si, Panth. 511; 2605.

21) Reisn. Hymn. 132, 38, vgl. II R 60 [illegible]; Jnschr. 5, 60.

22) = ^{il}Taš-me-tum [illegible] 3, 45 f; vgl. SAK 216, Ann. J. [illegible] 15, 312, Bab. 2, 202, Reisn. Hymn. 12, 10; 59, 46; 79 Rs. 15; Panth. 2603.

23) ....., Reisn. Hymn. 132, 50; vgl. ib. 138, 100; II R 61, 69 e.

24) (...) = ^{d}Nin-li$_{5}$ [illegible] ga = ^{d}Gu-la, II R 59, 31 d, Panth. 494; 2743.

25) (...), Panth. 534.

26) (...), Panth. 529; 2682; IV R 21, 47 b.

27) [...] (...), Panth. 512; 2612.

28) (...), II R 59, 43 a; Br. AV 7250.

29) (...), II R 59, 18 d; Panth. 534.

30) Reisn. Hymn. 137, 73.

31) Reisn. Hymn. 97, 61.

32) (...) = ^{d}Nin-sar, Panth. 531, Reisn. Hymn. 137, 43.

33) = ^{il}Nin-urta-n.a al; ^{d}Ni[illegible] Reisn. Hymn. 135, 134; [illegible]

34) nin-zid-da [illegible] kit-tum, belit [illegible] Br. AV [illegible] III R 66 Rs. 15 b.

35) (...) = ^{d}Nin-in-ni-si-an-na = ^{d}Gu-la, II R 59, 28 d.

36) Reisn. Hymn. 137, 81; Langd. Ps. 158, 56 (!).

37) (...), Panth. 484; III R 38 f; 37 e.

38) = ^{d}Nin-Mar^{ki}, Reisn. Hymn. 101, 1, 16; 118, 38; Panth. 520.